(31. 12. 1921.)

Sanitäts-Bericht

über die

Königlich Preußische Armee,

das

XII. und XIX. (1. und 2. Königlich Sächsische)

und das

XIII. (Königlich Württembergische) Armeekorps

für den

Berichtszeitraum vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909

sowie über das

Kaiserliche Ostasiatische Detachement usw.

für den

Berichtszeitraum vom 1. Oktober 1908 bis 18. Juni 1909.

Bearbeitet

von der

Medizinal-Abteilung

des

Königlich Preußischen Kriegsministeriums.

Mit 31 Karten und 10 graphischen Darstellungen.

Berlin 1911.

Ernst Siegfried Mittler und Sohn

Königliche Hofbuchhandlung

Kochstraße 68—71.



Sanitäts-Bericht

über die

Königlich Preußische Armee,

das

XII. und XIX. (1. und 2. Königlich Sächsische)

und das

XIII. (Königlich Württembergische) Armeekorps

für den

Berichtszeitraum vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909

sowie über das

Kaiserliche Ostasiatische Detachement usw.

für den

Berichtszeitraum vom 1. Oktober 1908 bis 18. Juni 1909.

Bearbeitet

von der

Medizinal-Abteilung

des

Königlich Preußischen Kriegsministeriums.

Mit 31 Karten und 10 graphischen Darstellungen.

Berlin 1911.

Ernst Siegfried Mittler und Sohn

Königliche Hofbuchhandlung

Kochstraße 68—71.

Inhaltsverzeichnis.

A. Sanitäts-Bericht über die Königlich Preußische Armee usw.

I. Teil: Bericht über die Gesundheitsverhältnisse der Armee.

II. Teil: Tabellen zu dem Bericht.

B. Sanitäts-Bericht über das Kaiserliche Ostasiatische Detachement usw.

I. Bericht über die Gesundheitsverhältnisse.

II. Tabellen zu dem Sanitätsbericht.

A.

Sanitäts-Bericht

über die

Königlich Preußische Armee,

das

XII. und XIX. (1. und 2. Königlich Sächsische)

und das

XIII. (Königlich Württembergische) Armeekorps

für den

Berichtszeitraum vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909.

I. Teil.

Bericht

über

die Gesundheitsverhältnisse der Königlich Preußischen Armee,
des XII. und XIX. (1. und 2. Königlich Sächsischen)

und

des XIII. (Königlich Württembergischen) Armeekorps

während des Zeitraumes

vom **1. Oktober 1908** bis **30. September 1909.**

A. Bericht über den Krankenzugang im allgemeinen.

Am 1. Oktober 1908 befanden sich aus dem Vorjahre in militärärztlicher Behandlung 7044 Kranke, davon 5526 im Lazarett und 1518 im Revier.

Der Krankenzugang betrug im Jahre 1908/09 bei einer Durchschnittsiststärke von 545 916 Mann

Tabelle 1.

im Lazarett		im Revier		im Lazarett und Revier		im ganzen	
absolute Zahl	‰ K.	absolute Zahl	‰ K.	absolute Zahl	‰ K.	absolute Zahl	‰ K.
107 456	196,8	190 258	348,5	29 160	53,4	326 874	598,8

Der Gesamtzugang betrug:

im Durchschnitt der Jahre	1881/86	899,6 ‰ K.,
" " " "	1886/91	908,3 "
" " " "	1891/96	812,2 "
" " " "	1896/1901	687,5 "
" " " "	1901/06	610,3 "
im Jahre	1906/07	601,5 "
" "	1907/08	588,4 "
im Jahre	1908/09	598,8 ‰ K.

Die Zahl der Erkrankungen hat gegen das Vorjahr um 10,4 ‰ K. zugenommen. Bei Hinzurechnung der Iststärken und des Krankenzuganges der Schloßgarde- usw. Kompagnien, Invaliden, Kadetten und Unteroffiziervorschüler, die seit dem Jahre 1902/03 hier nicht mehr mit verrechnet sind, würde sich die Iststärke der ganzen Armee auf 550 274 Mann mit 329 901 Mann Zugang = 599,5 ‰ K. erhöhen.

Die Zunahme im Vergleich zum Vorjahre ist im wesentlichen durch Zunahme der Krankheiten der Ernährungsorgane — Gruppe V — (+ 6,4 ‰ K., darunter Mandelentzündung + 7,0 ‰ K.), der Krankheiten der äußeren Bedeckungen — Gruppe X — (+ 7,1 ‰ K., darunter Zellgewebsentzündungen + 5,6 ‰ K.) und der mechanischen Verletzungen — Gruppe XII — (+ 4,0 ‰ K.) bedingt worden. Bei Gruppe I (übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen), Gruppe III (Krankheiten der Atmungsorgane) und Gruppe XI (Krankheiten der Bewegungsorgane) hat der Zugang um 1,7 — 4,0 — 2,3 ‰ K. abgenommen.

Die Iststärke setzt sich zusammen aus

79 048 Unteroffizieren,
438 274 Gefreiten und Gemeinen,
11 017 Einjährig-Freiwilligen,
17 577 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes*).

*) Diese Zahlen geben nicht die Summen der eingezogenen oder gleichzeitig vorhanden gewesenen Mannschaften an, sondern den jährlichen Durchschnitt, der aus der Summe der Anwesenheitstage, geteilt durch 365, berechnet ist.

Es gehörten an

223 229 Mann dem 1. Dienstjahre,
205 892 " " 2. " ,
116 795 " höheren Dienstjahren.

Von den insgesamt in Zugang gekommenen Kranken waren

31 794	Unteroffiziere	= 402,2 ‰ der betr. Iststärke,
276 148	Gefreite und Gemeine	= 630,1 " " " " ,
9 642	Einjährig-Freiwillige	= 875,1 " " " " ,
9 290	eingezogene Mannschaften des Beurlaubtenstandes	= 528,5 " " " " .

Es erkrankten

im 1. Dienstjahre	188 034 = 842,3 ‰	der Mannschaften dieses Dienstjahres,
" 2. "	89 343 = 433,9 "	der Mannschaften dieses Dienstjahres,
in höheren Dienstjahren	49 497 = 423,8 "	der Mannschaften dieser Dienstjahre.

Die Sterblichkeit hat sich in diesem Berichtsjahre gegen das Vorjahr nicht verändert; sie betrug:

im Durchschnitt der Jahre	1881/86	4,1 ‰ K.,
" " " "	1886/91	3,3 "
" " " "	1891/96	2,8 "
" " " "	1896/1901	2,2 "
" " " "	1901/06	2,0 "
im Jahre	1906/07	1,8 "
" "	1907/08	1,8 "
im Jahre	1908/09	1,8 ‰ K.

In welchem Maße die einzelnen Armeekorps an dem Gesamtkrankenzugange beteiligt sind, ergibt sich aus nachstehender Zusammenstellung:

Krankenzugang bei den einzelnen Armeekorps.

XV. Armeekorps	436,8 ‰ K.,
XVIII. "	482,4 "
VIII. "	505,6 "
VII. "	513,5 "
VI. "	522,3 "
IX. "	541,0 "
XVII. "	557,9 "
XIX. (2. K. S.) Armeekorps	566,0 "
III. Armeekorps	570,2 "
V. "	594,1 "
XVI. "	601,9 "
X. "	606,1 "
I. "	620,6 "
XIV. "	624,5 "
II. "	639,9 "
XI. "	677,0 "
IV. "	677,3 "
XIII. (K. W.) Armeekorps	731,6 "
XII. (1. K. S.) Armeekorps	736,3 "
Gardekorps	769,0 "
Armee	598,8 ‰ K.
III. Kgl. Bayer. Armeekorps	351,8 "
I. " " "	450,1 "
II. " " "	604,7 "

Seit drei Jahren nehmen das VIII., XV. und XVIII. Armeekorps bei dem Gesamtzugange die günstigsten Stellen ein. Im übrigen hat sich die Reihenfolge in Tabelle 2 im Vergleich zu den Vorjahren wieder so erheblich geändert, daß aus ihr allgemein gültige Schlüsse auf den Gesundheitszustand der einzelnen Korps nicht ohne weiteres zu ziehen sind.

Auch in der Verteilung des Zugangs auf Lazarett und Revier weichen die einzelnen Armeekorps unter sich und von den entsprechenden Ziffern der Vorjahre ab.

Tabelle 2.

Auf tausend Mann der Iststärke kamen					
Lazarettkranke beim		Revierkranke beim		Lazarett- und Revierkranke beim	
IV. Armeekorps	147,1	XV. Armeekorps	180,4	XV. Armeekorps	29,0
XVIII. „	163,5	VIII. „	257,6	VIII. „	37,5
XII. (1. K. S.) Armeekorps	172,1	XVIII. „	271,6	I. „	39,9
XI. Armeekorps	177,6	VII. „	282,5	VII. „	41,9
XIII. (K. W.) Armeekorps	179,9	VI. „	285,0	V. „	45,0
VI. Armeekorps	184,6	XVII. „	292,4	XIV. „	45,6
Gardekorps	188,9	IX. „	294,8	III. „	47,1
VII. Armeekorps	189,1	III. „	311,2	XVIII. „	47,3
V. „	192,0	XIX. (2. K. S.) Armeekorps	319,2	IX. „	49,9
XIX. (2. K. S.) Armeekorps	194,3	X. Armeekorps	326,5	IV. „	51,6
XIV. Armeekorps	196,2	XVI. „	338,0	XIX. (2. K. S.) Armeekorps	52,5
IX. „	196,3	I. „	340,5	VI. Armeekorps	52,8
II. „	200,1	V. „	357,1	X. „	52,9
XVI. „	201,6	II. „	379,7	XVII. „	55,1
XVII. „	210,4	XIV. „	382,7	XI. „	56,1
VIII. „	210,6	XI. „	443,3	XII. (1. K. S.) Armeekorps	58,5
III. „	211,9	Gardekorps	474,5	II. Armeekorps	60,1
X. „	226,7	IV. Armeekorps	478,7	XIII. (K. W.) Armeekorps	60,4
XV. „	227,4	XIII. (K. W.) Armeekorps	491,3	XVI. Armeekorps	62,3
I. „	240,2	XII. (1. K. S.) Armeekorps	505,7	Gardekorps	105,7
Armee	196,8	Armee	348,5	Armee	53,4
Königlich Bayerische Armee.					
III. Armeekorps	160,9	III. Armeekorps	164,8	III. Armeekorps	26,1
II. „	186,3	I. „	208,6	I. „	41,6
I. „	199,8	II. „	349,7	II. „	68,6

Bezüglich der in der Tabelle 3 nachgewiesenen Verteilung der Erkrankungen auf die einzelnen Monate sind, gegenüber dem Vorjahre, keine wesentlichen Schwankungen eingetreten.

Tabelle 3.

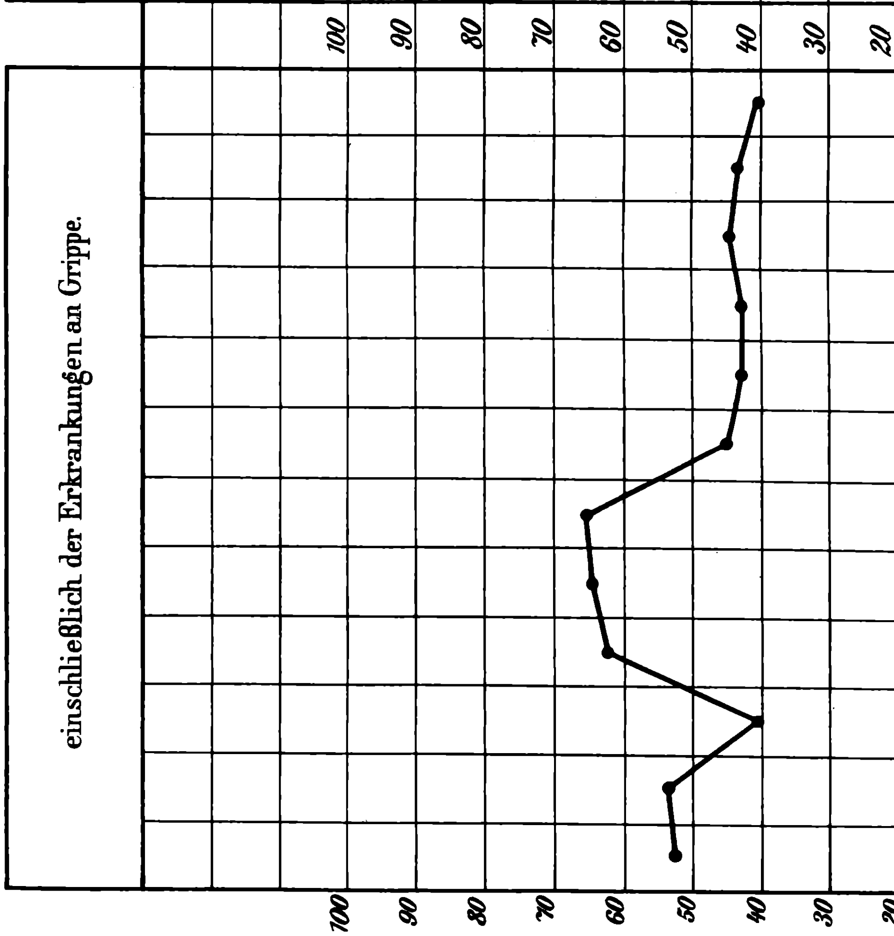
	Zugang im Monat												Zugang überhaupt
	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
Absolute Zahl	28 002	29 146	21 882	33 692	34 905	35 295	24 778	24 111	24 629	25 017	24 196	21 221	326 874
$^0/_{00}$ K.	52,8	53,4	40,4	62,3	64,5	65,0	45,7	43,4	43,2	44,9	43,6	40,2	598,8

Die beigefügte graphische Darstellung zeigt, daß der Zugang im Januar, Februar und März weitaus am stärksten war. Die Spitze der Kurve fällt in diesem Berichtsjahre auf den Monat März.

Durch die Grippe wird die Krankenbewegung in diesem Jahre nur wenig beeinflußt, die beiden nachstehenden Kurven laufen fast parallel; die höchste Erhebung durch die Grippe erfolgte im März mit 2,2 $^0/_{00}$ K., die niedrigste im Oktober und September mit 0,3 $^0/_{00}$ K.

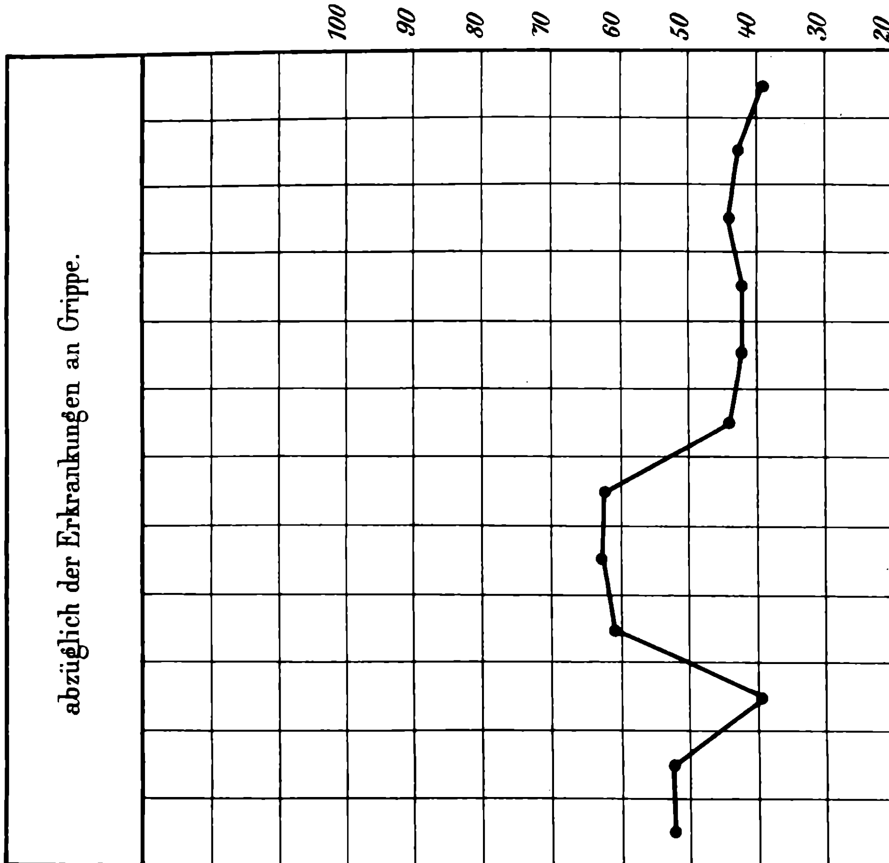
Krankenzugang nach Monaten

einschließlich der Erkrankungen an Grippe.



Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
52,8	53,4	40,4	62,3	64,5	65,0	45,7	43,4	43,2	44,9	43,6	40,2

abzüglich der Erkrankungen an Grippe.



Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
52,5	52,8	39,9	61,2	62,9	62,8	44,4	42,6	42,7	44,4	43,1	39,9

Die Tabelle 4 weist den Krankenzugang bei den einzelnen Truppengattungen nach.

Den höchsten Krankenzugang hatten wie in den früheren Jahren die Arbeiter-Abteilungen, einschließlich der Disziplinar-Abteilung des Gardekorps. Sie zeigen gegen das Vorjahr eine Erhöhung der Erkrankungsziffer um 245,2 ‰ K.

Die nächsthöchsten Erkrankungsziffern weisen die Festungsgefängnisse, die Verkehrstruppen und die Pioniere auf.

Am günstigsten stehen in aufsteigender Reihenfolge die Kriegsschulen, die Oberfeuerwerkerschule, die Kadettenanstalten, die Bezirkskommandos und die Sonstigen.

Tabelle 4.

Truppengattung	Krankenzugang (berechnet auf 1000 der bezüglichen Iststärke)			
	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe
Infanterie	193,4	339,7	52,0	585,1
Maschinengewehr-Abteilungen	199,7	379,0	53,4	632,2
Kavallerie	204,7	359,4	53,7	617,8
Feldartillerie	196,6	379,5	52,1	628,2
Fußartillerie	228,4	319,4	47,2	595,0
Pioniere	253,0	417,5	75,3	745,8
Verkehrstruppen	138,2	486,5	123,7	748,4
Train	205,9	414,7	65,6	686,2
Militärkrankenwärter	292,9	188,7	34,3	515,8
Bezirkskommandos	95,5	124,0	19,3	238,8
Bekleidungsämter	192,0	252,1	39,8	483,9
Oberfeuerwerkerschule	142,9	—	—	142,9
Artillerie-Prüfungskommission	46,5	484,5	38,8	569,8
Unteroffizierschulen	155,3	373,0	49,0	577,3
Kriegsschulen	—	—	—	—
Festungsgefängnisse	335,5	679,4	102,4	1117,2
Arbeiter-Abteilungen bz. Disziplinar-Abteilung	664,7	807,1	148,4	1620,2
Kadettenanstalten	44,4	155,6	—	200,0
Unteroffiziervorschulen	77,9	274,6	8,2	360,7
Militär-Bäcker-Abteilungen	136,1	193,9	51,0	381,0
Sonstige	95,0	151,2	19,4	265,5
Armee	196,8	348,5	53,4	598,8

Bezüglich der früher hier mit aufgezählten Schloßgarde-Kompagnien, der Invaliden, der Kadetten und der Unteroffiziervorschüler siehe Vorbemerkung 3 zum Sanitätsbericht 1902/03 und die bezüglichen Tabellen der fünften Abteilung des II. Teils.

Der durchschnittliche tägliche Krankenstand betrug

im Durchschnitt der Jahre	1881/86	30,6 ‰ K.,
„ „ „ „	1886/91	30,0 „ „
„ „ „ „	1891/96	29,9 „ „
„ „ „ „	1896/1901	26,0 „ „
„ „ „ „	1901/06	25,0 „ „
im Jahre	1906/07	25,1 „ „
„ „	1907/08	24,5 „ „
im Jahre	1908/09	25,2 ‰ K.

Der tägliche Krankenstand hat also nach den relativen Zahlen gegen das Vorjahr um 0,7 ‰ K., in Wirklichkeit um täglich durchschnittlich 471 Kranke zugenommen. Die Zunahme verteilt sich fast gleichmäßig auf das Lazarett und Revier. Es wurden von 1000 Mann der Durchschnittsiststärke täglich behandelt:

	im Lazarett	im Revier
1881/86	20,6	10,0
1886/91	19,5	10,5
1891/96	18,9	11,0
1896/1901	17,7	8,2
1901/06	17,7	7,3
1906/07	17,6	7,5
1907/08	17,1	7,4
1908/09	17,6	7,5

Einschließlich des am 1. Oktober 1908 vorhanden gewesenen Bestandes sind insgesamt 333 918 Mann in Behandlung gewesen; sie haben 5 013 251 Behandlungstage erfordert. Auf jeden Kranken entfallen demnach im Durchschnitt 15,0 Behandlungstage.

Die durchschnittliche Behandlungsdauer stellt sich, nach Lazarett- und Revierkranken getrennt, wie folgt:

Tabelle 5.

Es wurden behandelt		Zahl der Behandlungstage	
		überhaupt	im Durchschnitt
im Lazarett[1])	142 355	3 509 366	24,7
im Revier	191 563	1 503 885	7,9

Die Durchschnittszahlen weichen nur wenig von denen des Vorjahres ab.

Über die Zahl der Behandlungstage bei den einzelnen Truppengattungen, gesondert nach der Behandlungsart und insgesamt, gibt die Tabelle 6 Auskunft.

Zahl der Behandlungstage

Tabelle 6.

bei	für jeden Lazarettkranken	für jeden Revierkranken	für jeden Kranken überhaupt
der Infanterie	24,6	7,7	14,9
den Maschinengewehr-Abteilungen	25,2	9,0	15,5
der Kavallerie	24,9	8,4	15,4
der Feldartillerie	24,6	7,7	14,6
der Fußartillerie	24,8	8,1	15,9
den Pionieren	23,5	7,9	14,9
den Verkehrstruppen	24,2	9,0	14,4
dem Train	25,7	8,7	15,5
den Militärkrankenwärtern	20,2	7,4	15,6
den Bezirkskommandos	23,0	12,7	17,7
den Bekleidungsämtern	26,4	8,9	17,6
der Oberfeuerwerkerschule	10,0	—	10,0
der Artillerie-Prüfungskommission	35,3	7,4	11,7
den Unteroffizierschulen	23,4	8,8	14,0
den Kriegsschulen	—	—	—
den Festungsgefängnissen	33,7	7,1	18,0
den Arbeiter-Abteilungen bz. bei der Disziplinar-Abteilung	31,5	4,4	18,7
den Kadettenanstalten	14,0	8,0	9,8
den Unteroffiziervorschulen	17,4	9,4	11,3
den Militär-Bäcker-Abteilungen	22,6	8,6	15,6
den Sonstigen	23,6	13,6	18,0
der Armee	24,7	7,9	15,0

[1]) einschl. der im Lazarett und Revier Behandelten.

Der Ausfall an Diensttagen betrug für jeden Mann der Armee

im Durchschnitt der Jahre 1881/86	11,2	Tage,
„ „ „ „ 1886/91	10,9	„
„ „ „ „ 1891/96	10,9	„
„ „ „ „ 1896/1901	9,5	„
„ „ „ „ 1901/06	9,2	„
im Jahre 1906/07	9,1	„
„ „ 1907/08	9,0	„
im Jahre 1908/09	9,2	Tage.

Von der für das Berichtsjahr festgestellten Gesamtzahl entfallen auf die Behandlung im Lazarett 6,4, im Revier 2,8 Tage.

Ungefähr entsprechend der Reihenfolge, in welcher die einzelnen Truppengattungen an dem Krankenzugange überhaupt beteiligt waren, hatten die Arbeiter-Abteilungen einschließlich der Disziplinar-Abteilung des Gardekorps, die Festungsgefängnisse, die Pioniere, die Verkehrstruppen und der Train den größten, die Kriegsschulen, die Oberfeuerwerkerschule, die Kadettenanstalten, die Unteroffiziervorschulen und die Bezirkskommandos den geringsten Verlust an Diensttagen. Einzelheiten ergibt die Tabelle 7.

Tabelle 7. Ausfall an Diensttagen

bei	durch Aufenthalt im Lazarett	durch Aufenthalt im Revier	durch Krankheit überhaupt
der Infanterie	6,3	2,6	8,9
den Maschinengewehr-Abteilungen	6,5	3,4	9,9
der Kavallerie	6,7	3,0	9,7
der Feldartillerie	6,4	2,9	9,3
der Fußartillerie	7,0	2,6	9,6
den Pionieren	8,0	3,3	11,3
den Verkehrstruppen	6,6	4,4	11,0
dem Train	7,2	3,6	10,8
den Militärkrankenwärtern	6,9	1,4	8,3
den Bezirkskommandos	2,7	1,6	4,4
den Bekleidungsämtern	6,6	2,3	8,9
der Oberfeuerwerkerschule	1,4	—	1,4
der Artillerie-Prüfungskommission	3,1	3,6	6,7
den Unteroffizierschulen	5,0	3,3	8,3
den Kriegsschulen	—	—	—
den Festungsgefängnissen	16,2	4,9	21,1
den Arbeiter-Abteilungen bz. bei der Disziplinar-Abteilung	28,6	3,6	32,2
den Kadettenanstalten	0,93	1,2	2,2
den Unteroffiziervorschulen	1,5	2,6	4,1
den Militär-Bäcker-Abteilungen	4,4	1,6	6,0
den Sonstigen	2,8	2,1	4,8
der Armee	6,4	2,8	9,2

In der Tabelle 8 sind die Krankheitsgruppen nach der Höhe des Zuganges zusammengestellt. In der Reihenfolge ist gegenüber dem Vorjahre 1907/08 nur insofern eine Änderung eingetreten, als die Gruppen IV und VIII ihre Plätze gewechselt haben.

In Tabelle 9, 10 und 11 ist ersichtlich gemacht, welche Armeekorps bei den einzelnen Krankheitsgruppen den höchsten und welche den niedrigsten Zugang gehabt haben, wie hoch sich die Zahl der Erkrankungen bei den verschiedenen Armeekorps, getrennt nach Krankheitsgruppen und berechnet auf 1000 der Iststärke (‰ K.) und des Gesamtzuganges (‰ M.), stellt, und in welcher Weise sich die Erkrankungen bei den einzelnen Gruppen auf das Winter- und Sommerhalbjahr verteilen.

Tabelle 8. Krankenzugang nach Krankheitsgruppen, geordnet nach der Höhe des Zuganges.

Es gingen zu bei	‰ K.	bei	‰ K.
Gruppe XII	137,1	Gruppe IV	12,8
„ X	134,0	„ VIII	12,4
„ V	87,6	„ IX	11,3
„ III	72,4	„ XIV	9,3
„ XI	60,8	„ II	7,5
„ I	27,2	„ VI	6,5
„ VII	19,4	„ XIII	0,50

Tabelle 9.

Gruppen	Durchschnittlicher Zugang in der Armee	Höchster Zugang		Geringster Zugang	
I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen	27,2	XIII. (K. W.) Armeekorps	60,8	VI. Armeekorps	12,7
II. Krankheiten des Nervensystems	7,5	XVIII. Armeekorps	9,4	X. „	5,1
III. „ der Atmungsorgane	72,4	Gardekorps	95,4	XV. „	49,4
IV. „ der Kreislaufsorgane und des Blutes	12,8	VIII. Armeekorps	16,0	VI. „	10,4
V. Krankheiten der Ernährungsorgane	87,6	Gardekorps	138,5	XV. „	58,0
VI. „ der Harn- und Geschlechtsorgane	6,5	„	9,4	XIII. (K. W.) Armeekorps	4,1
VII. Venerische Krankheiten	19,4	XIX. (2. K. S.) Armeekorps	32,4	XIII. (K. W.) „	8,4
VIII. Augenkrankheiten	12,4	Gardekorps	16,7	X. Armeekorps	9,0
IX. Ohrenkrankheiten	11,3	XVII. Armeekorps	15,3	VI. „	8,4
X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen	134,0	IV. „	174,8	XV. „	95,1
XI. „ der Bewegungsorgane	60,8	XII. (1. K. S.) Armeekorps	85,0	XV. „	38,7
XII. Mechanische Verletzungen	137,1	XIII. (K. W.) „	174,9	XV. „	96,3
XIII. Andere Krankheiten	0,50	X. Armeekorps	0,87	XV. „	0,16
XIV. Zur Beobachtung	9,3	X. „	17,4	IV. „	5,9

Beteiligung der einzelnen Armeekorps

nach ‰ K.

Tabelle 10.

Armeekorps	Gruppe I		Gruppe II		Gruppe III		Gruppe IV		Gruppe V		Gruppe VI		Gruppe VII	
	‰ K.	‰ M.	‰ K.	‰ M.	‰ K.	‰ M.	‰ K.	‰ M.	‰ K.	‰ M.	‰ K.	‰ M.	‰ K.	‰ M.
Gardekorps	44,5	57,9	8,1	10,5	95,4	124,1	15,6	20,3	138,5	180,1	9,4	12,3	24,8	32,2
I. Armeekorps	22,6	36,4	5,6	9,1	78,5	126,6	10,9	17,5	84,1	135,6	6,7	10,8	18,9	30,5
II. „	27,5	43,0	7,7	12,0	73,5	114,9	11,4	17,9	90,5	141,4	5,9	9,2	16,7	26,1
III. „	26,3	46,2	7,4	12,9	62,2	109,0	12,2	21,3	79,9	140,1	7,1	12,4	27,7	48,5
IV. „	20,7	30,5	6,6	9,8	73,4	108,4	14,1	20,8	94,2	139,0	6,9	10,2	18,2	26,9
V. „	17,8	30,0	6,5	10,9	78,5	132,1	11,7	19,6	79,8	134,3	5,6	9,8	19,5	32,9
VI. „	12,7	24,4	8,6	16,5	73,4	140,6	10,4	20,0	60,6	116,0	5,2	9,9	19,0	36,4
VII. „	20,5	39,9	5,9	11,6	65,5	127,5	10,9	21,2	69,5	135,4	4,4	8,6	14,1	27,4
VIII. „	19,9	39,4	8,3	16,4	58,0	114,7	16,0	31,7	74,3	147,0	7,8	15,4	19,6	38,8
IX. „	27,2	50,3	5,8	10,7	60,0	110,9	10,9	20,2	77,9	143,9	5,7	10,6	22,2	41,0
X. „	33,3	54,9	5,1	8,4	77,6	128,1	13,3	22,0	97,1	160,2	5,8	9,6	14,5	23,8
XI. „	32,9	48,6	7,9	11,6	93,1	137,5	13,6	20,0	99,1	146,4	5,7	8,4	13,2	19,5
XII. (1. K. S.) Armeekorps	39,8	54,1	9,3	12,6	92,9	126,2	15,9	21,5	116,0	157,6	7,5	10,1	30,9	41,9
XIII. (K. W.) Armeekorps	60,8	83,1	8,8	12,0	87,9	120,2	13,3	18,2	133,1	181,9	4,1	5,6	8,4	11,5
XIV. Armeekorps	25,3	40,6	8,1	13,0	75,1	120,2	13,4	21,4	89,7	143,7	6,2	9,9	14,1	22,6
XV. „	18,2	41,7	7,7	17,6	49,4	113,1	12,1	27,4	58,0	132,8	6,5	14,9	20,9	47,9
XVI. „	27,1	45,0	8,0	13,3	65,6	109,0	11,8	19,7	81,1	134,7	7,2	11,9	15,2	25,3
XVII. „	21,6	38,7	6,8	12,3	68,0	121,9	14,6	26,1	72,7	130,4	7,4	13,4	21,1	37,8
XVIII. „	26,1	54,2	9,4	19,5	51,2	106,2	10,7	22,1	70,0	145,2	5,7	11,9	16,4	34,0
XIX. (2. K. S.) Armeekorps	22,2	39,2	7,6	13,5	68,9	121,8	13,1	23,1	82,4	145,7	7,4	13,1	32,4	57,2
Armee	27,2	45,5	7,5	12,5	72,4	120,9	12,8	21,4	87,6	146,3	6,5	10,9	19,4	32,3
I. Kgl. Bayer. Armeekorps	40,0	89,0	9,1	20,3	57,7	128,2	11,5	25,6	77,3	171,8	5,6	12,5	17,8	39,6
II. „ „ „	33,6	55,5	8,5	14,0	75,9	125,4	11,3	18,6	113,3	187,4	6,2	10,3	14,1	23,3
III. „ „ „	28,1	79,8	7,2	20,5	40,6	115,4	6,1	17,5	62,6	177,9	3,6	10,2	10,5	29,9

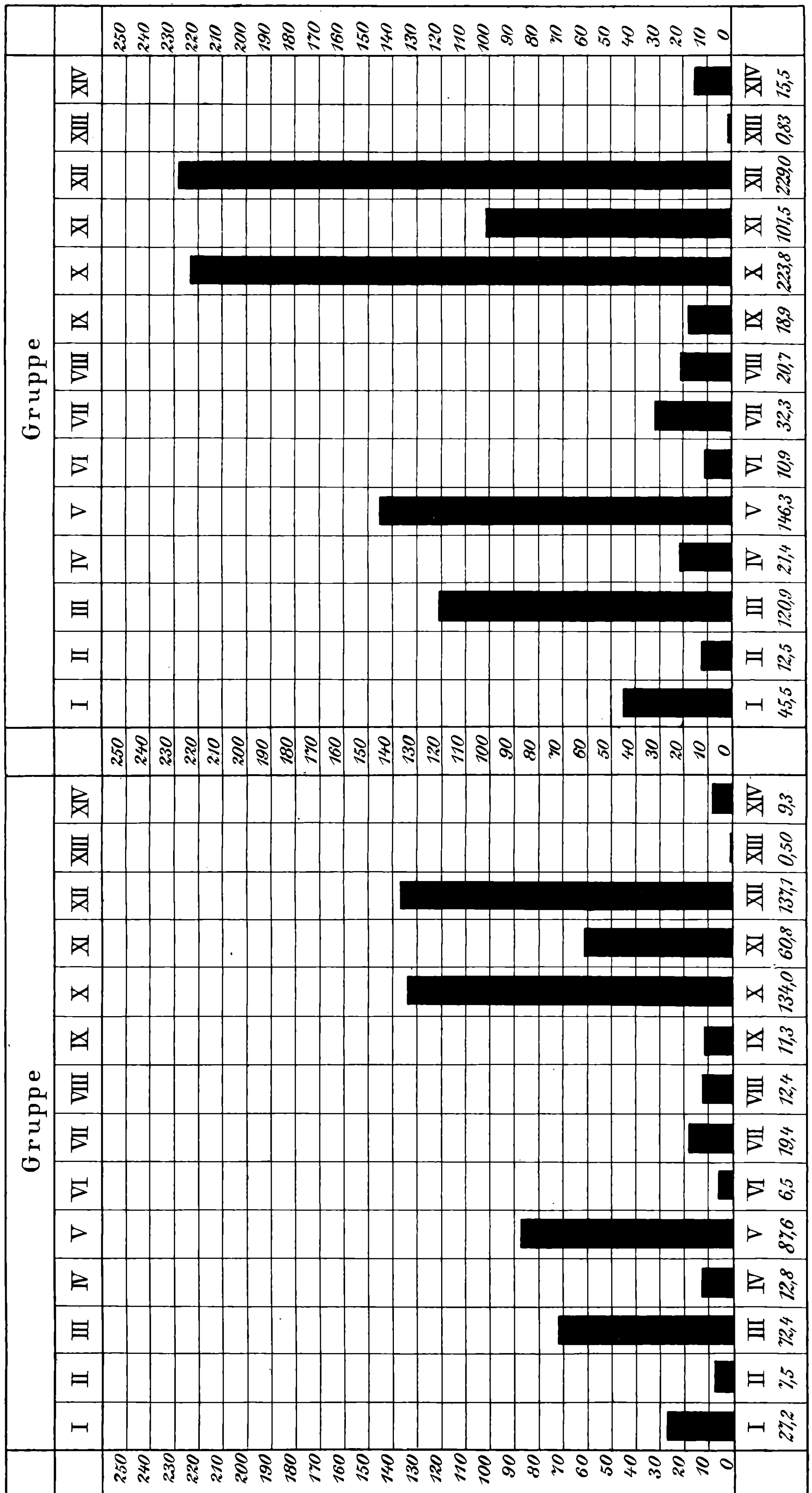
an den Krankheitsgruppen

und $^0/_{00}$ M.

Gruppe VIII		Gruppe IX		Gruppe X		Gruppe XI		Gruppe XII		Gruppe XIII		Gruppe XIV	
$^0/_{00}$ K.	$^0/_{00}$ M.	$^0/_{00}$ K.	$^0/_{00}$ M.	$^0/_{00}$ K.	$^0/_{00}$ M.	$^0/_{00}$ K.	$^0/_{00}$ M.	$^0/_{00}$ K.	$^0/_{00}$ M.	$^0/_{00}$ K.	$^0/_{00}$ M.	$^0/_{00}$ K.	$^0/_{00}$ M.
16,7	21,8	11,0	14,3	167,9	218,3	72,4	94,1	155,3	201,9	0,55	0,71	8,9	11,5
16,4	26,5	14,7	23,7	137,7	221,9	62,6	100,9	152,6	245,9	0,41	0,67	8,7	14,0
12,6	19,7	13,8	21,6	158,2	247,2	65,4	102,3	147,9	231,1	0,61	0,95	8,2	12,6
10,3	18,0	13,7	24,0	121,2	212,6	64,0	112,3	129,6	227,3	0,63	1,1	8,0	14,1
14,5	21,4	12,2	18,0	174,8	258,1	74,5	109,9	160,5	237,0	0,81	1,2	5,9	8,7
14,6	24,6	11,0	18,6	136,7	230,1	62,4	105,0	139,0	233,9	0,54	0,91	10,2	17,2
11,1	21,3	8,4	16,1	127,9	244,8	46,6	89,3	128,0	245,0	0,53	1,0	9,8	18,8
10,5	20,5	9,0	17,5	120,0	233,7	52,3	101,8	121,8	237,1	0,21	0,41	9,0	17,5
11,1	21,9	9,5	18,8	116,0	229,5	41,7	82,4	112,4	222,2	0,58	1,1	10,5	20,7
9,8	18,2	10,1	18,6	119,4	220,8	67,6	124,9	116,5	215,4	0,70	1,3	7,1	13,1
9,0	14,9	10,6	17,5	134,7	221,5	58,5	96,6	128,6	212,2	0,87	1,4	17,4	28,7
11,4	16,9	12,3	18,1	140,5	207,5	68,6	101,4	166,4	245,8	0,41	0,60	11,9	17,5
12,1	16,5	9,4	12,7	150,1	203,9	85,0	115,5	156,9	213,1	0,70	0,95	9,8	13,4
11,0	15,0	10,2	13,9	137,4	187,8	74,2	101,5	174,9	239,0	0,31	0,42	7,2	9,9
12,0	19,3	9,2	14,7	142,5	228,2	69,0	110,4	150,7	241,4	0,35	0,55	8,9	14,2
9,6	22,0	10,9	25,0	95,1	217,6	38,7	88,6	96,3	220,2	0,16	0,36	13,5	30,8
13,3	22,1	13,0	21,5	139,7	232,1	59,2	98,4	153,8	225,5	0,36	0,60	6,6	10,9
14,9	26,6	15,3	27,4	130,8	234,4	51,8	92,8	124,3	222,8	0,48	0,86	8,1	14,4
12,2	25,3	8,8	18,2	100,5	208,5	45,9	95,2	115,5	239,5	0,34	0,70	9,5	19,6
10,5	18,5	12,7	22,4	122,1	215,7	63,5	112,2	115,4	204,0	0,75	1,3	7,1	12,5
12,4	20,7	11,3	18,9	134,0	223,8	60,8	101,5	137,1	229,0	0,50	0,83	9,3	15,5
6,1	13,6	11,3	25,2	62,9	139,7	56,3	125,1	84,6	188,1	0,28	0,63	9,3	20,7
12,4	20,6	12,3	20,3	107,3	177,5	68,3	113,0	128,4	212,3	0,80	1,3	12,4	20,5
6,8	19,2	10,9	31,1	61,2	174,0	40,2	114,3	67,0	190,3	0,30	0,86	6,7	19,0

Zugang in den einzelnen Krankheitsgruppen nach

‰ K. **‰ M.**



Verteilung des Zuganges bei den einzelnen Krankheitsgruppen auf das Winter- und Sommerhalbjahr.

Tabelle 11.

Krankheitsgruppen und Krankheit	Nr. der Krankheiten im Rapportmuster	Zugang von 1000 Mann der Iststärke während des Jahres	Davon entfallen auf das Winterhalbjahr	Davon entfallen auf das Sommerhalbjahr
I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen	1—40	27,2	15,6	11,6
Darunter: Unterleibstyphus	13	0,38	0,17	0,21
Darunter: Wechselfieber	16	0,05	0,03	0,03
Darunter: Gripppe	17	10,1	6,2	3,9
Darunter: Tuberkulose: Akute Miliartuberkulose	18	0,03	0,02	0,02
Darunter: Tuberkulose: der oberen Luftwege und Lunge	19	1,3	0,79	0,53
Darunter: Tuberkulose: der Knochen und Gelenke	20	0,12	0,07	0,05
Darunter: Tuberkulose: anderer Organe	21	0,26	0,12	0,14
Darunter: Ruhr	22	0,09	0,02	0,07
Darunter: Akuter Gelenkrheumatismus	27	7,4	4,0	3,4
II. Krankheiten des Nervensystems	41a—52	7,5	4,5	3,0
III. Krankheiten der Atmungsorgane	53—63	72,4	47,5	25,1
Darunter: Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege	53—57	63,2	42,4	21,0
Darunter: Lungenentzündung	58	5,6	3,3	2,3
Darunter: Brustfellentzündung und Ausgänge	60	3,3	1,6	1,7
IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes	64—79	12,8	7,1	5,7
V. Krankheiten der Ernährungsorgane	80—101	87,6	52,7	35,1
Darunter: Mandelentzündung	82	46,3	32,7	13,8
Darunter: Akuter Magen- und Darmkatarrh	86 u. 89	23,3	10,1	13,2
Darunter: Katarrhalische Gelbsucht	97	0,80	0,51	0,30
VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	102—111	6,5	4,0	2,5
VII. Venerische Krankheiten	112—117	19,4	11,2	8,2
VIII. Augenkrankheiten	118—134	12,4	7,3	5,2
Darunter: Übertragbare	118 u. 119	0,28	0,24	0,04
IX. Ohrenkrankheiten	135a—139	11,3	6,8	4,5
Darunter: Krankheiten des äußeren und mittleren Ohrs	135a—137	10,9	6,5	4,4
X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen	140—148	134,0	76,0	58,2
XI. Krankheiten der Bewegungsorgane	149—162	60,8	27,3	33,4
XII. Mechanische Verletzungen	163—192	137,1	72,6	64,6
Darunter: Knochenbrüche, Verstauchungen, Verrenkungen	168—184	51,1	27,4	23,7
XIII. Andere Krankheiten	193—197	0,50	0,30	0,20
XIV. Zur Beobachtung	198	9,3	5,5	3,8
Summe der Gruppen I bis XIV	1—198	598,8	338,4	261,1

B. Übersicht über die im Berichtsjahre zur Ausführung gelangten wichtigeren baulichen und sanitären Maßnahmen.

I. Neubauten.

a. Kasernen.

Von den bereits im Vorjahre begonnenen Kasernenneubauten wurden im Berichtsjahre diejenigen in Halberstadt (II. Batl. Inf. Regts. Nr. 27), Zerbst (II. Batl. Inf. Regts. Nr. 93), Cöln-Riehl (Pionier-Batl. Nr. 7 und 24), Kiel (III. Batl. Inf. Regts. Nr. 85), Freiberg (III. Batl. Inf. Regts. Nr. 177), Neubreisach (I. Batl. Inf. Regts. Nr. 172), Colmar i. E. (Jäger-Regt. z. Pferde Nr. 3), Marienburg (Bezirkskommando) und Wiesbaden (II. Abt. Feldart. Regts. Nr. 27) fertiggestellt und in Benutzung genommen. Im Rohbau fertiggestellt wurden Kasernenneubauten in Braunschweig (Inf. Regt. Nr. 92), Graudenz (Jäger-Regt. z. Pferde Nr. 4) und in Jüterbog (neues Lager).

Durch die Angliederung von Maschinengewehrkompagnien wurde die Errichtung kleinerer militärfiskalischer Gebäude (fester Mannschaftsbaracken, Pferdeställe, Büchsenmachereien, Geräteschuppen) in Tilsit, Cüstrin, Schneidemühl, Halberstadt, Saarbrücken, Trier, Kehl, Oldenburg, Metz, St. Avold, Mörchingen, Chemnitz, Leipzig und Zwickau notwendig.

Familienwohnhäuser für Unteroffiziere und Beamte wurden in Groß Lichterfelde, Stettin, Stralsund, Lübben, Torgau, Posen, Neuhaus, Aurich, Pirna, Karlsruhe, Mannheim, Mülhausen i. E., Pfalzburg sowie Stolp gebaut und bezogen. In Jüterbog wurde ein neues Dienstwohngebäude für den Kommandanten des Lagers errichtet.

Neue Offizierspeiseanstalten wurden in Lübben und Colmar i. E. in Benutzung genommen, in Posen im Rohbau vollendet.

Barackenneubauten gelangten in Berlin, Königsberg i. Pr. und Diedenhofen zur Ausführung. In letzterem Standorte wurde ein ganzes Baracken-Kasernement, bestehend aus 2 Mannschafts-, 1 Wirtschafts- und 1 Offiziersbaracke, für das III. Batl. Fußart. Regts. Nr. 8 errichtet.

Überall, wo es angängig war, sind die neuen Garnisonanstalten an die städtischen Wasserleitungen und Kanalisationen angeschlossen. Auch sonst sind sie in jeder Hinsicht nach den herrschenden hygienischen Anschauungen ausgestattet.

Beim Bau der neuen Kasernements wurde die Beschaffung folgender Einrichtungen grundsätzlich berücksichtigt: die Schaffung großer, von den Wohnräumen getrennter Speisesäle, die Gewährleistung eines geordneten, sauberen Küchenbetriebes durch Bau geräumiger Küchen mit Fliesenbelag, Ausstattung mit Senkingschen Herden und Anlage besonderer Essenausgabestellen, die Anlage von Klosetts und Pissoirs mit selbsttätiger Wasserspülung, die Schaffung ausreichender Wasch-, Bade- und Duscheräume, die Anlage guter Heiz- und Entlüftungsvorrichtungen.

b. Garnisonlazarette.

Lazarett-Erweiterungs- oder Neubauten wurden im Berichtsjahre in Trier und Freiberg fertiggestellt, in Hofgeismar und Langensalza in Angriff genommen.

In Trier wurden ein zweistöckiges Beamtenwohnhaus und zwei Krankenblocks gebaut. An die Hauptfront des Blocks II ist eine Liegehalle angebaut, die die Form einer viereckigen, mit Glas abgedeckten Veranda hat. In einer Ecke des Lazarettgartens wurde ein Luft- und Sonnenbad eingerichtet.

In Freiberg wurden infolge der Verstärkung der Garnison durch das III. Batl. Inf. Regts. Nr. 177 folgende Erweiterungsbauten des Garnisonlazaretts ausgeführt: der Neubau eines Verwaltungsgebäudes und eines Krankenpavillons, der Umbau des vorhandenen Krankenblocks und eine Erweiterung und Neuanlage von Wasserzuführung, Beleuchtung, Entwässerung, Heizung und Warmwasserversorgung.

Das Verwaltungsgebäude enthält im Kellergeschoß außer den Vorratsräumen die Zentral-Heizungsanlage mit zwei Niederdruckdampf- und zwei Warmwasserkesseln sowie die Waschküche und den Beamtenbaderaum. Im Erdgeschoß liegen: das Chefarzt-, das Geschäfts-, Aufnahme- und Polizeiunteroffizierzimmer, die Arznei- und Verbandmittelanstalt sowie die Küche mit der Speisekammer, einem Aufwaschraum mit ständiger Warm- und Kaltwasserzuführung und einer nach außen angebauten Speiseausgabestelle. Das Obergeschoß enthält die Wohnungen des Inspektors und der Lazarettköchin, das Dachgeschoß die Hausdienerwohnung, Vorratsräume und Gelasse für die Gegenstände des ökonomischen und medizinisch-chirurgischen Etats.

Der eingeschossige Krankenpavillon hat die Längsrichtung von Norden nach Süden. Er ist nicht unterkellert,

doch sind dadurch, daß das Gelände unter ihm nicht aufgefüllt ist, unter den Kranken- und Operationsräumen Hohlräume geblieben, die vom Flur zugängig sind. In ihnen sind die Heizrohre verlegt, so daß der Fußboden warm ist. Ein niedriger Kriechboden über dem ganzen Gebäude schützt vor zu starker Erwärmung und Abkühlung.

Den Nordabschnitt des Pavillons nimmt ein etwa 6,5 × 5 m großes Verband- und Operationszimmer ein, neben dem Räume für Narkose und Vorbereitung, für mediko-mechanische Apparate, sowie ein Röntgenzimmer mit Dunkelraum angeordnet sind; diese mit Jalousien zur Abdunkelung. Der Südabschnitt enthält einen großen Krankensaal für 14 Betten von 14,5 × 8,5 m Größe. Er wird durch zehn Fenster mit Kippvorrichtung erhellt. An ihn schließt sich ein auch vom Garten aus zugängiger Tageraum mit erkerartig vorspringenden Seitenteilen. Diese sind mit großen Schiebefenstern versehen. — Zwischen Operations- und Krankenraum liegen an einem Flur östlich die Räume für 1 Krankenwärter, 1 Sanitätsunteroffizier, die Teeküche und 2 Krankenzimmer für 1 und 2 Betten. Westlich vom Flur liegen die Abort- und Badeeinrichtungen sowie ein kleiner Geräteraum.

Die Beleuchtung des Operationsraumes geschieht durch ein großes, die ganze Breite und fast die ganze Höhe seiner Nordfront einnehmendes, in Eisen gefaßtes Fenster, das sich nach oben in eine schräge Glasabdachung fortsetzt. Die künstliche Beleuchtung erfolgt durch einen dreiflammigen Kronleuchter mit Hängeglühlicht, welcher eine außerordentlich starke Helligkeit erzeugt.

In einem längs der Mittellinie des Flurs laufenden, mit Eisenplatten gedeckten Kanal sind die Heiz- und Warmwasserrohre verlegt. Bisher ist kein geeigneter Belag gefunden, der den beim Überschreiten der Eisenplatten entstehenden störenden Schall genügend abdämpft.

In den alten Krankenblocks wurden infolge veränderter Verwendung der Räume vielfache Umbauten vorgenommen. Unter anderem wurde eine den Vorschriften der Friedens-Sanitätsordnung entsprechende Stube für Geisteskranke, ein Untersuchungsraum und in jedem Stockwerk ein Baderaum eingerichtet.

Der Fußboden ist im Operationsraum mit Fliesen belegt und fällt hier mit leichter Neigung nach der in der Mitte gelegenen Abflußöffnung ab; ebenso ist der Fußboden in den Baderäumen mit Fliesen belegt. Im Krankenraum des neuen Pavillons ist eichener Riemenfußboden auf Asphalt verlegt.

Die Wände des Operationssaales sind mit Zement geputzt, bis zur Höhe von 2 m mit Kachelfliesen belegt, darüber mit Keimscher Mineralfarbe gestrichen. Auch in allen Badezimmern sind die Wände mit Kacheln bekleidet.

Im Operationssaal befinden sich drei tiefe Waschbecken mit Warm- und Kaltwasserzuführung, Schwenkhahn, Brause und Kniehebel.

Die Wasserentnahme erfolgt für die gesamte Lazarettanlage aus der städtischen Wasserleitung, ebenso sind die Ableitung der Abwässer und die Gasanlage an die städtischen Netze angeschlossen.

Alle Aborte sind mit Wasserspülung versehen und durch Holzwände getrennt. In der Abortanlage im neuen Krankenpavillon sind in einem Vorraum nach außen zu lüftende Schränke für Nachtstühle eingebaut.

An die Heizanlage im Verwaltungsgebäude sind sämtliche Räume außer den Wohnungen der Beamten, den Räumen für die Kriegsbestände und dem Eßzimmer für Leichtkranke angeschlossen. In den einzelnen Zimmern sind Radiatoren aufgestellt, im Operationsraum außerdem eine Heizschlange unter dem Fenster. Das Kesselhaus liegt so tief, daß der Rückfluß der Kondenswässer gesichert ist. Für die Warmwasserversorgung ist im Winter ein größerer, mit der Heizanlage in Verbindung stehender Kessel, im Sommer ein kleinerer mit eigener Feuerung im Gebrauch. In der Warmwasserleitung ist das Wasser durch Rücklauf in beständigem Fließen. Der Operationsraum besitzt außerdem einen besonderen Warmwasserapparat mit Gasheizung.

Die Fäkaliensammlung erfolgt aus den Spülaborten in zwei großen, aus Zementstampfbeton hergestellten Gruben; die geklärten Wässer werden der städtischen Entwässerungsleitung zugeführt.

Die Feuerlöscheinrichtung besteht neben Hydranten in einer vom Keller aus durch alle Geschosse des Verwaltungsgebäudes gehenden Steigleitung; in jedem Geschoß ist eine im Glaskasten verwahrte 15 m lange Schlauchleitung mittels Schraubhahnes angeschlossen.

Auf dem Truppenübungsplatz Döberitz wurde ein neues Barackenlazarett errichtet, dasjenige auf dem Truppenübungsplatz Arys wurde erweitert.

II. Kleinere Bauten, bauliche Veränderungen und sonstige sanitäre Maßnahmen.

Sehr zahlreich waren die kleineren, der Verbesserung der sanitären Verhältnisse dienenden Um- und Anbauten an Garnisonanstalten. So wurden in Lyck, Rathenow, Itzehoe, Karlsruhe und Straßburg i. E. Bauarbeiten zur Vergrößerung der Unteroffizier- und Mannschaftsspeisesäle, in Charlottenburg, Stettin und Mörchingen Erweiterungen der Kantinenräume vorgenommen. In Berlin, Spandau, Halberstadt, Posen, Hannover, Arolsen, Rudolstadt, Mülhausen i. E., Straßburg i. E., Metz II und Graudenz wurden die Revierkrankenstuben vergrößert und mit den vorgeschriebenen Untersuchungszimmern verbunden. Von sonstigen kleineren, hygienischen Verbesserungen sei noch die Einführung elektrischen Lichtes in einzelnen Standorten, ferner der Ersatz schlechter Fußböden durch Terrazzofliesen und der Ersatz eiserner Öfen durch Kachelöfen genannt.

Von kleineren Um- und Anbauten an Garnisonlazarette seien erwähnt: die Einrichtung von Geisteskrankenstuben in Berlin II, Schneidemühl, Bromberg, Düsseldorf, Freiberg, Metz II; die Errichtung

von zahnärztlichen Abteilungen in Coblenz, Karlsruhe und Metz I, von besonderen Untersuchungszimmern für die Korps-Ohren- und gemischte Station in Posen. Im Garnisonlazarett Berlin I wurde eine besondere Station zur spezialistischen Behandlung der Hals- und Kehlkopfkrankheiten eingerichtet. Sonstige kleinere Verbesserungen in Garnisonlazaretten betreffen die Erweiterung oder bauliche Ausstattung der Operationsräume in Rathenow, Posen, Cüstrin, Hohensalza, Hannover, Erfurt, Colmar i. E., die Schaffung von besonderen Wascheinrichtungen in den Latrinen in Berlin I und II, Stettin, Gnesen, Ratibor, Metz I und II, von zweckmäßigen Badeeinrichtungen, Einführung elektrischen Lichtes (Konstanz, Erfurt) und anderes.

Die Verpflegung der Mannschaften unterstand der dauernden Aufsicht der Sanitätsoffiziere. In einer großen Anzahl von Standorten wurden die alten Kochanlagen durch neue Senkingsche Herde ersetzt. In Saarburg wurde eine besondere Fleischausgabestelle in einem neu erbauten Hause, bestehend aus einem Raum zur Ausgabe, Kühlräumen, Wurstküche und Räucherkammer, eingerichtet. In Straßburg i. E. wurde in den Kantinen mehrerer Bataillone ein Apparat zur selbständigen Herstellung kohlensäurehaltiger alkoholfreier Getränke aufgestellt. Welcher Beliebtheit sich diese Einrichtung erfreute, zeigt der Umstand, daß allein bei einem Bataillon seitdem der Bierkonsum um 26 441 l gegen das Vorjahr zurückgegangen ist. In Berlin fand ein besonderer Kochkursus für Küchenunteroffiziere unter Leitung des Küchenmeisters der Berliner Köcheinnung statt.

Zur Schaffung guter Trinkwasserverhältnisse wurden in Charlottenburg, Belgard, Magdeburg, Glogau, Friedrichsfeld bei Wesel und Itzehoe neue Brunnenanlagen hergestellt, an zahlreichen anderen Orten alte Brunnen neu gefaßt. Anschluß an städtische Wasserleitungen erhielten Garnisonanstalten in Neufahrwasser, Prenzlau, Rathenow, Schwedt a. O., Cüstrin, Posen, Freiberg, Karlsruhe, Mannheim, Mülhausen i. E., Colmar i. E., Müllheim i. Baden, Metz, Diedenhofen, Riesenburg und Wiesbaden.

Behufs Verbesserung der Latrinenverhältnisse wurden in 22 Standorten Klosetts mit Wasserspülung eingerichtet, die mehrfach die Neuanlage von biologischen Klärbassins notwendig machten. In Berlin, Spandau, Halberstadt, Güstrow, Neumünster, Rostock, Hannover, Arolsen, Hannoversch-Münden, Straßburg i. E. und Graudenz wurden besondere Nachtlatrinen eingerichtet.

Anschluß an die städtische Kanalisation wurde bei Garnisonanstalten in Berlin, Schneidemühl, Halberstadt, Sagan, Schweidnitz, Schwerin, Oldenburg, Erfurt, Rastatt, Straßburg i. E., Metz und Wiesbaden hergestellt.

Neue Badeeinrichtungen, Badestuben, Sitzbrausen wurden in Neufahrwasser, Fürstenwalde, Halberstadt, Lüben, Coblenz, Arolsen, Dresden und Leipzig geschaffen; in Schleswig, Göttingen und Saargemünd wurden neue Garnisonschwimmanstalten, und zwar in der Schlei, in der Leine und in der Blies, errichtet.

Für die Krankenbeförderung von den Truppenübungsplätzen Döberitz und Posen nach Berlin bz. Posen wurde ausgiebiger Gebrauch von den hierfür zur Verfügung stehenden Krankenautomobilen gemacht.

C. Berichterstattung über die einzelnen Gruppen der Lazarett- und Revierkranken im besonderen.

I. Gruppe: Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen.

(Nr. 1 bis 40 des Rapportmusters.)

Tabelle 12.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig absol. Zahl	Abgang dienstfähig % der Behandelten	Abgang gestorben absol. Zahl	Abgang gestorben % der Behandelten	Abgang anderweitig absol. Zahl	Abgang anderweitig % der Behandelten	Abgang Summe absol. Zahl	Abgang Summe % der Behandelten	Bestand bleiben	Behandlungstage Summe	Behandlungstage für jeden Kranken (durchschnittlich)
517	14 859	27,2	11 911	77,5	269[1])	1,7	2660	17,3	14 840	96,5	536	440 192	28,6

Außerdem erkrankten noch 4 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 6 Invaliden, 195 Kadetten und 139 Unteroffiziervorschüler, welche nicht hier, sondern in der fünften Abteilung des II. Teiles zahlenmäßig nachgewiesen werden.

Im Vorjahre betrug der Zugang der I. Gruppe 15 625 Mann = 28,9 ‰ K. In diesem Berichtsjahre ist wieder eine geringe Abnahme und zwar um 1,7 ‰ K. gegen das Vorjahr zu verzeichnen.

Die Tabelle 13 gibt über die Zahl der Erkrankungen in den einzelnen Armeekorps Aufschluß. In einer besonderen Spalte ist die Höhe des Zuganges ohne die Grippekranken ersichtlich gemacht. Der Einfluß dieser Krankheit auf die Krankenbewegung der Gruppe I tritt am auffallendsten bei dem XIII. (K. W.) Armeekorps, dem Gardekorps, dem XII. (1. K. S.), XVI. und XI. Armeekorps hervor.

Tabelle 13. Krankenzugang in Gruppe I nach Armeekorps.

Armeekorps	einschließlich der Grippekranken abs. Zahl	einschließlich der Grippekranken ‰ K.	einschließlich der Grippekranken ‰ M.	abzüglich der Grippekranken abs. Zahl	abzüglich der Grippekranken ‰ K.	Armeekorps	einschließlich der Grippekranken abs. Zahl	einschließlich der Grippekranken ‰ K.	einschließlich der Grippekranken ‰ M.	abzüglich der Grippekranken abs. Zahl	abzüglich der Grippekranken ‰ K.
G.	1872	44,5	57,9	981	23,3	XIII. (K. W.)	1 373	60,8	83,1	622	27,5
I.	765	22,6	36,4	468	13,8	XIV.	880	25,3	40,6	637	18,3
II.	728	27,5	43,0	438	16,6	XV.	586	18,2	41,7	415	12,9
III.	628	26,3	46,2	411	17,2	XVI.	747	27,1	45,0	328	11,9
IV.	482	20,7	30,5	331	14,2	XVII.	679	21,6	38,7	485	15,4
V.	464	17,8	30,0	434	16,7	XVIII.	701	26,1	54,2	448	16,7
VI.	339	12,7	24,4	317	11,9	XIX. (2. K. S.)	474	22,2	39,2	365	17,1
VII.	583	20,5	39,9	335	11,8	Armee	14 859	27,2	45,5	9367	17,2
VIII.	551	19,9	39,4	441	15,9						
IX.	697	27,2	50,3	414	16,2						
X.	730	33,3	54,9	561	25,6	I. K. B.	986	40,0	89,0	761	30,9
XI.	726	32,9	48,6	425	19,3	II. „ „	753	33,6	55,5	439	19,6
XII. (1. K. S.)	854	39,8	54,1	511	23,8	III. „ „	557	28,1	79,8	386	19,4

Tabelle 14. Auf die einzelnen Monate verteilt sich der Zugang in folgender Weise:

	Es gingen zu im Monat Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Zugang überhaupt
absolute Zahlen	789	971	893	1607	1936	2212	1629	1260	1160	998	779	595	14 859
‰ K.	1,5	1,8	1,6	3,0	3,6	4,1	3,0	2,3	2,0	1,8	1,4	1,1	27,2

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahre 8270, im 2. Dienstjahre 4176 und in höheren Dienstjahren 2413 Mann = 37,0 — 20,3 — 20,7 ‰ der betreffenden Iststärke.

[1]) Außerdem starben 6 Mann außerhalb militärärztlicher Behandlung.

Erste Unterart: Übertragbare Krankheiten.

(Nr. 1 bis 26 des Rapportmusters.)

Tabelle 15.

Bestand waren	Zugang		Abgang								Bestand bleiben	Behandlungstage	
	absol. Zahl	‰ K.	dienstfähig		gestorben		anderweitig		Summe			Summe	für jeden Kranken (durchschnittlich)
			absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten			
309	9630	17,6	8279	83,3	223 [1])	2,2	1151	11,6	9653	97,1	286	219 813	22,1

Außerdem erkrankten noch 2 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 2 Invaliden, 177 Kadetten und 102 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Wie sich der Gesamtzugang auf die einzelnen Armeekorps verteilt, ist aus der Tabelle 16 zu ersehen, in der außerdem der Zugang an Grippe (Nr. 17 des Rapportmusters) und an Tuberkulose (Nr. 18 bis 21 des Rapportmusters) getrennt dargestellt ist. Den höchsten Zugang haben das XIII. (K. W.) Armeekorps, Gardekorps, XII. (1. K. S.), XI. und X. Armeekorps gehabt, bei denen zahlreiche Grippeerkrankungen einen wesentlichen Einfluß auf den Zugang ausgeübt haben.

Tabelle 16.

Armeekorps	Nr. 1 bis 26 des Rapportmusters			Nr. 17 des Rapportmusters		Nr. 18 bis 21 des Rapportmusters	
	absol. Zahlen	‰ K.	‰ M.	absol. Zahlen	‰ K.	absol. Zahlen	‰ K.
G.	1324	31,5	40,9	891	21,2	82	1,9
I.	485	14,3	23,1	297	8,8	62	1,8
II.	465	17,6	27,5	290	11,0	45	1,7
III.	416	17,4	30,6	217	9,1	43	1,8
IV.	309	13,3	19,6	151	6,5	30	1,3
V.	240	9,2	15,5	30	1,2	64	2,5
VI.	142	5,3	10,2	22	0,83	50	1,9
VII.	383	13,5	26,2	248	8,7	35	1,2
VIII.	291	10,5	20,8	110	4,0	49	1,8
IX.	535	20,9	38,6	283	11,1	44	1,7
X.	487	22,2	36,6	169	7,7	21	0,96
XI.	501	22,7	33,5	301	13,6	51	2,3
XII. (1. K. S.)	489	22,8	31,0	343	16,0	33	1,5
XIII. (K. W.)	1063	47,1	64,3	751	33,2	55	2,4
XIV.	572	16,5	26,4	243	7,0	64	1,8
XV.	350	10,9	24,9	171	5,3	48	1,5
XVI.	528	19,2	31,8	419	15,2	53	1,9
XVII.	407	13,0	23,2	194	6,2	51	1,6
XVIII.	412	15,4	31,8	253	9,4	43	1,6
XIX. (2. K. S.)	231	10,8	19,1	109	5,1	27	1,3
Armee	9630	17,6	29,5	5492	10,1	950	1,7
I. K. B.	628	25,5	56,7	225	9,1	36	1,5
II. „ „	501	22,3	36,9	314	14,0	45	2,0
III. „ „	353	17,8	50,6	171	8,6	17	0,86

1. ***Pocken und Windpocken.*** (Nr. 1 und 2 des Rapportmusters.)

Tabelle 17.

Bestand waren	Zugang		Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
	absol. Zahl	‰ K.	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
—	8	0,01	8	—	—	8	—	13,9

Außerdem erkrankten noch 13 Kadetten an Windpocken. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Die Tabelle 18 gibt ein Bild von den Erkrankungen an Pocken und Windpocken während der letzten 36 Jahre.

Tabelle 18.

Berichtszeitraum	Es erkrankten an		Es starben an Pocken
	Pocken	modifizierten Pocken und Windpocken	
1873/78	7	99	1 [2])
1878/83	5	79	—
1883/88	1	35	1 [3])
1888/93	2	82	—
1893/98	2	82	—
1898/1903	1	77	1
1903/08	2	28	1
1907/08	1	7	—
1908/09	2	6	—

Das Ergebnis der bei den neueingestellten Mannschaften vorgenommenen Schutzimpfungen ist in Tabelle 20 zusammengestellt.

Zwei Erkrankungen an echten Pocken in Königsberg i. Pr. standen in Zusammenhang mit einer größeren Gruppe von Erkrankungen in der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Allenberg. Sie verliefen leicht.

Durch strenge Absonderung, Impfung des Pflegepersonals und ausgiebige Desinfektion wurden weitere Ansteckungen verhütet.

2. ***Scharlach.*** (Nr. 3 des Rapportmusters.)

Tabelle 19.

Bestand waren	Zugang		Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
	absol. Zahl	‰ K.	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
14	672	1,2	590	29 [4])	59	678	8	41,2

Außerdem erkrankten noch in Groß Lichterfelde 1, Potsdam 19, Köslin 1, Naumburg a. S. 1, Bensberg 6, Karlsruhe 2 = 30 Kadetten, sowie in Wohlau 9 und

[1]) Außerdem starben 6 Mann außerhalb militärärztlicher Behandlung.

[2]) Außerhalb militärärztlicher Behandlung.

[3]) Eingezogener Reservist, zuletzt 7 Jahre vor Beginn der Erkrankung zweimal ohne Erfolg wiedergeimpft.

[4]) Außerdem starb 1 Mann außerhalb militärärztlicher Behandlung.

Impfungen in der Armee in der Zeit vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909.

Tabelle 20.

Armeekorps	Zahl der Geimpften	Die erste Impfung war von Erfolg	Die erste Impfung war ohne Erfolg	Die zweite und dritte Impfung waren von Erfolg	Die zweite und dritte Impfung waren ohne Erfolg	Gesamtzahl der erfolgreich Geimpften absolut	Gesamtzahl der erfolgreich Geimpften % der Geimpften	Art der zur Anwendung gekommenen Lymphe
G.	16 979	16 053	926	649	277	16 702	98,4	Pissinsche Tierlymphe.
I.	14 770	12 632	2 138	1 375	763	14 007	94,8	Glyzerin-Tierlymphe aus der Königl. Impfanstalt Königsberg i. Pr.
II.	11 622	10 955	667	516	151	11 471	98,7	Tierlymphe aus der Landesimpfanstalt Stettin und dem Zentralinstitut Bernburg.
III.	10 134	9 452	682	509	173	9 961	98,3	Pissinsche Tierlymphe.
IV.	9 788	9 006	782	518	264	9 524	97,3	Tierlymphe aus dem Herzogl. bz. Königl. Institut zu Bernburg und Halle a. S.
V.	11 162	10 586	576	442	134	11 028	98,8	Glyzerin-Tierlymphe aus der Königl. Lymphgewinnungsanstalt zu Oppeln.
VI.	11 664	10 605	1 059	855	204	11 460	98,3	desgl.
VII.	12 314	11 545	769	649	120	12 194	99,0	Tierlymphe aus der Impfanstalt Cassel und dem Lympherzeugungsinstitut Cöln.
VIII.	11 963	11 022	941	782	159	11 804	98,7	Tierlymphe aus dem Lympherzeugungsinstitut Cöln.
IX.	11 086	10 427	659	603	56	11 030	99,5	Tierlymphe aus dem Großherzogl. Impfinstitut Schwerin.
X.	9 426	8 832	594	462	132	9 294	98,6	Tierlymphe aus der Königl Impfanstalt zu Hannover.
XI.	9 752	8 881	871	673	198	9 554	98,0	Tierlymphe aus den Impfinstituten Weimar und Cassel.
XII. (1. K. S.) .	9 527	9 292	235	103	130	9 395	98,6	Tierlymphe aus dem Königl. Impfinstitut Dresden.
XIII. (K. W.) .	9 835	8 757	1 078	748	329	9 505	96,6	Tierlymphe aus der Zentralimpfanstalt Stuttgart.
XIV.	14 921	13 977	944	707	237	14 684	98,4	Tierlymphe aus den Landesimpfanstalten Karlsruhe und Straßburg i. E.
XV.	13 666	11 999	1 667	1 205	462	13 204	96,6	Tierlymphe aus der Landesimpfanstalt Straßburg i. E.
XVI.	12 471	11 475	996	672	324	12 147	97,4	Tierlymphe aus der Landesimpfanstalt Metz.
XVII.	13 597	12 190	1 407	781	626	12 971	95,4	Tierlymphe aus dem Lympherzeugungsinstitut Königsberg i. Pr.
XVIII.	11 695	10 968	727	586	141	11 554	98,8	Tierlymphe aus dem Königl. Provinzialimpfinstitut Cassel und dem Großherzogl. Landesimpfinstitut Darmstadt.
XIX. (2. K. S.) .	9 702	9 513	189	167	22	9 680	99,8	Tierlymphe aus dem Königl. Impfinstitut Dresden.
Armee . .	236 074	218 167	17 907	[1] 13 002	4 902	231 169	97,9	

[1]) 3 Mann schieden vor der zweiten bz. dritten Nachschau aus.

Weilburg 3 = 12 Unteroffiziervorschüler an Scharlach, welche nicht hier, sondern bei den Sonderanstalten — fünfte Abteilung, II. Teil — zahlenmäßig nachgewiesen werden.

Demnach sind in Wirklichkeit 271 Mann mehr als im Vorjahre an Scharlach zugegangen.

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1881/86	453,4	Mann =	1,2 ‰ K.,
1886/91	395,4	„ =	0,95 „
1891/96	433,6	„ =	0,92 „
1896/1901	368,4	„ =	0,71 „
1901/06	332,2	„ =	0,63 „
im Jahre 1906/07 . . .	545	„ =	1,0 „
„ „ 1907/08 . . .	401	„ =	0,74 „
im Jahre 1908/09 . . .	672	Mann =	1,2 ‰ K.

Zugang der Scharlachkranken nach Armeekorps.
Tabelle 21.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	133	3,2	X. . . .	29	1,3
I.	17	0,50	XI. . . .	45	2,0
II.	20	0,76	XII. (1. K. S.)	14	0,65
III.	23	0,96	XIII. (K. W.)	54	2,4
IV.	19	0,81	XIV. . . .	43	1,2
V.	11	0,42	XV. . . .	23	0,71
VI.	9	0,34	XVI. . . .	14	0,51
VII.	35	1,2	XVII. . . .	28	0,89
VIII.	32	1,2	XVIII. . . .	19	0,71
IX.	59	2,3	XIX. (2. K. S.)	45	2,1

Zugang der Scharlachkranken nach Monaten.
Tabelle 22.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	41	61	66	93	99	107	65	61	34	20	15	10
‰ K.	0,08	0,11	0,12	0,17	0,18	0,20	0,12	0,11	0,06	0,04	0,03	0,02

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahr 406, im 2. Dienstjahr 201 und in höheren Dienstjahren 65 Mann = 1,8 — 0,98 — 0,56 ‰ der betreffenden Iststärke.

Über Scharlachzugänge in größerer Anzahl wird berichtet aus den Standorten Potsdam (102), darunter Kadettenhaus Potsdam (19), Berlin (102), Cassel (27), Leipzig (37).

Die Ansteckungsquelle wird — soweit sie sich überhaupt ermitteln ließ — auf Übertragung durch erkrankte Zivilpersonen oder auf Ansteckung bei der Pflege von Scharlachkranken zurückgeführt.

Ansteckungen bei der Pflege sind berichtet aus Stettin, Rathenow, Düsseldorf, Trier, Oldenburg, Cassel [8, darunter ein Unterarzt, der an einer als Nachkrankheit aufgetretenen Lungenentzündung starb], Stuttgart (2), Metz.

St.-A. Hellmer-Potsdam sieht die Erfolglosigkeit der im Kadettenhaus Potsdam ausgeführten Desinfektionsmaßnahmen als einen Beweis für eine starke Widerstandsfähigkeit des Scharlacherregers an. Es gelang erst, der Weiterverbreitung des Scharlachs Herr zu werden, als die Anstalt zeitweilig geschlossen wurde.

An Mit- und Nachkrankheiten wurden bei den berichteten Erkrankungen beobachtet: Nierenentzündung 17 mal, Gelenkrheumatismus 11 mal, Mittelohrentzündung 8 mal, Sepsis 8 mal, Herzerkrankung 7 mal, Drüsenschwellungen 7 mal, Lungen- und Brusterkrankungen 4 mal — darunter 1 mal Lungenbrand und 1 mal Brustfellentzündung —, Phlegmonen 2 mal, skorbutartige Hautblutungen 3 mal; je 1 mal Bindehautblutung, Blutfleckenkrankheit (Purpura-rheumatica), Verstopfung der großen Schenkelblutader, Stirnnervenschmerz, Weißblütigkeit (Leukaemie), windpockenartiger Hautausschlag neben regelrechtem Scharlachausschlag, Furunkel.

In Saarbrücken wurde eine Scharlacherkrankung erst erkannt, als sich die Abschuppung einstellte. Es folgte eine schwere Nierenentzündung mit komatösen Zuständen, die die Dienstunbrauchbarkeit herbeiführte.

Über 3 schwer verlaufene Erkrankungen wird aus Leipzig berichtet: Bei einem Trainsoldaten entwickelte sich schon in den ersten Tagen eines leichten mit Katarrh der oberen Luftwege verbundenen Scharlachs eine Nierenentzündung mit 12 ‰ Eiweiß; bald darauf trat im rechten Oberlappen Lungenbrand und eine eitrig-jauchige Brustfellentzündung auf. Trotz Rippenaussägung (siehe Operationsliste unter B. 1) Tod am 27. Krankheitstage. — Ein Soldat bekam, nachdem er einige Tage fieberfrei gewesen war, in der 3. Krankheitswoche septische Erscheinungen, Gelenkschwellungen und Hautblutungen. An den Gliedmaßen zeigten die Blutstellen brandigen Zerfall. An der geschwürig zerfallenen Mund- und Zungenschleimhaut stellten sich so schwer stillbare Blutungen ein, daß andauernde Ausstopfung (Tamponade) notwendig wurde. Tod am 22. Krankheitstage durch Herzschwäche. — Ein Sergeant, der nie ernstlich krank gewesen war, zeigte am 4. Tage einer Erkrankung an Scharlach mit Nierenentzündung eine gelbsüchtige Hautfärbung. Die Milz wurde tastbar. Eiweißgehalt 1½ ‰, Gallenfarbstoff nicht nachweisbar. Die Milz nahm dann trotz guten Allgemeinbefindens während der Abschuppung dauernd an Größe zu. Nach 14 Tagen reichte sie fast bis zum Nabel. Auch am Halse waren einzelne geschwollene Drüsen nachweisbar. Im Blut fand sich eine starke Vermehrung der weißen Blutkörperchen. Trotz Besserung durch Arsen und Bestrahlung mit Röntgenstrahlen wurde die Dienstfähigkeit nicht wiederhergestellt.

Über 18 Todesfälle ist näher berichtet. Bei diesen ist als unmittelbare Todesursache angegeben: Nierenentzündung 2 mal, schwere Allgemeinerscheinungen 2 mal, Herzerkrankungen 4 mal, septische Erscheinungen 8 mal, Nachkrankheiten (Lungenbrand, Lungenentzündung) 2 mal. 4 Erkrankungen in Leipzig führten unter septischen Erscheinungen in wenigen Tagen zum Tode.

O.-St.-A. Wadsack-Potsdam empfiehlt die Verabfolgung möglichst alkoholfreier Diät. Unter solcher seien schwerere Nierenentzündungen völlig ausgeblieben.

Bei den Erkrankungen mit rheumatismusartigen Gelenkentzündungen versagte wieder die Anwendung von Salicylpräparaten oder Antipyrin.

3. ***Masern.*** (Nr. 4 des Rapportmusters.)

Tabelle 23.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
3	408	0,75	402		6	408	3	20,1

Außerdem erkrankten noch in Bensberg 17 und Karlsruhe 21 = 38 Kadetten, sowie in Bartenstein 4, Greifenberg i. Pomm. 1, Annaburg 6 und Wohlau 9 = 20 Unteroffiziervorschüler an Masern, welche bei den Sonderanstalten — fünfte Abteilung, II. Teil — verrechnet sind.

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1881/86	392,4	Mann = 1,4 ‰ K.,
1886/91	438,6	„ = 1,5 „
1891/96	391,6	„ = 0,83 „
1896/1901	526,2	„ = 1,0 „
1901/06	399,8	„ = 0,75 „
im Jahre 1906/07 . .	267	„ = 0,50 „
„ „ 1907/08 . .	329	„ = 0,61 „
im Jahre 1908/09 . .	408	Mann = 0,75 ‰ K.

Die Erkrankungen verteilen sich auf die einzelnen Armeekorps (nach der Höhe geordnet) in folgender Weise:

Tabelle 24.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
V. . . .	57	2,2	X. . . .	14	0,64
IX. . . .	41	1,6	XVII. . . .	17	0,54
XII. (1. K. S.)	34	1,6	XIV. . . .	18	0,52
III. . . .	31	1,3	I. . . .	15	0,44
XIII. (K. W.)	23	1,0	VI. . . .	11	0,41
II. . . .	24	0,91	VII. . .	9	0,32
XVIII. . . .	24	0,89	IV. . . .	6	0,26
XIX. (2. K. S.)	17	0,80	VIII. . . .	7	0,25
G. . . .	33	0,78	XVI. . . .	6	0,22
XI. . . .	16	0,73	XV. . . .	5	0,16

Zugang nach Monaten.

Tabelle 25.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	15	6	17	67	81	57	41	44	39	19	19	3
‰ K.	0,03	0,01	0,03	0,12	0,15	0,11	0,08	0,08	0,07	0,03	0,03	0,01

Aus 10 Standorten ist im ganzen über 70 Erkrankungen berichtet.

Gehäuftes Auftreten wurde in Ulm (14) und in der Knabenschule der Militär-Knaben-Erziehungsanstalt Annaburg (26) beobachtet.

Sämtliche Erkrankungen verliefen gutartig.

Die Behandlungsdauer wird von den einzelnen Berichterstattern verschieden angegeben. Sie schwankte zwischen 20, 24, 28 und 29 Tagen.

Von Mit- und Nachkrankheiten sind erwähnt: je 1 mal Mittelohrkatarrh, Nierenreizung und eine leichte rechtsseitige Brustfellentzündung.

Vorhandensein von Koplikschen Flecken wird nur von O.-St.-A. Wadsack-Potsdam erwähnt.

Als Ansteckungsquellen werden Masernerkrankungen unter der Zivilbevölkerung in den Stand- und in Urlaubsorten angegeben.

In Annaburg wurden zur Verhütung des Umsichgreifens die beiden Kompagnien der Knabenschule, abgesehen vom Unterricht, voneinander getrennt und die mit den Erkrankten in Berührung gekommenen Zöglinge abgesondert.

4. ***Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps).*** (Nr. 5 des Rapportmusters.)

Tabelle 26.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
5	470	0,86	471	.	3	474	1	14,9

Außerdem erkrankten noch 1 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 47 Kadetten und 4 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 27.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	35	0,83	X. . . .	36	1,6
I.	8	0,24	XI. . . .	19	0,86
II.	26	0,98	XII. (1. K. S.)	31	1,4
III.	17	0,71	XIII. (K. W.)	126	5,6
IV.	8	0,34	XIV. . . .	10	0,29
V.	20	0,77	XV. . . .	10	0,31
VI.	17	0,64	XVI. . . .	9	0,33
VII.	7	0,25	XVII. . . .	34	1,1
VIII.	8	0,29	XVIII. . . .	23	0,86
IX.	19	0,74	XIX. (2. K. S.)	7	0,33

Zugang nach Monaten.

Tabelle 28.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	15	17	27	104	112	82	37	36	17	4	13	6
‰ K.	0,03	0,03	0,05	0,19	0,21	0,15	0,07	0,06	0,03	0,01	0,02	0,01

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahr 250, im 2. Dienstjahr 158 und in höheren Dienstjahren 62 Mann = 1,1 — 0,77 — 0,53 ‰ der betreffenden Iststärke.

Bei 146 aus 14 Standorten gemeldeten Erkrankungen wurde 3 mal gehäuftes Auftreten beobachtet [Ulm (51), Stuttgart (31), Ludwigsburg (19)].

Die Ansteckungsquelle wurde zumeist in der Zivilbevölkerung vermutet. In Zittau kam eine Übertragung durch einen Kranken im Garnisonlazarett vor.

Die Erkrankungen verliefen meist leicht und betrafen nur eine Ohrspeicheldrüse. Beide Drüsen waren u. a. in Stralsund bei allen 5 zur Behandlung gekommenen Leuten, in Heilbronn bei 5 von 6 erkrankt.

Mitkrankheiten: 13 mal war 1 Hoden, 1 mal waren beide beteiligt. Bei 8 Kranken in Stuttgart wird das Mitergriffensein des Samenstrangs besonders hervorgehoben (1 mal doppelseitig).

Die Angaben über die Krankheitsdauer schwanken zwischen 9 und 30 Tagen.

In Ulm zog sich eine Erkrankung durch Magenblutung und typhusartige Allgemeinerscheinungen 81 Tage hin. Der erkrankte Grenadier hatte nie an Magenbeschwerden gelitten. Nach einem leicht vorübergegangenen Mumps stellte sich ein Bindehautkatarrh und 10 Tage später unter Fieber bis 40,2° eine heftige linksseitige Hodenentzündung ein. Ohne bekannte Ursache trat dann plötzlich eine heftige Magenblutung mit umschriebener starker Druckempfindlichkeit in der Magengrube auf. Der Leib war aufgetrieben; mehrere Tage bestanden starke Durchfälle ohne Blutbeimengungen und Nasenbluten. Milz nicht vergrößert, keine Roseolen. Mehrfache Untersuchungen auf Typhusbazillen hatten kein Ergebnis.

Nach Aufenthalt in einem Genesungsheim dienstfähig.

5. *Diphtherie (Krupp).* (Nr. 6 des Rapportmusters.)

Tabelle 29.

Bestand waren	Zugang: absol. Zahl	Zugang: ‰ K.	Abgang: dienstfähig	Abgang: gestorben	Abgang: anderweitig	Abgang: Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
10	511	0,94	464	12	32	508	13	29,8

Außerdem erkrankten noch 1 Kadett und 38 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1881/86	457,1 Mann	= 1,2 ‰ K.,	
1886/91	381,8 „	= 0,92 „	
1891/96	439,0 „	= 0,93 „	
1896/1901	264,6 „	= 0,51 „	
1901/06	279,8 „	= 0,53 „	
im Jahre 1906/07	263 „	= 0,49 „	
„ „ 1907/08	275 „	= 0,51 „	
im Jahre 1908/09	511 Mann	= 0,94 ‰ K.	

Zugang nach Monaten.

Tabelle 30.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	24	66	34	40	50	43	67	32	53	52	37	13
‰ K.	0,05	0,12	0,06	0,07	0,09	0,08	0,12	0,06	0,09	0,09	0,07	0,02

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahr 295, im 2. Dienstjahr 162 und in höheren Dienstjahren 54 Mann = 1,3 — 0,79 — 0,46 ‰ der betreffenden Iststärke.

Der Anteil der einzelnen Armeekorps an den Diphtherieerkrankungen ist für die letzten 28 Jahre in Tabelle 31 und graphisch in den Karten I bis VI wiedergegeben.

Zugang an Diphtherie bei den einzelnen Armeekorps in ‰ K.

a) Für den 5jährigen Zeitraum 1881/86,
b) „ „ „ „ 1886/91,
c) „ „ „ „ 1891/96,
d) „ „ „ „ 1896/1901,
e) „ „ „ „ 1901/06,
f) „ das Berichtsjahr 1906/07,
g) „ „ „ 1907/08,
h) „ „ „ 1908/09.

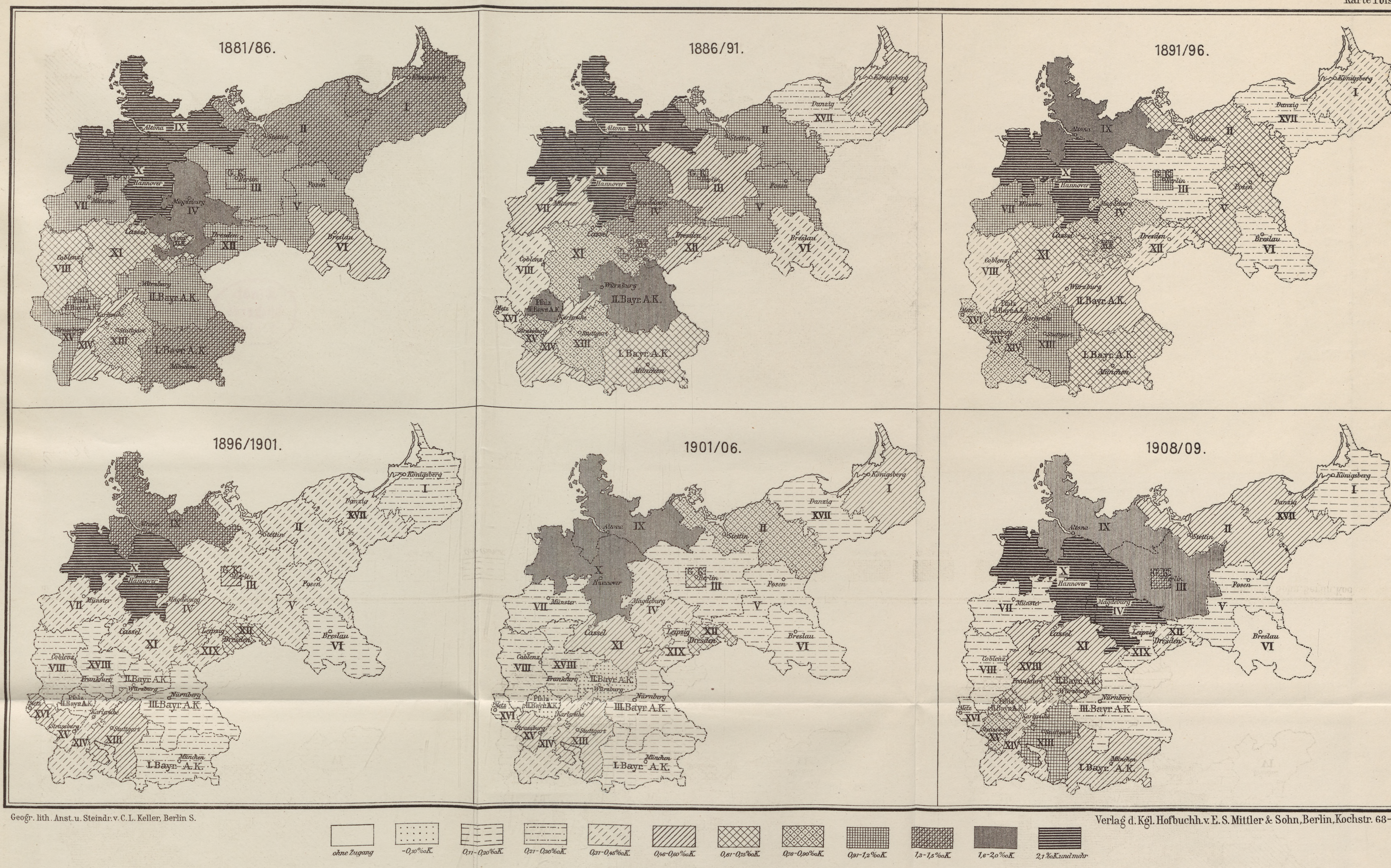
Tabelle 31.

	Gardekorps	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII. (1. K. S.)	XIII. (K. W.)	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX. (2. K. S.)	Armee	I.	II.	III.
		Armeekorps																				Königl. Bayer. Armeekorps		
a	1,2	1,4	1,3	0,98	1,6	1,1	0,50	1,1	0,65	2,5	3,1	0,73	1,1 [1]	0,86	0,57	0,94	—	—	—	—	1,2	1,3	1,2	—
b	1,1	0,53	1,0	0,60	1,3	1,2	0,43	0,52	0,41	2,5	2,2	0,80	0,59	0,88	0,49	0,80	0,34 [2]	0,23 [2]	—	—	0,92	0,71	1,8	—
c	0,94	0,34	0,64	0,27	0,78	0,61	0,28	1,2	0,39	2,0	5,2	0,62	0,40	1,1	0,82	0,86	0,86	0,29	—	—	0,93	0,66	0,47	—
d	0,52	0,22	0,36	0,36	0,46	0,42	0,16	0,31	0,29	1,3	2,1	0,32	0,69	0,47	0,33	0,44	0,52	0,39	0,17 [3]	0,45 [3]	0,51	0,29	0,20	[4] 0,11
e	0,65	0,51	0,78	0,21	0,41	0,24	0,11	0,23	0,28	1,9	1,9	0,46	0,67	0,58	0,37	0,48	0,29	0,19	0,27	0,24	0,53	0,17	0,09	0,15
f	0,68	0,21	0,35	0,30	0,26	0,23	0,19	0,36	0,15	1,3	3,2	0,51	0,10	0,36	0,62	0,06	0,62	0,16	0,23	0,28	0,49	0,21	0,49	0,10
g	0,12	0,09	0,23	0,29	0,43	0,19	0,15	0,18	1,2	2,4	2,5	0,28	0,15	0,93	0,27	0,19	0,25	0,29	0,49	0,42	0,51	0,20	0,13	—
h	1,5	0,18	0,53	1,8	3,1	0,23	—	0,28	0,22	1,7	5,9	0,50	0,33	0,97	0,37	0,90	0,11	0,48	0,56	0,23	0,94	0,49	0,62	0,25

[1]) 4jähriger Zeitraum 1882/86. — [2]) Nur Berichtsjahr 1890/91. — [3]) 3jähriger Zeitraum 1898/1901. — [4]) 2jähriger Zeitraum 1899/1901.

Zugang an Diphtherie in den Armeekorps, auf 1000 der Iststärke berechnet.

Karte I bis VI.



Geogr. lith. Anst. u. Steindr. v. C. L. Keller, Berlin S.

Verlag d. Kgl. Hofbuchh. v. E. S. Mittler & Sohn, Berlin, Kochstr. 68-71.

Die Sterblichkeit an Diphtherie hat im Berichtsjahre 1908/09 um 0,5 % zugenommen.

Es starben:

1890/91	von	297	Behandelten	14	Mann	= 4,7 %,
1891/92	„	302	„	13	„	= 4,3 „
1892/93	„	341	„	21	„	= 6,1 „
1893/94	„	452	„	26	„	= 5,8 „
1894/96	„	1311	„	38	„	= 2,9 „
1896/97	„	295	„	8	„	= 2,7 „
1897/98	„	265	„	6	„	= 2,3 „
1898/99	„	221	„	7	„	= 3,2 „
1899/1900	„	265	„	9	„	= 3,4 „
1900/01	„	316	„	6[1])	„	= 1,9 „
1901/02	„	253	„	7	„	= 2,8 „
1902/03	„	199	„	3	„	= 1,5 „
1903/04	„	291	„	10	„	= 3,4 „
1904/05	„	353	„	14	„	= 4,0 „
1905/06	„	357	„	15	„	= 4,2 „
1906/07	„	274	„	9	„	= 3,3 „
1907/08	„	285	„	5	„	= 1,8 „
1908/09	„	521	„	12	„	= 2,3 „.

Aus 30 Standorten vorliegende Berichte behandeln im ganzen 375 Erkrankungen, die sicher als Diphtherie aufzufassen sind. Bei einer kleinen Epidemie in Schwedt a. O. sind außer 21 erwiesenen Diphtherieerkrankungen noch 14 Mandelentzündungen ohne Diphtheriebefund erwähnt.

Gehäuftes Auftreten kam vor in Annaburg (Knabenschule) (109), Hannover (56), Magdeburg (30), Berlin II (29), Osnabrück (23), Schwedt a. O. (21), Hildesheim (16), Potsdam (14).

Die Ansteckungsquelle war 21 mal nicht zu ermitteln. 4 mal wird hervorgehoben, daß Diphtherie vorher in der Zivilbevölkerung gehäuft aufgetreten sei. In Berlin wurde als Ansteckungsquelle für 22 Erkrankungen beim Füsilier-Bataillon des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 ein Verkäufer in der Kantine angesehen.

3 mal soll die Ansteckung auf Urlaub erfolgt sein. Im Garnisonlazarett Krotoschin mußte 1 mal Ansteckung im Hause angenommen werden.

Außer bei 2 sehr leichten Erkrankungen wurde in allen berichteten Fällen das Behringsche Heilserum angewandt, meist ehe das Ergebnis der bakteriologischen Untersuchung bekannt war.

Als unerwünschte Folgen der Impfung trat Nesselsucht (Urtikaria) in Potsdam, Berlin I, Annaburg und Magdeburg (2) auf. Rötung und Entzündung in der Impfgegend trat in Magdeburg (12 mal bei 30 Impfungen) und in Celle auf; Ekzem der Handrücken und Finger wurde in Gumbinnen, Schwellung eines Ellbogengelenks in Annaburg beobachtet.

Die Schutzimpfungen wurden mit 500 Immunitäts-Einheiten ausgeführt. In Schwedt a. O. erkrankte ein Geimpfter am folgenden Tage an Diphtherie. Von Mit- und Nachkrankheiten werden 17 Lähmungen (darunter 16 Gaumensegel- und 1 Stimmbandlähmung) erwähnt; 10 mal sind Herzmuskel- und Herzinnenhautentzündungen beobachtet (darunter 1 tödlich), 9 mal Nierenreizungen, 3 mal Nierenentzündung (darunter 1 tödlich). Von Lungenerkrankungen sind 1 linksseitige Lungenentzündung, zwei Lungen- und Brustfellentzündungen, 1 Lungen- und eitrige Brustfellentzündung aufgeführt. Ferner sind mitgeteilt: 2 mal Mandelabszeß, 1 mal Mandelentzündung (nach vier Wochen), 1 mal Blutarmut nach 3 Monaten (gleichzeitig Gaumensegellähmung), 1 mal Zwischenrippenvenenentzündung. Als Kehlkopfdiphtherie sind 3 Erkrankungen bezeichnet: 1 septische und 2, die den Luftröhrenschnitt erforderlich machten. (Siehe Operationsliste unter A. 4 Hagenau und Rendsburg.) 1 Erkrankung betraf die Bindehäute (Gumbinnen). 1 Rückfall trat am 38. Krankheitstage ein.

Der Verlauf war im allgemeinen leicht. 2 Todesfälle in Osnabrück waren nach Ansicht des ordinierenden Sanitätsoffiziers durch verspätete Krankmeldung verschuldet.

Fast immer war der Belag wenige Tage nach der Einspritzung verschwunden. In Oldenburg und Naumburg a. S. blieb er je 1 mal bis zum 7., in Stargard i. Pomm. bis zum 8., in Schwedt a. O. bis zum 10. Tage bestehen.

Die Diphtheriebazillen verschwanden aus den Rachenorganen in Oldenburg (1 mal) erst am 24., in Schwedt a. O. erst am 30. Tage.

O.-St.-A. Menzer-Halle a. S. fand bei einem Genesenen 3 Monate lang lebensfähige Diphtheriebazillen; Pyocyanase hatte keinen Erfolg. Erst eine alle 8 Tage wiederholte aktive Immunisierung des Mannes mit steigenden Gaben von 0,1 — 0,75 ccm einer abgetöteten Diphtheriebazillen-Aufschwemmung in Karbolkochsalzlösung bewirkte das Verschwinden der Bazillen. Keine Reizerscheinungen.

6. *Rose.* (Nr. 7 des Rapportmusters.)

Tabelle 32.

Bestand waren	Zugang: absol. Zahl	Zugang: ‰ K.	Abgang: dienstfähig	Abgang: gestorben	Abgang: anderweitig	Abgang: Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
13	537	0,98	503	5	31	539	11	25,2

Außerdem erkrankten noch 11 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1881/86	961,4	Mann	= 2,5 ‰ K.,
1886/91	843,8	„	= 2,0 „
1891/96	882,0	„	= 1,9 „
1896/1901	562,6	„	= 1,1 „
1901/06	603,8	„	= 1,1 „
im Jahre 1906/07	478	„	= 0,89 „
„ „ 1907/08	381	„	= 0,70 „
im Jahre 1908/09	537	Mann	= 0,98 ‰ K.

[1]) Außerdem ist noch 1 Mann nach Diphtherie gestorben, der zahlenmäßig unter Nr. 3 (Scharlach) verrechnet ist.

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 33.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G. . . .	56	1,3	X. . . .	36	1,6
I. . . .	46	1,4	XI. . . .	26	1,2
II. . . .	31	1,2	XII. (1. K. S.)	15	0,70
III. . . .	32	1,3	XIII. (K. W.)	21	0,93
IV. . . .	13	0,56	XIV. . . .	46	1,3
V. . . .	28	1,1	XV. . . .	23	0,71
VI. . . .	19	0,71	XVI. . . .	9	0,33
VII. . . .	21	0,74	XVII. . . .	37	1,2
VIII. . . .	20	0,72	XVIII. . . .	21	0,78
IX. . . .	26	1,0	XIX. (2. K. S.)	11	0,51

Den höchsten Zugang hatten in diesem Berichtsjahre das X. und I. Armeekorps, das Gardekorps, das III. und XIV. Armeekorps.

Zugang nach Monaten.

Tabelle 34.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
absolute Zahlen	37	56	34	54	55	77	58	55	42	38	17	14
‰ K.	0,07	0,10	0,06	0,10	0,10	0,14	0,11	0,10	0,07	0,07	0,03	0,03

Die Dauer der Behandlung betrug

im Durchschnitt der Jahre	1881/86 . . .	18,7 Tage,
" " " "	1886/91 . .	20,3 "
" " " "	1891/96 . .	21,8 "
" " " "	1896/1901 . .	22,0 "
" " " "	1901/06 . . .	24,9 "
im Jahre	1906/07 . . .	23,7 "
" "	1907/08 . . .	23,8 "
im Jahre	1908/09 . . .	25,2 Tage.

Aus 19 Standorten ist über 76 Roseerkrankungen berichtet.

Angaben über den Sitz der Erkrankung fehlen vielfach. Kopf und Gesicht sind 48 mal, die Brust 2 mal, die Arme 2 mal, das Bein 1 mal erwähnt.

Wunden, Schrunden, Aufscheuern, Eiterpusteln, kleine Furunkel und Herpesbläschen sind im ganzen nur 6 mal als Ansteckungspforten angeschuldigt, einige Male wird ein Ekzem erwähnt

Von Mit- und Nachkrankheiten sind angeführt: Abszeß an der rechten Halsseite, Herzmuskelentzündung (2), Nierenentzündung (2), Haarausfall (2), Hirnhautentzündung (3), Sepsis (2).

Bei einem Musketier in Frankfurt a. M., der bei der Einstellung rosekrank befunden war, trat nach 16tägigem schweren Verlauf einer Gesichtsrose mit Beteiligung des Rachens und Mittelohrs, Nackensteifigkeit und Pulsverlangsamung ein. Die Einspritzung von Merckschem Antistreptokokken-Serum blieb wirkungslos. Nach Abklingen der entzündlichen Erscheinungen traten Haarausfall, Reflexsteigerung und ataktische Störungen auf. Dienstunbrauchbar.

In Weingarten traten bei einem Kranken nach dem Abblassen der von einer Schrunde am Ohr ausgegangenen Gesichtsrose Zeichen von Blutvergiftung auf. Im Blut wurden Staphylokokken gefunden.

Es entwickelten sich nacheinander katarrhalische Lungenerscheinungen, Nierenentzündung, Mittelohrkatarrh, hartnäckige Diarrhöen und ein großer Abszeß in der Steißbeingegend. Der Abszeß und die Mittelohreiterung zeigten keine Neigung zur Heilung. Aronsonsches Antistreptokokken-Serum blieb wirkungslos.

Unter fortschreitender Abmagerung nach 381 Tagen gestorben.

Wundrose trat in Stettin 3 mal nach Anwendung der Bierschen Stauung bei Zellgewebsentzündungen an den Fingern auf. Sie verlief unter Schüttelfrost.

7. ***Milzbrand (-Karbunkel) und Rotz.*** (Nr. 8 und 9 des Rapportmusters.)

Tabelle 35.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
—	1	—	—	1	—	1	—	22

Erkrankungen an Rotz sind im Berichtsjahre nicht vorgekommen.

Über die hier geführte Erkrankung ist folgendes berichtet:

Bei einem Kürassier in Berlin hatte sich aus einem „Pickel" im Nacken eine umfangreiche Entzündung am Nacken und Hinterkopf mit vielen bis tief in die Muskulatur dringenden kleinen Eiterherden entwickelt. Unter Durchfällen und septischen Erscheinungen trat der Tod ein. — Die bakteriologische Untersuchung ergab nur das Vorhandensein von Strepto- und Staphylokokken.

8. ***Wund-Infektionskrankheiten.*** (Nr. 10 und 11 des Rapportmusters.)

Tabelle 36.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
4	58	0,11	8	33	16	57	5	57,5

Die über allgemeine Blutvergiftung — Sepsis — vorliegenden Berichte enthalten folgendes:

7 mal bildete sich die Krankheit im Gefolge von fortschreitenden Zellgewebsentzündungen aus, die von Panaritien (Bromberg-Liegnitz), von Frostgeschwüren am Handrücken (Insterburg), von einer Schnittwunde an einem Hühnerauge (Naumburg a. S.), von Wundlaufstellen (Liegnitz, Trier, Karlsruhe) ausgegangen waren. 4 von diesen Erkrankungen führten zum Tode.

Das Krankheitsbild wurde bei den in Liegnitz Verstorbenen von beiderseitigen Lungen- und eitrigen Brustfellentzündungen beherrscht, 1 mal daneben von einer Nierenentzündung. In Naumburg a. S. trat eine Lungen- und Bauchfellentzündung am meisten hervor, in Karlsruhe führten am 2. Tage einsetzende doppelseitige Kniegelenks- und eitrige Brustfellentzündungen nach 7 Tagen den Tod herbei. Bei diesen Kranken waren im Blut zahlreiche Traubenpilze nachgewiesen. — Auch bei den Geheilten waren schwere Erscheinungen aufgetreten. In Trier war nach einer doppelseitigen Lymphgefäßentzündung an den Beinen mit Vereiterung des Beckenzellgewebes und Bildung mehrerer Eiterherde eine Lungenentzündung entstanden. In Bromberg kam es zu einer Vereiterung der Achseldrüsen, Eiterbeulen an verschiedenen Körperstellen und Ergüssen mit Kettenkokken in beiden Kniegelenken; in Insterburg zu einer Vereiterung des Hand-, Ellenbogen- und Fußgelenks und einer Eiteransammlung in der Gesäßmuskulatur.

4 mal bildeten Furunkel den Ausgangspunkt der Blutvergiftung. In allen Fällen war der Nachweis von Traubenkokken im Blut erbracht.

In Hannover war von einem „Pickel" an der Stirn eine brettharte Schwellung der linken Gesichtshälfte ausgegangen. Eine Unterbindung der Drosselvene und Kochsalzinfusionen konnten den Tod nicht aufhalten. In Brandenburg a. H. führte ein Furunkel an der Oberlippe in 6 Tagen trotz großer Einschnitte durch Blutvergiftung zum Tode. Im Blute fanden sich Traubenkokken in Reinkultur. — Geheilt wurden ein Kürassier in Brandenburg a. H., bei dem nach einem Furunkel am Oberschenkel eine Brustfellentzündung aufgetreten war, und ein Gefreiter in Karlsruhe, bei dem die durch Traubenkokken im Blut nachgewiesene Blutvergiftung anscheinend von einem Furunkel am Rücken ausging. Anfänglich war bei diesem Kranken wegen Milzschwellung und Durchfall Verdacht auf Typhus vorhanden gewesen.

Von Furunkeln, Aknepusteln und einer Zellgewebsentzündung am Unterschenkel, die nach dem Tragen eines stark mit Naphthalin beschickten Hemdes aufgetreten waren, schien eine Blutvergiftung in Posen ausgegangen zu sein:

Nacheinander traten eine eitrige Mandelentzündung, Eiweiß- und Bluth arnen, blasende Geräusche am Herzen und eine Lebervergrößerung auf. Im Blut Staphylokokken. Der Kranke starb. In den Nieren, den Lungen und der Leber fanden sich zahlreiche kleine Eiterherde. Die Drüsen an der Lungenwurzel und im Gekröse waren geschwollen.

2 mal war eine allgemeine Blutvergiftung nach bretharten Entzündungen am Halse aufgetreten:

In Wiesbaden führte sie nach 4 tägigem Krankenlager zum Tode. In Ludwigsburg konnte ein Fahrer trotz einer Lungen- und eitrigen Brustfellentzündung, schweren Eiterungen am linken Fuß und an der rechten Wade und einer Kopfrose am Leben erhalten werden. Aus der Eiterbrust war der Eiter zunächst nach Durchbruch durch die Lungen ausgehustet. Später mußte eine Rippenaussägung gemacht werden, da sich der Eiter wieder ansammelte.

Nach Grippe mit Mandelentzündung entwickelte sich in Hildburghausen, nach Scharlach mit Mittelohreiterung in Hannover eine Blutvergiftung:

Beide Kranke starben, jener nach Bildung von Eiterherden im rechten und linken Leberlappen, dieser nach Vereiterung des rechten Schulter- und Hüftgelenks. Die in der Operationsliste aufgeführten Operationen (siehe unter B. 2 Hildburghausen und C. 2 Hannover) konnten das Fortschreiten der Blutvergiftung nicht aufhalten.

In Berlin I wurden bei einer Blinddarmentzündung Kettenkokken im Blut gefunden; in Straßburg i. E. kam es nach einer Mittelohreiterung zu allgemeiner Blutvergiftung:

Wegen Verdachts auf Bestehen einer Lebereiterung wurde hier der Bauchschnitt gemacht; es wurden jedoch nur Verwachsungen zwischen Leber, Netz und Gallenblase gefunden. Nach der Operation Rückgang des Fiebers. Dienstfähig. (Siehe Operationsliste unter B. 2.)

Unter dem Bilde von Mandelentzündung und Rachenkatarrh begannen Erkrankungen in Posen, Cassel, Braunschweig, Darmstadt und Rudolstadt, von denen die ersten 4 zum Tode führten.

In Posen und Cassel fanden sich bei der Leichenöffnung zahlreiche stecknadelkopfgroße Eiterherde in den Lungen und Nieren, in Cassel außerdem ein Eiterherd in der Vorsteherdrüse. In Braunschweig hatte sich zunächst eine Mittelohrentzündung und ein dem Gelenkrheumatismus ähnlicher Zustand entwickelt, der durch Salicylsäure gebessert wurde. Dann begannen Drüsenschwellungen an verschiedenen Stellen. Kurz vor dem Tode glich der Zustand dem der Weißblütigkeit (Lymphocyten-Leukämie). Auch in Darmstadt traten neben dem Rachenkatarrh rheumatismusartige Gelenkschmerzen und Schwellungen in den Vordergrund, die durch Einreibungen mit Collargolsalbe vergeblich behandelt wurden. Kurz vor dem Tode traten in der Kreuzgegend, an der Hinterfläche der Oberschenkel und an den Fersen blaurote Flecken mit Bläschen auf. — Bei dem geheilten Kranken in Rudolstadt trat nach einer Muskelzerrung in der rechten Wade, die er sich kurz nach Ausbruch der Mandelentzündung beim Hochsprung zugezogen hatte, eine Vereiterung des Blutergusses auf. Es bildeten sich Eiterherde an verschiedenen Körperstellen. Die Dienstfähigkeit konnte nicht wiederhergestellt werden.

6 mal fanden sich keinerlei Hinweise auf die Eingangspforte der Ansteckung. Die Krankheit begann mit unbestimmten, herumziehenden, mehrmals als rheumatisch bezeichneten Schmerzen und hohem Fieber. 3 von diesen Kranken (Insterburg, Gumbinnen, Ulm) starben.

In Insterburg waren aus unbekannter Ursache Eiterherde am linken Hand- und Fußrücken aufgetreten. Nach Ausbruch einer Lungenentzündung erfolgte der Tod am 13. Tage. In Gumbinnen fanden sich bei der Leichenöffnung seröse Brustfellergüsse in beiden Brustfellräumen, ein Erguß und Drüsenschwellungen in der Bauchhöhle, Auflagerungen auf den Herzklappen, Nierenentzündung und Milzschwellung. In Ulm war ein ähnlicher Befund vorhanden. Von den Überlebenden hatte ein Musketier in Hildesheim, der schon früher an Gelenkrheumatismus gelitten hatte, zunächst schwere Gelenkschmerzen. Nach 10 Tagen bildete sich ein Leberabszeß, der nach Einschnitt ausheilte. (Siehe Operationsliste unter B. 2.) Im Eiter fanden sich Traubenkokken. In Cassel zeigte ein Sergeant Fieber von Wechselfiebercharakter. Nach Einspritzungen von Collargol besserte sich das Allgemeinbefinden, ohne daß anfänglich das Fieber zurückging. Erst eine mehrfache Wiederholung der Einspritzungen brachte Heilung. In Dresden begann die Krankheit mit einem

Blutfleckenausschlag (Purpura). Dann traten eine Lungenentzündung mit Traubenkokken, eine Vereiterung der rechten Achselhöhle und Vereiterungen an verschiedenen Rippen, Eiterherde am Damm und am rechten Rollhügel, eitriger, Traubenkokken enthaltender Ausfluß aus der Harnröhre und schließlich eine längere Zeit andauernder Schleimkatarrh des Darms (Enteritis membranacea) auf, bei dem 30 cm lange Schleimfetzen entleert wurden. Der Kranke wurde wieder dienstfähig. (Siehe Operationsliste unter B. 6.)

9. *Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit).* (Nr. 12 des Rapportmusters.)

Tabelle 37.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
8	19	0,03	17	1	5	23	4	26,1.

Von 6 vorliegenden Berichten betreffen 4 Erkrankungen Dragoner in Hofgeismar. Sie wurden auf Baden und Durchnässungen zurückgeführt.

Bei einem Kranken in Halberstadt war die Gelbfärbung der Haut bis zur 6. Woche nachweisbar. — 5 mal wurden geringe Eiweißmengen und Gallenfarbstoff im Urin gefunden, Lebervergrößerung ist 2 mal erwähnt. 3 Erkrankungen in Hofgeismar begannen mit Mandel-, 1 mit Augenbindehautentzündung; 2 mal stellten sich im Verlauf Hautblutungen, 3 mal Nasenbluten, 1 mal Blutbrechen ein.

In Wiesbaden hatte sich eine derartige Vergrößerung und Schmerzhaftigkeit der Leber ausgebildet, daß in der Annahme eines Leber-Eiterherdes der Bauchschnitt vorgenommen wurde. Es fand sich kein Eiter. Die Operationswunde heilte. (Siehe Operationsliste unter B. 2.) Nach dem Tode zeigten die um das Doppelte vergrößerte Leber sowie die Nieren und die Milz hochgradige Amyloid-Entartung.

Die Genesungszeit wurde bei einem Kranken in Halberstadt durch wiederholte fieberhafte Mandelentzündungen mit diphtherieähnlichem Belage über 2 Monate aufgehalten.

10. *Unterleibstyphus.* (Nr. 13 des Rapportmusters.)

Tabelle 38.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig absol. Zahl	Abgang dienstfähig % der Behandelten	Abgang gestorben absol. Zahl	Abgang gestorben % der Behandelten	Abgang anderweitig absol. Zahl	Abgang anderweitig % der Behandelten	Abgang Summe absol. Zahl	Abgang Summe % der Behandelten	Bestand bleiben	Behandlungstage Summe	Behandlungstage für jeden Kranken (durchschnittlich)
65	206	0,38	129	47,6	26 [1])	9,6	58	21,4	213	78,6	58	14 889	54,9

Zugang und Todesfälle an Unterleibstyphus.

Tabelle 39.

Berichtszeitraum	Zugang absolute Zahl	Zugang ‰ K.	Zugang ‰ M.	Todesfälle in militärärztlicher Behandlung absolute Zahl	Todesfälle ‰ K.	Todesfälle von 100 der Behandelten
1881/86 [2])	3156,8	8,4	9,3	173,2	0,46	5,3
1886/91 [2])	2068,8	5,0	6,1	117,8	0,28	5,6
1891/96 [2])	1313,8	2,8	3,4	101,2	0,21	7,5
1896/1901 [2])	925,4	1,8	2,6	89,2	0,17	7,5
1901/06	418,6	0,79	1,3	48,0	0,09	8,1
im Jahre 1906/07	219	0,41	0,68	33	0,06	10,5
„ „ 1907/08	270	0,50	0,85	34	0,06	10,7
im Jahre 1908/09	206	0,38	0,63	26	0,05	9,6

Der Zugang an Unterleibstyphus ist gegen das Vorjahr um 0,12 ‰ K. gefallen, auch das Verhältnis der Gestorbenen zur Gesamtzahl der Behandelten gestaltet sich im Vergleich zu dem Vorjahre etwas günstiger.

Die Beteiligung der einzelnen Dienstaltersklassen an den Typhuserkrankungen ist folgende:

Es standen:

			% des Gesamtzuganges	
im 1. Dienstjahre	83 Mann	= 40,3		= 0,37 ‰ K.,
„ 2. „	93 „	= 45,1		= 0,45 „
„ 3. „	15 „	= 7,3		= 0,26 „
in höheren Dienstjahren	15 „	= 7,3		

zusammen 206 Mann.

Wie im einzelnen die Verhältnisse bei den verschiedenen Armeekorps lagen, ergibt die Tabelle 40.

Tabelle 40.

Armeekorps	Es standen im 1. Dienstjahre	im 2. Dienstjahre	im 3. Dienstjahre	im 4. und in höheren Dienstjahren
G.	8	5	1	—
I.	5	6	2	2
II.	4	4	—	—
III.	3	1	—	—
IV.	4	3	—	—
V.	2	5	—	1
VI.	4	—	4	—
VII.	6	4	—	2
VIII.	1	2	1	1
IX.	1	2	1	—
X.	6	35	2	3
XI.	9	5	—	3
XII. (1. K. S.)	5	1	—	—
XIII. (K. W.)	3	1	—	—
XIV.	2	4	2	—
XV.	6	3	—	—
XVI.	2	2	2	2
XVII.	8	7	—	1
XVIII.	2	1	—	—
XIX. (2. K. S.)	2	2	—	—
Armee	83	93	15	15

[1]) Außerdem starb 1 Mann außerhalb militärärztlicher Behandlung.

[2]) In diesen Jahren ist Unterleibstyphus und Gastrisches Fieber zusammengerechnet (ausschl. 1900/01).

Der Anteil der einzelnen Armeekorps an den Erkrankungen an Unterleibstyphus ist in der Tabelle 41 für die letzten Berichtszeiträume zahlenmäßig nachgewiesen und auf den Karten VII bis XII bildlich dargestellt. Den höchsten Zugang hatte das X. Armeekorps mit 2,1 ‰ K. aufzuweisen.

Tabelle 41. Zugang an Unterleibstyphus nach Armeekorps.[1])

Berichtszeitraum	Gardekorps	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII. (1. K. S.)	XIII. (K. W.)	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX. (2. K. S.)	I. Königl. Bayer. Armeekorps	II. Königl. Bayer. Armeekorps	III. Königl. Bayer. Armeekorps
		Armeekorps																					
1881/86	4,4	9,6	19,8	7,4	7,0	9,8	13,6	8,5	5,2	5,2	7,0	6,5	4,6 [2])	8,6	6,6	9,8	—	—	—	—	11,4	5,5	—
1886/91	2,6	7,5	9,4	2,9	4,7	5,0	6,7	3,5	3,1	7,1	3,8	3,7	4,2	2,3	4,7	6,8	4,6 [3])	8,6 [3])	—	—	6,6	3,9	—
1891/96	2,1	5,0	3,9	3,2	1,7	3,1	2,0	3,4	3,6	3,7	1,8	1,7	1,4	1,2	3,0	2,7	3,4	4,4	—	—	6,4	2,1	—
1896/1901	1,1	3,3	1,2	0,89	1,3	1,2	2,2	1,8	6,1	0,55	0,74	0,76	0,87	1,2	1,6	2,2	3,1	2,4	0,56 [4])	1,7 [4])	0,83	3,0	0,11 [5])
1901/06	0,37	1,2	1,6	0,29	0,47	0,57	0,83	1,8	1,7	0,34	0,56	1,0	0,22	0,32	0,62	0,88	0,73	1,0	0,39	0,39	0,30	0,75	0,08
1906/07	0,46	0,48	0,46	0,25	0,13	0,61	0,34	1,0	0,29	0,24	0,41	0,56	0,10	0,05	0,43	0,44	0,26	0,97	0,11	0,18	0,13	0,09	—
1907/08	0,26	0,42	0,53	0,25	0,87	0,26	0,27	0,51	3,1	0,24	0,11	0,65	0,29	0,04	0,21	0,28	0,66	0,51	0,11	0,14	0,12	0,36	0,20
1908/1909 ‰ K.	0,33	0,44	0,30	0,17	0,30	0,31	0,30	0,42	0,18	0,16	2,1	0,77	0,28	0,18	0,23	0,28	0,29	0,51	0,11	0,19	0,08	0,36	0,05
1908/1909 absol. Zahl	14	15	8	4	7	8	8	12	5	4	46	17	6	4	8	9	8	16	3	4	2	8	1

Die Tabelle 42 gestattet einen Vergleich der Verbreitung von Typhuserkrankungen in der Deutschen, Französischen, Österreichisch-Ungarischen und Italienischen Armee.

Tabelle 42. Übersicht über die Erkrankungen und Todesfälle an Typhus in verschiedenen Armeen.[6])

Berichtszeitraum	Typhuserkrankungen: Preuß. Armee, XII. (1. K. S.), XIII. (K. W.) und XIX. (2. K. S.) Armeekorps ‰ K.	Typhuserkrankungen: Franz. Armee ‰ K.	Typhuserkrankungen: Österr.-Ung. Armee ‰ K.	Typhuserkrankungen: Italien. Armee ‰ K.	Todesfälle an Typhus: Preuß. Armee, XII. (1. K. S.), XIII. (K. W.) und XIX. (2. K. S.) A. K. ‰ K.	Todesfälle: Preuß. Armee usw. % des Zuganges[8])	Todesfälle: Französische Armee ‰ K.[9])	Todesfälle: Französische Armee % des Zuganges	Todesfälle: Österreichisch-Ungarische Armee ‰ K.	Todesfälle: Österreichisch-Ungarische Armee % des Zuganges	Todesfälle: Italien. Armee ‰ K.
1881/86 bz. 1881/85[7])	8,4	14,7	6,9	7,8	0,46	5,5	4,1	27,6	1,4	20,8	2,16
1886/91 „ 1886/90[7])	5,0	13,1	4,7	5,2	0,28	5,7	2,3	17,4	0,8	18,1	1,34
1891/96 „ 1891/95[7])	2,8	11,3	4,2	4,8	0,21	7,7	1,9	16,5	0,66	15,8	0,79
1896/1901 bz. 1896/1900[7])	1,8	10,2	3,1	5,3	0,17	9,6	1,6	15,5	0,49	15,8	0,98
1901/06 bz. 1901/05[7])	0,79	5,1	1,9	—	0,09	11,5	0,68	13,4	0,26	14,1	—
1906/07 „ 1906[7])	0,41	5,1	2,0	—	0,06	15,1	0,66	12,8	0,28	14,2	—
1907/08 „ 1907[7])	0,50	4,3	2,1	—	0,06	12,6	0,61	14,2	0,27	12,9	—
1908/09 „ 1908[7])	0,38	3,9	1,9	—	0,05	12,6	0,48	12,4	0,27	14,2	—

---

1) Auf 1000 der Iststärke berechnet.
2) 4jähriger Durchschnitt 1882/86.
3) Nur Berichtsjahr 1890/91.
4) 3jähriger Durchschnitt 1898/1901.
5) 2jähriger Durchschnitt 1899/1901.
6) In dieser Tabelle ist der Zugang unter Rapportnummer 12 und 13 (gastrisches Fieber und Unterleibstyphus) zusammen verrechnet; von 1900/01 ab betrifft sie nur die Rapportnummer 13.
7) Zeitraum für die Französische, Österreichisch-Ungarische und Italienische Armee.
8) **Diese Zahlen sind höher als die Mortalitätszahlen der Tabelle 39, weil sie hier nur den Zugang betreffen, während jenen Zahlen Bestand und Zugang zugrunde gelegt sind.**
9) Diese Zahlen sind auf 1000 Mann der Präsenzstärke berechnet und betreffen bis zum Jahre 1900 die Truppen in der Heimat sowie Algier und Tunis, vom Jahre 1901 ab nur die eigentlichen Truppen in der Heimat ausschließlich derjenigen in Algier und Tunis.

Die Tabelle 43 gibt über die Verteilung des Zuganges auf die verschiedenen Dienstgrade Aufschluß:

Tabelle 43.

Beim	Unteroffiziere	Gefreite	Gemeine
Gardekorps	1	3	10
I. Armeekorps	2	2	11
II. "	—	2	6
III. "	—	—	4
IV. "	—	—	7
V. "	1	1	6
VI. "	1	1	6
VII. "	2	—	10
VIII. "	—	1	4
IX. "	—	—	4
X. "	3	5	38
XI. "	3	1	13
XII. (1. K. S.) Armeekorps	—	1	5
XIII. (K. W.) "	—	—	4
XIV. Armeekorps	—	—	8
XV. "	—	2	7
XVI. "	3	—	5
XVII. "	1	—	15
XVIII. "	—	—	3
XIX. (2. K. S.) Armeekorps	—	1	3
Armee	17	20	169

Von dem Krankenpflegepersonal sind 11 Sanitätsmannschaften und 2 Militärkrankenwärter an Unterleibstyphus erkrankt.

Von den ersteren hatten bis zum Beginn der Erkrankung Dienst getan

bei der Truppe:

8 (6 im 2., 1 im 3. und 1 in höheren Dienstjahren),

bei der Pflege Typhuskranker:

2 (1 im 2. und 1 im 3. Dienstjahre),

anderweit im Lazarett:

1 (1 im 3. Dienstjahre).

Von den Militärkrankenwärtern waren vorher beschäftigt gewesen:

bei der Pflege Typhuskranker:

2 (1 im 1. und 1 im 2. Dienstjahre).

Es sind demnach im Jahre 1908/09 5 Mann des unteren Pflegepersonals während ihres Dienstes im Lazarett von Unterleibstyphus befallen worden. Hierzu kommen noch 2 Mann, welche sich bei Ausbruch des Typhus wegen eines anderen Leidens bereits in Lazarettbehandlung befanden. Im ganzen sind also 7 Mann = 3,4 % des Gesamtzugangs in den Lazaretten an Unterleibstyphus erkrankt.

Die Ursache der alljährlich wiederkehrenden Steigerung im September und Oktober ist im Sanitätsbericht 1894/96, Seite 38, erörtert worden.

Die Tabelle 44 gibt über die Zahl der in den letzten 18 Jahren vorgekommenen Lazarettinfektionen Aufschluß.

Tabelle 44.

Berichtsjahr	Von den Typhuskranken waren im Lazarett erkrankt					
	Sanitätsmannschaften		Krankenwärter		andere Mannschaften	
	absolute Zahl	% des Zugangs an Typhus	absolute Zahl	% des Zugangs an Typhus	absolute Zahl	% des Zugangs an Typhus
1891/92	42	3,7	18	1,6	32 [1])	2,8
1892/93	27	2,6	19	1,8	22	2,1
1893/94	18	2,2	9	1,1	11 [1])	1,3
1894/95	8	0,96	13	1,6	10	1,2
1895/96	19	2,1	12	1,3	20	2,2
1896/97	13	1,9	12	1,7	9	1,3
1897/98	19	2,0	11	1,1	12 [2])	1,3
1898/99	7	1,0	6	0,88	8	1,2
1899/1900	14	1,8	8	1,0	9	1,2
1900/01	18	2,2	24	2,9	17	2,1
1901/02	9	1,8	9	1,8	4	0,82
1902/03	6	1,3	2	0,45	7	1,6
1903/04	8	1,7	1	0,21	5	1,1
1904/05	5	1,5	3	0,91	—	—
1905/06	11	3,1	2	0,56	15	4,2
1906/07	5	2,3	2	0,91	3 [1])	1,4
1907/08	11	4,1	2	0,74	2	0,74
1908/09	3	1,5	2	0,97	2	0,97

Im Verlauf und im Anschluß an Unterleibstyphus wurde eine Reihe anderweitiger Erkrankungen beobachtet, welche in Tabelle 45 aufgeführt sind.

Tabelle 45.

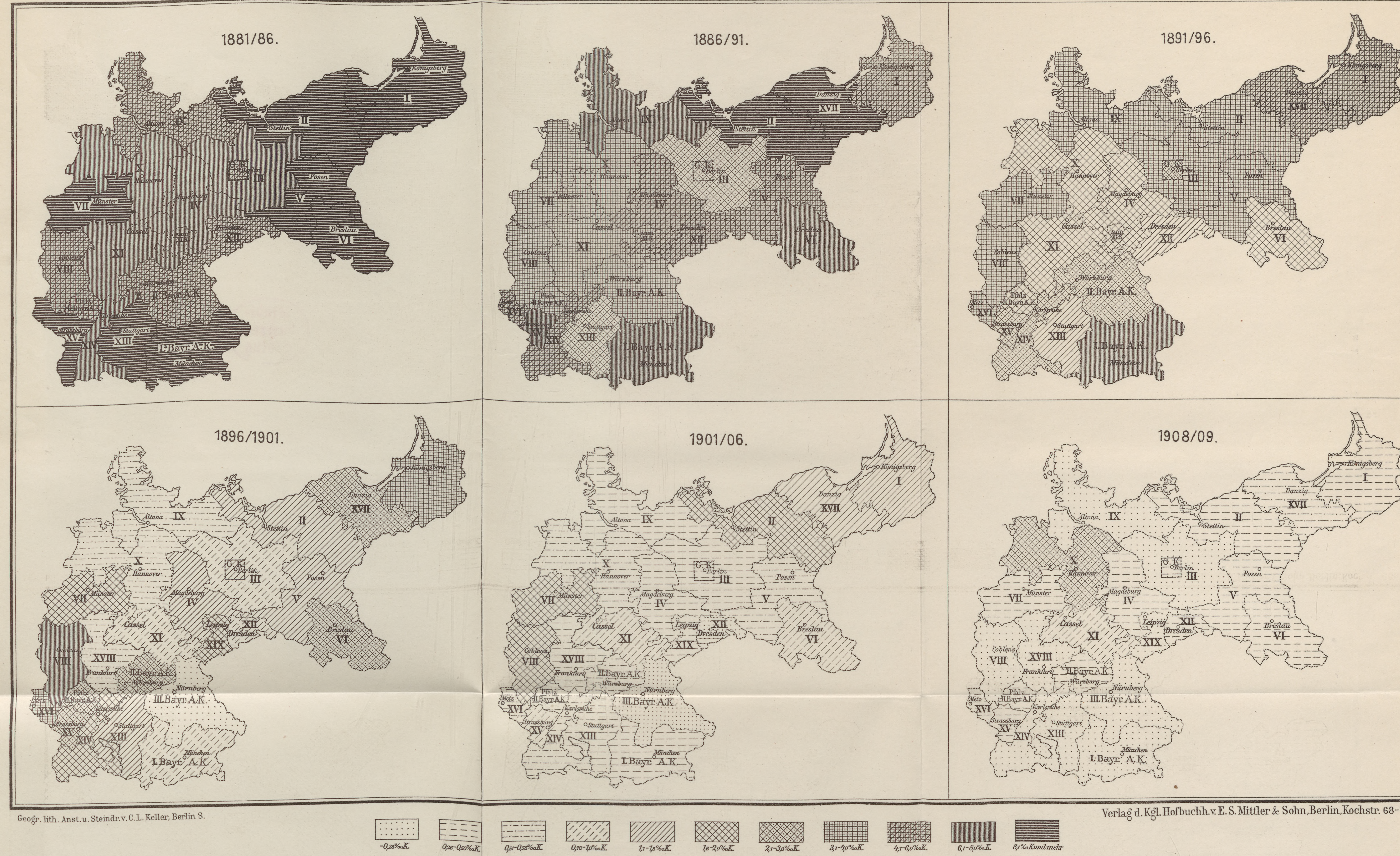
Es kamen vor	Bei wie vielen Typhuskranken?	Bei % der Behandelten
Schwere Lungenerkrankungen	9	3,3
Darmblutungen	7	2,6
Darmdurchlöcherungen	3	1,1
Blutaderverstopfungen	9	3,3
Erhebliche Miterkrankungen des Herzens	6	2,2
Nierenentzündung	2	0,74
Bauchfellentzündung	1	0,37
Eitrige Brustfellentzündung und Rose	1	0,37
Linksseitige Mittelohreiterung	1	0,37
Ohrspeicheldrüsenentzündung	1	0,37
Ausgedehnter Substanzverlust (Dekubitus)	1	0,37
Lähmung des rechten Wadenbeinnerven	1	0,37
Lähmung des linken Klappen- und Sägemuskels und der Zwischenmuskeln der linken Hand	1	0,37
Neurasthenie	1	0,37
Blutvergiftung	1	0,37
zusammen	45	16,6

Die Verteilung der Erkrankungen an Unterleibstyphus auf die einzelnen Monate ist in der nachstehenden bildlichen Darstellung ersichtlich gemacht.

[1]) Darunter ein einjährig-freiwilliger Arzt, welcher mit der Pflege Typhuskranker betraut war.

[2]) Darunter ein zur Typhusstation kommandierter Unterarzt d. Res.

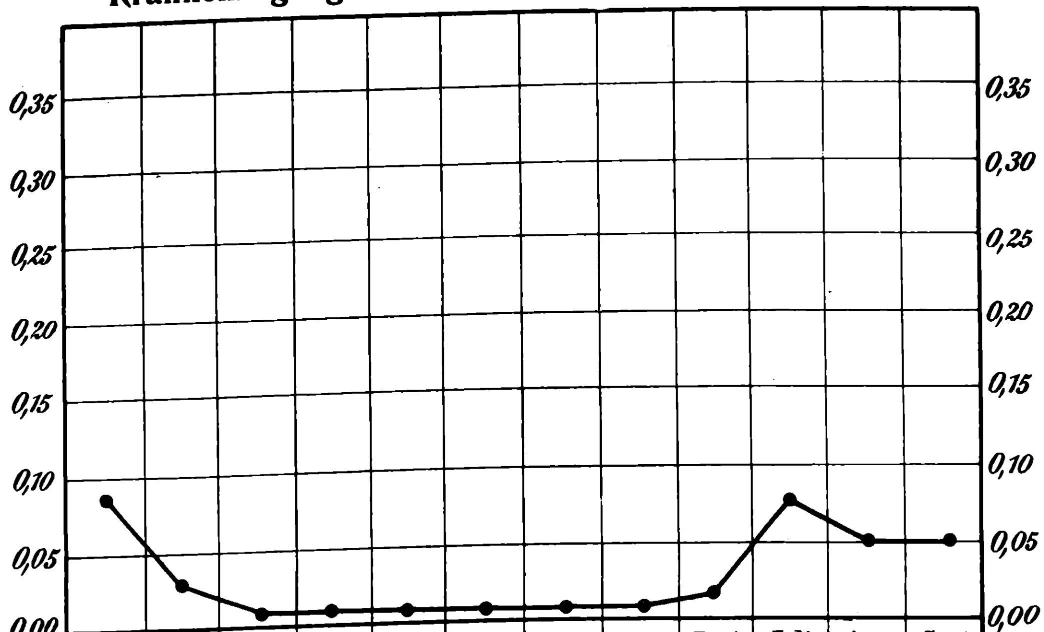
Zugang an Unterleibstyphus in den Armeekorps, auf 1000 der Iststärke berechnet.



Geogr. lith. Anst. u. Steindr. v. C. L. Keller, Berlin S.

Verlag d. Kgl. Hofbuchh. v. E. S. Mittler & Sohn, Berlin, Kochstr. 68-71.

Krankenzugang an Unterleibstyphus nach Monaten.



	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
absolute Zahl	40	15	8	7	6	5	6	4	13	42	27	24
‰ K.	0,09	0,03	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,02	0,08	0,05	0,05

Eine Übersicht über die diesjährigen Erfolge der einzelnen Behandlungsarten gibt die Tabelle 46.

An Unterleibstyphus wurden im Berichtsjahre — einschließlich des Bestandes — in der Armee behandelt:

Tabelle 46.

Behandlungsarten	1908/09 Zahl der Behandelten überhaupt	‰ der Gesamtzahl	Zahl der Gestorbenen überhaupt	‰ der Behandlungsgruppe
Ausschließliche Behandlung mit kalten Bädern	41	151,3	2	48,8
Ausschließliche Behandlung mit warmen Bädern	13	48,0	1	76,9
Ausschließliche Behandlung mit Arzneimitteln	33	121,8	5	151,5
Gemischte Behandlung mit Bädern und Arzneimitteln	135	498,2	16	118,5
Abwartende (symptomatische) Behandlung	47	173,4	2	42,6
Nach anderen Behandlungsarten	2	7,4	—	—
Summe	271	1000,0	26	95,9

Abgang.

a) Als dienstfähig konnten 129 = 47,6 % aller Behandelten entlassen werden.

b) Gestorben sind 26 = 9,6 % der Behandelten.

Die Sterblichkeitsziffern bei den einzelnen Armeekorps (im Verhältnis zu 100 der insgesamt Behandelten) sind in der Tabelle 47 angegeben.

Tabelle 47.

Armeekorps	Gestorben an Unterleibstyphus	Armeekorps	Gestorben an Unterleibstyphus
G.	10,5	X.	4,0
I.	4,8	XI.	15,8
II.	21,4	XII. (1. K. S.)	33,3
III.	—	XIII. (K. W.)	—
IV.	12,5	XIV.	33,3
V.	11,1	XV.	7,1
VI.	11,1	XVI.	16,7
VII.	—	XVII.	8,0
VIII.	5,3	XVIII.	20,0
IX.	—	XIX. (2. K. S.)	—

c) Als anderweitig kamen zur Entlassung 58 = 21,4 % der Behandelten.

Von den an Unterleibstyphus Behandelten schieden aus als dienstunbrauchbar 6, als felddienstunfähig mit Versorgung 2, als garnisondienstunfähig mit Versorgung 14 Mann. Die Ursache der Entlassung war:

4 mal allgemeine Körperschwäche,
7 „ Blutaderverstopfung des linken Beins,
3 „ Blutaderverstopfung des rechten Beins,
1 „ Schlußunfähigkeit der zweizipfligen Herzklappe,
1 „ Darmdurchlöcherung,
1 „ Geschwulst an der Hinterfläche der linken Ferse,
1 „ Insuffizienz des Herzens,
1 „ Neurasthenie,
1 „ Schwäche der Muskulatur des linken Arms,
1 „ Brustfellentzündung links,
1 „ Nierenentzündung und Blutaderverstopfung am linken Unterschenkel.

Erkrankungen an Unterleibstyphus*)

in den größeren[1]) Standorten der Deutschen Armee, alphabetisch geordnet und auf 1000 Mann der Iststärke berechnet.

Tabelle 48.

Standort	1881/86[2])	1886/91[2])	1891/96[2])	1896/1901[2])	1901/06[2])	1907/08[2])	1908/09 Iststärke	1908/09 Zugang ‰ K.
	Durchschnittszugang ‰ K.							
Aachen	6,1	2,5	2,0	11,8	0,54	0,53	1 897	—
Allenstein	17,8[3])	8,1	3,1	5,4	2,0	0,40	5 006	0,60
Altenburg	2,3	2,2	1,3	—	0,83	1,6	1 338	—
Alten-Grabow (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	—	1 744	—
Altona-Hamburg	8,9	17,6	6,3	0,45	0,22	0,46	4 406	0,23
Amberg	2,4	0,75	2,2	0,58	—	—	1 624	—
Arys (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	1,3[7])	—	2 050	—
Augsburg	4,7	1,6	1,2	—	—	—	2 619	—
St. Avold	13,2	10,0	1,7	7,9	0,79	0,39	2 545	—
Bamberg	2,0	1,2	0,41	0,43	0,43	—	2 333	—
Bautzen	4,0	1,3	0,53	—	—	2,8	1 892	—
Bayreuth	1,2	2,2	0,88	0,44	—	0,46	2 178	—
Berlin	5,4	2,8	2,4	0,92	0,40	0,28	28 886	0,24
Bitsch	5,7	1,5	0,63	—	0,60	—	1 528	—
Bitsch (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	—	1 468	—
Bonn	5,9	2,4	3,0	3,7	1,4	1,4	1 487	—
Brandenburg a. H.	4,7	1,8	0,92	0,69	—	—	3 655	—
Braunschweig	4,8	1,6	0,94	0,76	1,1	0,75	2 672	1,1
Bremen	1,5	2,9	8,1	0,74	—	—	1 331	—
Breslau	6,6	6,0	1,2	0,82	0,53	0,34	5 801	0,17
Brieg	6,1	8,2	2,2	8,3	2,0	—	2 448	0,82
Bromberg	15,7	8,0	2,9	1,7	1,1	0,88	4 837	0,62
Cassel	5,1	3,6	1,6	0,82	2,1	—	5 102	2,0
Celle	12,3	1,6	1,4	0,48	0,47	0,47	2 196	5,9
Charlottenburg	15,6	—	—	—	—	—	2 178	—
Chemnitz	7,4	21,4	2,1	—	0,58	—	3 948	—
Coblenz-Ehrenbreitstein	4,6	2,1	2,8	6,3	1,2	11,1	6 928	—
Cöln-Deutz	4,0	2,2	3,7	3,2	0,49	0,30	10 695	0,84
Colmar i. E.	8,9	5,0	3,3	2,4	0,33	0,56	3 635	—
Cosel	6,5	30,4	2,9	0,74	—	—	1 271	—
Cottbus	3,5	1,7	5,1	1,6	0,76	—	1 335	—
Cüstrin	4,2	2,6	1,6	1,4	0,49	—	2 286	—
Danzig	7,4	4,4	3,7	1,4	0,53	0,13	7 693	0,65
Darmstadt	3,1	0,87	0,14	0,39	0,20	—	4 926	—
Darmstadt (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	—	1 305	—
Dessau	7,7	4,4	1,3	—	—	0,79	1 277	—
Deutsch-Eylau	18,0	10,6	5,2	0,94	0,75	—	1 970	—
Diedenhofen	9,3	2,2	2,3	2,0	0,66	—	3 250	—
Dieuze	—	1,1[4])	1,1	0,74	0,37	0,37	2 742	—
Döbeln	—	1,8[4])	1,5	0,55	—	—	1 770	—
Döberitz (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	—	2 102	—
Dresden	2,1	2,0	1,9	1,0	0,26	0,08	11 859	0,34
Düsseldorf	6,3	2,0	1,5	0,61	0,55	0,69	2 962	—
Elsenborn (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	1,1[8])	0,46	2 107	—
Erfurt	7,9	3,1	1,8	0,43	0,49	0,95	2 143	—
Erlangen	11,5[5])	1,3	0,12	1,0	—	—	2 251	—
Flensburg	4,2	5,7	0,73	—	—	0,79	1 282	0,78
Frankfurt a. M.	5,5	2,7	1,2	0,14	0,76	—	2 562	0,39
Frankfurt a. O.	4,4	0,85	4,5	0,95	0,39	0,39	5 228	—
Freiberg	—	—	—	—	—	—	1 244	—
Freiburg i. Baden	12,5	3,9	2,0	1,8	0,72	—	2 734	—
Fürth	—	—	0,77	—	—	—	1 298	—
Germersheim	6,0	1,8	5,3	3,6	0,49	—	1 993	0,50
Gießen	1,2	3,9	1,0	0,50	—	—	2 090	0,48
Glatz	28,8	11,5	2,0	0,56	0,56	—	1 754	—
Gleiwitz	22,3	0,61	0,60	1,1	—	—	1 848	—
Glogau	6,8	4,8	2,0	0,91	0,59	0,29	3 513	—
Gnesen	10,7	8,5	7,5	1,8	8,5	—	2 466	—
Görlitz	2,5	1,7	0,74	1,3	—	—	1 246	—
Göttingen	8,8	6,0	1,2	0,55	1,1	0,53	1 919	—
Goldap	5,5[6])	16,1	4,7	2,8	0,73	—	1 923	—
Graudenz	11,4	9,9	3,6	2,5	0,50	0,42	6 856	0,88
Groß-Lichterfelde	2,1	0,68	1,5	0,70	—	—	1 642	—
Gumbinnen	11,1	5,9	8,0	1,4	0,69	0,35	2 855	0,35
Hagenau	12,7	5,9	2,0	3,6	1,4	—	3 959	0,51
Hagenau (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	—	1 238	—
Halberstadt	5,4	3,1	1,6	0,42	0,42	1,8	2 504	0,40
Halle a. S.	4,9	4,9	1,4	1,2	0,49	0,93	2 122	—
Hameln	1,9	5,7	3,5	3,2	—	—	1 277	3,1
Hammelburg (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	—	1 110	1,8
Hanau	2,7	3,0	1,9	—	0,49	—	2 047	—
Hannover	4,0	2,1	1,4	0,14	0,86	0,43	6 862	0,58
Heilbronn	1,7[6])	—	1,5	0,81	—	—	1 328	0,75
Hildesheim	1,7	1,7	0,76	0,54	0,52	—	1 874	3,2
Hohensalza	—	11,4[4])	2,6	0,51	0,47	0,96	2 118	—
Jauer	3,9	1,8	1,7	3,2	0,80	—	1 240	—
Ingolstadt	4,2	2,0	1,1	0,62	—	—	4 308	—
Insterburg	11,6	12,9	7,6	3,2	2,1	0,35	2 892	0,35
Jüterbog	9,8	2,7	0,93	1,3	—	—	2 710	0,37
Kamenz	—	—	—	—	—	—	1 283	—
Karlsruhe	5,1	5,3	2,7	0,85	—	0,19	5 316	0,56
Königsberg i. Pr.	8,6	6,6	3,8	2,0	0,73	0,42	9 623	0,42
Königsbrück	—	—	—	—	—	—	1 293	—
Kolberg	67,6	10,1	3,0	1,6	1,4	0,60	1 622	0,62
Konstanz	4,7	1,9	2,3	1,1	0,57	—	1 797	—
Krotoschin	28,2	5,1	0,75	1,1	—	—	1 776	—

*) Bis zum Jahre 1899/1900 einschl. beziehen sich die Zugangsziffern auf gastrisches Fieber und Unterleibstyphus.
[1]) Standorte mit einer Iststärke von mehr als 1000 Mann.
[2]) Die in den früheren Berichten enthaltenen Iststärken sind wegen Mangels an Raum weggelassen worden.
[3]) 2jähriger Durchschnitt 1884/86.
[4]) 4jähriger Durchschnitt 1887/91.
[5]) 4jähriger Durchschnitt 1882/86.
[6]) 3jähriger Durchschnitt 1883/86.
[7]) 2jähriger Durchschnitt 1904/06.
[8]) 3jähriger Durchschnitt 1903/06.

Standort	1881/86[1]	1886/91[1]	1891/96[1]	1896/1901[1]	1901/06[1]	1907/08[1]	1908/09 Iststärke	1908/09 Zugang ‰ K.
	Durchschnittszugang ‰ K.							
Lahr	—	—	—	0,88[3]	—	—	1 646	—
Lamsdorf (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	0,68[5]	0,65	1 230	—
Landau	25,8	8,0	5,6	0,90	3,0	0,28	3 545	—
Landshut	3,0	3,4	—	0,80	—	0,87	1 202	—
Lechfeld (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	—	1 411	—
Leipzig	3,8	1,4	0,34	0,68	0,44	0,17	6 257	0,16
Liegnitz	18,5	18,3	14,8	1,5	0,55	—	1 871	0,53
Lindau	—	—	—	—	—	—	1 058	—
Lissa	12,1	3,2	1,8	0,81	—	—	1 299	—
Lockstedter Lager	—	—	—	—	—	0,75	1 304	—
Ludwigsburg	2,0	0,71	0,20	0,40	—	—	5 096	0,20
Lübeck	1,8	4,7	5,7	0,87	0,78	—	1 389	0,72
Lyck	2,8[2]	8,1	5,2	2,1	0,52	0,51	1 876	0,53
Magdeburg	7,8	3,6	1,6	1,9	0,58	1,5	7 206	0,28
Mainz	7,1	2,6	1,4	0,68	0,45	0,22	9 177	—
Mannheim	2,6	1,9	1,2	0,73	0,76	—	1 285	—
Marienwerder	1,6	3,2	9,1	1,9	0,95	—	1 045	—
Meiningen	16,4	4,2	0,73	0,54	0,55	0,53	1 909	—
Metz	7,9	8,3	3,9	5,6	0,56	0,64	23 330	0,30
Minden	7,2	4,7	8,3	0,33	0,31	—	3 174	0,32
Mörchingen	—	—	1,6	0,64	0,89	0,45	4 452	0,22
Mülhausen i. E.	7,1	6,5	4,2	1,6	0,48	0,24	4 945	0,20
Mülheim a. d. Ruhr	—	—	—	9,6[3]	1,6	0,80	1 298	3,1
München	21,3	11,0	11,1	0,82	0,29	0,20	10 429	0,19
Münsingen (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	—	1 482	—
Münster	14,5	6,8	3,2	1,8	0,96	—	4 411	—
Munster (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	0,70[5]	—	1 510	6,0
Naumburg a. S.	1,4	1,6	0,68	4,6	0,70	0,67	1 470	1,4
Neiße	19,6	8,1	1,6	1,1	1,0	0,52	3 898	0,77
Neubreisach	3,8	8,2	3,4	1,3	—	—	1 757	—
Neuburg a. D.	2,1	4,1	1,7	0,72	—	—	1 515	—
Neuhammer (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	—	1 322	—
Neumünster	5,7	3,6	1,9	—	—	—	1 301	—
Neu-Ruppin	3,4	5,8	—	1,4	—	0,56	1 811	—
Neu-Ulm	2,0	2,9	0,40	1,3	—	—	2 083	—
Nürnberg	2,3	1,2	0,37	0,32	0,30	0,58	3 558	—
Offenburg	—	—	—	—	—	1,6	1 340	—
Oldenburg	9,8	4,8	2,4	2,0	0,33	—	2 999	0,33
Öls	26,2	6,8	6,6	2,4	0,93[5]	—	1 081	—
Oppeln	10,8	5,3	1,5	0,60	1,2	0,59	1 695	—
Osnabrück	6,6	8,7	2,3	0,78	0,64	0,62	1 615	0,62
Osterode	—	19,1	10,8	3,1	2,5	0,88	2 287	0,44
Ostrowo	12,1	8,8	1,4	1,9	—	—	1 450	—
Paderborn	15,4	3,2	12,2	3,9	8,5[6]	—	1 863	—
Passau	5,8	9,0	29,9	0,78	—	—	1 124	—
Pillau	3,8	7,4	2,3	0,87	—	0,88	1 161	0,86
Pirna	—	—	—	—	0,73	—	1 387	—
Plauen	—	—	—	—	—	0,55	1 806	—
Posen	5,8	4,4	2,4	0,90	0,78	0,26	7 454	0,40
Posen (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	1,5[5]	—	1 565	—
Potsdam	2,8	2,9	1,3	1,0	0,35	0,46	8 764	0,57
Prenzlau	11,1	8,3	1,5	2,4	0,80	0,80	1 232	1,6
Rastatt	7,2	4,9	2,9	2,3	0,44	0,23	4 519	0,44
Rastenburg	—	—	—	0,56[3]	0,57	—	1 752	—
Rawitsch	7,9	1,7	2,3	1,6	0,81	0,81	1 211	—
Regensburg	4,7	9,2	0,75	0,58	—	0,57	1 700	0,59
Rendsburg	6,7	5,8	4,7	0,50	0,50	—	2 036	—
Riesa	8,0[4]	2,8	0,84	0,61	0,52	—	2 011	—
Rostock	2,5	4,0	2,9	1,5	0,73	—	1 394	0,72
Saarbrücken	1,5	3,0	3,9	16,6	4,1	0,29	3 476	0,86
Saarburg	18,1	3,4	3,7	8,9	0,98	0,24	4 196	—
Saargemünd	7,7	11,8	4,8	0,94	0,91	0,83	1 141	0,88
Saarlouis	3,4	5,0	8,2	3,9	2,0	0,39	2 597	—
Schleswig	9,2	6,7	1,9	0,50	—	—	1 918	—
Schneidemühl	—	30,0	6,6	0,93	0,84	0,80	1 276	—
Schweidnitz	10,3	2,8	0,63	3,7	0,41	—	2 456	0,81
Schwerin	5,8	10,0	3,4	—	—	—	2 179	—
Senne (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	—	1 551	—
Sensburg	—	—	—	—	—	—	1 281	—
Spandau	4,2	3,0	2,5	1,2	0,33	—	6 278	0,48
Stargard i. Pomm.	15,5	2,3	3,7	0,55	0,56	—	1 785	0,56
Stettin	6,6	10,0	2,0	1,2	1,2	0,19	5 469	0,37
Stralsund	71,5	30,1	9,6	2,4	—	—	1 236	—
Straßburg i. E.	9,1	5,8	2,5	1,3	1,2	0,29	16 829	0,24
Stuttgart	21,0	2,9	0,98	0,22	1,1	0,21	5 104	0,20
Thorn	11,9	11,3	2,6	2,8	1,1	0,96	8 619	0,35
Thorn (Schießplatz)	—	—	—	—	—	—	1 053	—
Tilsit	5,4	9,4	4,1	14,3	2,6	1,0	1 883	2,1
Torgau	3,6	2,6	1,0	0,70	0,36	0,40	2 515	0,40
Trier	7,2	3,1	3,5	3,4	2,1	0,17	5 726	—
Ulm	8,2	2,1	1,3	0,68	0,13	—	7 797	—
Wahn (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	1,7	1 255	—
Weingarten	6,3	3,7	1,1	1,1	—	—	1 812	0,55
Weißenburg	28,2	15,1	0,66	0,52	0,51	—	1 993	1,5
Wesel	3,0	2,2	1,9	0,84	1,7	2,1	4 296	—
Wiesbaden	15,5	2,9	9,8	1,3	1,2	—	1 703	0,59
Wittenberg	16,3	1,5	0,97	0,90	0,48	0,47	2 118	—
Worms	1,9	—	1,7	0,68	0,54	—	1 885	—
Würzburg	4,5	1,8	1,2	0,83	—	—	3 474	0,29
Wurzen	—	—	—	1,3	—	—	1 377	—
Zabern	5,4	3,4	10,1	0,73	0,75	—	1 334	0,75
Zeithain (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	0,55[5]	—	1 339	—
Zittau	2,1	1,3	—	0,47	—	—	1 786	—
Zweibrücken	2,7[4]	5,2	2,2	0,81	0,80	0,85	1 355	—
Zwickau	0,60	11,0	2,1	2,1	—	—	1 890	—

[1]) Die in den früheren Berichten enthaltenen Iststärken sind wegen Mangels an Raum weggelassen worden.
[2]) 2jähriger Durchschnitt 1884/86.
[3]) 3jähriger Durchschnitt 1898/1901.
[4]) 4jähriger Durchschnitt 1882/86.
[5]) 2jähriger Durchschnitt 1904/06.
[6]) Einschl. Detmolder Epidemie im Jahre 1903/04.

Die Berichte aus 33 Standorten beziehen sich auf 108 Erkrankungen an Typhus.

12 Erkrankungen in Cassel standen mit einer Epidemie in der Zivilbevölkerung in Verbindung, die von einer Molkerei ausging.

In epidemischer Form trat der Typhus bei einer Anzahl von Mannschaften des X. Armeekorps auf, die im Sommer 1909 an einer Krankenträgerübung in Hannover teilgenommen hatten. Es wurde angenommen, daß die Ansteckung durch Kartoffelsalat erfolgt war, bei dessen Bereitung eine als Bazillenträgerin erkannte Kartoffelschälfrau beteiligt war. Diese Frau hatte 36 Jahre vorher Typhus überstanden.

Die Beteiligten erkrankten erst nach der gewöhnlichen Inkubationszeit in ihren Standorten, und zwar in Munsterlager 10, Hildesheim 5, Celle 5, Hameln 1, Oldenburg 1. Ferner erkrankten nachträglich 5 Mann, die an der Übung nicht teilgenommen hatten, wohl aber bei der Pflege (Krankenwärter, Bursche) oder auf andere Weise mit den zuerst Erkrankten in Berührung gekommen waren.

Näheres über die Epidemie und die dabei gemachten Feststellungen über Ansteckungen, die nicht zu Erkrankungen führten (Bazillenträger) u. a. siehe Deutsche militärärztliche Zeitschrift 1909, Heft 22: Hecker und Otto, Die Typhusepidemie im X. Armeekorps während des Sommers 1909.

8 mal konnte die Ansteckungsquelle auf Ansteckung im Heimatsort der Erkrankten zurückgeführt werden:

2 mal trugen zugesandte Eßwaren die Schuld an der Ansteckung (1 mal war kurz vor Absendung derselben ein Bruder an Typhus gestorben). 2 mal wurde die typhöse Erkrankung sogleich bei der Rekrutenuntersuchung festgestellt; 3 mal waren die Erkrankten kurz vorher beurlaubt gewesen, einer zum Begräbnis seiner an Typhus gestorbenen Schwester.

Auf die Manöver- bz. Übungszeit werden 14 Ansteckungen zurückgeführt:

Bei 8 Erkrankungen in Celle wurde angenommen, daß die Ansteckungen im Herbst 1908 in einem Biwak bei Achim erfolgt seien, da in diesem Dorf gleichzeitig eine Typhusepidemie ausbrach. 3 Pioniere sollen durch den Genuß von Rheinwasser bei einer Pontonierübung angesteckt worden sein, ein anderer Kranker gab an, ungekochte Milch getrunken zu haben.

Über Untersuchungen nach Widal ist außer bei der Epidemie im X. Armeekorps nur wenig berichtet. Erfolgreiche Bakterienuntersuchungen des Blutes, des Stuhlganges und des Urins werden häufig erwähnt. In dem Bericht aus Cassel wird besonders hervorgehoben, daß in dem in Galle aufgefangenen Venenblut oft früher Typhusbazillen nachgewiesen werden konnten, als durch eine der anderen bakteriologischen Untersuchungsmethoden. Bei einer sehr leicht und unklar verlaufenden Erkrankung in Oldenburg wurden vom 16. bis 25. Tage Typhusbazillen im Kot und Urin nachgewiesen. Bei einer anfangs den Anschein einer Blutvergiftung (Sepsis) erweckenden Erkrankung in Altona wurden erst in der 6. Woche nach Abklingen der Erscheinungen einige Tage lang Typhusbazillen allein im Urin gefunden. Im Anfang waren Kettenkokken und in den Roseolen Tetragenus gefunden.

Bei einem unter den Zeichen allgemeiner Bauchfellentzündung erkrankten Grenadier in Stettin, bei dem am 2. Tage der Bauchschnitt ausgeführt war, ohne daß die Krankheitsursache gefunden werden konnte, fanden sich nach seinem am 4. Tage erfolgten Tode bei der Leicheneröffnung zahlreiche Typhusgeschwüre im untersten Dünndarmabschnitt. (Vgl. auch unter Rapportnummer 96 im Bericht sowie Operationsliste B. 2.) Unter den 108 Kranken befanden sich 2, bei denen das Krankheitsbild an sich nicht die Bezeichnung „Typhus" gerechtfertigt hätte. Bei dem einen Kranken fehlten fast alle Krankheitserscheinungen, bei dem andern waren bei fast fieberlosem Verlauf nur leichte Magen-Darmstörungen vorhanden. Er wurde verdächtig, weil er mit einem aus Hannover stammenden Kranken in Berührung gekommen war. Beide Male wurde Typhus durch die bakteriologische Untersuchung mit Sicherheit nachgewiesen.

Von wichtigeren Mit- und Nachkrankheiten finden sich bemerkt:

Venenverstopfung und Venenentzündung (3), Bauchfellentzündung (2), Lungenkatarrh bei zahlreichen schweren Fällen, Hirnhautentzündung, Lungenentzündung (6), Entzündung der Ohrspeicheldrüse, trockene Brustfellentzündung verbunden mit Herzbeutel- und Herzinnenhautentzündung, Mandelentzündung, eitrige Brustfellentzündung, Lungen-, Brustfell-, Nieren-, Blinddarmentzündung, Darmblutungen (2) [die eine am 21. Tag, die andere vom 8. bis 20. Tag], Nierenreizung (6), Nierenentzündung mit nachfolgender Entzündung des Nierenfettgewebes, Herzmuskelentzündung und Schwäche (6) [2 mit tödlichem Ausgang], Herzverbreiterung, Knocheneiterung, Eiterherd an der Hinterbacke (enthielt Typhusbazillen), Eiterherde an den Armen und Beinen (mit nachfolgender Lähmung der Wadenbeinnerven), Mittelohrkatarrh, Muskellähmung, Nervenschwäche, großes Wundliegen, Nachschübe (6).

Bei 9 berichteten Todesfällen ist als Ursache angegeben: 3 mal Schwere der Erkrankung, 2 mal Herzmuskelschwäche, je 1 mal Bauchfellentzündung, Hirnhautentzündung und Herzschwäche, Durchbruch eines Geschwürs, Darmblutung.

St.-A. Brückner-Hohensalza, O.-St.-A. Esche-Munsterlager, St.-A. Sühring-Hildesheim, O.-St.-A. Pauli-Hameln, St.-A. Neumann-Cassel, O.-St.-A. Böhncke-Hannover fanden, daß Pyramidon das Fieber und die Benommenheit meist aufhob oder mindestens stark herabsetzte. Die Mit- und Nachkrankheiten wurden seltener, die Pflege der Kranken ganz erheblich erleichtert.

O.-St.-A. Jahn-Posen hat nach täglicher Darreichung von Bolus alba (10 : 100) die Durchfälle verschwinden sehen.

11. ***Fleckfieber und Rückfallfieber.*** (Nr. 14 und 15 des Rapportmusters.)

Erkrankungen sind nicht vorgekommen.

12. ***Wechselfieber.*** (Nr. 16 des Rapportmusters.)

Tabelle 49.

Bestand waren	Zugang		Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
	absol. Zahl	‰ K.	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
3	29	0,05	24	—	8	32	—	25,7

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1881/86	5343,4 Mann	=	14,2 ‰ K.,
1886/91	1670,1 „	=	4,0 „
1891/96	528,2 „	=	1,1 „
1896/1901	191,1 „	=	0,37 „
1901/06	87,6 „	=	0,17 „

im Jahre 1906/07 . .	45	Mann =	0,08 ‰ K.,
„ „ 1907/08 . .	36	„ =	0,07 „
im Jahre 1908/09 . .	29	Mann =	0,05 ‰ K.

Tabelle 50. Zugang nach Armeekorps.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	1	0,02	XII. (1.K.S.)	—	—
I.	1	0,03	XIII. (K. W.)	1	0,04
II.	3	0,11	XIV. . . .	4	0,12
III.	2	0,08	XV. . . .	1	0,03
IV.	1	0,04	XVI. . . .	1	0,04
V.	1	0,04	XVII. . . .	5	0,16
VI.	1	0,04	XVIII. . . .	—	—
VII.	1	0,04	XIX. (2.K.S.)	1	0,05
VIII.	1	0,04	I. K. B. . .	—	—
IX.	2	0,08	II. „ „ . .	—	—
X.	1	0,05	III. „ „ . .	1	0,05
XI.	1	0,05			

Tabelle 51. Zugang nach Monaten.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	4	2	—	4	1	4	1	3	2	3	3	2
‰ K.	0,01	—	—	0,01	—	0,01	—	0,01	—	0,01	0,01	—

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahr 14, im 2. Dienstjahr 2 und in höheren Dienstjahren 13 Mann = 0,06 — 0,01 — 0,11 ‰ der betreffenden Iststärke.

Die Einzelberichte behandeln im ganzen 5 Wechselfiebererkrankungen. Bei einer aus Cüstrin berichteten Erkrankung ist die Frage der Ansteckungsquelle nicht berührt. 2 mal (Bromberg, Dresden) wird über Rückfälle von Malariaerkrankungen in Südwestafrika berichtet. In Saarlouis war ein 1900 in China Erkrankter dem Lazarett zum Zweck eines Heilungsversuches überwiesen; der Versuch mißlang. Ein Kranker in Ludwigsburg war in Albanien erkrankt, wo er früher in sumpfiger Gegend gearbeitet hatte.

Bei diesem Kranken ist über die Art der Malariaparasiten nichts bemerkt; bei den 4 anderen wurden Tertianaparasiten gefunden.

Der Kranke in Dresden vertrug das Chinin schlecht. Als Mit- und Nachkrankheiten wird 2 mal Herzmuskelschwäche erwähnt.

13. *Grippe.* (Nr. 17 des Rapportmusters.)

Tabelle 52.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
17	5492	10,1	5398	4	86	5488	21	8,8

Außerdem erkrankten noch 1 Invalide, 4 Kadetten und 13 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1896/1901	6821,6	Mann =	13,2 ‰ K.,
1901/06	4429,2	„ =	8,3 „
im Jahre 1906/07 . .	7520	„ =	14,0 „
„ „ 1907/08 . .	7156	„ =	13,2 „
im Jahre 1908/09 . .	5492	Mann =	10,1 ‰ K.

Die Zahl der Grippeerkrankungen hat im Vergleich zum Vorjahre um 3,1 ‰ K. abgenommen.

Tabelle 53. Zugang nach Armeekorps.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	891	21,2	XII.(1.K.S.) .	343	16,0
I.	297	8,8	XIII. (K.W.) .	751	33,2
II.	290	11,0	XIV. . . .	243	7,0
III.	217	9,1	XV. . . .	171	5,3
IV.	151	6,5	XVI. . . .	419	15,2
V.	80	1,2	XVII. . . .	194	6,2
VI.	22	0,83	XVIII. . . .	253	9,4
VII.	248	8,7	XIX.(2.K.S.) .	109	5,1
VIII.	110	4,0	I. K. B. . .	225	9,1
IX.	283	11,1	II. „ . .	314	14,0
X.	169	7,7	III. „ . .	171	8,6
XI.	301	13,6			

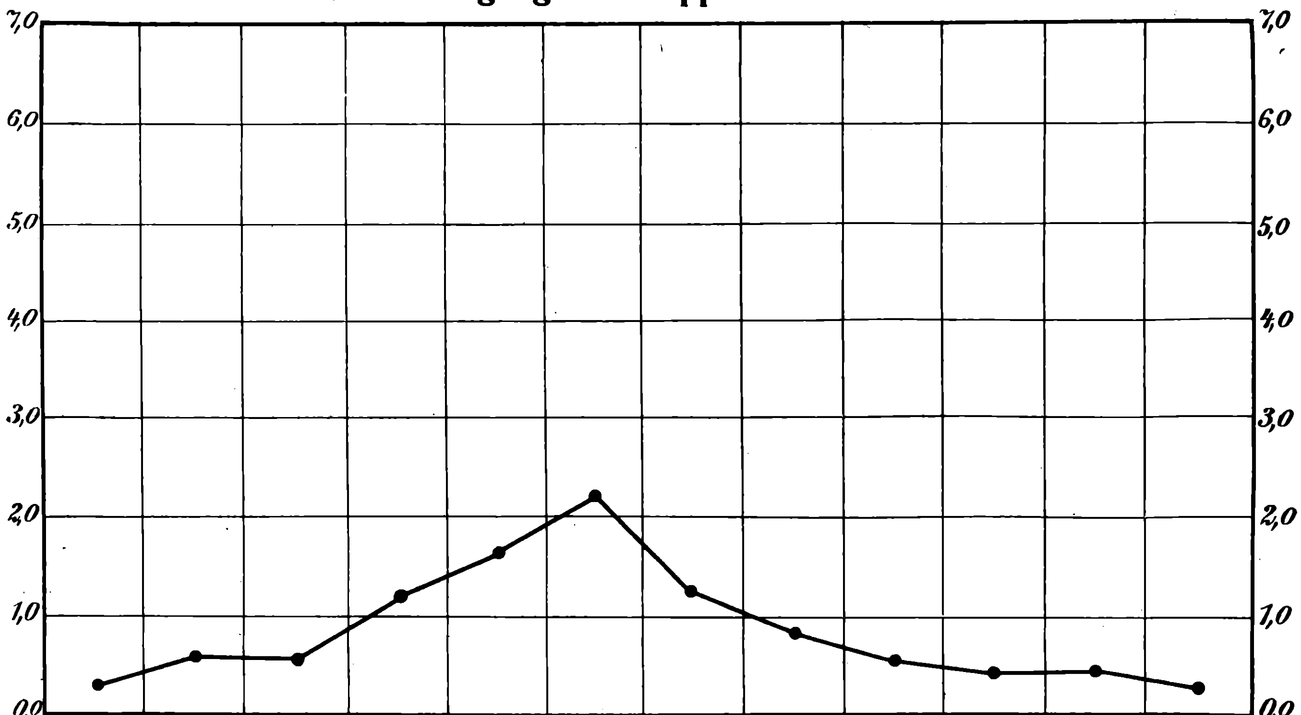
Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahr 3029, im 2. Dienstjahr 1497 und in höheren Dienstjahren 966 Mann = 13,6 — 7,3 — 8,3 ‰ der betreffenden Iststärke.

Tabelle 54.

Zugang an Grippekranken nach Armeekorps und Monaten

	Garde-	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII. (1.K.S.)	XIII. (K. W.)	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX. (2.K.S.)	Armee
Oktober . .	34	10	8	3	8	1	—	3	2	7	1	9	5	15	1	2	13	5	7	2	136
November .	67	21	8	16	11	2	—	16	4	16	6	9	24	21	12	8	26	7	13	7	294
Dezember .	58	12	12	6	7	1	1	27	1	8	8	16	29	29	16	7	13	6	6	9	272
Januar . . .	129	20	15	22	27	1	1	27	5	25	19	22	53	86	18	8	43	16	36	8	581
Februar . .	150	71	52	59	16	9	1	25	10	51	31	58	59	101	17	27	30	45	27	23	862
März	150	75	67	47	25	5	2	52	33	51	46	55	65	186	80	43	94	41	53	16	1186
April	87	18	40	28	21	2	3	27	28	30	31	32	37	101	42	43	68	14	41	13	706
Mai	62	15	27	17	12	—	4	20	4	28	7	33	31	90	12	10	51	16	30	6	475
Juni	55	11	25	4	10	3	4	8	5	21	6	23	14	51	16	8	15	11	13	10	313
Juli	45	16	13	5	10	2	1	17	7	10	6	16	11	29	9	6	26	20	10	5	264
August . . .	34	18	16	6	2	1	1	18	9	25	5	18	9	29	12	6	26	10	8	3	256
September .	20	10	7	4	2	3	4	8	2	11	3	10	6	13	8	3	14	3	9	7	147

Krankenzugang an Grippe nach Monaten.



	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
abs. Zahl	136	294	272	581	862	1186	706	475	313	264	256	147
‰ K.	0,26	0,54	0,50	1,1	1,6	2,2	1,3	0,86	0,55	0,47	0,46	0,28

Über die Zugänge an Grippeerkrankungen in den einzelnen Monaten und Armeekorps gibt Tabelle 54 genauere Auskunft. Die Höchstzahlen liegen wieder fast durchweg in den Monaten Februar und März. Ein Zugang von über 100 Kranken im Monat ist nur im Garde- und XIII. (K. W.) Armeekorps, und zwar bei beiden in 3 hintereinanderfolgenden Monaten, vorgekommen. Das V. und VI Armeekorps blieb fast ganz grippefrei, beim IV. und XIX. (2. K. S.) Armeekorps betrug der höchste Monatszugang noch nicht 1 Kranken auf den Tag. Erheblichere Krankheitshäufungen in kurzer Zeit sind aus Ulm (118), Berlin (62), Ludwigsburg (39), Dresden (38), Stuttgart (37) berichtet.

In Ulm herrschte gleichzeitig eine größere Epidemie unter der Zivilbevölkerung.

Aus 20 Standorten ist über 428 Grippeerkrankungen mit 1 Todesfall eingehender berichtet.

Von Mit- und Nachkrankheiten werden genannt: Bronchialkatarrh (25), Lungenentzündung (6), Mandelentzündung (7), Bläschenausschlag an der Lippe (5), Mittelohrkatarrh (4), Nierenreizung (4), Blinddarmreizung (4), Hirnhautentzündung (4) — darunter der im Bericht Münsingen erwähnte Todesfall —, akuter Gelenkrheumatismus (3), Herzmuskelentzündung (3), Brustfellentzündung (3) — darunter eine mit Bauchfelltuberkulose verbunden —, Herzinnenhautentzündung, Blinddarmentzündung, Ischias — verbunden mit Muskelschwund am befallenen Bein —, Darmkatarrh, chronischer Lungenspitzenkatarrh, Muskelrheumatismus begleitet von Lymphdrüsenschwellung am Unterkiefer, Nasen- und Oberkieferhöhlenentzündung, Kehlkopfkatarrh mit nachfolgender hysterischer Heiserkeit, 10 Tage dauernde Pulsverlangsamung auf 50 Schläge, scharlachähnlicher Hautausschlag je 1 mal.

Besonders hingewiesen wird von mehreren Seiten auf Blinddarmreizungen, die nach einigen Tagen wieder verschwunden waren, und auf das Mitbefallensein der Hirnhaut.

In Ludwigsburg hatten 2 Grippefälle eine große Ähnlichkeit mit Erkrankung an Genickstarre. Die Leute genasen. Im Rachenschleim waren durch Kulturversuch nur Influenzabazillen nachweisbar gewesen.

Auch in Metz wurde eine Erkrankung, die 4 Tage lang das Bild der Hirnhautentzündung darbot, auf Grippe zurückgeführt. Die schwach trübe Rückenmarksflüssigkeit erwies sich als keimfrei. Im Nasen- und Rachenschleim keine Meningokokken.

14. ***Tuberkulose.*** (Nr. 18 bis 21 des Rapportmusters.)

Tabelle 55.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
141	950	1,7	43	100[1]	836	979	112	66,1

Außerdem erkrankten noch 1 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 1 Invalide, 1 Kadett und 4 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

[1]) Außerdem starben 3 Mann außerhalb militärärztlicher Behandlung.

An Tuberkulose gingen zu:

im Jahre 1890/91	1418 Mann	= 3,3 ‰ K.,
„ „ 1891/92	1361 „	= 3,1 „
„ „ 1892/93	1051 „	= 2,4 „
„ „ 1893/94	1110 „	= 2,4 „
„ „ 1894/95	1144 „	= 2,3 „
„ „ 1895/96	1162 „	= 2,3 „
„ „ 1896/97	1108 „	= 2,2 „
„ „ 1897/98	1002 „	= 1,9 „
„ „ 1898/99	867 „	= 1,7 „
„ „ 1899/1900 . . .	1097 „	= 2,1 „
„ „ 1900/01	1075 „	= 2,0 „
„ „ 1901/02	1119 „	= 2,1 „
„ „ 1902/03	1023 „	= 1,9 „
„ „ 1903/04	1000 „	= 1,9 „
„ „ 1904/05	1014 „	= 1,9 „
„ „ 1905/06	995 „	= 1,9 „
„ „ 1906/07	951 „	= 1,8 „
„ „ 1907/08	958 „	= 1,8 „
im Jahre 1908/09	950 Mann	= 1,7 ‰ K.

Die Tabellen 56, 57 und 58 erläutern den Anteil der verschiedenen Erkrankungsformen der Tuberkulose an dem Gesamtzugange sowie die Verteilung auf die einzelnen Armeekorps und Monate.

Verteilung der Tuberkulose auf die einzelnen Krankheitsformen.

Tabelle 56.

Krankheitsform (nach dem Rapportmuster)	Zahl der zugegangenen Kranken	‰ K.	‰ M.
a. Akute Miliartuberkulose (Nr. 18 des Rapportmusters)	19	0,03	0,06
b. Tuberkulose der oberen Luftwege und Lunge (Nr. 19 des Rapportmusters) . .	723	1,3	2,2
c. Tuberkulose der Knochen und Gelenke (Nr. 20 des Rapportmusters)	66	0,12	0,20
d. Tuberkulose anderer Organe (Nr. 21 des Rapportmusters)	142	0,26	0,43
Summe . . .	950	1,7	2,9

Zugang an Tuberkulose nach Armeekorps.

Tabelle 57.

Armeekorps	1891/96[1])	1896 bis 1901	1901/06	1906/07	1907/08	1908/09 absol. Zahlen	1908/09 ‰ K.
	‰ K.						
G.	2,8	1,9	1,9	1,2	1,2	82	1,9
I.	2,9	2,2	2,2	1,9	1,6	62	1,8
II.	2,7	2,1	2,0	2,0	1,8	45	1,7
III.	3,1	2,3	2,2	1,8	1,7	43	1,8
IV.	2,4	1,7	1,6	1,1	1,3	30	1,3
V.	2,1	1,5	1,6	2,1	1,7	64	2,5
VI.	3,0	1,9	1,7	1,7	2,1	50	1,9
VII.	3,0	1,9	2,1	1,4	1,6	35	1,2
VIII.	3,1	1,7	1,8	1,7	1,3	49	1,8
IX.	2,6	1,7	1,6	1,7	1,8	44	1,7
X.	3,8	2,7	2,2	1,7	1,5	21	0,96
XI.	3,6	2,2	2,0	2,1	2,7	51	2,3
XII. (1. K. S.)	2,7	1,9	1,8	0,79	1,3	33	1,5
XIII. (K. W.) .	2,4	2,1	2,3	3,7	1,2	55	2,4
XIV.	3,4	2,4	2,5	2,1	2,5	64	1,8
XV.	2,7	1,8	1,9	2,0	2,0	48	1,5
XVI.	3,4	2,0	1,8	1,6	1,9	53	1,9
XVII.	2,4	2,0	1,8	2,0	2,5	51	1,6
XVIII.	—	1,9 [2])	2 1	2,1	2,0	43	1,6
XIX. (2. K. S.)	—	2,0 [2])	1,6	1,1	1,5	27	1,3
I. K. B. . .	4,1	2,5	2,1	2,5	2,5	36	1,5
II. „ „ . .	3,6	2,7	2,2	1,4	2,1	45	2,0
III. „ „ . .	—	1,3 [3])	1,7	1,6	1,5	17	0,86

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahr 485, im 2. Dienstjahr 258 und in höheren Dienstjahren 207 Mann = 2,2 — 1,3 — 1,8 ‰ der betreffenden Iststärke.

Die Tabellen 59 und 60 erläutern den Krankenzugang an Tuberkulose nach den verschiedensten Gesichtspunkten. Die Beteiligung der einzelnen Armeekorps ist außerdem auf den Karten XIII bis XVI bildlich dargestellt.

[1]) Zugang an Lungenblutung, akuter Miliartuberkulose und chronischer Lungenschwindsucht.

[2]) 3jähriger Durchschnitt 1898/1901.

[3]) 2jähriger Durchschnitt 1899/1901.

Tabelle 58.

Krankheitsform	Bestand waren	Zugang im Monat: Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe des Zuganges	Abgang: dienstfähig absolut	dienstfähig % der Behandelten	gestorben absolut	gestorben % der Behandelten	anderweitig absolut	anderweitig % der Behandelten	Summe des Abganges	Bestand bleiben	Behandlungstage in Summe	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
Akute Miliartuberkulose . . .	4	1	1	1	2	1	3	2	3	1	1	3	—	19	—	—	21	91,3	—	—	21	2	817	35,5
Tuberkulose der oberen Luftwege und Lunge . . .	87	116	51	53	79	60	70	66	49	66	56	44	13	723	16	2,0	49	6,0	674	83,2	739	71	48 967	60,5
Tuberkulose der Knochen und Gelenke	24	7	5	3	11	7	4	10	4	6	2	6	1	66	5	5,6	7	7,8	63	70,0	75	15	9 344	103,8
Tuberkulose anderer Organe . .	26	11	5	12	10	16	12	24	15	14	11	10	2	142	22	13,1	23	13,7	99	58,9	144	24	12 949	77,1
Summe . . .	141	135	62	69	102	84	89	102	71	87	70	63	16	950	43	3,9	100	9,2	836	76,6	979	112	72 077	66,1
‰ K.	0,26	0,25	0,11	0,13	0,19	0,16	0,16	0,19	0,13	0,15	0,13	0,11	0,03	1,7	0,08	—	0,18	—	1,5	—	1,8	0,21	—	—

Übersicht der Erkrankungen an Tuberkulose für das Berichtsjahr 1908/09.

Tabelle 59. **1. Nach Armeekorps, Waffengattungen, Dienstgraden und Art des Abganges.**

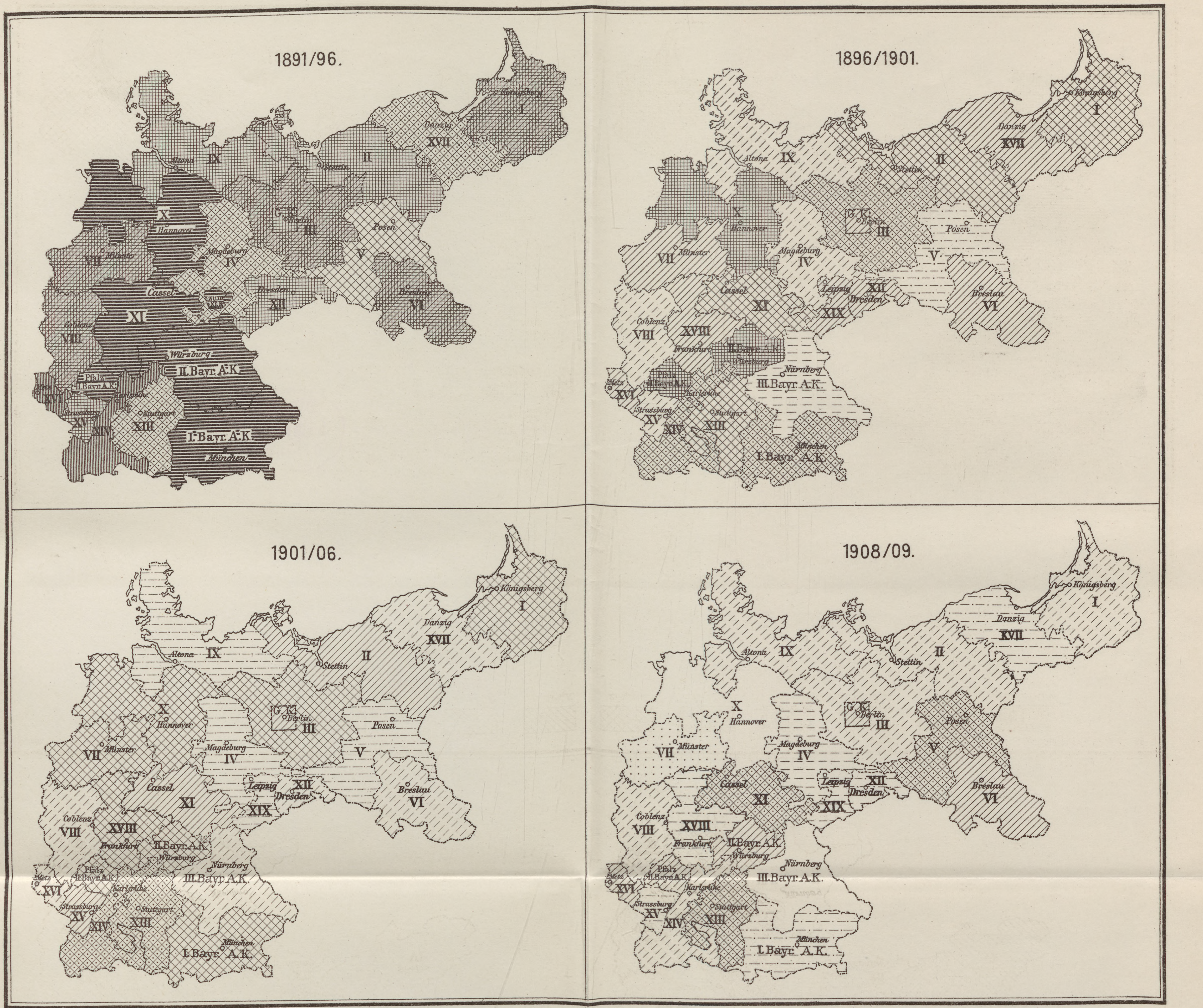
Armeekorps	Bestand waren	Absolute Zahl der an Tuberkulose Erkrankten	Vom Tausend der Iststärke erkrankten an Tuberkulose	Zugang																									Abgang								Im Bestande verbleiben
				nach Waffengattungen															nach Dienstgraden																		
				Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Sanitätsmannschaften	Militärkrankenwärter	Bezirkskommandos	Bekleidungsämter	Artillerie-Prüfungskommission	Unteroffizierschulen	Festungsgefängnisse	Feldwebel, Wachtmeister	Sergeanten	Unteroffiziere	Sanitäts- Feldwebel	Sanitäts- Sergeanten und Unteroffiziere	Sanitäts- Gefreite und Soldaten	Musiker (Hoboisten, Trompeter usw.)	Gefreite und Gemeine	Einjährig-Freiwillige	Sonstige	dienstfähig	gestorben	dienstunbrauchbar	dienstunbrauchbar wegen eines Leidens, das schon vor der Einstellung bestanden hat	felddienstunfähig mit Versorgung	garnisondienstunfähig mit Versorgung	anderweitig	Summe des Abgangs	
G.	8	82	1,9	38	—	13	11	1	—	12	—	5	—	—	—	1	1	—	4	5	7	2	2	1	2	58	1	—	3	13	2	4	—	52	7	81	9
I.	4	62	1,8	44	1	5	7	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—	1	—	4	50	1	—	1	9	2	4	1	42	2	61	5
II.	4	45	1,7	32	—	3	4	—	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	5	32	2	—	—	5	1	2	1	29	5	43	6
III.	10	43	1,8	26	—	4	6	—	—	—	1	—	1	3	—	—	—	2	—	6	2	—	—	—	2	33	—	—	1	2	—	4	1	36	3	47	6
IV.	9	30	1,3	19	—	3	1	3	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	2	21	1	—	1	6	1	7	1	14	—	30	9
V.	7	64	2,5	46	—	6	3	1	3	—	1	4	—	—	—	—	—	—	2	3	3	—	3	1	1	51	—	—	7	9	—	10	1	33	6	66	5
VI.	7	50	1,9	23	—	13	8	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	2	3	—	—	—	2	40	2	—	1	9	2	—	1	36	7	56	1
VII.	11	35	1,2	19	—	4	7	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	3	—	—	—	1	28	1	—	4	1	—	4	1	29	1	40	6
VIII.	5	49	1,8	23	—	11	6	2	—	1	—	—	—	2	1	—	1	2	4	3	1	—	—	—	2	35	—	4	5	4	4	6	1	25	5	50	4
IX.	6	44	1,7	38	—	2	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	39	1	—	1	1	4	4	1	33	4	48	2
X.	8	21	0,96	15	—	1	—	—	2	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	17	—	—	1	2	—	2	—	19	2	26	3
XI.	8	51	2,3	22	—	7	6	—	12	—	—	1	1	—	2	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	46	—	—	2	3	—	12	2	34	—	53	6
XII. (1. K. S.)	3	33	1,5	19	—	2	6	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	32	—	—	2	2	—	4	—	15	6	29	7
XIII. (K. W.)	8	55	2,4	30	—	12	6	—	4	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	6	1	—	1	—	2	42	2	—	2	2	3	5	—	31	6	49	14
XIV.	14	64	1,8	35	—	11	14	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	2	7	—	—	—	2	50	1	—	4	7	3	5	1	45	6	71	7
XV.	7	48	1,5	27	1	4	6	4	4	—	1	—	—	1	—	—	—	—	5	—	1	—	—	—	—	42	—	—	2	4	3	9	3	25	4	50	5
XVI.	7	53	1,9	35	—	4	2	7	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—	1	—	1	45	—	—	1	8	2	3	—	40	2	56	4
XVII.	7	51	1,6	31	1	7	6	3	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	3	44	—	—	3	6	1	8	—	33	3	54	4
XVIII.	5	43	1,6	25	—	7	2	4	2	—	—	1	—	—	—	—	2	—	2	2	3	1	—	—	2	32	1	—	2	4	5	1	1	26	3	42	6
XIX. (2. K. S.)	8	27	1,3	22	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	24	—	—	—	3	—	6	—	15	3	27	3
Armee	141	950	1,7	569	3	120	105	34	47	14	13	16	3	11	5	1	4	5	32	45	47	5	9	2	32	761	13	4	43	100	33	100	16	612	75	979	112

Tabelle 60. **2. Nach Erkrankungsformen, Waffengattungen, Dienstgraden und Art des Abganges.**

Krankheit	Bestand waren	Zugang																									Abgang								Im Bestande verbleiben
		nach Waffengattungen															nach Dienstgraden																		
		Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Sanitätsmannschaften	Militärkrankenwärter	Bezirkskommandos	Bekleidungsämter	Artillerie-Prüfungskommission	Unteroffizierschulen	Festungsgefängnisse	Feldwebel, Wachtmeister	Sergeanten	Unteroffiziere	Sanitäts- Feldwebel	Sanitäts- Sergeanten und Unteroffiziere	Sanitäts- Gefreite und Soldaten	Musiker (Hoboisten, Trompeter usw.)	Gefreite und Gemeine	Einjährig-Freiwillige	Sonstige	dienstfähig	gestorben	dienstunbrauchbar	dienstunbrauchbar wegen eines Leidens, das schon vor der Einstellung bestanden hat	felddienstunfähig mit Versorgung	garnisondienstunfähig mit Versorgung	anderweitig	Summe des Abgangs	
Akute Miliartuberkulose	4	9	—	4	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	15	1	—	—	21	—	—	—	—	—	21	2
Tuberkulose des Gehirns und seiner Häute	—	7	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	7	—	—	—	9	—	—	—	2	—	11	—
Tuberkulose des Kehlkopfes	4	8	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—	1	—	—	—	11	—	12	2
Tuberkulose der Lungen und des Brustfells	83	417	2	92	74	27	40	14	9	13	2	9	4	1	4	5	26	38	44	4	9	—	30	550	9	3	16	48	22	82	11	486	62	727	69
Tuberkulose des Bauchfells	8	12	—	1	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	14	—	—	—	5	—	—	—	14	1	20	5
Tuberkulose der Harn- und Geschlechtsorgane	8	30	1	2	9	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	39	1	—	4	3	4	4	1	29	2	47	4
Tuberkulose der anderen Unterleibsorgane	—	6	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	8	—	—	—	3	—	2	—	3	—	8	2
Tuberkulose der Knochen und Gelenke	24	41	—	14	4	2	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	61	2	1	5	7	1	8	3	45	6	75	15
Tuberkulose der Haut	2	7	—	3	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	14	—	—	5	1	1	2	—	4	—	13	4
Tuberkulose der Lymphdrüsen und Lymphgefäße	6	26	—	1	6	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	37	—	—	12	2	5	1	1	13	2	36	8
Tuberkulose anderer Organe	2	6	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	1	—	—	1	—	5	2	9	1
Summe	141	569	3	120	105	34	47	14	13	16	3	11	5	1	4	5	32	45	47	5	9	2	32	761	13	4	43	100	33	100	16	612	75	979	112

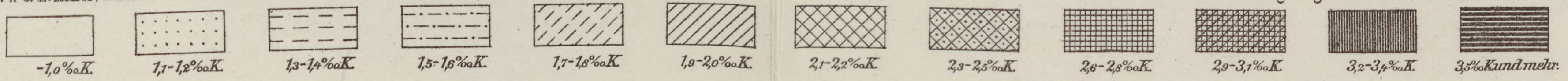
Gesamtzugang an Tuberkulose in den einzelnen Armeekorps, berechnet auf 1000 der Iststärke.

Karte XIII bis XVI.



Geogr. lith. Anst. u. Steindr. v. C. L. Keller, Berlin S.

Verlag d. Kgl. Hofbuchh. v. E. S. Mittler & Sohn, Berlin, Kochstr. 68-71.



a) Akute Miliartuberkulose (Nr. 18 des Rapportmusters).

Nur bei einer von 11 Erkrankungen, die aus 6 Standorten berichtet sind, wird erbliche Belastung erwähnt; 3mal wird betont, daß sie nicht vorliege.

Die Entstehung wird 2mal auf eine kurz vorhergegangene Lungenentzündung zurückgeführt. Bei einem Kranken in Krotoschin trat zuerst eine Hodentuberkulose auf.

Bei einem Kranken in Berlin wurde der unmittelbare Ausbruch darauf zurückgeführt, daß er 2 Tage vor seiner Lazarettaufnahme von einem Pferde gegen die Wand gedrückt worden sei.

Die Stellung der Diagnose machte jedesmal Schwierigkeiten. O.-St.-A. Behrendsen-Berlin stellte sie 1mal während des Lebens durch Ausschluß anderer Krankheiten; die Leichenöffnung bestätigte die Diagnose.

O.-St.-A. Taubert-Cassel fand bei einem Kranken mit fieberhaftem Bronchialkatarrh 2 Monate nach Beginn des Leidens knollige Verdickungen in der Kreuzbeinhöhlung. Er glaubte einen abgekapselten Abszeß vor sich zu haben. Die Eröffnung der Bauchhöhle (siehe Operationsliste unter B. 2) ergab zunächst schwielige Beschaffenheit der durchschnittenen Weichteile, freien Erguß in der Bauchhöhle und zahlreiche Knötchen am Bauchfell. Aus einer zurückgebliebenen Fistel wuchs anscheinend tuberkulöses Gewebe hervor.

Die Hautprobe mit Tuberkulin fiel erfolglos aus. Der Kranke wurde als erwerbsunfähig und einfach verstümmelt entlassen.

Unsichere Krankheitserscheinungen gaben mehrmals Veranlassung zu bakteriologischen Untersuchungen auf Typhus oder Paratyphus, die stets erfolglos waren. Die Widalsche Probe schien 1mal für Paratyphus und 1mal für Typhus und Paratyphus (1 : 100) zu sprechen.

Tuberkelbazillen wurden 1mal in Königsberg i. Pr. mit Hilfe von Antiformin im Blut, 1mal in Stettin in der klaren Lumbalflüssigkeit nachgewiesen. In Saarlouis fanden sie sich im Auswurf des Kranken.

Von Mitkrankheiten sind verzeichnet:

Bronchialkatarrh (3), Brustfellentzündung (3), Hirnhautentzündung (3, 1mal bei dem tuberkulösen Hodenleiden). 1mal wurden während des Lebens Netzhauttuberkel nachgewiesen.

Von den 11 berichteten Erkrankungen endeten 10 mit dem Tode. 6mal konnte die Miliartuberkulose durch die Leichenöffnung nachgewiesen werden.

b) Tuberkulose der oberen Luftwege und der Lunge. (Nr. 19 des Rapportmusters.)

Von den aus 35 Standorten berichteten 225 Erkrankungen endeten 14 tödlich. 19mal wurde erbliche Belastung angenommen. Als Gelegenheitsursache wird fast durchweg Erkältung bei einer dienstlichen Verrichtung angegeben.

Bei den meisten Erkrankungen gelang der Nachweis von Schwindsuchtsstäbchen im Auswurf; in Freiburg i. Baden konnten sie auch im Urin nachgewiesen werden.

Von einigen Berichterstattern werden die Vorzüge des Antiformin-Anreicherungsverfahrens besonders betont. Durch Probe-Tuberkulin-Einspritzung unter die Haut wurde in Saarlouis 5, Wiesbaden 2, Cassel 1, Darmstadt 3, Stuttgart 11mal Tuberkulose festgestellt.

O.-St.-A. Hochstetter-Stuttgart sah nach diesen Einspritzungen 1mal eine schmerzhafte Halsdrüsenschwellung und Bluthusten, 3mal vorübergehend Entzündungen an der Einspritzstelle auftreten, 4mal wurden die Lungenerscheinungen während der Reaktion deutlicher. Er glaubt, daß das Auftreten von Fiebererscheinungen nach den Einspritzungen nur mit Vorsicht zu beurteilen sei, zuverlässigere Hinweise gebe das Ausbleiben derselben.

Zu Heilzwecken in Wiesbaden angewandte Versuche mit Spenglerschem Perlsuchttuberkulin wurden wegen Überempfindlichkeit bei $^5/_{10}$ mg abgebrochen. — Die Proben durch Einimpfung von Tuberkulin in die Haut (v. Pirquet) und in die Bindehaut (Calmette, Wolf-Eisner) sind mehrfach anerkennend erwähnt.

St.-A. Bergel-Rastatt glaubt beide als unzuverlässig bezeichnen zu sollen, während O.-St.-A. Morgenroth-Karlsruhe dem negativen Ausfall dieser Proben sehr großen Wert beilegt. Er fand bei Übernahme der Station 2 Kranke mit Verdichtungen in den Lungen vor, die als tuberkulös angesehen waren. Die Pirquetsche Impfung fiel erfolglos aus und allmählich verschwanden die verdächtigen Stellen, es trat völlige Heilung ein.

Als Krankheiten, welche die Entstehung der Tuberkulose begünstigt haben, sind angeführt: Bronchialkatarrh (4), Brustfellentzündung (3), Lungenentzündung (3), Eiterbrust (vor dem 20. Lebensjahr), Bronchialkatarrh und Brustfellentzündung, Kehlkopfkatarrh, Mandelentzündung, Scharlach, Ruhr, Drüsenentzündung je 1 mal. Bei 5 Kranken in Karlsruhe und 1 in Frankfurt a. M. waren wäßrige Brustfellentzündungen aufgetreten. Die Punktionsflüssigkeit machte Meerschweinchen tuberkulös.

Von Mit- und Nachkrankheiten sind erwähnt: Lungenblutungen (17), Kehlkopfkatarrh (9), Eiterbrust (2), Bauchfellentzündung (2), Brustfellentzündung (2), tuberkulöse Herzbeutelentzündung, Luftbrust, Blutfleckenkrankheit, Mandelvereiterung, Eiterherd am After, Mandel- und Lungenentzündung sowie Gelbsucht, Nierentuberkulose — mit Beteiligung der Harnleiter und der Blase —, Durchfälle und Herzschwäche, vielfache Drüsenschwellungen je 1 mal.

Die Behandlung bestand in möglichst ausgiebiger Ernährung, Freiluftliegekur, Sonnenbädern, Kreosot-, Guajakol- und Sirolin-Darreichung.

In Metz-Montigny ergab die Röntgendurchleuchtung bei einem Sergeanten, daß die krankhaften Veränderungen eine weit größere Ausbreitung angenommen hatten, als auf andere Weise feststellbar war.

c) Tuberkulose der Knochen und Gelenke. (Nr. 20 des Rapportmusters.)

Von 41 berichteten Einzelerkrankungen an Knochentuberkulose starben 5, und zwar 2 an der Schwere des schnell fortschreitenden Krankheitsprozesses, 2 an tuberkulöser Hirnhautentzündung und 1 an einer Mischinfektion. Nur von einem Kranken wird berichtet, daß er wieder dienstfähig wurde.

Als Ursache wird nur 1 mal Erkältung im Dienst angegeben. Meist wurden größere oder kleinere im Dienst entstandene Verletzungen beschuldigt. So Verstauchung beim Turnen 5 mal, Sturz auf das Gesäß mit Bluterguß 1 mal,

Quetschung der Hüftgegend 2 mal, des Knies durch Sturz vom Pferde 1 mal, Quetschung der Wirbelsäule durch einen Lafettenschwanz 1 mal.

Überanstrengungen beim Reiten, beim Exerzieren, bei einer Übung sind je 1 mal erwähnt; je 1 mal waren Schmerzen im Ellenbogengelenk zuerst nach Gewehrübungen, im Knie nach häufigem Niederknien, in der Wirbelsäule nach einem Sprung über das Pferd bemerkt. Vorausgegangen waren bei 2 Erkrankten Lymphdrüsenschwellungen, bei einem Tuberkulose am Fuß.

Mehrmals waren die Anfangserscheinungen sehr unbestimmt, so daß die Kranken längere Zeit als an „Muskelrheumatismus oder Ischias" leidend angesehen wurden.

Der Sitz des Leidens war: Das Knie 7 mal, die Hüfte 6 mal, die Wirbelsäule 5 mal, die Rippen 5 mal, der Ellenbogen 4 mal, die Hand 3 mal, der Unterschenkel 3 mal, das Becken 3 mal, die Speiche, der Fuß, der Oberschenkel, die Ferse, das Würfelbein je 1 mal.

Gelegentlich hatte die Erkrankung einen ungewöhnlich großen Umfang angenommen, so daß 1 mal in Hannover die Hälfte des Kreuz- und des Darmbeins fortgenommen werden mußte. (Vgl. Operationsliste unter B. 6 Hannover.)

Die Behandlung bestand in Jodoformglyzerineinspritzungen, Anwendung der Bierschen Stauung und Entfernung der krankhaft veränderten Teile.

Wegen der aus diesem Anlaß vollzogenen Operationen und ihrer Erfolge muß auf die Operationsliste hingewiesen werden. — Hervorgehoben sei, daß in Hannover von O.-St.-A. Prof. Thöle die Hinwegnahme des linken Bogens des 3. — 5. Lendenwirbels, welcher tuberkulös zu erkranken begonnen, mit Glück ausgeführt wurde. Starke Blutung aus dem sehr blutreichen Knochen, die Kochsalzeingießungen in die Blutadern nötig machte. Die Lendenwirbelsäule war vorher steif und druckschmerzhaft gewesen. Links vom Dornfortsatz des 3. — 5. Lendenwirbels erschienen die Hautvenen ungewöhnlich gefüllt. Im Röntgenbilde war der Querfortsatz des 4. Lendenwirbels auffällig breit, die linken Gelenkfortsätze des 4. und 5. Lendenwirbels verdichtet und von unregelmäßigen Knochenneubildungen umgeben.

St.-A. Buhl-Ulm berichtet über gute Erfolge durch Hetoleinspritzungen.

An Mit- und Nachkrankheiten wurden beobachtet: Lungenerkrankungen 5 mal, Drüsenentzündungen 4 mal und je 1 mal Brustfell- und Hirnhautentzündung, Hirnhautentzündung allein, Lähmung des Großzehenstreckmuskels nach Kniegelenksauslösung.

Einen etwas eigentümlichen Verlauf nahm eine durch Röntgenbild nachgewiesene Erkrankung am 1. und 2. Lendenwirbelkörper bei einem Husaren in Danzig. Er erkrankte mit heftigen Delirien, hohem Fieber und Schmerzen im Rücken und in der linken Leiste. Es traten Erbrechen, Nackensteifigkeit und Schmerzen im linken Bein auf. Durch Wirbelkanalstich wurden 20 ccm unter hohem Druck stehende Flüssigkeit abgelassen. Über dem linken Hüftbein bildete sich eine schwappende Vorwölbung, die eingeschnitten trübseröse Flüssigkeit ausfließen ließ. Sehr langsam bildete sich die Nackensteifigkeit zurück, die Eiterung ließ allmählich nach. Inzwischen erwies sich eine Lungenspitze als miterkrankt, dennoch schlossen sich die Wunden; die Lendenwirbelsäule blieb druckempfindlich. Gehen nur an 2 Stöcken möglich.

d) Tuberkulose anderer Organe. (Nr. 21 des Rapportmusters.)

Aus 32 Standorten liegen über 74 Erkrankungen Einzelberichte vor. Von diesen betrafen: 20 die Hoden und Nebenhoden (1 mal mit gleichzeitiger Erkrankung der Harnwerkzeuge, 1 mal mit Mastdarmfistel), 10 die Halsdrüsen, 9 die Hirnhaut (1 mit Schalenwurm der Blase vergesellschaftet, Graudenz), 18 das Bauchfell, 5 die Haut, 2 kalte Abszesse am Rücken (Saarburg, Rastenburg), je 2 den Blinddarm (Colmar i. E., Ulm) und die Nieren (Münster, Stuttgart), je 1 die Rückenmuskulatur (Insterburg), den großen Brustmuskel (Erfurt), die Gekrösdrüsen (Neiße), die Vorsteherdrüse (Hannover), den Schleimbeutel am Rollhügel (Münster), die Sehnenscheiden der Großzehen-Beugesehnen (Hagenau).

Die Entstehung der Hoden- und Nebenhoden-Tuberkulose wurde 13 mal auf Quetschung zurückgeführt. 1 mal wird dabei erbliche Belastung erwähnt. Befallen war 17 mal ein Hoden, 3 mal beide. Durch Entfernung der erkrankten Hoden oder Nebenhoden trat 17 mal Heilung ein, 3 mal kam es zu erneuter Fistelbildung. 3 Operierte blieben dienstfähig, 17 wurden dienstunbrauchbar. (Siehe Operationsliste unter B. 6.)

Gleichzeitige Lungenerkrankung ist nur 1 mal erwähnt.

Von 10 an tuberkulöser Halsdrüsenentzündung Erkrankten wurden 6 nach der operativen Entfernung der Drüsen wieder dienstfähig (vgl. Operationsliste unter A. 5, sowie auch unter Rapportnummer 75 im Bericht).

Bei einem Kranken in Münster waren außerdem zahlreiche Vereiterungen u. a. im Brustfellraum und in der linken Augenhöhle aufgetreten. Der Mann starb kurz nach seiner Entlassung als Rentenempfänger.

Von 9 als tuberkulöse Hirnhautentzündung bezeichneten Erkrankungen endeten 7 mit dem Tode.

Die Tuberkelknötchen fanden sich bei der Leichenöffnung 2 mal nicht am Hirngrunde, sondern nur auf der Oberfläche beider Hirnhälften (Gnesen, Lauban).

Die Behandlung mit Röntgenstrahlen wurde 1 mal ohne Erfolg versucht.

2 Erkrankungen, welche nicht tödlich verliefen, wurden als tuberkulös angesehen, weil einmal die Pirquetsche Probe positiv ausfiel (Düsseldorf), und weil im anderen Falle Tuberkelbazillen in der Lendenstichflüssigkeit gefunden waren (Stuttgart).

In Düsseldorf war ein Wachtmeister erkrankt, der mehrere Wochen vorher mit dem Kopf gegen einen Schrank gefallen war und sogleich Kopfdruckgefühl und Flimmern verspürt hatte. Das Körpergewicht nahm ab, die Sehnenreflexe waren gesteigert, die Augenlider konnten nicht geschlossen werden. Nach einigen Wochen leichte Lähmungserscheinungen in den Zwischenknochenmuskeln und am Daumen- und Kleinfingerballen der rechten Hand, Unsicherheit im rechten Arm mit Herabsetzung der Empfindlichkeit. Katarrh in der linken Lungenspitze. Pirquetsche Probe positiv. Es entwickelte sich Zittern der rechten Hand, Silbenstolpern, Herabsetzung der Sehfähigkeit. Der Gang wurde unsicher, Rombergsche und Babinskische Zeichen vorhanden. Während sich noch weitere nervöse Erscheinungen und eine Abnahme des Gedächtnisses ausbildeten, hob sich

der allgemeine Körperzustand wieder. Als Rentenempfänger entlassen.

Ein Grenadier in Stuttgart war mit allen Zeichen der epidemischen Genickstarre in Zugang gekommen. Beim Lendenstich wurde etwas trübe, unter erhöhtem Druck stehende Flüssigkeit entleert, in der jedoch weder mikroskopisch noch durch Kulturen Meningokokken gefunden werden konnten. Bei einer dritten Wiederholung des Lendenstichs fanden sich einzelne Tuberkelbazillen. Trotz der Einstiche schien die Krankheit anfangs fortzuschreiten, bis nach dem Gebrauch halbstündiger warmer Bäder ein Rückgang erfolgte. Dauernd blieb eine Lähmung beider Wadenbeinnerven zurück. Die später angestellte Morosche Tuberkulinprobe fiel positiv aus. Der Kranke war schon im Sommer 1905 4 Wochen lang wegen einer ausgesprochenen Hirnhautentzündung in ärztlicher Behandlung gewesen. Als Rentenempfänger entlassen.

Von den tuberkulösen Hauterkrankungen zeigten 4 die Form des Lupus — 2 an der Wange, 2 an der Nase —, 1 wird als Scrofuloderma am Oberschenkel bezeichnet (Metz): Die kranke Haut wurde in Ulm mit Erfolg durch Schnitt aus der Backe entfernt, in Ostrowo waren die Oberlippe, der Gaumen und der Kehldeckel von der Wange aus miterkrankt. Eine Erkrankung am Nasenflügel in Posen schien zunächst durch Röntgenbestrahlung zur Heilung gekommen zu sein, nach einem Rückfall blieben operative Eingriffe erfolglos. Bei einer ausgedehnten Erkrankung an der Nase und der Nasenschleimhaut in Potsdam schien die Röntgenbestrahlung an der Nase wirksam; die erkrankte Schleimhaut blieb unbeeinflußt. Bei der Erkrankung an Scrofuloderma wurden auch Tuberkelknötchen auf der Regenbogenhaut beobachtet.

Von den an tuberkulöser Bauchfellentzündung Erkrankten zeigten 6 gleichzeitig Erscheinungen von seiten der Lungen, 2mal (Rastenburg, Gmünd) war eine Brustfellentzündung vorhergegangen.

Bei allen 18 Kranken, über die berichtet ist, wurde der Bauchschnitt ausgeführt (vgl. die Operationsliste unter B. 2). 5 mal fand sich eine feste Verklebung der Därme (Celle, Sondershausen, Wiesbaden, Straßburg i. E., Mülhausen i. E.), 5 mal wurden große geschwulstartige Lymphdrüsenpakete gefunden (Allenstein, Rastenburg, Halle a. S., Dresden, Erfurt). 11 mal gelang durch die Operation eine Wiederherstellung, so daß die Kranken als Rentenempfänger entlassen werden konnten, 7 Kranke konnten durch die Operation nicht gerettet werden.

In Gmünd und Metz (2) wurde die Heilung durch tuberkulöse Impfgeschwüre am Wundrande verzögert, in Mainz trat bald nach der Operation eine Nierenentzündung auf, in Thorn, Mülhausen i. E. und Sondershausen kam es zur Bildung von Darmfisteln, deren Schließung nicht gelang.

Bei den Gestorbenen ist als Todesursache meist allmählicher Verfall und Herzschwäche angegeben, 1 Operierter (Rastenburg) starb unter den Zeichen der Darmlähmung.

Die beiden kalten Abszesse hatten sich am Rücken entwickelt; eine Knochenerkrankung konnte nicht aufgefunden werden (Rastenburg, Saarburg).

2 Vereiterungen von Muskeln und Muskelbinden — in Insterburg der tiefen Rückenmuskelbinde, in Erfurt der rechtsseitigen Brustmuskulatur — wurden als tuberkulöse Eiterungen aufgefaßt. In Erfurt war die Ursache ein Stoß mit dem Fechtgewehr.

In Ulm wurde wegen Tuberkulose des Krumm- und Blinddarms ein 47 cm langes Stück des Darms entfernt. (Siehe Operationsliste unter B. 2.)

Bei einem Kranken mit Nierentuberkulose in Münster erkrankte nach der Entfernung der rechten auch die linke Niere. (Siehe Operationsliste unter B. 6.)

15. ***Ruhr.*** (Nr. 22 des Rapportmusters.)

Tabelle 61.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
21	47	0,09	62	—	1	63	5	23,3

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1881/86	582,9 Mann	= 1,4 ‰ K.,
1886/91	101,2 „	= 0,24 „
1891/96	148,0 „	= 0,31 „
1896/1901	183,8 „	= 0,35 „
1901/06	70,0 „	= 0,13 „
im Jahre 1906/07 . . .	9 „	= 0,02 „
„ „ 1907/08 . . .	167 „	= 0,31 „
im Jahre 1908/09 . . .	47 Mann	= 0,09 ‰ K.

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 62.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	1	0,02	X.	1	0,05
I.	7	0,[illegible]1	XI.	—	—
II.	—	—	XII. (1. K. S.)	—	—
III.	—	—	XIII. (K. W.) .	—	—
IV.	—	—	XIV.	2	0,06
V.	—	—	XV.	25	0,78
VI.	—	—	XVI.	2	0,07
VII.	3	0,11	XVII.	4	0,13
VIII.	—	—	XVIII.	1	0,04
IX.	—	—	XIX. (2. K. S.)	1	0,05

Zugang nach Monaten.

Tabelle 63.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	6	—	—	—	1	2	1	3	2	3	16	13
‰ K.	0,01	—	—	—	—	—	—	0,01	—	0,01	0,03	0,02

Berichte über Ruhr liegen nicht vor.

16. ***Asiatische und einheimische Cholera.*** (Nr. 23 und 24 des Rapportmusters.)

Erkrankungen sind im Berichtsjahre nicht vorgekommen.

17. ***Epidemische Genickstarre.*** (Nr. 25 des Rapportmusters.)

Tabelle 64.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
1	24	0,04	7	10	7	24	1	55,3

Zugang nach Monaten.

Tabelle 65.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	—	—	—	2	4	5	3	7	—	2	1	—

In der Tabelle 66 ist die Verteilung der Erkrankungen an epidemischer Genickstarre auf die einzelnen Armeekorps für die Jahre 1881/82 bis 1908/09 angegeben.

Tabelle 66. Zugang an epidemischer Genickstarre beim

Berichtsjahr	Gardekorps	I.	II.	III.	IV	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII. (1.K.S.)	XIII. (K.W.)	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX. (2.K.S.)	Armee
		Armeekorps																			
1881/82	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3
1882/83	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1[1])	—	—	1	—	—	—	—	4
1883/84	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1884/85	1	—	—	—	—	9	—	2	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	17
1885/86	2	1	—	—	—	4	3	5	1	1	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	23
1886/87	—	1	4	1	—	—	5	—	—	1	—	2	—	2	—	5	—	—	—	—	21
1887/88	—	1	—	—	—	—	2	—	2	5	5	—	23	3	2	22	—	—	—	—	65
1888/89	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	4	9	3	—	—	—	—	22
1889/90	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5	1	1	—	3	7	—	—	—	—	19
1890/91	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	2	1[2])	1[2])	—	—	11
1891/92	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	8	6	—	—	—	18
1892/93	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	14	—	1	—	—	—	25
1893/94	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	19	2	25	4	1	5	—	—	—	60
1894/95	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	6	—	23	3	2	7	3	—	—	46
1895/96	4	—	2	—	—	—	2	—	—	4	1	4	8	11	4	—	4	1	—	—	40
1896/97	3	—	—	—	—	1	—	4	—	7	—	4	4	8	2	—	5	—	—	—	38
1897/98	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	4	3	4	—	—	—	16
1898/99	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	3	—[3])	—[3])	7
1899/1900	2	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	1	2	—	12	—	22
1900/01	2	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	5	—	6	—	17
1901/02	6	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	2	1	1	1	17
1902/03	1	1	—	1	—	3	—	—	1	—	—	3	—	—	1	—	1	—	23	1	36
1903/04	2	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	30	—	—	—	—	—	38
1904/05	1	—	1	1	2	1	10	3	4	—	—	8	—	1	2	1	1	—	—	1	37
1905/06	5	—	1	1	—	5	17	2	1	—	—	1	—	—	11	7	—	—	1	1	53
1906/07	9	1	1	—	3	7	2	5	2	1	1	—	2	—	6	3	1	—	1	3	48
1907/08	2	—	—	—	1	2	1	9	—	5	—	1	12	1	5	6	—	—	—	2	47
1908/09	5	—	1	—	—	2	—	1	2	—	—	2	1	3	1	1	3	—	2	—	24
Summe	48	12	14	10	9	34	44	37	19	32	14	60	56	89	111	74	48	9	46	9	775

Tabelle 67.

Berichtszeitraum	Bestand waren	Zugang absolut	Zugang ‰ K.	Gestorben absolut	Gestorben % der Behandelten
1881/86	6	9,6	0,03	4,4	40,7
1886/91	2	27,6	0,07	11,0	39,3
1891/96	6	37,8	0,08	16,6	37,9
1896/1901	3	20,0	0,04	8,6	41,7
1901/06	—	36,2	0,07	13,8	38,1
1906/07	—	48	0,09	24	50,0
1907/08	5	47	0,09	27	51,9
1908/09	1	24	0,04	10	40,0

[1]) Erst seit 1882/83. — [2]) Erst 1890/91 formiert. — [3]) Erst 1898/99 formiert.

Über die Zahl der Erkrankungen und über die Sterblichkeit während der letzten 28 Jahre gibt die Tabelle 67 Aufschluß.

Die Berichte beziehen sich auf 24 Erkrankungen in 20 Standorten.

Die Ansteckung war bei je 1 Erkrankung in Karlsruhe und Metz während eines Urlaubs nach Schlesien und Hannover erfolgt, in Jüterbog wurde sie auf Übertragung durch einen kurz vorher erkrankten Kameraden zurückgeführt.

Von bemerkenswerten Krankheitszeichen sind aufgeführt:

Einwärtsschielen (3), Doppelsehen (3), Lähmung des Gesichts- und äußeren Augenmuskelnerven (1), Gesichtsnervenzuckungen (1), Gesichtsnervenschmerz mit Sehnerven-

entzündung und geistigem Erschöpfungszustand (1, Bautzen), Pupillenerweiterung (1), Kieferklemme (2), Überempfindlichkeit der Haut (2), allgemeine Krämpfe (1), Muskelkrämpfe (1), Rückenspannkrampf (Opisthotonus) (1), Zähneknirschen (1), Herabsetzung (3) oder Steigerung (1) der Sehnenreflexe, Einziehung des Leibes (3), Anziehen der Beine (1), Pulsverlangsamung (1), Bläschenausschlag an den Lippen (4), Hautausschlag (2), Hautblutungen an verschiedenen Körperstellen mit Blasenbildung (1), Gelbsucht (1). — Das Vorhandensein des Kernigschen Zeichens wird 6 mal hervorgehoben.

An Mit- und Nachkrankheiten kamen vor: Nierenreizung (2), Nierenentzündung (1), Taubheit (2), Mandelentzündung und Mittelohrkatarrh (1), Zuckerharnen (1). — Bei dem Kranken in Bautzen begannen die Gesichtsnervenschmerzen erst 3 Monate nach Beendigung der ziemlich schwer verlaufenen Erkrankung. Sie waren begleitet von einer doppelseitigen Sehnervenentzündung und Rückgratschmerzen. Es entwickelten sich geistige Störungen: starke geistige Ermüdbarkeit, Gedächtnisschwäche, Jähzorn, wechselnd mit gedrückter Stimmung. Ferner traten Krämpfe in der Brust-, Arm- und Bauchmuskulatur, Überempfindlichkeit der Haut und Eiweißharnen auf. Der rechte Gesichtsnerv wurde gelähmt. Der Kranke wurde als Rentenempfänger entlassen.

Die Genickstarre begann 1 mal mit einem stärkeren Schnupfen und schloß sich 1 mal an eine Lungenentzündung an.

Der Wirbelkanalstich wurde bei allen Kranken, über die berichtet ist, ausgeführt. In der stets trüben Rückenmarksflüssigkeit konnten 16 mal Meningokokken nachgewiesen werden. 2 mal wurde angenommen, daß die Kokken während des Transportes zur Untersuchungsstelle abgestorben waren. Bei einem Kranken in Berlin I, bei dem in der Rückenmarksflüssigkeit keine Kokken gefunden waren, konnten sie aus dem Blut gezüchtet werden; 1 mal gelang der Nachweis aus dem Rachenschleim.

Die bakteriologische Untersuchung von Personen, die mit Kranken in Berührung gekommen waren, wird nur 3 mal besonders erwähnt. Dabei wurden 1 mal 8, ein anderes Mal 2 Kokkenträger nachgewiesen. Im dritten Falle hatte der ordinierende Sanitätsoffizier, St.-A. Pröhl-Charlottenburg, bei sich selbst aus dem Rachenschleim Meningokokken in Reinkultur gezüchtet. Er ließ sich darauf den Nasenrachenraum mit Hilfe des Fränkel-Tröltschschen Metallkatheters mit Pyocyanase ausspülen. Nach dreimaliger Spülung mit je 1,5 ccm waren die am Tage vorher noch nachgewiesenen Meningokokken dauernd verschwunden. (Deutsche Militärärztliche Zeitschrift 1909, Heft 5.) Ein gleich guter Erfolg wurde von O.-St.-A. Gralow-Jüterbog erzielt, der das Mittel in gleicher Form auf die Empfehlung von St.-A. Pröhl anwandte.

Zur Behandlung empfiehlt St.-A. Scholtze-Krotoschin, neben den Serumeinspritzungen nicht auf Bäder und Aspirin zwecks Schweißtreibung zu verzichten. — O.-St.-A. Jahn-Posen legte zeitweise eine Staubinde um den Hals. Sie wurde als angenehm empfunden; die Kopfschmerzen hörten auf. Derselbe Berichterstatter empfiehlt auch Dauereinläufe. — Lendenmarkeinstiche (Lumbalpunktionen) zu Heilzwecken ohne Anwendung von Serum wurden in Krotoschin, Ludwigsburg und Ehrenbreitstein angewandt; in Münsingen wurden die Nachschübe mit derartigen Einstichen bekämpft.

Über Behandlung mit Serum gibt Tabelle 67a Aufschluß:

Tabelle 67a.

Lfde Nr.	Standort	Serum aus dem Institut für Infektionskrankheiten	Serum Merck	Ausgang
1	Charlottenburg.	Je 10—20 ccm am 3., 11., 12., 14., 15., 16. Tage unter die Haut. 20 ccm am 4. Tage intralumbal.	—	Allmähliche Besserung bis zum 60. Krankheitstag, dann Zunahme der Benommenheit. Tod am 98. Tage.
2	Charlottenburg.	10 ccm am 14. Tage intralumbal. Je 10 ccm am 15., 16., 17., 18. und 19. Tage unter die Haut.	—	Anfänglich schnelle Besserung, dann psychische Verschlechterung. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
3	Spandau.	Je 10 ccm am 5., 6. und 10. Tage. Je 20 ccm am 7., 8., 11. u. 16. Tage intralumbal.	—	Besserung und Temperaturabfall. Am 62. Krankheitstage dienstfähig.
4	Posen.	—	10 ccm am 3. und 6. Tage intralumbal.	Vorübergehender Erfolg; später dienstunbrauchbar mit Versorgung.
5	Krotoschin.	20 ccm am 7., 8., 9., 10. u. 13. Tage unter die Haut.	—	Günstig wirkende Schweißausbrüche durch Bäder unterstützt. Später dienstunbrauchbar mit Versorgung.
6	Cöln.	Je 20 ccm am 9. u. 12. Tage unter die Haut.	Je 10 ccm am 6., 7. und 8. Tage unter die Haut.	Wechselndes Befinden. 14 malige Kochsalzinfusion. Vom 23. Krankheitstage ab fieberfrei. Am 220. Tage als dienstunbrauchbar mit Versorgung entlassen.
7	Düsseldorf.	20—30 ccm wiederholt intralumbal.	—	Tod am 17. Tage.
8	Dresden.	10 ccm (Kotte-Wassermann) am 15. Tage intralumbal.	18 ccm am 9. Tage unter die Haut. 10 ccm am 12. Tage intralumbal.	Jedesmal wesentliche Besserung nach den Merckschen Einspritzungen. Nach der Einspritzung mit Kotte-Wassermann-Serum vier starke Schüttelfröste. Dienstfähig.
9	Münsingen.	—	20 ccm am 5. Tage intralumbal.	Temperaturabfall. Nachlassen der Delirien, der Kopf- und Nackenschmerzen. Dienstfähig.
10	Karlsruhe.	20 ccm am 8., 9., 10. und 12. Tage intralumbal.	—	Tod am 23. Tage.
11	Saarburg.	20 ccm am 3., 5., 6., 8., 11., 12. und 16. Tage intralumbal.	—	Dienstunbrauchbar.
12	Metz-Montigny.	20 ccm am 8., 9., 10. und 15. Tage intralumbal.	—	Tod am 23. Tage.
13	Mörchingen.	20 ccm am 5. und 7. Tage unter die Haut.	—	Nach d. Einspritzung Besserung. Am 67. Tage dienstfähig.

Noch Tabelle 67a.

Lfde. Nr.	Standort	Serum aus dem Institut für Infektionskrankheiten	Serum Merck	Ausgang
14	Metz-Stadt.	30 ccm am 12. Tage. 20 ccm am 13. Tage. 40 ccm am 14. Tage intralumbal.	—	Abnahme d. Meningokokken nach der 2. Einspritzung; nach der 3. Lumbalflüssigkeit klar. Dienstfähig.
15	Mainz.	20 ccm am 4. und 5. Tage intralumbal.	—	Nach der 1. Einspritzung anscheinend Besserung. Unmittelbar nach der 2. Einspritzung Tod.

Von 15 Gespritzten starben demnach 5, von den 9 nicht mit Serum Behandelten ebenfalls 5, und zwar am 2. Tage (1), 3. Tage (2), 11. Tage (1) und 24. Tage (1).

18. ***Andere übertragbare Krankheiten.*** (Nr. 26 des Rapportmusters.)

Tabelle 68.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
4	198	0,36	153	2[1])	3	158	44	16,4

Außerdem erkrankten noch 42 Kadetten. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Im Kadettenhause Wahlstatt kamen vom 8. Januar bis 20. März 1909 41 Kranke mit Röteln in Zugang. Als Ansteckungsquelle wurde ein aus den Weihnachtsferien heimgekehrter Kadett angesehen.

Trotz ausgiebigster Desinfektion und Absonderung der Erkrankten hörte der Zugang erst mit den Osterferien auf.

In Potsdam erkrankten 2 Jäger an Röteln, der zweite 22 Tage nach der Entlassung des ersten.

Von Paratyphus ist — außer den 2 unter Unterleibstyphus erwähnten — im ganzen über 79 Erkrankungen berichtet:

In Karlsruhe erkrankten bei der II. Abteilung 3. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 50 plötzlich zahlreiche Leute von allen 3 Batterien. Zum Teil zeigten sie Milzschwellung, so daß bei 24 Erkrankten die Aufnahme in das Lazarett erforderlich wurde.

Der Verlauf war leicht; nach 14 Tagen war bei sämtlichen Erkrankten die Dienstfähigkeit wiederhergestellt.

Als Ansteckungsquelle wurden Fadennudeln angesehen, die in dem feuchten Vorratsraum der Küche aufbewahrt gewesen waren. Am Tage vor Ausbruch der Erkrankung hatten die Erkrankten solche genossen, die nur 7 Minuten „gedämpft" waren. In den Stühlen von 14 Kranken fanden sich den Paratyphuserregern ähnliche Stäbchen; die gleichen Stäbchen ließen sich an den Fadennudeln nachweisen. Eine mit diesen Nudeln gefütterte Maus starb nach einigen Tagen. Sie hatte in ihrem Blut die gleichen Bazillen, die sich auch bei 14 Lazarettkranken gefunden hatten und die durch das Blutserum der Kranken deutlich agglutiniert wurden. (Untersuchungsergebnis der Hygienischen Untersuchungsstation XIV. Armeekorps.) St.-A. Silberborth-Karlsruhe.

In Saarlouis kamen im Juli 1, im August 9, im September 39 Paratyphuskranke in Zugang. Eine Ansteckungsquelle wurde nicht ermittelt.

Nur 1 mal begann die Krankheit mit Schüttelfrost; Fieber zeigten nur 15 Kranke, 2 zeigten blutig-schleimige Stühle, 1 Roseolen und Milzschwellung, 1 mal trat Nierenentzündung, 1 mal Herzmuskelschwäche auf.

Bei 6 Leuten wurden Paratyphusbazillen nachgewiesen, ohne daß Krankheitszeichen auftraten (St.-A. Eisenhuth).

Über vereinzelte Erkrankungen ist aus Berlin, Saargemünd (4) und Thorn (2) berichtet. Bei sämtlichen Kranken wurden Paratyphusbazillen nachgewiesen.

In Saargemünd wurden 2mal Milzschwellung und Roseolen gefunden. Von den Erkrankungen in Thorn verlief die eine unter dem Bilde eines im Abklingen begriffenen Unterleibstyphus, die andere unter dem einer Fleischvergiftung mit sehr stürmischen Erscheinungen. Der Kranke starb am 4. Krankheitstage unter Kollapserscheinungen.

Die Leichenöffnung ergab Paratyphus. Bakteriologisch wurden Paratyphusbazillen nachgewiesen. Die Ursache war der Genuß verdorbener Speisen im Manöver.

Über Strahlenpilzerkrankungen ist 3 mal berichtet:

In Posen mußte 1 Kranker wegen Erkrankung des Mundbodens nach vergeblicher Operation als Rentenempfänger entlassen werden. Ebenso schied ein Grenadier in Karlsruhe aus, bei dem sich nach einem längere Zeit vorhandenen Dickdarmkatarrh eine Anschwellung am Rücken rechts in Höhe des 10. Brustwirbels gebildet hatte. Ein Einschnitt förderte strahlenpilzhaltigen Eiter zutage. — Nach Eröffnung einer Eiterhöhle am rechten Unterkieferwinkel konnte ein Pionier in Karlsruhe im Dienst belassen werden. Auch hier waren Strahlenpilze nachgewiesen.

Zweite Unterart: Gelenkrheumatismus und Gicht.

(Nr. 27 bis 29 des Rapportmusters.)

Tabelle 69.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	dienstfähig absol. Zahl	dienstfähig % der Behandelten	gestorben absol. Zahl	gestorben % der Behandelten	anderweitig absol. Zahl	anderweitig % der Behandelten	Summe absol. Zahl	Summe % der Behandelten	Bestand bleiben	Behandlungstage Summe	Behandlungstage für jeden Kranken (durchschnittlich)
170	4250	7,8	2923	66,1	10	0,23	1271	28,8	4204	95,1	216	195 603	44,3

[1]) Außerdem starb 1 Mann außerhalb militärärztlicher Behandlung.

Außerdem erkrankten noch 1 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 3 Invaliden, 11 Kadetten und 34 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Akuter Gelenkrheumatismus. (Nr. 27 des Rapportmusters.)

Tabelle 70.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
149	4039	7,4	2852	9	1121	3982	206	44,4

Von den 4039 Zugängen an akutem Gelenkrheumatismus waren im Berichtsjahre 284 einmal, 61 zweimal, 7 dreimal und 3 viermal rückfällig, so daß die wirkliche Zahl der Erkrankten 3600 beträgt.

Außerdem erkrankten noch 11 Kadetten und 34 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1881/86	3487,5 Mann	= 9,2 ‰ K.,
1886/91	4059,3 „	= 9,8 „
1891/96	4221,4 „	= 8,9 „
1896/1901	3972,0 „	= 7,7 „
1901/06	3945,6 „	= 7,1 „
im Jahre 1906/07 . . .	3621 „	= 6,8 „
„ „ 1907/08 . . .	3474 „	= 6,4 „
im Jahre 1908/09 . . .	4039 Mann	= 7,4 ‰ K.

Tabelle 71. Zugang nach Armeekorps.[1])

Berichtszeit	Gardekorps	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII. (1. K.S.)	XIII. (K.W.)	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX. (2. K.S.)	Armee	I. (Königl. Bayer. Armeekorps)	II. (Königl. Bayer. Armeekorps)	III. (Königl. Bayer. Armeekorps)
		Armeekorps[1])																						
1881/86 . . .	8,8	8,2	6,9	8,9	7,9	7,8	9,3	7,8	7,4	8,1	11,8	9,2	14,2 [2])	14,8	10,7	8,8	—	—	—	—	9,2	19,8	13,4	—
1886/91 . . .	8,5	9,5	7,6	9,1	7,1	9,2	9,2	8,7	7,8	7,8	11,0	10,8	13,6	15,3	12,5	9,9	9,4 [3])	6,1 [3])	—	—	9,8	18,8	13,8	—
1891/96 . . .	9,1	9,4	7,2	6,6	7,6	7,9	7,9	8,0	6,7	8,3	9,7	10,4	13,0	12,9	11,3	8,1	6,9	7,8	—	—	8,9	18,7	12,0	—
1896/1901 . .	7,4	7,7	6,5	6,2	6,9	7,3	5,6	7,5	6,7	7,3	6,9	7,1	10,4	11,0	9,3	6,2	7,6	8,6	8,3 [4])	12,0 [4])	7,7	16,6	8,1	3,7 [5])
1901/06 . . .	8,3	7,7	6,3	7,0	7,0	6,5	5,9	6,8	6,6	8,1	8,3	8,0	10,5	9,3	9,0	5,4	6,4	6,2	7,1	9,5	7,4	13,5	8,9	10,1
1906/07 . . .	8,7	7,3	7,9	5,3	5,6	5,3	5,2	5,0	4,5	6,9	9,3	5,8	9,8	8,9	8,5	4,9	5,5	6,2	5,5	9,6	6,8	8,7	7,2	7,2
1907/08 . . .	8,8	5,3	5,9	5,1	5,1	5,3	5,3	5,9	4,9	5,6	7,6	5,5	9,5	9,4	7,1	6,5	5,8	5,7	5,4	9,0	6,4	7,9	6,2	7,9
1908/09 ‰ K.	10,8	6,6	7,6	6,5	5,9	5,5	5,0	5,7	7,0	5,0	8,9	7,5	14,6	11,3	6,5	6,2	5,6	6,6	8,3	8,3	7,4	11,3	7,5	8,0
1908/09 abs. Zahlen	453	224	200	155	137	144	133	163	193	127	195	165	313	255	225	199	153	206	222	177	4039	279	168	159

Tabelle 72. Zugang nach Monaten.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	198	289	293	435	463	506	461	387	421	265	177	144
‰ K.	0,37	0,53	0,54	0,80	0,86	0,93	0,85	0,70	0,74	0,48	0,32	0,27

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahr 2333, im 2. Dienstjahr 1150 und in höheren Dienstjahren 556 Mann = 10,5 — 5,6 — 4,8 ‰ der betreffenden Iststärke.

Der Zugang läßt wie gewöhnlich eine Häufung der Erkrankungen in den Winter- und Frühjahrsmonaten erkennen.

Fast in allen Berichten, welche nähere Angaben über die Entstehungsursache enthalten, findet sich die Angabe, daß die Mehrzahl der Erkrankungen auf Erkältungen zurückzuführen sei, fast ebenso oft die, daß ein überwiegender Teil der Kranken bei der Aufnahme oder kurz vor derselben an Mandel- oder Rachenentzündungen verschiedenen Grades gelitten habe. Angaben, daß die Krankheit durch eine Verletzung ausgelöst sei, liegen aus Potsdam, Charlottenburg, Königsberg i. Pr., Hohensalza, Breslau, Münster, Dresden und Freiburg i. Baden vor. — In Potsdam erkrankte einmal das gequetschte Gelenk zuerst, ein anderes Mal waren die beiden Gelenke in der Nähe einer Hautabschürfung zuerst befallen. Die Bemerkung, daß die Gelenke der unteren Gliedmaßen zumeist oder zuerst erkrankt seien, findet sich häufig. Aus Frankfurt a. O. wird erwähnt, daß bei Erkrankungen an den oberen Gliedmaßen meistens zuerst das Handgelenk oder die Finger befallen waren.

O.-St.-A. Schneider-Darmstadt schreibt den körperlichen Anstrengungen bei bestehender Mandelentzündung einen auslösenden Einfluß zu.

Mehrfach gingen andere übertragbare Krankheiten voraus: Grippe (Ludwigsburg, Freiburg i. Baden, Schwerin), Scharlach (Karlsruhe, Schwerin), Mumps (Öls), Rose (Osnabrück); mehrfach wurden einleitende eitrige Prozesse mit der Gelenkerkrankung in ursächlichen Zusammenhang gebracht: Furunkel (Potsdam [3]), Panaritium (Darmstadt), Kieferhöhleneiterung (Freiburg i. Baden), Mittelohreiterung (Berlin I [2], Darmstadt).

1 mal beschränkte sich die Erkrankung auf die Wirbelsäule (Darmstadt); O.-St.-A. Müller-Berlin bezog Schmerzen in beiden Ohren ohne Befund bei einem an Ge-

1) Auf 1000 der Iststärke berechnet.
2) 4jähriger Durchschnitt 1882/86.
3) Nur Berichtsjahr 1890/91.
4) 3jähriger Durchschnitt 1898/1901.
5) 2jähriger Durchschnitt 1899/1901.

Erkrankungen an akutem und chronischem Gelenkrheumatismus

in den größeren[1]) Standorten der Deutschen Armee, alphabetisch geordnet und auf 1000 Mann der Iststärke berechnet.

Tabelle 73.

Standort	1881/86[2])	1886/91[2])	1891/96[2])	1896/1901[2])	1901/06[2])	1907/08[2])	1908/09 Iststärke	1908/09 Zugang ‰ K.
	Durchschnittszugang ‰ K.							
Aachen	8,8	8,3	7,1	7,9	8,6	5,9	1 897	5,8
Allenstein	37,4[3])	7,5	6,5	8,4	9,0	3,2	5 006	4,4
Altenburg	6,9	7,4	11,6	5,5	5,0	5,5	1 338	3,0
Alten-Grabow (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	1,9	4,6	1 744	2,9
Altona-Hamburg	10,2	8,6	14,9	10,4	8,7	8,8	4 406	7,5
Amberg	16,8	12,1	10,8	10,5	10,7	11,7	1 624	10,5
Arys (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	3,2[7])	1,4	2 050	2,0
Augsburg	29,3	25,0	16,1	10,9	12,1	7,1	2 619	13,4
St. Avold	16,8	5,0	9,5	6,0	4,8	3,5	2 545	4,7
Bamberg	13,7	16,2	14,8	9,8	12,5	6,8	2 333	10,3
Bautzen	20,8	24,1	16,4	12,4	11,6	11,6	1 892	18,5
Bayreuth	13,4	15,3	11,8	10,2	9,7	8,3	2 178	7,3
Berlin	10,2	11,1	12,2	7,9	9,1	8,9	28 886	9,9
Bitsch	8,3	6,5	6,6	7,2	7,7	7,8	1 528	4,6
Bitsch (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	0,52	1 468	0,68
Bonn	7,9	6,4	6,8	3,7	6,2	6,8	1 487	4,0
Brandenburg a. H.	11,1	8,2	9,8	7,1	5,1	4,6	3 655	4,7
Braunschweig	12,8	14,2	11,8	7,2	6,3	6,4	2 672	8,6
Bremen	4,4	4,3	7,2	5,2	8,9	3,8	1 331	0,75
Breslau	12,4	13,0	9,9	5,6	6,2	4,8	5 801	5,9
Brieg	7,0	10,7	10,1	6,3	5,3	7,4	2 448	4,5
Bromberg	9,6	9,2	6,9	7,1	7,2	6,2	4 837	13,2
Cassel	9,0	8,5	7,2	7,2	8,7	4,3	5 102	6,7
Celle	12,7	11,3	7,3	5,8	9,9	7,5	2 196	6,8
Charlottenburg	7,8	7,4	2,9	9,6	6,9	5,5	2 178	6,0
Chemnitz	5,5	6,5	7,8	13,0	9,9	6,6	3 948	5,6
Coblenz-Ehrenbreitstein	5,8	5,7	7,3	7,3	6,9	5,0	6 928	5,9
Cöln-Deutz	9,7	10,8	8,6	6,9	6,1	6,4	10 695	5,6
Colmar i. E.	13,8	12,0	8,8	7,9	7,3	5,6	3 635	6,6
Cosel	12,0	8,3	5,8	3,7	6,5	9,7	1 271	0,79
Cottbus	8,7	10,8	5,8	3,7	4,5	9,8	1 335	2,2
Cüstrin	9,9	9,6	9,5	7,1	8,4	3,0	2 286	6,6
Danzig	8,1	9,2	8,0	11,4	7,5	7,6	7 693	8,2
Darmstadt	15,8	13,7	15,2	8,2	9,6	6,4	4 926	14,0
Darmstadt (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	—	1 305	3,8
Dessau	7,7	8,7	5,0	10,8	5,6	7,9	1 277	7,0
Deutsch-Eylau	9,0	15,9	16,2	9,4	7,5	14,4	1 970	9,1
Diedenhofen	6,9	8,7	7,0	6,4	4,3	3,3	3 250	4,6
Dieuze	—	10,4[4])	9,4	4,4	5,2	6,0	2 742	4,4
Döbeln	—	10,7[4])	13,7	7,6	10,0	5,5	1 770	5,1
Döberitz (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	1,8[8])	2,0	2 102	1,4
Dresden	22,7	21,0	16,0	13,8	10,8	9,1	11 859	13,6
Düsseldorf	11,2	8,5	9,5	7,9	8,3	4,1	2 962	5,1
Elsenborn (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	4,2[8])	4,1	2 107	3,3
Erfurt	8,3	8,3	5,0	6,0	9,3	4,8	2 143	7,0
Erlangen	9,2[5])	21,5	12,7	8,2	8,4	9,1	2 251	4,0
Flensburg	6,6	10,3	6,6	5,4	7,1	5,5	1 282	3,9
Frankfurt a. M.	10,1	18,8	11,0	7,0	9,5	5,5	2 562	9,0
Frankfurt a. O.	13,1	11,1	7,6	8,4	7,7	9,0	5 228	8,8
Freiberg	—	—	—	—	—	—	1 244	27,3
Freiburg i. Baden	18,1	20,9	20,3	10,3	10,1	13,3	2 734	9,9
Fürth	—	—	9,8	5,8	4,8	2,5	1 298	0,77
Germersheim	14,8	16,1	15,9	5,0	9,3	9,0	1 993	4,5
Gießen	11,9	16,3	10,7	10,4	11,2	13,9	2 090	6,7
Glatz	8,9	8,7	8,5	4,5	3,4	2,9	1 754	5,1
Gleiwitz	11,1	8,5	6,6	7,4	8,2	8,7	1 848	6,5
Glogau	11,5	12,3	8,8	9,1	8,2	5,5	3 513	7,4
Gnesen	7,7	6,4	8,9	5,1	6,1	8,7	2 466	5,3
Görlitz	9,3	16,7	8,8	4,7	9,3	7,9	1 246	9,6
Göttingen	29,2	19,6	17,0	7,7	4,9	5,9	1 919	8,3
Goldap	12,9[3])	12,1	15,5	9,2	10,2	0,53	1 923	2,6
Graudenz	5,0	8,7	9,8	7,1	5,4	5,8	6 856	3,5
Groß-Lichterfelde	9,3	4,5	11,1	7,7	9,7	4,9	1 642	3,0
Gumbinnen	9,4	6,6	9,6	8,5	8,3	8,1	2 855	8,1
Hagenau	9,0	13,7	8,2	7,5	4,4	7,7	3 958	9,1
Hagenau (Truppenübungsplatz)	—	—	—	1,3	1,7[9])	—	1 238	1,6
Halberstadt	9,7	10,4	5,9	8,4	8,5	3,8	2 504	6,4
Halle a. S.	11,1	6,6	7,1	8,0	5,4	9,3	2 122	9,9
Hameln	11,4	17,0	10,5	6,3	4,0	0,77	1 277	3,1
Hammelburg (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	7,1	1 110	2,7
Hanau	10,7	7,9	8,5	13,1	12,7	4,0	2 047	6,4
Hannover	11,1	13,5	9,4	6,6	11,3	7,6	6 862	8,7
Heilbronn	6,8[6])	14,5	13,2	9,0	8,7	5,6	1 328	4,5
Hildesheim	17,8	12,5	9,1	4,9	4,7	7,1	1 874	15,5
Hohensalza	—	10,3[4])	9,3	8,7	7,1	7,7	2 118	6,1
Jauer	11,8	5,5	8,7	5,3	4,0	2,4	1 240	4,8
Ingolstadt	16,0	17,4	17,8	15,1	12,5	9,6	4 308	12,5
Insterburg	9,3	13,8	10,6	5,6	9,5	3,5	2 892	7,6
Jüterbog	14,7	8,1	3,7	5,6	4,8	3,6	2 710	2,2
Kamenz	—	—	—	5,5	16,1	7,2	1 283	7,0
Karlsruhe	13,6	17,7	13,7	11,5	12,5	8,7	5 316	7,3
Königsberg i. Pr.	11,6	13,6	11,8	9,1	9,3	7,1	9 623	8,7
Königsbrück	—	—	—	—	—	14,0	1 293	12,4
Kolberg	5,9	5,0	3,7	4,7	5,4	5,4	1 622	1,8
Konstanz	14,1	14,6	10,3	6,9	8,0	7,4	1 797	11,1
Krotoschin	7,1	6,0	6,8	5,7	6,2	2,3	1 776	6,8

[1]) Standorte mit einer Iststärke von mehr als 1000 Mann.
[2]) Die in den früheren Berichten enthaltenen Iststärken sind wegen Mangels an Raum weggelassen worden.
[3]) 2jähriger Durchschnitt 1884/86.
[4]) 4jähriger Durchschnitt 1887/91.
[5]) 4jähriger Durchschnitt 1882/86.
[6]) 3jähriger Durchschnitt 1883/86.
[7]) 2jähriger Durchschnitt 1904/06.
[8]) 3jähriger Durchschnitt 1903/06.
[9]) 4jähriger Durchschnitt 1902/06.

Standort	1881/86[1]	1886/91[1]	1891/96[1]	1896/1901[1]	1901/06[1]	1907/08[1]	1908/09 Iststärke	1908/09 Zugang ‰ K.
	Durchschnittszugang ‰ K.							
Lahr	—	—	—	10,6[4])	10,5	8,0	1 646	7,3
Lamsdorf (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	2,1[6])	2,6	1 230	—
Landau	16,7	8,8	8,8	6,9	9,0	3,9	3 545	12,7
Landshut	19,0	13,0	17,3	14,5	9,6	6,1	1 202	8,3
Lechfeld (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	5,4[6])	3,0	1 411	7,8
Leipzig	14,1	15,7	12,8	9,2	13,5	12,4	6 257	13,7
Liegnitz	11,2	16,0	11,7	10,7	6,6	3,8	1 871	5,3
Lindau	—	—	—	—	9,1[8])	4,4	1 058	10,4
Lissa	16,6	16,1	7,9	5,7	9,6	4,6	1 299	6,2
Lockstedter Lager	—	—	—	—	2,4[6])	2,2	1 304	3,8
Ludwigsburg	13,8	11,9	11,5	9,1	7,2	5,5	5 096	10,8
Lübeck	4,7	10,1	8,0	7,0	8,5	9,5	1 389	3,6
Lyck	10,2[2])	6,6	8,9	4,7	8,4	5,4	1 876	4,8
Magdeburg	10,6	8,4	8,1	7,8	8,2	3,9	7 206	5,7
Mainz	9,9	12,9	12,1	7,5	5,5	4,4	9 177	7,7
Mannheim	12,8	12,7	13,7	13,2	14,5	8,4	1 285	8,6
Marienwerder	19,7	6,3	13,1	9,5	5,7	1,0	1 045	5,7
Meiningen	4,3	8,4	8,1	8,7	4,9	3,7	1 909	5,2
Metz	9,9	11,4	8,5	8,1	8,3	7,5	23 330	5,2
Minden	10,1	10,8	9,3	5,2	6,9	6,3	3 174	6,6
Mörchingen	—	21,9[3])	5,0	8,1	6,0	4,7	4 452	9,4
Mülhausen i. E.	10,6	13,1	11,6	10,2	8,9	4,4	4 945	4,7
Mülheim a. d. Ruhr	—	—	—	11,5[4])	5,5	6,4	1 298	6,2
München	25,0	22,4	21,3	19,7	19,6	12,2	10 429	11,7
Münsingen (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	2,8[7])	2,9	1 482	12,8
Münster	8,3	13,1	11,0	11,7	8,2	6,0	4 411	7,0
Munster (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	7,7[6])	4,8	1 510	6,0
Naumburg a. S.	5,0	3,4	19,3	6,9	4,9	8,1	1 470	4,1
Neiße	11,8	9,5	10,2	7,1	4,5	3,4	3 898	4,6
Neubreisach	14,7	12,8	15,7	12,0	15,2	6,2	1 757	9,1
Neuburg a. D.	11,4	11,2	12,8	13,0	6,4	5,8	1 515	23,1
Neuhammer (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	—	1 322	1,5
Neumünster	9,6	7,5	9,9	4,7	5,7	—	1 301	6,1
Neu-Ruppin	12,9	10,7	6,1	5,6	8,3	5,6	1 811	9,9
Neu-Ulm	24,1	28,6	20,9	22,2	13,5	10,5	2 083	8,6
Nürnberg	23,5	20,0	23,5	14,3	14,9	9,8	3 558	7,0
Offenburg	—	—	—	4,2	6,4	3,1	1 340	6,7
Oldenburg	20,0	14,1	16,7	11,8	7,3	7,4	2 999	8,0
Öls	74,6	10,9	7,9	6,1	14,9[6])	4,4	1 081	13,0
Oppeln	12,6	10,6	7,3	8,4	5,2	4,7	1 695	3,5
Osnabrück	11,0	11,3	15,1	14,7	9,0	15,0	1 615	4,3
Osterode	—	7,2	8,2	8,8	5,1	3,1	2 287	3,9
Ostrowo	6,0	5,8	11,0	6,6	3,5	1,4	1 450	5,5
Paderborn	13,2	11,1	15,2	13,1	10,6	7,4	1 863	5,4
Passau	14,4	16,2	20,8	5,5	10,9	2,8	1 124	11,6
Pillau	5,6	17,3	8,0	4,4	7,7	1,8	1 161	—
Pirna	8,1	13,1	9,8	10,7	9,5	6,7	1 387	6,5
Plauen	—	—	—	—	8,3[8])	21,3	1 806	12,2
Posen	8,8	9,7	9,7	8,8	7,0	8,2	7 454	7,5
Posen (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	3,8[6])	3,3	1 565	5,1
Potsdam	11,8	9,7	10,2	8,0	9,4	10,6	8 764	16,1
Prenzlau	6,0	10,0	8,2	6,5	4,8	5,6	1 232	4,1
Rastatt	7,4	8,8	7,6	7,6	5,7	6,2	4 519	3,1
Rastenburg	6,1	—	—	4,5[4])	6,8	4,0	1 752	4,0
Rawitsch	—	6,0	3,8	5,5	7,8	2,4	1 211	2,5
Regensburg	12,2	8,3	11,2	13,4	7,9	4,0	1 700	10,0
Rendsburg	7,3	7,5	5,2	5,5	9,5	2,4	2 036	3,4
Riesa	16,0[5])	8,5	14,3	11,6	6,3	10,9	2 011	7,0
Rostock	10,9	9,5	7,1	7,3	9,6	5,0	1 394	6,5
Saarbrücken	9,2	8,9	5,5	7,1	7,0	4,1	3 476	19,3
Saarburg	4,5	7,7	8,3	5,8	3,0	6,1	4 196	5,5
Saargemünd	11,6	3,5	5,5	3,7	8,2	12,5	1 141	5,3
Saarlouis	4,3	6,3	7,4	5,9	5,3	4,6	2 597	4,6
Schleswig	11,5	7,4	6,8	7,0	7,4	3,7	1 918	0,52
Schneidemühl	73,7	130,0	7,2	4,7	5,9	15,1	1 276	8,6
Schweidnitz	10,3	8,4	8,2	6,0	5,4	3,3	2 456	2,0
Schwerin	8,7	7,5	8,0	10,8	8,6	5,1	2 179	7,3
Senne (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	—	1 551	0,61
Sensburg	—	—	—	—	—	10,1	1 281	3,1
Spandau	7,5	5,2	6,6	7,3	7,7	5,0	6 278	8,3
Stargard i. Pomm.	6,0	8,0	10,5	7,2	6,8	4,5	1 785	5,6
Stettin	10,4	10,1	9,1	7,7	7,4	4,7	5 469	9,5
Stralsund	10,8	12,5	8,9	11,3	7,4	4,8	1 236	4,0
Straßburg i. E.	8,8	10,9	8,9	7,8	7,4	8,4	16 829	8,3
Stuttgart	14,0	13,1	11,8	8,5	7,6	12,8	5 104	14,7
Thorn	8,8	9,9	9,9	8,4	7,1	5,0	8 619	7,2
Thorn (Schießplatz)	—	—	—	—	—	4,9	1 053	1,9
Tilsit	8,1	5,5	18,4	10,1	7,3	8,9	1 883	17,0
Torgau	9,8	6,4	5,1	5,2	6,9	6,7	2 515	4,0
Trier	10,1	8,2	6,9	8,1	6,6	6,3	5 726	5,8
Ulm	15,8	15,9	13,7	12,4	11,4	6,4	7 797	11,0
Wahn (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	5,3[6])	3,5	1 255	3,2
Weingarten	31,5	33,6	18,7	22,4	11,6	32,1	1 812	7,7
Weißenburg	7,9	5,0	5,5	3,1	4,1	2,5	1 993	2,0
Wesel	8,1	9,9	7,2	5,4	7,1	5,5	4 296	7,0
Wiesbaden	14,6	10,8	9,8	5,6	5,5	4,7	1 703	8,2
Wittenberg	11,9	11,3	7,3	4,9	6,7	1,9	2 118	4,7
Worms	5,8	9,1	15,0	6,3	4,3	8,0	1 885	7,4
Würzburg	14,6	15,0	11,2	8,9	10,0	10,8	3 474	9,8
Wurzen	—	—	—	8,8	4,5	2,9	1 377	10,9
Zabern	7,2	5,1	11,6	5,8	6,0	4,5	1 334	2,2
Zeithain (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	3,3[6])	0,63	1 339	7,5
Zittau	39,5	25,2	21,2	11,9	9,0	8,2	1 786	14,6
Zweibrücken	4,0[5])	15,4	10,3	6,5	9,6	3,4	1 355	8,9
Zwickau	7,8	9,8	10,4	10,7	6,5	8,9	1 890	4,2

1) Die in den früheren Berichten enthaltenen Iststärken sind wegen Mangels an Raum weggelassen worden.
2) 2jähriger Durchschnitt 1884/86.
3) Betrifft nur das Berichtsjahr 1890/91.
4) 3jähriger Durchschnitt 1898/1901.
5) 4jähriger Durchschnitt 1882/86.
6) 2jähriger Durchschnitt 1904/06.
7) 2jähriger Durchschnitt 1903/04 und 1905/06.
8) 3jähriger Durchschnitt 1903/06.

lenkrheumatismus darniederliegenden Mann auf eine rheumatische Erkrankung der Gelenke der Gehörknöchelchen.

Im Bericht aus Schneidemühl ist angegeben, daß die meisten Erkrankungen im Sommer erfolgten. O.-St.-A. Wadsack-Potsdam führt die ungewöhnlich hohe Zahl von Erkrankungen in Potsdam auf frühes Einsetzen und lange Dauer des Winters zurück. Er weist wieder auf die Unzweckmäßigkeit der Einstellung von Dienstpflichtigen hin, die einen schweren Gelenkrheumatismus durchgemacht haben. Neuerkrankungen von Leuten, die vor der Einstellung an Gelenkrheumatismus gelitten hatten, sind aus zahlreichen Standorten erwähnt; in Stuttgart waren von 57 Zugängen 21 erkrankt gewesen, in Ulm hatten 17 von 81 vor der Einstellung an Gliederweh gelitten.

Von 1167 aus 39 Standorten näher berichteten Erkrankungen zeigten 281 = 24,1 % eine Beteiligung des Herzens und des Herzbeutels. Über die Gründe des Freibleibens oder der Beteiligung des Herzens ließ sich nichts feststellen. Die Beteiligung war in den einzelnen Standorten sehr ungleichmäßig. Während in Potsdam, Posen und Dresden bei zusammen 197 Zugängen nur 18 Erkrankungen des Herzens und 4 des Herzbeutels vorkamen, wird aus Hannover unter 51 Zugängen über 15 Herz- und 3 Herzbeutelerkrankungen, aus Stettin über 24 Herzerkrankungen unter 49 und aus Stuttgart über 16 unter 57 Zugängen berichtet.

Am häufigsten war bei den berichteten Erkrankungen die Herzinnenhaut beteiligt, 194 mal = 16,6 %; 35 mal = 3,0 % lag eine Erkrankung des Herzmuskels und 16 mal = 1,4 % des Herzbeutels vor. 36 mal ist nur erwähnt, daß das Herz beteiligt war.

11 mal traten Brustfellentzündungen auf, und zwar 2 mal (Halle a. S., Hannover) in Verbindung mit Herzbeutelentzündung, 3 mal (Stuttgart) in Verbindung mit Lungenentzündung, 1 mal (Spandau) zugleich mit Lungen- und Herzinnenhautentzündung; 2 mal (Hildesheim, Ulm) trat Lungenentzündung und 11 mal (Berlin I [6], Hannover, Ulm, Stuttgart [3]) Bronchialkatarrh hinzu.

Von nervösen Störungen wird 2 mal über Hüftweh berichtet (Stuttgart, Ludwigsburg).

1 mal verlief die Erkrankung unter hohem Fieber, starker Benommenheit und nervöser Unruhe unter dem Bilde einer septischen Erkrankung (Osnabrück). — Blutfleckenkrankheit (Purpura rheumatica) ist nur 1 mal erwähnt (Münster).

Im Verlauf und Gefolge des akuten Gelenkrheumatismus sind beobachtet: Eiweißharnen 9 mal (Stuttgart [2], Dresden [7]), Nierenentzündung 15 mal (Potsdam, Düsseldorf, Schwerin, Dresden [12]), Mittelohreiterung 3 mal (Berlin I [2], Dresden), chronischer Magenkatarrh (Gießen), Darmkatarrh (Ulm), Gelbsucht (Hannover), Scharlach (Düsseldorf), Mumps, Diphtherie, Blutarmut (Ulm), Drüsenschwellung am Halse und Entzündung des äußeren Gehörganges (Gießen), Hodenschwellung (Meiningen).

Bei einer Erkrankung in Potsdam entwickelte sich im großen Rautenmuskel der rechten Schulter eine schmerzhafte, derbe, hühnereigroße Muskelschwiele, die weder durch Einreibungen noch durch Massage oder Elektrizität zu beseitigen war. Die Bewegungsstörung führte zur Entlassung als Rentenempfänger.

Die Gefährlichkeit der am Beginn harmlos erscheinenden Erkrankungen zeigt eine Beobachtung aus Berlin. Bei der Aufnahme waren nur Gelenkschmerzen feststellbar. Nach 18 Tagen trat eine schwere fieberhafte Mandelentzündung hinzu, der bald das Auftreten einer Herzklappenentzündung folgte. Erst nach weiteren 13 Tagen zeigte die Krankheit plötzlich unter erneutem Fieber das Bild eines ausgesprochenen schweren Gelenkrheumatismus. Unter Hinzutritt einer Herzbeutelentzündung und einer doppelseitigen Brustfellentzündung führte sie in 6 Wochen zum Tode. — In Charlottenburg machte eine Erkrankung eine Zeitlang den Eindruck von leichten Verstauchungen.

Bei einer Erkrankung mit andauerndem hohen Fieber in Hagenau, die nacheinander alle größeren Gelenke ergriffen und jeder Behandlung widerstanden hatte, trat am 17. Krankheitstag von selbst ein kritischer Abfall des Fiebers ein. Der Kranke wurde jedoch wegen einer hinzugetretenen chronischen Nierenentzündung Rentenempfänger. In Dresden entwickelte sich bei 2 Kranken eine starke Abmagerung von Muskeln an den Gliedmaßen, die anscheinend auf nervöser Grundlage beruhte. (O.-St.-A. Wagner.) —. Bei einem Kranken in Leipzig bildete sich unter wechselnden heftigen Schmerzen in der Rücken- und Lendenmuskulatur eine Erbsche Muskelerkrankung mit einer erheblichen Lähmung des rechten großen Sägemuskels.

St.-A. Uhlich-Chemnitz berichtet, daß sich bei einem schweren, unter Beteiligung der Herzmuskulatur und der Herzinnenhaut sowie unter Störungen im Gebiet des Magendarmkanals einhergehenden Gelenkrheumatismus am 60. Krankheitstage Gefühlsstörungen (Parästhesieen) an der rechten Hand zeigten. Allmählich erkrankten alle 3 Armnerven (N. radialis, medianus und ulnaris). Es entwickelten sich Ausfallserscheinungen an den Streckern der Hand und der Finger, am oberflächlichen gemeinsamen Fingerbeuger, an den Zwischenknochenmuskeln und den Muskeln des Daumenballens. Gleichzeitig bestanden Störungen der Empfindung (Sensibilität). Die Muskeln zeigten teilweise Entartungsreaktion. Es blieb eine leichte Störung der Gebrauchsfähigkeit, besonders im Gebiet des Speichennerven, zurück. Rentenempfänger.[1])

In der Behandlung werden wie in den Vorjahren die Salicylsäure und das Natrium salicylicum bevorzugt. St.-A. Frantz-Spandau tritt wieder für sehr hohe Tagesdosen, bis zu 16 g Natr. salicylicum, ein. 1 Kranker erhielt im ganzen 1 kg Salicyl mit bestem Erfolg und ohne schädliche Nebenwirkungen. — Aus Posen wird 2 mal über Nierenreizung infolge der Salicyl-Darreichung berichtet. (O.-St.-A. Jahn.) Bei 1 Kranken in Metz II traten regelmäßig nach der Darreichung selbst von kleinen Gaben salicylsauren Natriums lebhafte Verwirrtheitszustände mit Halluzinationen auf, die nach Aussetzen des Salicyls sofort wieder verschwanden. (St.-A. v. d. Heyden.)

O.-St.-A. Behrendsen-Berlin berichtet, daß das neuerdings sehr gerühmte Salicylpräparat Diplosal im allgemeinen gut vertragen wurde. Nennenswerte Vorteile sah er nicht von dem Mittel. Das Aspirin und das Antipyrin werden ebenfalls günstig beurteilt; Phenacetin ist vereinzelt angewendet. Bei sich langhinziehenden Fällen empfiehlt O.-St.-A. Nion-Berlin das Jodkalium.

Bei der lokalen Behandlung der ergriffenen Gelenke spielte neben einfacher Watteeinpackung das Ichthyol eine bevorzugte Rolle; Jodtinktur wurde in Stuttgart, Mesotansalbe in Potsdam mit Vorteil angewendet. O.-St.-A. Jahn-Posen machte erfolgreiche Versuche mit Spiritusverbänden, zu denen er auch denaturierten Spiritus ohne Schaden verwandte. Die Durchlochung des undurchlässigen Stoffes hält er für diesen Zweck für weniger ratsam. Die Anwendung

[1]) Zeitschrift für experimentelle Pathologie und Therapie, Band 7, Heft 3. 1909.

der heißen Luft und Stauung (Berlin), warmer Salz- und türkischer Bäder (Stuttgart), Sandbäder (Leipzig) und Glühlichtbäder (Dresden) wird als sehr wohltuend angegeben. In Darmstadt wurde mit 2 prozentiger Collargolsalbe kein wesentlicher Erfolg erzielt. O.-St.-A. Diehl-Hagenau empfiehlt das Arsen zur Nachbehandlung.

Hinzutretende Kreislaufstörungen wurden mit Digitalis bekämpft. In Hannover trat manchmal eine unangenehme, kummulierende Wirkung des Digalens zutage, das in Mengen von 3 mal täglich 10—15 Tropfen gegeben war. Einmal wurde die Punktion des Herzbeutels notwendig (Ludwigsburg). Wegen Versteifung des rechten Kniegelenks in rechtwinkliger Stellung mußte 1 mal in Hannover die Aussägung des Gelenks vorgenommen werden. (Siehe Operationsliste unter C. 2).

Chronischer Gelenkrheumatismus. (Nr. 28 des Rapportmusters.)

Tabelle 74.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
20	172	0,32	39	1	144	184	8	45,2

Außerdem erkrankte noch 1 Invalide. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Tabelle 75. Zugang nach Monaten.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	24	17	14	19	21	12	11	8	11	16	11	8
‰ K.	0,05	0,03	0,03	0,04	0,04	0,02	0,02	0,01	0,02	0,03	0,02	0,02

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahr 91, im 2. Dienstjahr 46 und in höheren Dienstjahren 35 Mann = 0,41 — 0,22 — 0,30 ‰ der betreffenden Iststärke.

Bei 4 von 8 näher geschilderten Erkrankungen hatte früher akuter Gelenkrheumatismus bestanden. Bei 2 Kranken (Altona, Celle) war ein Tripper vorausgegangen. 1 Kranker in Wandsbek zeigte außer wechselnden Schmerzen in allen Gelenken blaßrote, über Rumpf und Gliedmaßen verstreute, erhabene, druckempfindliche Flecken, die je etwa 1 bis 2 Tage bestanden. Mit der Darreichung von Medikamenten standen sie nicht in Zusammenhang. Da nach 8 Monaten keine wesentliche Besserung erzielt war, als Rentenempfänger entlassen.

Gicht. (Nr. 29 des Rapportmusters.)

Tabelle 76.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
1	39	0,07	32	—	6	38	2	24,9

Außerdem erkrankten noch 1 Mann der Schloßgarde-Kompagnie und 2 Invaliden. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Tabelle 77. Zugang nach Monaten.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	5	2	4	3	5	2	1	6	6	1	2	2

Bei einem Oberleutnant in Hannover, der schon längere Zeit an Gicht litt, erreichten die Gichtknoten an den Fingern zum Teil Walnußgröße. Einige brachen auf und mußten entleert werden. Der Inhalt bestand aus großen Mengen von Harnsäure.

Dritte Unterart: Blutarmut.

Tabelle 78. (Nr. 30 des Rapportmusters.)

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
16	556	1,0	401	—	153	554	18	25,2

Außerdem erkrankten noch 4 Kadetten und 3 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Tabelle 79. Zugang nach Monaten.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	73	58	28	59	41	32	40	39	47	51	45	43
‰ K.	0,14	0,11	0,05	0,11	0,08	0,06	0,07	0,07	0,08	0,09	0,08	0,08

Die Erkrankungen an Blutarmut betrafen meist Leute des 1. Dienstjahres.

In Berlin II wurde eine Erkrankung auf dauernde Gaseinatmung (wahrscheinlich Kohlenoxyd) in einem Kellerraum zurückgeführt.

O.-St.-A. Wadsack-Potsdam glaubt mit der Kuhnschen Lungensaugmaske günstige Ergebnisse erzielt zu haben, behält sich jedoch ein abschließendes Urteil vor.

Vierte Unterart: Purpura und Skorbut.

(Nr. 31 und 32 des Rapportmusters.)

Tabelle 80.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
2	81	0,15	68	1	12	81	2	32,3

Außerdem erkrankte noch ein Mann der Schloßgarde-Kompagnie. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Bei 7 näher mitgeteilten Erkrankungen an Purpura (Königsberg i. Pr., Posen, Wesel, Oldenburg [2],

Hannover, Dresden) waren vorzugsweise die Streckseiten der Unterschenkel betroffen. Gleichzeitig bestanden Schmerzen in den Knie- oder Fußgelenken.

Der Kranke in Königsberg i. Pr. hatte schon vor der Einstellung im Anschluß an eine Bleivergiftung Purpura mit mehrfachen Rückfällen durchgemacht.

Über Skorbut ist 4 mal berichtet.

Bei einem Militärgefangenen in Graudenz wurde die Eintönigkeit der Gefängniskost verantwortlich gemacht. Ein in Straßburg i. E. verstorbener Kranker hatte monatelang ausschließlich von kalten Speisen aus der Kantine gelebt.

Fünfte Unterart: Zuckerruhr.

(Nr. 33 des Rapportmusters.)

Tabelle 81.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
2	32	0,06	1	10	22	33	1	54,4

Außerdem erkrankten noch 2 Kadetten. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Bei einem Ulanen in Hanau wurde nach einer Quetschung des Bauches mit Bruch der linken 6. Rippe durch Huftritt ein erheblicher Zuckergehalt im Urin festgestellt. In Karlsbad ging der Zuckergehalt nur von 2,1 % auf 1,7 % herab, weshalb die Entlassung als Rentenempfänger erfolgen mußte.

Bei einem Sergeanten in Frankfurt a. M. wurde die im Oktober 1908 festgestellte Erkrankung auf einen, im März 1908 bei einem Brand erlittenen, heftigen Schreck zurückgeführt.

Ein Hornist in Wesel war 8 Tage vor der Lazarettaufnahme mit Schwächegefühl, Schwindel und Augenflimmern erkrankt, seiner Ansicht nach infolge anstrengenden Signalblasens. Er hatte von vornherein lebhaftes Durst- und Hungergefühl empfunden. Bei der Aufnahme fand sich Druckempfindlichkeit der linken unteren Rippengegend und ein Gehalt von 6,7 % Zucker im Urin. Nach Einrichtung einer der Krankheit entsprechenden Kost minderten sich die Beschwerden, der Zuckergehalt ging jedoch nur bis 4 % zurück. Auf dieser Höhe blieb er auch bei Wiedergewährung der gewöhnlichen Kost. Trotzdem trat ein stetiger Kräfteverfall bei geringer Abnahme des Körpergewichts ein. Tod etwa 9 bis 10 Wochen nach Auftreten der ersten Beschwerden. Der Berichterstatter, O.-St.-A. Krummacher, glaubt, daß die stärkereiche Soldatenkost im Sinne der bei Düms Bd. II, S. 279 geäußerten Ansicht auf die Entstehung des Leidens von Einfluß gewesen sei.

In Cassel trat mäßige Zuckerausscheidung vorübergehend als Begleiterscheinung bei Hüftweh auf.

Die tägliche Zuckermenge erreichte bei einer tödlich verlaufenen Erkrankung in Weißenburg 15 %.

In Leipzig wurde Zuckerruhr bei einem Kranken festgestellt, der dem Lazarett wegen seines psychischen Verhaltens und wegen Unterschlagung von Geld überwiesen war. Der Mann litt an fast unstillbarer Eßsucht und hatte das unterschlagene Geld zum Ankauf von Nahrungsmitteln verbraucht.

Bei einem benommenen Zuckerkranken (Coma diabeticum) in Dresden kehrte das Bewußtsein nach Eingießung von 1 l Sodalösung (50 : 1000) auf kurze Zeit zurück. (St.-A. Friedrich.)

Sechste Unterart: Vergiftungen.

(Nr. 34 bis 37 des Rapportmusters.)

Tabelle 82.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
2	73	0,13	56	2	17	75	—	16,8

Außerdem erkrankten bei Nr. 34 noch 1 Invalide und bei Nr. 36 1 Kadett. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

a) Alkoholvergiftungen. (Nr. 34.)

Tabelle 83.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
2	44	0,08	35	1	10	46	—	12,8

Zahl der Alkoholvergiftungen nach Armeekorps.

Tabelle 84.

Armeekorps	Zugang in absoluten Zahlen	Armeekorps	Zugang in absoluten Zahlen
G.	—	X.	—
I.	7	XI.	1
II.	3	XII. (1. K. S.)	3
III.	3	XIII. (K. W.)	2
IV.	2	XIV.	3
V.	1	XV.	1
VI.	2	XVI.	1
VII.	1	XVII.	4
VIII.	7	XVIII.	3
IX.	—	XIX. (2. K. S.)	—

5 von den 8 näher beschriebenen Erkrankungen waren chronische Alkoholvergiftungen bei Reservisten, einem Sergeanten (Ulm) und einem Kasernenwärter (Stuttgart). Der Ausbruch des Säuferwahnsinns (Delirium tremens) erfolgte 1 mal am 2. und 1 mal am 3. Tag einer Arreststrafe (Hohensalza). 1 mal bestand eine 24 Stunden dauernde Harnlosigkeit (Stuttgart).

Ein durch Geisteskrankheit erblich belasteter Sergeant in Ulm, der sich früher stärkerem Alkoholgenuß hingegeben haben soll, zeigte die Form der Alkohol-Geistesstörung. Er fiel durch reizbares Wesen und Streitsucht auf, wurde bei Nacht ängstlich, sah Gestalten und war von Vergiftungsideen befallen; Gehörstäuschungen fehlten. Nach allmählicher Entwöhnung und einer Kur im Genesungsheim dienstfähig.

Unter 3 Zugängen wegen akuter Alkoholvergiftung war ein Musketier in Frankfurt a. M., der früher alkoholische Getränke stets gut vertragen haben wollte, mit Krämpfen eingeliefert, denen ein lebhafter Erregungszustand folgte.

Am nächsten Tage fehlte jede Erinnerung an das Vorgefallene. Der Kranke wollte vor Eintritt der Bewußtlosigkeit nur 6 Glas Bier getrunken haben.

b) Vergiftungen durch Gase. (Nr. 35.)

Tabelle 85.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
—	12	0,02	11	—	1	12	—	13,2

6 berichtete Erkrankungen durch Kohlenoxydgasvergiftung betrafen 5 Dragoner in Schwedt a. O. (Kasernenquartier) und 1 Ulan in Hanau (Bürgerquartier):

In beiden Standorten wurde einer Behinderung des Ofenabzuges durch Rußansammlung die Schuld beigemessen. Die Dragoner waren morgens bewußtlos im Bett aufgefunden. 3 von ihnen konnten erst nach etwa $1^1/_2$ Stunden durch künstliche Atmung ins Leben zurückgerufen werden. Bei der weiteren Behandlung erwiesen sich Kochsalzeingießungen unter die Haut als sehr nützlich. — Bei dem Ulanen bestand anfangs Harnverhaltung. Der mit dem Katheter entleerte Urin enthielt reichlich Blut- und Eiterkörperchen. — Alle blieben dienstfähig.

c) Vergiftungen durch Nahrungsmittel. (Nr. 36.)

Tabelle 86.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
—	5	0,01	3	1	1	5	—	23,0

Über 2 Erkrankungen an Wurstvergiftung ist berichtet:

Ein Kranker in Sensburg, der die schädliche Wurst aus der Heimat erhalten hatte, mußte wegen Schluck- und Kehlkopflähmung als dienstunbrauchbar entlassen werden. Bei dem anderen Kranken in Metz I traten 3 Stunden nach dem Genuß von Leberwurst, die aus einem Metzgerladen gekauft war, Erbrechen, heftige Durchfälle, Benommenheit, Herzangst und Wadenkrämpfe ein. Eine Lähmung der oberen Augenlider war angedeutet. Am folgenden Tag bestand Harnverhaltung und eine akute Nierenentzündung. Trotzdem gelang es, die Dienstfähigkeit wieder herzustellen. Der Nachweis von Krankheitserregern gelang nicht, doch war die Agglutinationsprobe (1 : 1000) positiv gegen den Gärtnerschen Bazillus.

d) Vergiftungen durch andere Gifte. (Nr. 37.)

Tabelle 87.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
—	12	0,02	7	—	5	12	—	33,4

Von chemischen Giften ist 4 mal Blei (Hohensalza, Wesel [2], Zittau), je 1 mal Lysol (Potsdam), Bitterkleesalz, mit welchem ein Sergeant einen erfolglosen Selbstmordversuch ausführte (Zittau) und Morphium (Münster) erwähnt. Die Bleikranken hatten sämtlich schon vor dem Diensteintritt an derselben Krankheit gelitten.

Die Morphiumvergiftung betraf einen Oberveterinär, der schon längere Zeit an große Morphiumgaben gewöhnt war und nach einem Mittagessen $^1/_2$ g Morphium genommen hatte. Durch Magenspülung, 2 Einspritzungen von je 0,001 Atropin und 24 Stunden langes Wacherhalten, bis sich die Sehlöcher zu erweitern begannen, wurde die unmittelbare Gefahr beseitigt. Heilung in einer Morphiumentziehungsanstalt.

Siebente Unterart: Hitzschlag.

(Nr. 38 des Rapportmusters.)

Tabelle 88.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
6	116	0,21	104	6	7	117	5	9,7

Die Tabelle 89 gibt eine Übersicht über die Erkrankungs- und Sterblichkeitsziffern seit dem Jahre 1881/82.

Tabelle 89.

Es kamen in militärärztliche Behandlung			Davon sind gestorben	Außerdem starben außerhalb militärärztlicher Behandlung
1881/86 . . .	121,8 Mann	= 0,32 ‰ K.	8,4	3,8
1886/91 . . .	154,2 „	= 0,37 „	5,6	2,4
1891/96 . . .	170,4 „	= 0,36 „	8,6	1,4
1896/1901 . . .	99,8 „	= 0,19 „	8,2	2,0
1901/06 . . .	93,2 „	= 0,18 „	6,0	1,0
1906/07 . . .	64 „	= 0,12 „	3	1
1907/08 . . .	102 „	= 0,19 „	7	—
1908/09 . . .	116 Mann	= 0,21 ‰ K.	6	—

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 90.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	1	0,02	X. . . .	1	0,05
I.	7	0,21	XI. . . .	1	0,05
II.	7	0,26	XII. (1.K.S.)	11	0,51
III.	3	0,13	XIII. (K. W.)	29	1,3
IV.	2	0,09	XIV. . . .	4	0,12
V.	14	0,54	XV. . . .	—	—
VI.	16	0,60	XVI. . . .	1	0,04
VII.	3	0,11	XVII. . . .	5	0,16
VIII.	6	0,22	XVIII. . . .	1	0,04
IX.	—	—	XIX. (2.K.S.)	4	0,19

Zugang nach Monaten.

Tabelle 91.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	—	—	—	—	—	—	1	1	16	3	30	65
‰ K.	—	—	—	—	—	—	—	—	0,03	0,01	0,05	0,12

In diesem Berichtsjahre kamen im Monat September die meisten Erkrankungen vor.

Es entfielen auf den

September . . . . 56,0 %
August . . . . 25,9 %
Juni . . . . 13,8 %
Juli . . . . 2,6 %
April . . . . 0,86 %
Mai . . . . 0,86 %

der Hitzschlagerkrankungen.

Als Entstehungsursache kam wieder hauptsächlich die fehlende Gewöhnung an körperliche Anstrengungen in Betracht.

Ein Kranker in Bromberg mußte wegen einer zurückgebliebenen Neigung zu Anfällen von Bewußtlosigkeit (von 5 Minuten bis zu 3 Stunden Dauer) als Rentenempfänger entlassen werden.

Bei 2 Kranken in Dresden hielt eine erhebliche, bis auf 40 Schläge in der Minute herabgehende Pulsverlangsamung längere Zeit an. 2 Kranke starben (Zittau, Metz I), ohne daß das Bewußtsein zurückkehrte. In Metz fand sich bei der Leichenöffnung Hirnödem und Blutüberfüllung des Gehirns.

Achte Unterart: Bösartige Geschwülste.

(Nr. 39 des Rapportmusters.)

Tabelle 92.

Bestand waren	Zugang		Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
	absol. Zahl	‰ K.	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
9	30	0,05	3	17	14	34	5	57,4

Unter 19 näher beschriebenen bösartigen Geschwülsten waren 10 Fleischgeschwülste (Sarkome), 6 Krebsgeschwülste, 1 Bindegewebsgeschwulst (Fibrom), 1 Muskelgeschwulst (Myom) und 1 Kiefergeschwulst (Epulis).

Durch äußere Gewalteinwirkung sollen verursacht sein:

1 Sarkom des Unterkiefers durch Stoß mit einem Spatenstiel, 1 Sarkom des Unterarmes durch mehrfaches Stoßen beim Geschützexerzieren (Cöln), 1 Sarkom des Unterschenkels durch Stoß gegen das Schienbein (Dresden), 1 Sarkom der linken Darmbeinschaufel durch Fall beim Kastensprung mit nachfolgenden Schmerzen in der linken Hüfte (Dresden), 2 Sarkome des Hodens durch Quetschung beim Sprung über das Pferd (Königsberg i. Pr.) und durch Stoß am Sattel (Münster), eine allgemeine Sarkomatose durch Quetschung des Hodensacks infolge Falls bei einer Felddienstübung (Rendsburg).

Sitz bz. Ausgangspunkt der Sarkome war: je 1mal der Oberkiefer (Hannover, Chondrosarkom), der Unterkiefer (Ehrenbreitstein), der Oberarm (Trier), die Weichteile des Unterarms (Cöln), das Becken (Dresden), der Oberschenkel (Münster), der Unterschenkel (Dresden), 2mal der Hoden (Königsberg i. Pr., Münster). Die allgemeine Sarkomatose nahm ihren Anfang wahrscheinlich in der Bauchhöhle (Rendsburg). Außer dem letztgenannten Kranken wurden sämtliche operiert. (Siehe Operationsliste unter D.) Der Kranke in Ehrenbreitstein wurde wieder dienstfähig, 3 Kranke starben (Königsberg i. Pr., Dresden, Rendsburg).

Die allgemeine Sarkomatose hatte sich im Anschluß an eine angebliche Hodensackquetschung entwickelt, nach der Schmerzen im linken Hoden, der Leisten- und Nierengegend auftraten. Außer geringer Temperatursteigerung anfänglich kein Befund. Vom 19. Krankheitstage ab hohe Temperaturen und Husten mit wenigem, leicht blutigem Auswurf. Eine rechtsseitige seröse Brustfellentzündung erregte den Verdacht auf Tuberkulose, bis die Anschwellung sämtlicher Lymphdrüsen, Vergrößerung von Milz und Leber, ein linksseitiger Brustfellerguß und eine Flüssigkeitsansammlung in der Bauchhöhle den Tod durch Erschöpfung herbeiführten. Die Untersuchung einer Lymphdrüse ergab eine bösartige Geschwulst von Sarkombau.

Die 6 Erkrankungen an Krebs betrafen den Magen (Dresden), Leber und Magen (Altona), Nabel, Magen und Leber (Altona, Standort Rendsburg), den Mastdarm (Stettin, Dresden) und den Hoden (Hannover).

Ein Kranker mit Magenkrebs war 22, einer mit Mastdarmkrebs war 23 Jahre alt, die übrigen zählten zwischen 25 und 29 Jahren.

Von den Erkrankten wurden 4 operiert (siehe Operationsliste unter D), 2 wurden nicht operiert (Dresden, Altona), 5 Kranke starben, 1 wurde geheilt und dienstunbrauchbar (Dresden). Bei dem Kranken mit Leberkrebs in Altona hatte eine erhebliche, etwas schmerzhafte Lebervergrößerung und hohes Fieber zunächst den Verdacht auf eine vereiterte Hundewurmblase erregt, so daß eine Freilegung und Punktion der Leber vorgenommen wurde. Bei einem in Dresden erkrankten Unteroffizier waren während des Lebens keine Zeichen des vorhandenen Magenkrebses erkennbar geworden. Er hatte nur über Brustschmerzen geklagt. Es bestanden Fieber und ein Bronchialkatarrh mit knackenden Geräuschen über der rechten Lungenspitze und krampfartigen Hustenanfällen. Tuberkelbazillen waren nicht gefunden, doch erregte eine haselnußgroße, nicht schmerzhafte Lymphdrüse in der linken Oberschlüsselbeingrube einigen Verdacht. Die Lungenwurzeldrüsen erschienen im Röntgenbild vergrößert. Bei der Leichenöffnung fand sich eine 4 : 2 cm große, nicht offene Krebsgeschwulst an der kleinen Krümmung, sowie krebsige Entartung der Lungenwurzeldrüsen und beginnende Entartung an den Wandungen der Lungengefäße (O.-St.-A. Wagner). — Ein aus Rendsburg nach Altona überwiesener Unteroffizier hatte zunächst eine taubeneigroße Geschwulst am Nabel gezeigt. Bald danach trat Gelbfärbung ein, die Leber wurde größer, und vom Mastdarm aus konnte eine schnell wachsende, anscheinend mit dem Dickdarm zusammenhängende Geschwulst nachgewiesen werden. Bei der Leichenöffnung fanden sich Krebsknoten am Nabel, am Blinddarm, am Magen, in der Leber, an der Milzpforte, im Netz und Gekröse und zwischen Mastdarm und Vorsteherdrüse. Bei dem Kranken in Hannover war der entartete Hode schon

in dem Standort Braunschweig abgesetzt. Es mußten 2 mal Operationen wegen rückfälliger Geschwulstbildung in der Narbe vorgenommen werden.

Eine in Hannover operierte Bindegewebsgeschwulst soll sich bei einem Musketier im Anschluß an einen bei einer Balgerei erhaltenen Stoß in den Mund entwickelt haben. Über die sehr umfangreiche Auslösung aus dem Nasenrachenraum und der Oberkieferhöhle nach vorhergegangener Einlegung einer Preßschwammkanüle siehe Operationsliste unter D. Die Geschwulst erwies sich als sehr gefäßreich (kavernöses Fibrom). Bis Ende des Berichtsjahres kein Rückfall. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.

Eine Muskelfasergeschwulst im Dünndarmgekröse hatte bei einem Pionier in Graudenz durch Druck auf die Gefäße eine Bauchwassersucht verursacht, die zunächst den Anschein einer tuberkulösen Bauchfellentzündung erweckte. Eine Entfernung der Geschwulst war nicht möglich. (Siehe Operationsliste unter D.)

Neunte Unterart: Andere allgemeine Erkrankungen.

(Nr. 40 des Rapportmusters.)

Tabelle 93.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
1	91	0,17	76	—	13	89	3	12,5

Über 2 Erkrankungen an einfacher Harnruhr wird näher berichtet:

Das Leiden wurde 1 mal auf häufige Erkältungen und reichlichen Genuß von jungem Bier zurückgeführt. Die Tagesmenge betrug gegen 4 Liter. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung. (Oppeln.)

Das andere Mal war 3 Tage nach 20 Minuten langem Liegen im Schnee Bettnässen eingetreten, das sich von da ab regelmäßig wiederholte. Die Urinmenge betrug durchschnittlich 4 Liter. Dienstunbrauchbar mit Versorgung. (Gmünd.)

O.-St.-A. Böhncke-Hannover beobachtete bei einem Fähnrich eine dem Scharlach ähnliche Erkrankung, die in 17 Tagen ablief. Er glaubt, daß dieser Krankheitsfall der Dukes-Filatoffschen sogenannten „vierten" Krankheit entsprochen habe.

Bei einem Musketier in Thorn traten im Anschluß an eine Mandelentzündung unter Schmerzen und Schweißausbruch heftige, tetanusähnliche Streckkrämpfe der Glieder und der Rückenmuskulatur (Opisthotonus) auf; die Hals-, Nacken-, Kau- und Gesichtsmuskulatur blieb frei. Temperaturerhöhung, Pulsbeschleunigung und schwerere Störungen des Allgemeinbefindens fehlten. In 8 Tagen waren die Erscheinungen im wesentlichen abgeklungen. 5 Monate später stellten sich hysterische Krankheitszeichen ein. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.

Die Erkrankung eines Füsiliers in Frankfurt a. M., der nach einer nicht besonders anstrengenden Übung Brustschmerzen und leichtes Fieber bekam und bei der Röntgenuntersuchung vergrößerte Lymphdrüsen an der Lungenwurzel zeigte, faßte O.-St.-A. Dannehl, wegen Fehlens jedes anderweiten Befundes und Ausbleibens einer Reaktion auf Tuberkulin, als Skrofulose auf.

Die für die Addisonsche Krankheit typische Hautverfärbung zeigte ein Unterzahlmeister in Mainz, der an Gehirnerweichung zugrunde ging. Als sehr wahrscheinlich wurde eine syphilitische Erkrankung der Nebennieren angenommen. Leichenöffnung nicht gestattet.

II. Gruppe: Krankheiten des Nervensystems.

(Nr. 41a bis 52 des Rapportmusters.)

Tabelle 94.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig absol. Zahl	Abgang dienstfähig % der Behandelten	Abgang gestorben absol. Zahl	Abgang gestorben % der Behandelten	Abgang anderweitig absol. Zahl	Abgang anderweitig % der Behandelten	Abgang Summe absol. Zahl	Abgang Summe % der Behandelten	Bestand bleiben	Behandlungstage Summe	Behandlungstage für jeden Kranken (durchschnittlich)
252	4070	7,5	1941	44,9	39 [1])	0,90	2149	49,7	4129	95,5	193	143 600	33,2

Außerdem erkrankten noch 1 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 5 Invaliden, 21 Kadetten und 15 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Der Zugang in dieser Gruppe weist wiederum eine geringe Zunahme im Vergleich zum Vorjahre auf.

Er betrug:

1896/1901	2773,2	Mann	= 5,3 ‰ K.,
1901/06	3368,8	„	= 6,3 „
im Jahre 1906/07 . . .	3910	„	= 7,3 „
„ „ 1907/08 . . .	4011	„	= 7,4 „
im Jahre 1908/09 . . .	4070	Mann	= 7,5 ‰ K.

1) Außerdem starb 1 Mann außerhalb militärärztlicher Behandlung.

Tabelle 95. Zugang nach Armeekorps.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	339	8,1	XII. (1.K.S.)	199	9,3
I.	190	5,6	XIII. (K. W.)	198	8,8
II.	203	7,7	XIV. . . .	282	8,1
III.	176	7,4	XV. . .	248	7,7
IV.	154	6,6	XVI. . . .	221	8,0
V.	168	6,5	XVII. . . .	215	6,8
VI.	230	8,6	XVIII. . . .	252	9,4
VII.	169	5,9	XIX. (2.K.S.)	163	7,6
VIII.	229	8,3			
IX.	148	5,8	I. K. B. . .	225	9,1
X.	112	5,1	II. „ . .	190	8,5
XI.	174	7,9	III. „ . .	143	7,2

Tabelle 96. Zugang nach Monaten.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	482	442	353	381	404	376	277	275	298	318	253	211
‰ K.	0,91	0,81	0,65	0,70	0,75	0,69	0,51	0,50	0,52	0,57	0,46	0,40

Erste Unterart: Geistige Beschränktheit und Geisteskrankheiten.

Tabelle 97. (Nr. 41a und 41b des Rapportmusters.)

Bestand waren	Zugang		Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
	absol. Zahl	‰ K.	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
95	715	1,3	15	1[1])	755	771	39	52,3

Außerdem erkrankten noch 1 Mann der Schloßgarde-Kompagnie und 2 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

1. ***Geistige Beschränktheit.*** (Nr. 41a des Rapportmusters.)

Tabelle 98.

Bestand waren	Zugang		Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
	absol. Zahl	‰ K.	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
12	337	0,62	7	1[1])	337	345	4	40,3

Tabelle 99. Zugang nach Armeekorps.

Armeekorps	Zugang in absoluten Zahlen	Armeekorps	Zugang in absoluten Zahlen
G.	17	XII. (1. K. S.)	12
I.	14	XIII. (K. W.)	16
II.	22	XIV.	24
III.	21	XV.	20
IV.	12	XVI.	14
V.	15	XVII.	23
VI.	13	XVIII.	17
VII.	11	XIX. (2. K. S.)	12
VIII.	26	I. K. B.	19
IX.	17	II. „	12
X.	13	III. „	12
XI.	18		

Tabelle 100. Zugang nach Monaten.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	56	53	55	38	32	27	29	9	16	14	5	3

[1]) Durch Selbstmord gestorben.

Unter dieser Rapportnummer liegen Berichte über 85 Kranke aus 18 Standorten vor, deren Leiden bezeichnet sind als

geistige Beschränktheit . . . . . 62 mal,
angeborener Schwachsinn . . . . 22 „ ,
geistige Minderwertigkeit . . . . 1 „ .

Die Frage der erblichen Belastung ist 46 mal näher erörtert. 9 mal wurde erbliche Belastung nicht gefunden, im übrigen wurde je 1 mal nur Belastung von seiten des Großvaters bz. der Großmutter festgestellt. Einmal ließ sie sich bis zum Urgroßvater verfolgen (Stettin), bei diesem Kranken war auch die Mutter „nervenleidend". Belastung von seiten beider Eltern fand sich außerdem noch bei 3 Kranken. Bei 10 Kranken rührte die Belastung vom Vater, bei 2 von der Mutter her, 8 mal waren die Geschwister „nicht normal" und bei den übrigen wird nur allgemein von erblicher Belastung gesprochen. Trunksucht des Vaters bz. der Eltern wird 12 mal angegeben. Selbstmord war in 4 Familien vorgekommen; in den übrigen Schwachsinn, Nervenschwäche und geistige Erkrankungen ohne nähere Bezeichnung.

Ein erblich belasteter Kranker war unehelich (Hohensalza), ein anderer vorzeitig geboren (Stettin), bei einem dritten wird vorzeitige Verknöcherung des Schädeldaches als Ursache beschuldigt (Straßburg i. E.).

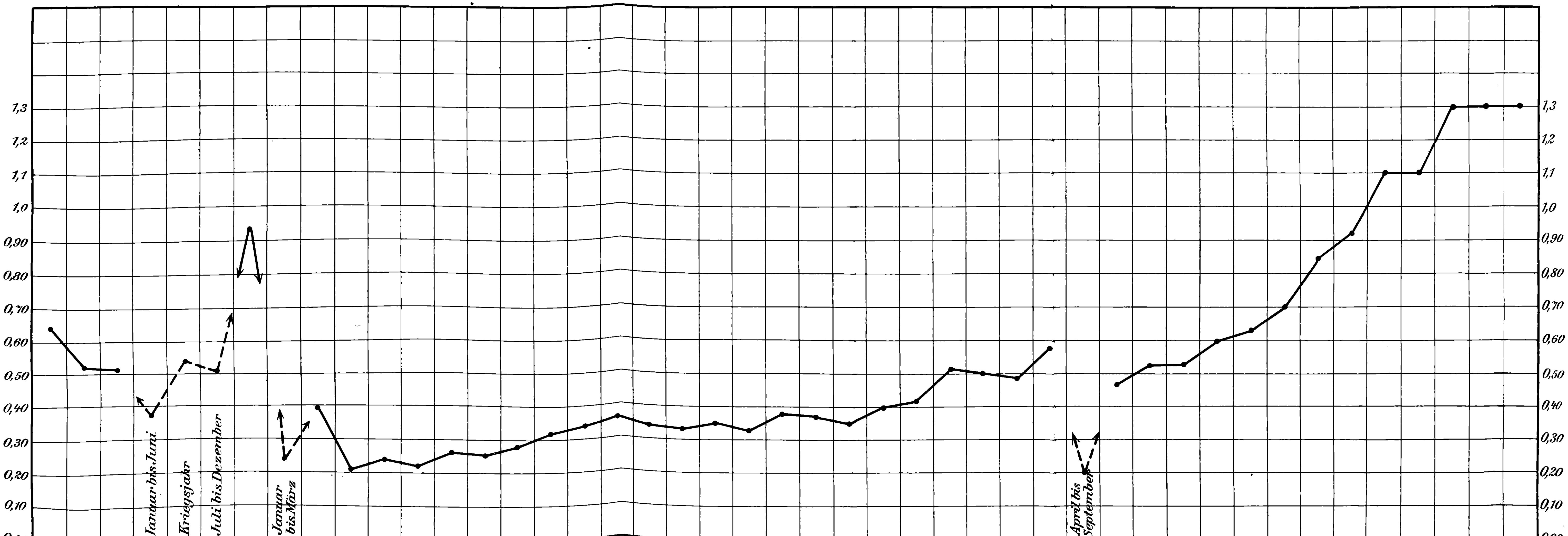
Als Entartungszeichen, die 8 mal erwähnt sind, werden angenommen: ungleiche Gesichtsbildung, niedrige Stirn, fliehende Stirn, auffallende Kleinheit des Schädels, Turmschädel, hoher Gaumen, angewachsene Ohrläppchen.

6 Kranke litten an Bettnässen; bei einem kam es zu unwillkürlichem Urinabgang bei Aufregungen (Hohensalza), bei einem (Ludwigsburg) bestand einfache Harnruhr (Diabetes insipidus) bis 4600 ccm. Ein Kranker hatte in der Jugend an englischer Krankheit gelitten (Charlottenburg). Bei einem Kranken lag Alkoholmißbrauch in frühester Jugend vor (Ulm). O.-St.-A. Wadsack-Potsdam berichtet, daß sich die geistige Beschränktheit einmal im Anschluß an einen im 8. Lebensjahr getanen Fall aus 3 m Höhe entwickelt habe. Der Kranke hatte nach dem Unfall eine Zeitlang die Sprache verloren. Seine geistige Entwicklung entsprach der eines 8 jährigen Kindes. Bei 2 Kranken in Ulm war die Geistesschwäche nach Schädelverletzungen in der Jugend aufgetreten. Ein Kranker hatte 3 Jahre vorher durch Sturz vom Bau eine Gehirnerschütterung erlitten (Charlottenburg).

Als hervorstechendste Krankheitszeichen werden neben dem Versagen in Schule und Beruf angeführt: Langsamkeit, Ungeschicklichkeit, Urteilsschwäche, Unreinlichkeit, Gefräßigkeit, verschrobene Ansichten, Haltlosigkeit, Reizbarkeit mit Anfällen sinnloser Wut, Vagabundieren (Ulm, Ludwigsburg), unmotiviertes Lachen bei einseitiger musikalischer Begabung (Ulm) und unbegründetes Fortlaufen aus dem Dienst (Oldenburg). Ein Kranker hatte die Hilfsschule besucht (Hohensalza).

Als Beispiel geistig krankhafter Veranlagung auf dem Boden erblicher Belastung diene folgende Krankengeschichte eines Musketiers in Stettin. Der Urgroßvater väterlicherseits hatte Selbstmord verübt, der Großvater war an „Gehirnerweichung" gestorben, der Vater war wegen „Nervenschwäche" in Anstaltspflege, die Mutter war gleichfalls „nervenleidend", der Kranke selbst war angeblich vorzeitig geboren. In der

Geistige Beschränktheit und Geisteskrankheiten in der Armee, berechnet auf 1000 der Iststärke.



1867	1868	1869	1870	1870/71	1871	1872	1873	1873/74	1874/75	1875/76	1876/77	1877/78	1878/79	1879/80
0,64	0,52	0,51	0,37	0,54	0,51	0,93	0,24	0,39	0,21	0,24	0,22	0,26	0,25	0,28

1880/81	1881/82	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95
0,32	0,34	0,36	0,34	0,33	0,35	0,33	0,38	0,37	0,35	0,40	0,42	0,51	0,50	0,48

1895/96	1896	1896/97	1897/98	1898/99	1899/00	1900/01	1901/02	1902/03	1903/04	1904/05	1905/06	1906/07	1907/08	1908/09
0,57	0,20	0,46	0,52	0,52	0,60	0,63	0,70	0,84	0,92	1,1	1,1	1,3	1,3	1,3

Schule kam er gut mit. Die Dienstherren hielten ihn für nicht normal und passiv homosexuell. Er war freiwillig eingetreten, führte sich nicht einwandfrei, vernachlässigte sich, lebte geschlechtlich ausschweifend und hielt sich unzüchtige Schriften. Sein Schädel war etwas unsymmetrisch, das Hautempfindungsvermögen stellenweise gestört. Händezittern, vorübergehende Erregungszustände. Wegen geistiger Minderwertigkeit und Verdachts auf Jugendirresein entlassen.

Bei 4 Kranken zeigte sich die geistige Schädigung vorzugsweise auf sittlichem Gebiet (Osnabrück, Posen, Straßburg i. E., Ulm). Bei dem Kranken in Posen trat das Bild der Pseudologia phantastica besonders hervor, bei dem in Ulm lag außerdem intellektuelle Verkümmerung infolge mangelhafter Erziehung vor.

Ein Kranker litt an Nachtwandeln (Ludwigsburg).

Mehrfach wurden vorübergehende Erregungszustände beobachtet; bei einem Kranken trat ein hysterischer Dämmerzustand auf dem Boden angeborenen Schwachsinns auf (Straßburg i. E.). Ein Kranker äußerte Selbstmordgedanken, ein anderer machte einen anfallsartig auftretenden Selbstmordversuch durch Ertränken (Straßburg i. E.), ein dritter stürzte sich in selbstmörderischer Absicht aus dem Fenster (Frankfurt a. M.).

Mit dem Strafgesetzbuch kamen 10 Kranke in Konflikt: 2 (Hohensalza, Ulm) vor dem Diensteintritt wegen Beleidigung, Körperverletzung, Diebstahls und Bettelns, die übrigen während der Dienstzeit wegen unerlaubter Entfernung (Celle), Fahnenflucht (Ulm, Straßburg i. E.), grundlosen Fortlaufens (Oldenburg), unpassenden Benehmens, Widersetzlichkeit (Ludwigsburg), Bedrohung (Ludwigsburg), Ungehorsams (Straßburg i. E.), Entwendung von Eßwaren (Osnabrück).

Mehrfach wird wieder von Berichterstattern auf die Notwendigkeit hingewiesen, das Vorleben der Militärpflichtigen schon vor der Dienstzeit festzustellen, um die Einstellung geistesschwacher Leute möglichst zu verhindern.

2. ***Geisteskrankheiten.*** (Nr. 41b des Rapportmusters.)

Tabelle 101.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
83	378	0,69	8	—	418	426	35	61,5

Außerdem erkrankten noch 1 Mann der Schloßgarde-Kompagnie und 2 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Die Zunahme der Geisteskrankheiten ist im Sanitätsbericht für 1903/04 an gleicher Stelle ausführlicher erläutert.

Zugang nach Monaten.

Tabelle 102.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	45	41	40	44	34	39	32	27	24	28	13	11

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 103.

Armeekorps	Zugang in absoluten Zahlen	Armeekorps	Zugang in absoluten Zahlen
G.	19	XII. (1. K. S.)	19
I.	21	XIII. (K. W.)	11
II.	14	XIV.	29
III.	8	XV.	11
IV.	21	XVI.	18
V.	31	XVII.	24
VI.	25	XVIII.	31
VII.	19	XIX. (2. K. S.)	6
VIII.	48		
IX.	11	I. K. B.	10
X.	6	II. „	21
XI.	6	III. „	15

Die Abgrenzung der unter dieser Rapportnummer zu erörternden Krankheitsformen gegen diejenigen der vorigen Nummer war nur mit Schwierigkeit durchführbar. Die Erkrankungen sind unter folgenden Benennungen aufgeführt: 103 mal Jugendirresein (darunter 16 mal die katatonische, 7 mal die paranoide Form; die übrigen Erkrankungen sind ohne weitere Angabe als Dementia hebephrenica oder als nicht sicher zu umgrenzende Mischformen bezeichnet), 13 mal Entartungsirresein, 6 mal Schwermut (Melancholie), 2 mal Erregungswahnsinn (Manie) (Ludwigsburg, Straßburg i. E.), 9 mal Verrücktheit (Krankheiten der Paranoiagruppe), 1 mal paranoischer Schwachsinn (Weingarten), 1 mal Zwangsirresein auf neurasthenischer Grundlage (Darmstadt), 1 mal neurasthenische Seelenstörung, 7 mal Gehirnerweichung [darunter 3 mal mit Rückenmarkschwindsucht (Tabes)], 1 mal Gehirnsyphilis (Mainz), 3 mal Korsakowsche Psychose, 8 mal Dämmerzustände [darunter 2 hysterisch (Brieg), 1 Ganserscher (Magdeburg)], 1 Affektdämmerzustand auf dem Boden schwerer psychopathischer Veranlagung (Einzelhaft, Posen), 1 Dämmerzustand bei angeborenem Schwachsinn und psychopathischer Veranlagung (Göttingen), 1 pathologischer Rausch bei geistiger Minderwertigkeit (Posen), 3 mal Gefängnispsychosen (Posen), 71 mal nicht vollentwickelte Geisteskrankheiten und Krankheiten ohne bestimmte Bezeichnung [darunter 29 mal psychopathische Konstitutionen — 1 mal zusammen mit pathologischem Rausch (Straßburg i. E.) —, 28 mal Schwachsinnsformen, zum Teil mit psychopathischen Zügen, 5 mal Geistesschwäche nach Kopfverletzungen (Posen), 1 mal geistige Minderwertigkeit mit Entartungsneurose (Posen), 2 mal konstitutionelle Erregung (Posen), 1 mal konstitutionelle Verstimmung (Posen)]. Nicht näher bezeichnete 8.

Erbliche Belastung ist 43 mal verzeichnet.

Nur über 5 Kranke liegen genauere Angaben vor: Geisteskrankheit des Vaters bei einer nach Gelenkrheumatismus aufgetretenen konstitutionellen Verstimmung (Ulm), Trunksucht des Vaters und Epilepsie bei der Mutter bei einem Unzüchtigen (Exhibitionist) auf epileptischer Grundlage (Dresden), Mutter nervös bei Jugendirresein (Metz-

Montigny), Mutter nervös, Mutterschwester Selbstmörderin, ebenso der Onkel des Vaters bei Zwangsideen (Darmstadt). Ein Kranker mit Größenideen stammte aus einer sehr nervösen Künstlerfamilie.

Bei 2 Kranken ist uneheliche Geburt erwähnt.

Entartungszeichen sind nur selten angeführt: angewachsene Ohrläppchen und überzählige Brustwarzen bei einem Imbezillen mit aztekenartigem Schädel (Danzig), steiler Gaumen und angewachsene Ohrläppchen (Metz I), kleiner Schädel (Metz I) 2 mal.

Als vor der Dienstzeit vorgekommene Schädigungen werden genannt:

Zangengeburt (Halberstadt), Fall in der Lehrzeit (Brandenburg a. H.), Kopfverletzung ein Jahr vor dem Krankheitsausbruch (Offenburg) 2 mal, Masturbation (Metz-Montigny), Bleivergiftung (Frankfurt a. M.). Die Kranken litten sämtlich an Jugendirresein. In Zwangs- bz. Fürsorgeerziehung waren 5 Kranke (Mainz, Bromberg).

Schon vor der Militärzeit hatten sich bei mehreren Kranken geistige oder nervöse Störungen gezeigt.

Aufgeführt werden: Phantasietätigkeit, traurige oder periodische Verstimmungen, Angst- und Zwangshandlungen, nächtliches Aufschrecken, Schlafwandeln, Schlafsprechen und zwangsartiges Fortlaufen (Göttingen), Bettnässen.

Schon früher in Anstaltspflege war 1 Kranker mit Jugendirresein gewesen (Metz I).

Ein scheinbar plötzlicher Ausbruch des Jugendirreseins ist mehrfach vermerkt: 1 mal nach akutem Bronchialkatarrh (Brieg), 2 mal ohne erkennbare Ursache (Brandenburg a H., Halberstadt), 1 mal nach Hitzschlag (Posen), 2 mal nach Aufregungen und 2 mal nach Arreststrafen (Metz I).

In Offenburg wurden der Ausbruch einer Manie bei einem vorher schon erregt (exaltiert) gewesenen Gefreiten und die Entstehung einer Geistesstörung mit motorischer Sprachstörung bei einem Musketier, der in den vorhergehenden Jahren mehrfach schwere Kopfverletzungen erlitten hatte, mit dem Überstehen schwerer Furunkel am Auge und im Nacken in Zusammenhang gebracht. (St.-A. Hellwig.)

O.-St.-A. Prof. Thöle berichtet über den Ausbruch eines Jugendirreseins unmittelbar nach einer körperlichen Mißhandlung, bei der ein Musketier durch Kameraden mit Fäusten und dem Klopfpeitschenstiel auf den Kopf geschlagen war. Ferner sind als Ursachen angegeben: 2 mal die Versetzung in eine fremde Umgebung, 3 mal die besonderen Eigentümlichkeiten des Militärdienstes (Posen, Metz [2]).

St.-A. v. d. Heyden-Metz-Montigny berichtet, daß bei einem Kranken, der wegen eines Haematoms am linken Ohr aufgenommen war, nach 4 Wochen plötzlich Halluzinationen und Angstvorstellungen auftraten, worauf sich katatonischer Stupor und Verblödung entwickelten. Manie brach einmal ohne Vorboten nach Muskelrheumatismus (Ludwigsburg), Melancholie infolge einer Gemütserregung nach Bestrafung eines Kameraden aus (Braunschweig). In Brieg setzte eine halluzinatorische Verwirrtheit unmittelbar nach einem aus Furcht vor Strafe unternommenen Selbstmordversuch ein. In Ulm erkrankte ein Mann, der während einer langen Untersuchungshaft mit Schreibarbeiten beschäftigt wurde, beim Abschreiben eines Sektionsprotokolls an akuter Verrücktheit mit heftigen Angstzuständen.

Ein Dämmerzustand mit Ganserschen Zeichen trat bei einem Sanitätssoldaten nach einem in Gemütserregung unternommenen Selbstmordversuch durch Erhängen ein. Der Zustand wiederholte sich, sobald der Selbstmordversuch wieder erwähnt wurde (Magdeburg). Einen delirösen Zustand nach Bleivergiftung bei einem Maler (Encephalopathia saturnina) beschreibt St.-A. Spornberger-Posen.

Bei 1 Gehirnerweichung schien eine syphilitische Ansteckung wahrscheinlich, weil die Ehe 2 Fehlgeburten gehabt hatte; 1 mal wird Syphilis ausdrücklich verneint (Stuttgart).

Bei einem Kranken mit ausgesprochenen Korsakowschen Zeichen in Straßburg i. E. schloß sich der Zustand an einen Schlaganfall an, bei zwei älteren Militärbeamten in Tilsit und Danzig war dieselbe Krankheit auf dem Boden des chronischen Alkoholismus entstanden.

Ein von beiden Eltern her schwer belasteter Einjährig-Freiwilliger in Darmstadt, der das Abiturienten- und Referendarexamen mit Auszeichnung bestanden hatte und in der Hoffnung, seine Nervosität werde sich beim Militär bessern, auf seine Einstellung gedrängt hatte, litt an Zwangsirresein auf neurasthenischer Grundlage. Es bestanden Grübelsucht, Zweifelsucht, Berührungsfurcht und Zwangsideen. Z. B. fühlte er, der sonst in Gegenwart anderer nicht Urin lassen konnte, den Zwang, vor die Front zu treten, um zu urinieren. Er kämpfte gegen den Gedanken so heftig an, daß er schließlich hinter die Front trat. Dabei bestanden Angstgefühle.

Ein Kranker mit dem Drange zum Entblößen der Schamteile (Exhibitionismus) hatte in der Jugend an epileptischen Anfällen gelitten. Später traten Schwindelanfälle, zeitweise wiederkehrende Verstimmungen sowie Zwangshandlungen auf (Geldzählen, Ordnen der Wäsche, Türschließen ohne Veranlassung). Im 2. Dienstjahr beging er durch Schamverletzung unter Angst- und Zwangsgefühlen Strafhandlungen. Der Schutz des § 51 R. St. G. B. wurde ihm zugebilligt.

In Posen lag nur bei 15 von 55 Kranken mit Jugendirresein eine Veranlassung zur Überführung in Irrenanstalten vor, während die übrigen in die Heimat entlassen werden konnten. St.-A. Spornberger führt diese Tatsache als Zeichen dafür an, daß bei frischen Erkrankungen sehr oft schnell eine erhebliche Besserung eintritt. Im gleichen Sinne berichtet St.-A. Romberg-Mainz, daß ein Invalide, welcher 1906 wegen Jugendirreseins (Dementia praecox) von der Irrenanstalt, der er überwiesen war, als unheilbar geisteskrank erklärt, 1907 als geheilt entlassen war, 1909 den Anstellungsschein beantragte, der ihm nach gewonnenem Gutachten gewährt werden mußte. Anderseits mahnt ein Vorgang in Ludwigsburg zur Verschärfung der Vorsicht. Ein als dienstunbrauchbar entlassener Jugendirrer erschlug ein Jahr später seine im Bett liegende Schwester mit einem Beil.

Die Kranken mit dem von G. M.-R. Prof. Ziehen als psychopathische Konstitution bezeichneten Zustande zeigten mehr oder weniger weitgehende Verstimmungen, chronisch-depressive Zustände, religiöse Wahnvorstellungen, Zwangsvorstellungen, hypochondrische Zustände, Schlafwandeln, pathologischen Rausch, hysterische und neurasthenische Bilder oder schwere Erregungszustände. 6 von diesen Kranken konnten als dienstfähig entlassen werden (St.-A. Rauschke-Straßburg i. E.). Selbstmordversuche sind 8 mal vorgekommen. Wahrscheinlich gehört dahin auch der Sturz eines nach Neiße transportierten Melancholikers aus dem Eisenbahnwagen, an dessen Folgen der Kranke starb.

Selbstverstümmelungsversuche sind 2 mal erwähnt:

Ein Kranker mit hysterischer Seelenstörung machte einen unzweckmäßigen Versuch (Brieg). In Danzig versuchte ein Schwachsinniger sich mit einem Taschenmesser

mehrere Finger der linken Hand abzuschneiden. Die entstandenen Verletzungen hatten Dienstunbrauchbarkeit zur Folge.

Mit dem Strafgesetz waren 30 Kranke, teils vor, teils während der Dienstzeit in Widerstreit geraten.

Es werden besonders unerlaubte Entfernung, Fahnenflucht, Gehorsamsverweigerung, Diebstahl und Sittlichkeitsvergehen erwähnt.

Zu den im Sanitätsbericht 1906/07 S. 54 mitgeteilten Beobachtungen des G.-O.-A. Rothamel erwähnt St.-A. Romberg-Mainz, daß auch in diesem Standort — soweit die kleinen Zahlen ein Urteil gestatten — eine Abnahme des Anteils der Arbeitssoldaten unter den Geisteskranken zu bemerken sei (1907/08 11 : 27, 1908/09 7 : 37). Die gerichtsärztliche Begutachtung habe in beiden in Vergleich gestellten Jahren fast ausschließlich in militärärztlichen Händen gelegen.

Zweite Unterart: Fallsucht (Epilepsie).

(Nr. 42 des Rapportmusters.)

Tabelle 104.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
11	362	0,66	9	—	346	355	18	37,5

Außerdem erkrankte noch 1 Invalide. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 105.

Armeekorps	Zugang in absoluten Zahlen	Armeekorps	Zugang in absoluten Zahlen
G.	15	XII. (1. K. S.)	15
I.	26	XIII. (K. W.)	12
II.	23	XIV.	31
III.	6	XV.	20
IV.	19	XVI.	10
V.	20	XVII.	27
VI.	26	XVIII.	19
VII.	22	XIX. (2. K. S.)	18
VIII.	17		
IX.	14	I. K. B.	10
X.	11	II. „ „	8
XI.	11	III. „ „	13

Zugang nach Monaten.

Tabelle 106.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	75	50	34	33	34	27	20	23	20	23	12	11

Über 64 Kranke ist aus 18 Standorten näher berichtet.

Bei 48 Kranken sind ausgesprochene Fallsuchtsanfälle beobachtet, bei 5 von diesen Kranken waren sie mit Dämmerzuständen vergesellschaftet (Stargard i. Pomm., Straßburg i. E.). 6 mal handelte es sich um abgekürzte (abortive) Anfälle, welche 3 mal rein (Straßburg i. E.) und 3 mal mit Dämmerzuständen, Schlafzuständen oder kurzen Anfällen von Verwirrtheit und Bewußtlosigkeit einhergingen (Tilsit, Straßburg i. E., Oldenburg). 1 mal kam es nur zu Schwindelanfällen, denen Dämmerzustände folgten (Metz-Montigny). Bei 1 Kranken, der einen Tobsuchtsanfall im Arrest gehabt hatte, wurde später in der Landesheilanstalt Marburg Epilepsie festgestellt (Metz-Montigny). 2 mal trat ein pathologischer Rausch auf dem Boden epileptischer Veranlagung auf (Posen). 3 mal beschränkten sich die Anfälle auf Dämmerzustände (Tilsit, Meiningen, Straßburg i. E.). Bei 2 Kranken in Straßburg i. E. und Potsdam bot die Abgrenzung gegen Hysterie Schwierigkeiten, bei einem in Lahr blieb es fraglich, ob Epilepsie oder schwere Migräne vorlag.

Ein Kanonier in Potsdam hatte im Anschluß an einen epileptischen Anfall mit unfreiwilliger Urin- und Stuhlentleerung und Pupillenungleichheit einen längeren Verwirrtheitszustand. In diesem führte er stundenlang stereotype Freiübungen aus, exerzierte und erstattete Meldungen.

In Lahr zeigte ein kräftig und gesund aussehender Kanonier, der vor der Einstellung einen ärztlich beobachteten Anfall von Bewußtlosigkeit sowie Anfälle von Kopfschmerzen und Nasenbluten, besonders nach dem Bücken, gehabt hatte, häufige Anfälle von Geistesabwesenheit. Er starrte wie traumverloren in sein Spind und konnte erst durch Anstoßen erweckt werden. Die Anfälle erfolgten ziemlich häufig in unregelmäßigen Zwischenräumen. Während derselben bestand Pulsbeschleunigung bis 114 in der Minute, Rötung des Gesichts, bläuliche Verfärbung der Hände und Füße, leichtes Zittern der geschlossenen Lider und der gespreizten Finger sowie leichtes Schwanken. Stundenlang bestanden nach den Anfällen deutliche Hemmungszustände; ängstliche Träume und nächtliches Aufschrecken kamen häufig vor. Der Kranke hatte angewachsene Ohrläppchen, leichte Ungleichheit beider Körperhälften, leichte Zungenabweichung. Die Sehnen- und Schleimhautreflexe waren etwas herabgesetzt. Wegen des festgestellten Anfalls von Bewußtlosigkeit und der Hemmungserscheinungen glaubte der Berichterstatter O.-St.-A. Buchbinder die Erkrankung den epileptischen zuzählen zu sollen.

Auf die Frage der erblichen Belastung wird 18 mal eingegangen. 12 mal wird sie bejaht (Oldenburg, Ulm [4], Straßburg i. E. [6], Metz-Montigny), 3 mal vermutet (Osnabrück, Straßburg i. E. [2]) und 3 mal verneint.

Als Belastung wird angegeben: Geisteskrankheit, Alkoholismus und Epilepsie bei Eltern und Geschwistern. — Ein Kranker war unehelich geboren und stammte von einem Trinker ab (Metz-Montigny).

Entartungszeichen sind außer bei dem Kranken in Lahr nicht erwähnt.

Bei 8 Kranken waren schon vor der Einstellung ausgesprochene epileptische Anfälle vorgekommen. Außerdem hatte ein Kranker in Potsdam vor der Einstellung Herzkrämpfe und fallsuchtartige Anfälle, der in Lahr die oben geschilderten Zustände und 1 Kranker in Metz-Montigny

nach einer Kopfverletzung in der Jugend Schwindelanfälle mit Bewußtseinsstörungen gezeigt. Ein Kranker mit epileptischen Dämmer- und Angstzuständen in Oldenburg war stets schwach begabt gewesen und in der Jugend mehrmals fortgelaufen.

Schädelverletzungen waren vor oder während der Dienstzeit 8 mal vorgekommen.

Ein Kranker in Potsdam hatte die 2jährige Dienstzeit ohne Beschwerden durchgemacht. Auf der Eisenbahnfahrt zu einer Reserveübung hatte er 2 Anfälle bekommen, die sich später in der Kaserne und im Lazarett wiederholten. Er war erblich nicht belastet und hatte niemals vorher Anfälle gehabt. Bei einem anderen, bis dahin gesunden, erblich nicht belasteten Manne in Potsdam trat der erste epileptische Anfall am Entlassungstage nach einer ohne Operation geheilten Blinddarmentzündung ein. Bei einem Landwehrmann in Straßburg i. E. bildete chronischer Alkoholismus die Ursache; bei einem Unteroffizier in Diedenhofen wurde ein ursächlicher Zusammenhang mit einem chronischen Nasenkatarrh angenommen. Ein Kranker in Hameln beschuldigte eine Erkältung als Ursache, nach der bis zu den ersten ausgesprochenen Anfällen anfallsartig Kopfschmerzen und Bewußtseinsstörungen eingetreten seien. Bei einem Kranken in Oldenburg waren schon früher leicht aufgetretene Dämmerzustände verschlimmert, nachdem er sich an Löscharbeiten bei einem größeren Brande beteiligt hatte. Das Auftreten von Vorboten des Anfalls ist nur in Osnabrück und Lahr beobachtet. Zungenbisse sind 3 mal verzeichnet, Pupillenstarre im Anfall 2 mal, Pupillenungleichheit 1 mal (Potsdam), unfreiwilliger Urin- und Stuhlabgang 1 mal (Potsdam). Feine Blutergüsse (Petechien) an den Augen, auf der Halshaut, im äußeren Gehörgang und auf beiden Trommelfellen fanden sich in Lahr; Stumpfheit nach dem Anfall (Stupor), schwankenden Gang und Eiweiß im Urin zeigte ein Kranker in Potsdam; ein Kranker in Hameln hatte nach den Anfällen Kopfschmerzen und Beschleunigung der Herztätigkeit; in Lahr war nach den Anfällen mehrere Tage lang Pulsverlangsamung, seelische Hemmung und Harnträufeln bemerkbar. Neigung zu Zornausbrüchen zeigte ein Kranker in Metz-Montigny. — Ein Dragoner in Tilsit hatte, in dem Wunsche Soldat zu bleiben, mehrmalige kurze Anfälle von Bewußtlosigkeit und Verwirrtheit zu verbergen gewußt. Er pflegte dann zu pfeifen. Bei einem Anfall wurde er beobachtet, als er in ein Glas biß. — Über nächtliche Anfälle ist nur 1 mal aus Celle berichtet.

Bei 2 Kranken wurden wegen Epilepsie nach älteren Kopfverletzungen Operationen vorgenommen:

Ein Invalide in Cassel war bereits 14 mal wegen der nach einem Hufschlag gegen den Schädel im Jahre 1896 aufgetretenen Epilepsie operiert. Wegen zunehmender Häufigkeit und langer Dauer der Anfälle (siehe Operationsliste unter A. 1) verlangte er eine neue Operation. Heilung mit fester Narbe, wesentliche Besserung. (St.-A. Wegner.) — Ein Rentenempfänger in Hannover hatte das Krampfleiden ebenfalls infolge eines 1906 durch Hufschlag erlittenen offenen Schädelbruchs erworben. Unmittelbar nach der Verletzung war ein eingedrückter Knochensplitter entfernt, später war wegen Auftretens der epileptischen Krämpfe ein Abszeß im Schläfenmuskel eröffnet. Wegen Häufung der Krampfanfälle und drohender Verblödung wurde im Garnisonlazarett Hannover ein knöcherner (osteoplastischer) Verschluß einer talergroßen Knochenlücke an der Stelle der Verletzung vorgenommen. Die Anfälle dauerten zwar fort, aber der Allgemeinzustand erschien gebessert. Der Kranke war lebhafter geworden, beschäftigte sich zuhause und las die Zeitung. (Siehe Operationsliste unter A. 1.) (O.-St.-A. Prof. Thöle.)

Über das Dienstalter der wegen Epilepsie Entlassenen siehe II. Teil, Seite 97*, 103*, 114*, 126* und 127*.

Dritte Unterart: Erkrankungen im Gebiete einzelner Nervenbahnen.

(Nr. 43 des Rapportmusters.)

Tabelle 107.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
52	1274	2,3	1076	—	198	1274	52	21,8

Außerdem erkrankten noch 12 Kadetten und 9 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1896/1901	1179,8 Mann	= 2,3 ‰ K.,
1901/06	1201,0 „	= 2,3 „
im Jahre 1906/07 . . .	1198 „	= 2,2 „
im Jahre 1907/08 . . .	1241 „	= 2,3 „
im Jahre 1908/09 . . .	1274 Mann	= 2,3 ‰ K.

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 108.

Armeekorps	Zugang in absoluten Zahlen	Armeekorps	Zugang in absoluten Zahlen
G.	144	X.	54
I.	70	XI.	72
II.	47	XII. (1. K. S.) .	62
III.	66	XIII. (K. W.) . .	56
IV.	50	XIV.	80
V.	47	XV.	62
VI.	72	XVI.	59
VII.	55	XVII.	69
VIII.	46	XVIII.	73
IX.	43	XIX. (2. K. S.) .	47

Zugang nach Monaten.

Tabelle 109.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	99	104	93	113	141	122	75	106	95	118	118	90

Nervenschmerzen: In den Berichten sind 35 Erkrankungen an Hüftweh näher beschrieben; der linke Hüftnerv war 21 mal erkrankt, der rechte 8 mal, beide zugleich 6 mal.

Als Entstehungsursache wird angegeben: Fall 3 mal (Allenstein), Anstrengung beim Marschieren oder Reiten 2 mal (Allenstein), voraufgegangener Gelenk-

rheumatismus 1mal (Potsdam), Typhus und Ruhr 1mal (Schleswig), sonst meist Erkältung.

Die meisten Erkrankungen verliefen leicht.

Bei der Behandlung wurde in Potsdam bei einer sehr hartnäckigen Erkrankung durch Einspritzung von 150 ccm eiskalter physiologischer Kochsalzlösung unterhalb des großen Sitzmuskels, in Düsseldorf durch 2malige Einspritzung von 200 ccm Kochsalzlösung mit 1 ‰ Cocain ein guter Erfolg erzielt. In Ludwigsburg wurde Cantharidenpflaster neben Aspirin verwendet. Die Massage nach Cornelius brachte 1mal Besserung (Schwerin), 1mal nicht (Cassel).

Aus Oldenburg wird über Nervenschmerzen im Lenden-Kreuzbeingeflecht berichtet, die 5 Jahre vor dem Diensteintritt durch schweres Heben entstanden waren und zur Entlassung führten.

Über Erkrankungen im Gebiete der dreigeteilten Nerven ist 14mal berichtet. 1mal war der Hinterhauptnerv und der XI. Gehirnnerv mitbeteiligt (Allenstein). In Potsdam wurde die Erkrankung auf eine Erkältung zurückgeführt, in Allenstein auf Turnen am Querbaum, in Breslau war sie durch einen Hufschlag verursacht. In Ludwigsburg bestand das Leiden, mit Zuckungen verbunden, bei einem Fahrer, der vor der Einstellung einen Schädelgrundbruch mit nachfolgender Eiterung in den Nebenhöhlen der Nase erlitten hatte.

Bei der Behandlung wurden die bekannten Mittel angewandt. Aus Potsdam und Ludwigsburg werden Jodkaligaben empfohlen, das Ausdrehen der erkrankten Nerven brachte in Breslau Besserung, aber keine Heilung (siehe Operationsliste unter A. 5).

Unter 8 Erkrankungen an Gürtelrose war 1 im Gebiet des 3. Astes des dreigeteilten Nerven (Metz-Stadt).

6 Erkrankungen sind als Nervenentzündungen beschrieben: 2 hatten ihren Sitz am Unterschenkel (Ludwigsburg), 1 am Unterarm nach Überanstrengung beim Fleischschneiden (Dieuze). 3 Erkrankungen waren mehrfache Nervenentzündung (Polyneuritiden), von denen 1 nach Influenza (Straßburg i. E.), 1 nach Diphtherie (Straßburg i. E.) aufgetreten war.

O.-St.-A. Wegelj-Erfurt berichtet über 2 Kranke mit Schüttelkrämpfen im Gebiet des XI. Gehirnnerven. Bei dem 2. Kranken, welcher nervös veranlagt und zufällig bei der Untersuchung des ersten auf Dienstunbrauchbarkeit zugegen gewesen war, trat das Leiden 3 Wochen später auf.

Lähmungen: Von 7 Gesichtsnervenlähmungen hatte 1 Dienstunbrauchbarkeit zur Folge (Altona); als Ursache ist stets Erkältung angegeben. Von 4 Lähmungen der Speichennerven waren 1 durch einen Bajonettstoß (Straßburg i. E.), 3 durch Druck entstanden (Potsdam — im Schlaf —, Straßburg i. E., Hagenau — Tornister —). Alle heilten mit Erhaltung der Dienstfähigkeit.

Von 5 Lähmungen im Gebiet des Ellennerven führten 4, die nach Verletzungen entstanden waren (Pferdebiß — Sprottau, Stich oder Schnitt — Berlin II [3]) zur Entlassung; die 5., eine Schlaflähmung, heilte (Allenstein).

Eine ausgesprochene Lähmung der tiefen Wadenbeinnerven nach Typhus kam in Hannover durch Galvanisation und Bäder zur Heilung, doch mußte der Mann als Rentenempfänger entlassen werden. Eine Lähmung des Wadenbeinnerven nach Unterschenkelbruch wurde in Ulm durch eine Operation (Nervenplastik) gebessert (siehe Operationsliste unter C. 5).

Bei 17 Lähmungen des Gaumensegels nach Diphtherie waren 3mal die Gliedermuskeln (Hannover [2], Danzig), 2mal die Augenmuskeln (Rastatt, Danzig), 1mal der Herzmuskel (Rastatt) mitbeteiligt. 3 Kranke wurden entlassen (Hannover [2], Rastatt).

Eine Lähmung des rechten großen Sägemuskels im Anschluß an Lungenentzündung führte in Braunschweig zur Entlassung, desgl. eine Lähmung der rechten Fußstrecker nach Typhus in Hannover.

1 Lähmung des rechten Stimmbandes nach Bajonettstoß gegen den Kehlkopf heilte in Allenstein, 1 Lähmung der Handbeuger- und Strecker, die in Rastatt nach längerer Anwendung des Esmarchschen Schlauches am Oberarm aufgetreten war, wurde durch eine Kur in Wiesbaden geheilt.

Eine Verrenkung des Ellennerven, die mehrere Jahre vor der Einstellung durch Stoß gegen eine Mauer entstanden war, heilte durch Annähen des Nerven an die Sehne des Unterarmstreckers (St.-A. Gruner-Königsberg i. Pr., siehe Operationsliste unter C. 5).

Vierte Unterart: Hirnhaut- und Gehirnerkrankungen, ausschließlich der tuberkulösen und der epidemischen Genickstarre.

(Nr. 44 bis 46 des Rapportmusters.)

1. ***Erkrankungen der Hirnhaut.*** (Nr. 44 des Rapportmusters.)

Tabelle 110.

Bestand waren	Zugang: absol. Zahl	Zugang: ‰ K.	Abgang: dienstfähig	Abgang: gestorben	Abgang: anderweitig	Abgang: Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
3	36	0,07	9	20	9	38	1	32,5

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 111.

Armeekorps	Zugang in absoluten Zahlen	Armeekorps	Zugang in absoluten Zahlen
G.	3	X.	2
I.	1	XI.	1
II.	6	XII. (1. K. S.)	—
III.	1	XIII. (K. W.)	—
IV.	2	XIV.	3
V.	2	XV.	2
VI.	1	XVI.	—
VII.	2	XVII.	1
VIII.	4	XVIII.	1
IX.	3	XIX. (2. K. S.)	1

Zugang nach Monaten.

Tabelle 112.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	1	4	—	5	2	4	8	2	4	4	1	1

Die Erkrankungen, die in Heilung übergingen, scheinen meist leichter Natur gewesen zu sein, doch wird auch von sehr ausgesprochenen Krankheitszeichen berichtet (Potsdam, Greifswald). Bei dem Kranken in Greifswald wurde beim Lendenstich trübe Flüssigkeit entleert, in der sich nach Gram färbbare Doppelkokken fanden. Bei einem Arbeitssoldaten in Ulm lag eine chronische Hirnhautreizung vor, die wahrscheinlich durch alte Schädelverletzungen bedingt war. Bei einem Kanonier in Straßburg i. E. fand sich eine Stauungspapille. Der ganze Zustand sprach für Verschlimmerung einer chronischen, wasserkopfartigen Erkrankung (Hydrocephalus acquisitus) durch Grippe.

Von erwähnenswerten Krankheitszeichen sind genannt: Pupillenstarre (Bromberg), Pupillenunterschiede (Ludwigsburg, Mülhausen i. E.), Nasenbluten (Berlin I), Lähmung des rechten oberen Augenlides und der ganzen rechten Körperhälfte (Bromberg), Delirien (Berlin I, Trier), Sprachstörung (Ludwigsburg), regelmäßige Zuckungen im linken Gesichtsnerven und im linken Arm (Mülhausen i. E.).

Bei 15 von den 20 Gestorbenen sind nach den Berichten und vorhandenen Zählkarten Leichenöffnungen vorgenommen. Dabei fand sich bei 2 Gestorbenen, die gleichzeitig an Lungenentzündung gelitten hatten, eine trübe Schwellung der Hirnhäute (Deutsch-Eylau, Riesa). Bei 2 Gestorbenen, bei denen Ohraufmeißelungen gemacht waren, wurden eitrige Hirnhautentzündungen gefunden (Berlin, Stettin). Eiterherde in der Leber fanden sich bei einem an eitriger Gehirn- und Rückenmarkshautentzündung verstorbenen Sergeanten in Saarbrücken, der Erkältung als Krankheitsursache angegeben hatte. Eine eitrige Gehirn- und Rückenmarkshautentzündung wurde auch bei einem Kanonier in Mainz gefunden, der kurz vorher Gelenkrheumatismus überstanden hatte. Bei den übrigen Leichenöffnungen ist keine Mitbeteiligung anderer Organe angegeben. 2 mal wurden trübe Schwellungen (Pillau, Straßburg i. E.), 5 mal eitrige oder fibrinös-eitrige Entzündungen gefunden (Berlin, Crossen, Hannover, Itzehoe, Mülhausen i. E.), 3 mal waren die Rückenmarkshäute mitbeteiligt.

Von Bakterienfunden sind in den Leichenöffnungsberichten erwähnt: Kettenkokken in Straßburg i. E. und bei dem Ohrenkranken in Berlin. Nach Gram färbbare Doppelkokken bei dem zweiten in Berlin Verstorbenen. Lanzettförmige Doppelkokken in Deutsch-Eylau, Bromberg, Itzehoe, Saarbrücken und Mülhausen i. E. In Mülhausen i. E. waren während des Lebens Doppelkokken auf den Mandeln und im Nasenschleim gefunden.

Bei der Behandlung sah St.-A. Müller-Greifswald von der wiederholten Anwendung des Lendenstichs gute Erfolge.

2. *Krankheiten des Gehirns.* (Nr. 45 des Rapportmusters.)

Tabelle 113.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
3	70	0,13	33	14[1])	23	70	3	38,2

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 114.

Armeekorps	Zugang in absoluten Zahlen	Armeekorps	Zugang in absoluten Zahlen
G.	6	X.	2
I.	3	XI.	1
II.	4	XII. (1. K. S.)	2
III.	5	XIII. (K. W.)	5
IV.	3	XIV.	4
V.	1	XV.	3
VI.	1	XVI.	7
VII.	2	XVII.	6
VIII.	6	XVIII.	3
IX.	4	XIX. (2. K. S.)	2

Zugang nach Monaten.

Tabelle 115.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	5	7	3	7	9	5	2	6	10	6	4	6

Unter 22 näher beschriebenen Gehirnerkrankungen waren 4 durch Gehirngeschwülste veranlaßt (Berlin I, Straßburg i. E. [2], Metz-Stadt).

Versuche zur operativen Entfernung der Geschwülste wurden in Berlin I und Straßburg i. E. gemacht; in Berlin wurden Tuberkelknoten in beiden Kleinhirnhälften gefunden und entfernt. Der Kranke starb nach 6 Wochen an tuberkulöser Hirnhautentzündung. In Straßburg i. E. war ebenfalls eine Kleinhirngeschwulst angenommen, doch wurde sie nicht aufgefunden (siehe Operationsliste unter A. 1). Bei dem Kranken in Metz-Stadt fand sich bei der Leichenöffnung ein Gliom des hinteren Teils des Balkens, übergreifend auf den Kleinhirnwurm.

5 Eiterherde im Gehirn hatten tödlichen Ausgang, 1 war in Potsdam nach einer Mandel- und Lungenentzündung aufgetreten, 2 waren unbekannten Ursprungs (Osnabrück, Metz-Stadt), 2 sind bei den Ohreiterungen erwähnt (Berlin I, Frankfurt a. O.). Der Sitz war in Potsdam und Metz-Stadt zwischen harter und weicher Hirnhaut, in Osnabrück unbekannt. 3 mal wurde durch

[1]) Hiervon ist 1 Mann durch Selbstmord gestorben; außerdem starb 1 Mann außerhalb militärärztlicher Behandlung.

eine Operation Heilung bei Eiterherden im Gehirn herbeigeführt. In Ulm ging die Eiterung vom Mittelohr aus, in Charlottenburg und Metz I war sie durch offene Schädelbrüche entstanden. Siehe Operationsliste unter A. 1 und A. 2.

O.-St.-A. Müller-Berlin beobachtete bei einem Eiterherd im linken Schläfenlappen, der Folge einer Ohreiterung war, das Auftreten einer druckempfindlichen Anschwellung oberhalb vom Jochbogen, jedoch in solcher Entfernung vom Ohr, daß sie nicht unmittelbar durch dessen Erkrankung bedingt sein konnte. Die Anschwellung verschwand nach etwa 5 Tagen. Er hält diese Anschwellung für ein vielleicht öfter bei Eiterungen im Schläfenlappen auftretendes Leitzeichen (Symptom), das bisher noch nicht beobachtet zu sein scheint. Er glaubt, daß es durch Übergreifen der Entzündung durch den an jener Stelle oft außerordentlich dünnen Schädelknochen auf die außen liegenden Weichteile zustande komme.

9 mal wird über Gehirnblutung berichtet, die 5 mal bei jungen, in der Ausübung der aktiven Dienstpflicht begriffenen Leuten, 4 mal bei älteren auftrat (Kasernenwärter, Hannover — Beamte, Straßburg i. E. [3]).

In Wittenberg erkrankte ein einjährig-freiwilliger Gefreiter am Abend nach einem Übungsritt, auf dem er geäußert hatte: „es sei ihm etwas im Kopf geplatzt", mit Schwindel. Am Vormittage hatte er noch Dienst getan, dann war er plötzlich bewußtlos geworden. Unter Krämpfen trat der Tod nach wenigen Stunden ein. Es wurde eine Gehirnblutung angenommen. (St.-A. Kortmann.)

Ein Pionier in Berlin war beim Nachmittagsdienst durch Nachschleppen des linken Beines aufgefallen und bald darauf unter Zuckungen bewußtlos zusammengebrochen. Tod nach wenigen Stunden. Bei der Leichenöffnung fand sich ein faustgroßer Bluterguß in der rechten Gehirnseitenkammer, Herzvergrößerung, Schrumpfniere und Verkalkung der Körperschlagader. (O.-St.-A. Behrendsen.)

Bei 2 Kranken mit Gehirnsyphilis blieb die Dienstfähigkeit erhalten. (Bromberg, Metz-Montigny.)

Einen Erweichungsherd in der linken Großhirnhälfte unbekannten Ursprungs wurde in Insterburg bei der Leichenöffnung eines Ulanen (Ökonomiehandwerker) gefunden:

Er war plötzlich mit Benommenheit, schlaffer Lähmung der rechten Körperhälfte und Sprachverlust erkrankt. Es trat eine allmähliche Besserung ein. Trotzdem erhängte sich der Kranke in einer deprimierten Stimmung.

Eine Lissauersche Herdparalyse beschreibt St.-A. Gruner-Bromberg:

Ein Vizewachtmeister klagte bei der Lazarettaufnahme über Kopfschmerzen, Abmagerung und Vergeßlichkeit. Die Sehlöcher waren verschieden weit und bewegten sich nicht bei Lichtwechsel. Leichtes Augenzittern, Abschwächung der Zuckungen bei Schlag auf die Kniescheibensehnen (l > r), Abmagerung der rechten Zungenhälfte, Silbenstolpern und geringe Abnahme der geistigen Fähigkeiten. Eine Behandlung gegen Syphilis mit Kurgebrauch in Aachen blieb erfolglos.

3. *Gehirn- (Rückenmark-) Erschütterung.*

(Nr. 46 des Rapportmusters.)

Tabelle 116.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
13	321	0,59	258	1[1])	53	312	22	26,4

Außerdem erkrankten noch 3 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Tabelle 117. Zugang nach Armeekorps.

Armeekorps	Zugang in absoluten Zahlen	Armeekorps	Zugang in absoluten Zahlen
G.	19	X.	9
I.	8	XI.	20
II.	14	XII. (1. K. S.)	19
III.	15	XIII. (K. W.)	30
IV.	11	XIV.	26
V.	10	XV.	10
VI.	18	XVI.	24
VII.	11	XVII.	14
VIII.	14	XVIII.	21
IX.	10	XIX. (2. K. S.)	18

Tabelle 118. Zugang nach Monaten.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	33	26	21	27	31	39	17	25	25	28	19	30

Über 34 Erkrankungen ist unter der Bezeichnung Gehirnerschütterung berichtet. 13 mal bildeten Unglücksfälle beim Reiten oder beim Umgang mit Pferden die Ursache [12 mal Sturz vom Pferde, 1 mal Anschlagen eines Baumes gegen den Kopf beim Pferdeputzen (Hannover)]. 12 mal war die Gehirnerschütterung durch Fall auf den Kopf beim Turnen hervorgerufen, je 1 mal durch Fall aus der Eisenbahn (Stralsund), aus dem Fenster (Brandenburg a. H.) und vom Schemel (Blankenburg), je 1 mal durch Bajonettstoß gegen das Gesicht (Schleswig) und gegen das Brustbein (Köslin).

28 mal blieb die Dienstfähigkeit erhalten, 6 mal mußte Entlassung mit Versorgung erfolgen.

Die Erkrankungen boten nichts Besonderes, 2 mal traten Doppelbilder auf (Cassel, Mülhausen i. E.), 1 mal Augenzittern und träge Bewegung der Sehlöcher bei Lichtwechsel (Hannover).

---

1) Durch Verunglückung gestorben.

Bei einem Offizier in Potsdam waren nach einem Sturz mit dem Pferde zunächst nur die Erscheinungen einer leichten Gehirnerschütterung und einer schweren Quetschung der Lendenwirbel- und Kreuzbeingegend aufgetreten. Am folgendem Tage mußte ein Bruch des Schädelgrundes angenommen werden. 8 Tage später Sprachverlust und gedrückte Stimmung, 14 Tage später starker Erregungszustand mit Halluzinationen, Krämpfen, Tobsucht und Selbstmordversuchen (posttraumatischer Dämmerzustand). Nach langsamer Besserung und Überführung in eine Heilanstalt dienstfähig.

Bei einem Gefreiten in Hannover, der nach einem Sturz mit dem Kopfe gegen die Bande 5 Minuten bewußtlos gewesen war, sich dann aber wieder aufs Pferd gesetzt und Dienst getan hatte, traten 14 Tage später sehr lebhafte Hirnerscheinungen mit starkem Schwindel, Erbrechen, Pulsverlangsamung, Doppelsehen, Blutungen auf der Netzhaut und Stauungspapille auf, die ein 2 Monate langes Krankenlager bedingten. O.-St.-A. Prof. Thöle weist darauf hin, daß dies voraussichtlich zu vermeiden gewesen wäre, wenn der Mann sofort in ärztliche Behandlung getreten und geschont wäre. Der Gefreite blieb dienstfähig.

Fünfte Unterart: Krankheiten des Rückenmarks.

(Nr. 47 und 48 des Rapportmusters.)

Tabelle 119.

	Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
Tabes dorsalis (Rückenmarksschwindsucht) (Nr. 47)	1	3	0,01	—	—	4	4	—	42,5
Andere Rückenmarkskrankheiten (Nr. 48)	4	17	0,03	—	—	16	16	5	73,3

Außerdem erkrankten noch bei Nr. 47 4 Invaliden. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

An grauer Entartung der Hinterstränge (Tabes dorsalis) wurden 1 Zeugleutnant und 5 Unteroffiziere behandelt (Rendsburg, Gmünd, Straßburg i. E. [4]).

Die Erkrankung wurde in Rendsburg auf Erkältung zurückgeführt, bei einem Sergeanten (Hoboisten) in Straßburg i. E. auf Syphilis, die 8 bis 9 Jahre vor dem Auftreten der ersten nervösen Erscheinungen (Magenkrisen) durch Benutzung eines Instruments erworben war, das einem syphilitischen Kameraden gehörte. Bei einem Vizewachtmeister der Schutztruppe, der ausgesprochene Zeichen einer Taboparalyse bot, war keine Ursache zu ermitteln. Syphilis wurde in Abrede gestellt (Gmünd).

Vielfache Herdbildung im Gehirn und Rückenmark kam 6 mal zur Behandlung (Meiningen, Stuttgart, Straßburg i. E., Braunschweig, Tübingen, Posen).

Als Ursache wurde in Meiningen fieberhafter Magenkatarrh, in Stuttgart Gelenkrheumatismus angegeben, in Braunschweig bestand der Verdacht auf angeborene Syphilis.

Gangstörung (spastische Spinalparalyse) beschreibt O.-St.-A. Gillet-Berlin:

Bei einem Rekruten, Gerber von Beruf, hatte das Leiden 6 Jahre vor der Dienstzeit begonnen. Er führte es auf anhaltendes Stehen in kaltem Wasser zurück. Dienstunbrauchbar.

Höhlenbildung im Rückenmark (Syringomyelie) wurde in Königsberg i. Pr. bei einem Rentenempfänger angenommen:

Er hatte 3 Jahre vorher eine Verletzung der rechten Hand durch Hufschlag erlitten, an die sich eine tiefgehende eitrige Entzündung anschloß. Im Laufe der Zeit hatte sich eine lähmungsartige Schwäche des rechten Schultergürtels und Armes, verbunden mit Abmagerung und Störung aller Empfindungsarten und qualitativer Herabsetzung der elektrischen Erregbarkeit eingestellt. Das Leiden wurde mit dem Unfall in Zusammenhang gebracht.

Über Entzündung des Rückenmarks (Myelitis) wird aus Darmstadt und Straßburg i. E. berichtet:

Als Ursache wurde in Darmstadt eine Erkältung angenommen, in Straßburg i. E. eine Geschwulst der Wirbelsäule, die aber bei der Leichenöffnung nicht gefunden wurde.

Eine interessante Erkrankung, die als Meningitis spinalis syphilitica aufgefaßt wurde, beschreibt O.-St.-A. Boeder-Leipzig:

Bei einem erblich nicht belasteten Trainsoldaten traten 4 Wochen nach einer Erkrankung an Syphilis Gelenkschmerzen auf. Bald folgte allgemeine Mattigkeit, Taubheit in den Füßen. Schwäche mit starker Abschwächung der Zuckungsempfindlichkeit (Reflexe), Muskelschwund an beiden Beinen. Ataxie. Rombergsches Zeichen. Hautempfindung erhalten. Allmählicher Rückgang des körperlichen Zustandes. Gewichtsabnahme um 13 kg, Benommenheit, Irrereden, seelische Verstimmung. Dann langsame Besserung unter Behandlung mit Jod, Quecksilber, Sarsaparill, Arsen und kräftiger Diät. Ohne Versorgung entlassen und einem Krankenhause überwiesen.

Sechste Unterart: Fortschreitender Muskelschwund.

(Nr. 49 des Rapportmusters.)

Tabelle 120.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
1	6	0,01	—	—	5	5	2	51,4

Fortschreitender Muskelschwund wurde nur 1 mal bei einem Hilfshoboisten in Straßburg i. E. beobachtet. Erkrankt waren neben den Gesichts- und Rumpfmuskeln namentlich die Beinmuskeln. Daneben bestanden fibrilläre Zuckungen und eine Abschwächung der Zuckungen bei Schlag auf die Kniescheibensehne.

Siebente Unterart: Neurasthenie und Hysterie.

(Nr. 50 und 51 des Rapportmusters.)

Tabelle 121.

	Bestand waren	Zugang		Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
		absol. Zahl	‰ K.	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
Neurasthenie (Nr. 50)	36	631	1,2	308	1[1])	334	643	24	26,6
Hysterie (Nr. 51) . .	26	493	0,90	163	—	333	496	23	39,6
zusammen . .	62	1124	2,1	471	1	667	1139	47	32,3

Außerdem erkrankten bei Nr. 50 3 Kadetten und 1 Unteroffiziervorschüler, bei Nr. 51 6 Kadetten. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Über 90 Erkrankungen liegen aus 16 Garnisonlazaretten genauere Berichte vor. Unter den Erkrankten überwogen, wie in früheren Jahren, die Angehörigen älterer Dienstjahre.

Unter den Krankheitsursachen werden aufgeführt: erbliche Belastung 6mal (Straßburg i. E. [6]), äußere Gewalteinwirkung 9mal (Hohensalza, Posen, Weingarten, Stuttgart, Straßburg i. E. [5]), Überanstrengung im Friedensdienst 20mal (Berlin I [7], Schneidemühl, Weingarten, Stuttgart [2], Potsdam [2], Diedenhofen [7]), Überanstrengung im Feldzuge 3mal (Erfurt [2], Potsdam), Blutarmut 1mal (Berlin I), Unterleibstyphus 2mal (Berlin I, Hohensalza), Lungenkatarrh 1mal (Hohensalza), Onanie 1mal (Potsdam), Alkoholmißbrauch 2mal (Berlin I, Celle).

Von den bei der Neurasthenie beobachteten Krankheitserscheinungen seien erwähnt: Schwanken beim Stehen mit geschlossenen Augen (Hohensalza), unvollkommener Lidschluß mit Lidzittern (Hohensalza), ungleiche Sehlöcher (Hohensalza), Blutandrang (Potsdam), Harndrang (Stuttgart), Samenfluß (Potsdam), Gedankenlosigkeit, törichtes Verhalten (Schneidemühl), Furcht, schwer krank zu sein (Hohensalza). Bei der Behandlung sah O.-St.-A. Wadsack-Potsdam von Strychnin und kohlensauren Bädern guten Erfolg.

30mal blieb die Dienstfähigkeit erhalten.

Über Hysterie ist 182mal aus 35 Standorten berichtet; in der Mehrzahl handelte es sich um Mannschaften des 1. Dienstjahres.

Als Krankheitsursache bz. als Anlaß zum Ausbruch der Erkrankung finden sich erwähnt: Erbliche Belastung 42 mal (Schwerin, Stuttgart [2], Straßburg i. E. [37], Brandenburg a. H., Mainz), äußere Gewalteinwirkung 16mal, Stuttgart, Straßburg i. E. [7], Potsdam, Stettin, Neiße, Cassel, Saargemünd, Stargard i. Pomm., Weingarten, Brandenburg a. H., voraufgegangene andere Erkrankungen 6mal (Hohensalza, Posen, Straßburg i. E., Diedenhofen [3]), Alkoholgenuß 1mal (Chemnitz), dienstliche Anstrengungen 2mal (Stuttgart, Metz-Montigny), geschlechtliche Überreizung 1mal (Frankfurt a. M.), die mit dem Diensteintritt verbundenen Gemütserregungen 1mal (St. Avold), Schreck 2mal (Hohensalza, Leipzig), Hänselei 1mal (Schwerin). Bei einem Rekruten in Altona hatte sich das Leiden (Zittern in der rechten Arm- und Schultermuskulatur) vor der Dienstzeit durch den dauernden Anblick seines an Schüttelkrämpfen leidenden Meisters entwickelt. In Königsberg i. Pr. bekam ein Kranker, der der Sekte der Adventisten angehörte und seit Jahren nur von Pflanzenkost und Milch gelebt hatte, nach jeder Fleischkost Magenkrämpfe und Erbrechen.

Von den sehr zahlreichen Krankheitszeichen seien erwähnt: Sinnestäuschungen (Straßburg i. E.), tagelange Bewußtlosigkeit (Oldenburg), Tobsucht (St. Avold), Selbstmordgedanken (Frankfurt a. M.), Vorbeireden (Straßburg i. E., Chemnitz).

Von körperlichen Erscheinungen fanden sich Störungen des Gefühls und der Schmerzempfindung fast bei allen Kranken. Häufig wird auch über allgemeine oder auf einzelne Muskelgruppen beschränkte Krämpfe und über Lähmungen berichtet. Ferner wurden beobachtet: anhaltender, quälender Husten (Stuttgart), Herzstörungen (Straßburg i. E.), Aufgetriebenheit des Bauches (Straßburg i. E.), Unfähigkeit zu gehen und zu stehen (Brandenburg a. H.), hochgradige Atemnot mit 170—220 Atemzügen in 1 Minute und Pulsbeschleunigung infolge von Zwerchfellkrämpfen (Posen), Ungleichheit der Sehlöcher (Posen), Starre der Sehlöcher (Stargard i. Pomm.), Augenzittern (Wesel), anstoßende Sprache (Straßburg i. E.), veitstanzartige Bewegungen in den Bauch-, Brust-, Gesäß- und Schultermuskeln (Stuttgart), Stimmlosigkeit bei 10 Kranken.

Hysterische Simulation beobachtete St.-A. Bischoff-Leipzig:

Ein Soldat, der durch Schreck auf beiden Ohren taub geworden war, versuchte eine Ohreiterung durch Einführen von Kartoffelbrei in beide Gehörgänge vorzutäuschen.

Hysterische Dämmerzustände wurden in Straßburg i. E. 17mal, in Posen, Chemnitz, Weingarten, Metz-Montigny je 1mal beobachtet.

Der Dämmerzustand wurde 2mal mit einem Selbstmordversuch eingeleitet (Straßburg i. E, Metz-Montigny). Über einen sogenannten Ganserschen Dämmerzustand bei einem weder in Anklagezustand noch in Arrest oder Untersuchungshaft befindlichen Unteroffizier berichtet St.-A. Romberg-Mainz.

Als schwere Hysterie mit hysterischer Geistesstörung faßte O.-St.-A. Biedekarken-Göttingen die Erkrankung eines zur Begutachtung aufgenommenen Rentenempfängers auf:

Erblich nicht belastet, hatte der stets gesunde Mann während der Dienstzeit nach einem anstrengenden Marsche einen epileptischen Anfall mit folgenden Tobsuchts- und Angstzuständen bekommen. Nach der Entlassung vom Militär trieb er sich herum und bekam öfter Anfälle von Bewußtlosigkeit mit Hinstürzen und Trübung des Erinnerungsvermögens. Im Lazarett stumpfsinnig, Verdrehen der Augen, krampfhafter Lidschluß, Sehlöcher weit, starr, Sehnenreflexe gesteigert, Empfindung für alle Reize aufgehoben. Nahrungsverweigerung, jedoch willkürliche Harn- und Stuhlentleerung. Allmähliche Besserung bei Fortdauer des apathischen Zustandes und Weigerung zu sprechen. Zeitweise Anfälle von Bewußtseinsaufhebung ohne Krämpfe: stürzte hin, ohne sich

---

1) Durch Selbstmord gestorben.

zu verletzen, danach stunden- bis tagelanger Schlafzustand. Nach abgeschlossener Beobachtung entlassen.

Nachtwandeln wurde 4mal beobachtet (Potsdam, Posen, Ludwigsburg, Mörchingen):

In Mörchingen bei einem Unteroffizier, dessen Bruder ebenfalls Nachtwandler war.

Die Behandlung bot nichts Bemerkenswertes; physische Behandlung wurde in Metz-Montigny und Leipzig mit, in Diedenhofen ohne Erfolg angewandt.

38 mal blieb die Dienstfähigkeit erhalten.

St.-A. Romberg-Mainz hält jeden Hysteriker, auch einen anscheinend geheilten, für untauglich zum Heeresdienst. Die Erkrankung zeige, daß die Empfindlichkeit des Mannes gegen körperliche und seelische Reize krankhaft sei. Somit sei er für die Anforderungen des Dienstes, vor allem im Kriege, nicht genügend zuverlässig (vgl. auch die Verhandlungen des internationalen psychiatrischen Kongresses Berlin 1910).

Achte Unterart: Andere Krankheiten des Nervensystems.

(Nr. 52 des Rapportmusters.)

Tabelle 122.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
7	142	0,26	70	2	73	145	4	33,6

Über Basedowsche Krankheit wird 6 mal berichtet (Celle, Metz-Montigny, Straßburg i. E., Weingarten [2], Ludwigsburg).

Die Erscheinungen waren die gewöhnlichen. Bei dem Kranken in Ludwigsburg trat nach Brom und Thyreoidin Zunahme der Beschwerden und Gewichtsabnahme ein, später nach Antithyreoidin (Möbius) so erhebliche Besserung, daß die Dienstfähigkeit wiederhergestellt wurde. Die anderen 5 Kranken wurden dienstunbrauchbar.

Landrysche Paralyse wurde 2mal beobachtet, in Potsdam im Anschluß an Mandelentzündung, in Münster nach Erkältung:

In kurzer Zeit trat bei völlig erhaltenem Bewußtsein der Tod infolge Lungenlähmung ein. In Potsdam zeigten die peripheren Nerven bei der mikroskopischen Untersuchung regelrechten Bau, auch im Rückenmark fehlten schwere Veränderungen, es bestand nur eine Chromatolyse der Vorderhornganglienzellen.

Über Raynaudsche Krankheit wird aus Potsdam und Wesel berichtet:

In Potsdam ging die Erkrankung mit Blasenbildung einher, nach Abstoßung der abgestorbenen Hautteile erfolgte Dienstfähigkeit; der Mann hatte im 1. Dienstjahre einen ähnlichen, leichteren Anfall durchgemacht, ohne sich krank zu melden. Dem Kranken in Wesel starben seit etwa 5 Jahren im Winter bei Kälte die Hände ab und wurden gefühllos; als Ursache gab er seinen Beruf als Schleifer an; zahlreiche Berufsgenossen sollen daran leiden. Dienstunbrauchbar.

Thomsensche Krankheit führte in Schneidemühl und Hagenau zur Entlassung:

Bei dem Kranken in Hagenau war das Leiden seit 4 bis 5 Generationen in der Familie beobachtet worden, bis dahin jedoch nur bei weiblichen Mitgliedern. Zurzeit waren die Mutter und 2 Schwestern davon befallen.

3 Erkrankungen an traumatischer Neurose kamen in Ludwigsburg [2] und Metz-Montigny, eine an vasomotorischer Neurose in Straßburg i. E. zur Behandlung.

Einen eigenartigen Zustand von Schlafsucht, wahrscheinlich auf hysterischer Grundlage, beschreibt O.-St.-A. Blau-Potsdam:

Ein Ulan schlief an einem Nachmittag nach dem Stalldienst auf dem Schemel sitzend ein und war nicht wieder zu ermuntern. Am nächsten Tage noch schlafend ins Lazarett gebracht schlief er 6 Tage lang, bis auf eine Unterbrechung von 5 Minuten am 5. Tage, natürlich und ruhig weiter. Nach 152½ Stunden, völlige Ermunterung und regelrechtes Verhalten. Dienstunbrauchbar.

III. Gruppe: Krankheiten der Atmungsorgane.

Tabelle 123. (Nr. 53 bis 63 des Rapportmusters.)

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	dienstfähig absol. Zahl	dienstfähig % der Behandelten	gestorben absol. Zahl	gestorben % der Behandelten	anderweitig absol. Zahl	anderweitig % der Behandelten	Summe absol. Zahl	Summe % der Behandelten	Bestand bleiben	Behandlungstage Summe	Behandlungstage für jeden Kranken (durchschnittlich)
503	39 530	72,4	35 698	89,2	141[1])	0,35	3602	9,0	39 441	98,5	592	612 325	15,3

Außerdem erkrankten noch 6 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 13 Invaliden, 363 Kadetten und 243 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Die Beteiligung der einzelnen Armeekorps und Monate an dem Zugange ist in den Tabellen 124 und 125 ersichtlich gemacht.

[1]) Außerdem starben 4 Mann außerhalb militärärztlicher Behandlung.

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 124.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Zugang ‰ M.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Zugang ‰ M.
G.	4014	95,4	124,1	XII. (1.K.S.)	1993	92,9	126,2
I.	2657	78,5	126,6	XIII. (K. W.)	1986	87,9	120,2
II.	1944	73,5	114,9	XIV.	2607	75,1	120,2
III.	1483	62,2	109,0	XV.	1590	49,4	113,1
IV.	1712	73,4	108,4	XVI.	1807	65,6	109,0
V.	2040	78,5	132,1	XVII.	2137	68,0	121,9
VI.	1957	73,4	140,6	XVIII.	1374	51,2	106,2
VII.	1861	65,5	127,5	XIX. (2.K.S.)	1472	68,9	121,8
VIII.	1603	58,0	114,7	I. K. B. . . .	1421	57,7	128,2
IX.	1536	60,0	110,9	II. „ . . .	1702	75,9	125,4
X.	1703	77,6	128,1	III. „ . . .	806	40,6	115,4
XI.	2054	93,1	137,5				

Zugang nach Monaten.

Tabelle 125.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	2688	2692	1840	5762	6483	6229	3548	2948	2186	2072	1701	1381
‰ K.	5,1	4,9	3,4	10,7	12,0	11,5	6,5	5,3	3,8	3,7	3,1	2,6

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahr 23 310, im 2. Dienstjahr 10 713 und in höheren Dienstjahren 5507 Mann = 104,4 — 52,0 — 47,2 ‰ der betreffenden Iststärke.

Gegenüber dem Vorjahre hat der Zugang um 1788 Mann = 4,0 ‰ K. abgenommen.

Erste Unterart: Krankheiten der ersten Atmungswege.

(Nr. 53 bis 57 des Rapportmusters.)

Tabelle 126.

Bestand waren	Zugang		Abgang								Bestand bleiben	Behandlungstage	
			dienstfähig		gestorben		anderweitig		Summe				
	absol. Zahl	‰ K.	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten		Summe	für jeden Kranken (durchschnittlich)
252	34 508	63,2	32 718	94,1	2[1])	0,01	1721	5,0	34 441	99,1	319	392 839	11,3

Außerdem erkrankten noch 6 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 12 Invaliden, 348 Kadetten und 214 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Gegen das Vorjahr hat die Erkrankungsziffer bei dieser Unterart um 2424 Mann = 5,1 ‰ K. abgenommen.

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 127.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	3595	85,5	X.	1450	66,1
I.	2308	68,2	XI.	1815	82,3
II.	1633	61,8	XII. (1.K.S.) .	1769	82,5
III.	1273	53,4	XIII. (K. W.) .	1801	79,7
IV.	1509	64,7	XIV.	2355	67,8
V.	1774	68,2	XV.	1389	43,1
VI.	1711	64,2	XVI.	1586	57,6
VII.	1585	55,7	XVII.	1850	58,9
VIII.	1368	49,5	XVIII.	1177	43,9
IX.	1313	51,3	XIX. (2.K.S.) .	1247	58,4

Tabelle 128. Zugang nach Monaten.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	2374	2310	1624	5120	5869	5629	3013	2409	1798	1757	1465	1140
‰ K.	4,5	4,2	3,0	9,5	10,8	10,4	5,6	4,3	3,2	3,2	2,6	2,2

[1]) Außerdem starb 1 Mann außerhalb militärärztlicher Behandlung.

1. *Krankheiten der Nase und deren Nebenhöhlen.* (Nr. 53 des Rapportmusters.)

Tabelle 129.

Bestand waren	Zugang		Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
	absol. Zahl	‰ K.	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
15	1229	2,3	1106	—	110	1216	28	17,1

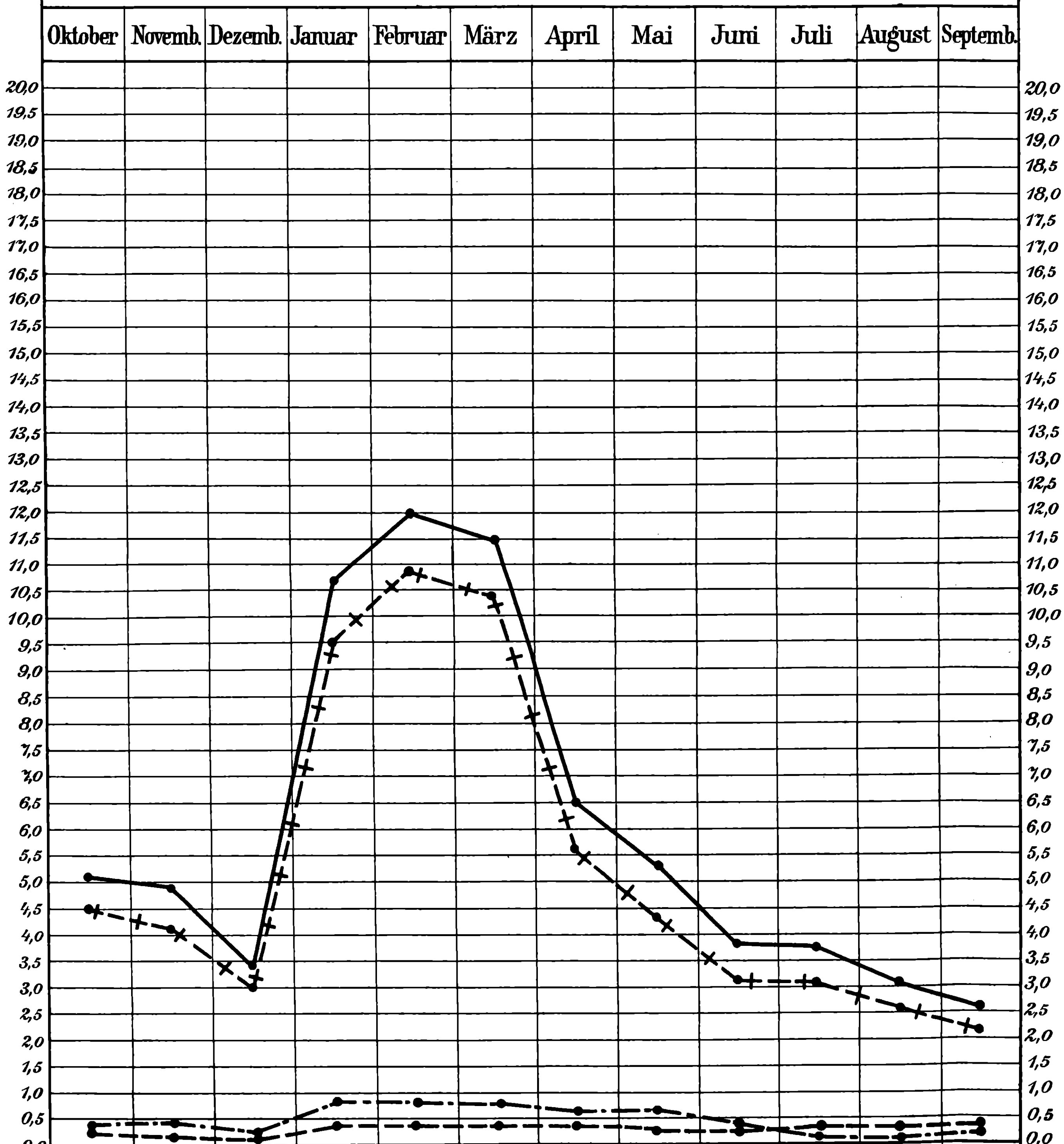
Außerdem erkrankten noch 191 Kadetten und 4 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Zur Behandlung der Schleimpolypen wird von O.-St.-A. Müller-Berlin die Heymannsche Zange empfohlen, weil sie die Möglichkeit bietet, den Mutterboden der Polypen tief mitzufassen, so daß Rückfälle ausbleiben. Das Herausdrehen mit der kalten Schlinge übt O.-St.-A. Rothenaicher-Metz, weil er glaubt, daß der Polyp nie an seiner Ursprungsstelle zu fassen ist.

Die an chronischem, atrophierendem Nasenkatarrh (Stinknase) erkrankten Leute mußten fast alle entlassen werden.

Über die Operationen bei Verbiegungen und Auswüchsen der Nasenscheidewand siehe Operationsliste unter A. 5. Die Nasenverstopfung hatte meist bereits vor dem Diensteintritt bestanden. Eine bestimmte Schädigung durch Stoß oder Fall in der Kindheit wurde nur selten angegeben. Neben der allgemeinen körperlichen Leistungsunfähigkeit und den gewöhnlichen Beschwerden bestand oft Herzklopfen und beschleunigter Puls. Außer der verbogenen Nasenscheidewand wurden vielfach auch andere Hindernisse, wie Muschelknochenverdickung, Schleimhautverdickung und

Monatlicher Zugang an Krankheiten der Atmungsorgane im allgemeinen (———), an Krankheiten der ersten Atmungswege und Bronchialkatarrh (—+—), an Lungenentzündungen (—·—), an Brustfellentzündungen (- - - -) auf 1000 der monatlichen Iststärke berechnet.



	Oktober	Novemb.	Dezemb.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.
———	5,1	4,9	3,4	10,7	12,0	11,5	6,5	5,3	3,8	3,7	3,1	2,6
—+—	4,5	4,2	3,0	9,5	10,8	10,4	5,6	4,3	3,2	3,2	2,6	2,2
—·—	0,27	0,45	0,22	0,84	0,80	0,78	0,60	0,67	0,39	0,23	0,18	0,18
- - - -	0,25	0,22	0,15	0,33	0,31	0,34	0,36	0,28	0,28	0,30	0,22	0,25

vergrößerte Rachenmandel, mit entfernt. Die oft vorhandene Beteiligung des Mittelohres war nach den Operationen stets erheblich gebessert. Die von Krönig beschriebene Verdichtung (Kollapsinduration) der rechten Lungenspitze, deren Bestehen seit der Kindheit O.-St.-A. Brunzlow-Posen in 7 von 8 Fällen feststellen konnte, verschwand nach der Freilegung der Nasenatmung 2 mal in 2 bis 3 Wochen, 5 mal nach Verlauf von mehreren Wochen. 38 wegen Verbiegung der Nasenscheidewand Operierte wurden nach einer durchschnittlichen Behandlungsdauer von 27 Tagen dienstfähig.

Die Wichtigkeit alsbaldiger Behandlung von Nasennebenhöhlenerkrankungen geht daraus hervor, daß von 55 näher beschriebenen Krankheitsfällen, von denen 21 aus dem V. Armeekorps berichtet sind, 50 mit Erhaltung der Dienstfähigkeit geheilt wurden. Über die ausgeführten Radikaloperationen siehe die Operationsliste unter A. 5.

Zumeist war die vorher weniger auffällige Erkrankung durch Erkältungen im Dienst akut verschlimmert.

Zur Sicherung der Diagnose bedienten sich nur zwei Berichterstatter der Hilfe der Röntgenstrahlen. Bei rein akuten Erkrankungen benutzte O.-St.-A. Leuchtenberger-Straßburg i. E. mit großem Erfolg die Saugbehandlung mit dem Walb-Doruschen Apparat. 24 mal war das Siebbein mit erkrankt, teils in Verbindung mit Stirnhöhlen- und Kieferhöhleneiterung, teils allein; 22 mal war die Stirnhöhle beteiligt: 14 mal selbständig, sonst in Verbindung mit anderen Nebenhöhleneiterungen.

Ein Ulan in Potsdam bekam im Anschluß an eine Mandelentzündung neben einer leichten Lungenentzündung eine doppelseitige Stirnhöhleneiterung. Eine Eröffnung der rechten Stirnhöhle von außen brachte keine Besserung. In der 3. Woche traten bei unregelmäßigem Fieber Erscheinungen eines Eiterherdes im rechten Großhirn und einer eitrigen Entzündung der weichen Hirnhaut auf. Für letztere sprach auch das Ergebnis eines Lendenstichs. Trotz mehrmaliger Eröffnung des Schädels (siehe Operationsliste unter A. 1) und Entleerung eines walnußgroßen Eiterherdes unter der harten Hirnhaut des rechten Stirnhirns trat der Tod an Herzschwäche ein. Bei der Leichenöffnung fand man mehrere Eiterherde im rechten Hirn und eine ausgedehnte eitrige Hirnhautentzündung.

Eine sehr stürmisch verlaufene eitrige Entzündung der Stirn-Siebbein-Kieferhöhle bei Scharlach konnte in Altona durch sofortige Eingriffe von der Nasenhöhle aus beseitigt werden. Die endgültige Heilung nahm lange Zeit in Anspruch. Dienstfähig.

2. *Akuter Kehlkopf- und Luftröhrenkatarrh und andere Krankheiten der Luftwege und Stimmwerkzeuge.* (Nr. 54 und 55 des Rapportmusters.)

Tabelle 130.

	Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
Akuter Kehlkopf- u. Luftröhrenkatarrh (Nr. 54)	36	9796	17,9	9739	—	76	9815	17	8,0
Andere Krankheiten der oberen Luftwege und Stimmwerkzeuge (Nr. 55)	3	44	0,08	17	—[1]	29	46	1	46,7

[1]) 1 Mann starb außerhalb militärärztlicher Behandlung.

Außerdem erkrankten noch bei Nr. 54 2 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 74 Kadetten und 54 Unteroffiziervorschüler; bei Nr. 55 1 Kadett. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Ein Teil der Berichterstatter betont, daß zahlreiche Kehlkopfkatarrhe Folge von Nasen- und Rachenkrankheiten sind.

Bei 13 beschriebenen Stimmstörungen durch Bewegungsbeschränkung der die Stimmritze verengenden Muskeln war die Ursache teils falscher Tonansatz, der sich im Anschluß an eine akute Kehlkopferkrankung entwickelt hatte, teils Hysterie; 7 Kranke wurden dienstunfähig. Zwei Rekruten wurden wegen Verengerung der Luftröhre infolge eines in der Kindheit überstandenen Luftröhrenschnittes dienstunfähig.

Unter örtlicher Betäubung operierte O.-St.-A. Bußenius-Münster durch Abschneiden eines vorgefallenen, teilweise mit Geschwüren besetzten Gewebsstückes eine Verdickung (Pachydermie) des linken Taschenbandes mit Ausstülpung der linken Morgagnischen Tasche.

3. *Akuter Bronchialkatarrh.* (Nr. 56 des Rapportmusters.)

Tabelle 131.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
138	22 243	40,7	21 712	1	459	22 172	209	10,7

Außerdem erkrankten noch 4 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 10 Invaliden, 82 Kadetten und 154 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Für die Entstehung des akuten Bronchialkatarrhs wird 1 mal eine Quetschung der Brust durch Auffallen eines Balkens verantwortlich gemacht (O.-St.-A. Gillet-Berlin). 1 mal trat der Katarrh nach einer Erkrankung an Mumps auf (Straßburg i. E.)

4. *Chronischer Katarrh der Luftwege.* (Nr. 57 des Rapportmusters.)

Tabelle 132.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
60	1196	2,2	144	1	1047	1192	64	41,0

Außerdem erkrankten noch 2 Invaliden und 2 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

In vielen Fällen handelte es sich um neu eingestellte Mannschaften, bei denen das Leiden nachweislich schon vor der Einstellung bestanden hatte. Zumeist waren Verdichtungen der Lungenspitzen und Lungenspitzenkatarrhe, mehrfach mit Stimmbandlähmung, vorhanden. Wiewohl fast immer ein Verdacht auf Tuberkulose vorlag, waren Schwind-

suchtsstäbchen oder andere sichere Anhaltspunkte für Tuberkulose nie nachweisbar.

Tuberkulinproben werden in 6 Berichten erwähnt, und zwar zumeist Einspritzungen unter die Haut, die von St.-A. v. d. Heyden und St.-A. Landgraf-Metz in auffällig großen Gaben, mehr der früheren Kochschen Vorschrift als den augenblicklichen Anschauungen entsprechend, verwandt wurden.

Zweite Unterart: Lungenentzündung.

Tabelle 133. (Nr. 58 des Rapportmusters.)

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
96	3030	5,6	1934	115[1]	987	3036	90	38,6

Außerdem erkrankten noch 12 Kadetten und 17 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Der Gesamtzugang sowohl als auch die Sterblichkeit haben in diesem Berichtsjahre wieder zugenommen.

In der Tabelle 134 sind die Erkrankungs- und Sterblichkeitsziffern der Deutschen, Französischen und Österreichisch-Ungarischen Armee, soweit sie sich haben feststellen lassen, zum Vergleich nebeneinander aufgeführt.

Tabelle 134.

Jahr	Erkrankungen an Lungenentzündung ‰ K.: Preuß. Armee XII. (1. K. S.) XIII. (K. W.) und XIX. (2. K. S.) Armeekorps	Erkrankungen: Frankreich[4]	Erkrankungen: Österreich-Ungarn	Todesfälle an Lungenentzündung ‰ K.: Preuß. Armee[2] XII. (1. K. S.) XIII. (K. W.) und XIX. (2. K. S.) Armeekorps	Todesfälle: Frankreich[4]	Todesfälle: Österreich-Ungarn
1881/86 bz. 1881/85[3]	11,0	—	10,8	0,50	—	1,2
1886/91 bz. 1886/90[3]	10,5	—	8,8	0,44	—	0,70
1891/96 bz. 1891/95[3]	9,3	8,1	7,4	0,36	0,81	0,58
1896/1901 bz. 1896 bis 1900[3]	7,3	6,1	5,6	0,28	0,60	0,45
1901/06 bz. 1901/05[3]	5,8	3,4	5,0	0,23	0,24	0,26
1906/07 bz. 1906[3]	5,1	3,7	4,0	0,24	0,29	0,21
1907/08 bz. 1907[3]	4,5	4,1	4,9	0,21	0,37	0,21
1908/09 bz. 1908[3]	5,6	3,6	4,6	0,22	0,32	0,25

Tabelle 135. Zugang an Lungenentzündung

(a absol. Zahl, b ‰ K.; beim … Armeekorps)

Jahr	a/b	Gardekorps	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII. (1. K. S.)	XIII. (K. W.)	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX. (2. K. S.)	I. Königl. Bayer.	II. Königl. Bayer.	III. Königl. Bayer.
1881/86	a	243,4	567,8	467,6	283,2	244,4	328,0	236,6	184,4	153,8	253,0	269,0	247,8	243,5[5]	105,6	142,6	239,4	—	—	—	—	288,4	252,6	—
	b	7,6	22,9	19,1	12,2	10,1	14,4	10,3	8,3	6,6	12,0	13,1	8,0	9,5	6,2	7,3	8,0	—	—	—	—	12,4	10,6	—
1886/91	a	224,0	504,8	451,8	242,4	211,4	289,2	246,8	214,6	149,6	247,6	269,0	274,6	328,8	122,2	150,4	319,2	263,0[6]	389,0[6]	—	—	349,8	353,2	—
	b	6,5	19,1	17,0	10,9	9,5	12,5	10,4	9,3	6,6	11,6	13,1	8,5	11,5	6,9	6,5	8,4	11,0	17,6	—	—	11,2	11,6	—
1891/96	a	240,2	418,4	325,8	225,0	167,6	252,8	252,8	244,2	152,6	255,2	236,0	216,8	362,8	115,8	135,2	207,4	198,8	381,8	—	—	271,4	296,4	—
	b	6,3	16,4	14,0	9,7	7,0	10,7	10,2	10,2	6,4	11,2	10,6	6,1	10,5	5,8	5,0	7,0	8,1	15,1	—	—	10,7	8,7	—
1896/1901	a	240,6	331,4	308,4	166,2	157,6	177,8	193,0	168,4	161,4	226,2	171,2	136,8	252,8	114,4	117,2	161,4	207,6	320,8	117,3[7]	149,0[7]	272,0	232,0	124,0[8]
	b	5,6	11,2	12,1	7,0	6,5	6,9	7,3	6,4	6,0	9,2	7,4	4,7	8,6	5,3	3,9	5,2	7,6	11,5	5,4	9,1	10,1	7,5	7,1
1901/06	a	195,2	263,6	225,6	129,6	130,2	146,2	155,6	160,2	131,6	170,6	177,0	84,6	151,0	77,8	133,2	137,4	161,4	220,4	96,0	148,0	187,0	142,4	174,8
	b	4,6	8,3	8,7	5,5	5,8	5,7	5,9	5,9	4,8	6,8	8,1	4,0	7,5	3,5	4,2	4,4	5,9	7,3	3,6	7,1	7,9	6,5	9,2
1906/07	a	172	212	184	100	76	164	189	167	131	173	156	91	99	96	117	120	114	172	72	114	155	127	198
	b	4,2	6,3	7,1	4,2	3,3	6,3	7,2	6,1	4,8	7,0	7,0	4,3	4,9	4,3	3,6	3,8	4,2	5,6	2,7	5,3	6,5	5,7	7,0
1907/08	a	145	204	156	114	87	152	131	83	127	138	150	67	118	71	110	83	110	210	71	108	159	100	122
	b	3,4	6,1	6,0	4,8	3,8	5,8	5,0	3,0	4,6	5,5	6,9	3,1	5,7	3,2	3,3	2,6	4,0	6,7	2,7	5,1	6,5	4,5	6,1
1908/09	a	192	234	210	128	129	165	151	186	134	146	182	139	123	109	119	114	136	201	76	156	155	93	112
	b	4,6	6,9	7,9	5,4	5,5	6,3	5,7	6,5	4,8	5,7	8,3	6,3	5,7	4,8	3,4	3,5	4,9	6,4	2,8	7,3	6,3	4,1	5,6

1) Außerdem starben 3 Mann außerhalb militärärztlicher Behandlung.

2) Hier sind die innerhalb und außerhalb der militärärztlichen Behandlung vorgekommenen Todesfälle verrechnet.

3) Jahreszahlen für die Französische und Österreichisch-Ungarische Armee.

4) Diese Zahlen sind auf 1000 Mann der Präsenzstärke berechnet und betreffen bis zum Jahre 1900 die Truppen in der Heimat sowie Algier und Tunis, vom Jahre 1901 ab nur die eigentlichen Truppen in der Heimat ausschließlich derjenigen in Algier und Tunis.

5) 4 jähriger Durchschnitt 1882/86.

6) Nur Berichtsjahr 1890/91.

7) 3 jähriger Durchschnitt 1898/1901.

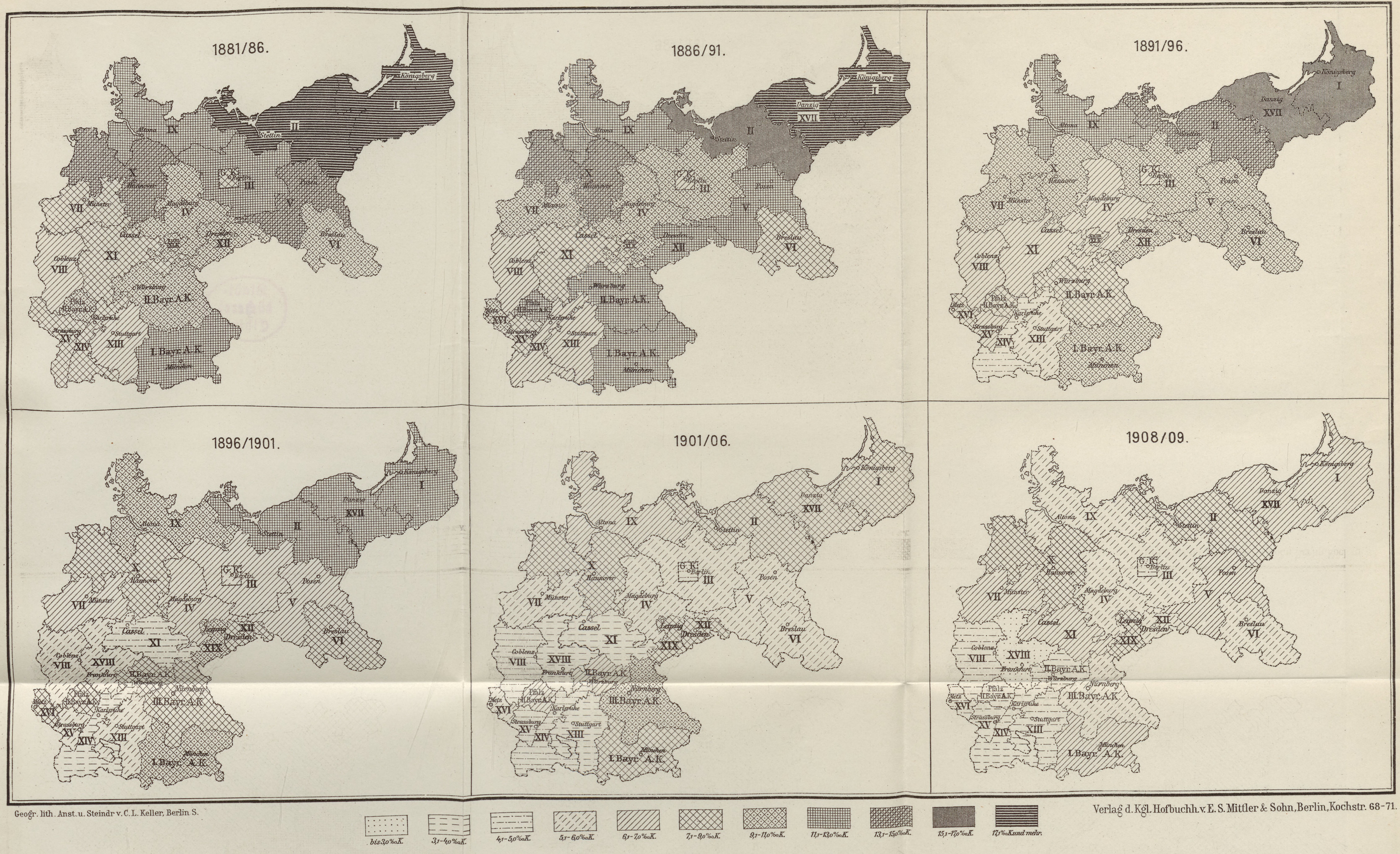
8) 2 jähriger Durchschnitt 1899/1901.

Tabelle 136. Erkrankungen und Todesfälle an Lungenentzündung.

Im Durchschnitt der Jahre	Erkrankungen absol. Zahl	Erkrankungen ‰ K.	Todesfälle absol. Zahl	Todesfälle ‰ K.	Todesfälle % der Behandelten
1881/86	4143,4	11,0	184,2	0,49	4,3
1886/91	4346,8	10,5	180,8	0,43	4,0
1891/96	4389,2	9,3	168,2	0,36	3,7
1896/1901	3773,0	7,3	143,2	0,28	3,7
1901/06	3095,2	5,8	122,0	0,23	3,8
im Jahre 1906/07	2719	5,1	128	0,24	4,5
„ „ 1907/08	2435	4,5	112	0,21	4,4
„ „ 1908/09	3030	5,6	115	0,21	3,7

Zugang an Lungenentzündung in den Armeekorps, auf 1000 der Iststärke berechnet.

Karte XVII bis XXII.



Geogr. lith. Anst. u. Steindr. v. C. L. Keller, Berlin S.

Verlag d. Kgl. Hofbuchh. v. E. S. Mittler & Sohn, Berlin, Kochstr. 68-71.

Erkrankungen an Lungenentzündung

in den größeren[1]) Standorten der Deutschen Armee, alphabetisch geordnet und auf 1000 Mann der Iststärke berechnet.

Tabelle 137.

Standort	1881/86[2])	1886/91[2])	1891/96[2])	1896/1901[2])	1901/06[2])	1907/08[2])	1908/09 Iststärke	1908/09 Zugang ‰ K.
	Durchschnittszugang ‰ K.							
Aachen	5,3	7,6	6,1	5,4	3,8	2,1	1 897	4,2
Allenstein	14,2[3])	22,6	23,6	13,5	7,7	5,0	5 006	8,4
Altenburg	7,5	4,6	4,4	5,5	3,3	1,6	1 338	2,2
Alten-Grabow (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	4,9	2,9	1 744	2,3
Altona-Hamburg	11,8	8,3	7,3	8,4	4,9	3,2	4 406	3,4
Amberg	14,5[4])	24,1	10,1	10,5	10,1	11,7	1 624	3,1
Arys (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	3,8[8])	4,7	2 050	5,9
Augsburg	8,9	16,4	11,5	9,8	10,6	7,5	2 619	9,2
St. Avold	22,4	13,4	6,9	7,0	4,4	3,5	2 545	3,1
Bamberg	11,6	15,0	6,9	7,3	9,9	9,1	2 333	6,4
Bautzen	10,1	10,7	9,5	10,8	3,9	5,5	1 892	5,3
Bayreuth	21,0	24,1	17,5	15,1	9,2	4,6	2 178	2,8
Berlin	8,9	6,7	6,4	5,3	4,2	3,0	28 886	3,6
Bitsch	5,4	3,7	2,5	4,5	4,8	5,2	1 528	5,2
Bitsch (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	0,74[9])	—	1 468	0,68
Bonn	8,9	6,4	6,0	3,7	4,8	4,8	1 487	6,1
Brandenburg a. H.	13,1	5,0	7,6	4,1	3,6	4,3	3 655	5,2
Braunschweig	13,8	13,7	9,9	6,1	7,0	6,0	2 672	4,1
Bremen	11,6	14,3	9,0	5,2	5,2	10,5	1 331	13,5
Breslau	10,1	13,0	12,5	9,1	6,7	8,4	5 801	6,7
Brieg	7,9	10,7	7,2	4,9	3,3	3,7	2 448	6,9
Bromberg	30,8	20,4	16,1	11,2	8,3	6,7	4 837	8,3
Cassel	6,9	9,9	5,8	5,3	3,1	2,5	5 102	5,3
Celle	12,3	12,9	11,0	7,2	6,1	9,4	2 196	8,2
Charlottenburg	7,8	11,1	5,9	5,6	2,7	1,4	2 178	0,46
Chemnitz	9,2	10,1	14,1	10,0	7,0	5,3	3 948	8,4
Coblenz-Ehrenbreitstein	5,8	7,0	5,8	5,2	5,4	4,1	6 928	5,2
Cöln-Deutz	7,6	8,2	9,3	4,3	4,0	4,3	10 695	6,0
Colmar i. E.	7,3	6,5	5,1	4,1	5,6	0,84	3 635	2,5
Cosel	12,0	10,1	10,2	5,2	5,6	4,0	1 271	3,1
Cottbus	14,8	9,9	10,2	5,1	5,3	2,3	1 335	5,2
Cüstrin	13,2	11,8	10,3	9,5	7,4	3,0	2 286	7,0
Danzig	24,1	19,0	18,6	10,0	7,6	5,8	7 693	5,2
Darmstadt	7,4	7,3	8,4	5,6	3,3	1,6	4 926	3,9
Darmstadt (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	—	1 305	—
Dessau	9,2	8,7	10,1	6,7	6,5	0,79	1 277	8,6
Deutsch-Eylau	32,9	29,6	16,2	12,7	6,8	7,7	1 970	10,2
Diedenhofen	7,7	10,8	6,7	8,5	4,7	1,7	3 250	6,5
Dieuze	—	8,2[5])	6,8	5,2	4,1	3,0	2 742	2,9
Döbeln	—	12,5[5])	12,1	7,1	8,3	7,1	1 770	14,1
Döberitz (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	1,2[9])	—	2 102	0,95
Dresden	9,9	13,9	12,1	8,8	8,6	5,9	11 859	6,4
Düsseldorf	6,7	8,1	7,4	6,7	5,8	1,0	2 962	9,5
Elsenborn (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	3,7[9])	1,8	2107	1,9
Erfurt	5,6	8,8	5,4	4,7	4,4	4,8	2143	8,4
Erlangen	19,7[4])	30,2	9,8	7,2	8,9	5,0	2251	8,0
Flensburg	11,8	9,7	11,7	9,2	7,9	1,6	1282	1,6
Frankfurt a. M.	7,8	9,4	6,1	6,1	4,5	4,3	2562	4,7
Frankfurt a. O.	10,3	11,1	8,8	7,8	5,0	4,9	5228	5,9
Freiberg	—	—	—	—	—	—	1244	5,6
Freiburg i. Baden	7,9	7,7	3,6	4,0	3,6	4,1	2734	5,5
Fürth	—	12,6[7])	12,1	5,1	2,4	—	1298	—
Germersheim	4,2	7,4	5,8	2,3	3,4	4,7	1993	2,5
Gießen	10,1	12,9	8,6	6,0	4,6	4,0	2090	5,7
Glatz	6,8	10,4	10,4	5,6	4,5	3,5	1754	4,6
Gleiwitz	22,3	12,1	7,8	7,4	7,1	6,5	1848	7,6
Glogau	14,9	9,3	8,5	7,0	5,9	7,9	3513	8,3
Gnesen	20,8	21,3	20,3	11,3	6,9	4,8	2466	7,3
Görlitz	5,9	9,2	8,1	6,7	5,4	6,3	1246	4,8
Göttingen	13,2	13,6	9,7	5,0	4,9	4,3	1919	5,7
Goldap	38,7[3])	18,8	18,9	8,5	6,6	7,4	1923	5,2
Graudenz	31,3	20,1	13,2	10,7	7,2	7,5	6856	6,9
Groß-Lichterfelde	4,1	2,7	3,0	3,5	5,8	3,1	1642	4,3
Gumbinnen	24,0	19,0	17,5	10,3	8,8	4,2	2855	4,2
Hagenau	6,6	9,3	13,0	9,5	5,4	4,0	3959	5,6
Hagenau (Truppenübungsplatz)	—	—	—	1,3	2,2[10])	—	1238	0,81
Halberstadt	6,5	5,2	7,6	5,0	5,9	1,3	2504	2,8
Halle a. S.	7,4	11,5	2,8	5,5	3,9	2,8	2122	3,3
Hameln	11,4	18,9	12,2	6,3	5,6	0,77	1277	2,3
Hammelburg (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	1,8	1110	—
Hanau	11,6	10,9	7,5	5,8	4,4	3,0	2047	2,9
Hannover	11,4	12,2	8,6	5,7	6,1	6,3	6862	9,6
Heilbronn	10,1[6])	9,7	5,8	7,3	2,4	6,5	1328	6,8
Hildesheim	14,7	14,1	9,1	10,3	5,2	6,0	1874	4,8
Hohensalza	—	12,6[5])	18,9	22,6	6,6	2,4	2118	8,5
Jauer	23,6	11,0	8,7	3,2	3,2	3,9	1240	6,5
Ingolstadt	11,0	17,9	11,6	14,7	11,5	6,6	4308	8,1
Insterburg	32,5	17,5	15,7	10,0	6,7	10,2	2892	5,2
Jüterbog	9,8	16,1	3,7	8,1	3,4	3,2	2710	4,4
Kamenz	—	—	—	4,1	5,9	9,6	1283	4,7
Karlsruhe	7,7	7,6	6,3	4,7	3,7	4,0	5316	2,4
Königsberg i. Pr.	21,6	15,1	14,0	10,3	10,5	6,7	9623	6,0
Königsbrück	—	—	—	—	—	3,7	1293	3,9
Kolberg	33,5	24,4	16,3	19,8	10,2	5,4	1622	7,4
Konstanz	4,7	5,1	5,2	3,4	3,4	4,5	1797	3,9
Krotoschin	16,8	9,4	20,3	6,9	5,6	6,8	1776	5,6

1) Standorte mit einer Iststärke von mehr als 1000 Mann.
2) Die in den früheren Berichten enthaltenen Iststärken sind wegen Mangels an Raum weggelassen worden.
3) 2jähriger Durchschnitt 1884/86.
4) 4jähriger Durchschnitt 1882/86.
5) 4jähriger Durchschnitt 1887/91.
6) 3jähriger Durchschnitt 1883/86.
7) Betrifft nur das Berichtsjahr 1890/91.
8) 2jähriger Durchschnitt 1904/06.
9) 3jähriger Durchschnitt 1903/06.
10) 4jähriger Durchschnitt 1902/06.

Standort	1881/86[1]	1886/91[1]	1891/96[1]	1896/1901[1]	1901/06[1]	1907/08[1]	1908/09 Iststärke	1908/09 Zugang ‰ K.
	Durchschnittszugang ‰ K.							
Lahr	—	—	—	1,8[3]	3,3	2,5	1 646	1,2
Lamsdorf (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	4,1[6]	—	1 230	3,3
Landau	9,1	7,3	5,6	3,9	5,4	4,8	3 545	5,4
Landshut	14,0	17,0	7,1	11,2	7,0	7,9	1 202	10,0
Lechfeld (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	3,6[6]	1,5	1 411	5,0
Leipzig	9,3	11,8	11,8	11,0	7,6	3,0	6 257	6,1
Liegnitz	21,1	24,2	11,7	6,1	4,4	4,4	1 871	5,3
Lindau	—	—	—	—	3,7[8]	2,7	1 058	2,8
Lissa	8,8	9,7	9,7	5,7	5,6	7,7	1 299	7,7
Lockstedter Lager	—	—	—	—	1,6[6]	0,75	1 304	3,8
Ludwigsburg	4,9	5,9	6,7	4,6	2,9	2,0	5 096	2,2
Lübeck	9,0	9,0	8,0	5,2	6,2	5,1	1 389	5,8
Lyck	31,5[2]	26,5	16,7	9,4	6,3	2,7	1 876	8,5
Magdeburg	16,6	10,9	8,5	8,0	7,8	3,9	7 206	7,9
Mainz	9,0	7,8	5,4	4,1	3,4	2,8	9 177	1,7
Mannheim	13,4	7,0	5,0	4,4	6,9	4,6	1 285	5,4
Marienwerder	11,5	6,3	8,1	9,5	7,6	4,0	1 045	2,9
Meiningen	16,4	13,4	8,8	4,9	3,8	5,8	1 909	6,3
Metz	8,8	9,5	7,6	7,2	6,9	4,5	23 330	4,8
Minden	10,9	15,1	12,6	7,5	7,5	1,3	3 174	7,6
Mörchingen	—	16,6[5]	11,8	6,6	4,0	2,5	4 452	3,8
Mülhausen i. E.	6,6	8,7	5,1	3,5	5,6	3,9	4 945	5,1
Mülheim a. Ruhr	—	—	—	7,7[3]	4,7	3,2	1 298	5,4
München	14,7	12,3	10,5	9,2	7,6	8,6	10 429	6,5
Münsingen (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	4,7[7]	1,2	1 482	5,4
Münster	11,9	16,2	14,5	9,4	10,6	6,3	4 411	11,1
Munster (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	9,1[6]	2,4	1 510	6,0
Naumburg a. S.	8,4	10,3	6,1	3,5	4,2	4,0	1 470	2,7
Neiße	7,2	7,5	9,0	6,9	5,5	2,1	3 898	5,9
Neubreisach	4,9	5,5	8,2	6,3	4,8	2,3	1 757	8,0
Neuburg a. D.	10,0	11,2	7,6	5,8	7,7	4,5	1 515	4,6
Neuhammer (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	5,8	1 322	7,6
Neumünster	10,4	6,3	9,4	7,5	3,3	8,1	1 301	8,5
Neu-Ruppin	12,0	13,2	15,0	6,3	6,6	1,7	1 811	2,8
Neu-Ulm	10,8	11,1	9,2	9,3	6,8	5,7	2 083	6,2
Nürnberg	19,0	18,3	10,4	8,9	10,0	8,4	3 558	6,7
Offenburg	—	—	—	4,2[3]	2,4	0,78	1 340	2,2
Oldenburg	14,5	13,4	13,3	11,1	10,2	8,1	2 999	10,3
Öls	8,3	9,5	10,5	4,9	2,8[6]	—	1 081	7,4
Oppeln	14,4	8,8	10,2	11,4	6,4	4,1	1 695	4,1
Osnabrück	22,0	26,1	21,9	9,3	16,0	10,0	1 615	11,8
Osterode	—	22,7	15,9	10,1	6,3	3,5	2 287	4,8
Ostrowo	19,6	14,6	8,2	3,7	7,8	2,7	1 450	6,9
Paderborn	6,6	4,7	21,3	7,2	8,0	2,1	1 863	11,8
Passau	11,5	14,4	14,1	7,0	6,7	4,6	1 124	4,4
Pillau	16,9	19,8	12,6	16,6	10,3	21,9	1 161	7,8
Pirna	13,4	9,1	4,9	9,8	6,6	3,0	1 387	7,2
Plauen	—	—	—	—	4,4[8]	5,5	1 806	3,3
Posen	16,7	14,7	12,2	8,3	5,6	8,2	7 454	7,4
Posen (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	2,3[6]	4,0	1 565	8,9
Potsdam	7,6	5,9	7,3	6,5	5,2	5,0	8 764	6,2
Prenzlau	13,7	15,9	12,0	5,7	4,8	15,3	1 232	8,1
Rastatt	7,0	5,1	4,4	3,7	3,5	2,5	4 519	1,5
Rastenburg	—	—	—	11,8[3]	5,7	2,8	1 752	6,3
Rawitsch	14,0	8,6	6,8	4,7	3,2	1,6	1 211	2,5
Regensburg	8,4	16,5	9,0	13,1	8,5	5,7	1 700	5,9
Rendsburg	14,6	10,7	8,7	8,0	6,5	4,9	2 036	3,9
Riesa	13,4[4]	11,4	8,4	5,5	7,3	4,0	2 011	6,0
Rostock	14,2	14,3	15,0	11,0	6,6	7,9	1 394	10,0
Saarbrücken	7,6	10,4	9,8	6,8	3,8	4,7	3 476	5,5
Saarburg	6,0	6,9	7,8	5,3	3,7	1,5	4 196	3,3
Saargemünd	11,6	10,6	8,9	5,6	3,6	1,7	1 141	2,6
Saarlouis	5,8	5,4	5,8	6,7	4,4	3,1	2 597	3,5
Schleswig	9,2	8,9	10,6	6,0	5,8	—	1 918	2,1
Schneidemühl	21,1	—	11,2	17,7	11,7	8,0	1 276	7,1
Schweidnitz	7,7	4,9	11,9	4,6	3,7	3,7	2 456	2,4
Schwerin	14,0	18,5	17,1	10,8	8,6	7,0	2 179	3,2
Senne (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	—	1 551	1,3
Sensburg	—	—	—	—	—	6,2	1 281	0,78
Spandau	6,1	7,9	7,6	5,5	4,5	3,4	6 278	4,8
Stargard i. Pomm.	16,7	12,0	13,1	17,7	12,9	6,2	1 785	14,6
Stettin	14,0	15,5	10,5	6,9	7,2	3,2	5 469	8,8
Stralsund	13,3	15,0	8,9	9,7	11,5	8,0	1 236	5,7
Straßburg i. E.	6,6	8,4	6,4	4,9	4,8	2,6	16 829	2,6
Stuttgart	6,1	6,6	4,7	4,7	3,6	2,5	5 104	4,3
Thorn	16,7	18,7	15,5	13,1	7,5	8,0	8 619	6,1
Thorn (Schießplatz)	—	—	—	—	—	8,7	1 053	5,7
Tilsit	9,4	25,0	14,3	15,9	8,4	5,2	1 883	18,6
Torgau	5,4	7,6	7,5	5,9	5,1	5,9	2 515	4,4
Trier	5,9	5,5	6,0	8,1	4,7	5,6	5 726	2,3
Ulm	7,1	6,8	5,5	4,6	3,1	3,4	7 797	6,3
Wahn (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	5,3[6]	5,2	1 255	4,0
Weingarten	5,7	4,9	7,1	6,2	5,0	4,5	1 812	9,4
Weißenburg	5,1	5,0	2,7	1,0	2,0	1,0	1 993	2,5
Wesel	7,1	10,1	10,1	5,4	3,7	2,1	4 296	3,7
Wiesbaden	7,3	6,9	2,7	3,1	3,0	1,2	1 703	1,2
Wittenberg	13,9	8,9	6,8	4,9	3,8	1,4	2 118	6,1
Worms	7,7	7,3	8,3	4,0	2,7	2,7	1 885	2,7
Würzburg	11,6	17,5	8,1	7,7	8,1	3,8	3 474	4,0
Wurzen	—	—	—	10,0	3,8	5,1	1 377	8,7
Zabern	3,6	5,1	5,4	2,9	4,5	—	1 334	5,2
Zeithain (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	3,9[6]	2,5	1 339	5,2
Zittau	11,8	13,9	12,3	7,1	5,0	3,3	1 786	1,7
Zweibrücken	5,8[4]	8,8	8,4	4,1	4,0	0,85	1 355	4,4
Zwickau	7,8	9,2	5,2	7,5	4,9	7,8	1 890	6,9

[1]) Die in den früheren Berichten enthaltenen Iststärken sind wegen Mangels an Raum weggelassen worden.
[2]) 2jähriger Durchschnitt 1884/86.
[3]) 3jähriger Durchschnitt 1898/1901.
[4]) 4jähriger Durchschnitt 1882/86.
[5]) Betrifft nur das Berichtsjahr 1890/91.
[6]) 2jähriger Durchschnitt 1904/06.
[7]) 2jähriger Durchschnitt 1903/04 u. 1905/06.
[8]) 3jähriger Durchschnitt 1903/06.

Die Höhe des Zuganges bei den verschiedenen Armeekorps während der letzten 28 Jahre ist in der Tabelle 135 zahlenmäßig nachgewiesen und auf den Karten XVII bis XXII bildlich zur Anschauung gebracht. Den höchsten Zugang hatten während des Berichtsjahres das X., II. und XIX. (2. K. S.) Armeekorps, den niedrigsten Zugang das XVIII. Armeekorps.

Die Verteilung des Zuganges auf die einzelnen Monate ist aus der Tabelle 138 zu ersehen. Die meisten Erkrankungen sind in den Monaten Januar und Februar vorgekommen; demnächst folgen die Monate März, Mai und April. Die wenigsten Erkrankungen kamen im August und September vor.

Zugang nach Monaten.

Tabelle 138.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	143	245	121	452	431	394	327	372	223	129	100	93
‰ K.	0,27	0,45	0,22	0,84	0,80	0,73	0,60	0,67	0,39	0,23	0,18	0,18

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahr 1905, im 2. Dienstjahr 849 und in höheren Dienstjahren 276 Mann = 8,5 — 4,1 — 2,4 ‰ der betreffenden Iststärke.

Von 967 aus 50 Standorten berichteten Erkrankungen wurden 261 auf Erkältung im Dienst zurückgeführt. In Ulm und Diedenhofen trat Lungenentzündung als Folgekrankheit der Grippe auf. 3 mal ist eine Quetschung des Brustkorbes (Hohensalza, Oldenburg, Colmar i. E.) als Ursache angegeben:

Ein Musketier in Colmar i. E. hatte sich die Quetschung durch einen Fall auf hart gefrorenem unebenen Boden zugezogen, wie sich später herausstellte, war dabei ein Bruch der 3. linken Rippe entstanden. Er nahm weiter am Dienst teil, bis am Abend ein Schüttelfrost, hohes Fieber und linksseitige Bruststiche eintraten. Bei der sofortigen Lazarettaufnahme wurde bereits das ausgesprochene Bild einer linksseitigen akuten Lungenentzündung vorgefunden. Am folgenden Tage wurden im Auswurf zahlreiche Pneumokokken nachgewiesen.

Aus 4 Standorten werden mikroskopische Befunde mitgeteilt, und zwar wurden gefunden:

4 mal Streptokokken in Dresden, 1 mal Diplokokken in Weingarten, 4 mal Pneumokokken in Colmar i. E., Dresden, Metz-Montigny (2).

Aus Diedenhofen berichtet St.-A. Doeblin, daß 5 Leute einer Kompagnie von der gleichen Stube in demselben Monat erkrankten.

Aus 19 Standorten mit 449 Erkrankungen liegen Berichte über den Sitz des Leidens bei 372 Kranken vor; 49 betrafen beide Lungen, 190 die rechte und 133 die linke Lunge. Bei 237 Erkrankungen in 19 Standorten waren befallen:

A. Rechte Lunge:

Oberlappen	14 mal,
Mittellappen	3 „
Unterlappen	55 „
Ober- und Mittellappen	4 „
Ober- und Unterlappen	4 „
Mittel- und Unterlappen	31 „
Ganze rechte Lunge	7 „

B. Linke Lunge:

Oberlappen	3 „
Unterlappen	91 „
Ober- und Unterlappen	2 „
Ganze linke Lunge	3 „

C. Beide Lungen:

1. Zwei Lappen:

Beide Unterlappen	10 „

2. Drei Lappen:

Rechter Ober- und Unter- und linker Unterlappen	1 „
Rechter Mittel- und Unter- und linker Unterlappen	2 „ .

3. Außerdem wurden beide Lungen nacheinander befallen: 7 mal.

Bei 204 Erkrankungen aus 17 Standorten trat die Krisis ein am

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. Tage
—	8	22	19	42	37	27	19	24	5	1 mal,

somit 88 mal an geraden und 116 mal an ungeraden Tagen.

Mit- und Nachkrankheiten verteilen sich bei 150 Erkrankungen aus 26 Standorten wie folgt:

Brustfellentzündung	107 mal,
Nierenentzündung	7 „
Gelbsucht	6 „
Mittelohrentzündung	6 „
Lungentuberkulose	5 „
Gelenkrheumatismus	3 „
Herzleiden	3 „
Mandelentzündung	3 „
Blinddarmentzündung	2 „
Bronchialkatarrh, Eiterbrust, Grippe, Hirnhautentzündung, Mumps, Nervenlähmung, Neuralgie, Neurasthenie . . . je	1 „ .

Was die Behandlung betrifft, so wurde gegen beginnende Herzschwäche angewandt:

Digitalis	in	19	Standorten,
Kampfer	„	6	„
Aderlaß	„	5	„
Alkohol	„	3	„
Benzoesäure	„	2	„
Kochsalz	„	2	„
Strophantin	„	1	„ .

O.-St.-A. Knoch-Düsseldorf empfiehlt den Kampfer in großen Dosen nicht nur als Herzmittel, sondern auch als bakterientötend.

Eine besonders günstige Wirkung eines Aderlasses von 200 ccm bei fast hoffnungslosem Verlauf wurde in Bromberg beobachtet. In der auf den Eingriff folgenden Nacht trat die Krisis und dann eine schnelle Heilung ein.

St.-A. Landgraf-Metz berichtet über das Römersche Pneumokokkenserum:

Im ganzen wurde bei 11 schweren Erkrankungen eingespritzt. Nur solche mit schweren Erscheinungen wurden ausgewählt. In allen Fällen waren mikroskopisch Lungenentzündungserreger im Auswurf nachgewiesen. Zunächst wurden 10 ccm (400 J. E.) unter die Brusthaut eingespritzt, was nach 24 Stunden wiederholt wurde, wenn nicht eine anhaltende Besserung eingetreten war.

Immer erfolgte 6 bis 10 Stunden nach den Einspritzungen eine bedeutende Besserung des Allgemeinbefindens, 6 mal ein ausgesprochenes Wohlbefinden. Das Seitenstechen verschwand, die Kranken wurden ruhig und teilnehmend. Die Temperatur sank stets 10—12 Stunden nach der Einspritzung ab, 2 mal um 2°, 2 mal um 3°, sonst um 1°. Ein eigentlicher kritischer Temperaturabfall wurde nie beobachtet; die Temperatur ging lytisch zurück. Ein Weiterschreiten auf vorher nicht ergriffene Lappen ließ sich niemals feststellen. Die Lösungserscheinungen traten mit oder kurz nach der Entfieberung ein, während sich die Lösung bei den nicht gespritzten Kranken oft 5—6 Wochen verzögerte.

Dritte Unterart: Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes.

(Nr. 59 des Rapportmusters.)

Tabelle 139.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
5	65	0,12	20 = 28,6	2[1]) = 2,9	42 = 60,0	64	6	45,9

(Die Werte unter dienstfähig, gestorben, anderweitig: % der Behandelten)

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 140.

Armeekorps	Zugang absolute Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absolute Zahlen	Zugang ‰ K.
G. . . .	6	0,14	X. . . .	3	0,11
I. . . .	1	0,03	XI. . . .	2	0,09
II. . . .	1	0,04	XII. (1.K.S.)	5	0,23
III. . . .	1	0,04	XIII. (K. W.)	—	—
IV. . . .	1	0,04	XIV. . . .	6	0,17
V. . . .	5	0,19	XV. . . .	7	0,22
VI. . . .	5	0,19	XVI. . . .	2	0,07
VII. . . .	5	0,18	XVII. . . .	5	0,16
VIII. . . .	5	0,18	XVIII. . . .	4	0,15
IX. . . .	1	0,04	XIX. (2.K.S.)	—	—

[1]) Hiervon ist 1 Mann durch Verunglückung gestorben.

Zugang nach Monaten.

Tabelle 141.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	7	10	5	5	6	9	1	5	5	5	4	3
‰ K.	0,01	0,02	0,01	0,01	0,01	0,02	—	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01

Von 5 Kranken aus 2 Standorten wurden 3 dienstfähig und 2 dienstunbrauchbar.

Als Ursache von 3 Erkrankungen nahm O.-St.-A. Böhncke-Hannover Überanstrengung an. Nachteilige Folgen blieben nicht zurück.

Vierte Unterart: Brustfellentzündung und Ausgänge.

(Nr. 60 des Rapportmusters.)

Tabelle 142.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
145	1800	3,3	980 = 50,4	19 = 0,98	776 = 39,9	1775	170	47,3

(Die Werte unter dienstfähig, gestorben, anderweitig: % der Behandelten)

Außerdem erkrankten noch 2 Kadetten und 11 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1881/86	1592,4	Mann	= 4,2 ‰ K.,
1886/91	1916,4	„	= 4,6 „
1891/96	2126,4	„	= 4,5 „
1896/1901	1924,0	„	= 3,7 „
1901/06	1932,2	„	= 3,6 „
im Jahre 1906/07 . .	1798	„	= 3,4 „
„ „ 1907/08 . .	1729	„	= 3,2 „
im Jahre 1908/09 . .	1800	Mann	= 3,3 ‰ K.

Die Tabellen 143 und 144 geben über die Verteilung der Erkrankungen auf die einzelnen Armeekorps und Monate Aufschluß.

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 143.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	213	5,1	XII. (1. K. S.)	92	4,3
I.	106	3,1	XIII. (K. W.)	73	3,2
II.	98	3,7	XIV. . . .	110	3,2
III.	74	3,1	XV. . . .	70	2,2
IV.	65	2,8	XVI. . . .	70	2,5
V.	92	3,5	XVII. . . .	74	2,4
VI.	88	3,3	XVIII. . . .	111	4,1
VII.	80	2,8	XIX. (2. K. S.)	64	3,0
VIII.	90	3,3			
IX.	76	3,0	I. K. B. . .	68	2,8
X.	60	2,7	II. „ „ . .	53	2,4
XI.	94	4,3	III. „ „ . .	53	2,7

Zugang nach Monaten.

Tabelle 144.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	134	121	81	177	170	186	198	153	157	167	122	134
‰ K.	0,25	0,23	0,15	0,33	0,31	0,34	0,36	0,28	0,28	0,30	0,22	0,25

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahr 1043, im 2. Dienstjahr 527 und in höheren Dienstjahren 230 Mann = 4,7 — 2,6 — 2,0 ‰ der betreffenden Iststärke.

Aus 33 Standorten liegen Berichte über 408 Erkrankungen an Brustfellentzündungen vor. Als Entstehungsursache ist in 12 Berichten mit 155 Erkrankungen 108 mal Erkältung, 3 mal Überanstrengung im Dienst und 5 mal Quetschung angegeben. Die Brustfellentzündung wurde außerdem beobachtet: Nach Lungenentzündung 33 mal, nach Bronchialkatarrh 5 mal, nach Grippe 3 mal, nach Gelenkrheumatismus, Hautausschlag und Lungentuberkulose je 2 mal, nach Diphtherie, Magenstörungen, Mandelentzündung, Scharlach und Typhus je 1 mal.

Von 164 Brustfellentzündungen, über welche die Berichte aus 17 Standorten nähere Zahlenangaben enthalten, waren 78 rechtsseitig, 70 linksseitig, 16 doppelseitig.

Unter 217 Erkrankungen aus 15 Standorten waren trocken 72, wässerig 112, eitrig 33. Eine Rippenausschneidung mußte 67 mal zur Entleerung von Eiter ausgeführt werden. Meistens wurde dabei die örtliche Betäubung angewandt. Von den Operierten wurden 10 Leute wieder dienstfähig, 44 wurden dienstunbrauchbar, 1 ohne, 43 mit Versorgung; 13 Kranke starben. (Näheres über diese Operationen siehe Operationsliste unter B. 1.)

Als Mit- und Nachkrankheiten sind angegeben 11 mal Bronchialkatarrh, 10 mal Herzerkrankungen, 8 mal Tuberkulose, je 2 mal Kehlkopf- und Bronchialkatarrh, je 1 mal Gehirnhautentzündung, Gelenkrheumatismus und Gesichtsrose.

Für den Probeeinstich und die anschließende Entleerung wässeriger Ergüsse empfiehlt St.-A. Petzold-Straßburg i. E. ein von Cahn-Straßburg i. E. angegebenes Zwischenstück, das leicht zwischen die Rekordspritze und Kanüle eingeschaltet werden kann.

Die Aufsaugung von Resten der Ausschwitzungen wurde durch Salizylpräparate, Einpinselungen und besonders durch Atemgymnastik befördert. O.-St.-A. Wadsack-Potsdam berichtet, daß hierbei die Kuhnsche Lungensaugmaske vortreffliche Dienste geleistet habe, die Erleichterung des Atmens war so auffällig, daß die Kranken immer wieder nach der Maske verlangten. Auch bei starker Schwartenbildung wurde sie mit Erfolg angewandt.

Fünfte Unterart: Lungenerweiterung und Asthma.

(Nr. 61 und 62 des Rapportmusters.)

Tabelle 145.

	Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
Lungenerweiterung (Nr. 61)	3	55	0,10	17	—	38	55	3	26,3
Asthma (Nr. 62) . .	—	51	0,09	21	—	29	50	1	21,0

Außerdem erkrankten noch an Asthma (Nr. 62) 1 Invalide und 1 Kadett. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Bei Asthma mit starrem Brustkorb wurde 1 mal durch die Freundsche Durchtrennung der obersten Rippenknorpel ein guter Erfolg erzielt (St.-A. Radecke-Freiburg i. Baden).

Über vorübergehende asthmaartige Beschwerden nach Auffallen eines Sackes Hafer zwischen die Schulterblätter berichtet St.-A. Landgraf-Metz: Der verletzte Gefreite verspürte sogleich Schmerzen, tat jedoch Dienst, bis sich nach 2 Stunden zunehmende Atembeschwerden einstellten, so daß der Kranke bald nur noch hoch sitzend unter Zuhilfenahme sämtlicher Hilfsmuskeln atmen konnte. Nasenflügelatmen. Puls 140, weich. Auf Digalen und Morphium besserte sich der Zustand nach 2 Stunden. Über den Lungen stellenweise bronchitische Geräusche. Erst am 3. Tage trat vollständiges Wohlbefinden ein.

Sechste Unterart: Andere Krankheiten der Atmungsorgane.

(Nr. 63 des Rapportmusters.)

Tabelle 146.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
2	21	0,04	8	3	9	20	3	42,7

Außerdem erkrankte noch 1 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Es ist je 1 mal über Lungenbrand, Lungenabszeß, Lungenblasenwurm und Eiterung im Mittelfellraum berichtet:

Ein Offizier in Münster war im Anschluß an ein Nackenkarbunkel an einem auch röntgographisch gut nachweisbaren Abszeß erkrankt, der den größten Teil des rechten Unterlappens einnahm.

Nach wiederholten schweren Nierenblutungen trat nach 3 monatigem Krankenlager und einem Aufenthalt im Süden Heilung und Wiederherstellung der Dienstfähigkeit ein.

Bei der Erkrankung an Lungenbrand wurde die Entleerung des Eiters aus dem Herde dadurch wesentlich beschleunigt, daß der Kranke stundenweis mit den Füßen hochgelagert wurde.

Auch bei diesem Kranken war der Krankheitsherd röntgographisch deutlich nachweisbar gewesen. Dienstfähig. (Potsdam.)

(Fortsetzung des Textes s. Seite 75.)

Abgang infolge von Krankheiten der Atmungsorgane — einschließlich Tuberkulose der oberen Luftwege und Lunge — im Jahre 1908/09

durch Tod und Dienstunbrauchbarkeit ohne und mit Versorgung, innerhalb und außerhalb der militärärztlichen Behandlung.

1. Nach Erkrankungsformen | 2. Nach Truppengattung und nach Art des Abganges.

Tabelle 147.

Abgang durch	Erkrankungsformen: Tuberkulose der oberen Luftwege	Tuberkulose der Lungen und des Brustfells	Lungenblutung	Lungenentzündung	Brustfellentzündung und Ausgänge	Akuter Bronchialkatarrh	Chronischer Katarrh der Luftwege	Lungenerweiterung	Asthma	Andere Krankheiten der Atmungsorgane	Truppengattung: Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Militärkrankenwärter	Bezirkskommandos	Bekleidungsämter	Unteroffizierschulen	Festungsgefängnisse	Arbeiter-Abteilungen und Disziplinar-Abteilung	Unteroffiziervorschulen	Militär-Bäcker-Abteilungen	Sanitätsmannschaften
Tod	3	49	1	118	19	—	2	—	—	4	111	1	32	25	10	7	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	5
Dienstunbrauchbarkeit	1	—	—	1	15	—	23	—	—	15	28	—	6	7	4	2	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
Dienstunbrauchbarkeit wegen eines Leidens, das schon vor der Einstellung bestanden hat	1	100	5	1	93	—	656	29	37	310	929	1	81	86	51	33	16	14	2	5	5	8	—	1	—	—	—
Felddienstunfähigkeit mit Versorgung: nach Dienstbeschädigung	—	12	2	6	125	1	175	37	13	36	287	—	41	32	7	8	9	7	—	3	—	3	—	1	—	—	9
Felddienstunfähigkeit mit Versorgung: ohne Dienstbeschädigung	—	—	—	—	5	—	16	24	9	13	30	—	13	12	1	1	1	1	—	1	1	—	—	—	1	—	5
Garnisondienstunfähigkeit mit Versorgung: nach Dienstbeschädigung	7	510	16	19	380	1	353	8	6	46	867	—	154	127	49	53	17	16	6	12	11	7	5	2	—	2	18
Garnisondienstunfähigkeit mit Versorgung: ohne Dienstbeschädigung	1	—	1	—	—	—	4	5	2	13	19	—	3	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	13	671	25	145	637	2	1229	103	67	437	2271	2	330	290	123	104	46	38	8	22	17	19	14	4	1	2	38

Tabelle 148. **3. Nach Armeekorps, Truppengattung, Dienstgrad, Art des Abganges und Erkrankungsformen.**

Armeekorps	Gesamtzahl		Truppengattungen																	Dienstgrad								Abgang als					Von der Gesamtzahl des Abganges entfallen auf									
	absol.	‰ K.	Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Militärkrankenwärter	Bezirkskommandos	Bekleidungsämter	Unteroffizierschulen	Festungsgefängnisse	Arbeiter-Abteilungen und Disziplinar-Abteilung	Unteroffiziervorschulen	Militär-Bäcker-Abteilungen	Sanitätsmannschaften	Feldwebel, Wachtmeister	Sergeanten	Unteroffiziere	Sanitäts- Feldwebel, Sergeanten und Unteroffiziere	Sanitäts- Gefreite und Soldaten	Musiker (Hoboisten, Trompeter usw.)	Gefreite und Gemeine	Einjährig-Freiwillige	gestorben	dienstunbrauchbar	dienstunbrauchbar wegen eines Leidens, das schon vor d. Einstellung bestanden hat	felddienstunfähig mit Versorgung	garnisondienstunfähig mit Versorgung	Tuberkulose der oberen Luftwege	Tuberkulose der Lungen und des Brustfells	Lungenblutung	Lungenentzündung	Brustfellentzündung und Ausgänge	Akuter Bronchialkatarrh	Chronischer Katarrh der Luftwege	Lungenerweiterung	Asthma	Andere Krankheiten der Atmungsorgane
G.	284	6,8	165	—	41	16	5	4	38	4	1	—	—	2	—	—	—	1	7	14	2	9	5	2	11	235	6	24	3	84	38	135	—	57	6	14	64	—	112	7	7	17
I.	211	6,2	149	1	23	15	13	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3	5	4	1	1	4	189	4	11	4	81	36	79	2	38	—	5	52	—	67	6	9	32
II.	144	5,4	106	—	8	15	5	2	—	5	—	1	2	—	—	—	—	—	—	6	3	5	—	—	6	121	3	13	—	48	32	51	—	35	2	13	20	—	55	2	1	16
III.	146	6,1	98	—	12	15	—	6	3	3	—	1	5	—	2	—	—	—	1	6	2	6	—	1	8	121	2	9	2	50	17	68	1	32	1	10	21	—	54	6	5	16
IV.	93	4,0	73	—	5	3	6	4	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	3	2	3	—	—	1	80	4	9	3	40	5	36	—	23	2	6	12	—	35	1	4	10
V.	139	5,3	113	—	12	5	4	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	—	4	2	—	3	124	—	9	4	40	19	67	2	24	2	6	31	—	49	3	—	22
VI.	240	9,0	167	—	34	19	6	4	—	2	2	2	—	—	1	—	1	—	2	12	2	9	1	1	6	204	5	15	4	82	41	98	2	48	2	7	33	1	104	4	2	37
VII.	171	6,0	124	—	12	18	5	4	—	2	1	1	3	—	—	—	—	—	1	3	2	1	—	1	1	159	4	6	4	73	18	70	—	27	—	7	34	—	81	1	1	20
VIII.	207	7,5	124	—	24	16	10	8	3	3	1	4	3	1	9	1	—	—	—	5	3	8	—	—	4	179	8	9	9	77	19	93	—	34	1	6	38	—	96	7	5	20
IX.	120	4,7	92	—	7	12	—	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	6	2	1	—	5	96	4	4	3	33	23	57	—	35	1	4	26	—	34	2	2	16
X.	138	6,3	93	—	15	16	—	4	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	2	8	1	3	2	—	3	118	3	11	2	46	22	57	—	20	—	9	33	—	35	3	3	35
XI.	142	6,4	91	—	15	14	—	14	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	4	8	—	1	4	—	3	120	6	8	1	44	24	65	—	45	1	9	18	1	37	6	2	23
XII. (1. K.S.)	98	4,6	72	—	7	14	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	2	91	2	9	—	41	9	39	1	20	1	9	25	—	17	4	—	21
XIII. (K. W.)	156	6,9	99	—	23	18	—	12	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	22	2	2	2	1	9	114	4	5	1	56	35	59	—	27	—	2	31	—	39	18	7	32
XIV.	236	6,8	155	1	27	33	8	1	2	—	1	1	2	3	1	—	—	—	1	11	4	8	1	—	3	203	6	12	4	96	22	102	2	47	1	7	40	—	87	9	6	37
XV.	179	5,6	125	—	11	14	16	6	—	2	—	2	—	—	1	—	—	—	2	6	3	1	2	—	3	162	2	14	3	92	21	49	1	37	1	9	35	—	72	3	2	19
XVI.	205	7,4	136	—	19	12	23	7	—	5	—	—	2	—	—	—	—	—	1	7	2	2	1	—	2	189	2	10	4	86	27	78	2	35	—	11	31	—	106	5	3	12
XVII.	146	4,6	94	—	17	13	11	4	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—	2	8	3	5	2	—	6	121	1	9	1	44	21	71	—	39	2	6	30	—	49	6	1	13
XVIII.	156	5,8	109	—	10	8	7	3	—	3	—	1	—	9	—	2	—	—	4	11	1	3	4	—	6	126	5	5	3	59	30	59	—	28	2	2	34	—	63	6	4	17
XIX. (2. K.S.)	118	5,5	86	—	8	14	4	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	2	2	—	4	103	3	4	—	60	15	39	—	20	—	3	29	—	37	4	3	22
Summe	3329	6,1	2271	2	330	290	123	104	46	38	8	22	17	19	14	4	1	2	38	149	44	79	30	8	90	2855	74	196	55	1232	474	1372	13	671	25	145	637	2	1229	103	67	437

4. Nach Truppengattungen, Dienstgrad, Dienstalter, Art des Abganges und Erkrankungsformen.

Tabelle 149.

		Es scheiden aus						Davon litten an									
		durch Tod	als dienstunbrauchbar	als dienstunbrauchbar wegen eines Leidens, das schon vor der Einstellung bestanden hat	als felddienstunfähig mit Versorgung	als garnisondienstunfähig mit Versorgung	Summe	Tuberkulose der oberen Luftwege	Tuberkulose der Lungen und des Brustfells	Lungenblutung	Lungenentzündung	Brustfellentzündung und Ausgänge	Akuter Bronchialkatarrh	Chronischer Katarrh der Luftwege	Lungenerweiterung	Asthma	anderen Krankheiten der Atmungsorgane
a. Truppengattungen.	Infanterie	111	28	929	317	886	2271	6	398	18	84	420	1	907	58	39	340
	Maschinengewehr-Abteilungen	1	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
	Kavallerie	32	6	81	54	157	330	3	82	5	20	71	—	98	15	11	25
	Feldartillerie	25	7	86	44	128	290	2	71	1	21	67	1	76	14	10	27
	Fußartillerie	10	4	51	8	50	123	1	23	—	8	28	—	40	5	4	14
	Pioniere	7	2	33	9	53	104	—	40	—	5	15	—	31	1	1	11
	Verkehrstruppen	3	—	16	10	17	46	—	13	1	1	8	—	21	1	—	1
	Train	—	—	14	8	16	38	—	10	—	—	6	—	18	1	1	2
	Militärkrankenwärter	—	—	2	—	6	8	—	1	—	—	3	—	3	—	—	1
	Bezirkskommandos	—	—	5	4	13	22	1	8	—	—	2	—	7	1	1	2
	Bekleidungsämter	—	—	5	1	11	17	—	1	—	1	2	—	10	1	—	2
	Unteroffizierschulen	1	—	8	3	7	19	—	5	—	1	6	—	5	—	—	2
	Festungsgefängnisse	1	8	—	—	5	14	—	4	—	1	1	—	5	—	—	3
	Arbeiter-Abteilungen und Disziplinar-Abteilung	—	—	1	1	2	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
	Unteroffiziervorschulen	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
	Militär-Bäcker-Abteilungen	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Sanitätsmannschaften	5	—	—	14	19	38	—	13	—	3	8	—	2	6	—	6
	Summe	196	55	1232	474	1372	3329	13	671	25	145	637	2	1229	103	67	437
b. Dienstgrad.	Feldwebel, Wachtmeister	5	—	—	105	58	168	1	17	—	2	16	—	47	35	16	34
	Sergeanten	4	—	—	17	27	48	1	26	—	1	3	—	5	2	2	8
	Unteroffiziere	5	—	—	12	69	86	—	46	1	4	9	—	15	3	—	8
	Musiker (Hoboisten, Trompeter usw.)	6	—	—	38	46	90	—	30	2	—	11	—	13	21	7	6
	Gefreite und Gemeine	175	52	1199	294	1143	2863	11	542	22	136	584	2	1114	40	40	372
	Einjährig-Freiwillige	1	3	33	8	29	74	—	10	—	2	14	—	35	2	2	9
	Summe	196	55	1232	474	1372	3329	13	671	25	145	637	2	1229	103	67	437
c. Dienstalter.	im 1. Monat dienend	2	—	507	—	1	510	1	49	1	3	53	—	254	10	15	124
	im 2. Monat dienend	3	—	359	—	6	368	—	34	—	3	26	—	219	7	8	71
	im 3.—6. Monat dienend	63	5	297	44	180	589	2	102	6	48	61	—	250	11	11	98
	im 2. Halbjahre dienend	37	15	66	134	422	674	1	165	6	35	161	1	242	9	4	50
	Summe des 1. Dienstjahres	105	20	1229	178	609	2141	4	350	13	89	301	1	965	37	38	343
	im 2. Jahre dienend	61	29	3	90	440	623	6	167	9	40	220	1	144	3	2	31
	im 3. Jahre dienend	11	6	—	31	130	178	—	45	2	10	72	—	40	1	1	7
	im 4. Jahre dienend	4	—	—	10	41	55	1	24	1	2	13	—	9	1	1	3
	länger als 4 Jahre dienend	15	—	—	165	152	332	2	85	—	4	31	—	71	61	25	53
	Summe	196	55	1232	474	1372	3329	13	671	25	145	637	2	1229	103	67	437

Bei dem Kranken mit Lungenblasenwurm war nach dem Röntgenbild, das rechts unten einen scharf abgegrenzten, handbreiten Schatten und dicht darüber eine eiförmige helle Stelle zeigte, ein Eitererguß und eine darüber befindliche Höhle (Caverne) oder Luftblase angenommen, zumal beim Probestich Eiter entleert war (Pyopneumothorax). Bei der Rippenaussägung entleerte sich eine apfelgroße schlaffe Echinokokkusblase, in der einzelne Häkchen nachweisbar waren.

Nach der Entleerung sofort erhebliche Besserung. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung entlassen.

(Siehe Operationsliste unter D. Hannover.)

Anhang zur III. Gruppe.

Die Tabelle 150 gibt Auskunft über die Zahl derjenigen Mannschaften, welche die Armee in den einzelnen Jahren seit 1889/90 durch Krankheiten der Atmungsorgane — einschl. Tuberkulose der oberen Luftwege, der Lungen und des Brustfells — verloren hat.

Tabelle 150.

im Jahre	Infolge von Krankheiten der Atmungsorgane schieden aus[1]: durch Tod			als dienstunbrauchbar			als dienstunbrauchbar wegen eines Leidens, das schon vor der Einstellung bestanden hat			als felddienstunfähig mit Versorgung			als garnisondienstunfähig mit Versorgung			Gesamtverlust	
	abs. Zahl	‰ K.	% der Gesamtzahl	abs. Zahl	‰ K.	% der Gesamtzahl	abs. Zahl	‰ K.	% der Gesamtzahl	abs. Zahl	‰ K.	% der Gesamtzahl	abs. Zahl	‰ K.	% der Gesamtzahl	abs. Zahl	‰ K.
1889/90	494	1,2	14,9	1362	3,3	41,0	—	—	—	220	0,53	6,6	1248	3,0	37,5	3324	7,9
1890/91	456	1,0	15,0	1151	2,6	38,0	—	—	—	187	0,43	6,2	1238	2,8	40,8	3032	7,0
1891/92	458	1,1	12,3	1415	3,3	38,1	—	—	—	244	0,56	6,6	1593	3,7	42,9	3710	8,5
1892/93	407	0,93	12,5	1238	2,8	38,1	—	—	—	204	0,46	6,3	1400	3,2	43,1	3249	7,4
1893/94	435	0,93	13,0	1163	2,5	34,8	—	—	—	176	0,38	5,3	1564	3,4	46,9	3338	7,2
1894/95	388	0,77	10,4	646	1,3	17,3	738	1,5	19,7	200	0,40	5,3	1768	3,5	47,3	3740	7,4
1895/96	401	0,78	10,3	570	1,1	14,6	709	1,4	18,2	190	0,37	4,9	2031	3,9	52,1	3901	7,6
1896/97	322	0,63	8,8	443	0,86	12,0	773	1,5	21,0	170	0,33	4,6	1971	3,8	53,6	3679	7,1
1897/98	282	0,55	7,4	528	1,0	13,9	877	1,7	23,0	196	0,38	5,1	1924	3,7	50,5	3807	7,4
1898/99	279	0,54	7,7	749	1,5	20,7	605	1,2	16,7	267	0,52	7,4	1717	3,3	47,5	3617	7,0
1899/1900 . . .	323	0,62	8,7	678	1,3	18,2	538	1,0	14,4	256	0,49	6,9	1929	3,7	51,8	3724	7,1
1900/01	270	0,51	7,1	633	1,2	16,7	535	1,0	14,1	292	0,55	7,7	2051	3,9	54,2	3781	7,2
1901/02	237	0,44	6,1	725	1,3	18,7	544	1,0	14,0	298	0,55	7,7	2071	3,8	53,4	3875	7,2
1902/03	256	0,49	6,4	670	1,3	16,8	533	1,0	13,4	329	0,62	8,2	2201	4,2	55,2	3989	7,6
1903/04	222	0,42	5,8	114	0,22	3,0	1133	2,1	29,7	302	0,57	7,9	2050	3,9	53,7	3821	7,2
1904/05	230	0,44	5,7	95	0,18	2,4	1355	2,6	33,6	297	0,56	7,4	2058	3,9	51,0	4035	7,7
1905/06	234	0,14	6,0	82	0,15	2,1	1293	2,4	33,3	308	0,58	7,9	1963	3,7	50,6	3880	7,3
1906/07	219	0,41	5,9	47	0,09	1,3	1274	2,4	34,2	489	0,91	13,1	1698	3,2	45,6	3727	7,0
1907/08	203	0,38	5,5	46	0,09	1,3	1372	2,5	37,5	467	0,86	12,7	1575	2,9	43,0	3663	6,8
1908/09	196	0,36	5,9	55	0,10	1,7	1232	2,3	37,0	474	0,87	14,2	1372	2,5	41,2	3329	6,1

Alle weiteren Einzelheiten für das Berichtsjahr 1908/09 sind aus den Übersichten auf Seite 72, 73 und 74 zu ersehen.

IV. Gruppe: Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes.

(Nr. 64 bis 79 des Rapportmusters.)

Tabelle 151.

Bestand waren	Zugang: absol. Zahl	Zugang: ‰ K.	Abgang: dienstfähig: absol. Zahl	dienstfähig: % der Behandelten	gestorben: absol. Zahl	gestorben: % der Behandelten	anderweitig: absol. Zahl	anderweitig: % der Behandelten	Summe: absol. Zahl	Summe: % der Behandelten	Bestand bleiben	Behandlungstage: Summe	Behandlungstage: für jeden Kranken (durchschnittlich)
192	6988	12,8	5237	72,9	23[2])	0,32	1730	24,1	6990	97,4	190	143 255	20,0

Außerdem erkrankten noch 1 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 6 Invaliden, 26 Kadetten und 23 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

[1]) In den nachstehenden Zahlen sind auch diejenigen Mannschaften enthalten, welche vor ihrer Entlassung nicht in militärärztlicher Behandlung standen.

[2]) Außerdem starben noch 11 Mann außerhalb militärärztlicher Behandlung.

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1881/86	5026,4 Mann	= 13,3 ‰ K.,	
1886/91	5521,2 „	= 13,3 „	
1891/96	7106,8 „	= 15,1 „	
1896/1901	7127,6 „	= 13,7 „	
1901/06	6966,0 „	= 13,1 „	
im Jahre 1906/07 . .	6860 „	= 12,8 „	
„ „ 1907/08 . .	6635 „	= 12,3 „	
im Jahre 1908/09 . .	6988 Mann	= 12,8 ‰ K.	

Tabelle 152. Zugang nach Armeekorps.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G. . . .	658	15,6	XII. (1.K.S.)	339	15,3
I. . . .	368	10,9	XIII. (K. W.)	301	13,3
II. . . .	302	11,4	XIV. . . .	464	13,4
III. . . .	290	12,2	XV. . . .	385	12,1
IV. . . .	328	14,1	XVI. . . .	326	11,8
V. . . .	303	11,7	XVII. . . .	458	14,6
VI. . . .	278	10,4	XVIII. . . .	286	10,7
VII. . . .	309	10,9	XIX. (2.K.S.)	279	13,1
VIII. . . .	443	16,0			
IX. . . .	280	10,9	I. K. B. . .	284	11,5
X. . . .	292	13,3	II. „ „ . .	253	11,3
XI. . . .	299	13,6	III. „ „ . .	122	6,1

Tabelle 153. Zugang nach Monaten.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	830	741	463	618	573	632	494	498	556	529	551	503
‰ K.	1,6	1,4	0,85	1,1	1,1	1,2	0,91	0,90	0,98	0,95	0,99	0,95

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahr 4129, im 2. Dienstjahr 1809 und in höheren Dienstjahren 1050 Mann = 18,5 — 8,8 — 9,0 ‰ der betreffenden Iststärke.

Erste Unterart: Krankheiten des Herzens.

(Nr. 64 bis 68 des Rapportmusters.)

Tabelle 154.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
79	1793	3,3	313	11[1])	1489	1813	59	30,9

Außerdem erkrankten noch 1 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 6 Invaliden, 4 Kadetten und 8 Unteroffizierschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

[1]) Hiervon starb 1 Mann durch Verunglückung; außerdem starben noch 11 Mann außerhalb militärärztlicher Behandlung.

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1881/86	563,4 Mann	= 1,5 ‰ K.,
1886/91	840,2 „	= 2,0 „
1891/96	1357,4 „	= 2,8 „
1896/1901	1604,2 „	= 3,1 „
1901/06	1766,6 „	= 3,3 „
im Jahre 1906/07 . . .	1859 „	= 3,5 „
„ „ 1907/08 . . .	1838 „	= 3,4 „
im Jahre 1908/09 . . .	1793 Mann	= 3,3 ‰ K.

Der Gesamtzugang an Herzkrankheiten hat sich in diesem Jahre im Vergleich zum Vorjahre um 0,1 ‰ K. verringert, während er sich bei den Herzklappenfehlern um 0,06 ‰ K. erhöht hat.

Die Zahl der durch Herzkrankheiten dienstunbrauchbar ohne Versorgung Entlassenen ist unverändert geblieben, während die Zahl der mit Versorgung Entlassenen gegen das Vorjahr um 0,1 ‰ K. niedriger ist.

Aus der Behandlung schieden aus:

	1901/02	1902/03	1903/04	1904/05	1905/06	1906/07	1907/08	1908/09
als dienstfähig	314	277	272	342	332	417	404	313
durch Tod . .	14	21	17	26	14	7	11	11
anderweitig .	1467	1250	1591	1584	1499	1458	1482	1489

Tabelle 155. Zugang an Erkrankungen des Herzens nach Armeekorps.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G. . . .	226	5,4	XII. (1.K.S.)	92	4,3
I. . . .	92	2,7	XIII. (K. W.)	67	3,0
II. . . .	59	2,2	XIV. . . .	84	2,4
III. . . .	88	3,7	XV. . . .	62	1,9
IV. . . .	35	1,5	XVI. . . .	81	2,9
V. . . .	63	2,4	XVII. . . .	162	5,2
VI. . . .	98	3,7	XVIII. . . .	97	3,6
VII. . . .	73	2,6	XIX. (2.K.S.)	58	2,7
VIII. . . .	176	6,4			
IX. . . .	39	1,5	I. K. B. .	115	4,7
X. . . .	73	3,3	II. „ „ .	71	3,2
XI. . . .	68	3,1	III. „ „ .	27	1,4

Der Zugang an Herzkrankheiten (in militärärztlicher Behandlung), der sich aus Tabelle 155 ergibt, war am höchsten beim VIII. Armeekorps, Gardekorps und XVII. Armeekorps. Es folgen dann das XII. (1. K. S.), III., VI., XVIII., X., XI., XIII. (K. W.), XVI., I., XIX. (2. K. S.), VII., V., XIV., II., XV., IV. und IX. Armeekorps. Etwas anders gestaltet sich die territoriale Verteilung der Herzkranken, wenn man sie nach dem Abgange aller — auch der nicht militärärztlich behandelten — Dienstunbrauchbaren mit und ohne Versorgung betrachtet. Hier ist die Reihenfolge, wie sie aus der Tabelle 156 hervorgeht: VIII., XII. (1. K. S.) Armeekorps, Gardekorps, XIII. (K. W.), X., VI., XVI., XVIII., XI., XVII., XIV., II., I., XV., XIX. (2. K. S.), VII., IX., III., V. und IV. Armeekorps.

Tabelle 156.

	Form der Herzerkrankung		Anzahl	Gardekorps	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII. (1. K.S.)	XIII. (K.W.)	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX. (2.K.S.)
					Von den Entlassenen gehörten an dem — Armeekorps																		
Dienstunbrauchbar ohne Versorgung	Entzündung des Herzbeutels		3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	Vergrößerung des Herzens		153	17	5	3	8	3	7	8	8	8	5	7	6	8	2	10	8	12	12	12	4
	davon: Fettherz		5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—
	Entartungen und chronische Krankheiten des Herzmuskels		178	34	5	4	1	1	10	13	14	18	3	5	6	8	5	8	7	14	4	14	4
	Erkrankungen der Herzinnenhaut und der Herzklappen		592	26	32	25	12	9	18	20	14	48	20	26	26	20	27	53	47	52	45	40	32
	Nervöse Störung der Herztätigkeit und Herzschwäche		661	76	44	27	12	17	14	50	27	58	29	32	22	32	29	31	32	35	42	33	19
	davon: Basedowsche Krankheit		5	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	Herzkrankheiten ohne nähere Bezeichnung		28	3	1	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	15	—	—	—	—	1	—	4
	Summe	absol.	1615	156	87	60	33	30	51	93	63	133	57	70	60	83	63	103	94	113	104	99	63
		‰ K.	3,0	3,7	2,6	2,3	1,4	1,3	2,0	3,5	2,2	4,8	2,2	3,2	2,7	3,9	2,8	3,0	2,9	4,1	3,3	3,7	2,9
Dienstunbrauchbar mit Versorgung	Entzündung des Herzbeutels		13	—	3	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	1	—	2
	Vergrößerung des Herzens		79	15	2	5	4	1	3	1	1	8	1	5	7	1	6	3	4	7	2	—	3
	davon: Fettherz		11	1	1	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1	2	1	—	—
	Entartungen und chronische Krankheiten des Herzmuskels		134	15	6	3	4	—	8	6	9	22	5	5	4	9	6	6	3	2	10	10	1
	Erkrankungen der Herzinnenhaut und der Herzklappen		507	63	28	31	14	4	12	26	18	35	10	27	25	39	35	29	24	22	25	23	17
	Nervöse Störung der Herztätigkeit und Herzschwäche		410	47	19	15	20	10	10	31	22	35	14	25	22	8	35	20	14	15	23	21	4
	davon: Basedowsche Krankheit		3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Herzkrankheiten ohne nähere Bezeichnung		33	6	—	2	2	—	—	—	—	1	1	—	1	17	—	1	—	—	—	—	2
	Summe	absol.	1176	146	58	57	45	15	33	65	50	101	31	62	60	74	83	61	45	46	61	54	29
		‰ K.	2,2	3,5	1,7	2,2	1,9	0,64	1,3	2,4	1,8	3,7	1,2	2,8	2,7	3,5	3,7	1,8	1,4	1,7	1,9	2,0	1,4
	Summe sämtlicher wegen Herzkrankheiten als dienstunbrauchbar mit und ohne Versorgung Entlassenen	absol.	2791	302	145	117	78	45	84	158	113	234	88	132	120	157	146	164	139	159	165	153	92
		‰ K.	5,1	7,2	4,3	4,4	3,3	1,9	3,2	5,9	4,0	8,5	3,4	6,0	5,4	7,3	6,5	4,7	4,3	5,8	5,3	5,7	4,3

Tabelle 157.

	Form der Herzerkrankung	Anzahl	Die Entlassenen standen dem Dienstalter nach: im Monat 1.	im Monat 2. bis 6.	im Monat 7. bis 12.	im Jahre 1.	im Jahre 2.	im Jahre 3.	im Jahre 4.	über 4 Jahre	Das Leiden hat sich angeblich vor der Aushebung entwickelt	Das Leiden hat sich angeblich zwischen Aushebung und Einstellung entwickelt	Das Leiden hat sich während der aktiven Dienstzeit entwickelt	Das Leiden wurde bei der militärärztlichen Untersuchung des neu Eingestellten wahrgenommen	Das Leiden war im Übersungsnational verzeichnet	Ausgehoben	Eingetreten als Einjährig-Freiwilliger	Eingetreten als 2- bis 4jährig Freiwilliger	Eingetreten als Unteroffizierschüler
Dienstunbrauchbar ohne Versorgung	Entzündung des Herzbeutels	3	1	1	1	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	—	1	—
	Vergrößerung des Herzens	153	84	67	2	153	—	—	—	—	143	10	—	—	21	120	12	21	—
	davon: Fettherz	5	3	2	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	—	4	1	—	—
	Entartungen und chronische Krankheiten des Herzmuskels	178	59	111	6	176	2	—	—	—	169	8	1	1	22	144	12	20	2
	Erkrankungen der Herzinnenhaut und der Herzklappen	592	358	213	12	583	6	3	—	—	520	59	13	1	93	511	19	55	7
	Nervöse Störung der Herztätigkeit und Herzschwäche	661	186	407	52	645	10	3	2	1	578	58	25	—	129	485	85	85	6
	davon: Basedowsche Krankheit	5	3	2	—	5	—	—	—	—	4	1	—	—	1	3	1	1	—
	Herzkrankheiten ohne nähere Bezeichnung	28	14	14	—	28	—	—	—	—	25	3	—	—	4	21	2	5	—
	Summe absol.	1615	702	813	73	1588	18	6	2	1	1438	138	39	2	269	1283	130	187	15
	Summe % der Gesamtzahl	—	43,5	50,3	4,5	98,3	1,1	0,37	0,12	0,06	89,0	8,5	2,4	0,12	16,7	79,4	8,0	11,6	0,93
Dienstunbrauchbar mit Versorgung	Entzündung des Herzbeutels	13	—	1	5	6	5	2	—	—	—	—	13	—	—	10	—	3	—
	Vergrößerung des Herzens	79	—	6	19	25	20	6	—	28	—	—	79	—	—	53	3	20	3
	davon: Fettherz	11	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	11	—	—	3	—	5	3
	Entartungen und chronische Krankheiten des Herzmuskels	134	1	17	42	60	45	3	3	23	—	—	134	—	—	91	4	36	3
	Erkrankungen der Herzinnenhaut und der Herzklappen	507	—	57	218	275	172	33	3	24	—	—	507	—	—	381	11	111	4
	Nervöse Störung der Herztätigkeit und Herzschwäche	410	—	34	119	153	102	26	6	123	—	—	410	—	—	252	19	121	18
	davon: Basedowsche Krankheit	3	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—
	Herzkrankheiten ohne nähere Bezeichnung	33	—	4	14	18	9	—	—	6	—	—	33	—	—	18	—	15	—
	Summe absol.	1176	1	119	417	537	353	70	12	204	—	—	1176	—	—	805	37	306	28
	Summe % der Gesamtzahl	—	0,09	10,1	35,5	45,7	30,0	6,0	1,0	17,3	—	—	100,0	—	—	68,5	3,1	26,0	2,4
Summe sämtlicher wegen Herzkrankheiten als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen	absol.	2791	703	932	490	2125	371	76	14	205	1438	138	1215	2	269	2088	167	493	43
	% der Gesamtzahl	—	25,2	33,4	17,6	76,1	13,3	2,7	0,50	7,3	51,5	4,9	43,5	0,07	9,6	74,8	6,0	17,7	1,5

Anmerkung: Die Tabellen 156 und 157 sind aufgestellt auf Grund der vorhandenen Zählkarten über die wegen Fehler und chronischer Krankheiten des Herzens und des Herzbeutels als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (einschließlich derjenigen Mannschaften, deren die Dienstunbrauchbarkeit bedingendes Leiden nachweislich bereits vor der Einstellung bestanden hat).

Noch ein anderes Bild erhält man, wenn man von den Korpsbezirken ausgeht, aus welchen die Entlassenen eingestellt waren. Die bisher an dieser Stelle mitgeteilte Tabelle enthielt nicht die freiwillig Eingetretenen. Da sich eine Berücksichtigung derselben empfiehlt, sind sie in diesem Jahre miteingerechnet, und die so erhaltenen Entlassungszahlen sind bezogen auf die Gesamtzahl der aus den Korpsbezirken überhaupt zur Einstellung Gelangten (Tabelle 158).

Von den wegen Krankheiten des Herzens als dienstunbrauchbar im 1. Dienstjahr Entlassenen waren ausgehoben im Bereiche des

Tabelle 158.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII. (1.K.S.)	XIII. (K.W.)	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX. (2.K.S.)
	Armeekorps																		
absol. Zahlen	59	59	104	45	42	101	277	136	101	125	66	71	63	69	36	9	48	99	78
‰ der 1908 überhaupt Eingestellten	6,8	5,8	5,1	3,4	4,6	7,2	8,3	8,6	6,4	8,9	6,2	10,2	6,3	6,1	9,6	5,7	5,6	8,3	6,7

a) ***Entzündung des Herzbeutels.*** (Nr. 64 des Rapportmusters.)

Tabelle 159.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
1	27	0,05	5	2[1])	18	25	3	76,5

Von 12 näher beschriebenen Erkrankungen an Herzbeutelentzündung wurde eine beim Fehlen anderer Entstehungsursachen wegen des Ausfalls der v. Pirquetschen Probe als eine chronische Herzbeutelentzündung auf tuberkulöser Grundlage angesehen (Königsberg i. Pr.). Im Gefolge von Gelenkrheumatismus waren 9, nach Mandelentzündung und nach einer grippeähnlichen Erkrankung mit rechtsseitiger Brustfellentzündung je 1 Herzbeutelentzündung (beide Mainz) aufgetreten.

Durch Einstich nach Curschmann wurden in Königsberg i. Pr. 3 ccm, in Mainz 70 ccm Flüssigkeit entleert, beide Male ohne wesentlichen Erfolg.

b) ***Akute Erkrankungen des Herzmuskels.*** (Nr. 65a des Rapportmusters.)

Tabelle 160.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
20	319	0,58	179	2[2])	137	318	21	27,5

[1]) Außerdem starb noch 1 Mann außerhalb militärärztlicher Behandlung.

[2]) Außerdem starben noch 2 Mann außerhalb militärärztlicher Behandlung.

Außerdem erkrankten noch 3 Kadetten. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Als Ursache ist bei 22 Erkrankungen, über die berichtet wird, angegeben: 14 mal Überanstrengung, je 2 mal Grippe (Ulm), Mandelabszeß (Potsdam, Sensburg) und Erkältung (Stuttgart, Potsdam), je 1 mal Bronchialkatarrh (Ulm) und katarrhalische Gelbsucht (Ulm).

Die beiden Erkrankungen nach Mandelabszeß führten zum Tode. Von 2 näher beschriebenen, akuten Herzdehnungen (Potsdam, Hameln) war erstere während einer anstrengenden Übung bei einem Jäger aufgetreten, der kurz vorher eine 14tägige Arreststrafe verbüßt hatte.

c) ***Chronische Erkrankungen des Herzmuskels.*** (Nr. 65b des Rapportmusters.)

Tabelle 161.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
20	597	1,1	25	1[2])	578	604	13	27,3

Außerdem erkrankten noch 4 Invaliden und 4 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Bei einer Anzahl von Rekruten konnte die Ursache des Leidens nicht festgestellt werden. Im übrigen ist angegeben: 9 mal Überanstrengung (darunter 4 mal in Südwestafrika), 4 mal Gelenkrheumatismus, je 2 mal Blutarmut und Bronchialkatarrh, je 1 mal Hufschlag und Stoß gegen die Brust, Diphtherie, Malaria, Tripper, Grippe, Erkältung, Magenkatarrh mit Gelbsucht, adenoide Wucherungen im Nasenrachenraum, chronische Nierenentzündung, schnelles Wachstum, mangelhafte Größenentwicklung des Herzens.

Eine Erkrankung an schwerem Herzasthma war in Hameln bei einem Musketier, der schon als Schulknabe an Blutarmut und Herzklopfen gelitten hatte, nach einer Erkältung entstanden. Während die Fingerhutabkochung keine Besserung erzeugte, hatte das Digitalysat eine gute Wirkung.

d) ***Akute Erkrankungen der Herzinnenhaut.*** (Nr. 66a des Rapportmusters.)

Tabelle 162.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
9	67	0,12	18	2	49	69	7	56,0

Außerdem erkrankten noch 1 Kadett und 4 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Bei den 14 Erkrankungen, über welche näher berichtet wird, war die Ursache 10mal Gelenkrheumatismus (je 1mal in Verbindung mit Mandelentzündung und Mittelohreiterung), je 1mal Hufschlag, Hochsprung, Überanstrengung und Tripper.

Bei einem Matrosen in Danzig traten etwa 14 Tage nach einer Erkrankung an Tripper und weichem Schanker Erbrechen, starkes Übelbefinden, Brustschmerzen und Fieber auf. 14 Tage später entwickelte sich ein deutliches systolisches Geräusch an der Herzspitze. Ein Schüttelfrost und wechselndes Fieber mit Temperaturen von 36,8° bis 41,3° unter Frostanfällen und Schweißausbruch, legten den Gedanken an Wechselfieber nahe, doch wurden keine Plasmodien gefunden, und Chinin blieb wirkungslos. Es stellte sich dann eine erhebliche Verbreiterung der Herzdämpfung ein, Geräusche und Reiben wurden über dem ganzen Herzen gehört. Zweimalige Einspritzungen von je 40 ccm Aronsonschem Antistreptokokken-Serum blieben ebenso wirkungslos wie Fingerhutpräparate, Bäder und Aderlaß. Bei der Leichenöffnung fand man Ergüsse im Herzbeutel und beiden Brusthöhlen, eine Ausdehnung der linken Herzkammer und Verdickung der Wandung. An der zweizipfligen Herzklappe und den Sehnenfäden zahlreiche blumenkohlartige Wucherungen, in denen auf Schnitten Gonokokken nachweisbar waren.

e) ***Chronische Erkrankungen der Herzinnenhaut. (Herzklappenfehler.)*** (Nr. 66b des Rapportmusters.)

Tabelle 163.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
18	447	0,82	9	2	445	456	9	34,2

Außerdem erkrankte noch 1 Invalide. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Mit Herzklappenfehlern gingen zu im Durchschnitt der Jahre:

1888/91[1]	. . . 438,0	Mann	= 1,0 ‰ K.,
1891/96	. . . 643,0	„	= 1,4 „
1896/1901	. . . 615,2	„	= 1,2 „
1901/06	. . . 594,4	„	= 1,1 „
im Jahre 1906/07	. . . 463	„	= 0,86 „
„ „ 1907/08	. . . 411	„	= 0,76 „
im Jahre 1908/09	. . . 447	Mann	= 0,82 ‰ K.

[1]) Dreijähriger Durchschnitt.

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahr 351, im 2. Dienstjahr 66 und in höheren Dienstjahren 30 Mann = 1,6 — 0,32 — 0,26 ‰ der betreffenden Iststärke.

Von den Herzklappenfehlern sind bezeichnet als Schlußunfähigkeit der zweizipfligen Klappe 44, Verengerung der zweizipfligen Klappe (Dresden), Schlußunfähigkeit und Verengerung der zweizipfligen Klappe 6, Schlußunfähigkeit der Klappen der Körperschlagader 6, Schlußunfähigkeit der zweizipfligen und der Körperschlagaderklappen 2 (Dresden), Schlußunfähigkeit der Körperschlagaderklappen und Verengerung der zweizipfligen Klappe 1 (Dresden).

Als Ursache findet sich angegeben 22mal Gelenkrheumatismus, 5mal Überanstrengung, je 2mal Influenza und Mandelentzündung, je 1mal Diphtherie, fieberhafter Magenkatarrh, Erkältung, Scharlach, katarrhalische Gelbsucht, indirekte Gewalt, Radfahren.

Unter dieser Rapportnummer beschreibt außerdem St.-A. Gruner-Bromberg eine 3 Wochen nach einer Anstrengung beim Geschützexerzieren festgestellte Herzerkrankung, die er als einen durch Anstrengung entstandenen Einriß in eine Klappe der großen Körperschlagader ansieht:

Ein Kanonier wollte beim Anheben des Geschützes plötzlich einen stechenden Schmerz in der linken Brustseite und einen ohnmachtartigen Zustand empfunden haben. Trotzdem tat er weiter Dienst und meldete sich erst nach 3 Wochen wegen zunehmender Schmerzen und Kurzatmigkeit krank. Befund: Blasse Hautfarbe, leichte Wassersucht an den Unterschenkeln. Herzdämpfung nach rechts und links verbreitert. Lautes, gießendes Geräusch über der Körperschlagaderklappe. Puls 40 bis 60 Schläge in der Minute. Urin eiweißfrei. Die Schwellungen verschwanden nach Gaben von Fingerhut und Herzmitteln. Dienstunbrauchbar mit Versorgung entlassen.

Bei der Behandlung der Herzstörungen wird von mehreren Berichterstattern das Digalen (intramuskulär und innerlich) und das Digipura-tum Knoll empfohlen.

f) ***Chronische Insuffizienz des Herzens [ausschl. Nr. 64 bis 66].*** (Nr. 67 des Rapportmusters.)

Tabelle 164.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
5	233	0,43	43	—	190	233	5	26,8

Außerdem erkrankten noch 1 Mann der Schloßgarde-Kompagnie und 1 Invalide. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahre 150, im 2. Dienstjahre 46 und in höheren Dienstjahren 37 Mann = 0,67 — 0,22 — 0,32 ‰ der betreffenden Iststärke.

Bei etwa der Hälfte der 28 Kranken, über welche aus 10 Standorten berichtet wird, war das Herzleiden mit allgemeinen nervösen Erscheinungen verbunden. Ebenso

werden Fettleibigkeit und Kropf als Begleiterscheinungen erwähnt. Eine Erkrankung in Stuttgart wird als Bierherz bezeichnet. 1 mal werden Wucherungen im Nasenrachenraum als Ursache angeschuldigt (Ulm).

1 Unteroffizierschüler und 2 Rekruten mußten entlassen werden, weil sich — ohne daß Veränderungen am Herzen nachweisbar waren — bei jeder Anstrengung erhebliche Beschwerden mit Herzklopfen einstellten. In Hildesheim stieg bei einem Kranken der Puls bei den geringsten Anstrengungen unter Eintritt ohnmachtartiger Zustände auf 200.

g) ***Andere Herzkrankheiten.*** (Nr. 68 des Rapportmusters.)

Tabelle 165.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
6	103	0,19	34	2[1]	72	108	1	27,0

8 mal wird über nervöse Störung der Herztätigkeit, ferner je 1 mal über einen chronischen Herzmuskelkrampf (Berlin II) und über falsche Lagerung des Herzens (Dextrocardie) in Verbindung mit Neigung zu Bronchialkatarrhen berichtet (Hannover).

Zweite Unterart: Pulsadergeschwulst.

(Nr. 69 des Rapportmusters.)

Tabelle 166.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
1	6	0,01	3	2	2	7	—	23,9

Bei 1 der 6 in den Berichten erwähnten Erkrankungen (Breslau), war eine pflaumengroße Erweiterung der Speichenschlagader durch Eisensplitterverletzung zustande gekommen. Die Geschwulst wurde operativ beseitigt. Die Dienstfähigkeit blieb erhalten. (Siehe Operationsliste unter D.)

Dritte Unterart: Hämorrhoiden und Krampfadern.

(Nr. 70 und 71 des Rapportmusters.)

Tabelle 167.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
19	906	1,7	826	—	78	904	21	14,3

Außerdem erkrankten noch 3 Kadetten. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

[1]) Hiervon starb 1 Mann durch Verunglückung; außerdem starben noch 7 Mann außerhalb militärärztlicher Behandlung.

Von dem Zugange unter Nr. 71 des Rapportmusters standen im 1. Dienstjahre 197, im 2. Dienstjahre 87 und in höheren Dienstjahren 123 Mann = 0,88 — 0,42 — 1,1 ‰ der betreffenden Iststärke.

Die Behandlung der Hämorrhoiden bestand im allgemeinen in ihrer Entfernung durch Abbrennen mit dem Paquelin, nur 2 mal (Erfurt, Ludwigsburg) wurden die Blutaderknoten mittels Messer und Schere ausgeschnitten. (Siehe Operationsliste unter B. 6.)

Bei 3 Kranken erreichte O.-St.-A. Prof. Thöle-Hannover bei kirschgroßen Knoten durch Adrenalineinspritzungen Erfolge. Die Operierten wurden sämtlich dienstfähig.

Nach der einfachen Unterbindung der Rosenvene wurden gelegentlich nach wenigen Wochen Rückfälle beobachtet. Über die bezüglichen Operationen siehe Operationsliste unter C. 5.

Vierte Unterart: Blutaderentzündung.

(Nr. 72 des Rapportmusters.)

Tabelle 168.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
3	47	0,09	34	—	14	48	2	33,7

Bei einem Offizier in Wiesbaden hatten sich im Anschluß an einen durch das Röntgenbild nachgewiesenen Einbruch des linken Fersenbeins andauernde Schmerzen in beiden Beinen und auch in den Armen entwickelt. Das linke Bein stand in Beugestellung. An mehreren Stellen der Glieder fühlte man neben den Schlagadern harte Stränge, die den Eindruck von Blutaderverstopfungen machten. Durch langdauernde Behandlung zum Teil in der Wilhelms-Heilanstalt wurde ein leidlicher Zustand erreicht. Schon 5 Jahre vorher hatte der Offizier eine ähnliche Erkrankung an beiden Armen nach einem Bruch des 5. rechten Mittelhandknochens überstanden. — Eine durch Rückfälle und eine Brustfellentzündung verschlimmerte Blutaderentzündung und Verstopfung an beiden Beinen, die aus unbekannter Ursache entstanden war, führte in Arolsen zur Dienstunbrauchbarkeit. — Aus Königsberg i. Pr. ist 2 mal über Verstopfung der linken Oberschenkelblutader bei Blinddarmentzündung berichtet. — Eine Verstopfung der Oberarmhautvene (V. cephalica) entstand in Ulm nach einem Pferdebiß.

Fünfte Unterart: Entzündung der Lymphgefäße, andere Krankheiten der Blut- und Lymphgefäße und Krankheiten der Lymphdrüsen.

(Nr. 73 bis 75 des Rapportmusters.)

Tabelle 169.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
83	4124	7,6	4001	3	99	4103	104	15,8

Außerdem erkrankten noch 19 Kadetten und 15 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Bei einem Gefreiten in Königsberg i. Pr. war seit einem Schlage, den er vor der Einstellung gegen die Außenseite des rechten Oberschenkels erhalten hatte, eine beträchtliche Schwellung entstanden. In der Muskulatur oberhalb des Knies wurde ein harter Körper gefühlt, der den Anschein einer Knochenneubildung erweckte. Bei der Operation fand sich ein in schwieliges Gewebe eingebetteter großer Lympherguß zwischen Knochen und Muskulatur, in welchem ein kleiner Knochensplitter lag.

Bei einem im 3. Monat dienenden Musketier in Breslau, der an einer plötzlich beim Aufstehen aus dem Bett aufgetretenen Lungenblutung gestorben war, wurden sehr zartwandige Gefäße und eine allgemeine Blutüberfüllung der inneren Organe gefunden. Im Gehirn und in den Lungen war das Blut in das Gewebe ausgetreten. Der Mann hatte sich einige Tage vorher schwach gefühlt. Seine beiden Eltern waren in seinem 2. Lebensjahre an Schwindsucht gestorben.

Von 74 Lymphdrüsenerkrankungen, über deren Sitz berichtet wird, betrafen 26 die Drüsen am Hals, 2 die am Unterkiefer, 28 die in der Achsel, 12 die Leistendrüsen, 6 die Schenkeldrüsen. Über die zur Entfernung der Drüsen vorgenommenen Operationen siehe Operationsliste unter A. 5 und B. 6; vgl. auch unter Rapportnummer 21 im Bericht.

Bei langdauernden Drüseneiterungen erwiesen sich in Oldenburg Einstreuungen von Calomel zu gleichen Teilen mit Jodoform nützlich.

Das Biersche Saugverfahren wurde in Diedenhofen mit gutem Erfolg angewandt. Im Gegensatz zu Biers Vorschrift bewährte sich dabei das Offenhalten der Einstichöffnung durch Jodoformgazestreifen.

In Tilsit hatten sich ein Oberarzt und ein Sanitätsgefreiter bei der Leichenöffnung eines an Brustfellentzündung (Streptokokken) und Magenkrebs Verstorbenen verletzt. Der Oberarzt hatte sich sofort Aronsonsches Antistreptokokkenserum eingespritzt und blieb von weiterer Erkrankung verschont. Bei dem Sanitätsgefreiten war die Einspritzung erst am 2. Tage gemacht. Es bildete sich eine bedrohliche Drüseneiterung in der Achselhöhle, doch trat nach Entleerung des streptokokkenhaltigen Eiters Heilung ein.

Sechste Unterart: Kropf.

(Nr. 76 des Rapportmusters.)

Tabelle 170.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
3	82	0,15	49	—	32	81	4	23,7

Von 20 an Kropf Operierten wurden 19 dienstfähig; von 6 Nichtoperierten mußten 3 als dienstunbrauchbar entlassen werden.

2 Erkrankungen in Stuttgart waren akut mit Fieber entstanden. Beide wurden mit Erhaltung der Dienstfähigkeit geheilt, die eine durch eine Operation.

Bezüglich der vorgenommenen Operationen vgl. Operationsliste unter D.

Siebente Unterart: Leukämie und perniziöse Anämie.

(Nr. 77 und 78 des Rapportmusters.)

Tabelle 171.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
1	4	0,01	1	1	3	5	—	75,2

Über Erkrankungen an Leukämie ist aus Stuttgart, Mörchingen, Schweidnitz, Fürstenwalde, Königsberg i. Pr. berichtet. In Mörchingen ist die Erkrankung als perniziöse bezeichnet, in Königsberg i. Pr. als liënale, in Schweidnitz und Stuttgart lag die gemischte lymphatisch-myelogene Form vor.

In Königsberg i. Pr. und Stuttgart trat nach Röntgenbestrahlung eine Besserung ein. Aus Schweidnitz wird über guten Erfolg einer Arsenbehandlung berichtet.

Achte Unterart: Andere Krankheiten der Gruppe IV.

(Nr. 79 des Rapportmusters.)

Tabelle 172.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
3	26	0,05	10	6	13	29	—	44,0

Bei einem Sergeanten, welcher wegen Pseudoleukämie dem Garnisonlazarett Münster zur Röntgenbehandlung überwiesen war, war zunächst nach 24 Bestrahlungen von Leber und Milz eine erhebliche Verkleinerung dieser Organe erfolgt. Gleichzeitig verschwanden walnußgroße Halsdrüsen. Dann aber trat unter hohem Fieber eine Vereiterung der rechten Oberkieferhöhle, ein Katarrh des Unterlappens der linken Lunge, schwer stillbares Nasenbluten, ein blutiger Erguß im rechten Brustfellsack, eine Entzündung des Unter- und Mittellappens der rechten Lunge sowie des Unterlappens der linken Lunge auf, denen der Kranke erlag. Bei der Leichenöffnung wurde um die bestrahlte Leber und Milz herum eine Verdickung des Bauchfellüberzuges gefunden, die zu einer festen Verlötung dieser Organe mit dem Zwerchfell geführt hatte. (O.-St.-A. Bussenius.)

In Tübingen und Stuttgart hatte die Behandlung mit Röntgenstrahlen bei Pseudoleukämie, soweit es sich übersehen ließ, einen guten Erfolg, in Ulm blieb sie ohne jeden Einfluß. Eine 4. Erkrankung, die zur Entlassung führte, ist in dem Bericht aus Hannover erwähnt.

Wegen krankhafter Vermehrung der roten Blutkörperchen (Polyglobulie) wurden ein Musketier in Frankfurt a. M. und ein Ökonomiehandwerker in Spandau als dienstunbrauchbar entlassen.

Der Gehalt des Blutes an roten Blutkörperchen betrug bei beiden über $7^1/_2$ Millionen. Der Hämoglobingehalt wird auf 140 und 150 % angegeben.

Aus Straßburg i. E. und Metz wird über je 1 Erkrankung an paroxysmaler Hämoglobinurie berichtet.

Bei einem Kranken mit Bantischer Krankheit führte O.-St.-A. Prof. Thöle-Hannover die Herausnahme der Milz

mit sehr gutem Erfolge aus. Das Organ wog ausgeblutet 2700 g bei einer Größe von 39 : 22 : 7,5 cm. (Siehe Operationsliste unter B. 2.)

Bei einem Musketier in Kolberg war nach einer Vereiterung der Vorsteherdrüse infolge von Tripper, die nach dem Mastdarm durchgebrochen war, eine Vereiterung der Milz und eine eitrige Brustfellentzündung eingetreten. Trotz wiederholter Entleerung des großen Eiterherdes in der Milz trat der Tod ein. (Siehe Operationsliste unter B. 6, Stettin.)

Bei einem Grenadier in Schwerin, der unter der Krankheitsbezeichnung Mumps mit beiderseitiger Halsdrüsen- und Hodenschwellung in das Lazarett aufgenommen war, fanden sich neben auffallend blasser Gesichtsfarbe Schwellungen der Leisten-, Ellbogen-, Achsel- und Unterkieferdrüsen. Wiederholt trat Nasenbluten auf, und im weiteren Verlauf wurde eine rechtsseitige Netzhautblutung festgestellt. Die weißen Blutkörperchen waren stark vermehrt, die roten unregelmäßig geformt, zum Teil kernhaltig. Eine Behandlung mit Arsen, subkutanen Kochsalzinfusionen und Strychnineinspritzungen blieb erfolglos. Es trat Eiweiß im Urin auf, das Nasenbluten wurde unstillbar. Nach fünf Wochen trat der Tod ein. Mit Eintritt des starken Nasenblutens waren die Drüsenschwellungen — die Ohrspeicheldrüsen waren faustgroß — innerhalb von 24 Stunden völlig, die Hodenschwellung fast vollständig zurückgegangen.

Nach Ansicht des Rostocker Pathologischen Instituts, dem Leichenteile eingesandt waren, lag Leukämie nicht vor, dagegen war eine auf syphilitischer Grundlage beruhende Krankheit mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen. (O.-St.-A. Esser-Schwerin.)

Ausgedehnte wassersüchtige Schwellungen an den Beinen und Ergüsse in die Brust- und Bauchhöhle, die bei einem Jäger in Dresden nach einer leichten Erkältung aufgetreten waren, wurden von St.-A. Friedrich als selbständige (essentielle) Wassersucht aufgefaßt, obgleich sich im Harn Spuren von Eiweiß fanden. Nach Gebrauch einer Milchkur mit salzfreier Kost Heilung.

V. Gruppe: Krankheiten der Ernährungsorgane.

(Nr. 80 bis 101 des Rapportmusters.)

Tabelle 173.

Bestand waren	Zugang		Abgang								Bestand bleiben	Behandlungstage	
	absol. Zahl	‰ K.	dienstfähig absol. Zahl	dienstfähig % der Behandelten	gestorben absol. Zahl	gestorben % der Behandelten	anderweitig absol. Zahl	anderweitig % der Behandelten	Summe absol. Zahl	Summe % der Behandelten		Summe	für jeden Kranken (durchschnittlich)
532	47 829	87,6	46 095	95,3	92	0,19	1609	3,3	47 796	98,8	565	438 360	9,1

Außerdem erkrankten noch 4 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 3 Invaliden, 429 Kadetten und 400 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Die Erkrankungsziffer dieser Gruppe ist gegen das vorige Berichtsjahr um 6,4 ‰ K. gestiegen.

Zugang bei den einzelnen Unterarten der Gruppe V während der Jahre 1881/1909 (auf 1000 Mann der Iststärke berechnet).

Tabelle 174.

Jahr	Mandelentzündung (Nr. 82)	Krankheiten der Zähne, der Zunge, des Rachens, der Speicheldrüsen und der Speiseröhre (Nr. 80, 81, 83 bis 85)	Akuter Magen- und Darmkatarrh, Brechdurchfall (Nr. 86, 89 und 91)[1]	Chronischer Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenblutung und Magengeschwür (Nr. 87 und 88)[2] [früher Nr. 82 bis 84]	Chronischer Darmkatarrh und habituelle Verstopfung (Nr. 90)[3] [früher Nr. 86 und 87]	Darm- u. Blinddarmentzündung bz. Entzündung des Blinddarms und seiner Anhänge (Nr. 95)	Bauchfellentzündung und Ausgänge (Nr. 96)	Katarrhalische Gelbsucht (Nr. 97)	Die übrigen Nummern der Gruppe V	Summe
1881/86 . . .	50,9	17,7	66,2	1,9	1,0	0,82	Die Zahlen sind in denen der übrigen Nummern der Gruppe V enthalten	2,4	3,9	144,8
1886/91 . . .	55,5	18,7	58,1	1,9	1,1	1,0		1,6	4,1	142,0
1891/96 . . .	61,4	16,8	57,2	1,5	1,1	1,2		1,3	4,3	144,9
1896/1901 . .	48,0	11,6	41,1	0,93	0,15	1,6	0,13	1,1	3,2	107,9
1901/06 . . .	43,3	9,0	29,3	0,67	0,17	2,4	0,12	0,93	3,5	89,5
1906/07 . . .	42,4	8,7	23,5	0,56	0,14	3,6	0,07	0,75	3,9	83,5
1907/08 . . .	39,3	8,5	24,0	0,56	0,17	3,9	0,08	0,86	3,8	81,2
1908/09 . . .	46,3	8,3	23,4	0,48	0,14	4,4	0,10	0,80	3,7	87,6

[1]) Brechdurchfall ist im Jahre 1896/97 aufgenommen worden.

[2]) Für Magenkrampf ist seit dem Jahre 1896/97 eine Nummer im Rapportmuster nicht mehr enthalten.

[3]) Wie Anmerkung [2]) für habituelle Verstopfung.

Die Tabellen 175 und 176 geben ein Bild von der Verteilung der Krankheiten dieser Gruppe auf die verschiedenen Armeekorps, und zwar einschließlich bz. ausschließlich der Mandelentzündung.

Einschließlich Mandelentzündung.

Tabelle 175.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	5824	138,5	XII. (1. K. S.)	2489	116,0
I.	2846	84,1	XIII. (K. W.)	3006	133,1
II.	2392	90,5	XIV.	3116	89,7
III.	1905	79,9	XV.	1868	58,0
IV.	2195	94,2	XVI.	2234	81,1
V.	2074	79,8	XVII.	2285	72,7
VI.	1614	60,6	XVIII.	1879	70,0
VII.	1976	69,5	XIX. (2. K. S.)	1761	82,4
VIII.	2055	74,3			
IX.	1993	77,9	I. K. B.	1904	77,3
X.	2130	97,1	II. " "	2542	113,3
XI.	2187	99,1	III. " "	1242	62,6

Ausschließlich Mandelentzündung.

Tabelle 176.

Armeekorps	Zugang absolute Zahlen	Zugang ‰ K.	Zugang ‰ M.	Armeekorps	Zugang absolute Zahlen	Zugang ‰ K.	Zugang ‰ M.
G.	2291	54,5	70,8	XII. (1. K. S.)	1170	54,5	74,1
I.	1185	35,0	56,4	XIII. (K. W.)	1600	70,8	96,8
II.	959	36,3	56,7	XIV.	1653	47,6	76,2
III.	911	38,2	67,0	XV.	991	30,8	70,5
IV.	1168	50,1	74,0	XVI.	1267	46,0	76,4
V.	960	36,9	62,2	XVII.	958	30,5	54,7
VI.	896	33,6	64,4	XVIII.	898	33,5	69,1
VII.	977	34,4	66,9	XIX. (2. K. S.)	962	45,0	79,6
VIII.	972	35,2	69,5				
IX.	815	31,8	58,9	I. K. B.	907	36,8	81,9
X.	878	40,0	66,1	II. " "	1449	64,6	106,8
XI.	1034	46,9	69,2	III. " "	630	31,7	90,2

Zugang nach Monaten.

Tabelle 177.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	3215	4444	3467	5350	6298	5717	3492	3137	3208	3309	3588	2604
‰ K.	6,1	8,1	6,4	9,9	11,6	10,5	6,4	5,6	5,6	5,9	6,5	4,9

Erste Unterart: Krankheiten der Zähne. Mund- und Rachenkrankheiten (ausschl. Mandelentzündung). Krankheiten der Speicheldrüsen und der Speiseröhre.

(Nr. 80, 81 und 83 bis 85 des Rapportmusters.)

Tabelle 178.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
43	4511	8,3	4487	1 [1]	14	4502	52	6,7

[1]) Durch Verunglückung gestorben.

Außerdem erkrankten noch 9 Kadetten und 23 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

1. ***Krankheiten der Kiefer und Zähne.*** (Nr. 80 des Rapportmusters.)

Tabelle 179.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
35	4065	7,4	4049	—	7	4056	44	6,2

Außerdem erkrankten noch 2 Kadetten und 12 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Die berichteten Vereiterungen der Kieferhöhlen sind unter Rapportnummer 53 mitgeteilt.

St.-A. Loos-Stuttgart und St.-A. Burck-Weingarten weisen an der Hand einzelner Erkrankungen darauf hin, daß die Erkältung bei Zahnkrankheiten (Caries) sehr wohl als unmittelbare Gelegenheitsursache für die Entstehung von Knochenhautentzündungen und Eiterungen in Frage kommen kann, wie diese andererseits in engen Beziehungen zu rheumatischen Erkrankungen stehen können. Für die Beurteilung einer etwaigen Dienstbeschädigung komme diese Frage wesentlich in Betracht. Deshalb liege auch die Fürsorge für eine gute Zahnpflege im Interesse der Heeresverwaltung. Es müsse durch Entfernung oder Heilung der kranken Zähne vermieden werden, daß eine Erkältung in diesem Sinne zur Dienstbeschädigung führen könne.

Eine Erkrankung an Gelenkrheumatismus bei einem Zahnkranken (Zahngeschwür) wird in dem Bericht aus Hannover erwähnt. In Königsberg i. Pr. wurde eine hochgradige Kiefersperre durch Natrium salicylicum allmählich beseitigt.

Eine linksseitige Unterkieferverschiebung beim Öffnen des Mundes, die auf eine Zusammenziehung von Muskeln zurückgeführt wurde (M. pterygoideus externus), war in Hannover nach einer chronischen Kieferknochenhautentzündung zurückgeblieben. Eine Geschwulst (follikuläre Kieferzyste) am Unterkiefer in der Gegend des 1. und 2. Mahlzahns, wurde durch Entleerung weißlicher Epithelmassen beseitigt. Zahnähnliche Gebilde fanden sich nicht vor. (Siehe Operationsliste unter D.) In Ehrenbreitstein war ein Riesenzellensarkom des Zahnfleischs nach dem Ausziehen des mittleren unteren Schneidezahns entstanden. Es wurde operativ entfernt. (Siehe Operationsliste unter D.

Über die Tätigkeit der an den betreffenden Lazaretten eingerichteten Abteilungen für Zahnkranke gibt Tabelle 180 einen Überblick.

Bei der fast durchweg benutzten örtlichen Schmerzbetäubung durch 1%ige Cocain-, Adrenalin- oder Suprarenin-, vereinzelt auch durch Novocain-Einspritzungen, wurden — abgesehen von leichteren Ohnmachtsanfällen — keine nachteiligen Folgen bemerkt.

Tabelle 180.

Garnisonlazarett	Zahnreinigungen	Ausziehungen	Vorläufige Füllungen, Einlagen	Bleibende Füllungen	Kieferbruchschienen	Stiftzähne	Gebißplatten	Kronenbrückenarbeiten	Reparaturen und Umarbeitungen von Platten
Breslau . . .	—	525	535	505	—	—	—	—	—
Chemnitz . . .	36	428	233	212	—	10	17	—	3
Dresden . . .	—	1408	595	500	1	3	79 mit 524 Zähnen	—	—
Hannover . . .	—	199	214	96	—	—	—	—	Zahl nicht näher angegeben
Karlsruhe . . .	25	703	140	457	—	4	90	—	—
Mainz	54	1496	210	351	—	9	46	3	13
Straßburg i. E. .	45	2153	1308	952	—	22	140 mit 780 Zähnen	30	90

2. ***Zungenentzündung. Andere Mund- und Rachenkrankheiten.*** (Nr. 81 und 83 des Rapportmusters.)

Tabelle 181.

	Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
Zungenentzündung (Nr. 81) . . .	1	32	0,06	33	—	—	33	—	10,5
Andere Mund- und Rachenkrankheiten (Nr. 83) .	3	296	0,54	293	—	2	295	4	10,1

Außerdem erkrankten noch bei Nr. 83 6 Kadetten und 3 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Bei einem Manne in Ulm war eine kleine abgestorbene Stelle (Nekrose) am Oberkieferknochen wahrscheinlich auf eine früher von einem Zahnarzt gemachte Einspritzung von Karbolwasser, zurückzuführen.

Dem Garnisonlazarett Diedenhofen ging ein Kranker 2 mal mit ausgedehnter Geschwürsbildung im Munde zu, als deren Ursache Spirillen (fusiforme Bazillen, Vincent) nachgewiesen wurden.

3. ***Krankheiten der Speicheldrüsen.*** (Nr. 84 des Rapportmusters.)

Tabelle 182.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
4	106	0,19	103	—	3	106	4	13,9

Außerdem erkrankten noch 1 Kadett und 8 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

In Metz-Stadt wurde einem Kranken die linke chronisch entzündete Unterkieferspeicheldrüse entfernt, deren Ausführungsgang durch einen gekörnten Speichelstein verlegt war. Der Kranke blieb dienstfähig. (Siehe Operationsliste unter A. 5.)

4. ***Krankheiten der Speiseröhre.*** (Nr. 85 des Rapportmusters.)

Tabelle 183.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
—	12	0,02	9	1[1]	2	12	—	23,2

Eröffnungen der Speiseröhre wurden 3 mal wegen verschluckter künstlicher Gebisse, 1 mal wegen eines steckengebliebenen sehnigen Fleischstückes ausgeführt. (Siehe Operationsliste unter A. 5.)

Die Entfernung des Fremdkörpers gelang in allen Fällen. 2 Operierte in Metz I und Dresden blieben dienstfähig; 1 Kranker in Trier wurde wegen Bewegungsstörung des Halses durch Narbenzug dienstunbrauchbar mit Versorgung, 1 in Königsberg i. Pr. starb an Lungenentzündung.

Zweite Unterart: Mandelentzündung.

(Nr. 82 des Rapportmusters.)

Tabelle 184.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
108	25 284	46,3	25 222	3	55	25 280	112	6,7

Außerdem erkrankten noch 1 Invalide, 256 Kadetten und 304 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 185.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	3533	84,0	XII. (1.K.S.)	1319	61,5
I.	1661	49,1	XIII. (K. W.)	1406	62,2
II.	1433	54,2	XIV. . . .	1463	42,1
III.	994	41,7	XV. . . .	877	27,2
IV.	1027	44,1	XVI. . . .	967	35,1
V.	1114	42,9	XVII. . . .	1327	42,2
VI.	718	26,9	XVIII. . . .	981	36,6
VII.	999	35,1	XIX. (2.K.S.)	799	37,4
VIII.	1083	39,2			
IX.	1178	46,0	I. K. B. . .	997	40,5
X.	1252	57,1	II. „ . .	1093	48,7
XI.	1153	52,3	III. „ . .	612	30,8

[1]) Durch Verunglückung gestorben.

Zugang nach Monaten.

Tabelle 186.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	1454	2603	2144	3542	4111	3804	1763	1639	1352	1182	1011	679
‰ K.	2,7	4,8	4,0	6,5	7,6	7,0	3,2	3,0	2,4	2,1	1,8	1,3

Über die Häufigkeit des Auftretens von Mandelabszessen liegen aus 8 Standorten Berichte vor. Bei 354 Halsentzündungen in 8 Lazaretten trat 55 mal Abszeßbildung ein (1906/07 bei 319 Mandelentzündungen 34 mal, 1905/06 bei 339 Kranken 48 mal).

In Münster erkrankte ein Kürassier 2 mal an Mandelentzündung und Abszeßbildung, nachdem er bereits im Vorjahre 2 mal Mandelentzündung mit Abszeßbildung durchgemacht hatte. — In Weingarten trat bei einem Kranken sogar 3 mal Mandelentzündung mit Abzeßbildung auf. — In Rathenow vergesellschaftete sich die Abszeßbildung mit einer Herzklappenentzündung, die zu einer Verstopfung der Zentralarterie der Netzhaut des linken Auges und zu dessen Erblindung Veranlassung gab.

Unter den Mit- und Nachkrankheiten nimmt das Eiweißharnen mit und ohne Zylinderausscheidung wieder die erste Stelle ein. Der Verlauf war meist leicht, nur in Hildesheim traten Blutausscheidung und Krampfanfälle hinzu. Nicht selten waren ferner Mittelohrentzündung und Bronchialkatarrhe. Ferner sind beobachtet: in Potsdam Hornhautentzündung und Landrysche Paralyse, in Dresden Bläschenausschlag an den Lippen (2), in Oldenburg Schwellung eines Unterschenkels, in Weingarten Hautausschlag am Unterschenkel und Lymphdrüsenentzündung am Halse, in Ulm Mundfäule, in Osnabrück Herzmuskelschwäche, in Mainz Herzbeutelentzündung.

Über die sogenannte Vincentsche Angina ist aus Frankfurt a. M. (3) und Dresden (1) berichtet.

Die septische Form der Mandelentzündung führte 1 mal in Berlin I zum Tode. Bei der Leichenöffnung wurde beiderseitige eitrige Mandelentzündung durch Streptokokken, starke Milzschwellung und Entartung der Herzmuskulatur gefunden.

Dritte Unterart: Magen- und Darmkatarrh, Brechdurchfall, Magenblutung und Magengeschwür.

(Nr. 86 bis 91 des Rapportmusters.)

Tabelle 187.

Bestand waren	Zugang		Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
	absol. Zahl	‰ K.	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
149	13 126	24,0	12 814	8	274	13 096	179	8,0

Außerdem erkrankten noch 3 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 1 Invalide, 122 Kadetten und 55 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung)

1. *Akuter Magenkatarrh. Akuter Darmkatarrh. Brechdurchfall.* (Nr. 86, 89 und 91 des Rapportmusters.)

Tabelle 188.

	Bestand waren	Zugang		Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
		absol. Zahl	‰ K.	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
Akuter Magenkatarrh (Nr. 86)	66	5684	10,4	5630	1	48	5679	71	7,5
Akuter Darmkatarrh (Nr. 89)	58	7053	12,9	6985	4	37	7026	85	7,0
Brechdurchfall (Nr. 91) . . .	1	52	0,10	53	—	—	53	—	4,2

Außerdem erkrankten noch bei Nr. 86 1 Invalide, 47 Kadetten und 19 Unteroffiziervorschüler, bei Nr. 89 2 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 74 Kadetten und 36 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Die örtliche Verteilung der akuten Magen- und Darmkatarrhe in den einzelnen Armeekorps zeigt ziemlich erhebliche Unterschiede:

Tabelle 189.

Zugang an akutem Magenkatarrh nach Armeekorps, ‰ K.

G.	14,8	X.	12,0
I.	9,1	XI.	12,3
II.	11,0	XII. (1. K. S.)	7,9
III.	10,6	XIII. (K. W.)	10,2
IV.	14,2	XIV.	11,2
V.	10,7	XV.	5,5
VI.	9,8	XVI.	13,6
VII.	10,6	XVII.	7,7
VIII.	9,8	XVIII.	8,9
IX.	9,3	XIX. (2. K. S.)	7,9

Tabelle 190.

Zugang an akutem Darmkatarrh nach Armeekorps, ‰ K.

G.	13,4	X.	12,4
I.	11,6	XI.	17,0
II.	7,4	XII. (1. K. S.)	18,9
III.	8,0	XIII. (K. W.)	35,1
IV.	17,5	XIV.	15,9
V.	9,3	XV.	8,2
VI.	10,8	XVI.	17,0
VII.	8,4	XVII.	9,1
VIII.	10,3	XVIII.	9,1
IX.	7,1	XIX. (2. K. S.)	18,9

Krankenzugang an akutem Magenkatarrh und akutem Darmkatarrh nach Monaten.

Tabelle 191.

	a. absolute Zahlen b. ‰ K.	Zugang im Monat: Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
Akuter Magenkatarrh (Nr. 86)	a.	447	470	306	431	444	491	365	385	521	582	716	526
	b.	0,84	0,86	0,56	0,80	0,82	0,90	0,67	0,69	0,91	1,0	1,3	1,0
Akuter Darmkatarrh (Nr. 89)	a.	396	440	361	467	787	439	682	416	557	707	1004	797
	b.	0,75	0,81	0,67	0,86	1,5	0,81	1,3	0,75	0,98	1,3	1,8	1,5

In Mergentheim kamen vom 15. bis 19. Februar 1909 14 Unteroffiziere und 303 Mann unter den Erscheinungen eines leichten fieberhaften Magen-Darmkatarrhs in Zugang:

Als Ursache wurde der Genuß von Kartoffelsalat beschuldigt, obwohl der Nachweis weder chemisch noch bakteriologisch geführt werden konnte.

Eine Massenerkrankung an schweren Darmkatarrhen betraf 94 Leute des II. Bataillons Sächsischen Fußartillerie-Regiments Nr. 12 und 26 Leute des III. Bataillons 1. Lothringischen Infanterie-Regiments Nr. 130 in Metz. Die Leute hatten zur Mittagskost Fleisch von Schweinen genossen, die wahrscheinlich an Darmkatarrh gelitten hatten. Die Mehrzahl der Kranken zeigte eine schwere Allgemeinerkrankung mit Fieber über 40°, das nach 3 Tagen kritisch abfiel, kolikartige Leibschmerzen, Durchfall, Erbrechen, Schmerzen in den Gliedern und den Gelenken, Druckgefühl in der Herzgegend. Vereinzelt bestanden Krämpfe in der Beinmuskulatur und Delirien; 1/4 der Kranken zeigte Bläschenausschlag an den Lippen, einer sogar Blutharnen und Nierenentzündung. Sämtliche Leute blieben dienstfähig.

In Berlin war ein Pionier unter den Zeichen einer Bauchfellentzündung erkrankt, so daß der Bauchschnitt ausgeführt wurde. Eine Bauchfellentzündung fand sich nicht. Bei der Leichenöffnung wurde ein (follikulärer) Katarrh im unteren Dünndarmende und im Dickdarm, sowie eine Entzündung beider Unterlappen der Lungen festgestellt. (Siehe Operationsliste unter B. 2.)

Ein Kanonier in Darmstadt erkrankte unmittelbar nach dem Genuß von fettem Schweinefleisch und Wasser an heftigem Erbrechen, Leibschmerzen und Mattigkeit. Es folgten wäßriger Durchfall, leichte Gelbfärbung der Haut bei einem Temperaturanstieg auf 39,6°. Im Urin Spuren von Zucker. Tod am 3. Tage durch plötzliches Aussetzen der Atmung bei kräftigem Pulse. Die Leichenöffnung ergab außer Magen-Darmkatarrh nichts Wesentliches. Die bakteriologisch-chemische Untersuchung von Magen und Darm mit Inhalt blieb ergebnislos.

Bei einem ruhrähnlichen Darmkatarrh wurde im Garnisonlazarett II Berlin ein roter Fleckenausschlag über dem ganzen Körper beobachtet.

2. ***Chronischer Magenkatarrh. Chronischer Darmkatarrh.*** (Nr. 87 und 90 des Rapportmusters.)

Tabelle 192.

	Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
Chronischer Magenkatarrh (Nr. 87)	6	193	0,35	75	—	117	192	7	32,6
Chronischer Darmkatarrh (Nr. 90)	9	77	0,14	42	—	41	83	3	35,4

Außerdem erkrankte bei Nr. 87 1 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, bei Nr. 90 1 Kadett. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

In Berlin II zeigte ein Pionier mit chronischem Magen-Darmkatarrh alle Erscheinungen der Addisonschen Krankheit. Bei 2 Kranken in den Garnisonlazaretten Metz-Montigny und Darmstadt verlief der chronische Darmkatarrh mit Abstoßung großer Schleimhautfetzen (Enteritis membranacea).

In Breslau blieb ein Vizefeldwebel mit Magenerweiterung dienstfähig, nachdem wegen andauernden Erbrechens und starker Abmagerung eine künstliche Verbindung zwischen Magen und Dünndarm hergestellt war. (Siehe Operationsliste unter B. 2.)

Bei der Behandlung des chronischen Darmkatarrhs sah O.-St.-A. Jahn-Posen von der regelmäßigen Darreichung von 60 bis 100 g Bolus alba auf 1000 g Wasser neben zweckmäßiger Diät gute Erfolge.

3. ***Magenblutung und Magengeschwür.*** (Nr. 88 des Rapportmusters.)

Tabelle 193.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
9	67	0,12	29	3	31	63	13	47,5

In Dresden trat bei einem Kranken, der früher an Magenblutungen gelitten hatte, davon aber lange Zeit verschont geblieben war, erneutes Blutbrechen auf, nachdem er längere Zeit in gebückter Haltung in der Schmiede gearbeitet hatte. Bei einem Trompeter, der angab Bluter zu sein, stellte es sich nach einem längeren Ritt ein.

In Hildesheim wurden stürmische Erscheinungen, die sich nach einer Magenblutung bei einem älteren Unteroffizier entwickelten, als örtliche Entzündung der Geschwürumgebung (Perigastritis) aufgefaßt. Heilung mit Dienstfähigkeit ohne Operation.

Operiert ist wegen Magengeschwürs 6 mal (siehe Operationsliste unter B. 2). 5 Operierte wurden dienstunbrauchbar mit Versorgung (Frankfurt a. O. [2], Erfurt, Trier, Ulm), der 6. Kranke (Karlsruhe) starb nach 3 tägigem ungestörten Wundverlauf unter den Zeichen innerer Verblutung. Bei der Leichenöffnung fand sich eine ringförmige, geschwulstartige Masse mit klaffenden Gefäßöffnungen nach dem Mageninnern zu. Aus diesen hatte sich der Kranke verblutet. Krebsige Entartung konnte nicht nachgewiesen werden.

1 Feldwebel in Metz I starb an Magenblutung, nachdem er die Operation abgelehnt hatte. Ein Musketier in Celle erlag nach mehrfachen kleineren Blutungen einer plötzlich aufgetretenen, auch durch Gelatineeinspritzung nicht zu stillenden Magenblutung. Bei der Leichenöffnung wurden am unteren Teil der hinteren Magenwand 2 markstückgroße Löcher gefunden, in deren Grunde die zerfallene Bauchspeicheldrüse sichtbar war. Es wurde angenommen, daß die tödliche Blutung aus dieser stammte.

Bezüglich der nach Durchbruch von Magengeschwüren entstandenen allgemeinen Bauchfellentzündungen und ihrer Operationen vgl. auch unter Rapportnummer 96 und Operationsliste unter B. 2, (Posen [2] und Hagenau).

Vierte Unterart: Unterleibsbrüche.

(Nr. 92 des Rapportmusters.)

Tabelle 194.

Bestand waren	Zugang		Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
	absol. Zahl	‰ K.	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
21	1191	2,2	497	1	686	1184	28	15,4

Außerdem erkrankten noch 7 Kadetten und 10 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Die Behandlung der nicht eingeklemmten Unterleibsbrüche durch Bruchoperationen ist in den letzten Jahren immer mehr in Aufnahme gekommen. Die Zahl von 16 Operationen im Berichtsjahre 1901/02 bedeutete damals mehr als eine Verdoppelung der früher sehr geringen Anzahl der Operierten. Die seitdem eingetretene Steigerung und den Ausfall der Operationen zeigt Tabelle 195.

Auch in diesem Berichtsjahr haben sich die Berichterstatter im wesentlichen auf die Mitteilung der ausgeführten Bruchoperationen beschränkt. Es sind erwähnt 310 Operationen von Leistenbrüchen bei 291 Bruchkranken (19 doppelseitige).

Tabelle 195.

Jahr	Zahl der Operierten	davon			
		dienstfähig	gestorben	dienstunbrauchbar mit Versorgung	dienstunbrauchbar ohne Versorgung
1901/02 . .	16 [1]	12	—	4	—
1902/03 . .	32 [3]	25	—	7	—
1903/04 . .	40 [1]	33	—	5	2
1904/05 . .	59 (3) [1]	52	—	7	—
1905/06 . .	77 (5) [9]	67	1 [1])	9	—
1906/07 . .	112 (3) [9]	108	—	3	1
1907/08 . .	216 (5) [13]	208	1 [2])	7	—
1908/09 . .	302 (11) [19]	291	—	10	1

Die ( ) eingeklammerten Zahlen bezeichnen die Anzahl der Schenkelbrüche, die [ ] eingeklammerten die Zahl der doppelseitig Operierten.

Von den einseitigen Brüchen waren 153 rechtsseitige, 119 linksseitige. Eine Entstehungsursache wurde von 196 Bruchkranken angegeben:

4 mal war der Bruch mit einiger Sicherheit als angeboren anzusehen, 65 mal war er beim Turnen, 1 mal bei lautem Kommandieren, 17 mal beim Exerzierdienst, 32 mal beim Felddienst, 2 mal durch Hufschlag gegen den Bauch, 1 mal durch Sturz vom Pferde, 1 mal durch Anspannung beim Hufhalten in der Schmiede, 19 mal beim Reitdienst, 3 mal durch Überanstrengung beim Geschützexerzieren, 2 mal beim Heben eines Lafettenschwanzes, 4 mal bei sonstigem Artilleriedienst, 19 mal bei schwerem Heben, 1 mal beim Graben auf dem Pionierübungsplatz, 1 mal durch Überanstrengung beim Schwimmen, 15 mal bei sonstigem Arbeitsdienst, 3 mal beim Signalblasen entstanden. Andere Gelegenheitsursachen waren: Pressen beim Stuhlgang 1 mal, Fehltreten auf dem Kasernenhof 1 mal, Ausgleiten auf Treppen 3 mal, schnelles Hinablaufen einer Treppe 1 mal.

Als Operationsmethoden sind genannt: bei einseitigen Leistenbrüchen 225 mal die Radikaloperation nach Bassini, 35 mal die Radikaloperation nach Kocher, 4 mal die Pfeilernaht ohne Samenstrangverlagerung, 1 mal die Pfeilernaht nach Czerny, 6 mal eine Mischung der Methoden von Kocher und Bassini, 1 mal die Methode nach Lucas Championniér. Die 19 doppelseitigen Leistenbrüche wurden operiert 13 mal nach Bassini, 1 mal beiderseits nach Kocher, 2 mal beiderseits kombiniert Kocher und Bassini, 1 mal beiderseits nach Bassini-Girard. 1 mal wurde links nach Bassini, rechts nach Kocher, 1 mal links nach Bassini, rechts kombiniert Kocher und Bassini operiert.

Mehrfach fanden sich bei den Operationen Samenstrangzysten, Bruchsackzysten, kleine Hodenwasserbrüche, Samenstrangvenenerweiterungen und 1 mal ein Narbenbruch in einer alten Blinddarmoperationsnarbe. Sie wurden stets bei der Bruchoperation gleichzeitig beseitigt. 3 mal lagen Rückfälle eines vor dem Berichtsjahr operierten Bruches vor (Berlin, Colmar i. E., Ulm). Im Berichtsjahr selbst erfuhr ein nach Kocher operierter Mann einen Rückfall,

---

[1]) An Verstopfung der Lungenschlagader.

[2]) An Herzschwäche 2 Tage nach der Operation.

der durch eine zweite Operation endgültig beseitigt wurde (Spandau).

30 mal wurde unter örtlicher Betäubung, meistens durch Novocain-Suprarenin, operiert. Die Rückenmarksbetäubung wurde 2 mal mit Erfolg benutzt; je 1 mal versagte die örtliche und die Rückenmarksbetäubung, so daß die allgemeine Narkose eingeleitet werden mußte.

Die Operationswunde heilte 273 mal glatt; 13 mal wurde die Heilung durch Stichkanaleiterung verzögert, daneben in Torgau durch leichte Gelbsucht und Urinverhaltung. In Magdeburg entstand im Narbengebiet eine entzündliche Bauchdeckengeschwulst, die sich allmählich unter Eiterung zurückbildete. In Berlin entstand ein erhebliches Ekzem der mit Jod gepinselten Operationsgegend und ein Absterben der Fascie und eines Teiles des Hodens. In Hannover bildete sich eine Verstopfung der linken Oberschenkelvene aus, die eine dauernde Schwellung des linken Unterschenkels hinterließ. Eine Nachblutung in das Unterhautgewebe führte 1 mal zu einer Zellgewebsentzündung. Als Zwischenfälle in der Genesungszeit wurden bemerkt: häufiger fieberhafter Bronchialkatarrh, in Straßburg i. E. mit einer Brustfellentzündung, in Hannover mit Urinverhaltung und Lungenentzündung. In Glogau trat ein schwerer Bronchialkatarrh bei einem unter örtlicher Betäubung operierten Kranken auf. Sonst sind erwähnt: Nierenentzündung und Blutfleckenausschlag (Purpura) (Hagenau), nervöse Herzbeschwerden (Hannover), 2 malige Mandelentzündung (Dresden), wassersüchtige Schwellung am Glied (Berlin), Erguß in den linken Samenstrang (Berlin).

Sämtliche Operierte wurden von ihren Leistenbrüchen geheilt. 281 Leute blieben dienstfähig. 5 wegen Leistenbruchs operierten Rentenempfängern wurde die Rente nach der Operation bis zur allmählichen Gewöhnung an die volle Arbeit vorläufig belassen. Entlassen wurden: 1 Mann in Hagenau wegen Nierenentzündung, 1 Mann in Berlin wegen Absterben des Hodens und Narbenschmerzen, 1 Mann in Hannover wegen bleibender Schwellung des linken Unterschenkels nach Thrombose, 1 Mann in Goldap wegen Narbenbeschwerden. 1 Unteroffizier in Gießen kam nach der Bruchoperation in die Halbinvalidenabteilung. Ein Todesfall ist nach einer Bruchoperation im Berichtsjahre nicht eingetreten.

Von den 11 Schenkelbrüchen waren 4 linksseitig, 7 rechtsseitig. Als Ursachen finden sich verzeichnet: Fall und Sprung je 2 mal, Stoß beim Reiten gegen den Widerrist 1 mal, Anheben einer Protze 1 mal. Es wurde 11 mal die Radikaloperation vorgenommen, und zwar 10 mal unter allgemeiner, 1 mal unter örtlicher Betäubung. 9 mal heilte die Operationswunde glatt, 2 mal war die Heilung durch Nachblutung unter die Haut und geringe Eiterung verzögert (Metz). 10 Operierte wurden dienstfähig, 1 wurde wegen Nachgiebigkeit und Schmerzhaftigkeit der Narbe als dienstunbrauchbar ohne Versorgung entlassen (Straßburg i. E.).

Ferner wurden 9 Brüche der weißen Linie und 1 Nabelbruch operiert. Der Bruch war 3 mal beim Turnen, 1 mal durch Sturz auf dem Exerzierplatz und 1 mal durch Ausrutschen auf der Treppe entstanden. Von 10 Operierten blieben 9 dienstfähig. Stets wurde unter allgemeiner Betäubung operiert. In Darmstadt war außer Netz und Fett auch das runde Band (ligamentum teres) herausgetreten.

8 mal erfolgte die Wundheilung glatt; in Dresden wich die Narbe bei einem doppelten Netzbruch wiederholt auseinander. Der auf Magenkrebs verdächtige Kranke, ein Arbeiter des Artilleriedepots, wurde arbeitsunfähig. — In Posen trat in einer durch wiederholtes Brechen auseinandergewichenen Wunde Eiterbildung, später aber fester Narbenschluß und Dienstfähigkeit ein.

11 mal wurden Narbenbrüche nach Blinddarmoperationen, 1 mal ein Narbenbruch nach einer Kocherschen Bruchoperation (Breslau) und 1 mal ein direkter Bauchwandbruch in der Gegend des rechten inneren Leistenringes (Berlin) operiert. Als Ursache ist nur je 1 mal Sturz mit dem Rade, Überanstrengung beim Marsch und Quetschung des Bauches durch einen Stein beim Hinlegen angegeben. 9 Leute wurden wieder dienstfähig, 2 Rentenempfängern wurde die Rente belassen. 1 Mann (Cöln) wurde wegen Nachgiebigkeit der Narbe und 1 Mann (Breslau) wegen Schmerzen im Narbengewebe dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Die Narbenbrüche wurden durch Ausschneiden der alten Narbe und neue Etagennaht, der direkte Bauchwandbruch (Berlin) durch Radikaloperation nach Bassini beseitigt. 10 mal kam die allgemeine, 3 mal die örtliche Betäubung in Anwendung. 1 mal (Cöln) war die Heilung durch Bildung einer Dünndarmfistel gestört.

Fünfte Unterart: Eingeklemmter Bruch und innerer Darmverschluß.

(Nr. 93 und 94 des Rapportmusters.)

1. ***Eingeklemmter Bruch.*** (Nr. 93 des Rapportmusters.)

Tabelle 196.

Bestand waren	Zugang		Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
	absol. Zahl	‰ K.	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
1	30	0,05	16	—	14	30	1	21,4

Im Berichtsjahre wurden 18 eingeklemmte Brüche operiert, 14 rechtsseitige, 3 linksseitige Leistenbrüche und 1 rechtsseitiger Schenkelbruch.

Von den Leistenbrüchen war 9 mal ein frischer eingeklemmter Bruch im Dienst entstanden, und zwar 2 mal durch Heben schwerer Gegenstände, 4 mal beim Turnen und je 1 mal beim Exerzieren, durch Quetschung des Bauches und durch Überanstrengung bei Feldbefestigungsarbeiten. 2 mal hatte sich im Dienst ein alter Leistenbruch eingeklemmt, und zwar 1 mal beim Signalblasen und 1 mal beim Heben eines gefüllten Kohleneimers. Der eingeklemmte Schenkelbruch war beim Springen im Gelände entstanden.

Über Zurückbringen von eingeklemmten Brüchen ohne Operation ist nicht berichtet.

15 mal wurde nach Bassini operiert, 1 mal der schräge Bauchmuskel an das Leistenband genäht und 1 mal der äußere Leistenring durch Knopfnähte verengt; der Schenkelbruch wurde mit Verschluß nach Bassini operiert. 3 mal fand sich ein Hoden im Bruchsack, 1 mal wurde der verkümmerte Hoden (Lyck) entfernt, 2 mal (Rastatt, Hagenau) in den Hodensack verlagert.

Die Wundheilung war in Berlin bei einem an Schlagaderverkalkung leidenden alten Manne durch starke Nachblutung verzögert. In Magdeburg trat Nahteiterung und Gewebstod der Fascie ein, in Lyck bildete sich eine Dünndarmfistel, die später im Lazarett Allenstein mit Erfolg ausgeschnitten wurde. Dieser Operierte war ein Rentenempfänger, die übrigen blieben dienstfähig.

2. ***Innerer Darmverschluß.*** (Nr. 94 des Rapportmusters.)

Tabelle 197.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
2	18	0,03	9	5[1])	5	19	1	25,2

Innerer Darmverschluß ist im ganzen 33 mal beschrieben. 16 mal entstand er unmittelbar nach einer Blinddarmentzündung. (Hierüber siehe unter Nr. 95 des Rapportmusters.) Bei 15 Kranken wurde der Bauchschnitt ausgeführt. (Siehe Operationsliste unter B. 2.)

Bei einem Unterarzt d. Res., der wiederholt an Blinddarmentzündung gelitten hatte, stellte sich die Wegsamkeit des Darmes unter hohen Einläufen, Atropinzäpfchen und heißen Bädern wieder her (Ludwigsburg). Ein Depotfeldwebel in Cöln kam erst am 5. Krankheitstage in so verfallenem Zustande zur Operation, daß man sich auf die Anlegung eines widernatürlichen Afters beschränken mußte. Hierbei wurde festgestellt, daß das Hindernis in der Blinddarmgegend saß. Tod am nächsten Tage. Die Leichenöffnung wurde nicht gestattet.

Bei den 15 mit Bauchschnitt Operierten handelte es sich um folgende Arten des Darmverschlusses:

1. Einklemmung einer Dünndarmschlinge in eine Bauchfelltasche vor dem Blinddarm. Die eingeklemmte Schlinge hatte sich während der Operation befreit; sie zeigte aber noch Stauung und Schnürung (Hannover).

2. Eine ringförmige Narbenverengerung des Dünndarms bei Bauchfelltuberkulose wurde in Magdeburg durch Herstellung einer neuen Verbindung (Enteroanastomose) geheilt.

3. Bei 3 Erkrankungen durch Einstülpung von Darmteilen ineinander (Invagination) war 2 mal der Dünndarm in den Blinddarm (Dresden, Metz), 1 mal der Dünndarm in sich selbst und dann in den Blinddarm eingestülpt (Dresden). Die Einstülpung in Dresden ließ sich lösen. Bei dem Kranken in Metz mußte eine neue Verbindung (Enteroanastomose) geschaffen werden. Diese beiden Leute wurden geheilt. Bei dem 3. Kranken riß die Darmwand bei dem Versuch, die Einstülpung zu lockern. Einnähung des Darmknäuels in die Bauchwand. Tod an Bauchfellentzündung (Dresden).

[1]) Hiervon starb 1 Mann durch Verunglückung.

4. Bei 2 Abknickungen (Strangulation) von Darmschlingen durch Meckelsche Anhänge hatte 1 mal der in der Blinddarmgegend verwachsene Anhang eine Achsendrehung des Dünndarms erzeugt (Paderborn). Bei dem 2. Kranken war der Anhang an der Wurzel des Gekröses verwachsen. Eine Dünndarmschlinge war abgeklemmt und hatte sich um sich selbst gedreht. Tod an Lungen-Embolie (Dresden).

5. Von 2 Achsendrehungen des Dünndarms (Volvulus) schien die eine nach Zurückdrehung der geblähten Darmschlinge und Anlegung einer Verbindung (Enteroanastomose) anfangs günstig zu verlaufen. Nach 6 Wochen trat jedoch eine Verstopfung der linken Oberschenkelblutader ein, die $4^1/_2$ Monate nach der Operation zum Tode führte.

Bei dem 2. Kranken in Altona, der früher eine Blinddarmoperation überstanden hatte, fand sich eine 60 cm lange Dünndarmschlinge an ihren Fußpunkten durch einen bindegewebigen Strang verwachsen und 3 mal um 360° gedreht. Heilung.

6. Von 3 Kranken mit Abknickung von Darmschlingen durch Verwachsungen an ihrem Scheitel hatten 2 in Metz-Montigny und Wittenberg 6 Monate bz. 6 Jahre vorher eine Blinddarmoperation überstanden. Bei dem ersten war eine Dickdarmschlinge rechts von der Blasengegend verwachsen, nach unten gezogen und abgeknickt, bei dem anderen war der Dünndarm am Netz festgeheftet. Bei einem dritten Kranken in Straßburg i. E. war der Dickdarm an der S-förmigen Krümmung verwachsen und spitzwinklig abgeknickt. Alle 3 wurden geheilt.

7. Von 3 Strangulationen von Darmschlingen durch strangförmige Bauchfellverwachsungen waren 2 durch Blinddarmentzündungen entstanden.

In Potsdam konnte das Hindernis, ein bandförmiger Strang zwischen den Dünndarmschlingen, beseitigt und die Dienstfähigkeit wiederhergestellt werden. Bei einem Kranken in Stuttgart hatte die Schnürung durch den Strang den Blinddarm zum Teil zum Absterben gebracht. Ein Teil des Dünn- und Blinddarms wurde entfernt, doch führte die vorhandene Bauchfellentzündung den Tod herbei. Bei dem 3. Kranken in Altona bestand eine Verwachsung des Dünndarms mit einem faustgroßen anscheinend aus Netz bestehenden Klumpen. Durch einen Netzstrang war eine Darmschlinge abgeschnürt. Der Netzklumpen erwies sich als eine Hundewurmblase (Echinococcus). Geheilt.

Von den 16 Operierten wurden somit 10 am Leben erhalten.

Dieses günstige Resultat dürfte darauf zurückzuführen sein, daß man sich sehr früh zu den Operationen entschloß. Von den 5 Kranken, welche starben, waren 4 erst am 4., 5., 9. u. 16. Krankheitstage zur Operation gekommen; 3 zeigten weit vorgeschrittene Bauchfellentzündung, die beiden anderen starben an Embolie.

Sechste Unterart: Entzündung des Blinddarms und seiner Anhänge.

(Nr. 95 des Rapportmusters.)

Tabelle 198.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
145	2382	4,4	1893	46	438	2377	150	33,8

Außerdem erkrankten noch 23 Kadetten und 5 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Die Berichte erstrecken sich ausschließlich auf Entzündungen des Wurmfortsatzes (Appendicitis) sowie deren Folgen. Von 1120 berichteten Erkrankungen wurden 746 operativ behandelt.

760 mal sind Erhebungen über die vermutliche Entstehungsweise verzeichnet:

Die meisten Kranken vermochten keine Ursache anzugeben, 153 führten die Krankheit auf Erkältung zurück. 2 mal wurde sitzende Lebensweise, je 1 mal Magenkatarrh, Stuhlverstopfung, Genuß von Sauerkraut, von kaltem Bier, je 2 mal Genuß von Suppe, von Soldatenbrot und von Obst beschuldigt. — 2 mal schloß sich die Blinddarmentzündung an eine Mandelentzündung, 1 mal an einen akuten Magen- und Darmkatarrh an, 1 mal lag zugleich Bauchfell- und Lungentuberkulose vor (Cassel). Auf Verletzungen wurde sie 6 mal zurückgeführt: je 1 mal auf einen Stoß oder Hufschlag gegen den Leib, auf eine Quetschung des Unterleibs beim Turnen und auf den Druck des Futterals vom Fernglas, 2 mal auf Fall auf den Leib.

Die eine dieser Erkrankungen wird von dem Berichterstatter St.-A. Grunert-Königsberg i. Pr. als Beweis angeführt, daß auch bei einem bis dahin gesunden Wurmfortsatz eine Verletzung zu einer Entzündung führen kann. Der Kranke hatte niemals an Unterleibsbeschwerden gelitten und erkrankte unmittelbar nach Aufschlagen mit dem Bauch auf das Wasser an heftigen Leibschmerzen und Erbrechen. Der Wurmfortsatz zeigte nur die Zeichen frischer Entzündung und keine Veränderung, die auf eine frühere Entzündung hindeutete. [Deutsche militärärztliche Zeitschrift 1909 Heft 3. Vgl. auch Sanitätsbericht 1906/07 Seite 93 und Sanitätsbericht 1907/08 Seite 96.]

Von mittelbaren Gewalteinwirkungen sind beschuldigt: Reiten, Springen, Heben schwerer Gegenstände, Turnen, Blasen eines Hornes, Laufen, Fehltritt beim Exerzieren.

Als ein wertvolles Hilfsmittel zur frühzeitigen Erkennung der Blinddarmentzündung wird von St.-A. Schlichtegroll-Metz das Rovsingsche Phaenomen bezeichnet. (Druck auf die linke Unterbauchgegend und Zurückdrängen der Darmgase nach dem Blinddarm. Zentralblatt für Chirurgie 1907 Nr. 43.)

Bezüglich der operativen Behandlung scheinen alle Berichterstatter in Befolgung des vermittelnden (invidualisierenden) Verfahrens diejenigen Erkrankungen operativ behandelt zu haben, welche sie als schwer ansahen, während sie sich bei den leichteren auf innerliche Behandlung beschränkten. St.-A. Derlin-Magdeburg betont ferner, daß er sich, nach den ersten 48 Stunden, auch in schweren Fällen möglichst abwartend verhält und bestrebt ist, solche Kranken in das anfallsfreie Stadium überzuführen. Im Zwischen- (Intermediär-) und Spätstadium beschränke er sich im allgemeinen auf die Eröffnung der Eiterherde und die Sorge für den Eiterabfluß.

St.-A. Schwalbe-Posen empfiehlt als Nachbehandlung die Anwendung heißer Luft.

Wiederholt ist nach der Operation im Frühstadium und in anfallsfreier Zeit der Versuch gemacht worden, die Kranken vom 2., 3. oder 4. Tage ab aufstehen zu lassen. Mit gutem Erfolg in Stettin, Altona, Ulm, Magdeburg.

Die Zahl der Operationen hat sich gegen das vorige Berichtsjahr wieder um 9,5% gesteigert und ist auf 746 angewachsen (1905/06 : 407, 1906/07 : 603, 1907/08 : 681). Auf Rückfälligkeit der Krankheit mußte nach den eigenen Angaben der Kranken oder nach dem Befund bei der Operation bei 394=52,8% geschlossen werden.

In die Tabelle ließen sich 8 Operationen nicht einfügen: 3 Operierte litten an den Folgen früher operierter Blinddarmentzündungen (siehe Operationsliste unter B. 2, Potsdam, Metz, Berlin). Bei 4 anderen Kranken sollte der Wurmfortsatz wegen wiederholter Anfälle von Blinddarmentzündung entfernt werden, er wurde aber infolge übermäßiger Verwachsungen nicht gefunden (siehe Operationsliste unter B. 3, Freiburg i. Baden, Metz, Coblenz, Jüterbog).

Bei dem 8. Kranken in Hannover hatten für Blinddarmentzündung sprechende Krankheitszeichen zur Operation geführt. Der Wurmfortsatz wurde entfernt, erwies sich aber als nicht entzündet. Es bestand eine Lungenentzündung.

Von den 738 Operierten sind 53 gestorben = 7,2% (1905/06 : 13,2%, 1906/07 : 9,9%, 1907/08 : 7,5%). Von den 685 Geheilten wurden 576 dienstfähig = 84,1% der Gesamtoperierten. (1906/07 : 69,3%, 1907/08 : 71,7%.)

Die Zahl der Wurmfortsatzentfernungen (Radikaloperationen) in anfallsfreier Zeit (Intervall) ist von 216 im Vorjahr auf 249, die der Frühoperationen von 234 auf 258 gestiegen. Dagegen haben sich die Abszeßoperationen ohne Entfernung des Wurmfortsatzes (Spalte B. 1) von 45 auf 26, die Wurmfortsatzentfernungen im Zwischen- und Spätstadium von 224 auf 188 vermindert. Von den in anfallsfreier Zeit Operierten starb keiner (gegen 1,4% im Vorjahr); bei den Frühoperationen beträgt die Sterblichkeit (258 : 4) 1,6% (gegen 3,8% im Vorjahre). Genauere Auskunft über die Operationsergebnisse in den verschiedenen Zeitpunkten der Krankheit gibt die Tabelle 199.

Eine Zusammenstellung über das Verhältnis der Todesfälle zur Anzahl der Operationen, welches sich aus der Tabelle 199 für die verschiedenen Zeitabschnitte ergibt, zeigt die Tabelle 200.

Die Tabelle 200 bestätigt wieder die Erfahrungen zahlreicher Chirurgen, daß die Operation in anfallsfreier Zeit (Intervall) den günstigen Zeitpunkt für die Entfernung (Radikaloperation) darstellt, daß aber auch die Frühoperation sehr gute, die Zwischen- (Intermediär-) und Spätoperation dagegen schlechte Ergebnisse erzielt. Von den 4 Todesfällen nach Frühoperation sind 2 auf eitrige Brustfellentzündung (Mainz), 1 auf akute gelbe Leberatrophie (Potsdam), 1 auf allgemeine Blutvergiftung (Pyaemie) zurückzuführen (Straßburg i. E.). Am deutlichsten tritt die Überlegenheit der Frühoperation hervor bei der operativen Behandlung der freien, fortschreitenden Bauchfellentzündung (siehe Tabelle 201).

Über die Ergebnisse bezüglich Wiederherstellung der Dienstfähigkeit gibt Tabelle 202 Auskunft.

Die bevorzugteste Schnittführung war die nach Lennander am Außenrande des graden Bauchmuskels mit Verziehung des Muskels nach innen. Sie wurde 250 mal rein und 35 mal mit der kleinen Änderung angewendet, daß die Muskelscheide quer statt in der Längsrichtung durchtrennt wurde. 210 mal ist der Riedelsche Zickzackschnitt, 6 mal der Schnitt

(Fortsetzung des Textes S. 96.)

Tabelle 199.

Art der Erkrankungen oder der Veränderungen	Zahl der Operierten	Bei ersten Erkrankungen: während der Dauer des Anfalls, nach Stunden 24	48	nach Tagen 3—5	6—7	8—14	noch später	nach völligem Ablauf des Anfalls (Intervall)	Bei rückfälligen Erkrankungen: während der Dauer eines frischen Anfalls, nach Stunden 24	48	nach Tagen 3—5	6—7	8—14	noch später	nach völligem Ablauf eines Anfalls (Intervall)	Es waren Durchlöcherungen am Wurmfortsatz
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
A. Spaltung von Eiterherden																
I. Von der Körperhaut her	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Vom Mastdarm her	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summe der Operationen ohne Bauchschnitt	4	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—
B. Bauchschnitte ohne Entfernung																
I. Bei dicht gegen die Bauchhöhle abgekapselten Abszessen ohne gleichzeitige freie fortschreitende Bauchfellentzündung	26	—	1	2	7	7	4	—	1	—	—	2	1	1	—	Potsdam. Liegnitz. Karlsruhe. Cöln. Mühlhausen i. E.
II. Bei freier fortschreitender Bauchfellentzündung mit oder ohne Abszeßbildung	(11) 13	—	—	(3) 3	(2) 2	(4) 4	2	—	—	—	(2) 2	—	—	—	—	Deutz. Lahr. Worms. Döbeln.
Summe der Bauchschnitte ohne Entfernung des Wurmfortsatzes	(11) 39	—	1	(3) 5	(2) 9	(4) 11	6	—	1	—	(2) 2	2	1	1	—	—
C. Bauchschnitte mit Entfernung																
I. Bei Entzündung des Wurmfortsatzes ohne Abszeßbildung und ohne freie fortschreitende Bauchfellentzündung: a) akute katarrhalisch-eitrige Form	(1) 173	28	26	11	2	5	2	—	33	27	22	5	10	(1) 2	—	—
b) brandige Form	(4) 140	(1) 26	24	15	(1) 1	—	—	—	27	20	21	2	2	(2) 2	—	Wittenberg 2. Posen. Altona 2. Ulm 3. Magdeburg. Hannover 4. Rudolstadt. Karlsruhe 2. Metz. Deutsch-Eylau. Thorn. Berlin 4. Ohlau. Straßburg i. E. Mainz. Potsdam 2. Gumbinnen. Gnesen. Frankfurt a. O. 2. Cassel 2. Allenstein. Dresden 2. Freiberg. Insterburg. Paderborn. Celle. Posen 2. Braunschweig 2.

Nachoperationen: Entleerung nachträglich entstandener Abszesse: In der linken Bauchseite: Berlin (C. Ib); durch Erweiterung der Wunde: Ludwigslust (B. I), Dresden, Paderborn (C. Ib), Görlitz (C. IIIa), Dresden, Aurich (C. IIIb); in der rechten Lendengegend: Posen (C. II); unter dem rechten Poupartschen Bande: Metz (C. Ia); am Leberrande: Frankfurt a. O. (C. IV); am linken Rippenbogen: Spandau (C. IIIb); im Douglasschen Raum: Hildesheim (B. I), Posen (C. Ib), Glogau (C. II), Hagenau (C. IIIa), Hannover (C. V); unter dem Zwerchfell durch Rippenresektion: Wittenberg (C. Ib).

Rippenresektion bei eitriger Brustfellentzündung: Leipzig (C. Ia), Gnesen (C. II), Allenstein (C. IIIa), Colmar i. E. (C. IIIb).

Operationen bei Erscheinungen von Darmverschluß: Anlegen eines widernatürlichen Afters: Worms, Freiberg, Bromberg (B. II), Hagenau, Spandau (C. IIIa), Frankfurt a. O. 2, Mainz, Glogau, Straßburg i. E., Metz, Stuttgart, Offenburg (C. IIIb); Lösungen von Verwachsungen, die eine Darmschlinge abklemmten: Colmar i. E., Schwedt a. O. (C. IIIb); Zurückdrehung einer um die Achse gedrehten Dickdarmschlinge: Spandau (C. IV).

Beseitigung von Kotfisteln durch Ausschneidung der Fistel und Naht des Darmes: Cosel (B. II), Schwedt a. O. (C. IIIb), Berlin (C. IV); mit

vorhanden			Mitkrankheiten			Ausgang			
Kotsteine	Kotfisteln	versprengte Eiteransammlungen (Abszesse in der Bauchhöhle)	der Lunge oder des Brustfells	andere	Bauchbrüche	geheilt insgesamt	geheilt dienstfähig	geheilt dienstunfähig	gestorben
18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
ohne Bauchschnitt.									
—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
—	—	—	—	—	—	4	4	—	—
des Wurmfortsatzes.									
Karlsruhe. Cöln. Mülhausen i. E.	Potsdam, Liegnitz } schlossen sich von selbst.	Ludwigslust. Hildesheim.	—	Cöln, Verstopfung der linken Oberschenkelblutader und Schwund des rechten Oberschenkelstreckers.	—	26	14	12	—
—	Worms, Dieuze, Freiberg, Bromberg } operativ angelegt. Cosel, operativ beseitigt.	—	—	Freiberg, Durchbruch eines Eiterherdes in die Harnblase. Durchbruch eines Eiterherdes in den Mastdarm. Worms, Freiberg, Bromberg } Darmverschluß.	Freiberg.	2	—	2	11
—	—	—	—	—	—	28	14	14	11
des Wurmfortsatzes.									
Rastatt. Posen. Hagenau. Coblenz. Dresden. Berlin 2. Allenstein. Metz 2. Bromberg. Gumbinnen. Frankfurt a. O. Magdeburg.	Cassel.	—	Karlsruhe, Rastatt } Lungen-Embolie. Hagenau, Metz } Lungenentzündung. Leipzig, Lungen- und Brustfellentzündung. Posen, Brustfellentzündung. Cassel, Lungen- und Bauchfelltuberkulose.	Schwerin 2, Dresden } Gelbsucht. Posen, Verstopfung der linken Unterschenkelblutader. Metz, Abszeß außerhalb des Bauchfells.	—	172	152	20	1
Potsdam. Wittenberg. Breslau. Posen 2. Altona 3. Dresden 3. Metz. Mainz. Magdeburg 2. Karlsruhe 2. Darmstadt. Deutsch-Eylau. Paderborn 2. Hannover. Straßburg i. E. Thorn. Allenstein 3. Berlin 3. Frankfurt a. O. Coblenz 2. Celle. Insterburg. Rostock. Braunschweig. Neu-Ruppin.	Karlsruhe, schloß sich von selbst. Altona, Wittenberg } operativ beseitigt.	Breslau. Posen. Dresden. Paderborn.	Bremen, Brustfellentzündung. Mainz, Lungen-Embolie.	Cassel, Wundrose. Metz, Dresden } Gelbsucht. Potsdam, akute gelbe Leberatrophie. Freiberg, teilweise Lähmung des rechten geraden Bauchmuskels infolge Nervendurchschneidung. Coblenz, Nierenentzündung	Insterburg.	136	115	21	4

Ausschneidung größerer Darmstücke: Altona (C. Ib), Dresden (C. IIIb); durch Ausschaltung des ganzen Blinddarms und des aufsteigenden Dickdarmabschnittes: Wittenberg (C. Ib).

Eröffnung des linken Kniegelenks und Spaltung einer metastatischen Zellgewebsentzündung am linken Unterschenkel bei Blutvergiftung: Stuttgart (C. IIIb).

Spätnaht der Bauchdecken: Metz (B. I), Berlin 2, Marburg, Metz 2 (C. Ia), Insterburg, Frankfurt a. O., Bremen, Rostock, Metz 5, Breslau (C. Ib), Metz 3, Stettin, Glogau 2, Frankfurt a. O., Berlin 2, Magdeburg, Hannover, Ulm (C. II), Cassel (C. IIIa), Metz, Berlin, Glogau, Coblenz, Hannover, Wesel, Freiberg, Stettin (C. IIIb), Breslau 2, Königsberg i. Pr., Metz (C. IV), Metz (C. V). — Beseitigung einer Bauchdeckenfistel: Hannover (D).

Anmerkung: Die eingeklammerten Buchstaben und römischen Zahlen beziehen sich auf die obigen Gruppen, die eingeklammerten arabischen Zahlen geben die Todesfälle an. Die in den Spalten 17 bis 23 gesperrt gedruckten Standorte beziehen sich auf Frühoperationen.

Noch Tabelle 199.

Art der Erkrankungen oder der Veränderungen	Zahl der Operierten	Bei ersten Erkrankungen: während der Dauer des Anfalls, nach Stunden 24	48	nach Tagen 3—5	6—7	8—14	noch später	nach völligem Ablauf des Anfalls (Intervall)	Bei rückfälligen Erkrankungen: während der Dauer eines frischen Anfalls, nach Stunden 24	48	nach Tagen 3—5	6—7	8—14	noch später	nach völligem Ablauf eines Anfalls (Intervall)	Es waren Durchlöcherungen am Wurmfortsatz
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
II. Bei Entzündungen des Wurmfortsatzes mit Abszeßbildung ohne freie fortschreitende Bauchfellentzündung	(2) 47	1	3	5	(1) 6	10	(1) 5	—	3	2	7	2	2	1	—	Münster. Wittenberg. Dresden 3. Straßburg i. E. Posen 2. Mörchingen. Thorn. Stettin. Frankfurt a. O. Bitsch. Spandau. Magdeburg. Hannover. Freiberg. Potsdam.
III. Bei freier fortschreitender Bauchfellentzündung a) ohne Durchbruch in die Bauchhöhle	(11) 22	2	(1) 4	(5) 6	(1) 1	—	—	—	2	3	(3) 3	—	(1) 1	—	—	—
III. Bei freier fortschreitender Bauchfellentzündung b) mit Durchbruch in die freie Bauchhöhle	(24) 60	6	(2) 8	(8) 13	(2) 3	(4) 5	(1) 1	—	2	7	(7) 13	2	—	—	—	Lüben. Trier. Rendsburg. Metz 2. Gießen. Berlin 5. Frankfurt a. O. 2. Dresden 4. Ulm 2. Danzig. Mainz 2. Straßburg i. E. 2. Königsberg i. Pr. 2. Allenstein. Schneidemühl. Glogau 2. Schweidnitz. Spandau. St. Avold 2. Schwedt a. O. Bromberg. Coblenz. Deutsch-Eylau. Posen 2. Offenburg. Pirna. Stuttgart 2. Cassel. Gumbinnen. Hannover 2. Potsdam. Torgau. Wesel. Aurich. Celle. Freiberg. Hagenau. Colmar i. E. Stettin. Schwerin.
IV. Bei chronischer Entzündung des Wurmfortsatzes oder Verwachsung desselben mit seiner Umgebung	231	—	—	—	—	—	—	82	—	—	—	—	—	—	149	Thorn. Straßburg i. E. Dresden 3. Magdeburg. Charlottenburg 2.
V. Bei Schleim- oder Eiteransammlung im Wurmfortsatz (Hydrops oder Empyem)	9	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	5	Hannover.

D. Zweizeitige

Entfernung des Wurmfortsatzes nach einige Zeit vorher vorgenommener Freilegung von Eiterherden	13	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	1	Rastatt. Cassel. Darmstadt. Cöln. Magdeburg.
Summe der Entfernungen des Wurmfortsatzes	(42) 695	(1) 63	(3) 65	(13) 50	(5) 13	(4) 20	(2) 8	94	69	61	(10) 66	11	(1) 15	(3) 5	155	—
Summe sämtlicher Operationen	(53) 738	(1) 63	(3) 66	(16) 55	(7) 23	(8) 31	(2) 16	94	70	61	(12) 68	13	(1) 17	(3) 6	155	—

Anmerkung: Die eingeklammerten arabischen Zahlen geben die Todesfälle an. Die in den Spalten 17 bis 23 gesperrt gedruckten Standorte

vorhanden			Mitkrankheiten			Ausgang			
Kotsteine	Kotfisteln	versprengte Eiteransammlungen (Abszesse in der Bauchhöhle)*	der Lunge oder des Brustfells	andere	Bauchbrüche	geheilt insgesamt	geheilt dienstfähig	geheilt dienstunfähig	gestorben
18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
Cassel. Metz 2. Darmstadt. Stettin 2. Posen. Dresden. Ulm. Wittenberg.	Güstrow, Bitsch, Ulm, Metz } schlossen sich von selbst.	Posen. Glogau.	Gnesen, Lungen- und Brustfellentzündung.	Dresden, Gelbsucht.	—	45	35	10	2
Görlitz. Frankfurt a. O. Saarburg. Spandau.	Spandau, schloß sich von selbst. Allenstein, ungeheilt. Hagenau, Spandau } operativ angelegt.	Görlitz. Hagenau.	Allenstein, Brustfellentzündung.	Straßburg i. E., Blutvergiftung. Hagenau, Spandau } Darmverschluß.	—	11	6	5	11
Metz 2. Ulm. Danzig. Schweidnitz. Straßburg i. E. Schwedt a. O. St. Avold. Dresden. Stuttgart. Gumbinnen. Hannover. Celle. Hagenau. Schwerin.	Schneidemühl, Glogau } schlossen sich von selbst. Dresden, Schwedt a. O. } operativ geschlossen. Stuttgart, Frankfurt a. O. 2, Mainz, Glogau, Straßburg i. E., Metz, Offenburg } operativ angelegt.	Metz. Spandau. Dresden. Aurich.	Straßburg i. E., Stuttgart, Gumbinnen, Potsdam } Lungenentzündung. Potsdam, Lungen-Embolie. Allenstein, Colmar i. E. } Brustfellentzündung.	Metz, St. Avold, Dresden } Gelbsucht. Potsdam, Verstopfung beider Oberschenkelblutadern. Potsdam, Nierenentzündung. Frankfurt a. O. 2, Colmar i. E., Mainz, Glogau, Straßburg i. E., Metz, Offenburg, Stuttgart, Schwedt a. O. } Darmverschluß. Potsdam, Stuttgart } Blutvergiftung.	Rendsburg. Gießen.	36	21	15	24
Colmar i. E. Königsberg i. Pr. Spandau 2. Posen. Cassel. Glogau 3. Frankfurt a. O. Metz 2. Dresden 6. Breslau. Magdeburg. Torgau. Potsdam. Coblenz 2.	Berlin, operativ angelegt und beseitigt.	Frankfurt a. O.	Berlin, Königsberg i. Pr., Posen } Lungen-Embolie. Straßburg i. E., Brustfellentzündung. Metz, Lungenentzündung.	Spandau, Darmverschluß. Hannover, Posen, Königsberg i. Pr. } Verstopfung der linken Oberschenkelblutader. Cassel, scharlachähnlicher, mit hohem Fieber einhergehender Ausschlag. Berlin, Nierenentzündung. Berlin, Verstopfung beider Oberschenkelblutadern.	—	231	212	19	—
—	—	Hannover.	—	—	—	9	8	1	—

Operationen.

—	Saarbrücken, schloß sich von selbst.	—	—	Celle, Bauchdeckenfistel (in Hannover durch Operation beseitigt).	—	13	9	4	—
—	—	—	—	—	—	653	558	95	42
—	—	—	—	—	—	685	576	109	53

beziehen sich auf Frühoperationen.

Tabelle 200. **Verhältnis der Todesfälle zur Zahl aller Operierten.**

Operation vorgenommen	am 1. Tage (Frühoperation)	am 2. Tage (Frühoperation)	im Rest der 1. Woche	in der 2. Woche	noch später	in anfallsfreier Zeit	insgesamt
bei erster Erkrankung	63 : 1 = 1,6 %	66 : 3 = 4,5 %	78 : 23 = 29,5 %	31 : 8 = 25,8 %	16 : 2 = 12,5 %	94 : 0 = 0,0 %	348 : 37 = 10,6 %
	129 : 4 = 3,1 %						
nach wiederholten Anfällen	70 : 0 = 0,0 %	61 : 0 = 0,0 %	81 : 12 = 14,8 %	17 : 1 = 5,9 %	6 : 3 = 50,0 %	155 : 0 = 0,0 %	390 : 16 = 4,1 %
	131 : 0 = 0,0 %						
insgesamt	133 : 1 = 0,75 %	127 : 3 = 2,4 %	159 : 35 = 22,0 %	48 : 9 = 18,8 %	22 : 5 = 22,7 %	249 : 0 = 0,0 %	738 : 53 = 7,2 %
	260 : 4 = 1,5 %						

Tabelle 201. **Verhältnis der Todesfälle bei den mit bestehender Bauchfellentzündung Operierten.**

Operationen, vorgenommen bei bestehender Bauchfellentzündung nach Querspl. B. II u. C. III	am 1. Tage (Frühoperation)	am 2. Tage (Frühoperation)	im Rest der 1. Woche	in der 2. Woche	noch später	in anfallsfreier Zeit	insgesamt
bei ersten Erkrankungen	8 : 0 = 0,0 %	12 : 3 = 25,0 %	28 : 21 = 75,0 %	9 : 8 = 88,9 %	3 : 1 = 33,3 %	—	60 : 33 = 55,0 %
	20 : 3 = 15,0 %						
nach wiederholten Anfällen	4 : 0 = 0,0 %	10 : 0 = 0,0 %	20 : 12 = 60,0 %	1 : 1 = 100,0 %	—	—	35 : 13 = 37,1 %
	14 : 0 = 0,0 %						
insgesamt	12 : 0 = 0,0 %	22 : 3 = 13,6 %	48 : 33 = 68,8 %	10 : 9 = 90,0 %	3 : 1 = 33,3 %	—	95 : 46 = 48,4 %
	34 : 3 = 8,8 %						

Tabelle 202. **Verhältnis der dienstfähig Entlassenen zur Zahl der Operierten.**

Als dienstfähig wurden von den Operierten zur Truppe entlassen	am 1. Tage (Frühoperation)	am 2. Tage (Frühoperation)	im Rest der 1. Woche	in der 2. Woche	noch später	in anfallsfreier Zeit	insgesamt
bei ersten Erkrankungen	63 : 46 = 73,0 %	66 : 54 = 81,8 %	78 : 35 = 44,9 %	31 : 16 = 51,6 %	16 : 6 = 37,5 %	94 : 79 = 84,0 %	348 : 236 = 67,8 %
	129 : 100 = 77,5 %						
nach wiederholten Anfällen	70 : 64 = 91,4 %	61 : 51 = 83,6 %	81 : 61 = 75,3 %	17 : 14 = 82,4 %	6 : 3 = 50,0 %	155 : 147 = 94,8 %	390 : 340 = 87,2 %
	131 : 125 = 95,4 %						
insgesamt	133 : 110 = 82,7 %	127 : 105 = 82,7 %	159 : 96 = 60,4 %	48 : 30 = 62,5 %	22 : 9 = 40,9 %	249 : 226 = 90,8 %	738 : 576 = 78,0 %
	260 : 225 = 86,5 %						

in der Mittellinie ausgeführt, 250 mal sind Schrägschnitte teils mit stumpfer, teils mit scharfer Durchtrennung der Muskeln verzeichnet.

Wiederholt entsprachen die krankhaften Veränderungen am Wurmfortsatz nicht den Erwartungen, die man nach den klinischen Erscheinungen gehegt hatte.

O.-St.-A. Prof. Thöle-Hannover berichtet über 3 Erkrankungen, welche als akute Anfälle von Blinddarmentzündung angesprochen werden mußten. Es fanden sich aber am Wurmfortsatz keine frischen Entzündungserscheinungen, sondern nur alte Veränderungen. In allen 3 Fällen war der Wurmfortsatz um den Blinddarm herumgeschlungen, mit ihm und der Umgebung fest verwachsen und behinderte so die Durchgängigkeit des Darms. O.-St.-A. Keller teilt mit, daß bei einem Jäger in Potsdam, bei dem die Schwere der Krankheitserscheinungen den Verdacht auf eine brandige Wurmfortsatzentzündung hervorrief, der innerhalb der ersten 24 Stunden entfernte Wurmfortsatz äußerlich nicht krankhaft verändert erschien. Nur das Bauchfell war am Blinddarm und an einzelnen Dünndarmschlingen gerötet und mit Faserstoff belegt. Der Wurmfortsatz wurde trotzdem entfernt. Er zeigte in seinem Innern 4 kleine weiche Kotsteine und durch diese verursachte brandige Flecke auf der Schleimhaut. Unter dem Mikroskop fanden sich an äußerlich unverändert aussehenden Schleimhautstellen Abhebung und Absterben des Epithels und abgestorbene Lymphfollikel. An den

vorgeschritteneren Entzündungsherden fehlte das Epithel gänzlich und dafür waren Granulationsringe vorhanden. Die Kotsteine waren von außen nicht fühlbar gewesen. O.-St.-A. Keller betont die Notwendigkeit der mikroskopischen Untersuchung an gehärteten Schnitten und empfiehlt, den Wurmfortsatz stets fortzunehmen.

Der Wurmfortsatz war 270 mal brandig, 145 mal bereits durchlöchert und enthielt Kotsteine in 107 Fällen. Von Fremdkörpern wurden in ihm gefunden: Borstenhaare, Menschenhaare, Zahnbürstenborsten, Apfelkerne, Traubenkerne, 1 Haferkorn, 1 Korn einer Distel, Leinenfasern und Springwürmer (3 mal).

Fand sich bei den Frühoperationen in der Bauchhöhle eine Ausschwitzung, so war diese fast nie abgekapselt, am ersten Tage fast stets wäßrig oder trübwäßrig, am zweiten Tage meist trübwäßrig, oft auch, namentlich bei Durchbruch des Wurmfortsatzes, eitrig oder jauchig.

Die Abszesse fanden sich meist in der Blinddarmgegend, sehr häufig aber auch im kleinen Becken, besonders im Douglasschen Raum, seltener in der linken Bauchseite, 1 mal am linken Rippenbogen, 1 mal in der Lendengegend, 1 mal in der Mittellinie dicht vor der Wirbelsäule, 2 mal unterhalb der Leber, nur 2 mal außerhalb des Bauchfells (extraperitoneal).

Bei weitem die häufigste und der Behandlung unzugänglichste Nachkrankheit bildete die freie, fortschreitende Bauchfellentzündung. 46 Todesfälle sind dieser zur Last zu legen. Der Tod wurde ferner herbeigeführt: je 1 mal durch akute gelbe Leberatrophie (Potsdam), Lungentuberkulose (Cassel), Verblutung infolge Anätzung der Beckenschlagader (a. iliac. ext.) (Neu-Ruppin), Nierenentzündung (Coblenz), Lungenembolie (Mainz), 2 mal durch Blutvergiftung (Potsdam, Straßburg i. E.).

Am häufigsten angewandt sind zur Bekämpfung der Bauchfellentzündung Kochsalzeinspritzungen, teils unter die Haut, teils durch Drainageröhren in die Bauchhöhle, teils in den Mastdarm. Ferner sind Magenspülungen, Einspritzungen von Kampferöl, Physostigmin oder Atropin erwähnt, ebenso das Auflegen heißer Kompressen auf den Leib und Zuführung heißer Luft.

15 mal kam es im Verlauf der Bauchfellentzündung zu ausgesprochenen Erscheinungen von Darmverschluß, 2 mal durch Abknickung einer Darmschlinge infolge Verwachsungen (Schwedt a. O., Colmar i. E.), in den übrigen Fällen lediglich durch die länger andauernde Darmlähmung (dynamischer Ileus). Die beiden Abknickungen wurden durch Lösung der Verwachsungen behoben: in Schwedt a. O. wurde Heilung erzielt, in Colmar i. E. erfolgte der Tod an Bauchfellentzündung. Bei den übrigen 13 Kranken wurden Kotfisteln angelegt, 3 mal mit gutem Erfolg und Beseitigung der Verschlußerscheinungen (Freiberg, Stuttgart, Frankfurt a. O.), 10 mal ohne irgend eine Besserung zu erzielen. Außerdem ist noch ein Darmverschluß durch Achsendrehung des Dickdarms zu erwähnen, der 5 Wochen nach einer Intervalloperation auftrat und durch Zurückdrehung des Darms sofort beseitigt wurde (Spandau).

Die nächst häufigste Miterkrankung bildeten die Erkrankungen der Atmungsorgane: Lungenentzündung wurde 7 mal beobachtet, Lungenembolie 7 mal, Brustfellentzündung 6 mal, Lungen- und Brustfellentzündung 3 mal; 4 mal wurde die Aussägung einer oder mehrerer Rippen erforderlich.

Kotfisteln sind 32 mal erwähnt; 15 waren künstlich angelegt: 13 bei Darmlähmungen, 2 bei Öffnungen im Darm, die zu sofortigem Verschluß nicht geeignet waren (Berlin, Dieuze). Die meisten Kotfisteln schlossen sich von selbst, eine wurde nicht geheilt (Allenstein); 6 mal waren zur Beseitigung Nachoperationen erforderlich, 3 mal unter Fortnahme oder Ausschaltung großer Darmpartien (siehe Operationsliste unter B. 3, Altona, Wittenberg, Dresden).

Verstopfung von Blutadern kam 7 mal zur Beobachtung. 1 mal am Unterschenkel, 6 mal am Oberschenkel; 2 doppelseitig, 4 linksseitig

Von selteneren Nachkrankheiten sind erwähnt: Gelbsucht Dresden (4), Schwerin, Metz (2), St. Avold; scharlachähnlicher Ausschlag unter hohem Fieber Cassel; Nierenentzündung Coblenz, Potsdam, Berlin; Blutvergiftung (Pyämie) Stuttgart, Straßburg i. E., Potsdam; teilweise Lähmung des graden Bauchmuskels nach Nervendurchschneidung Freiberg; akute gelbe Leberatrophie Potsdam.

Diese Erkrankung betraf einen Musketier, der mit Erscheinungen akuter Bauchfellentzündung in den ersten 24 Stunden operiert war. Schon vor der Operation war eine gewisse Gelbfärbung (Ikterus) aufgefallen. Nach der Operation sofortiger Abfall des Fiebers, sofortiges Nachlassen der Bauchfellentzündung, aber Zunahme der Gelbsucht. Am 3. Tage nach der Operation traten zuerst Schläfrigkeit und Unzurechnungsfähigkeit, dann Aufregungszustände ein; am 4. Tage folgte nach epilepsieähnlichen Krämpfen im tiefen Koma der Tod. Die Leichenöffnung ergab: sehr kleine, auf die Hälfte zusammengeschrumpfte Leber mit zahlreichen Falten. Farbe auf Schnitten ockergelb. Wunde am Blinddarm geheilt. Keine Bauchfellentzündung, keine Verstopfung oder Entzündung der Pfortader. Die mikroskopische Untersuchung an gehärteten Schnitten ergab akute gelbe Leberatrophie.

Außer den bereits erwähnten Nachoperationen wurde 14 mal die nachträgliche Spaltung von Eiterherden erforderlich. Die Spätnaht der Bauchdecken ist 38 mal ausgeführt worden.

Bei einem Grenadier in Berlin II, bei dem wegen eitriger Hüftgelenksentzündung nach Kastensprung die Ausscheidung des rechten Hüftgelenks gemacht war, fand sich nach dem kurz nach der Operation erfolgten Tode ein mit Eiter gefüllter Wurmfortsatz vor. Anzeichen einer Blinddarmentzündung waren nicht hervorgetreten. (Vgl. Operationsliste unter C. 2.)

Siebente Unterart: Bauchfellentzündung und Ausgänge.

(Nr. 96 des Rapportmusters.)

Tabelle 203.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
10	52	0,10	11	19[1]	25	55	7	42,8

Über Bauchfellentzündungen infolge von innerem Darmverschluß und Blinddarmentzündung siehe Nr. 94 und 95 des Rapportmusters.

Es bleiben hier zu erörtern 16 Erkrankungen an selbständiger Bauchfellentzündung, und zwar 14 akute und 2 chronische.

[1]) Hiervon starb 1 Mann durch Verunglückung.

Die letzteren waren wahrscheinlich tuberkulöser Natur. Beide Leute erfuhren durch die längere Lazarettbehandlung eine Besserung ihres Befindens, wurden aber als dienstunbrauchbar entlassen (Schneidemühl, Hannover). (Vgl. auch unter Rapportnummer 21 und Operationsliste B. 2.)

Bei den akuten Erkrankungen kam es 3 mal zum Stillstand oder zur Abkapselung der Eiterung und zur Ausheilung.

Einmal war eine Blinddarmentzündung angenommen. Die Operation bestätigte jedoch den Verdacht nicht, vermochte aber auch nicht die Ursache aufzuklären (siehe Operationsliste unter B. 2, Ulm).

Bei einem zweiten Kranken, der sich schon längere Zeit nicht wohlgefühlt hatte, trat eines Tages Eiterentleerung durch den Stuhl auf. 3 Wochen später wurde durch Einschnitt auf eine Geschwulst in der linken Oberbauchgegend nochmals ein Abszeß eröffnet. Entlassung als dienstunbrauchbar. Auch hier ist die Ursache nicht klargestellt. (Siehe Operationsliste unter B. 2, Insterburg.)

Der dritte Kranke, der immer gesund gewesen sein wollte, wies plötzlich die Erscheinungen einer Durchbruchsbauchfellentzündung auf. Eine Operation wurde bei dem gänzlichen Verfall des Kranken zunächst als aussichtslos angesehen. Nach vorübergehender Besserung kam es zu Blutbrechen, hochgradigem Kräfteverfall und Auftreten eines septischen Exanthems. Der Mann erholte sich aber langsam unter Behandlung mit Collargol, welches teils in Form von Einläufen, teils als Einreibungen von Ungt. collargol. Credé angewandt wurde. Dienstfähig. Der Berichterstatter, O.-St.-A. Blau-Potsdam, ist der Ansicht, daß es sich um ein durchgebrochenes Geschwür am Magen oder Zwölffingerdarm gehandelt hat, das auf irgend eine Weise wieder zum Verschluß gekommen ist.

Die übrigen 11 Kranken litten an allgemeiner eitriger Bauchfellentzündung und starben sämtlich.

7 von ihnen wurden operiert, 3 mal ist die Ursache nicht aufgeklärt (Berlin [2], Konstanz), 1 mal wurde die Bauchfellentzündung hervorgerufen durch den Durchbruch eines Leberabszesses (Mainz), 1 mal durch Typhusgeschwüre, welche bis auf das Bauchfell des Darmes reichten und die Eiterung auf dieses übertragen hatten (Stettin), 3 mal handelte es sich um Durchbruch von Magengeschwüren (Posen [2], Hagenau), 3 mal um Durchbruch von Geschwüren des Zwölffingerdarms (Posen, Altona, Worms).

Die Durchbruchsöffnungen wurden in Hagenau und Altona übernäht. Die übrigen waren meist nur stecknadelkopfgroß und konnten erst bei der Leichenöffnung gefunden werden. (Siehe Operationsliste unter B. 2.)

Achte Unterart: Katarrhalische Gelbsucht.

(Nr. 97 des Rapportmusters.)

Tabelle 204.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
28	437	0,60	401	3	40	444	21	26,2

Außerdem erkrankten noch 1 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 1 Invalide, 5 Kadetten und 1 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Zugang an katarrhalischer Gelbsucht.

Tabelle 205.

Nach Armeekorps ‰ K.			
G.	1,3	X.	0,55
I.	0,62	XI.	0,45
II.	0,45	XII. (1. K. S.)	1,0
III.	0,88	XIII. (K. W.)	0,66
IV.	0,69	XIV.	1,1
V.	0,77	XV.	1,0
VI.	1,1	XVI.	0,69
VII.	0,39	XVII.	0,73
VIII.	0,69	XVIII.	1,2
IX.	0,51	XIX. (2. K. S.)	0,70

Als Entstehungsursache sind Erkältung und Diätfehler angegeben. Die Erkrankungen gingen meist unter diätetischer Behandlung und Wärmeanwendung schnell zurück. In mehreren hartnäckigen Fällen leistete Podophyllin gute Dienste, so daß die Dienstfähigkeit fast stets wiederhergestellt wurde.

In Stettin wurde ein Pionier mit rückfälliger Gelbsucht, Nachtblindheit, Augenflimmern und Gesichtsfeldeinschränkung dienstunfähig. In Königsberg i. Pr. starb ein Grenadier nach 4 Wochen an schwerer Gelbsucht. Die Ursache des schweren Verlaufs konnte nicht festgestellt werden. Eine Leichenöffnung wurde nicht gestattet.

Neunte Unterart: Krankheiten der Leber und deren Ausführungsgänge.

(Nr. 98 des Rapportmusters.)

Tabelle 206.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
11	97	0,18	70	5	29	104	4	31,6

Im Berichtsjahr wurden 5 Erkrankungen an chronischer Leberentzündung (hypertrophischer Lebercirrhose) mit gleichzeitiger erheblicher Milzvergrößerung beobachtet:

Bei einem Kranken in Altona waren Eltern und Vorfahren mit Leberleiden und Unterleibsgeschwülsten behaftet gewesen. Die Geschwister litten ebenfalls an rückfälliger Gelbsucht mit starkem Juckreiz. Bei einem Kranken in Sensburg bestand gleichzeitig anfallsweise auftretende Nachtblindheit. Bei den 2 Kranken in Metz erreichte die Milzschwellung 2 Querfinger unter dem Nabel die Mittellinie. Bei dem 5. Kranken in Kolberg wird das Leiden als Bantische Krankheit bezeichnet. An den Unterschenkeln traten markstückgroße Blutflecken auf. An vielen Stellen fanden sich Drüsenschwellungen im Unterhautgewebe, das Zahnfleisch war leicht entzündet und gewulstet; keine Bauchwassersucht, Hautjucken und Gelbfärbung der Haut zeitweise vorhanden. Regelrechtes Verhältnis zwischen roten und weißen Blutkörperchen; letztere überwiegend kleinkernig. Das Leiden sollte durch einen Fall auf die rechte Brustseite entstanden sein. Über einen weiteren, durch Operation geheilten Zugang an Bantischer Krankheit vgl. unter Rapportnummer 79 sowie Operationsliste unter B. 2, Hannover.

Bei 5 Erkrankungen von rückfälliger Gallensteinkolik wurde die Gallenblase entfernt.

2 Operierte (Dresden und Rastatt) blieben dienstfähig, 2 (Berlin und Karlsruhe) wurden dienstunbrauchbar mit Versorgung, 1 (Leipzig) ist gestorben. Bei dem Kranken in Berlin bestand vor der Operation eine zeitweise Flüssigkeit absondernde Fistel. Bei der Operation erwies sich diese Fistel als eine Verbindung zwischen Nabel und Gallenblase und wurde als Rest der nicht zugewachsenen (obliterierten) Nabelblutader gedeutet.

Bei 2 Kranken (Spandau und Altona) wurde die Gallenblase nur eröffnet und drainiert. Beide blieben dienstfähig. (Näheres siehe Operationsliste unter B. 2.)

Die innerliche Behandlung der Gallensteinkolik bot nichts Neues. Bei einem nicht operierten Gallensteinkranken in Stuttgart, der früher in Südwestafrika Typhus überstanden hatte, wurden vor und während der Gallensteinkolikanfälle Typhusbazillen im Stuhl nachgewiesen.

Eine chronische rückfällige Gallenblasenentzündung ohne Gelbsucht und ohne Steinabgang wurde in Leipzig beobachtet. Bei Entfernung der Gallenblase, wegen der heftigen Schmerzanfälle und Temperatursteigerung, fanden sich keine Gallensteine, doch wurden im Inhalt der Gallenblase Eiterkokken gefunden. (Siehe Operationsliste unter B. 2.)

Ein Dragoner in Metz mit rückfälliger Entzündung der Gallenwege wurde durch eine längere Kur im Bad Bertrich als dienstfähig wiederhergestellt.

Von 7 Erkrankungen an Leberabszeß kamen 6 zur Operation.

Von diesen war je einer nach Ruhr (Stettin) und chronischer Wurmfortsatzentzündung (Metz) entstanden, 2 mal waren die Abszesse Teilerscheinung einer allgemeinen Blutvergiftung (Hildesheim und Hildburghausen, vgl. auch unter Rapportnummer 11); je 1 mal wird Erkältung und Überanstrengung als Ursache angegeben (Coblenz und St. Avold).

Von den Operierten blieben 2 dienstfähig, 1 wurde dienstunbrauchbar, 3 starben. (Näheres siehe Operationsliste unter B. 2.)

Bezüglich einer, wegen des Verdachtes auf Leberabszeß ausgeführten Operation, bei welcher nur Verwachsungen an der Leber gefunden wurden, vgl. unter Rapportnummer 11 sowie Operationsliste B. 2, Straßburg i. E.

Bei einem zur Reitschule Hannover kommandierten Dragoner aus Darmstadt, der eine Operation ablehnte, entleerte sich der Abszeß durch den Darm.

Zehnte Unterart: Krankheiten des Mastdarms ausschließlich Hämorrhoiden.

(Nr. 99 des Rapportmusters.)

Tabelle 207.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
7	62	0,11	54	—	9	63	6	35,0

7 Kranke mit unvollständigen äußeren Mastdarmfisteln wurden durch Operation von ihrem Leiden befreit und blieben dienstfähig. (Siehe Operationsliste unter B. 6.)

Ein versteckt gelegenes Mastdarmgeschwür hatte seinen Träger in den Verdacht der Vortäuschung von Schmerzen gebracht. Entlassung als dienstunbrauchbar ohne Versorgung. (Altona.)

1 Kranker mit Mastdarmvorfall in Rastatt wurde durch Einlegen eines Silberdrahtringes in den After geheilt und blieb dienstfähig; ein anderer in Stuttgart lehnte die Operation ab und mußte, da das Leiden beim Turnen (Klimmziehen) aufgetreten war, als dienstunbrauchbar mit Versorgung entlassen werden.

Bezüglich der Erkrankungen an Mastdarmkrebs siehe unter Rapportnummer 39.

Elfte Unterart: Trichinose, Eingeweidewürmer u. dgl.

(Nr. 100 des Rapportmusters.)

Tabelle 208.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
4	573	1,0	572	—	1	573	4	5,3

Außerdem erkrankten noch 7 Kadetten und 2 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

In Celle wurde ein Mann durch Abtreiben eines Spulwurms von Bettnässen befreit. In Saarbrücken mußte ein als Bergarbeiter mit chronischer Wurmkrankheit behafteter Musketier entlassen werden, da wiederholte Kuren mit Farnkrautextrakt gänzlich versagten.

Zwölfte Unterart: Andere Krankheiten der Ernährungsorgane.

(Nr. 101 des Rapportmusters.)

Tabelle 209.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
3	66	0,12	49	1	19	69	—	21,1

Bei einem Musketier in Hannover, der wegen der Anzeichen von Wurmfortsatzentzündung operiert war, wurde als Ursache der Erscheinungen die Hirschsprungsche Krankheit (Megacolon congenitum) festgestellt. Da die Beschwerden gering waren, blieb der Kranke im Dienst. (Siehe Operationsliste unter B. 2.)

In Liegnitz wurde 1 Mann mit ballonartiger Auftreibung des queren Teiles des Dickdarms als dienstunbrauchbar entlassen.

In Coblenz wurde ein früher am Blinddarm operierter Rentenempfänger wegen Aufbruch der Narbe wieder aufgenommen. Aus der Narbe war eine zweifaustgroße Geschwulst hervorgetreten, die aus Teilen des Dünn- und Dickdarms bestand. Die Oberfläche war mit Geschwüren und brandigen Stellen bedeckt, mit Kot beschmiert und mit schmierigen Zeuglappen bedeckt. Durch Entfernung aller erkrankten Darmteile in 2 Sitzungen gelang es, den naturgemäßen Darmweg völlig wiederherzustellen. (Siehe Operationsliste unter B. 2.)

Ein Soldat in Plauen hatte sein künstliches Gebiß mit 1 Schneidezahn an einer Kautschukplatte verschluckt. Es ging nach 3 Tagen auf natürlichem Wege ab.

VI. Gruppe: Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschließlich der venerischen.

Tabelle 210. (Nr. 102 bis 111 des Rapportmusters.)

Bestand waren	Zugang		Abgang								Bestand bleiben	Behandlungstage	
			dienstfähig		gestorben		anderweitig		Summe				
	absol. Zahl	‰ K.	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten		Summe	für jeden Kranken (durchschnittlich)
92	3561	6,5	2964	81,1	25 [1])	0,68	564	15,4	3553	97,3	100	82 426	22,6

Außerdem erkrankten noch 1 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 6 Kadetten und 14 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1881/86 . . .	2699,2	Mann	= 7,1 ‰ K.,
1886/91 . . .	2693,0	„	= 6,5 „
1891/96 . . .	3174,8	„	= 6,7 „
1896/1901 . .	2664,4	„	= 5,1 „
1901/06 . . .	2831,4	„	= 5,3 „
im Jahre 1906/07	3194	„	= 6,0 „
„ „ 1907/08	3162	„	= 5,8 „
im Jahre 1908/09	3561	Mann	= 6,5 ‰ K.

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 211.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G. . . .	397	9,4	XII. (1. K. S.)	160	7,5
I. . . .	227	6,7	XIII. (K. W.)	93	4,1
II. . . .	155	5,9	XIV. . . .	214	6,2
III. . . .	169	7,1	XV. . . .	210	6,5
IV. . . .	161	6,9	XVI. . . .	197	7,2
V. . . .	151	5,8	XVII. . . .	234	7,4
VI. . . .	138	5,2	XVIII. . . .	154	5,7
VII. . . .	126	4,4	XIX. (2. K. S.)	158	7,4
VIII. . . .	216	7,8			
IX. . . .	147	5,7	I. K. B. .	138	5,6
X. . . .	128	5,8	II. „ „ .	140	6,2
XI. . . .	126	5,7	III. „ „ .	71	3,6

Zugang nach Monaten.

Tabelle 212.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	430	439	259	355	343	352	237	219	252	269	266	140
‰ K.	0,81	0,80	0,48	0,66	0,63	0,65	0,44	0,39	0,44	0,48	0,48	0,27

[1]) Außerdem starb 1 Mann außerhalb militärärztlicher Behandlung.

Erste Unterart: Krankheiten der Nieren, Nebennieren und Harnleiter.

(Nr. 102 und 103 des Rapportmusters.)

Tabelle 213.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
47	607	1,1	278	25 [1])	292	595	59	48,4

Außerdem erkrankten noch 5 Kadetten und 5 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Über Nierenentzündungen liegen aus 38 Lazaretten Berichte vor. Von 80 darin näher geschilderten Erkrankungen wurden 62 als akute, 15 als chronische, 3 nicht näher bezeichnet. 12 von den akuten Erkrankungen gingen in einen chronischen Zustand über.

a. Akute Nierenentzündung.

Die Entstehungsursache ist nur 5 mal ausdrücklich als unbekannt angegeben, 13 mal wird sie auf starke Erkältung oder Durchnässung, 12 mal auf Mandelentzündung, 1 mal auf Diphtherie, 2 mal auf Mumps, 6 mal auf Scharlach, 3 mal auf Gelenkrheumatismus und 1 mal auf Tripper zurückgeführt; 4 mal trat das Leiden im Anschluß an eine katarrhalische Lungenentzündung, 1 mal im Anschluß an eine voraufgegangene Rippenfellentzündung und 1 mal zusammen mit einem Bronchialkatarrh auf.

1 mal wurde ein mehrere Wochen zurückliegender Sturz vom Pferde für die Entstehung des Leidens verantwortlich gemacht, ein andres Mal starke Anstrengung beim Exerzieren.

Bei einem Krätzekranken trat nach Gebrauch von Perubalsam vorübergehend ein Gehalt des Harns an Eiweiß auf. Sonstige Zeichen einer regelrechten Nierenentzündung fehlten.

Bei 4 Kranken hatte das Leiden schon vor der Einstellung bestanden. O.-St.-A. Michaëlis-Schwedt a. O. (vgl. Sanitäts-Bericht 1906/07) empfiehlt wieder, bei der Einstellung den Harn sämtlicher Rekruten auf Eiweiß zu untersuchen. Er selbst fand bei der letzten Einstellung bei 2 Leuten Eiweiß. Der eine wurde (wegen ausgesprochener orthotischer Albuminurie) als dienstunbrauchbar entlassen.

Die Krankheit setzte bei je 1 Manne in Potsdam und Dresden mit Schüttelfrost, bei 2 anderen mit Erbrechen ein, 4 mal wird hohes Fieber im Beginn der Erkrankung hervorgehoben.

Bei einer mit hohem Fieber beginnenden Nierenentzündung in Düsseldorf war eine Mandelentzündung und in deren Gefolge eine entzündliche Anschwellung des linken Hodens und der entsprechenden Hodensackhälfte vorausgegangen.

Blutgehalt des Harns (hämorrhagische Nephritis) ist im Beginn der Erkrankung in Potsdam, Beeskow, Dresden und Arolsen beobachtet worden. — Die höchste in den Berichten erwähnte Eiweißmenge betrug 25 ‰ nach Esbach (Charlottenburg).

Über Einsetzen einer Lungenentzündung mehrere Tage nach dem Auftreten der wassersüchtigen Anschwellungen wird aus Schwerin berichtet. Brustfellentzündungen traten in Spandau und Görlitz, Lungen- und eitrige Brustfellentzündung in Stuttgart auf (vgl. Operationsliste unter B. 1). Wässerige Ergüsse in die Brustfellräume wurden in Dresden (2) und Metz-Montigny, in die Bauchhöhle in Hohensalza, Straßburg i. E. und Posen neben den hochgradigen wässerigen Anschwellungen der Beine und des Hodensacks festgestellt.

Bei einem Kranken mit wassersüchtiger Anschwellung beider Beine in Graudenz erlosch das Sehvermögen am Tage nach der Aufnahme bis auf die Unterscheidung von hell und dunkel. Mit dem Verschwinden der Anschwellungen kehrte es zurück. Es bestand nur eine stärkere Füllung der Gefäße am Augenhintergrund, keine Harnvergiftung.

Als Mitbeteiligung des Herzens ist eine Vergrößerung der linken Kammer (Hohensalza und Dresden), Herzschwäche (Görlitz und Straßburg i. E. mit tödlichem Ausgang; vorübergehend Osnabrück, chronisch Göttingen und Ulm) erwähnt.

Bei 3 Kranken mit Harnvergiftung (Urämie) blieb das Leben erhalten.

Ein Kadett in Naumburg a. S. blieb dienstfähig; ein Gefreiter in Arolsen und ein Mann in Dresden wurden entlassen. Bei letzterem hatten die Anfälle nach 2 Tagen auf Aderlaß und Dauereinläufe von Kochsalzlösung aufgehört. Später bildete sich eine Herzerweiterung aus.

5 Erkrankungen mit Harnvergiftung endeten tödlich. Eine in Ulm erweckte durch Erscheinungen eines schweren Brechdurchfalls ohne Benommenheit den Anschein einer Solaninvergiftung durch Kartoffelsalat, bis die Harnabsonderung versiegte und Benommenheit eintrat. Ein Kranker in Charlottenburg erblindete mit dem Einsetzen der urämischen Anfälle auf beiden Augen. Bei einem Kranken in Saarbrücken traten schwere Sehstörungen auf. Die Erkrankung begann plötzlich in Form eines Schlaganfalles, mit Lähmung der rechten Seite, vollkommener Sprachstörung, Benommenheit, Harn- und Stuhlverhaltung. Die Lähmung und die Benommenheit besserten sich, das Sehvermögen blieb auf beiden Augen fast ganz erloschen, und es wurden die Erscheinungen der Neuroretinitis albuminurica festgestellt. Nach zwei weiteren Gehirnblutungen erfolgte der Tod. Der Eiweißgehalt hatte während der ganzen Krankheitsdauer fast stets 8 ‰ betragen. — In Cassel war die Harnvergiftung nach einer 3 Monate andauernden Eiweißausscheidung von mindestens 9 ‰ aufgetreten. Durch eine Roseerkrankung, welche von einer Kampfereinspritzung ausgegangen war, hatte sich eine den linken Oberarm und die Schulter umfassende Geschwürfläche gebildet. Die starke Wundabsonderung scheint ausgleichend für die fehlende Nierenabsonderung eingetreten zu sein. Während der letzten 7 Lebenstage wurde kein Tropfen Urin entleert. Bei der Leichenöffnung fanden sich beide Nieren fettig entartet. Ein Kranker in Zabern starb in dem Anfall am ersten Behandlungstage.

Außer diesen 5 Todesfällen an Harnvergiftung endete die akute Nierenentzündung noch 3 mal mit dem Tode:

Bei einem Kranken in Dresden nach voraufgegangener Lungenentzündung, bei einem andern in Görlitz nach Hinzutritt einer linksseitigen Rippenfellentzündung. In Straßburg i. E. trat der Tod 5 Tage nach dem Auftreten der akuten Nierenentzündung ein.

Bezüglich der Behandlung sind neue Gesichtspunkte nicht zu Tage getreten. Von Arzneimitteln wird teilweise dem Coffeinum natrio-benzoicum vor dem Theobrominum natrio-salicylicum der Vorzug gegeben und Diuretin lobend erwähnt. O.-St.-A. Böhncke-Hannover rühmt diesen neueren Mitteln gegenüber die vorzügliche Wirkung des alten Bärentraubenblättertees, von dem er 1/2 l pro Tag einfach als Getränk warm oder kalt eventuell mit Milch zusammen verabreicht.

b. Chronische Nierenentzündung.

Als Krankheitsursache der 12 Erkrankungen, welche in die chronische Form übergingen, wird Erkältung, Gelenkrheumatismus, Mandelentzündung und Tripper angegeben.

Bei den 15 von vornherein als chronisch angesprochenen Erkrankungen wird 6 mal Erkältung, je 1 mal Scharlach, Mandelentzündung und Gelenkrheumatismus als Krankheitsursache angeführt. Weitere Angaben fehlen.

1 Kranker in Darmstadt starb im urämischen Zustand, nachdem mehrfach heftiges Nasenbluten, dann eine 2 Tage anhaltende Lungenblutung mit Auswurf von reichlichem, hellrotem, schaumigem Blut aufgetreten war. Bei einem anderen Verstorbenen in Posen hatte seit dem 14. Lebensjahre ein chronischer Blasenkatarrh bestanden (siehe zweite Unterart).

Als einen Zustand von chronischer Harnvergiftung beurteilte St.-A. Spornberger-Posen folgende Erkrankung:

1 Mann war wegen Blasenschwäche, an der er schon als Lehrjunge gelitten hatte, und wegen Blasenkatarrhs dem Lazarett zugegangen, wo er eine schwere doppelseitige Mandelentzündung durchmachte. Bald darauf fiel er durch sein läppisches, schlaffes Wesen auf. Er klagte über Mattigkeit und Schwindel. Der Blick war stier, der Gesichtsausdruck verständnislos. Wegen Verdachts auf Jugendblödsinn (Dementia präcox) wurde er zur Geisteskrankenstation verlegt, wo bald wassersüchtige Schwellungen und eine schwere Nierenentzündung festgestellt wurden. Der Kranke machte dauernd einen leicht benommenen Eindruck, war sehr gleichgültig und klagte über Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit und Erbrechen. Die Diagnose wurde auf chronische Urämie gestellt. Später nach Besserung dienstunbrauchbar entlassen.

In Mörchingen bestand neben einer chronischen Nierenentzündung eine Erkrankung der Gallenblase und der Gallenwege. Fieberanfälle mit 8- bis 10 tägigen Pausen.

Bei einer subchronischen Erkrankung in Charlottenburg war der Eiweißgehalt des Urins beim Aufstehen stets höher (10 bis 12 ‰) als beim Liegen (5 bis 7 ‰).

Reine Formen orthotischer Albuminurie werden berichtet aus Frankfurt a M., Potsdam, Schwedt a. O. und Krotoschin. Bei diesen Kranken war der Harn bei Bettruhe auch von Formelementen frei:

Bei dem Kranken in Krotoschin konnte der Eiweißgehalt beim Aufsein durch körperliche Bewegungen von 1/4 auf 1,5 ‰ erhöht werden. Bei horizontaler Lage blieb der Urin, trotz 1 bis 2 Stunden fortgesetzter kräftiger Bewegungen mit Armen und Beinen, eiweißfrei; ebenso nach 2 stündigem aufrechten Sitzen ohne Körperbewegung und nach längerem Liegen mit künstlich unterhaltener (lordotischer) Krümmung der Wirbelsäule. Der Eiweißgehalt wurde beim Umhergehen nach Gebrauch von 4 bis 5 Glas Wildunger Wasser wesentlich verringert. Eine Kur in Wildungen führte nicht zur Heilung.

c. Nierenblutung.

Reines Blutharnen mit hohem Fieber und einem ausgedehnten Ausschlag auf der Haut und den Schleimhäuten (Erythema exsudativum multiforme) wurde in Mainz bei einem wegen chronischer Nierenentzündung in die Heimat beurlaubten Schiffsjungen beobachtet. Im Laufe der Behandlung traten Blutergüsse in die Knie-, Hand-, Ellenbogen- und Schultergelenke auf (St.-A. Romberg).

Über Blutharnen im Anschluß an Nierenverletzungen durch Quetschung der Bauchhöhle siehe im Bericht unter Gruppe XII.

d. Entzündung des Nierenbeckens

trat in Freiburg i. Baden bei einer akuten Nierenentzündung auf. Daneben entwickelte sich das Bild der Blutvergiftung mit Abszessen an den verschiedensten Körperteilen. Durch Katheterismus der Harnleiter wurde eine Erkrankung beider Nieren festgestellt. Der Kranke blieb dienstfähig. — Bei einem Rekruten in Diedenhofen entwickelte sich nach einer Erkältung eine eitrige Nierenbeckenentzündung. Durch die Eröffnung eines großen Abszesses kam das Grundleiden nicht zur Heilung. Eine Miterkrankung der anderen Niere schien wahrscheinlich. Siehe Operationsliste unter B. 6.

e. Nierensteine

wurden durch Röntgenbild bei einem Manne aus Gnesen in beiden Nierenbecken festgestellt; der größere, linksseitige Stein war etwa walnußgroß. Nach Ablehnung einer Operation wurde ein bestehender eitriger Katarrh des Nierenbeckens durch innere Behandlung wesentlich gebessert.

f. Wanderniere, Sackniere.

Bei einem Sergeanten in Berlin, der 2 Jahre lang Darmbeschwerden gehabt hatte und im letzten halben Jahre schnell um 10 kg abgemagert war, wurde zwischen rechtem Rippenbogen und Beckenschaufel eine kugelige, faustgroße, harte Geschwulst gefühlt. Die Mutter des Kranken war an Wanderniere operiert worden. O.-St.-A. Doebbelin machte wegen der Seltenheit von Wandernieren bei jüngeren Männern (Sanitätsbericht 1905/06 2, 1903/04 1, 1902/03 3, 1901/02 1, 1900/01 2 und 1898/99 2 Fälle) einen Probebauchschnitt. Nach Feststellung einer Wanderniere Annähung mittelst Lendenschnitt. (Siehe Operationsliste unter B. 6.) Der Berichterstatter empfiehlt dies Verfahren für ähnliche zweifelhafte Fälle.

In Halle a. S. und Hannover wurden zweifelhafte Bauchgeschwülste in der Blinddarm- und in der Lebergegend durch Probebauchschnitt als Nierenwassersäcke (Hydronephrose) erkannt und mit den Nierenresten entfernt. (Siehe Operationsliste unter B. 6.) In Erfurt war bei einem Dragoner aus Hofgeismar nach einem Sturze vom Pferde eine Geschwulst unter dem linken Rippenbogen langsam gewachsen. Sie machte den Eindruck eines Nierenwassersacks. Bei der Operation (siehe Operationsliste unter B. 6) fand man eine durch Zerreißung der linken Niere entstandene Blutansammlung, die in einem (retroperitonealen) Geschwulstsacke 6 l altes, nicht geronnenes Blut enthielt. Die Niere blieb erhalten und arbeitsfähig. Bezüglich sonstiger Verlegungen der Niere siehe unter Gruppe XII im Bericht sowie Operationsliste unter B. 2 und B. 6.

In Hannover bekam ein mit linksseitigem Bronchialkatarrh ins Lazarett aufgenommener Rekrut mehrfach eintägige Anfälle von hohem Fieber, Pulsbeschleunigung und stechenden Schmerzen über beiden Augen und im Hinterkopfe. Nach solchen Anfällen traten im Urin Spuren von Eiweiß auf. Einzelnen solcher Fieber- und Schmerzanfälle folgte eine bis auf 6 l am Tage gesteigerte Ausscheidung eiweiß- und zuckerfreien Harns von niedrigem Gewicht (1003 bis 1005). Allmählich trat ein Rückgang der Erscheinungen ein, doch wurde der Mann als dienstunbrauchbar entlassen. (O.-St.-A. Böhncke.) — Einen ähnlichen einmaligen Anfall beschreibt O.-A. Spiller-Hameln.

g. Andere Krankheiten der Nieren und ihrer Umhüllungen.

Wegen Nierenabszesses wurde in Potsdam eine Niere entfernt, in der sich ein walnußgroßer und mehrere kleinere Eiterherde fanden. Im Beginn der Erkrankung hatte mehrere Wochen lang eine starke geschlechtliche Erregung (Priapismus) bestanden. — Mehrere abgekapselte Eiterherde enthielt eine in Straßburg i. E. entfernte Niere. Nach 8 Tagen versagte plötzlich die bis dahin regelrecht tätige andere Niere; Tod an Harnvergiftung. Über Tuberkulose der Nieren siehe unter Rapportnummer 21 im Bericht sowie Operationsliste unter B. 6.

Wegen Vereiterung des die Nieren umhüllenden Zellgewebes ist 16 mal operiert worden.

In Göttingen wurde kein Eiter gefunden, obwohl alle Erscheinungen auf eine Eiterung in der Umgebung der Niere hinwiesen. Trotzdem schwanden alle Beschwerden. Der Mann mußte später wegen Herzmuskelschwäche entlassen werden.

Näheres bezüglich der Operationen an den Nieren siehe Operationsliste unter B. 6.

Zweite Unterart: Krankheiten der Blase.

(Nr. 104 und 105 des Rapportmusters.)

Tabelle 214.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
17	963	1,8	757	—	208	965	15	22,8

Außerdem erkrankten noch 1 Mann der Schloßgarde-Kompagnie und 2 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Über Blasenkatarrh ist nur selten und wenig Bemerkenswertes berichtet.

In Mergentheim traten bei einem durch Erkältung entstandenen, schweren Blasenkatarrh mit Beteiligung der Harnleiter und des Nierenbeckens Anschwellungen verschiedener Gelenke ein, die auch nach der Heilung des Blasenkatarrhs bestehen blieben. Keine Anhaltspunkte für vorangegangenen Tripper.

Bei einem Unteroffizier in Fulda mit starken Harnbeschwerden bestand eine solche Überempfindlichkeit der Blasenschleimhaut, daß von allen Eingriffen abgesehen werden mußte. Selbst ein in Narkose unternommener Versuch der Blasenspiegelung mißlang, da ein heftiger Blasenkrampf eintrat, sobald mehr als 30 ccm Flüssigkeit eingespritzt wurden. Nach dem Ergebnis einer Tuberkulinprobe am Augenbindehautsack wurde auf eine tuberkulöse Natur des Leidens geschlossen. (O.-St.-A. Schrade.)

Ein seit dem 14. Lebensjahre bestehender chronischer Blasenkatarrh hatte bei einem Mann in Posen zu einer Erkrankung der Nieren und wahrscheinlich des linken Harnleiters geführt. Am 17. Behandlungstage trat Harnvergiftung (Urämie) auf, der der Kranke am nächsten Tage erlag.

Bei einer Blasenblutung sah St.-A. Thiel-Stettin guten Erfolg von einem Zusatz von Suprarenin zum Blasenspülwasser.

Die Entfernung zweier Blasensteine durch hohen Blasenschnitt in Altona ist in der Operationsliste unter B. 6 erwähnt, ebenso die Abtragung eines walnußgroßen Blasenpapilloms in Harburg. (S. Operationsliste unter D.)

Als Ursache einer Harnverhaltung wurde in Brandenburg a. H. ein beweglicher Stein hinter der Harnröhrenmündung gefunden und nach blutiger Erweiterung herausgedrückt. Infolge Rückfalls des durch die Harnverhaltung hervorgerufenen Blasenkatarrhs Dienstunbrauchbarkeit.

Sehr viele Berichte handeln von Blasenschwäche und Bettnässen. Das Leiden wird mehrfach als angeboren oder seit früher Jugend bestehend bezeichnet. In Stuttgart und Metz war es mit geistiger Minderwertigkeit, in Meiningen und Potsdam mit neuropathischer Belastung, bei 4 Kranken in Diedenhofen mit ausgesprochenen Zeichen von Neurasthenie und Hysterie verbunden. In den später entstandenen Fällen wurde es je 1 mal auf Tripper, Schrumpfniere und Überanstrengung und 4 mal auf Erkältung zurückgeführt.

St.-A. Binder-Berlin untersuchte alle Bettnässer mit dem Blasenspiegel. Er fand bei der Mehrzahl die Harnleiter auffallend nahe am inneren Schließmuskel münden. Bei einigen ging der Harnleiterwulst unmittelbar in den Schließmuskel über. Er glaubt, daß das seiner Entstehung nach noch recht wenig geklärte Bettnässen in diesen Fällen auf einem Reizzustand des inneren Schließmuskels beruhe, der durch die andauernde Berieselung der Gegend des Muskels an der Harnröhrenmündung erzeugt wird. Bei einem von diesen Kranken fand sich eine angeborene Mißbildung der Blase, die eine langgezogene Form mit auffallend tiefer Ausbuchtung des Blasengrundes aufwies. — Leichten chronischen Blasenkatarrh und Balkenblase, die durch Blasenspiegel festgestellt waren, sah O.-St.-A. Prof. Thöle-Hannover 2 mal als Ursache des Bettnässens an. — Bei 2 Leuten in Potsdam war das Bettnässen nach Entfernung der vergrößerten Rachenmandel behoben. Bei einem dieser Kranken, einem vom Vater her nervös belasteten Jäger, soll bereits in der Kindheit Nachtwandeln nach Entfernung von Nasenpolypen ausgeblieben sein. — (Vgl. Sanitätsbericht 1899/1900.)

St.-A. Roscher-Berlin machte nach dem Versagen der üblichen Behandlungsmethoden einen Versuch mit einer epiduralen Injektion von 10 ccm physiologischer Kochsalzlösung nach Cathélin, auf die eine 2tägige lebhafte Reizung des Blasenzentrums und doppelt so häufiges Wasserlassen als sonst folgte, ohne die geringste Besserung. O.-St.-A. Festenberg-Halberstadt konnte durch methodisches Einfließenlassen steigender Mengen von Borlösung das verringerte Fassungsvermögen der Blase so steigern, daß das Bettnässen aufhörte.

In einem anderen Falle war das Fassungsvermögen auf 300 ccm verringert. Bei einem Kranken in Oldenburg, bei dem alle üblichen Behandlungsmethoden erfolglos geblieben waren, schwand das Leiden nach der Abtreibung von Spulwürmern.

Dritte Unterart: Krankheiten der Vorsteherdrüse, der Eichel und der Vorhaut sowie Verengerungen der Harnröhre.

(Nr. 106 bis 108 des Rapportmusters.)

Tabelle 215.

Bestand waren	Zugang: absol. Zahl	Zugang: ‰ K.	Abgang: dienstfähig	Abgang: gestorben	Abgang: anderweitig	Abgang: Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
16	1545	2,8	1536	—	12	1548	13	12,5

Außerdem erkrankten noch 3 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Die Berichte bieten wenig Bemerkenswertes.

Eine Erkrankung der Vorsteherdrüse, die nicht auf Tripper beruhte, wurde als Prostatorrhoe angesprochen und auf übermäßigen Geschlechtsverkehr zurückgeführt (Königsberg i. Pr.). Bei einem Kranken in Metz war die Vorhaut bis auf eine Öffnung zugewachsen, die kaum ein dickes Haar durchließ. Beim Urinlassen wölbte sich die Vorhaut wie ein Ballon auf, die völlige Entleerung der Blase dauerte 15 bis 20 Minuten. Der Kranke krümmte sich dabei vor Leibschmerzen. Er war trotz der Mißbildung verheiratet und Vater. Er ließ sich nur schwer zu einer Operation bewegen.

Bei einer angeborenen Verengerung der vorderen Harnröhrenmündung wurde in Königberg i. Pr. durch methodisches Bougieren der Harndrang und das Harnträufeln beseitigt. — Eine im 15. Lebensjahre durch Tripper entstandene enge Narbe dicht vor der Vorsteherdrüse hatte bei einem Füsilier in Hannover schon einmal wegen plötzlicher Harnverhaltung den Blasenstich nötig gemacht (Sanitäts-Bericht 1906/07, S. 108). Bei einer erneuten Harnverhaltung war der Katheterismus erst in Narkose gelungen. Wenige Tage später trat nach einer Bougierung plötzlich Schüttelfrost, hohes Fieber und Entleerung blutigen Urins aus Harnröhre und Mastdarm ein. Wegen des entstandenen falschen Weges machte O.-St.-A. Prof. Thöle den äußeren Harnröhrenschnitt, der zur Heilung führte (siehe Operationsliste unter B. 5).

Vierte Unterart: Wasserbruch.

(Nr. 109 des Rapportmusters.)

Tabelle 216.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
7	162	0,30	137	—	25	162	7	21,0

Außerdem erkrankten noch 1 Kadett und 2 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Über Wasserbrüche des Hodens ist 29 mal berichtet (13 rechts, 10 links, 1 doppelseitig, 5 ohne Angabe). Die Entstehungsursache wird bei 12 älteren Brüchen als unbekannt bezeichnet, 4 mal wird sie auf Quetschung beim Reiten, 1 mal auf Quetschung beim Hinlegen, je 1 mal auf Kastensprung, Fall rittlings auf den Querbaum, Klettern und Springen, 1 mal auf Gewehrfechten, 1 mal auf einen eingerissenen Splitter und 1 mal auf Heben eines schweren Steines (7 Jahre vorher) zurückgeführt. 1 mal wurde als Ursache eines Wasserbruchs Stauung bei einer Operation wegen Krampfaderbruchs beschuldigt.

26 mal wurde operiert (18 mal nach v. Bergmann, 8 mal nach Winkelmann). 2 mal (Hagenau und Thorn) handelte es sich dabei um einen nach der Bauchhöhle offenen Wasserbruch (Hydrocele communicans) und 2 mal um gleichzeitigen Wasserbruch des Samenstranges (Hagenau). Bei diesen Kranken wurde, zumal bei dem einen noch ein kleiner Leistenbruch gefunden war, die Radikaloperation nach Bassini angeschlossen. Sie wurde auch bei einem Kranken in Straßburg i. E. ausgeführt, bei dem sich neben dem abgeschlossenen Wasserbruch ein kleiner Bruchsack fand. Bei der Operation von Leistenbrüchen wurden Wasserbrüche in Stettin und Hannover (2) gefunden. Die Heilung erforderte zwischen 7 und 64 Tagen, im Mittel 23 Tage. Alle 25 Operierte blieben dienstfähig, ebenso 1 Mann, der die Operation ablehnte. In Ulm wurden 2 frische Wasserbrüche durch Einstich geheilt.

Von Wasserbrüchen des Samenstrangs sind 14 des rechten, 5 des linken, 3 ohne nähere Angabe der Seite operiert.

10 mal wurde wegen gleichzeitiger Erweiterung des Leistenrings durch Leistenbruchsäcke oder Ausstülpungen des Wasserbruchs die Bassinische Verengerung des Leistenrings angeschlossen. Die Heilungsdauer schwankte zwischen 2 und 46 Tagen, im Mittel 23,6 Tage. Sämtliche Operierte blieben dienstfähig, ebenso ein Mann in Hannover, der die Operation verweigerte. Die Entstehung wurde 3 mal auf Turnen und Springen, je 1 mal auf Fußexerzieren, Marsch, Reiten und Heben eines schweren Sackes zurückgeführt.

Über die Operationen wegen Wasserbruchs siehe Operationsliste unter B. 6.

Fünfte Unterart: Krampfaderbruch.

(Nr. 110 des Rapportmusters.)

Tabelle 217.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
1	65	0,12	59	—	7	66	—	14,0

Außerdem erkrankte noch 1 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

In der Operationsliste sind unter B. 6 7 Operationen von Krampfaderbrüchen aufgeführt.

In Wesel schlossen sich 2 mal starke Blutstauungen im Hoden an, in Metz bildete sich einmal nach der Operation ein Wasserbruch des Hodens. Das Leiden wurde je 1 mal auf Reiten, Turnen und Heben schwerer Säcke zurückgeführt. Die Dienstfähigkeit blieb stets erhalten.

Sechste Unterart: Andere Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane.

(Nr. 111 des Rapportmusters.)

Tabelle 218.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
4	219	0,40	197	—	20	217	6	20,0

Außerdem erkrankte noch 1 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Eine angeborene Verlagerung der Harnröhrenmündung nach unten (Hypospadie) wurde von St.-A. Rammstedt-Münster mit gutem Erfolg nach Beck operiert.

Über Zerreißungen der Harnröhre und die deswegen ausgeführten Operationen siehe im Sanitäts-Bericht unter Gruppe XII und Operationsliste B. 2 und B. 5.

Nicht auf Tripper beruhende Harnröhrenausflüsse werden aus Metz (6) und Königsberg i. Pr. (26) erwähnt.

St.-A. Scherliess-Königsberg i. Pr. hält diese Erkrankung für häufiger, als gewöhnlich angenommen wird und empfiehlt eine genaue Unterscheidung, besonders auch in den Rapporten, wo sie nach 111 gehören würden. Er konnte die meisten dieser wegen „Trippers" oder „Tripperverdachts" aufgenommenen Kranken durch eine zweimalige „provokatorische Bougierung" mit Metallsonden in wenigen Tagen heilen.

Nicht-gonorrhoische Hodenentzündung wurde 3 mal in Ulm beobachtet, 2 mal nach Mumps, 1 mal ohne nachweisbare Ursache.

Über Absetzungen des Hodens (25 mal, vgl. auch unter Nr. 21 des Rapportmusters) und Verlagerung des angeborenen Bauch- oder Leistenhodens in den Hodensack (3) siehe Operationsliste unter B. 6.

VII. Gruppe: Venerische Krankheiten.

(Nr. 112 bis 117 des Rapportmusters.)

Tabelle 219.

Bestand waren	Zugang		Abgang								Bestand bleiben	Behandlungstage	
			dienstfähig		gestorben		anderweitig		Summe				
	absol. Zahl	‰ K.	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten		Summe	für jeden Kranken (durchschnittlich)
490	10 572	19,4	9694	87,6	—	—	849	7,7	10 543	95,3	519	413 978	37,4

Außerdem erkrankten noch 2 Kadetten und 1 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Der Zugang bei dieser Gruppe ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 374 = 0,5 ‰ K. gestiegen.

Der Zugang betrug:

im Jahre 1894/95 . . .	15 119 Mann	= 29,9 ‰ K.,
„ „ 1895/96 . . .	13 125 „	= 25,5 „
„ „ 1896/97 . . .	11 267 „	= 21,9 „
„ „ 1897/98 . . .	10 812 „	= 21,0 „
„ „ 1898/99 . . .	10 218 „	= 19,9 „
„ „ 1899/1900 . .	9 625 „	= 18,5 „
„ „ 1900/01 . . .	9 393 „	= 17,8 „
„ „ 1901/02 . . .	9 910 „	= 18,3 „
„ „ 1902/03 . . .	10 216 „	= 19,4 „
„ „ 1903/04 . . .	10 499 „	= 19,8 „
„ „ 1904/05 . . .	10 175 „	= 19,4 „
„ „ 1905/06 . . .	10 293 „	= 19,4 „
„ „ 1906/07 . .	10 220 „	= 19,1 „
„ „ 1907/08 . . .	10 198 „	= 18,9 „
im Jahre 1908/09 . . .	10 572 Mann	= 19,4 ‰ K.

Wie sich der Zugang an venerischen Erkrankungen in den größeren Heeren stellt, lehrt die Tabelle 220.

Vorkommen venerischer Erkrankungen in den größeren Armeen in ‰ K.

Tabelle 220.

Berichtszeitraum		Preuß. Armee, XII. (1. K. S.), XIX. (2. K. S.) und XIII. (K. W.) Armeekorps	Franz. Armee [3])	Österr.-Ungar. Armee	Italien. Armee	Engl. Inland-Armee
1881/86	bz. 1881/85 [1])	im Durchschnitt 35,1	58,2	73,6	102,9	—
1886/91	„ 1886/90 [1])	im Durchschnitt 27,1	51,1	65,8	94,3	212,4 [2])
1891/96	„ 1891/95 [1])	im Durchschnitt 29,1	46,7	63,2	95,6	189,9
1896/1901	„ 1896/1900 [1])	im Durchschnitt 19,8	37,4	61,5	94,0	126,9
1901/06	„ 1901/05 [1])	im Durchschnitt 19,3	31,8	59,6	[4])	109,6
1906/07	„ 1906 [1])	19,1	32,3	60,5	[4])	81,8
1907/08	„ 1907 [1])	18,9	31,8	54,2	[4])	71,9
1908/09	bz. 1908 [1])	19,4	28,3	52,0	[4])	68,4

[1]) Jahreszahlen für die Französische, Österreichisch-Ungarische, Italienische und Englische Armee.

[2]) Nur Berichtsjahr 1890.

[3]) Diese Zahlen sind auf 1000 Mann der Präsenzstärke berechnet und betreffen bis zum Jahre 1900 die Truppen in der Heimat sowie Algier und Tunis, vom Jahre 1901 ab nur die eigentlichen Truppen in der Heimat ausschließlich derjenigen in Algier und Tunis.

[4]) Noch nicht bekannt.

Aus der Tabelle 221 ist zu ersehen, wie sich der Gesamtzugang an venerischen Erkrankungen in den genannten Berichtszeiträumen auf die einzelnen Armeekorps verteilt. Die wichtigste Krankheitsform dieser Gruppe, die Syphilis, ist in besonderen Spalten behandelt.

Die gleichen Verhältnisse sind in den Karten XXIII bis XXVIII bildlich dargestellt.

Die Verschiebungen gegenüber dem Vorjahre 1907/08 sind in der graphischen Darstellung auf Seite 107 veranschaulicht. Das XIII. (K. W.) Armeekorps hatte wie in den letzten 15 Berichtsjahren den geringsten Zugang.

Eine nicht unbeträchtliche Zunahme hat diesmal das III., IV., V., XVIII. und XIX. (2. K. S.) Armeekorps erfahren, während das I. und XVI. Armeekorps einen erheblichen Rückgang zu verzeichnen haben.

Reihenfolge der Armeekorps hinsichtlich des Zugangs an

Tabelle 221.

a) venerischen Erkrankungen überhaupt			b) darunter Syphilis		
Reihenfolge	‰ K.	Armeekorps	Reihenfolge	‰ K.	Armeekorps
1	32,4	XIX. (2. K. S.)	1	9,3	III.
2	30,9	XII. (1. K. S.)	2	8,1	XIX. (2. K. S.)
3	27,7	III.	3	6,7	XII. (1. K. S.)
4	24,8	G.	4	6,2	G.
5	22,2	IX.	5	6,1	IX.
6	21,1	XVII.	6	5,7	XV.
7	20,9	XV.	7	5,4	IV.
8	19,6	VIII.	8	4,8	VI.
9	19,5	V.	9	4,7	I.
10	19,0	VI.	10	4,4	XVII.
11	18,9	I.	11	4,2	V.
12	18,2	IV.	12	4,1	II.
13	16,7	II.	13	3,7	XVIII.
14	16,4	XVIII.	14	3,6	X.
15	15,2	XVI.	15	3,5	VIII.
16	14,5	X.	16	3,5	XVI.
17	14,1	VII.	17	3,1	XIV.
18	14,1	XIV.	18	3,0	VII.
19	13,2	XI.	19	2,4	XI.
20	8,4	XIII. (K. W.)	20	2,2	XIII. (K. W.)

Zugang an venerischen Krankheiten in der Armee und bei den einzelnen Armeekorps im fünfjährigen Durchschnitt der Berichtsjahre 1881/86, 1886/91, 1891/96, 1896/1901, 1901/06 sowie für die Berichtsjahre 1906/07, 1907/08 und 1908/09.

Tabelle 222.

Berichtszeitraum	Venerische Erkrankungen in der Armee (ausschließlich Offiziere)				Von den venerischen Erkrankungen entfielen auf das: Gardekorps				I. Armeekorps				II. Armeekorps				III. Armeekorps				IV. Armeekorps				V. Armeekorps			
	Summe		darunter Syphilis		Summe		darunter Syphilis		Summe		darunter Syphilis		Summe		darunter Syphilis		Summe		darunter Syphilis		Summe		darunter Syphilis		Summe		darunter Syphilis	
	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.
1881/86	13251,2	35,1	3397,2	9,0	1171,4	36,5	260,6	8,1	1248,2	50,4	310,0	12,5	932,0	38,0	255,4	10,4	701,8	30,3	181,0	7,8	635,6	28,6	192,0	8,6	902,0	39,6	222,2	9,8
1886/91	11254,4	27,1	2476,2	6,0	937,8	27,0	191,0	5,5	845,6	32,1	187,6	7,1	883,0	33,3	225,8	8,5	521,8	23,4	126,2	5,7	477,0	21,4	135,8	6,2	854,6	37,1	158,6	6,9
1891/96	13744,8	29,1	3122,8	6,6	1198,2	31,4	221,8	5,8	786,2	30,7	178,0	7,0	683,6	29,3	149,6	6,4	742,8	32,0	180,6	7,8	710,4	29,5	232,2	9,7	665,0	28,0	129,4	5,5
1896/1901	10263,0	19,8	2185,8	4,2	934,0	21,8	177,0	4,1	642,4	21,7	140,6	4,8	486,4	19,1	107,4	4,2	545,8	22,9	120,8	5,1	419,2	17,3	94,8	3,9	499,4	19,5	98,8	3,9
1901/06	10218,6	19,3	2283,8	4,3	1011,4	24,0	206,4	4,9	706,4	22,3	170,2	5,4	498,0	19,2	113,4	4,4	508,4	21,6	111,0	4,7	327,6	14,6	69,6	3,1	407,8	15,8	96,4	3,7
1906/07	10220	19,1	2422	4,5	963	23,3	195	4,7	676	20,1	126	3,8	367	14,1	75	2,9	648	27,4	186	7,9	321	14,1	67	2,9	470	17,9	106	4,0
1907/08	10198	18,9	2374	4,4	1024	24,3	232	5,5	759	22,5	189	5,6	437	16,7	125	4,8	583	24,5	152	6,4	342	14,8	95	4,1	386	14,6	78	3,0
1908/09	10572	19,4	2571	4,7	1043	24,8	260	6,2	640	18,9	160	4,7	441	16,7	109	4,1	660	27,7	221	9,3	425	18,2	127	5,4	508	19,5	108	4,2

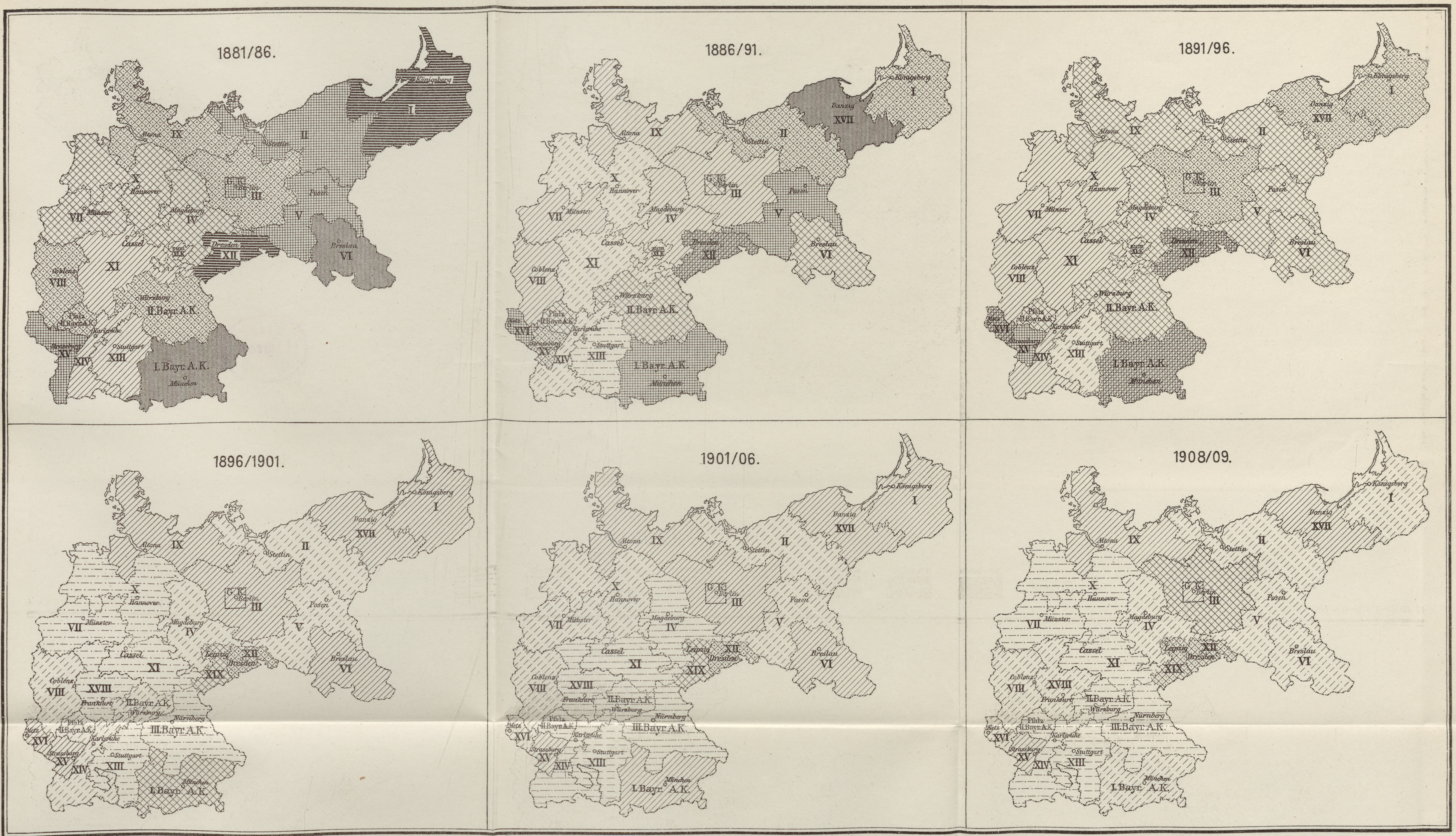
Berichtszeitraum	VI. Armeekorps				VII. Armeekorps				VIII. Armeekorps				IX. Armeekorps				X. Armeekorps				XI. Armeekorps				XII. (1. K. S.) Armeekorps			
	Summe		darunter Syphilis		Summe		darunter Syphilis		Summe		darunter Syphilis		Summe		darunter Syphilis		Summe		darunter Syphilis		Summe		darunter Syphilis		Summe		darunter Syphilis	
	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.
1881/86	1137,0	49,6	329,0	14,4	586,2	26,3	197,0	8,8	716,2	30,7	194,2	8,3	700,8	33,4	138,0	6,6	605,0	29,5	135,2	6,6	752,0	24,3	262,0	8,5	[1] 1504,2	58,7	336,0	13,1
1886/91	692,8	29,1	162,0	6,8	482,2	20,9	137,2	5,2	488,4	21,6	128,6	5,7	510,0	23,8	90,2	4,2	344,2	16,8	75,4	3,7	559,2	17,4	132,0	4,1	1274,2	44,5	288,8	10,1
1891/96	736,8	29,7	179,6	7,2	552,0	23,0	128,6	5,3	557,4	23,4	136,0	5,7	588,6	25,9	100,0	4,4	449,6	20,2	118,8	5,3	746,0	20,9	194,2	5,4	1404,8	40,8	313,0	9,1
1896/1901	558,0	21,0	145,2	5,5	394,0	15,0	83,0	3,2	439,4	16,3	108,4	4,0	513,6	20,8	90,8	3,7	335,8	14,6	79,0	3,4	436,4	15,0	113,6	3,9	933,2	31,7	186,0	6,3
1901/06	529,4	20,2	125,4	4,8	410,2	15,1	96,4	3,5	528,6	19,3	137,2	5,0	537,6	21,6	100,6	4,0	335,2	15,3	94,4	4,3	281,6	13,4	68,6	3,3	702,6	35,0	185,0	9,2
1906/07	611	23,3	191	7,3	380	13,8	68	2,5	558	20,3	133	4,8	486	19,6	98	4,0	335	15,1	84	3,8	243	11,4	74	3,5	662	32,7	171	8,5
1907/08	482	18,3	109	4,1	402	14,6	64	2,3	580	21,0	149	5,4	586	23,2	116	4,6	267	12,2	46	2,1	265	12,3	52	2,4	660	32,0	140	6,8
1908/09	507	19,0	127	4,8	400	14,1	86	3,0	543	19,6	97	3,5	568	22,2	156	6,1	317	14,5	78	3,6	291	13,2	54	2,4	662	30,9	143	6,7

Berichtszeitraum	XIII. (K. W.) Armeekorps				XIV. Armeekorps				XV. Armeekorps				XVI. Armeekorps				XVII. Armeekorps				XVIII. Armeekorps				XIX. (2. K. S.) Armeekorps			
	Summe		darunter Syphilis		Summe		darunter Syphilis		Summe		darunter Syphilis		Summe		darunter Syphilis		Summe		darunter Syphilis		Summe		darunter Syphilis		Summe		darunter Syphilis	
	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.	abs. Zahl	‰ K.
1881/86	395,0	23,3	108,6	6,4	464,2	23,7	123,0	6,3	1100,4	36,5	220,2	7,3	—	—	—	— [2]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1886/91	262,6	14,8	53,3	3,0	445,8	19,2	87,8	3,8	1287,0	33,9	221,0	5,8	919	38,2	100	4,2	1031	46,7	275	12,5	—	—	—	—	—	—	—	—
1891/96	370,0	18,5	106,0	5,3	646,0	23,8	157,8	5,8	1036,2	35,2	196,4	6,7	1023,6	41,9	161,2	6,6	847,1	33,6	239,6	9,5	—	—	—	— [3]	—	—	—	—
1896/1901	228,0	10,6	57,4	2,7	483,4	16,1	116,4	3,9	749,6	24,0	138,0	4,1	662,4	24,4	104,0	3,8	581,8	20,8	122,4	4,4	272,0	12,6	63,3	2,9	428,3	26,2	107,0	6,5
1901/06	191,2	8,6	36,0	1,6	410,0	12,9	75,6	2,4	716,4	22,7	132,2	4,2	480,4	17,6	114,4	4,2	720,2	24,0	141,2	4,7	342,6	12,9	69,2	2,6	573,0	27,3	140,6	6,7
1906/07	195	8,8	44	2,0	395	12,2	86	2,7	698	21,9	166	5,2	492	17,9	87	3,2	813	26,4	210	6,8	352	13,3	95	3,6	555	25,7	160	7,4
1907/08	172	7,7	46	2,0	482	14,5	135	4,1	720	22,4	176	5,5	494	18,0	96	3,5	687	21,9	151	4,8	347	13,0	87	3,3	523	24,5	136	6,4
1908/09	190	8,4	50	2,2	490	14,1	106	3,1	674	20,9	182	5,7	419	15,2	97	3,5	663	21,1	139	4,4	440	16,4	99	3,7	691	32,4	172	8,1

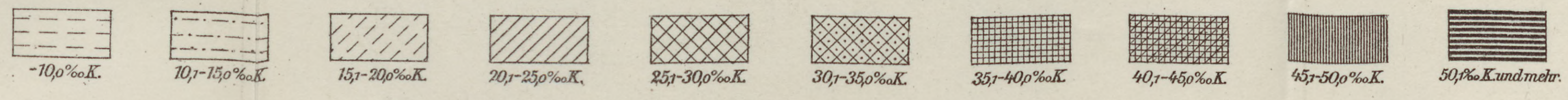
1) Vierjähriger Durchschnitt 1882/86.
2) Nur Berichtsjahr 1890/91.
3) Dreijähriger Durchschnitt 1898/1901.

Zugang an venerischen Krankheiten in den Armeekorps, auf 1000 der Iststärke berechnet.

Karte XXIII bis XXVIII.



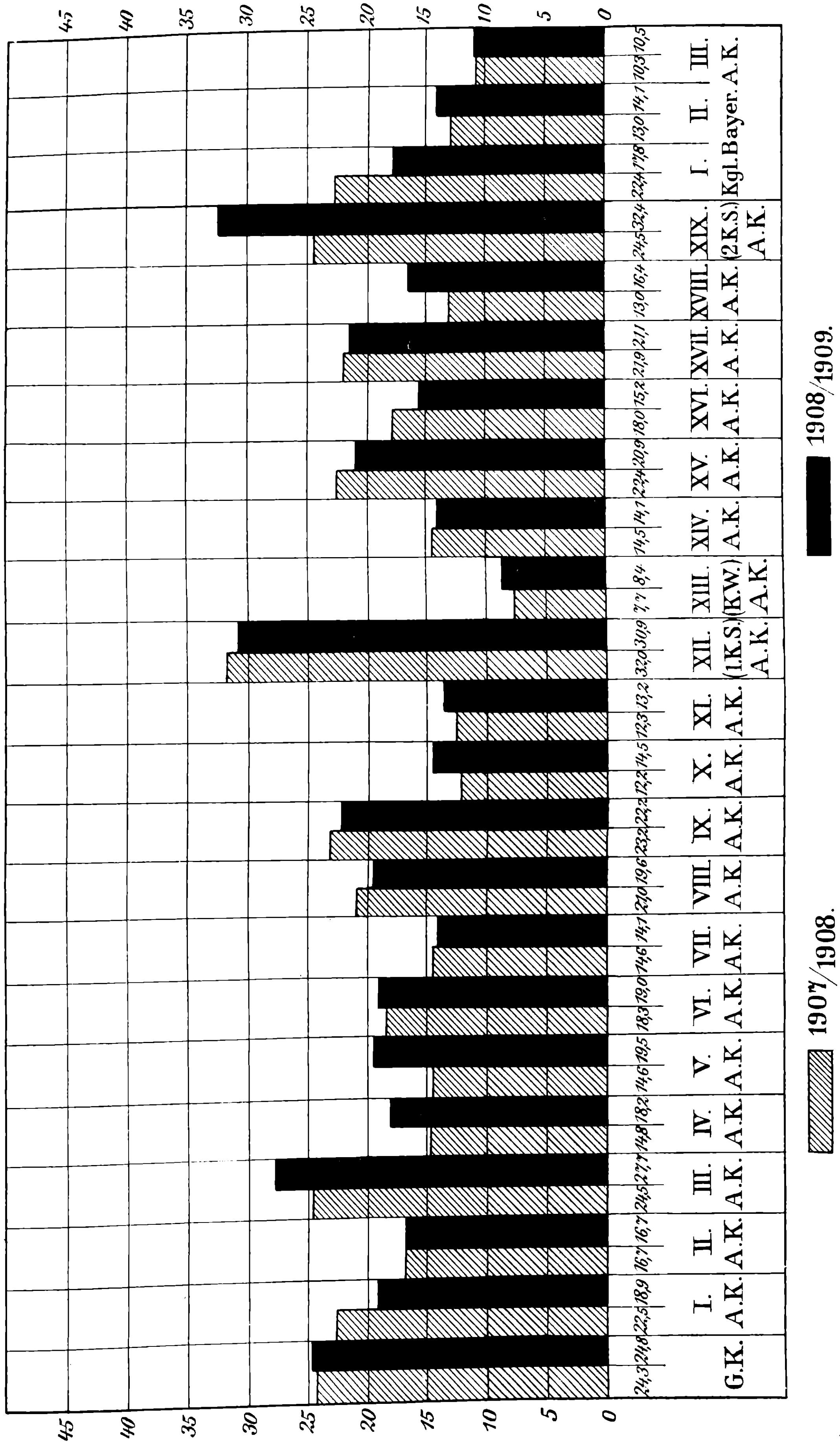
Geogr. lith. Anst. u. Steindr. v. C. L. Keller, Berlin S.



Verlag d. Kgl. Hofbuchh. v. E. S. Mittler & Sohn, Berlin, Kochstr. 68-71.

Zugang an venerischen Erkrankungen nach Armeekorps

in den Jahren 1907/08 und 1908/09 auf 1000 Mann der Iststärke berechnet.



Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahr 4515, im 2. Dienstjahr 3511 und in höheren Dienstjahren 2546 Mann = 20,2 — 17,1 — 21,8 ‰ der betreffenden Iststärke.

Beteiligung der einzelnen Unterarten an dem Gesamtzugange und Behandlungsdauer derselben.

Tabelle 223.

Es gingen zu: wegen	Berichtsjahr a 1907/08 b 1908/09	‰ K.	% des Gesamtzuganges an venerischen Krankheiten	Durchschnittliche Behandlungsdauer (Tage)
Trippers und dessen Folgezustände (Nr. 112 bis 114 des Rapportmusters)	a	12,2	64,6	40,0
	b	12,7	65,5	39,0
weichen Schankers und Bubos (Nr. 115 und 116 des Rapportmusters)	a	2,3	12,2	29,0
	b	2,0	10,2	26,9
Syphilis (Nr. 117 des Rapportmusters)	a	4,4	23,3	38,5
	b	4,7	24,3	37,6

Wie gewöhnlich hatte der Monat Oktober (Rekruteneinstellung) den höchsten Krankenzugang.

Tabelle 224.

Monat	Venerische Erkrankungen ‰ K.	Darunter Syphilis ‰ K.
Oktober	4,2	0,77
November	1,5	0,37
Dezember	1,1	0,33
Januar	1,8	0,43
Februar	1,4	0,41
März	1,2	0,36
April	1,2	0,32
Mai	1,0	0,30
Juni	1,6	0,38
Juli	1,5	0,37
August	1,7	0,42
September	1,2	0,25

Die Beobachtung, daß in dem Monat der Rekruteneinstellung der Krankenzugang stets am höchsten war, gab Veranlassung, dieser Erscheinung näher nachzuforschen.

Die Tabelle 225 enthält die gewonnenen Ergebnisse seit dem Jahre 1896/97, und zwar bis einschließlich 1902/03 nur für die unter preußischer Verwaltung stehenden Armeekorps (Garde-, I. bis XI. und XIV. bis XVIII. Armeekorps), vom Jahre 1903/04 an auch für die Königlich Sächsischen (das XII. und XIX.) und das XIII. (Königlich Württembergische) Armeekorps.

Die Tabelle 225 enthält gleichzeitig die Zahlen für die im Laufe der einzelnen Berichtsjahre eingetretenen Rückfälle; gerade bei den venerischen Krankheiten spielen ja die rückfälligen Erkrankungen eine nicht unwesentliche Rolle und sind geeignet, den Krankenzugang recht erheblich zu beeinflussen. Erst nach Abzug der krank eingestellten Leute und der rückfälligen Erkrankungen bekommt man ein klares Bild über die Zahl der während der Dienstzeit erstmalig Erkrankten.

Tabelle 225.

Jahr	Gesamtzugang an venerischen Krankheiten		Davon waren: krank eingestellte Leute		Rückfälle		Summe		Demnach Zahl der während der Dienstzeit erstmalig Erkrankten	
	abs.	‰ K.	abs.	% des Gesamtzuganges	abs.	% des Gesamtzuganges	abs.	% des Gesamtzuganges	abs.	‰ K.
1896/97	9718	21,4	1461	15,0	442	4,6	1903	19,6	7815	17,2
1897/98	9374	20,6	1418	15,1	607	6,5	2025	21,6	7349	16,2
1898/99	8856	19,5	1462	16,5	552	6,2	2014	22,7	6842	15,0
1899/1900	8325	18,3	1462	17,6	573	6,9	2035	24,4	6290	13,7
1900/01	7951	17,1	1393	17,5	487	6,1	1880	23,6	6071	12,9
1901/02	8458	17,7	1444	17,1	538	6,4	1982	23,5	6476	13,6
1902/03	8743	18,9	1390	15,9	562	6,4	1952	22,3	6791	14,6
1903/04	10499	19,8	1736	16,5	629	6,0	2365	22,5	8134	16,5
1904/05	10175	19,4	1830	18,0	661	6,5	2491	24,5	7684	14,6
1905/06	10293	19,4	1728	16,8	673	6,5	2401	23,3	7892	14,8
1906/07	10220	19,1	1829	17,9	711	7,0	2540	24,9	7680	14,3
1907/08	10198	18,9	1734	17,0	659	6,5	2393	23,5	7805	14,4
1908/09	10572	19,4	1835	17,4	739	7,0	2574	24,3	7998	14,7

In den einzelnen Armeekorps schwankt die Zahl der krank zur Einstellung gekommenen Leute und der Rückfälle in ziemlich weiten Grenzen. Für das vorliegende Rapportjahr 1908/09 betrug die Zahl der

Tabelle 226.

im Armeekorps	krank eingestellten Leute		Rückfälle		Summe		erstmalig während der Dienstzeit erkrankten Leute	
	abs.	% des Gesamtzuganges	abs.	% des Gesamtzuganges	abs.	% des Gesamtzuganges	abs.	‰ K.
G.	116	11,1	69	6,6	185	17,7	858	20,4
I.	187	29,2	37	5,8	224	35,0	416	12,3
II.	68	15,4	30	6,8	98	22,2	343	13,0
III.	136	20,6	61	9,2	197	29,8	463	19,4
IV.	80	18,8	36	8,5	116	27,3	309	13,3
V.	115	22,6	30	5,9	145	28,5	363	14,0
VI.	94	18,5	30	5,9	124	24,5	383	14,4
VII.	38	9,5	13	3,3	51	12,8	349	12,3
VIII.	48	8,8	27	5,0	75	13,8	468	16,9
IX.	115	20,2	47	8,3	162	28,5	406	15,9
X.	52	16,4	18	5,7	70	22,1	247	11,3
XI.	36	12,4	18	6,2	54	18,6	237	10,7
XII. (1. K. S.)	129	19,5	33	5,0	162	24,5	500	23,3
XIII. (K. W.)	35	18,4	13	6,8	48	25,3	142	6,3
XIV.	62	12,7	32	6,5	94	19,2	396	11,4
XV.	130	19,3	92	13,6	222	32,9	452	14,0
XVI.	83	19,8	20	4,8	103	24,6	316	11,5
XVII.	114	17,2	46	6,9	160	24,1	503	16,0
XVIII.	64	14,5	29	6,6	93	21,1	347	12,9
XIX. (2. K. S.)	133	19,2	58	8,4	191	27,6	500	23,4

Die Zahl der krank eingestellten Leute ist also recht erheblich und macht einen nicht unbeträchtlichen Teil des Jahreszuganges (im Durchschnitt der 13 Jahre 16,8 %) aus. Auf die rückfälligen Erkrankungen entfallen durchschnittlich 6,3 % des Zuganges. Letzterer erfährt also nach Abzug dieser beiden Kategorien eine recht bedeutende Ermäßigung, die sich auf 3,3 bis 4,8 ‰ K., im Durchschnitt auf 4,4 ‰ K., stellte.

Auf die Häufigkeit der venerischen Krankheiten unter den Truppen hat die Größe des Standortes einen sehr wesentlichen Einfluß. Es betrug der Zugang in ‰ K. in Standorten mit einer Kopfzahl von

	30 bis 400	401 bis 1000	1001 bis 3000	3001 bis 5000	5001 bis 10 000	über 10 000
1875/76 . . .	24,1	22,4	22,7	31,9	34,2	48,6
1885/86 . . .	33,2	22,0	28,0	30,8	34,5	36,8
1895/96 . . .	20,6	21,6	22,0	24,7	23,8	39,2
1905/06 . . .	11,9	13,0	16,9	18,1	19,8	26,6
1906/07 . . .	8,3	14,0	14,6	18,6	20,3	26,5
1907/08 . . .	5,7	13,1	15,2	19,6	18,5	26,8
1908/09 . . .	5,8	13,1	15,9	20,4	19,7	25,9

Es steigt also die Zahl der venerischen Krankheiten mit geringen Ausnahmen an, je größer die Kopfstärke der Standorte wird.

Was den Einfluß der Dienstzeit auf die Häufigkeit der venerischen Krankheiten betrifft, so sind hierüber ebenfalls erst seit wenigen Jahren sichere Berechnungen möglich, da erst seit 1903/04 die Iststärke nach Dienstaltersklassen getrennt ist.

Es kamen in Preußen (einschließlich Sachsen und Württemberg) in Zugang mit venerischen Krankheiten:

	im 1. Dienstjahre		im 2. Dienstjahre	
1903/04	4463 = 20,7 ‰ K.	dieser Altersklasse	3615 = 17,8 ‰ K.	dieser Altersklasse
1904/05	4483 = 20,6 „		3469 = 17,3 „	
1905/06	4307 = 19,7 „		3488 = 17,2 „	
1906/07	4324 = 19,7 „		3523 = 17,2 „	
1907/08	4306 = 19,4 „		3424 = 16,8 „	
1908/09	4515 = 20,2 „		3511 = 17,1 „	

in höheren Dienstjahren

1903/04 . . .	2421 = 22,3 ‰ K. dieser Altersklasse,
1904/05 . . .	2223 = 20,7 „ „ „
1905/06 . . .	2498 = 22,7 „ „ „
1906/07 . . .	2371 = 21,2 „ „ „
1907/08 . . .	2468 = 21,6 „ „ „
1908/09 . . .	2546 = 21,8 „ „ „ .

Hiernach sind die Unterschiede zwischen dem 1. Dienstjahre und höheren Dienstjahren nicht groß, während das 2. Dienstjahr die wenigsten Kranken aufzuweisen hat. Zieht man aber von den im 1. Dienstjahr Erkrankten die krank eingestellten Leute ab, so gewinnt man ein wesentlich anderes Bild, es erkrankten dann während des 1. Dienstjahres nur

1903/04 . . .	2727 = 12,6 ‰ K. dieser Altersklasse,
1904/05 . . .	2653 = 12,2 „ „ „
1905/06 . . .	2579 = 11,8 „ „ „
1906/07 . . .	2495 = 11,4 „ „ „
1907/08 . . .	2572 = 11,6 „ „ „
1908/09 . . .	2680 = 12,0 „ „ „

Es nimmt also die Zahl der venerischen Krankheiten mit der Länge der Dienstzeit sehr erheblich zu, so daß im 3. und höheren Dienstjahren im Verhältnis fast noch einmal soviel Leute erkranken als im 1. Dienstjahre.

Erste Unterart: Tripper und dessen Folgezustände.

(Nr. 112 bis 114 des Rapportmusters.)

Tabelle 228.

Bestand waren	Zugang: absol. Zahl	Zugang: ‰ K.	Abgang: dienstfähig	Abgang: gestorben	Abgang: anderweitig	Abgang: Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
309	6920	12,7	6206	—	688	6894	335	39,0

Außerdem erkrankten noch bei Nr. 112 1 Unteroffiziervorschüler und bei Nr. 113 des Rapportmusters 2 Kadetten. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Der Frage der Vorbeugung gegen die Ausbreitung der Geschlechtskrankheiten wird von vielen Seiten ein eingehendes Interesse zugewendet. Dieser Absicht entsprechen mehrfache Bemühungen, Merkblätter für die aus der Behandlung Entlassenen einzuführen oder zu entwerfen. (Ein sehr eingehender Entwurf liegt von St.-A. v. Haselberg-Altona vor.) Bezüglich der Quellen der Ansteckung wird auf die Gefahr bei Einquartierungen in oder in der Nähe von großen Städten (Schießübungen) hingewiesen, ebenso auf die Ansteckungen durch Kellnerinnen und wenig beaufsichtigte Personen.

In Marburg wurde festgestellt, daß sich 1 Mann künstlich selbst angesteckt hatte, indem er mit einem Streichholz Eiter von einem Tripperkranken auf seine eigene Eichel übertrug. Es entwickelte sich ein eitriger Ausfluß mit zahlreichen Tripperkeimen.

Bezüglich der Feststellung der Erkrankung und ihres Sitzes in der Harnröhre kann auf die früheren Berichte hingewiesen werden.

Die Untersuchung der Vorsteherdrüse wurde von mehreren Berichterstattern regelmäßig mit der ersten Untersuchung des Tripperkranken verbunden. St.-A. Rissom-Mainz fand Beteiligung der Vorsteherdrüse bei etwa der Hälfte der Trippererkrankungen.

O.-St.-A. Ebertz-Metz hält bei chronischem Tripper die Knopfsondenuntersuchung für unerläßlich, mit der auch die kleinste entzündete Stelle als schmerzhaft nachgewiesen werde. Er empfiehlt die Aufnahme der elastischen Knopfsonde in den Etat der Lazarette. Er bemühte sich, mit der Knopfsonde die erkrankten Drüschen der Harnröhre zu entleeren und fand mehrfach in dem so gewonnenen Drüsenschleim Tripperkeime. Als Gleitmittel, welches die Untersuchung nicht beeinträchtigt, empfiehlt er steriles Wasser.

Bezüglich der Behandlung des Trippers finden sich nur wenig neue Angaben. St.-A. Scherließ-Königsberg i. Pr. versuchte auf Grund theoretischer Erwägungen Spülungen mit 60° heißem Wasser. Trotz späteren Zusatzes von antiseptischen Mitteln, wie 1 prozentiges Albargin, 1/4 prozentiges Protargol, wurde keine Abkürzung der Behandlungsdauer erzielt. St.-A. Xylander-Dresden verwandte bei Erkrankungen der hinteren Harnröhre täglich

Venerische Erkrankungen

in den größeren[1]) Standorten der Deutschen Armee, alphabetisch geordnet und auf 1000 Mann der Iststärke berechnet.

Tabelle 227.

Standort	1881/86[2])	1886/91[2])	1891/96[2])	1896/1901[2])	1901/06[2])	1907/08[2])	1908/09 Iststärke	1908/09 Zugang ‰ K.
	Durchschnittszugang ‰ K.							
Aachen	39,4	42,6	24,0	11,8	11,3	8,5	1 897	22,7
Allenstein	46,3[3])	37,7	41,1	18,9	18,2	17,6	5 006	16,8
Altenburg	35,3	51,1	51,6	21,2	9,1	17,2	1 338	12,7
Alten-Grabow (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	1,2	1,1	1 744	2,9
Altona-Hamburg	60,5	49,3	54,4	53,6	48,0	41,6	4 406	39,9
Amberg	16,8[5])	15,1	14,4	7,6	7,2	4,7	1 624	6,8
Arys (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	1,9[8])	—	2 050	1,5
Augsburg	32,7	29,1	37,6	31,9	25,8	37,3	2 619	25,2
St. Avold	35,4	21,7	27,8	10,7	12,3	15,2	2 545	13,1
Bamberg	25,3	19,1	13,4	11,1	8,6	11,4	2 333	14,6
Bautzen	47,0	34,1	24,4	19,4	23,2	29,9	1 892	27,0
Bayreuth	18,1	7,7	7,0	6,2	10,2	11,6	2 178	11,5
Berlin	42,6	38,0	41,8	28,3	27,0	27,9	28 886	29,5
Bitsch	16,8	14,2	6,3	12,5	8,3	6,5	1 528	8,5
Bitsch (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	0,74[9])	—	1 468	—
Bonn	29,7	23,2	22,6	14,6	22,6	24,5	1 487	22,9
Brandenburg a. H.	24,2	21,4	34,8	21,3	32,0	35,8	3 655	37,5
Braunschweig	39,5	18,4	25,9	19,4	25,4	17,6	2 672	27,3
Bremen	24,7	22,9	31,4	14,1	16,4	15,8	1 331	8,3
Breslau	47,0	27,0	29,2	18,5	19,5	22,7	5 801	21,2
Brieg	38,5	27,1	19,6	14,6	17,6	13,1	2 448	11,0
Bromberg	48,8	59,7	47,6	29,9	20,9	20,6	4 837	26,9
Cassel	33,9	18,1	24,7	12,3	10,5	8,8	5 102	10,0
Celle	22,5	13,4	14,6	8,2	13,1	12,6	2 196	12,8
Charlottenburg	—	11,1	1,5	5,6	21,5	19,3	2 178	21,1
Chemnitz	52,8	63,5	57,6	36,1	27,7	25,7	3 948	37,2
Coblenz-Ehrenbreitstein	32,6	13,8	20,0	17,9	17,5	15,2	6 928	15,4
Cöln-Deutz	51,3	30,9	39,6	25,3	30,8	40,3	10 695	33,2
Colmar i. E.	28,4	33,9	32,1	18,6	15,2	24,4	3 635	17,9
Cosel	72,0	37,8	32,8	28,0	29,0	19,4	1 271	15,7
Cottbus	43,4	25,7	51,1	20,6	15,9	35,6	1 335	19,5
Cüstrin	31,9	21,8	26,9	27,1	18,2	22,4	2 286	19,7
Danzig	62,9	46,5	37,0	16,8	27,4	27,6	7 693	26,9
Darmstadt	19,2	22,7	18,1	10,9	9,4	10,0	4 926	12,4
Darmstadt (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	—	1 305	—
Dessau	15,4	16,0	22,7	15,0	19,4	18,9	1 277	21,9
Deutsch-Eylau	60,0	39,2	30,6	19,3	17,0	21,1	1 970	17,8
Diedenhofen	17,0	26,3	38,9	18,3	13,0	19,4	3 250	16,6
Dieuze	—	23,1[4])	16,6	8,6	11,1	12,7	2 742	15,7
Döbeln	—	38,9[4])	44,0	30,0	22,8	13,1	1 770	24,9
Döberitz (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	0,61[9])	0,50	2 102	0,48
Dresden	63,0	44,7	40,9	34,5	39,6	36,3	11 859	32,2
Düsseldorf	43,9	41,7	38,1	22,3	27,5	11,6	2 962	16,2
Elsenborn (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	0,53[9])	—	2 107	3,8
Erfurt	32,1	26,3	32,5	22,0	25,4	21,4	2 143	18,2
Erlangen	29,3[5])	30,5	28,5	11,3	12,2	10,0	2 251	8,9
Flensburg	50,6	30,9	28,6	23,8	27,7	26,8	1 282	42,9
Frankfurt a. M.	40,6	25,1	36,3	23,1	23,9	18,5	2 562	23,0
Frankfurt a. O.	34,9	25,0	31,9	24,5	19,0	22,8	5 228	36,3
Freiberg	—	—	—	—	—	—	1 224	26,5
Freiburg i. Baden	24,3	13,8	25,4	13,9	9,0	7,0	2 734	7,3
Fürth	—	12,6[7])	31,3	1,5	0,80	0,82	1 298	1,5
Germersheim	28,7	19,8	21,1	12,3	15,2	10,9	1 993	11,0
Gießen	11,9	11,2	10,2	11,4	7,2	9,9	2 090	6,2
Glatz	42,5	24,5	26,7	13,9	12,9	14,1	1 754	18,8
Gleiwitz	55,7	38,2	33,6	30,6	25,2	21,8	1 848	24,4
Glogau	29,0	25,8	28,1	20,9	14,4	14,3	3 513	19,1
Gnesen	62,5	57,6	36,4	30,0	32,3	32,6	2 466	24,3
Görlitz	50,5	34,3	29,4	18,0	14,7	15,1	1 246	20,9
Göttingen	17,5	13,6	13,3	7,7	7,0	10,6	1 919	8,3
Goldap	25,8[3])	32,2	39,8	18,5	17,5	28,4	1 923	26,5
Graudenz	54,9	61,9	43,4	25,4	31,8	22,6	6 856	24,2
Groß-Lichterfelde	3,1	16,3	18,6	0,70	2,6	3,1	1 642	0,61
Gumbinnen	20,6	21,2	22,3	18,1	17,0	21,5	2 855	13,7
Hagenau	47,0	29,0	24,6	20,3	19,0	29,2	3 959	27,5
Hagenau (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	0,55[10])	—	1 238	—
Halberstadt	30,2	17,7	31,3	21,7	17,4	17,6	2 504	22,8
Halle a. S.	55,5	28,7	41,0	23,3	14,8	21,0	2 122	20,3
Hameln	13,3	5,7	13,9	11,6	12,9	13,1	1 277	21,1
Hammelburg (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	4,4	1 110	7,2
Hanau	14,2	13,9	15,0	15,2	13,2	16,8	2 047	10,7
Hannover	43,7	25,6	30,1	22,2	23,1	13,7	6 862	16,6
Heilbronn	15,2[6])	22,6	19,0	4,9	4,7	4,8	1 328	5,3
Hildesheim	17,8	16,6	20,5	10,3	13,1	4,4	1 874	8,5
Hohensalza	—	27,5[4])	39,6	16,5	25,1	14,5	2 118	14,6
Jauer	41,3	29,3	17,3	8,5	9,7	9,5	1 240	23,4
Ingolstadt	51,8	46,1	51,4	16,1	12,9	8,8	4 308	9,1
Insterburg	19,7	24,0	23,7	17,2	10,2	19,0	2 892	15,2
Jüterbog	39,1	26,9	27,1	14,4	13,5	16,2	2 710	17,0
Kamenz	—	—	—	17,8	22,9	12,7	1 283	17,1
Karlsruhe	28,7	22,5	35,0	19,7	14,9	16,3	5 316	14,3
Königsberg i. Pr.	58,1	28,9	31,2	23,2	25,8	24,0	9 623	21,0
Königsbrück	—	—	—	—	—	5,6	1 293	8,5
Kolberg	24,3	13,6	14,8	7,9	12,2	13,9	1 622	7,4
Konstanz	9,4	15,2	17,8	14,3	8,5	6,8	1 797	8,3
Krotoschin	59,1	58,1	37,6	31,4	19,1	19,3	1 776	18,0

1) Standorte mit einer Iststärke von mehr als 1000 Mann.
2) Die in den früheren Berichten enthaltenen Iststärken sind wegen Mangels an Raum weggelassen worden.
3) 2jähriger Durchschnitt 1884/86.
4) 4jähriger Durchschnitt 1887/91.
5) 4jähriger Durchschnitt 1882/86.
6) 3jähriger Durchschnitt 1883/86.
7) Betrifft nur das Berichtsjahr 1890/91.
8) 2jähriger Durchschnitt 1904/06.
9) 3jähriger Durchschnitt 1903/06.
10) 4jähriger Durchschnitt 1902/06.

Standort	1881/86[1]	1886/91[1]	1891/96[1]	1896/1901[1]	1901/06[1]	1907/08[1]	1908/09 Iststärke	1908/09 Zugang ‰ K.
	Durchschnittszugang ‰ K.							
Lahr	—	—	—	9,7 [4]	9,2	6,2	1 646	10,3
Lamsdorf (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	0,68 [6]	—	1 230	0,81
Landau	24,3	19,7	15,8	11,4	13,5	11,0	3 545	21,7
Landshut	60,9	49,4	57,5	47,2	34,8	36,7	1 202	10,0
Lechfeld (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	9,0 [6]	13,6	1 411	14,9
Leipzig	68,3	54,0	44,5	31,4	31,3	27,8	6 257	32,8
Liegnitz	27,7	26,6	21,2	16,8	17,6	19,6	1 871	23,0
Lindau	—	—	—	—	15,5 [8]	26,5	1 058	9,5
Lissa	35,3	22,6	28,1	17,9	11,3	13,1	1 299	11,6
Lockstedter Lager	—	—	—	—	0,40 [6]	2,2	1 304	3,1
Ludwigsburg	31,1	17,8	18,2	9,9	10,3	8,2	5 056	10,6
Lübeck	55,7	37,8	39,6	21,8	21,0	27,7	1 389	21,6
Lyck	53,8 [2]	28,7	34,4	29,8	20,4	16,2	1 876	14,9
Magdeburg	26,1	18,2	32,6	15,0	16,7	16,7	7 206	22,5
Mainz	28,8	20,7	22,2	16,4	12,7	14,7	9 177	21,6
Mannheim	28,1	19,1	18,7	11,0	13,0	6,1	1 285	9,3
Marienwerder	21,3	18,9	25,2	10,5	12,4	13,9	1 045	9,6
Meiningen	13,0	14,2	19,8	16,8	12,6	6,4	1 909	12,0
Metz	42,9	46,8	51,6	31,1	19,2	17,9	23 330	16,4
Minden	8,5	10,3	12,9	8,8	10,3	13,0	3 174	12,0
Mörchingen	—	21,9 [3]	13,1	10,9	19,6	20,8	4 452	14,2
Mülhausen i. E.	34,5	29,0	30,7	21,8	15,9	20,3	4 945	23,1
Mülheim a. d. Ruhr	—	—	—	3,8 [4]	8,7	4,0	1 298	9,2
München	64,6	56,6	57,8	37,9	33,6	23,1	10 429	22,4
Münsingen (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	0,94 [7]	1,8	1 482	—
Münster	14,5	11,8	11,9	6,3	7,7	7,4	4 411	4,5
Munster (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	2,8 [6]	4,8	1 510	2,0
Naumburg a. S.	29,9	19,6	34,2	23,1	16,0	18,1	1 470	21,1
Neiße	57,6	30,5	37,4	31,0	24,2	20,0	3 898	17,7
Neubreisach	21,2	9,1	10,3	10,8	12,1	14,7	1 757	9,7
Neuburg a. D.	16,5	24,4	18,6	15,9	16,6	6,4	1 515	4,0
Neuhammer (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	4,8	1 322	3,8
Neumünster	39,1	16,7	15,8	15,9	18,8	27,5	1 301	27,7
Neu-Ruppin	34,4	23,1	24,5	11,9	13,8	16,8	1 811	33,1
Neu-Ulm	29,5	16,0	19,8	15,5	15,9	12,4	2 083	12,5
Nürnberg	43,5	46,2	41,3	25,8	28,8	24,0	3 558	23,3
Offenburg	—	—	—	8,4 [4]	7,2	9,8	1 340	11,2
Oldenburg	23,5	10,4	9,9	10,1	10,2	10,7	2 999	11,0
Öls	35,9	27,2	52,6	19,4	21,5 [6]	21,3	1 081	22,2
Oppeln	71,9	14,1	21,8	18,6	26,0	17,1	1 695	23,6
Osnabrück	30,8	7,8	6,8	5,4	3,8	4,4	1 615	5,0
Osterode	—	29,8	23,6	16,6	18,1	11,0	2 287	11,4
Ostrowo	33,2	27,8	39,7	23,4	25,6	24,6	1 450	26,9
Paderborn	16,4	6,3	24,3	11,1	8,0	13,2	1 863	15,6
Passau	33,6	22,5	27,5	28,9	21,9	20,4	1 124	37,4
Pillau	15,0	14,8	17,2	21,9	27,4	22,8	1 161	15,5
Pirna	26,9	32,6	34,2	30,4	27,1	33,6	1 387	25,2
Plauen	—	—	—	—	27,5 [8]	37,1	1 806	42,6
Posen	64,8	54,1	31,3	21,6	18,9	13,5	7 454	25,5
Posen (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	6,9 [6]	4,7	1 565	8,9
Potsdam	29,6	12,7	22,0	12,8	17,5	18,5	8 764	17,5
Prenzlau	27,4	25,0	30,7	26,0	21,6	40,2	1 232	39,0
Rastatt	19,2	13,1	15,1	10,9	8,1	11,0	4 519	7,5
Rastenburg	—	—	—	10,1 [4]	19,8	23,8	1 752	12,6
Rawitsch	26,3	30,2	27,4	13,3	17,0	12,2	1 211	17,3
Regensburg	34,7	30,3	28,5	15,2	13,6	6,8	1 700	11,2
Rendsburg	38,1	23,5	22,2	18,4	21,6	26,8	2 036	26,5
Riesa	72,2 [5]	51,1	31,9	26,2	31,3	19,8	2 011	20,4
Rostock	22,6	14,3	17,8	16,8	16,1	20,8	1 394	12,2
Saarbrücken	22,9	20,7	21,2	20,4	20,1	28,3	3 476	20,7
Saarburg	15,1	25,8	41,5	22,6	39,4	28,1	4 196	20,5
Saargemünd	23,1	20,1	23,9	21,6	16,3	20,0	1 141	14,9
Saarlouis	15,9	28,5	18,1	12,6	13,7	15,9	2 597	12,7
Schleswig	19,9	16,3	15,5	12,0	18,4	18,3	1 918	12,5
Schneidemühl	—	10,0	3,3	20,5	9,2	8,8	1 276	10,2
Schweidnitz	34,4	28,1	17,6	16,7	16,6	16,3	2 456	21,6
Schwerin	16,9	9,5	12,5	10,3	10,5	18,2	2 179	18,4
Senne (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	—	1,1	1 551	0,64
Sensburg	—	—	—	—	—	26,4	1 281	29,7
Spandau	43,4	24,7	29,6	20,9	27,3	20,3	6 278	23,4
Stargard i. Pomm.	16,1	17,8	13,6	7,8	6,8	4,5	1 785	5,6
Stettin	36,0	22,4	27,7	15,8	20,5	18,7	5 469	15,5
Stralsund	34,8	27,6	22,9	19,4	21,3	12,0	1 236	10,5
Straßburg i. E.	37,5	33,7	45,3	31,6	23,5	22,8	16 829	23,7
Stuttgart	26,2	21,4	26,6	15,9	10,4	11,6	5 104	11,8
Thorn	57,8	51,0	40,0	24,9	24,8	25,2	8 619	25,8
Thorn (Schießplatz)	—	—	—	—	—	5,8	1 053	6,6
Tilsit	71,1	43,7	39,5	33,5	30,3	28,9	1 883	21,8
Torgau	36,1	18,5	24,9	14,3	12,7	14,7	2 515	17,9
Trier	20,3	13,4	19,3	12,4	12,9	13,8	5 726	9,4
Ulm	18,6	11,0	17,0	11,7	9,8	7,0	7 797	7,7
Wahn (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	0,89 [6]	0,67	1 255	3,2
Weingarten	16,4	11,0	12,6	5,6	4,4	3,9	1 812	9,9
Weißenburg	24,5	15,1	17,8	8,4	25,0	28,3	1 993	19,6
Wesel	22,6	17,4	14,4	8,6	10,3	10,5	4 296	13,3
Wiesbaden	35,6	15,7	29,4	19,4	20,0	17,5	1 703	22,9
Wittenberg	23,3	18,2	28,5	23,8	19,0	21,9	2 118	20,3
Worms	21,2	14,6	20,0	9,2	11,8	8,5	1 885	16,4
Würzburg	50,9	33,9	26,0	14,9	15,3	11,2	3 474	12,4
Wurzen	—	—	—	26,3	20,3	19,5	1 377	32,0
Zabern	21,7	13,7	20,9	23,3	13,5	23,1	1 334	18,7
Zeithain (Truppenübungsplatz)	—	—	—	—	1,1 [6]	1,9	1 339	3,0
Zittau	64,5	29,2	29,0	32,7	26,3	36,7	1 786	33,0
Zweibrücken	21,2 [5]	16,0	19,0	11,4	8,0	12,7	1 355	10,3
Zwickau	57,2	34,8	35,0	18,8	22,7	20,9	1 890	39,2

[1]) Die in den früheren Berichten enthaltenen Iststärken sind wegen Mangels an Raum weggelassen worden.
[2]) 2 jähriger Durchschnitt 1884/86.
[3]) Betrifft nur das Berichtsjahr 1890/91.
[4]) 3 jähriger Durchschnitt 1898/1901.
[5]) 4 jähriger Durchschnitt 1882/86.
[6]) 2 jähriger Durchschnitt 1904/06.
[7]) 2 jähriger Durchschnitt 1903/04 u. 1905/06.
[8]) 3 jähriger Durchschnitt 1903/06.

Janetsche Spülungen mit 1/4 bis 1/2 prozentiger Kal. permanganat-Lösung abwechselnd mit 3 prozentiger Borsäurelösung. Bei Trippern, die auf Einspritzungen sehr geringe Neigung zur Heilung zeigten, benutzte er mit Erfolg 1/4 prozentige Protargollösung. Es handelte sich in diesen Fällen um besonders weite Harnröhren mit einem Fassungsraum, für den die vorhandenen 10 ccm fassenden Spritzen nicht ausreichen. Er empfiehlt daher, für solche Kranke 15 ccm haltende Spritzen vorrätig zu halten.

O.-St.-A. Faißt-Ludwigsburg warnt vor gewaltsamen Dehnungen und starken Einspritzungen, empfiehlt vielmehr alle nötigen Eingriffe möglichst wenig und möglichst schonend vorzunehmen. Günstige Wirkung von Salbeneinspritzungen nach Tommasoli sah St.-A. Berger-Trier.

Für die Behandlung gonorrhoischer Katarrhe der Vorsteherdrüse benutzte St.-A. Rissom-Mainz Ichthyol-Belladonna-Stuhlzäpfchen und Mastdarmkühlungen. St.-A. Roscher-Berlin empfiehlt Dauereingießungen mit 250 ccm heißem Kamillentee in den Mastdarm. Massage der Vorsteherdrüse täglich oder jeden zweiten Tag empfehlen bei älteren Erkrankungen O.-St.-A. Ebertz-Metz und andere. Vereiterung der Vorsteherdrüse mit Durchbruch nach der Harnröhre sah St.-A. Rissom-Mainz 2 mal.

Ein Gefreiter in II Berlin hatte neben dem frischen Harnröhrentripper die gleiche Erkrankung in einem 10 cm langen angeborenen Gange am Rücken des Gliedes. Die in der Strangfurche liegende weite Öffnung des Ganges war mit der Harnröhrenmündung durch eine deutliche Rinne verbunden. Der Gang endete blind in der Gegend des Schambergs, was durch eine Röntgenphotographie nach Wismutausfüllung nachgewiesen wurde. Die Heilung gelang erst nach gründlicher Lokalbehandlung (St.-A. Roscher).

Aus 7 Lazaretten mit 455 Trippererkrankungen wird 15 mal über Trippergelenkentzündung berichtet.

Aus Oldenburg wird eine eitrige Entzündung des Handwurzel-Mittelhandgelenks am rechten Daumen mit Ausgang in Versteifung mitgeteilt. Im Röntgenbild fand sich eine Zerstörung der Gelenkenden. In Stuttgart fanden sich in der Punktionsflüssigkeit einer Kniegelenksentzündung Tripperkeime

Bei der Behandlung der Trippergelenkentzündung fanden die Staubinde und die Heißluftbehandlung ausgiebige Benutzung. St.-A. Flammer-Stuttgart sah in einem Falle von der Staubinde keinen Nutzen. Der Kranke zeigte vielmehr nach Stauung wie nach Heißluftbehandlung Erhöhung der Körperwärme. St.-A. Xylander-Dresden erzielte bei einer hartnäckigen gonorrhoischen Muskelentzündung im Schulter- und großen Brustmuskel durch abwechselnde Behandlung mit Stauung und heißen Bädern eine wesentliche Besserung. Neben der Miterkrankung mehrerer Gelenke waren bei einem Dragoner in Hagenau auch das Herz und die Hirnhäute beteiligt. Unter Schüttelfrost entwickelten sich in der 4. Woche lebhafte Kopfschmerzen und ausgesprochene Nackenstarre. Augenhintergrund ohne Besonderheiten. Durch eine Lumbalpunktion wurden unter hohem Druck 100 ccm leicht getrübte Flüssigkeit entleert, die sich frei von Krankheitserregern erwies. Heilung mit Dienstfähigkeit.

Mastdarmtripper mit faustgroßen Feigwarzen am Damm sah O.-St.-A. Ebertz-Metz. Nebenhodenentzündung als Mitkrankheit fand sich unter 808 Kranken aus 19 Lazaretten 92 mal. Für die Behandlung der Nebenhodenentzündung kamen im allgemeinen neue Mittel nicht zur Anwendung. St.-A. Binder-Berlin rühmt die Staubehandlung als zuverlässig schmerzstillend.

O.-St.-A. Ebertz-Metz behandelte eine chronische Verdickung des rechten Nebenhodens und Samenstrangs nach gonorrhoischer Entzündung erfolgreich mit Fibrolysineinspritzungen.

Trippererkrankung der Augen findet sich 6 mal vermerkt.

Aus Berlin wird über 2 derartige Erkrankungen berichtet, die am 3. und 5. Tage der Trippererkrankung aufgetreten, einmal zu fast völligem Verlust beider, das andere Mal zum Verlust eines Auges führten.

O.-St.-A. Faißt-Ludwigsburg hatte bei einem Augentripper einen günstigen Erfolg mit der Anwendung von Lenicetsalbe; St.-A. Spinola-Berlin sah keinen Nutzen von dem Mittel.

Zweite Unterart: Weicher Schanker und Bubo.

(Nr. 115 und 116 des Rapportmusters.)

Tabelle 229.

Bestand waren	Zugang		Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
	absol. Zahl	‰ K.	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
50	1081	2,0	1046	—	18	1064	67	26,9

Bei einer versuchsweisen Behandlung des phagedänischen Schankers durch Umschläge mit 5 prozentiger Antiforminlösung erzielte St.-A. Binder-Berlin keinen Nutzen. St.-A. Hensel-Frankfurt a. O. empfiehlt bei weichem Schanker die Ätzung mit 50 prozentiger Chlorzinklösung und nachfolgende Jodoformeinstäubung.

Bei der Behandlung von Schanker-Bubonen erzielte St.-A. Kühnel-Glogau mit Spiritusverbänden Heilung. Nach eingetretener Erweichung wurde meistens das Langsche Verfahren angewendet oder auch 10 prozentiges Jodoformglyzerin eingespritzt. Bei einer Erkrankung an fressendem Schanker in Metz, die sich bis auf die Oberschenkel und die Bauchdecken verbreitet hatte, wurde nach Reinigung des Geschwürs durch 8 prozentige Scharlachrotsalbe eine schnell fortschreitende Überhäutung erzielt.

Dritte Unterart: Syphilis.

(Nr. 117 des Rapportmusters.)

Tabelle 230.

Bestand waren	Zugang		Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
	absol. Zahl	‰ K.	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
131	2571	4,7	2442	—	143	2585	117	37,6

Von den 2571 Zugängen an Syphilis waren im Berichtsjahre 325 einmal, 54 zweimal, 8 dreimal und 1 viermal rückfällig, so daß die wirkliche Zahl der Erkrankten 2110 beträgt.

Für die Erkennung der Syphilis fand die Untersuchung auf Spirochaeta pallida ausgedehnte Verwendung. St.-A. Hensel-Frankfurt a. O. und St.-A. Xylander-Dresden konnten die Spirochaete bei allen Kranken feststellen. Neben dem Nachweis durch Giemsa-Färbung wurde die Untersuchung

frischen Reizserums mit Dunkelfeldbeleuchtung in Hannover, Berlin und Mainz geübt. St.-A. Rissom-Mainz hält diese Untersuchungsmethode für besonders wichtig, weil meist ein Blick in das Mikroskop genüge, um die Spirochaete zu finden, die durch ihre Form und ihre eigenartige knickende Bewegung sicher erkennbar sei.

Aus 10 Lazaretten wird über serologische Untersuchung des Blutes nach dem Wassermannschen Verfahren berichtet, in Hannover wurde auch die Sternsche Modifikation in Anwendung gezogen. Die Wassermannsche Blutprobe war vor Ausbruch der Sekundärerscheinungen mehrmals ergebnislos. St.-A. Otto-Magdeburg fand bei 2 Kranken mit anfänglich positiv ausgefallener Probe nach Abschluß der Behandlung keine Reaktion.

St.-A. Xylander-Dresden sah bei den Kranken, die die Reaktion nach abgeschlossener Behandlung noch in derselben Stärke zeigten, schnelle Rückfälle.

5 mal war die Unterlippe, 2 mal die Oberlippe Sitz des harten Schankers.

Über galoppierende Syphilis wird 2 mal berichtet:

In Dresden bildeten sich bei einem Unteroffizier zahlreiche, über den ganzen Körper verstreute, linsen- bis zweimarkstückgroße, mit dicken Krusten bedeckte Geschwüre. Die Eichel war an der ganzen Oberfläche geschwürig zerfallen. Trotz 4 Monate dauernder Lazarettbehandlung keine Heilung. In Mörchingen trat neben ebenfalls hartnäckiger, zu Geschwürbildung neigender Hauterkrankung ein Erguß in das rechte Kniegelenk auf.

O.-St.-A. Brix-Posen behandelte 6 Kranke mit Einspritzungen von salzsaurem Chinin in die Blutadern nach Lenzmann. Die syphilitischen Erscheinungen gingen bald zurück. Schnelle Rückfälle verursachten aber, daß die Methode verlassen wurde.

Eine Durchlöcherung des harten Gaumens infolge von Syphilis wurde in Glogau, Syphilis der Leber in Hannover beobachtet.

Bei einem Pionier in Mainz mit geschwürigem Zerfall des Kehldeckels und Geschwürsbildung an den Stellknorpeln und dem linken Stimmbande schwankte die Diagnose zwischen Tuberkulose und Syphilis. Der Mangel an tuberkulösen Erscheinungen seitens der Lungen und der positive Ausfall der Wassermannschen Probe veranlaßten die Einleitung einer antisyphilitischen Behandlung, wodurch die Heilung der Geschwüre bewirkt wurde. Die Dienstfähigkeit konnte infolge der Zerstörungen am Kehldeckel nicht erhalten werden.

An Syphilis des Nervensystems litt ein Sergeant in Bromberg, der durch sein verändertes geistiges Verhalten aufgefallen war. Bei der Lazarettaufnahme fanden sich 2 fünfmarkstückgroße Geschwüre in der Brustbeingegend und an der rechten Schulter. Die Nasenscheidewand war durchlöchert, der Nasenrücken eingesunken. Syphilitische Ansteckung wurde geleugnet. Trotz Einleitung einer Schmier- und Jodkalikur trat zunächst Verschlimmerung ein. Die Sprache war lallend, die rechte Nasenlippenfalte verstrichen, die Schrift unleserlich. Am 6. Behandlungstage trat Lähmung der rechten Körperhälfte und unwillkürlicher Urin- und Stuhlabgang auf. Durch Behandlung mit großen Gaben Jodkali — wochenlang 10 g täglich — wurde Heilung der Geschwüre und Rückgang der Lähmungserscheinungen und geistigen Störungen erzielt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Behandlung: Infolge der Möglichkeit einer frühzeitigen sicheren Erkennung der Syphilis haben sich die Anhänger der Frühbehandlung gemehrt. O.-St.-A. Galle-Straßburg i. E. empfiehlt, trotz Spirochaetennachweises und positiven Ausfalls der Wassermannschen Blutprobe, die Sekundärerscheinungen abzuwarten. Auch St.-A. Binder-Berlin begann bei positivem Ausfall der Wassermannschen Probe die Kur erst dann, wenn gleichzeitig anderweitige Krankheitszeichen für Syphilis vorhanden waren. St.-A. Roscher-Berlin leitete, sobald er vom Vorhandensein der Syphilis überzeugt war, die Frühbehandlung ein. Seine Erfolge waren, was Zahl der Rückfälle und Schwere der Erscheinungen anbetrifft, nicht durchweg günstig. Die Behauptung, daß die Frühbehandlung den ganzen Verlauf unbedingt günstig beeinflusse, hält er für widerlegt. O.-St.-A. Ebertz-Metz sah kurz nach dem Abschluß der Frühbehandlung bei 2 Kranken Rückfälle auftreten.

St.-A. Binder und St.-A. Roscher-Berlin entfernten die Geschwüre, soweit angängig, beim Beginn der Behandlung durch Ausschneiden. Von Geschwüren, die ihres Sitzes wegen nicht ausgeschnitten werden konnten, entfernte St.-A. Roscher-Berlin 7 mit dem Heißluftbrenner nach Holländer. Das Auftreten von Allgemeinerscheinungen wurde hierdurch nicht verhütet. Die Brandwunden heilten sehr langsam und waren mehrmals nach Beendigung der Kur noch nicht vernarbt

Für die Schmierkur zeigte sich die Neigung, größere Salbenmengen zu geben. O.-St.-A. Brix-Posen ließ 200 g graue Salbe in Einzelgaben zu 5 g einreiben, andere Berichterstatter gingen bis auf 160 g für die Kur.

St.-A. Hensel-Frankfurt a. O. und O.-St.-A. Krulle-Brandenburg a. H. wandten Einspritzungen von Sublimat, O.-St.-A. Galle-Straßburg i. E. solche von Hydrargyrum succinimidatum an.

Bei Munderscheinungen empfiehlt St.-A. Berger-Trier Pinselungen mit 1 prozentigem Sublimatglyzerin.

Hochgradige Überempfindlichkeit gegen Quecksilber sah O.-St.-A. Ebertz-Metz bei einem Kranken, bei dem schon der Aufenthalt in dem mit Quecksilberdämpfen gefüllten Schmiersaale genügte, um ein über den ganzen Körper ausgebreitetes nässendes Ekzem hervorzurufen.

VIII. Gruppe: Augenkrankheiten.

(Nr. 118 bis 134 des Rapportmusters.)

Tabelle 231.

Bestand waren	Zugang		Abgang								Bestand bleiben	Behandlungstage	
			dienstfähig		gestorben		anderweitig		Summe				
	absol. Zahl	‰ K.	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten		Summe	für jeden Kranken (durchschnittlich)
168	6782	12,4	6390	91,9	1 [1])	0,01	409	5,9	6800	97,8	150	94 129	13,5

[1]) Durch Verunglückung gestorben.

Außerdem erkrankten noch 52 Kadetten und 31 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II Teil, fünfte Abteilung.)

In diesem Berichtsjahre ist der Zugang an Augenkrankheiten im Vergleich zum Vorjahre um 0,5 ‰ K. zurückgegangen.

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1891/96	11 593,2 Mann	= 24,6 ‰ K.,
1896/1901	9 506,8 „	= 18,3 „
1901/06	7 778,4 „	= 14,7 „
im Jahre 1906/07	7 244 „	= 13,5 „
„ „ 1907/08	6 982 „	= 12,9 „
im Jahre 1908/09	6 782 Mann	= 12,4 ‰ K.

Gesamtzugang der Augenkrankheiten nach Armeekorps.

Tabelle 232.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	704	16,7	XII. (1. K. S.)	260	12,1
I.	556	16,4	XIII. (K. W.)	248	11,0
II.	334	12,6	XIV.	418	12,0
III.	245	10,3	XV.	309	9,6
IV.	338	14,5	XVI.	367	13,3
V.	380	14,6	XVII.	467	14,9
VI.	297	11,1	XVIII.	328	12,3
VII.	299	10,5	XIX. (2. K. S.)	224	10,5
VIII.	306	11,1			
IX.	252	9,8	I. K. B.	151	6,1
X.	198	9,0	II. „ „	279	12,4
XI.	252	11,4	III. „ „	134	6,8

Zugang nach Monaten.

Tabelle 233.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	863	684	456	652	652	634	436	504	510	519	511	361
‰ K.	1,6	1,3	0,84	1,2	1,2	1,2	0,80	0,91	0,90	0,93	0,92	0,68

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahr 3571, im 2. Dienstjahr 2179 und in höheren Dienstjahren 1032 Mann = 16,0 — 10,6 — 8,8 ‰ der betreffenden Iststärke.

A. Übertragbare Augenkrankheiten.

(Nr. 118 und 119 des Rapportmusters.)

Tabelle 234.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
7	152	0,28	114	—	43	157	2	31,7

Außerdem erkrankte noch 1 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Mit übertragbaren Augenkrankheiten kamen in militärärztliche Behandlung im Durchschnitt der Jahre:

1881/86	1400,8 Mann	= 3,7 ‰ K.,
1886/91	837,0 „	= 2,0 „
1891/96	652,4 „	= 1,4 „
1896/1901	404,1 „	= 0,78 „
1901/06	235,0 „	= 0,44 „
im Jahre 1906/07	180 „	= 0,34 „
„ „ 1907/08	168 „	= 0,31 „
im Jahre 1908/09	152 Mann	= 0,28 ‰ K.

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahre 117, im 2. Dienstjahre 23 und in höheren Dienstjahren 12 Mann = 0,52 — 0,11 — 0,10 ‰ der betreffenden Iststärke.

In diesem Berichtsjahre hatte das I. Armeekorps (1,9 ‰ K.) den höchsten Zugang aufzuweisen; es folgen in absteigender Reihe das XVII., II. und das V. mit 0,99, 0,34 und 0,27 ‰ K.

Die Verminderung der übertragbaren Augenkrankheiten gegen das Vorjahr war am größten beim XV., XVII., V. und XVI. Armeekorps (um 0,41, 0,32, 0,30, 0,10 ‰ K.), während das II., VIII., X., IV. und VII. Armeekorps eine Zunahme von 0,11, 0,10, 0,09, 0,08 und 0,07 ‰ K. zu verzeichnen haben.

Erste Unterart: Trachom (granulöse Bindehautentzündung).

(Nr. 118 des Rapportmusters.)

Tabelle 235.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
7	152	0,28	114	—	43	157	2	31,7

Außerdem erkrankte noch 1 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Von 21 Kranken, über welche berichtet ist, stammten 19 aus den östlichen Provinzen oder sie waren von dort vor der Einstellung nach anderen Bezirken, z. B. nach dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk, ausgewandert. Innerhalb der Truppe wurden Ansteckungen nicht beobachtet.

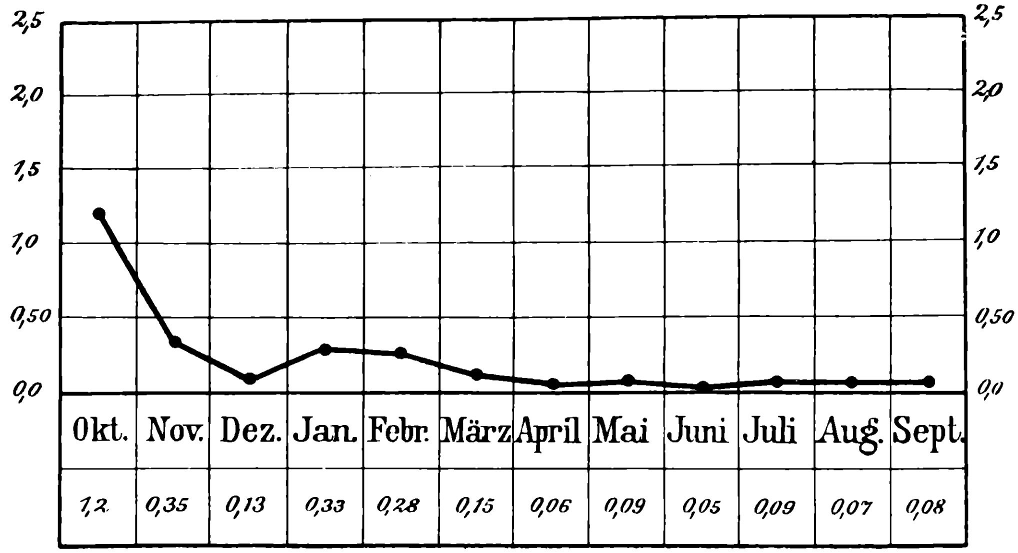
Über die Behandlung ist Neues nicht berichtet.

Zweite Unterart: Andere übertragbare Augenkrankheiten (ausschl. Tripperblennorrhoe).

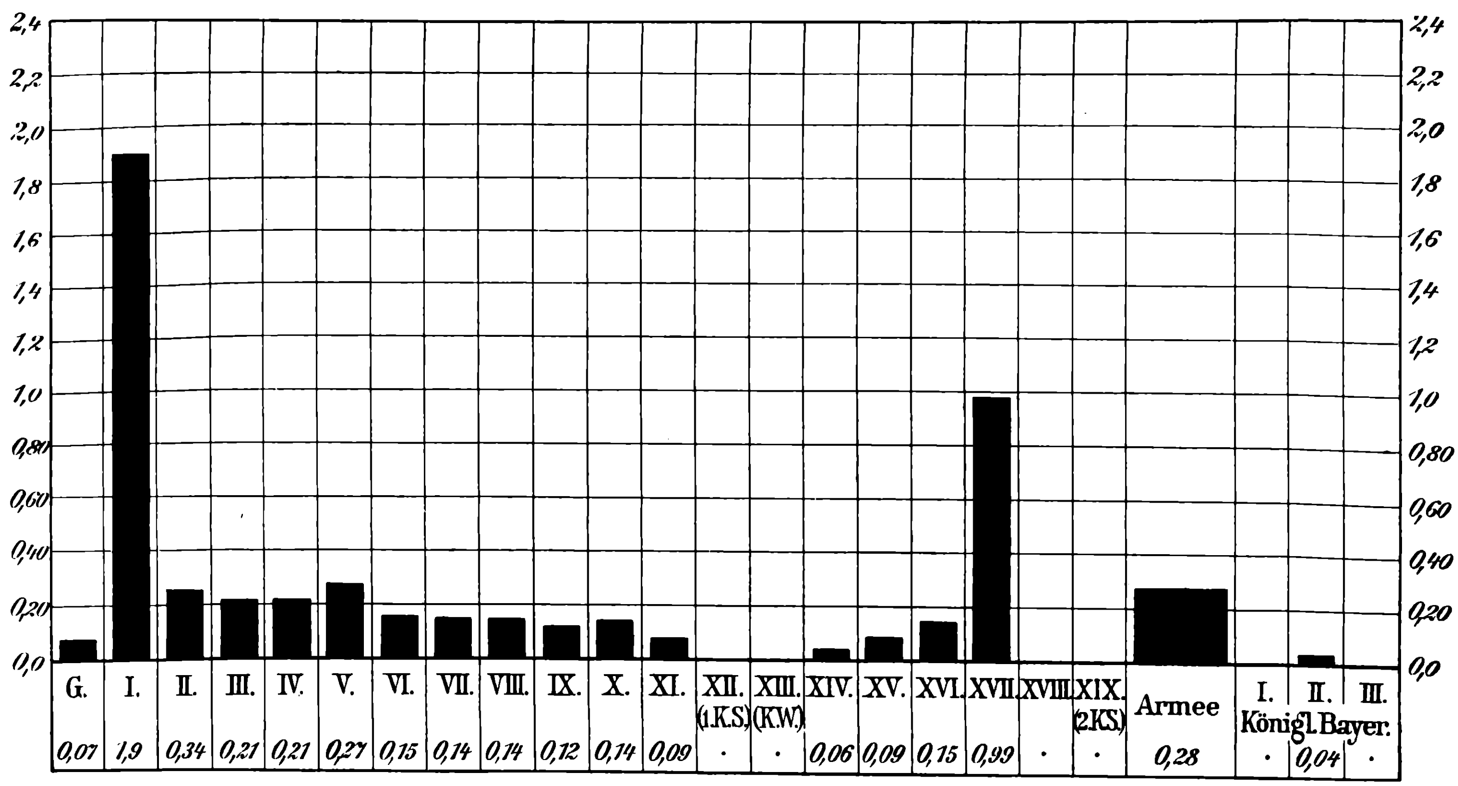
(Nr. 119 des Rapportmusters.)

Wurden im Berichtsjahre nicht behandelt.

Monatlicher Zugang an übertragbaren Augenkrankheiten auf Zehntausend der Monatsiststärke berechnet.



Zugang an übertragbaren Augenkrankheiten in $^0/_{00}$ K. nach Armeekorps.



Zusammenstellung über die Verteilung des Zuganges auf die einzelnen Arten der ansteckenden Augenkrankheiten von den vier am meisten heimgesuchten Armeekorps und der Armee.

Tabelle 236.

	Jahr	Granulöser Bindehautkatarrh			Granulöse Bindehauterkrankung und Folgezustände			Akute Blennorrhoe			Chronische Blennorrhoe			Summe der ansteckenden Augenkrankheiten (ausschließlich Tripperblennorrhoe)		
		Zugang ‰ K.	Abgang[1]) dienstfähig	Abgang[1]) anderweitig	Zugang ‰ K.	Abgang[1]) dienstfähig	Abgang[1]) anderweitig	Zugang ‰ K.	Abgang[1]) dienstfähig	Abgang[1]) anderweitig	Zugang ‰ K.	Abgang[1]) dienstfähig	Abgang[1]) anderweitig	Zugang ‰ K.	Abgang[1]) dienstfähig	Abgang[1]) anderweitig
I. Armeekorps	1881/86	—	—	—	—	—	—	1,0	85,3	14,7	0,01	100,0	—	18,2	90,9	9,1
	1886/91	—	—	—	—	—	—	0,20	75,0	25,0	—	—	—	9,7	86,3	13,7
	1891/96	—	—	—	—	—	—	0,02	100,0	—	0,02	50,0	50,0	5,8	85,8	14,2
	1896/1901	1,7	98,4	1,6	0,79	86,0	14,0	0,41	100,0	—	—	—	—	2,5	94,5	5,5
	1901/05[2])	1,5	95,5	4,5	0,41	92,6	7,4	0,02	50,0	50,0	—	—	—	1,9	94,3	5,7
II. Armeekorps	1881/86	—	—	—	—	—	—	0,51	89,2	10,8	0,04	66,7	33,3	13,4	94,1	5,9
	1886/91	—	—	—	—	—	—	0,11	73,3	26,7	0,01	—	100,0	5,1	84,1	15,9
	1891/96	—	—	—	—	—	—	0,03	75,0	25,0	0,01	—	100,0	2,7	78,3	21,7
	1896/1901	—	88,3	11,7	—	28,1	71,9	—	—	—	—	—	—	—	81,1	18,9
	1901/05[2])	0,75	79,8	20,2	0,15	56,1	43,9	—	—	—	—	—	—	0,90	75,6	24,4
V. Armeekorps	1881/86	—	—	—	—	—	—	0,21	83,3	16,7	0,02	50,0	50,0	8,7	93,5	6,5
	1886/91	—	—	—	—	—	—	0,10	90,0	10,0	0,02	100,0	—	4,8	87,3	12,7
	1891/96	—	—	—	—	—	—	0,01	100,0	—	—	—	—	2,5	87,4	12,6
	1896/1901	0,93	75,2	24,8	0,36	70,2	29,8	0,02	—	—	—	—	—	1,9	74,5	25,5
	1901/05[2])	0,52	85,2	14,8	0,09	88,9	11,1	—	—	—	—	—	—	0,60	85,4	14,6
XVII. Armeekorps	1891/96	—	—	—	—	—	—	0,06	42,9	57,1	—	—	—	5,0	83,7	16,3
	1896/1901	2,3	95,8	4,2	0,33	73,9	26,1	—	—	—	—	—	—	2,7	93,2	6,8
	1901/05[2])	1,2	94,4	5,6	0,30	61,1	38,9	0,01	100,0	—	0,02	100,0	—	1,5	87,9	12,1
Armee	1881/86	—	—	—	—	—	—	0,15	86,2	13,8	0,01	72,2	27,8	3,7	89,0	11,0
	1886/91	—	—	—	—	—	—	0,06	74,2	25,6	0,01	60,0	40,0	2,0	81,5	18,5
	1891/96	—	—	—	—	—	—	0,02	76,0	24,0	0,01	40,0	60,0	1,4	76,7	23,3
	1896/1901	0,64	79,4	20,6	0,12	67,8	32,2	0,01	96,2	3,8	—	44,4	55,1	0,77	77,7	22,3
	1901/05[2])	0,36	81,6	18,4	0,07	71,4	28,6	—	90,2	9,8	—	100,0	—	0,44	80,0	20,0

Tabelle 237.

Übertragbare Augenkrankheiten.

Armeekorps	Jahr	Trachom (granulöse Bindehautentzündung)			Andere übertragbare Augenkrankheiten			Summe der übertragbaren Augenkrankheiten (ausschließlich Tripperblennorrhoe)		
		Zugang ‰ K.	Abgang[1]) dienstfähig	Abgang[1]) anderweitig	Zugang ‰ K.	Abgang[1]) dienstfähig	Abgang[1]) anderweitig	Zugang ‰ K.	Abgang[1]) dienstfähig	Abgang[1]) anderweitig
I.	1905/06	3,0	95,1	4,9	0,03	100,0	—	3,1	95,1	4,9
	1906/07	1,7	98,2	1,8	—	—	—	1,7	98,2	1,8
	1907/08	1,5	98,0	2,0	—	—	—	1,5	98,0	2,0
	1908/09	1,9	96,9	3,1	—	—	—	1,9	96,9	3,1
II.	1905/06	0,47	76,9	23,1	—	—	—	0,47	76,9	23,1
	1906/07	0,38	70,0	30,0	—	—	—	0,38	70,0	30,0
	1907/08	0,23	60,0	40,0	—	—	—	0,23	60,0	40,0
	1908/09	0,34	70,0	30,0	—	—	—	0,34	70,0	30,0
V.	1905/06	0,39	80,0	20,0	—	—	—	0,39	80,0	20,0
	1906/07	0,57	87,5	12,5	—	—	—	0,57	87,5	12,5
	1907/08	0,57	85,7	14,3	—	—	—	0,57	85,7	14,3
	1908/09	0,27	62,5	37,5	—	—	—	0,27	62,5	37,5
XVII.	1905/06	1,5	77,8	22,2	—	100,0	—	1,5	78,3	21,7
	1906/07	1,7	64,2	35,8	—	—	—	1,7	64,2	35,8
	1907/08	1,3	81,4	18,6	—	—	—	1,3	81,4	18,6
	1908/09	0,99	63,3	36,7	—	—	—	0,99	63,3	36,7
Armee	1905/06	0,42	80,4	19,6	—	100,0	—	0,42	80,7	19,3
	1906/07	0,34	72,1	27,9	—	—	—	0,34	72,1	27,9
	1907/08	0,31	76,4	23,6	—	—	100,0	0,31	76,4	23,6
	1908/09	0,28	72,6	27,4	—	—	—	0,28	72,6	27,4

[1]) % des Abganges.

[2]) Wegen der am 1. Oktober 1905 eingetretenen Änderung des Rapportmusters konnte hier nur der 4jährige Durchschnitt 1901/05 berechnet werden.

B. Nicht übertragbare Augenkrankheiten.

(Nr. 120 bis 134 des Rapportmusters.)

Tabelle 238.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
161	6630	12,1	6276	1 [1])	366	6643	148	13,1

Außerdem erkrankten noch 52 Kadetten und 30 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Aus der Tabelle 239 ist ersichtlich, in welchem Maße die einzelnen Krankheitsformen an der Gesamtzahl der Erkrankungen beteiligt gewesen sind.

Der Zugang dieser Unterabteilung betrug:

im Jahre 1894/95 . . .	11 901 Mann	= 23,5 ‰ K.,
„ „ 1895/96 . . .	10 728 „	= 20,9 „
„ „ 1896/97 . . .	10 172 „	= 19,8 „
„ „ 1897/98 . . .	9 880 „	= 19,2 „
„ „ 1898/99 . . .	8 969 „	= 17,4 „
„ „ 1899/1900 . .	8 512 „	= 16,3 „
„ „ 1900/01 . . .	7 979 „	= 15,1 „
„ „ 1901/02 . . .	7 750 „	= 14,3 „
„ „ 1902/03 . . .	7 670 „	= 14,6 „
„ „ 1903/04 . . .	7 651 „	= 14,5 „
„ „ 1904/05 . . .	7 231 „	= 13,8 „
„ „ 1905/06 . . .	7 415 „	= 13,9 „
„ „ 1906/07 . . .	7 064 „	= 13,2 „
„ „ 1907/08 . . .	6 814 „	= 12,6 „
im Jahre 1908/09 . . .	6 630 Mann	= 12,1 ‰ K.

Verteilung des Zuganges auf die einzelnen Augenkrankheiten.

Tabelle 239.

Nummer des Rapportmusters	Bezeichnung der Krankheiten	Bestand waren	Zugang absolute Zahlen	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig absolute Zahlen	Abgang dienstfähig % der Behandelten	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Behandlungstage insgesamt	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
120, 121 und 123	Krankheiten der Lider, der Bindehaut und der Tränenwege	67	5055	9,3	4954	96,7	—	94	49 479	9,7
122	Krankheiten der Lederhaut	2	18	0,03	18	90,2	—	2	374	18,7
124	Krankheiten der Augenmuskeln	—	52	0,10	45	86,5	—	7	1 075	20,7
125	Krankheiten der Hornhaut	46	817	1,5	768	89,0	—	55	18 765	21,7
126 bis 132	Krankheiten und Fehler der inneren Augenteile	29	376	0,69	218	53,8	—	165	12 519	30,9
133	Augenverletzungen (ausschl. durch Schuß) .	15	293	0,54	261	84,7	1 [1])	36	6 269	20,4
134	Andere nicht übertragbare Augenkrankheiten	2	19	0,03	12	57,1	—	7	602	28,7

Außerdem erkrankten bei Nr. 120, 121 und 123 40 Kadetten und 28 Unteroffiziervorschüler, unter Nr. 125 9 Kadetten und 2 Unteroffiziervorschüler, unter Nr. 126 bis 132 2 Kadetten und unter Nr. 133 1 Kadett. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Verteilung des Zuganges auf die Armeekorps.

Tabelle 240.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	701	16,7	XII. (1. K. S.)	260	12,1
I.	493	14,6	XIII. (K. W.)	248	11,0
II.	325	12,3	XIV. . . .	416	12,0
III.	240	10,1	XV. . . .	306	9,5
IV.	333	14,3	XVI. . . .	363	13,2
V.	373	14,3	XVII. . . .	436	13,9
VI.	293	11,0	XVIII. . . .	328	12,2
VII.	295	10,4	XIX. (2. K. S.)	224	10,5
VIII.	302	10,9			
IX.	249	9,7	I. K. B. . .	151	6,1
X.	195	8,9	II. „ . .	278	12,4
XI.	250	11,3	III. „ . .	134	6,8

[1]) Durch Verunglückung gestorben.

Den geringsten Krankenzugang hatten das X., XV. und IX. Armeekorps, den höchsten das Gardekorps, I., IV. und V. Armeekorps.

Erste Unterart: Krankheiten der Lider, der Bindehaut und der Tränenwege.

(Nr. 120, 121 und 123 des Rapportmusters.)

Die Umkehrung eines Unterlides durch Narbenzug wurde in Brandenburg a. H., Gumbinnen und Hannover durch Operation beseitigt. In Brandenburg a. H. war vorher ohne Erfolg Fibrolysin angewandt (siehe Operationsliste unter A. 3).

Die Behandlung der Bindehauterkrankungen machte O.-A. Günther-Karlsruhe von dem Ergebnis der mikroskopischen Untersuchung der Absonderung abhängig. Entzündungen durch den Morax-Axenfeldschen Diplococcus behandelte er mit Zinklösungen, solche durch den Pneumococcus mit 20 %iger Protargollösung.

O.-St.-A. Distel-Ulm empfiehlt die alte Übung, bei chronischen Entzündungen öfter die Mittel zu wechseln und verlangt, daß jedesmal die Ursachen, vor allem Leiden der Nase und ihrer Nebenhöhlen, sorgfältig berücksichtigt werden.

Mit Lenicetsalbe erzielte St.-A. Schley-Posen bei einer schweren einseitigen Bindehautentzündung guten Erfolg. Die Krankheit bot das Bild einer Tripper-Blennorrhoe; trotz bestehenden Harnröhren-Trippers wurden aber in der Bindehautabsonderung Gonokokken nicht gefunden.

Ein Frühjahrskatarrh wurde in Karlsruhe durch Abblendung des Tageslichts und Tragen einer sehr dunklen Brille gebessert, aber durch Sonnenlicht stets wieder verschlimmert, so daß Dienstentlassung nötig wurde.

Bei Verengerung des Tränennasenkanals wurden in Metz und Karlsruhe durch Behandlung mit Sonden und Durchspülung mit 5 %iger Wasserstoffsuperoxydlösung 3 von 6 Mann geheilt und blieben dienstfähig, einer trotz doppelseitiger Verengerung (Metz). 3 mal wurde der Tränensack entfernt, in Posen wegen Phlegmone, in Metz wegen Tuberkulose, in Gumbinnen wegen unheilbarer Eiterung. In Mainz wurde ein Mann, der die Operation ablehnte, dienstunbrauchbar.

Zweite Unterart: Krankheiten der Lederhaut.

(Nr. 122 des Rapportmusters.)

Von 3 Kranken (Hannover, Straßburg i. E. [2]) blieben 2 dienstfähig, der dritte mußte wegen häufiger Rückfälle entlassen werden.

Als Ursache wird einmal eine rheumatische Grundlage angegeben; bei einem Kranken trat eine tiefgreifende (sklerosierende) Hornhautentzündung hinzu.

Dritte Unterart: Krankheiten der Augenmuskeln.

(Nr. 124 des Rapportmusters.)

4 mal wird von einer Lähmung der Innenmuskeln des Auges (Sphinkter pupillae) berichtet und als Ursache Syphilis, Diphtherie und Atropinwirkung angeführt (Hannover).

Durch Stoß mit der Gewehrmündung wurde bei einem Manne Krampf des Einstellungsvermögens hervorgerufen. Heilung unter Atropinbehandlung in 50 Tagen (Metz). Bei allen Kranken wurde die Dienstfähigkeit wiederhergestellt.

Über die auf Wunsch der Mannschaften ausgeführten Schieloperationen vgl. Operationsliste unter A. 3 (Straßburg i. E., Hannover).

Vierte Unterart: Krankheiten der Hornhaut.

(Nr. 125 des Rapportmusters.)

Als Ursache oberflächlicher Hornhautentzündungen werden leichte Verletzungen, Hautausschlag, Erkältung und Tuberkulose namhaft gemacht.

Bläschenbildung auf der Hornhautoberfläche, die baumartig verzweigte Geschwüre hinterließ (Keratitis dendritica), wurde in Hannover beobachtet. Angeblich infolge von Erkältung erkrankte ein Vizefeldwebel in Straßburg i. E. an Gürtelrosenausschlag am Auge (Herpes zoster ophthalmicus); die Unempfindlichkeit der Hornhaut war sehr deutlich ausgesprochen. Trotz vieler Nachschübe blieb eine Sehschärfe von $S = {}^{5}/_{20}$ erhalten; dienstfähig.

Ein Hornhautgeschwür infolge Lähmung des ersten und zweiten Astes des fünften Hirnnerven (Keratitis neuro-paralytica) wurde in Brandenburg a. H. behandelt. Es bestand völlige Unempfindlichkeit der Binde- und Hornhaut, sowie der Gesichtshaut; im Bereich der kranken Nerven; ferner Verminderung der Tränenabsonderung und Verengung der Lidspalte. Es wurde Tuberkulose als Ursache angenommen. Eine Behandlung blieb ohne Erfolg.

Eine Fistel in der Hornhautmitte, die sich nach Durchbruch eines Geschwürs gebildet hatte, brachte St.-A. Leipprand-Straßburg i. E. durch Übernähen eines Bindehautlappens zur Heilung. Halbe Sehschärfe; dienstfähig.

5 mal wird über kriechende Geschwüre (Ulcus serpeus) berichtet (Berlin, Stettin, Ulm, Weingarten, Mainz). Stets wurde der Platinbrenner zur Behandlung gebraucht.

3 Kranke blieben dienstfähig.

Von 5 Kranken mit tiefliegenden (parenchymatösen) Hornhautentzündungen — 2 doppelseitige (Straßburg i. E., Mörchingen), 3 einseitige (Ulm [2], Mainz) — wurden 4 dienstunbrauchbar, 1 wurde in die Halbinvalidenabteilung versetzt.

Zur Aufhellung frischer, nicht zu dichter Hornhauttrübungen wurden in Berlin Dionin und Bäder von 4 bis 10 %iger Chlorammoniumlösung gebraucht. — St.-A. Boensel-Mainz berichtet über einen günstigen Einfluß der Stauung nach Bier-Hesse (»Zentralblatt für Augenheilkunde« 1907, S. 13 ff.) bezüglich der Abkürzung der Heilungsdauer bei einem kriechenden Hornhautgeschwür. Außerdem empfiehlt er für die Behandlung sämtlicher Hornhautleiden die Besprühung des Augapfels mit warmer physiologischer Kochsalzlösung.

Fünfte Unterart: Krankheiten und Fehler der inneren Augenteile.

(Nr. 126 bis 132 des Rapportmusters.)

Als Ursache der Regenbogenhautentzündung werden Erkältung, Rheumatismus, Blutarmut, Tuberkulose, Tripper, Syphilis und einmal Blitzschlag angeführt:

Ein Vizefeldwebel der Reserve in Hannover war durch Blitzschlag vorübergehend gelähmt und in der Umgebung des linken Auges oberflächlich verbrannt. 34 Tage später entwickelte sich eine linksseitige Regenbogenhautentzündung mit Beschlägen auf der hinteren Hornhautfläche und Verwachsungen. Nach 13 Tagen waren unter der üblichen Behandlung volle Sehschärfe und Dienstfähigkeit wiederhergestellt.

Bei einer Regenbogenhautentzündung in Straßburg i. E. fanden sich mehrere scharf umschriebene, stecknadelkopfgroße Knötchen, die sich ohne spezifische Behandlung zurückbildeten. Die Dienstfähigkeit blieb erhalten.

Von den 15 Kranken, über die aus 7 Standorten (Berlin, Bromberg, Hannover, Wolfenbüttel, Ulm, Straßburg i. E., Metz) berichtet ist, wurde nur einer dienstunbrauchbar (Berlin).

Dieser litt zugleich an trockener Brustfellentzündung. Einspritzungen von Alt-Tuberkulin (Koch) hatten bei ihm wenig Erfolg.

Zur Behandlung wird außer den üblichen Mitteln von O.-St.-A. Distel-Ulm gegen die Schmerzen Dionin empfohlen. Verwachsungen der Regenbogenhaut, die auf andere Weise nicht mehr zu beseitigen waren, brachte er bisweilen durch Einbringen kleinster Atropinkristalle in den Bindehautsack zur Lösung. Gleichzeitiges Ansetzen von Blutegeln wirkte schmerzstillend. Das Verfahren wurde auch von St.-A. Osterroht-Hannover mit gutem Erfolg angewandt.

Über eine beiderseitige Linsenerkrankung durch punktförmige Trübung (Cataracta punctata) bei einem im 12. Dienstjahre befindlichen Vizefeldwebel wird aus Straßburg i. E. berichtet. Die Sehschärfe betrug $^5/_7$; eine Entstehungsursache war nicht bekannt. Über Linsenverletzungen siehe Nr. 133 des Rapportmusters.

2 mal kamen rückfällige, einseitige Glaskörperblutungen zur Behandlung; ein Kranker wurde als dienstfähig (Braunschweig), der andere als dienstunbrauchbar entlassen (Altona).

Dieser hatte in der Jugend eine rückfällige Glaskörperblutung überstanden, die ohne erkennbare Ursache aufgetreten war. Die Blutadern der Netzhaut zeigten an einer Stelle vielfache, knäuelförmige Anschwellungen, sonst aber keine sichtbaren Wandveränderungen. Es bestand gleichzeitig eine geringe Herzmuskelschwäche. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.

In Brandenburg a. H. wurde bei einem geistig sehr beschränkten Musketier mit einseitiger Glaskörperblutung unter dem Oberlid des erkrankten Auges ein erweichtes Holzstückchen gefunden. Wegen des Geisteszustandes wurde Simulation nicht angenommen.

Die berichteten Aderhautentzündungen bieten nichts Bemerkenswertes.

19 Erkrankungen des Sehnerven und der Netzhaut werden aus Berlin, Stettin, Schwedt a. O., Brandenburg a. H., Posen, Altona, Dresden, Ulm, Gmünd, Weingarten, Cassel, Metz, Hagenau, Straßburg i. E., Mainz mitgeteilt. 6 mal war der Sehnerv, 12 mal die Netzhaut allein und 1 mal waren beide Gebilde erkrankt. Die Dienstfähigkeit blieb nur 5 mal erhalten, 2 mal bei akuter Sehnerventzündung infolge Erkältung oder Syphilis und je 1 mal bei Netzhautblutung, bei Verstopfung einer Netzhautschlagader und bei frischer Netzhautablösung.

Als Ursache für die Sehnervenerkrankung wird Erkältung, Venenentzündung, Syphilis und 2 mal multiple Sklerose angeführt:

Bei einem Gefreiten der Schutztruppe in Berlin, bei dem die Wassermannsche Probe stark positiv ausfiel, war an Stelle der Sehnervenscheibe ein schmutzig grauweißer Hof mit frischen und alten Blutungen vorhanden. Die Gefäße wurden erst in der Umgebung sichtbar; sie waren stark verengt, teilweise unterbrochen. Eine antisyphilitische Kur veränderte den Befund nicht wesentlich, doch hob sich die Sehschärfe von Fingerzählen in 15 cm auf $^3/_{24}$.

Schwund beider Sehnerven, Sehschwäche und Einschränkungen des Gesichtsfeldes für Farben wurden in Brandenburg a. H. bei einem Musketier aus Neu-Ruppin als erste Zeichen einer beginnenden Herderkrankung des Gehirns und Rückenmarks (multiple Sklerose) festgestellt, die erst wesentlich später klar hervortrat.

Bei einem Dragoner in Schwedt a. O. wurde beginnender Sehnervenschwund auf beiden Augen auf eine schwere Gesichtsverletzung durch Hufschlag mit Gehirnerschütterung zurückgeführt.

Über Verbildung des Sehnerven mit Sehschwäche bei Turmschädel berichtet St.-A. Boensel-Mainz.

In Straßburg i. E. trat nach Gesichtsrose in der Gegend des linken Auges Sehnerven- und Netzhautentzündung um den gelben Fleck herum und Trübung des Glaskörpers auf. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Aus Gmünd, Metz und Straßburg i. E. wird über Netzhautablösung, aus Stettin und Straßburg i. E. über Netzhautentzündung mit Wucherung (Retinitis proliferans) berichtet.

Eine Verstopfung der Hauptschlagader der Netzhaut kam im Anschluß an eine Herzinnenhautentzündung in Brandenburg a. H., eine Verstopfung der oberen Schläfenschlagader mit Ausfall der unteren Gesichtsfeldhälfte in Altona zur Behandlung.

Bei einem Rekruten mit hochgradiger Sehschwäche in Stettin fand sich als Rest einer alten Steinsplitterverletzung in der Gegend des gelben Flecks ein ausgedehnter weißer Herd, umgeben von Farbstoffflecken (Pigmenthaufen). Um diese zog eine neu gebildete Blutader herum. Außerdem fanden sich Wucherungen an der Netzhaut.

Vorübergehende Nachtblindheit war in Hameln infolge von Nikotinvergiftung, in Halberstadt infolge von starker Blendung durch grelles Sonnenlicht aufgetreten.

In Halberstadt zeigten die Aderhäute sehr geringe Färbung und die Bindehaut der Augen Trockenheit und Schuppenbildung (Xerosis); nach 18 Tagen dienstfähig.

In Berlin und Weingarten war die Nachtblindheit durch Netzhautschwund mit Anhäufungen des Farbstoffs in der Peripherie (Retinitis pigmentosa) bedingt.

In Cassel bestanden außer der Retinitis pigmentosa beiderseits frische Netzhautblutungen und auf einem Auge Glaskörpertrübungen.

Bei einem Kurzsichtigen in Ulm (5,5 Dioptrieen beiderseits) wurde die Nachtblindheit auf eine frühere Aderhauterkrankung zurückgeführt.

Sechste Unterart: Augenverletzungen (ausschl. durch Schuß).

(Nr. 133 des Rapportmusters.)

Aus 25 Standorten wird über 60 Verletzungen berichtet. 36 mal waren die äußeren Hüllen des Auges gar nicht oder geringfügig beschädigt. Bei den übrigen Verletzungen handelte es sich um oberflächliche Wunden der Hornhaut, um Einrisse der Regenbogenhaut, Aderhautrisse, Glaskörper- oder Netzhautblutungen und 3 mal um Wundstar. — Als Ursache wird in der Mehrzahl das Eindringen kleiner Fremdkörper oder die Einwirkung stumpfer Gewalt angeführt.

1 Verbrennung der Hornhaut durch heißen Kaffee wird aus Metz berichtet; dienstfähig mit $S = ^5/_{50}$.

Bei 2 nicht durchdringenden Verletzungen, die Linsentrübungen zur Folge hatten, wurde die Starausziehung notwendig. Trotz einer Sehschärfe von $^1/_4$ bz. $^1/_6$ auf dem verletzten Auge wurden beide Verletzte dienstunbrauchbar mit Versorgung (siehe Operationsliste unter A. 3, Wesel und Freiberg).

Einem Kanonier in Hannover waren durch Hufschlag die Vorderwand der rechten Stirnhöhle, das rechte Tränen- und beide Nasenbeine zertrümmert, der rechte Augapfel war stark gequetscht. Die Verletzung bestand in zwei konzentrisch verlaufenden Aderhautrissen und Entzündung

des rechten Sehnerven (Stauungspapille) mit Sehnervenschwund (S = ²/₂₀). Auf dem linken Auge entwickelte sich ebenfalls eine Stauungspapille, das Sehvermögen blieb aber völlig erhalten. (Vereinsbeilage der »Deutschen militärärztlichen Zeitschrift« 1909, Heft 14, S. 614.)

Über Augenverletzungen durch Schuß siehe Gruppe XII, Nr. 185 des Rapportmusters. Bei 24 Verletzungen mit Durchtrennung der Hüllen des Augapfels wurde 5 mal die Dienstfähigkeit erhalten, 1 mal erfolgte die Versetzung in die Halbinvalidenabteilung, bei den übrigen die Dienstentlassung.

Ein Unteroffizier in Cassel hatte sich eine Schusterahle in das rechte Auge gestoßen. Trotz ausgedehnter Glaskörpertrübung und beginnender Entzündungserscheinungen volle Sehschärfe.

Eine stecknadelkopfgroße, durchdringende Lederhautwunde, die durch Abspringen eines Stückes eines Meißels entstanden war, wurde in Posen durch tiefe Bindehautnähte zur Heilung gebracht, obwohl der Glaskörper vorgefallen war. Dienstfähig.

Von 6 durchdringenden Verletzungen mit Wundstar waren 2 durch Glassplitter entstanden (Berlin und Metz); 2 mal bildete sich Wundstar durch Eindringen eines Eisensplitters (Ludwigsburg und Pirna).

2 mal wurde Wundstar durch stumpfe Gewalt erzeugt (Allenstein und Straßburg i. E.).

In Allenstein hatte ein von der Feldflasche abgerissener Pfropfen die Horn- und Regenbogenhaut durchtrennt und die Linse beschädigt. In dieser bildete sich eine dichte, strahlige Trübung, die zur Dienstunbrauchbarkeit führte.

Einem Sergeanten in Straßburg i. E. war durch einen auf das Auge gefallenen Haken einer Stalltür die Lederhaut durchschlagen und die Linse völlig getrübt. St.-A. Leipprand erhielt das Auge durch Deckung der Wunde mit einem Bindehautlappen. Sehschärfe = Fingerzählen in 0,5 m. Zur Vermeidung einer Miterkrankung des anderen Auges machte er Einspritzungen von Hydrargyrum succinimidatum.

Die Ausweidung eines Augapfels (Exenteratio) wurde 4 mal vorgenommen, 3 mal wegen Zertrümmerung des Auges durch Hufschlag (Königsberg i. Pr., Cassel und Deutz), 1mal durch Wurf mit einem Bierkrug (Straßburg i. E.). In Königsberg i. Pr. war das Tragen eines Glasauges wegen gleichzeitiger Verletzung des Jochbeins und beider Lider sowie dauernden Reizzustandes der Bindehaut nicht möglich.

Die Auslösung eines Augapfels (Enucleatio) wurde bei durchdringenden Augenverletzungen 6mal wegen Entzündungserscheinungen des verletzten Auges und zur Vermeidung einer Miterkrankung des gesunden Auges ausgeführt. Die Verletzungen waren durch Anprall, Eindringen eines Eisenstücks (Berlin, Dresden), Stich mit einem Taschenmesser (Mainz), einer Eßgabel (Breslau), Schnitt mit einem Hufmesser (Metz) und Durchschlagen eines Stücks einer Platzpatronenhülse entstanden. Das Hülsenstück wurde nach Entfernung des Augapfels in der Augenhöhle gefunden (Magdeburg).

Bei drei Verletzungen [durch Fall beim Exerzieren (Rastatt), durch Stoß mit dem Kammerknopf eines Gewehrs (Hannover) und durch Huftritt (Potsdam)] wurde der Augapfel entfernt, weil der Inhalt ausgelaufen war.

Bezüglich der ausgeführten Operationen — Ausweidungen und Auslösungen eines Augapfels — vgl. Operationsliste unter A. 3.

Siebente Unterart: Andere nicht übertragbare Augenkrankheiten.

(Nr. 134 des Rapportmusters.)

Eine Augenhöhleneiterung nach Gesichtsrose wurde durch Einschnitt am oberen Augenhöhlenrand und Entleerung des Eiters geheilt. Volle Sehschärfe, Dienstfähigkeit trotz geringfügiger Senkung des Oberlides (Posen).

Eitrige Entzündung des ganzen Augapfels (Panophthalmitis) auf tuberkulöser Grundlage machte in Ulm die Auslösung notwendig (siehe Operationsliste unter A. 3).

St.-A. Osterroht-Hannover konnte bei einem Rentenempfänger, der nach Verlust eines Auges Sehschwäche und Entzündung des andern vorgetäuscht hatte, so daß sympathische Reizerscheinungen, einfache Verstümmelung und 75 prozentige Erwerbsbeeinträchtigung angenommen war, volle Sehschärfe und Gebrauchsfähigkeit des erhaltenen Auges nachweisen. Die Rente wurde auf 40 % herabgesetzt.

Bei einem Grenadier in II Berlin, der angab, als Kind schwachsichtig und später als Bergmann oft augenkrank gewesen zu sein, war die Sehschärfe auf ⁵/₁₈ herabgesetzt. Das Gesichtsfeld war für Weiß und alle Farben stark eingeengt, ohne daß an den Augen Veränderungen nachzuweisen waren. Da außerdem Lidflattern, feinschlägiges Zittern der Hände und deutlich herabgesetzte Schmerzempfindung am Rücken und den Oberschenkeln bestand, und da alle auf Simulation angestellten Versuche ergebnislos verliefen, wurde hysterische Schwachsichtigkeit angenommen. Durch Bäderbehandlung, Strychnineinspritzungen und Baldriantropfen hob sich die Sehschärfe auf ⁵/₇, das Gesichtsfeld wurde auch für Farben regelrecht. Der Mann blieb dienstfähig, er schießt auf abgekürzte Entfernungen. (St.-A. Spinola.)

IX. Gruppe: Ohrenkrankheiten.

(Nr. 135a bis 139 des Rapportmusters.)

Tabelle 241.

Bestand waren	Zugang		Abgang								Bestand bleiben	Behandlungstage	
			dienstfähig		gestorben		anderweitig		Summe				
	absol. Zahl	‰ K.	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten		Summe	für jeden Kranken (durchschnittlich)
168	6172	11,3	5166	81,5	4	0,06	982	15,5	6152	97,0	188	142367	22,5

Außerdem erkrankten noch 78 Kadetten und 25 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Der Krankenzugang hat im Vergleich zum Vorjahre um 0,2 ‰ K. abgenommen; er betrug im Durchschnitt der Jahre:

1881/86	4129,8 Mann	= 10,9 ‰ K.,	
1886/91	4798,6 „	= 11,5 „	
1891/96	6019,4 „	= 12,8 „	
1896/1901	6283,4 „	= 12,1 „	
1901/06	6259,6 „	= 11,8 „	
im Jahre 1906/07 . .	6292 „	= 11,7 „	
„ „ 1907/08 . .	6199 „	= 11,5 „	
im Jahre 1908/09 . .	6172 Mann	= 11,3 ‰ K.	

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 242.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	461	11,0	XII. (1. K. S.)	201	9,4
I. . . .	498	14,7	XIII. (K. W.) .	230	10,2
II.	366	13,8	XIV.	319	9,2
III.	327	13,7	XV.	352	10,9
IV.	284	12,2	XVI. . . .	357	13,0
V. . . .	287	11,0	XVII.	480	15,3
VI. . . .	224	8,4	XVIII.	236	8,8
VII.	255	9,0	XIX. (2. K. S.)	271	12,7
VIII.	263	9,5			
IX.	258	10,1	I. K. B. .	279	11,3
X.	232	10,6	II. „ „ .	275	12,3
XI.	271	12,3	III. „ „ .	217	10,9

Zugang nach Monaten.

Tabelle 243.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	949	466	332	650	619	652	473	398	458	479	445	251
‰ K.	1,8	0,85	0,61	1,2	1,1	1,2	0,87	0,72	0,80	0,86	0,80	0,48

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahr 3721, im 2. Dienstjahr 1697 und in höheren Dienstjahren 754 Mann = 16,7 — 8,2 — 6,5 ‰ der betreffenden Iststärke.

Erste Unterart: Krankheiten der Ohrmuschel und des äußeren Gehörganges.

(Nr. 135a und 135b des Rapportmusters.)

Tabelle 244.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
17	1198	2,2	1191	—	7	1198	17	12,0

Außerdem erkrankten bei Nr. 135b noch 9 Kadetten und 3 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Ein harter Schanker, ein linsengroßes, kreisrundes Geschwür mit grauweißem, speckigem Grund und leicht gewulster Umrandung, wurde in der Höhlung der Ohrmuschel von O.-St.-A. Müller-Berlin festgestellt.

Nach einer allgemeinen antisyphilitischen Kur und Auftragung von weißer Quecksilberpräzipitatsalbe auf das Geschwür Heilung mit kaum bemerkbarer Narbe.

Von 6 Erkrankungen an Ohrblutgeschwulst (Berlin [2], Posen [2], Hannover, Ulm) wurde 1 auf Erfrierung, 1 auf Quetschung durch ein umfallendes Bajonettiergewehr zurückgeführt.

Über Knorpelhautentzündung der Ohrmuschel als Folge der Gehörgangsplastik nach Freilegung der Mittelohrräume ist nur aus Hannover berichtet.

Aus Posen sind 6 Erkrankungen an Flechte (Ekzem) der Ohrmuschel berichtet, die teils auf Übergreifen einer Gesichtsflechte, teils auf Mittelohreiterungen zurückzuführen waren.

Die Behandlung bestand während des nässenden Zustandes in dickem Auftragen einer Zinkpaste (Zinc. oxyd., Amyl. āā 15 g Vaselin. flav. 30 g) und Anlegen eines keimfreien Verbandes, während der Schuppung in Einpinselungen mit Teerpräparaten.

O.-St.-A. Müller-Berlin und St.-A. Dölger-Frankfurt a. M. weisen wiederholt darauf hin, daß die Entfernung von Ohrschmalzpfröpfen nur nach Aufweichung und durch Ausspülung mit dem Irrigator, nicht durch scharfes Ausspritzen vorgenommen werden solle.

Verletzungen beim Ausspritzen des Ohres sind in Berlin und Spandau vorgekommen. Das Aufweichen mit 3prozentiger Wasserstoffsuperoxydlösung, lauwarmem Seifenwasser oder Lösung von 10 g Natrium carbonic. in 50 g Wasser und 50 g Glycerin können dem Sanitätsunterpersonal übertragen werden. Ausspritzungen und Spülungen seien nur durch besonders geübte Personen oder durch den Arzt vorzunehmen.

Die Verletzung in Spandau war dadurch zustande gekommen, daß beim Ausspritzen der Glasansatz der Ohrenspritze zerbrach. Diese Verletzung verursachte eine schwere Mittelohreiterung, die erst nach Eröffnung des Warzenteils zur Ausheilung kam.

4 mal sind Fremdkörper im äußeren Gehörgang (Berlin [2], Stuttgart, Frankfurt a. M.) erwähnt:

In Frankfurt a. M. hatte ein Stückchen Seife eine Entzündung des äußeren Gehörganges, des Trommelfelles und des Mittelohres verursacht, wodurch die Eröffnung nötig wurde.

Zur Behandlung der Furunkel im äußeren Gehörgang wurde in Straßburg i. E. die Biersche Saugbehandlung mit nachfolgender Einführung eines Mullstreifens mit 2prozentiger essigsaurer Tonerdelösung angewandt. In Posen wurden die Wattewickel mit 5prozentiger Quecksilberpräzipitatsalbe, in Metz mit Zinksalbe, in Frankfurt a. M. Jodoformmullstreifen unter Druck eingeführt. Darauf wurden Umschläge mit 2prozentiger essigsaurer Tonerdelösung — je nach dem Sitze — vor oder hinter dem Ohr aufgelegt. In Straßburg i. E. wurde bei 1 Kranken wegen Absterbens (Nekrose) der hinteren Gehörgangswand die Eröffnung des Warzenteils nötig. (Siehe Operationsliste unter A. 2.) Zum Unempfindlichmachen bei der Spaltung der Furunkel empfiehlt St.-A. Hölscher-Ulm

eine Mischung von Cocain. mur., Menthol. und Acid. carbolic. liquefact. āā. — Zur Bekämpfung allgemeiner (diffuser) Entzündungen und Flechten (Ekzeme) des äußeren Gehörganges wurden in Magdeburg Wattewickel mit Salbe aus Hydrarg. praecipitat. alb. 1 g, Lanolin., Ungt. Paraffin. āā 10 g, in Ulm Mullstreifen mit 75prozentiger Alkohol- oder 5—10 prozentiger Höllensteinlösung, in Frankfurt a. M. Borpulvereinblasungen nach Reinigung durch Eingießen von 3 prozentiger Wasserstoffsuperoxydlösung und Austrocknung mit Erfolg verwendet.

Hochgradige Verengerung des äußeren Gehörganges durch chronisch-entzündliche Verdickung der Auskleidung nach Gesichtsrose führte in Metz zur Dienstunbrauchbarkeit.

Angeborene knöcherne Verwachsung (Atresie) des äußeren Gehörganges mit Verkrüppelung der Ohrmuschel, Spaltung der Ohrecke (Tragus) und Taubheit auf diesem Ohre wurde von O.-St.-A. Müller-Berlin bei einem 5jährigen Kinde festgestellt:

Nach dem Stimmgabelbefund (die Stimmgabel wurde vom Scheitel im gesunden Ohr gehört) und wegen der vollständigen Taubheit wurde angenommen, daß auch das Labyrinth in die Mißbildung miteinbezogen war, was meist nicht der Fall ist.

Zweite Unterart: Krankheiten des mittleren und inneren Ohres (einschl. des Trommelfells).

(Nr. 136 bis 138 des Rapportmusters.)

Tabelle 245.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
150	4949	9,1	3956	4	968	4928	171	25,0

Außerdem erkrankten bei Nr. 136 noch 66 Kadetten und 22 Unteroffiziervorschüler, bei Nr. 137 3 Kadetten. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 246.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	322	7,7	XII. (1.K.S.)	175	8,2
I.	404	11,9	XIII. (K. W.)	198	8,8
II.	309	11,7	XIV.	245	7,1
III.	274	11,5	XV.	290	9,0
IV.	214	9,2	XVI.	275	10,0
V.	243	9,3	XVII.	394	12,5
VI.	201	7,5	XVIII.	175	6,5
VII.	209	7,4	XIX. (2.K.S.)	215	10,1
VIII.	210	7,6			
IX.	201	7,9	I. K. B.	242	9,8
X.	179	8,2	II. „ „	227	10,1
XI.	216	9,8	III. „ „	197	9,9

Über 28 Zerreißungen des Trommelfells ist aus 14 Lazaretten berichtet.

12 waren durch Schlag oder Stoß gegen das Ohr, 6 durch Knalleinwirkung (Gewehr oder Geschütz), 4 durch Kopfsprung beim Baden, 2 durch Sturz, 1 durch Eindringen eines Strohhalmes verursacht; 3 mal blieb die Ursache unbekannt.

Die Behandlung bestand im allgemeinen in trockenem keimfreien Abschluß des äußeren Gehörganges, Bettruhe, Darreichung milder Kost und Abführmitteln. — In Magdeburg hatte die Ausspülung des Ohres im Revier eine schwere Mittelohreiterung im Gefolge. — 1 mal (Ulm) schloß sich der Trommelfellzerreißung eine Mittelohreiterung ohne bekannte Ursache an.

Sämtliche Kranke blieben dienstfähig.

Geschwürige Entzündung des Trommelfells (Trommelfellabszeß) ohne bekannte Ursache, die, ohne daß ein Durchbruch nach innen erfolgte, zu einer völligen Abstoßung der äußeren Trommelfellschicht führte, wurde von St.-A. Hölscher-Ulm beobachtet.

Behandlung durch Eingießen von 3 prozentiger Wasserstoffsuperoxydlösung, Austrocknen und Einblasen von Borsäurepulver führte zu glatter Heilung.

Tubenverschluß und Tubenkatarrh sind nur vereinzelt erwähnt.

Bei den zahlreichen entzündlichen Mittelohrerkrankungen ist die Ausdehnung der Erkrankung nicht immer so genau angegeben, daß bezügliche Zusammenstellungen gemacht werden könnten. Oft wird der Sammelbegriff „Mittelohrkatarrh“ verwendet.

Als Ursachen werden Erkältungen, Infektionskrankheiten (Grippe, Scharlach, Masern, Diphtherie, Mumps), entzündliche Nasenrachenerkrankungen (Schnupfen, Nasennebenhöhleneiterungen, Rachen- und Gaumenmandelentzündungen), Baden und die bei den Trommelfellverletzungen erwähnten Beschädigungen angegeben.

In Magdeburg wurde eine doppelseitige Mittelohreiterung durch Nasenspülungen hervorgerufen, in Posen durch Ausstopfung der Nase nach Abtragung der Muscheln.

Bei den chronischen Mittelohreiterungen wurde die Entstehung 7 mal in die Kindheit verlegt.

Von den zahlreichen, zur konservativen Behandlung der akuten Mittelohrentzündungen und -eiterungen empfohlenen Mitteln seien nur die Ohrbäder mit 3 prozentiger Wasserstoffsuperoxydlösung (3 mal täglich je 10 Minuten) sowie die Einträufelungen von Sublimatalkohol, Alkohol. absol. (96 prozentigen), 5 bis 10 prozentiger Resorcinlösung (3 mal täglich) und bei Wucherungen die Ätzungen mit Chromsäure erwähnt.

O.-St.-A. Müller-Berlin berichtet, daß durch die Trockenbehandlung von 91 Leuten mit akuter Mittelohreiterung 69 = 75,8 % ohne Operation nach einer durchschnittlichen Behandlungsdauer von 27,5 Tagen dienstfähig blieben. — Bei einem nicht tuberkuloseverdächtigen Gefreiten in Berlin fanden sich bei einer akuten Mittelohreiterung 3 etwa stecknadelkopfgroße Löcher im Trommelfell. Der Mann wurde von O.-St.-A. Müller als dienstfähig beurteilt.

Ein Vizewachtmeister in Hannover war nach einer Nasenrachenentzündung an doppelseitiger Mittelohreiterung mit hohem Fieber (40,3 °) erkrankt. Milzschwellung, Kernigsches Zeichen. Rückenmarksstich (Lumbalpunktion) ergebnislos. Im Blut Streptokokken. Am

20. August Entleerung eines Eiterherdes in der rechten Achselhöhle. Von da ab ohne weiteren operativen Eingriff Rückgang der Ohrenerkrankung bis zur Dienstfähigkeit. Die Trommelfellöffnung schloß sich, Hörweite für Flüstersprache beiderseits 7 m.

Ein Musketier in Hagenau, der wegen eines akuten Rückfalls bei chronischer linksseitiger Mittelohreiterung in das Lazarett aufgenommen war, hatte trotz hohen Fiebers (39,5 °) Schüttelfrost und Schmerzen in den Schulter-, Ellbogen-, Knie- und Fußgelenken die vorgeschlagene Freilegung der Mittelohrräume abgelehnt. Nach schwerem Verlauf trat $^1/_4$ Jahr später der Verschluß der Trommelfellöffnung ein, so daß der Mann dienstfähig blieb. Gegen das Eiterfieber war Methylenblau, 3 mal täglich 0,2 g, angewandt, doch mußte das Mittel nach 3 Tagen wegen Blasenreizung ausgesetzt werden.

Über 97 größere operative Eingriffe ist von 31 Lazaretten berichtet. 1 mal wegen Furunkels und Absterben der hinteren Gehörgangswand (siehe oben), 65 mal wegen akuter Mittelohreiterung, 31 mal wegen chronischer Mittelohreiterung. (Siehe Operationsliste unter A. 2.)

Die Eröffnung des Warzenteils nach Schwartze wurde bei akuten Mittelohreiterungen 61 mal, bei chronischen 16 mal, die Freilegung aller Mittelohrräume (Radikaloperation, Totalaufmeißelung) nach Zaufal oder Stake bei akuten Mittelohreiterungen 4 mal, bei chronischen Mittelohreiterungen 15 mal ausgeführt.

Die Angaben über die Beweggründe, welche den Entschluß zur Operation herbeiführten, bieten nichts Neues.

Von schwereren Erscheinungen bei den zur Operation gekommenen Kranken seien erwähnt:

Eiterherde am Hals durch Senkung (Bezoldsche Mastoiditis) 4 mal; Empfindlichkeit der Drosselblutader 1 mal; Eiterfieber (Pyämie) 8 mal; Gelenkschwellungen durch Eiterverschleppung 4 mal; Schüttelfröste 6 mal; Erbrechen 8 mal; Schwindel 4 mal; Nackensteifigkeit 3 mal; Unfähigkeit zu sprechen (Aphasie bei linksseitigem Schläfenlappenabszeß) 1 mal; Gesichtszuckungen (bei eitriger Hirnhautentzündung) 1 mal, allgemeine Krämpfe (bei doppeltem Schläfenlappenabszeß) 1 mal; Pulsverlangsamung (bei doppeltem Schläfenlappenabszeß und eitriger Hirnhautentzündung) 3 mal; vorübergehende Lähmung des 6. Hirnnerven (Abducens) bei Eiterpfropfbildung im Querblutleiter und in der Drosselblutader 1 mal; Lähmung des Gesichtsnerven: vor der Operation 3 mal, nach der Operation 2 mal vorübergehend, 3 mal bleibend; Veränderungen im Augenhintergrund (Stauungspapille) 2 mal (1 mal bei Labyrintheiterung und Kleinhirnabszeß, 1 mal wahrscheinlich infolge Blutpfropfbildung in einem der Hirnblutleiter oder Eiterherd in der mittleren oder hinteren Schädelgrube [extraduraler Abszeß]).

Der Querblutleiter wurde 33 mal freigelegt: Wucherungen und Eiter fanden sich an seiner Außenwand (perisinuöser Abszeß) 9 mal, ein Eiterherd in der Umgebung der Drosselblutader (am Bulbus) 1 mal. Eröffnet wurde der Querblutleiter oder der Felsenblutleiter und die Drosselblutader (Bulbus) 8 mal (1 mal unbeabsichtigt mit starker Blutung, siehe Operationsliste unter A. 2, Stettin). Das eröffnete Gefäß erwies sich sonst 1 mal als gesund, 4 mal war Blutpfropfbildung und 2 mal Eiter vorhanden. Die Drosselblutader wurde 6 mal unterbunden.

Die harte Hirnhaut der mittleren Schädelgrube wurde 10 mal, die der hinteren Schädelgrube 2 mal freigelegt; Wucherung und Eiter an der Außenfläche (extraduraler Abszeß) fand sich 7 mal. Eröffnet wurde die harte Hirnhaut der mittleren Schädelgrube 6 mal, ein Eiterherd im Schläfenlappen fand sich 3 mal, eitrige Hirnhautentzündung 6 mal (3 mal durch das Labyrinth fortgeleitet), Perlgeschwulst (Cholesteatombildung) 3 mal, Absterben (Caries, Nekrose) des horizontalen Bogenganges 1 mal, der Gehörknöchelchen und der hinteren Gehörgangswand 7 mal.

Der Heilungsverlauf war gestört je 1 mal durch gleichzeitiges Nasenleiden, durch Jochfortsatzeiterung, durch Wundrose und Mandelentzündung, durch Krätzeausschlag mit Wundrose am Rumpf, durch Diphtherie, durch Nierenentzündung und durch Brustfellentzündung mit Bildung eines Eiterherdes in der Unterbauchgegend; je 2 mal durch Kopfrose, die von der Operation unabhängig war und durch Herzinnenhautentzündung (1 mal mit Darmkatarrh); 4 mal durch Gelenkschwellungen.

66 Operierte wurden mit Verschluß der Öffnung im Trommelfell und am Warzenteil geheilt. Gebessert durch Aufhören der Eiterung, aber mit bleibender Öffnung im Trommelfell oder am Warzenteil sind 17, ungeheilt mit Fortdauer der Eiterung blieben 7. Gestorben sind 6 Kranke an eitriger Hirnhautentzündung, 1 davon an doppeltem Schläfelappenabszeß.

Dienstfähig wurden 53, dienstunbrauchbar ohne Versorgung 7, dienstunbrauchbar mit Versorgung 30 Operierte.

Als Gründe der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung sind angegeben: Herzklappenfehler 1 mal, Schwartenbildung des Brustfells, Behinderung des rechten Hüftgelenks und fortdauernde Eiterung aus einem Eiterherd in der rechten Unterbauchgegend nach Eiterverschleppung bei Blutpfropfbildung im Querblutleiter 1 mal.

Für die Passowsche Plastik zum Verschluß der Operationshöhle im Warzenfortsatz empfiehlt St.-A. Hensel-Frankfurt a. O. als Nähmaterial die Michelschen Klammern. Eine Daueröffnung am Warzenteil verblieb bei 9 Operierten.

Die erzielte Hörweite für Flüstersprache beträgt bei 52 Operierten 4 m und mehr, bei 13 Operierten 1 bis 4 m, bei 16 Operierten unter 1 m und bei 9 Operierten 0.

Die durchschnittliche Behandlungsdauer läßt sich bei den operierten akuten Mittelohreiterungen mit Eröffnung des Warzenteils nach Schwartze auf 72 Tage berechnen, bei Freilegung sämtlicher Mittelohrräume auf 128 Tage; bei den operierten chronischen Mittelohreiterungen mit Eröffnung des Warzenteils nach Schwartze auf 107 Tage, mit Freilegung sämtlicher Mittelohrräume auf 112 Tage. Die Behandlungsdauer der wieder dienstfähig gewordenen operierten Kranken mit akuter oder chronischer Mittelohreiterung beträgt 72 Tage. Die Behandlungsdauer ist vom Tage der Operation bis zum Entlassungstage aus dem Lazarett berechnet.

42 mal war der Sitz der Erkrankung rechts, 53 mal links, 1 mal doppelseitig.

Der Tag der Erkrankung oder Verschlimmerung der operierten Mittelohreiterungen fiel 17 mal in den Monat Januar, 15 mal in den Februar, 14 mal in den März, 12 mal in den April, 5 mal in den Mai, 3 mal in den Juni, 9 mal in den Juli (Baden), 3 mal in den August, 2 mal in den September, 5 mal in den Oktober, 7 mal in den November, 4 mal in den Dezember.

Bezüglich der Beurteilung der chronischen Mittelohreiterungen bei neueingestellten Mannschaften sprechen sich O.-St.-A. Müller-Berlin, St.-A. Hölscher-

Ulm und St.-A. Dölger-Frankfurt a. M. für die sofortige Wiederentlassung aus, insbesondere bei randständiger Trommelfelldurchlöcherung und bei Kuppelraumeiterung; hier sei eine Heilung von vornherein aussichtslos. Gleiches gilt auch für Leute mit größeren trockenen, zentral gelegenen Durchlöcherungen, bei denen Ätzungen mit Trichloressigsäure oder Scharlachrotsalbe nicht erfolgreich wirken.

Bei chronischen einfachen Mittelohrentzündungen (chronische trockene Mittelohrkatarrhe) wendete O.-St.-A. Rothenaicher-Metz gegen die subjektiven Geräusche Einträufelungen von Jodspiritus und Pinselungen mit verstärkter Jodtinktur (Tinct. jodi 20,0, Jod. pur. 1,0) mit Erfolg an.

Über knöcherne Verwachsung des Steigbügels im Vorhoffenster (Osteosklerose) mit langsamer, aber stetiger Abnahme des Gehörs ist 3 mal aus Magdeburg berichtet. 1 mal war erbliche Belastung, niemals Syphilis nachweisbar.

Erkrankungen des inneren Ohres sind von 3 Lazaretten berichtet.

3 mal (Ulm) handelte es sich um chronische Erkrankung des Endapparates des Hörnerven seit der Kindheit, 1 mal mit gleichzeitiger hochgradiger geistiger Beschränktheit, 3 mal (Ulm) um Berufsschwerhörige (Schlosser, Schmied, Hüttenarbeiter), die alle in der Kindheit an Mittelohreiterung gelitten hatten.

In Straßburg i. E. wurde 1 Erkrankung darauf zurückgeführt, daß lange Zeit eine Bohne unbewußt im äußeren Gehörgang getragen war (Labyrinthhyperämie). Dienstfähig nach Entfernung der Bohne. Hörweite für Flüstersprache $1^1/_2$ m. — In Ulm erhoben 2 Reservisten Versorgungsansprüche wegen angeblicher Schädigung des Gehörs beim Scharfschießen (Labyrintherschütterung). Sie wurden nach 22 und 5 Tagen mit regelrechter Hörweite entlassen. Die Behandlung bestand in Galvanisation und Vibrationsmassage.

Ein Einjährig-Freiwilliger in Berlin zeigte nach einem Sturz auf den Kopf beim Turnen aus $1^1/_2$ m Höhe Erbrechen, Kopfschmerzen und Taubheit, aber keine Bewußtlosigkeit. O.-St.-A. Müller nahm eine Labyrintherschütterung an. Nach 9 Tagen Bettruhe beschwerdefrei; Hörweite für Flüstersprache links 7 m, rechts regelrecht.

Über Syphilis des Labyrinths wird aus Berlin und Straßburg i. E. berichtet:

Beide Kranke waren ältere Unteroffiziere, bei denen die syphilitische Ansteckung weit zurücklag. Durch entsprechende Kuren wurden das Leiden und die Hörfähigkeit so weit gebessert, daß die Kranken im Dienst verbleiben konnten.

Dritte Unterart: Andere Ohrenkrankheiten.

(Nr. 139 des Rapportmusters.)

Tabelle 247.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
1	25	0,05	19	—	7	26	—	19,0

Die unter dieser Nummer berichteten Krankheiten geben zur Berichterstattung keinen Anlaß.

X. Gruppe: Krankheiten der äußeren Bedeckungen.

(Nr. 140 bis 148 des Rapportmusters.)

Tabelle 248.

Bestand waren	Zugang		Abgang								Bestand bleiben	Behandlungstage	
			dienstfähig		gestorben		anderweitig		Summe				
	absol. Zahl	‰ K.	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten		Summe	für jeden Kranken (durchschnittlich)
1251	73 148	134,0	72 566	97,5	6	0,01	581	0,78	73 153	98,3	1246	909 373	12,2

Außerdem erkrankten noch 102 Kadetten und 173 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Welche Änderungen in dieser Gruppe durch das Rapportmuster vom Jahre 1896 eingetreten sind und warum sich seitdem der Gesamtzugang nicht mehr ohne weiteres mit dem der früheren Jahre vergleichen läßt, ist an der gleichen Stelle des Sanitätsberichtes für 1896/97 erörtert.

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1881/86 . . . . = 198,6 ‰ K.,
1886/91 . . . . = 213,0 „
1891/96 . . . . = 214,6 „
1896/1901 . . . . = 167,9 „
1901/06 . . . . = 140,5 ‰ K.,
im Jahre 1906/07 . . 67 722 Mann = 126,4 „
„ „ 1907/08 . . 68 612 „ = 126,9 „

im Jahre 1908/09 . . 73 148 Mann = 134,0 ‰ K.

Für Vergleiche mit den Angaben vor 1896/97 müssen der obigen Zahlen wegen der damals erfolgten Fortlassung der früheren Spalte „Hautödem“ die Zugangszahlen der Nr. 155 des Rapportmusters (XI. Gruppe) zugerechnet werden (siehe die Angaben an gleicher Stelle im Sanitätsbericht 1902/03). Der sich dann ergebende Zugang für Gruppe X würde mit 84 959 Mann = 155,6 ‰ K. um 5,3 ‰ K. höher stehen, als der in gleicher Weise für das Vorjahr berechnete.

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 249.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G. . . .	7062	167,9	XII. (1. K. S.)	3220	150,1
I. . . .	4659	137,7	XIII. (K. W.)	3104	137,4
II. . . .	4182	158,2	XIV. . . .	4949	142,5
III. . . .	2892	121,2	XV. . . .	3060	95,1
IV. . . .	4076	174,8	XVI. . . .	3849	139,7
V. . . .	3554	136,7	XVII. . . .	4108	130,8
VI. . . .	3407	127,9	XVIII. . . .	2697	100,5
VII. . . .	3412	120,0	XIX. (2. K. S.)	2608	122,1
VIII. . . .	3208	116,0			
IX. . . .	3057	119,4	I. K. B. . .	1548	62,9
X. . . .	2944	134,7	II. „ „ . .	2408	107,3
XI. . . .	3100	140,5	III. „ „ . .	1215	61,8

Zugang nach Monaten.

Tabelle 250.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	6103	7659	5978	7018	6911	7421	5523	5555	5356	5255	5384	4985
‰ K.	11,5	14,0	11,0	13,0	12,8	13,7	10,2	10,0	9,4	9,4	9,7	9,4

Erste Unterart: Krätze.

(Nr. 140 des Rapportmusters.)

Tabelle 251.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
18	2464	4,5	2460	—	3	2463	19	6,1

Außerdem erkrankten noch 9 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Der Zugang an Krätze, auf 1000 Mann der Iststärke berechnet, ist gegen das Vorjahr um 0,3 gestiegen.

Der Zugang betrug:

im Jahre 1892/93 . . .	2658	Mann	= 6,1 ‰ K.,
„ „ 1893/94 . . .	2895	„	= 6,1 „
„ „ 1894/95 . . .	2989	„	= 5,9 „
„ „ 1895/96 . . .	2741	„	= 5,3 „
„ „ 1896/97 . . .	2511	„	= 4,9 „
„ „ 1897/98 . . .	2017	„	= 3,9 „
„ „ 1898/99 . . .	1705	„	= 3,3 „
„ „ 1899/1900 . .	1374	„	= 2,6 „
„ „ 1900/01 . . .	1119	„	= 2,1 „
„ „ 1901/02 . . .	1190	„	= 2,2 „
„ „ 1902/03 . . .	1398	„	= 2,7 „
„ „ 1903/04 . . .	1360	„	= 2,6 „
„ „ 1904/05 . . .	1374	„	= 2,6 „
„ „ 1905/06 . . .	1793	„	= 3,4 „
„ „ 1906/07 . . .	1710	„	= 3,2 „
„ „ 1907/08 . . .	2298	„	= 4,2 „
im Jahre 1908/09 . . .	2464	Mann	= 4,5 ‰ K.

Bei einem von O.-St.-A. Esser-Schwerin mit Scabicideinreibungen (einem in der Hauptsache β-Naphthol enthaltenden Heilmittel) behandelten Krätzekranken trat Eiweißausscheidung im Urin auf. Nach Aussetzen und Abnahme der Eiweißausscheidung erhielt der Kranke drei Einreibungen mit Perubalsam, worauf die Eiweißmenge wieder auf 1 ‰ stieg.

In Berlin, Straßburg i. E. und Mainz wurde die Krätze mit 30prozentiger Schwefelsalbe nach vorausgeschicktem Schmierseifenbade behandelt. St.-A. Roscher-Berlin und O.-St.-A. Galle-Straßburg i. E. heben die Billigkeit dieser Behandlung hervor, St.-A. Rissom-Mainz das Ausbleiben aller Haut- und Nierenreizungen.

Zweite Unterart: Akute und chronische Hautkrankheiten. Chronisches Unterschenkelgeschwür.

(Nr. 141 bis 143 des Rapportmusters.)

Tabelle 252.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
148	7152	13,1	7020	—	146	7166	134	18,1

Außerdem erkrankten noch 28 Kadetten und 14 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 253.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G. . . .	620	14,7	XII. (1. K. S.)	275	12,8
I. . . .	464	13,7	XIII. (K. W.)	227	10,0
II. . . .	373	14,1	XIV. . . .	408	11,7
III. . . .	303	12,7	XV. . . .	439	13,6
IV. . . .	433	18,6	XVI. . . .	508	18,4
V. . . .	348	13,4	XVII. . . .	506	16,1
VI. . . .	249	9,3	XVIII. . . .	269	10,0
VII. . . .	366	12,9	XIX. (2. K. S.)	281	13,2
VIII. . . .	281	10,2			
IX. . . .	289	11,3	I. K. B. . .	143	5,8
X. . . .	257	11,7	II. „ „ . .	208	9,3
XI. . . .	256	11,6	III. „ „ . .	110	5,5

Zugang nach Monaten.

Tabelle 254.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	772	611	478	776	665	684	592	602	595	510	483	384
‰ K.	1,5	1,1	0,88	1,4	1,2	1,3	1,1	1,1	1,0	0,92	0,87	0,73

Bezüglich der Zahl steht an erster Stelle der Erkrankungen das akute Ekzem.

Zur Behandlung versuchte O.-St.-A. Brix-Posen Pittylenseife, die bei Kopfekzemen mit Erfolg angewendet wurde. O.-St.-A. Galle-Straßburg i. E. empfiehlt den Liquor carbonis detergens als billig und bequem.

Akute Hautentzündung trat 2 mal nach Einreibung von grauer Salbe zur Vertreibung von Filzläusen, 1 mal nach mehrmaligem Betupfen einer fünfmarkstückgroßen Kreisflechte mit 10prozentigem Sublimatspiritus auf. (St.-A. Binder-Berlin.) Nach Einspritzung von Tetanus-Heilserum entstand ein Ekzem in Berlin.

Nesselsucht trat in Potsdam nach Genuß von Linsen auf.

Über vielgestaltigen Hautausschlag (Erythema multiforme exsudativum) wird 5 mal berichtet. In Berlin bestand 1 mal eine starke Beteiligung der Schleimhäute:

Lippen, Zunge, Rachen und Mandeln wiesen zahlreiche, graue, rundliche, zum Teil zusammenfließende und wundgewordene Flecke auf. Ein gleicher Ausschlag mit Bläschen bestand an den geschwollenen Augenbindehäuten und in der Harnröhrenmündung. Unter Pinselungen von 10prozentiger Höllensteinlösung und gleichzeitiger Darreichung von Natrium salicylicum erfolgte Heilung.

Knotenförmige Hautröte (Erythema nodosum) ist 2 mal aufgeführt:

In Hannover war sie mit rheumatischen Erscheinungen an den Gelenken und am Herzen verbunden.

Von Gürtelrose sind 3 Erkrankungen, von Blutfleckenkrankheit (Purpura) 2 berichtet. Hautblutungen sah St.-A. Binder-Berlin bei einem an Hysterie leidenden Luftschiffer (siehe Militärärztliche Zeitschrift Heft 7, 1909).

Zahlreich waren die Erkrankungen an Schuppenflechte:

Die Anwendung des Chrysarobins nach der Dreuwschen Formel findet erneut Empfehlung. Von 25 in Straßburg i. E. erkrankten Mannschaften wurden 7 dienstunbrauchbar entlassen.

Rote Kleienflechte (Pityriasis rosea) ist 11 mal verzeichnet.

Von Scherflechte (Trichophytia superficialis und profunda) sind 37 Erkrankungen erwähnt.

Davon 13 in Mainz, fast ausschließlich bei Angehörigen berittener Waffen. Für die Behandlung der oberflächlichen Scherflechte empfiehlt St.-A. Rissom-Mainz 2 mal 24 Stunden 10prozentiges Salicylpflaster aufzulegen und dann mit einer 5prozentigen Schwefelsalbe nachzubehandeln. Für die tiefe Scherflechte rät St.-A. Roscher-Berlin Verbände mit essigsaurer Tonerde an, über die heiße Breiumschläge gelegt werden. Dies Verfahren hat sich auch in Mainz bewährt. Mehrfach wurde Chrysarobinsalbe mit Erfolg angewandt.

Wegen Erbgrind (Favus) wurde in Mainz 1 Mann entlassen, bei dem das Leiden auf der Kopfhaut seit dem 12. Lebensjahr bestand.

Bei einem anderen Kranken, einem Dragoner, war 8 Tage vorher ein schnell an Umfang zunehmender Fleck am rechten Oberarm aufgetreten. Er wurde unter Anwendung von Salicylpflastern und Nachbehandlung mit 5prozentiger Schwefelsalbe geheilt und blieb dienstfähig. Nach den Erscheinungen und dem mikroskopischen Befunde glaubt St.-A. Rissom-Mainz annehmen zu sollen, daß es sich um Übertragung von einer hautkranken Maus durch das Lagerstroh handle.

Kreisförmiger Haarausfall wird 2 mal erwähnt.

Haut- und Schleimhautlupus an der Nase führte in Berlin zur Entlassung als dienstunbrauchbar.

Lupus erythematodes wurde in Mainz durch Pyrogallolbehandlungen und Bestrahlungen mit der medizinischen Quarzlampe geheilt.

Dritte Unterart: Panaritium.

Tabelle 255. (Nr. 144 des Rapportmusters.)

Bestand waren	Zugang		Abgang								Bestand bleiben	Behandlungstage	
			dienstfähig		gestorben		anderweitig		Summe				
	absol. Zahl	‰ K.	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten		Summe	für jeden Kranken (durchschnittlich)
65	3863	7,1	3756	95,6	—	—	102	2,6	3858	98,2	70	80 768	20,6

Außerdem erkrankten noch 3 Kadetten und 4 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II Teil, fünfte Abteilung.)

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1881/86		25,2 ‰ K.,
1886/91		26,2 „
1891/96		20,0 „
1896/1901		13,6 „
1901/06		9,8 „
im Jahre 1906/07	3904 Mann	= 7,3 „
„ „ 1907/08	3702 „	= 6,8 „
im Jahre 1908/09	3863 Mann	= 7,1 ‰ K.

Tabelle 256. Zugang nach Armeekorps.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	245	5,8	XII. (1. K. S.)	171	8,0
I.	333	9,8	XIII. (K. W.)	129	5,7
II.	126	4,8	XIV.	201	5,8
III.	151	6,3	XV.	163	5,1
IV.	112	4,8	XVI.	333	12,1
V.	127	4,9	XVII.	215	6,8
VI.	127	4,8	XVIII.	120	4,5
VII.	236	8,3	XIX. (2. K. S.)	187	8,8
VIII.	175	6,3			
IX.	432	16,9	I. K. B.	101	4,1
X.	158	7,2	II. „	180	8,0
XI.	122	5,5	III. „	71	3,6

Zugang nach Monaten.

Tabelle 257.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	347	526	402	392	415	480	316	302	213	177	162	131
‰ K.	0,65	0,96	0,74	0,72	0,77	0,88	0,58	0,54	0,37	0,32	0,29	0,25

Von 337 Kranken, über die Angaben vorliegen, standen 228 im ersten, 109 im zweiten und älteren Dienstjahre. Über die Verteilung nach Truppengattungen siehe II. Teil Seite 50*.

Nach den Angaben aus 12 Berichten über 452 Erkrankungen war die rechte Hand 261 mal, die linke 191 mal befallen. Diese 452 Panaritien verteilen sich wie folgt:

Daumen . . .	rechts	87,	links	77,
Zeigefinger . . .	„	102,	„	50,
Mittelfinger . .	„	46,	„	37,
Ringfinger . . .	„	18,	„	17,
Kleinfinger . . .	„	8,	„	10.

In 7 Berichten ist die Entstehungsursache von 166 Erkrankungen erörtert. 60 mal war sie unbekannt; sonst handelte es sich um oberflächliche Verletzungen beim Bajonettieren, Turnen und Griffeüben, Eindringen von kleinen Holzsplittern und Nadelstichverletzungen.

Von 747 Erkrankten blieben 730 dienstfähig. Über Todesfälle infolge von Panaritium ist nicht berichtet.

Über die Auslösung von Fingern wegen Panaritium siehe Operationsliste unter C. 3.

Als die am meisten geübte Behandlungsweise galt die frühzeitige und ausgiebige Eröffnung des Eiterherdes mit nachfolgenden feuchten oder trockenen Verbänden; auch wurden Spiritusverbände vielfach angewandt.

O.-St.-A. Faißt-Ludwigsburg brauchte von 30 an Panaritium Behandelten nur einen Mann zu entlassen. Er führte dies günstige Ergebnis darauf zurück, daß er weder Stauung noch Saugung anwendete, sondern neben großen Einschnitten die Salzwedelschen Spiritusverbände benutzte. Die Wirkung der letzteren erklärt er mit Buchner durch reichliche Zufuhr von arteriellem Blut und weißen Blutkörperchen. Die Einschnitte wurden durchweg unter örtlicher Betäubung vorgenommen.

St.-A. Has-Diedenhofen empfiehlt die Wirkung des Eusemins, da gleichzeitig die Nachblutung nach Lösung des gefäßabschnürenden Schlauches und der heftige Nachschmerz vermieden würde.

O.-St.-A. Waldeyer-Minden bevorzugt vor dem bloßen Einschnitt einen Keil- oder Kerbschnitt, der ein Verkleben der Wundränder besser verhüte und eine Ausstopfung unnötig mache, die die freigelegte Sehne schädige.

O.-St.-A. Thöle-Hannover und St.-A. Custodis-Cöln verlangen grundsätzlich die Anlegung möglichst seitlicher, ausgiebiger Schnitte unter Blutleere. Dieses sei nötig, um die Tiefe der Erkrankung genau zu übersehen und eine etwaige Eröffnung von nicht entzündeten Sehnenscheiden oder Gelenken zu vermeiden.

Von Fibrolysineinspritzungen zur Beseitigung von Narbenhindernissen hat St.-A. Flammer-Stuttgart keine Wirkung gesehen.

Die Stau- und Saugbehandlung hat anscheinend im letzten Jahre eine Anzahl von früheren Anhängern verloren:

Nur in 4 von 22 über Panaritiumbehandlung berichtenden Lazaretten (Allenstein, Posen, Lahr und Mörchingen) wurde die Stauung (niemals Saugung) grundsätzlich oder mit Vorliebe geübt.

Nach Ansicht von St.-A. Buhtz-Paderborn hat die Biersche Methode nur einen günstigen Einfluß auf die Schmerzen gehabt.

St.-A. Schwalbe-Posen, ein Anhänger der Stauungsmethode, berechnet bei einem Zugang von 34 Kranken die durchschnittliche Krankheitsdauer auf 13,2 Tage. Aus den für diese Berechnung benutzbaren Berichten von 7 Lazaretten, die andere Verfahren anwendeten, würde sich eine durchschnittliche Behandlungsdauer von 18,7 Tagen ergeben.

Vierte Unterart: Zellgewebsentzündung und Ausgänge.

(Nr. 145 des Rapportmusters.)

Tabelle 258.

Bestand waren	Zugang		Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
	absol. Zahl	‰ K.	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
724	33108	60,6	32847	4	263	33114	718	10,4

Außerdem erkrankten noch 29 Kadetten und 77 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Die Zahl dieser Erkrankungen ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 1,6 ‰ K. gestiegen.

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1881/86	47,4 ‰ K.,
1886/91	53,6 „
1891/96	65,3 „
1896/1901	71,4 „
1901/06	64,6 „
im Jahre 1906/07	58,6 „
„ „ 1907/08	59,0 „
im Jahre 1908/09	60,6 ‰ K.

Zugang nach Monaten.

Tabelle 259.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	2658	3555	2610	2978	3053	3411	2421	2421	2417	2398	2457	2729
‰ K.	5,0	6,5	4,8	5,5	5,6	6,3	4,5	4,4	4,2	4,3	4,4	5,2

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 260.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G. . . .	3119	74,2	XII. (1.K.S.)	1472	68,6
I. . . .	2063	61,0	XIII. (K. W.)	1597	70,7
II. . . .	1820	68,8	XIV. . . .	2464	70,9
III. . . .	1165	48,8	XV. . . .	1542	47,9
IV. . . .	1714	73,5	XVI. . . .	1714	62,2
V. . . .	1546	59,5	XVII. . . .	1861	59,2
VI. . . .	1705	64,0	XVIII. . . .	1339	49,9
VII. . . .	1396	49,1	XIX. (2.K.S.)	1195	55,9
VIII. . . .	1459	52,8			
IX. . . .	1188	46,4	I. K. B. . .	833	33,8
X. . . .	1323	60,3	II. „ . .	1100	49,0
XI. . . .	1426	64,6	III. „ . .	671	33,8

Aus 18 Lazaretten ist über 1542 Erkrankungen berichtet. Über den Sitz geben 6 Einzelberichte mit 424 Erkrankungen Aufschluß. Befallen war der Kopf 13 mal, der Rumpf 26 mal, die Arme 30 mal, die Finger und Hände 156 mal, die Beine 56 mal, die Zehen und Füße 143 mal.

Die Ursache der Zellgewebsentzündung an den Gliedmaßen bildeten meistens kleine, oberflächliche Verletzungen.

Die größte Anzahl der Kranken kam frühzeitig in Behandlung und blieb dienstfähig, ohne daß größere, operative Eingriffe notwendig wurden.

Ausgedehnte Sehnenscheidenphlegmonen an den Händen und Unterarmen wurden in Metz und Deutz durch Freilegung der erkrankten Sehnen geheilt (dienstunbrauchbar mit Versorgung).

In Frankfurt a. O. konnte eine fortschreitende Eiterung an der rechten Hand trotz frühzeitiger Eröffnung der Sehnenscheiden erst durch die Entfernung sämtlicher vereiterter Handwurzelknochen und von Teilen der Mittelhandknochen zum Stillstand gebracht werden. (Siehe Operationsliste unter C. 2.)

Gliedabsetzungen im Oberarm und Unterschenkel wurden wegen Zellgewebsentzündungen in Konstanz und Altona nötig. (Siehe Operationsliste unter C. 3.)

Über die Auslösung von Fingern oder Zehen wegen fortschreitender Zellgewebseiterung siehe Operationsliste unter C. 3 sowie unter Rapportnummer 144 im Bericht.

O.-St.-A. Coste-Breslau erzielte bei einem Musketier, der an einer Vereiterung des Ellenbogengelenks erkrankt war, durch die Eröffnung des Gelenks und die Entfernung eines abgestorbenen Knochenstückchens die Wiederherstellung der Dienstfähigkeit. (Siehe Operationsliste unter C. 5.)

In Glatz wurde bei einem Füsilier durch eine von Frostgeschwüren ausgegangene Zellgewebsentzündung der linken Hand die Haut der Streckseite des ganzen Armes bis zur Schulter hin zerstört. Heilung in Breslau durch Überpflanzung von Haut. Dienstunbrauchbar.

In Hannover wurde ein durch Zellgewebsentzündung am rechten Unterschenkel entstandener Hautverlust durch einen gestielten Hautlappen von der Außenseite des linken Unterschenkels gedeckt.

Bei einem Versuch, durch Sehnenverlängerung und Überpflanzung eine Versteifung des rechten Zeigefingers nach Zellgewebsentzündung zu beseitigen, wurde in Posen nur eine geringe Besserung erzielt. (Siehe Operationsliste unter C. 5.)

Bei 8 Erkrankungen an eingewachsenem Nagel hat St.-A. Grunert-Königsberg i. Pr. von der Behandlung mit Eisenchlorid (Rehn) nur 1 mal einen Erfolg gesehen.

Bei Ausschneidung einer Fistel über dem rechten Auge, die mehrere Jahre seit Entfernung einer angeborenen Geschwulst bestand, fand St.-A. Kettner-Cöln ein tief in dem Fistelgang liegendes Hautstückchen mit Augenbrauenhaaren.

St.-A. Auler-Metz eröffnete bei einem Musketier oberhalb des linken Schlüsselbein-Brustbeingelenks einen Abszeß, den er für eine vereiterte Retentionszyste einer mittleren oder seitlichen Halsfistel hält.

Bei Erkrankungen an Ludwigscher Halszellgewebsentzündung führten frühzeitige Einschnitte in Hannover und Jüterbog rasche Heilung herbei.

In Ludwigsburg hatte sich bei einem Ulanen wenige Tage nach Auftreten einer Zellgewebsentzündung an der Zehe unter hohem Fieber eine Eiterung im vorderen Mittelfellraum gebildet. Nach dem in der Operationsliste unter B. 6 beschriebenen Eingriff konnte der Mann als dienstunbrauchbar mit Versorgung entlassen werden.

Eiteransammlung unter dem großen Brustmuskel trat in Plauen bei einem Kranken mit Lungenentzündung auf. (Siehe Operationsliste unter B. 6.)

Eine eitrige Entzündung der rechten Brustdrüse trat in Hannover nach einem Bajonettstoß auf. Der Eiter entleerte sich auf Druck aus der Warze.

Wegen Eiteransammlung unter dem Zwerchfell (subphrenischer Abszeß) wurde 6 mal operiert:

2 mal (Cöln und Paderborn) blieb die Entstehungsursache unbekannt, in Hannover war der Abszeß nach einem Stoß mit der Faust gegen den rechten Rippenbogen, in Colmar i. E. nach einer rechtsseitigen Rippenfellentzündung entstanden. In Stettin war eine gonorrhoische Entzündung der Vorsteherdrüse, in Glogau ein Nackenfurunkel voraufgegangen. Über die bezüglichen Operationen vgl. Operationsliste unter B. 2 und 6.

Über Entzündungen und Abszesse in dem die Nieren umgebenden Zellgewebe siehe unter Rapportnummer 103 des Berichts.

In Brandenburg a. H. war nach einem Blasenkatarrh ein Beckenabszeß entstanden. (Siehe Operationsliste unter B. 6.)

Bei einem Dragoner in Lüneburg fand sich ein großer Eiterherd unter der Gesäßmuskulatur, den O.-St.-A. Thöle-Hannover als einen durch Prellung beim Reiten entstandenen, vereiterten Bluterguß ansah.

Die Behandlung der Zellgewebsentzündungen bestand im allgemeinen in Ruhigstellung, Hochlagerung der Gliedmaßen und Anwendung von feuchten, antiseptischen oder Spiritusverbänden sowie den notwendigen kleineren oder größeren Einschnitten.

O.-St.-A. Esche-Oldenburg lobt die Ichthyolverbände; in Weingarten wurde zur Reinigung der Wunden Wasserstoffsuperoxydlösung bevorzugt.

St.-A. Flammer-Stuttgart empfiehlt zur Verhütung des Weitergreifens das Auftragen folgender Lösung: Acidum carbolicum liquefactum 90,0, Spiritus camphoratus 180,0, Alcohol absolutus ad. 300,0. Das Mittel wurde auch in den Zivilanstalten von Stuttgart mit bestem Erfolg angewandt.

Zu feuchten Verbänden benutzte St.-A. Has-Diedenhofen sehr häufig eine 2 prozentige Lösung von doppeltkohlensaurem Natron, die völlig reizlos und sehr wirkungsvoll sei.

Über die Anwendung und Wirkung der Bierschen Stau- und Saugbehandlung liegen nur aus 6 Lazaretten Berichte vor, so daß diese Methode auch bei Zellgewebsentzündungen weniger als früher angewendet zu werden scheint:

In Mülhausen i. E. (O.-St.-A. Braun) wurde in vielen Fällen eine schnelle Abnahme der Entzündungserscheinungen, in Diedenhofen (St.-A. Has) schnelles Nachlassen des Schmerzgefühls beobachtet.

Fünfte Unterart: Furunkel.

Tabelle 261. (Nr. 146 des Rapportmusters.)

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
284	25 682	47,0	25 639	2	33	25 674	292	9,4

Außerdem erkrankten noch 37 Kadetten und 65 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Während seit mehreren Jahren eine Verminderung der Furunkel zu beobachten war, ist der Zugang in diesem Berichtsjahre gegen das Vorjahr um 3,7 ‰ K. gestiegen.

Es gingen zu im Durchschnitt der Jahre:

1881/86	67,7 ‰ K.,
1886/91	76,1 „
1891/96	75,9 „
1896/1901	64,1 „
1901/06	50,4 „
im Jahre 1906/07	44,0 „
„ „ 1907/08	43,3 „
im Jahre 1908/09	47,0 ‰ K.

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 262.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	2766	65,8	XII. (1.K.S.)	1249	58,2
I.	1416	41,9	XIII. (K. W.)	1081	47,9
II.	1626	61,5	XIV.	1719	49,5
III.	1138	47,7	XV.	789	24,5
IV.	1662	71,3	XVI.	1171	42,5
V.	1347	51,8	XVII.	1380	43,9
VI.	1164	43,7	XVIII.	871	32,5
VII.	1211	42,6	XIX. (2.K.S.)	907	42,5
VIII.	889	32,2			
IX.	1001	39,1	I. K. B.	408	16,6
X.	1100	50,2	II. „	832	37,1
XI.	1195	54,2	III. „	326	16,4

Tabelle 263. Zugang nach Monaten.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	2007	2609	2230	2457	2380	2535	1970	2038	1904	1928	2025	1599
‰ K.	3,8	4,8	4,1	4,5	4,4	4,7	3,6	3,7	3,3	3,5	3,6	3,0

Als bevorzugter Sitz erwiesen sich wieder die oft gescheuerten Stellen des Körpers, wie Nacken, Hals, Gesäß, sowie Ober- und Unterschenkel.

In Stuttgart trat bei einem Dragoner im Anschluß an einen Nackenfurunkel eine durch Traubenpilze (Staphylococcus aureus) verursachte Eiterung des rechten Ellenbogengelenks ein. Trotz breiter Eröffnung des Gelenks wurde der Kranke dienstunfähig.

Über Erkrankungen im Bereiche der Nieren, die von einem Furunkel ausgegangen sein konnten, siehe unter Rapportnummer 103 und Operationsliste unter B. 6, ebenso vergleiche unter Rapportnummer 10 und 11 sowie 150.

Bei der Behandlung wurden meist Verbände mit essigsaurer Tonerde oder Spiritus benutzt, mit oder ohne vorherige Spaltung des erkrankten Gewebes.

O.-St.-A. Waldeyer-Minden empfiehlt die Anwendung reizloser Pflaster (Lesser) und rät von Einschnitten und Umschlägen mit essigsaurer Tonerdelösung sowie von Salben ab; innerlich gibt er Kreosot.

Von der Darreichung von Arsenik bei Furunkulose hat St.-A. Seel-Saargemünd keine besonderen Erfolge gesehen, und ebensowenig erkennt St.-A. Binder-Berlin in der Anwendung des von Uhlenhut in die Behandlung der Furunkulose eingeführten Antiformins einen Vorzug vor der essigsauren Tonerde.

Über die Heilerfolge der Saugbehandlung lauten die Urteile verschieden. Nach Ansicht einiger Berichterstatter erfolge die eitrige Einschmelzung rascher, größere Narben würden vermieden, und die Behandlungsdauer sei kürzer.

Von einer schematischen, jeden chirurgischen Eingriff außer acht lassenden Anwendung der Saugbehandlung rät St.-A. Kettner-Deutz dringend ab.

Nach Ansicht von St.-A. Seel-Saargemünd brachte die Saugbehandlung keine nennenswerte Abkürzung der Behandlung.

Sechste Unterart: Gutartige Geschwülste.

Tabelle 264. (Nr. 147 des Rapportmusters.)

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
9	812	1,5	789	—	21	810	11	16,0

Außerdem erkrankten noch 5 Kadetten und 3 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Über die Ausschälung der kleinen gutartigen Geschwülste siehe die Operationsliste unter D.

In Ehrenbreitstein wurde einem Musketier eine Zungenblutgeschwulst (Angiom) entfernt. Nach einigen Wochen traten bei dem Kranken heftige Schmerzen und veitstanzähnliche Zuckungen in der gesamten Körpermuskulatur

auf. Allmählich entwickelte sich dann bei dem stark neurasthenischen Mann das ausgesprochene Bild einer traumatischen Neurose, wodurch die Dienstunbrauchbarkeit herbeigeführt wurde.

In Ulm wurde eine von dem linken Schläfenohrennerven (Nervus auriculo temporalis) ausgehende, hühnereigroße Geschwulst entfernt, die sich bei einem Kanonier nach einem 10 Jahre vorher erlittenen Hufschlag gegen die linke Schläfe entwickelt hatte. Die weiche Geschwulst zeigte eine große Anzahl von weißen, derben Strängen, die zum Teil knäuelförmig aufgerollt waren und plumpe Zapfen aufwiesen; dienstfähig. (Siehe Operationsliste unter D. 34.)

In Frankfurt a. O. wurde eine Mischgeschwulst aus der Kreuzbeingegend entfernt, die sich durch einen Fistelgang nach außen öffnete. Sie bestand aus Bindegewebe, glatten Muskelfasern und hohlen Drüsenschläuchen mit Zylinderepithel; dienstfähig.

Über die Entfernung von Fettgeschwülsten wird 5 mal berichtet.

Die Ausschälung von Brustdrüsengeschwülsten erfolgte 2 mal in Saarbrücken und 1 mal in Dresden; die Abtragung der Brustdrüse mit Ausräumung der Achseldrüsen erschien 2 mal notwendig. (Siehe Operationsliste unter D.)

In Deutz wurde eine Gefäßgeschwulst (Angioma cavernosum) am rechten Oberarm, in Stettin eine gutartige Knochengeschwulst am inneren Gelenkknorren des rechten Oberarmes entfernt.

Siebente Unterart: Andere Krankheiten der äußeren Bedeckungen.

Tabelle 265. (Nr. 148 des Rapportmusters.)

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
3	67	0,12	55	—	13	68	2	22,3

Außerdem erkrankte noch 1 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

In Mörchingen entstand bei einem Musketier angeblich durch das Eindringen eines Pferdehaares zwischen Eichel und Vorhaut eine schwere Entzündung (Gasphlegmone) des Gliedes, die zu einem ausgedehnten Absterben der Haut des Gliedschaftes führte. Durch Hautüberpflanzung vom Hodensack erfolgte die Heilung.

In Metz litt ein Musketier an einem chronischen Fußödem, das jeglicher Behandlungsweise getrotzt hatte. Die Entfernung eines haselnußgroßen Schleimbeutels und einer unter diesem gelegenen narbig-sulzigen Geschwulst über dem rechten Kahnbein führte die Dienstfähigkeit wieder herbei. Die Geschwulst enthielt ein 2,5 cm langes, ungekrümmtes Haar, über dessen Herkommen keine Auskunft gegeben werden konnte.

XI. Gruppe: Krankheiten der Bewegungsorgane.

Tabelle 266. (Nr. 149 bis 162 des Rapportmusters.)

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	dienstfähig absol. Zahl	dienstfähig % der Behandelten	gestorben absol. Zahl	gestorben % der Behandelten	anderweitig absol. Zahl	anderweitig % der Behandelten	Summe absol. Zahl	Summe % der Behandelten	Bestand bleiben	Beh[illegible] Summe	Beh[illegible] fu[illegible]en Kranken (durchschnittlich)
1247	33 171	60,8	32 018	93,0	10	0,03	1141	3,3	33 169	96,4	1249	464 024	13,5

Außerdem erkrankten noch 1 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 1 Invalide, 48 Kadetten und 58 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Die hohe Zugangsziffer bei dieser Gruppe ist im wesentlichen durch die Erkrankungen bei Nr. 155 „Fußgeschwulst" bedingt, die 11 811 Mann = 21,6 ‰ K. betragen. Nach Abzug dieser Zahlen würde sich der Zugang bei der XI. Gruppe nur auf 21 360 Mann = 39,2 ‰ K. stellen.

Tabelle 267. Zugang nach Armeekorps.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	3043	72,4	XII. (1. K. S.)	1824	85,0
I.	2118	62,6	XIII. (K. W.)	1677	74,2
II.	1730	65,4	XIV.	2395	69,0
III.	1527	64,0	XV.	1246	38,7
IV.	1736	74,5	XVI.	1631	59,2
V.	1622	62,4	XVII.	1626	51,8
VI.	1243	46,6	XVIII.	1232	45,9
VII.	1486	52,3	XIX. (2. K. S.)	1356	63,5
VIII.	1152	41,7			
IX.	1729	67,6	I. K. B.	1386	56,3
X.	1284	58,5	II. „ „	1533	68,3
XI.	1514	68,6	III. „ „	798	40,2

Tabelle 268. Zugang nach Monaten.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	2098	2409	1932	2885	2461	2948	2552	2777	2836	3005	3033	4235
‰ K.	4,0	4,4	3,6	5,3	4,5	5,4	4,7	5,0	5,0	5,4	5,5	8,0

Von den Zugängen standen im 1. Dienstjahr 22 995, im 2. Dienstjahr 6174 und in höheren Dienstjahren 4002 Mann = 103,0 — 30,0 — 34,3 ‰ der betreffenden Iststärke.

Erste Unterart: Entzündungen der Knochenhaut und der Knochen, Mißbildung der Knochen und Gelenke.

Tabelle 269. (Nr. 149 bis 151 des Rapportmusters.)

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
101	5516	10,1	5251	7	263	5521	96	16,8

Außerdem erkrankten bei Nr. 149 noch 7 Kadetten und 13 Unteroffiziervorschüler; bei Nr. 150 4 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Aus 13 Lazaretten wird über 162 Entzündungen der Knochenhaut berichtet. Als erkrankt sind bezeichnet: An den unteren Gliedmaßen 108 mal das Schienbein, 7 mal das Wadenbein, 5 mal die Unterschenkelknochen, 3 mal Mittelfußknochen, 3 mal das Fersenbein, 1 mal der Oberschenkel, 1 mal die Kniescheibe; an den oberen Gliedmaßen 5 mal der Oberarm, 1 mal das Schlüsselbein. Außerdem war 3 mal das Schambein und 1 mal der Oberkiefer befallen. 24 mal fehlen Angaben über den Sitz.

Als Ursache der Knochenhautentzündung des Schienbeins werden Überanstrengung beim Marschieren und bei den Sprungübungen erwähnt; für die Erkrankungen an den anderen Knochen werden ausnahmslos direkte Gewalteinwirkungen (Stoß, Biß, Hufschlag) verantwortlich gemacht.

Dienstunbrauchbar wurden 4 Leute, darunter 1 Mann, bei dem sich nach einer durch Hammerschlag entstandenen Knochenhautentzündung des Zeigefingers eine vollständige Empfindungs- und Beugelähmung des Fingers entwickelt hatte.

Die Behandlung bestand in Bettruhe, feuchten oder Spiritusverbänden, Einpinselung mit Jodtinktur, Stauungen und Ichthyoleinreibungen.

Über eitrige Entzündungen der Knochen- und des Knochenmarks liegen 22 Berichte vor.

Sitz der Erkrankungen war 8 mal der Oberschenkelknochen, 8 mal das Schienbein, 2 mal der Oberarmknochen, je 1 mal die Elle, ein Wirbelkörper, das Schambein und ein Mittelfußknochen.

Als Ursachen werden angegeben: 1 mal Mandelentzündung, 2 mal Erkältung, 1 mal alte Syphilis, 1 mal überstandener Typhus, 3 mal Furunkel und Zellgewebsentzündung, 4 mal stumpfe Gewalteinwirkungen (Sturz, Stoß, Quetschung), 1 mal Fehltritt, 3 mal Tuberkulose; 8 mal blieb die Ursache unbekannt.

In Hildesheim wurde ein Musketier nach dem Gebrauch von Fibrolysineinspritzungen dienstfähig, obwohl im Röntgenbilde eine Verdickung des Oberarmschaftes, Verengerung des Markraumes und zwei umschriebene hellere Stellen, die als Erweichungsherde gedeutet wurden, sichtbar gewesen waren. Bei allen anderen Kranken wurden ausgiebige, zum Teil wiederholte Aufmeißelungen zur Eiterentleerung oder Entfernung abgestorbener Knochenstücke vorgenommen. Bei einigen Kranken wurden eine oder mehrere Nachoperationen notwendig. (Siehe Operationsliste unter C. 1.)

3 mal führten als Folgeerscheinung entstandene (sekundäre) Kniegelenkseiterungen zur Gelenkeröffnung (Insterburg, Berlin I, Metz I), der in Berlin und Metz die Absetzung des betreffenden Oberschenkels folgen mußte.

In Schweidnitz wurde eine Absetzung ohne Gelenkerkrankung wegen Eiterfieber nötig. (Siehe Operationsliste unter C. 3.)

Von den Operierten blieb nur ein Mann in Dresden dienstfähig. (Siehe Operationsliste unter C. 1.)

Gestorben sind 4 Operierte; 1 zwei Wochen nach einer Aufmeißelung des Schambeins an Verblutung aus einem Ast der Oberschenkelschlagader (Straßburg i. E.), 2 an Eiterfieber (Insterburg und Schweidnitz), 1 an wässeriger Brustfellentzündung (Celle). (Siehe Operationsliste unter B. 6, C. 1 und 3.)

In Wittenberg war nach einer Beschädigung der Knochenhaut in der Nähe des Ansatzes des Deltamuskels beim Turnen am Querbaum eine Knochenhaut- und Knochenmarksentzündung des Oberarms entstanden, die vorübergehend von einer trockenen Brustfell- und Fußgelenksentzündung begleitet war. Nach Aufmeißelung der Oberarmschaftes zog sich der Kranke während sonst günstigen Heilungsverlaufs infolge eines Sturzes einen Bruch des Oberarmknochens an der Operationsstelle zu. Durch Einsetzung eines Bolzens aus einem periostlosen Schienbeinstück des Kranken trat feste Vereinigung der Bruchstelle ohne Verkürzung und eine gute Beweglichkeit im Ellbogengelenk ein. Der Knochenbolzen war abgestorben und wurde entfernt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung. (Siehe Operationsliste unter C. 1.)

Unter Mißbildungen der Knochen wird 5 mal die Hammerstellung der zweiten Zehe (1 mal beiderseitig) und 1 mal Hammerstellung der kleinen Zehe erwähnt. Durch die in der Operationsliste unter C. 4 erwähnten Eingriffe wurden die Leute dienstfähig. Dasselbe wurde bei 1 Mann mit einem Stellungsfehler der großen Zehe (Hallux valgus) durch eine Keilaussägung aus dem ersten Mittelfußknochen erreicht. Dienstfähig. (Siehe Operationsliste unter C. 1.)

Bei einem Musketier mit überzähligen Knochen im Fußwurzelgebiet (Os tibiale externum) beiderseits, welche beim Exerzieren Beschwerden machten, wurde in Erfurt durch Entfernung der kirschkerngroßen Knöchelchen die Herstellung zur Dienstfähigkeit erzielt (O.-St.-A. Weber).

In Hannover mußte 1 Rekrut mit „angeborener Mißbildung des rechten Hüftgelenks", die ischiasartige Beschwerden hervorrief, als dienstunbrauchbar entlassen werden.

Zweite Unterart: Entzündungen der Gelenke und andere Krankheiten der Knochen und Gelenke.

(Nr. 152 bis 154 des Rapportmusters.)

Tabelle 270.

Bestand waren	Zugang		Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
	absol. Zahl	$^0/_{00}$ K.	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
78	1700	3,1	1329	3 [1])	376	1708	70	24,7

Außerdem erkrankten bei Nr. 152 noch 8 Kadetten und 5 Unteroffiziervorschüler; bei Nr. 154 4 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Berichte liegen aus 6 Lazaretten vor: Befallen war das Kniegelenk 21 mal (1 mal beide Kniegelenke zugleich), das Fußgelenk 6 mal, je 1 mal das Handgelenk, das Hüftgelenk und die kleinen Gelenke der Fußwurzel, 2 mal fehlen Angaben.

Von Ursachen sind Tripperansteckung und Überanstrengung beim Marschieren erwähnt.

[1]) Hiervon ist 1 Mann bei Nr. 153 durch Verunglückung gestorben.

Für die Behandlung wird von einzelnen Berichterstattern das Heißluftverfahren und das Stauungsverfahren nach Bier empfohlen. Auch Dauerstreckverbände sind des öfteren mit gutem Erfolg gemacht worden. Sämtliche Kranken wurden wieder dienstfähig.

Unter dieser Unterart werden 10 Gelenkeiterungen erwähnt: 3 des Ellbogengelenks, 1 des Hüftgelenks, 3 des Kniegelenks, 2 des Fußgelenks, 1 eines Zehengelenks.

Als Ursache ist 1 mal Quetschung, 4 mal Übergreifen oder Verschleppung einer Eiterung, 2 mal Verstauchung, 1 mal Verrenkung, 1 mal Marschüberanstrengung, 1 mal eine Hiebverletzung aufgeführt.

Bezüglich der Operationen wegen Gelenkeiterung vgl. Operationsliste unter C. 2 und C. 5. 2 mal wurde nach Gelenkeröffnungen die Absetzung des Oberschenkels notwendig: in Insterburg wegen weiteren Umsichgreifens der Eiterung, in Karlsruhe wegen Brandigwerdens des Unterschenkels und Fußes nach Unterbindung der durch die Eiterung angefressenen Kniekehlenschlagader. (Siehe Operationsliste unter C. 3.)

1 akute Hüftgelenksvereiterung bei Blinddarmentzündung machte die Aussägung notwendig. Der Kranke starb. (Siehe Operationsliste unter C. 2, II Berlin und Rapportnummer 95, S. 97.)

Über chronische Gelenkentzündungen wird aus 4 Lazaretten berichtet. Sitz des Entzündungsprozesses war 2 mal das Kniegelenk, je 1 mal das Handgelenk, das Schultergelenk, das Hüftgelenk und die Gelenke der Fußwurzel. (Siehe Operationsliste unter C. 5, Frankfurt a. O.)

Als Ursache wurden stets Verletzungen angegeben, sämtliche Kranken wurden dienstunbrauchbar.

Über chronische Gelenksentzündung als Folgeerscheinung von freien oder gestielten beweglichen Körpern wird 11 mal berichtet:

5 mal handelte es sich um Gelenkmäuse des Kniegelenks, 2 mal des Ellbogengelenks. Über Gelenkkörper siehe auch unter Rapportnummer 165—167 des Berichts.

Als Entstehungsursache des Leidens wurde stets eine frühere Verstauchung, Quetschung oder ein Sturz verantwortlich gemacht. Bei sämtlichen Leuten wurden die freien Körper entfernt. 7 mal konnte die Dienstfähigkeit erhalten werden.

Gestielte Fettgeschwülste des Kniegelenks, welche Einklemmungserscheinungen verursachten, wurden in Breslau, Metz I und Glogau entfernt. 2 Operierte wurden wieder dienstfähig, der in Glogau war invalide und wurde fast beschwerdefrei entlassen.

1 chronische Kniegelenksentzündung infolge Eindringens einer Nadel führte trotz Entfernung der Nadel zur Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung. (Posen.)

Je 1 vor der Dienstzeit erworbener Bruch des Mondbeins und des Kahnbeins der Hand boten die Erscheinungen der chronischen Handgelenksentzündung:

Erst die Röntgenuntersuchung brachte Klarheit. (O.-St.-A. Granier, Deutsche medizinische Wochenschrift 1909, Heft 21.) Bezüglich der hierher gehörigen Operationen siehe Operationsliste unter C. 5.

Bei einem Depotvizefeldwebel in Hannover, der gleichzeitig an Hysterie litt, blieb nach akutem Gelenkrheumatismus eine rechtwinklige Kniegelenksversteifung zurück. Durch keilförmige Aussägung wurde ein stützfähiges Bein erzielt. Die Hysterie blieb unverändert. (Siehe Operationsliste unter C. 2.)

Bei einem Rekruten hatten sich während der Ausbildung Fußbeschwerden eingestellt, die anfänglich als Plattfußbeschwerden angesprochen wurden. Im Röntgenbild zeigten die Fußwurzelknochen undeutliche und verschwommene Umrisse, wie sie bei der Knochenatrophie gefunden werden; dienstunbrauchbar mit Versorgung.

3 Kranke mit Versteifungen der Lenden- oder Brustwirbelsäule waren vorher wiederholt wegen „Muskelrheumatismus“ in Behandlung gewesen:

1 Husarenunteroffizier in Braunschweig hatte nach einem Sprung plötzlich heftige Schmerzen im Kreuz verspürt, welche nach Ruhe verschwanden, beim Reiten aber wieder auftraten. Die Untersuchung ergab ein Hervorragen des 10. Brustwirbeldorns, eine mäßige Bewegungsbeschränkung des Rumpfes, aber keine Druckempfindlichkeit der Wirbelsäule. Nach dem Röntgenbild waren der 9.—11. Brustwirbel knöchern miteinander verwachsen (Kümmelsche Krankheit). Erweichungsherde waren nicht erkennbar. Der Gang war frei. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Bei einem Dragoner in Berlin konnte im Röntgenbild Schwund der Zwischenwirbelscheiben und Auftreibung der ihnen benachbarten Ränder der Wirbelkörper festgestellt werden. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.

Bei einem Musketier in Metz I, der jahrelang an Kreuzschmerzen gelitten hatte, wurde in der Betäubung als Ursache der Bewegungsbeschränkung des Rumpfes gleichfalls eine vollkommene Versteifung der Lenden- und Brustwirbelsäule gefunden (Bechterewsche Krankheit). Dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Dritte Unterart: Fußgeschwulst.

(Nr. 155 des Rapportmusters.)

Tabelle 271.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
887	11 811	21,6	11 735	—	90	11 825	873	12,9

Außerdem erkrankten noch 1 Kadett und 7 Unteroffizierschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahr 9655, im 2. Dienstjahr 1552 und in höheren Dienstjahren 604 Mann = 43,3 — 7,2 — 5,2 ‰ der betreffenden Iststärke.

In der nachfolgenden Kurventafel ist die Bewegung des Krankenzuganges für den 5 jährigen Durchschnitt 1901/06 und das Berichtsjahr 1908/09 zur Anschauung gebracht. Während sich in früheren Jahren 2 deutliche Erhebungen der Kurven fanden, die eine im November, zur Zeit der Ausbildung, die andere im Herbst mit einer stärksten Erhebung zur Zeit der großen Herbstübungen, hat sich die erstere Erhebung immer mehr abgeflacht, so daß sie seit 1900/01 von 2,8 auf 1,1 ‰ K. gesunken ist. Die zweite war dagegen von 3,7 im Jahre 1900/01 auf 5,1 ‰ K.

im Jahre 1905/06 gestiegen und hat sich seitdem in annähernd gleicher Höhe gehalten. Der Gesamtzugang zeigt in diesem Jahre eine wesentliche Abnahme gegen alle früheren Jahre seit 1900/01.

Zugang an Fußgeschwulst nach Monaten auf Tausend der Iststärke berechnet.

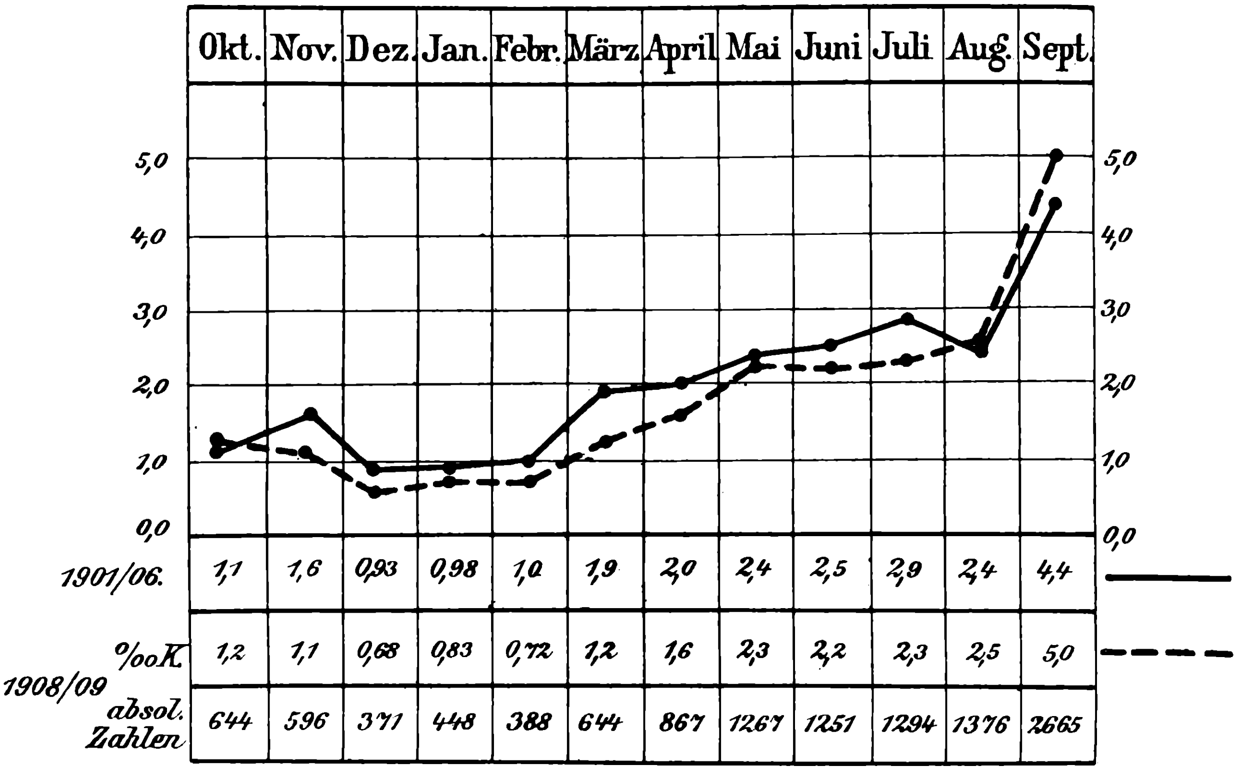


Tabelle 272.

Zugang an Fußgeschwulst

Jahr	a absol. Zahl b ‰ K.	beim Gardekorps	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII. (1. K. S.)	XIII. (K. W.)	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX. (2. K. S.)	Armee	I. Königl. Bayer. A. K.	II. Königl. Bayer. A. K.	III. Königl. Bayer. A. K.
			Armeekorps																						
1896/01	a	943,2	686,0	921,4	706,8	495,6	850,8	525,8	974,2	532,0	896,8	606,6	984,0	1192,2	592,2	871,8	816,2	926,6	618,0	309,8 [1]	298,4 [1]	14748,4	705,2	970,4	472,5 [2]
	b	22,0	23,2	36,1	29,7	20,5	33,2	19,8	37,2	19,8	36,3	26,4	33,9	40,5	27,5	29,0	26,2	34,1	22,1	14,3	18,2	28,4	26,2	31,4	27,1
1901/06	a	1080,2	766,4	798,2	627,8	287,6	704,2	501,2	781,3	519,4	677,0	498,4	615,8	598,4	539,6	734,0	661,0	638,0	657,2	538,6	545,2	12769,5	543,0	612,4	388,8
	b	25,6	24,2	30,7	26,6	12,8	27,3	19,1	28,7	18,9	27,2	22,7	29,3	29,8	24,3	23,0	21,0	23,4	21,9	20,3	26,0	24,1	23,0	27,9	20,5
1906/07	a	1237	778	748	545	500	605	558	828	452	709	646	598	644	534	667	436	585	672	415	519	12676	405	401	271
	b	30,0	23,2	28,0	23,1	22,0	23,1	21,3	30,1	16,4	28,6	29,2	28,0	31,8	24,1	20,7	13,7	21,3	21,8	15,7	24,0	23,7	16,9	17,9	13,8
1907/08	a	1217	899	863	591	581	694	527	655	391	684	486	570	638	505	698	449	564	616	526	503	12657	440	395	224
	b	28,9	26,7	33,0	24,8	25,2	26,3	20,0	23,9	14,2	27,0	22,2	26,4	30,9	22,5	21,0	14,0	20,5	19,7	19,7	23,5	23,4	18,0	17,6	11,3
1908/09	a	1030	882	783	570	531	511	480	486	335	736	443	477	768	550	876	355	506	647	387	458	11811	366	425	283
	b	24,5	26,1	29,6	23,9	22,8	19,7	18,0	17,1	12,1	28,8	20,2	21,6	35,8	24,3	25,2	11,1	18,4	20,6	14,4	21,4	21,6	14,9	18,9	14,3

Die durchschnittliche Behandlungsdauer (Revier- und Lazarettkranke) war in den einzelnen Armeekorps ebenso verschieden wie der Krankenzugang. Auch das Verhältnis der im Revier bz. Lazarett Behandelten zueinander zeigt sehr wesentliche Unterschiede. Die Tabelle 273, in der die Armeekorps nach der Höhe der Behandlungstage geordnet sind, enthält in der 2. Spalte zugleich die Angabe, wieviel Prozent des Krankenzuganges in Lazarettbehandlung kamen.

---

[1]) Betrifft die Zeit vom 1. April 1899 bis 30. September 1901.

[2]) Betrifft die Zeit vom 1. April 1900 bis 30. September 1901.

Tabelle 273.

Armeekorps	durchschnittliche Behandlungsdauer	von 100 unter Nr. 155 des Rapportmusters geführten Kranken kamen in Lazarettbehandlung	Armeekorps	durchschnittliche Behandlungsdauer	von 100 unter Nr. 155 des Rapportmusters geführten Kranken kamen in Lazarettbehandlung	Armeekorps	durchschnittliche Behandlungsdauer	von 100 unter Nr. 155 des Rapportmusters geführten Kranken kamen in Lazarettbehandlung
III.	16,3	63,9	VII.	13,1	46,3	XVIII.	11,8	22,9
VIII.	15,6	40,9	X.	13,1	42,2	XIX. (2. K. S.) .	11,8	23,8
XV.	15,5	56,3	II.	12,8	49,9	XIII. (K. W.) .	11,7	32,0
IX.	15,0	39,3	I.	12,7	47,4	IV.	11,5	29,2
VI.	13,7	52,1	XIV.	12,6	30,8	XII. (1. K. S.)	10,8	17,8
V.	13,5	29,7	G.	12,2	29,6	XI.	10,0	16,6
XVI.	13,5	30,0	XVII.	11,9	37,7	Armee	12,9	36,6

Aus 24 Lazaretten wird über 780 Erkrankungen an Fußgeschwulst berichtet. 353 mal war nach dem Röntgenbild oder durch andere Untersuchung mit Sicherheit ein Bruch von Mittelfußknochen festgestellt.

Neben der Forderung, grundsätzlich jeden Zugang mit Fußgeschwulst mit Röntgenstrahlen zu untersuchen, wird mehrfach die einer prinzipiellen Lazarettbehandlung gestellt. Nach Ansicht mehrerer Berichterstatter erübrigt sie sich bei Anwendung der Teufelschen oder der v. Heußschen Klebrollenbinde. Ausgenommen sind Splitterbrüche und Brüche mehrerer Mittelfußknochen.

St.-A. Krumbein-Berlin fordert daneben während der ersten 3 bis 5 Tage tägliche Kontrolle des Bindensitzes und der Beschwerden beim Revierdienst, sowie eine Woche lang Tragen von Schnürschuhen und Beschränkung des Dienstes auf den inneren Dienst. Abnahme der Binde bei frischen Brüchen erst nach 3 Wochen und Feststellung der Heilung durch Röntgenbild.

Vierte Unterart: Plattfüßigkeit und Folgezustände. Andere Verbildungen des Fußes und Folgezustände.

(Nr. 156 und 157 des Rapportmusters.)

Tabelle 274.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
6	982	1,8	771	—	206	977	11	14,0

Außerdem erkrankten bei Nr. 156 noch 1 Kadett und 1 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Von den 958 Zugängen unter der Rapportnummer 156 (Plattfüßigkeit) betrafen 744 Leute des 1., 132 Leute des 2. Dienstjahres und 82 Angehörige höherer Dienstjahre = 3,3 — 0,64 — 0,70 ‰ der betreffenden Iststärke.

Die vorliegenden Berichte bieten nichts Bemerkenswertes.

Fünfte Unterart: Muskelrheumatismus. Andere Krankheiten der Muskeln.

(Nr. 158 und 160 des Rapportmusters.)

Tabelle 275.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
50	5743	10,5	5669	—	61	5730	63	8,0

Außerdem erkrankten noch 1 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 1 Invalide, 27 Kadetten und 17 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Die einzelnen Armeekorps waren an dem Zugang folgendermaßen beteiligt:

Tabelle 276.

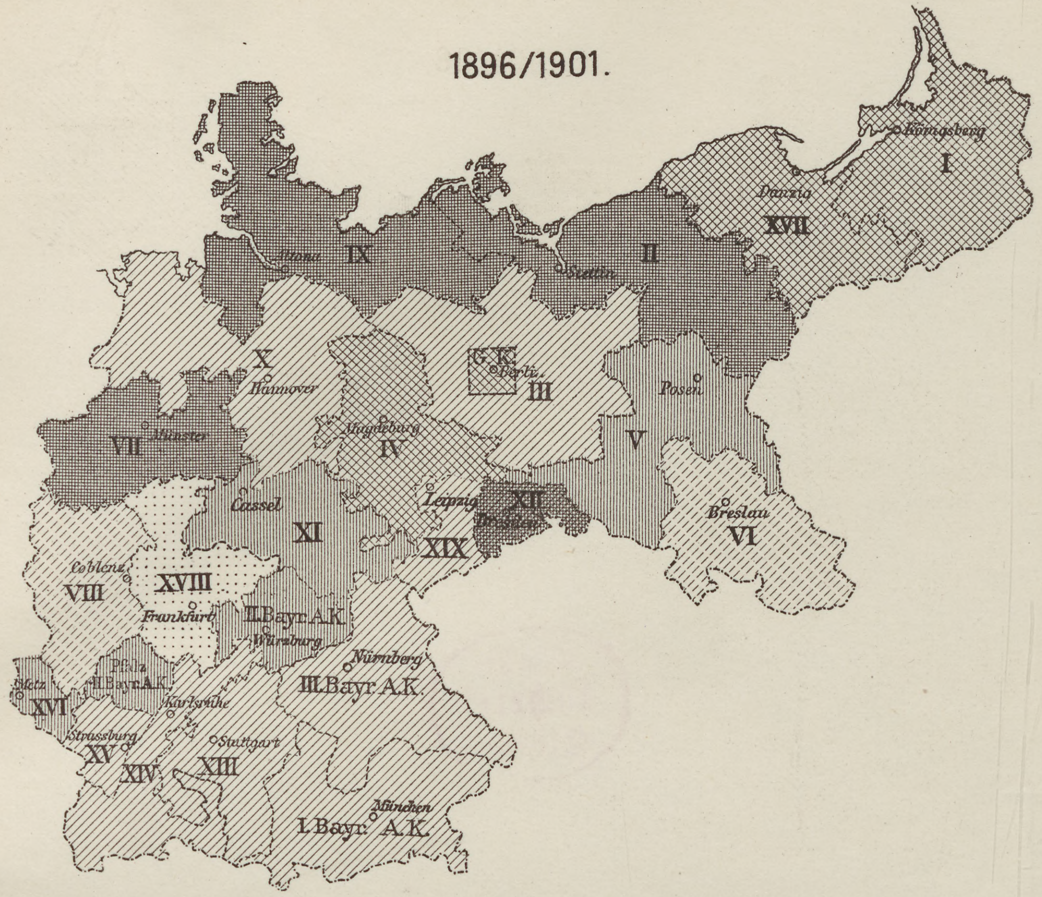
Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	754	17,9	XII. (I. K. S.)	320	14,9
I.	288	8,5	XIII. (K. W.)	328	14,5
II.	222	8,4	XIV. . . .	493	14,2
III.	213	8,9	XV. . . .	152	4,7
IV.	335	14,4	XVI. . . .	276	10,0
V.	205	7,9	XVII. . . .	242	7,7
VI.	186	7,0	XVIII. . . .	218	8,1
VII.	306	10,8	XIX. (2. K. S.)	276	12,9
VIII.	229	8,3			
IX.	178	7,0	I. K. B. . .	306	12,4
X.	193	8,8	II. „ . .	331	14,8
XI.	329	14,9	III. „ . .	167	8,4

Die Berichte über Muskelrheumatismus bieten nichts Bemerkenswertes.

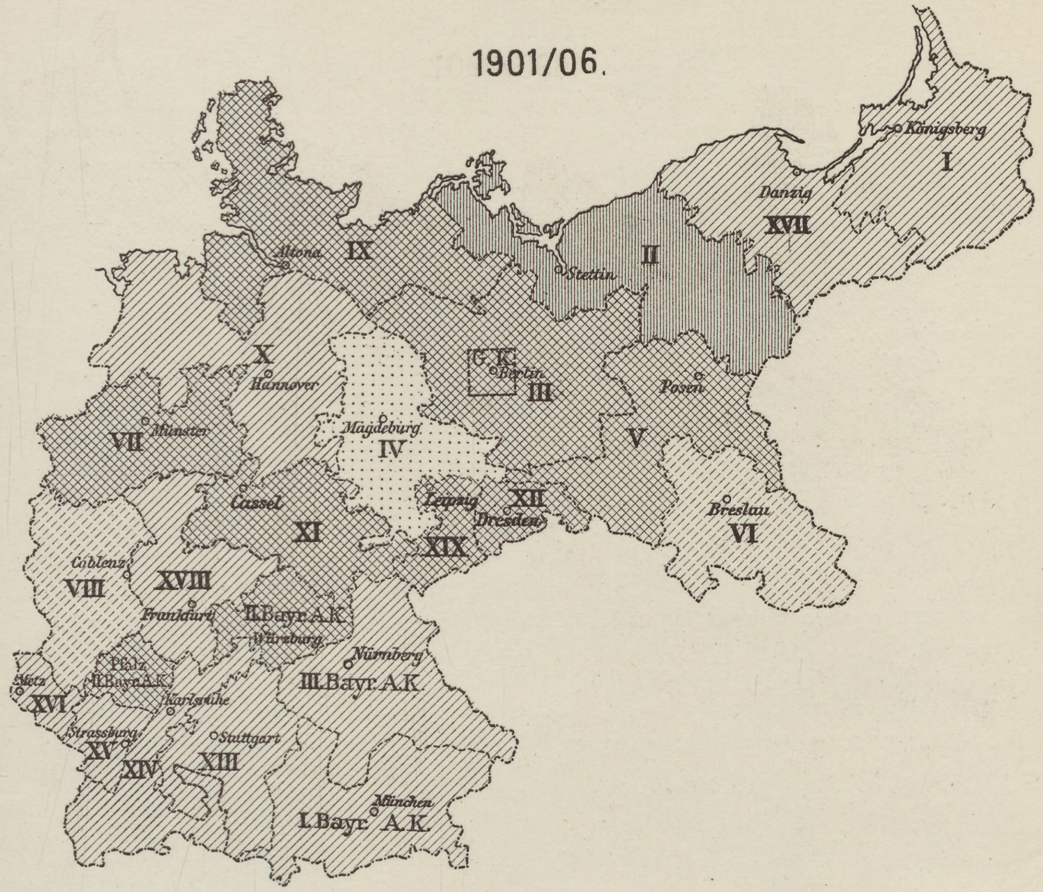
Wegen Entartung (Pseudohypertrophie) der Muskeln, besonders der Wadenmuskeln, mußte ein Rekrut in Ludwigsburg entlassen werden.

Durch die Operation des angeborenen Schiefhalses (Rückfall) mittels Ausschneidung des erkrankten Kopfnickers blieb ein Mann in Rastatt dienstfähig. (Siehe Operationsliste unter A. 5.)

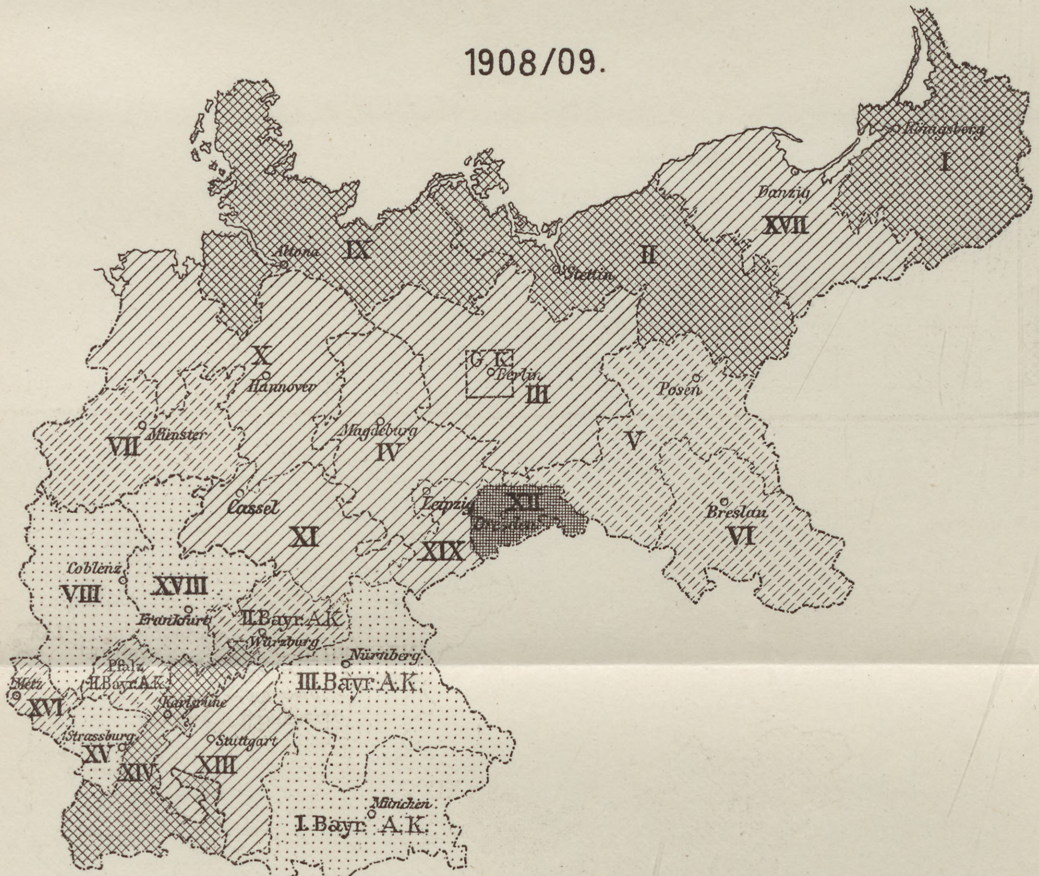
1896/1901.



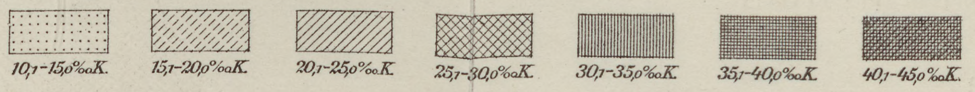
1901/06.



1908/09.



Zugang an Fußgeschwulst in den Armeekorps, auf 1000 der Iststärke berechnet.



Geogr. lith. Anst. u. Steindr. v. C. L. Keller, Berlin S.

Verlag d. Kgl. Hofbuchh. v. E. S. Mittler & Sohn, Berlin, Kochstr. 68-71.

Sechste Unterart: Gutartige Verknöcherungen (Exerzier- und Reitknochen).

(Nr. 159 des Rapportmusters.)

Tabelle 277.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
12	195	0,36	173	—	23	196	11	28,4

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahr 119, im 2. Dienstjahr 59 und in höheren Dienstjahren 17 Mann = 0,53 — 0,29 — 0,15 ‰ der betreffenden Iststärke.

Aus 31 Lazaretten wird über insgesamt 68 hierher gehörige Erkrankungen berichtet.

Bei einem Füsilier in Karlsruhe fand sich ein Knochenauswuchs (echte Exostose), der sich vom linken Schienbein durch die Unterschenkelstreckmuskulatur bis fast zum Wadenbein hin erstreckte. Eine Ursache war nicht zu ermitteln. Nach Entfernung Dienstfähigkeit. (Siehe Operationsliste unter C. 5.)

In allen übrigen Fällen konnte der Knochenneubildungsprozeß auf äußere Gewalteinwirkungen zurückgeführt werden.

Als Ursache ist angegeben 54 mal Stoß mit dem Fechtgewehr (52 mal gegen den linken Oberarm, 1 mal gegen den rechten Oberarm, 1 mal gegen den Oberschenkel), 7 mal Hufschlag (1 mal gegen den Oberarm, 6 mal gegen den Oberschenkel), 2 mal Quetschung des Oberschenkels, 1 mal Pferdebiß in den Oberarm, 1 mal Überanstrengung beim infanteristischen Dienst (Oberschenkel), 1 mal Bruch und 1 mal Verrenkung des Ellenbogenknorrens. Im ganzen war also bei den Verletzungen der Oberarm 57 mal, der Oberschenkel 10 mal, der Unterschenkel 1 mal beteiligt.

Als reine Muskelverknöcherungen sind folgende beschrieben: Am Oberarm 5 mal Verknöcherung im zweiköpfigen Oberarmmuskel (Königsberg i. Pr. [2], Bromberg, Krotoschin, Freiburg i. Baden); 1 mal im dreiköpfigen Oberarmmuskel (Stettin); 13 mal im inneren Oberarmmuskel (Königsberg i. Pr., Bromberg [3], Krotoschin [2], Hildesheim [3], Köslin [2], Freiburg i. Baden [2]) und 15 mal an nicht näher beschriebenen Stellen der Oberarmmuskulatur (Mörchingen [8], Stettin [2], Breslau, Hannover [4]). Die Kranken wurden mit Ausnahme von 2 nicht operierten Leuten (Königsberg i. Pr., Krotoschin) sämtlich wieder dienstfähig. — Am Oberschenkel 5 mal Verknöcherung im äußeren Oberschenkelstrecker (Rastatt, Metz I, Coblenz, Erfurt, Ulm) und 1 mal im langen Oberschenkelanzieher (Bruchsal). Von den 6 Kranken wurden 5 wieder dienstfähig, 1 (nicht operierter) Kranker (Erfurt) wurde dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Über die Operationen bei Knochenwucherung und Muskelverknöcherung siehe Operationsliste unter C. 5.

Über 2 ausgedehntere, zu erheblicher Funktionsbehinderung führende Verknöcherungsprozesse in der Gliedmaßenmuskulatur wird aus Stettin und Deutz kurz berichtet: In Stettin hatte der Entartungsprozeß den zweiköpfigen Oberschenkelmuskel beiderseits befallen, ohne daß eine Ursache festgestellt werden konnte. Der Mann war dadurch aufgefallen, daß er seine Knie nicht durchdrücken konnte. Es wurde eine fortschreitende allgemeine Muskelverknöcherung angenommen; dienstunbrauchbar mit Versorgung. — In Deutz handelte es sich um eine ausgedehnte Verknöcherung der Sehne des dreiköpfigen Oberarmmuskels nach einem auf Urlaub erlittenen Querbruch des Ellenbogenhöckers. Die Gebrauchsbeschränkung und Versteifung des Ellenbogengelenks in rechtwinkliger Beugestellung machten die Entlassung als dienstunbrauchbar nötig.

Viele Berichterstatter weisen auf die guten Erfolge einer abwartenden Behandlung hin. Hierzu werden empfohlen: heiße Breiaufschläge, feuchte Verbände, heiße Bäder. Ruhigstellung der Gliedmaßen während der ersten Wochen wird durchweg gefordert. O.-St.-A. Prof. Thöle-Hannover hält die Entleerung des Blutergusses mittels kleinen Einschnitts für angezeigt, Massage im Frühstadium dagegen für geradezu schädlich. Von Fibrolysineinspritzungen haben O.-St.-A. Thöle und O.-St.-A. Weber-Erfurt nicht den geringsten Erfolg gesehen; O.-St.-A. Hobein-Hildesheim glaubt dagegen, daß eine Verkleinerung der Knochengeschwülste danach eingetreten sei. St.-A. Paetzold-Graudenz empfiehlt Thiosinamineinspritzungen unter die Haut (jeden 2. Tag 1 ccm einer Lösung von Thiosinamin 4,0, Glycerin 16,0, Aq. dest. 20,0).

Siebente Unterart: Krankheiten der Schleimbeutel und Sehnen.

(Nr. 161 und 162 des Rapportmusters.)

Tabelle 278.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
113	7224	13,2	7090	—	122	7212	125	13,1

Außerdem erkrankten noch 4 Kadetten und 7 Unteroffiziervorschüler. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Von 129 näher berichteten Erkrankungen der Schleimbeutel betrafen 71 die Schleimbeutel vor der Kniescheibe — überwiegend rechts —, 38 die Ellbogengegend; 2 mal wurde ein entzündeter Schleimbeutel auf dem großen Rollhügel des Oberschenkelknochens, 1 mal auf dem Sitzbeinhöcker, 2 mal am Großzehenballen beobachtet. 15 mal fehlen Angaben über den Sitz.

Als Ursache für die Schleimbeutelentzündungen vor der Kniescheibe wird Quetschung bei Sturz oder beim Niederlassen auf das Knie oder auch beim Vorwärtskriechen beim Schützendienst angegeben. Auch bei den Ergüssen in die Schleimbeutel der Ellbogen- und Rollhügelgegend wird fast immer Quetschung als Ursache beschuldigt.

Für die chronische Entzündung eines am Sitzbeinknorren gelegenen „akzessorischen Schleimbeutels" wurde von einem Offizier Prellung beim Reiten als Ursache angegeben. O.-St.-A. Thöle-Hannover glaubt, daß dieser Scheimbeutel überhaupt das Umwandlungsprodukt eines alten bei einer Prellung zustande gekommenen Blutergusses war. Nach Ausrottung,

Aufhören sämtlicher Reitbeschwerden. (Siehe Operationsliste unter C. 5.)

Die Behandlung durch Schwammkompression oder Punktion empfiehlt St.-A. Grunert-Königsberg i. Pr., die jedesmalige Ausschälung O.-St.-A. Volkmann-Bromberg und St.-A. Flammer-Stuttgart.

Bei 2 Sehnenscheidenentzündungen erzielte O.-St.-A. Coste-Breslau durch Eröffnung der Sehnenscheide des langen Daumenstreckers die Wiederherstellung der Dienstfähigkeit, ebenso St.-A. Weber-Rastatt bei einer tuberkulösen Entzündung der gemeinsamen Sehnenscheide der Strecksehnen der linken Hand nach Auskratzung schwammiger Granulationen und Beseitigung einer vorübergehenden Schlauchlähmung der Vorderarm-Handmuskulatur. (Siehe Operationsliste unter C. 5.)

11 Überbeine (Ganglien) (7 am Handgelenk, 3 am Knie, 1 am Fußrücken) wurden operativ entfernt; die Leute blieben dienstfähig.

Das Leiden des schnellenden Fingers bestand bei einem Grenadier (Lehrer) in Königsberg i. Pr. am 3., 4. und 5. Finger der linken und im geringeren Grade auch am 4. Finger der rechten Hand. Eine nachweisbare Verdickung im Bereich der Beugesehnen fand sich nicht. Das Leiden hatte bereits in der Kindheit bestanden. Dienstunbrauchbar.

Eine Dupuytrensche Fingerverkrümmung betraf den 4. und 5. rechten Finger eines Feldwebels in Hagenau. Nach erfolgloser Fibrolysinbehandlung Entfernung der ulnaren Hälfte der Hohlhandfascie und Wiederherstellung der Dienstfähigkeit. (Siehe Operationsliste unter C. 5.)

XII. Gruppe: Mechanische Verletzungen.

Tabelle 279. (Nr. 163 bis 192 des Rapportmusters.)

Bestand waren	Zugang		Abgang								Bestand bleiben	Behandlungstage	
			dienstfähig		gestorben		anderweitig		Summe				
	absol. Zahl	‰ K.	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten		Summe	für jeden Kranken (durchschnittlich)
1471	74 856	137,1	72 468	94,9	47	0,06	2291	3,0	74 806	98,0	1521	1 042 116	13,7

Außerdem kamen noch 1 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 2 Invaliden, 205 Kadetten und 277 Unteroffiziervorschüler in Zugang. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Im Vergleich zum Vorjahre ist der Zugang bei dieser Gruppe um 4,0 ‰ K. gestiegen.

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1881/86		166,5 ‰ K.,
1886/91		166,9 „
1891/96		159,5 „
1896/1901		136,9 „
1901/06		129,4 „
im Jahre 1906/07	71 867 Mann	= 134,1 „
„ „ 1907/08	71 982 „	= 133,1 „
im Jahre 1908/09	74 856 Mann	= 137,1 ‰ K.

Auf die einzelnen Monate verteilen sich die Erkrankungen in folgender Weise:

Tabelle 280.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	6277	6767	4964	7017	7098	7094	5209	5728	6530	6965	6410	4797
‰ K.	11,8	12,4	9,2	13,0	13,1	13,1	9,6	10,3	11,5	12,5	11,5	9,1

Von dem Zugange standen im 1. Dienstjahr 41 253, im 2. Dienstjahr 19 294 und in höheren Dienstjahren 14 309 Mann = 184,8 — 93,7 — 122,5 ‰ der betreffenden Iststärke.

In der Tabelle 281 sind die Armeekorps[1] nach der Höhe des Zuganges geordnet und zum Vergleich die entsprechenden Zahlen des Vorjahres hinzugefügt.

Tabelle 281.

1908/09 ‰ K.	1908/09 Reihenfolge	Armeekorps	1907/08 Reihenfolge	1907/08 ‰ K.
174,9	1	XIII. (K. W.)	1	176,4
166,4	2	XI.	3	162,0
160,5	3	IV.	2	166,7
156,9	4	XII. (1. K. S.)	7	143,1
155,3	5	G.	6	143,6
153,8	6	XVI.	4	156,4
152,6	7	I.	10	130,3
150,7	8	XIV.	12	128,0
147,9	9	II.	5	150,8
139,0	10	V.	13	123,5
129,6	11	III.	9	135,9
128,6	12	X.	15	118,9
128,0	13	VI.	8	137,5
124,3	14	XVII.	19	107,9
121,8	15	VII.	11	130,2
116,5	16	IX.	16	118,4
115,5	17	XVIII.	14	121,3
115,4	18	XIX. (2. K. S.)	17	111,5
112,4	19	VIII.	20	107,8
96,3	20	XV.	18	109,5

Erste Unterart: Wundlaufen und Wundreiten.

(Nr. 163 und 164 des Rapportmusters.)

Tabelle 282.

Bestand waren	Zugang		Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
	absol. Zahl	‰ K.	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
38	5633	10,3	5645	—	2	5647	24	6,1

Außerdem kam bei Nr. 163 noch 1 Unteroffiziervorschüler in Zugang. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1881/86	13 267,2	Mann	= 35,1 ‰ K.,
1886/91	11 728,6	„	= 28,2 „
1891/96	10 713,4	„	= 22,7 „
1896/1901	8 038,6	„	= 15,5 „
1901/06	5 588,6	„	= 10,5 „
im Jahre 1906/07 . .	5 067	„	= 9,5 „
„ „ 1907/08 . . .	5 031	„	= 9,3 „
im Jahre 1908/09 . .	5 633	Mann	= 10,3 ‰ K.

Er hat sich gegen das Jahr 1881/82 (37,0) in 28 Jahren um 72,1 % verringert.

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 283.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G. . . .	345	8,2	X. . . .	281	12,8
I. . . .	369	10,9	XI. . . .	259	11,7
II. . . .	305	11,5	XII. (1.K.S.)	616	28,7
III. . . .	196	8,2	XIII. (K. W.)	294	13,0
IV. . . .	269	11,5	XIV. . . .	523	15,1
V. . . .	358	13,8	XV. . . .	95	3,0
VI. . . .	113	4,2	XVI. . . .	215	7,8
VII. . . .	288	10,1	XVII. . . .	275	8,8
VIII. . . .	167	6,0	XVIII. . . .	106	4,0
IX. . . .	301	11,8	XIX. (2.K.S.)	258	12,1

Zugang nach Monaten.

Tabelle 284.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	261	347	249	281	332	432	399	564	625	486	632	1025
‰ K.	0,49	0,64	0,46	0,52	0,61	0,80	0,74	1,0	1,1	0,87	1,1	1,9

Über Wundlaufen und Wundreiten ist nichts Erwähnenswertes berichtet.

Zweite Unterart: Quetschungen und Zerreißungen.

(Nr. 165 bis 167a des Rapportmusters.)

Tabelle 285.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
355	22 224	40,7	21 821	14	406	22 241	338	12,1

Außerdem kamen noch 80 Kadetten und 61 Unteroffiziervorschüler in Zugang. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 286.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G. . . .	2222	52,8	X. . . .	796	36,3
I. . . .	1429	42,2	XI. . . .	1168	52,9
II. . . .	1157	43,8	XII. (1.K.S.)	900	42,0
III. . . .	941	39,4	XIII. (K. W.)	982	43,5
IV. . . .	1026	44,0	XIV. . . .	1513	43,6
V. . . .	1167	44,9	XV. . . .	863	26,8
VI. . . .	1208	45,3	XVI. . . .	1318	47,8
VII. . . .	1050	36,9	XVII. . . .	1221	38,9
VIII. . . .	959	34,7	XVIII. . . .	876	32,7
IX. . . .	746	29,1	XIX. (2.K.S.)	682	31,9

Zugang nach Monaten.

Tabelle 287.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	1707	1939	1384	2056	2193	2213	1578	1811	2042	2279	1972	1050
‰ K.	3,2	3,6	2,6	3,8	4,1	4,1	2,9	3,3	3,6	4,1	3,6	2,0

Die Quetschungen der Weichteile der Gliedmaßen waren meist leichterer Art.

Nach Quetschung der Nase bildete sich in Ludwigsburg ein Abszeß. Bei der Operation wurde ein teilweise abgestorbenes Pflugscharbein gefunden. Dienstfähig. (Siehe Operationsliste unter A. 5.)

Nach Verletzungen entstandenes hartes Ödem der Hand wird 2 mal beschrieben:

Es war in Königsberg i. Pr. durch heftiges Ziehen der Schwimmleine über den Handrücken, in Bruchsal durch Fall auf eine Treppenstufe entstanden. Beide Leute wurden dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Bei einem Kanonier in Metz-Montigny mußte wegen Verschiebung sämtlicher Mittelhandknochen aus ihren Gelenkverbindungen infolge Überfahrens die Absetzung der Hand vorgenommen werden. (Siehe Operationsliste unter C. 3.)

O.-St.-A. Thöle-Hannover hebt hervor, daß bei 4 Schulterquetschungen durch Fall eine völlige Leistungsunfähigkeit des Deltamuskels 5 bis 6 Tage anhielt. Sie täuschte eine schwere Knochenverletzung vor, die nach dem Röntgenbild auszuschließen war. Wahrscheinlich lagen leichte Quetschungen der Achselnerven vor.

Zerreißungen der Kniegelenkskapsel und der Strecksehne vor der Kniescheibe sind 6 mal erwähnt. (Breslau, Hannover [3], Riesa [3], Thorn; siehe Operationsliste unter C. 5.)

7 mal wurden nach Verletzungen Gelenkkörper aus dem Kniegelenk auf blutigem Wege entfernt. (Wesel [3], Rastenburg, Leipzig, Döbeln, Spandau.) 4 Operierte wurden wieder dienstfähig, 3 wurden dienstunbrauchbar mit Versorgung, davon 2, weil sie eine nochmalige Operation wegen nachträglich aufgetretener, neuer Gelenkkörper ab-

lehnten. (Bezüglich der Erkrankung an Gelenkkörpern siehe auch unter Rapportnummer 152 bis 154 im Bericht und Operationsliste unter C. 5.)

9 mal wurde wegen Annahme einer Verletzung des Zwischenknorpels im Kniegelenk zur Eröffnung des Gelenks geschritten:

Einmal waren die Beschwerden durch Reste eines Blutergusses außerhalb der Kapsel hervorgerufen. (Hannover.) 5 Operierte wurden wieder dienstfähig, 4 wurden dienstunbrauchbar mit Versorgung. (Siehe Operationsliste unter C. 5.)

Nach Hodensackquetschung mußte in Hannover die mit Blutgerinseln durchsetzte Scheidenhaut des faustgroß gewordenen Hodens ausgeschnitten werden. Dienstfähig.

In Ludwigsburg fand sich bei einer Operation wegen Verdachtes auf Darmwandeinklemmung nach Hufschlag ein Bluterguß im Samenstrang. Dienstfähig.

Ein sehr schmerzhafter Bluterguß in dem rechten geraden Bauchmuskel täuschte in Mörchingen anfänglich eine Blinddarmentzündung vor.

Von 3 Erkrankungen an Muskelbruch am Oberschenkel wurden 2 durch Operation beseitigt (Potsdam, Breslau, siehe Operationsliste unter C. 5), von dem 3. Kranken wurde eine Operation abgelehnt (Hagenau). Alle 3 blieben dienstfähig.

In Ulm wurde ein Bruch des vorderen Schienbeinmuskels durch Naht der Muskelbinde geheilt.

Sehr zahlreich sind die Verletzungen durch Quetschung des Bauches, meist infolge Hufschlages, weniger zahlreich infolge Sturzes mit dem Pferde, Überfahrenwerdens, Fußtritts u. dgl.

Nur 3 mal sind Kranke mit Bauchquetschungen — alle 3 infolge Hufschlages — erwähnt, welche nicht operiert wurden. Von diesen 3 blieb 1 Mann dienstfähig, je 1 Mann wurde dienstunbrauchbar mit Versorgung wegen Leistenbruchs und wegen neurasthenischer Magenbeschwerden, die bei oder nach dem Unfall aufgetreten waren. (Diedenhofen, Ulm.)

Bei allen übrigen Verletzungen durch Bauchquetschung ist operiert worden:

2 mal (Lyck, Jülich) wurden bei der Operation nicht die vermuteten Organverletzungen gefunden. Trotzdem starb der Kranke in Jülich, der 4 Tage vor der Operation beim Gewehrfechten einen Stoß gegen den linken Darmbeinkamm erhalten hatte, am Tage nach der Operation aus nicht aufgeklärter Ursache. Der andere Operierte (Lyck) wurde wieder dienstfähig.

Bei 12 Verletzungen des Darmes war die Ursache 9 mal Hufschlag, 1 mal Sturz mit dem Pferde, 1 mal Überfahrenwerden, 1 mal Fußtritt. — Die Operationen wurden 5 mal etwa 5 Stunden nach dem Unfall, je 2 mal nach 6 und 10 Stunden, je 1 mal am 2., am 3. und 14. Tage vorgenommen.

10 mal waren Dünndarmrisse oder Durchlöcherungen erfolgt, daneben 1 mal ein Nierenriß (Posen). Bei einem in Bitsch operierten Jäger fanden sich nur Blutungen in der Serosa des Dünndarms und seines Gekröses. Dennoch trat 3 Monate später Darmverschluß ein, der die Anlegung einer Darmfistel erforderte. (In Straßburg i. E. ausgeführt.)

In Gleiwitz wurde am 14. Tage nach einem Hufschlag ein Eiterherd hinter einer Dünndarmschlinge entleert. Tod durch Bauchfellentzündung. — In Frankfurt a. O. mußte wegen Bauchfellentzündung nach 31 Stunden eine Dünndarmfistel angelegt werden. Heilung. (St.-A. Dege, Deutsche medizinische Wochenschrift 1909, Nr. 29.)

Von den wegen Darmverletzung Operierten wurden 3 dienstfähig (Straßburg i. E.), 4 erlagen einer allgemeinen Bauchfellentzündung, darunter die 3 erst nach 24 Stunden Operierten.

Bezüglich der hierher gehörigen Operationen siehe die Operationsliste unter B. 2.

Von 2 berichteten Leberzerreißungen war die eine durch Hufschlag (Saarburg), die andere durch Sturz von einem Bahndamm (Plauen) entstanden. Die schwere Blutung wurde durch Ausstopfen gestillt, dennoch trat in beiden Fällen bald darauf der Tod ein. — Die in Saarburg ausgeführte Leichenöffnung zeigte eine weitgehende Zertrümmerung des rechten Leberlappens, aber keine Nachblutung.

Über Entfernung einer geplatzten Hundewurmblase wird aus Altona berichtet: Bei einem Einjährig-Freiwilligen war nach einem Fall auf den Bauch mit umgeschnallter Patronentasche wegen Verdachts innerer Verletzungen der Bauchschnitt vorgenommen. Man fand eine geplatzte faustgroße Hundewurmblase in der Leber. Nach Vernähen der Blasenränder glatte Heilung; 4 Monate später wurde ein neuer Bauchschnitt wegen Darmverschluß nötig, wobei abermals Hundewurmblasen entfernt wurden. Dienstunfähig mit Versorgung entlassen.

3 mal wurde durch Entfernung der durch stumpfe Gewalt zertrümmerten Milz Heilung erreicht. — Bei einem vierten in Potsdam durch Bajonettstoß verunglückten Kranken mußte die gleiche Operation wegen Herzschwäche abgebrochen werden. Tod am folgenden Tage.

In Blankenburg war durch einen Bajonettstoß ein 7 cm langer Riß entstanden. Nach dem Stoß hatte der Mann trotz heftiger Schmerzen noch mehrere Turnübungen ausgeführt. Die Erscheinungen einer inneren Blutung waren erst nach einigen Stunden hervorgetreten. Nach der Heilung waren sämtliche Lymphdrüsen noch 3 bis 4 Wochen lang angeschwollen, der Blutbefund war nach 6 Wochen regelrecht. — In Brandenburg a. H.[1]) war die Verletzung durch Schlag mit dem Spaten, in Großenhain durch Sturz vom Pferde verursacht.

Über die an Leber und Milz ausgeführten Operationen siehe die Operationsliste unter B. 2.

Über Quetschungen bz. Zerreißungen der Nieren wird 11 mal berichtet.

7 mal wurde unter abwartender Behandlung Heilung mit Dienstfähigkeit erzielt. (Düsseldorf, Schleswig, Stuttgart, Königsberg i. Pr. [2], Weingarten, Diedenhofen.)

In Altona war, nach einem Fall gegen das Trittbrett eines Straßenbahnwagens, eine Nierenzerreißung angenommen. Nach Freilegung der Niere, durch den v. Bergmannschen Schnitt, fand sich diese quer durchrissen. In Posen, Düsseldorf und Metz war nach Bajonettstoß, Sturz vom Pferde und Sturz aus einer Höhe von 1,30 m der Bauchschnitt ausgeführt, weil die Erscheinungen für schwere Eingeweideverletzungen sprachen. Solche fanden sich nicht. Es wurde freies Blut aus der Bauchhöhle entfernt und in Metz und Altona ein Bluterguß hinter dem Bauchfell gefunden. Nach der Operation zeigten die Operierten längere Zeit anhaltendes Blutharnen, so daß nachträglich Nierenquetschungen angenommen werden mußten. Alle 4 Kranke

[1]) Rohrbach. Dissertation. Berlin, Mai 1909.

wurden dienstunbrauchbar. — Über eine in Erfurt bei einem Dragoner aus Hofgeismar 3 Monate nach einer Nierenverletzung durch Sturz vom Pferde ausgeführte Operation siehe Gruppe VI, Rapportnummer 103; über die Operationen Operationsliste unter B. 2 und B. 6.

Über einen Riß der Blasenschleimhaut durch Sturz unter das Pferd ist aus Gumbinnen, über Harnröhrenzerreißungen bei Beckenbrüchen aus Breslau und Saarburg berichtet. Vgl. Operationsliste unter B. 2 und B. 5.

In Deutz wurde ein Riß der Harnröhrenschleimhaut und des Schwellkörpers durch versehentlichen heftigen Zug am Gliede beim Baden verursacht. Die starke Schlagaderblutung stand erst nach Druck mit einem dicken Nélaton-Katheter auf die Rißstelle.

Dritte Unterart: Knochenbrüche.

(Nr. 168 bis 179 des Rapportmusters.)

Tabelle 288.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig absol. Zahl	Abgang dienstfähig % der Behandelten	Abgang gestorben absol. Zahl	Abgang gestorben % der Behandelten	Abgang anderweitig absol. Zahl	Abgang anderweitig % der Behandelten	Abgang Summe absol. Zahl	Abgang Summe % der Behandelten	Bestand bleiben	Behandlungstage Summe	Behandlungstage für jeden Kranken (durchschnittlich)
346	3969	7,3	2962	68,6	24	0,56	880	20,4	3866	89,6	449	169 631	39,3

Außerdem kamen noch 1 Mann der Schloßgarde-Kompagnie, 1 Invalide, 29 Kadetten und 31 Unteroffiziervorschüler in Zugang. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 289.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	324	7,7	X.	179	8,2
I.	285	8,4	XI.	146	6,6
II.	171	6,5	XII. (1. K.S.)	111	5,2
III.	137	5,7	XIII. (K. W.)	133	5,9
IV.	167	7,2	XIV.	241	6,9
V.	246	9,5	XV.	232	7,2
VI.	148	5,6	XVI.	297	10,8
VII.	149	5,2	XVII.	238	7,6
VIII.	215	7,8	XVIII.	249	9,3
IX.	146	5,7	XIX. (2. K.S.)	155	7,3

Zugang nach Monaten.

Tabelle 290.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
absolute Zahlen	292	321	264	341	337	297	297	338	374	388	359	361
‰ K.	0,55	0,59	0,49	0,63	0,62	0,55	0,55	0,61	0,66	0,70	0,65	0,68

Die Beteiligung der einzelnen Knochen an der Gesamtzahl der Knochenbrüche, die auf jene entfallenden Todesfälle und die Behandlungsdauer geht aus Tabelle 291 hervor.

In Hannover wurde bei einer Knochennaht des Oberarmes der mittlere Armnerv durch das untere Bruchende verletzt gefunden, auch die Achselschlagader sowie der Speichennerv waren durch Narbenverwachsung geschädigt.

Unter den Brüchen der Handwurzelknochen werden 7 Kahnbeinbrüche, 4 Mondbeinbrüche und 1 Hakenbeinbruch (Königsberg i. Pr.) erwähnt.

Tabelle 291.

Knochenbrüche	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Von den Behandelten (Bestand und Zugang) sind gestorben: absolute Zahlen	Von den Behandelten (Bestand und Zugang) sind gestorben: % der Behandelten	Durchschnittliche Behandlungsdauer (Tage)
des Oberarmes	75	0,14	—	—	52,0
des Unterarmes	492	0,90	—	—	38,8
der Hand	672	1,2	—	—	30,7
des Oberschenkels	100	0,18	2	1,7	72,9
der Kniescheibe	46	0,08	—	—	63,5
des Unterschenkels	1056	1,9	2	0,17	50,8
des Fußes	853	1,6	—	—	30,9
des Kopfes	224	0,41	18	7,4	35,1
des Schlüsselbeines	290	0,53	—	—	30,8
des Schulterblattes	8	0,01	—	—	41,1
der Rippen	121	0,22	—	—	22,3
der Wirbelsäule	11	0,02	1	7,1	47,7
des Beckens	21	0,04	1	3,8	47,7
Summe	3969	7,3	24	0,56	39,3

3 Mond- und 2 Kahnbeinbrüche führten die Dienstunfähigkeit herbei. In den Berichten wird mehrmals hervorgehoben, wie leicht diese Brüche der kleinen Knochen als Verstauchungen angesehen werden können. In Ulm hatte ein Mann 2 Jahre lang mit einem Mondbeinbruch Dienst getan, der erst festgestellt wurde, als er bei der Entlassung Ansprüche erhob. — Mehrere Kahnbeinbrüche sind von St.-A. Granier-Frankfurt a. O. in der Deutschen medizinischen Wochenschrift 1909, Heft 21 beschrieben.

Bei den Oberschenkelbrüchen ist öfters über vorhergehende Schmerzempfindungen an der späteren Bruchstelle berichtet, besonders bei Schenkelhalsbrüchen; so 3 mal in Frankfurt a. O. In Ulm waren derartige Schmerzen 1 mal bereits 3 Monate vorher bemerkt.

In Metz II war ein eingekeilter Bruch des Oberschenkels dadurch entstanden, daß dem Verletzten auf abschüssigem Wege ein Handkarren über die rechte Hüfte gerollt war. Nach der Heilung konnte er beide Hüftgelenke willkürlich so weit verrenken, daß der Oberschenkelkopf auf dem Pfannenrande stand. (St.-A. Schlichtegroll.)

Wegen ausbleibender Verknöcherung wurde 2 mal die blutige Einrichtung von Oberschenkelbrüchen (Frankfurt a. O. und Dresden), in Frankfurt a. O. mit Naht, ausgeführt. (Siehe Operationsliste unter C. 5.)

Von 16 Kniescheibenbrüchen wurden 13 blutig, 3 unblutig behandelt; von ersteren Kranken wurden 4, von letzteren 1 dienstfähig. (Siehe Operationsliste unter C. 5.)

Über Brüche der Unterschenkelknochen ist im allgemeinen nichts Besonderes berichtet.

Einmal fand sich bei einem wegen Verstauchung des rechten Fußgelenks behandelten Grenadier (Stettin), bei dem zuerst eine Blutaderverstopfung der linken, dann 10 Tage später der rechten Oberschenkelblutader eingetreten war, ein Bruch des rechten Wadenbeins, der in ursächlichem Zusammenhang mit den Thrombosen gebracht wurde (St.-A. Schwarz).

Eine Lähmung der Wadenbeinnerven durch Zerreißung und Einschluß in eine Narbenmasse bei Bruch beider Unterschenkelknochen dicht unter dem Kniegelenk wurde durch eine Nervenüberpflanzung so gebessert, daß die allmähliche Rückkehr der Gebrauchsfähigkeit in Aussicht stand. (Siehe Operationsliste unter C. 5, Ulm.)

Unter 8 berichteten Fußwurzelknochenbrüchen sind 2 des Fersenbeins (Braunschweig, Glogau), 1 des Würfelbeins (Königsberg i. Pr.), 1 des Kahnbeins (Hannover), 1 des Keilbeins (Hannover) und 4 Sprungbeinbrüche erwähnt:

In Königsberg i. Pr. kam ein Abbruch des hinteren Teils des Knochens durch Schonung zur Heilung mit Wiederherstellung der Dienstfähigkeit. In Allenstein war ein Bruch des Sprungbeinhalses mit einem Bruch des äußeren Knöchels verbunden. Der Fuß blieb in Klumpfußstellung. Ein Bruch des Sprungbeins mit Verrenkung des Fußgelenks machte in Ulm die in der Operationsliste unter C. 5 beschriebene Operation nötig. Bei einem schweren, offenen Knöchelbruch mit Verrenkung des Fußes und Bruch des Sprungbeins mußte in Frankfurt a. O. die Absetzung im Oberschenkel wegen Blutvergiftung vorgenommen werden.

2 mal wird aus Karlsruhe über Brüche des inneren Sesambeins der großen Zehe infolge von Fehltreten beim Turnen berichtet. Beide wurden durch Röntgenuntersuchung festgestellt. Die Kranken blieben dienstfähig.

Über 40 näher berichtete Schädelbrüche gibt die Tabelle 292 nähere Auskunft.

Danach führten je 8 Brüche des Schädelgewölbes und des Schädelgrundes zum Tode.

Die häufigste Entstehungsursache der Brüche des Schädelgewölbes war Hufschlag (12 mal), die Brüche des Schädelgrundes waren meist durch Sturz vom Pferde, vom Wagen oder beim Turnen verursacht.

Die Todesursache war meist ausgedehnte Hirnzerstörung; bei 2 Schädelgrundbrüchen Hirnhautentzündung, bei einem Schädelgewölbebruch unstillbare Blutung aus dem Längsblutleiter.

Bei 13 von 15 offenen Schädelgewölbsbrüchen wurden Operationen vorgenommen. Von den Operierten blieb 1 dienstfähig, 8 wurden dienstunbrauchbar mit Versorgung, 4 starben. Von 2 nicht Operierten wurden 1 dienstunbrauchbar mit Versorgung, 1 starb.

Von 8 einfachen Schädelgewölbsbrüchen wurden 4 operiert: 2 starben, 1 blieb dienstfähig, 1 wurde dienstunbrauchbar mit Versorgung.

3 bei Schädelgrundbruch Operierte starben.

Tabelle 292.

Brüche des	überhaupt	davon waren	Ausgang: geheilt und dienstfähig	Ausgang: geheilt und dienstunfähig	Ausgang: gestorben
Schädelgewölbes	23	offene 15	1	9	5
		einfache 8	2	3	3
Schädelgrundes	17	offene[1]) —	—	—	—
		einfache 17	5	4	8
zusammen	40	—	8	16	16

Von nervösen Erscheinungen werden bei den Brüchen des Schädelgewölbes berichtet:

1 mal Unfall-Nervenzerrüttung (traumatische Neurose) (Mülhausen i. E.), 2 mal Krämpfe (Trier, Hofgeismar). In Metz I trat nach Kleinhirnverletzung zunächst ein epileptischer Anfall mit Verschiedenheit der Pupillen, später taumelnder (ataktischer) Gang auf. Die Füße wurden auf den Fußrand oder kreuzweise übereinandergreifend aufgesetzt. Später wurde der Gang regelrecht.

Bei Schädelgrundbrüchen werden aufgeführt:

In Tilsit Lähmung des III., IV., VI. und Schwäche des VII. Hirnnerven. Neben einer Änderung des seelischen Verhaltens bestand Zittern der Zunge und Hände sowie Schwäche des linken Beines. In Zabern Augenmuskellähmung, Gehörsstörungen und Unfall-Nervenzerrüttung (traumatische Neurose). In Insterburg einseitige Taubheit. In Ludwigsburg Sehnervenschwund und Änderung des seelischen Verhaltens. In Thorn Anfälle von Sprachlähmung, Zittern und seelischer Störung.

Die Deckung der durch die Operation im Schädelgewölbe entstandenen Knochenlücken wurde in Stettin und Saarbrücken sofort im Anschluß an die Operation vorgenommen, in Metz I (2) und in Charlottenburg wurde sie durch später ausgeführte Nachoperationen bewerkstelligt. In Stettin wurden 2 größere Knochensplitter in Kochsalzlösung gelegt, darin gereinigt und wieder eingepflanzt; in Saarbrücken und Metz I (2) wurde die Knochendeckung nach Müller-König durch Bildung eines Haut-Periost-Knochenlappens bewerkstelligt; in Charlottenburg wurde nach Bramann eine Knochenlamelle der äußeren Schädeltafel abgemeißelt, mit der glatten Seite auf die Lücke aufgelegt und durch darübergezogene Knochenhaut befestigt.

Jedesmal wurde eine völlige Beseitigung des Knochendefekts mit fester, reizloser Narbe erreicht.

Bezüglich der bei Schädelbrüchen ausgeführten Operationen siehe Operationsliste unter A. 1.

Die Brüche der Gesichtsknochen waren meist durch Hufschlag entstanden.

In Münsingen war ein Kanonier unter das umschlagende Geschütz geraten. Der Richtstift des Geschützes hatte sich

[1]) Als offene Schädelgrundbrüche sind nur solche bezeichnet, bei denen eine Verbindung gleichzeitig vorhandener Hautwunden mit Knochenbruchlinien wahrscheinlich war. Auf Ohrblutungen ist keine Rücksicht genommen.

ihm vor dem rechten Ohre in den Kopf gebohrt, und so wurde er 4 m weit geschleift. Offener Bruch des Jochbeins und des Gehörganges, Brüche der Nasenbeine, beider wagerechten Unterkieferäste und Gehirnerschütterung. Trotz der schweren Verletzungen unerwartet günstiger Verlauf, völlig reizlose Wundheilung. — Dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Über einen Abbruch beider Oberkiefer vom Schädelgrund durch Überschlagen mit dem Pferde in der Reitbahn berichtet O.-St.-A. Prof. Thöle-Hannover.[1] Die Verletzung, die einen Offizier betraf, war bereits nach 3 Wochen mit guter Gebrauchsfähigkeit des Oberkiefers wieder geheilt.

9 näher berichtete Unterkieferbrüche heilten mit Erhaltung der Dienstfähigkeit, nur 1 führte wegen gleichzeitiger Quetschung der Schulter zur Dienstunbrauchbarkeit (Lahr).

In Hannover war durch Hufschlag das Mittelstück des Kiefers vom rechten Eckzahn bis zum linken 1. Schneidezahn ausgebrochen. Die Behandlung bestand in Anlegung von Schienen, Drahtdurchflechtungen und Knochennaht.

Aus Bromberg wird von O.-St.-A. Volkmann auf den Nutzen frühen Beißens für die Richtigstellung der Bruchstücke aufmerksam gemacht.

Unter 5 Brüchen der Wirbelsäule finden sich 2 der Halswirbel (Neiße, Metz II), 2 der Brustwirbelsäule (Brandenburg a. H., Bromberg) und 1 der Lendenwirbelsäule (Thorn).

4 mal trat Dienstunbrauchbarkeit, 1 mal Tod ein.

Ein Musketier in Neiße war bei einem Fall vom Schemel mit dem Nacken auf einen eisernen Bettpfosten aufgeschlagen. Sofortige Lähmung beider Beine, krankhafte Steifheit des Gliedes, Blasenlähmung; Fehlen des Empfindungsvermögens für Schmerz und Berührung von den Zehen bis zur Höhe der 3. Rippe, Überempfindlichkeit an den Armen und Steigerung der Sehnen- und Knochenreflexe. Bauchdecken- und Hodenreflex fehlten völlig, der Kniescheibenreflex war eben auslösbar. Am 5. Tage der Tod. Der Bogen des 5. Halswirbels war abgebrochen, ein 1 cm langer Knochensplitter war in das Rückenmark hineingepreßt, dieses selbst an der Bruchstelle zusammengequetscht.

Ein Bogenbruch des 5. Lendenwirbels war in Thorn durch Sturz von einem 12 m hohen Baume entstanden. Er hatte Lähmung der Blase, des Mastdarms und der beiden Wadenbeinnerven zur Folge. Letztere bildete sich im Gegensatze zu den anderen Erscheinungen nicht zurück.

Vierte Unterart: Verstauchungen.

Tabelle 293. (Nr. 180 und 181 des Rapportmusters.)

Bestand waren	Zugang		Abgang								Bestand bleiben	Behandlungstage	
			dienstfähig		gestorben		anderweitig		Summe				
	absol. Zahl	‰ K.	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten		Summe	für jeden Kranken (durchschnittlich)
357	23 185	42,5	22 574	95,9	—	—	628	2,7	23 202	98,6	340	300 503	12,8

Außerdem kamen noch 67 Kadettten und 157 Unteroffiziervorschüler in Zugang. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 294.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	1808	43,0	X.	757	34,5
I.	1604	47,4	XI.	1186	53,8
II.	1094	41,4	XII. (1. K. S.)	979	45,6
III.	976	40,9	XIII. (K. W.)	1422	63,0
IV.	1192	51,1	XIV.	1593	45,9
V.	999	38,4	XV.	1034	32,1
VI.	1045	39,2	XVI.	1371	49,8
VII.	1101	38,7	XVII.	1020	32,5
VIII.	1083	39,2	XVIII.	1125	41,9
IX.	1042	40,7	XIX. (2. K. S.)	754	35,9

Zur Behandlung der bei Verstauchungen auftretenden akuten Ergüsse im Kniegelenk wird von O.-A. Ohse-Spandau folgendes im wesentlichen dem Rochard-Willomsschen nachgebildete Verfahren zur Nachprüfung empfohlen: Sorgfältiges Ablassen der Flüssigkeit durch septische Punktion, Bettruhe, leichter Druckverband. Nach einigen Stunden selbsttätige Beuge- und Streckbewegungen, nach 24 Stunden Beginn von Gehübungen. Dabei wird das Knie mit Gummibinden eingewickelt. Massage und Elektrisieren. — Rückfällige Ergüsse wurden abermals punktiert. Von 8 so behandelten Leuten wurden nach durchschnittlich 22 Tagen 5 sofort dienstfähig aus dem Lazarett, 3 nach 4 Wochen aus dem Genesungsheim entlassen. Kein Muskelschwund; der höchste Umfangs-Unterschied betrug 1 cm. O.-St.-A. Waldeyer-Minden ließ die Kranken mit Verstauchungen der unteren Gliedmaßen ebenfalls sofort umhergehen, so lange und so oft ihre Schmerzen dies gestatteten. Punktionen waren unnötig, bei länger anhaltenden Ergüssen wurden täglich mehrere Stunden lang bei Bettruhe Druckverbände mittels Gummibinde angelegt. Bei 16 so behandelten Kniegelenks- und 35 Fußgelenksverstauchungen war nach durchschnittlich 23 bz. 14 Tagen die Dienstfähigkeit wiederhergestellt.

Zugang nach Monaten.

Tabelle 295.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	2271	2194	1539	2325	2164	2156	1563	1580	1928	2134	1973	1358
‰ K.	4,3	4,0	2,8	4,3	4,0	4,0	2,9	2,8	3,4	3,8	3,6	2,6

[1]) Deutsche Zeitschrift für Chirurgie 1909 und auf dem Chirurgenkongreß 1909 besprochen.

Fünfte Unterart: Verrenkungen.

(Nr. 182 bis 184 des Rapportmusters.)

Tabelle 296.

Bestand waren	Zugang		Abgang								Bestand bleiben	Behandlungstage	
			dienstfähig		gestorben		anderweitig		Summe				
	absol. Zahl	‰ K.	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten		Summe	für jeden Kranken (durchschnittlich)
51	718	1,3	606	78,8	—	—	119	15,5	725	94,3	44	21 890	28,5

Außerdem kamen noch 5 Kadetten und 4 Unteroffiziervorschüler in Zugang. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung)

Über die Beteiligung der verschiedenen Gelenke an dem Gesamtzugange und die Verteilung desselben auf die einzelnen Monate und Armeekorps enthalten die Tabellen 297 und 298 das Nähere.

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 297.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	53	1,3	X. . . .	33	1,5
I.	49	1,4	XI. . . .	34	1,5
II.	27	1,0	XII (1.K.S.)	33	1,5
III.	35	1,5	XIII. (K. W.)	25	1,1
IV.	30	1,3	XIV. . . .	46	1,3
V.	29	1,1	XV. . . .	46	1,4
VI.	35	1,3	XVI. . . .	36	1,3
VII.	30	1,1	XVII. . . .	33	1,1
VIII. . . .	29	1,0	XVIII. . . .	56	2,1
IX.	25	0,98	XIX. (2.K.S.)	34	1,6

Zugang nach Monaten.

Tabelle 298.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	72	53	41	54	58	41	55	50	85	95	65	49
‰ K.	0,14	0,10	0,08	0,10	0,11	0,08	0,10	0,09	0,15	0,17	0,12	0,09

Nach einer Schulterverrenkung trat in Düsseldorf Achselnervenlähmung auf.

Kniescheibenverrenkungen kamen in Schneidemühl, Hagenau, Sprottau und Minden (2) vor. Sämtliche Leute wurden geheilt und blieben dienstfähig.

Bei einem Musketier in Straßburg i. E. wurde nach Fall beim Exerzieren eine Verrenkung des vorderen Endes der 10. rechten Rippe festgestellt. Die Rippe ließ sich am Rippenbogen unter knirschendem Geräusch unter die 9. schieben. Dienstfähig.

Tabelle 299.

Jahr	a absolute Zahlen b % der Gesamtzahl der Verrenkungen	Zugang (absolut und % des Gesamtzuganges) Art der Verrenkung: Obere Gliedmaßen	Untere Gliedmaßen	Andere Gelenke	Summe
1881/86 . . .	a	1522	314	216	2052
	b	74,2	15,3	10,5	—
1886/91 . . .	a	1644	275	247	2166
	b	75,9	12,7	11,4	—
1891/96 . . .	a	2014	342	291	2647
	b	76,1	12,9	11,0	—
1896/1901 . .	a	2476	429	35	2940
	b	84,2	14,6	1,2	—
1901/06 . . .	a	2656	385	36	3077
	b	86,3	12,5	1,2	—
1906/07 . . .	a	565	88	10	663
	b	85,2	13,3	1,5	—
1907/08 . .	a	615	89	6	710
	b	86,6	12,5	0,85	—
1908/09 . . .	a	621	92	5	718
	b	86,5	12,8	0,70	—

Nach Verrenkungen des Ellbogengelenks sind mehrmals Verknöcherungen im Gebiet der angrenzenden Weichteile wie in der Gelenkkapsel selbst (Königsberg i. Pr., Gnesen) beobachtet. (Vgl. auch weiter unten und unter Rapportnummer 159.)

Mehrfach mußte bei Verrenkungen die blutige Einrenkung vorgenommen werden.

Bei einer Verrenkung des Schlüsselbeins am Brustbein wurde in Königsberg i. Pr. durch Naht Dienstfähigkeit erzielt.

1 Verrenkung des linken Ellbogengelenks in Dresden konnte erst nach Durchsägung des Ellbogenknorrens und Forträumung eingeklemmter Weichteile behoben werden. Die Gebrauchsfähigkeit konnte nicht wiederhergestellt werden, da eine Verknöcherung am 3köpfigen Oberarmmuskel eintrat. — Bei einer Verrenkung des linken Fußes in Ulm mit Bruch des Sprungbeins gelang die Einrenkung des Fußes erst nach Durchschneidung der Achillessehne, die Einrenkung des dabei verschobenen hinteren Bruchstücks des Sprungbeins erst nach Freilegung. Das Bruchstück mußte später entfernt werden. Hierüber sowie über 2 Verrenkungen von Mittelfußknochen gegen die entsprechenden Keilbeine siehe die Operationsliste unter C. 5, Schneidemühl und Königsberg i. Pr.

Durch Ausschälung des beim Sturz vom Pferde verrenkten Mondbeins konnte ein Offizier in Dresden dem Dienst erhalten bleiben.

Sechste Unterart: Schußwunden.

(Nr. 185 des Rapportmusters.)

Tabelle 300.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
33	274	0,50	200	7	60	267	40	35,6

Einschließlich der Selbstmorde ist über 385 Schußverletzungen berichtet, die in der Tabelle 302 näher erläutert sind.

Beteiligung der einzelnen Armeekorps in ‰ K., nach der Höhe des Zugangs geordnet.

Tabelle 301.

Reihenfolge	Armeekorps	‰ K.	Reihenfolge	Armeekorps	‰ K.
1	VII.	1,1	11	XI.	0,50
2	V.	0,85	12	XIII. (K. W.) . .	0,49
3	XVI.	0,80	13	XV.	0,43
4	VI.	0,68	14	X.	0,36
5	I.	0,65	15	XII. (1. K. S.). .	0,33
6	IV.	0,60	16	II.	0,30
7	VIII.	0,58	17	G.	0,24
8	IX.	0,55	18	XIV.	0,23
9	XVII.	0,54	19	XIX. (2. K. S.). .	0,23
10	III.	0,50	20	XVIII.	0,19

Tabelle 302.

Art der Schußverletzung	Summe			Es wurden getroffen: Kopf und Hals			Brust			Unterleib			Rücken			Gliedmaßen			ganzer Körper		
	Anzahl	geheilt	gestorben	Anzahl	geheilt	gestorben	Anzahl	geheilt	gestorben	Anzahl	geheilt	gestorben	Anzahl	geheilt	gestorben	Anzahl	geheilt	gestorben	Anzahl	geheilt	gestorben
Schußverletzungen durch Granaten, Schrapnells usw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schußverletzungen durch Manöverkartuschen	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Schußverletzungen durch scharfe Patronen: Gewehr- u. Karabinerschüsse, auch Jagdgewehr (ausschl. Schrotschüsse)	43	9	34	18	1	17	19	4	15	2	1	1	1	—	1	3	3	—	—	—	—
Revolver- u. Pistolenschüsse	81	47	34	39	11	28	11	7	4	3	1	2	—	—	—	28	28	—	—	—	—
Zielmunition, Tesching- und Flobertgeschosse	32	30	2	7	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	25	—	—	—	—
Schußverletzungen durch Platzpatronen: aus dem Gewehrlauf	150	114	36	41	19	22	20	10	10	6	2	4	3	3	—	80	80	—	—	—	—
aus dem Gewehrlauf ohne Holzgeschoß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
aus anderen Schußwaffen	3	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
Schrotschüsse	13	12	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—
Verletzungen durch zurückgepralte, abgelenkte und abgesprengte Geschosse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wasserschüsse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gewehrschüsse mit anderen Geschossen	5	4	1	1	1	—	2	2	—	1	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Verletzungen durch Explosion von Patronen (durch Schlag, Feuer, Ladehemmungen usw.)	30	30	—	11	11	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	18	18	—	—	—	—
Verletzungen durch zurückschlagende Pulvergase	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Verletzungen durch Platzen von Gewehren, durch Kanonenschläge, Minen, Zündladungen u. dgl.	25	24	1	6	6	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	17	17	—	—	—	—
Summe	385	276	109	127	57	70	54	25	29	13	4	9	4	3	1	187	187	—	—	—	—

Außerdem ist noch über 6 alte Schußverletzungen berichtet, welche in die Übersicht nicht mit aufgenommen sind.

Schußverletzungen durch Manöverkartuschen.

2 Unglücksfälle.

Ein Kanonier in Glogau, welcher dicht neben und vor die Mündung eines Geschützrohres geraten war, erhielt eine Weichteilschußverletzung an der linken Schulter mit handtellergroßer in den Deltamuskel hineingehender Brandwunde. Die Heilung erfolgte erst nach Vornahme von Hautüberpflanzungen mit stark eingezogener Narbe und Behinderung beim Heben des Armes.

Schußverletzungen durch scharfe Patronen.

A. Gewehr- und Karabinerschüsse.

Von 43 durch scharfe Schüsse Verletzten sind 9 geheilt und 34 gestorben 38 mal erfolgte die Verletzung aus unmittelbarer Nähe; bei 5 Unglücksfällen lagen größere Entfernungen vor.

Es trafen: 1 Haarseilkopfschuß durch S-Geschoß aus 1000 m Entfernung, 2 Kopfschüsse mit S-Geschoß aus 800

und 1400 m Entfernung, 1 Rückenschuß mit Nickelmantelgeschoß aus 70 m Entfernung und 1 Beckenschuß mit S-Geschoß aus 150 m Entfernung. Die 4 letzten Schüsse waren tödlich.

a. Kopf- und Halsschüsse.

15 Selbstmorde,
3 Unglücksfälle.

Von den 18 Kopfschüssen hatten 17 die Schädelhöhle eröffnet. Die Verletzten starben bald nach dem Schuß.

Nicht eröffnet war die Kopfhöhle bei einem Kanonier, welcher auf dem Schießplatz Arys hinter einem Wäldchen beim Zielabbau beschäftigt gewesen war. Der Schuß aus 1000 m hatte oberhalb der linken Schläfe einen 4 cm langen Haarseilkanal verursacht. Ungestörter Heilungsverlauf; dienstfähig. (Königsberg i. Pr.)

Zwei weitere Unglücksfälle durch das Infanteriedienstgewehr M. 98 und S-Geschoß führten den Tod herbei. Ein Gefreiter erhielt auf dem Truppenübungsplatz Münsingen, in Zeigerdeckung vor dem Spiegel sitzend, aus 800 m einen Kopfschuß durch ein abgeprralltes Geschoß, das 3 cm oberhalb des linken oberen Augenhöhlenrandes eindrang. Einschuß $2^1/_2$ cm lang und $^1/_2$ bis 1 cm breit. Ränder unregelmäßig zerrissen. Kein Ausschuß. Bewußtlosigkeit, Krämpfe im rechten Arm und Bein, Lähmung des linken Armes. Tod am 3. Tage. Leichenbefund: 17 cm langer Schußkanal schräg durch beide Großhirnhälften. Geschoß lag, an der Spitze abgeflacht, in der rechten hinteren Schädelgrube. (Stuttgart.) — Ein Musketier erhielt beim Gefechtsschießen auf dem Truppenübungsplatz Lockstedt in Anzeigerdeckung, aus der er den Kopf herausgestreckt hatte, aus 1400 m einen Schuß in den Hinterkopf. Einschußöffnung 1 cm rechts vom Hinterhauptsbeinhöcker, kreisrund, klein. Ausschußöffnung dicht oberhalb vom linken Ohr, unregelmäßig 2 bis 2,5 cm, Knochensplitterung der Umgebung. Tod nach 8 Stunden. Der größte Teil des linken Großhirn-Hinterhauptslappens war zertrümmert, der Längsblutleiter glatt durchschlagen, der linke Querblutleiter zerrissen. (Hamburg.)

Die Selbstmörderschüsse waren alle aus unmittelbarer Nähe abgegeben. Ein Schläfenschuß mit einer Scheibenbüchse und Bleigeschoß M. 71, die übrigen aus Dienstgewehren und Karabinern. Eine Einschußöffnung befand sich am Kinn in der oberen Halsgegend, 8 mal war in den Mund, 3 mal in die rechte Schläfe, 3 mal in die Stirn geschossen.

Bei den 3 Schläfenschüssen war die Einschußöffnung jedesmal klein, entsprechend dem Kaliber des Geschosses, teils rund, teils oval mit schwarz verfärbter Umgebung. Die Ausschußöffnungen waren bei den S-Geschossen etwa für die Fingerkuppe durchgängig mit zerrissener und gequetschter Umgebung. Die Ausschußöffnung bei dem Bleigeschoß M. 71 aus einer Scheibenbüchse wird als 20 cm lange, 7 cm klaffende Öffnung an der linken Schädelseite angegeben. Starke Splitterung der umgebenden Knochen. (Weimar.)

Von den 3 Stirnschüssen war 1 gegen die linke, 1 gegen die rechte Stirnseite und 1 auf die Mitte der Stirn dicht über der Nasenwurzel gerichtet. Bei diesem Schuß war die ganze Schädeldecke zertrümmert und das Gehirn herausgerissen. Bei den beiden anderen Schüssen wird je eine etwa walnußgroße Ausschußöffnung an der gegenüberliegenden Seite des Schädels mit Knochensplitterung und Abfluß von Gehirnmassen angegeben.

Bei den 8 Mundschüssen waren die Zerstörungen außerordentlich groß. Der Tod war in allen Fällen sofort eingetreten. 3 mal lag die Einschußöffnung in der Mittellinie am harten Gaumen. Die Ausschußöffnungen bestanden in faustgroßen Zertrümmerungen auf der Höhe des Schädeldachs. Bei einem Schuß war die rechte Großhirnhälfte völlig herausgeschleudert und fand sich in der Stubenecke hinter dem Ofen. Bei den übrigen Schüssen ging die Schußrichtung, wahrscheinlich durch stärkeres Vornüberbeugen des Kopfes, mehr nach hinten; die Ausschußöffnungen lagen im Hinterhauptsbein. Auch bei diesen fanden sich ausgedehnte Sprengwirkungen am Gesichtsschädel (Unter- und Oberkiefer) und im Keilbein. Die Ausschußöffnungen waren etwas kleiner, im Durchschnitt etwa von Markstückgröße. In der Umgebung waren die Knochen zersprengt; einmal war das verlängerte Mark durchschlagen. Diese Ausschußöffnung lag im Nacken dicht neben der Wirbelsäule und hatte 6 mm im Durchmesser.

Der Schuß gegen die Kinn- und Zungenbeingegend zeigte 2 Finger breit hinter dem Kinn eine quergestellte schlitzförmige, 1 cm lange Einschußwunde mit ziemlich glatten Rändern und geschwärzter Umgebung. Die Ausschußöffnung war nicht genau zu bestimmen. Der Schuß war bei hochgehobenem Kinn abgegeben. Er hatte das Gesicht vollständig zerrissen. Die Schädelhöhle war nicht eröffnet; der Tod erfolgte nach 3 Stunden. (Dessau.)

b. Brustschüsse.

15 Selbstmorde,
4 Selbstmordversuche.

8 von den 15 Selbstmördern hatten — wie der Leichenbefund ergab — das Herz durchschossen, 1 mal war der Magen, die Milz und die linke Niere zerrissen (Diedenhofen), 1 mal lag eine Zerreißung der großen Achselschlagader und Blutader vor. (Berlin.) In 5 weiteren Fällen, bei denen keine Leicheneröffnung vorgenommen werden konnte, handelte es sich, nach der Richtung des Schußkanals, anscheinend ebenfalls um Herzschüsse. Der Tod erfolgte stets sofort. Alle Schüsse waren aus dem Infanteriedienstgewehr mit Nickelmantel- oder S-Geschoß aus unmittelbarer Nähe abgegeben.

Die Einschußöffnung war in allen Fällen klein, der Kaliberweite des Geschosses entsprechend und kreisrund, die Wundränder waren pulvergeschwärzt. Oft zeigte die umgebende Haut bis 10 cm weit zahlreiche Pulverkörnchen. Die Ausschußöffnungen schwankten von 0,8 bis 5 cm Durchmesser, waren mehrmals unregelmäßig zerrissen, etwas trichterförmig eingezogen und stark blutend. In fast allen Fällen lagen sie in gleicher Höhe mit der Einschußöffnung. Mehrfach war das Geschoß in die Stubendecke eingedrungen, so daß angenommen werden mußte, daß die Schüsse stehend, mit stark vornübergebeugtem Körper, abgegeben waren. Die bei den Leichenöffnungen vorgefundenen Zerstörungen am Herzen waren außerordentlich groß. In Stuttgart fand sich eine 18 cm lange, unregelmäßig zerfetzte Wunde, von der Herzspitze bis in die Körperschlagader hinein. In Diedenhofen lag der Einschuß 7 cm unterhalb der linken Brustwarze über der 6. Rippe, quer oval (3 : 1,5 cm), der Ausschuß im Rücken, 6 cm von der Mittellinie, kreisrund, 1 cm Durchmesser. Der Verletzte starb unmittelbar nach Anlegung eines Notverbandes. Leichen-

befund: Magen und Milz zerrissen, 5 unregelmäßig gezackte Einrisse von 3 bis 4 cm Tiefe im oberen Pol der linken Niere, ein rundes Loch von 10 cm Durchmesser im Zwerchfell. Bei einem Selbstmörder in Berlin fand sich ein kleiner glattrandiger Einschuß im 2. linken Zwischenrippenraum in der Brustwarzenlinie. Der etwas größere, ebenfalls glattrandige Ausschuß lag am oberen äußeren Rand des linken Schulterblattes. Sofortiger Tod. Schußkanal schräg von innen nach außen durch die Achsenhöhlenschlag- und blutader.

Bei 3 Selbstmordversuchen war der Schuß aus unmittelbarer Nähe abgegeben; bei einem angeblich aus 30 cm Entfernung. Dieser Einschuß von etwa 1 cm Durchmesser lag 3 cm unterhalb der linken Brustwarze, der Ausschuß 1 cm unter dem linken unteren Schulterblattwinkel (1 : 1,7 cm Durchmesser). Das Geschoß hatte die linke Lunge durchbohrt und wahrscheinlich auch den Herzbeutel seitlich gestreift. Dienstfähig nach 3 Monaten. (Spandau.) Ebenfalls dienstfähig blieb ein Mann in Lübeck, welcher sich einen Streifschuß an der linken Brustseite beigebracht hatte. Einschuß in Höhe der 11. Rippe, etwas nach rechts von der linken Brustwarzenlinie, 1,5 cm im Durchmesser, rund; Ausschuß in gleicher Höhe, 10 cm weiter links in der Achselhöhlenlinie, fast schnittförmig, ebenfalls 1,5 cm lang. Ein Karabinerschuß durch die linke Lunge kam in Berlin nach 5 Monate langer Lazarettbehandlung, während der ein blutigwäßriger Erguß abgelassen war, zur Ausheilung. Einschuß 2 cm nach innen von der linken Brustwarze, Ausschuß in Höhe der Schultergräte, 3 cm von der Achselhöhle. Dienstunbrauchbar. In Lübeck hatte ein gegen die linke Brustseite abgegebener Schuß mit einem 3 cm großen zerrissenen Einschuß dicht unter und einwärts vom äußeren Ende des Schlüsselbeins den linken Oberarm quer durchschlagen und zerschmettert. Ausschuß an der Rückseite, 10 : 5 cm, stark zerrissene Weichteile.

c. Unterleibsschüsse.

1 Selbstmordversuch,
1 Unglücksfall.

Ein Füsilier in Schweidnitz hatte sich auf Posten durch Schuß mit dem Dienstgewehr und S-Geschoß aus unmittelbarer Nähe eine von unten außen nach oben innen verlaufende 10 cm lange, 4 bis 5 cm breite, stark klaffende, tiefe Weichteilwunde beigebracht. Heilung. Felddienstunfähig, weil die Narbe das Tragen des Leibriemens erschwerte.

Auf dem Schießplatz Messel bei Darmstadt erhielt ein Mann beim Gefechtsschießen, während eines Sprunges vorwärts, auf etwa 150 m Entfernung einen Schuß aus der hinterliegenden Gruppe. Zweimarkstückgroße Einschußwunde zwischen Kreuzbein und rechter Darmbeinschaufel, kein Ausschuß. Der Tod erfolgte nach 2 Stunden auf dem Transport. Leichenbefund: Ausgedehnte Zertrümmerung des Kreuzbeins und der rechten Darmbeinschaufel; 3 hirsekorngroße Öffnungen im Blinddarm. Geschoß stark verunstaltet in der Bauchhöhle.

d. Rückenschüsse.

1 Unglücksfall.

Bei einem Fluchtversuch erhielt ein Militärgefangener in Torgau, laufend und etwas vornübergebeugt, aus 70 m Entfernung einen Schuß aus dem Karabiner 88, mit Geschoß 7,9 mm. Einschuß kreisrund von Kaliberweite, dicht neben dem rechten unteren Schulterblattwinkel, Ausschuß an der rechten Brustseite in Höhe der 3. Rippe (1 : 1,5 cm). Schußkanal durch die rechte Lunge von hinten unten nach vorn oben. Luftröhre und Lungenschlagader zerrissen. Tod unmittelbar nach dem Schuß durch Verblutung.

e. Schußverletzungen an den Gliedmaßen.

1 Selbstmordversuch,
2 Unglücksfälle.

Bei dem Selbstmordversuch war die Mündung des Gewehrs gegen die Brust gesetzt. Beim Abdrücken mit dem rechten Daumen kippte das Gewehr, und das Geschoß durchschlug nur das Mittelglied des linken kleinen Fingers. Auslösung im Grundgelenk. Heilung ohne Störung. Dienstunbrauchbar wegen eines gleichzeitig vorhandenen Nervenleidens. (Straßburg i. E.)

Ein Unglücksfall ereignete sich in Cöln beim Scharfschießen dadurch, daß einem Musketier, der von der Mündung seines Gewehres mit dem linken Zeigefinger Sand fortwischen wollte, das Endglied des Zeigefingers abgerissen wurde. Dienstfähig. Bei dem zweiten Unglücksfall erhielt ein Pionier in Deutz durch unvorsichtige Handhabung seines Dienstgewehrs auf Posten einen Schuß durch den linken Vorderarm. Einschuß an der Beugeseite dicht unter dem Ellenbogengelenk, dreimarkstückgroß. Haut und Muskeln zerrissen, Speichenknochen zersplittert. Ausschuß gegenüber; handtellergroßes, kraterförmiges Loch in der Streckmuskulatur. Fieberfreier Verlauf. Gute Stellung der Knochen. (Dienstunbrauchbar mit Versorgung.)

B. Revolver- und Pistolenschüsse.

32 Selbstmorde,
20 Selbstmordversuche (davon 2 mit tödlichem Ausgang),
23 Unglücksfälle,
6 Verletzungen durch Überfall.

5 mal waren Armeerevolver, 55 mal Revolver verschiedener Art, 7 mal Browningpistolen und 14 mal Pistolen anderer Art zur Anwendung gekommen. 34 Verletzungen waren tödlich, 47 wurden geheilt; 11 mal trat Dienstunbrauchbarkeit ein, 6 mal bedingt durch gleichzeitige geistige Störung oder Minderwertigkeit.

a. Kopf- und Halsschüsse.

27 Selbstmorde,
11 Selbstmordversuche,
1 Verletzung durch Überfall.

28 Verletzungen waren tödlich, 11 wurden geheilt, 5 mal trat Dienstunbrauchbarkeit ein, 4 mal wegen Geisteserkrankung. 20 Selbstmörderschüsse waren gegen die rechte Schläfe, 1 gegen die linke Schläfe, 3 gegen die Mitte der Stirn, 1 gegen die rechte Stirnseite und 2 in den Mund abgegeben. Bei den Selbstmordversuchen war 8 mal gegen die rechte Schläfe, 1 mal in den Mund, 1 mal gegen die Oberlippe und 1 mal gegen die rechte Wange geschossen. Der Tod trat 18 mal sofort, 1 mal nach 3 Stunden, 1 mal nach 9 Stunden ein. Die übrigen Erschossenen waren tot aufgefunden worden.

Wo bei den Schläfenschüssen Ausschußöffnungen an der gegenüberliegenden Kopfseite vorhanden waren, schwankte ihr Durchmesser von 1 cm bis zu Zweimarkstückgröße. Die Ränder werden als dunkel gefärbt, eingerissen und mit Blutaustritten besetzt angegeben. Häufig

fehlen die Angaben, weil die Selbstmorde außerhalb der Standorte erfolgt waren.

Bei 22 von den 27 Kopfschüssen war kein Ausschuß vorhanden; bei 1 Schuß in die rechte Schläfe lag die Kugel dicht hinter dem linken Ohre unter der Haut. Der Knochen war an dieser Stelle zertrümmert (Altona). In Potsdam wurde die Kugel bei einem Schuß hinter die rechte Ohrmuschel, dicht hinter der Einschußöffnung im Schädelinnern gefunden. Dennoch ging ein Schußkanal durch das Gehirn schräg aufwärts bis zur Sichel, wo die innere Platte des Schädels (lamina interna) einen Einbruch (Impression) zeigte. Vom Berichterstatter wird angenommen, daß das Geschoß von dieser Stelle zurückgeprallt sei. Die Größe des Einschusses war in allen Fällen der Kaliberweite entsprechend groß, kreisrund.

Ein aus Leipzig beurlaubter Mann hatte sich durch 2 Schüsse in die rechte Schläfe und in die linke Brustseite getötet.

Nur bei 2 von den 11 Selbstmordversuchen waren Ausschußöffnungen vorhanden. Die meisten Schüsse waren mit minderwertigen Taschenrevolvern vorgenommen.

Durch Überfall im Schlaf wurde ein Fahnenjunker in Stendal von einem an epileptischen Dämmerzuständen leidenden Einjährig-Freiwilligen aus ungefähr $1/2$ bis 1 m Entfernung mit einer Browningpistole erschossen. Einschuß an der linken Schläfe, 5 mm Durchmesser, mit leicht geröteter und geschwollener Umgebung. Ausschuß 8 cm oberhalb der rechten Augenbraue, 1,7 cm Durchmesser, zackig mit blutunterlaufener Umgebung. Tod sofort; das Geschoß wurde im Bett aufgefunden.

Die zweite Schußverletzung mit Ausschuß hatte sich ein älterer, geistig nicht ganz klarer Beamter in Ludwigsburg aus einem 3 mm-Revolver in der rechten Schläfe beigebracht. Einschuß von $0{,}2 \times 1$ cm Durchmesser, 4 cm hinter und etwas nach oben vom äußeren Augenwinkel. Rechtes Auge stark vorgedrängt, Hornhaut trübe; Sehvermögen erloschen. Ausschuß klein, schlitzförmig an der linken Schläfe, 5 cm hinter und oberhalb vom äußeren Augenwinkel. Aus beiden Nasenlöchern sickerte Blut. Augapfel entfernt. (Siehe Operationsliste unter A. 3.)

Bei einem zweiten Revolverschuß in die rechte Schläfe, der Erblindung des rechten Auges hervorgerufen hatte, lag das Geschoß nach dem Röntgenbefund in der rechten Oberkieferhöhle (Graudenz).

Bei einem Schuß aus einem 7 mm-Taschenrevolver, der 3 cm oberhalb des rechten Ohrs den Schädel und die harte Hirnhaut in der Richtung nach vorn durchschlagen, die Glastafel gesplittert und das Gehirn verletzt hatte, so daß Bröckel in der Einschußwunde lagen, traten am 4. Tage, nach anfänglichem Wohlbefinden, vom Gesicht ausgehende Krämpfe des ganzen Körpers (traumatische Epilepsie) ein. Nach Ausräumung der Knochensplitter mit Meißel und Zange und Entfernung von Blutgerinseln ungestörte Heilung. Geschoß nicht gefunden. Nach 30 Tagen dienstfähig. (Operationsliste unter A. 1, Bückeburg.) Bei einem anderen Selbstmordversuch, mit 7 mm-Taschenrevolver gegen die rechte Schläfe, ohne Ausschuß, bestand anfangs eine Lähmung des rechten äußeren Augenmuskels und eine geringe Lähmung des rechten Gesichts- und des Zungennerven. Durch Röntgenstrahlen wurde die Kugel am Türkensattel in der Mittellinie festgestellt. Ohne weiteren Eingriff erfolgte Heilung bis auf eine leichte Schwäche des rechten Zungennerven. Dienstunbrauchbar. (Coblenz.)

In Mainz führte ein Schuß gegen die rechte Schläfe zu bleibenden Sprachstörungen leichten Grades (motorische Aphasie).

b. Brustschüsse.

3 Selbstmorde,
8 Selbstmordversuche (davon 1 mit tödlichem Ausgang).

Nach den Selbstmordversuchen wurden 5 Mann wieder dienstfähig, 2 dienstunbrauchbar, einer wegen gleichzeitig vorhandener Geisteskrankheit. Nur bei einem Schuß aus einem 6 mm-Terzerol war ein Ausschuß vorhanden.

Der Getroffene, ein Vizefeldwebel in Stuttgart, hatte 2 Schüsse gegen sich abgegeben. Zwei kreisrunde Einschußöffnungen von 6 mm Durchmesser mit verbrannter Umgebung im 5. Zwischenrippenraum, die eine dicht am Brustbeinrande, die andere 2 cm einwärts von der Brustwarzenlinie. Ein länglich runder Ausschuß von derselben Größe am rechten unteren Schulterblattwinkel. 7 cm unterhalb lag das 2. Geschoß unter der leicht blauschwarz verfärbten Haut. Tod am 2. Tage durch plötzliche Herzlähmung beim Versuche das Bett zu verlassen. Leichenbefund: Der obere Schuß hatte den Unterlappen der rechten Lunge quer durchschlagen. Bluterguß von 1500 ccm in der rechten Brusthöhle. Der untere Schuß war durch das Zwerchfell und die Leber gegangen.

3 Schüsse gegen die linke Brustseite hatten die linke Lunge verletzt, bei zweien heilte die Kugel, ohne Entzündungen zu verursachen, ein. Die Verletzten blieben dienstfähig (Naumburg a. S. und Hannover). Im 3. Falle lag das Geschoß dicht unter der Haut, 8 cm nach links vom 10. Brustwirbeldorn. Es wurde durch Einschnitt entfernt. Regelrechter Wundverlauf. Dienstunbrauchbar wegen Schwermütigkeit. (Glatz.)

Der 5. Schuß in die rechte Lunge führte zu einer Lungen- und Rippenfellentzündung, deren Folgen die Dienstunbrauchbarkeit bedingten.

Bei 3 weiteren Schüssen, bei welchen die Brusthöhle nicht eröffnet wurde, lag der Verdacht nahe, daß von vornherein nicht die Absicht vorlag, den Tod herbeizuführen:

Bei einem Schuß gegen die linke Brustseite war das Geschoß wahrscheinlich vorher entfernt. (Offenbach.) Bei einem Schuß am linken äußeren Schlüsselbeinrande endete der Schußkanal blind an der Innenseite des linken Oberarmhalses. (Röntgenbild.) Das abgeplattete Bleigeschoß verursachte durch Druck auf die Nervenstämme lebhafte Schmerzen und mußte entfernt werden. Dienstfähig. (Königsberg i. Pr.) Bei einem dicht über dem linken unteren Rippenbogen eingedrungenen Schuß lag das Geschoß in der Hüftgegend in der mittleren Achsellinie, dicht unter der Haut und wurde durch einen kleinen Einschnitt entfernt. Dienstfähig. (Königsberg i. Pr.)

Die 3 Selbstmörderschüsse waren Herzschüsse, welche den sofortigen Tod herbeiführten. In Chemnitz fand sich bei der Leicheneröffnung an der Vorderfläche der linken Herzkammer, dicht an der Vorhofsgrenze eine 20 mm lange und 7 mm breite Wunde und an der Hinterfläche eine 14 : 8 mm große Öffnung.

c. Unterleibsschüsse.

1 Selbstmordversuch (mit tödlichem Ausgang),
2 Unglücksfälle.

Der Selbstmordversuch erfolgte aus einem 6 mm-Revolver. Kleiner Einschuß in der linken Oberbauchgegend. Bauchschnitt. Der Schußkanal ging durch die Leber; Geschoß stak im 11. Brustwirbel. Blutung durch Ausstopfung gestillt. Tod am 2. Tage infolge einer neuen plötzlichen Blutung. (Siehe Operationsliste unter B. 2, Verden.)

Ein Unglücksfall war durch unkundiges Hantieren eines Kameraden mit einem Revolver verursacht. 5 mm Stahlmantelpatrone. Einschuß im 6. rechten Zwischenrippenraum in der Brustwarzenlinie, kreisrund mit glatten Rändern. Schußkanal von vorn nach hinten und etwas abwärts durch die rechte Lunge, die Leber und die Niere. Das Geschoß wurde durch einen Einschnitt 10 cm unterhalb vom unteren Schulterblattwinkel entfernt. Anfangs günstiger Heilungsverlauf, später rechtsseitige Rippenfellentzündung. Dienstunbrauchbar. (Mühlhausen i. E.) Bei dem zweiten erhielt ein Offizier infolge unvorsichtigen Umgehens mit einer Browningpistole aus unmittelbarer Nähe einen Schuß in die Magengegend. Das Geschoß hatte das Zwerchfell, den Magen und die linke Niere durchschlagen. Es lag in der Lendenmuskulatur neben dem 12. Brustwirbel. Sofortiger Bauchschnitt und Naht der Magenwunde. Tod am 2. Tage infolge Bauchfellentzündung. (Weingarten, siehe Operationsliste unter B. 2.)

d. Schußverletzungen der Gliedmaßen.

2 Selbstmordversuche,
21 Unglücksfälle,
5 Verletzungen durch Überfall.

2 Verletzungen waren mit Armeerevolvern, 16 mit Revolvern verschiedener Art, 3 mit Browningpistolen und 7 mit Pistolen anderer Art herbeigeführt. 25 Verletzte wurden geheilt und blieben dienstfähig, 3 Schüsse führten zur Dienstunbrauchbarkeit.

14 mal ist eine Ausschußöffnung angegeben, bald als schlitzförmig, bald als eine etwas zerrissene strahlige oder gequetschte Wunde von 0,4 bis 2 cm Durchmesser. 2 mal wurde der linke Oberschenkel, 6 mal der linke Unterschenkel, 4 mal der rechte Unterschenkel, 10 mal die linke Hand, 4 mal die rechte Hand, 1 mal der linke Vorderarm und 1 mal der rechte Oberarm getroffen. Die meisten Verletzungen waren unbedeutender Art. Die Unglücksfälle waren zum Teil durch eigene, zum Teil durch fremde Unvorsichtigkeit oder Ungeschicklichkeit herbeigeführt.

Von den Schüssen, die Dienstunbrauchbarkeit herbeiführten, war bei einem durch unvorsichtiges Hantieren mit einem geladenen Revolver das Endglied des rechten Daumens abgerissen (Hildburghausen). Bei einem Einjährig-Freiwilligen in Coblenz, der nur eine leichte Weichteilverletzung an der linken Hand davongetragen hatte, lag geistige Beschränktheit vor. Im 3. Falle hatte sich ein Offiziersbursche in Neiße beim Spielen mit einer geladenen Mauserpistole aus etwa 0,5 m Entfernung in den linken Unterschenkel geschossen. Der Schuß war fast senkrecht von oben vorn nach hinten unten durch den Unterschenkel gegangen und hatte das Schienbein stark zersplittert. Das Geschoß lag im Stiefel. Einschuß und Ausschuß waren kreisrund mit etwas gezackten Rändern, 16 mm Durchmesser. Wegen Schwäche des linken Beines und Schmerzen an der Bruchstelle dienstunfähig.

In Oldenburg hatte ein beurlaubter Kanonier auf der Flucht vor einem Gendarmen aus einer Entfernung von 13 Schritt einen Schuß aus dem Dienstrevolver erhalten, der dicht unter dem äußeren Knöchel eingedrungen war. Der Ausschuß lag vorn über der Mitte des Sprunggelenkes. Das Gelenk war nicht verletzt, dienstfähig.

3 Verletzungen durch Überfall waren gelegentlich einer Schlägerei mit Zivilisten entstanden; die Verletzten waren nach kurzer Zeit wieder dienstfähig.

C. Verletzungen durch Zielmunition, Teschingund Flobertgeschosse.

2 Selbstmorde,
30 Unglücksfälle.

7 Schüsse trafen den Kopf, 25 die Gliedmaßen.

Ein Zögling der Unteroffiziervorschule in Jülich hatte sich wahrscheinlich in einem Anfall von Geistesstörung auf Urlaub in der Heimat 2 Schüsse in die rechte Kopfseite mit einer 6 mm-Flobertpistole beigebracht. Tod nach 5 Stunden. Bei einem zweiten in selbstmörderischer Absicht aus unmittelbarer Nähe in die rechte Schläfe abgegebenen 6 mm-Teschingschuß mit erbsengroßer Einschußöffnung in Glauchau war der Tod sofort eingetreten.

Die übrigen Kopfverletzungen durch Zielmunition waren geringfügig. 3 mal lag eigenes Verschulden, 4 mal die Schuld eines anderen vor.

Die Schüsse in die Gliedmaßen hatten 9 mal die linken, 8 mal die rechten oberen, 3 mal die linken und 5 mal die rechten unteren getroffen. 15 mal lag die Schuld eines anderen vor. 13 Schüsse mit Zielmunition und 8 durch Teschinggeschosse waren unbedeutend und heilten ohne nachteilige Folgen für die Dienstfähigkeit.

3 Leute mit Schußverletzungen an den Fingern mußten wegen zurückbleibender Steifheit eines oder mehrerer Finger dienstunbrauchbar entlassen werden (Lyck, Straßburg i. E., Oldenburg).

Bei einem Sergeanten in Oldenburg, welcher durch die Unvorsichtigkeit eines Kameraden einen Schuß aus einem Flobertteschіng in das linke Handgelenk erhalten hatte, trat vom 2. Krankheitstage ab eine Vereiterung der Handwurzel und eines Teils der Mittelhandknochen ein, die die Entfernung dieser Knochen nötig machte. Nach langer Heilungsdauer leidliche Gebrauchsfähigkeit der Hand. Dienstunbrauchbar. Ebenso vereiterte in Lyck eine in die linke Hand gedrungene Teschingkugel, da der Verletzte den Unfall verheimlicht hatte. Steifheit des 2. bis 5. Fingers. Dienstunbrauchbar.

Schußverletzungen durch Platzpatronen.

A. Aus dem Gewehrlauf.

101 Unglücksfälle,
27 Selbstmorde,
12 Selbstmordversuche (davon 5 mit tödlichem Ausgang),
10 Selbstverstümmelungen.

Tödlich waren die Schüsse bei 32 Selbstmördern und 4 durch Unfall Verletzten. Geheilt wurden 114 Verletzte, 80 wurden dienstfähig.

Ein Selbstmordversuch durch Schuß in die Brust führte erst am 11. Tage durch eitrige Lungen- und Rippenfellentzündung zum Tode. — Wundstarrkrampf ist nicht aufgetreten. Vielfach wurde vorbeugend bald nach der Verletzung Tetanusheilserum eingespritzt.

23 Unglücksfälle ereigneten sich innerhalb der Kaserne, die übrigen bei Felddienst- und Exerzierübungen, durch eigene oder fremde Unvorsichtigkeit. Die Entfernungen schwanken von 0,5 bis 7 m.

a. Kopf- und Halsschüsse.

19 Unglücksfälle,
19 Selbstmorde,
3 Selbstmordversuche.

Von den durch Unglücksfall Verletzten starben 3.

Ein Dragoner in Stuttgart hatte sich, wahrscheinlich im Schlaf bei einer Nachtfelddienstübung auf Posten, einen Schuß in das Gesicht beigebracht, das er über die Mündung des nicht gesicherten Karabiners gelehnt hatte. Handtellergroße Wunde in der Mitte des Gesichts. Nase und Oberkieferknochen zerrissen, im oberen Teile der Wunde trat aus dem zertrümmerten Schädeldach breiige Gehirnmasse der Stirnlappen hervor. Nach anfänglich günstigem Heilungsverlauf Tod am 32. Tage infolge eitriger Hirnhautentzündung.

Aus fast gleichem Anlaß hatte ein Ulan in Saarbrücken einen Einschuß dicht oberhalb der rechten Augenbraue, neben der Mittellinie, erhalten. Zerrissene Wundränder mit Knochensplittern und Gehirnfetzen. $4^1/_2$ Stunde nach der Verletzung im Krankenhause zu Kaiserslautern Ausräumung der Wunde. Tod nach 22 Stunden. Keine Leichenöffnung.

Den dritten tödlichen Platzpatronenschuß erhielt ein Husar in Bonn aus etwa 1,5 m Entfernung im Vorbeilaufen vor einem feuernden Kameraden. Über dem linken Warzenfortsatz eine zerfetzte Weichteilwunde von 4 cm Durchmesser ohne sichtbare Knochenverletzung. Wegen zunehmender Hirndruckerscheinungen Eröffnung des Schädels über der mittleren Hirnhautschlagader 32 Stunden nach der Verletzung. Tod am 2. Tage. Keine blutende Stelle gefunden. Leichenbefund: An der Stelle der Weichteilwunde Absprengung der inneren Knochentafel am Hinterhauptsbein. Knochensprung hinten am linken Rande des Hinterhauptsloches, Zertrümmerung im linken Kleinhirn und mehrere abgekapselte kleine Blutungen.

Zur Dienstunbrauchbarkeit führten 2 Schüsse aus 0,5 m und aus etwa 15 cm Entfernung.

Bei einer Patrouillenübung hatte ein Gefreiter in Straßburg i. E am rechten oberen Augenhöhlenrand unregelmäßige Weichteilwunden und eine Zerreißung des rechten Augapfels davongetragen. Der Augapfel wurde entfernt. (Operationsliste unter A. 3.)

In Torgau hatte ein Husar bei einer Felddienstübung im Knieen an den Abzugsbügel seines auf die Erde aufgestellten Karabiners gestoßen. Faustgroße zerfetzte Einschußöffnung am linken Unterkieferwinkel. Unterkieferknochen, linke Wange und weicher Gaumen zertrümmert. Wegen umfangreicher Narbenbildung, welche das Kauen und Sprechen behinderte, dienstunfähig.

Bei den übrigen Unglücksfällen waren durch Schüsse aus 1 bis 5 m Entfernung nur geringe Weichteilwunden herbeigeführt.

Von den 19 Selbstmördern hatten 8 den Mund, 3 die obere Halsgegend zwischen Kinn und Kehlkopf, 3 die Stirn und 5 die rechte Schläfenseite als Einschuß gewählt. Der Tod erfolgte 3 mal infolge innerer Verblutung erst einige Stunden nach der Verletzung.

Bei einem Sergeanten in Lötzen fand sich bei einem wahrscheinlich im Stehen bei vornübergebeugtem Kopf abgegebenen Schuß in den Mund als Ausschußöffnung im Nacken in Höhe des 1. und 2. Halswirbels eine schlitzförmige 2 cm lange, $^1/_2$ cm breite glatte Wunde. Tod sofort. Leichenbefund: Zertrümmerung des 1. und 2. Halswirbels. Hintere Abschnitte der beiden Kleinhirnhalbkugeln, verlängertes Mark und oberer Abschnitt des Halsmarkes in Höhe des 1. und 2. Halswirbels zermalmt.

Bei 3 Selbstmordversuchen trat Heilung ein, 2 mal mit Wiederherstellung der Dienstfähigkeit.

Ein Grenadier hatte sich, wahrscheinlich aus 15 bis 20 cm Entfernung, gegen die rechte Wange geschossen; das Holzgeschoß hatte eine fast handtellergroße zerrissene Hautwunde erzeugt. Dienstfähig. (Rastenburg.)

Bei einem Schuß in den Mund in Stendal aus unmittelbarer Nähe mit Zerreißung der Oberlippe, des Oberkiefers, des harten Gaumens und des Nasenbodens wurde nach der Heilung die Öffnung an der Oberlippe und am rechten Nasenloch durch Hautüberpflanzung von der Wange her geschlossen. (Siehe Operationsliste unter A. 5, Magdeburg.) Wegen Narbenzusammenziehung und Erschwerung der Nasenatmung dienstunbrauchbar.

Ein Mundschuß hatte in Chemnitz nur geringe Zerreißungen am harten und weichen Gaumen in der Mittellinie herbeigeführt; 8 Splitter des Geschosses entleerten sich später am linken Kieferwinkel. Dienstfähig.

b. Brustschüsse.

8 Unglücksfälle,
8 Selbstmorde,
4 Selbstmordversuche (davon 2 mit tödlichem Ausgang).

Bei keinem von den 8 Unglücksfällen war die Brusthöhle eröffnet, 7 mal wurde die Dienstfähigkeit wiederhergestellt, 1 mal war die Felddienstfähigkeit durch Narbenbildung an der linken Brustseite und allgemeine Nervenschwäche aufgehoben (Metz).

Von 8 Selbstmördern hatten 7 die linke, 1 die rechte Brustseite gewählt.

In allen Fällen war die Brusthöhle eröffnet. Einschuß etwas gezackt, meist 1 cm im Durchmesser mit schwärzlich verfärbten Rändern, kein Ausschuß. Bei 7 Leichenöffnungen wurde 3 mal eine völlige Zerreißung des Herzens gefunden, 3 mal war eine Zerreißung der linken Lunge und Leber vorhanden.

Bei einem Selbstmordversuch in Dresden war die linke Lunge zerrissen. Der Mann starb nach anfänglich günstigem Heilungsverlauf erst am 11. Tage an eitriger Lungen- und Rippenfellentzündung. (Siehe Operationsliste unter B. 1.)

Bei 2 Selbstmordversuchen mit Schuß gegen die linke Brustseite erfolgte in Pasewalk 1 mal trotz Eröffnung des Brustfellraums ungestörte Heilung. Das andere Mal in Posen war das Geschoß am linken Schlüsselbein abgeprallt und hatte nur mehrere etwas zerfetzte Wunden herbeigeführt; beide Verletzte wurden dienstfähig. Bei einem durch den 6. Zwischenrippenraum 1 cm einwärts von der Brustwarzenlinie eingedrungenen Platzpatronenschuß mit Einschußöffnung von 1 cm Durchmesser, ohne Ausschuß, war die Lunge nicht verletzt, der Magen eingerissen, die Leber, die linke Niere und die Bauchspeicheldrüsen zerrissen. Magennaht und ein Versuch, die Leberblutung zu stillen, hatten keinen Erfolg. (Siehe Operationsliste unter B. 2, Ludwigsburg.)

c. Unterleibsschüsse.

1 Unglücksfall,
5 Selbstmordversuche (davon 3 mit tödlichem Ausgang).

Ein tödlicher Unglücksfall erfolgte in einem Manöverquartier durch Schuß aus 1 m Entfernung. Markstückgroße

Einschußöffnung, 9 cm unterhalb der linken Brustwarze, aus welcher sich unter Zischen Luft entleerte; kein Ausschuß. $1^1/_2$ Stunden nach der Verletzung Vernähung eines 8 cm langen Magenrisses. (Siehe Operationsliste unter B. 2, Tilsit.) Tod infolge Herzschwäche 9 Stunden nach der Verletzung.

Bei einem Selbstmordversuch in Charlottenburg befand sich der Einschuß 10 cm nach innen vom oberen Darmbeinhöcker, ein Ausschuß war nicht vorhanden.

Das Geschoß hatte die rechte äußere Beckenschaufelvene (Vena iliaca externa) zerrissen. Der Tod erfolgte während der Operation zur Unterbindung des Gefäßes $1^1/_2$ Stunden nach der Verletzung. 2 Selbstmordversuche führten trotz vorgenommener Operation zum Tode. (Siehe Operationsliste unter B. 2.) In Schweidnitz war bei einer Einschußwunde von 12 mm Durchmesser unter dem rechten Rippenbogen der Krummdarm eingerissen und der Dickdarm durch 3 Löcher durchbohrt. In Posen lag der kreisrunde Einschuß von 1 cm Durchmesser rechts neben dem Schwertfortsatz. Die Leber war zerrissen.

2 Selbstmordversuche mit Schuß aus unmittelbarer Nähe gegen den Leib hatten in beiden Fällen nur Weichteilzertrümmerungen der Bauchdecke herbeigeführt. Die Verletzten wurden wieder dienstfähig (Breslau, Rawitsch).

d. Rückenschüsse.

3 Unglücksfälle.

Alle Schüsse waren durch Unvorsichtigkeit von Kameraden aus Entfernungen bis zu 2 m abgegeben. Die leichten Weichteilwunden in der Rückenmuskulatur heilten ohne Beeinträchtigung der Dienstfähigkeit.

e. Schußverletzungen der Gliedmaßen.

70 Unglücksfälle,
10 Selbstverstümmelungen.

62 Verletzungen betrafen die oberen Gliedmaßen (47 die Hände und Finger, 4 die Unterarme, 11 die Oberarme), 18 Verletzungen die unteren (11 die Oberschenkel, 7 die Unterschenkel, Knie und Fuß). 46 Verletzte blieben dienstfähig; bei 34 Verletzungen trat nach der Heilung Dienstunbrauchbarkeit ein (30 mal bei Hand- und Fingerverletzungen wegen Versteifung oder Verlust von Fingern, oder wegen behindernder Narbe, je 2 mal bei Vorderarm- und Oberarmverletzungen). Gestorben ist keiner der Verletzten.

Ein- und Ausschuß bildeten bei den von Schüssen aus nächster Nähe stammenden Handverletzungen meist eine gemeinsame große Höhle mit zerrissenen und zerfetzten Wundrändern. Bei Schüssen aus einiger Entfernung, schon von 0,5 m ab, waren die Verletzungen gering und ohne Ausschußöffnung. Zur besseren Stumpfbildung wurde bei den Fingerverletzungen häufig die Absetzung des Mittelhandknochenköpfchens nach Adelmann ausgeführt.

Von 10 Leuten, die sich Schußverletzungen zwecks Selbstverstümmelung zugezogen hatten, blieben 4 dienstfähig, 6 wurden dienstunbrauchbar. Die Verletzungen betrafen 4 mal die rechte und 6 mal die linke Hand.

B. Aus anderen Schußwaffen.

3 Unglücksfälle.

Alle Schüsse waren Platzpatronenschüsse aus Armeerevolvern infolge unvorsichtiger Handhabung.

Es handelte sich um leichte Weichteilquetschungen an der Oberlippe (Mülhausen i. E.) und an den Händen (Gumbinnen, Hagenau). Die Verletzten wurden nach kurzer Zeit wieder dienstfähig.

Verletzungen durch Schrotschüsse.

12 Unglücksfälle,
1 Selbstmord.

11 Schüsse waren aus Jagdgewehren durch eigene oder fremde Unvorsichtigkeit auf Entfernungen von 1 bis 20 m abgegeben. 2 Schüsse stammten aus Teschingflinten mit Schrotpatrone. 2 mal war der Kopf, 11 mal waren die Gliedmaßen verletzt.

Der Selbstmord war mit einem Jagdgewehr durch Schuß in den Mund vorgenommen. Tod sofort. Gaumen zerfetzt, Schädelgrund und Schädeldecke zertrümmert, Gehirn und der linke Augapfel herausgerissen (Berlin). Die 2. Kopfverletzung bestand in einer geringfügigen Wunde an der rechten Stirnseite, infolge Anschießens bei der Jagd (Belgard).

Von 11 an den Gliedmaßen Verletzten wurden 3 dienstunbrauchbar wegen Verlust bz. Versteifung von Fingern und Zehen (Ortelsburg [2], Paderborn).

Verletzungen durch Gewehrschüsse mit anderen Geschossen.

3 Unglücksfälle,
2 Selbstmordversuche.

1 mal war der Kopf, 2 mal die Brust, 1 mal der Unterleib und 1 mal der rechte Oberschenkel getroffen.

Die in selbstmörderischer Absicht gegen die Brust abgegebenen Schüsse erfolgten aus Dienstgewehren mit Platzpatronen und aufgesetztem scharfen S-Geschoß. In Schleswig lag ein Einschuß im 3. Zwischenrippenraum, 2,5 cm einwärts von der Brustwarzenlinie, kreisrund, 1 cm im Durchmesser. Ausschuß, ebenfalls rund mit 1 cm Durchmesser, etwas nach innen von der Mitte des Innenrandes des linken Schulterblattes. Das Geschoß hatte nach dem Austritt aus dem Körper noch das eiserne Kopfbrett des Bettes durchschlagen und war in einen Kleiderschrank eingedrungen. Die linke Lunge war durchschossen. Nachdem eine starke Blutansammlung im linken Brustfellraum durch Erweiterung der Einschußöffnung entleert war, erfolgte Heilung; dienstunbrauchbar. Bei dem anderen Schuß in Schneidemühl lag der Einschuß vorn im 2. Zwischenrippenraum, rund, 9 mm Durchmesser. Ausschuß etwas unter dem unteren Schulterblattwinkel, 1 cm Durchmesser mit unregelmäßigen Wundrändern. Heilung erfolgte gleichfalls nach Entleerung einer blutigserösen Ansammlung im Brustfellraum; dienstunbrauchbar. — Einen Schuß in die Magengegend erhielt ein Gefreiter in Metz bei einer Felddienstübung beim Vorgehen gegen eine Schützenlinie aus etwa 100 m Entfernung durch ein wahrscheinlich auf eine Platzpatrone aufgesetztes Revolverbleigeschoß. Tod nach 20 Minuten. Leichenbefund: Durchlöcherung des Magens, der Leber, der linken Niere, der Bauchspeicheldrüse und Zerreißung der großen Hohlader. Das Geschoß wurde unter der Haut am Rücken gefunden. — Die andern

beiden Unglücksfälle waren durch Teile von aufgesetzten Mündungsdeckeln bei Platzpatronenschuß veranlaßt. 1 mal war der linke Augapfel zerrissen; er mußte entfernt werden. (Siehe Operationsliste unter A. 3, Breslau.) Das andere Mal waren Weichteilverletzungen am Oberschenkel entstanden, die bald heilten (Magdeburg).

Verletzungen durch Explosion von Patronen durch Ladehemmungen usw.

30 Unglücksfälle.

25 Verletzte wurden wieder dienstfähig, 5 mal trat Dienstunbrauchbarkeit ein. 11 Verletzungen betrafen den Kopf, 1 die Brust und 18 die Gliedmaßen.

Unter den Verletzungen, welche zur Dienstunbrauchbarkeit führten, waren 4 Augenverletzungen: 1, die durch Explosion einer anscheinend leeren Patronenhülse beim Löten entstanden war, führte zur Entfernung des Augapfels. (Siehe Operationsliste unter A. 2, Metz.) Bei 3 anderen Augenverletzungen wurde die Dienstunbrauchbarkeit durch zurückbleibende, hochgradige Schwachsichtigkeit des verletzten Auges bedingt (Hamburg, Konstanz, Posen). — In Schlettstadt führten Verletzungen, die gleichfalls infolge Explosion einer Platzpatrone entstanden waren, wegen Steifheit des linken Daumens, Zeige- und Mittelfingers zur Dienstunbrauchbarkeit.

Verletzungen durch zurückschlagende Pulvergase.

1 Unglücksfall.

In Düsseldorf hatten Hülsensplitter, die bei Explosion einer Patrone während des Ladens zurückgeschlagen waren, leichte Weichteilwunden an der rechten Hand hervorgerufen. Dienstfähig.

Verletzungen durch Platzen von Gewehren, durch Kanonenschläge, Zündladungen, Minen und dergleichen.

25 Unglücksfälle.

6 mal wurde der Kopf, 1 mal die Brust, 1 mal der Unterleib und 17 mal wurden die Gliedmaßen verletzt. 19 Verletzte wurden dienstfähig, 5 dienstunbrauchbar, 1 starb. Von den 6 Kopfverletzungen waren 2 beim Abbrennen von Kanonenschlägen, 2 durch Explosion von Wasserminen, 1 durch Explosion einer Sprengkapsel mit Knallquecksilber und 1 beim Zerlegen einer Übungsgranate (Blindgänger) herbeigeführt.

Bei Explosion der Sprengkapsel waren einem Gefreiten in 4 bis 5 Schritt Entfernung kleine Kupferteilchen in das linke Auge gedrungen; es mußte entfernt werden. Beim Auseinandernehmen der Granate hatte ein Kanonier ausgedehnte Verbrennungen des Gesichts und beider Hände sowie einen offenen Bruch der linken Elle und eine Zerstörung beider Augäpfel erlitten. (Siehe Operationsliste unter A. 3, Minden, Ulm.) Die Brustverletzung war auf dem Schießplatz Kummersdorf durch unvorsichtiges Umgehen mit einem Zünder entstanden. Durch tief in die Brust- und Bauchhöhle führende Wunden war eine eitrige Bauchfellentzündung und nach 18 Stunden der Tod verursacht. Bei der Leichenöffnung wurden zwei 2 cm lange Einrisse im Dünndarm gefunden. — Bei derselben Explosion hatte ein zweiter Kanonier eine Verletzung des rechten Kniegelenks erlitten, welche die Eröffnung notwendig machte. Wegen Schwäche des rechten Beines dienstunbrauchbar.

14 geringfügige Verletzungen der Gliedmaßen waren durch Explosionen von Glühzündern, Schlagröhren und (3 mal) durch Platzen von Jagdgewehren entstanden.

2 andere, welche durch unvorsichtiges Umgehen mit Sprengkapseln entstanden waren, führten zur Dienstunbrauchbarkeit durch Verstümmelungen des linken Daumens und Zeigefingers (Cöln) und durch Verlust des rechten Mittelfingers und Steifheit des rechten Daumens (Görlitz).

Alte Schußverletzungen.

1 Feldzugsverletzung,
5 Friedensverletzungen.

Bei einem ehemaligen südwestafrikanischen Reiter, der am 5. Januar 1905 im Gefecht bei Gochas an der linken Schulter verwundet wurde, war in der alten Narbe eine Fisteleiterung eingetreten. Nach Entfernung eines Geschoßmantelrestes und abgestorbener Knochenteile des Schulterblattes erfolgte Heilung. (Siehe Operationsliste unter B. 6, Frankfurt a. O.)

4 vor dem Diensteintritt erlittene Revolverschußverletzungen an Händen und Unterschenkel verursachten Beschwerden im Dienst. Die durch Röntgenstrahlen festgestellten Geschosse konnten durch kleine Einschnitte entfernt werden. Die Dienstfähigkeit blieb in allen Fällen erhalten. Eine 5. vor dem Diensteintritt erlittene Schußverletzung betraf die Beckenschaufel. Sie hatte eine langwierige Fisteleiterung zur Folge, die durch Auskratzung beseitigt wurde. Dienstunbrauchbar. (Metz I.)

Siebente Unterart: Hieb-, Schnitt-, Stich-, Riß-, Quetsch- und Bißwunden.

(Nr. 186 bis 189 des Rapportmusters.)

Tabelle 303.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
250	14578	26,7	14441	2	148	14591	237	12,1

Außerdem kamen noch 1 Invalide, 24 Kadetten und 17 Unteroffiziervorschüler in Zugang. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Zugang nach Armeekorps in ‰ K.

Tabelle 304.

Armeekorps	‰ K.	Armeekorps	‰ K.
G.	34,1	X.	26,9
I.	30,1	XI.	30,8
II.	30,8	XII. (1. K. S.)	28,7
III.	26,1	XIII. (K. W.)	33,5
IV.	33,2	XIV.	28,9
V.	22,8	XV.	18,8
VI.	25,4	XVI.	26,8
VII.	23,9	XVII.	26,2
VIII.	18,7	XVIII.	20,6
IX.	22,9	XIX. (2. K. S.)	23,4

Bei einer Anzahl von Hieb- und Schnittwunden der Gliedmaßen wurden Sehnen- und Nervennähte, fast stets mit gutem Erfolge, ausgeführt. (Siehe Operationsliste unter C. 5.)

2 mal ist über Lanzenstichverletzungen der Brust berichtet (Posen, Stuttgart; siehe Operationsliste unter B. 1 und B. 6).

In Posen war wegen eitriger Zersetzung des Blutergusses eine Rippenausschneidung vorgenommen. Dabei fand sich ein Einriß in einen Lungenlappen, der genäht würde. In Stuttgart erfolgte der Einstich zwischen Nabel und linkem Darmbeinstachel. Die Spitze war, ohne die Bauchhöhle zu eröffnen, unter der Haut bis in den Brustfellraum gedrungen. Beide Operierte wurden wieder dienstfähig.

Von 3 Messerstichverletzungen der Brust hatte 1 (Stuttgart) die rechte Brusthöhle eröffnet, die beiden andern waren in das Herz eingedrungen. (Siehe Operationsliste unter B. 6, Marburg, Wesel.)

Der Verletzte in Marburg war von einer Ortsunterkunft in die Universitätsklinik in Marburg überführt und wurde dort mit Erfolg operiert (Deutsche militärärztliche Zeitschrift 1909, Heft 21), bei dem in Wesel wurde vom O.-A. Stappenbeck eine 1 cm lange Herzwunde genäht. Er blieb dienstfähig.

Von 2 Bauchstichverletzungen war eine durch Messer-, die andere durch Lanzenstich entstanden (Wesel, Züllichau).

Der Messerstich hatte den Bauchfellüberzug einer Dünndarmschlinge verletzt, der Lanzenstich war außerhalb des Bauchfells dicht neben der Darmbeinschlagader (arteria iliaca externa) 8 cm tief eingedrungen. (Siehe Operationsliste unter B. 2 und B. 6.)

Eine Eisenbahnverletzung, bei der die rechte Hand abgerissen war, machte in Züllichau die Absetzung des Unterarmes nötig.

Schwere Quetschungen führten in Berlin I zur Pirogofschen, in Mülhausen i. E. zur Chopartschen Fußabsetzung. (Siehe Operationsliste unter C. 3 und C. 2.)

Wegen eines Kreuzotterbisses mußte bei einem Grenadier in Königsberg i. Pr. 1½ Stunden nach der Verletzung die Ausschneidung der beiden als blaurote Punkte sichtbaren Bißstellen in der Schwimmhaut der linken Hand zwischen dem 3. und 4. Finger vorgenommen werden. Der Arm war inzwischen abgeschnürt gewesen und der Verletzte hatte reichlich Kornschnaps erhalten. Am nächsten Tage schwoll der Arm bei geringer Temperaturerhöhung (37,8) bis zur Schulter unter Rötung dick an, am folgenden Tage die Schulter und die linke Brusthälfte bis an den unteren Rippenbogen, am 3. Tage der Rücken bis zur Hüfte. Am 5. Tage trat Abschwellung ein, doch blieb der ganze geschwollene Bezirk bis zum 14. Tage blaurot verfärbt. Am 19. Tage dienstfähig. Der Berichterstatter, St.-A. Grunert, nahm als Ursache der Erscheinungen eine ausgedehnte Thrombosierung an.

Achte Unterart: Verbrennungen.

Tabelle 305. (Nr. 190 des Rapportmusters.)

Bestand waren	Zugang: absol. Zahl	Zugang: ‰ K.	Abgang: dienstfähig	Abgang: gestorben	Abgang: anderweitig	Abgang: Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
30	1610	2,9	1592	—	10	1602	38	14,0

Außerdem kamen noch 4 Unteroffiziervorschüler in Zugang. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Schwere Verbrennungen des Rückens wurden bei 2 Leuten in Paderborn nach je 3 Röntgenbestrahlungen von 8 bis 10 Minuten Dauer beobachtet. Sie wurden nach 5- und 7 monatigem Bestehen durch Ausschneidung mit nachfolgender Hauteinpflanzung (durch gestielte Lappen und nach Thiersch) zur Heilung gebracht. (»Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen«, Band XIX, Heft 1. St.-A. Rammstedt.) (Siehe Operationsliste unter B. 6, Münster.)

Neunte Unterart: Erfrierungen (Frostschäden).

(Nr. 191 des Rapportmusters.)

Tabelle 306.

Bestand waren	Zugang: absol. Zahl	Zugang: ‰ K.	Abgang: dienstfähig	Abgang: gestorben	Abgang: anderweitig	Abgang: Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
2	1505	2,8	1493	—	11	1504	3	11,0

Der Zugang betrug im Durchschnitt der Jahre:

1881/86	. . . .	5,4 ‰ K.,
1886/91	. . . .	7,1 „
1891/96	. . . .	4,9 „
1896/1901	. . . .	2,4 „
1901/06	. . . .	1,8 „
im Jahre 1906/07	. . . 1903 Mann	= 3,6 „
„ „ 1907/08	. . . 1212 „	= 2,2 „
im Jahre 1908/09	. . . 1505 Mann	= 2,8 ‰ K.

3 Leute, die als fahnenflüchtig mehrere Nächte im Freien zugebracht hatten, zogen sich schwere Erfrierungen mit Frostbrand zu, so daß 2 mal (Stargard i. Pomm., Glogau) Absetzung beider Unterschenkel, 1 mal (Cassel) die eines Fußes nach Lisfranc nötig wurde. (Siehe Operationsliste unter C. 3 und C. 4.)

Zehnte Unterart: Andere Wunden und Verletzungen.

(Nr. 192 des Rapportmusters.)

Tabelle 307.

Bestand waren	Zugang: absol. Zahl	Zugang: ‰ K.	Abgang: dienstfähig	Abgang: gestorben	Abgang: anderweitig	Abgang: Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
9	1160	2,1	1134	—	27	1161	8	10,0

Außerdem kamen noch 2 Unteroffiziervorschüler in Zugang. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Einem Grenadier in Charlottenburg war eine Nähnadel, die er zwischen den Lippen gehalten und verschluckt hatte, in den Kehlkopf gefahren, wo sie den Ringknorpel durchstochen hatte, so daß die Spitze unter der Haut fühlbar war. Nach der Ausziehung entwickelte sich eine starke Stimmritzenschwellung. Der Mann blieb dienstfähig. Im übrigen bieten die Berichte über Entfernung von Fremdkörpern nichts Erwähnenswertes.

Elfte Unterart: Wundverband und Betäubungsmittel.

Über Wundverband liegen keine besonderen Berichte vor.

Über die Grossichsche Desinfektion der Haut mit Jodtinktur wird aus Berlin und Dresden sehr günstig berichtet:

O.-St.-A. Döbbelin-Berlin schickte eine Abreibung mit Äther, Terpentin oder Spiritus voraus, weil er dies für Feldverhältnisse, bei der dort vorhandenen starken Verschmutzung, für nötig hält. Der Erfolg war stets günstig. Er warnt vor übertrieben häufigem und intensivem Pinseln mit der Jodtinktur. Bei solcher Anwendung trat einmal Hautbrand ein. Eine 2- bis 3 malige oberflächliche Pinselung genüge. — St.-A. Grunert-Königsberg i. Pr. prüfte das Verfahren auch nach dem Vorschlage von F. König bei frischen Wunden und erzielte gute Erfolge. In Ulm wurden ebenfalls sehr gute Erfolge mit Jodbenzin und Alkohol erreicht.

Einen Chloroformtod nach Verbrauch von 5 g Chloroform erlitt ein Musketier in Diedenhofen:

Es sollte eine knorplige Geschwulst an der Oberlippe entfernt werden. Der Mann erschien durchaus gesund. Bei der Leichenöffnung (Brusthöhle) fanden sich nur gesunde Organe. Die Thymusdrüse war sehr groß, in ihr zahlreiche kleine Blutungen. Der Mann hatte in der französischen Fremdenlegion Malaria überstanden und hatte bis zu seinem Diensteintritt reichlich Schnaps getrunken.

Mit Scopolamin-Morphium-Einspritzungen zur Unterstützung der Betäubung wurden in den Lazaretten Potsdam, Frankfurt a. O., Ulm und Rastatt sehr günstig ausgefallene Versuche gemacht.

St.-A. Dege-Frankfurt a. O. weist besonders darauf hin, daß 1. der durch das Mittel verursachte, ruhigere Ablauf der Betäubung es gestattet, das Unterpersonal ausgiebiger mit Hilfeleistungen zu betrauen, 2. die Neigung zu unwillkürlichem Aufrichten und zu anderen Muskelbewegungen unmittelbar nach Beendigung der Operation meist fortfalle, was besonders bei Bauchschnitten nicht ohne Wert sei, und daß 3. das Mittel auch eine sehr wirksame Unterstützung bei der örtlichen Betäubung darstelle.

Die örtliche Betäubung mit Novocain-Suprarenin nach Braun wird besonders von St.-A. Buhl-Ulm gerühmt.

Anhang.

Die während des Berichtsjahres in der Armee ausgeführten Operationen.

Die wichtigsten Operationen sind in den Operationslisten — Abschnitt F — übersichtlich zusammengestellt.

Die Liste enthält:

A. Operationen am Kopf und Hals.

27 Eröffnungen des Schädels (Nr. 1 bis 27);

100 Ohroperationen (Nr. 28 bis 127):

- 1 mal wegen einer von einem Furunkel ausgehenden Ohreiterung (Nr. 28),
- 62 „ zur Aufmeißelung des Warzenfortsatzes bei akuter Mittelohreiterung (Nr. 29 bis 90),
- 19 mal zur Aufmeißelung des Warzenfortsatzes bei chronischer Mittelohreiterung (Nr. 91 bis 109),
- 5 „ zur Freilegung sämtlicher Mittelohrräume (Radikaloperation) bei akuter Mittelohreiterung (Nr. 110 bis 114),
- 13 „ zur Freilegung sämtlicher Mittelohrräume (Radikaloperation) bei chronischer Mittelohreiterung (Nr. 115 bis 127);

35 Augenoperationen (Nr. 128 bis 162):

- 3 mal plastische Operation (Nr. 128 bis 130),
- 1 „ Ausschälung des Tränensacks (Nr. 131),
- 6 „ Schieloperation (Nr. 132 bis 137),
- 1 „ Wundstarausziehung (Nr. 138),
- 4 „ Ausschneidung vorgefallener Regenbogenhaut und Starausziehung (Nr. 139 bis 142),
- 4 „ Ausweidung des Augapfels (Nr. 143 bis 146),
- 16 „ Auslösung des Augapfels (Nr. 147 bis 162);

3 Operationen an Kehlkopf und Luftröhre (Nr. 163 bis 165):

- 3 mal oberer Luftröhrenschnitt (Nr. 163 bis 165);

91 anderweitige Operationen am Kopf und Hals (Nr. 166 bis 256):

- 2 mal plastische Operation im Gesicht (Nr. 166 und 167),
- 1 „ Operation wegen Schiefhals (Nr. 168),
- 1 „ Herausdrehen des Stirnnerven (Nr. 169),
- 1 „ Entfernung eines Speichelsteins (Nr. 170),
- 28 „ Ausschälung von Halsdrüsen (Nr. 171 bis 198),
- 1 „ Wundversorgung bei Jochbeinbruch (Nr. 199),
- 2 „ Knochennaht bei Unterkieferbruch (Nr. 200 und 201),
- 5 „ Aufmeißelung der Oberkieferhöhle (Nr. 202 bis 206),
- 4 „ Aufmeißelung der Stirnhöhle (Nr. 207 bis 210),
- 2 „ Ausräumung der Siebbeinhöhle (Nr. 211 und 212),
- 38 „ Beseitigung von Nasenscheidewandverbiegungen (Nr. 213 bis 250),
- 4 „ Speiseröhrenschnitt (Nr. 251 bis 254),
- 1 „ Eröffnung eines Halsabszesses (Nr. 255),
- 1 „ Ausschneidung einer Strahlenpilzgeschwulst (Nr. 256).

B. Operationen am Rumpf.

66 Operationen bei eitriger Brustfellentzündung (Nr. 257 bis 322);

- 3 mal Operation zur Beseitignng von Fisteln (Nr. 323 bis 325);
- 1 „ Operation bei Lanzenstichverletzung der Brusthöhle (Nr. 326);
- 1 „ Operation bei Schußverletzung der Brusthöhle (Nr. 327);

106 Eröffnungen der Bauchhöhle (Nr. 328 bis 433):

19 mal wegen tuberkulöser Bauchfellentzündung (Nr. 328 bis 346),
2 „ wegen Tuberkulose des Blinddarms (Nr. 347 und 348),
1 „ bei Erscheinungen einer Blinddarmentzündung (Nr. 349),
9 „ wegen akuter eitriger Bauchfellentzündung (Nr. 350 bis 358),
6 „ wegen Magengeschwürs (Nr. 359 bis 364),
16 „ wegen inneren Darmverschlusses (Nr. 365 bis 380),
1 „ wegen chronischen Magen- und Darmkatarrhs (Nr. 381),
1 „ wegen Magenerweiterung (Nr. 382),
1 „ zur Entfernung eines Dick- und Dünndarmvorfalles (Nr. 383),
1 „ bei Hirschsprungscher Krankheit wegen Verdachts auf Blinddarmentzündung (Nr. 384),
17 „ wegen Quetschung des Unterleibes (Nr. 385 bis 401),
1 „ wegen Stichverletzung (Nr. 402),
6 „ wegen Schußverletzung (Nr. 403 bis 408),
2 „ wegen Leberzerreißung (Nr. 409 und 410),
7 „ wegen Leberabszeß (Nr. 411 bis 417),
1 „ bei Weilscher Krankheit wegen Verdachts auf Leberabszeß (Nr. 418),
8 „ wegen Gallenstein (Nr. 419 bis 426),
1 „ bei subphrenischem Abszeß wegen Verdachts auf Gallenblasenentzündung (Nr. 427),
1 „ wegen Bantischer Krankheit (Nr. 428),
4 „ wegen Zerreißung der Milz (Nr. 429 bis 432),
1 „ wegen Zerreißung der Harnblase (Nr. 433);

746 Operationen wegen Wurmfortsatzentzündung (Nr. 434 bis 1179; vgl. Tabelle 199);

343 Bruchoperationen (Nr. 1180 bis 1522):

291 mal Operation von Leistenbrüchen (Nr. 1180 bis 1470),
11 „ Operation von Schenkelbrüchen (Nr. 1471 bis 1481),
9 „ Operation von Brüchen in der weißen Linie (Nr. 1482 bis 1490),
1 „ Operation eines Nabelbruchs (Nr. 1491),
13 „ Operation von Bauchbrüchen nach Bauchschnitt (Nr. 1492 bis 1504),
18 „ Operation von eingeklemmten Brüchen (Nr. 1505 bis 1522);

3 Operationen an der Harnröhre (Nr. 1523 bis 1525):

1 mal wegen Harnröhrenverengerung (Nr. 1523),
2 „ wegen Harnröhrenzerreißung (Nr. 1524 und 1525);

178 anderweitige Operationen am Rumpf (Nr. 1526 bis 1703):

1 mal wegen Tuberkulose des Brustbeins (Nr. 1526),
2 „ wegen Tuberkulose der Rippen (Nr. 1527 und 1528),
1 „ wegen Fisteleiterung am Schulterblatt (Nr. 1529),
2 „ wegen Entzündung an der Wirbelsäule (Nr. 1530 und 1531),
3 „ wegen Beckentuberkulose (Nr. 1532 bis 1534),
1 „ wegen Knocheneiterung am Schambein (Nr. 1535),
3 „ Drahtnaht am Schlüsselbein (Nr. 1536 bis 1538),
2 „ Hautdeckung nach Röntgenverbrennung am Rücken (Nr. 1539 und 1540),
1 „ Rippenknorpelausschneidung bei Lungenerweiterung (Nr. 1541),
2 „ Herznaht (Nr. 1542 und 1543),
2 „ Operation bei Lanzenstichverletzung (Nr. 1544 und 1545),
4 „ Entfernung einer Niere wegen Eiterung oder Tuberkulose (Nr. 1546 bis 1549),
1 „ Befestigung einer Wanderniere (Nr. 1550),
2 „ Entfernung einer Sackniere (Nr. 1551 und 1552),
2 „ Operation bei Nierenzerreißung (Nr. 1553 und 1554),
16 „ Eröffnung von Eiterherden in der Umgebung der Nieren (Nr. 1555 bis 1570),
5 „ Eröffnung von Eiterherden unter dem Zwerchfell (Nr. 1571 bis 1575),
8 „ Eröffnung sonstiger Eiterherde am Rumpfe (Nr. 1576 bis 1583),
6 „ Ausräumung vereiterter Achsel- oder Leistendrüsen (Nr. 1584 bis 1589),
7 „ Operation von Mastdarmfisteln (Nr. 1590 bis 1596),
26 „ Operation bei tuberkulösen und sonstigen Erkrankungen an Hoden und Nebenhoden (Nr. 1597 bis 1622),
3 „ Operation bei Vorlagerung des angeborenen Bauchhodens (Nr. 1623 bis 1625),
26 „ Operation von Wasserbrüchen des Hodens (Nr. 1626 bis 1651),
22 „ Operation von Wasserbrüchen des Samenstrangs (Nr. 1652 bis 1673),
1 „ Operation bei Quetschung des Samenstrangs (Nr. 1674),
3 „ hoher Blasenschnitt (Nr. 1675 bis 1677),
7 „ Operation bei Krampfaderbrüchen (Nr. 1678 bis 1684),
19 „ Operation von Hämorrhoiden (Nr. 1685 bis 1703).

C. Operationen an den Gliedmaßen.

18 Ausmeißelungen und Auskratzungen an den Röhrenknochen (Nr. 1704 bis 1721);

17 Gelenkaussägungen (Nr. 1722 bis 1738):

1 mal am Schultergelenk (Nr. 1722),
4 „ am Ellenbogengelenk (Nr. 1723 bis 1726),
2 „ am Handgelenk (Nr. 1727 und 1728),
1 „ am Hüftgelenk (Nr. 1729),
8 „ am Kniegelenk (Nr. 1730 bis 1737),
1 „ am Fußgelenk (Nr. 1738);

31 Gliedabsetzungen (Nr. 1739 bis 1769):

1 mal am Oberarm (Nr. 1739),
2 „ am Unterarm (Nr. 1740 und 1741),
11 „ an Hand- und Fingerknochen (Nr. 1742 bis 1752),
9 „ am Oberschenkel (Nr. 1753 bis 1761),
6 „ am Unterschenkel (Nr. 1762 bis 1767),
2 „ an den Zehen (Nr. 1768 und 1769);

13 Gliedauslösungen (Nr. 1770 bis 1782):

4 mal an den Hand- und den Fingergelenken (Nr. 1770 bis 1773),
1 „ im Hüftgelenk (Nr. 1774),
8 „ an Fuß- und Zehengelenken (Nr. 1775 bis 1782);

145 anderweitige Operationen an den Gliedmaßen (Nr. 1783 bis 1927):

2 mal an Nerven zur Beseitigung einer Nervenlähmung oder Störung (Nr. 1783 und 1784),
2 „ zur künstlichen Wundbedeckung (Nr. 1785 und 1786),
1 „ zur Entfernung eines Fremdkörpers (Nr. 1787),
2 „ zur Stillung lebensgefährlicher Blutungen (Nr. 1788 und 1789),
11 „ zur Sehnennaht (Nr. 1790 bis 1800),
2 „ zur Beseitigung eines Muskelbruchs (Nr. 1801 und 1802),
4 „ zur blutigen Einrichtung von Knochenbrüchen (Nr. 1803 bis 1806),
12 „ zur Knochennaht (Nr. 1807 bis 1818),
13 „ zur Knochennaht bei Kniescheibenbrüchen (Nr. 1819 bis 1831),
4 mal zur blutigen Einrichtung bei Verrenkungen (Nr. 1832 bis 1835),
7 „ zur Beseitigung von Fisteln (Nr. 1836 bis 1842),
25 „ zur Beseitigung von Knochenwucherungen oder von Muskelverknöcherungen (Nr. 1843 bis 1867),
5 „ zur Eröffnung von Gelenken wegen Eiterung (Nr. 1868 bis 1872),
26 „ zur Entfernung von Gelenkkörpern (Nr. 1873 bis 1898),
3 „ zur Beseitigung von Schleimbeuteln (Nr. 1899 bis 1901),
2 „ bei ausgedehnten Zellgewebsentzündungen (Nr. 1902 und 1903),
23 „ zur Beseitigung von Krampfadern (Nr. 1904 bis 1926),
1 „ zur Beseitigung einer Dupuytrenschen Kontraktur (Nr. 1927).

D. Geschwulstoperationen.

46 Operationen zur Entfernung von Geschwülsten (Nr. 1928 bis 1973):

3 mal Entfernung von Fettgeschwülsten (Nr. 1928 bis 1930),
3 „ Entfernung von Nerven- und Gefäßgeschwülsten (Nr. 1931 bis 1933),
2 „ Entfernung kleiner gutartiger Geschwülste am Kopf (Nr. 1934 und 1935),
2 „ Entfernung bösartiger Geschwülste am Kopf (Nr. 1936 und 1937),
1 „ Operation einer Muskelfasergeschwulst (Myom) im Dünndarmgekröse (Nr. 1938),
9 „ Entfernung von Fleischschwammgeschwülsten (Sarkomen) (Nr. 1939 bis 1947),
4 „ Entfernung von Krebsgeschwülsten (Nr. 1948 bis 1951),
2 „ Entfernung von Blasenwurmgeschwülsten (Nr. 1952 und 1953),
20 „ Entfernung von Kropfgeschwülsten (Nr. 1954 bis 1973).

XIII. Gruppe: Andere Krankheiten.

Tabelle 308. (Nr. 193 bis 197 des Rapportmusters.)

Bestand waren	Zugang		Abgang								Bestand bleiben	Behandlungstage	
			dienstfähig		gestorben		anderweitig		Summe				
	absol. Zahl	‰ K.	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten		Summe	für jeden Kranken (durchschnittlich)
14	272	0,50	99	34,6	22	7,7	142	49,7	263	92,0	23	8903	31,1

Außerdem kam noch 1 Kadett in Zugang. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Erste Unterart: Selbstverstümmelung.

(Nr. 193 des Rapportmusters.)

Tabelle 309.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
1	3	0,01	1	—	3	4	—	39,8

Bezüglich der durch Schußwaffen verursachten Selbstverstümmelungen siehe XII. Gruppe. (Schußverletzungen durch Platzpatronen Seite 147 u. f.)

Außerdem kam 1 mal Selbstverstümmelung durch Abhacken des Endgliedes des rechten Zeigefingers in Mülhausen i. E. zur Behandlung. Der Mann blieb dienstfähig.

Zweite Unterart: Selbstmordversuche.

(Nr. 194 des Rapportmusters.)

Tabelle 310.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
11	134	0,25	62	22	41	125	20	42,7

Außerdem kam noch 1 Kadett in Zugang. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Die Selbstmordversuche mittels Schußwaffen sind bei der XII. Gruppe beschrieben.

Außer den bei der XII. Gruppe beschriebenen Selbstmordversuchen mittels Schußwaffen wird noch 9 mal über Selbstmordversuche berichtet; diese wurden vorgenommen:

4 mal durch Erhängen (Straßburg i. E. [3], Ulm): 2 von den Zugegangenen litten an Hysterie, 2 an geistiger und moralischer Minderwertigkeit; 1 Mann (Straßburg i. E.) hatte bereits vorher versucht, sich die Pulsader zu eröffnen. — 2 mal war der Versuch durch Ertränken gemacht (Potsdam, Straßburg i. E.); von 1 Mann in Straßburg i. E. im Dämmerzustand. — Bei einem Selbstmordversuch durch Trinken einer größeren Menge Lysol in Potsdam brachten sofortige Magen- und Darmausspülungen Rettung. In den nächsten Tagen bestand Husten mit blutigem Auswurf und eiweißhaltiger Karbolharn; vom 6. Tage ab Genesung. — Ferner durchschnitt sich 1 Mann in Potsdam die Speichen- und Ellenschlagader sowie sämtliche Beugesehnen des linken Unterarmes mit dem Rasiermesser. Da die Ellenschlagader nicht gefunden wurde, war die Unterbindung der Oberarmschlagader nötig. Naht der durchschnittenen Sehnen. Heilung mit voller Wiederherstellung der Dienstfähigkeit (siehe Operationsliste unter C. 5). — Tödlich endete der Selbstmordversuch eines Unteroffiziers in Mülhausen i. E., der sich aus dem 3. Stockwerk auf die Straße gestürzt hatte und bewußtlos in das Garnisonlazarett eingeliefert wurde. Es bestanden die Zeichen eines Schädelgrundbruches sowie eines Bruches der linken Speiche. Nach 3 Stunden trat der Tod ein; die Leichenöffnung ergab ausgedehnte Blutungen in die Schädelhöhle, einen Bruch des linken Felsenbeins, des rechten Keilbeinflügels und erhebliche Knochenabsprengungen am rechten Augenhöhlendach.

Dritte Unterart: Vorgetäuschte Krankheiten.

(Nr. 195 des Rapportmusters.)

Tabelle 311.

Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
—	5	0,01	5	—	—	5	—	16,0

4 in Altona beobachtete Täuschungsversuche betrafen 2 mal Vorspiegelung einseitiger Schwachsichtigkeit, 1 mal doppelseitiger Schwachsichtigkeit und einseitiger Taubheit und 1 mal doppelseitiger Schwachsichtigkeit, Bindehautentzündung — durch Reiben verursacht — und Lichtscheu. Während die beiden erstgenannten Versuche sofort nach der Lazarettaufnahme aufgegeben wurden und deshalb kein gerichtliches Nachspiel hatten, blieben die beiden Leute, welche die letztgenannten Krankheiten vorzutäuschen suchten, außerordentlich hartnäckig bei ihren Angaben. Durch Spiegelversuche, strengste Beobachtung und die bekannten Entlarvungsmethoden erwiesen sich die Angaben als unwahr. Der eine der beiden Leute änderte sein Verhalten, nachdem ihm gesagt war, er würde wegen seiner Schwachsichtigkeit zur Kavallerie versetzt werden und dort 3 Jahre dienen. Beide Leute wurden zu Gefängnis und Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes verurteilt.

Bei einem in Ludwigsburg ausgeführten Täuschungsversuch handelte es sich um Vorspiegelung einseitiger Taubheit. Die Entlarvung gelang durch angebliche Prüfung des gesunden Ohres nach unbemerkter Verstopfung desselben. Zur Ausführung waren 2 gleich aussehende Gummipfropfen benutzt, von denen der undurchbohrte in das gesunde, der durchbohrte in das kranke Ohr eingeführt wurde.

Vierte Unterart: Allgemeine Körper- und Altersschwäche.

(Nr. 196 und 197 des Rapportmusters.)

Tabelle 312.

	Bestand waren	Zugang absol. Zahl	Zugang ‰ K.	Abgang dienstfähig	Abgang gestorben	Abgang anderweitig	Abgang Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage für jeden Kranken durchschnittlich
Allgemeine Körperschwäche (Nr. 196)	2	130	0,24	31	—	98	129	3	18,8
Altersschwäche (Nr. 197) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2	130	0,24	31	—	98	129	3	18,8

5 mal ist hierüber aus Potsdam berichtet worden; es handelte sich jedesmal um Rekruten, welche den Anstrengungen des Dienstes nicht gewachsen erschienen.

4 davon wurden dienstunbrauchbar entlassen; 1 Mann, der bei reichlicher Ernährung eine rasche Gewichtszunahme zeigte, ist dienstfähig geblieben.

XIV. Gruppe: Zur Beobachtung.

(Nr. 198 des Rapportmusters.)

Tabelle 313.

Bestand waren	Zugang		Abgang								Bestand bleiben	Behandlungstage	
	absol. Zahl	‰ K.	dienstfähig		gestorben		anderweitig		Summe			Summe	für jeden Kranken (durchschnittlich)
			absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten	absol. Zahl	% der Behandelten			
147	5064	9,3	4970	95,4	—	—	23 [1])	0,44	4993	95,8	218	78 203	15,0

Außerdem kamen noch 1 Invalide, 21 Kadetten und 23 Unteroffiziervorschüler in Zugang. (Siehe II. Teil, fünfte Abteilung.)

Die Verteilung des Zuganges auf die einzelnen Armeekorps und Monate ergibt sich aus den Tabellen 314 und 315.

Zugang nach Armeekorps.

Tabelle 314.

Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.	Armeekorps	Zugang absol. Zahlen	Zugang ‰ K.
G.	373	8,9	XII. (1.K.S.)	211	9,8
I.	293	8,7	XIII. (K. W.)	163	7,2
II.	216	8,2	XIV.	309	8,9
III.	192	8,0	XV.	433	13,5
IV.	138	5,9	XVI.	181	6,6
V.	266	10,2	XVII.	253	8,1
VI.	261	9,8	XVIII.	254	9,5
VII.	255	9,0	XIX. (2.K.S.)	151	7,1
VIII.	289	10,5			
IX.	182	7,1	I. K. B.	229	9,3
X.	382	17,4	II. „ „	278	12,4
XI.	262	11,9	III. „ „	133	6,7

Zugang nach Monaten.

Tabelle 315.

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
abs. Zahlen	993	565	351	426	326	322	235	229	322	450	330	515
‰ K.	1,9	1,0	0,65	0,79	0,60	0,59	0,43	0,41	0,57	0,81	0,59	0,98

Die größte Zahl kam, wie stets, bei der Rekruteneinstellung in Zugang, eine kleinere bei den Entlassungen nach beendeter Dienstzeit oder nach Reserve- und Landwehrübungen.

Bei den 241 zur Beobachtung krank geführten Leuten, über welche berichtet ist, handelte es sich zumeist um Rekruten; eine sehr viel kleinere Zahl betraf während und nach der Dienstzeit erkrankte Leute, deren Leiden oder Versorgungsansprüche festgestellt werden sollten.

Im einzelnen handelte es sich um die Feststellung von

Krankheiten der Lungen . . . . 29 mal,
„ des Herzens . . . . 41 „
„ der Unterleibsorgane . . . . . . 10 „
„ „ Nase . . . . 4 „
„ „ Nerven . . . . 14 „
Geisteskrankheiten — vielfach auf kriegsgerichtlichen Antrag — . . . . 20 „
Epilepsie . . . . 3 „
Krankheiten des Ohres . . . . 8 „
„ „ Auges . . . . 10 „
ansteckende Krankheiten — zumeist Beobachtungen von Keimträgern (Typhus, Genickstarre), fernerhin Beobachtungen auf das Vorhandensein von anderen ansteckenden Krankheiten und von Tripper — . . . . 102 „
241 mal.

O.-St.-A. Wadsack-Potsdam glaubt, daß bei vielen angeblichen Herzerkrankungen an Stelle einer Lazarettaufnahme Beobachtung bei der Truppe zweckmäßiger sei.

O.-St.-A. Rhese-Paderborn gibt für die so häufig zur Beobachtung gelangenden Ohrenkranken ein Verfahren zur Feststellung des Hörvermögens an, welches sich auf die Beziehungen zwischen Ton- und Sprachgehör gründet. (Veröffentlicht in der Monatsschrift für Ohrenheilkunde 1908, Nr. 9.)

[1]) Siehe Anmerkung 1 auf Seite 43*.

D. Übersicht über Brunnen- und Badekuren und sonstige außergewöhnliche Heilverfahren.

Tabelle 316.

Laufende Nummer	Kurort	Gardekorps			I.			II.			III.			IV.			V.			VI.			VII.			VIII.		
					Armee-																							
		aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige
1	Aachen-Burtscheid	4	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	1	1	1	—
2	Alberschweiler (Lungenheilstätte)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Albertsberg (Lungenheilstätte)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Apenrade (Lungenheilstätte)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Baden-Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Belzig (Lungenheilstätte)	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Bernburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Bertrich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—
9	Brückenau i. Unterfranken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Charlottenbrunn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Charlottenhöhe (Lungenheilstätte)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Cranz a. d. Ostsee	—	—	—	38	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Driburg	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	17	6	1	57	—	—
14	Dürrheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Elmen bei Groß-Salze	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Elster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Ems	10	—	—	1	—	—	3	2	—	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	2	—
18	Flinsberg i. Schles.	2	—	—	—	—	—	1	1	—	4	1	—	—	—	—	15	2	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—
19	Frankenberg	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Frankenhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Freienwalde a. O.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Goczalkowitz i. Ob. Schles.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
23	Görbersdorf i. Schles. (Lungenheilstätte)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Grabowsee (Lungenheilstätte)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Hersfeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Hohenstein i. Ostpr. (Lungenheilstätte)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	Homburg vor der Höhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
28	Jagstfeld a. Neckar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29	Karlsbad i. Böhmen	7	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	—	—	1	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—
30	Kissingen	4	—	—	—	—	—	2	2	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31	Kreuznach	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	45	4	—
32	Kudowa i. Schles.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	4	5	—	—	—	—	—	—	—
33	Landeck i. Schles.	102	—	—	24	2	—	96	—	—	68	9	—	19	2	—	35	4	—	140	21	—	—	—	—	—	—	—
34	Langenschwalbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
35	Lausigk (Hermannsbad)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36	Loslau i. Ob. Schles. (Lungenheilstätte)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
37	Lostau b. Magdeburg (Lungenheilstätte)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38	Luckau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39	Lüneburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40	Marienbad i. Böhmen	2	—	—	—	—	—	1	1	—	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41	Mergentheim (Karlsbad)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42	Nauheim (Bad)	57	—	—	1	1	—	8	2	—	12	8	—	6	2	—	4	—	—	2	2	—	—	3	2	25	2	—

IX.			X.			XI.			XII. (1. K. S.)			XIII. (K. W.)			XIV.			XV.			XVI.			XVII.			XVIII.			XIX. (2. K. S.)			Summe			Laufende Nummer
korps																																				
aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	
—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	3	—	—	1	—	—	2	2	—	—	—	—	22	7	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	8	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	1	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	8	4	—	3
—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	2	—	12
—	1	—	4	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83	10	1	13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	10	1	16
2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	—	—	10	2	—	—	1	—	35	13	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	6	—	18
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	19
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	21
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	3	—	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	24
—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	9	—	—	—	—	—	10	—	1	27
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	28
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	17	8	—	29
—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	11	7	—	30
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	10	—	31
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	8	—	32
7	—	—	7	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	1	—	—	—	—	—	1	—	554	42	—	33
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	12	1	—	34
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	—	5	4	—	35
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	36
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	37
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	38
1	—	—	21	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	3	—	39
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	10	4	—	40
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	41
6	1	—	8	2	1	8	6	—	2	2	1	—	—	—	4	1	—	6	1	—	9	2	—	—	—	—	51	8	—	1	5	—	210	48	4	42

Noch Tabelle 316.

Laufende Nummer	Kurort	Gardekorps			I.			II.			III.			IV.			V.			VI.			VII.			VIII.		
					Armee-																							
		aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige
43	Nenndorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—
44	Neuenahr	9	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—
45	Neuhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46	Norderney	41	—	—	2	—	—	17	1	—	4	2	—	4	—	—	2	—	—	—	—	—	3	2	—	26	3	—
47	Oberkaufungen (Lungenheilstätte)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
48	Oeynhausen	4	—	—	—	—	—	6	1	—	1	12	—	5	10	—	—	1	—	—	1	—	2	29	7	6	—	—
49	Orb	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	—
50	Polzin i. Pommern	3	—	—	—	—	—	62	9	—	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51	Pyrmont	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
52	Rathenow (Lungenheilstätte)	1	—	—	2	—	—	11	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53	Rehburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
54	Reichenhall	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55	Reinerz	4	—	—	—	—	—	3	—	—	1	3	—	1	2	—	3	—	—	10	13	—	—	—	—	—	—	—
56	Rosbach a.d.Sieg (Lungenheilstätte)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
57	Ruppertshain i. T. (Lungenheilstätte)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
58	Salzbrunn i. Schles.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	9	3	—	18	7	—	—	—	—	—	—	—
59	Salzschlirf	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60	Sandbach (Lungenheilstätte)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
•61	Schlangenbad i. Rheingau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
62	Schmiedeberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
63	Soden i. Taunus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
64	Sonnenberg (Lungenheilstätte)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
65	Sooden a. d. Werra	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
66	Sülzhayn (Lungenheilstätte)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
67	Swinemünde	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
68	Teplitz i. Böhmen	47	—	—	2	—	—	8	1	—	5	14	—	7	5	—	16	2	—	8	4	—	—	—	—	1	—	—
69	Thalkirchen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
70	Travemünde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
71	Tölz	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
72	Weilbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73	Wiesbaden	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	13	2	—	59	2	—
74	Wildbad	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
75	Wildungen	5	—	—	—	—	—	3	—	—	1	1	—	2	—	—	2	—	—	2	—	—	—	1	—	6	—	—
76	Wittekind	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	329	—	—	73	6	—	230	24	—	122	76	—	59	38	—	98	22	—	207	62	—	40	58	12	253	22	—

IX.			X.			XI.			XII. (1. K. S.)			XIII. (K. W.)			XIV.			XV.			XVI.			XVII.			XVIII.			XIX. (2. K. S.)			Summe			Laufende Nummer
korps																																				
aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	aktive	invalide	sonstige	
—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7	—	43
—	—	—	3	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	30	8	—	44
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	45
5	1	—	10	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	11	3	—	6	—	—	2	1	—	—	—	—	137	17	—	46
—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	47
1	1	—	9	6	1	3	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	1	1	—	—	2	—	40	71	8	48
—	1	—	2	1	—	2	1	—	1	—	—	—	1	—	5	1	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	16	7	—	—	—	—	41	15	—	49
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	2	—	—	—	—	—	—	—	83	15	—	50
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	6	—	51
—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	3	—	52
—	1	—	14	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	12	1	53
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	54
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	23	18	—	55
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	56
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	1	—	57
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	11	—	58
—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	7	—	—	59
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—	60
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	61
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	62
—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	16	3	—	—	—	—	18	7	1	63
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	64
—	—	—	—	—	—	18	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	10	—	65
—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	66
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	67
12	1	—	1	—	—	4	1	—	13	13	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	4	1	—	—	—	—	1	7	10	133	50	17	68
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	69
28	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	28	2	—	70
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	71
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	72
27	2	—	22	6	1	35	8	—	1	1	—	—	—	—	45	2	—	21	—	—	48	—	—	1	—	—	142	16	—	3	1	10	422	45	11	73
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	14	—	74
—	1	—	2	1	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	1	—	—	2	1	—	3	—	—	4	—	—	—	1	—	36	9	—	75
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	76
91	19	—	106	29	5	87	48	—	23	30	9	21	16	—	83	10	—	43	6	—	93	9	1	87	5	—	272	46	—	17	26	20	2334	552	47	
																																	2933			

Durch die Kur wurde erzielt:

Dienstfähigkeit	1219 mal.
Wesentliche Besserung	842 „
Geringe Besserung	662 „
Keine Besserung	179 „
Die Kur war am Ende des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen	20 „
Die Kur wurde vorzeitig abgebrochen	8 „
Das Ergebnis der Kur ist nicht bekannt	1 „
Der Kranke starb während der Kur	2 „
	2933 mal.

E. Bericht über den Krankenabgang.

Von den 333 918 insgesamt behandelten Mannschaften sind

dienstfähig geworden . . . 307 217 = 920,0 ‰ der Behandelten oder 562,8 ‰ K.,

gestorben . . . . 679 = 2,0 „ „ „ „ 1,2 „ „

anderweitig abgegangen . . 18 732 = 56,1 „ „ „ „ 34,3 „ „ .

Am Schlusse des Berichtsjahres blieben 7290 = 21,8 ‰ der Behandelten oder 13,4 ‰ K. in Behandlung.

Als anderweitig abgegangen sind diejenigen Mannschaften verrechnet, welche zur Erholung in die Heimat beurlaubt, in Bäder und Genesungsheime geschickt, oder welche als dienstunbrauchbar ohne bz. mit Versorgung entlassen sowie auch den Zivilbehörden oder Irrenanstalten überwiesen wurden. Diese Leute sind somit nicht sämtlich aus der Armee ausgeschieden, sondern zum Teil dem Dienst erhalten geblieben.

Wie der Abgang sich in den letzten 11 Jahren gestaltet hat, läßt die Tabelle 317 erkennen:

Tabelle 317.

Von je 1000 der Behandelten sind ausgeschieden aus der militärärztlichen Behandlung	1898/99	1899/1900	1900/01	1901/02	1902/03	1903/04	1904/05	1905/06	1906/07	1907/08	1908/09
als dienstfähig	924,1	924,2	917,8	910,4	926,4	924,3	924,6	919,9	922,1	919,9	920,0
„ gestorben	2,2	2,5	2,4	2,2	2,2	2,2	2,2	2,4	2,0	2,1	2,0
„ anderweitig	55,3	54,8	58,9	65,7	49,5	50,9	51,5	54,9	55,1	56,4	56,1

1. Abgang als dienstfähig.

Von je 1000 der insgesamt Behandelten sind 920,0 als dienstfähig entlassen worden. Die entsprechenden Zahlen für die einzelnen Truppengattungen und Armeekorps sind aus den Tabellen 318 und 319 ersichtlich:

Tabelle 318.

Truppengattungen	‰ der Behandelten
Oberfeuerwerkerschule	1000,0
Kadettenanstalten	1000,0
Artillerie-Prüfungskommission	945,9
Unteroffizierschulen	937,1
Feldartillerie	931,7
Militärkrankenwärter	928,9
Maschinengewehr-Abteilungen	928,3
Kavallerie	925,8
Fußartillerie	924,8
Militär-Bäcker-Abteilungen	924,0
Verkehrstruppen	923,3
Pioniere	922,6
Train	921,5
Sonstige	920,9
Unteroffiziervorschulen	920,5
Infanterie	916,8
Bezirkskommandos	892,9
Festungsgefängnisse	877,6
Arbeiter-Abteilungen und Disziplinar-Abteilung . . .	872,6
Bekleidungsämter	855,5

Tabelle 319.

Armeekorps	‰ der Behandelten
XI.	944,4
IV.	936,6
X.	933,9
I.	933,4
XIII. (K. W.)	931,9
XII. (1. K. S.)	931,1
V.	928,0
XIV.	927,4
G.	927,3
II.	925,0
IX.	920,5
XIX. (2. K. S.)	919,5
VII.	916,4
XVII.	910,5
XVI.	906,0
III.	904,5
VI.	899,8
XVIII.	897,2
XV.	897,0
VIII.	885,4
II. K. B.	922,7
III. „ „	912,6
I. „ „	891,5

2. Abgang durch Tod.

Von den militärärztlich behandelten Mannschaften sind 679 = 2,0 ‰ der Behandelten gestorben, gegen 2,1 ‰ im Jahre 1907/08.

Die Todesursache war

bei 599 = 1,8 ‰ der Behandelten Krankheit,

„ 55 = 0,16 „ „ „ Unglücksfall,

„ 25 = 0,07 „ „ „ Selbstmord.

Das Verhältnis der in militärärztlicher Behandlung Gestorbenen zu den Behandelten in den einzelnen Armeekorps ist in Tabelle 320 veranschaulicht. Danach haben das

XV. und V. Armeekorps den größten, das VII., IX. und XIII. (K. W.) Armeekorps den geringsten Verlust durch Tod gehabt.

Tabelle 320.

Armeekorps	Zahl der Behandelten		davon sind gestorben	
	absolut	‰ K.	absolut	‰ der Behandelten
XV.	14 461	449,2	40	2,8
V.	15 721	604,7	41	2,6
XIX. (2. K. S.)	12 323	576,9	28	2,3
G.	32 955	783,5	74	2,2
I.	21 414	633,0	47	2,2
VI.	14 280	535,9	32	2,2
VIII.	14 334	518,4	32	2,2
XVIII.	13 274	494,8	29	2,2
X.	13 625	621,2	29	2,1
II.	17 343	656,0	35	2,0
XIV.	22 145	637,6	45	2,0
XVII.	17 916	570,4	35	2,0
IV.	16 048	688,4	30	1,9
XII. (1. K. S.)	16 052	748,4	31	1,9
III.	13 973	585,8	25	1,8
XI.	15 198	688,8	28	1,8
XVI.	16 902	613,5	29	1,7
VII.	14 946	525,7	22	1,5
IX.	14 216	555,5	21	1,5
XIII. (K. W.)	16 792	743,4	26	1,5
Armee	333 918	611,7	679	2,0

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind 297 Mann gestorben, und zwar:

durch Krankheit 23 = 77,4 ‰ }
„ Unglücksfall 78 = 262,6 „ } der außerhalb militärärztlicher Behandlung
„ Selbstmord 196 = 659,9 „ } Gestorbenen.

Die Gesamtzahl aller Todesfälle — innerhalb und außerhalb der militärärztlichen Behandlung — belief sich auf 976 = 1,8 ‰ K. (Vorjahr 1,8 ‰ K.).

Davon waren verursacht	1908/09	1907/08
durch Krankheit	622 = 1,1 ‰ K.,	1,1 ‰ K.,
„ Verunglückung	133 = 0,24 „	0,27 „
„ Selbstmord	221 = 0,10 „	0,44 „ .

Der Gesamtabgang durch Tod hat sich also gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Seit dem Jahre 1873/74, also innerhalb von 36 Jahren, hat sich die Zahl der Todesfälle von 6,7 auf 1,8 ‰ K. — d. h. um 73,1 % — verringert.

Es starben:

Tabelle 321.

Berichtszeitraum	in militärärztlicher Behandlung		innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung	
	absolute Zahlen	‰ K.	absolute Zahlen	‰ K.
im Durchschnitt der 5 Jahre 1881/82 bis 1885/86	1079,8	2,9	1549,0	4,1
1886/87 „ 1890/91	974,0	2,3	1379,4	3,3
1891/92 „ 1895/96	930,4	2,0	1323,4	2,8
1896/97 „ 1900/01	829,6	1,6	1158,8	2,2
1901/02 „ 1905/06	738,6	1,4	1052,0	2,0
im Jahre 1906/07	671	1,3	950	1,8
„ „ 1907/08	670	1,2	998	1,8
im Jahre 1908/09	679	1,2	976	1,8

Die Verteilung der Todesfälle auf die einzelnen Truppengattungen ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht.

Es starben:

Truppengattung	‰ K.
Artillerie-Prüfungskommission	3,9
Pioniere	2,7
Kavallerie	2,5
Militär-Bäcker-Abteilungen	2,3
Train	2,1
Festungsgefängnisse	2,1
Fußartillerie	1,9
Sonstige	1,9
Feldartillerie	1,8
Verkehrstruppen	1,8
Infanterie	1,6
Maschinengewehr-Abteilungen	1,4
Bezirkskommandos	1,0
Unteroffizierschulen	0,92
Bekleidungsämter	0,63

Über das Dienstalter der Verstorbenen geben die Tabellen 322 und 323 Auskunft.

Von 1000 der Verstorbenen

Tabelle 322.

gehörten an	zusammen	davon waren gestorben infolge von		
		Krankheit	Unglücksfall	Selbstmord
dem 1. Dienstjahre	466,2	307,4	54,3	104,5
„ 2. „	314,5	212,1	55,3	47,1
„ 3. „	63,5	35,9	12,3	15,4
„ 4. „	17,4	12,3	—	5,1
höheren Dienstjahren	138,3	69,7	14,3	54,3
Summe	—	637,3	136,3	226,4

Von 1000 Mann der Kopfstärke des betreffenden Dienstjahres starben

Tabelle 323.

im	zusammen	infolge von		
		Krankheit	Unglücksfall	Selbstmord
1. Dienstjahre	2,0	1,3	0,24	0,46
2. „	1,5	1,0	0,26	0,22
in höheren Dienstjahren	1,8	0,98	0,22	0,63
Summe	1,8	1,1	0,24	0,40

Die meisten Todesfälle ereigneten sich der Gesamtzahl nach auch in diesem Berichtsjahre bei den Mannschaften des 1. Dienstjahres.

Im Verhältnis zu 1000 Mann der Iststärke betrug bei den einzelnen Armeekorps und bei der Armee der Abgang durch Tod, getrennt nach den einzelnen Todesarten:

Tabelle 324.

Armeekorps	zusammen	davon durch Krankheit	davon durch Unglücksfall	davon durch Selbstmord
G.	2,3	1,8	0,21	0,33
I.	2,0	1,2	0,35	0,50
II.	1,7	1,4	0,04	0,30
III.	1,6	0,92	0,08	0,59
IV.	2,3	1,2	0,31	0,77
V.	2,2	1,4	0,23	0,58
VI.	1,5	1,0	0,26	0,26
VII.	1,2	0,77	0,14	0,32
VIII.	1,5	1,0	0,25	0,22
IX.	1,4	0,74	0,31	0,35
X.	1,6	1,3	0,09	0,14
XI.	1,9	1,3	0,18	0,41
XII. (1. K. S.)	2,1	1,3	0,37	0,51
XIII. (K. W.)	1,7	0,84	0,35	0,49
XIV.	1,9	1,1	0,40	0,40
XV.	1,6	1,1	0,16	0,34
XVI.	1,6	0,98	0,33	0,29
XVII.	1,7	0,99	0,35	0,32
XVIII.	1,6	0,97	0,15	0,45
XIX. (2. K. S.)	2,2	1,2	0,19	0,70
Armee	1,8	1,1	0,24	0,40
I. K. B.	3,4	2,6	0,19	0,32
II. „ „	1,5	0,94	0,27	0,31
III. „ „	1,9	1,2	0,20	0,40

a. Todesfälle durch Krankheiten.

Infolge von Krankheiten starben:

1. innerhalb der militärärztlichen Behandlung 599 Mann = 1,8 ‰ (1907/08: 1,8 ‰) aller Behandelten,
2. außerhalb der militärärztlichen Behandlung 23 Mann = 77,4 ‰ aller außerhalb der militärärztlichen Behandlung Verstorbenen.

Die Gesamtzahl der Todesfälle durch Krankheiten beträgt demnach 622 Mann = 1,1 ‰ K. (1907/08: 1,1 ‰ K.). Auf die einzelnen Armeekorps verteilen sich die Zahlen folgendermaßen:

Tabelle 325.

Armeekorps	innerhalb der militärärztlichen Behandlung	‰ K.	‰ der Behandelten	außerhalb der militärärztlichen Behandlung	‰ K.	‰ der überhaupt außerhalb der militärärztlichen Behandlung Verstorbenen
G.	71	1,7	2,2	3	0,07	130,4
I.	39	1,2	1,8	1	0,03	45,5
II.	35	1,3	2,0	1	0,04	100,0
III.	21	0,88	1,5	1	0,04	76,9
IV.	26	1,1	1,6	2	0,09	83,3
V.	36	1,4	2,3	—	—	—
VI.	27	1,0	1,9	—	—	—
VII.	21	0,74	1,4	1	0,04	76,9
VIII.	28	1,0	2,0	1	0,04	100,0
IX.	19	0,74	1,3	—	—	—
X.	28	1,3	2,1	1	0,05	200,0
XI.	27	1,2	1,8	2	0,09	142,9
XII. (1. K. S.)	27	1,3	1,7	—	—	—
XIII. (K. W.)	19	0,84	1,1	—	—	—
XIV.	36	1,0	1,6	2	0,06	95,2
XV.	35	1,1	2,4	2	0,06	153,8
XVI.	25	0,91	1,5	2	0,07	133,3
XVII.	29	0,92	1,6	2	0,06	117,6
XVIII.	25	0,93	1,9	1	0,04	76,9
XIX. (2. K. S.)	25	1,2	2,0	1	0,05	58,8
Armee	599	1,1	1,8	23	0,04	77,4
I. K. B.	61	2,5	5,4	2	0,08	142,9
II. „ „	19	0,85	1,4	2	0,09	181,8
III. „ „	23	1,2	3,2	—	—	—

Über die Sterblichkeit durch Krankheiten bei den verschiedenen Truppengattungen gibt die folgende Übersicht Aufschluß.

Truppengattungen.	‰ K.
Sonstige	1,9
Pioniere	1,8
Kavallerie	1,4
Festungsgefängnisse	1,4
Fußartillerie	1,3
Verkehrstruppen	1,3
Infanterie	1,1
Feldartillerie	1,1
Militär-Bäcker-Abteilungen	1,1
Train	1,0
Maschinengewehr-Abteilungen	0,70
Unteroffizierschulen	0,69
Bekleidungsämter	0,63
Bezirkskommandos	0,29

Die einzelnen Krankheitsgruppen ordnen sich bezüglich der Häufigkeit der Todesfälle in der in Tabelle 326 angegebenen Reihenfolge.

Tabelle 326.

Krankheitsgruppen usw.	absolute Zahl der Todesfälle	‰ der Todesfälle durch Krankheit
I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen	275	442,1
Darunter: Übertragbare Krankheiten	229	368,2
im besonderen: Unterleibstyphus	27	43,4
Tuberkulose	103	165,6
III. Krankheiten der Atmungsorgane	144	231,5
Darunter: Lungenentzündung	118	189,7
Brustfellentzündung	19	30,5
V. Krankheiten der Ernährungsorgane	89	143,1
Darunter: Entzündung des Blinddarms und seiner Anhänge, Bauchfellentzündung und Ausgänge	64	102,9
II. Krankheiten des Nervensystems	36	57,9
Darunter: Hirnhautentzündung und Krankheiten des Gehirns	34	54,7
IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes	33	53,1
Darunter: Krankheiten des Herzens	21	33,8
VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ausschließlich der venerischen	26	41,8
XI. Krankheiten der Bewegungsorgane	9	14,5
Darunter: Knochenentzündung und Mißbildung der Knochen u. Gelenke	7	11,3
X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen	6	9,6
IX. Ohrenkrankheiten	4	6,4

b. Todesfälle infolge von Verunglückung.

Durch Unglücksfälle starben 133 Mann = 0,24 ‰ K., und zwar 55 = 0,10 ‰ K. innerhalb und 78 = 0,14 ‰ K. außerhalb der militärärztlichen Behandlung.

Auf die einzelnen Dienstgrade und Dienstaltersklassen verteilen sich die Unglücksfälle mit tödlichem Ausgange folgendermaßen:

Feldwebel, Wachtmeister	3	17 = 12,8	% aller Unglücksfälle.
Sergeanten	8		
Unteroffiziere	6		
Gefreite	14	116 = 87,2	
Gemeine	102		

Von diesen Leuten standen

Tabelle 327.

	absolute Zahlen	% aller Unglücksfälle	‰ K. der betreffenden Dienstaltersklasse
im 1. Halbjahr ihrer Dienstzeit	14	10,5	0,24
„ 2. „ „ „	39	29,3	
mithin im 1. Dienstjahre	53	39,8	
„ 2. „	54	40,6	0,26
„ 3. „	12	9,0	0,22
„ 4. „	—	—	
in höheren Dienstjahren	14	10,5	

Die näheren Angaben über die Unglücksfälle mit tödlichem Ausgange (Verteilung auf Armeekorps usw.) sind im II. Teile dieses Berichts enthalten.

c. Todesfälle durch Selbstmord.

Durch Selbstmord endeten im Laufe des Berichtsjahres 221 Mann = 0,40 ‰ K. Bei 196 Selbstmördern erfolgte der Tod sofort, 25[1]) starben erst später in ärztlicher Behandlung.

Die einzelnen Armeekorps ordnen sich nach der Höhe des Verlustes durch Selbstmorde wie in der Tabelle 328 angegeben.

Tabelle 328.

Armeekorps	‰ K.	Armeekorps	‰ K.
IV.	0,77	G.	0,33
XIX. (2. K. S.)	0,70	VII.	0,32
III.	0,59	XVII.	0,32
V.	0,58	II.	0,30
XII. (1. K. S.)	0,51	XVI.	0,29
I.	0,50	VI.	0,26
XIII. (K. W.)	0,49	VIII.	0,22
XVIII.	0,45	X.	0,14
XI.	0,41		
XIV.	0,40	III. K. B.	0,40
IX.	0,35	I. „ „	0,32
XV.	0,34	II. „ „	0,31

Unter den Selbstmördern befanden sich

Feldwebel, Wachtmeister	11	= 29,0 % der Gesamtzahl,
Sergeanten	27	
Unteroffiziere	26	
Gefreite und Gemeine	157	= 71,0 „ „ „ .

Von den Selbstmördern standen

im 1. Monat ihrer Dienstzeit	6		
„ 2. bis 6. Monat ihrer Dienstzeit	44		
„ 7. „ 12. „ „ „	52		
mithin im 1. Dienstjahre	102	= 0,46	‰ K. der betreffenden Dienstaltersklasse.
„ 2. „	46	= 0,22	
„ 3. „	15	= 0,63	
„ 4. „	5		
in höheren Dienstjahren	53		

Nach Monaten kamen die meisten Selbstmorde im August, April und Januar, die wenigsten im September vor (vgl. die bezügliche Tabelle im II. Teil des Berichts).

Bei den einzelnen Truppengattungen stellte sich der Abgang infolge von Selbstmord — auf 1000 Mann der bezüglichen Iststärke berechnet — folgendermaßen:

1) Hierunter befinden sich 3 Mann, welche bereits wegen eines Leidens in ärztlicher Behandlung standen und Selbstmord verübten.

Train	0,91	$^0/_{00}$ K.,
Bezirkskommandos	0,73	„
Festungsgefängnisse	0,71	„
Maschinengewehr-Abteilungen	0,70	„
Kavallerie	0,59	„
Pioniere	0,45	„
Feldartillerie	0,40	„
Infanterie	0,37	„
Fußartillerie	0,34	„
Unteroffizierschulen	0,23	„
Verkehrstruppen	0,14	„ .

Was die Art der Selbstmorde betrifft, so endeten durch:

Erschießen	107 Mann	= 48,4	% aller Selbstmörder.
Erhängen	55 „	= 24,9	
Ertränken	22 „	= 10,0	
Schnitt, Hieb und Stich	2 „	= 0,90	
Vergiften	7 „	= 3,2	
Überfahrenlassen	21 „	= 9,5	
Sturz in die Tiefe	7 „	= 3,2	

Weitere für die Selbstmordstatistik in Betracht kommende Angaben sind in den Tabellen des II. Teils, S. 151* u. f., enthalten.

d. Anhang.

340 mal (= 34,8 % der während des Berichtsjahres vorgekommenen Todesfälle) wurde die Leichenöffnung vorgenommen.

Dabei ergab sich als Todesursache:

Scharlach	7 mal,
Rose	3 „
Pyämie (Septikämie)	15 „
Unterleibstyphus	10 „
Akute Miliartuberkulose	14 „
Tuberkulose der oberen Luftwege und Lunge	14 „
Tuberkulose der Knochen und Gelenke	4 „
Tuberkulose anderer Organe	11 „
Epidemische Genickstarre	5 „
Andere übertragbare Krankheiten der I. Gruppe	1 „
Akuter Gelenkrheumatismus	1 „
Zuckerruhr	4 „
Vergiftung durch Alkohol	1 „
„ „ Nahrungsmittel	1 „
Hitzschlag	2 „
Bösartige Geschwülste	8 „
Hirnhautentzündung, ausschl. Nr. 21 und 25 des Rapportmusters	15 „
Krankheiten des Gehirns	6 „
Andere Krankheiten des Nervensystems	1 „
Chronischer Katarrh der Luftwege	1 „
Lungenentzündung	33 „
Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes ausschl. Nr. 19 des Rapportmusters	1 „
Brustfellentzündung und Ausgänge ausschl. Nr. 19 des Rapportmusters	7 mal,
Andere Krankheiten der Atmungsorgane	2 „
Entzündung des Herzbeutels	2 „
Akute Erkrankungen des Herzmuskels	2 „
Andere Herzkrankheiten	5 „
Pulsadergeschwulst	1 „
Andere Krankheiten der Blut- und Lymphgefäße	1 „
Andere Krankheiten der Kreislaufs- usw. Organe	4 „
Mandelentzündung	1 „
Akuter Magenkatarrh	1 „
Magenblutung und Magengeschwür	2 „
Akuter Darmkatarrh	3 „
Innerer Darmverschluß	3 „
Entzündung des Blinddarms und seiner Anhänge	13 „
Bauchfellentzündung und Ausgänge	10 „
Katarrhalische Gelbsucht ausschl. Nr. 12 des Rapportmusters	1 „
Krankheiten der Leber und deren Ausführungsgänge	4 „
Akute und chronische Nierenentzündung	5 „
Akute Krankheiten des Mittelohres (einschl. des Trommelfells)	2 „
Zellgewebsentzündung und Ausgänge	3 „
Knochenentzündung und Ausgänge ausschl. Nr. 20 des Rapportmusters	1 „
Andere Krankheiten der Knochen und Gelenke	1 „
Quetschung der Eingeweide	1 „
Zerreißungen der Eingeweide	6 „
Knochenbruch des Kopfes	17 „
Knochenbruch der Wirbelsäule	1 „
Schußwunden	46 „
Hieb- und Schnittwunden	1 „
Stichwunden	3 „
Riß- und Quetschwunden	2 „
Ersticken a) durch Ertrinken	7 „
b) „ Erhängen	14 „
c) „ erbrochene Massen	1 „
Überfahrenwerden	9 „

3. Anderweitiger Abgang.

18 732 Mann schieden als „anderweitig“ aus der militärärztlichen Behandlung, und zwar wurden

in die Heimat beurlaubt	302
in Kurorte oder Genesungsheime entsendet	5105
den Zivilbehörden überwiesen	9
den Irrenanstalten überwiesen	17
auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	4217
als dienstunbrauchbar entlassen	554
als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	812

als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen 2405
nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen 4862
aus anderen Gründen in Abgang gebracht . . 449

a. Abgang durch Dienstunbrauchbarkeit.

Als dienstunbrauchbar wurden im ganzen 1196 Mann = 2,2 ‰ K. entlassen, und zwar 554 unmittelbar aus der militärärztlichen Behandlung, während die übrigen zum Teil vorher aus der militärärztlichen Behandlung zu ihren Truppenteilen zurückgetreten, zum Teil auch einer Behandlung gar nicht bedürftig gewesen waren.

Während der letzten 28 Jahre betrug der Abgang wie folgt:

1881/86	7 801,6 Mann	= 20,7 ‰ K.,
1886/91	8 584,4 „	= 20,6 „
1891/96	7 729,0 „	= 16,4 „
1896/1901	5 629,4 „	= 10,9 „
1901/06	3 667,0 „	= 6,9 „
1906/07	1 055 „	= 2,0 „
1907/08	1 202 „	= 2,2 „
1908/09	1 196 Mann	= 2,2 ‰ K.

Die Verluste der einzelnen Truppengattungen durch Abgang an Dienstunbrauchbaren betrugen, auf je 1000 Mann der betreffenden Iststärke berechnet, bei:

den Festungsgefängnissen	74,2 ‰ K.,
„ Arbeiter-Abteilungen und der Disziplinar-Abteilung	14,8 „
der Kavallerie	2,5 „
„ Fußartillerie	2,2 „
den Pionieren	2,1 „
der Infanterie	2,0 „
„ Feldartillerie	2,0 „
den Militärkrankenwärtern	1,3 „
„ Militär-Bäcker-Abteilungen	1,1 „
„ Verkehrstruppen	0,99 „
dem Train	0,91 „
den Bezirkskommandos	0,88 „
„ Maschinengewehr-Abteilungen . . .	0,70 „
„ Unteroffizierschulen	0,69 „ .

Es standen

im 1. Dienstjahre	36,3	% aller Dienstunbrauchbaren.
„ 2. „	49,1	
„ 3. „	10,0	
in höheren Dienstjahren . . .	4,6	

Unter den Entlassenen befanden sich 43 = 3,6 % der Gesamtzahl Unteroffiziere, 54 = 4,5 % waren eingetreten als Einjährig-Freiwillige und 235 = 19,6 % als Zwei-, Drei- und Vierjährig-Freiwillige.

Der Abgang bei den einzelnen Armeekorps während des Berichtsjahres ist aus Tabelle 329 ersichtlich.

Tabelle 329.

Armeekorps	‰ K.	Armeekorps	‰ K.
VIII.	4,2	XVII.	2,1
I.	3,5	X.	2,0
V.	2,8	II.	1,9
III.	2,5	G.	1,4
XV.	2,5	XI.	1,4
XVIII.	2,4	XII. (1. K. S.) . .	0,93
IV.	2,3	XIX. (2. K. S.) . .	0,89
VII.	2,3	XIII. (K. W.) . . .	0,80
XIV.	2,3		
XVI.	2,3	II. K. B.	1,4
VI.	2,2	I. „ „	1,3
IX.	2,2	III. „ „	1,1

Von der Gesamtzahl der Dienstunbrauchbaren schieden aus:

auf Grund der Anlage 1 A zu § 4 der H. O. . .	4 Mann,
„ „ „ „ 1 B „ § 7 „ „ . .	95 „
„ „ „ „ 1 C „ § 8 „ „ . .	52 „
„ „ „ „ 1 D „ § 9 „ „ . .	116 „
„ „ „ „ 1 E „ § 9 „ „ . .	116 „
„ „ „ „ 1 B der D. A. v. 9. 2. 09	190 „
„ „ „ „ 1 C „ „ „ 9. 2. 09	39 „
„ „ „ „ 1 D „ „ „ 9. 2. 09	245 „
„ „ „ „ 1 E „ „ „ 9. 2. 09	338 „
„ „ der Ziffer 195 der D. A. v. 9. 2. 09	1 „
	1196 Mann.

In der Tabelle 330 sind die Krankheiten und Fehler verzeichnet, welche hauptsächlich Ursache der Dienstunbrauchbarkeit waren.

b. Abgang durch Dienstunbrauchbarkeit auf Grund nachweislich vor der Einstellung bereits bestandener Leiden.

Seit dem Jahre 1894/95 werden die unmittelbar nach der Einstellung als dienstunbrauchbar entlassenen Mannschaften bz. diejenigen Dienstunbrauchbaren, deren die Dienstunbrauchbarkeit bedingendes Leiden nachweislich bereits vor der Einstellung in den Militärdienst bestanden hat, gesondert von den übrigen Dienstunbrauchbaren verrechnet.

Der Abgang infolge Dienstunbrauchbarkeit auf Grund nachweislich vor der Einstellung bereits bestandener Leiden betrug in diesem Berichtsjahre 12 765 Mann = 23,4 ‰ K. 4217 Mann waren bis zur Entlassung in militärärztlicher Behandlung, während die übrigen zum Teil vorher aus der militärärztlichen Behandlung zu ihren Truppenteilen zurückgetreten, zum größten Teil aber einer Behandlung gar nicht bedürftig gewesen waren.

Tabelle 330. Von den dienstunbrauchbar Entlassenen schieden aus wegen

		Krankheiten der Atmungsorgane		Krankheiten u. Fehler des Sehapparates			Unterleibsbrüche	Herzkrankheiten	Ohrenkrankheiten		Gelenkerkrankungen	allgemeiner Körperschwäche, schwachen Knochen- und Muskelbaues, schwacher Brust
		im ganzen	darunter Fehler und chronische Krankheiten der Lungen und des Brustfelles	im ganzen	darunter Herabsetzung der Sehschärfe	darunter Kurzsichtigkeit			im ganzen	darunter erhebliche, schwer heilbare Krankheitszustände des Gehörapparates		
Es gehörten an	dem 1. Dienstjahre	20	8	8	3	—	100	17	13	11	18	7
	dem 2. Dienstjahre	29	11	25	2	—	147	17	29	24	23	7
	dem 3. Dienstjahre	6	2	5	2	—	25	6	4	3	6	3
	dem 4. und höheren Dienstjahren	—	—	—	—	—	3	3	3	2	2	1
waren erkrankt	vor dem Diensteintritte	8	3	17	7	—	28	4	19	14	3	5
	während der Dienstzeit	47	18	21	—	—	247	39	30	26	46	13
Summe	absolut	55	21	38	7	—	275	43	49	40	49	18
	% aller Dienstunbrauchbaren	4,6	1,8	3,2	0,59	—	23,0	3,6	4,1	3,3	4,1	1,5
	in ‰ K. der Armee	0,10	0,04	0,07	0,01	—	0,50	0,08	0,09	0,07	0,09	0,03

Es wurden entlassen:

im Jahre 1894/95	7 697	Mann	= 15,2 ‰ K.,
„ „ 1895/96	8 028	„	= 15,6 „
„ „ 1896/97	8 456	„	= 16,4 „
„ „ 1897/98	8 985	„	= 17,5 „
„ „ 1898/99	6 079	„	= 11,8 „
„ „ 1899/1900	5 568	„	= 10,7 „
„ „ 1900/01	5 452	„	= 10,3 „
„ „ 1901/02	5 209	„	= 9,6 „
„ „ 1902/03	5 315	„	= 10,1 „
„ „ 1903/04	11 872	„	= 22,4 „
„ „ 1904/05	12 449	„	= 23,7 „
„ „ 1905/06	12 343	„	= 23,2 „
„ „ 1906/07	12 831	„	= 23,9 „
„ „ 1907/08	12 989	„	= 24,0 „
im Jahre 1908/09	12 765	Mann	= 23,4 ‰ K.

Über die Gründe für die starke Zunahme dieser dienstunbrauchbaren Leute seit dem Jahre 1903/04 siehe den Sanitätsbericht für 1903/04, S. 169.

Wie sich die einzelnen Truppengattungen an dem Abgange durch Dienstunbrauchbarkeit auf Grund nachweislich bereits vor der Einstellung bestandener Leiden — auf 1000 Mann der betreffenden Iststärke berechnet — beteiligen, ist in der nachstehenden Übersicht kenntlich gemacht.

Es schieden aus bei:

den Arbeiter-Abteilungen und der Disziplinar-Abteilung	103,9	‰ K.,
„ Bekleidungsämtern	32,8	„
der Infanterie	26,8	„
dem Train	25,1	‰ K.,
der Fußartillerie	24,1	„
den Pionieren	24,0	„
„ Verkehrstruppen	22,0	„
„ Militärkrankenwärtern	19,1	„
„ Unteroffizierschulen	18,3	„
„ Maschinengewehr-Abteilungen	16,2	„
der Feldartillerie	15,4	„
„ Kavallerie	14,5	„
den Festungsgefängnissen	9,2	„
„ Bezirkskommandos	3,5	„
„ Militär-Bäcker-Abteilungen	1,1	„ .

Die einzelnen Armeekorps beteiligen sich am Abgange — auf 1000 Mann der Iststärke berechnet — wie in der Tabelle 331 angegeben.

Tabelle 331.

Armeekorps	‰ K.	Armeekorps	‰ K.
XVI.	31,4	I.	22,0
VIII.	29,2	IX.	20,7
XIX. (2. K. S.)	27,6	III.	20,5
VI.	25,9	VII.	20,1
X.	25,0	V.	20,0
XII. (1. K. S.)	25,0	XI.	19,8
XVII.	25,0	XIII. (K. W.)	17,8
XV.	24,2	IV.	16,1
XVIII.	24,2		
XIV.	24,1	I. K. B.	28,7
G.	23,9	II. „	26,7
II.	23,0	III. „	15,4

Es standen

im 1. Dienstjahre	98,4	% aller Dienstunbrauchbaren.
„ 2. „	1,5	
„ 3. „	0,10	
in höheren Dienstjahren . . .	0,02	

Unter den Entlassenen befanden sich 7 = 0,05 % der Gesamtzahl Unteroffiziere, 584 = 4,6 % waren als Einjährig-Freiwillige und 1253 = 9,8 % als Zwei-, Drei- und Vierjährig-Freiwillige eingetreten.

Von der Gesamtzahl der Dienstunbrauchbaren, deren die Dienstunbrauchbarkeit bedingendes Leiden nachweislich bereits vor der Einstellung bestanden hat, schieden aus:

auf Grund der Anlage 1 A zu § 4 der H. O. . .	324 Mann,
„ „ „ „ 1 B „ § 7 „ „ . .	1514 „
„ „ „ „ 1 C „ § 8 „ „ . .	2363 „
„ „ „ „ 1 D „ § 9 „ „ . .	5890 „
„ „ „ „ 1 E „ § 9 „ „ . .	2660 „
außerdem Mindermaß	14 „
	12 765 Mann.

c. Abgang durch Felddienstunfähigkeit mit Versorgung.

Als felddienstunfähig mit Versorgung wurden im ganzen 3513 Mann = 6,4 ‰ K. entlassen. Von diesen befanden sich 812 Mann = 23,1 % bis zu ihrer Entlassung in militärärztlicher Behandlung.

Wie sich der Abgang an Felddienstunfähigen mit Versorgung (auf 1000 Mann der Iststärke berechnet) während der letzten 28 Jahre gestaltet hat, zeigt folgende Übersicht:

Es wurden entlassen

im Jahre 1881/86	3,2 ‰ K.,
„ „ 1886/91	4,7 „
„ „ 1891/96	6,3 „
„ „ 1896/1901	6,8 „
„ „ 1901/06	7,3 „
„ „ 1906/07	7,4 „
„ „ 1907/08	7,0 „
im Jahre 1908/09	6,4 ‰ K.

Von den einzelnen Waffengattungen verloren — auf je 1000 Mann der betreffenden Iststärke berechnet —:

die Arbeiter-Abteilungen und Disziplinar-Abteilung	14,8 ‰ K.,
„ Unteroffiziervorschulen	8,2 „
„ Artillerie-Prüfungskommission . . .	7,8 „
der Train	7,5 „
die Kavallerie	7,3 „
„ Pioniere	6,9 „
„ Infanterie	6,5 „
„ Feldartillerie	6,3 „
„ Bezirkskommandos	6,0 „
„ Militär-Bäcker-Abteilungen	5,7 „
„ Verkehrstruppen	5,6 „
„ Festungsgefängnisse	4,9 „
die Fußartillerie	4,7 ‰ K.,
„ Maschinengewehr-Abteilungen . . .	4,2 „
„ Sonstigen	3,9 „
„ Unteroffizierschulen	3,5 „
„ Militärkrankenwärter	2,6 „
„ Bekleidungsämter	2,5 „ .

Der Abgang bei den einzelnen Armeekorps — auf 1000 Mann der betreffenden Iststärke berechnet — ist aus der Tabelle 332 ersichtlich.

Tabelle 332.

Armeekorps	‰ K.	Armeekorps	‰ K.
VI.	9,1	I.	6,3
XIII. (K. W.) . . .	8,7	V.	5,4
III.	8,3	VII.	5,4
XI.	8,3	XV.	5,3
X.	7,8	XVII.	5,2
XVIII.	7,8	XIX. (2. K. S.) . . .	5,0
II.	7,1	IX.	4,4
VIII.	6,6	IV.	3,3
XVI.	6,6		
XII. (1. K. S.) . .	6,5	II. K. B.	9,9
XIV.	6,4	III. „ „	8,3
G.	6,3	I. „ „	8,2

Von den Felddienstunfähigen mit Versorgung gehörten an:

dem 1. und 2. Dienstjahre	2022 = 57,6 %,
„ 3. „ 4. „ . . .	365 = 10,4 „
„ 5. bis 8. „	168 = 4,8 „
„ 9. „ 12. „	171 = 4,9 „
den höheren Dienstjahren	787 = 22,4 „ .

Dem Dienstgrade nach waren unter den Felddienstunfähigen mit Versorgung 1160 = 33,0 % Unteroffiziere und 2353 = 67,0 % Gefreite und Gemeine.

Die Tabelle 333 führt diejenigen Gebrechen auf, durch welche die Felddienstunfähigkeit mit Versorgung hauptsächlich bedingt wurde.

Tabelle 333.

Krankheitsart	absolute Zahl	% aller Felddienstunfähigen mit Versorgung	‰ K.
Unterleibsbrüche, die durch ein Bruchband zurückgehalten werden können	720	20,5	1,3
Andauernde Schwäche eines größeren Gelenks mit Gebrauchsbeschränkung oder Formveränderung; chronische Gelenkerkrankungen	596	17,0	1,1
Andauernde Schwäche eines größeren Gliedes mit Gebrauchsbeschränkung oder Formveränderungen	381	10,8	0,70
Chronische Krankheiten der Atmungsorgane, bei welchen der allgemeine Körperzustand nicht wesentlich leidet	338	9,6	0,62
Chronische Unterleibsleiden, ohne wesentliche Beeinträchtigung des allgemeinen Körperzustandes	242	6,9	0,44
Chronische Nervenleiden, ohne Bewußtseinsstörungen	186	5,3	0,34

Noch Tabelle 333.

Krankheitsart	absolute Zahl	% aller Felddienstunfähigen mit Versorgung	‰ K.
Stärkere Erweiterung der Blutadern (Krampfadergeflechte)	158	4,5	0,29
Narben, welche die Gebrauchsfähigkeit eines Körperteils beeinträchtigen oder das Tragen der militärischen Dienstbekleidung erschweren oder entstellend wirken	135	3,8	0,25
Steifheit oder Krümmung eines Fingers, durch die der Gebrauch der Hand erheblich behindert wird	113	3,2	0,21
Schwacher Knochen- und Muskelbau oder allgemeine Körperschwäche . .	88	2,5	0,16
Übermäßige Fettleibigkeit	84	2,4	0,15

d. Abgang durch Garnisondienstunfähigkeit mit Versorgung.

Der Abgang infolge von Garnisondienstunfähigkeit mit Versorgung betrug im vorliegenden Berichtsjahre 4898 Mann = 9,0 ‰ K.

Während der letzten 28 Jahre betrug der Abgang wie folgt:

im Jahre 1881/86 . . .	1988,8 Mann	= 5,3 ‰ K.,	
„ „ 1886/91 . . .	2978,2 „	= 7,2 „	
„ „ 1891/96 . . .	4646,4 „	= 9,8 „	
„ „ 1896/1901 . . .	5648,2 „	= 10,9 „	
„ „ 1901/06 . . .	6684,8 „	= 12,6 „	
„ „ 1906/07 . . .	5876 „	= 11,0 „	
„ „ 1907/08 . . .	5447 „	= 10,1 „	
im Jahre 1908/09 . . .	4898 Mann	= 9,0 ‰ K.	

Von der Gesamtzahl der Entlassenen (4898) befanden sich 2405 = 49,1 % bis zu ihrer Entlassung in militärärztlicher Behandlung.

Die einzelnen Truppengattungen ordnen sich nach der Höhe ihres Abganges an Garnisondienstunfähigen mit Versorgung — auf 1000 Mann der Iststärke berechnet — wie folgt:

Arbeiter-Abteilungen und Disziplinar-Abteilung	26,7 ‰ K.,
Bekleidungsämter	16,4 „
Festungsgefängnisse	13,4 „
Militärkrankenwärter	12,5 „
Unteroffiziervorschulen	12,3 „
Pioniere	11,5 „
Train	11,4 „
Verkehrstruppen	11,2 „
Kavallerie	9,9 „
Bezirkskommandos	9,7 „
Feldartillerie	8,9 „
Infanterie	8,6 „
Fußartillerie	8,6 „
Artillerie-Prüfungskommission	7,8 „
Maschinengewehr-Abteilungen	7,7 „
Unteroffizierschulen	5,8 „
Militär-Bäcker-Abteilungen	4,5 „
Sonstige	1,9 „ .

Das VIII., VI., III. Armeekorps und das Gardekorps haben die höchsten Verlustziffern aufzuweisen. Das Nähere ergibt sich aus Tabelle 334, welche zum Vergleich auch die Zahlen des Vorjahres enthält.

Tabelle 334.

1907/08		1908/09	
Armeekorps	‰ K.	Armeekorps	‰ K.
VIII.	14,0	VIII.	12,2
XVII.	12,6	VI.	11,9
XIII. (K. W.) . . .	12,4	III.	11,3
VI.	11,9	G.	11,1
G.	11,5	XI.	10,5
XI.	11,1	XIII. (K. W.) . . .	10,3
II.	11,0	XVI.	10,3
XVI.	11,0	X.	9,9
XIV.	10,7	I.	9,1
X.	10,6	XVII.	8,9
I.	10,1	XIV.	8,8
VII.	10,1	VII.	8,6
XVIII.	9,7	XVIII.	8,6
XV.	8,7	XII. (1. K. S.) . . .	8,2
IX.	8,1	II.	7,6
XII. (1. K. S.) . .	8,0	V.	7,4
V.	7,9	IX.	7,2
III.	7,8	XIX. (2. K. S.) . . .	6,0
XIX. (2. K. S.) . .	6,6	IV.	5,4
IV.	4,8	XV.	5,2
I. K. B.	16,4	II. K. B.	15,7
II. „ „	16,0	I. „ „	13,4
III. „ „	9,6	III. „ „	9,7

Von den Garnisondienstunfähigen mit Versorgung waren:

Unteroffiziere	869 = 17,7 %,
Gefreite und Gemeine	4029 = 82,3 „ .

Davon gehörten an:

dem 1. und 2. Dienstjahre	3548 = 72,4 %,
„ 3. „ 4. „	573 = 11,7 „
„ 5. bis 8. „	197 = 4,0 „
„ 9. „ 12. „	126 = 2,6 „
den höheren Dienstjahren	454 = 9,3 „ .

Von je 1000 Mann der als garnisondienstunfähig mit Versorgung Entlassenen waren

bis 33⅓ % erwerbsunfähig	dauernd	33,5
	zeitig	415,1
bis 66⅔ „ „	dauernd	9,8
	zeitig	334,2
darüber „	dauernd	11,4
	zeitig	196,0

Die Tabelle 335 enthält die Krankheitsformen, welche vorwiegend Ursache der Garnisondienstunfähigkeit mit Versorgung waren.

Tabelle 335.

Krankheitsart	absolute Zahl	in % zur Gesamtzahl	in ‰ K.
Krankheiten der Atmungsorgane	1372	28,0	2,5
Fehler und Krankheiten des Herzens und der großen Gefäße	1137	23,2	2,1
Chronische Krankheiten und wesentliche Fehler der größeren Gelenke mit erheblichen Störungen der Gebrauchsfähigkeit	398	8,1	0,73
Chronischer oder wiederholt rückfälliger, akuter Gelenkrheumatismus	232	4,7	0,42
Erhebliche chronische und unheilbare schwere Erkrankungen eines Ohres. . .	217	4,4	0,40
Chronische Nervenleiden ernster Art . . .	182	3,7	0,33
Erhebliche Bildungsfehler oder Verengerungen der Harnröhre oder andere schwere Leiden der Harnorgane	163	3,3	0,30
Fehler oder chronische Leiden der Unterleibsorgane mit wesentlicher Beeinträchtigung des allgemeinen Körperzustandes .	141	2,9	0,26
Erhebliche, stark hindernde Verlängerung, Verkürzung, Verkrümmung oder Steifheit von Gliedmaßen; falsche Gelenke . . .	133	2,7	0,24
Steifheit oder Krümmung eines Fingers, wodurch der Gebrauch der Hand erheblich erschwert oder die Handhabung der Waffen verhindert wird	93	1,9	0,17
Sehr umfangreiche oder mit dem Knochen verwachsene Narben, welche die Gebrauchsfähigkeit des betreffenden Körperteils verhindern oder das Tragen der militärischen Dienstbekleidung und Ausrüstung unmöglich machen	71	1,4	0,13

Anhang.

Übersicht

über diejenigen Unteroffiziere und Gemeinen, welche — ohne in ihrer Dienstfähigkeit beschränkt zu sein — wegen Beeinträchtigung ihrer Erwerbsfähigkeit mit Versorgung entlassen worden sind.[1])

Tabelle 336.

Beurteilt entsprechend Anlage 1.. Nr. der Dienstanweisung	Art des Leidens	II. Armeekorps	IV. Armeekorps	VI. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1. K. S.) Armeekorps	XIII. (K. W.) Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	Summe	Truppengattungen: Infanterie	Kavallerie	Feldartillerie	Pioniere	Bezirkskommandos	Unteroffiziere	Gemeine	Dienstalter im 2. Dienstjahre	3.	4.	5.	10.	13.	14.	15.	Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit um … Prozent: 10 bis 30	$33^1/_3$ bis $66^2/_3$	70 bis 100	zeitig	dauernd
1 A Nr. 5	Kleine, gutartige Geschwülste oder Knochenauswüchse	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—
1 A Nr. 6	Gut geheilte Knochenbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
1 A Nr. 25	Herabsetzung der Sehschärfe, solange sie auf dem besseren Auge mehr als $^1/_2$ beträgt (nach Ausgleich etwaiger Brechungsfehler)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1
1 A Nr. 66	Verlust eines Gliedes an einem Finger bei voller Gebrauchsfähigkeit der Hand	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	4	1	—	1	1	1	—	4	3	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4	—
1 A Nr. 70	Krümmung der kleinen Finger im 2. oder 3. Gelenk bei vorhandener Beweglichkeit des Fingers im 1. Gelenk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
1 B Nr. 51	Einseitige Unterleibsbrüche, welche durch ein Bruchband zurückgehalten werden können	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1
1 B Nr. 70	Steifheit oder Krümmung eines Fingers, die den Gebrauch der Hand nicht erheblich behindert	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
1 C Nr. 33	Krankheiten der Nase und ihrer Nebenhöhlen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—

[1]) Nach dem Mannschaftsversorgungsgesetz vom 31. 5. 06 können Mannschaften, welche in ihrer Erwerbsfähigkeit beeinträchtigt sind, eine Rente erhalten, ohne daß sie in ihrer Dienstfähigkeit beschränkt sind. Da sie somit nicht als dienstunbrauchbar entlassen werden, können sie nicht in den Übersichten über den Abgang in der zweiten und dritten Abteilung des II. Teiles mit verrechnet werden. Ihre zahlenmäßige Aufführung erfolgt daher in dieser Übersicht.

Beurteilt entsprechend Anlage 1.. Nr. der Dienstanweisung	Art des Leidens	II. Armeekorps	IV. Armeekorps	VI. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1. K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	Summe	Truppengattungen: Infanterie	Kavallerie	Feldartillerie	Pioniere	Bezirkskommandos	Unteroffiziere	Gemeine	Dienstalter im 2. Dienstjahre	3.	4.	5.	10.	13.	14.	15.	Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit um ... Prozent: 10 bis 30	33 1/3 bis 66 2/3	70 bis 100	zeitig	dauernd
1 C Nr. 49	Krankheiten des Herzens (Herzbeutel, Herzmuskel, Herzinnenhaut) oder der großen Gefäße	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—
1 C Nr. 63	Krankheiten, Verletzungen und deren Folgezustände an den oberen Gliedmaßen	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3	1	1	—	—	1	—	3	2	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—
1 C Nr. 72	Krankheiten, Verletzungen und deren Folgezustände an den unteren Gliedmaßen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
1 D Nr. 18	Chronische Nervenleiden, ohne Bewußtseinsstörungen	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	1	1	—	—	1	2	1	—	—	—	1	1	—	—	1	2	1	—	3	—
1 D Nr. 52	Chronische Unterleibsleiden ohne wesentliche Beeinträchtigung des allgemeinen Körperzustandes	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—
	Armee	1	5	1	1	1	1	3	3	1	1	3	21	9	4	3	1	4	[1] 8	[2] 13	9	2	1	2	2	1	1	3	19	2	—	19	2

[1]) Darunter 4 aktive Unteroffiziere und 4 eingezogene Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes.

[2]) Darunter 10 aktive Gemeine und 3 eingezogene Gemeine des Beurlaubtenstandes.

F. Übersicht über die während des Berichtsjahres 1908/09 in der Armee ausgeführten größeren Operationen.

A. Operationen am Kopf und Hals.

1. Eröffnungen des Schädels.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
1	Stettin, H., Kanonier.	Offener Schädelbruch. Schlag mit einem Besen. — 22. Dezember 1908. — Wundversorgung.	22. Dezember 1908. Freilegung der Knochenwunde am rechten Scheitelbein. Abmeißelung der überstehenden Knochenränder, Hebung eines zerbrochenen zweimarkstückgroßen eingedrückten Knochenstückes, welches verunreinigt war. Einlegen der Stücke in Kochsalzlösung und Wiedereinpflanzung zweier Stücke. Naht. Keimfreier Verband. Feste unempfindliche Narbe. Knochenlücke fest.	Geheilt. Dienstfähig.
2	Saarbrücken, T., Kanonier.	Schädelbruch durch Hufschlag. — 10. Mai 1909. — Zeichen von Hirndruck.	11. Mai 1909. 28 Stunden nach der Verletzung. Ausmeißelung des 5 cm langen, 1,5 cm breiten, eingedrückten Knochenstückes. Hirn pulsiert. Ein Hautperiost-Knochenlappen wurde aus der Umgebung auf die Knochenlücke überpflanzt. Drainage. Naht. Glatte Heilung. Noch längere Zeit Schwindelgefühl und Kopfschmerzen. Schädelwunde knöchern geschlossen, Narbe nicht druckempfindlich. Genesungsheim Lettenbach.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
3	Charlottenburg, B., Füsilier.	Schädelbruch durch Sturz vom Querbaum. — 14. Oktober 1908. — Nach anfangs gutem Verlauf Zeichen einer allgemeinen Blutvergiftung (Kettenkokken im Blut) und eines Hirnabszesses.	8. November 1908. Entfernung eines etwa dreimarkstückgroßen eingedrückten Knochenstückes vom Hinterhauptbein, hinter dem ein auf der harten Hirnhaut sitzender Abszeß eröffnet wurde. Im Verlauf Vereiterung des linken Knie- und Handgelenks, die eröffnet wurden. Behandlung mit Antistreptokokkenserum und Collargol. — Nach Entfieberung am 12. Januar 1910 Deckung der Knochenlücke durch Transplantation nach Bramann mittels einer ausgemeißelten und mit der glatten Seite auf die Hirnhaut aufgelegten Knochenplatte der äußeren Schädeltafel. Glatte Heilung mit fester reizloser Narbe. Badekur in Landeck. Erhebliche Bewegungsbeschränkung im linken Handgelenk.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
4	Metz I, T., Dragoner.	Offener Bruch des Hinterhauptbeins durch Hufschlag. — 16. Februar 1909. — Zeichen eitriger Gehirnhautentzündung.	24. Februar 1909. Erweiterung der äußeren Wunde; Herausheben eines dreimarkstückgroßen eingedrückten Knochenstücks an der linken Hinterhauptseite nach Durchmeißelung der noch vorhandenen Knochenbrücke. Harte Hirnhaut pulslos. Nach kreuzweisem Einschnitt fiel Kleinhirn vor, das pulsierte. Vom rechten Kleinhirn her quoll Eiter vor; man fühlte eine Zertrümmerungshöhle. Ausstopfung. Nach der Operation Rückgang der Nackenstarre und Kopfschmerzen; beim ersten Verbandwechsel epileptischer Anfall. Langsame Heilung. — Zur Deckung der Knochenlücke am 27. Mai 1909 Knochenplastik nach Müller-König. Ungestörte Heilung. Genesungsheim Lettenbach. Narbe reizlos, verschieblich; Pupillen gleich weit, Gang sicher. Zeitweise Schmerzen über den Augen.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
5	Ähnlich lagen die Verhältnisse bei einem Trainsoldaten in Metz I mit Hufschlag gegen die linke Schädelseite; Operation nach 8 Stunden. Entfernung eines fünfmarkstückgroßen, mehrfach zersplitterten Knochenstücks an der Grenze von linkem Stirn- und Scheitelbein. — Nach Müller-Königscher Operation Schädellücke fest geschlossen. Bei Kopfbewegungen Schmerzen und Schwindelgefühl.			1 geheilt. 1 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
6 bis 11	6mal konnte bei Brüchen des Schädelgewölbes durch Entfernung der eingedrückten Knochensplitter Heilung erzielt werden. In Ludwigsburg und Rastatt war durch Huftritt bz. Hufschlag nur die vordere Stirnhöhlenwand eingedrückt, die hintere unversehrt; in Tilsit und Freiburg i. Baden war durch Hufschlag gegen das Stirnbein die Schädelhöhle eröffnet und das Hirn verletzt; in Ludwigsburg und Graudenz war durch Hufschlag ein Schläfenbeinbruch zustande gekommen. Die Veranlassung der jedesmal innerhalb der ersten Stunden nach dem Unfall ausgeführten Operation bildeten 3mal Erscheinungen von Hirndruck, 3mal die Entzündungsgefahr durch die verunreinigten Knochensplitter. 2mal bestand bei der Entlassung noch eine erhebliche Knochenlücke, 4mal war eine solche nicht mehr nachzuweisen. Nur 1 Mann (Rastatt) konnte im Dienst belassen werden, die übrigen hatten Klagen über Schwere im Kopf, zeitweises Schwindelgefühl, Schmerzen beim Bücken.			6 geheilt. 1 dienstfähig. 5 dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
12 bis 15	4mal konnte die Operation keine Rettung bringen. In Ludwigsburg und Hofgeismar war ein offener Bruch des Stirnbeins durch Hufschlag, in Frankfurt a. O. und Königsberg i. Pr. ein offener Bruch des Scheitelbeins durch Hufschlag und durch Schläge mit einem Ochsenziemer zustande gekommen. In Ludwigsburg, wo der chirurgische Eingriff an der stark verunreinigten Wunde 2 Stunden nach der Verletzung ausgeführt wurde, konnte eine Hirnhautentzündung nicht verhindert werden. Tod 43 Tage nach der Operation. Bei den übrigen 3 Operierten hatten, wie die Leichenöffnung zeigte, ausgedehnte Zerstörungen der Schädelknochen und der Hirnmasse innerhalb der ersten 24 Stunden zum Tode geführt.			4 gestorben.
16	Colmar i. E., B., Jäger.	Schädelbruch infolge Angefahrenwerdens von einem Eisenbahnzug. — 29. November 1908. — Verdacht auf einen Bluterguß innerhalb des Schädels.	29. November 1908, etwa $1^1/_2$ Stunden nach der Verletzung. Bogenschnitt über das Hinterhaupts- und linke Scheitelbein. Aufmeißelung. Starke Blutung aus dem Längsblutleiter. Die Naht desselben mißlang, deshalb Ausstopfung und Druckverband. Tod eine Stunde nach der Operation.	Gestorben am 29. November 1908. Leichenbefund: Verblutung; Bruch des linken Scheitelbeins. Zertrümmerungsherd im rechten Hinterhauptslappen. Starke Durchblutung der Hirnwindungen.
17	Trier, L., Musketier.	Schädelbruch und Gehirnerschütterung. Fall beim Turnen auf den Hinterkopf. — 5. Januar 1909. — Bewußtlosigkeit, Krämpfe.	6. Januar 1909. Ausmeißelung eines kreisförmigen Knochenlappens über dem rechten Ohr. Stärkere Blutansammlung nicht auffindbar. Keimfreier Verband. Wenige Stunden nach der Operation Tod unter Erscheinungen der Atemlähmung.	Gestorben am 7. Januar 1909. Leichenbefund: Stirnhirn teilweise zertrümmert, beiderseits ausgedehnte Blutergüsse. Großer Bluterguß aus der rechten hinteren Hirnschlagader am Schädelgrund.
18	Straßburg i. E., M., Sergeant.	Rechtsseitiger Schläfenbeinbruch. Stoß eines Pferdekopfes. — 19. Juni 1908. — Nach günstigem Verlauf, Entstehung einer Fistel im Warzenfortsatz, die auf rauhen Knochen führte. Beseitigung der Eiterung.	3. November 1908. Wegnahme des äußeren Knochenblattes des Warzenfortsatzes, Auslöffelung aller Warzenzellen. — 12. Dezember 1908 Schüttelfröste, Zeichen fortschreitender Eiterung. 22. Dezember 1908 Freilegung des S-förmigen Blutleiters, in dessen Umgebung sich zahlreiche Eiterzellen fanden; Blutleiter gesund. Temperaturabfall. Am 14. Januar neue Schüttelfröste, Nackensteifigkeit, Benommenheit.	Gestorben am 20. Januar 1909. Leichenbefund: Eitrige Hirnhautentzündung.
19	Darmstadt, S., Dragoner.	Schädelgrundbruch durch Fall vom Wagen. — 2. Februar 1909. — Dauernde Bewußtlosigkeit.	6. Februar 1909. Kreisschnitt von der Wunde an der linken Stirnseite über dem Schädel bis hinter das linke Ohr. Aufmeißelung in Größe eines kleinen Handtellers. Nach Spaltung der harten Hirnhaut entleerte sich reichlich dunkelrotes Blut und einzelne Knochensplitter wurden entfernt. Teilweise Ausstopfung und Wiedereinfügung der Knochenplatte. Hautnaht. Aseptischer Verband. Zunehmende Unruhe.	Gestorben am 8. Februar 1909. Leichenbefund: Mehrfache Zersplitterungen und Risse in der linken vorderen und in der rechten mittleren und hinteren Schädelgrube, Bluterguß und teilweise Zertrümmerung des Gehirns in der Gegend des linken Unterhorns.
20	Ebenso wurde ein Dragoner in Metz I wegen eines Schädelgrundbruches durch Sturz vom Pferde 2 Tage nach dem Unfall wegen Zeichen von Hirnhautentzündung operiert. Nach Entfernung eines 5 : 2,5 cm großen Knochenstücks am gleichfalls gebrochenen linken Stirnbein wird die nicht pulsierende harte Hirnhaut gespalten. Vorübergehend tritt Pulsation ein, ein Herd wird nicht gefunden. Verband, Tod am folgenden Tage.			1 gestorben. Leichenbefund: Obere Wand der Keilbeinhöhle völlig gelöst. Vielfache Spalte am Schädelgrunde. Eitrige Hirnhautentzündung.
21	Bückeburg, W., Unteroffizier.	Revolverschußwunde in der rechten Schläfe. — 16. April 1909. — Vom 4. Tage ab vom Gesicht aus beginnende Krämpfe des ganzen Körpers.	23. April 1909. Glättung der Ränder des Knocheneinschusses mit Meißel und Zange und Entfernung eines Splitters der inneren Glastafel und von Blutgerinseln. Nach der Operation sofort Klarheit; fieberfreier Heilungsverlauf.	Geheilt. Dienstfähig.
22	Bonn, S., Husar.	Schußwunde an der linken Seite des Hinterhaupts. Platzpatronenschuß aus $1^1/_2$ m Entfernung. — 6. Juli 1909. — Zunehmende Hirndruckerscheinungen ohne Knocheneinschußwunde.	7. Juli 1909. Freilegen der linken mittleren Hirnhautschlagader. Keine Blutung gefunden. Verschluß. Zunahme der Hirndruckerscheinungen.	Gestorben am 8. Juli 1909. Leichenbefund: Bruch der inneren Knochenplatte, entsprechend dem Ort der äußeren Verletzung. Blutung zwischen Knochen und harter Hirnhaut. Zertrümmerung der hinteren Hälfte des linken Kleinhirns. Knochensprung am Hinterhauptsloch.
23	Cassel, M., ehemaliger Kanonier.	Epilepsie. Hufschlag gegen den Kopf im Jahre 1896. — 14 mal ohne nachhaltigen Erfolg operiert. — In den letzten Monaten Zunahme der Dauer der Anfälle auf 24 bis 36 Stunden. Wunsch des Kranken.	17. Juli 1909. Umstechung des Operationsgebietes nach Heidenhain. Zurückpräparieren der zweimarkstückgroßen Narbe, welche in der Mitte durch eine Lücke im knöchernen Schädel mit der harten Hirnhaut verwachsen war. Erweiterung der Knochenlücke und Verschluß durch einen Hautknochenlappen. Einlegen zweier Gazedochte. Wundheilung ungestört. Feste Narbe. Neigung zu krampfhaften Zuckungen und Krämpfen gegen früher wesentlich verringert.	Gebessert.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
24	Hannover, H., ehemaliger Dragoner.	Epilepsie nach offenem Schädelbruch, Hufschlag am 22. Juli 1906. — 24. Juli 1906 Entfernung eines eingedrückten Knochensplitters; 20. September 1906 Eröffnung eines Abszesses im Schläfenmuskel. — Häufung der Anfälle und beginnende Verblödung.	3. Oktober 1908. Umschneidung der Narbe über der dreimarkstückgroßen Knochenlücke und Bildung eines nach hinten gestielten Lappens. Ablösung der am Rande der Lücke fest verwachsenen Hirnhäute. Bei Probestichen ins Gehirn nichts Krankhaftes nachzuweisen. Deckung der Lücke durch einen gestielten Haut-Knochenlappen aus der Stirn nach Müller-König. Naht. Glatte Heilung. In 6 Wochen knöcherner Verschluß. Fortbestehen der epileptischen Anfälle aber wesentliche Besserung des Allgemeinzustandes.	Gebessert.
25	Potsdam, B., Ulan.	Stirnhöhleneiterung und Gehirnabszeß im Anschluß an eine Mandelentzündung. — 22. März 1909. — Krampfanfälle und Lähmungserscheinungen. Erfolglosigkeit der Behandlung der Nase und der Eröffnung der rechten Stirnhöhle. Collaps.	12. April 1909. Aufmeißelung des Schädels nach Bildung eines halbhandtellergroßen Hautlappens mit Stiel auf dem rechten Scheitelbein. Nach Durchtrennung der harten Hirnhaut Entleerung von dünnflüssigem Eiter aus einer walnußgroßen Abszeßhöhle. Drain nach Einkerbung des Knochenlappens. Nach anfänglicher Besserung erneute Lähmungserscheinungen und Bewußtseinsstörungen. Wiederholte Einstiche ergebnislos.	Gestorben am 24. Mai 1909. Leichenbefund: 5 Abszeßhöhlen im rechtsseitigen Gehirn von Erbsen- bis Taubeneigröße: 1 im Stirnlappen, 3 im Schläfenlappen, 1 zwischen diesem und dem Hinterhauptlappen.
26	Straßburg i. E., K., Kanonier.	Kleinhirngeschwulst. Ursache und Tag unbekannt. Zunehmende Erblindung.	13. Mai 1909. Bildung eines Hinterhauptlappens aus Haut, Muskel und Knochen. Eröffnung des Schädels über der rechten Kleinhirnhälfte. Geschwulst nicht gefunden. Ausstopfung der Wunde. Nach geringer Besserung Fortschreiten der Erkrankung.	Gestorben am 31. Juli 1909.
27	Berlin, S., Garde du Corps.	Kleinhirngeschwulst. Ursache unbekannt. — Erste Anzeichen Ende Dezember 1908. — Lebensgefahr.	6. Mai 1909. Heidenhainsche Umstechung der Kopfschwarte, Ausschneiden eines Knochenlappens im Hinterhauptbein mit Bohrer und Fräse. — 15. Mai 1909. Entfernung von Tuberkelknoten aus beiden Kleinhirnhälften. Zurückklappen des Hautknochenlappens. Naht. In den nächsten Tagen reichlicher Abfluß von Hirnflüssigkeit, danach langsame Besserung. Von Anfang Juni an Fieber und Hirndruckerscheinungen.	Gestorben am 25. Juni 1909. Leichenbefund: tuberkulöse Hirnhautentzündung.

2. Ohrenoperationen.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
28	Straßburg i. E., B., Musketier.	Furunkel im rechten äußeren Gehörgang. — 22. September 1908. — Fistelbildung in der hinteren Gehörgangswand.	3. Oktober 1908. Einschnitt vor und hinter der Ohrmuschel. Entleerung von Eiter. 4. Oktober 1908 rauher Knochen an der hinteren Gehörgangswand nachweisbar. — 6. Oktober 1908. Aufmeißelung der Vorhofhöhle nach Schwartze und Entfernung eines ebenen abgestorbenen Knochenstücks von der hinteren Gehörgangswand.	Geheilt. Dienstfähig.
29	Neu-Ruppin, N., Musketier.	Akute Mittelohreiterung nach Masern. — 12. April 1909. — Teigige Schwellung und Rötung am Warzenfortsatz.	23. April 1909. Aufmeißelung des weit unterminierten Warzenfortsatzes. Fleischwärzchen entfernt. Sinus und Dura freigelegt, nicht eröffnet. Ausstopfung. Glatte Heilung. Gutes Hörvermögen.	Geheilt. Dienstfähig.
30 bis 57	Außerdem wurden 28 Eröffnungen der Grotte nach Schwartze bei akuten Mittelohreiterungen vorgenommen, 9 rechts, 18 links, 1 doppelseitig. Die Ohrerkrankung wurde 15 mal auf Erkältung, 2 mal auf Grippe, je 1 mal auf Baden und eine Verletzung durch den Glasansatz einer während des Spülens zerbrochenen Ohrenspritze zurückgeführt (Spandau), 9 mal blieb die Ursache unbekannt. Bei je 1 Kranken in Berlin, Königsberg i. Pr. und Straßburg i. E. hatten Schwellungen an der hinteren oberen Gehörgangswand bestanden. Bei 10 Kranken sind Schwellungen in der Warzenfortsatzgegend vermerkt. 1 Kranker in Ulm hatte Eiterfieber und Gelenkschwellungen gezeigt. Bei einem dienstunbrauchbar gewordenen Kranken in Altona war während der Heilung eine Entzündung mit Knochenabsterben am Jochbeinfortsatz eingetreten. Bei 1 Kranken in Dresden verzögerte eine Erkrankung an Mandelentzündung und Rose den Heilungsverlauf. Dienstfähig wurden 24 Operierte: Berlin (4), Allenstein, Königsberg i. Pr. (2), Rastenburg, Spandau, Magdeburg, Altona (2), Dresden (2), Ulm (3), Straßburg i. E. (2), Thorn (2), Danzig, Frankfurt a. M., Biebrich. Die Hörweite für Flüstersprache wird je 1 mal in Thorn und Dresden mit 1 und 1,5 m angegeben, sonst betrug sie stets über 5 m, häufig wird sie als sehr gut oder regelrecht bezeichnet. 4 Operierte Magdeburg, Altona und Thorn (2) wurden dienstunbrauchbar obgleich bei allen eine gute Hörfähigkeit (nicht unter 6 m) erzielt war. Die Ursachen der Entlassung waren eine Fistel am Warzenteil, Schwächlichkeit bz. Tuberkuloseverdacht, chronische Ohrerkrankungen auch auf dem anderen Ohr. Vom Tage der Operation bis zur Entlassung aus dem Lazarett waren im Durchschnitt 87 Tage vergangen.			25 geheilt. 3 gebessert. 24 dienstfähig. 3 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 1 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
58 bis 81	Bei weiteren 24 Operationen zur Eröffnung der Grotte nach Schwartze wegen akuter Mittelohreiterungen war der Warzenfortsatz so stark vereitert, daß weitgehende Ausräumungen zum Teil mit Fortnahme der Spitze nötig wurden. 4 mal wurde dabei die harte Hirnhaut an kleinen Stellen freigelegt (Berlin, Dresden in der mittleren Schädelgrube, Frankfurt a. M. mittlere und hintere, Straßburg i. E. hintere Schädelgrube). 20 mal (Berlin [7], Stettin, Königsberg i. Pr., Frankfurt a. O. [2], Posen [2], Meiningen, Dresden, Ulm, Hagenau, Straßburg i. E. [2], Frankfurt a. M.) wurde der quere Blutleiter freigelegt, teils weil der Knochen bis an ihn heran krank war, teils weil man sich überzeugen wollte, ob seine Wand gesund war. In Berlin, Ulm und Frankfurt a. M. wurde der Blutleiter dabei von Eiter umgeben gefunden, in Ulm schien der Eiter sich in einer an den Blutleiter stoßenden			22 geheilt. 2 gestorben. 20 dienstfähig. 1 dienstunbrauchbar ohne Versorgung.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
Noch 58 bis 81	Knochenlücke gesammelt zu haben. In Stettin trat eine Blutung aus dem Hirnblutleiter ein, so daß die Wunde ausgestopft werden mußte. In Berlin wurde 1 mal außer dem Blutleiter auch die harte Hirnhaut in der mittleren Schädelgrube freigelegt. 18 mal war das rechte, 6 mal das linke Ohr erkrankt. Soweit Ursachen der Ohrerkrankung angegeben sind, wird 11 mal Erkältung, je 1 mal Scharlach, Baden, Fall auf eine Scheunentenne und längeres Verweilen eines Stückchens Seife im Gehörgang (Frankfurt a. M.) angegeben. 6 mal war vor der Operation eine Vorwölbung der oberen Gehörgangswand, 9 mal Schwellung über dem Warzenfortsatz, 1 mal eine Eitersenkung am Halse vorhanden gewesen. Bei dem Operierten in Stettin bestand vor der Operation Eiterfieber. Der Heilungsverlauf wurde in Berlin je 1 mal durch eine Herzinnenhautentzündung und eine Gesichtsrose, die nicht mit der Operationswunde in Zusammenhang stand, in Straßburg i. E. 1 mal durch Diphtherie gestört. 20 Operierte wurden dienstfähig, 2 dienstunbrauchbar, 2 starben an eitriger Hirnhautentzündung (Berlin, Stettin). Bei 1 Dienstunbrauchbaren war eine Herzinnenhautentzündung, bei dem anderen die Beschaffenheit der Narbe die Ursache der Entlassung. Vom Tage der Operation bis zur Entlassung aus dem Lazarett waren durchschnittlich 63 Tage vergangen.			1 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
82 bis 85	Bei 1 wegen akuter Mittelohreiterung ausgeführten rechtsseitigen Eröffnung der Grotte nach Schwartze in Thorn wurde aus dem queren Hirnblutleiter ein Blutpfropf entfernt und die Dienstfähigkeit wiederhergestellt. Bei 1 linksseitigen aus gleichem Grunde vorgenommenen Grotteneröffnung in Gmünd war kurze Zeit nach der Operation eine Schwellung am Kieferwinkel aufgetreten. Die Ausräumung eines Blutpfropfs aus der gemeinsamen Drosselblutader brachte Heilung. Bei 1 linksseitigen Grotteneröffnung in Jena wurden die harte Hirnhaut und der quere Blutleiter freigelegt, bei 1 linksseitigen in Berlin die harte Hirnhaut der mittleren und hinteren Schädelgrube. Die Hirnhaut wurde bei diesen beiden Operationen eröffnet, wodurch in Jena die Heilung erreicht wurde. Der Kranke in Berlin starb. Bei der Leichenöffnung wurde eine eitrige Hirnhautentzündung am Kleinhirn (Streptokokken) und eine Herzinnenhautentzündung gefunden, deren Vorhandensein schon vor der Operation angenommen war.			3 geheilt. 1 gestorben. 1 dienstfähig. 1 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 1 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
86	Königsberg i. Pr., G., Kanonier.	Rechtsseitige akute Mittelohreiterung, Eiteransammlung auf der harten Hirnhaut der hinteren Schädelgrube und neben dem queren Hirnblutleiter. Blutvergiftung. Ursache unbekannt. — 10. Februar 1909. — Unregelmäßiges Fieber, Senkung der hinteren oberen knöchernen Gehörgangswand.	27. März 1909. Nach Eröffnung und Ausräumung des Warzenteils, Freilegung der harten Hirnhaut der hinteren Schädelgrube und des queren Hirnblutleiters. Dicke Wucherungen auf der harten Hirnhaut. Jodoformmulleinlage. Vom 1. April 1909 ab hohes wechselndes Fieber. — 4. April 1909. Unterbindung der rechten Drossel- und Gesichtsblutader, Freilegung und Eröffnung des oberen Felsenbeinblutleiters bis zum Abgang des queren Hirnblutleiters, der gesund befunden wurde. Danach günstiger Verlauf. Flüstersprache in 5 m.	Geheilt. Dienstfähig.
87	Bitsch, M., Musketier.	Rechtsseitige akute Mittelohreiterung mit Eiterbildung im queren Hirnblutleiter. Erkältung, Mandelentzündung. — 9. August 1908. — Eiterfieber.	3. September 1908. Eröffnung und Ausräumung des Warzenteils. Keine Besserung. — 10. September 1908. — Unterbindung der Drosselblutader und breite Eröffnung des queren Hirnblutleiters. Reichliche Eiterentleerung. Heilungsverlauf durch Eiterung an der Unterbindungsstelle verzögert; Flüstersprache in 1 m.	Geheilt. Dienstfähig.
88	Insterburg, L., Musketier.	Linksseitige akute Mittelohreiterung mit randständiger Blutpfropfbildung im linken queren Hirnblutleiter und Verschluß der linken Drosselblutader, Blutvergiftung. Erkältung. — 18. April 1909. — Hohes Fieber, Erbrechen, Schüttelfrost.	28. April 1909. Nach Eröffnung und Ausräumung des Warzenteils Freilegung des anscheinend gesunden queren Hirnblutleiters. Verband. Zunahme der Kopfschmerzen, Schüttelfrost. Druckempfindlichkeit der Drosselblutader. — 29. April 1909. Unterbindung und Ausräumung der im ganzen Verlauf verstopften linken Drosselblutader. Eröffnung des linken queren Hirnblutleiters und Entfernung eines Gerinnsels. Ausstopfung des Blutleiters. Vorübergehende Lähmung des linken Gesichtsnerven. Flüstersprache 2 m.	Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
89	Ulm, A., Kanonier.	Rechtsseitige akute Mittelohreiterung, Eiteransammlung der harten Hirnhaut der mittleren Schädelgrube und im rechten Schläfenlappen. Erkältung. — 28. April 1909. — Fieber, starke Eiterung, Druckschmerz am Warzenteil.	3. Mai 1909. Eröffnung und Ausräumung des Warzenteils. Keine Besserung. — 17. Mai 1909. Freilegung des queren Hirnblutleiters, der gesund befunden wird, und der harten Hirnhaut der mittleren Schädelgrube (von eiterhaltigen Zellen umgeben, schmutzig verfärbt). Verband. Fieberabfall. 25. Mai hohes Fieber. — 26. Mai Spaltung der Hirnhaut. Entleerung von 35 ccm dünnflüssigem Eiter. Anhalten einer stärkeren Eiterung. — 8. Juni 1909 breite Freilegung und Ausräumung einer Eiterhöhle im Schläfenlappen. Rechtes Ohr taub. Mittelohreiterung ausgeheilt. Keine Ausfallserscheinungen.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
90	Berlin, D., Luftschiffer.	Eiterherd im linken Schläfenlappen nach linksseitiger akuter Mittelohreiterung. Ursache unbekannt. — 31. Januar 1909. Ausbleiben der Besserung trotz Ohraufmeißelung nach Schwartze am 30. März 1909. Pulsverlangsamung, Krämpfe, Sprachstörung.	30. März 1909. Aufmeißelung des Warzenfortsatzes nach Schwartze mit Freilegung des gesund erscheinenden queren Hirnblutleiters. — 11. Mai 1909. Freilegung der harten Hirnhaut von der Aufmeißelungswunde aus. Probestich ins Gehirn ohne Ergebnis. Bogenschnitt um die Ohrmuschel bis zum Jochbogen. Ausmeißelung eines 3 cm breiten, 1,5 cm hohen Stückes aus der Schläfenschuppe. Auf der Hirnhaut Auflagerung von Faserstoff. Einschnitt und Entleerung von 40 ccm Eiter aus dem Gehirn. Nach kurzdauernder Besserung Bewußtseinsverlust.	Gestorben am 21. Mai 1909. Leichenbefund: Eitrige Gehirnhautentzündung an der Brücke und am verlängerten Mark. Im linken Schläfenlappen ein zweiter Eiterherd.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
91 bis 101	11 mal wurde die Schwartzesche Operation zur Eröffnung der Grotte bei chronischen Ohreiterungen ausgeführt, wodurch in Königsberg i. Pr. [2], Breslau [2], Cöln, Hannover [2] und Karlsruhe die Dienstfähigkeit wiederhergestellt wurde, während 3 Operierte in Cöln als dienstunbrauchbar (1 gebessert, 2 ungeheilt wegen Fortdauer der Ohreiterung) entlassen werden mußten. Bei 3 von diesen Operierten war das Leiden durch Erkältung, bei 2 durch Mandelentzündung zum Wiederaufflammen gebracht. Von den dienstunbrauchbar Gewordenen hatte einer nach der Operation eine von Krätzegeschwüren ausgegangene Wundrose überstanden. 2 Operationen waren rechts-, 2 linksseitig. Die Hörfähigkeit für Flüstersprache betrug bei den dienstfähig Gebliebenen 2 mal 1, 3 mal 4, 3 mal über 6 m; bei den Entlassenen 1 bis 2 m.			8 geheilt. 1 gebessert. 2 ungeheilt. 8 dienstfähig. 1 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 2 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
102	Königsberg i. Pr., K., Trainsoldat.	Chronische linksseitige Mittelohreiterung seit der Kindheit; Verschlimmerung am 18. April 1909. — Verstopfung des queren Hirnblutleiters. — Hohes Fieber, Benommenheit, Druckschmerz am Warzenteil.	22. April 1909. Ausräumung des Warzenteils. Lähmung des 6. Hirnnerven, Eiterherde unter der Haut am Hinterkopf und am linken Arm. Entzündung des Schlüsselbeinbrustbeingelenks. — 5. Mai 1909. Unterbindung der linken Gesichts- und Drosselblutader. Ausräumung eines vereiterten Pfropfes aus dem queren Hirnblutleiter. Eröffnung des vereiterten Schlüsselbeinbrustbeingelenks. — 9. Mai 1909. Nochmalige Ausräumung des queren Hirnblutleiters. Aussägung des Schlüsselbeinbrustbeingelenks. Langsame Heilung. Fistel am Schlüsselbeinbrustbeingelenk. Flüstersprache in 4 m.	Gebessert. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
103	Schneidemühl, W., Musketier.	Linksseitige, chronische Mittelohrentzündung seit der Kindheit. — Verschlimmerung 13. November 1908. — Verstopfung und Eiterbildung im Querblutleiter. Schwellung über dem Warzenfortsatz. Schüttelfrost.	3. Dezember 1908. Ausräumung des Warzenfortsatzes mit Freilegung des von Eiter umgebenen Querblutleiters. Entfernung schwammiger Wucherungen. Schmerzen in der linken Schulter. — 19. Dezember 1908. Unterbindung der Drosselblutader. Eröffnung des Querblutleiters und Ausräumung eitrig zerfallener Blutgerinnsel. — Rechtsseitige Brustfellentzündung und umschriebener Eiterherd in der rechten Unterbauchgegend. — 14. Mai 1909. Eröffnung des Eiterherdes in der Unterbauchgegend. Langsame Besserung. Flüstersprache 3 bis 4 m. Schwartenbildung am Brustfell. Bewegungsbehinderung im rechten Hüftgelenk. Fistel in der rechten Unterbauchgegend.	Gebessert. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
104 bis 109	Bei 6 weiteren Operationen nach Schwartze zur Eröffnung der Grotte wegen chronischer Mittelohreiterung führten weitgehende Zerstörungen des Knochens zur Freilegung des queren Hirnblutleiters (Hannover [2]), die in Frankfurt a. O. mit Hinwegnahme der Spitze des Warzenfortsatzes, in Frankfurt a. O., Hannover und Rastatt mit Freilegung der Hirnhaut in der mittleren Schädelgrube verbunden war. Von den Ohrerkrankungen waren je 3 rechts- und linksseitig, alle waren durch Erkältung zum Wiederaufflammen gebracht. 1 Operierter blieb mit einer Hörfähigkeit von 1 m dienstfähig, 1 in Frankfurt a. O. mußte wegen einer schon vor der Operation vorhandenen Nierenentzündung, die anderen wegen Fortbestand des Ohrenflusses [3] oder zu geringer Hörfähigkeit entlassen werden [1]. Bei den übrigen Entlassenen betrug die Hörfähigkeit für Flüstersprache 3 bis 7 m.			3 geheilt. 3 ungeheilt. 1 dienstfähig. 5 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
110	Ulm, B., Musketier.	Beiderseitige akute Mittelohreiterung. Bildung eines abgestorbenen Knochenstückes, nach Grippe. — 14. März 1908. — Hohes Fieber, Eiterung, Duckschmerz.	19. März 1908. Ausräumung des weithin vereiterten rechten Warzenteils. Verlauf anfangs günstig. — 7. April 1908. Kopfrose. — 4. Juli 1908. Nochmalige Ausräumung. Fortschreiten der Eiterung. — 18. August 1908. Freilegung sämtlicher Mittelohrräume rechts. Lappenbildung nach Stacke. — 16. Februar 1909. Verschluß der Operationshöhle. Feste Narbe am Warzenteil, Mittelohrräume fest überhäutet. Flüstersprache rechts 30 cm, links 6 m.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
111	Frankfurt a. M., C., Musketier.	Akute rechtsseitige Mittelohreiterung. Eitersenkung am Halse; Eiteransammlung in der Umgebung der Zwiebel (Bulbus) und der Drosselblutader. Blutvergiftung. Erkältung. — 6. Februar 1909. — Fieber, Schwindelgefühl, Augenzittern.	10. April 1909. Ausräumung des Warzenteils nach Schwartze und Freilegung des queren Hirnblutleiters der gesund gefunden wurde. — 14. April 1909. Eröffnung einer Eitersenkung am Halse. Günstiger Verlauf. — 6. Juni 1909. Eiterfieber. Ausgedehntere Freilegung des queren Hirnblutleiters und der harten Hirnhaut der mittleren Schädelgrube, welche gesund befunden wurden. Fortdauer des Eiterfiebers. — 7. Juni 1909. Freilegung und Ausräumung aller Mittelohrräume. Abtragung der äußeren Wand des queren Hirnblutleiters und der Zwiebel der Drosselblutader nach Voß. An beiden Stellen keine krankhaften Veränderungen. — 8. Juni 1909. Schwellung des Fußgelenks. — 15. Juni 1909. Reichliche Eiterentleerung aus der Gegend der Zwiebel der Drosselblutader. Besserung. — 17. Juni 1909. Eröffnung des vereiterten rechten Fußgelenks. Hautüberpflanzung auf die Wundhöhle am Ohr. Flüstersprache dicht am Ohr verstanden. Schwindelgefühl und Augenzittern bei seitlicher Blickrichtung.	Gebessert. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
112	Frankfurt a. O., L., Grenadier.	Linksseitige akute Mittelohreiterung, Labyrintheiterung, Kleinhirnabszeß und eitrige Gehirnhautentzündung. Ursache unbekannt. — 9. April 1909. — Verschlimmerung. 26. Juni 1909. Eiterung, Fieber. Hirnerscheinungen.	28. April 1909. Ausräumung des in weitem Umfange erweiterten Warzenteils mit Wegnahme der Spitze. — 23. Juni 1909. Erbrechen, Schwindel, Stauungspapille, Pulsverlangsamung. — 26. Juni 1909. Freilegung aller Mittelohrräume und des Labyrinths. Hammer, Amboß und horizontaler Bogengang teilweise abgestorben. Entfernung der kranken Teile, Durchschneidung des Gesichtsnerven. Keine Besserung. Beginnende Nackensteifigkeit. — 5. Juli 1909. Eröffnung des Schädels in der Kleinhirngegend (Protub. occipit. ext.) und Freilegung eines Eiterherdes.	Gestorben am 5. Juli 1909.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
113 und 114	Bei akuten Mittelohreiterungen ist die Freilegung aller Mittelohrräume außerdem bei 1 nach Erkältung erkrankten Hornisten in Hannover und 1 nach Lungenentzündung erkrankten Jäger in Marburg vorgenommen. Beide Operierte wurden dienstunbrauchbar: der in Hannover wegen Taubheit und Gesichtsnervenlähmung, der in Marburg wegen einer eingezogenen Narbe bei einer Hörfähigkeit von 0,5 m für Flüstersprache. Eine Plastik ist nicht erwähnt.			2 geheilt. 2 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
115	Hannover, T., Reservist.	Linksseitige chronische Mittelohreiterung. Perlgeschwulstbildung. Verschlimmerung durch Erkältung. — 9. Juli 1908. — Eiterung und Entleerung von Perlgeschwulstgewebe.	25. Juli 1908. Freilegung und Ausräumung aller Mittelohrräume, Ausräumung der Perlgeschwulst. Wundverschluß (Plastik) durch unteren Gehörgangslappen. Ohrmuschelknorpelhautentzündung. — 28. November 1908. Wundhöhle überhäutet und trocken. Ohrmuschel geheilt. Flüstersprache in 10—15 cm.	Gebessert. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
116 bis 127	Bei chronischen Ohreiterungen sind außerdem 12 Operationen zur Freilegung sämtlicher Mittelohrräume gemacht. 1 von diesen Operierten starb (Hannover) an Hirnhautentzündung und Eiterung im Gehirn, 9 konnten mit gut überhäuteten Operationswunden, die meist durch Plastik nach Passow (4) oder Stacke (2) gedeckt waren, als dienstunbrauchbar entlassen werden (Frankfurt a. O. [3], Posen, Hannover, Naumburg a. S., Ludwigsburg, Danzig [2]); bei 2 Operierten blieb die Eiterung (Rastatt) oder eine Fistel (Dresden) bestehen. Die Ohrerkrankung war 5 mal durch Erkältung, 1 mal beim Baden (Hannover) verschlimmert. In Naumburg a. S. und Ludwigsburg gab das Auffinden von Perlgeschwulstmassen die Veranlassung zur Operation. 2 mal war das rechte, 10 mal das linke Ohr erkrankt. Schwellung der oberen Gehörgangswand ist nur 1 mal, Schwellung am Warzenfortsatz 2 mal erwähnt. In Hannover war der Gesichtsnerv nach der Operation 1 mal vorübergehend, in Posen dauernd teilweise gelähmt (Parese). Die Entfernung abgestorbener Gehörknöchelchen ist 5 mal, die Freilegung des queren Hirnblutleiters 3 mal, die der Hirnhaut der mittleren Schädelgrube 2 mal, die Eröffnung derselben 2 mal erwähnt. Die Hörfähigkeit war meist erloschen, vereinzelt wurde Flüstersprache bis zu 20 cm, in Danzig bis zu 1 m gehört.			9 geheilt. 2 ungeheilt. 1 gestorben. 2 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 9 dienstunbrauchbar mit Versorgung.

3. Augenoperationen.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
128	Brandenburg a. H., M., Ulan.	Auswärtswendung (Ektropium) des linken Unterlides durch Narbenzug. Quetschwunde. Hufschlag. — 8. Februar 1909. — Unmöglichkeit des Lidschlusses.	14. Juni 1909. Narbe in Länge von 5 cm ausgeschnitten. Deckung durch einen gestielten Hautlappen aus der Wange. Reizloser Wundverlauf. Guter Lidschluß.	Geheilt. Dienstfähig.
129 und 130	Ohne Lappendeckung wurden Ausschneidungen von Narben, die Lidumstülpungen verursacht hatten, in Gumbinnen und Hannover ausgeführt. Die Narben waren durch Verletzungen entstanden. Beide Operierte wurden geheilt.			2 geheilt. 2 dienstfähig.
131	Gumbinnen, R., Musketier.	Eitrige linksseitige Tränensackentzündung. Ursache nicht festzustellen. — 4. Mai 1909. — Gefahr für das Auge.	6. Mai 1909. Schnitt auf die vordere Tränenbeinkante, Ausschälen des Tränensacks, Ätzung der Tränenkanäle mit dem Platinbrenner. Glatte Heilung. Linienförmige Narbe.	Geheilt. Dienstfähig.
132	Straßburg i. E., M., Sanitätsgefreiter.	Linksseitiges Einwärtsschielen seit der Geburt. — Operation gewünscht.	5. April 1909. Durchtrennung der Sehne des inneren geraden Augenmuskels. Glatte Heilung. Regelrechte Stellung der Augäpfel.	Geheilt. Dienstfähig.
133 bis 137	Über dieselbe Operation ist noch aus Straßburg i. E. (4) und Hannover berichtet. 4 mal wurde wegen Einwärts-, 1 mal wegen Auswärtsschielens eines Auges operiert. 2 mal wurde mit der Rückwärtslagerung des einen seitlichen geraden Augenmuskels die Vorlagerung des ihm entsprechend entgegengesetzten anderen verbunden. In allen Fällen Heilung und gute Stellung der Augen.			5 geheilt. 5 dienstfähig.
138	Wesel, H., Gefreiter.	Stoß mit der Hand in das rechte Auge. — 20. September 1908. — Sehstörung wegen Wundstar rechts.	26. September 1908. Schnitt am unteren Rande der Hornhaut. Eröffnung der Linsenkapsel und Entleerung des Linseninhalts durch Druck auf die Hornhaut. — 26. Oktober 1908. Durchschneidung der hinteren Linsenkapsel. Breite Lücke im Pupillargebiet mit + 11,0 D. sph. + 1,5 D. cyl. Axe senkrecht, S = 5/20.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
139 bis 142	Wegen Wundstar nach durchbohrenden Hornhautverletzungen mit Regenbogenhautvorfall sind außerdem Staroperationen in Berlin (Glassplitterverletzung), Pirna und Ludwigsburg (Eisensplitterverletzungen) und Freiberg (Verletzung durch einen zurückfedernden Baumast) vorgenommen. In allen Fällen war vorher die vorgefallene Regenbogenhaut abgetragen. Sehschärfen mit Starbrille = 5/18, 1/30, 1/50, 6/36.			4 geheilt. 4 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
143	Königsberg i. Pr., T., Kürassier.	Durchdringende Verletzung durch Hufschlag gegen das rechte Auge. — 30. Oktober 1908. — Glaskörpereiterung.	10. November 1908. Ausweidung des rechten Augapfels nach Ausschneidung der Hornhaut. Ausstopfen mit Jodoformgaze. Reizerscheinungen machten das Tragen eines Glasauges unmöglich.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
144 bis 146	Weitere 3 mal (Cassel, Deutz, Straßburg i. E.) wurde gleichfalls die Ausweidung eines Augapfels wegen Zertrümmerung und Gefahr der Miterkrankung des gesunden Auges vorgenommen. Jedesmal erfolgte glatte Heilung mit guter, das Tragen eines Glasauges ermöglichender Stumpfbildung.			3 geheilt. 1 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 2 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
147	Berlin, S., einjährig-freiwilliger Gefreiter.	Durchdringende Eisensplitterverletzung des rechten Auges. — 6. November 1908. — Vermeidung einer Miterkrankung des andern Auges.	24. November 1908. Auslösung des Augapfels. Naht. Ungestörter Heilverlauf. Gut beweglicher für ein Glasauge geeigneter Stumpf.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
148 bis 155	Die Auslösung eines verletzten Augapfels wurde noch 8 mal ausgeführt (Potsdam, Dresden, Mainz, Breslau, Metz, Magdeburg, Rastatt und Hannover). Über die Entstehung der Augenverletzungen vgl. den Bericht unter Rapportnummer 133. Die Auslösung war nötig geworden 5 mal zur Vermeidung einer Miterkrankung des gesunden Auges und 3 mal, weil das Auge nicht mehr zu erhalten war. In Hannover konnte ein Glasauge infolge Einwärtskehrung des Unterlides durch Narbenbildung nicht getragen werden. Bei den anderen Operierten war dies möglich.			8 geheilt. 1 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 7 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
156	Ulm, M., Pionier.	Chronische Entzündung des linken Auges (Panophthalmitis) wahrscheinlich auf tuberkulöser Grundlage. — 2. Mai 1909. — Nutzlosigkeit des erblindeten Auges, Abkürzung des Heilverfahrens.	19. August 1909. Auslösung des Augapfels. Frei beweglicher Stumpf, der das Glasauge gut trägt.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
157 bis 162	6 mal (Breslau, Minden, Ulm, Ludwigsburg, Straßburg i. E., Metz) mußte die Auslösung eines Augapfels — in Ulm beider — wegen Verletzungen durch Schußwaffen, teils wegen der Unmöglichkeit das Auge zu erhalten, teils zur Vermeidung der Miterkrankung des anderen Auges, vorgenommen werden. Die Verletzungen waren entstanden: in Breslau durch eingedrungene Teile eines gesprengten Mündungsdeckels, in Minden und Ulm durch Explosion einer Sprengkapsel bz. Blindgängergranate, in Ludwigsburg durch Revolverschuß in die Schläfe bei einem Selbstmordversuch, in Straßburg i. E. durch Platzpatronenschuß und in Metz durch Explosion einer Patronenhülse. Sämtliche Verletzte wurden geheilt.			6 geheilt. 6 dienstunbrauchbar mit Versorgung.

4. Luftröhren- und Kehlkopfschnitte.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
163	Rendsburg, S., Gemeiner.	Diphtherie. — 16. März 1909. — Atemnot.	17. März 1909. Oberer Luftröhrenschnitt. Einführung einer Kanüle. Länger andauernder Lungenkatarrh. Abszesse am Kreuzbein. Kur in Ems wegen hochgradiger Heiserkeit.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
164	Wegen Diphtherie wurde ein zweiter oberer Luftröhrenschnitt bei einem Musketier in Hagenau ausgeführt. Kanüle am 5. Tage entfernt.			1 geheilt. 1 dienstfähig.
165	Straßburg i. E., G., Musketier.	Zellgewebsentzündung am Halse. Zahngeschwür. Schwellung der Kehlkopfschleimhaut. — 28. Januar 1909. — Erstickungsgefahr.	30. Januar 1909. Oberer Luftröhrenschnitt. Entfernung der Kanüle nach 4 Tagen. Ausgedehnte Spaltung im Bereiche der Zellgewebsentzündung.	Geheilt. Dienstfähig.

5. Anderweitige Operationen am Kopf und Hals.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
166	Karlsruhe, L., Kanonier.	Plattnase infolge eines Bruchs des Nasenbeins mit Quetschwunde. — 17. Mai 1909. — Hufschlag. Behebung der Entstellung.	21. Juni 1909. 3 Längsschnitte. Hebung der eingesunkenen Nasenwand und Befestigung durch Naht. Erhebliche Besserung der Entstellung.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
167	Magdeburg, H., Husar.	Narbige Verbildung der Oberlippe nach Zertrümmerung des Oberkiefers und Gaumenfortsatzes. Schuß in den Mund (Selbstmordversuch). — 6. September 1908. — Verbesserung der Nahrungsaufnahme.	1. Dezember 1908. Wunddeckung nach Art der Hasenschartenoperation nach Dieffenbach. Glatter Wundverlauf. Gebiß mit Gaumenplatte.	Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.
168	Rastatt, K., Musketier.	Angeborener Schiefhals (Rückfall). Zunehmende Bewegungsbeschränkung.	1. April 1909. Ausschneidung des linken Kopfnickers nach v. Mikulicz. Glatter Heilungsverlauf. Kopf gerade gehalten, Kopfbewegungen frei.	Geheilt. Dienstfähig.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
169	Breslau, D., Trainsoldat.	Nervenschmerzen im rechten Oberaugenhöhlennerven. Hufschlag. — 13. Februar 1909. — Beseitigung der Schmerzen.	17. Mai 1909. 4 cm langer, querer Schnitt über der Augenbraue. Herausdrehen eines 6 cm langen Nervenstücks. Naht. Steriler Verband. Glatte Heilung. Nachlassen der Beschwerden.	Gebessert. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
170	Metz, S., Pionier.	Chronische Entzündung der linken Unterkieferspeicheldrüse u. Speichelstauung. Ursache unbekannt. — 9. März 1909. — Verdacht auf Speichelstein.	21. März 1909. Ausschälung der linken Unterkieferspeicheldrüse. Entfernung eines Speichelsteins mit körniger Oberfläche aus dem Ausführungsgang. Heilung durch Eiterung verzögert.	Geheilt. Dienstfähig.
171 bis 178	8 mal wurden tuberkulöse Halsdrüsen operativ entfernt (Glogau, Posen [3], Hagenau [3], Karlsruhe); (1 mal unter örtlicher Betäubung). 6 mal erfolgte glatte, 2 mal durch längere Eiterung verzögerte Heilung. 2 Operierte (Hagenau, Karlsruhe) wurden dienstunbrauchbar wegen neuer Drüsenschwellung und wegen Neigung zu Fistelbildung.			8 geheilt. 6 dienstfähig. 2 dienstunbrauchbar ohne Versorgung.
179 bis 198	Außerdem wurde noch 20 mal die Entfernung von Halsdrüsen vorgenommen, deren tuberkulöse Natur nicht sicher erwiesen war. (2 mal unter örtlicher Betäubung.) Bei allen Operierten erfolgte glatte Heilung, 16 mal mit Wiederherstellung der Dienstfähigkeit. (Goldap [3], Bromberg, Spandau, Dresden [3], Marienberg [2], Stuttgart, Ludwigsburg [2], Rastatt, Freiburg i. Baden, Thorn.) 4 Operierte wurden dienstunbrauchbar wegen Narbenstörungen oder wegen Auftretens neuer Drüsen (Lyck, Magdeburg, Mainz [2]).			20 geheilt. 16 dienstfähig. 1 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 3 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
199	Darmstadt, S., Dragoner.	Bruch des linken Jochbeins durch Hufschlag. — 2. Dezember 1908. — Wundeiterung.	8. Dezember 1908. Nach Erweiterung der Wunde bis zum äußeren Gehörgang Entfernung eines 1 qcm großen Stückes des Jochbeins. Speicheldrüse quer durchschnitten, Schläfenschlagader unterbunden, eine vorhandene Eiterhöhle gereinigt. Drainrohr bis in die Augenhöhle. Kopfschmerzen und Schwindelgefühl bei Erschütterungen des Körpers.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
200	Königsberg i. Pr., S., Gemeiner.	Offener doppelter Bruch des Unterkiefers, Hufschlag. — 14. Februar 1909. — Sicherung der Stellung der Bruchstücke.	14. Februar 1909. Knochennaht zwischen den beiden inneren Schneidezähnen, Aluminiumbronzeschienen zwischen dem linken vorderen Eck- und Backzahn. Anfänglich Temperatursteigerung, glatte Heilung. Bruchstellen fest, regelrechter Einbiß. Künstliches Gebiß für 8 aus dem Oberkiefer herausgeschlagene Zähne.	Geheilt. Dienstfähig.
201	Fernerhin wurde bei einem Pionier in Straßburg i. E., welcher durch Hufschlag einen Bruch des Unterkiefers, des Oberkiefers und des knöchernen Gehörganges erlitten hatte, die Silberdrahtnaht des Unterkiefers ausgeführt. Glatte Heilung mit Erhaltung der Dienstfähigkeit.			1 geheilt. 1 dienstfähig.
202	Metz, S., Musketier.	Chronische rechtsseitige Kieferhöhleneiterung. Zahnerkrankung. Andauernde Eiterung aus dem Zahnfach.	17. April 1909. Aufmeißelung der vorderen Kieferhöhlenwand nach Caldwell-Luc. Wegnahme des äußeren Randes des Zahnfortsatzes. In der Kieferhöhle lag eine kranke Zahnwurzel frei. Fistel.	Geheilt. Dienstfähig.
203 und 204	Dieselbe Operation wurde derselben Erkrankung wegen in Posen und Hannover unter Wegnahme eines Teils der unteren Muschel (zur besseren Durchspülung) ausgeführt. In Posen trat Heilung, in Hannover nur Besserung wegen Fortbestehens einer gleichzeitigen Stirnhöhleneiterung ein. Beide Operierte wurden dienstunbrauchbar. (Der Kranke in Posen wegen gleichzeitig bestehender Geisteskrankheit.)			1 geheilt. 1 gebessert. 1 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 1 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
205	Ulm, S., Musketier.	Chronische rechtsseitige Kieferhöhleneiterung. Kranke Zähne.	24. Februar 1909. Radikaloperation nach Desault-Küster in örtlicher Betäubung. Wegnahme einer 2:2 cm großen Platte aus der Vorderwand des Oberkiefers. Höhle war mit käsigem Eiter angefüllt, im Zahnfortsatz faulende Wurzeln. Abtragung des zerstörten Zahnfortsatzes. Spülungen.	Geheilt. Dienstfähig.
206	Dieselbe Operation wurde mit gleichem Erfolge bei gleicher Erkrankung bei einem Unteroffizier in Ulm ausgeführt. Als Krankheitsursache war Erkältung angegeben.			1 geheilt. 1 dienstfähig.
207	Straßburg i. E., D., Musketier.	Linksseitige Stirnhöhleneiterung. Ursache unbekannt. Weichteilschwellung im linken Stirnhöhlenbereich.	13. Mai 1909. Aufmeißelung der linken Stirnhöhle. Schnitt den Augenbrauenbogen entlang am inneren Schnittende senkrecht nach oben. Vordere Stirnhöhlenwand abgetragen. Drain durch den Stirn-Nasengang. Naht der Wunde bis auf die Öffnung für einen Draht. Glatte Heilung. Am 5. August 1909 in örtlicher Betäubung Lösung der tief eingezogenen Narbe. Verbesserung des Aussehens.	Geheilt. Dienstfähig.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
208	Breslau, T., Dragoner.	Rechtsseitige Stirnhöhleneiterung. Ursache unbekannt. Kopfschmerzen, erschwerte Nasenatmung, Schwellung der rechten Wange.	26. Februar 1909. Eröffnung der rechten Oberkieferhöhle mit Trokar vom Zahnfach aus. In der Höhle kein Eiter. 16. März 1909. Killiansche Aufmeißelung der Stirnhöhle mit Wegnahme der vorderen und unteren Stirnhöhlenwand. Glatte Heilung, Narbe eingezogen.	Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.
209	Dieselbe Operation wurde wegen derselben Erkrankung in Frankfurt a. O. bei einem Kanonier ausgeführt. Gesichtsrose. Feste Narbe.			1 geheilt. 1 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
210	Frankfurt a. M., S., Unteroffizier.	Akute Stirnhöhleneiterung beiderseits, Erkältung. — 27. Januar 1909. — Heftige Stirnkopfschmerzen, Temperatursteigerung.	13. Februar 1909. Eröffnung der Stirnhöhle beiderseits nach Kuhnt. Die Zwischenwand der Stirnhöhlen war durchbrochen. Reichliche Eiterentleerung. Naht bis auf einige kleine Öffnungen.	Geheilt. Dienstfähig.
211	Posen, H., Ulan.	Vereiterung des linken Siebbeins. Ursache unbekannt. — Seit dem 20. Mai 1909 Durchbruch in die linke Augenhöhle.	3. Juni 1909. Ausräumung des linken Siebbeins vom mittleren Nasengang aus mit dem Jajekschen Löffel. Spülung mit verdünnter Wasserstoffsuperoxydlösung und Pinselung mit 5 prozentiger Höllensteinlösung. Fistel am innern Augenwinkel verheilt.	Geheilt. Dienstfähig.
212	Dieselbe Erkrankung wurde in Paderborn — nach vorhergegangener Entfernung der mittleren Muschel — durch die gleiche Operation und mit der gleichen Nachbehandlung geheilt. Zeitweilig Fieber und Eiterverhaltung. Saugbehandlung.			1 geheilt. 1 dienstfähig.
213	Posen, G., Oberleutnant.	Nasenscheidewandverbiegung seit der Kindheit. Wunsch des Kranken.	30. März 1909. Killiansche Methode in örtlicher Betäubung. Anwendung der Brüningschen Klammern an Stelle von Gazeausstopfung. Starke Nachblutung vom 2. bis 5. Tage. Fieber und rechtsseitige Kieferhöhleneiterung. Spülungen erfolglos. — 3. Mai 1909. Aufmeißelung der Hundsgrube nach Küster. Nasenatmung frei.	Geheilt. Dienstfähig.
214	Posen, B., Kanonier.	Nasenscheidewandverbiegung. Wunsch des Kranken.	20. März 1909. Killiansche Operation mit örtlicher Betäubung. Zweitägige Ausstopfung. Heilung erst nach Ausräumung des vereiterten linken Siebbeins. Nasenatmung frei.	Geheilt. Dienstfähig.
215	Altona, N., Unteroffizier.	Nasenscheidewandverbiegung. Geschwür an dem Höcker mit Blutungen, wodurch Bluthusten vorgetäuscht wurde. Schlechtes Allgemeinbefinden.	1. April 1909. Verfahren nach Killian in örtlicher Betäubung. An der Stelle des Geschwürs Schleimhautdurchlöcherung. Brüningsche Klammern. Rechtsseitige Mittelohreiterung mit nachfolgender Warzenfortsatzentzündung. — 9. Mai 1909. Freilegung und Ausräumung der Grotte. Nasenscheidewand gerade, gute Wegsamkeit der Nase. Das rechtsseitige Hörvermögen regelrecht.	Geheilt. Dienstfähig.
216 bis 250	Durch die Killiansche Operation zur Beseitigung von Nasenscheidewandverbiegungen wurde noch 35 mal [Altona (19), Posen (11), Ulm (4), Ludwigsburg] Heilung und Wiederherstellung der Dienstfähigkeit erzielt. Vielfach wurde mit der Operation eine Herausnahme der Rachenmandeln und eine Verkleinerung der mittleren und unteren Muscheln behufs Herstellung freierer Nasenatmung verbunden. In Altona gelangten die Brüningschen Klammern meist mit gutem Erfolg zur Anwendung. Einige Male wurde die Herausnahme von Nasenscheidewandteilen bei beiderseitiger Verbiegung nicht von einem Schnitte, sondern von zwei in verschiedener Höhe der beiden Seiten gelegenen Schnitten aus vorgenommen.			35 geheilt. 35 dienstfähig.
251	Königsberg i. Pr., S., Unteroffizier.	Verschlucken eines scharfkantigen künstlichen Gebisses mit großer Platte und 3 Zähnen. — 13. Januar 1909. — Atemnot.	13. Januar 1909, 6 Stunden nach dem Unfall. Hautschnitt am inneren Rande des linken Kopfnickers, Eindringen zwischen der Gefäßscheide und dem linken Schilddrüsenlappen, Eröffnung der Speiseröhre auf den Fremdkörper und Entfernung des Gebisses. Seidennaht der Speiseröhre, Ausstopfung der Wunde. — Rechtsseitige Lungenentzündung. Herzschwäche.	Gestorben am 20. Januar 1909.
252	Metz, M., Kanonier.	Einklemmung eines verschluckten künstlichen Gebisses. — Nacht vom 18. zum 19. Januar 1909.	23. Januar 1909. Speiseröhrenschnitt linkerseits. Schwierige Entfernung des Gebisses. Schluß der Speiseröhre durch Katgutnähte. Wunde während der Operation mehrfach durch Erbrechen verunreinigt. 3 Tage Nährklistiere. — Vom 25. Januar 1909 ab Fütterung durch Magenschlauch. Speiseröhrenfistel, die sich von selbst schloß.	Geheilt. Dienstfähig.
253	Bei einer weiteren Operation wegen verschluckten Gebisses bei einem Unteroffizier in Dresden wurde das Gebiß nach Eröffnung der Speiseröhre plötzlich ausgebrochen. Naht, glatte Heilung.			1 geheilt. 1 dienstfähig.
254	Trier, E., Gefreiter.	Einklemmung eines Fleischstücks in der Speiseröhre 21 cm unterhalb der vorderen Zahnreihe. — 16. Januar 1909.	16. Januar 1909. Linksseitiger Speiseröhrenschnitt. Entfernung eines 6 cm langen und 3 cm breiten Fleischbissens. Naht der Speiseröhre und teilweise Naht der äußeren Wunde. Nährklistiere. Vorübergehend kleine Fistel. Bewegungsstörung des Halses durch Narbenzug.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
255	Breslau, M., Kanonier.	Linksseitige Recurrenslähmung infolge Eiterung am Halse. Erkältung. — 26. Januar 1909. — Eitrige Einschmelzung des linken Schilddrüsenlappens.	14. Februar 1909. Schnitt in der Mittellinie vom Kehlkopf zur Drosselgrube. Stumpfes Auseinanderziehen der Muskelschichten. Eröffnung eines tiefen linksseitigen großen Eiterherdes. Am 5. Tage Beseitigung der Lähmung.	Geheilt. Dienstfähig.
256	Posen, R., Musketier.	Strahlenpilzerkrankung an der rechten Unterkieferseite. Ursache unbekannt. — September 1908. — Eröffnung des Eiterherdes. Ausräumung des Ansteckungsstoffes.	30. Januar 1909. Ausschneidung der Geschwulst dicht am Knochen des rechten Unterkiefers. Dabei Durchschneidung einiger Gesichtsnerven. Entfernung kranker Zähne. Kieferknochen unversehrt. Wundverlauf ungestört. Mehrmalige Röntgenbestrahlung der Wundhöhle. Feste Narbe. Bleibende Lähmung der unteren Gesichtsnervenäste. Keine Beschwerden.	Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.

B. Operationen am Rumpf.

1. Operationen bei eitriger Brustfellentzündung.

257	Altenburg, S., Musketier.	Eiterbrust links nach Quetschung beim Eskaladieren. — 24. Juni 1909.	12. Juli 1909. Aussägung eines 3,5 cm langen Stückes aus der linken 8. Rippe. Eiterentleerung. Genesungsheim Suderode.	Geheilt. Dienstfähig.
258 bis 266	Durch Rippenaussägungen wegen eitriger Brustfellentzündung, die 5 mal mit Lungenentzündung, 1 mal mit Bauchfellentzündung, 1 mal mit Nierenentzündung verbunden war, wurden 9 weitere Kranke geheilt und dienstfähig (Köslin, Jüterbog, Spandau, Militsch, Breslau, Schleswig, Dresden [2], Stuttgart); 7 mal wird als Ursache Erkältung angegeben, 2 mal blieb die Ursache unbekannt; 5 mal war der Sitz rechts, 4 mal links. Je 2 mal wurden Stücke aus der 7., 8., 9. und 10. Rippe, 1 mal aus der 5. Rippe entfernt. Zur völligen Wiederherstellung wurden 1 Mann in ein Bad, 2 in ein Genesungsheim gesandt. 4 Mann konnten als dienstfähig aus dem Lazarett entlassen werden.			9 geheilt. 9 dienstfähig.
267 bis 309	Weiterhin wurden 43 wegen eitriger Brustfellentzündung Operierte (1 Sergeant (Hornist), 1 Sanitätssoldat, 1 Militärkrankenwärter und 40 Gemeine) geheilt, aber dienstunbrauchbar mit Versorgung. Berlin (2), Potsdam, Tilsit, Bromberg (3), Stettin (2), Spandau (2), Frankfurt a. O., Magdeburg, Salzwedel, Posen, Cosel, Breslau (2), Minden, Cöln (3), Deutz (2), Rostock (2), Hildesheim, Cassel, Marburg, Meiningen, Dresden (5), Stuttgart, Straßburg i. E., Metz (2), Mörchingen, Darmstadt, Thorn, Döbeln. 27 mal begleitete eine Lungenentzündung die Erkrankung, 6 mal schloß sie sich an Lungenentzündung an. 25 mal war die linke Seite, 17 mal die rechte Seite, 1 mal beide Seiten erkrankt. 13 mal wurden Stücke aus der 9., 10 mal aus der 8., 7 mal aus der 7., 4 mal aus der 6., je 2 mal aus der 5., 6., 9. und 10. und je 1 mal aus der 4., 6. und 7., 7. und 8. Rippe ausgesägt.			43 geheilt. 43 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
310	Potsdam, B., Ulan.	Rechtsseitige eitrige Brustfellentzündung bei Blutvergiftung (Septico-Pyämie) nach Typhus. — Anfang Mai 1908. — Ursache unbekannt.	15. August 1908. Ausschneidung je eines 6 cm langen Stückes der 7. und 8. rechten Rippe. Langdauernde Eiterung. — 10. Dezember 1908. Ausschneidung je eines 8 cm langen Stückes der 5., 6., 7. und 8. Rippe rechts, wodurch eine große mit 1 Liter Eiter gefüllte Höhle freigelegt wurde. Lunge faustgroß. Ausstopfung. Kräfteverfall, Erscheinungen allgemeiner Blutvergiftung. Herzlähmung.	Gestorben am 28. Dezember 1908. Leichenbefund: Beide Lungen stark geschrumpft, die linke mit organisierten Infarkten durchsetzt, septische Veränderungen in Herz, Leber, Nieren, Milz.
311 bis 322	Bei weiteren 12 Erkrankungen an eitriger Brustfellentzündung konnte der Tod durch die Operation nicht verhindert werden (Potsdam, Berlin, Insterburg, Sensburg, Tilsit, Torgau, Brieg, Liegnitz, Hannover, Dresden, Leipzig, Hagenau). 5 mal stand die Erkrankung in Zusammenhang mit Lungenentzündung, 3 mal mit Lungentuberkulose, 2 mal war sie Teilerscheinung einer allgemeinen Sepsis [die in einem Falle von einer Nagelbettentzündung ausging (Liegnitz)], je 1 mal entstand die Eiterbrust nach Lungenbrand (der nach Scharlach aufgetreten war [Leipzig]) und bei Magenkrebs mit Vereiterung der Gekrösedrüsen (Tilsit). Es waren befallen 8 mal die rechte, 3 mal die linke, 1 mal beide Seiten. 8 mal wurden Stücke aus der 8. Rippe, 2 mal aus der 7., je 1 mal aus der 7. und 8. und aus der 9. Rippe entfernt. In einem Falle (Hannover) wurde 6 Monate nach der Rippenresektion noch eine Thorakoplastik nach Schede zur Beseitigung einer Fistel gemacht und dabei der größte Teil der 2. bis 10. Rippe entfernt. Als Todesursache ist 5 mal Herzschwäche, 1 mal Weitergehen der Lungenentzündung, 2 mal allgemeine Sepsis, 1 mal Magenkrebs (Tilsit), 2 mal Lungentuberkulose angegeben. In Brieg trat nach $2^1/_2$ Monaten langsamer Heilung und Kräftezunahme plötzlich Nackensteifigkeit und Pupillenstarre ein, der Mann starb in der darauf folgenden Nacht an Hirnhautentzündung. Bei den vorgenommenen Leichenöffnungen wurden mehrfach tuberkulöse Herde in den Lungen gefunden.			12 gestorben.
323	Straßburg i. E., V., Musketier.	Fistel nach linksseitiger, am 24. April 1908 operierter Eiterbrust. — Beseitigung der Fistel.	3. März 1909. Brustkorbschnitt (Thorakoplastik) nach Schede: Umschneidung der im 7. Zwischenrippenraum gelegenen Fistel durch U-förmigen Schnitt von der Mitte des linken Schlüsselbeins bis zum 2. Brustwirbel. Hautmuskellappen. Entfernung der zwischen den Rändern des Hautschnitts liegenden Teile der 2. bis 7. Rippe und der unteren Hälfte des linken Schulterblattes. Aufnähung des Weichteillappens. Langsame Heilung. Linke Brustseite stark geschrumpft, Brustwirbelsäule gebogen, Lunge wenig atmend.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
324 und 325	2 weitere gleichartige Operationen wurden in Stettin und Hannover bei Rentenempfängern zur Beseitigung von Fisteln nach Eiterbrustoperationen ausgeführt. Es wurden große Teile der 7. bis 10., bz. 8. bis 10. Rippe herausgesägt und die Fistelgänge herausgeschnitten. In Stettin kam es zu einer schnellen Wundheilung mit sehr gebessertem Allgemeinbefinden, in Hannover bildete sich 2 Monate nach anfänglich glatter Heilung ein Abszeß unter der 12. Rippe, der gespalten wurde und eine neue Fistel hinterließ.			1 geheilt. 1 ungeheilt.
326	Posen, S., Ulan.	Lanzenstichverletzung der linken Brusthöhle. — 24. Juli 1909. — Beginnende Zersetzung eines Blutergusses.	26. Juli 1909. Ausschneidung eines 10 cm langen Stückes der 9. linken Rippe. Entleerung von blutig-seröser Flüssigkeit und geronnenem Blut aus dem Brustfellsack. Nach Zusammensinken der linken Lunge sah man zwischen den beiden Lungenlappen einen Einriß in der Lunge. Lungennaht. Tamponade, steriler Verband. Heißluftbehandlung. 14 Tage Fieber. Eingezogene feste Narbe; keine Beschwerden.	Geheilt. Dienstfähig.
327	Dresden, J., Grenadier.	Platzpatronenschußverletzung der linken Brustseite. — 19. Juni 1909. — Eiterbrust.	25. Juni 1909. Erweiterung der Schußwunde. Entfernung von zertrümmerten Knorpelstücken der 6. und 7. Rippe. Gegenöffnung im Rücken durch Entfernung eines 8 cm langen Stückes der 8. Rippe. Eröffnung großer Jauchehöhlen oberhalb und unterhalb des Zwerchfells. Zunehmender Verfall.	Gestorben am 30. Juni 1909. Leichenbefund: Eiterbrust. Linke Lunge vollkommen zusammengefallen.

2. Eröffnungen der Bauchhöhle (Laparotomien).

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
328	Cassel, T., Gefreiter.	Miliartuberkulose, Ursache unbekannt. — 18. Dezember 1908.	17. Februar 1909. Medianschnitt. Zahlreiche Tuberkeln auf dem Bauchfell, freier Erguß in die Bauchhöhle. Naht. Fisteln. Besserung des Allgemeinbefindens. Lungenerscheinungen, allmählicher Verfall.	Ungeheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
329	Metz-Stadt, B., Musketier.	Tuberkulöse Bauchfellentzündung. Erkältung. — Anfang Februar 1909.	29. April 1909. Riedelscher Zickzackschnitt in der linken Unterbauchgegend. Bohnengroße Tuberkeln auf dem Bauchfell. Geringer Erguß. Naht. — 10. Mai 1909. Wunde verheilt. Später hohes Fieber, frischer Erguß. — 7. Juni 1909. Riedelscher Zickzackschnitt in der rechten Unterbauchgegend. Tuberkelknoten durchsetzen die Darmwand. Nach Eingießen von 5 ccm Jodoformglyzerin Naht. Vorübergehende Besserung. Tuberkulose der Bauchwunde. Darmtuberkulose (Fieber, Durchfälle).	Gestorben am 29. Juni 1909. Leichenbefund: Bauchfell-, Darm- und Lungentuberkulose. In der linken Lungenspitze haselnußgroße Höhle.
330 bis 346	Außerdem wurde der Bauchschnitt noch bei 17 Kranken wegen tuberkulöser Bauchfellentzündung ausgeführt. 12 mal fand sich ein (1 bis 10 l großer) freier seröser Erguß in der Bauchhöhle; Netz und Därme waren stets mit Tuberkeln bedeckt. 5 mal (Celle, Sondershausen, Wiesbaden, Mülhausen i. E., Straßburg i. E.) fanden sich feste Verwachsungen der Därme untereinander, 5 mal (Allenstein, Rastenburg, Halle a. S., Sondershausen, Dresden) bestanden daneben Geschwülste der Bauchlymphdrüsen. — Durch die Operation wurden 3 Kranke geheilt (Halle a. S., Gmünd, Karlsruhe), 5 gebessert (Sondershausen, Mainz, Saarburg [2], Metz), 2 blieben ungeheilt und starben einige Monate nach ihrer Entlassung (Thorn, Celle). 7 Operierte starben im Laufe der Lazarettbehandlung (Allenstein, Rastenburg, Erfurt, Dresden, Straßburg i. E., Mülhausen i. E., Wiesbaden). In Gmünd und Metz wurde die Wiederherstellung durch tuberkulöse Geschwüre am Wundrand verzögert, in Mainz trat bald nach der Operation eine Nierenentzündung auf, in Thorn, Mülhausen i. E. und Sondershausen kam es zur Bildung von Darmfisteln, deren Schließung nicht gelang. Todesursache war meist allmählicher Verfall und Herzschwäche, in Rastenburg Darmlähmung.			3 geheilt. 5 gebessert. 2 ungeheilt. 7 gestorben. 10 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
347	Colmar i. E., R., Jäger.	Blinddarmtuberkulose. Ursache unbekannt. — 26. Mai 1908. — Bauchfellentzündung.	28. Mai 1908. Schrägschnitt in der Blinddarmgegend. Ausgedehnte Bauchfelltuberkulose. Reichliche Entleerung von übelriechendem Eiter. Wurmfortsatz aus den Verwachsungen nicht zu lösen. Ausstopfung, Drainage. Vorübergehend Kotfistel. Erscheinungen von Darmverschluß. — 30. Oktober 1908. Schnitt in der alten Narbe. Eiter im kleinen Becken. Beim Freimachen des Wurmfortsatzes Einriß in den morschen Darm. Vorlagerung zu künstlichem After. Bei ziemlich gutem Allgemeinbefinden im März 1909 als dienstunbrauchbar an das Bürgerhospital in Colmar i. E. überwiesen.	Ungeheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
348	Ulm, H., Musketier.	Tuberkulose des Krumm- und Blinddarms. Ursache unbekannt. — 16. April 1909. — Fieber, Bauchgeschwulst.	30. April 1909. Flankenschnitt. Entfernung einer mit der Innenwand des Blinddarmes verwachsenen hühnereigroßen Geschwulst. Ausschneidung eines 47 cm langen Krummdickdarmstückes. Vernähung des Krummdarms mit dem Querdarm. Kochsalzspülung. Wundnaht. Vorübergehend geringe Brustfellentzündung und Bauchdeckenabszeß. Feste Narbe. Keine Beschwerden. Starke Gewichtszunahme.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
349	Berlin, M., Pionier.	Akuter Darmkatarrh. Ursache unbekannt. — 22. Februar 1909. — Zeichen von Bauchfellentzündung.	23. Februar 1909. Bauchschnitt in der Mittellinie. Keine Bauchfellentzündung. Ursache der Erkrankung nicht auffindbar. Schluß der Wunde. Unter fortgesetztem Erbrechen und Durchfällen erfolgte am folgenden Tage der Tod.	Gestorben am 24. Februar 1909. Leichenbefund: Follikulärer Katarrh im unteren Dünndarm und Dickdarm. Katarrhalische Entzündung beider Lungenunterlappen.
350	Ulm, E., Musketier.	Akute eitrige Bauchfellentzündung. Erkältung. — 12. August 1909. — Verdacht auf Blinddarmentzündung.	14. August 1909. Längsschnitt nach Lennander. Netz und Dünndarm stark gerötet, mit Faserstoffauflagerungen. Blinddarm und Wurmfortsatz frei, ebenso Gallenblase, Magen, Zwölffingerdarm. Schluß der Wunde.	Geheilt. Dienstfähig.
351	Insterburg, N., Musketier.	Abgekapselte eitrige Bauchfellentzündung. Ursache unbekannt. — Mitte März 1909. — Annahme eines Eiterherdes in der linken Oberbauchgegend.	19. Mai 1909. Schnitt am linken unteren Rippenbogen. Entleerung eines Abszesses zwischen Darmschlingen. Langsame Heilung.	Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.
352	Berlin, W., Reservist.	Akute eitrige Bauchfellentzündung. Ursache unbekannt. — 10. Oktober 1909. — Aussichtslosigkeit anderer Behandlung.	24. Oktober 1909. Schrägschnitt in der rechten Bauchseite. Zwischen den Darmschlingen Eiter; großer Abszeß nahe der rechten Leistenbeuge. Schnitt in der linken Bauchseite und Ausspülung der Bauchhöhle. Tod 3 Stunden nach der Operation.	Gestorben am 24. Oktober 1909. Leichenbefund: Diffuse eitrige Bauchfellentzündung. Wurmfortsatz nicht erkrankt. Ursache nicht aufgefunden.
353 bis 358	Weiterhin wurde 6 mal die Bauchhöhle wegen akuter eitriger Bauchfellentzündung eröffnet, ohne daß es gelang, den Tod aufzuhalten (Stettin, Hagenau, Posen [2], Altona, Worms). In Stettin, wo man als Ursache der Bauchfellentzündung den Durchbruch einer Wurmfortsatzeiterung annahm, wurde der Schrägschnitt in der Blinddarmgegend, bei den übrigen Operationen der Bauchschnitt in der Mittellinie angewandt. Jedesmal fand sich die Bauchhöhle mit großen Mengen von freiem Eiter gefüllt. In Stettin war der Wurmfortsatz nicht erkrankt, bei der Leichenöffnung wurden aber im untersten Dünndarmabschnitt zahlreiche, die ganze Darmwand durchsetzende, aber noch nicht völlig durchgebrochene Typhusgeschwüre gefunden. In Hagenau und Posen [2] ging die eitrige Bauchfellentzündung von durchgebrochenen Magengeschwüren, in Altona und Worms von durchgebrochenen Geschwüren des Zwölffingerdarmes aus. Nur 2 mal wurde die Durchbruchsstelle schon bei der Operation gefunden und übernäht. In Hagenau fand sich in der vorderen Magenwand, in der Nähe des Pförtners, eine pfennigstückgroße, in Altona an der Vorderseite des Zwölffingerdarmes eine linsengroße Öffnung. Bei den übrigen 4 Operierten wurde die Ursache erst durch die Leichenöffnung ermittelt. Die Kranken in Posen und Hagenau waren schon seit mehreren Jahren magenleidend, bei dem Kranken in Worms ist als wahrscheinliche Gelegenheitsursache des Durchbruchs des Darmgeschwürs Herabspringen von einer hohen Wand angegeben. Bei ihm wurde wegen Fortschreitens der Bauchfellentzündung 2 Tage nach der ersten Operation eine erneute Eröffnung der Bauchhöhle durch Schrägschnitt am rechten unteren Rippenbogen vorgenommen, ohne daß es gelang, die Ursache der Bauchfellentzündung zu finden. 5 Kranke erlagen in den ersten 48 Stunden nach der Operation der fortschreitenden Entzündung, 1 Kranker (Posen) starb nach anfänglicher Besserung plötzlich am 13. Tage infolge von Lungenembolie.			6 gestorben
359	Ulm, K., Musketier.	Durchbruch eines Magengeschwürs und Bauchfellentzündung. Ursache unbekannt. — 17. Mai 1909. — Schmerzen, Fieber, Bauchdeckenspannung.	18. Mai 1909. Kehrscher Wellenschnitt. In der Bauchhöhle Eiter. Alle Därme gerötet und mit Faserstoff bedeckt. Der leicht entzündete Wurmfortsatz und die chronisch entzündete Gallenblase wurden entfernt. Unter dem Gallenblasenhals wurde ein markstückgroßes Loch in der Magenwand übernäht. Verbindung der hinteren Magenwand mit dem Anfange des Leerdarmes. Völliger Schluß der Wunde nach reichlicher Spülung der Bauchhöhle. Glatte Heilung.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
360	Karlsruhe, D., Unteroffizier.	Magengeschwür. Ursache unbekannt. — 27. Oktober 1908. — Lebensgefährliche Schwäche nach wiederholten Blutungen.	27. Oktober 1908. Anlegen einer Verbindung zwischen Magen und Dünndarm. Naht des Bauchfells und der Bauchdecken. Zunehmender Verfall, häufiges Erbrechen. Tod unter den Zeichen der Verblutung.	Gestorben am 30. Oktober 1908. Leichenbefund: Blutleere sämtlicher Organe. Verblutung in den Magen hinein aus 2 klaffenden Gefäßen auf einem alten derben Geschwürsgrunde rund um den Pförtner herum. Mikroskopisch: kein Krebs.
361 bis 364	Wegen Magengeschwür wurde der Bauchschnitt außerdem in Frankfurt a. O. (2), Trier und Erfurt ausgeführt: Bei dem Kranken in Trier und bei beiden in Frankfurt a. O. waren die Geschwüre bereits durchgebrochen. In Trier wurde die Magenwand nach Umschneidung des Geschwürs schichtweise vernäht und die durch Speisebrei verunreinigte Bauchhöhle ausgespült. In Frankfurt a. O. (2) wurde das durchgebrochene Geschwür übernäht und gleichzeitig noch die hintere Verbindung zwischen Magen und Darm (Gastro-Enteroanastomia retrocolica posterior) angelegt. In Erfurt, wo sich eine kleinapfelgroße, mit der Bauchspeicheldrüse verwachsene Geschwulst am Pförtner fand, wurde nur die hintere Magendarmverbindung nach v. Hacker angelegt. Alle 4 Operierte wurden geheilt und zeigten bedeutende Gewichtszunahme.			4 geheilt. 4 dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
365	Cöln, M., Depotvizefeldwebel.	Innerer Darmverschluß. Ursache unbekannt. — 6. Oktober 1908. — Große Lebensgefahr.	11. Oktober 1908. Längsschnitt in der Mittellinie. Darm bis zur Blinddarmgegend aufgebläht und dunkelrot, dahinter zusammengefallen. Wegen schlechten Allgemeinbefindens Anlegen einer Kotfistel. Zunehmender Verfall.	Gestorben am 12. Oktober 1908.
366	Hannover, M., Dragoner.	Innere Darmeinklemmung. Ursache unbekannt. — 11. März 1909. — Erscheinungen einer schweren Blinddarmentzündung.	12. März 1909. Schnitt nach Lennander. Eine durch einen Schnürring gekennzeichnete Dünndarmschlinge war offenbar in die eine von 2 vorhandenen wandständigen Bauchfelltaschen eingeklemmt gewesen. Spaltung und Übernähung der Taschen. Entfernung des sehr langen, aber gesunden Wurmfortsatzes.	Geheilt. Dienstfähig.
367	Magdeburg, H., Leutnant.	Darmverengerung. Ursache unbekannt. — Ende Juni 1909. — Darmverschluß.	8. Juli 1909. Längsschnitt in der Mittellinie. Dünndarm mit knötchenförmigen Geschwülsten übersät. Keine freie Flüssigkeit. An einer Dünndarmschlinge eine hochgradige narbige Einschnürung. Entleerung der geblähten Schlinge durch Einstich. Herstellung einer neuen Verbindung, Seite zu Seite (Enteroanastomose). Ungestörter Verlauf.	Geheilt. Dienstfähig.
368	Dresden, S., Oberjäger.	Innerer Darmverschluß. Ursache unbekannt. Lebensgefahr.	26. Januar 1909. Schnitt nach Lennander. Etwa 300 ccm freie Flüssigkeit in der Bauchhöhle. Einstülpung des unteren Dünndarms in den Blinddarm. Bei Lösung der Einstülpung Einreißen der Darmwand. Der aufgeblähte Dünndarm durch Einschnitt entleert. Vorlagerung des eingestülpten Darmstückes in die Bauchwunde. Spülung der Bauchhöhle, Ausstopfung. — 28. Januar 1909 künstlicher After angelegt; keine Kotentleerung.	Gestorben am 30. Januar 1909.
369 und 370	In Dresden gelang es bei einer Erkrankung an Darmverschluß infolge von Einstülpung den Darm zu entwickeln, in Metz wurde eine Darmverbindung (Enteroanastomose) angelegt.			2 geheilt. 1 dienstfähig. 1 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
371	Graudenz, K., Musketier.	Innerer Darmverschluß. Schlag gegen den Bauch. — 4. Juni 1908.	4. Juni 1908. Schnitt am Außenrande des linken geraden Bauchmuskels. Abschnürung des Dünndarms durch Achsendrehung. Da die Passage nach Zurückdrehung noch nicht genügend frei erschien, wurde eine Verbindung zwischen dem geblähten und zusammengesunkenen Darm angelegt. Nach anfangs günstigem Verlauf Verstopfung der linken, dann der rechten Oberschenkelblutader und schließlich der unteren Hohlblutader.	Gestorben am 13. Oktober 1908. Leichenbefund: Herzmuskel blaß, schlaff; Gerinnsel in der unteren Hohlblutader und Verstopfung der Venen bis in die Unterschenkel.
372	Altona, M., Husar.	Innerer Darmverschluß. Blinddarmoperation Juli 1908. — 12. Februar 1909. — Schwere der Krankheit.	12. Februar 1909. Bauchschnitt in der alten Narbe. 60 cm lange Dünndarmschlinge an ihren Fußpunkten nahe dem Dickdarm durch einen bindegewebigen Strang verwachsen und 3 mal um sich selbst gedreht. Zurückdrehung und Abtragen des Stranges. — 13. Februar 1909. Drainage wegen Bauchfellentzündung, später ungestörter Verlauf. Feste Narbe.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
373 bis 380	Weitere 8 mal war der Darmverschluß durch Abknickung von Dünndarmschlingen hervorgerufen. Diese Abknickung war 2 mal (Dresden, Paderborn) durch verwachsene Meckelsche Anhänge, 4 mal (Potsdam, Wittenberg, Stuttgart, Metz-Montigny) durch alte Verwachsungen nach Blinddarmentzündungen oder -operationen, 1 mal (Altona) durch Verwachsungen des Netzes infolge von Hundewurmblasen und 1 mal (Straßburg i. E.) angeblich durch in Hast überaus reichlich aufgenommene Nahrung (Kommisbrot) hervorgerufen. Bei der Operation wurden die Verwachsungen gelöst, Umdrehungen zurückgedreht und dabei 2 mal (Paderborn, Stuttgart) bis 50 cm lange Stücke brandiger Dünndarm ausgeschnitten, in Stuttgart mit dem Blinddarm. In Straßburg i. E. wurde vorübergehend ein künstlicher After angelegt, der später operativ beseitigt wurde. Nach der Operation trat 6 mal (Potsdam, Wittenberg, Paderborn, Altona, Metz-Montigny, Straßburg i. E.) Heilung ein, die sich in Potsdam durch rechtsseitige Brustfellentzündung verzögerte. 2 Operierte starben, der in Dresden infolge plötzlicher Embolie am Tage nach der Operation, der in Stuttgart infolge Fortschreitens der Darmlähmung.			6 geheilt. 2 gestorben. 3 dienstfähig. 1 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 2 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
381	Metz, L., Kanonier.	Chronischer Magendarmkatarrh. Verwachsung von Netz und Darm mit einer alten Narbe nach Blinddarmoperation. Vor der Dienstzeit anhaltendes Erbrechen und Stuhlverhaltung.	20. November 1908. Ausschneidung eines 6 cm breiten, mit den Bauchdecken verwachsenen Netzstranges, welcher den Dünndarm einschnürte. Anheftung des Dünndarms mittels dreifacher fortlaufender Seidennähte am Blinddarm. Glatte Wundheilung. Anfangs gute Besserung, später wieder Stuhlbeschwerden.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
382	Breslau, H., Vizefeldwebel.	Magensenkung und Magenerweiterung. — Ursache und Zeit unbekannt. — Häufiges Erbrechen und starke Abmagerung.	17. Juli 1909. Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen Magen und Dünndarm. Glatte Wundheilung. Allmähliches Aufhören des Erbrechens. Regelrechte Verdauung. Zunahme des Körpergewichts.	Geheilt. Dienstfähig.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
383	Coblenz, P., ehem. Musketier.	Dick- und Dünndarmvorfall aus einer wieder aufgebrochenen Narbe nach Blinddarmoperation. — 8. September 1906. — Aussichtslosigkeit anderer Behandlung.	11. August 1908. Erweiterung der Bauchwunde. Die vorgefallenen Darmteile abgetragen, Dickdarm und Dünndarm durch Naht vereinigt. — Am 20. September 1908 wird eine nach der 1. Operation zurückgebliebene Darmfistel durch Ausschneiden eines 15 cm langen Darmstückes und neue sorgfältige Vernähung der Darmenden beseitigt. Heilung durch Neubildung kleiner Fisteln anfangs verzögert, aber schließlich vollkommen durch Fleischwärzchenbildung erreicht.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
384	Hannover, M., Musketier.	Angeborene Dickdarmvergrößerung. (Hirschsprungsche Krankheit.) — Ende Januar 1909. — Annahme einer Blinddarmentzündung wegen starken Druckschmerzes rechts vom Nabel.	3. Februar 1909. Probebauchschnitt. Wurmfortsatz gesund; entfernt. Auftreibung der S-förmigen Dickdarmkrümmung. Schluß der Bauchwunde. Heilung. Beschwerden gering.	Geheilt. Dienstfähig.
385	Lyck, M., Dragoner.	Hufschlag gegen die Magengegend. — 10. April 1909. — Verdacht auf Zerreißung eines Baucheingeweides.	12. April 1909. 10 cm langer Schnitt rechts durch die Bauchdecken zwischen Poupartschem Bande und Nabel. Zwischen den Darmschlingen trübe, blutigseröse Flüssigkeit. Lösung fadenförmiger Verwachsungen des Dünndarms. In der Nähe der Gallenblase eine kleine mit trüber Flüssigkeit gefüllte Höhle. Verletzungen der Leber, des Magens und Darms nicht gefunden. Im oberen Wundwinkel Jodoformgazedocht. Naht. Allmählicher Fieberabfall. Narbe.	Geheilt. Dienstfähig.
386	Ebenso wurden in Jülich bei Bauchquetschung durch einen Stoß mit dem Gewehrkolben die vermuteten Organverletzungen nicht gefunden. Der Operierte starb am Tage nach der Operation. Die Todesursache blieb unaufgeklärt, da die Leichenöffnung abgelehnt wurde.			1 gestorben.
387	Posen, A., Kanonier.	Quetschung des Darms und der rechten Niere durch Hufschlag. — 5. Mai 1909. — Verdacht auf Darmriß und Blasenverletzung.	5. Mai 1909. Schnitt vom Nabel bis an die Schamfuge. Blase unversehrt. Ein 2 cm langer Einriß des Bauchfellüberzuges einer Dünndarmschlinge mit blutgetränkter Umgebung wurde genäht. In der rechten Nierengegend schwappender Bluterguß (Nierenruptur?). Kochsalzspülung. Wundnaht. Wunde heilte durch Eiterung. Heißluft und Saugbehandlung. Narbenbruch, der durch eine Binde gut zurückgehalten wurde.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
388	Frankfurt a. O., L., Kanonier.	Hufschlag gegen die rechte Unterbauchgegend. — 27. Juli 1908. — Verdacht auf eine Darmverletzung.	27. Juli 1908. Schnitt nach Lennander. Ausfließen von trübseröser Flüssigkeit aus der Bauchhöhle, Naht von zwei Löchern im Dünndarm nach Anfrischung der Ränder; Naht des größten Teils der Wunde. Wegen Erscheinungen von Bauchfellentzündung am folgenden Tage Wiedereröffnung der Bauchhöhle. Darmschlingen unbeweglich. Ablassen reichlicher trübseröser Flüssigkeit, durch Schnitt in der linken Unterbauchgegend. Drainage der Bauch- und Beckenhöhle; Braunsche Fistel in der gequetschten Darmschlinge, aus welcher reichliche Kot- und Gasentleerung erfolgt. Langsame Wundheilung.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
389 bis 398	Außerdem wurden noch 10 mal Bauchschnitte wegen Darmverletzungen infolge Quetschung des Bauches ausgeführt. [Rathenow, Sagan, Gleiwitz, Dresden, Colmar i. E., Hagenau, Bitsch, Straßburg i. E. (3)]. Die Ursache der Verletzung war 7 mal Hufschlag, je 1 mal Fußtritt, Sturz mit dem Pferd und Überfahrenwerden. 2 mal fanden sich nur Blutungen in der Darmwand und im Gekröse, bei den übrigen 8 Operierten handelte es sich um durchgehende Risse in der Wand des Dünndarms von 0,5 cm Länge bis zu querer Durchreißung. Die Risse wurden durch Darmnaht geschlossen. 4 mal bestand eine beginnende, 2 mal eine vorgeschrittene allgemeine Bauchfellentzündung. Bezüglich der Zeit der Operation nach dem Unfall siehe Bericht. Von den Operierten wurden 6 geheilt [3 wieder dienstfähig (Straßburg i. E.), 3 dienstunbrauchbar (Rathenow, Dresden, Bitsch); 4 erlagen der Bauchfellentzündung (Sagan, Gleiwitz, Colmar i. E, Hagenau)]. Bei dem in Bitsch Operierten mußte 3 Monate später wegen Darmverschluß eine Fistel angelegt werden (Straßburg i. E.), danach trat Heilung ein. Später Schluß der Fistel.			6 geheilt. 4 gestorben. 3 dienstfähig. 3 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
399	Düsseldorf, S., Gefreiter.	Quetschung der linken Niere. Bajonettstoß. — 8. März 1909. — Verdacht einer Eingeweideverletzung.	8. März 1909. Schnitt am äußeren Rande des linken geraden Bauchmuskels. Keine Eingeweideverletzung gefunden. Schluß der Bauchwunde. — Am 9. März 1909 stark bluthaltiger Urin; linke Niere vergrößert und druckempfindlich. Blutgehalt des Urins hält 19 Tage an. Gelatineeinspritzungen. Bei der Entlassung feste Narbe. Urin frei von Blut und Eiweiß. Niere nicht vergrößert. Genesungsheim Driburg.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
400 und 401	Auch in Posen und Metz wurde der Bauchschnitt wegen Verletzung einer Niere durch Quetschung bei Sturz ausgeführt. In Posen bestand der Verdacht einer Verletzung von Bauchorganen, der Kranke in Metz hatte anfänglich die Frage nach einem Unfall verneint, deshalb war eine Blinddarmentzündung und Durchbruchsbauchfellentzündung angenommen. Die Nierenverletzung wurde erst später aus dem Blutharnen gefolgert. Die Operationen beschränkten sich dementsprechend auf die Reinigung der Bauchhöhle von freiem Blut, Naht von Bauchfellrissen und bei dem Kranken in Metz auf Herausnahme des chronisch entzündeten Wurmfortsatzes, der 3 Apfelkerne enthielt. Beide Operierte wurden geheilt.			2 geheilt. 2 dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
402	Wesel, K., Kanonier	Messerstichwunde in den Unterleib. — 24. Oktober 1908. — Verdacht einer Darmverletzung.	24. Oktober 1908. Hautschnitt durch die Stichwunde, welche die Bauchhöhle eröffnete. Netz nicht verletzt. Übernähung einer 1 cm langen Schnittwunde im Bauchfellüberzug einer Dünndarmschlinge. Naht. Glatte Wundheilung. Gut verschiebliche Narbe. Genesungsheim Driburg.	Geheilt. Dienstfähig.
403	Ludwigsburg, E., Ulan.	Karabinerplatzpatronenschuß in die linke untere Brustgegend. — 15. Februar 1909. — Innere Blutung. (Siehe unter Schußverletzung S. 148.)	15. Februar 1909. 1½ Stunden nach der Verletzung. 5., 6. und 7. linke Rippe ausgeschnitten. Herz, Lunge zusammengefallen, Zwerchfell abgerissen. An der kleinen Krümmung des Magens 10 cm lange Rißwunde. Naht der Magenwunde. Ein Stück vom rechten Leberlappen ist abgerissen (Ausstopfung). Tod 1 Stunde nach der Operation.	Gestorben am 15. Februar 1909. Leichenbefund: Linker Leberlappen, Niere und Bauchspeicheldrüse zerrissen.
404 und 405	Ebenso waren in Tilsit und Weingarten durch Platzpatronen- und Browningpistolenschuß gegen die linke Brustseite außer der Eröffnung der Bauchhöhle ausgedehnte Magenrisse entstanden. Trotz Naht der Risse und Säuberung der Bauchhöhle konnte der Tod nicht aufgehalten werden.			2 gestorben.
406	Schweidnitz, B., Füsilier.	Darmzerreißungen infolge Platzpatronenschuß. — 3. September 1909. — Zeichen innerer Blutung. (Siehe unter Schußverletzungen S. 148.)	3. September 1909. Bauchschnitt in der Mittellinie. Herausschneiden eines 10 cm vor der Blinddarmklappe (Ileocöcalklappe) quer durchrissenen Krummdarmstückes in 20 cm Ausdehnung. Verschluß und seitenständige Vereinigung der Darmstümpfe. Übernähen von drei Löchern im Dickdarm. Spülung mit Kochsalzlösung — Ausstopfung. — Herzschwäche. Tod nach 22 Stunden.	Gestorben am 4. September 1909. Leichenbefund: Eitrige Bauchfellentzündung; keine weiteren Schußlöcher.
407	Verden, P., Kanonier.	Revolverschußverletzung des Unterleibs. — 13. November 1908. — Leberzerreißung, innere Blutung.	13. November 1908. Bauchschnitt in der Mittellinie. Magen unverletzt. Die Leber ist von links außen nach rechts innen durchschossen. Einschuß an der Vorderfläche, Ausschuß fingerkuppengroß an der Unterfläche. Tamponade der Blutung. Geschoß ist in den 11. Brustwirbel eingedrungen. Am nächsten Tage aus der rechten Seite der Wirbelsäule erneut starke Blutung, die nach nochmaliger Eröffnung nicht zum Stillstand kommt. Tod an zunehmender Herzschwäche.	Gestorben am 15. November 1908.
408	Bei einem Musketier in Posen, welcher bei einem Selbstmordversuch durch einen Platzpatronenschuß einen fünfmarkstückgroßen Schußkanal durch die Leber erhalten hatte, trat der Tod durch Verblutung trotz Leibschnitts und fester Ausstopfung der Leberwunde wenige Stunden nach der Operation ein.			1 gestorben.
409	Saarburg, R., Ulan.	Leberzerreißung; Hufschlag gegen die rechte obere Bauchseite. — 4. August 1909. — Erbrechen, heftige Schmerzen, Collaps.	4. August 1909. 10 cm langer Längsschnitt in der rechten Oberbauchseite, Querschnitt am Rippenbogen. Entfernung der beiden untersten Rippen in Handtellergröße. Aus einer ausgedehnten Leberzertrümmerung schwere Blutung, die auf feste Tamponade stand. Offene Wundbehandlung; Erholung nach Kochsalz-Adrenalininfusionen. Keine Nachblutung. Tod nach 9 Stunden an plötzlicher Herzschwäche.	Gestorben am 4. August 1909. Leichenbefund: Große Blutleere aller Organe. Vollkommene Zertrümmerung des rechten Leberlappens in der unteren Hälfte. Lungentuberkulose beider Oberlappen.
410	Plauen, L., Soldat.	Leberzerreißung durch Sturz von einem hohen Bahndamm. — Nachts vom 25. zum 26. Juli 1909. — Schwere Blutung in der Bauchhöhle und Bauchfellreizung.	26. Juli 1909. 1. Schnitt vom Schwertfortsatz bis zur Schamfuge. Ausräumung eines großen Blutergusses aus der freien Bauchhöhle. Schwere Zerreißung der Leber. 2. Bauchschnitt entlang dem rechten Rippenbogen. Ausstopfung der Leber und Naht der Bauchdecken; Kochsalzinfusion und Kochsalz-Alkoholklistiere. Herzschwäche.	Gestorben am 27. Juli 1909.
411	St. Avold, N., Militärbäcker.	Kindskopfgroßer Leberabszeß. Angeblich Überanstrengung im Dienst. — Anfang Januar 1909. — Aussichtslosigkeit anderer Behandlung.	17. Januar 1909. Bauchschnitt zum Freilegen der Geschwulst. Aussaugung von 25 ccm Eiter mittels Spritze. Vornähung des Bauchfells zur zweizeitigen Operation. Diese unterblieb, da der Leberabszeß am folgenden Tage verschwunden war. Da gleichzeitig unter Hustenreiz schleimigeitriger Auswurf aufgetreten war und ein Teil des rechten Unterlappens Dämpfung zeigte, wurde Durchbruch nach der Lunge angenommen. — 27. Januar 1909. Anfrischung und Naht der Operationswunde. Glatte Wundheilung.	Geheilt. Dienstfähig.
412	Hildesheim, K., Musketier.	Leberabszeß bei Blutvergiftung. Ursache unbekannt. — 8. Juli 1908. — Septisches Fieber. Vermutete Eiteransammlung in der Leber.	8. August 1908. Schnitt in der rechten Achsellinie längs des Rippenbogens. Eröffnung des Bauchfells. Eiterentleerung aus einer abgeschlossenen großen Eiterhöhle zwischen Leber und Brustkorbwand und aus einer unregelmäßigen Eiterhöhle in der Leber. Traubenkokken. Fieberabfall. Feste Narbe.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
413	Metz, B., Musketier.	Vielfache Leberabszesse. Erkältung. — 22. Oktober 1908. — Eiterfieber. Aussichtslosigkeit anderer Behandlung.	24. November 1908. Probebauchschnitt. Abfließen von klarem Bauchwasser. Bei dem Einstich in den harten Lebermittellappen wurde nur eine schleimiggelbliche Flüssigkeit ohne Bakterien zu Tage gefördert. Ausstopfung. — 25. Dezember 1908. Ablassen von Flüssigkeit aus der rechten Brusthöhle. — Am 27. Dezember 1908. Ablassen von 2 Liter sterilem Bauchwasser. Allmählicher Kräfteverfall.	Gestorben am 3. Januar 1909. Leichenbefund: In dem verwachsenen Wurmfortsatz ein hakenförmig gekrümmtes Stück Holz; 11 Leberabszesse, deren größter durch ein Loch im Zwerchfell mit der rechten Brusthöhle in Verbindung stand.
414 bis 417	Aus gleichem Grunde wurde der Bauchschnitt in Stettin, Hildburghausen und Coblenz ausgeführt und der vermutete Abszeß aufgefunden, in Straßburg i. E. fand sich kein Abszeß, sondern nur Verwachsungen zwischen Leber, Gallenblase, Netz und Magen, nach deren Lösung alle Beschwerden zurückgingen und Heilung mit Dienstfähigkeit eintrat. Als Ursache der Erkrankung wurde in Stettin früher in Afrika überstandene Ruhr, in Coblenz angebliche Erkältung im Dienst, in Hildburghausen und Straßburg i. E. eine allgemeine Blutvergiftung im Anschluß an Grippe und Mandelentzündung oder an Mittelohreiterung angesehen. Zur Eröffnung der Bauchhöhle wurde 3 mal der Kochersche Schrägschnitt, 1 mal (Hildburghausen) der Schnitt in der Mittellinie angewandt. In Stettin wurde zweizeitig, die übrigen Male einzeitig operiert. Außer in Straßburg i. E. trat noch in Stettin Heilung mit Dienstfähigkeit ein. Die beiden anderen Kranken erlagen der weitergehenden Lebereiterung.			2 geheilt. 2 gestorben. 2 dienstfähig.
418	Wiesbaden, S., Füsilier.	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit). Ursache unbekannt. — Anfang Juli 1908. — Vermutung eines Leber- oder rechtsseitigen Nierenabszesses.	14. August 1908. Simonscher Flankenschnitt. Punktion der Leber und Eröffnung der Gallenblase. Kein Leberabszeß. Glatte Wundheilung. Zunehmende Entkräftigung.	Gestorben am 12. Oktober 1908. Leichenbefund: Vergrößerung der Leber um das Doppelte. Amyloidentartung der Leber, Milz, Nieren.
419	Berlin, B., Gefreiter.	Nabelfistel, die zur Gallenblase führte. Angeblich durch Koppeldruck im Dienst entstanden. — Zeit unbekannt. — Aussichtslosigkeit anderer Behandlung.	24. Mai 1909. Ausschneidung des Fistelganges, der an der Gallenblase blind endigte. In der Gallenblase ein haselnußgroßer Stein. Gallenblase ebenfalls entfernt. Drainage des zurückbleibenden Stumpfes. Schichtnaht. Anfangs gallige Absonderung, dann feste Vernarbung der Operationswunde. Der blind endigende Fistelgang wurde als ein Rest der nicht verschlossenen Nabelblutader angesehen.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
420	Karlsruhe, G., Ökonomiehandwerker.	Entzündung und Eiterung der Gallenblase durch Gallensteine. Ursache unbekannt. — 21. September 1908. — Verdacht auf einen Eiterherd in der Bauchhöhle.	27. September 1908. Eröffnung der stark vergrößerten, mit trüber Flüssigkeit gefüllten Gallenblase. Steine entleert, später aus dem eingelegten Drainrohr. — 14. Februar 1909. Starke Blutung aus der Gallenblasenfistel. Ausschneidung der Gallenblase. Langsame Heilung. Eiterung der Bauchwunde. Feste Narbe. Verdauungsbeschwerden.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
421 bis 426	Bei 6 weiteren Gallensteinoperationen wurde die Gallenblase in Leipzig (2), Dresden, Rastatt abgetragen, in Spandau und Altona nur eröffnet. 4 mal wurden bis haselnußgroße Steine in der Gallenblase gefunden, in Spandau nur Verwachsungen der Gallenblase, in Leipzig enthielt nur die Galle Eiterkokken. Durch die Operation wurden 5 Kranke geheilt; 1 (Leipzig) starb. Es wurde bei ihm nur ein Stein im Lebergange gefunden. 4 Geheilte blieben dienstfähig. Der Kranke mit der rückfälligen Gallenblasenentzündung in Leipzig wurde dienstunbrauchbar wegen Narbenbeschwerden beim Koppeltragen.			5 geheilt. 1 gestorben. 4 dienstfähig. 1 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
427	Hannover, S., Sergeant.	Eiterherd unter dem Zwerchfell (subphrenischer Abszeß). Stoß beim Turnen gegen den rechten Rippenbogen. — 29. März 1909. — Schmerzen und Auftreibung in der Gallenblasengegend.	9. April 1909. Gallenblasenschnitt nach Kehr. Gallenblase und Gallengänge gesund. Beim Ausstopfen der freien Bauchhöhle brach Eiter aus einer Höhle zwischen Leberoberfläche und Zwerchfell durch. Im Eiter Traubenkokken. — 21. April 1909. Gegenöffnung in der rechten hinteren Achsellinie. Der Eiter stammte von einem vereiterten Bluterguß, der aus einer Verletzung der rechten 9. Rippe stammte. Glatte Heilung. (Über weitere subphrenische Abszesse siehe Operationsliste unter B. 6.)	Geheilt. Dienstfähig.
428	Hannover, R., Gefreiter.	Bantische Krankheit. Ursache unbekannt. Allmählich entstanden.	17. Mai 1909. Schnitt am äußeren Rande des linken geraden Bauchmuskels und Querschnitt bis zur linken Achsellinie. Milz nicht verwachsen. Unterbindung des Stieles der Milz und Herausnahme derselben. (Milzmaße 39 : 22 : 7,5 cm.) Heilung durch Bauchdeckeneiterung etwas verzögert. Ausgezeichnetes Allgemeinbefinden. Gewichtszunahme um 10 kg. Zunahme des Hämoglobingehalts auf 85 %, der roten Blutkörperchen auf 3½ Millionen. Wegen der großen, aber festen Narbe dienstunbrauchbar.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
429	Potsdam, K., Gefreiter.	Bauchverletzung durch Bajonettstoß. — 23. Juli 1909. — Zeichen innerer Blutung. (Milzzerreißung.)	24. Juli 1909. Operation 20 Stunden nach der Verletzung. Schnitt am Außenrande des linken geraden Bauchmuskels vom Rippenbogen bis unterhalb vom Nabel. In der Bauchhöhle 1½ Liter Blut. Vordringen zur Quelle der Blutung wegen zunehmenden Verfalls unmöglich. Feste Ausstopfung nach der Milz zu. Herzschwäche.	Gestorben am 25. Juli 1909. Leichenbefund: 4,5 cm langer, 1 cm breiter Riß am vorderen, unteren Pol der Milz.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
430	Brandenburg a. H., Z., Kanonier.	Zerreißung der Milz durch Schlag mit einem Spaten. — 17. Oktober 1908. — Stillung der schweren inneren Blutung.	23. Oktober 1908. Schnitt am äußeren Rande des linken geraden Bauchmuskels von der Nabelhöhe bis zum 8. Zwischenrippenraum. Herausnahme der Milz. Jodoformgazeausstopfung. Schichtnaht. Lungen- und Brustfellentzündung. 18 cm lange, feste Narbe. Blutbefund regelrecht.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
431 und 432	Ebenso wurde in Blankenburg und Großenhain die durch Sturz vom Pferde und Bajonettstoß zertrümmerte Milz entfernt. Beide Male trotz Heilung Dienstunbrauchbarkeit wegen ausgedehnter Narbe.			2 geheilt. 2 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
433	Gumbinnen, K., Kanonier.	Blasenriß. Sturz mit dem Pferde. — 17. Oktober 1908. — Blasenblutung.	17. Oktober 1908. Hoher Blasenschnitt. In der Blase Blutgerinnsel und blutiger Urin. Blasenschleimhaut am Blasenscheitel eingerissen. Abdrehung einiger spritzender Gefäße. Ausstopfung. Einlegen eines Dauerkatheters. Wundverlauf regelrecht. Feste Narbe. Urinbeschaffenheit und -entleerung regelrecht.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.

3. Operationen bei Blinddarmentzündungen.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
434	Potsdam, S., Füsilier.	Andauernde Schmerzen, Übelkeit und Erbrechen nach einer Blinddarmoperation im Berichtsjahr 1907/08.	23. Januar 1909. Schnitt nach Lennander. Blinddarm und Anfangsteil des Dünndarms in einer derben Bauchfelltasche durch strangförmige Verwachsungen festgehalten. Abtragen der Stränge und der Tasche. Schluß der Wunde. Ungestörter Verlauf. Keinerlei Beschwerden.	Geheilt. Dienstfähig.
435	Metz, W., Musketier.	Chronische Darmverengerung und Narbenbauchbruch nach einer 3 Jahre vorher ausgeführten Blinddarmoperation.	21. Januar 1909. Umschneidung der alten Narbe. Entfernung von 3 hinderlichen breiten Netzsträngen. Naht der Bauchdecken.	Geheilt. Dienstfähig.
436	Berlin, N., Rentenempfänger.	Kotfistel nach einer Blinddarmoperation im Berichtsjahr 1907/08.	28. November 1908. Bauchschnitt. Umschneidung der Fistel. Vernähung der Öffnung an der Ansatzstelle des Wurmfortsatzes am Blinddarm. Ungestörte Heilung.	Geheilt.
437	Freiburg i. Baden, H., Unteroffiziervorschüler.	Wiederholte Blinddarmentzündung. Ursache unbekannt. — 27. Juni 1908. — Aussichtslosigkeit anderer Behandlung.	29. Juni 1908. Schrägschnitt. Blinddarm in eine schwartige, zum Teil brandige Masse verwandelt, aus der der Wurmfortsatz nicht freigemacht werden kann. Teilweise Bauchnaht. Guter Verlauf, bis Ende Juli 1908 von neuem Schmerzen in der Blinddarmgegend einsetzten. — 29. Juli 1908. Beim Umschneiden der Narbe fand sich in der Bauchmuskulatur eine kleine brandige Stelle, die entfernt wurde. Nach 2 Tagen Kotfistel. — 5. August 1908. Bauchschnitt. Im Dünndarm und Dickdarm fand sich dicht am Blinddarm je eine markstückgroße Öffnung. Entfernung von 40 cm Darm. Teilweiser Schluß der Wunde. Vorübergehend Kotfistel. Gute Narbe.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
438 bis 440	Bei 1 Offizier, 1 Unteroffizier und 1 Kanonier, welche wiederholt an Blinddarmentzündung gelitten und andauernd Schmerzen hatten, fanden sich bei den beabsichtigten Blinddarmoperationen jedesmal zahlreiche, sehr derbe Verwachsungen, welche gelöst wurden; der Wurmfortsatz konnte jedoch nicht aufgefunden werden. Alle 3 Kranke hatten nach der Operation keine Beschwerden mehr. (Metz, Coblenz, Jüterbog.)			3 geheilt. 3 dienstfähig.
441	Hannover, J., Füsilier.	Erscheinungen einer Wurmfortsatzentzündung. Ursache unbekannt. — 17. März 1909. — Zunahme der Druckschmerzen.	21. März 1909. Ausschneidung des um den unteren Teil des Blinddarms geschlagenen nicht entzündeten Wurmfortsatzes. Auf dem Dünndarm vereinzelte subseröse tuberkelartige Geschwülstchen. Etagennath. Fieber als Folge einer doppelseitigen Lungenentzündung. Herzschwäche.	Gestorben am 25. März 1909. Leichenbefund: Rote Hepatisation beider Unterlappen und des rechten Mittellappens. Geringe Bauchfellentzündung. Am Dünndarm vereinzelte Tuberkeln.
442 und 443	Bei der Eröffnung zweier außerhalb des Bauchfells gelegener, nach Blinddarmentzündung entstandener Abszesse durch Bauchschnitt fand sich der eine Eiterherd zwischen Darmbeinkamm und Leber (Mainz), der andere nach hinten und oben vom Blinddarm (Meiningen). Der weitere Verlauf war ungestört.			2 geheilt. 2 dienstfähig.
444 und 445	Bei 2 Unteroffizieren wurden abgekapselte Eiterherde, die bei Blinddarmentzündungen entstanden waren, durch Einstich vom Mastdarm aus entleert. Der eine kindskopfgroße Abszeß ließ sich von der vorderen (Stettin), der andere noch größere von der vorgewölbten hinteren Mastdarmwand (Braunschweig) erreichen. Weiterer Verlauf regelrecht.			2 geheilt. 2 dienstfähig.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
446 bis 471	Bei 26 Kranken (1 Offizier, 4 Unteroffiziere, 21 Gemeine), welche an Blinddarmentzündung litten, wurden durch Bauchschnitt abgekapselte Abszesse entleert. Die Eiterherde saßen meist in der Blinddarmgegend, einmal in der Mitte des Bauches, 1 mal auf der linken Seite, 4 mal im kleinen Becken. 5 mal handelte es sich um rückfällige Erkrankungen. Nach dem Wurmfortsatz wurde absichtlich nicht gesucht. 3 mal fanden sich im Eiter Kotsteine (Karlsruhe, Cöln, Mülhausen i. E.). Bei einem Musketier in Cöln entwickelte sich eine Verstopfung der linken Oberschenkelblutader und Schwund des rechten Oberschenkelstreckers. 2 mal bildeten sich vorübergehend Kotfisteln (Potsdam, Liegnitz). 2 mal mußten nachträglich entstandene Abszesse eröffnet werden: in Ludwigslust das eine Mal von der Wunde, in Hildesheim vom Mastdarm aus. Bei einem Dragoner in Metz wurde die Sekundärnaht der Bauchdecken ausgeführt. Dienstfähig wurden 14 Operierte (Berlin [2], Potsdam [2], Rastatt, Thorn [2], Königsberg i. Pr., Düsseldorf, Mülhausen i. E., Metz, Ludwigsburg, Liegnitz, Minden), dienstunbrauchbar ohne Versorgung 4 (Goldap, Hildesheim, Insterburg, Hagenau), dienstunbrauchbar mit Versorgung 8 (Karlsruhe [2], Mainz, Ludwigslust, Stettin, Cöln [2], Potsdam).			26 geheilt. 14 dienstfähig. 4 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 8 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
472	Cosel, S., Musketier.	Blinddarmentzündung. Erkältung. — 25. Dezember 1907. — Fortschreitende Bauchfellentzündung.	8. Januar 1908. Schrägschnitt. Bei Eröffnung der Bauchhöhle floß freier Eiter in großen Mengen aus; Eröffnung eines Abszesses. Ausstopfung der Bauchhöhle. Kotfistel. — 18. Juli 1908. Umschneidung der Narbe. Ausschneidung eines keilförmigen Stückes aus einer mit dem Dickdarm verwachsenen und durchlöcherten Dünndarmschlinge. Weiterer Verlauf ohne Störung.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
473	Freiberg, G., Soldat.	Blinddarmentzündung. Ursache unbekannt. — 11. November 1908. — Durchbruchsbauchfellentzündung.	12. Dezember 1908. Schrägschnitt rechts. Bauchhöhle voll Eiter. Wurmfortsatz in einem faustgroßen Klumpen von Schwarten und verwachsenen Därmen verborgen, kann nicht entfernt werden. Linksseitiger Schrägschnitt. Beiderseits Drainage. — 16. Dezember 1908. Anlegen eines widernatürlichen Afters wegen Darmlähmung. — 11. Januar 1909. Durchbruch eines Eiterherdes in die Harnblase. — 12. Januar 1909. Durchbruch eines Eiterherdes in den Mastdarm. Allmähliches Nachlassen der Darmlähmung und der Bauchfellentzündung. Heilung mit doppelseitigem Bauchbruch. Wegen mangelhaften Kräftezustandes und eines Blasenkatarrhs wurde die Beseitigung der Bauchbrüche aufgeschoben.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
474	Dieuze, C., Musketier.	Blinddarmentzündung. Ursache unbekannt. — 28. Juni 1909. — Durchbruchsbauchfellentzündung.	30. Juni 1909. Schrägschnitt. In den Schnitt trat eine harte Geschwulstmasse, in der Blinddarm und Wurmfortsatz unlösbar eingebettet waren. An der Rückseite des Blinddarms eine zehnpfennigstückgroße Durchlöcherung mit schwarz verfärbten Rändern. Herstellung einer Verbindung zwischen Dünndarm und Dickdarm oberhalb und unterhalb der Geschwulst, Einnähen der Geschwulstmasse in die Bauchwunde, Anlegen eines widernatürlichen Afters. — 9. Juli 1909 riß die Darmnaht, es bildet sich ein 2. künstlicher After, die Geschwulstmasse wurde brandig. Allgemeine jauchige Bauchfellentzündung.	Gestorben am 29. Juli 1909.
475 bis 484	Bei 1 Offizier, 3 Unteroffizieren, 6 Gemeinen mit weit vorgeschrittener allerschwerster Bauchfellentzündung infolge Blinddarmentzündung wurde der Versuch gemacht, durch Eröffnung der Bauchhöhle und Entleerung teils abgekapselter, teils freier Eiterherde dem Fortschreiten der Bauchfellentzündung Einhalt zu gebieten. 2 mal fand sich neben einem Abszeß reichlich klare freie Flüssigkeit in der Bauchhöhle (Ratzeburg, Dresden). 2 mal hatte sich aus durchlöcherten Darmschlingen (Lahr, Worms), 1 mal aus dem durchlöcherten Wurmfortsatz (Deutz) Kot in die Bauchhöhle ergossen. 2 mal wurde auch auf der linken Seite die Bauchhöhle eröffnet und drainiert (Lahr, Deutsch-Eylau), 2 mal ein künstlicher After angelegt (Worms, Bromberg). Es gelang in keinem Falle, das Fortschreiten der Bauchfellentzündung aufzuhalten. (Goldap, Deutz, Ratzeburg, Lahr, Worms, Dresden, Posen, Deutsch-Eylau, Bromberg, Döbeln.)			10 gestorben.
485	Casssel, S, Pionier.	Blinddarmentzündung. Ursache unbekannt. — 9. Januar 1909. — Andauernde Schmerzen in der Blinddarmgegend.	26. Januar 1909. Riedelscher Zickzackschnitt. Netz bis zur Leber mit der seitlichen Bauchfellwand verwachsen. Abtragung des Wurmfortsatzes der stark verdickt, abgeknickt, fest verwachsen und mit blutigem Schleim gefüllt war. Alte Auflagerungen und kleine gelbliche Knötchen (Tuberkel?) auf dem Blinddarm. Gewebe sehr brüchig. Drainage. Kotfistel. — 2. März 1909. Lungentuberkulose, die sich schnell ausbreitete. Schneller Verfall.	Gestorben am 8. April 1909.
486 bis 657	Weitere 172 Operationen wurden im Anfall bei 9 Offizieren, 1 Studierenden der Kaiser Wilhelms-Akademie, 27 Unteroffizieren, 135 Gemeinen ausgeführt. Die Veranlassung zur Operation bildete 8 mal der Wunsch der Kranken, 5 mal die Wiederholung schwerer Anfälle, 146 mal die Schwere der Krankheit, namentlich der Beginn fortschreitender Bauchfellentzündung, 13 mal dauernde Beschwerden und die Erfolglosigkeit innerer Behandlung, 114 mal wurde innerhalb der ersten 48 Stunden, 33 mal zwischen dem 3. bis 5. Tag, 25 mal nach dem 5. Tage operiert. Sehr oft fand sich in der Bauchhöhle wäßrige, noch häufiger trübwäßrige, einigemal auch eitrige oder jauchige Flüssigkeit, am häufigsten wurden Verklebungen zwischen den Dünndarmschlingen und fasrige Auflagerungen auf denselben gefunden. Bei der Frühoperation wurde die Flüssigkeit fast immer frei in der Bauchhöhle angetroffen, während sich später Abkapselungen zeigten. Der Wurmfortsatz enthielt 14 mal Kotsteine, 1 mal einen Traubenkern (Metz), 1 mal einen Apfelkern (Metz), 1 mal das Korn einer Distel, Menschenhaare, Schweinsborsten und Leimfasern (Allenstein). 98 mal waren mehrere Anfälle vorausgegangen. In diesen Fällen war der Wurmfortsatz meist verwachsen oder abgeknickt, einigemal posthornförmig oder U-förmig gekrümmt, 3 mal war er um seine Längsachse gedreht (Allenstein, Coblenz, Celle) und abgeschnürt, 1 mal durch einen querverlaufenden Netzstrang abgeklemmt. Der Verlauf war meist ungestört. Von Mitkrankheiten sind erwähnt: Lungenembolie (Karlsruhe, Rastatt), Lungenentzündung (Hagenau, Metz), Lungen- und Brustfellentzündung (Leipzig), Brustfellentzündung (Posen), Gelbsucht (Schwerin [2], Dresden), Verstopfung der linken Unterschenkelblutader (Posen), Bildung eines außerhalb des Bauchfells gelegenen Abszesses (Metz). An Nachoperationen wurden erforderlich: Aussägung eines Stückes der 8. Rippe wegen eitriger Brustfellentzündung (Leipzig), Spaltung eines nachträglich entstandenen Abszesses (Metz), Sekundärnaht der Bauchdecken wegen drohenden			172 geheilt. 152 dienstfähig. 8 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 12 dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
Noch 486 bis 657			oder bereits vorhandenen Bauchbruchs (Cassel, Berlin [2], Glogau, Marburg). Bei einem Kranken in Metz, der über andauernde Schmerzen in der Narbe klagte, wurde durch Entfernung eines mit den Bauchdecken verwachsenen Netzstranges Dienstfähigkeit erzielt. Dienstfähig wurden 152 Operierte (Berlin [32], Karlsruhe [4], Jüterbog, Halberstadt, Coblenz [7], Munsterlager, Cassel [8], Jena, Dresden [5], Rastatt [5], Straßburg i. E. [2], Metz [7], Leipzig, Fritzlar, Posen [5[, Altona [3], Frankfurt a. O. [5], Paderborn, Bremen [2], Schwerin [3], Hannover [5], Ulm [11], Stuttgart [2], Hagenau [2], Saarburg, Thorn [2], Gumbinnen [2], Ratzeburg, Marburg, Hanau [2], Mainz [2], Insterburg, Allenstein [4], Gnesen, Magdeburg [2], Görlitz, Biebrich, Stettin [2], Spandau, Freiberg, Colmar i. E. [2], St. Avold [2], Wittenberg, Meiningen, Freiburg i. Baden [3], Weißenburg, Darmstadt [2]), dienstunbrauchbar ohne Versorgung 8 (Berlin, Goldap, Rastatt [2], Frankfurt a. M., Karlsruhe, Dieuze, Celle), dienstunbrauchbar mit Versorgung 12 (Gießen, Berlin [2], Glogau, Frankfurt a. O. [3], Posen, Bromberg, Prenzlau, Metz-Montigny, Rastatt).	
658	Potsdam, S., Musketier.	Akute Blinddarmentzündung. Ursache unbekannt. — 2. Oktober 1908. — Beginnende Bauchfellentzündung.	3. Oktober 1908. Bauchschnitt. Schnitt nach Lennander. In der Bauchhöhle trübwäßrige Flüssigkeit. Entfernung des Wurmfortsatzes, der verwachsen, stark verdickt, eitrig belegt, zum Teil brandig war. Bereits vor der Operation geringe Gelbsucht, die am folgenden Tage zunahm. Rückgang des Fiebers und der Anzeichen der Bauchfellentzündung. Fortschreiten der Gelbsucht. Benommenheit, Aufregungszustände, dann epilepsieähnliche Krämpfe, Coma.	Gestorben am 7. Oktober 1908. Leichenbefund: Leber auf die Hälfte geschrumpft, ockergelb, weich; keine Bauchfellentzündung, keine Verstopfung der Pfortader. Wunde am Blinddarm geheilt. Mikroskopisch: akute gelbe Leberatrophie.
659	Altona, R., Musketier.	Akute Blinddarmentzündung. Ursache unbekannt. — 12. April 1909. — Schwere der Krankheit.	13. April 1909. Schrägschnitt. Entfernung des Wurmfortsatzes. Am Blinddarm 2 brandverdächtige Stellen. Drainage. Kotfistel. — 30. April 1909. Doppelte Übernähung eines Loches am Blinddarm. Neue Kotfistel. — 21. Juni 1909. Freilegung des Blinddarms, in dessen Wand sich ein Loch von 7 : 5 cm fand. Blinddarm mit dem Dünndarm 6 cm weit unlöslich verwachsen. Ausschneiden des Blinddarms und von 10 cm Dünndarm. Einpflanzung des Dünndarms Seite zu Seite in den Querdarm. Regelrechter Verlauf.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
660	Wittenberg, P., Musketier.	Blinddarmentzündung. Erkältung. — 14. Juli 1908. — Aussichtslosigkeit anderer Behandlung.	20. Juli 1908. Schnitt nach Lennander. In der Bauchhöhle trüber Erguß. Entfernung des Wurmfortsatzes, der fest am Blinddarm verlötet, brandig und durchlöchert war. — 25. Juli 1908. Kotfistel. Vom 16. August 1908 ab Eiterfieber. — 23. August 1908. Entleerung eines Abszesses unter dem Zwerchfell durch Aussägung der 7. und 8. Rippe. Abfall des Fiebers. Vom 22. September 1908 ab kein Kotabgang mehr durch die Fistel. — 6. November 1908. Wiederum Kotentleerung aus der Fistel. — 13. November 1908. Spaltung der Narbe zur Beseitigung der Fistel. Diese führt in den Blinddarm, dessen Wandung mit der Bauchnarbe fest verwachsen war. — 18. November 1908. Wiederaufbruch der Kotfistel. — 28. November 1908. Schnitt in der Mittellinie. Durchtrennung des Dünndarms 30 cm oberhalb vom Blinddarm. Einpflanzung der zuführenden Schlinge in den Querdarm nach Verschluß des abführenden Schenkels (einseitige Ausschaltung des Blinddarms). Kotfistel bleibt. — 7. Dezember 1908. Schnitt am rechten Rippenbogen. Völlige Ausschaltung des Blinddarms. Beseitigung der Kotfistel.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
661 bis 797			Bei weiteren 137 Operationen (3 Offizieren, 19 Unteroffizieren, 115 Gemeinen) wurde der Wurmfortsatz brandig befunden. Alle Kranken, von denen 95 innerhalb der ersten 48 Stunden, 36 zwischen dem 3. bis 5. Tage, 6 nach dem 5. Tage operiert wurden, boten ein schweres Krankheitsbild; 10 wünschten außerdem die Operation. 30 mal fand sich trübwässerige, 20 mal eitrige, 15 mal wässerige und 9 mal jauchige Flüssigkeit in der Bauchhöhle. 45 mal war der Wurmfortsatz durchlöchert, 38 mal enthielt er Kotsteine. Rückfälligkeit lag 73 mal vor. 49 mal zeigte der Wurmfortsatz Veränderungen, welche von früheren Anfällen herrührten. Am häufigsten war er verwachsen, abgeknickt oder verengt, 2 mal war er um seine Längsachse gedreht, 2 mal schneckenförmig aufgerollt, 3 mal war er posthornförmig, 1 mal U-förmig, 1 mal S-förmig, 2 mal korkzieherförmig gedreht. 1 mal hatte sich ein Kotstein um ein Borstenhaar und einen Apfelkern gebildet; 1 mal steckte ein Haferkorn im Wurmfortsatz, ein anderes Mal fanden sich in ihm drei kleine Geschwüre, in denen je eine Borste lag. Fast stets ließen die schweren Krankheitserscheinungen alsbald nach der Operation nach. Nur bei einem Musketier in Neu-Ruppin mußte die Bauchwunde noch einmal geöffnet werden, weil 10 Tage nach der Operation plötzlich eine starke Blutung aus der Beckenschlagader auftrat, welche trotz Unterbindung infolge Erschöpfung des Kranken zum Tode führte. Bei einem Kranken in Coblenz trat nach anfangs günstigem Verlauf in der 2. Woche eine Nierenentzündung hinzu, die nach 3 Monaten ebenfalls zum Tode führte. Ein Feldwebel in Mainz starb am 3. Tage nach der Operation an Lungenschlagaderverschluß (Embolie). Alle übrigen wurden geheilt. Von Nachkrankheiten sind zu erwähnen: Brustfellentzündung (Bremen, durch Punktion geheilt), Wundrose (Cassel), Gelbsucht (Metz, Dresden), Kotfistel (Karlsruhe), teilweise Lähmung des rechten geraden Bauchmuskels infolge Nervendurchschneidung (Freiberg), Bauchbruch (Insterburg). Bei einem einjährig-freiwilligen Arzt in Breslau brach nachträglich ein Douglas-Abszeß in den Mastdarm durch. Weitere Abszesse mußten eröffnet werden: von der Wunde aus (Dresden, Paderborn), in der linken Bauchseite (Berlin), im Douglasschen Raum durch Einstich vom Mastdarm aus (Posen). Zwecks Erzielung besserer Narbenverhältnisse wurde 9 mal die Spätnaht der Bauchdecken ausgeführt (Breslau, Frankfurt a. O., Bremen, Rostock, Metz [5]). Dienstfähig wurden 115 Operierte (Berlin [19], Potsdam [4], Rastenburg, Stettin [2], Torgau, Wittenberg [2], Breslau, Altona [10], Naumburg a. S., Dresden [5], Ulm [8], Straßburg i. E. [3], Metz [5], Wiesbaden, Magdeburg [5], Posen [5], Münster, Hildesheim, Hannover [4], Cassel [4], Rudolstadt, Karlsruhe [2], Hagenau [2], Thorn [2], Paderborn [2], Coblenz [3], Allenstein [6], Gnesen, Spandau, Frankfurt a. O. [4], Bensberg, Freiberg [2], Bremen, Ehrenbreitstein, Braunschweig [2], Mainz), dienstunbrauchbar ohne Versorgung 7 (Posen, Frankfurt a. M., Darmstadt, Berlin, Hannover, Allenstein, Insterburg), dienstunbrauchbar mit Versorgung 12 (Ulm, Mainz [3], Deutsch-Eylau, Ohlau, Metz, Gumbinnen, Frankfurt a. O., Celle, Rostock, Posen).	134 geheilt. 3 gestorben. 115 dienstfähig. 7 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 12 dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
798 bis 844	Bei 47 Kranken (2 Offizieren, 5 Unteroffizieren, 40 Gemeinen), welche sämtlich ein schweres Krankheitsbild boten und zum Teil Eiterungen in der Bauchhöhle vermuten ließen, wurden zugleich mit der Entfernung des Wurmfortsatzes abgekapselte Eiterherde eröffnet. Der Abszeß lag meist in der Blinddarmgegend, 3 mal im kleinen Becken, 1 mal unterhalb der Leber, 1 mal tief in der Bauchhöhle vor der Wirbelsäule; einigemal fanden sich mehrere Abszesse. Wiederholt wies die Bauchhöhle außerdem noch trübwäßrige, freie Flüssigkeit auf. 30 mal war der Wurmfortsatz brandig, 16 mal schon durchlöchert, 1 mal fanden sich nur noch Reste desselben. 10 mal wurden in ihm oder in dem Eiter Kotsteine gefunden. 4 mal traten vorübergehend Kotfisteln auf (Güstrow, Bitsch, Ulm, Metz). Abszeßbildung im Douglasschen Raum forderte in Glogau, in der Lendengegend in Posen einen erneuerten Eingriff. Wegen eitriger Brustfellentzündung mußte in Gnesen ein Stück Rippe ausgeschnitten werden, in Dresden erkrankte ein Operierter an Gelbsucht. Die Spätnaht der Bauchdecken wurde wegen drohenden oder bereits bestehenden Bauchbruchs 12 mal ausgeführt (Metz [3], Stettin, Glogau [2], Frankfurt a. O., Berlin [2], Magdeburg, Hannover, Ulm). 45 von diesen Operierten wurden geheilt; 2 starben an fortschreitender Bauchfellentzündung (Dresden, Gnesen). Dienstfähig wurden 35 Operierte (Halle a. S., Stettin [2], Metz [3], Wittenberg, Glogau, Cassel, Weimar, Straßburg i. E., Allenstein [2], Posen [5], Coblenz, Güstrow, Mörchingen, Darmstadt, Thorn, Dresden [2], Magdeburg [2], Rastatt, Spandau, Hannover, Freiberg, Berlin, Ulm, Potsdam, Saarbrücken), dienstunbrauchbar ohne Versorgung 1 (Dieuze), dienstunbrauchbar mit Versorgung 9 (Münster, Stettin, Posen, Glogau, Straßburg i. E., Berlin [2], Frankfurt a. O., Bitsch).			45 geheilt. 2 gestorben. 35 dienstfähig. 1 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 9 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
845 bis 866	Bei 22 Operationen zur Entfernung des Wurmfortsatzes bei 1 Offizier, 1 Unteroffizier, 20 Gemeinen wurde stets eine freie fortschreitende Bauchfellentzündung gefunden, während der Wurmfortsatz brandig, aber noch nicht durchlöchert war. 11 mal wurde in den ersten 48 Stunden, 9 mal vom 3. bis 5. Tage, 2 mal nach dem 5. Tage operiert. Das Krankheitsbild war in allen Fällen ein sehr schweres und ließ die Operation als den einzigen Rettungsweg erscheinen. Vielfach fanden sich neben den freien, trübwäßrigen, eitrigen oder jauchigen Ergüssen noch abgekapselte Eiterherde in der Bauchhöhle. Kotsteine fanden sich 4 mal. Bei einem Gefreiten in Magdeburg war der Blinddarm nach der Leber zu verlagert und dort festgewachsen. 4 mal wurde dem Schnitt in der Blinddarmgegend zwecks besserer Eiterableitung eine Gegenöffnung in der linken Bauchseite, 2 mal ein Schnitt in der Mittellinie hinzugefügt. Wegen andauernder Darmlähmung wurde 2 mal ein widernatürlicher After angelegt (Hagenau, Spandau). Kotfisteln traten 2 mal auf, von denen die eine (Spandau) sich von selbst schloß, während die andere (Allenstein) ungeheilt blieb. 2 mal mußten nachträgliche Abszesse gespalten werden, in Görlitz von der Wunde aus, in Hagenau vom Mastdarm aus. Eine eitrige Rippenfellentzündung erforderte in Allenstein eine zweimalige Aussägung der 7. und 8. Rippe. Die Spätnaht der Bauchdecken wurde 1 mal ausgeführt (Cassel). Nur 11 Operierte konnten am Leben erhalten werden; 11 starben: 1 an Blutvergiftung (Pyämie) (Straßburg i. E.), die übrigen an allgemeiner Bauchfellentzündung (Bautzen, Hagenau, Berlin, Neu-Ruppin, Halle a. S., Glogau, Magdeburg, Saarburg, Frankfurt a. M., Spandau); einer wurde ungeheilt mit einer unbedeutenden Kotfistel und Fistel in der Brustwunde entlassen (Allenstein). Dienstfähig wurden 6 Operierte (Coblenz, Spandau, Cüstrin, Cassel, Berlin [2]), dienstunbrauchbar ohne Versorgung 1 (Trier), dienstunbrauchbar mit Versorgung 4 (Görlitz, Frankfurt a. O., Stettin, Allenstein).			10 geheilt. 1 ungeheilt. 11 gestorben. 6 dienstfähig. 1 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 4 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
867	Stuttgart, K., Grenadier.	Blinddarmentzündung. Ursache unbekannt. — 7. April 1908. — Lebensgefahr.	7. April 1908. Schrägschnitt. In der Bauchhöhle freie, eitrige Flüssigkeit. Wurmfortsatz verklebt, brandig, durchlöchert; narbiger Verschluß an der Wurzel. Inhalt: Eiter, 1 Kotstein. Teilweise Naht. Andauernd starke Eiterung, Erbrechen, (septische) Durchfälle. Doppelseitige schwere Lungenentzündung. — 25. April 1908. Darmverschluß. — 1. Mai 1908. Anlegung eines widernatürlichen Afters. — 9. Mai 1908. Linksseitiger Kniegelenkserguß. — 23. Juni 1908. Gelenkeröffnung des linken Knies. — 13. Oktober 1908. Spaltung einer (metastatischen) Zellgewebsentzündung am linken Unterschenkel. Aufhören der entzündlichen Erscheinungen. Kotfistel von selbst geschlossen. Kniegelenk steif.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
868	Schwedt a. O., M., Dragoner.	Blinddarmentzündung. Ursache unbekannt. — 6. Oktober 1908. — Fortschreitende Bauchfellentzündung.	9. Oktober 1908. Bauchschnitt nach Lennander. In der Bauchhöhle, namentlich im kleinen Becken, sehr viel dünnflüssiger Eiter. Wurmfortsatz stark verdickt, brandig, 2 mal durchlöchert, enthält 1 Kotstein. Ausstopfung, Drain, keine Naht. — 15 Oktober 1908. Kotfistel. — 21. Oktober 1908. Überführung nach Frankfurt a. O. — 31. Oktober 1908. Anzeichen von Darmverschluß. Bauchschnitt in der Mittellinie. In der Bauchhöhle reichlich trübgelbliche Flüssigkeit. Dünndarmschlingen zum Teil stark gebläht. Dünndarm 2 mal abgeschnürt durch Verwachsungen im kleinen Becken. Lösung. Ungestörte Heilung. Feste Narbe. — 26. Januar 1909. Verschluß der Kotfistel und Beseitigung eines Darmvorfalls (Blinddarm), der sich allmählich gebildet hatte, durch Ausschneidung des betreffenden pflaumkerngroßen Darmstückes. Lösung von Verwachsungen des Blinddarms und Dickdarms. Mehrschichtige Naht der Bauchdecken. Langsame Heilung. Breite feste Narbe. Schmerzen bei Bewegungen.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
869	Dresden, B., Reservist.	Blinddarm- und Bauchfellentzündung. Ursache unbekannt. — 8. Mai 1908. — Lebensgefahr.	16. Mai 1908. Schnitt vom Brustbein bis zur Schamfuge. — Es quoll entzündetes Netz und von rechts her Eiter hervor. Querschnitt und Schnitt am Außenrande des rechten geraden Bauchmuskels. In der Blinddarmgegend viel freier Eiter. Abszeß um den Wurmfortsatz, der brandig, an der Spitze durchlöchert war und einen Kotstein enthielt. Ausstopfung. Anfänglich gute Heilung. Am 4. Juni 1908 Dünndarm-, am 8. Juni 1908 Dickdarmfistel. — 15. Juni 1908. Ausschneidung von 15 cm Dünndarm. — 12. August 1908. Ausschneidung der Narbe und Beseitigung der Dickdarmkotfistel durch Übernähen. Heilung.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
870 bis 926	Bei weiteren 57 Operationen bei 1 Offizier, 7 Unteroffizieren, 49 Gemeinen wiesen die Kranken die Erscheinungen der Durchbruchsbauchfellentzündung auf und befanden sich größtenteils in hoffnungslosem Zustande. Der Wurmfortsatz, der 22 mal in den ersten 48 Stunden, 25 mal zwischen dem 3. bis 5. Tage und 10 mal später entfernt wurde, war stets brandig und durchlöchert. 1 mal konnte die Operation wegen Schwäche des Kranken nicht zu Ende geführt werden, der Mann starb noch an demselben Tage (Posen). Vielfach wurden neben den freien eitrigen oder jauchigen Ergüssen noch abgekapselte Herde in der Bauchhöhle geöffnet. 5 mal wurde eine Gegenöffnung in der linken Bauchseite angelegt, 8 mal kam es im weiteren Verlauf zu den Erscheinungen eines ausgesprochenen Darmverschlusses. 1 mal war derselbe durch Abknickung und Verwachsung einer Darmschlinge hervorgerufen. Die Lösung der Verwachsungen beseitigte zwar das Hindernis, vermochte aber den Tod nicht abzuhalten (Colmar i. E.). In den übrigen Fällen handelte es sich			33 geheilt. 24 gestorben. 21 dienstfähig. 2 dienstunbrauchbar ohne Versorgung.

<table>
<tr><th>Lfde. No.</th><th>Standort, Name, Dienstgrad</th><th>Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation</th><th>Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf</th><th>Ausgang</th></tr>
<tr><td>Noch 870 bis 926</td><td colspan="3">um Darmlähmung (dynam. Ileus). Die Anlegung von Kotfisteln (Frankfurt a. O. [2], Mainz, Glogau, Straßburg i. E., Metz, Offenburg), war nur in Frankfurt a. O. von Erfolg. Weitere Abszesse mußten in Spandau, Dresden, Aurich gespalten werden. Ein Douglas-Abszeß brach in den Mastdarm durch (Metz). Von weiteren Nachkrankheiten sind erwähnt: Lungenentzündung (Straßburg i. E., Gumbinnen, Potsdam), Lungenembolie (Potsdam), Brustfellentzündung (Allenstein, Colmar i. E., erstere ging zurück, letztere war eitrig und nötigte zur Ausschneidung einer Rippe), Gelbsucht (Metz, St. Avold, Dresden), Nierenentzündung und Verstopfung beider Oberschenkelblutadern (Potsdam). 2 Kotfisteln (Schneidemühl, Glogau) heilten von selbst. Die Spätnaht der Bauchdecken erfolgte 8 mal (Berlin, Metz, Glogau, Coblenz, Hannover, Wesel, Freiberg, Stettin). Mit Bauchbruch entlassen wurden 2 Operierte (Rendsburg, Gießen). Nur 33 mal gelang es das Leben zu erhalten, 24 Operierte starben: 1 an Blutvergiftung (Pyämie) (Potsdam), die übrigen an allgemeiner Bauchfellentzündung (Mainz [2], Berlin [3], Glogau, Schweidnitz, Spandau, Straßburg i. E., Metz, St. Avold [2], Bromberg, Deutsch-Eylau, Posen, Offenburg, Pirna, Frankfurt a. O., Dresden, Aurich, Celle, Hagenau, Colmar i. E.). Dienstfähig wurden 21 Operierte (Berlin [2], Lüben, Metz, Dresden, Ulm [2], Straßburg i. E., Allenstein, Schneidemühl, Glogau, Cassel, Hannover, Königsberg i. Pr., Potsdam [2], Torgau, Posen, Freiberg, Stuttgart, Schwerin), dienstunbrauchbar ohne Versorgung 2 (Gumbinnen, Cöln), dienstunbrauchbar mit Versorgung 10 (Trier, Rendsburg, Gießen, Frankfurt a. O., Dresden, Danzig, Königsberg i. Pr., Coblenz, Hannover, Stettin).</td><td>10 dienstunbrauchbar mit Versorgung.</td></tr>
<tr><td>927</td><td>Spandau, L., Gemeiner.</td><td>Chronische Blinddarmentzündung. Ursache unbekannt. — 3. September 1908. — Wunsch des Kranken.</td><td>3. Oktober 1908. Schrägschnitt. Abtragung des verdickten Wurmfortsatzes. Verlauf zunächst regelrecht. 10. November 1908. Darmverschluß. — 11. November 1908. Erneute Eröffnung der Bauchhöhle durch Schnitt in der Mittellinie. Dickdarm 180° um seine Achse gedreht. Zurückdrehung. Schluß der Bauchwunde. Verlauf ohne Störung.</td><td>Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.</td></tr>
<tr><td>928</td><td>Berlin, H., Studierender der Kaiser Wilhelms-Akademie.</td><td>Chronische Blinddarmentzündung. Ursache unbekannt. — Tag der Erkrankung unbestimmt. — Dauernde Druckempfindlichkeit in der Blinddarmgegend, Stuhlverstopfung und Verdauungsbeschwerden.</td><td>6. April 1909. Riedelscher Zickzackschnitt. Wurmfortsatz hinter dem Blinddarm hochgeschlagen und fest verwachsen; wird entfernt. Beim Lösen riß der Blinddarm ein. Anlegen eines künstlichen Afters. — 10. Juni 1909. Beseitigung des künstlichen Afters nach Durchquetschung des Sporns mittels Rotterscher Spornquetsche. Verlauf regelrecht.</td><td>Geheilt. Dienstfähig.</td></tr>
<tr><td>929 bis 1157</td><td colspan="3">229 mal wurde die Entfernung des Wurmfortsatzes in anfallsfreier Zeit (Intervall) bei 18 Offizieren, 1 Kadetten, 1 Studierenden der Kaiser Wilhelms-Akademie, 32 Unteroffizieren, 177 Gemeinen vorgenommen. 81 Operierte hatten nur einen Anfall, 148 Rückfälle gehabt; bei 104 bildeten andauernde oder häufige Beschwerden, bei 125 der Wunsch der Kranken, vor Rückfällen bewahrt zu bleiben, die Veranlassung zur Operation. Der Wurmfortsatz wurde stets aufgefunden, war aber oft schwierig zu lösen. Von Veränderungen sind Verwachsungen, Abknickungen, Verdickungen, Verengerungen am häufigsten angegeben. Wiederholt war der Wurm an der Spitze narbig verschlossen, mit Eiter angefüllt, schneckenförmig aufgerollt, posthorn- oder fragezeichen- oder S-förmig gebogen. Mehrere Male war die Schleimhaut geschwürig. 8 mal war der Wurmfortsatz durchlöchert, 4 mal fanden sich in seiner Umgebung alte Abszesse. 6 mal war in der Bauchhöhle wäßrige Flüssigkeit (Exsudat). Kotsteine fanden sich im Wurmfortsatz 24 mal; als Fremdkörper wurden entdeckt: 1 Weintraubenkern (Bromberg), Zahnbürstenborsten (Coblenz, Dresden), Springwürmer (Glogau, Metz, Dresden). Von Nachkrankheiten sind erwähnt: Lungenembolie (Königsberg i. Pr., Posen, Berlin), Lungenentzündung (Metz), Brustfellentzündung (Straßburg i. E.), Verstopfung der linken Oberschenkelblutader (Königsberg i. Pr., Hannover, Posen), der linken und rechten Oberschenkelblutader (Berlin), Nierenentzündung (Berlin), scharlachähnlicher, mit hohem Fieber einhergehender Ausschlag (Cassel), nachträgliche Abszeßbildung unterhalb der Leber (Frankfurt a. O.). Nachoperationen: Sekundärnaht der Bauchdecken (Breslau [2], Metz, Königsberg i. Pr.). Dienstfähig wurden 211 Operierte: (Berlin [20], Potsdam, Charlottenburg [4], Breslau [7], Karlsruhe [4], Ulm [5], Coblenz [7], Thorn [6], Danzig [9], Döbeln [2], Darmstadt, Metz [5], Colmar i. E. [5], Rastatt [4], Freiburg i. Baden [3], Dresden [22], Zittau [2], Königsberg i. Pr. [15], Goldap [2], Insterburg, Allenstein, Stettin [4], Spandau [3], Neu-Ruppin, Erfurt [4], Cassel [7], Altona [7], Rendsburg [2], Cöln, Glogau [18], Posen [2], Magdeburg [7], Frankfurt a. O. [3], Straßburg i. E. [6], Ehrenbreitstein, Frankfurt a. M., Mainz [2], Worms, Metz-Montigny, Hagenau, Mülhausen i. E. [2], Meiningen, Hannover [5], Celle, Torgau, Bromberg [3]), dienstunbrauchbar ohne Versorgung 5 (Goldap [4], Freiburg i. Baden), dienstunbrauchbar mit Versorgung 13 (Metz, Metz-Montigny, Saarburg, Karlsruhe, Stettin, Frankfurt a. O. [2], Cassel, Frankfurt a. M., Breslau [2], Posen, Königsberg i. Pr.).</td><td>229 geheilt. 211 dienstfähig. 5 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 13 dienstunbrauchbar mit Versorgung.</td></tr>
<tr><td>1158 bis 1166</td><td colspan="3">Bei 9 Kranken (3 Offizieren, 6 Gemeinen), welche wiederholt Anfälle von Blinddarmentzündung gehabt hatten, erwies sich der herausgeschnittene Wurmfortsatz erweitert und prall mit Eiter oder Schleim gefüllt (Empyem oder Hydrops). 4 mal erfolgte der Eingriff im Anfall als Frühoperation, veranlaßt durch die Schwere der Krankheit. Der Wurmfortsatz war entzündlich verdickt und zu einem mit Eiter gefüllten Sack erweitert. 2 mal war die Wandung an einzelnen Stellen so dünn, daß ein Durchbruch unmittelbar bevorstand, 1 mal war der Durchbruch bereits erfolgt (Hannover). 5 mal wurde in anfallsfreier Zeit wegen andauernder oder häufig wiederkehrender Schmerzen operiert. In diesen Fällen wies der Wurmfortsatz 3 mal an der Abgangsstelle eine starke Verengerung auf, war von da ab erweitert und prall mit Eiter gefüllt (totales Empyem). 1 mal war er in der Mitte verödet, 1 mal durch eine Knickung mitten abgeschnürt, von da ab bis zur Spitze bestand in beiden Fällen eine blasige Erweiterung, welche mit Eiter oder Schleim ausgefüllt war. 1 mal mußte nachträglich ein Abszeß im Douglasschen Raum vom Mastdarm her eröffnet (Hannover), 1 mal eine Spätnaht der Bauchdecken (Metz) hinzugefügt werden. Im übrigen war der Verlauf ungestört. Dienstfähig wurden 8 Operierte (Berlin, Döbeln, Saarburg, Köslin, Hannover, Straßburg i. E., Rastatt, Metz), dienstunbrauchbar ohne Versorgung 1 (Schwedt a. O.).</td><td>9 geheilt. 8 dienstfähig. 1 dienstunbrauchbar ohne Versorgung.</td></tr>
<tr><td>1167</td><td>Saarbrücken, H., Rentenempfänger.</td><td>Blinddarmentzündung. Erkältung. — Dezember 1907. — Dauernde Beschwerden. Am 2. Oktober 1908 war ein Abszeß in der Blinddarmgegend eröffnet, am 22. November ein Abszeß durchgebrochen, aus dem sich Kot entleerte.</td><td>26. November 1908. Schrägschnitt. Lösung von Verwachsungen. In Netzschwarten lag das 1 cm lange, kolbige, erweichte Ende des Wurmfortsatzes. Eröffnung mehrerer Abszesse bis zur Leber hinauf. Bei Freilegung des zentralen Endes des Wurmfortsatzes wurde im Blinddarm eine markstückgroße Öffnung sichtbar. Naht dieser Öffnung, Übernähen mit Netz. Die Naht hält nicht vollständig. Es bildete sich eine Kotfistel, die durch steile Beckenhochlagerung geheilt wurde. (Siehe Deutsche medizinische Wochenschrift 1909.)</td><td>Geheilt.</td></tr>
</table>

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
1168 bis 1179	Bei weiteren 12 Kranken (2 Unteroffizieren, 10 Gemeinen) waren früher während eines Anfalls Abszesse entleert, während der Wurmfortsatz entweder nicht gefunden oder nicht aufgesucht war. Jetzt wurde nachträglich in anfallsfreier Zeit der Wurmfortsatz entfernt. 9 mal wurde die alte Narbe umschnitten und dadurch zugleich eine bessere Haltbarkeit der Bauchdecken erzielt, 3 mal wurde ein neuer Schnitt angelegt, 1 mal wurde eine Kotfistel, welche seit der 1. Operation bestand, zugleich beseitigt (Cöln). Immer war der Wurmfortsatz in feste Verwachsungen eingebettet und schwer zu lösen. 5 mal zeigte er alte Durchlöcherungen, 1 mal war nur noch ein kleines Stück vorhanden, das in einem Granulationsherd lag (Cassel). Bei einem Musketier in Hannover mußte 2 Tage nach der Operation, welche infolge fester Verwachsungen des Wurmfortsatzes sehr schwierig gewesen war, wegen Bauchfellentzündung die Bauchhöhle wieder eröffnet werden. Die Heilung wurde erst nach operativer Beseitigung einer Fistel erreicht, sonst trat sie ungestört ein. Dienstfähig wurden 9 Operierte (Cöln [2], Rastatt, Cassel, Darmstadt, Glogau, Stettin, Königsberg i. Pr., Magdeburg), dienstunbrauchbar mit Versorgung 3 (Frankfurt a. O., Thorn, Hannover).			12 geheilt. 9 dienstfähig. 3 dienstunbrauchbar mit Versorgung.

4. Bruchoperationen.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
1180	Stettin, L., Sergeant.	Leistenbruch rechts. Ursache unbekannt. — Oktober 1908. — Wunsch des Kranken.	5. Juli 1909. Radikaloperation nach Kocher. Die Operation wurde gleichzeitig mit einer Blinddarmoperation ausgeführt. Glatte Heilung.	Geheilt. Dienstfähig.
1181	Spandau, M., Unteroffizier.	Leistenbruch rechts. Anheben eines Munitionswagens. — 10. November 1908. — Wunsch des Kranken.	16. November 1908. Radikaloperation nach Kocher. Glatte Heilung. Rückfall, der am 6. Januar 1909 zum zweiten Male nach Kocher operiert wurde. Heilung.	Geheilt. Dienstfähig.
1182 bis 1470	Außerdem wurden 289 Leistenbruchoperationen vorgenommen [Berlin (47), Goldap (2), Rastenburg (2), Königsberg i. Pr. (4), Stettin (4), Spandau (4), Frankfurt a. O. (3), Wittenberg, Halberstadt (4), Magdeburg (23), Altenburg, Annaburg, Torgau (5), Posen (11), Glogau (8), Wahlstatt, Breslau (6), Cosel, Münster (10), Paderborn, Deutz (3), Ehrenbreitstein (2), Coblenz (6), Cöln (3), Altona (3), Rostock (2), Schwerin, Rendsburg, Hildesheim, Hannover (11), Cassel (4), Dresden (17), Marienberg (3), Stuttgart (4), Ulm, Karlsruhe (12), Rastatt (6), Mülhausen i. E., Offenburg, Colmar i. E. (11), Freiburg i. Baden, Straßburg i. E. (25), Hagenau (2), Metz (7), Graudenz, Thorn (9), Danzig (2), Hanau, Gießen, Darmstadt (2), Mainz (5)]. Von den Brüchen waren 151 rechtsseitig, 119 linksseitig, 19 doppelseitig. Die Operation war 239 mal nach Bassini, 35 mal nach Kocher, 8 mal teils nach Kocher, teils nach Bassini, 5 mal mit Pfeilernaht ausgeführt. Je 1 mal wurde nach Lucas-Championniér und nach Bassini-Girard operiert. Die Operationswunde heilte 271 mal glatt. Die Heilung wurde 14 mal durch Stichkanaleiterung verzögert, je 1 mal durch Bauchdeckenabszeß (Magdeburg), ausgebreitetes Jodekzem (Berlin), Verstopfung der linken Oberschenkelvene (Hannover), Nachblutung (Berlin). 279 Leute blieben dienstfähig, 5 Leute waren bereits Rentenempfänger und blieben es zunächst noch bis zur Gewöhnung an Arbeit, 5 Operierte wurden dienstunbrauchbar mit Versorgung, 3 mal (Hannover, Wittenberg, Metz) wurde bei der Operation gleichzeitig ein Wasserbruch beseitigt. Über die Entstehungsursachen der Brüche wie über Mit- und Nachkrankheiten und alles Nähere gibt der Bericht unter Rapportnummer 92 Auskunft.			289 geheilt. 279 dienstfähig. 10 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1471	Straßburg i. E., P., Soldat.	Schenkelbruch rechts. Fall außer Dienst. — Zeit unbekannt. — Wunsch des Kranken.	14. Februar 1909. Radikaloperation des Schenkelbruchs. Glatte Heilung. Wegen Nachgiebigkeit und Schmerzhaftigkeit der Narbe dienstunbrauchbar.	Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.
1472 bis 1481	Außerdem wurden noch 10 mal Schenkelbrüche — 6 rechts- und 4 linksseitige — operiert. [Berlin, Glogau, Erfurt, Hannover, Dresden (2), Rastatt, Metz (3).] Bei allen Operierten trat Heilung und zwar 8 mal glatt, 2 mal (Metz) durch Nachblutung verzögert, ein. Sämtliche Leute blieben dienstfähig Näheres vgl. Bericht unter Rapportnummer 92.			10 geheilt. 10 dienstfähig.
1482	Dresden, R., Arbeiter des Artilleriedepots.	Doppelter Netzbruch in der weißen Linie. — Ursache und Zeit unbekannt. — Wunsch des Kranken.	4. Juni 1909. Bauchschnitt vom Schwertfortsatz bis unterhalb des Nabels. 2 kleine dicht untereinander liegende Netzstücke wurden abgetragen. Wegen Verdachts auf Magenkrebs wurde der Magen abgetastet, aber unverändert gefunden. Naht des Bauchfells, der Rektusscheide und der Haut. Heilung durch Aufplatzen der Nähte gestört; langsame Vernarbung.	Geheilt. Arbeitsunfähig.
1483 bis 1490	Außerdem wurden 8 Brüche der weißen Linie operiert. (Königsberg i. Pr., Cöln, Göttingen, Dresden [4], Darmstadt.) 7 mal trat glatte Heilung ein, 1 mal (Posen) wurde die Heilung durch Wiederaufplatzen der Wunde infolge starken Brechens verzögert. Sämtliche Operierte blieben dienstfähig. Näheres siehe Bericht unter Rapportnummer 92.			8 geheilt. 8 dienstfähig.
1491	Posen, M., Musketier.	Nabelbruch. Sprung über den Kasten. — Februar 1909. — Wunsch des Kranken.	5. März 1909. Nabelbruchoperation. Ausschneiden des ganzen Nabelringes. Infolge Brechreiz platzte die vernähte Wunde wiederholt auf. Wundheilung unter Eiterung.	Geheilt. Dienstfähig.
1492	Greifswald, V., Musketier.	Bauchbruch in der Narbe einer vor einem Jahre ausgeführten Blinddarmoperation. Ursache unbekannt. — 24. April 1909. — Schmerzen.	4. Mai 1909. Ausschneiden der 10 cm langen Narbe. Etagennaht. Glatte Heilung.	Geheilt. Dienstfähig.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
1493 bis 1504	Außerdem wurden noch 12 Bauchbrüche durch Operation beseitigt und zwar 10mal (Glogau [2], Breslau [2], Münster, Cöln [2], Metz, Karlsruhe, Saarburg) Narbenbrüche nach Blinddarmoperationen, 1mal (Breslau) Narbenbruch nach Kocherscher Bruchoperation und 1mal direkter Bauchwandbruch, angeblich nach Überanstrengung beim Marsch (Berlin). 11mal erfolgte glatte Heilung, 1mal (Cöln) wurde die Heilung durch Bildung einer Dünndarmfistel verzögert. 8 Leute blieben dienstfähig, 2 Leute wurden wegen Schmerzen oder Nachgiebigkeit der Narbe dienstunbrauchbar, 2 Leute blieben Rentenempfänger. Näheres siehe Bericht unter Rapportnummer 92.			12 geheilt. 8 dienstfähig. 4 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1505	Lyck, K., Rentenempfänger.	Eingeklemmter Leistenbruch rechts. Einklemmung des alten Leistenbruchs aus unbekannter Ursache. — 9. Juli 1908. — Aussichtslosigkeit anderer Behandlung.	10. Juli 1908. Bauchschnitt. Im Bruchsack eine dunkelrote Dünndarmschlinge und der atrophische Hoden. Zurückbringen der Darmschlinge. Verengerung des Leistenringes durch Knopfnähte. Fistel. Überführung in das Garnisonlazarett Allenstein. — 12. Oktober 1908. Ausschneiden der alten Narbe, des Fistelganges und des atrophischen Hodens. Etagennaht. Nahteiterung.	Geheilt.
1506 bis 1522	Außerdem wurden 17 eingeklemmte Brüche — 13 rechts-, 3 linksseitige Leistenbrüche, 1 rechtsseitiger Schenkelbruch — operiert (Berlin [2], Königsberg i. Pr., Magdeburg, Coblenz [3], Rastatt [2], Straßburg i. E. [2], Hagenau, Metz [2], Wiesbaden, Paderborn, Stuttgart). 14mal wurde nach Bassini operiert, 1mal der schräge Bauchmuskel an das Leistenband genäht und 1mal der äußere Leistenring verkleinert. Der Schenkelbruch wurde radikal operiert. 15mal erfolgte glatte Heilung, in Berlin wurde sie durch Nachblutung bei Schlagaderverkalkung und in Magdeburg durch Gewebstod der Fascie verzögert. Alle 17 Operierten blieben dienstfähig. Näheres über Ursachen siehe im Bericht unter Rapportnummer 93.			17 geheilt. 17 dienstfähig.

5. Operationen wegen Harnverhaltung und Harnröhrenverengerung.

1523	Hannover, A., Füsilier.	Harnröhrenverengerung dicht vor der Vorsteherdrüse. Mit 15 Jahren Tripper. — 30. August 1908 plötzlich Harnverhaltung. Nach einer Kathetereinführung falscher Weg. Schüttelfrost und Fieber.	3. September 1908. Kochers Spitzbogenschnitt am Damm. Die hintere Wand der Harnröhre dicht vor der verengten Stelle durchbohrt. Spaltung der Verengerung, Verweilkatheter. Harnröhre für Bougie Nr. 21 Charrière glatt durchgängig.	Geheilt. Dienstfähig.
1524	Saarburg, A., Wachtmeister.	Harnröhrenzerreißung, Beckenquetschung. Überschlagen mit dem Pferde. — 28. April 1908. — Zerreißung der Harnröhre.	29. April 1908. Harnröhrenschnitt am Damm. Harnröhre quer durchgerissen. Dauerkatheter. Eitriger Blasenkatarrh. Heilung ohne Verengerung. Dienstunbrauchbar wegen der Folgen des schweren Beckenbruchs. (4 Bruchstellen.)	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1525	Bei einem in Münster wegen Harnröhrenzerreißung durch Hufschlag mit äußerem Harnröhrenschnitt Operierten trat Dienstfähigkeit ein. — Über eine weitere Operation wegen Zerreißung der Harnröhre am Blasenmund siehe unter B. 2. (Breslau.)			Geheilt. Dienstfähig.

6. Anderweitige Operationen am Rumpf.

1526	Dresden, L., Proviantamtsarbeiter.	Abgekapselte Tuberkulose des Brustbeins. — Ursache und Tag unbekannt. — Wunsch des Kranken.	16. Juni 1909. Schnitt über die Höhe der Geschwulst. Entfernung der Rindenschicht des Brustbeinknochens, der die Geschwulst aufsaß. Naht. Drainage. Feste reizlose Narbe.	Geheilt. Arbeitsfähig.
1527	Spandau, P., Musketier.	Rippentuberkulose. Ursache unbekannt. — 2. Juni 1908. — Wunsch des Kranken.	7. September 1908. Entfernung eines 10 cm großen abgestorbenen Stückes der 6. linken Rippe aus einem Abszeß, der in Verbindung mit dem linken Brustfellraum stand. Drainage. — 6. Oktober 1908. Da Eiterabfluß behindert, Aussägung eines 7 cm langen Stückes der 6. linken Rippe in der Achsellinie. Drainage. Entwicklung einer tuberkulösen Brustwirbelentzündung mit Fistelbildung. Allmählicher Verfall.	Gestorben am 15. März 1909.
1528	Mülhausen i. E., A., Musketier.	Rippentuberkulose. Ursache unbekannt. — Anfang 1909. — Bildung eines Eiterherdes.	24. Februar 1909. Einschnitt auf den Eiterherd. Ausschneidung eines 3 cm langen kranken Stückes der rechten 10. Rippe in der hinteren Achselhöhlenlinie. Jodoformgazeverband. Feste Narbe.	Geheilt. Dienstfähig.
1529	Frankfurt a. O., N., ehem. Reiter.	Fisteleiterung einer alten Schußwunde an der linken Schulter. Absterben eines Teils des Schulterblattes.	10 cm langer Schnitt über das Schulterblatt. Entfernung eines Geschoßmantelrestes und abgestorbener Knochenteile des Schulterblattes. Ausstopfung. Feste Narbe.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1530	Greifswald, H., Unteroffizier.	Eitrige Entzündung der Lendenwirbelkörper und des Rückenmarks. Zellgewebsentzündung des rechten Ellbogens. — 30. Januar 1909. — Bein-, Blasen- und Mastdarmlähmung. Aussichtslosigkeit anderer Behandlung.	17. Februar 1909. Schnitt in der Mittellinie vom 10. Brustwirbel abwärts. Entfernung der Wirbelbögen des 10. bis 12. Brust- und des 1. Lendenwirbels nach Schnitt in der Mittellinie vom 10. Brustwirbeldorn abwärts. Epiduralraum mit Eiter gefüllt, auch das Knochengewebe eiterdurchtränkt. Ausgiebige Eiterableitung. Langsame Wundheilung. Fortbestehen der Lähmungserscheinungen.	Gebessert. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
1531	Hannover, H., Kadett.	Tuberkulöse Entzündung der linken Bögen des 3. bis 5. Lendenwirbels. Ursache unbekannt. — Seit Neujahr 1908. — Elender Allgemeinzustand. Feststellung der Erkrankung durch Röntgenuntersuchung.	18. März 1909. Längsschnitt über die Mitte der Lendenwirbelsäule. Ausschneiden des entarteten Teils des linken Rückenstreckers. Ausmeißelung der linken Hälften der Bögen des 3. bis 5. Lendenwirbels samt Gelenk- und Querfortsätzen. Im 4. Bogen kleiner Erweichungsherd, kein Eiter. Ausstopfung. Naht. Bemerkbare Besserung. Glatte Heilung mit fester Narbe.	Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.
1532	Hannover, W., Rentenempfänger.	Tuberkulose der linken Kreuz-Darmbeinfuge. Quetschung beim Geschützexerzieren. — 9. Mai 1908. — Eiterherd.	17. Januar 1909. Bogenschnitt, Eröffnung einer großen Eiterhöhle nach Ablösung der Gesäßmuskeln. Knochen von tuberkulösen Herden durchsetzt. Auskratzung der erkrankten Teile des Kreuz-Darmbeins. Jodoformgazeausstopfung. Anhaltendes Fieber und starke Eiterung. — Februar 1909. Erkrankung der rechten Lungenspitze. — 16. Juli 1909. Unter Momburgscher Blutleere Bildung eines Hautmuskellappens. Entfernung der linken Kreuzbeinhälfte bis zum 2. Loch hinauf, ebenso der größeren Hälfte des linken Darmbeins. Der Mastdarm lag frei. Ausstopfung. Anhaltende Eiterung. Zunehmender Kräfteverfall. Herzschwäche.	Gestorben am 26. August 1909.
1533	Goldap, L., Ulan.	Tuberkulose des Beckens. Fall auf das Becken. — 19. November 1908. — Eiterbildung im Becken.	23. November 1908. Beiderseitiger Längsschnitt zwischen 12. Rippe und Darmbeinkamm. Abmeißelung von Teilen des Beckenkamms beiderseits. Mehrfache Erweiterung der Wundöffnungen. Ausgedehntere Operation wegen des schlechten Kräftezustandes nicht möglich. Fortschreitender Verfall.	Gestorben am 21. Februar 1909.
1534	Bei einer zweiten Erkrankung an Beckentuberkulose in Coblenz wurde ein durch Röntgenbild festgestellter handtellergroßer Erweichungsherd aus dem rechten Darmbein ausgemeißelt und ein abgestorbenes Knochenstück entfernt. Heilung mit fester, sich bei Bewegungen etwas spannender Narbe. Schwächegefühl im rechten Bein.			1 geheilt. 1 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1535	Straßburg i. E., O., Musketier.	Knochenmarkeiterung des rechten Schambeins. — Ursache und Tag unbekannt. — Eiterfieber.	13. März 1909. Winkelschnitt längs der Leiste bis zum Hodensack und abbiegend auf den Oberschenkel. Abtrennung der Zusammenziehmuskeln an ihren Ansätzen. Schambein von Eiter umspült. Teilweise Aufmeißelung. Ausstopfung. Fortbestehen der Eiterung, schlechtes Allgemeinbefinden. — 25. März 1909. Plötzliche starke Wundblutung. Beim Versuch der Unterbindung Tod nach etwa 30 Minuten. Die Blutung stammte aus einem Ast der Oberschenkelschlagader.	Gestorben am 25. März 1909.
1536	Königsberg i. Pr., K., Kürassier.	Verrenkung des linken Schlüsselbeins gegen das Brustbein. Quetschung durch ein auf K. gestürztes Pferd. — 17. Juni 1909. — Unmöglichkeit, die richtige Stellung zu erhalten.	26. Juni 1909. Blutige Einrichtung des Gelenks nach Entfernung des zerrissenen Zwischenknorpels. Silberdrahtnaht nach Abpräparieren der Knochenhaut. Fieberloser Verlauf. Heilung mit freier Beweglichkeit des Armes.	Geheilt. Dienstfähig.
1537	Bei einem Hauptmann in Berlin wurde zur besseren Stellung der verrenkten Gelenkenden (Sturz vom Pferd) die Vernähung des Schlüsselbeins mit dem Akromion durch Aluminiumbronzedraht vorgenommen. Heilung mit voller Gebrauchsfähigkeit.			1 geheilt. 1 dienstfähig.
1538	Glogau, E., Unteroffizier.	Splitterbruch des rechten Schlüsselbeins. Sturz mit dem Pferde. — 4. August 1908. — Starke Verschiebung der Bruchenden.	7. August 1908. Aluminiumbronzenaht des Schrägbruchs, im äußeren Drittel Risse. Drahtnaht (Aluminium) einer Längssplitterung. Gute Gebrauchsfähigkeit.	Geheilt. Dienstfähig.
1539	Münster, H., Musketier.	Röntgenverbrennung III. Grades im Rücken und am linken Oberarm nach mehrmaligen Belichtungen. Wundbedeckung.	23. Juli 1908. Ausschneidung des 20 : 30 cm großen Geschwürs. Deckung zum kleinen Teil mit Tierschschen Hautläppchen, zum größten Teil mit einem Lappen aus der Brusthaut mit Stiel in der Achselhöhle. Schnelle Heilung. Trotz umfangreicher Narben im Rücken und am linken Oberarm Beweglichkeit der Wirbelsäule und des linken Armes nicht behindert.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1540	In Münster wurde noch eine zweite, etwa handtellergroße Verbrennung III. Grades, die ebenfalls in Paderborn durch Röntgenbestrahlung entstanden war, bei einem Gefreiten durch Ausschneidung des Geschwürs und Deckung durch einen gestielten Lappen zur Heilung gebracht. Keine Narbenbehinderung.			Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1541	Freiburg i. Baden, D., Musketier.	Lungenerweiterung. — Seit 4 bis 5 Jahren. — Allmählich entstanden. Starke Kurzatmigkeit, Brustkorbdehnung um 2 cm (84 bis 86 cm).	19. Februar 1909. 24 cm langer Hautschnitt vom rechten Schlüsselbein abwärts über die rechtsseitigen Knorpelknochengrenzen. Stumpfe Durchtrennung der Brustmuskeln. Ausschneidung von 1,5 bis 2 cm langen Stücken des 2. bis 5. Rippenknorpels. Schluß der Wunde. Glatte Heilung. Atmung freier, Brustumfang 83/89 cm, untere Lungengrenze um 2 cm verschieblich.	Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
1542	Darmstadt, T., Unteroffizier.	Stichwunde im 5. Zwischenrippenraum (2½ cm nach innen von der Brustwarzenlinie). — 20. September 1908. — Zeichen von Lungenfell- und Herzverletzung.	20. September 1908. Operation im Überdruckapparat 5 Stunden nach der Verletzung. Halbkreisförmiger Lappenschnitt mit Stiel am Brustbein in Höhe der 5. Rippe. Abtragung von 10 cm der 5. Rippe. Lungen- und Herzfell zeigen Verletzungen. Eröffnung des Herzfells in ganzer Breite. Nach Entfernung von 300 ccm geronnenem und flüssigem Blut aus dem Herzbeutel lebhafte „Schüttelbewegungen" des Herzens. Hervorziehen des Herzens mit der Hand und Seidennaht einer 8 mm langen Wunde in der vorderen Wand der rechten Kammer. Bald danach guter Herzschlag. Naht des Herzfells mit 8 Knopfnähten. Beseitigung der Luft aus der Brusthöhle durch den Überdruckapparat und Naht des Lungenfells. Vollständige Naht des Weichteillappens. Sofort nach der Operation vortreffliches Befinden; glatte Heilung.	Geheilt. Dienstfähig.
1543	Wesel, S., Militärgefangener.	Stichwunde in der linken Brustseite, entstanden durch ein abgleitendes Messer. — 9. Oktober 1908. — Annahme einer Herzverletzung.	9. Oktober 1908. Erweiterung der Stichwunde durch einen Schnitt zwischen 5. und 6. Rippe bis an das Brustbein; da eine Verletzung des Herzens festgestellt wurde, Ausschneidung von 6 cm der 6. Rippe: Linke Lunge zusammengefallen; im Herzbeutel ein 1 cm langer Schnitt nahe der Herzspitze und entsprechende Stichwunde in der linken Herzkammer. Herzbeutel frei von Blut. Verschluß der Herzverletzung durch 3 durchgreifende Herzbeutel-, Herzmuskelseidennähte. Zurückklappen des Hautknochenlappens. Anfangs Temperatursteigerungen, innerhalb 3 Wochen gute Entfaltung der Lunge. Heilung ohne Beschwerden.	Geheilt. Dienstfähig.
1544	Stuttgart, G., Gefreiter.	Lanzenstichverletzung in der linken Unterbauchgegend. — 22. Februar 1909. — Regelung der Wundverhältnisse.	22. Februar 1909. Spaltung des Stichkanals von der klaffenden Einstichwunde in der linken Unterbauchgegend bis an den Rippenbogen. Stichkanal verlief im Unterhautzellgewebe. Bauchhöhle nicht eröffnet. Ausschneidung eines 4 cm langen Stückes der 7. linken Rippe. 1 cm breite Verletzung des Brustfells. Naht und Ausstopfung nach der Brustfellöffnung hin. In den nächsten Tagen schabendes Geräusch an der Herzspitze (Entzündung des Herzbeutels), Luftbrust. Wundverlauf ohne Störung. (Bezüglich einer 2. Lanzenstichverletzung der Brusthöhle siehe unter B. 1. (Posen.)	Geheilt. Dienstfähig.
1545	Züllichau, N., Ulan.	Stichwunde in der linken Leistenbeuge. Anreiten gegen eine Lanze. — 22. Februar 1909. — Annahme einer Verletzung der Bauchhöhle.	22. Februar 1909. Stichkanal in der Mitte der linken Leistenbeuge. Freilegung des Stichkanals, der von der Mitte der linken Leistenbeuge, dicht neben der Darmbeinschlagader (Arteria iliaca externa) außerhalb des Bauchfells 8 cm weit aufwärts gegen die hintere Beckenwand führt. Naht durchtrennter Muskeln und Fascien. Heilung ohne Störung. Feste Narbe.	Geheilt. Dienstfähig.
1546	Potsdam, G., Grenadier.	Eiterherde in der linken Niere. Ursache angeblich Erkältung. – 3. März 1909. — Frösteln und wechselndes Fieber. Eiterkörperchen und Zylinder im Harn.	7. Mai 1909. v. Bergmannscher Schrägschnitt. Loslösung der Niere durch Verwachsungen sehr erschwert. Nach der Abtragung starke Blutung aus dem brüchigen Gewebe. In der Niere ein eigroßer und mehrere kleinere Abszesse. Tuberkulose nicht nachgewiesen. Eingezogene Narbe mit Zerrungsbeschwerden.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1547	Bei einer aus gleichem Anlaß vorgenommenen Nierenauslösung der linken Niere in **Straßburg i. E.** wurde das Brustfell am linken Rippenbogen eröffnet. Die Niere enthielt mehrere Eiterherde. Brusthöhleneiterung. Nach 8 Tagen plötzliches Versagen der Harnabsonderung und Tod an Harnvergiftung (Urämie.) Die rechte Niere zeigte eine frische Entzündung.			1 gestorben.
1548	Stuttgart, R., Rentenempfänger.	Tuberkulose der rechten Niere. Angeblich Erkältung. — 9. August 1908. — Früher wegen Blasentuberkulose entlassen. Nierenerkrankung durch Ureterenkatheterismus festgestellt.	7. September 1908. Schrägschnitt. Aushülsung und Entfernung der Niere. Ausstopfung. Langwierige Fistelbildung. Ausgelöste rechte Niere von tuberkulösen Eiterherden durchsetzt.	Geheilt.
1549	Auch bei einem Kürassier in **Münster** wurde die rechte Niere wegen Nierentuberkulose ausgelöst. Nierenschnitt nach v. Bergmann. Glatte Heilung. Nach anfänglicher Erholung Erscheinungen linksseitiger Nierentuberkulose.			Ungeheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1550	Berlin G., Sergeant.	Rechtsseitige Wanderniere, angeblich Überanstrengung im Dienst. — Beschwerden seit 2 Jahren. — Starke Abmagerung im letzten Jahre, Darmbeschwerden.	26. November 1908. Zunächst Bauchschnitt zur Feststellung der Natur der Geschwulst. Schluß der Wunde. Schräger Lendenschnitt. Nach Eröffnung der fibrösen Kapsel oberer Pol der rechten Niere an die 12. Rippe genäht. Beide Narben fest und reizlos. Unterer Nierenpol nicht abzutasten.	Geheilt. Dienstfähig.
1551	Halle a. S., H., Füsilier.	Sackniere. Ursache unbekannt. — Krankheitsgefühl seit 2. Juli 1909. — Hohes Fieber, starke Schmerzen beim Urinlassen, verfallenes Aussehen.	12. Juli 1909. Bauchschnitt in der Blinddarmgegend. Entfernung der rechten Niere samt einer kindskopfgroßen Geschwulst mit 2400 ccm gelber klarer Flüssigkeit als Inhalt. Feste Narbe. Urin in genügender Menge, eiweißfrei.	Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.
1552	Die gleiche Operation wurde aus gleichem Anlaß bei einem Rentenempfänger in **Hannover** ausgeführt. In der ursprünglichen Annahme, es handle sich um einen Leberblasenwurm, wurde der Schnitt durch die Mitte des rechten geraden Bauchmuskels gelegt. Narbe fest. Urin in regelrechter Menge, eiweißfrei.			1 geheilt.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
1553	Hofgeismar, E., Dragoner.	Zerreißung der linken Niere. Sturz vom Pferde. — 21. September 1908. — Starke Schmerzen, langsam wachsende große Geschwulst unter dem linken Rippenbogen.	17. Dezember 1908. Flankenschnitt nach v. Bergmann. Freilegung der linken Niere, die auf der Rückseite unverletzt war, sich aber nicht herauswälzen ließ. Eröffnung eines hinter dem Bauchfell gelegenen Sackes, aus dem 6 Liter altes nicht geronnenes Blut entleert wurden. Der überall verwachsene Sack wurde in die Hautwunde eingenäht und ausgestopft. Langsame Heilung. Gute Tätigkeit der linken Niere durch Blasenspiegelung nachgewiesen. 9 kg Gewichtszunahme.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1554	Bei einer Zerreißung der linken Niere durch Fall bei einem Heizer in Altona wurde das in der Mitte durchtrennte Organ ausgelöst und eine feste Narbe erzielt. — Über Nierenverletzungen siehe auch unter B. 2.			Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.
1555	Diedenhofen, A., Musketier.	Eiterherd in der linken Nierengegend. Erkältung. — 17. April 1909. — Fieber. Eiter durch Probeeinstich festgestellt.	24. Mai 1909. 10 cm langer Schnitt an der linken 12. Rippe entlang und Eröffnung einer großen mit Eiter angefüllten Höhle. Spülungen. Glatte unempfindliche Narbe. Der Harn blieb trübe.	Gebessert. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1556 bis 1570	15 mal wurden Eiterherde in dem die Nieren umgebenden Zellgewebe eröffnet. (Goldap, Brandenburg a. H., Magdeburg, Düsseldorf, Altona, Ratzeburg, Hannover, Göttingen, Cassel [3], Erfurt, Arolsen, Ulm, Metz). Die Eiterherde waren 6 mal im Anschluß an Furunkel, je 1 mal nach Tripper, eitriger Schleimbeutelentzündung, Panaritium, Zellgewebsentzündung am Hodensack, Scheuerwunde an der kleinen Zehe, Quetschwunde am Daumen aufgetreten, 2 mal wird als Ursache Erkältung angegeben, 1 mal blieb die Ursache unbekannt. 7 mal handelte es sich um Eiterherde in der Umgebung der rechten, 7 mal der linken Niere, 1 mal (Göttingen) um eine Entzündung ohne Eiterbildung in der rechten Nierengegend. 4 mal wurde der Längsschnitt nach Simon, 5 mal der Flankenschnitt nach v. Bergmann, 3 mal der Querschnitt nach Kocher, 2 mal der nach König angewandt. In allen Fällen trat Heilung ein; 8 Operierte (Magdeburg, Altona, Hannover, Cassel [2], Arolsen, Ulm, Metz) blieben dienstfähig, die übrigen wurden dienstunbrauchbar mit Versorgung.			15 geheilt. 8 dienstfähig. 7 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1571	Stettin, K., Musketier.	Unter dem Zwerchfell gelegener Eiterherd, von der Milz durchgebrochen. Vorher Eiterherd in der Vorsteherdrüse nach Tripper. – Oktober 1908.	2. Dezember 1908. Schnitt auf die linke 11. Rippe und Ausschneidung eines 10 cm langen Stückes. Eröffnung einer großen mit Eiter gefüllten Höhle. Ausstopfung. Mehrfach starke Blutungen. — 15. Januar 1909. Entfernung der Reste der vereiterten Milz. Zunehmende Herzschwäche.	Gestorben am 16. Januar 1909. Leichenbefund: Große Eiterhöhlen in der Milzgegend und zwischen Vorsteherdrüse und Mastdarm. Kleine abgekapselte linksseitige Eiterbrust.
1572 bis 1575	4 mal wurden Eiterherde unter dem Zwerchfell zum Teil nach Hinwegnahme von Rippenstücken eröffnet. In Glogau war eine Erkrankung an Nackenfurunkel vorhergegangen. In Cöln und Paderborn war die Ursache der Erkrankung unbekannt. In Cöln enthielt der Eiter Traubenkokken. In Glogau war die Brusthöhle eröffnet, es trat eine rechtsseitige Brustfellentzündung auf. Dieser Operierte starb an eitriger Herzbeutelentzündung und einem Eiterherd im Nierenzellgewebe. Die 3 übrigen wurden geheilt, in Colmar i. E. nach Überstehen einer Lungenentzündung.			3 geheilt. 1 gestorben. 3 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1576	Ludwigsburg, R., Ulan.	Eiterherd im vorderen Mittelfellraum. Vorher Zellgewebsentzündung an der 3. Zehe. — Oktober 1909.	31. Oktober 1909. Ausschneidung eines 3 cm langen Stückes des Brustbeins mit Abtragung des 3. linken Rippenknorpels. Entleerung des Eiters. Brustfellsäcke nicht eröffnet. Langsame Heilung. Atemnot bei Körperanstrengung.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1577	Köslin, T., Musketier.	Tiefer Eiterherd in der rechten Unterschlüsselbeingrube. Allgemeine Blutvergiftung. Kleine Hautabschürfung an der rechten Hand durch Stoß mit dem Gewehr. — 22. November 1908. — Hohes Fieber. Drüsengeschwulst.	23. November 1908. Nach Freilegung der rechten Achselhöhle und Unterschlüsselbeingrube Entfernung eines taubeneigroßen, mißfarbigen, harten Drüsenpakets aus der Tiefe der Unterschlüsselbeingrube. Ausstopfung der faustgroßen Eiterhöhle. Tod an allgemeiner Blutvergiftung und Herzschwäche.	Gestorben am 6. Dezember 1908.
1578 und 1579	In Plauen wurde ein tiefer Eiterherd unter dem linken großen Brustmuskel eröffnet, der im Anschluß an eine rechtsseitige Lungenentzündung entstanden war. In Dresden wurden bei einem an Blutvergiftung aus unbekannter Ursache erkrankten Jäger Eiterherde an der rechten 11. Rippe und am rechten großen Rollhügel eröffnet und ein Stück der 11. Rippe entfernt.			2 geheilt. 2 dienstfähig.
1580	Brandenburg a. H., E., Füsilier.	Eiterherd im kleinen Becken. Vorher Blasenkatarrh. — 13. November 1908. — Andauerndes Fieber.	17. Dezember 1908. Eröffnung des Eiterherdes vom Mastdarm aus. Der Eiterherd stand in offener Verbindung mit der Blase. Blasenfistel nach wenigen Tagen geschlossen. Blasenkatarrh.	Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.
1581 bis 1583	Bei 3 weiteren Erkrankungen wurden Eiterherde eröffnet, die sich in Metz in der Muskulatur der rechten Unterbauchgegend nach (septischer) Lungenentzündung, in Saarburg in der Rückenmuskulatur bei unbekannter Ursache und in Thorn in der vor dem Magen gelegenen Bauchwandmuskulatur nach Quetschung beim Turnen entwickelt hatten. Alle 3 Kranke wurden geheilt, der Kranke in Metz wurde wegen seines allgemeinen Zustandes dienstunbrauchbar.			3 geheilt. 2 dienstfähig. 1 dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
1584 bis 1587	4 mal wurden die geschwollenen Drüsen der Achselhöhle ausgeräumt. Als Ursache der Schwellung ist in Köslin und Freiburg i. Baden Druck des Tornisterriemens, in Stettin vorausgehender Furunkel angegeben, bei einer zweiten Erkrankung in Köslin blieb die Ursache unbekannt. Bei allen 4 Operierten trat Heilung mit Dienstfähigkeit ein.			4 geheilt. 4 dienstfähig.
1588 und 1589	Ferner wurden 2 mal (Hannover, Darmstadt) die entzündeten Leistendrüsen ausgeräumt. Ursache der Erkrankung in Hannover Lymphgefäßentzündung infolge Scheuerwunde am inneren Knöchel, in Darmstadt Furunkel am Gesäß. In Darmstadt trat Heilung und Dienstfähigkeit ein, der Operierte in Hannover wurde infolge Narbenbehinderung gebessert und als dienstunbrauchbar mit Versorgung entlassen.			1 geheilt. 1 gebessert. 1 dienstfähig. 1 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1590	Hannover, E., Ulan.	Mastdarmfistel, Eiterung in der Umgebung des Mastdarms (periproktitischer Abszeß). — Ende November 1908. — Beseitigung der Fistel.	9. Januar 1909. Ausschneidung einer weit verzweigten Fistel. Feste, beim Reiten nicht störende Narbe.	Geheilt. Dienstfähig.
1591 bis 1596	Weiterhin wurden 6 mal (Königsberg i. Pr., Torgau, Halberstadt, Ludwigsburg, Rastatt, Mülhausen i. E.) Mastdarmfisteln, die 2 mal seit langer Zeit bestanden, durch die übliche Operation — Spaltung der Fistel nach Vervollständigung des Ganges in den Darm hinein — beseitigt. Die Ursache der Fistelbildung war bei allen 6 Kranken unbekannt. Sämtliche Operierte wurden geheilt und dienstfähig.			6 geheilt. 6 dienstfähig.
1597 bis 1616	Wegen tuberkulöser Hoden- und Nebenhodenentzündung wurde 20 mal in 16 Standorten operiert (Allenstein, Greifswald, Breslau, Cosel, Coblenz, Deutz, Ehrenbreitstein, Fulda, Ludwigsburg [2], Stuttgart, Rastatt, Karlsruhe, Metz-Stadt [2], Metz-Montigny, Mörchingen, Danzig [3]). Der Sitz der Erkrankung war 11 mal rechts-, 6 mal links-, 3 mal beiderseitig (Cosel, Metz-Stadt, Fulda). Als Ursache der Erkrankung ist 12 mal Quetschung beim Turnen oder Reiten, 1 mal Scheuern der Hose angegeben, 7 mal ist keine nähere Ursache gesagt. Bei der Operation wurde 16 mal der erkrankte Hoden oder Nebenhoden entfernt, 3 mal nur die kranke Stelle ausgeschnitten und ausgekratzt, 1 mal (Karlsruhe) wurde nach vorausgegangener Entfernung von Hoden und Nebenhoden der eiternde Samenstrangstumpf herausgeschnitten. — Durch die Operation wurde 16 mal Heilung geschaffen, 1 Kranker (Metz-Stadt) wurde gebessert, 3 Kranke (Ehrenbreitstein, Stuttgart, Karlsruhe), bei denen es nach der Operation zu erneuter Fistelbildung kam, blieben ungeheilt. 3 Operierte (Allenstein, Coblenz, Rastatt) blieben dienstfähig, die übrigen wurden dienstunbrauchbar.			16 geheilt. 1 gebessert. 3 ungeheilt. 3 dienstfähig. 3 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 14 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1617 bis 1622	Aus anderen Gründen wurde 5 mal die Entfernung des rechten Hodens (Stettin, Breslau, Dresden, Straßburg i. E. [2]) und 1 mal diejenige des linken Nebenhodens (Posen) vorgenommen. Die Ursache war 3 mal (Breslau, Straßburg i. E. [2]), chronische Hodenentzündung infolge Quetschung des Hodens, je 1 mal Schwund und Neuralgien des Hodens (Stettin), angeborener Bruchhoden bei zu kurzem Samenstrang (Dresden) und chronische Nebenhodenentzündung angeblich infolge anstrengender Arbeit (Posen). Es erfolgte jedesmal glatte Heilung.			6 geheilt. 6 dienstfähig.
1623 bis 1625	3 mal wurden Verlagerungen des angeborenen Bruchhodens (Münster, Ulm) oder des vor dem Leistenring zurückgehaltenen Hodens (Straßburg i. E.) in den Hodensack vorgenommen. In Münster erfolgte gleichzeitig die Abtragung einer Bauchfelltasche (Bruchsack) und Verschluß der Bauchdecken nach Bassini. Bei allen 3 Operierten Heilung.			3 geheilt. 3 dienstfähig.
1626 bis 1651	26 Wasserbrüche des Hodens wurden durch Operation geheilt: 18 mal nach der Methode v. Bergmann (Allenstein, Königsberg i. Pr., Stettin, Bromberg, Jüterbog, Breslau, Deutz, Oldenburg, Hagenau, Straßburg i. E., Metz), 8 mal nach der von Winkelmann (Königsberg i. Pr., Posen, Paderborn, Dresden, Thorn). Alle Operierten blieben dienstfähig. — 3 mal wurde die Bruchoperation nach Bassini angeschlossen, 1 mal in Straßburg i. E., weil der nach oben geschlossene Wasserbruch einem kleinen Bruchsack aufsaß, 2 mal in Hagenau bei gleichzeitigem Wasserbruch des Samenstranges, der das eine Mal mit der Bauchhöhle in Verbindung stand (Hydrocele communicans), das andere Mal mit einem kleinen Leistenbruch vergesellschaftet war.			26 geheilt. 26 dienstfähig.
1652 bis 1673	Wasserbrüche des Samenstrangs wurden in Stettin, Hohensalza, Magdeburg, Hannover, Stuttgart, Rastatt, Straßburg i. E., Metz, Danzig, Thorn und Hanau 22 mal (14 mal rechts, 5 mal links, 3 mal unbekannt) ausgeschält und dadurch die Dienstfähigkeit erhalten. 10 mal wurde eine Verengerung des Leistenkanals nach Bassini angeschlossen, darunter 3 mal wegen gleichzeitigen angeborenen Bruchsackes (Metz, Hannover [2]) und 1 mal, weil der doppeltgefachte Wasserbruch (Hydrocele bilocularis) durch den erweiterten Leistenkanal in die Bauchhöhle hineinreichte.			22 geheilt. 22 dienstfähig.
1674	Ludwigsburg, K., Ulan.	Quetschung des linken Samenstranges durch Hufschlag. — 12. Mai 1909. — Verdacht auf Darmwandeinklemmung.	12. Mai 1909. Bauchschnitt in der rechten Leistenbeuge. Samenstrang freigelegt. Die gefühlte Geschwulst, welche einen Bruch vorgetäuscht hatte, war ein Bluterguß im Samenstrang. Leistenring frei. Hautnaht. Glatte Narbe.	Geheilt. Dienstfähig.
1675	Altona, S., Musketier.	Blasensteine infolge von Fremdkörpern. — Tag der Erkrankung unbestimmt. — Hochgradiger Blasenkatarrh und Schmerzen.	21. November 1908. 10 cm langer hoher Blasenschnitt. Blase vorgeheftet. Zwei tauben- bis hühnereigroße Phosphatsteine, die jeder eine Hälfte einer Sicherheitsnadel enthielten. Wegen des Blasenkatarrhs keine Blasennaht. Hautwunde verkleinert. Glatte Heilung.	Geheilt. Dienstfähig.
1676	Harburg, B., Pionier.	Blasengeschwulst (Blasenpapillom). Ursache unbekannt. Blasenblutungen.	14. Januar 1909. Hoher Blasenschnitt 1 cm rechts der Mittellinie. Abtragung eines walnußgroßen gestielten Papilloms. Blasennaht mit Katgut. Heilungsverlauf fieberfrei. Keinerlei Blasenbeschwerden.	Geheilt. Dienstfähig.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
1677	Breslau, E., Kanonier.	Zerreißung der Harnröhre am Blasenmund (mit Bruch des Beckens, des rechten Oberschenkels und des rechten inneren Knöchels). Sturz von der Protze und Überfahrenwerden. — 31. März 1908. — Harnverhaltung und Flüssigkeitsansammlung oberhalb der Schambeinfuge.	1. April 1908. Hoher Blasenschnitt in der Mittellinie. Es entleerte sich reichlich Blut und Harn aus einer Zertrümmerungshöhle der Weichteile zwischen Schambein und Blase. Das Becken war querfingerbreit nach außen und links von der Schambeinfuge gebrochen, die Bruchenden wichen nicht auseinander. Oberflächliche Gewebsschicht der Blase verletzt, Blasenwunde nicht zu finden. Harnröhrenschnitt am Damm und Einlegen eines Katheters. Heilungsverlauf fieberfrei. Keine Verengerung der Harnröhre. Bruch des Beckens und des Oberschenkels fest verheilt, 4 cm Verkürzung.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1678 bis 1684	7 Krampfaderbrüche wurden in Lyck, Wesel, Hannover, Dresden und Metz durch Ausschneidung des größten Teils der erweiterten Blutadern des Samenstranges operiert. Die Dienstfähigkeit blieb stets erhalten.			7 geheilt. 7 dienstfähig.
1685	Danzig, W.,	Hämorrhoiden. Beim Reiten. — 7. Mai 1909. — Schmerzen beim Reiten.	12. Mai 1909. Abbrennen der Hämorrhoiden mit dem Paquelin nach v. Langenbeck.	Geheilt. Dienstfähig.
1686 bis 1703	wurden 18 mal (Goldap, Jüterbog, Posen [5], Torgau, Magdeburg, Erfurt, Stuttgart, Ulm, Ludwigsburg, Karlsruhe, Danzig [4]) Blutaderknoten am After (Hämorrhoiden) entfernt. 8 mal wurde dazu örtliche, 10 mal allgemeine Betäubung angewandt. Nur 2 mal wurde die Entfernung der Blutaderknoten durch Unterbindung und Abtragung mit Messer und Schere vorgenommen (Erfurt, Ludwigsburg), bei allen übrigen Kranken wurden dieselben nach v. Langenbeck abgebrannt.			18 geheilt. 18 dienstfähig.

C. Operationen an den Gliedmaßen.

1. Resektionen an den Röhrenknochen.

1704	Wittenberg, T., Musketier.	Eitrige Knochenmarkentzündung am linken Oberarm. Zerrung beim Turnen (Wende). Schwellung am Ansatz des Deltamuskels. — 14. Mai 1909. — 25. Mai 1909 trockene Brustfellentzündung. 26. Juni 1909 Erscheinungen einer Knocheneiterung.	29. Juni 1909. Aufmeißelung des Oberarmknochens von der Außenseite und Auslöffelung der eitergefüllten Markhöhle. Guter Heilungsverlauf. — 6. August 1909. Bruch des Oberarmknochens an der Operationsstelle durch Sturz auf den linken Ellenbogen. Sofortige Knochennaht mit Hilfe eines vom linken Schienbein entnommenen Knochenbolzens. Absterben des Knochenstückes. Feste Vereinigung der Bruchenden. Gute Beweglichkeit der großen Gelenke.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1705	Darmstadt, F., Gefreiter.	Eitrige Knochenentzündung des rechten Schienbeins. Kleines Geschwür am rechten äußeren Knöchel. — 7. April 1908. — Sequesterbildung.	19. November 1908. Längsschnitt oberhalb des inneren Knöchels; Aufmeißelung des rechten Schienbeins. Entfernung eines abgestorbenen Knochenstückes und Auskratzung schwammigen Gewebes aus der Markhöhle. Langsame Heilung, zahlreiche Nachoperationen. Feste, mit dem Knochen verwachsene Narbe. Gang stark behindert.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1706 bis 1718	Weiterhin wurden bei 13 Kranken Aufmeißelungen und Auslöffelungen wegen eitriger Knochenmarkentzündung vorgenommen. 5 mal war das Schienbein (Insterburg, Köslin, Celle, Döbeln, Dresden) der Sitz der Erkrankung und 8 mal der Oberschenkelknochen (Berlin I, Frankfurt a. O., Brandenburg a. H., Brieg, Hannover, Cassel, Metz I und II). 8 mal wurde ein abgestorbenes Knochenstück (Sequester) entfernt. Als Ursache der Erkrankung ist 3 mal Überanstrengung beim Marschieren, je 1 mal Stoß beim Exerzieren, Furunkel, Mandelentzündung und Typhus angegeben. 1 in Cassel Operierter war — vor der Dienstzeit — von Kohlen verschüttet und bereits 4 mal operiert. 4 mal blieb die Ursache unbekannt. 1 mal (Hannover) war das Leiden tuberkulöser Natur. Bei 7 Operierten wurden (teils mehrfach) Nachoperationen notwendig. 11 Kranke wurden geheilt, 2 Kranke starben, der eine (Insterburg) infolge anhaltenden Eiterfiebers bei Vereiterung beider Kniegelenke, der andere (Celle) an Herzschwäche infolge linksseitiger wäßriger Brustfellentzündung. Von den 11 Geheilten blieb 1 Mann dienstfähig, 1 Mann wurde dienstunbrauchbar ohne und 9 dienstunbrauchbar mit Versorgung.			11 geheilt. 2 gestorben. 1 dienstfähig. 1 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 9 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1719 bis 1721	Bei weiteren 3 Kranken wurden kleinere umschriebene eitrige Knochenentzündungen durch Auskratzen des Knochenherdes geheilt, und zwar am Ellenbogenknorren (Cöln), an der Kniescheibe (Spandau) und am linken 5. Mittelfußknochen (Ulm). Alle 3 Operierte wurden dienstunbrauchbar mit Versorgung.			3 Geheilt. 3 dienstunbrauchbar mit Versorgung.

2. Gelenkaussägungen.

Schultergelenk.

1722	Hannover, D., Musketier.	Vereiterung des rechten Schulter- und Hüftgelenks, bei allgemeiner Blutvergiftung nach Scharlach. — 23. März 1909. — Aussichtslosigkeit anderer Behandlung.	21. April 1909. Eröffnung des rechten Hüftgelenks von vorne. Drainage. Spaltung eines Eiterherdes über dem Kreuzbein (Streptokokken). — 30. April 1909. Absägung der Köpfe des rechten Oberarm- und Oberschenkelknochens. — 3. Mai 1909. Starke Blutung aus der Oberschenkelschlagader. Unterbindung. Brand am rechten Unterschenkel. Dauerbad. Zunehmender Kräfteverfall.	Gestorben am 27. Mai 1909.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad.	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
			Ellenbogengelenk.	
1723	Brieg, M., Musketier.	Vereiterte Hiebwunde am linken Oberarm mit Eröffnung des Ellenbogengelenks. Verletzung vor der Einstellung. Gelenkschwellung und Zeichen von allgemeiner Blutvergiftung.	17. Oktober 1908. Aussägung des linken Ellenbogengelenks. Schnitt nach v. Langenbeck. Fieberabfall. Eiterung. — Vom 13. November 1908 Behandlung im Lazarett Breslau. Heilung in Beugestellung mit einer Beweglichkeit von 30° für Beugung und Streckung. Schulter und Handgelenk frei.	Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.
1724	Hannover, v. d. H., Füsilier.	Tuberkulose des linken Ellenbogengelenks. Gewehrübungen. (Januar 1909 Gelenkrheumatismus) — Im Röntgenbild bohnengroßer Krankheitsherd im Gelenkteil der Elle.	24. Februar 1909. Aussägung des linken Ellenbogengelenks nach v. Langenbeck. Ausschneidung der verdickten Gelenkkapsel. Teilweise Naht. Verband in Streckstellung. Eiterverhaltung. — 6. und 11. März 1909. Einschnitte am Oberarm. Verband in Beugestellung. Bewegungsübungen. Beugung bis 70°, Streckung bis 160°, Händedruck gleich wie rechts. Arm ohne Schmerzen gebrauchsfähig.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1725 und 1726			2 mal (Münster, Hannover) wurde wegen Tuberkulose des linken Ellenbogengelenks mit Fistelbildung eine teilweise Gelenkausschneidung vorgenommen. In Münster wurde nach Auskratzung der Fisteln der Hakenfortsatz der Elle und der innere Oberarmknorren entfernt. In Hannover wurde das obere Ende der Elle und der äußere Oberarmknorren abgemeißelt. Die Muskulatur des gemeinsamen Fingerstreckers zeigte sich schwielig entartet. Beide Male erfolgte langsame Heilung mit fester Narbe. In Münster blieb eine erhebliche Bewegungsbeschränkung des Gelenks, in Hannover eine Strecklähmung des 3. bis 5 Fingers bestehen.	2 geheilt. 1 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 1 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
			Handgelenk.	
1727	Königsberg i. Pr., V., Kanonier.	Vereiterung des linken Handgelenks. Entzündung eines Frostgeschwürs. — März 1909. — Eiterfieber. Lebensgefahr.	18. Mai 1909. Entfernung der vereiterten Handwurzelknochen sowie der Hälfte des 2. bis 5. Mittelhandknochens. Absägen der Gelenkflächen von Elle und Speiche. Jodoformgazeausstopfung. Schienenverband. Später Einschnitt am linken Ellenbogen wegen Verhaltung. Langsame Heilung. Vorübergehend Eiweiß im Harn ($^{1}/_{2}$ ‰). Ellenbogen versteift. Gebrauch der Hand völlig aufgehoben.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1728	Insterburg, V., Kanonier.	Von Frostgeschwüren ausgehende fortschreitende Eiterung an der linken Hand. — 12. März 1909. — Wiederholte Spaltungen erfolglos. Blutvergiftung (Pyämie).	11. April 1909. Aussägung der Gelenkenden der linken Unterarmknochen, Entfernung der Handwurzelknochen und oberen Hälften der Mittelhandknochen. — 27. Juli 1909. Heilung. Medikomechanische Behandlung. Handgelenk steif, Ellenbogen- und Schultergelenk frei.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
			Hüftgelenk.	
1729	Berlin II, S., Grenadier.	Eitrige Entzündung des rechten Hüftgelenks. Verstauchung beim Kastensprung. — 16. Dezember 1908. — Aussichtslosigkeit anderer Behandlung.	31. Dezember 1908. Rechtsseitige Hüftgelenkausschneidung. Im Gelenk eitrige Flüssigkeit, Abtragung des Oberschenkelkopfes, des Halses und beider Rollhügel, Drainage. Tod nach 6 Stunden. Leichenbefund: Unter dem großen Lendenmuskel und um die Gelenkpfanne herum ein großer Abszeß bis zum Bauchfell. Wurmfortsatz mit Eiter gefüllt.	Gestorben am 31. Dezember 1908.
			Kniegelenk.	
1730	Hannover, W., Depotvizefeldwebel.	Versteifung des rechten Kniegelenks im rechten Winkel. Gelenkrheumatismus nach Erkältung. — 20. November 1907.	19. Oktober 1908. Aussägung des rechten Kniegelenks nach v. Volkmann. Schräge Absägung der Knochen. Gipsverband. Heilung verzögert durch eine Wundentzündung von einem Druckgeschwür aus. Eiterung. Nierenentzündung. Bein mit Stützapparat gebrauchsfähig. Wegen Zuckungen (Hysterie?) Gang nur mit 2 Krücken möglich. Urin frei.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1731	Metz II, T., Musketier.	Eitrige Entzündung des linken Kniegelenks. Überanstrengung im Manöver. — Langdauernde Eiterung.	19. September 1908. Ausschneidung des linken Kniegelenks mit H-förmigem Schnitt. Entfernung der Kniescheibe und Kapsel. Gipsverband. 6 cm Verkürzung. Schienenapparat mit hoher Sohle. Gang ohne Stock möglich.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1732 bis 1737			Weiterhin wurde 6 mal die Aussägung des Kniegelenks wegen Gelenktuberkulose (4 mal rechts, 2 mal links) vorgenommen. Als Gelegenheitsursache wurde Niederknien, Verstauchung, Überanstrengung beim Marschieren, beim Reiten, Fall vom Querbaum angegeben. Die Operationen wurden in Breslau und Hannover nach v. Volkmann, in Thorn nach Textor, in Metz-Montigny mit H-Schnitt ausgeführt. In Münster wurde das uneröffnete Gelenk nach Hildebrand herausgeschnitten, in Spandau wurde der bogenförmige Gelenkflächenschnitt nach Helferich ausgeführt. In Breslau, Hannover, Münster, Thorn trat Heilung mit fester Vereinigung des Gelenks und einer Verkürzung des Beines bis zu 6 cm ein. In Spandau zeigten die Gelenkflächen keine Neigung zu knöcherner Vereinigung, es trat erneut Fistelbildung ein, die die Absetzung im Oberschenkel (siehe unter C. 3, Königsberg i. Pr.) notwendig machte. In Metz trat nach der Entfernung eines neuen Herdes am Schienbein plötzlicher Tod an Herzlähmung ein. Die Leichenöffnung ergab fettige Entartung des Herzmuskels und Auflagerungen an der zweizipfligen Klappe.	4 geheilt. 1 ungeheilt. 1 gestorben. 5 dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
		Fußgelenk.		
1738	Berlin, L., ehemaliger Dragoner.	Fußgelenkstuberkulose links. (Lungentuberkulose). — April 1908. — Dauernde Eiterung.	20. September 1908. Schnitt an der Außenseite des Gelenks. Entfernung des Sprungbeins, Absägung der Gelenkfläche des Schienund Fersenbeins und Abmeißelung beider Knöchel nach Kocher. Gipsverband. Langsame Heilung. Verkürzung des linken Beins um 4 cm. Fuß wenig beweglich. Gang mit Schienenstiefel ziemlich gut.	Geheilt.
		3. Gliedabsetzungen (Amputationen).[1]		
		Oberarm.		
1739	Konstanz, S., Musketier.	Zellgewebsentzündung am rechten Daumen. Schnitt mit dem Brotmesser. — Anfang März 1909. — Fortschreitende Entzündung und Eiterung.	23. März 1909. Absetzung des linken Oberarms durch Zirkelschnitt am oberen Drittel. Heilung mit 18 cm langem beweglichen Stumpf. Künstlicher Arm.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
		Unterarm.		
1740	Züllichau, F., Musketier.	Abreißung der rechten Hand und Zermalmung des unteren Drittels des Unterarms. Überfahren durch einen Eisenbahnzug. — 7. Oktober 1908. — Aussichtslosigkeit anderer Behandlung.	7. Oktober 1908. Absetzung des rechten Unterarms im oberen Drittel durch Zirkelschnitt. Glatte Heilung.	Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.
1741	Metz-Montigny, B., Kanonier.	Zerquetschung der linken Hand. Überfahrenwerden durch ein Geschütz. — 1. Dezember 1908. — Drohender Gewebsbrand.	23. Dezember 1908. Auslösung der Hand im Handgelenk. — 13. März 1909. Ausschneidung der Narbe zur Erzielung eines besseren Stumpfes; Absägung der Griffelfortsätze. Glatter Verlauf. Feste Narbe; künstliche Hand.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
		Finger.		
1742 bis 1748	Die Absetzung von Fingern nach Adelmann wurde 7 mal ausgeführt. 5 mal (Potsdam, Magdeburg, Cosel, Gera, Darmstadt) am Mittelfinger, 2 mal (Jüterbog, Cassel) am Zeigefinger. Die Ursache bildete 5 mal eine fortschreitende Zellgewebsentzündung (Panaritium), 1 mal Knochentuberkulose (Cosel) und 1 mal Steifheit des Fingers nach abgelaufener Sehnenscheideneiterung (Gera). Sämtliche Operierte wurden geheilt und dienstunbrauchbar.			7 geheilt. 7 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1749 bis 1751	In Metz wurde 3 mal die Absetzung eines Fingers im Grundgliede vorgenommen (2 mal eines Mittelfingers wegen Steifheit nach Panaritium, 1 mal eines kleinen Fingers wegen andauernder Eiterung nach offenem Knochenbruch). Der zuletzt genannte Kranke blieb dienstfähig, die anderen wurden dienstunbrauchbar.			3 geheilt. 1 dienstfähig. 2 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1752	Züllichau, S., Ulan.	Abtrennung des 2. bis 5. Fingers der linken Hand, dicht am Grundgelenk, beim Häckselschneiden. — 22. März 1909. — Wundversorgung.	22. März 1908. Auslösung des 2. bis 5. Fingers im Mittelhandgelenk und Absägung der Gelenkköpfchen der Mittelhandknochen. Bildung eines Hautlappens aus der Handfläche. Naht. Wundheilung durch starke Eiterung verzögert. Feste Narbe.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
		Oberschenkel.		
1753	Frankfurt a. O., N., Dragoner.	Offener Splitterbruch des linken inneren Knöchels, des Sprungbeins und offene Verrenkung des linken Fußgelenks. Sturz mit dem Pferde. — 20. August 1908 — Fortschreitende Entzündung trotz Entfernung der abgebrochenen hinteren Hälfte des Sprungbeins und großer Einschnitte.	2. September 1908. Absetzung des linken Oberschenkels nach Gritti. 4 Wochen lang Fieber und Bildung zahlreicher Abszesse am Oberschenkel. Gute Narbe, guter Gang mit künstlichem Bein.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1754	Dieselbe Operation wurde in Posen bei einem Königsjäger ausgeführt, welcher sich durch Überfahrenwerden einen offenen Bruch des rechten Unterschenkels zugezogen hatte. Nach Silberdrahtnaht der zahlreichen Bruchstücke waren hohes Fieber und Zeichen von allgemeiner Blutvergiftung eingetreten. Glatte Heilung. Guter Stumpf.			1 geheilt. 1 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1755	Karlsruhe, B., Unteroffizier.	Rechtsseitige eitrige Kniegelenksentzündung. Entzündete Quetschwunde in der Kniegegend. — 23. September 1908. — Hohes Fieber. Fortschreitende Eiterung.	29. September 1908. Breite Eröffnung des rechten Kniegelenks. Fortdauer des Fiebers und Fortschreiten der Vereiterung trotz Anlage mehrerer Gegenöffnungen. Blutung aus der vereiterten Kniekehlen- und Wadenbeinschlagader. Brand am Fuß nach Unterbindung dieser Schlagadern. — 17. Oktober 1908. Gegenöffnung nach der Kniekehle. 6. November 1908. Starke arterielle Blutung. — 18. November 1908. Absetzung des Oberschenkels mittels Lappenschnittes. Glatte Heilung. Gute Gehfähigkeit mit künstlichem Bein.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.

[1]) Siehe auch unter D. Geschwulstoperationen.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
1756 bis 1761	Weiterhin wurde noch 6 mal (Berlin [2], Königsberg i. Pr., Insterburg, Schweidnitz, Metz I) die Absetzung des Oberschenkels — 3 mal des rechten und 3 mal des linken — ausgeführt. Die Veranlassung zur Operation bot 2 mal (Berlin, Königsberg i. Pr.) eine Kniegelenktuberkulose, 4 mal eine mit Knochenmarkentzündung am Schienbein oder am Oberschenkelknochen in Zusammenhang stehende Vereiterung des Kniegelenks, zu deren Beseitigung Gelenkeröffnungen und Auskratzungen der erkrankten Knochenmarkhöhle vorausgegangen waren. 5 mal wurde die Eiterung durch die Operation zum Stillstand gebracht, darunter 2 mal (Insterburg, Metz I), nachdem eine zweite etwas höher gelegene Absetzung ausgeführt war. In Schweidnitz konnte der tödliche Ausgang der allgemeinen Blutvergiftung nicht aufgehalten werden.			5 geheilt. 1 gestorben. 5 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
			Unterschenkel.	
1762	Berlin, S., Reiter.	Abquetschung des linken Fußes durch Darauffallen einer Stahlplatte. — 17. März 1908. — Der Fuß wurde im Garnisonlazarett Ukamas im Chopartschen Gelenk ausgelöst. Spitzfußstellung und Narbenbildung.	3. Oktober 1908. Absetzung des linken Unterschenkels nach Pirogoff. Glatte Wundheilung, tragfähiger Stumpf.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1763	Glogau, B., Musketier.	Erfrierung III. Grades beider Füße. Mehrtägiges Übernachten in einer Strohscheune nach unerlaubter Entfernung von der Truppe. — 26. Dezember 1908. — Gewebstod.	2. und 8. Februar 1909. Absetzung beider Unterschenkel: des rechten mittels Zirkelschnittes, des linken mittels Lappenschnittes, beiderseits am Übergang des mittleren zum unteren Unterschenkeldrittel. Glatte Heilung. Feste, nicht druckempfindliche Narben. Gute tragfähige Stümpfe.	Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.
1764	Fernerhin mußte bei einem Grenadier in Stargard i. Pomm. die gleiche Operation aus derselben Veranlassung vorgenommen werden. Auch hier Heilung mit guten, tragefähigen Stümpfen.			1 geheilt. 1 dienstunbrauchbar ohne Versorgung.
1765 bis 1767	Weiterhin wurde noch 3 mal (Berlin, Münster, Altona) die Absetzung — 1 mal des rechten, 2 mal des linken — Unterschenkels notwendig. Die Veranlassung war in Berlin und Münster eine Fußgelenktuberkulose, in Altona eine durch Stiefeldruck entstandene fortschreitende Zellgewebseiterung. In Münster war bereits vor Jahren die Pirogoffsche Operation vorausgegangen, es waren aber erneut Fisteln aufgetreten.			3 geheilt. 3 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
			Fuß. (Zehen.)	
1768	Metz, G., Kanonier.	Zellgewebsentzündung an der linken 2. Zehe. Wundscheuern. — September 1908. — Chronische Entzündungserscheinungen.	2 November 1908. Ovalärschnitt und Absetzung der Zehe in der Mitte des Grundgliedes. Heilung, glatte Narbe.	Geheilt. Dienstfähig.
1769	Weiterhin wurde dieselbe Operation an der rechten 2. Zehe bei einem Pionier in Metz-Stadt wegen Knochentuberkulose notwendig. Heilung.			1 geheilt. 1 dienstfähig.

4. Gliedauslösungen (Exartikulationen).[1)]

An Hand und Fingern.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
1770	Cöln, P., Einjährig-Freiwilliger.	Offener Bruch des Grundgliedes am rechten Zeigefinger mit Zerreißung der tiefgelegenen Beugesehne durch Gegenschlagen eines Protzhebels. — 14. Dezember 1908. — Absterben der Sehne und des größten Teiles des gebrochenen Grundgliedknochens unter Eiterung. Unmöglichkeit den Finger zu erhalten.	17. Dezember 1908. Auslösung des rechten Zeigefingers. Hautlappenbildung an der Streckseite. Naht. Heilung unter Eiterung. Feste Narbe über dem Köpfchen des 2. Mittelhandknochens.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1771	Straßburg i. E., B., Unteroffizier.	Schuß durch das Mittelglied des linken kleinen Fingers. — 12. August 1908. — Wundversorgung.	13. August 1908. Auslösung des Fingers im Grundgelenk. Heilung. Dienstunbrauchbar wegen Hysterie.	Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.
1772 und 1773	Weiterhin wurde noch 2 mal wegen fortschreitender Zellgewebsentzündung die Auslösung — des linken Mittelfingers in Posen, des rechten 5. Fingers in Torgau — vorgenommen. Beide Kranke wurden geheilt, der in Posen blieb als Kasernenwärter dienstfähig.			2 geheilt. 1 dienstfähig. 1 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
			Hüftgelenk.	
1774	Hannover, T., Musketier.	Tuberkulose des rechten Hüftgelenks. Ursache unbekannt. — Oktober 1907. — Ansteigendes Fieber.	11. Juni 1908. Aussägung des rechten Hüftgelenks nach König. Streckverband. Fistelbildung. — 31. Oktober 1908. Auslösung des rechten Beins im Hüftgelenk nach v. Bardeleben. Ausschneidung großer mit Fleischwärzchen erfüllter Taschen aus der Oberschenkelmuskulatur. Teilweise Abmeißelung am Becken. Ausstopfung. Langsame Heilung. 2 Fisteln führten auf rauhen Knochen. Lungentuberkulose. Überführung in das Krankenhaus Hage (Ostfriesland).	Ungeheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.

1) Siehe auch unter D. Geschwulstoperationen.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
		An Fuß-, Mittelfuß- und Zehengelenken.		
1775	Metz-Stadt, S., Husar.	Tuberkulose der rechten Fußwurzel- und Mittelfußknochen nach rechtsseitiger Rippenfellentzündung. — 23. September 1908. Fisteln. Aussichtslosigkeit anderer Behandlung.	29. Dezember 1908. Einschnitt zur Eiterentleerung. — 1. März 1909. Entfernung des Würfelbeins und der Basis des 5. Mittelfußknochens. Fortschreiten der tuberkulösen Erkrankung. Zeichen von Lungentuberkulose. — 19. April 1909. Auslösung des rechten Fußes im Chopartschen Gelenk. — 21. Mai 1909. Gehirnhauttuberkulose.	Gestorben am 1. Juni 1909.
1776	Mülhausen i. E., D., Kanonier.	Zermalmung des rechten Fußes. Quetschung zwischen den Speichen eines Bagagewagens. — 21. August 1908. — Regelung der Wundverhältnisse.	21. August 1908. Auslösung des rechten Fußes im Chopartschen Gelenk. Glatte Heilung, tragfähiger Stumpf.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1777	Cassel, H., Trainsoldat.	Erfrierung des linken Fußes. Entfernung von der Truppe. — Mitte Februar 1909. — Frostbrand.	30. März 1909. Auslösung des linken Fußes nach Lisfranc. Glatte Heilung. Feste Operationsnarbe. Herzfehler. Hochgradiger Schwachsinn.	Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.
1778	Diedenhofen, P., Unteroffizier.	Quetschung der linken zweiten Zehe durch eine 40 Pfund schwere Glocke. — 8. Dezember 1908. — Eiterung.	18. Dezember 1908. Auslösung der Zehe im Grundgelenk durch Ovalärschnitt. Eiterung. Druckempfindliche Narbe.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1779 bis 1782	Ferner wurde 4 mal (Stuttgart, Ludwigsburg, Metz I [2]) die Auslösung von Zehen — 3 mal der 2. und 1 mal der 5. rechten Zehe — wegen Verbildung derselben (Hammerzehe) vorgenommen. Alle 4 Kranke wurden geheilt und blieben dienstfähig.			4 geheilt. 4 dienstfähig.

5. Anderweitige Operationen an den Gliedmaßen.

1783	Königsberg i. Pr., T., Füsilier.	Quetschung des linken Ellennerven. — Stoß gegen den Ellenbogen vor der Dienstzeit. — Beseitigung der Beschwerden (Kribbeln im 4. und 5. Finger).	24. Februar 1909. Freilegen des verschobenen Ellennerven, Lagerung in sein Bett und Befestigung an die Sehne des Unterarmstreckers. Naht. Glatte Heilung. Beschwerden beseitigt.	Geheilt. Dienstfähig.
1784	Ulm, S., Gefreiter.	Lähmung des rechten Wadenbeinnerven. Bruch beider Unterschenkelknochen dicht unter dem Kniegelenk. Sturz vom Pferde. — 15. Juni 1908. — Beseitigung der Lähmung.	10. Oktober 1908. Längsschnitt am Innenrande des zweiköpfigen Muskels. Wadenbeinnerv endete unterhalb vom Wadenbeinköpfchen in derbem Narbengewebe. Anfrischung des Nerven und Vernähung mit einem abgelösten Strange vom Schienbeinnerven und Schutz durch eine gehärtete Kalbsarterie. Glatte Heilung. Nach 7 Wochen leichte Streckfähigkeit im Fußgelenk; leichte Ermüdung.	Gebessert. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1785	Mainz, G., Unteroffizier.	Quetschwunde am linken Fuße und Zertrümmerung des 1. Mittelfußknochens. Quetschung durch den Sporn eines Feldgeschützes. — 12. Februar 1909. — Deckung der Wundfläche.	31. März 1909. Deckung der Wunde durch einen gestielten Lappen aus der rechten Wade. Gipsverband. Nach Durchtrennung des Stiels Deckung der Wundfläche an der rechten Wade durch Läppchen aus dem rechten Oberarm. Gute Gehfähigkeit in einem entsprechenden Stiefel.	Geheilt. Dienstfähig.
1786	Die gleiche Operation wurde bei einem Unteroffizier in Hannover zur Deckung einer Wundfläche am rechten Unterschenkel ausgeführt, die nach Ausschneiden eines Narbengeschwürs zurückgeblieben war. Es trat Heilung mit guter Gebrauchsfähigkeit ein, doch traten nach Umhergehen leichte Schwellungen an den Knöcheln auf.			1 geheilt. 1 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1787	Posen, K., Sergeant.	Fremdkörper im linken Kniegelenk. Angeblich Fall über einen Baumstamm. — 28. April 1908. — Wunsch des Kranken.	21. November 1908. Eröffnung des Kniegelenks durch äußeren Längsschnitt. Am äußeren Oberschenkelknorren fand sich eine Nähnadel. Naht; leichte Nacheiterung. Schmerzen beim Gehen.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1788	Potsdam, P., Ulan.	Durchschneidung der Ellen- und Speichenschlagader und der oberen Lage der Beugesehnen am linken Unterarm, 3 fingerbreit über dem Handgelenk. Selbstmordversuch. — 8. Februar 1909. — Regelung der Wundverhältnisse.	Unterbindung der spritzenden Speichenschlagader in der Wunde. Blutende Ellenschlagader nicht gefunden. Unterbindung der Oberarmschlagader. Naht der durchschnittenen Beugesehnen und -muskeln. Glatte Heilung mit voller Gebrauchsfähigkeit.	Geheilt. Dienstfähig.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
1789	In Rastatt wurde bei einem Landwehrmann, der sich bei einem Fall auf einen Wasserkrug eine Wunde an der Beugefläche des linken Unterarms zugezogen hatte, die Ellenschlagader unterbunden und die Sehne des Kleinfingerbeugers genäht.			1 geheilt. 1 dienstfähig.
1790	Posen, S., Musketier.	Steifheit des rechten Zeigefingers im Mittel- und Endgelenk nach Zellgewebsentzündung. Griffeüben. — 28. November 1908.	14. Januar 1909. Sehnenverlängerung und Verpflanzung am rechten Zeigefinger durch Hervorziehen und Spaltung der oberflächlichen und tiefen Beugesehne. Hautnaht. Glatte Heilung. Narbe fest und reizlos. Verbesserung der Gebrauchsfähigkeit gering.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1791	Posen, K., Kanonier.	Quetschwunde am rechten Handgelenk mit Zerreißung der meisten Strecksehnen. — Geschützexerzieren. — 9. Januar 1909. — Regelung der Wundverhältnisse.	9. Januar 1909. Naht der zerrissenen Strecksehnen sämtlicher Finger der rechten Hand. Behandlung mit Staubinde, reichliche Eiterung. Massage und Heißluftbehandlung. Streckung des 3. und 4. Fingers etwas eingeschränkt, sonst regelrechte Beweglichkeit aller Finger. Grobe Kraft der Hand und Beweglichkeit des Handgelenks um $^2/_3$ beschränkt.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1792 bis 1794	Ferner wurde in Bromberg, Posen und Darmstadt die Naht der bei Fall in eine Scherbe, durch Beilhieb und Fall in ein Kochgeschirr durchtrennten Strecksehnen des 3. und 4. linken, des 2. und 3. linken und des 4. und 5. rechten Fingers vorgenommen. In Bromberg wurde Dienstfähigkeit mit geringer Bewegungsbeschränkung des Ringfingers erreicht, in Posen, wo durch den Beilhieb auch die Knochen der zweiten Fingerglieder durchschlagen waren, mußte später die Auslösung des 1. und 2. Gliedes am Zeigefinger angeschlossen werden. Dieser Kranke wie der in Darmstadt, bei welchem eine stärkere Bewegungsbeschränkung zurückblieb, wurden dienstunbrauchbar.			3 geheilt. 1 dienstfähig. 2 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1795	Breslau, W., Dragoner.	Abreißung der Kniescheibe durch Hufschlag. — 16. Januar 1909. — Wiederherstellung der Streckfähigkeit.	15. März 1909. Blutige Befestigung der abgerissenen Sehne an die Kniescheibe. Ungestörte Heilung. Gute aktive Streckfähigkeit des Unterschenkels.	Geheilt. Dienstfähig.
1796 bis 1800	Bei 5 Kranken in Hannover (3), Riesa, Thorn wurde die Naht des teilweise oder vollständig abgerissenen Kniescheibenbandes ausgeführt. Ursache der Abreißung war 4 mal Fall auf das gebeugt gehaltene Knie, 1 mal Hufschlag. Durch die Operation wurden sämtliche Kranke geheilt, doch blieben 3 Kranke dienstunbrauchbar, weil die Gebrauchsfähigkeit des Knies für den militärischen Dienst nicht ausreichte.			5 geheilt. 2 dienstfähig. 3 dienstunbrauchbar ohne Versorgung.
1801	Breslau, B., Musketier.	Muskelbruch am rechten Oberschenkel. Sturz auf das rechte Bein. — 10. Juli 1909. — Aussichtslosigkeit anderer Behandlung.	14. August 1909. Freilegung des hühnereigroßen Muskelbruchs durch 12 cm langen Längsschnitt. Spaltung der Fascie, welche den vorgefallenen Muskel von dem unter ihm liegenden trennte, und Vernähung dieser beiden Muskelbäuche miteinander. Naht der durchrissenen Fascie. Erste Vereinigung, strichförmige Narbe. Regelrechte Bewegungsfähigkeit des Ober- und Unterschenkels.	Geheilt. Dienstfähig.
1802	Ein zweiter Muskelbruch am linken Oberschenkel (Potsdam) wurde durch Abtragung der vorgefallenen Muskelmasse geheilt. Dienstfähig.			1 geheilt. 1 dienstfähig.
1803	Stettin, M., Oberleutnant der Reserve.	Zersplitterung des linken Oberarmkopfes in 2 Teile mit Verrenkung. Abbruch der Höcker am rechten Oberarmkopf. Sturz vom Pferde. — 22. April 1909. — Unmöglichkeit unblutiger Einrenkung.	24. April 1909. Schnitt längs der Mohrenheimschen Grube. Rücklagerung des zwischen der Pfanne und dem kurzen Kopf des zweiköpfigen Muskels eingeklemmten vorderen abgesprengten Stückes des Kopfes, das nur an einer dünnen Brücke der Gelenkkapsel hing. Drainage nach hinten. Gipsverband, später Streckverband in möglichst erhobener Stellung. Glatte Heilung. Badekur in Wiesbaden. Geringe Beweglichkeit des linken Schultergelenks, jedoch gute Gebrauchsfähigkeit des Armes durch Bewegung des Schulterblattes.	Geheilt. Dienstfähig.
1804	Dresden, D., Gardist.	Knochenbruch des linken Oberschenkels durch Überfahren. — 19. August 1908. — Wiederherstellung der Gebrauchsfähigkeit.	19. September 1908. Längsschnitt an der Außenseite. Stumpfe Durchtrennung der Muskeln. Nach mühsamer Entfernung der Callusmassen genaue Zusammenpassung der Bruchenden ohne Naht. Gipsverband. Reichliche Callusbildung. Heilung mit Verkürzung von 3 cm. Bewegungsbeschränkung im Kniegelenk.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1805	Magdeburg, G., Kanonier.	Alter Bruch des linken Speichenköpfchens. Fall vom Reck. — 2. Dezember 1908. — Bewegungsbeschränkung infolge übermäßiger Knochenneubildung.	2. Februar 1909. Schnitt nach Kocher, Spaltung des Ringbandes (Lig. annulare). Starke Callusbildung um das zertrümmerte Köpfchen der Speiche, von dem aus eine Knochenspange in die Beugemuskulatur zog. Entfernung der callösen Massen und der Knochenspange. Glatte Heilung. Streckung bis 160°, Beugung bis zum rechten Winkel.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1806	Wolfenbüttel, B., Gefreiter.	Bruch des rechten Ellbogengelenks mit Abbruch des Speichenköpfchens. (Auf Urlaub.) Fall auf den Ellbogen. — 5. Mai 1909.	15. Mai 1909. Blutige Einrichtung des gekanteten Speichenköpfchens. Gipsverband. Speichenköpfchen wieder abgewichen. — 4. Juni 1909. Auslösung des Speichenköpfchens.	Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
1807	Karlsruhe, F., Unteroffizier.	Abbruch des Hakenfortsatzes der linken Elle. Fall auf der Straße. — 24. September 1908. — Wiederherstellung der Gebrauchsfähigkeit.	26. September 1908. Längsschnitt über den Ellbogen. Knochennaht durch 2 Drahtnähte. Feste Vereinigung. Streckung bis 160°, Beugung bis 60°.	Geheilt. Dienstfähig.
1808	Auch in Frankfurt a. O. wurde bei einem durch Sturz vom Pferde entstandenen Bruch des Ellbogenknorrens durch Knochennaht die Dienstfähigkeit erhalten. Zugleich war die gerissene Gelenkkapsel und die abgerissene Strecksehne genäht.			1 geheilt. 1 dienstfähig.
1809	Hannover, v. P., Major.	Bruch des linken Oberarmbeins im chirurgischen Halse. Sturz mit dem Pferde. — 3. Juli 1908. — Bruchheilung in abweichender Stellung. Lähmungserscheinungen im Speichen- und Mittelnerven. Pulsschwäche in der Speichenschlagader.	25. Juli 1908. Längsschnitt von der Schulterhöhe abwärts. Entfernung des abgesprengten vorderen Drittels vom Oberarmkopf. Lösung des in die Achselhöhle abgewichenen unteren Bruchstückes aus dem Knochenkitt (Callus). Vereinigung der Bruchenden durch 2 Silberdrahtnähte. Puls in der Speichenschlagader deutlich. Lähmungserscheinungen bestehen fort. — 7. Oktober 1908. Ausschälung der Blutgefäße und Nerven aus der alten Narbe. Ausschneidung einer 3 cm langen spindelförmigen Narbe aus dem Mittelnerven und Nervennaht mit Catgut. Nachbehandlung in Wiesbaden. Leichte Behinderung bei der Streckung und Abstumpfung des Gefühls am linken Daumen und Zeigefinger.	Geheilt. Dienstfähig.
1810 und 1811	Ebenso wurde in Leipzig bei einem durch Sturz vom Pferde entstandenen, 6 Wochen alten Oberarmhalsbruch und in Darmstadt bei einem durch Anfahren eines Geschützes verursachten, etwa ebenso alten Oberarmschaftbruch eine wesentliche Besserung der abgewichenen Stellung der Bruchenden durch Knochennaht erzielt.			2 geheilt. 2 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1812 und 1813	In Münster und Colmar i. E. wurde bei 2 mehrere Monate alten, durch Sturz beim Reiten und Turnen entstandenen, in abweichender Stellung geheilten Speichenbrüchen durch Knochennaht — in Colmar i. E. nach vorheriger Keilausmeißelung — so wesentliche Verbesserungen der Stellung erzielt, daß die Verletzten den Dienst fortsetzen konnten.			2 geheilt. 2 dienstfähig.
1814 und 1815	In Mainz wurde bei einem Bruch beider Vorderarmknochen bei einem Unteroffizier durch Naht der Elle, an der die Verknöcherung ausgeblieben war, Dienstfähigkeit erzielt; ebenso in Karlsruhe bei einem durch Sturz vom Pferde entstandenen, 3 Monate alten Querbruch der Elle mit Bruch des Speichenköpfchens durch Anfrischung und Naht der Knochen.			2 geheilt. 2 dienstfähig.
1816	Frankfurt a. O., G., Kanonier.	Einfacher Bruch in der Mitte des linken Oberschenkels, Sturz mit dem Pferde. — 21. November 1907. — Ausbleiben der Callusbildung.	25. Januar 1908. Schnitt an der Außenseite. Freilegung der in die Muskulatur eingebohrten Bruchenden. Callus war nicht vorhanden. Knochennaht mit Silberdraht. Langsame Heilung. Erneute Verschiebung der Bruchenden. Verkürzung und Schwäche des Beines.	Gebessert. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1817	Glogau, K., Kanonier.	Falsche Gelenkbildung nach rechtsseitigem offenen Unterschenkelbruch. Fall eines Lafettenschwanzes auf den Unterschenkel. — 10. Dezember 1908. — Wiederherstellung der Gebrauchsfähigkeit.	12. Februar 1909. Längsschnitt. Anfrischung der Bruchenden. Naht mit Alluminiumbronzedraht. Gipsverband. Glatte Heilung. Feste Vereinigung. Unterschenkelverkürzung um 2,3 cm. Beim Gehen ohne Stock schnelles Ermüden.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1818	Cassel, K., Kanonier.	Bruch des rechten äußeren Knöchels und Mittelfußes durch Sturz mit dem Pferd. — 29. Oktober 1908. — Wiederherstellung eines gebrauchsfähigen Fußes.	1. Dezember 1908. Freilegung des ersten Fußwurzelmittelfußgelenks, Entfernung des abgebrochenen Stückes vom 1. Mittelfußknochen und Naht (Silberdraht) der angefrischten Flächen des 1. Keilbeins und des Mittelfußknochens nach entsprechender Verkürzung des 2. und 3. Mittelfußknochens. Verband in Hohlfußstellung. Glatte Heilung. Plattfußbildung. Guter Gang mit besonderem Stiefel.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1819	Straßburg i. E., T., Unteroffizier.	Sternbruch der linken Kniescheibe. Starker Bluterguß im Gelenk. Fall auf der Treppe. — 21. März 1909. — Wiederherstellung der Gebrauchsfähigkeit.	27. März 1909. Bogenförmiger Schnitt um den oberen Rand der Kniescheibe. Ausräumung der Gelenkhöhle. Naht der Kapsel mit Seide, der Kniescheibe mit Silberdraht. Schienenverband. Vom 2. Tage an Massage. Feste Narbe, freies Gelenk. Nachkur im Genesungsheim Rothau.	Geheilt. Dienstfähig.
1820 bis 1831	Außerdem kamen noch 12 mal Kniescheibenbrüche zur operativen Behandlung [Berlin, Glogau, Magdeburg, Münster (2), Deutz, Hannover, Oldenburg, Pirna, Straßburg i. E., Metz, Darmstadt]. Die Ursache bildete 10 mal Fall mit gebeugtem Knie, 1 mal Sturz mit dem Pferde, 1 mal Aufstauchen des rechten Beines bei Abgleiten des linken aus dem Bügel (Abwehrverletzung). 7 mal lag eine gleichzeitige Zerreißung der seitlichen Bänder oder der Kapsel vor. 11 mal wurde die Naht der Bruchstücke mit Silber- oder Bronzedraht, 1 mal (Münster) die ringförmige Umschlingung der Bruchstücke mit Silberdraht vorgenommen; 7 mal wurde die Kapselnaht angeschlossen. Bei den wieder dienstfähig Gewordenen war die Naht am 1., 5. und 8. Tage nach der Verletzung angelegt, bei den Übrigen 5 mal in der 1. Woche, 1 mal nach 10 Tagen und 3 mal bei älteren Verletzungen. Die Heilung wurde 1 mal (Magdeburg) durch Stichkanaleiterung verzögert. 1 Operierter in Münster zog sich während der Heilung durch Ausgleiten eine erneute Trennung zu, die nochmalige Naht erforderlich machte. Dienstfähigkeit wurde in Berlin, Hannover und Metz erreicht, sonst durchweg ein völlige Gebrauchsfähigkeit versprechender Zustand.			12 geheilt. 3 dienstfähig. 1 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 8 dienstunrauchbar mit Versorgung.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
1832	Dresden, K., Ulan.	Nicht einrenkbare Verrenkung des linken Ellbogengelenks. Hufschlag. — 13. Januar 1909. — Wiederherstellung der Gebrauchsfähigkeit des Armes.	26. Januar 1909. Schnitt nach v. Langenbeck. Durchsägung des Ellbogenknorrens. Entfernung reichlichen eingeklemmten Gewebes aus dem Gelenk und Einrenkung desselben. 2 Drahtknopfnähte. Knochennaht des Ellbogenknorrens mit 2 Drahtnähten. Glatte Wundheilung. Frühzeitige Massage. Keine Besserung der Gebrauchsfähigkeit, weil eine Verknöcherung der Sehne des dreiköpfigen Oberarmmuskels eintrat. Weitere Operationen abgelehnt.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1833	Ulm, L., Pionier.	Verrenkung des linken Fußes mit Bruch des Sprungbeins. Fall von einer Leiter. — 27. Februar 1909. — Unmöglichkeit der Einrenkung.	28. Februar 1909. Einrenkung des Fußgelenks nach Durchschneidung der Achillessehne. Dabei Verschiebung des hinteren Bruchstückes des quer gebrochenen Sprungbeins nach oben und Unmöglichkeit der Einrenkung dieses Knochenteils. Kocherscher Schnitt. Einrenkung und Befestigung des abgewichenen Bruchstücks durch starke Seidennähte. Gipsverband. Glatte Wundheilung aber erneute Abweichung des Bruchstücks. — 5. April 1909. Ausschälung des Bruchstücks. Gute Gebrauchsfähigkeit mit Schienenhülsenapparat.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1834	Dresden, S., Hauptmann.	Verrenkung des linken Mondbeins. Sturz vom Pferd. — 17. Januar 1909. — Wiederherstellung der Gebrauchsfähigkeit.	20. März 1909. Auslösung des linken Mondbeins durch Schnitt auf der Beugeseite. Glatte Heilung mit fester Narbe und voller Gebrauchsfähigkeit des Handgelenks.	Geheilt. Dienstfähig.
1835	Königsberg i. Pr., R., Kanonier.	Verrenkung des linken 1. Mittelfußknochens und Bruch des 2. bis 5. Mittelfußknochens. Sturz mit dem Pferde, bei dem der linke Fuß im Bügel hängen blieb, während das Pferd auf die nach oben gerichtete Ferse fiel. — 20. März 1909. — Nichtgelingen der unblutigen Einrenkung.	29. März 1909. Blutige Einrichtung des nach unten verrenkten 1. Mittelfußknochens mit 7 cm langem Schnitt über das stark vorspringende 1. Keilbein. Gipsschiene. Abstoßung einzelner abgestorbener Knochenstückchen von dem zersplitterten 2. Mittelfußknochen. Etwas eingezogene Narbe, mäßige Plattfußbildung, Gang kaum behindert.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1836	Thorn, B., einjährig-freiwilliger Unteroffizier.	Offener Bruch des rechten Unterschenkels. Sprung durchs Fenster. — 18. August 1908. — Fistelbildung.	11. November 1908. Längsschnitt. Aufmeißelung der Knochennarbe. Entfernung von 2 abgestorbenen Knochenstückchen. Ungestörte Heilung. Gute Stellung, keine Verkürzung.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1837	Frankfurt a. O., G., Unteroffizier.	Eitrige Entzündung des rechten Handgelenks und der Fingerstrecksehnen. Quetschung der Hand. — 21. Juni 1908. — Fistelbildung und Fieber.	1. August 1908. Auslösung sämtlicher Handwurzelknochen mit vereiterten Teilen des 3. und 4. Mittelhandknochens. Lymphgefäßentzündung. Abfall des Fiebers. Langsame Heilung. Grundgelenke der Finger versteift, geringe Beweglichkeit.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1838 bis 1842	Ferner wurden in Berlin wegen tuberkulöser Fisteleiterung das kleine Vieleckbein, Kopfbein und Hakenbein aus der rechten Handwurzel, in Tilsit Teile des Kahn- und Sprungbeins aus der linken Fußwurzel, in Metz I Teile des Würfelbeins aus der rechten Fußwurzel entfernt. Wegen Weichteiltuberkulose wurden in Karlsruhe und Metz II größere Ausschneidungen von Haut und Unterhautzellgewebe am Oberschenkel vorgenommen. Sämtliche Kranke wurden dienstunbrauchbar.			5 geheilt. 1 dienstunbrauchbar ohne Versorgung. 4 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1843 bis 1854	Muskelverknöcherungen wurden 12 mal durch Ausschälung beseitigt und zwar 9 mal am linken Oberarm (innerer Oberarmmuskel oder 2köpfiger Muskel) und 2 mal am rechten, 1 mal am linken Oberschenkel (äußerer Oberschenkelstrecker). Die Ursache der Verknöcherung am Oberarm bildete 8 mal Stoß mit dem Fechtgewehr (Allenstein, Stettin, Köslin [2], Breslau, Freiburg i. Baden [3]), 1 mal Hufschlag (Hannover); am Oberschenkel war das Leiden 2 mal durch Hufschlag (Coblenz, Metz I), 1 mal durch Auffallen einer eisernen Kugel (Rastatt) entstanden. Die zwischen Gewalteinwirkung und Operation verstrichene Zeit schwankt zwischen 3 Wochen und 11 Monaten. Alle Operierte wurden geheilt und dienstfähig.			12 geheilt. 12 dienstfähig.
1855 bis 1867	13 mal wurden Knochenwucherungen (Exostosen) durch Abmeißelung beseitigt und zwar 7 mal am linken Oberarmknochen, verursacht durch Stoß mit dem Fechtgewehr (Stettin, Breslau, Halberstadt, Hannover, Dresden, Hagenau, Rastatt), 1 mal am rechten Oberarm, entstanden nach einer Verrenkung des rechten Ellbogengelenks (Darmstadt), 2 mal am linken Oberschenkel, verursacht durch Hufschlag und Überanstrengung (Züllichau, Dresden), 1 mal am rechten Oberschenkel, verursacht durch Quetschung (Tilsit), 1 mal am linken Schienbein (Karlsruhe) und 1 mal an den Kahnbeinen beider Füße (Erfurt), bei den zuletzt Genannten war die Ursache unbekannt. Die Wucherungen waren teils knopfartig, kirsch- bis taubeneigroß, teils saßen sie hahnenkammartig dem Knochen auf. Die zwischen Gewalteinwirkung und Operation verstrichene Zeit schwankt zwischen 1 Monat und 3 Jahren (Tilsit). 10 Operierte wurden wieder dienstfähig, 3 (Tilsit, Züllichau, Hannover) wurden wegen Schmerzen oder noch bestehender Muskelschwäche dienstunbrauchbar. In Tilsit war die Geschwulst nach 3 Wochen wieder gewachsen.			13 geheilt. 10 dienstfähig. 3 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1868	Frankfurt a. O., K., Musketier.	Chronische Entzündung der Gelenke des linken Fußes. Überanstrengung beim Marschieren. — 14. Januar 1908. — Verdacht auf Tuberkulose des Kahnbeins und Sprungbeins.	29. Mai 1908. Eröffnung des Gelenks zwischen linkem Sprung- und Kahnbein. Krankhafte Veränderungen nicht gefunden. Naht. Heilung. Hinkender Gang nicht gebessert.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
1869	Wittenberg, R., Gefreiter.	Eitrige Entzündung des linken Ellbogengelenks nach Verrenkung. — 13. Mai 1909. — Fieber.	21. Mai 1909. Eröffnung des linken Ellbogengelenks an der Innenseite. Entleerung von blutigeitriger Flüssigkeit. — 29. Mai 1909. Gegeneinschnitt an der Außenseite. Vorübergehende Anschwellungen des rechten Hand- und Kniegelenks. Völlige Beweglichkeit des Ellbogengelenks.	Geheilt. Dienstfähig.
1870 bis 1872	3 mal wurden Gelenkeröffnungen wegen eitriger Gelenkentzündung ausgeführt: in Stuttgart am rechten Ellbogengelenk nach vorhergegangenem Furunkel, in Brieg am rechten Fußgelenk nach Verletzung einer Zehe durch einen Stiefelnagel, in Hagenau am linken Fußgelenk nach Umknicken. Alle 3 Operierte wurden geheilt, aber wegen Bewegungsbeschränkung, in Stuttgart wegen Versteifung des Gelenks dienstunbrauchbar.			3 geheilt. 3 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1873 bis 1881	9 mal wurde die Eröffnung des Kniegelenks wegen Verletzung des Zwischenknorpels mit Entzündungs- und Einklemmungserscheinungen nötig [Königsberg i. Pr., Spandau, Düsseldorf, Hannover, Cassel, Dresden (2), Ulm, Metz]. Die Verletzung war 6 mal durch Sprung, 3 mal durch Sturz mit dem Pferde bz. beim Turnen entstanden; 1 mal lag die Verletzung mehr als 18 Monate zurück. Der Verletzte war wegen „Verstauchung des Kniegelenks“ als Rentenempfänger entlassen (Crefeld). Durch die Entfernung des teilweise oder völlig gelösten Knorpels wurden sämtliche Kranke geheilt; 5 blieben dienstfähig, 4 wurden wegen noch bestehender Schwäche im Gelenk dienstunbrauchbar.			9 geheilt. 5 dienstfähig. 4 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1882 bis 1888	7 mal wurden Gelenkkörper, die nach Verletzungen des Kniegelenks entstanden waren, entfernt [Wesel (3), Rastenburg, Spandau, Leipzig, Döbeln]. 4 Operierte wurden dienstfähig, 3 wurden dienstunbrauchbar mit Versorgung; 2 davon wegen nachträglich aufgetretener neuer Gelenkkörper, deren Operation sie ablehnten.			4 geheilt. 3 ungeheilt. 4 dienstfähig. 3 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1889 bis 1895	Bei weiteren 7 Kranken bildeten Gelenkkörper die Ursache chronischer Gelenkentzündungen [Breslau (3), Königsberg i. Pr., Hannover, Stuttgart, Metz]. Die Entstehung des Leidens wurde jedesmal auf vorhergegangene Verletzungen zurückgeführt; 5 mal war das Knie-, 2 mal das Ellbogengelenk befallen. Durch die Operation wurden 5 Kranke geheilt, 2 gebessert. 3 Kranke wurden wieder dienstfähig, 4 Kranke wurden dienstunbrauchbar.			5 geheilt. 2 gebessert. 3 dienstfähig. 4 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1896 bis 1898	Bei weiteren 3 Kranken (Breslau, Metz, Glogau) bildeten frei in das Kniegelenk hineinragende verfettete Gelenkzotten die Ursache einer chronischen Kniegelenkentzündung. Durch die Operation trat 2 mal Heilung und Wiederherstellung der Dienstfähigkeit ein, der 3. Kranke (Glogau), ein Rentenempfänger, wurde erheblich gebessert, blieb aber dienstunbrauchbar.			2 geheilt. 1 gebessert. 2 dienstfähig. 1 dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1899	Münster, E., Einjährig-Freiwilliger.	Tuberkulöse Entzündung des linken Gesäßschleimbeutels (Bursitis subtrochanterica). Fall auf das Gesäß. — 29. Mai 1908.	27. Oktober 1908. Schnitt am hinteren Rande des linken großen Rollhügels. Ausschneidung des käsig entarteten Schleimbeutels. Teilweise Naht. Plötzlicher Tod in der darauf folgenden Nacht.	Gestorben am 28. Oktober 1908.
1900	Derselbe nach einem Sturz auf die Hüfte entzündete Schleimbeutel wurde bei 1 Kanonier in Königsberg i. Pr. nach Spaltung und Entleerung entfernt. Die Geschwulst erstreckte sich mit Ausläufern bis unter den großen Gesäßmuskel.			1 geheilt. 1 dienstfähig.
1901	Hannover, v. G., Major.	Chronische Entzündung eines Schleimbeutels am linken Sitzbeinknorren. Prellung beim Reiten. — 4 Jahre vorher. — Schmerzen beim Reiten.	15. Februar 1909. Freilegung der Geschwulst mittels Bogenschnitts (damit die Narbe später beim Reiten nicht hindere). Entfernung einer Geschwulst, die aus Fettgeweben, alten Blutresten, kleinen Hohlräumen und Schwielen bestand und sich bis zur Mastdarmwand hinauf erstreckte. Naht. Glatte Heilung. Beseitigung der Beschwerden.	Geheilt. Dienstfähig.
1902	Rastatt, H., Musketier.	Tuberkulöse Sehnenscheidenentzündung der Strecksehnen der linken Hand. Sturz auf die Hand. — 25. Januar 1909. — Verdacht auf Tuberkulose.	27. Februar 1909. Schnitt durch das quere Band (Lig. carpi transversum dorsale) auf dem Handwurzelrücken. Freilegung und Eröffnung der gemeinsamen Sehnenscheide der Fingerstrecker. Ausräumung schwammiger Granulationen. Naht. Glatte Heilung. Eine Schlauchlähmung wurde durch eine Kur in der Wilhelms-Heilanstalt in Wiesbaden beseitigt.	Geheilt. Dienstfähig.
1903	Altona, S., Musketier.	Eitrige Knochenhautentzündung des linken Oberschenkels. Ursache unbekannt. Hohes Fieber. Druckempfindlichkeit.	19. Juli 1909. Eröffnung einer Eiterung unter der Knochenhaut durch Schnitt an der Außenseite des Oberschenkels. Gegeneinschnitt an der Innenseite. Glatte Heilung.	Geheilt. Dienstfähig.
1904 bis 1926	23 mal wurden Krampfadern an den Beinen durch Unterbindung der großen Rosenvene nach Trendelenburg oder durch Herausschneiden beseitigt und zwar 3 mal (Stuttgart [2], Freiberg) an beiden Beinen, 7 mal (Posen, Paderborn [2], Döbeln, Stuttgart, Rastatt, Danzig) am rechten und 13 mal (Insterburg, Stettin, Magdeburg, Posen, Döbeln, Erfurt, Stuttgart, Ludwigsburg, Danzig, Thorn [2], Rastatt [2]) am linken Bein. Sämtliche Operierte wurden geheilt und dienstfähig.			23 geheilt. 23 dienstfähig.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
1927	Hagenau, G., Feldwebel.	Rechtsseitige Dupuytrensche Fingerverkrümmung. — Seit 2 Jahren entstanden, angeblich durch Stöße mit dem Fechtgewehr. -- Aussichtslosigkeit anderer Behandlung.	23. Mai 1909. Ausschneidung der Hohlhandsehnenausbreitung im Bereich des 3. bis 5. Fingers. Geringe Nahteiterung. Bessere Beweglichkeit des 4. und 5. Fingers.	Gebessert. Dienstfähig.

D. Geschwulstoperationen.

1928	Saarbrücken, K., Musketier.	Geschwulst der linken Brustdrüse. — Seit März 1908 bemerkt. — Schmerzen beim Griffeüben.	13. März 1909. Umschneidung der Brustdrüse mit Verlängerung des Schnittes bis in die Achselhöhle. Brustdrüse und 2 geschwollene Achseldrüsen entfernt. Wundnaht. Heilung; keine Bewegungsbehinderung des Armes. Die Geschwulst erwies sich als bindegewebige Entartung. (Fibrom.)	Geheilt. Dienstfähig.
1929	Durch die gleiche Operation wurde ein Oberleutnant in Dresden von einer Brustdrüsengeschwulst befreit. Er blieb dienstfähig.			1 geheilt. 1 dienstfähig.
1930	Hannover, W., Musketier.	Fettgeschwulst am rechten Samenstrang. Bruchpforte nicht geschlossen. — Zuerst bemerkt am 8. Juni 1909. — Schmerzen beim Gehen.	5. Juli 1909. Bruchschnitt zur Ausschneidung der haselnußgroßen Fettgeschwulst (praeperitoneales Lipom). Versorgung des Bruchsackes nach Kocher. Hautnaht. Feste Narbe, keine Beschwerden.	Geheilt. Dienstfähig.
1931	Ulm, S., Kanonier.	Nervengeschwulst in der linken Schläfe. — Seit einem Hufschlag vor 10 Jahren allmählich entwickelt. — Aussichtslosigkeit anderer Behandlung.	1. Juni 1909. Ausschälung der Nervengeschwulst mit bogenförmigem Schnitt. Die Geschwulst ging vom Schläfenohrnerv (N. auriculotemporalis) aus und bildete ein Knäuel weißer derber Stränge und plumper Zapfen. Wundnaht. Heilung regelrecht. Schläfenhaut in Ausdehnung von $1/2$ Handteller unempfindlich.	Geheilt. Dienstfähig.
1932	Breslau, G., Kürassier.	Ausbauchung der linken Speichenschlagader. Eisensplitterverletzung. — 10. Juli 1909. — Entfernung der Geschwulst.	12. Juli 1909. Unterbindung der Speichenschlagader und der Speichenvene ober- und unterhalb und Ausschälung der taubeneigroßen Geschwulst. Glatte Heilung.	Geheilt. Dienstfähig.
1933	Jüterbog, H., Kanonier.	Blutadergeschwulst an der rechten Schläfe. Ursache unbekannt. — Anfang Januar 1909. — Erhaltung der Dienstfähigkeit.	8. März 1909. Ausschälen eines erweiterten Gefäßpakets an der rechten Schläfe. Regelrechter Wundverlauf.	Geheilt. Dienstfähig.
1934	Königsberg i. Pr., G., Kürassier.	Kieferzyste am Unterkiefer. — Allmählich entstanden. — Wachstum der Geschwulst und Nachweis von Eiter als Inhalt.	5. August 1909. Schnitt über die walnußgroße Geschwulst in der Gegend des 1. und 2. Mahlzahns, durch Abtragen der vorderen Wand mit der Knochenschere. Entleerung weißlicher Epithelmassen.	Geheilt. Dienstfähig.
1935	Hannover, R., Musketier.	Grützbeutel (Dermoidgeschwulst) in der linken Augenhöhle. Vor dem Diensteintritt operiert. Rückfall. Fistel.	23. Juli 1909. Bogenförmiger Schnitt, Zurückklappen eines durch doppelte Durchmeißelung des Stirnfortsatzes vom Jochbein gebildeten Hautmuskelknochenlappens und Ausschälung der Geschwulst. Wiedereinfügung des Lappens durch 2 Knochenhautnähte. Die Geschwulstwand bestand aus 1 cm dickem Schwielengewebe, mit buckliger Innenfläche. Keine Entstellung durch die Narbe, leichte Behinderung beim Blick nach außen, keine Doppelbilder.	Geheilt. Dienstfähig.
1936	Stettin, K., Trainsoldat.	Kiefergeschwulst (Epulis). — Seit Mai 1909 entstanden. — Bösartigkeit der Geschwulst.	30. August 1909. Abmeißelung der pflaumengroßen Geschwulst und des umgebenden Kieferknochens.	Geheilt. Dienstfähig.
1937	Hannover, R., Musketier.	Blutmal (cavernöses Fibrom) der linken Wange, Oberkieferhöhle und des Nasenrachenraums. — Seit Juni 1908 angeblich infolge eines Stoßes in den Mund entstanden. — Schnelles Wachstum.	26. Oktober 1908. Ausschneidung der Wangengeschwulst, deren Fortsetzung nach dem Keilbein zu auch nach Durchsägung des Jochbogens nicht möglich war. — 4. November 1908. Zeitweise (temporäre) Oberkieferausschneidung nach Weber in Halbbetäubung nach Luftröhrenschnitt und Einführung eines Preßschwammrohrs. Unterbindung der äußeren Halsschlagader. Die Entfernung der Geschwulst gelang vollständig, einschließlich von Zapfen, die in die Keilbein- und Oberkieferhöhle reichten. Eiterung von der Nase aus mit teilweisem Knochenabsterben. Vorübergehend Mandelentzündung und Gelenkrheumatismus. Geringe Entstellung. Nasenatmung frei. Kein Rückfall.	Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
1938	Graudenz, K., Pionier.	Muskelfasergeschwulst (Myom) des Dünndarmgekröses, angeblich infolge schweren Hebens. — Seit 18. Juni 1909 bemerkt —. Starke Flüssigkeitsansammlung im Bauch.	23. Juni 1909. Schnitt in der Mittellinie. Geschwulst nicht entfernbar. Schluß der Wunde. Wiederansammlung der Flüssigkeit trotz mehrfacher Einstiche.	Gestorben am 4. Juli 1909. Leichenbefund: Zweifaustgroße, höckrige, derbe Geschwulst im Dünndarmgekröse. Mikroskopisch: Entzündlich geschwollenes zum Teil zerfallenes Muskelgewebe.
1939	Hannover, B., Musketier.	Fleischgeschwulst (Sarkom) des linken Oberkiefers. Ursache unbekannt. — Seit Anfang Dezember 1908 bemerkt. — Bösartigkeit der Geschwulst.	11. Februar 1909. Entfernung der unteren Hälfte des linken Oberkiefers nach Kocher mit dem Meißel. Jochbogen, Boden der Augenhöhle und weicher Gaumen zurückgelassen. Rückfall. — 22. Februar 1909. Wiederaufklappen der Wange. Fortnahme der linken Hälfte des weichen Gaumens mit dem Zäpfchen, der Rachenmandel, der Gaumenbögen und der Schleimhaut der hinteren Rachenwand, des Gaumenflügelfortsatzes, des Bodens der Augenhöhle, des linken Siebbeins und des Vorderrands der Keilbeinhöhle. Ausstopfung. Naht. Erste Verklebung. — 14. März 1909. Ersatzstück (Prothese) eingesetzt. Nicht entstellende Narbe. Sprache etwas näselnd. Schleimhaut im Rachen völlig neugebildet. Verschlucken selten.	Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.
1940	Ehrenbreitstein, S., Kanonier.	Fleischgeschwulst (Sarkom) des Unterkiefers. — Nach dem Ausziehen des mittleren unteren Schneidezahns im Dezember 1908 entwickelt. — Verschlimmerung durch Stoß mit einem Spatenstiel am 12. Februar 1909. (Nach einem Probeausschnitt Riesenzellengeschwulst des Zahnfleisches.)	22. Februar 1909. Entfernung der kirschgroßen Geschwulst und Abkratzen des Knochens. Heilung durch Fleischwärzchenbildung.	Geheilt. Dienstfähig.
1941	Trier, A., Musketier.	Fleischgeschwulst (Sarkom) des linken Oberarms. — Am 19. Januar 1909 zufällig bemerkt. — Bösartigkeit der Geschwulst.	27. Mai 1909. Absetzung des linken Armes, der äußeren Hälfte des linken Schlüsselbeins sowie des ganzen linken Schulterblattes bei zeitweiliger Unterbindung der Schlüsselbeinschlagader. Deckung der großen Wundfläche durch Hautmuskellappen. — Ungestörte Heilung.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1942	Cöln, S., Obergefreiter.	Sarkom am rechten Unterarm. Angeblich durch mehrfaches Stoßen beim Geschützexerzieren verursacht. — Dezember 1908 bis Februar 1909. — Wunsch des Kranken, Verdacht auf Bösartigkeit der Geschwulst.	14. Februar 1909. Eiförmige Ausschneidung der Geschwulst aus Haut- und Unterhautzellgewebe. Glatte Heilung. Keine Bewegungsbeschränkung.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1943	Dresden, B., Gefreiter.	Fleischgeschwulst (Sarkom) der linken Darmbeinschaufel. — Nach einem Fall beim Kastensprung im Winter 1907/08 entstanden. — Eigener Wunsch und Bösartigkeit der Geschwulst.	26. Juni 1908. Teilweise Ausschneidung der über faustgroßen Geschwulst. Abmeißelung der hinteren Fläche der Darmbeinschaufel. Verschorfung mit dem Glüheisen. — 27. August und 20. September 1908 erneute Abtragung wieder gewachsener Geschwulstmassen. Nachwachsen von Geschwulstmassen im ganzen Becken bis zur rechten Darmbeinschaufel. Mikroskopisch: von der Knochenhaut ausgehendes Spindelzellensarkom.	Gestorben am 6. Dezember 1908.
1944	Münster, D., Rentenempfänger.	Fleischgeschwulst (Sarkom) des linken Oberschenkelknochens. — Nach einer Verstauchung des linken Kniegelenks am 19. Februar 1906 entstanden. — Bösartigkeit der Geschwulst.	27. Juli 1908. Vergeblicher Versuch, die Geschwulst auszuschälen. — 30. Juli 1908. Absetzung des Oberschenkels mittels Zirkelschnitts. Längere Eiterung. Guter Gang mit künstlichem Bein.	Geheilt.
1945	Dresden, v. B., Kadett.	Sarkom des rechten Unterschenkels. Ursache unbekannt. — Anfang Februar 1908 bemerkt. — Bösartigkeit der Geschwulst.	6. Mai 1908. Ausschneidung der Geschwulst mit Wegnahme von Muskeln und Abmeißelung der oberen Knochenschicht des Schienbeines. Glatte Heilung. Mikroskopisch: sehr zellreiches Spindelzellensarkom. — 19. Mai 1908. Drüsenausräumung am Oberschenkel. Kur in Levico. Rückfall. — 17. September 1908. Absetzung des rechten Oberschenkels nach Gritti. Heilung. Rückfall. — 19. Oktober 1908. Absetzung des rechten Oberschenkels 5 cm oberhalb der Kniescheibe. Heilung mit glatter Narbe, gut beweglicher Stumpf. (Mitte September 1909 in der Heimat an Lungensarkom gestorben.)	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1946	Münster, H., Kürassier.	Sarkom des rechten Hodens infolge Quetschung beim Reiten. — 20. August 1908. — Bösartigkeit der Geschwulst.	16. September 1908. Ausschneidung des rechten Hodens unter Rückenmarksbetäubung. Glatte Heilung.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1947	Königsberg i. Pr., B., Sergeant.	Fleischgeschwulst (Sarkom) des linken Hodens. Schmerzen seit einer Quetschung beim Sprung über das Übungspferd. — Ende Januar 1909. — Bösartigkeit der Geschwulst.	5. März 1909. Ausschälung des Hodens. — 17. März 1909 unter hohem Fieber Auftreten einer Geschwulst in der linken Bauchseite, 31. März blutiger Urin, 18. Mai Gelbsucht, 21. Mai Mittelohreiterung rechts, 30. Mai 1909 plötzlicher Tod.	Gestorben am 30. Mai 1909. Leichenbefund: Verblutung in die Bauchhöhle aus einem Sarkom des Gekröses. Sarkomherde im Milchbrustgang, der Leber, rechten Niere und den Lungen.

Lfde. No.	Standort, Name, Dienstgrad	Art und Ursache des Leidens, Tag der Erkrankung, Veranlassung bezw. Zweck der Operation	Operationstag, Operationsart, Behandlung, Verlauf	Ausgang
1948	Altona. R., Sergeant	Magen-Leberkrebs. — 20. Dezember 1908 bemerkt. — Vor der Operation Verdacht auf eine Hundewurmerkrankung.	8. Januar 1909. Leberschnitt nach Courvoisier. Einschnitt in die Leber. Das zu Tage geförderte Gewebe erwies sich bei der mikroskopischen Untersuchung als Krebsgewebe. Schluß der Bauchwunde. Wundverlauf ohne Störung. Entkräftung. Kleines Krebsgeschwür an der kleinen Krümmung des Magens.	Gestorben am 18. Februar 1909. Leichenbefund: Leberkrebs.
1949	Hannover, P., Sergeant.	Krebs des rechten Hodens. Hodenquetschung. Juni 1908. — (3. Juli 1908 rechtsseitige Hodenabsetzung im Lazarett Braunschweig.) Krebsneubildung am Samenstrang unter der Narbe.	28. September 1908. Ausschneidung des Krebsknotens und Entfernung des Samenstrangs bis zum Leistenring. Drüsenschwellung nicht bemerkbar. Erste Verklebung. Dienstfähig. Dezember 1908 Drüsenschwellung in der rechten Leiste. — 11. Januar 1909. Ausräumung aller Drüsen bis zur unbenannten Linie im Becken nach Spaltung der Bauchdecken ohne Eröffnung des Bauchfells und Fortnahme des Fettgewebes aus dem Scarpaschen Dreieck. Alle Drüsen zum Teil erkrankt. Heilung unter Eiterung. Mai 1909 Lungenbeschwerden. Geschwulstbildung in den Lungen. Auf Heimaturlaub verstorben.	Gestorben am 28. Juli 1909.
1950	Dresden, F., Rentenempfänger.	Mastdarmkrebs. — Blutiger Stuhl seit Anfang 1909 bemerkt.	6. Mai 1909. Ausschneidung der Krebsgeschwulst nach Kraske unter Wegnahme des Steißbeins und linksseitigen Kreuzbeins bis zum 2. Wirbelloch. Ausräumung der Drüsen der Kreuzbeinhöhle. Zeitweise Fistel. Stuhlgang ohne Störung. Gewichtszunahme 8 kg.	Geheilt.
1951	Stettin, K., Kürassier.	Mastdarmkrebs. — Seit Mitte Juni 1909 bemerkt. — Darmverschluß.	24. Juli 1909. Anlegung eines künstlichen Afters unter örtlicher Betäubung. — 4. August 1909. Ausschneidung des Mastdarms unter Rückenmarksbetäubung nach Kraske. Wegen hohen Hinaufreichens Eröffnung des Bauches. Loslösung der Geschwulst. Wegen Kräfteverfall Durchtrennung oberhalb und unterhalb der Geschwulst, Versenkung der Stümpfe. Anfangs Erholung, dann eitrige Bauchfellentzündung.	Gestorben am 8. August 1909.
1952	Hannover, S., Kanonier.	Rechtsseitige Eiterbrust infolge von Lungenblasenwurm. — 14. Februar 1909. — Aussichtslosigkeit anderer Behandlung.	1. März 1909. Aussägung eines 7 cm langen Stückes der 8. rechten Rippe. Entleerung von 600 ccm stinkendem Eiter und einer apfelgroßen geschlossenen Hundewurmblase. Heilung. Rechte Seite etwas eingezogen, leichtes Herzklopfen.	Geheilt. Dienstunbrauchbar ohne Versorgung.
1953	Altona, R., Einjährig-Freiwilliger.	Geplatzte Hundewurmblase der Leber, Fall auf den Leib mit umgeschnallten Patronentaschen. — 14. März 1908. — Kräfteverfall.	14. März 1908. Schnitt in der Mittellinie. Verletzung der Leber seitlich der Gallenblase. Schnitt am Rippenbogen nach Courvoisier. An der Leberkante 1 einmarkstückgroßes Loch, aus dem sich zahlreiche Hundewurmtochterblasen entleerten. Einnähen der Ränder des Loches in die Bauchdecken. Drainage. Heilung. Bauchbruch des Mittellinienschnittes.	Geheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1954	Ulm, B., Pionier.	Kropf. — Seit 5 Jahren allmählich gewachsen. — Atembeschwerden.	9. Dezember 1908. Örtliche Betäubung. Kocherscher Kragenschnitt. Abtragung der unter das Brustbein herabreichenden Schilddrüsenhälfte. Nach der Heilung Auftreten von Heiserkeit. Rechts Lähmung, links Schwäche des Stimmnerven durch Narbendruck.	Ungeheilt. Dienstunbrauchbar mit Versorgung.
1955 bis 1967	Ferner wurden 13 mal Kropfgeschwülste mittels Kocherschen Kragenschnitts operiert. 7 mal (Ulm) wurde die linke Seite, 3 mal (Hannover, Stuttgart, Rastatt) die rechte Seite, 3 mal (Stuttgart, Ulm, Straßburg i. E.) wurden beiderseits Teile der Kropfgeschwulst entfernt. Bei allen Operierten trat glatte Heilung, Beseitigung der vorher bestehenden Atembeschwerden und Wiederherstellung der Dienstfähigkeit ein.			13 geheilt. 13 dienstfähig.
1968 bis 1973	6 mal wurde die Entfernung von Kropfgeschwülsten durch Bogenschnitt am Rande des Kopfnickermuskels vorgenommen. In Berlin wurde der linke, in Dresden der rechte Schilddrüsenlappen entfernt, in Breslau, Posen und Wesel (2) wurde die ganze Geschwulst herausgeschält. Bei sämtlichen Operierten erfolgte Heilung, Beseitigung der Atembeschwerden und Wiederherstellung der Dienstfähigkeit.			6 geheilt. 6 dienstfähig.

G. Übersicht über die im Jahre 1908/09 in den hygienisch-chemischen Untersuchungsstellen der Armee ausgeführten chemischen Untersuchungen.

Bezeichnung der untersuchten Gegenstände	Zahl der Untersuchungen																				Zahl der Beanstandungen																				Summe der	
	Kaiser Wilhelms-Akademie	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. u. XIX. (1. u. 2. K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	Kaiser Wilhelms-Akademie	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. u. XIX. (1. u. 2. K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	Untersuchungen	Beanstandungen
I. Nahrungs- und Genußmittel sowie Gebrauchsgegenstände.																																										
Abdichtungsmasse	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Abwässer	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	6	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59	—
Alkoholfreie Getränke	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Aluminiumgegenstände	—	1	5	1	—	2	5	4	31	9	4	—	5	—	—	3	—	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82	—
Antihydortuch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Apfeltee	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Arzneimittel u. Chemikalien	—	692	393	223	245	242	632	703	402	77	214	280	271	4	406	436	136	266	125	72	—	18	12	34	2	1	7	5	4	3	10	3	7	—	11	9	1	8	—	—	5818	135
Backversuche	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—
Bier	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—	2	5	—	27	6	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	49	1
Blauholz	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Blei	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Bleichmittel	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Bouillon und Bouillonwürfel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Brot und Backwaren	17	2	12	—	5	5	20	—	32	8	—	12	—	70	4	—	25	12	7	12	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5	—	—	243	9
Brotausnutzungsversuche	22	—	—	—	—	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59	—
Butter	—	22	72	65	51	78	79	68	45	70	103	48	38	77	14	60	182	34	129	59	—	2	8	2	3	5	4	8	2	-	5	—	12	1	3	3	29	1	3	2	1294	93
Desinfektionsmittel	48	2	8	—	—	—	3	—	—	—	8	—	—	—	16	—	—	9	14	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	108	8
Dörrgemüse	—	1	—	10	—	—	29	—	—	—	—	—	—	—	1	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	59	4
Dörrobst	—	—	39	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	8	2	—	5	3	11	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	73	9
Eier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Eierzwieback	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Eikonserven	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Eiweißpräparat	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Eiweißreagentien	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—
Essig und Essigessenz	—	—	18	—	—	—	—	3	—	—	7	4	—	12	9	—	8	1	5	4	—	—	4	—	—	—	—	2	—	—	3	—	—	2	1	—	1	—	—	2	71	15
Farben und Farbstoffe	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	5	2	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	16	3
Fette und Öle	12	1	2	—	—	2	4	—	—	—	46	2	—	32	24	1	37	2	12	21	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	13	1	1	—	4	7	198	29
Fleisch	—	—	6	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	33	16	—	—	1	5	—	—	—	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	10	—	—	—	2	—	65	19
Fleischbrühe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Fleischextrakte	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2
Fleischkonserven	3	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—
Firnis	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Fischkonserven	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—
Fruchtkonserven, -säfte und Essenzen	—	—	62	—	3	—	6	—	3	2	4	—	—	3	4	12	—	11	32	2	—	—	18	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	4	—	7	15	2	144	48
Fußschweißmittel	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Garn	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Gasolin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	4	2
Geheimmittel	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	1
Gemüse- und Suppenkonserven	—	—	—	—	4	—	—	—	4	—	1	—	3	48	—	—	—	—	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	70	10
Geschirre, emaillierte	—	1	—	—	—	—	5	—	—	—	—	35	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	47	1
Gewürze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	2	—	15	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	—
Graupen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	7	—	—	6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	15	1
Grieß und Grütze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	17	8	—	21	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	51	3
Gurken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Hirse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Honig und Kunsthonig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Hülsenfrüchte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	14	3
Imprägnierungsflüssigkeit	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—

Bezeichnung der untersuchten Gegenstände	Zahl der Untersuchungen																				Zahl der Beanstandungen																				Summe der	
	Kaiser Wilhelms-Akademie	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. u. XIX. (1. u. 2. K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	Kaiser Wilhelms-Akademie	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. u. XIX. (1. u. 2. K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	Untersuchungen	Beanstandungen
Kaffee u. Kaffeeextrakte	29	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	3	—	21	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	67	2
Kaffeeersatzstoffe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	1	—	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	23	1
Kakao und Schokolade	—	1	—	—	—	1	—	—	9	—	18	—	—	31	4	—	17	4	5	7	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	1	97	6
Kartoffeln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	2	—	3	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	19	3
Kartoffelmehl	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
Katgut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
Kautschuk und Kautschukwaren	—	107	45	77	29	69	60	20	61	13	94	114	10	—	14	40	31	82	30	28	—	30	—	9	—	—	5	5	12	—	—	—	1	—	—	2	-	16	—	—	924	80
Käse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	30	3	—	51	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105	—
Kebrotoffe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kerzen	—	3	—	—	—	—	7	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	3
Kesselstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Kitt	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Kleie	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—
Kohlensäure	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Leder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Lederfette	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—
Lederschwärze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Legierungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
Leim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Limonaden und -Essenzen	—	1	2	—	3	10	5	—	5	—	13	—	—	1	2	71	48	8	35	9	—	—	2	—	—	—	—	—	5	—	5	—	—	—	—	18	—	5	35	1	213	71
Marschsocken u. Strümpfe	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Mehl	10	2	8	9	4	4	15	—	32	—	—	8	—	35	8	—	27	8	22	15	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	6	3	—	—	207	14
Melasse	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Metallknöpfe	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Milch	3	160	263	175	66	389	133	211	102	173	192	56	78	124	56	64	221	134	334	138	—	7	25	10	9	20	8	28	—	13	22	1	9	19	3	7	14	11	37	15	3072	258
Milchpräparate u. Trockenmilch	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—
Mineralwässer	—	11	6	—	6	28	—	—	5	—	24	—	—	7	1	28	56	9	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	12	1	—	—	182	16
Mineralwasserbereitung, Zutaten zur	—	—	11	—	-	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	—
Mörtel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Nährmittel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Naphthalin	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Nähmaterial, chirurgisches	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3
Nudeln und Teigwaren	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	21	4	—	23	4	11	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	69	7
Pappe und Papier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	19	3
Petroleum	—	—	38	41	—	—	14	2	22	—	3	2	8	111	—	—	9	3	—	7	—	—	—	23	—	—	—	—	19	-	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	260	46
Pissoiröle	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	6
Portepee	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—
Putzmittel	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Reis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	15	1
Reinigungsmittel für Bierrohre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Roßhaare	—	6	37	22	—	3	—	9	42	-	54	14	4	69	—	3	7	4	38	2	—	—	—	13	—	—	—	1	39	—	16	—	—	1	—	—	2	1	9	—	314	82
Sago	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Salmiakgeist	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Salz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—
Salzsäure	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Schmieröle und Fette	—	—	—	9	—	—	—	2	7	—	1	—	2	4	—	—	—	—	11	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	42	2
Seide	—	12	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—
Seife	—	92	31	69	13	11	30	12	28	—	10	44	10	15	24	8	15	30	129	15	—	13	18	39	4	—	14	3	20	—	—	—	6	—	3	2	1	—	45	—	586	168
Seifen- und Waschpulver	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	14	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	22	1
Soda	—	5	—	24	2	—	4	2	—	—	3	16	—	3	4	—	8	—	38	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	111	2
Sole	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spirituosen	—	1	—	26	—	—	—	3	5	—	10	1	1	20	—	—	3	1	15	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	87	5
Sülze	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Stärke	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1
Stempeltinte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	15	2
Stoffproben	14	43	28	29	90	87	64	54	174	64	87	124	76	58	—	61	88	38	48	—	—	—	—	1	2	—	—	1	27	3	5	—	1	—	—	—	22	—	8	—	1227	70
Suppen und Suppenwürzen	—	1	—	1	—	—	—	—	4	—	—	2	—	9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	4
Tabak	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—
Tee und Teekonserven	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	4	—	2	—	-	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	15	1
Terpentinöl	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Torfitextrakt	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Tressen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—
Trockenkartoffel	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—

Bezeichnung der untersuchten Gegenstände	Zahl der Untersuchungen: Kaiser Wilhelms-Akademie	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. u. XIX. (1. u. 2. K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	Zahl der Beanstandungen: Kaiser Wilhelms-Akademie	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. u. XIX. (1. u. 2. K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	Summe der Untersuchungen	Summe der Beanstandungen
Verbandstoffe	37	22	55	111	62	26	59	10	121	28	126	54	62	—	24	—	29	134	51	33	—	8	5	22	2	—	4	4	12	—	14	1	—	—	6	—	10	21	—	—	1044	109
Verzinnungen	—	—	2	12	—	14	—	13	170	—	34	—	—	2	2	—	72	52	—	21	—	—	—	6	—	2	—	3	21	—	6	—	—	—	1	—	13	—	—	3	394	55
Wachs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Waschblau	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Wasser	—	365	265	220	239	115	148	163	321	527	192	54	162	4	170	76	175	240	21	137	—	—	9	15	—	42	2	—	34	21	29	11	40	—	15	17	22	50	—	—	3594	307
Wein	—	2	14	2	—	2	6	7	17	38	19	8	8	2	8	10	13	29	11	13	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	2	2	—	—	—	209	7
Weißblech	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	—
Wichse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—
Witschi-Erzeugnisse = entfeuchtete Mehle	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—
Wurst	—	1	3	2	1	11	—	—	54	2	55	11	3	191	23	1	341	6	84	107	—	—	2	—	—	5	—	—	51	—	—	—	—	4	4	1	18	4	5	5	896	99
Zahnseifen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Zeltbahn	—	—	—	—	—	—	3	—	6	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—
Zinkweiß	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Zinn	—	—	—	—	1	1	13	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	15	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	49	5
Zitronentee	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Zucker	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	33	3	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	47	1
Summe	248	1602	1430	1158	838	1177	1361	1286	1713	1028	1359	909	750	1291	975	881	1771	1140	1260	832	6	91	108	179	25	78	48	60	268	40	117	17	78	45	84	66	169	137	182	49	23009	1842

II. Andere Untersuchungen.

Bezeichnung der untersuchten Gegenstände	Zahl der Untersuchungen: Kaiser Wilhelms-Akademie	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. u. XIX. (1. u. 2. K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	Zahl der Beanstandungen: Kaiser Wilhelms-Akademie	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. u. XIX. (1. u. 2. K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	Summe der Untersuchungen	Summe der Beanstandungen
Bekleidungsstücke auf Blut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—
Gas- u. Luftuntersuchungen	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—
Physiologisch-chemische Untersuchungen	141	132	63	103	2	95	81	227	93	23	163	65	32	1	70	39	90	48	30	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1521	—
Toxikologische Untersuchungen	—	2	2	1	—	—	—	1	—	—	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—
Summe	155	134	65	104	2	95	81	228	93	23	166	66	32	1	80	39	90	48	30	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1555	—

Erledigt wurden 24 564 Untersuchungen, gegen 19 995 im Jahre 1907 und 16 607 im Jahre 1906, und zwar:

23 009 Untersuchungen von Nahrungs- und Genußmitteln sowie Gebrauchsgegenständen usw.,

1555 andere (physiologisch-chemische, toxikologische usw.) Untersuchungen.

Von den untersuchten Proben waren 1842 = 12,49 % zu beanstanden.

Eine Anzahl der ausgeführten Untersuchungen betrifft Brot und Mahlerzeugnisse, die besseres Brot liefern sollen, als das zurzeit eingeführte Soldatenbrot, das aus Roggenmehl mit 15 % Kleieauszug erbacken wird. Brotausnutzungsversuche wurden hauptsächlich mit einem Versuchsbrote angestellt, zu dessen Bereitung ein Mehl mit 25 % Kleieauszug verwendet war. Auf Grund der Ausnutzungsversuche kann dem kleieärmeren Brote nicht unbedingt der Vorzug gegeben werden. Die Nachteile des Brotes, das aus Mehl mit 25 % Kleieauszug erbacken war, bestanden in schnellerem Austrocknen, weniger kräftigem Geschmack und weniger sättigendem Gefühl. Zurzeit schweben noch mehrere andere Versuche zur Verbesserung des Soldatenbrotes, die ohne Erhöhung des Kleieauszuges, sogar unter Verminderung des Kleieauszuges, ein besser ausnutzbares Brot liefern sollen. Die Ergebnisse dieser Versuche bleiben zunächst abzuwarten.

Mit einem als Blutbrot bezeichneten, nach einem Patentverfahren hergestellten Brote sind im Laboratorium der Kaiser Wilhelms-Akademie ebenfalls Ausnutzungsversuche vorgenommen worden; außerdem wurde die Zusammensetzung des Brotes ermittelt. Es handelte sich um ein Roggenvollkornbrot. Die Farbe des Brotes war dunkelbraun, im Innern hatte es einen Stich ins grünliche. Geschmack und Geruch waren nicht so angenehm wie bei dem Soldatenbrote; die Säuerung war sehr gering. Der Stickstoffgehalt des Brotes war durch Blutzusatz erheblich erhöht, auch die Mineralstoffe hatten eine Erhöhung erfahren; außerdem war das Brot außergewöhnlich stark gesalzen. Die Ausnutzungsversuche zeigten die den Vollkornbroten eigene schnelle Ausscheidung des Kotes. Die Ausnutzbarkeit der Nährstoffe war eine geringere als beim Soldatenbrote, besonders bei den Stickstoffbestandteilen, deren Erhöhung durch den Zusatz von Blut gerade eine

Verbesserung der Stickstoffausnutzung bewirken sollte. Das Blutbrot bietet demnach keine Vorteile vor Roggenbroten, insbesondere nicht vor dem heutigen Soldatenbrote.

Unter der Bezeichnung „entfeuchtete Mehle“ werden aus der Schweiz nach einem Patentverfahren gewonnene Erzeugnisse in den Handel gebracht, von denen behauptet wird, daß sie bedeutend geringere Kochzeit erfordern, als andere nicht nach diesem Verfahren gewonnene Mehle. Auch sollte durch das Behandlungsverfahren die Wasseraufnahmefähigkeit der Mehle bedeutend erhöht sein, wodurch die Mehle für die Erbackung von Brot besonders geeignet sein sollten. Ferner sollten die Nährstoffe in den entfeuchteten Mehlen besser ausgenutzt werden. Die Untersuchung ergab, daß die Mehle ungefähr den gleichen Feuchtigkeitsgehalt hatten wie normale Mehle. Zur Gewinnung entfeuchteter Mehle werden nach der Patentvorschrift die Mehle einem trockenen Erhitzungsverfahren ausgesetzt; die so behandelten Mehle ziehen jedoch nachher sehr bald wieder Feuchtigkeit aus der Luft an. Eine Herabminderung der Kochzeit bei Anwendung entfeuchteter Mehle konnte nicht festgestellt werden, ebenso keine Veränderung in der chemischen Zusammensetzung, so daß auch keine leichtere Ausnutzbarkeit der Nährstoffe zu erwarten war. Wohl zeigten die Mehle eine erhöhte Aufnahmefähigkeit für Wasser. Diese Eigenschaft erlangen gewöhnliche Mehle durch trockenes Erhitzen ebenfalls. Das hohe Aufnahmevermögen für Wasser macht die „entfeuchteten Mehle“ für die Broterbackung aber ungeeignet, da die aus ihnen bereiteten Brote einen zu hohen Wassergehalt haben und leicht zur Streifenbildung neigen. Die entfeuchteten Mehle kommen daher für die Heeresverwaltung nicht in Frage. Näheres über die Untersuchungsergebnisse ist im Heft 45 der Veröffentlichungen aus dem Gebiete des Militär-Sanitätswesens niedergelegt.

Der Heeresverwaltung war ein Eiweißpräparat empfohlen worden, das, dem Brote zugesetzt, eine Vermehrung des Nährwertes des Brotes bedingen sollte. Nach seiner Zusammensetzung war das Erzeugnis wahrscheinlich aus Blut hergestellt; infolge seines Geruches und Geschmackes, die an Seife und phenolartige Verbindungen erinnerten, konnte das Erzeugnis für den gedachten Zweck nicht in Frage kommen.

Ein als Roborat-Eidotterpulver bezeichnetes Erzeugnis wurde für die Erbackung von Eierzwieback angeboten. Nach der Untersuchung handelte es sich um ein Gemisch von Roborat (vegetabilisches Eiweiß) mit ungefähr 2 % Trockeneigelb. Da es nicht möglich ist, dem Eierzwieback durch einen derartigen Zusatz ebensoviel Eidotter zuzuführen, wie nach der Bereitungsvorschrift verlangt wird, und da außerdem der Zusatz des Pulvers den Geschmack des Zwiebacks ungünstig beeinflußte, konnte das Roborat-Eidotterpulver nicht empfohlen werden.

Trockenkartoffeln in Form von Preßkohlen, sowohl aus rohen, wie auch aus gekochten Kartoffeln hergestellt, waren für Verpflegungszwecke angeboten. Es handelte sich um 2 verschiedene Sorten, von denen die eine zur Mannschaftsernährung, die andere als Pferdefutter Verwendung finden sollte. Die durch das Trocknen verursachten Veränderungen der Bestandteile waren im allgemeinen gering, doch war die als Mannschaftsproviant empfohlene Konserve aus alten minderwertigen Kartoffeln hergestellt und schmeckte daher schlecht. Der Hersteller will Preßstücke aus Kartoffeln neuer Ernte zur erneuten Untersuchung und Beurteilung an das Laboratorium der Kaiser Wilhelms-Akademie einsenden. Gegen die als Pferdefutter gedachte Konserve waren Bedenken nicht zu erheben. Die angestellten Lagerversuche haben bisher ein günstiges Ergebnis geliefert. Als großer Vorzug dieser Form der Trockenkartoffel ist die Raumersparnis anzusehen, da die Konserve nur $^1/_7$ bis $^1/_8$ des Raumes einnimmt, den frische Kartoffeln erfordern. Die Untersuchungen werden fortgesetzt.

Zur Fleisch- und Wurstkonservierung waren 2 Trockenantiseptika unter dem Namen Intestinol und Vahlol empfohlen. Die Untersuchung ergab, daß Intestinol aus etwa 25 % benzoesaurem Natrium und 75 % roher Soda besteht. Intestinol sollte dem Wasser bei der Reinigung der Därme zugesetzt werden. Abgesehen davon, daß die Därme bei derartiger Behandlung schrumpfen, an Dehnbarkeit leiden und gegen das Eindringen von Keimen und Verunreinigungen von außen her weniger widerstandsfähig werden, ist die Verwendung derartiger Salzmischungen nach den Bestimmungen des Bundesrates zum Fleischschaugesetz unzulässig. Vahlol sollte zum Einreiben und Bepudern von Fleischstücken oder als Zusatz zur Pökellake dienen und die Konservierung des so behandelten Fleisches bewirken. Es bestand aus $14{,}_{46}$ % benzoesaurem Natrium, $81{,}_{55}$ Chlornatrium, $1{,}_{25}$ % schwefelsaurem Natrium und $2{,}_{44}$ % Wasser. Dem Kochsalz, aus dem das Vahlol zum größten Teile besteht, kommt für die Konservierung die Hauptbedeutung zu. Die Verwendung dieser Salzmischungen kommt für die Heeresverwaltung nicht in Frage.

Die Versuche darüber, welche Wärmegrade und welche Ausschmelzdauer für Fette, die längeres Lagern auszuhalten haben, am günstigsten sind, haben ergeben, daß die Ausschmelzdauer, die bisher 7 Stunden betrug, jedenfalls auf 4 Stunden herabgesetzt werden kann. Es bleibt jedoch noch der Ausfall der Lagerversuche der so gewonnenen Fette abzuwarten. Voraussichtlich werden die in verkürzter Ausschmelzdauer gewonnenen Fette noch haltbarer sein als die Fette, die nach dem bisherigen Verfahren gewonnen waren.

Im Laboratorium der Kaiser Wilhelms-Akademie wurden seit einigen Jahren Untersuchungen von Trockenmilcherzeugnissen ausgeführt. Es sollte einmal die Zusammensetzung dieser Erzeugnisse ermittelt werden, dann sollte aber auch festgestellt werden, wie die Proben beim Lagern sich verändern, und welche Erzeugnisse für längere Lagerung am geeignetsten sind. Die Versuche sind nunmehr zum Abschluß gekommen und haben ergeben, daß die aus

Vollmilch oder aus teilweise entfetteter Milch hergestellten Trockenmilcherzeugnisse auch bei sachgemäßer Aufbewahrung ihren angenehmen Geschmack so bald ändern, daß sie für militärische Zwecke nicht längere Zeit auf Vorrat gehalten werden können. Die aus Magermilch hergestellte Trockenmilch konnte in der Mehrzahl der untersuchten Fälle ein Jahr lang ohne erhebliche Änderung des Wohlgeschmackes gelagert werden. Voraussetzung für die Haltbarkeit ist eine vollkommen luftdichte Verpackung in Gläsern oder Blechbüchsen. Das Nähere über Zusammensetzung und Veränderung der Trockenmilcherzeugnisse ist im Heft 41 der Veröffentlichungen aus dem Gebiete des Militär-Sanitätswesens bekannt gegeben.

Im Anschluß an die Untersuchung einer Reihe von Kaffeeextrakten, deren Zusammensetzung und Ausgiebigkeit ermittelt werden sollte, war die Feststellung der durchschnittlichen Stärke des gewöhnlichen Kaffeegetränkes erforderlich. Die Ergebnisse der Untersuchungen sind im Heft 41 der Veröffentlichungen aus dem Gebiete des Militär-Sanitätswesens niedergelegt. Die Kaffeeextrakte konnten für Zwecke der Heeresverwaltung nicht empfohlen werden, weil die Beurteilung derartiger Erzeugnisse hinsichtlich der Güte und Menge des zu ihrer Herstellung verwendeten Kaffees ohne ständige chemische Kontrolle nicht möglich ist und Schwankungen in der Zusammensetzung zum Nachteil des Käufers nicht ausgeschlossen sind.

Für die Formaldehyd-Wohnungs- usw. Desinfektion ohne Apparate sind verschiedene neue Verfahren in Vorschlag gebracht worden, die bei der Wichtigkeit der Frage für Friedens- und Feldverhältnisse einer Nachprüfung unterzogen worden sind. Es handelt sich um das Formobas-, Festoform-, Formangan- und das Formaldehydkaliumpermanganat-Verfahren, bei denen der gasförmige Formaldehyd aus Formaldehydlösungen oder -mischungen in fester Form (Seife usw.) und Oxydationsmitteln durch Zusatz von Wasser entwickelt wird. Da die Wirkung der Desinfektion von der Menge des entwickelten gasförmigen Formaldehyds und der verdampften Wassermenge abhängig ist, wurde im Laboratorium der Kaiser Wilhelms-Akademie ein Verfahren zur Bestimmung dieser Bestandteile in dem entwickelten Gase ausgearbeitet. Die Ergebnisse sind im Heft 41 der Veröffentlichungen aus dem Gebiete des Militär-Sanitätswesens bekannt gegeben.

Das im Haupt-Sanitätsdepot ausgearbeitete Verfahren „Über Herstellen von keimfreiem Katgut in trockener Hitze", nach dem das Katgut für Zwecke der Heeresverwaltung keimfrei gemacht wird, hat sich durchaus bewährt. Da das Verfahren von allgemeinem Interesse ist, ist es ausführlich im Heft 41 der Veröffentlichungen aus dem Gebiete des Militär-Sanitätswesens beschrieben worden, auch ist es in die „Vorschrift für die Behandlung der Sanitätsausrüstung" aufgenommen. Ebenso die im Haupt-Sanitätsdepot ausgearbeiteten Vorschriften für die Herstellung von gestrichenen Kautschukpflastern, nach denen die Kautschukpflaster für Zwecke der Heeresverwaltung in den Sanitätsdepots angefertigt werden. Die Vorschriften zur Bereitung von Kautschukpflastern sind außerdem in das Deutsche Arzneibuch 5. Ausgabe aufgenommen worden.

Die Nachprüfung des im Haupt-Sanitätsdepot ausgearbeiteten Verfahrens zur Untersuchung von Gummigegenständen auf ihre Zusammensetzung und die daraus zu ziehenden Schlüsse zur Beurteilung der voraussichtlichen Haltbarkeit dieser Gegenstände, hat ergeben, daß das Verfahren allen Anforderungen entspricht. Auf Grund der Untersuchungen sind bestimmte Vorschriften für die Zusammensetzung und Anfertigung der Gummigegenstände festgelegt. Näheres enthält die Vorschrift für die Behandlung der Sanitätsausrüstung und Heft 41 der Veröffentlichungen aus dem Gebiete des Militär-Sanitätswesens.

An den grauen Mänteln mehrerer Truppenteile waren beim Lagern auf der Kammer die Metallknöpfe schwarz geworden. Dieses Schwarzwerden wiederholte sich auch dann, wenn die Knöpfe geputzt waren, in kurzer Zeit. Durch die chemische Untersuchung sollte ermittelt werden, worauf das Schwarzwerden zurückzuführen war. Es wurde festgestellt, daß das Tuch, aus dem die Mäntel angefertigt waren, beträchtliche Mengen von Schwefelsäure an Calcium gebunden und schweflige Säure, teils in ganz- teils in halbgebundener Form, enthielt, während ein zum Vergleich herangezogenes Tuch, bei dem die Knöpfe nicht verändert wurden, nur Spuren von Schwefelsäure und keine schweflige Säure enthielt. Die schweflige Säure ist jedenfalls durch ein Bleichverfahren, das an der weißen Wolle vor dem Verspinnen vorgenommen worden ist, in das Tuch gekommen. Das Schwarzwerden der Knöpfe ist auf Schwefelwasserstoff zurückzuführen, dessen Entstehung durch die schweflige Säure verursacht wird. Um derartige Veränderungen an den Knöpfen usw. für die Zukunft auszuschalten, empfiehlt es sich, die Abnahmevorschriften für Tuche, die ungefärbte weiße Wolle enthalten, dahin zu erweitern, daß die Tuche keine schweflige Säure enthalten. Näheres über die Untersuchungen usw. ist im Heft 45 der Veröffentlichungen aus dem Gebiete des Militär-Sanitätswesens niedergelegt.

4 als Dörrgemüsesuppen angebotene Erzeugnisse hatten nachstehende Zusammensetzung:

Bezeichnung des Musters	Wasser	Stickstoffsubstanz	Fett	Rohfaser	Asche	Stickstofffreie Extraktstoffe
1. Eiergräupchen mit Dörrgemüse	11,36	10,20	6,25	0,85	8,50	62,84
2. Eierhörnchen mit Dörrgemüse	12,93	9,37	2,05	0,45	2,50	72,70
3. Makaroni mit Dörrgemüse	12,85	10,35	7,98	0,86	8,96	59,00
4. Kaisersuppe	17,64	9,85	4,10	0,75	10,05	57,61

In der Asche waren enthalten:

Bezeichnung des Musters	SiO_2	$NaCl$	CaO	MgO	$Al_2O_3+Fe_2O_3$	SO_3	P_2O_5
1. Eiergräupchen	0,08	6,60	0,03	0,08	0,10	0,09	0,34
2. Eierhörnchen	0,03	1,28	0,08	0,07	0,08	0,05	0,33
3. Makaroni	0,08	7,52	0,12	0,09	0,10	0,08	0,40
4. Kaisersuppe	0,05	7,25	0,20	0,09	0,10	0,09	0,43

Probe 1 enthielt etwa 50 % Eiergräupchen, ungefähr 40 % Brotkrumen und etwa 10 % Dörrgemüse, Kochsalz und Fett. Die Gräupchen waren künstlich gefärbt, Eier waren nicht verwendet.

Probe 2 enthielt ungefähr 85 % Eierhörnchen, etwa 10 % Brotkrumen und 5 % Dörrgemüse, Kochsalz und Fett. Die Hörnchen waren künstlich gefärbt, Eier waren bei der Herstellung gleichfalls nicht verwendet.

Probe 3 enthielt etwa 50 % Makaroni, 40 % Brotkrumen und 10 % Dörrgemüse, Kochsalz und Fett. Die Makaroni waren künstlich gefärbt, Eier nicht verwendet.

Probe 4 bestand aus etwa 50 % Bandnudeln, 40 % Brotkrumen und 10 % Dörrgemüse, Kochsalz und Fett. Die Nudeln waren künstlich gefärbt, Eier waren bei der Bereitung nicht verwendet worden.

Als „Dörrgemüsesuppen" konnten die Mischungen nicht angesprochen werden, auch konnte der Ankauf zur Herstellung von Suppen nicht empfohlen werden.

3 von der Heeresverwaltung im eigenen Betriebe hergestellte Versuchskonserven, die aus Weizengrieß und Bandnudeln unter Zusatz von Rinder- und Speckfett, Salz und Gewürzen bereitet waren, hatten folgende Zusammensetzung:

Probe	Wasser	Stickstoffhaltige Substanz	Fett	Asche	Stickstofffreie Extraktstoffe
1	11,40	7,13	8,93	9,03	63,49
2	9,22	13,12	9,33	8,86	59,46
3	9,12	10,40	12,38	8,24	59,86

5 Brotproben hatten zu hohen Wassergehalt.

Von 1294 untersuchten Butterproben mußten 93 zurückgewiesen werden. Die Beanstandungen erfolgten wegen zu geringen Fettgehaltes, zu hohen Wassergehaltes oder zu hohen Säuregrades. Auch zu hoher Kochsalzgehalt wurde verschiedentlich gefunden. Fälschungen von Butter durch Vermischen mit anderen Fetten, z. B. Margarine, sind kaum noch vorgekommen, doch wurden in den Verkaufsräumen nicht immer die Vorschriften über das getrennte Aufbewahren von Butter und Kunstbutter beachtet; auch ist beobachtet worden, daß beim Einzelverkauf Margarine ohne die gesetzlich vorgeschriebene Umhüllung abgegeben wurde.

8 Desinfektionsmittel waren minderwertig.

9 Dörrobstproben mußten wegen zu hohen Gehaltes an schwefliger Säure beanstandet werden.

15 Essigproben enthielten teils zu wenig Essigsäure, teils einen unzulässigen Gehalt an Mineralsäuren.

2 Farben, die zum Innenanstrich von Wasserbehältern Verwendung finden sollten, mußten zurückgewiesen werden, da sie sowohl im flüssigen wie im trockenen Zustande an das Wasser lösliche Bestandteile abgaben. In dem einen Falle roch und schmeckte das Wasser nach Nitrobenzol, in dem anderen nach Phenol.

Von 198 untersuchten Fetten und Ölen waren 29 zu beanstanden. 6 Mohnölproben hatten Zusätze von Sesamöl erhalten. Die untersuchten Speiseöle bestanden meistens aus Sesamöl.

19 Fleischproben mußten als verdorben oder wegen Gehalt an Frischhaltungsmitteln zurückgewiesen werden.

2 Fleischextrakte entsprachen nicht den Lieferungsbedingungen.

5 aus Privatkonservenfabriken stammende Fleischkonserven hatten folgende Zusammensetzung:

	Wasser	Stickstoffsubstanz	Fett	Asche
Rindfleisch	72,47	16,80	8,22	2,52
Hammelfleisch	55,22	12,13	30,63	2,00
Ochsenfleisch	64,20	17,68	16,74	1,73
Ochsenkeule	73,55	20,87	3,75	1,61
Ochsensuppenfleisch	73,97	20,56	3,97	1,63

Bei den beanstandeten Fruchtsäften waren Zusätze von Stärkesirup, künstliche Färbung und unerlaubte Frischhaltungsmittel Grund zur Beanstandung.

2 Kaffeeproben waren mit fremden Stoffen verunreinigt und beim Rösten zum Teil verbraunt.

Die zurückgewiesenen Kakao- und Schokoladenproben enthielten zum Teil zu niedrigen Fettgehalt, 1 Haferkakao enthielt 45 % Zucker, 1 Schokoladenmehl erheblichen Stärkezusatz.

80 Kautschukwaren mußten als minderwertig zurückgewiesen werden.

Die beanstandeten Limonaden waren künstlich gefärbt, einige enthielten auch Schaummittel.

Bei 14 Mehlproben erfolgte Beanstandung wegen zu hohen Aschegehaltes oder zu großen Kleiegehaltes.

Von 3072 untersuchten Milchproben waren 258 zu beanstanden. Die beanstandeten Proben waren entweder gewässert oder entrahmt, auch gewässert und entrahmt.

Bei den zurückgewiesenen Mineralwässern waren zu der Herstellung nicht einwandfreies Wasser oder nicht einwandfreie Salze verwendet worden.

2 Nähseiden entsprachen nicht den zu stellenden Anforderungen.

7 Proben Fadennudeln waren künstlich gefärbt.

Von 260 Petroleumproben mußten 46 als nicht probemäßig zurückgewiesen werden.

6 Pissoiröle hatten nicht den vorgeschriebenen Kresolgehalt.

Die beanstandeten Roßhaarproben waren entweder künstlich gefärbt, oder sie entsprachen hinsichtlich der Güte nicht den bei der Verdingung ausgewählten Proben.

Von 586 untersuchten Seifenproben waren 169 minderwertig. Zu hoher Wassergehalt, verbunden mit zu geringem Gehalt an Fettsäuren, auch unerlaubte Füllmittel gaben die Veranlassung zur Beanstandung.

2 Branntweine enthielten Branntweinschärfen, 2 Rumproben waren mit einem Anilinfarbstoff gefärbt.

Die beanstandeten Stoffproben entsprachen wegen zu hohen Schlichtegehaltes oder wegen des Gehaltes an freier Säure nicht den Anforderungen.

Ein schwarzer Tee enthielt Zusätze von dünnwandigen Nußschalen, Stroh und fremden Blatteilchen; auch enthielt er nur 20 % wasserlösliche Bestandteile.

Die zurückgewiesenen Verbandstoffe entsprachen hinsichtlich der Güte und Zusammensetzung nicht den Lieferungsbedingungen.

Von 394 geprüften Verzinnungen der Menage- usw. Geschirre entsprachen 55 nicht den Bestimmungen des Gesetzes über den Verkehr mit blei- und zinkhaltigen Gegenständen. Eine scharfe Überwachung der Lieferungen, auch bei Neuverzinnungen, ist daher immer noch am Platze.

7 Weinproben entsprachen nicht den Anforderungen des Weingesetzes.

Von 896 Wurstproben mußten 92 zurückgewiesen werden. Verschiedentlich wurden Mehlzusätze festgestellt, weitere Beanstandungen erfolgten wegen zu hohen Wassergehaltes oder wegen Verdorbenseins, auch gaben Vorhandensein von Frischhaltungsmitteln oder von künstlicher Färbung Grund zur Beanstandung.

1 Sagoprobe bestand aus Kartoffelstärke.

Gegen Fußschweiß angebotene Strümpfe und Fußlappen waren mit Kaliumbichromat durchtränkt.

Toxikologische Untersuchungen wurden 11 ausgeführt; einmal wurde Cyankalium, zweimal Morphium nachgewiesen.

H. Zusammenstellung der wichtigeren, in der Zeit vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909 erlassenen, hygienische Maßnahmen betreffenden Verfügungen.

Anlage 1.

Kriegsministerium.
Medizinal-Abteilung. Berlin W. 66, den 24. 4. 1909.
Nr. 2367/4. 09 M A. Leipzigerstr. 5.

Betr. Zahnärztliche Behandlung.

Durch den Etat der Korps-Zahlungsstelle vom Kapitel 29 Titel 13c für 1909 sind jedem Armeekorps 1500 M mehr als für 1908 überwiesen worden, um eine Erweiterung spezialistisch-zahnärztlicher Behandlung von Militärpersonen des Mannschaftsstandes — im Sinne der Ziffer 7 der Verfügung vom 19. 4. 1907 Nr. 146/2. 07 M A — über die Grenzen des § 120 der Friedens-Sanitätsordnung hinaus zu ermöglichen.

Schjerning.

An
sämtliche Königlichen Sanitätsämter.

Anlage 2.

Kriegsministerium.
Nr. 30/3. 09 M A. Berlin W. 66, den 9. 6. 1909.
Leipzigerstr. 5.

Dem Königlichen Generalkommando teilt das Kriegsministerium ergebenst mit, daß durch den Reichshaushaltsetat für 1909 eine grundsätzliche Erweiterung der Fürsorge für Soldatenfamilien bei Krankheitsfällen, wenn auch zunächst nur in bescheidenem Umfange, in nachbezeichneter Richtung ermöglicht worden ist.

1. In Zukunft dürfen die Familienangehörigen der im § 31, Ziffer 1, der Friedens-Sanitätsordnung genannten Personen in dringlichen Ausnahmefällen bei Frauenkrankheiten, bei lebensgefährlichen Erkrankungen, bei lebensrettenden oder besonders schwierigen Operationen usw. auf Reichsfonds (Kapitel 29, Titel 14) in geeignete Krankenanstalten aufgenommen werden, sofern und solange dieses militärdienstlicherseits für unbedingt notwendig und vom Sanitätsamt für gerechtfertigt erachtet wird, und zwar dürfen die Kosten derartiger Anstaltsbehandlungen einschl. der Kosten für Unterkunft und Verpflegung gewährt werden. Die Bestimmung der Ziffer 11 des § 31 der Friedens-Sanitätsordnung bleibt unverändert bestehen.

2. Mit Genehmigung des kommandierenden Generals können spezialistisch ausgebildete Sanitätsoffiziere bei besonders wichtigen Krankheitsfällen — Operationen usw. — von Familienangehörigen der vorstehend in Ziffer 1 bezeichneten Personen für Rechnung des Kapitels 29, Titel 14, in andere Standorte entsendet werden.

3. Nach näherer Anordnung des Sanitätsamtes dürfen in größeren Standorten die nach dem jetzigen Stande der Wissenschaft dringend erforderlichen Räume für die Behandlung dieser Familienangehörigen durch spezialistisch ausgebildete Sanitätsoffiziere usw. in Grenzen der bei Kapitel 29, Titel 14, hierfür verfügbaren Mittel bereitgestellt, ausgestattet und unterhalten werden. Kosten für die Bereitstellung derartiger Räume können indessen nur beim Fehlen geeigneter fiskalischer Räumlichkeiten übernommen werden.

— — — — — — — — — — — —

v. Einem.

An
sämtliche Königlichen Generalkommandos.

Anlage 3.

Kriegsministerium.
Medizinal-Abteilung. Berlin W. 66, den 28. 6. 1909.
Nr. 371/5. 09 M A. Leipzigerstr. 5.

Wasch-, Eß- und Trinkgeschirr für Kranke mit ansteckenden Leiden.

Um zu verhüten, daß das in den Garnisonlazaretten von Kranken mit ansteckenden Leiden gebrauchte Wasch-, Eß- und Trinkgeschirr von den übrigen Kranken mitbenutzt wird (Friedens-Sanitätsordnung § 156), erscheint es notwendig, dies Geschirr äußerlich kenntlich zu machen.

1. Zu diesem Zweck wird hiermit für solche Kranke irdenes Wasch- und Eßgeschirr mit oberem eingebrannten, etwa 1 cm breiten roten Rande eingeführt, und zwar

F. S. O. Beil. 36 lfd. Nr. 45a, Becher, Kaffee-, von Fayence,
„ „ „ „ „ „ „ 220, Näpfe, Bouillon-, „ „

F. S. O. Beil. 36 lfd. Nr 221, Näpfe, Eß-, von Fayence,
„ „ „ „ „ „ „ 222, „ Seifen-, „ „
„ „ „ „ „ „ „ 249, Salzgefäße, kleine, „ „
„ „ „ „ „ „ „ 273, Schüsseln, Wasch- „ „
„ „ „ „ „ „ „ 301, Tassen-Köpfe, „ „
„ „ „ „ „ „ „ 302, „ Unter-, „ „
„ „ „ „ „ „ „ 304, Teller von Porzellan.

Die Beschaffung hat aus den laufenden Mitteln der Intendanturen zu erfolgen. Sofern etwa anderweit gekennzeichnete Geräte für ansteckende Kranke bei einigen Lazaretten vorhanden sein sollten, ist die Beschaffung in der vorgeschriebenen Form nach Maßgabe des Abgängigwerdens jener Stücke vorzunehmen.

2. Die Anbringung farbiger Erkennungszeichen auf gläsernem Trinkgeschirr (Henkel-, Wein- und Wassergläser, Wasser- und Weinflaschen) und auf Speigläsern empfiehlt sich schon wegen des Kostenpunktes nicht. Dagegen ist beabsichtigt, zur Unterscheidung einesteils gewöhnliche glatte (runde) Gläser und Flaschen, anderenteils solche von unten eckiger Form mit glattem (rundem) Oberrande nach Art der geschliffenen Gläser zu verwenden.

Ist letztere Form im Handel nicht erhältlich, so werden die für ansteckende Kranke bestimmten Stücke oben mit einem matten, mindestens 1 cm breiten Rande versehen.

— — — — — — — — — — — —

Die Sanitätsämter haben Kenntnis erhalten.

Schjerning.

An
sämtliche Königlichen Korpsintendanturen.

Anlage 4.

Kriegsministerium.
Medizinal-Abteilung. Berlin W. 66, den 8. 7. 1909.
Nr. 1444/4. 09 M A. Leipzigerstr. 5.

Die an Tuberkulose der Atmungsorgane erkrankten Familienangehörigen der im § 31, Ziffer 1, der Friedens-Sanitätsordnung bezeichneten und selbsteingemieteten Personen können für Rechnung des Kapitels 29, Titel 14, in geeignete Krankenanstalten, z. B. Lungenheilstätten überführt werden, wenn die in der Verfügung vom 16. Juni 1905 Nr. 2510/5. 05 M A für die kasernierten Unteroffiziere gegebenen Voraussetzungen auch für die selbsteingemieteten Unteroffiziere usw. zutreffen.

Nur die Familienangehörigen der Landgendarmen haben auf Aufnahme in Krankenanstalten usw. für Rechnung der Militärfonds keinen Anspruch, da der Militäretat Mittel hierfür nicht enthält.

Schjerning.

An
sämtliche Königlichen Sanitätsämter
und Sanitäts-Inspektionen.

II. Teil.

Tabellen zu dem Bericht.

A. Truppen-Krankenrapporte.

Erste Abteilung: Bewegung im Kranken-Zu- und Abgang bei den Mannschaften (Unteroffiziere und Gemeine).

Zweite Abteilung: Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung der Mannschaften und ihre Ursachen.

Dritte Abteilung: Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung der Mannschaften und ihre Ursachen.

Vierte Abteilung: Die Todesfälle unter den Mannschaften und ihre Ursachen.

Fünfte Abteilung: Bewegung im Kranken-Zu- und Abgang bei den Mannschaften (Unteroffiziere und Gemeine) der militärischen Anstalten.

B. Standort-Krankenrapporte.*)

*) In diesen Rapporten sind alle Mannschaften (einschließlich derjenigen der Schloßgarde-Kompagnie, Invaliden, Kadetten und Unteroffiziervorschüler) verrechnet, welche tatsächlich in demjenigen Standort, über welchen der Rapport ausgefertigt ist, behandelt worden sind.

A. Truppen-Krankenrapporte.

Erste Abteilung: Bewegung im Kranken-Zu- und Abgang.

1. Krankenbewegung bei den einzelnen Armeekorps.

Anmerkung: In diesen Tabellen sind sämtliche Kranken der Truppen, soweit sie in ärztlicher Behandlung gestanden haben, aufgeführt, demgemäß auch die in Behandlung gewesenen Verunglückten und Selbstmörder.

Krankenrapport des Gardekorps.

Iststärke des Armeekorps: 42 059.[1])

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren			Zugang				Im ganzen sind behandelt				Abgang				Bestand bleiben			Behandlungstage		
		Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Infanterie	22328	216	134	350	4505	10210	2399	17114	4701	10347	2416	17464	16134	39	1011	17184	186	94	280	156077	89780	245857
Maschinengewehr-Abteilungen	188	—	1	1	35	95	16	146	35	96	16	147	139	—	6	145	2	—	2	1403	911	2314
Kavallerie	5540	58	19	77	1104	2717	542	4363	1160	2733	547	4440	4124	15	235	4374	48	18	66	39913	23672	63585
Feldartillerie	4387	46	15	61	855	2502	295	3652	900	2517	296	3713	3546	8	92	3646	53	14	67	28379	17220	45599
Fußartillerie	1867	15	2	17	414	503	85	1002	428	506	85	1019	923	2	63	988	27	4	31	12900	3268	16168
Pioniere	688	10	4	14	112	354	169	635	118	358	173	649	592	2	48	642	5	2	7	6257	3244	9501
Verkehrstruppen	5347	54	18	72	664	2888	811	4363	720	2903	812	4435	4092	7	273	4372	43	20	63	36191	27627	63818
Train	417	5	2	7	81	232	62	375	86	234	62	382	350	—	27	377	4	1	5	2687	1709	4396
Militärkrankenwärter	77	3	—	3	24	23	3	50	26	23	4	53	50	—	3	53	—	—	—	545	138	683
Bezirkskommandos	82	—	—	—	3	4	4	11	3	4	4	11	9	—	2	11	—	—	—	151	61	212
Bekleidungsamt	27	—	—	—	1	1	—	2	1	1	—	2	2	—	—	2	—	—	—	8	12	20
Oberfeuerwerkerschule	7	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	10	—	10
Artillerie-Prüfungskommission	258	1	—	1	12	125	10	147	12	125	11	148	140	1	6	147	1	—	1	811	923	1734
Unteroffizierschule	578	3	3	6	93	247	39	379	96	250	39	385	359	—	22	381	3	1	4	3530	2055	5585
Disziplinar-Abteilung	43	2	—	2	13	10	2	25	15	10	2	27	26	—	1	27	—	—	—	409	31	440
Kadettenanstalten	42	1	—	1	2	7	—	9	3	7	—	10	10	—	—	10	—	—	—	42	56	98
Militär-Bäcker-Abteilung	55	—	—	—	11	27	6	44	11	27	6	44	40	—	4	44	—	—	—	329	220	549
Sonstige	128	—	—	—	14	10	1	25	14	10	1	25	22	—	1	23	1	1	2	300	137	437
Summe	[1]) 42059	414	198	612	7944	19955	4444	[2]) 32343	8330	20151	4474	32955	30559	[3]) 74	1794	32427	373	155	528	289942	171064	461006
Inaktive Mannschaften	—	1	—	1	64	—	—	64	65	—	—	65	10	—	48	58	7	—	7	1182	—	1182

[1]) Die Iststärke setzt sich zusammen:
a) Aus 6385 Unteroffizieren, 33 441 Gemeinen, 1025 Einjährig-Freiwilligen, 1208 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.
b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 16 526 Mann, im 2. Dienstjahr 16 302 Mann, länger dienend 9231 Mann.

[2]) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 32 343 Kranken waren 18 555 unausgebildete und 13 788 ausgebildete Mannschaften.

[3]) In dieser Zahl sind 2 Verunglückte und 1 Selbstmörder enthalten, welche in militärärztlicher Behandlung gestorben sind. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 71.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind
a) gestorben durch Krankheit 3, Unglücksfall 7, Selbstmord 13, Summe 23,
b) entlassen als dienstunbrauchbar 29, felddienstunfähig mit Versorgung 218, garnisondienstunfähig mit Versorgung 263, Summe 510.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 97; Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 791.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	65
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	677
Den Zivilbehörden überwiesen	2
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	353
Als dienstunbrauchbar entlassen	30
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	47
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	204
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	398
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	18
Summe	1794

Krankenrapport des I. Armeekorps.

Iststärke des Armeekorps: 33 827.[1])

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren: Lazarett	Bestand waren: Revier	Bestand waren: Summe	Zugang: Lazarett	Zugang: Revier	Zugang: Lazarett und Revier	Zugang: Summe	Im ganzen sind behandelt: Lazarett	Im ganzen sind behandelt: Revier	Im ganzen sind behandelt: Lazarett und Revier	Im ganzen sind behandelt: Summe	Abgang: dienstfähig	Abgang: gestorben	Abgang: anderweitig	Abgang: Summe	Bestand bleiben: Lazarett	Bestand bleiben: Revier	Bestand bleiben: Summe	Behandlungstage: Lazarett	Behandlungstage: Revier	Behandlungstage: Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Infanterie	21803	234	46	280	5032	7708	893	13633	5262	7748	903	13913	12998	27	620	13645	204	64	268	138872	59748	198620
Maschinengewehr-Abteilungen	278	—	—	—	54	101	16	171	54	101	16	171	159	1	6	166	4	1	5	1903	815	2718
Kavallerie	4155	36	6	42	1021	1346	111	2478	1057	1352	111	2520	2366	8	98	2472	40	8	48	26189	8893	35082
Feldartillerie	3831	39	5	44	898	1416	184	2498	936	1421	185	2542	2374	5	127	2506	27	9	36	25970	9677	35647
Fußartillerie	1483	14	9	23	383	400	70	853	397	409	70	876	816	2	47	865	10	1	11	11477	3609	15086
Pioniere	1215	12	2	14	387	289	54	730	399	291	54	744	678	2	35	715	24	5	29	9723	2481	12204
Train	343	3	1	4	168	121	—	289	171	122	—	293	276	2	15	293	—	—	—	4358	961	5319
Militärkrankenwärter .	85	1	—	1	21	25	1	47	22	25	1	48	44	—	3	47	1	—	1	398	182	580
Bezirkskommandos . .	348	2	—	2	35	29	4	68	37	29	4	70	63	—	4	67	3	—	3	993	254	1247
Bekleidungsamt . . .	125	2	—	2	46	11	6	63	48	11	6	65	52	—	4	56	9	—	9	1450	87	1537
Arbeiter-Abteilung . .	55	7	—	7	68	40	8	116	75	40	8	123	115	—	3	118	5	—	5	1694	139	1833
Unteroffiziervorschule .	29	—	—	—	3	17	—	20	3	17	—	20	17	—	2	19	1	—	1	48	149	197
Militär-Bäcker-Abteilung	65	1	—	1	10	14	2	26	11	14	2	27	27	—	—	27	—	—	—	253	96	349
Sonstige	12	—	—	—	—	2	—	2	—	2	—	2	2	—	—	2	—	—	—	—	30	30
Summe	[1]) 33827	351	69	420	8126	11519	1349	[2]) 20994	8472	11582	1360	21414	19987	[3]) 47	964	20998	328	88	416	223328	87121	310449
Inaktive Mannschaften	—	4	—	4	124	—	—	124	128	—	—	128	7	1	114	122	6	—	6	1435	—	1435

1) Die Iststärke setzt sich zusammen:

a) Aus 4996 Unteroffizieren, 27 740 Gemeinen, 400 Einjährig-Freiwilligen, 691 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 13 958 Mann, im 2. Dienstjahr 12 992 Mann, länger dienend 6877 Mann.

2) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 20 994 Kranken waren 11 924 unausgebildete und 9070 ausgebildete Mannschaften.

3) In dieser Zahl sind 5 Verunglückte und 3 Selbstmörder enthalten, welche in militärärztlicher Behandlung gestorben sind. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 39.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind

a) gestorben durch Krankheit 1, Unglücksfall 7, Selbstmord 14, Summe 22,

b) entlassen als dienstunbrauchbar 53, felddienstunfähig mit Versorgung 128, garnisondienstunfähig mit Versorgung 77, Summe 258.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 69; Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 640.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	1
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	93
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	286
Als dienstunbrauchbar entlassen	66
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	85
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen . . .	231
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	202
Summe	964

Krankenrapport des II. Armeekorps.

Iststärke des Armeekorps: 26 437.[1])

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren			Zugang				Im ganzen sind behandelt				Abgang				Bestand bleiben			Behandlungs-tage		
		Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Infanterie	16816	243	54	297	3391	5994	1001	10386	3625	6045	1013	10683	9848	22	628	10498	163	22	185	108167	40339	148506
Kavallerie	2798	31	4	35	610	1197	168	1975	641	1201	168	2010	1863	5	107	1975	30	5	35	17804	6877	24681
Feldartillerie	2725	40	13	53	529	1325	220	2074	568	1337	222	2127	1981	6	93	2080	38	9	47	18037	9183	27220
Fußartillerie	1884	14	2	16	388	745	62	1195	404	745	62	1211	1145	1	51	1197	12	2	14	10949	5108	16057
Pioniere	697	8	—	8	172	252	30	454	180	252	30	462	436	—	19	455	7	—	7	4987	1238	6225
Train	366	5	—	5	29	261	78	368	34	261	78	373	343	—	23	366	6	1	7	3271	2567	5838
Militärkrankenwärter	78	1	—	1	16	18	2	36	17	18	2	37	34	—	2	36	1	—	1	364	119	483
Bezirkskommandos	304	3	—	3	36	28	8	72	39	28	8	75	65	1	6	72	2	1	3	990	236	1226
Bekleidungsamt	119	4	—	4	38	37	1	76	41	37	2	80	63	—	11	74	6	—	6	1031	227	1258
Unteroffizierschule	579	3	—	3	80	163	16	259	81	163	18	262	244	—	14	258	4	—	4	2181	896	3077
Kriegsschule	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unteroffiziervorschule	29	—	—	—	—	7	1	8	—	7	1	8	6	—	2	8	—	—	—	27	76	103
Militär-Bäcker-Abteilung	37	—	—	—	2	12	1	15	2	12	1	15	15	—	—	15	—	—	—	64	78	142
Sonstige	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	[1]) 26437	352	73	425	5291	10039	1588	[2]) 16918	5632	10106	1605	17343	16043	[3]) 35	956	17034	269	40	309	167872	66944	234816
Inaktive Mannschaften	—	15	—	15	117	—	—	117	132	—	—	132	7	—	121	128	4	—	4	1600	—	1600

[1]) Die Iststärke setzt sich zusammen:
a) Aus 3955 Unteroffizieren, 21 180 Gemeinen, 430 Einjährig-Freiwilligen, 872 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.
b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 10 873 Mann, im 2. Dienstjahr 9692 Mann, länger dienend 5872 Mann.

[2]) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 16 918 Kranken waren 9851 unausgebildete und 7067 ausgebildete Mannschaften.

[3]) In dieser Zahl sind — Verunglückte und — Selbstmörder enthalten, welche in militärärztlicher Behandlung gestorben sind. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 35.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind
a) gestorben durch Krankheit 1, Unglücksfall 1, Selbstmord 8, Summe 10,
b) entlassen als dienstunbrauchbar 24, felddienstunfähig mit Versorgung 155, garnisondienstunfähig mit Versorgung 103, Summe 282.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 45; Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 439.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	15
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	330
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	148
Als dienstunbrauchbar entlassen	26
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	32
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	99
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	295
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	11
Summe	956

Krankenrapport des III. Armeekorps.

Iststärke des Armeekorps: 23 853.[1])

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren: Lazarett	Bestand waren: Revier	Bestand waren: Summe	Zugang: Lazarett	Zugang: Revier	Zugang: Lazarett und Revier	Zugang: Summe	Im ganzen sind behandelt: Lazarett	Im ganzen sind behandelt: Revier	Im ganzen sind behandelt: Lazarett und Revier	Im ganzen sind behandelt: Summe	Abgang: dienstfähig	Abgang: gestorben	Abgang: anderweitig	Abgang: Summe	Bestand bleiben: Lazarett	Bestand bleiben: Revier	Bestand bleiben: Summe	Behandlungstage: Lazarett	Behandlungstage: Revier	Behandlungstage: Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Infanterie	15126	195	40	235	3243	4674	677	8594	3436	4712	681	8829	7913	15	640	8568	226	35	261	104328	36165	140493
Maschinengewehr-Abteilung	88	2	—	2	12	29	3	44	14	29	3	46	44	—	2	46	—	—	—	311	235	546
Kavallerie	2807	31	8	39	414	863	155	1432	444	871	156	1471	1352	3	69	1424	31	16	47	16727	8386	25113
Feldartillerie	3040	51	6	57	739	923	143	1805	789	928	145	1862	1717	4	116	1837	20	5	25	22289	6522	28811
Pioniere	638	12	4	16	186	236	44	466	197	240	45	482	436	2	35	473	7	2	9	5425	2609	8034
Verkehrstruppen	579	5	—	5	145	103	20	268	150	103	20	273	240	1	22	263	9	1	10	4020	669	4689
Train	388	5	1	6	115	243	31	389	120	244	31	395	372	—	21	393	2	—	2	3303	2098	5401
Militärkrankenwärter	78	1	—	1	29	15	3	47	30	15	3	48	46	—	2	48	—	—	—	493	86	579
Bezirkskommandos	665	2	1	3	65	75	20	160	67	76	20	163	145	—	13	158	5	—	5	1854	852	2706
Bekleidungsamt	133	1	1	2	36	50	9	95	37	51	9	97	89	—	7	96	1	—	1	1180	452	1632
Festungsgefängnis	259	5	1	6	60	205	17	282	64	206	18	288	265	—	16	281	6	1	7	3349	1301	4650
Militär-Bäcker-Abteilung	43	—	—	—	8	7	1	16	8	7	1	16	16	—	—	16	—	—	—	177	61	238
Sonstige	9	—	—	—	2	—	1	3	2	—	1	3	3	—	—	3	—	—	—	118	4	122
Summe	23853 [1])	310	62	372	5054	7423	1124	13601 [2])	5358	7482	1133	13973	12638	25 [3])	943	13606	307	60	367	163574	59440	223014
Inaktive Mannschaften	—	2	—	2	60	—	—	60	62	—	—	62	4	—	55	59	—	—	3	1033	—	1033

[1]) Die Iststärke setzt sich zusammen:

a) Aus 3541 Unteroffizieren, 19 220 Gemeinen, 385 Einjährig-Freiwilligen, 707 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 9615 Mann, im 2. Dienstjahr 9097 Mann, länger dienend 5141 Mann.

[2]) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 13 601 Kranken waren 7805 unausgebildete und 5796 ausgebildete Mannschaften.

[3]) In dieser Zahl sind 2 Verunglückte und 2 Selbstmörder enthalten, welche in militärärztlicher Behandlung gestorben sind. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 21.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind

a) gestorben durch Krankheit 1, Unglücksfall —, Selbstmord 12, Summe 13,

b) entlassen als dienstunbrauchbar 28, felddienstunfähig mit Versorgung 126, garnisondienstunfähig mit Versorgung 114, Summe 268.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 38; Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 527.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	8
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	241
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	257
Als dienstunbrauchbar entlassen	32
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	72
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	155
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	148
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	30
Summe	943

Krankenrapport des IV. Armeekorps.

Iststärke des Armeekorps: 23 313.[1])

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren			Zugang				Im ganzen sind behandelt				Abgang				Bestand bleiben			Behandlungstage		
		Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Infanterie	13875	112	31	143	1906	6498	688	9092	2015	6528	692	9235	8614	24	373	9011	170	54	224	76118	44234	120352
Kavallerie	2803	25	8	33	515	1255	138	1908	539	1263	139	1941	1831	2	68	1901	32	8	40	18967	10308	29275
Feldartillerie	2849	26	7	33	435	1326	143	1904	458	1333	146	1937	1837	2	68	1907	21	9	30	16496	10108	26604
Fußartillerie	1338	13	4	17	182	664	92	938	194	665	96	955	875	2	55	932	15	8	23	8999	5315	14314
Pioniere	656	3	2	5	121	507	52	680	124	509	52	685	641	—	36	677	6	2	8	5303	3261	8564
Train	399	4	2	6	56	350	40	446	59	352	41	452	431	—	16	447	4	1	5	3128	2387	5515
Militärkrankenwärter	74	1	—	1	16	6	1	23	17	6	1	24	24	—	—	24	—	—	—	313	44	357
Bezirkskommandos	375	1	—	1	22	86	4	112	23	86	4	113	106	—	4	110	2	1	3	637	789	1426
Bekleidungsamt	124	—	—	—	16	40	3	59	16	40	3	59	53	—	5	58	1	—	1	521	236	757
Unteroffizierschule	578	3	—	3	114	219	28	361	115	219	30	364	356	—	6	362	2	—	2	3263	1327	4590
Festungsgefängnis	88	2	3	5	21	117	4	142	23	120	4	147	143	—	2	145	1	1	2	765	773	1538
Arbeiter-Abteilung	58	11	—	11	14	59	5	78	25	59	5	89	74	—	11	85	4	—	4	1522	232	1754
Unteroffiziervorschule	29	—	—	—	4	12	1	17	4	12	1	17	17	—	—	17	—	—	—	76	79	155
Militär-Bäcker-Abteilung	41	—	—	—	5	13	3	21	5	13	3	21	20	—	1	21	—	—	—	129	94	223
Sonstige	26	—	—	—	2	7	—	9	2	7	—	9	9	—	—	9	—	—	—	32	76	108
Summe	[1]) 23313	201	57	258	3429	11159	1202	[2]) 15790	3619	11212	1217	16048	15031	[3]) 30	645	15706	258	84	342	136269	79263	215532
Inaktive Mannschaften	—	7	—	7	85	—	—	85	92	—	—	92	18	1	70	89	3	—	3	1177	—	1177

[1]) Die Iststärke setzt sich zusammen:
a) Aus 3439 Unteroffizieren, 18590 Gemeinen, 566 Einjährig-Freiwilligen, 718 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.
b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahre 9384 Mann, im 2. Dienstjahr 8798 Mann, länger dienend 5131 Mann.

[2]) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 15 790 Kranken waren 9026 unausgebildete und 6764 ausgebildete Mannschaften.

[3]) In dieser Zahl sind 2 Verunglückte und 2 Selbstmörder enthalten, welche in militärärztlicher Behandlung gestorben sind. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 26.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind
a) gestorben durch Krankheit 2, Unglücksfall 6, Selbstmord 16, Summe 24,
b) entlassen als dienstunbrauchbar 21, felddienstunfähig mit Versorgung 66, garnisondienstunfähig mit Versorgung 71, Summe 158.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 54, Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 255.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	10
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	228
An Irrenanstalten überwiesen	1
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	148
Als dienstunbrauchbar entlassen	32
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	10
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	55
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	143
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	18
Summe	645

Krankenrapport des V. Armeekorps.

Iststärke des Armeekorps: 25 997.[1]

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren			Zugang				Im ganzen sind behandelt				Abgang				Bestand bleiben			Behandlungstage		
		Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Infanterie	17509	148	42	190	3309	6411	838	10558	3390	6381	977	10748	9927	28	518	10473	215	60	275	110062	50159	160221
Kavallerie	2811	25	10	35	510	999	108	1617	530	1001	121	1652	1552	3	58	1613	30	9	39	16907	9252	26159
Feldartillerie	3080	21	9	30	568	1092	130	1790	586	1101	133	1820	1711	5	63	1779	37	4	41	16341	7330	23671
Fußartillerie	1176	13	1	14	292	479	64	835	296	471	82	849	794	2	36	832	12	5	17	10324	4242	14566
Pioniere	609	3	—	3	178	158	6	342	181	158	6	345	321	—	17	338	4	3	7	4733	1132	5865
Train	371	1	—	1	65	71	8	144	64	70	11	145	133	2	7	142	3	—	3	2156	650	2806
Militärkrankenwärter	74	—	—	—	21	3	4	28	21	3	4	28	28	—	—	28	—	—	—	359	113	472
Bezirkskommandos	289	—	3	3	31	63	7	101	31	66	7	104	98	—	1	99	2	3	5	726	1079	1805
Bekleidungsamt	29	—	—	—	5	—	1	6	5	—	1	6	4	—	1	5	1	—	1	122	96	218
Kriegsschule	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Militär-Bäcker-Abteilung	46	1	—	1	13	7	3	23	14	7	3	24	21	1	—	22	2	—	2	359	74	433
Sonstige	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	[1] 25997	212	65	277	4992	9283	1169	[2] 15444	5118	9258	1345	15721	14589	[3] 41	701	15331	306	84	390	162089	74127	236216
Inaktive Mannschaften	—	8	—	8	100	—	—	100	108	—	—	108	22	—	81	103	5	—	5	1463	—	1463

[1]) Die Iststärke setzt sich zusammen:
a) Aus 3833 Unteroffizieren, 21141 Gemeinen, 320 Einjährig-Freiwilligen, 703 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.
b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 10 553 Mann, im 2. Dienstjahr 9870 Mann, länger dienend 5574 Mann.

[2]) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 15 444 Kranken waren 9128 unausgebildete und 6316 ausgebildete Mannschaften.

[3]) In dieser Zahl sind 4 Verunglückte und 1 Selbstmörder enthalten, welche in militärärztlicher Behandlung gestorben sind. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 36.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind
a) gestorben durch Krankheit —, Unglücksfall 2, Selbstmord 14, Summe 16,
b) entlassen als dienstunbrauchbar 43, felddienstunfähig mit Versorgung 116, garnisondienstunfähig mit Versorgung 92, Summe 251.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 57; Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 406.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	9
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	92
Den Zivilbehörden überwiesen	1
An Irrenanstalten überwiesen	1
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	174
Als dienstunbrauchbar entlassen	31
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	24
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	100
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	251
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	18
Summe	701

Krankenrapport des VI. Armeekorps.

Iststärke des Armeekorps: 26 648.[1])

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren			Zugang				Im ganzen sind behandelt				Abgang				Bestand bleiben			Behandlungstage		
		Lazarett 1	Revier 2	Summe 3	Lazarett 4	Revier 5	Lazarett und Revier 6	Summe 7	Lazarett 8	Revier 9	Lazarett und Revier 10	Summe 11	dienstfähig 12	gestorben 13	anderweitig 14	Summe 15	Lazarett 16	Revier 17	Summe 18	Lazarett 19	Revier 20	Summe 21
Infanterie	17342	201	35	236	3048	4315	935	8298	3240	4344	950	8534	7557	16	663	8236	249	49	298	96021	33393	129414
Maschinengewehr-Abteilung	97	1	—	1	28	42	10	80	29	42	10	81	72	—	5	77	3	1	4	610	302	912
Kavallerie	3446	36	10	46	756	1271	155	2182	792	1280	156	2228	2070	12	115	2197	26	5	31	21433	9055	30488
Feldartillerie	2756	36	6	42	477	1071	179	1727	513	1077	179	1769	1628	2	102	1732	30	7	37	16291	9309	25600
Fußartillerie	1204	7	—	7	240	318	30	588	247	318	30	595	540	1	37	578	13	4	17	8101	2437	10538
Pioniere	627	13	—	13	157	207	48	412	170	207	48	425	389	1	24	414	9	2	11	4806	1384	6190
Train	400	2	1	3	106	203	22	331	108	204	22	334	309	—	19	328	5	1	6	2797	1519	4316
Militärkrankenwärter	74	3	—	3	15	10	3	28	18	10	3	31	24	—	7	31	—	—	—	602	98	700
Bezirkskommandos	467	6	1	7	48	70	11	129	54	71	11	136	120	—	14	134	—	2	2	1547	1549	3096
Bekleidungsamt	27	—	—	—	—	6	1	7	—	6	1	7	7	—	—	7	—	—	—	12	49	61
Kriegsschule	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Festungsgefängnis	131	2	1	3	40	68	12	120	42	69	12	123	119	—	1	120	2	1	3	1303	373	1676
Arbeiter-Abteilung	1	—	—	—	1	1	—	2	1	1	—	2	2	—	—	2	—	—	—	5	2	7
Unteroffiziervorschule	31	—	—	—	—	7	—	7	—	7	—	7	6	—	—	6	—	1	1	—	45	45
Militär-Bäcker-Abteilung	33	—	—	—	1	4	1	6	1	4	1	6	5	—	1	6	—	—	—	21	17	38
Sonstige	11	—	—	—	1	1	—	2	1	1	—	2	1	—	1	2	—	—	—	10	14	24
Summe	26648[1])	307	54	361	4918	7594	1407	13919[2])	5216	7641	1423	14280	12849	32[3])	989	13870	337	73	410	153559	59546	213105
Inaktive Mannschaften	—	5	—	5	159	—	—	159	164	—	—	164	30	—	129	159	5	—	5	2212	—	2212

[1]) Die Iststärke setzt sich zusammen:
a) Aus 4079 Unteroffizieren, 21 314 Gemeinen, 438 Einjährig-Freiwilligen, 817 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.
b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 10 726 Mann, im zweiten Dienstjahr 9866 Mann, länger dienend 6056 Mann.

[2]) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 13 919 Kranken waren 7974 unausgebildete und 5945 ausgebildete Mannschaften.

[3]) In dieser Zahl sind 4 Verunglückte und 1 Selbstmörder enthalten, welche in militärärztlicher Behandlung gestorben sind. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 27.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind
a) gestorben durch Krankheit —, Unglücksfall 3, Selbstmord 6, Summe 9,
b) entlassen als dienstunbrauchbar 37, felddienstunfähig mit Versorgung 225, garnisondienstunfähig mit Versorgung 195, Summe 457.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 41; Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 618.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	7
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	266
An Irrenanstalten überwiesen	1
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	193
Als dienstunbrauchbar entlassen	21
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	18
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	122
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	293
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	68
Summe	989

Krankenrapport des VII. Armeekorps.

Iststärke des Armeekorps: 28 431.[1])

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren			Zugang				Im ganzen sind behandelt				Abgang				Bestand bleiben			Behandlungstage		
		Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Infanterie	18547	195	56	251	3319	4779	684	8782	3513	4832	688	9033	8199	16	568	8783	211	39	250	102749	36022	138771
Kavallerie	2764	27	8	35	564	1171	219	1954	590	1178	221	1989	1855	4	80	1939	37	13	50	19341	9867	29208
Feldartillerie	2925	15	9	24	502	629	107	1238	516	638	108	1262	1179	1	62	1242	18	2	20	13273	4729	18002
Fußartillerie	1362	5	1	6	365	385	35	785	370	386	35	791	735	1	37	773	15	3	18	8520	2707	11227
Pioniere	1249	11	3	14	373	562	87	1022	383	565	88	1036	975	—	35	1010	25	1	26	10815	4353	15168
Train	426	—	—	—	79	280	28	387	79	280	28	387	366	—	20	386	—	1	1	2204	1700	3904
Militärkrankenwärter	72	—	—	—	25	8	—	33	25	8	—	33	28	—	5	33	—	—	—	443	47	490
Bezirkskommandos	599	2	2	4	45	91	13	149	47	93	13	153	131	—	14	145	4	4	8	1571	985	2556
Bekleidungsamt	265	4	—	4	44	59	10	113	48	59	10	117	102	—	9	111	5	1	6	1692	565	2257
Festungsgefängnis	172	5	4	9	58	62	8	128	63	66	8	137	119	—	11	130	6	1	7	2136	534	2670
Militär-Bäcker-Abteilung	33	—	—	—	2	2	—	4	2	2	—	4	4	—	—	4	—	—	—	64	26	90
Sonstige	17	—	—	—	—	4	—	4	—	4	—	4	4	—	—	4	—	—	—	—	41	41
Summe	[1]) 28431	264	83	347	5376	8032	1191	[2]) 14599	5636	8111	1199	14946	13697	[3]) 22	841	14560	321	65	386	162808	61576	224384
Inaktive Mannschaften	—	8	—	8	304	—	—	304	312	—	—	312	29	—	279	308	4	—	4	3530	—	3530

[1]) Die Iststärke setzt sich zusammen:
a) Aus 3928 Unteroffizieren, 22 347 Gemeinen, 854 Einjährig-Freiwilligen, 1302 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.
b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 11 672 Mann, im 2. Dienstjahr 10 637 Mann, länger dienend 6122 Mann.

[2]) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 14 599 Kranken waren 8189 unausgebildete und 6410 ausgebildete Mannschaften.

[3]) In dieser Zahl ist 1 Verunglückter enthalten, welcher in militärärztlicher Behandlung gestorben ist. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 21.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind
a) gestorben durch Krankheit 1, Unglücksfall 3, Selbstmord 9, Summe 13,
b) entlassen als dienstunbrauchbar 32, felddienstunfähig mit Versorgung 117, garnisondienstunfähig mit Versorgung 148, Summe 297.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 35, Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 464.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	11
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	198
An Irrenanstalten überwiesen	3
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	164
Als dienstunbrauchbar entlassen	34
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	37
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	96
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	284
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	14
Summe	841

Krankenrapport des VIII. Armeekorps.

Iststärke des Armeekorps: 27 650.[1])

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren			Zugang				Im ganzen sind behandelt				Abgang				Bestand bleiben			Behandlungstage		
		Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Infanterie	17165	153	20	173	3205	4645	618	8468	3364	4657	620	8641	7733	11	666	8410	195	36	231	105987	39578	145565
Kavallerie	2736	44	5	49	745	419	119	1283	787	424	121	1332	1154	7	123	1284	45	3	48	25445	4697	30142
Feldartillerie	3052	38	5	43	828	868	129	1825	863	871	134	1868	1663	8	145	1816	46	6	52	25969	6253	32222
Fußartillerie	1506	11	13	24	411	326	30	767	422	339	30	791	698	1	72	771	15	5	20	12340	2917	15257
Pioniere	633	4	1	5	152	160	22	334	156	161	22	339	296	—	35	331	7	1	8	5428	1439	6867
Verkehrstruppen	582	4	—	4	92	85	4	181	96	85	4	185	162	—	19	181	4	—	4	2895	550	3445
Train	377	6	—	6	74	40	7	121	80	39	8	127	101	—	19	120	7	—	7	2613	510	3123
Militärkrankenwärter	79	2	—	2	33	19	7	59	35	19	7	61	56	—	2	58	3	—	3	889	122	1011
Bezirkskommandos	464	4	4	8	50	83	9	142	54	87	9	150	130	1	12	143	3	4	7	1909	1013	2922
Bekleidungsamt	125	2	—	2	16	21	1	38	18	21	1	40	32	—	8	40	—	—	—	711	126	837
Unteroffizierschule	410	2	3	5	24	173	26	223	26	175	27	228	215	2	3	220	3	5	8	1452	1456	2908
Festungsgefängnis	366	25	3	28	139	257	60	456	164	260	60	484	387	2	80	469	11	4	15	7478	1858	9336
Arbeiter-Abteilung	55	4	—	4	43	17	5	65	47	17	5	69	49	—	13	62	7	—	7	2112	162	2274
Kadettenanstalten	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unteroffiziervorschule	31	—	—	—	1	3	—	4	1	3	—	4	4	—	—	4	—	—	—	23	26	49
Militär-Bäcker-Abteilung	57	—	—	—	9	4	—	13	9	4	—	13	11	—	1	12	1	—	1	329	43	372
Sonstige	9	—	—	—	—	2	—	2	—	2	—	2	—	—	1	1	—	1	1	—	28	28
Summe	[1]) 27650	299	54	353	5822	7122	1037	[2]) 13981	6122	7164	1048	14334	12691	[3]) 32	1199	13922	347	65	412	195580	60778	256358
Inaktive Mannschaften	—	9	—	9	192	—	—	192	201	—	—	201	15	1	178	194	7	—	7	3430	—	3430

[1]) Die Iststärke setzt sich zusammen:
a) Aus 4030 Unteroffizieren, 21 890 Gemeinen, 557 Einjährig-Freiwilligen, 1173 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.
b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 11 380 Mann, im 2. Dienstjahr 10 057 Mann, länger dienend 6213 Mann.

[2]) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 13 981 Kranken waren 6572 unausgebildete und 7409 ausgebildete Mannschaften.

[3]) In dieser Zahl sind 3 Verunglückte und 1 Selbstmörder enthalten, welche in militärärztlicher Behandlung gestorben sind. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 28.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind
a) gestorben durch Krankheit 1, Unglücksfall 4, Selbstmord 5, Summe 10,
b) entlassen als dienstunbrauchbar 58, felddienstunfähig mit Versorgung 135, garnisondienstunfähig mit Versorgung 165, Summe 358.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 42; Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 633.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	25
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	259
Den Zivilbehörden überwiesen	1
An Irrenanstalten überwiesen	6
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	256
Als dienstunbrauchbar entlassen	57
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	47
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	171
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	358
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	19
Summe	1199

Krankenrapport des IX. Armeekorps.

Iststärke des Armeekorps: 25 593.[1])

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren: Lazarett	Revier	Summe	Zugang: Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	Im ganzen sind behandelt: Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	Abgang: dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Bestand bleiben: Lazarett	Revier	Summe	Behandlungstage: Lazarett	Revier	Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Infanterie	18315	217	72	289	3727	5643	898	10268	3933	5713	911	10557	9669	17	619	10305	195	57	252	109074	47642	156716
Kavallerie	2789	24	10	34	422	771	123	1316	444	781	125	1350	1263	2	61	1326	19	5	24	11417	6925	18342
Feldartillerie	2857	26	9	35	564	929	193	1686	589	938	194	1721	1625	1	72	1698	18	5	23	16407	8375	24782
Pioniere	642	5	—	5	149	93	25	267	153	93	26	272	244	—	24	268	4	—	4	3630	823	4453
Train	381	2	—	2	79	41	27	147	81	41	27	149	127	1	14	142	7	—	7	2997	579	3576
Militärkrankenwärter	77	—	—	—	19	14	1	34	19	14	1	34	34	—	—	34	—	—	—	251	90	341
Bezirkskommandos	452	3	1	4	57	45	5	107	60	46	5	111	103	—	6	109	2	—	2	1421	582	2003
Bekleidungsamt	30	—	—	—	1	4	1	6	1	4	1	6	6	—	—	6	—	—	—	59	38	97
Arbeiter-Abteilung	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Militär-Bäcker-Abteilung	39	—	—	—	7	4	4	15	7	4	4	15	14	—	—	14	1	—	1	246	77	323
Sonstige	8	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	17	17
Summe	[1]) 25593	277	92	369	5025	7545	1277	[2]) 13847	5287	7635	1294	14216	13086	[3]) 21	796	13903	246	67	313	145502	65148	210650
Inaktive Mannschaften	—	2	—	2	75	—	—	75	77	—	—	77	5	—	69	74	3	—	3	680	—	680

[1]) Die Iststärke setzt sich zusammen:
a) Aus 3686 Unteroffizieren, 20 309 Gemeinen, 726 Einjährig-Freiwilligen, 872 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.
b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 10 359 Mann, im 2. Dienstjahr 9607 Mann, länger dienend 5627 Mann.

[2]) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 13 847 Kranken waren 8322 unausgebildete und 5525 ausgebildete Mannschaften.

[3]) In dieser Zahl sind 2 Verunglückte enthalten, welche in militärärztlicher Behandlung gestorben sind. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 19.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind
a) gestorben durch Krankheit —, Unglücksfall 6, Selbstmord 9, Summe 15,
b) entlassen als dienstunbrauchbar 45, felddienstunfähig mit Versorgung 109, garnisondienstunfähig mit Versorgung 159, Summe 313.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 36; Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 352.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	9
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	275
An Irrenanstalten überwiesen	1
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	170
Als dienstunbrauchbar entlassen	11
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	3
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	25
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	280
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	22
Summe	796

Krankenrapport des X. Armeekorps.

Iststärke des Armeekorps: 21 932 [1])

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren			Zugang				Im ganzen sind behandelt				Abgang				Bestand bleiben			Behandlungstage		
		Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Infanterie	14371	190	51	241	3237	4843	829	8909	3417	4891	842	9150	8492	21	448	8961	160	29	189	107479	38018	145497
Kavallerie	2813	33	3	36	626	922	122	1670	633	927	146	1706	1604	2	64	1670	25	—	36	17984	7288	25272
Feldartillerie	3101	27	10	37	705	974	132	1811	729	983	136	1848	1754	5	62	1821	27	11	27	20532	7819	28351
Pioniere	611	9	—	9	236	321	52	609	245	321	52	618	596	—	15	611	5	—	7	5463	1890	7353
Train	362	3	—	3	92	34	9	135	94	34	10	138	125	—	11	136	2	2	2	2085	928	3013
Militärkrankenwärter .	62	3	—	3	15	3	3	21	18	3	3	24	23	—	1	24	—	—	—	537	65	602
Bezirkskommandos . .	337	2	1	3	30	20	3	53	32	21	3	56	51	—	3	54	2	—	2	958	203	1161
Bekleidungsamt . . .	28	—	—	—	—	3	—	3	—	3	—	3	3	—	—	3	—	—	—	—	37	37
Kriegsschule	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Militär-Bäcker-Abteilung	25	—	—	—	5	3	2	10	5	3	2	10	9	—	—	9	1	—	1	68	38	106
Sonstige	221	1	—	1	25	38	8	71	25	38	9	72	68	1	3	72	—	—	—	877	500	1377
Summe	[1]) 21932	268	65	333	4971	7161	1160	[2]) 13292	5198	7224	1203	13625	12725	[3]) 29	607	13361	222	42	264	155983	56786	212769
Inaktive Mannschaften	—	3	—	3	58	—	—	58	61	—	—	61	10	1	50	61	—	—	—	1698	—	1698

[1]) Die Iststärke setzt sich zusammen:
a) Aus 3243 Unteroffizieren, 17 324 Gemeinen, 676 Einjährig-Freiwilligen, 689 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.
b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 8885 Mann, im 2. Dienstjahr 8177 Mann, länger dienend 4870 Mann.

[2]) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 13 292 Kranken waren 7704 unausgebildete und 5588 ausgebildete Mannschaften.

[3]) In dieser Zahl ist 1 Selbstmörder enthalten, welcher in militärärztlicher Behandlung gestorben ist. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 28.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind
a) gestorben durch Krankheit 1, Unglücksfall 2, Selbstmord 2, Summe 5,
b) entlassen als dienstunbrauchbar 33, felddienstunfähig mit Versorgung 142, garnisondienstunfähig mit Versorgung 112, Summe 287.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 34; Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 431.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	15
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	87
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	128
Als dienstunbrauchbar entlassen	11
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	28
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	105
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	224
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	9
Summe	607

Krankenrapport des XI. Armeekorps.

Iststärke des Armeekorps: 22 065.[1])

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren: Lazarett	Bestand waren: Revier	Bestand waren: Summe	Zugang: Lazarett	Zugang: Revier	Zugang: Lazarett und Revier	Zugang: Summe	Im ganzen sind behandelt: Lazarett	Im ganzen sind behandelt: Revier	Im ganzen sind behandelt: Lazarett und Revier	Im ganzen sind behandelt: Summe	Abgang: dienstfähig	Abgang: gestorben	Abgang: anderweitig	Abgang: Summe	Bestand bleiben: Lazarett	Bestand bleiben: Revier	Bestand bleiben: Summe	Behandlungstage: Lazarett	Behandlungstage: Revier	Behandlungstage: Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Infanterie	15276	126	56	182	2798	6560	846	10204	2906	6599	881	10386	9784	16	418	10218	127	41	168	80758	48420	129178
Kavallerie	2086	18	6	24	318	1314	166	1798	333	1317	172	1822	1756	4	45	1805	12	5	17	8936	11089	20025
Feldartillerie	3158	28	10	38	568	1358	154	2080	595	1368	155	2118	2011	4	59	2074	33	11	44	15543	10584	26127
Pioniere	611	4	—	4	142	322	36	500	146	322	36	504	465	4	28	497	2	5	7	4486	3226	7712
Train	403	3	—	3	38	146	15	199	41	146	15	202	187	—	7	194	7	1	8	1433	1252	2685
Militärkrankenwärter	67	—	—	—	11	9	3	23	11	9	3	23	22	—	1	23	—	—	—	336	73	409
Bezirkskommandos	270	2	—	2	11	21	2	34	13	21	2	36	34	—	1	35	1	—	1	310	188	498
Bekleidungsamt	161	6	1	7	29	43	11	83	36	43	11	90	79	—	4	83	7	—	7	1050	328	1378
Kriegsschule	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Militär-Bäcker-Abteilung	29	1	—	1	3	8	5	16	4	7	6	17	15	—	—	15	2	—	2	203	89	292
Sonstige	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	[1]) 22065	188	73	261	3918	9781	1238	[2]) 14937	4085	9832	1281	15198	14353	[3]) 28	563	14944	191	63	254	113055	75249	188304
Inaktive Mannschaften	—	2	—	2	105	—	—	105	107	—	—	107	19	—	86	105	2	—	2	911	—	911

[1]) Die Iststärke setzt sich zusammen:
a) Aus 3089 Unteroffizieren, 17 612 Gemeinen, 688 Einjährig-Freiwilligen, 676 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.
b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 9235 Mann, im 2. Dienstjahr 8375 Mann, länger dienend 4455 Mann.

[2]) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 14 937 Kranken waren 8642 unausgebildete und 6295 ausgebildete Mannschaften.

[3]) In dieser Zahl ist 1 Verunglückter enthalten, welcher in militärärztlicher Behandlung gestorben ist. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 27.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind
a) gestorben durch Krankheit 2, Unglücksfall 3, Selbstmord 9, Summe 14,
b) entlassen als dienstunbrauchbar 19, felddienstunfähig mit Versorgung 122, garnisondienstunfähig mit Versorgung 106, Summe 247.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 42; Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 447.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	14
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	65
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	124
Als dienstunbrauchbar entlassen	12
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	62
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	126
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	155
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	5
Summe	563

Krankenrapport des XII. (1. K. S.) Armeekorps.

Iststärke des Armeekorps: 21 449.[1])

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren			Zugang				Im ganzen sind behandelt				Abgang				Bestand bleiben			Behandlungstage		
		Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Infanterie	13688	108	44	152	2466	7321	887	10674	2568	7351	907	10826	10105	23	483	10611	165	50	215	106415	50280	156695
Maschinengewehr-Abteilung	91	1	—	1	20	73	7	100	21	73	7	101	96	—	5	101	—	—	—	1019	837	1856
Kavallerie	2842	21	9	30	584	930	84	1598	605	938	85	1628	1494	2	87	1583	33	12	45	19212	7944	27156
Feldartillerie	3026	34	13	47	369	1537	160	2066	403	1549	161	2113	1966	3	105	2074	31	8	39	20541	13733	34274
Pioniere	662	13	3	16	102	419	54	575	115	422	54	591	546	1	29	576	9	6	15	5693	3405	9098
Train	382	2	—	2	55	244	33	332	57	244	33	344	308	1	10	319	10	5	15	3003	2077	5080
Militärkrankenwärter	64	—	—	—	18	2	1	21	18	2	1	21	20	—	—	20	1	—	1	450	27	477
Bezirkskommandos	223	—	2	2	26	24	4	54	26	26	4	56	52	—	3	55	1	—	1	789	394	1183
Bekleidungsamt	26	—	—	—	2	7	2	11	2	7	2	11	10	1	—	11	—	—	—	62	145	207
Unteroffizierschule	292	1	—	1	12	140	8	160	13	140	8	161	161	—	—	161	—	—	—	654	1320	1974
Festungsgefängnis	45	2	2	4	14	81	5	100	15	83	6	104	89	—	10	99	4	1	5	957	667	1624
Arbeiter-Abteilung	28	3	—	3	14	48	8	70	17	48	8	73	70	—	3	73	—	—	—	883	182	1065
Unteroffiziervorschule	33	—	—	—	—	9	—	9	—	9	—	9	9	—	—	9	—	—	—	—	91	91
Militär-Bäcker-Abteilung	31	1	—	1	9	10	2	21	10	10	2	22	18	—	2	20	1	1	2	216	71	287
Sonstige	16	—	—	—	1	1	—	2	—	1	1	2	2	—	—	2	—	—	—	15	45	60
Summe	[1]) 21449	186	73	259	3692	10846	1255	[2]) 15793	3870	10903	1279	16052	14946	[3]) 31	737	15714	255	83	338	159909	81218	241127
Inaktive Mannschaften	—	5	—	5	78	—	—	78	83	—	—	83	38	—	38	76	7	—	7	1775	—	1775

[1]) Die Iststärke setzt sich zusammen:
a) Aus 3146 Unteroffizieren, 17 017 Gemeinen, 541 Einjährig-Freiwilligen, 745 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.
b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 8955 Mann, im 2. Dienstjahr 7789 Mann, länger dienend 4705 Mann.

[2]) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 15 793 Kranken waren 9458 unausgebildete und 6335 ausgebildete Mannschaften.

[3]) In dieser Zahl sind 3 Verunglückte und 1 Selbstmörder enthalten, welche in militärärztlicher Behandlung gestorben sind. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 27.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind
a) gestorben durch Krankheit —, Unglücksfall 5, Selbstmord 10, Summe 15,
b) entlassen als dienstunbrauchbar 7, felddienstunfähig mit Versorgung 63, garnisondienstunfähig mit Versorgung 35, Summe 105.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 46; Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 336.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	1
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	190
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	215
Als dienstunbrauchbar entlassen	13
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	77
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	141
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	47
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	53
Summe	737

Krankenrapport des XIII. (K. W.) Armeekorps.

Iststärke des Armeekorps: 22 589.[1])

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren: Lazarett	Revier	Summe	Zugang: Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	Im ganzen sind behandelt: Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	Abgang: dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Bestand bleiben: Lazarett	Revier	Summe	Behandlungstage: Lazarett	Revier	Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Infanterie	15567	138	41	179	2751	7358	948	11057	2889	7399	948	11236	10471	12	557	11040	153	43	196	95213	46133	141346
Kavallerie	2770	23	14	37	510	1523	172	2205	532	1537	173	2242	2075	7	101	2183	41	18	59	22215	11659	33874
Feldartillerie	2779	25	6	31	532	1593	165	2290	557	1599	165	2321	2185	5	90	2280	33	8	41	19037	9726	28763
Pioniere	538	11	1	12	117	263	40	420	128	264	40	432	397	2	31	430	2	—	2	3874	1825	5699
Train	334	3	—	3	72	207	23	302	75	207	23	305	285	—	17	302	3	—	3	2805	1263	4068
Militärkrankenwärter	85	—	1	1	20	45	6	71	20	46	6	72	69	—	2	71	1	—	1	927	296	1223
Bezirkskommandos	375	1	1	2	33	70	7	110	34	71	7	112	104	—	5	109	3	—	3	1016	1051	2067
Bekleidungsamt	28	—	—	—	1	6	1	8	1	6	1	8	6	—	1	7	1	—	1	29	109	138
Festungsgefängnis	40	—	—	—	16	9	1	26	16	9	1	26	23	—	3	26	—	—	—	500	40	540
Arbeiter-Abteilung	12	1	—	1	5	3	—	8	6	3	—	9	5	—	4	9	—	—	—	200	33	233
Militär-Bäcker-Abteilung	53	—	—	—	6	16	2	24	6	16	2	24	24	—	—	24	—	—	—	134	85	219
Sonstige	8	—	—	—	—	5	—	5	—	5	—	5	5	—	—	5	—	—	—	—	66	66
Summe	[1]) 22589	202	64	266	4063	11098	1365	[2]) 16526	4264	11162	1366	16792	15649	[3]) 26	811	16486	237	69	306	145950	72286	218236
Inaktive Mannschaften	—	3	—	3	191	—	—	191	194	—	—	194	21	—	166	187	7	—	7	1945	—	1945

[1]) Die Iststärke setzt sich zusammen:

a) Aus 3175 Unteroffizieren, 17 683 Gemeinen, 618 Einjährig-Freiwilligen, 1113 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 9090 Mann, im 2. Dienstjahr 8472 Mann, länger dienend 5027 Mann.

[2]) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 16 526 Kranken waren 9500 unausgebildete und 7026 ausgebildete Mannschaften.

[3]) In dieser Zahl sind 4 Verunglückte und 3 Selbstmörder enthalten, welche in militärärztlicher Behandlung gestorben sind. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 19.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind

a) gestorben durch Krankheit —, Unglücksfall 4, Selbstmord 8, Summe 12,

b) entlassen als dienstunbrauchbar 11, felddienstunfähig mit Versorgung 134, garnisondienstunfähig mit Versorgung 133, Summe 278.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 38; Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 447.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	9
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	235
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	188
Als dienstunbrauchbar entlassen	7
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	62
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	100
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	183
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	27
Summe	811

Krankenrapport des XIV. Armeekorps.

Iststärke des Armeekorps: 34 733.[1])

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren			Zugang				Im ganzen sind behandelt				Abgang				Bestand bleiben			Behandlungstage		
		Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Infanterie	22325	239	48	287	4382	8368	978	13728	4603	8405	1007	14015	12956	22	739	13717	250	48	298	145149	58830	203979
Maschinengewehr-Abteilungen	197	—	—	—	30	70	11	111	30	70	11	111	106	—	5	111	—	—	—	964	554	1518
Kavallerie	4349	52	9	61	874	1651	248	2773	925	1660	249	2834	2645	9	126	2780	41	13	54	35359	15016	50375
Feldartillerie	3586	45	2	47	691	1366	158	2215	731	1367	164	2262	2085	6	107	2198	49	15	64	25072	11660	36732
Fußartillerie	1268	6	2	8	324	200	29	553	330	202	29	561	513	4	28	545	14	2	16	9575	1853	11428
Pioniere	652	4	3	7	166	564	28	758	170	567	28	765	735	1	21	757	4	4	8	4054	3776	7830
Verkehrstruppen	575	5	—	5	78	370	41	489	83	370	41	494	480	1	10	491	3	—	3	3425	2429	5854
Train	415	1	—	1	54	210	20	284	55	210	20	285	267	1	12	280	3	2	5	2797	2128	4925
Militärkrankenwärter	80	2	—	2	33	9	2	44	35	9	2	46	40	—	5	45	1	—	1	841	102	943
Bezirkskommandos	329	—	—	—	36	28	5	69	36	28	5	69	64	1	3	68	1	—	1	663	386	1049
Bekleidungsamt	144	3	1	4	31	44	11	86	34	45	11	90	73	—	7	80	8	2	10	1600	404	2004
Unteroffizierschule	633	10	16	26	78	354	37	469	86	370	39	495	469	—	16	485	4	6	10	3270	4560	7830
Festungsgefängnis	84	5	1	6	27	52	14	93	29	53	17	99	85	—	11	96	3	—	3	1691	416	2107
Unteroffiziervorschule	32	—	—	—	7	2	—	9	7	2	—	9	9	—	—	9	—	—	—	112	48	160
Militär-Bäcker-Abteilung	55	1	—	1	2	4	2	8	3	4	2	9	9	—	—	9	—	—	—	128	28	156
Sonstige	9	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	2	2
Summe	[1]) 34733	373	82	455	6813	13293	1584	[2]) 21690	7157	13363	1625	22145	20537	[3]) 45	1090	21672	381	92	473	234700	102192	336892
Inaktive Mannschaften	—	2	—	2	83	—	—	83	85	—	—	85	5	—	78	83	2	—	2	1159	—	1159

[1]) Die Iststärke setzt sich zusammen:
a) Aus 4869 Unteroffizieren, 27 661 Gemeinen, 742 Einjährig-Freiwilligen, 1461 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.
b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 14 208 Mann, im 2. Dienstjahr 12 825 Mann, länger dienend 7700 Mann.

[2]) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 21 690 Kranken waren 12 117 unausgebildete und 9573 ausgebildete Mannschaften.

[3]) In dieser Zahl sind 7 Verunglückte und 2 Selbstmörder enthalten, welche in militärärztlicher Behandlung gestorben sind. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 36.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind
a) gestorben durch Krankheit 2, Unglücksfall 7, Selbstmord 12, Summe 21,
b) entlassen als dienstunbrauchbar 38, felddienstunfähig mit Versorgung 161, garnisondienstunfähig mit Versorgung 129, Summe 328.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militär ärztlicher Behandlung) 66; Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 607.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	17
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	210
Den Zivilbehörden überwiesen	5
An Irrenanstalten überwiesen	2
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	297
Als dienstunbrauchbar entlassen	42
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	61
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	176
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	260
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	20
Summe	1090

Krankenrapport des XV. Armeekorps.

Iststärke des Armeekorps: 32 192.[1])

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren			Zugang				Im ganzen sind behandelt				Abgang				Bestand bleiben			Behandlungstage		
		Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Infanterie	21019	166	38	204	4390	3881	590	8861	4536	3914	615	9065	8148	21	631	8800	*) 226	39	*) 265	133254	33416	166670
Maschinengewehr-Abteilungen	192	1	—	1	35	38	—	73	36	38	—	74	64	1	8	73	1	—	1	848	395	1243
Kavallerie	2875	98	4	102	873	366	80	1319	949	370	102	1421	1253	5	125	1383	38	—	38	24972	4061	29033
Feldartillerie	3100	23	8	31	805	632	87	1524	824	639	92	1555	1391	5	124	1520	31	4	35	23553	6050	29603
Fußartillerie	2996	23	4	27	587	636	116	1339	610	640	116	1366	1275	6	61	1342	21	3	24	18868	5833	24701
Pioniere	1187	22	—	22	410	121	28	559	430	121	30	581	490	2	76	568	12	1	13	11192	1175	12367
Train	390	3	—	3	123	51	19	193	126	51	19	196	173	—	21	194	2	—	2	2859	554	3413
Militärkrankenwärter	77	—	—	—	18	14	3	35	18	14	3	35	34	—	1	35	—	—	—	452	103	555
Bezirkskommandos	171	1	—	1	23	6	1	30	24	6	1	31	24	—	5	29	1	1	2	521	46	567
Bekleidungsamt	28	—	—	—	—	6	1	7	—	6	1	7	5	—	2	7	—	—	—	21	213	234
Festungsgefängnis	94	7	—	7	47	49	7	103	54	49	7	110	98	—	7	105	4	1	5	1642	294	1936
Militär-Bäcker-Abteilung	57	—	—	—	9	8	3	20	9	8	3	20	17	—	3	20	—	—	—	307	94	401
Sonstige	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	1) 32192	344	54	398	7320	5808	935	2) 14063	7616	5856	989	14461	12972	3) 40	1064	14076	*) 336	49	*) 385	218489	52234	270723
Inaktive Mannschaften	—	1	—	1	52	—	—	52	53	—	—	53	9	—	44	53	—	—	—	730	—	730

1) Die Iststärke setzt sich zusammen:
a) Aus 4428 Unteroffizieren, 26 906 Gemeinen, 393 Einjährig-Freiwilligen, 465 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.
b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 13 668 Mann, im 2. Dienstjahr 12 728 Mann, länger dienend 5796 Mann.

2) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 14 063 Kranken waren 7811 unausgebildete und 6252 ausgebildete Mannschaften.

3) In dieser Zahl sind 4 Verunglückte und 1 Selbstmörder enthalten, welche in militärärztlicher Behandlung gestorben sind. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 35.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind
a) gestorben durch Krankheit 2, Unglücksfall 1, Selbstmord 10, Summe 13,
b) entlassen als dienstunbrauchbar 52, felddienstunfähig mit Versorgung 134, garnisondienstunfähig mit Versorgung 100, Summe 286.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 53; Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 421.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	20
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	402
An Irrenanstalten überwiesen	2
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	237
Als dienstunbrauchbar entlassen	29
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	38
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	68
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	259
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	9
Summe	1064

*) Hiervon sind 3 Mann durch Verlegung des Jäger-Bataillons Nr. 4 an das IV. Armeekorps und 4 Mann durch Verlegung des Jäger-Bataillons Nr. 10 an das X. Armeekorps mit Ende des Berichtsjahres abgegeben worden.

Krankenrapport des XVI. Armeekorps.

Iststärke des Armeekorps: 27 548.[1])

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren: Lazarett	Revier	Summe	Zugang: Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	Im ganzen sind behandelt: Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	Abgang: dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Bestand bleiben: Lazarett	Revier	Summe	Behandlungstage: Lazarett	Revier	Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Infanterie	18011	129	65	194	3424	5358	987	9769	3540	5416	1007	9963	8934	16	776	9726	183	54	237	112756	46835	159591
Maschinengewehr-Abteilung	105	2	—	2	14	40	4	58	16	40	4	60	56	—	2	58	1	1	2	482	361	843
Kavallerie	2881	22	14	36	672	1050	220	1942	693	1064	221	1978	1820	6	116	1942	28	8	36	21951	8822	30773
Feldartillerie	2842	39	4	43	547	1182	204	1933	584	1186	206	1976	1829	3	103	1935	29	12	41	18463	9592	28055
Fußartillerie	1775	21	4	25	511	1026	130	1667	531	1029	132	1692	1566	3	105	1674	13	5	18	15437	8180	23617
Pioniere	1168	9	3	12	247	519	155	921	254	522	157	933	851	1	67	919	13	1	14	9617	4464	14081
Train	359	5	1	6	55	25	4	84	60	26	4	90	69	—	19	88	1	1	2	2208	335	2543
Militärkrankenwärter	86	1	—	1	36	32	3	71	37	32	3	72	69	—	3	72	—	—	—	752	129	881
Bezirkskommandos	158	—	—	—	7	23	4	34	7	23	4	34	26	—	6	32	1	1	2	348	286	634
Bekleidungsamt	106	—	—	—	35	45	4	84	35	45	4	84	75	—	8	83	1	—	1	643	225	868
Militär-Bäcker-Abteilung	51	—	—	—	6	6	1	13	6	6	1	13	12	—	1	13	—	—	—	277	58	335
Sonstige	6	1	—	1	1	5	—	6	2	5	—	7	6	—	1	7	—	—	—	49	72	121
Summe	[1]) 27548	229	91	320	5555	9311	1716	[2]) 16582	5765	9394	1743	16902	15313	[3]) 29	1207	16549	270	83	353	182983	79359	262342
Inaktive Mannschaften	—	—	—	—	16	—	—	16	16	—	—	16	6	—	10	16	—	—	—	221	—	221

[1]) Die Iststärke setzt sich zusammen:
a) Aus 3902 Unteroffizieren, 22 957 Gemeinen, 94 Einjährig-Freiwilligen, 595 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.
b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 11 580 Mann, im 2. Dienstjahr 10 452 Mann, länger dienend 5516 Mann.

[2]) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 16 582 Kranken waren 9216 unausgebildete und 7366 ausgebildete Mannschaften.

[3]) In dieser Zahl sind 3 Verunglückte und 1 Selbstmörder enthalten, welche in militärärztlicher Behandlung gestorben sind. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 25.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind
a) gestorben durch Krankheit 2, Unglücksfall 6, Selbstmord 7, Summe 15,
b) entlassen als dienstunbrauchbar 31, felddienstunfähig mit Versorgung 141, garnisondienstunfähig mit Versorgung 110, Summe 282.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 44; Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 530.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	16
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	426
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	251
Als dienstunbrauchbar entlassen	33
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	40
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	175
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	255
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	11
Summe	1207

Krankenrapport des XVII. Armeekorps.

Iststärke des Armeekorps: 31 412.[1])

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren: Lazarett	Bestand waren: Revier	Bestand waren: Summe	Zugang: Lazarett	Zugang: Revier	Zugang: Lazarett und Revier	Zugang: Summe	Im ganzen sind behandelt: Lazarett	Im ganzen sind behandelt: Revier	Im ganzen sind behandelt: Lazarett und Revier	Im ganzen sind behandelt: Summe	Abgang: dienstfähig	Abgang: gestorben	Abgang: anderweitig	Abgang: Summe	Bestand bleiben: Lazarett	Bestand bleiben: Revier	Bestand bleiben: Summe	Behandlungstage: Lazarett	Behandlungstage: Revier	Behandlungstage: Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Infanterie	18443	177	44	221	3844	4994	915	9753	3990	5035	949	9974	9019	15	678	9712	216	46	262	119699	39005	158704
Maschinengewehr-Abteilung	89	—	—	—	33	29	5	67	33	29	5	67	61	—	5	66	1	—	1	960	253	1213
Kavallerie	4010	38	12	50	773	1345	206	2324	811	1357	206	2374	2179	6	126	2311	48	15	63	24166	12335	36501
Feldartillerie	3072	35	5	40	653	924	170	1747	686	929	172	1787	1640	5	102	1747	26	14	40	19789	7388	27177
Fußartillerie	2994	31	5	36	651	947	173	1771	681	952	174	1807	1677	3	109	1789	14	4	18	20670	7442	28112
Pioniere	1194	17	1	18	301	547	169	1017	317	548	170	1035	960	4	52	1016	13	6	19	9513	4955	14468
Train	371	3	1	4	86	121	35	242	89	122	35	246	219	1	21	241	5	—	5	3128	1171	4299
Militärkrankenwärter	84	1	—	1	33	13	4	50	34	13	4	51	46	—	2	48	3	—	3	855	127	982
Bezirkskommandos	261	1	1	2	22	25	5	52	23	26	5	54	46	—	5	51	3	—	3	550	251	801
Bekleidungsamt	29	5	—	5	1	7	—	8	6	7	—	13	9	—	2	11	—	2	2	184	112	296
Unteroffizierschule	672	6	—	6	150	162	30	342	154	162	32	348	309	1	27	337	5	6	11	3710	1105	4815
Festungsgefängnisse	137	7	2	9	53	62	17	132	59	64	18	141	128	—	8	136	5	—	5	3069	736	3805
Militär-Bäcker-Abteilung	49	—	—	—	8	9	1	18	8	9	1	18	18	—	—	18	—	—	—	225	76	301
Sonstige	7	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	4	—	4
Summe	[1]) 31412	321	71	392	6609	9185	1730	[2]) 17524	6892	9253	1771	17916	16312	[3]) 35	1137	17484	339	93	432	206522	74956	281478
Inaktive Mannschaften	—	7	—	7	114	—	—	114	121	—	—	121	20	—	96	116	5	—	5	2229	—	2229

[1]) Die Iststärke setzt sich zusammen:
a) Aus 4535 Unteroffizieren, 25 492 Gemeinen, 256 Einjährig-Freiwilligen, 1129 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.
b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 12 674 Mann, im 2. Dienstjahr 11 836 Mann, länger dienend 6902 Mann.

[2]) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 17 524 Kranken waren 9773 unausgebildete und 7751 ausgebildete Mannschaften.

[3]) In dieser Zahl sind 4 Verunglückte und 2 Selbstmörder enthalten, welche in militärärztlicher Behandlung gestorben sind. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 29.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind
a) gestorben durch Krankheit 2, Unglücksfall 7, Selbstmord 8, Summe 17,
b) entlassen als dienstunbrauchbar 34, felddienstunfähig mit Versorgung 154, garnisondienstunfähig mit Versorgung 160, Summe 348.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 52; Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 507.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	11
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	300
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	224
Als dienstunbrauchbar entlassen	31
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	10
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	118
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	419
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	24
Summe	1137

Krankenrapport des XVIII. Armeekorps.

Iststärke des Armeekorps: 26 828.[1])

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren			Zugang				Im ganzen sind behandelt				Abgang				Bestand bleiben			Behandlungstage		
		Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Infanterie	17490	157	61	218	2755	4847	819	8421	2897	4901	841	8639	7705	21	690	8416	*175	48	*223	95368	45021	140389
Kavallerie	2822	33	6	39	459	644	136	1239	488	649	141	1278	1145	1	98	1244	24	10	34	15194	6573	21767
Feldartillerie	2937	22	5	27	461	781	153	1395	467	785	170	1422	1298	1	92	1391	25	6	31	15417	6837	22254
Fußartillerie	1309	6	2	8	243	237	33	513	249	239	33	521	476	2	37	515	6	—	6	7467	2333	9800
Pioniere	646	11	5	16	147	314	48	509	154	318	53	525	478	4	29	511	11	3	14	5265	2577	7842
Train	428	4	—	4	68	147	13	228	72	147	13	232	221	—	4	225	4	3	7	1642	1193	2835
Militärkrankenwärter	83	—	—	—	26	16	2	44	26	16	2	44	40	—	3	43	1	—	1	325	133	458
Bezirkskommandos	364	1	1	2	33	31	9	73	34	32	9	75	66	—	7	73	2	—	2	800	516	1316
Unteroffizierschule	585	8	3	11	121	156	28	305	129	159	28	316	285	—	28	313	3	—	3	3488	1621	5109
Arbeiter-Abteilung	82	7	—	7	66	94	22	182	73	94	22	189	166	—	16	182	5	2	7	2825	434	3259
Unteroffiziervorschule	30	—	—	—	4	10	—	14	4	10	—	14	13	—	1	14	—	—	—	79	116	195
Militär-Bäcker-Abteilung	42	1	—	1	2	8	5	15	2	8	6	16	13	—	2	15	1	—	1	291	76	367
Sonstige	10	—	—	—	2	1	—	3	2	1	—	3	3	—	—	3	—	—	—	34	26	60
Summe	[1]) 26828	250	83	333	4387	7286	1268	[2]) 12941	4597	7359	1318	13274	11909	[3]) 29	1007	12945	*) 257	72	*) 329	148195	67456	215651
Inaktive Mannschaften	—	5	—	5	125	—	—	125	130	—	—	130	9	—	115	124	6	—	6	1591	—	1591

[1]) Die Iststärke setzt sich zusammen:
a) Aus 3614 Unteroffizieren, 21 558 Gemeinen, 794 Einjährig-Freiwilligen, 862 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.
b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 11 067 Mann, im 2. Dienstjahr 10 226 Mann, länger dienend 5535 Mann.

[2]) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 12 941 Kranken waren 7104 unausgebildete und 5837 ausgebildete Mannschaften.

[3]) In dieser Zahl sind 3 Verunglückte und 1 Selbstmörder enthalten, welche in militärärztlicher Behandlung gestorben sind. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 25.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind
a) gestorben durch Krankheit 1, Unglücksfall 1, Selbstmord 11, Summe 13,
b) entlassen als dienstunbrauchbar 36, felddienstunfähig mit Versorgung 176, garnisondienstunfähig mit Versorgung 150, Summe 362.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 42; Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 502.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	32
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	339
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	222
Als dienstunbrauchbar entlassen	28
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	32
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	80
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	235
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	39
Summe	1007

*) Hiervon sind 7 Mann durch Verlegung des Infanterie-Regiments Nr. 166 mit Ende des Berichtsjahres an das XV. Armeekorps abgegeben worden.

Krankenrapport des XIX. (2. K. S.) Armeekorps.

Iststärke des Armeekorps: 21 360.[1])

Truppengattungen	Iststärke	Bestand waren			Zugang				Im ganzen sind behandelt				Abgang				Bestand bleiben			Behandlungstage		
		Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	Lazarett	Revier	Lazarett und Revier	Summe	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Lazarett	Revier	Summe	Lazarett	Revier	Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Infanterie	13600	132	26	158	2700	4012	704	7416	2830	4038	706	7574	6907	21	469	7397	141	36	177	91919	30608	122527
Maschinengewehr-Abteilung	97	—	—	—	23	22	4	49	23	22	4	49	45	—	3	48	1	—	1	757	183	940
Kavallerie	2108	17	9	26	385	603	69	1057	402	611	70	1083	982	1	63	1046	36	1	37	13406	5441	18847
Feldartillerie	2680	19	14	33	419	1017	115	1551	438	1031	115	1584	1482	2	68	1552	22	10	32	17233	9584	26817
Fußartillerie	1410	6	3	9	392	664	164	1220	396	667	166	1229	1158	2	58	1218	8	3	11	10436	5944	16380
Pioniere	636	3	2	5	81	288	25	394	84	290	25	399	381	1	6	388	6	5	11	3996	2477	6473
Train	402	—	1	1	93	172	32	297	93	173	32	298	280	1	7	288	9	1	10	3913	2409	6322
Militärkrankenwärter	60	—	—	—	15	2	—	17	15	2	—	17	14	—	3	17	—	—	—	268	31	299
Bezirkskommandos	292	1	—	1	39	24	7	70	40	24	7	71	63	—	4	67	4	—	4	1008	286	1294
Bekleidungsamt	29	—	—	—	2	9	—	11	2	9	—	11	11	—	—	11	—	—	—	59	126	185
Militär-Bäcker-Abteilung	41	—	—	—	2	5	1	8	2	5	1	8	8	—	—	8	—	—	—	62	53	115
Sonstige	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	[1]) 21360	178	55	233	4151	6818	1121	[2]) 12090	4325	6872	1126	12323	11331	[3]) 28	681	12040	227	56	283	143057	57142	200199
Inaktive Mannschaften	—	6	—	6	78	—	—	78	84	—	—	84	10	—	67	77	7	—	7	1128	—	1128

[1]) Die Iststärke setzt sich zusammen:
a) Aus 3175 Unteroffizieren, 16 892 Gemeinen, 514 Einjährig-Freiwilligen, 779 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes,
b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 8822 Mann, im 2. Dienstjahr 8093 Mann, länger dienend 4445 Mann.

[2]) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 12 090 Kranken waren 7244 unausgebildete und 4846 ausgebildete Mannschaften.

[3]) In dieser Zahl sind 1 Verunglückter und 2 Selbstmörder enthalten, welche in militärärztlicher Behandlung gestorben sind. Mithin beträgt die Zahl der in militärärztlicher Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 25.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind
a) gestorben durch Krankheit 1, Unglücksfall 3, Selbstmord 13, Summe 17,
b) entlassen als dienstunbrauchbar 11, felddienstunfähig mit Versorgung 79, garnisondienstunfähig mit Versorgung 71, Summe 161.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 45; Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 254.

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	7
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	192
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhandenen gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	182
Als dienstunbrauchbar entlassen	8
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	27
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	58
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	173
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	34
Summe	681

2. Krankenrapport der ganzen Armee für das

Gesamt-Iststärke

Truppengattungen usw.	Iststärke	Bestand waren			Zugang				Im ganzen sind behandelt			
		im Lazarett	im Revier	Summe	im Lazarett	im Revier	im Lazarett und Revier	Summe	im Lazarett	im Revier	im Lazarett und Revier	Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Infanterie	348616	3476	1004	4480	67432	118419	18134	203985	70655	119256	18554	208465
Maschinengewehr-Abteilungen	1422	7	1	8	284	539	76	899	291	540	76	907
Kavallerie	62205	692	174	866	12735	22357	3341	38433	13355	22514	3430	39299
Feldartillerie	61783	635	161	796	12145	23445	3221	38811	12732	23597	3278	39607
Fußartillerie	23572	185	52	237	5383	7530	1113	14026	5555	7568	1140	14263
Pioniere	15559	184	34	218	3936	6496	1172	11604	4104	6529	1189	11822
Verkehrstruppen . . .	7083	68	18	86	979	3446	876	5301	1049	3461	877	5387
Train	7714	60	10	70	1588	3199	506	5293	1644	3207	512	5363
Militärkrankenwärter .	1516	19	1	20	444	286	52	782	462	287	53	802
Bezirkskommandos . .	6825	32	18	50	652	846	132	1630	684	864	132	1680
Bekleidungsämter . .	1583	27	3	30	304	399	63	766	331	401	64	796
Oberfeuerwerkerschule .	7	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1
Artillerie-Prüfungskommission	258	1	—	1	12	125	10	147	12	125	11	148
Unteroffizierschulen . .	4327	36	25	61	672	1614	212	2498	700	1638	221	2559
Kriegsschulen	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Festungsgefängnisse . .	1416	60	17	77	475	962	145	1582	529	979	151	1659
Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	337	35	—	35	224	272	50	546	259	272	50	581
Kadettenanstalten . .	45	1	—	1	2	7	—	9	3	7	—	10
Unteroffiziervorschulen .	244	—	—	—	19	67	2	88	19	67	2	88
Militär-Bäcker-Abteilungen	882	6	—	6	120	171	45	336	125	170	47	342
Sonstige	516	2	—	2	49	78	10	137	49	78	12	139
Armee . .	1) 545916	5526	1518	7044	107456	190258	29160	2) 326874	112559	191560	29799	333918
Inaktive Mannschaften	—	95	—	95	2180	—	—	2180	2275	—	—	2275

1) Die Iststärke setzt sich zusammen:
a) Aus 79 048 Unteroffizieren, 438 274 Gemeinen, 11 017 Einjährig-Freiwilligen, 17 577 eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes.
b) Von den Mannschaften standen im 1. Dienstjahr 223 229 Mann, im 2. Dienstjahr 205 892 Mann, länger dienend 116 795 Mann.

2) Unter den von den Truppenteilen usw. in Zugang gekommenen 326 874 Kranken waren 185 915 unausgebildete und 140 959 ausgebildete Mannschaften.

3) In dieser Zahl sind 55 Verunglückte und 25 Selbstmörder enthalten, welche in militärärztlicher Behandlung gestorben sind. Mithin beträgt die Zahl der in der militärärztlichen Behandlung infolge von Krankheiten eingetretenen Todesfälle 599.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind
a) gestorben durch Krankheit 23, Unglücksfall 78, Selbstmord 196, Summe 297.
b) entlassen als dienstunbrauchbar 642, felddienstunfähig mit Versorgung 2701, garnisondienstunfähig mit Versorgung 2493, Summe 5836.
Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 976.
Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 9607.

Berichtsjahr vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909.

der Armee 545 916.[1])

Abgang				Bestand bleiben			Behandlungstage			Truppengattungen usw.
dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	im Lazarett	im Revier	Summe	im Lazarett	im Revier	Summe	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
191113	403	12195	203711	3810	944	4754	2195465	913626	3109091	Infanterie
842	2	47	891	13	3	16	9257	4846	14103	Maschinengewehr-Abteilungen
36383	104	1965	38452	664	183	847	417538	188160	605698	Kavallerie
36902	81	1852	38835	614	158	772	394632	181679	576311	Feldartillerie
13191	32	796	14019	195	49	244	166063	61188	227251	Fußartillerie
10907	27	662	11596	175	51	226	124260	51734	175994	Pioniere
4974	9	324	5307	59	21	80	46531	31275	77806	Verkehrstruppen
4942	9	310	5261	84	18	102	55387	27990	83377	Train
745	—	45	790	12	—	12	10400	2125	12525	Militärkrankenwärter
1500	3	118	1621	42	17	59	18762	11007	29769	Bezirkskommandos
681	1	69	751	40	5	45	10434	3587	14021	Bekleidungsämter
1	—	—	1	—	—	—	10	—	10	Oberfeuerwerkerschule
140	1	6	147	1	—	1	811	923	1734	Artillerie-Prüfungskommission
2398	3	116	2517	24	18	42	21548	14340	35888	Unteroffizierschulen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kriegsschulen
1456	2	149	1607	42	10	52	22890	6992	29882	Festungsgefängnisse
507	—	51	558	21	2	23	9650	1215	10865	Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung
10	—	—	10	—	—	—	42	56	98	Kadettenanstalten
81	—	5	86	1	1	2	365	630	995	Unteroffiziervorschulen
316	1	15	332	9	1	10	3882	1454	5336	Militär-Bäcker-Abteilungen
128	1	7	136	1	2	3	1439	1058	2497	Sonstige
307217	[3]) 679	18732	326628	5807	1483	7290	3509366	1503885	5013251	Armee
294	4	1894	2192	83	—	83	31129	—	31129	Inaktive Mannschaften

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	302
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	5 105
Den Zivilbehörden überwiesen	9
An Irrenanstalten überwiesen	17
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	4 217
Als dienstunbrauchbar entlassen	554
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	812
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	2 405
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	4 862
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	449
Summe	18 732

3. Zusammenstellung der Krankheiten der ganzen Armee.

a. Nach Armeekorps.[1])

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang beim Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1. K. S.) Armeekorps	XIII. (K. W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2. K. S.) Armeekorps	Summe
I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen.	1	Pocken	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	2	Windpocken	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	6
	3	Scharlach	133	17	20	23	19	11	9	35	32	59	29	45	14	54	43	23	14	28	19	45	672
	4	Masern	33	15	24	31	6	57	11	9	7	41	14	16	34	23	18	5	6	17	24	17	408
	5	Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps)	35	8	26	17	8	20	17	7	8	19	36	19	31	126	10	10	9	34	23	7	470
	6	Diphtherie (Krupp)	62	6	14	43	73	6	—	8	6	44	129	11	7	22	13	29	3	15	15	5	511
	7	Rose	56	46	31	32	13	28	19	21	20	26	36	26	15	21	46	23	9	37	21	11	537
	8	Milzbrand (-Karbunkel)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	9	Rotz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	10 und 11	Starrkrampf (Tetanus, Trismus), Pyämie (Septicämie)	5	7	2	2	—	7	—	3	2	2	2	5	3	3	5	1	—	1	5	3	58
	12	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit)	—	1	—	—	1	—	5	—	—	—	1	5	1	—	1	1	1	1	1	—	19
	13	Unterleibstyphus	14	15	8	4	7	8	8	12	5	4	46	17	6	4	8	9	8	16	3	4	206
	14	Fleckfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	15	Rückfallfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	16	Wechselfieber	1	1	3	2	1	1	1	1	1	2	1	1	—	1	4	1	1	5	—	1	29
	17	Grippe	891	297	290	217	151	30	22	248	110	283	169	301	343	751	243	171	419	194	253	109	5492
	18	Tuberkulose: Akute Miliartuberkulose	3	2	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	2	19
	19	Tuberkulose: der oberen Luftwege u. Lunge	67	41	41	36	26	43	44	28	33	34	17	42	28	37	49	39	36	32	29	21	723
	20	Tuberkulose: der Knochen und Gelenke	6	8	—	2	1	6	3	2	4	3	1	—	1	5	6	2	5	5	6	—	66
	21	Tuberkulose: anderer Organe	6	11	3	4	2	14	3	5	10	6	3	8	4	13	9	5	12	12	8	4	142
	22	Ruhr	1	7	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	2	25	2	4	1	1	47
	23	Asiatische Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	24	Einheimische Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	25	Epidemische Genickstarre	5	—	1	—	—	2	—	1	2	—	—	2	1	3	1	1	3	—	2	—	24

[1]) Bestand waren, Krankenabgang, Bestand bleiben und die Behandlungstage sind unter „b. Nach der Zeit des Zuganges“ S. 34* ff. zu ersehen.

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang beim Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1.K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2.K.S.) Armeekorps	Summe
noch I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen.	26	Andere übertragbare Krankheiten	5	1	—	1	—	6	—	—	49	10	2	2	—	—	114	3	—	3	1	1	198
	27	Akuter Gelenkrheumatismus	453	224	200	155	137	144	133	163	193	127	195	165	313	255	225	199	153	206	222	177	4039
	28	Chronischer Gelenkrheumatismus	8	13	8	12	4	17	4	—	8	2	11	15	5	1	12	8	10	7	12	15	172
	29	Gicht	6	—	1	1	1	—	1	5	—	4	2	2	3	2	1	2	—	4	3	1	39
	30	Blutarmut	61	23	28	28	15	38	33	21	40	15	15	28	18	14	31	9	46	30	31	32	556
	31 und 32	Purpura, Skorbut	3	3	6	2	2	6	2	4	1	6	5	3	3	3	8	8	1	2	5	8	81
	33	Zuckerruhr	4	—	—	1	1	1	1	2	—	2	—	—	4	1	1	4	—	—	4	6	32
	34	Vergiftung durch Alkohol (akut u. chronisch)	—	7	3	3	2	1	2	1	7	—	—	1	3	2	3	1	1	4	3	—	44
	35	Vergiftung durch Gase	2	—	—	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	12
	36	Vergiftung durch Nahrungsmittel	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	5
	37	Vergiftung durch andere Gifte .	1	—	1	—	—	2	—	1	—	1	—	—	1	—	1	1	—	2	1	—	12
	38	Hitzschlag	1	7	7	3	2	14	16	3	6	—	1	1	11	29	4	—	1	5	1	4	116
	39	Bösartige Geschwülste	3	1	2	—	—	—	2	—	5	3	4	—	—	1	2	3	1	2	1	—	30
	40	Andere allgemeine Erkrankungen	5	—	7	2	7	1	3	—	—	2	10	10	4	2	20	1	5	8	4	—	91
		Summe	1872	765	728	628	482	464	339	583	551	697	730	726	854	1373	880	586	747	679	701	474	14859
II. Krankheiten des Nervensystems.	41a	Geistige Beschränktheit	17	14	22	21	12	15	13	11	26	17	13	18	12	16	24	20	14	23	17	12	337
	41b	Geisteskrankheiten	19	21	14	8	21	31	25	19	48	11	6	6	19	11	29	11	18	74	31	6	378
	42	Fallsucht (Epilepsie)	15	26	23	6	19	20	26	22	17	14	11	11	15	12	31	20	10	27	19	18	362
	43	Erkrankungen im Gebiete einzelner Nervenbahnen	144	70	47	66	50	47	72	55	46	43	54	72	62	56	80	62	59	69	73	47	1274
	44	Hirnhautentzündung ausschl. Nr. 21 und 25	3	1	6	1	2	2	1	2	4	3	2	1	—	—	3	2	—	1	1	1	36
	45	Krankheiten des Gehirns	6	3	4	5	3	1	1	2	6	4	2	1	2	5	4	3	7	6	3	2	70
	46	Gehirn- (Rückenmark-) Erschütterung	19	8	14	15	11	10	18	11	14	10	9	20	19	30	26	10	24	14	21	18	321
	47	Tabes dorsalis (Rückenmarksschwindsucht)	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3
	48	Andere Rückenmarkskrankheiten	1	2	—	—	1	3	—	—	2	2	—	1	1	1	1	—	—	1	—	1	17
	49	Fortschreitender Muskelschwund	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	6
	50	Neurasthenie . . .	70	20	37	26	14	17	41	22	29	18	6	20	50	30	41	34	52	29	43	32	631
	51	Hysterie	34	19	23	24	14	14	31	18	26	23	7	20	17	13	39	61	31	17	40	22	493
	52	Andere Krankheiten des Nervensystems	11	5	13	3	7	6	2	7	11	3	2	4	2	24	4	22	5	4	4	3	142
		Summe	339	190	203	176	154	168	230	169	229	148	112	174	199	198	282	248	221	215	252	163	4070

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang beim Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1.K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2.K.S.) Armeekorps	Summe
III. Krankheiten der Atmungsorgane.	53	Krankheiten der Nase und deren Nebenhöhlen	68	91	40	59	72	58	30	65	47	74	33	88	68	44	85	80	52	89	43	43	1229
	54	Akuter Kehlkopf- und Luftröhrenkatarrh	1307	551	384	344	369	507	412	474	272	417	501	657	815	413	590	255	346	423	349	410	9796
	55	Andere Krankheiten der oberen Luftwege und Stimmwerkzeuge ausschl. Nr. 19	1	1	2	2	—	3	1	2	4	1	7	2	1	3	4	1	6	1	1	1	44
	56	Akuter Bronchialkatarrh	2116	1607	1156	825	1040	1149	1192	947	931	788	873	1034	869	1295	1599	984	1090	1294	718	736	22243
	57	Chronischer Katarrh der Luftwege	103	58	51	43	28	57	76	97	114	33	36	34	16	46	77	69	92	43	66	57	1196
	58	Lungenentzündung	192	234	210	128	129	165	151	186	134	146	182	139	123	109	119	114	136	201	76	156	3030
	59	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes ausschl. Nr. 19	6	1	1	1	1	5	5	5	5	1	3	2	5	—	6	7	2	5	4	—	65
	60	Brustfellentzündung und Ausgänge ausschl. Nr. 19	213	106	98	74	65	92	88	80	90	76	60	94	92	73	110	70	70	74	111	64	1800
	61	Lungenerweiterung	2	4	2	4	1	1	1	1	5	—	—	2	1	1	9	4	8	4	3	2	55
	62	Asthma	2	4	—	2	5	—	1	4	1	—	6	1	3	1	8	3	4	2	1	3	51
	63	Andere Krankheiten der Atmungsorgane	4	—	—	1	2	3	—	—	—	—	2	1	—	1	—	3	1	1	2	—	21
		Summe	4014	2657	1944	1483	1712	2040	1957	1861	1603	1536	1703	2054	1993	1986	2607	1590	1807	2137	1374	1472	39530
IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes	64	Entzündung des Herzbeutels	4	5	1	4	—	3	1	—	—	—	1	2	2	—	1	—	—	—	2	1	27
	65a	akute Erkrankungen des Herzmuskels	29	16	10	22	11	13	11	17	33	2	19	18	8	10	19	6	5	48	17	5	319
	65b	chronische Erkrankungen des Herzmuskels	79	27	19	36	11	21	40	32	79	16	14	20	35	24	26	16	10	41	29	22	597
	66a	akute Erkrankungen der Herzinnenhaut	3	3	1	3	2	6	4	5	2	2	8	—	9	—	3	3	1	8	1	3	67
	66b	chronische (Herzklappenfehler) Erkrankungen der Herzinnenhaut	50	28	18	10	5	13	21	14	42	4	16	15	29	20	20	26	29	45	27	15	447
	67	Chronische Insuffizienz des Herzens ausschl. Nr. 64 bis 66	36	13	4	9	5	2	19	4	12	14	6	12	3	12	13	4	31	15	8	11	233
	68	Andere Herzkrankheiten	25	—	6	4	1	5	2	1	8	1	9	1	6	1	2	7	5	5	13	1	103

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang beim Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1.K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2.K.S.) Armeekorps	Summe
noch IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes.	69	Pulsadergeschwulst	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	1	6
	70	Hämorrhoiden . .	34	30	28	19	20	21	21	18	27	13	17	29	23	17	33	32	25	34	16	42	499
	71	Krampfadern . . . ausschl. Nr. 110	37	16	22	25	13	12	9	18	19	10	14	23	24	30	22	20	22	34	14	23	407
	72	Blutaderentzündung	6	2	3	3	1	1	2	1	1	1	—	3	1	7	3	1	2	8	—	1	47
	73 bis 75	Erkrankungen der Blutgefäße, Lymphgefäße u. Lymphdrüsen ausschl. Nr. 21 u. 116	346	227	188	153	258	199	139	196	212	214	186	172	192	156	307	263	194	218	155	149	4124
	76	Kropf	8	—	1	—	—	7	7	2	3	1	—	2	4	21	15	4	—	1	3	3	82
	77	Leukämie	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4
	78	Perniziöse Anämie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	79	Andere Krankheiten der Gruppe IV	1	—	1	1	1	—	—	1	5	1	2	—	3	3	—	3	1	1	1	1	26
		Summe	658	368	302	290	328	303	278	309	443	280	292	299	339	301	464	385	326	458	286	279	6988
V. Krankheiten der Ernährungsorgane.	80	Krankheiten der Kiefer u. Zähne	383	244	224	136	166	172	187	160	145	123	148	167	241	389	360	187	192	148	148	145	4065
	81	Zungenentzündung	—	2	—	1	—	1	1	6	2	5	—	—	4	1	3	1	—	3	1	1	32
	82	Mandelentzündung	3533	1661	1433	994	1027	1114	718	999	1083	1178	1252	1153	1319	1406	1463	877	967	1327	981	799	25284
	83	Andere Mund- und Rachenkrankheiten	73	1	14	10	6	9	3	4	10	9	19	16	43	8	8	26	15	2	14	6	296
	84	Krankheiten der Speicheldrüsen ausschl. Nr. 5	3	12	10	9	1	5	5	4	10	5	2	2	12	1	7	3	3	7	4	1	106
	85	Krankheiten der Speiseröhre	1	1	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	12
	86	Akuter Magenkatarrh	624	309	290	253	332	279	260	302	271	237	263	272	169	230	390	178	375	242	240	168	5684
	87	Chronischer Magenkatarrh	18	6	12	11	5	8	9	16	3	6	5	5	8	15	18	7	11	15	11	4	193
	88	Magenblutung und Magengeschwür	6	4	8	1	1	3	1	1	1	4	4	2	4	6	6	4	5	4	1	1	67
	89	Akuter Darmkatarrh	565	393	196	191	408	243	288	240	286	181	273	376	406	794	551	261	468	287	243	403	7053
	90	Chronischer Darmkatarrh	12	7	1	1	6	5	2	2	5	3	1	3	6	1	4	2	2	4	6	4	77
	91	Brechdurchfall	1	—	—	2	1	2	—	1	1	2	—	—	—	1	—	5	—	—	2	34	52
	92	Unterleibsbrüche ausschl. Nr. 93	134	39	51	111	97	71	19	86	60	35	49	39	55	30	67	76	41	64	32	35	1191
	93	Eingeklemmter Bruch	7	2	—	—	3	—	1	4	2	—	—	—	1	1	2	2	3	—	1	1	30

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang beim																				
			Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1.K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2.K.S.) Armeekorps	Summe
noch V. Krankheiten der Ernährungsorgane.	94	Innerer Darmverschluß	1	—	—	—	—	2	—	2	—	1	—	—	4	2	2	1	2	1	—	—	18
	95	Entzündung des Blinddarms und seiner Anhänge	328	111	100	122	94	101	51	105	112	166	66	108	170	82	143	104	96	125	112	86	2382
	96	Bauchfellentzündung u. Ausgänge	5	2	4	3	1	4	—	5	3	1	1	—	2	1	5	5	3	1	5	1	52
	97	Katarrhalische Gelbsucht ausschl. Nr. 12	55	21	12	21	16	20	29	11	19	13	12	10	22	15	39	33	19	23	32	15	437
	98	Krankheiten der Leber und deren Ausführungsgänge	10	4	6	4	1	6	4	7	4	2	2	1	3	4	11	6	5	8	3	6	97
	99	Krankheiten des Mastdarms ausschl. Nr. 70	4	4	4	1	4	7	3	2	2	3	3	2	—	3	2	7	2	5	1	3	62
	100	Trichinose, Eingeweidewürmer u. dgl.	55	22	20	30	23	16	31	18	35	17	27	25	17	13	29	75	21	17	36	46	573
	101	Andere Krankheiten der Ernährungsorgane	6	1	6	4	2	6	1	1	—	2	3	6	3	3	4	6	2	2	6	2	66
		Summe	5824	2846	2392	1905	2195	2074	1614	1976	2055	1993	2130	2187	2489	3006	3116	1868	2234	2285	1879	1761	47829
VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschließlich der venerischen.	102 und 103	Krankheiten der Nieren, Nebennieren u. Harnleiter	58	35	37	32	29	26	28	18	29	24	24	21	18	30	46	35	20	40	42	15	607
	104 und 105	Blasenkatarrh u. andere Blasenkrankheiten	112	73	35	32	44	53	48	28	92	34	29	37	45	17	55	39	39	80	40	31	963
	106 bis 108	Krankheiten der Vorsteherdrüse, Eichel, Vorhaut und Harnröhre	168	97	60	75	72	52	57	61	80	73	54	45	63	26	90	110	107	101	55	99	1545
	109	Wasserbruch . . .	14	13	11	6	9	11	2	8	5	9	7	7	2	5	11	16	12	6	3	5	162
	110	Krampfaderbruch	9	2	4	2	2	4	1	2	1	4	2	3	7	4	5	3	5	—	3	2	65
	111	Andere Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	36	7	8	22	5	5	2	9	9	3	12	13	25	11	7	7	14	7	11	6	219
		Summe	397	227	155	169	161	151	138	126	216	147	128	126	160	93	214	210	197	234	154	158	3561
VII. Venerische Krankheiten.	112	Tripper	602	404	283	359	254	331	286	234	331	348	195	202	449	117	318	415	251	436	274	439	6528
	113	Hoden- und Nebenhodenentzündung	35	31	17	12	15	24	23	11	23	26	10	8	22	9	23	14	16	28	19	17	383
	114	Tripper-Blennorrhoe	1	1	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	9
	115	Weicher Schanker	130	35	31	60	25	40	65	66	84	37	33	26	44	11	40	61	50	54	47	60	999
	116	Bubo	15	9	1	7	2	5	6	2	8	1	1	1	3	2	3	2	5	6	1	2	82
	117	Syphilis	260	160	109	221	127	108	127	86	97	156	78	54	143	50	106	182	97	139	99	172	2571
		Summe	1043	640	441	660	425	508	507	400	543	568	317	291	662	190	490	674	419	663	440	691	10572

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit		Krankheit	Zugang beim																				
				Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1.K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2.K.S.) Armeekorps	Summe
VIII. Augenkrankheiten.	118	übertragbare ausschl. Nr. 114	Trachom (granulöse Bindehautentzündung)	3	63	9	5	5	7	4	4	4	3	3	2	—	—	2	3	4	31	—	—	152
	119		andere übertragbare Augenkrankheiten ausschl. Nr. 114	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	120	nicht übertragbare	Krankheiten der Lider	130	66	65	45	57	48	30	35	21	41	28	32	40	22	62	38	53	48	29	41	931
	121		Krankheiten der Bindehaut	451	315	182	134	225	226	199	190	187	135	103	144	169	157	242	172	211	260	185	128	4015
	122		Krankheiten der Lederhaut	3	2	—	—	—	1	—	2	1	—	1	—	1	—	3	1	—	1	2	—	18
	123		Krankheiten der Tränenwege	7	8	1	2	3	13	8	5	7	10	5	5	—	3	8	4	8	3	7	2	109
	124		Krankheiten der Augenmuskeln	5	3	1	2	3	1	2	5	4	1	6	4	—	—	3	2	1	2	4	3	52
	125		Krankheiten der Hornhaut	75	53	51	24	22	32	26	28	37	35	32	30	26	30	65	41	52	72	60	26	817
	126		Krankheiten der Regenbogenhaut	6	12	3	3	1	7	9	5	10	5	2	9	4	2	3	5	1	6	3	4	100
	127		Krankheiten der Linse	—	—	1	—	—	2	—	1	3	1	—	—	1	—	—	1	1	3	1	1	16
	128		Krankheiten des Glaskörpers	1	2	—	3	—	—	1	1	—	2	1	—	1	1	—	2	2	1	1	—	19
	129		Krankheiten der Aderhaut	2	1	3	3	—	1	—	—	1	3	1	2	—	1	1	—	1	3	7	2	32
	130		Krankheiten des Sehnerven und der Netzhaut	1	1	2	3	1	5	3	—	3	1	—	6	2	3	6	4	3	5	1	3	53
	131		Krankheiten u. Fehler des Brechungs- u. Einstellungsvermögens	4	6	7	12	3	16	7	2	6	2	3	5	4	7	2	18	4	20	12	1	141
	132		Nachtblindheit	—	5	1	1	1	—	1	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	1	1	—	15
	133		Augenverletzungen (ausschl. durch Schuß)	15	17	8	8	17	19	7	20	21	13	10	12	8	19	21	18	25	8	14	13	293
	134		Andere Augenkrankheiten	1	2	—	—	—	2	—	1	1	—	1	1	3	2	—	—	1	3	1	—	19
			Summe	704	556	334	245	338	380	297	299	306	252	198	252	260	248	418	309	367	467	328	224	6782

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang beim Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1.K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2.K.S.) Armeekorps	Summe
IX. Ohrenkrankheiten.	135 a	Krankheiten des äußeren Ohres: der Ohrmuschel	3	3	3	4	1	4	—	4	4	6	5	5	3	2	9	5	5	5	8	6	85
	135 b	Krankheiten des äußeren Ohres: des äußeren Gehörganges	136	91	49	49	68	39	22	42	49	48	47	48	23	30	64	56	74	81	52	45	1113
	136	Krankheiten des Mittelohres (einschl. des Trommelfells): akute	230	262	225	175	153	155	149	134	132	156	125	143	109	142	149	162	126	257	121	144	3249
	137	Krankheiten des Mittelohres (einschl. des Trommelfells): chronische	71	130	65	94	44	86	36	73	74	38	47	68	59	50	93	122	139	131	41	45	1506
	138	Krankheiten des inneren Ohres	21	12	19	5	17	2	16	2	4	7	7	5	7	6	3	6	10	6	13	26	194
	139	Andere Ohrenkrankheiten	—	—	5	—	1	1	1	—	—	3	1	2	—	—	1	1	3	—	1	5	25
		Summe	461	498	366	327	284	287	224	255	263	258	232	271	201	230	319	352	357	480	236	271	6172
X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen.	140	Krätze	238	316	190	99	110	151	121	155	371	108	73	71	20	12	107	83	70	91	54	24	2464
	141	Akute Hautkrankheiten ausschl. Gruppe I	586	405	352	281	392	307	227	335	250	279	235	239	217	205	372	416	455	463	217	226	6459
	142	Chronische Hautkrankheiten	17	39	7	17	30	34	9	19	18	7	16	14	54	13	29	8	31	14	50	36	462
	143	Chronisches Unterschenkelgeschwür	17	20	14	5	11	7	13	12	13	3	6	3	4	9	7	15	22	29	2	19	231
	144	Panaritium	245	333	126	151	112	127	127	236	175	432	158	122	171	129	201	163	333	215	120	187	3863
	145	Zellgewebsentzündung und Ausgänge	3119	2063	1820	1165	1714	1546	1705	1396	1459	1188	1323	1426	1472	1597	2464	1542	1714	1861	1339	1195	33108
	146	Furunkel	2766	1416	1626	1138	1662	1347	1164	1211	889	1001	1100	1195	1249	1081	1719	789	1171	1380	871	907	25682
	147	Gutartige Geschwülste ausschl. Nr. 159	69	67	44	34	45	31	41	48	31	38	31	23	31	43	48	41	37	53	44	13	812
	148	Andere Krankheiten d. äußeren Bedeckungen	5	—	3	2	—	4	—	—	2	1	2	7	2	15	2	3	16	2	—	1	67
		Summe	7062	4659	4182	2892	4076	3554	3407	3412	3208	3057	2944	3100	3220	3104	4949	3060	3849	4108	2697	2608	73148
XI. Krankheiten der Bewegungsorgane.	149	Knochenhautentzündung	384	313	182	220	304	383	214	196	241	266	276	247	291	245	364	241	277	211	225	221	5301
	150	Knochenentzündung u. Ausgänge ausschl. Nr. 20	3	5	6	3	2	1	11	2	4	4	2	2	2	5	4	9	4	2	2	1	74
	151	Mißbildungen der Knochen und Gelenke	15	5	3	18	1	3	3	8	4	6	2	6	5	6	5	21	7	10	6	7	141
	152	Akute Gelenkentzündung ausschl. Nr. 27	107	42	67	86	104	49	43	65	57	67	42	72	51	63	84	84	69	34	57	63	1306

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang beim Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1.K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2.K.S.) Armeekorps	Summe
noch XI. Krankheiten der Bewegungsorgane.	153	Chronische Gelenkentzündung ausschl. Nr. 20 u. 28	47	15	18	16	13	29	14	14	7	14	9	6	18	12	18	24	27	6	9	16	332
	154	Andere Krankheiten d. Knochen u. Gelenke	6	—	7	—	2	3	1	4	1	1	1	3	2	3	—	2	19	5	—	2	62
	155	Fußgeschwulst . .	1030	882	783	570	531	511	480	486	335	736	443	477	768	550	876	355	506	647	387	458	11811
	156	Plattfüßigkeit und Folgezustände	88	33	26	34	73	31	26	26	19	48	33	38	67	91	72	58	53	51	39	52	958
	157	Andere Verbildungen d. Fußes u. Folgezustände	4	—	4	—	—	—	1	—	—	2	—	2	—	—	2	1	4	3	1	—	24
	158	Muskelrheumatismus	744	283	220	208	329	199	180	297	225	177	191	325	315	320	483	149	274	236	218	258	5631
	159	Gutartige Verknöcherungen (Exerzier- und Reitknochen)	19	24	20	4	7	12	7	14	11	9	8	5	4	2	11	10	12	7	8	1	195
	160	Andere Krankheiten der Muskeln	10	5	2	5	6	6	6	9	4	1	2	4	5	8	10	3	2	6	—	18	112
	161 und 162	Krankheiten der Schleimbeutel und Sehnen	586	511	392	363	364	395	257	365	244	398	275	327	296	372	466	289	377	408	280	259	7224
		Summe	3043	2118	1730	1527	1736	1622	1243	1486	1152	1729	1284	1514	1824	1677	2395	1246	1631	1626	1232	1356	33171
XII. Mechanische Verletzungen.	163	Wundlaufen . . .	314	346	272	184	242	332	90	263	162	294	270	235	594	237	496	87	196	260	103	246	5223
	164	Wundreiten . . .	31	23	33	12	27	26	23	25	5	7	11	24	22	57	27	8	19	15	3	12	410
	165	Quetschung der Weichteile ohne äußere Wunde	2212	1423	1137	934	1021	1146	1194	1042	951	730	787	1150	887	971	1504	851	1288	1207	871	668	21974
	166	Quetschung der Eingeweide	1	2	7	—	2	3	3	1	—	4	2	—	2	1	1	2	5	1	1	—	38
	167	Zerreißungen von Weichteilen ohne äußere Wunde	9	3	12	5	2	15	10	6	8	10	6	18	9	8	5	4	22	11	3	12	178
	167 a	Zerreißungen der Eingeweide	—	1	1	2	1	3	1	1	—	2	1	—	2	2	3	6	3	2	1	2	34
	168	Knochenbruch des Oberarms	4	8	3	4	1	3	2	1	8	—	4	1	2	2	2	6	10	10	1	3	75
	169	Knochenbruch des Unterarms	31	32	17	13	24	22	22	17	27	18	28	14	19	18	27	35	46	30	30	22	492
	170	Knochenbruch der Hand . . .	57	34	37	18	33	29	31	23	35	21	31	26	19	17	43	46	43	45	49	35	672
	171	Knochenbruch des Oberschenkels	6	4	3	7	6	8	5	7	3	6	—	4	5	8	3	4	4	6	5	6	100
	171 a	Knochenbruch der Kniescheibe	3	3	—	—	4	6	2	2	5	—	1	—	2	2	4	5	1	1	1	4	46

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit		Zugang beim Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1.K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2.K.S.) Armeekorps	Summe
noch XII. Mechanische Verletzungen.	172	noch Knochenbruch	des Unterschenkels	87	62	49	43	46	59	28	37	50	60	51	43	23	49	57	75	93	47	67	30	1056
	173		des Fußes . .	78	100	34	24	23	78	21	29	49	12	39	38	15	14	53	30	67	55	70	24	853
	174		des Kopfes . .	13	17	5	12	15	16	12	10	14	9	8	4	10	13	19	9	13	6	9	10	224
	175		des Schlüsselbeins	27	18	14	14	9	12	14	15	17	13	10	5	13	8	23	19	13	25	13	8	290
	176		des Schulterblatts	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	3	8
	177		der Rippen . .	15	7	7	2	5	12	7	6	4	5	7	9	3	1	9	2	2	8	3	7	121
	178		der Wirbelsäule	—	—	1	—	—	—	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	11
	179		des Beckens	2	—	1	—	1	1	1	1	1	1	—	1	—	1	—	1	4	1	1	3	21
	180	Verstauchung der Gelenke	der oberen Gliedmaßen	457	457	256	223	323	268	315	230	204	212	201	267	226	247	341	242	299	300	193	168	5429
	181		der unteren Gliedmaßen	1351	1147	838	753	869	731	730	871	879	830	556	919	753	1175	1252	792	1072	720	932	586	17756
	182	Verrenkung	der Gelenke der oberen Gliedmaßen	48	43	23	27	28	24	32	24	26	20	25	27	28	24	42	41	29	28	50	32	621
	183		der Gelenke der unteren Gliedmaßen	5	6	4	6	2	4	3	6	2	5	8	7	5	1	4	5	6	5	6	2	92
	184		anderer Gelenke	—	—	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5
	185	Wunden	Schuß- . . . . . ausschl. Nr. 194	10	22	8	12	14	22	18	30	16	14	8	11	7	11	8	14	22	17	5	5	274
	186		Hieb- und Schnitt-	328	222	174	134	129	118	120	143	111	139	129	123	125	103	180	123	151	147	118	126	2943
	187		Stich-	136	59	57	45	49	40	39	64	46	51	41	41	47	63	64	32	62	84	28	25	1073
	188		Riß- und Quetsch-	942	710	578	424	591	417	493	468	348	387	401	501	432	557	726	432	509	585	399	332	10232
	189		Biß-	30	27	6	20	6	18	25	5	11	8	18	14	11	33	33	18	16	8	7	16	330
	190	Verbrennung . . .		161	116	98	75	98	65	60	67	63	52	58	61	67	66	93	78	105	120	60	47	1610
	191	Erfrierung (Frostschäden)		80	237	144	46	71	110	70	50	24	37	63	76	18	67	108	74	76	93	48	13	1505
	192	Andere Wunden u. Verletzungen		91	34	90	51	100	24	36	17	35	34	57	52	20	194	107	56	58	63	22	19	1160
		Summe		6530	5163	3909	3092	3742	3613	3410	3462	3107	2982	2821	3672	3366	3950	5235	3097	4236	3904	3099	2466	74856

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang beim Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1.K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2.K.S.) Armeekorps	Summe
XIII. Andere Krankheiten.	193	Selbstverstümmelung	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3
	194	Selbstmordversuch	9	8	9	3	12	7	7	1	8	7	5	5	14	4	6	2	4	6	5	12	134
	195	Vorgetäuschte Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5
	196	Allgemeine Körperschwäche	14	5	7	12	7	7	7	5	8	8	14	4	1	2	4	3	6	9	4	3	130
	197	Altersschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Summe	23	14	16	15	19	14	14	6	16	18	19	9	15	7	12	5	10	15	9	16	272
XIV.	198	Zur Beobachtung	373	293	216	192	138	266	261	255	289	182	382	262	211	163	309	433	181	253	254	151	5064
I. bis XIV.	1 bis 198	Gesamtsumme	32343	20994	16918	13601	15790	15444	13919	14599	13981	13847	13292	14937	15793	16526	21690	14063	16582	17524	12941	12090	326874
		Davon kamen in Lazarett- (einschließlich Lazarett- und Revier-) Behandlung	12388	9475	6879	6178	4631	6161	6325	6567	6859	6302	6131	5156	4947	5428	8397	8255	7271	8339	5655	5272	136616

b. Nach der Zeit des Zugangs.

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Bestand waren	Zugang im Monat													Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage
				Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen.	1	Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	—	2	—	46
	2	Windpocken . . .	—	—	—	1	1	—	2	—	2	—	—	—	—	6	6	—	—	6	—	65
	3	Scharlach	14	41	61	66	93	99	107	65	61	34	20	15	10	672	590	29	59	678	8	28257
	4	Masern	3	15	6	17	67	81	57	41	44	39	19	19	3	408	402	—	6	408	3	8277
	5	Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps)	5	15	17	27	104	112	82	37	36	17	4	13	6	470	471	—	3	474	1	7064
	6	Diphtherie (Krupp)	10	24	66	34	40	50	43	67	32	53	52	37	13	511	464	12	32	508	13	15537
	7	Rose	13	37	56	34	54	55	77	58	55	42	38	17	14	537	503	5	31	539	11	13842
	8	Milzbrand (-Karbunkel)	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	22
	9	Rotz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	10 und 11	Starrkrampf (Tetanus, Trismus), Pyämie (Septicämie)	4	3	6	3	5	6	8	6	4	3	5	3	6	58	8	33	16	57	5	3563
	12	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit)	8	1	2	—	—	1	—	1	—	3	1	9	1	19	17	1	5	23	4	706
	13	Unterleibstyphus	65	49	15	8	7	6	5	6	4	13	42	27	24	206	129	26	58	213	58	14889
	14	Fleckfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	15	Rückfallfieber . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	16	Wechselfieber . .	3	4	2	—	4	1	4	1	3	2	3	3	2	29	24	—	8	32	—	822
	17	Grippe	17	136	294	272	581	862	1186	706	475	313	264	256	147	5492	5398	4	86	5488	21	48366
	18	Tuberkulose: Akute Miliartuberkulose	4	1	1	1	2	1	3	2	3	1	1	3	—	19	—	21	—	21	2	817
	19	Tuberkulose: der oberen Luftwege u. Lunge	87	116	51	53	79	60	70	66	49	66	56	44	13	723	16	49	674	739	71	48967
	20	Tuberkulose: der Knochen und Gelenke	24	7	5	3	11	7	4	10	4	6	2	6	1	66	5	7	63	75	15	9344
	21	Tuberkulose: anderer Organe	26	11	5	12	10	16	12	24	15	14	11	10	2	142	22	23	99	144	24	12949
	22	Ruhr	21	6	—	—	—	1	2	1	3	2	3	16	13	47	62	—	1	63	5	1581
	23	Asiatische Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	24	Einheimische Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	25	Epidemische Genickstarre	1	—	—	—	2	4	5	3	7	—	2	1	—	24	7	10	7	24	1	1382

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Bestand waren	Zugang im Monat: Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	Abgang: dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage
noch I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen.	26	Andere übertragbare Krankheiten	4	3	2	—	2	5	5	1	3	7	117	10	43	198	153	2	3	158	44	3317
	27	Akuter Gelenkrheumatismus	149	198	289	293	435	463	506	461	387	421	265	177	144	4039	2852	9	1121	3982	206	185931
	28	Chronischer Gelenkrheumatismus	20	24	17	14	19	21	12	11	8	11	16	11	8	172	39	1	144	184	8	8676
	29	Gicht	1	5	2	4	3	5	2	1	6	6	1	2	2	39	32	—	6	38	2	996
	30	Blutarmut	16	73	58	28	59	41	32	40	39	47	51	45	43	556	401	—	153	554	18	14409
	31 und 32	Purpura, Skorbut	2	7	6	6	8	15	5	11	8	6	3	5	1	81	68	1	12	81	2	2684
	33	Zuckerruhr	2	1	1	3	7	9	2	2	1	1	1	3	1	32	1	10	22	33	1	1850
	34	Vergiftung durch Alkohol (akut u. chronisch)	2	1	—	4	6	4	3	—	1	16	2	—	7	44	35	1	10	46	—	589
	35	Vergiftung durch Gase	—	—	1	6	—	3	—	1	—	—	1	—	—	12	11	—	1	12	—	158
	36	Vergiftung durch Nahrungsmittel	—	—	—	—	—	2	—	1	—	2	—	—	—	5	3	1	1	5	—	115
	37	Vergiftung durch andere Gifte	—	5	2	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	12	7	—	5	12	—	401
	38	Hitzschlag	6	—	—	—	—	—	—	1	1	16	3	30	65	116	104	6	7	117	5	1185
	39	Bösartige Geschwülste	9	2	1	1	3	1	3	3	3	2	3	5	3	30	3	17	14	34	5	2239
	40	Andere allgemeine Erkrankungen	1	4	5	2	4	3	3	2	6	17	12	10	23	91	76	—	13	89	3	1146
		Summe	517	789	971	893	1607	1936	2242	1629	1260	1160	998	779	595	14859	11911	269	2660	14 840	536	440192
II. Krankheiten des Nervensystems.	41a	Geistige Beschränktheit	12	56	53	55	38	32	27	29	9	16	14	5	3	337	7	1[1]	337	345	4	14026
	41b	Geisteskrankheiten	83	45	41	40	44	34	39	32	27	24	28	13	11	378	8	—	418	426	35	28354
	42	Fallsucht (Epilepsie)	11	75	50	34	33	34	27	20	23	20	23	12	11	362	9	—	346	355	18	13985
	43	Erkrankungen im Gebiete einzelner Nervenbahnen	52	99	104	93	113	141	122	75	106	95	118	118	90	1274	1076	—	198	1274	52	28960
	44	Hirnhautentzündung ausschl. Nr. 21 und 25	3	1	4	—	5	2	4	8	2	4	4	1	1	36	9	20	9	38	1	1267
	45	Krankheiten des Gehirns	3	5	7	3	7	9	5	2	6	10	6	4	6	70	33	14[2]	23	70	3	2787
	46	Gehirn- (Rückenmark-)Erschütterung	13	33	26	21	27	31	39	17	25	25	28	19	30	321	258	1[3]	53	312	22	8818
	47	Tabes dorsalis (Rückenmarksschwindsucht)	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	3	—	—	4	4	—	170
	48	Andere Rückenmarkskrankheiten	4	3	—	2	—	3	1	—	2	1	1	—	4	17	—	—	16	16	5	1539
	49	Fortschreitender Muskelschwund	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	6	—	—	5	5	2	360
	50	Neurasthenie	36	67	71	44	59	53	57	47	48	52	60	43	30	631	308	1[1]	334	643	24	17749
	51	Hysterie	26	81	71	42	45	56	37	35	17	44	25	28	12	493	163	—	333	496	23	20575
	52	Andere Krankheiten des Nervensystems	7	16	14	19	9	9	17	12	9	7	10	9	11	142	70	2	73	145	4	5010
		Summe	252	482	442	353	381	404	376	277	275	298	318	253	211	4070	1941	39	2149	4129	193	143600

[1]) Durch Selbstmord gestorben. — [2]) Hiervon 1 Mann durch Selbstmord gestorben. — [3]) Durch Verunglückung gestorben.

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Bestand waren	Zugang im Monat													Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage
				Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
III. Krankheiten der Atmungsorgane.	53	Krankheiten der Nase und deren Nebenhöhlen	15	127	130	65	142	158	141	101	90	70	88	78	39	1229	1106	—	110	1216	28	21258
	54	Akuter Kehlkopf- und Luftröhrenkatarrh	36	407	606	466	1751	2284	1798	752	652	372	294	211	203	9796	9739	—	76	9815	17	79044
	55	Andere Krankheiten der oberen Luftwege und Stimmwerkzeuge ausschl. Nr. 19	3	10	7	4	2	4	4	4	3	1	3	1	1	44	17	—	29	46	1	2197
	56	Akuter Bronchialkatarrh	138	1503	1434	990	3120	3349	3605	2071	1603	1293	1293	1125	857	22243	21712	1	459	22172	209	238803
	57	Chronischer Katarrh der Luftwege	60	327	133	99	105	74	81	85	61	62	79	50	40	1196	144	1	1047	1192	64	51537
	58	Lungenentzündung	96	143	245	121	452	431	394	327	372	223	129	100	93	3030	1934	115	987	3036	90	120776
	59	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes ausschl. Nr. 19	5	7	10	5	5	6	9	1	5	5	5	4	3	65	20	[1] 2	42	64	6	3210
	60	Brustfellentzündung und Ausgänge ausschl. Nr. 19	145	134	121	81	177	170	186	198	153	157	167	122	134	1800	980	19	776	1775	170	91923
	61	Lungenerweiterung	3	12	5	3	5	3	5	3	4	2	4	4	5	55	17	—	38	55	3	1527
	62	Asthma	—	14	1	3	2	3	2	5	3	1	8	5	4	51	21	—	29	50	1	1069
	63	Andere Krankheiten der Atmungsorgane	2	4	—	3	1	1	4	1	2	—	2	1	2	21	8	3	9	20	3	981
		Summe	503	2688	2692	1840	5762	6483	6229	3548	2948	2186	2072	1701	1381	39530	35698	141	3602	39441	592	612325
IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes.	64	Entzündung des Herzbeutels	1	1	2	3	1	3	8	3	—	2	3	1	—	27	5	2	18	25	3	2141
	65a	akute Erkrankungen des Herzmuskels	20	21	23	17	15	19	24	26	32	31	27	38	46	319	179	2	137	318	21	9307
	65b	chronische Erkrankungen des Herzmuskels	20	195	101	41	54	43	24	21	28	27	23	19	21	597	25	1	578	604	13	16860
	66a	akute Erkrankungen der Herzinnenhaut	9	8	3	2	6	5	9	6	7	9	5	4	3	67	18	2	49	69	7	4259
	66b	chronische (Herzklappenfehler) Erkrankungen der Herzinnenhaut	18	148	71	28	36	24	29	25	19	25	19	11	12	447	9	2	445	456	9	15920
	67	Chronische Insuffizienz des Herzens ausschl. Nr. 64—66	5	60	27	16	32	17	16	13	11	13	9	9	10	233	43	—	190	233	5	6377
	68	Andere Herzkrankheiten	6	17	18	11	8	9	9	2	2	7	7	5	8	103	34	[1] 2	72	108	1	2945

[1]) Hiervon 1 Mann durch Verunglückung gestorben.

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Bestand waren	Zugang im Monat: Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	Abgang: dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage
noch IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes.	69	Pulsadergeschwulst	1	—	—	—	—	3	1	—	1	—	1	—	—	6	3	2	2	7	—	167
	70	Hämorrhoiden . .	13	30	44	30	47	35	49	29	36	58	46	52	43	499	499	—	4	503	9	7786
	71	Krampfadern ausschl. Nr. 110	6	27	43	18	42	36	32	26	32	33	32	37	49	407	327	—	74	401	12	5472
	72	Blutaderentzündung	3	1	5	4	2	6	4	5	5	2	6	4	3	47	34	—	14	48	2	1686
	73 bis 75	Erkrankungen der Blutgefäße, Lymphgefäße u. Lymphdrüsen ausschl. Nr. 21 u. 116	83	311	391	286	360	362	416	332	318	341	343	360	304	4124	4001	3	99	4103	104	66666
	76	Kropf	3	5	10	6	11	6	7	4	5	8	6	11	3	82	49	—	32	81	4	2016
	77	Leukämie	1	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	4	1	1	3	5	—	376
	78	Perniziöse Anämie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	79	Andere Krankheiten der Gruppe IV	3	6	2	1	4	5	3	1	2	—	1	—	1	26	10	6	13	29	—	1277
		Summe	192	830	741	463	618	573	632	494	498	556	529	551	503	6988	5237	23	1730	6990	190	143255
V. Krankheiten der Ernährungsorgane.	80	Krankheiten der Kiefer u. Zähne	35	362	434	286	374	410	402	273	323	289	351	328	233	4065	4049	—	7	4056	44	25458
	81	Zungenentzündung	1	3	2	1	4	2	3	1	3	2	6	2	3	32	33	—	—	33	—	346
	82	Mandelentzündung	108	1454	2603	2144	3542	4111	3804	1763	1639	1352	1182	1011	679	25284	25222	3	55	25280	112	171006
	83	Andere Mund- u. Rachenkrankheiten	3	13	16	19	25	43	63	27	17	25	18	22	8	296	293	—	2	295	4	3026
	84	Krankheiten der Speicheldrüsen ausschl. Nr. 5	4	11	4	4	9	12	12	12	10	12	8	6	6	106	103	—	3	106	4	1531
	85	Krankheiten der Speiseröhre	—	1	—	—	6	1	—	1	—	—	1	1	1	12	9	[1] 1	2	12	—	278
	86	Akuter Magenkatarrh	66	447	470	306	431	444	491	365	385	521	582	716	526	5684	5630	1	48	5679	71	43227
	87	Chronischer Magenkatarrh	6	35	31	11	11	14	15	14	7	15	16	15	9	193	75	—	117	192	7	6489
	88	Magenblutung und Magengeschwür	9	8	5	6	6	5	4	3	6	6	4	8	6	67	29	3	31	63	13	3612
	89	Akuter Darmkatarrh	58	396	440	361	467	787	439	682	416	557	707	1004	797	7053	6985	4	37	7026	85	49819
	90	Chronischer Darmkatarrh	9	9	11	3	11	9	4	4	5	4	4	10	3	77	42	—	41	83	3	3048
	91	Brechdurchfall	1	1	2	1	1	—	1	—	—	1	5	4	36	52	53	—	—	53	—	221
	92	Unterleibsbrüche ausschl. Nr. 93	21	167	111	60	115	112	107	76	70	96	118	94	65	1191	497	1	686	1184	28	18646
	93	Eingeklemmter Bruch	1	5	3	3	3	—	4	—	1	2	3	2	4	30	16	—	14	30	1	662

[1] Durch Verunglückung gestorben.

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Bestand waren	Zugang im Monat: Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	Abgang: dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage
noch V. Krankheiten der Ernährungsorgane.	94	Innerer Darmverschluß	2	—	2	1	2	2	1	5	—	—	2	2	1	18	9	[1] 5	5	19	1	504
	95	Entzündung des Blinddarms und seiner Anhänge	145	179	170	163	231	213	245	191	185	212	185	247	161	2382	1893	46	438	2377	150	85336
	96	Bauchfellentzündung u. Ausgänge	10	9	6	3	4	2	3	4	2	6	6	5	2	52	11	[1] 19	25	55	7	2651
	97	Katarrhalische Gelbsucht ausschl. Nr. 12	28	57	55	44	48	36	33	23	12	30	35	27	37	437	401	3	40	444	21	12163
	98	Krankheiten der Leber und deren Ausführungsgänge	11	9	10	7	7	13	8	6	10	9	7	8	3	97	70	5	29	104	4	3408
	99	Krankheiten des Mastdarms ausschl. Nr. 70	7	9	3	5	5	10	6	5	3	5	4	4	3	62	54	—	9	63	6	2415
	100	Trichinose, Eingeweidewürmer u. dgl.	4	29	57	34	45	67	65	33	36	59	61	68	19	573	572	—	1	573	4	3057
	101	Andere Krankheiten der Ernährungsorgane	3	11	9	5	3	5	7	4	7	5	4	4	2	66	49	1	19	69	—	1457
		Summe	532	3215	4444	3467	5350	6298	5717	3492	3137	3208	3309	3588	2604	47829	46095	92	1609	47796	565	438360
VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ausschließlich der venerischen.	102 und 103	Krankheiten der Nieren, Nebennieren u. Harnleiter	47	79	47	41	57	60	61	44	43	55	42	45	33	607	278	25	292	595	59	31669
	104 und 105	Blasenkatarrh u. andere Blasenkrankheiten	17	90	184	91	101	99	119	59	45	43	58	53	21	963	757	—	208	965	15	22302
	106 bis 108	Krankheiten der Vorsteherdrüse, Eichel, Vorhaut und Harnröhre	16	214	171	100	156	150	128	101	100	115	130	126	54	1545	1536	—	12	1548	13	19527
	109	Wasserbruch . . .	7	14	17	11	14	13	20	9	8	12	16	12	16	162	137	—	25	162	7	3547
	110	Krampfaderbruch	1	7	5	5	6	4	4	3	2	8	10	8	3	65	59	—	7	66	—	924
	111	Andere Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	4	26	15	11	21	17	20	21	21	19	13	22	13	219	197	—	20	217	6	4457
		Summe	92	430	439	259	355	343	352	237	219	252	269	266	140	3561	2964	25	564	3553	100	82426
VII. Venerische Krankheiten.	112	Tripper	298	1593	501	298	580	407	369	395	318	602	520	570	375	6528	5841	—	669	6510	316	272274
	113	Hoden- und Nebenhodenentzündung	11	32	37	23	28	33	34	32	29	28	36	33	38	383	360	—	16	376	18	8957
	114	Tripper-Blennorrhoe	—	1	1	—	3	2	—	1	—	1	—	—	—	9	5	—	3	8	1	817
	115	Weicher Schanker	44	189	83	67	104	106	54	52	48	80	64	82	70	999	971	—	14	985	58	27631
	116	Bubo	6	17	8	9	3	5	9	3	6	1	3	9	9	82	75	—	4	79	9	2804
	117	Syphilis.	131	406	201	178	233	220	197	176	169	217	208	234	132	2571	2442	—	143	2585	117	101495
		Summe	490	2238	831	575	951	773	663	659	570	929	831	928	624	10572	9694	—	849	10543	519	413978

[1]) Hiervon 1 Mann durch Verunglückung gestorben.

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Bestand waren	Zugang im Monat: Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	Abgang: dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage
VIII. Augenkrankheiten.	118	übertragbare ausschl. Nr. 114: Trachom (granulöse Bindehautentzündung)	7	62	19	7	18	15	8	3	5	3	5	4	3	152	114	—	43	157	2	5046
	119	übertragbare ausschl. Nr. 114: andere übertragbare Augenkrankheiten ausschl. Nr. 114	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	120	nicht übertragbare: Krankheiten der Lider	10	87	117	78	85	93	75	64	76	66	78	68	44	931	924	—	7	931	10	5851
	121	Krankheiten der Bindehaut	53	508	384	253	392	427	404	247	307	295	305	279	214	4015	3946	—	61	4007	61	40874
	122	Krankheiten der Lederhaut	2	4	3	1	2	1	1	2	—	2	1	1	—	18	18	—	2	20	—	374
	123	Krankheiten der Tränenwege	4	25	15	5	7	12	11	7	6	5	1	14	1	109	84	—	26	110	3	2754
	124	Krankheiten der Augenmuskeln	—	7	6	5	6	1	5	2	5	7	4	3	1	52	45	—	7	52	—	1075
	125	Krankheiten der Hornhaut	46	92	64	46	87	56	76	60	49	69	68	87	63	817	768	—	55	823	40	18765
	126	Krankheiten der Regenbogenhaut	12	12	12	3	6	4	9	7	11	12	6	9	9	100	90	—	11	101	11	4080
	127	Krankheiten der Linse	2	1	1	—	1	1	2	1	—	1	4	2	2	16	8	—	8	16	2	460
	128	Krankheiten des Glaskörpers	3	2	2	1	1	1	—	4	1	2	3	1	1	19	12	—	8	20	2	1110
	129	Krankheiten der Aderhaut	3	2	6	4	4	1	2	2	3	2	4	2	—	32	8	—	25	33	2	1659
	130	Krankheiten des Sehnerven und der Netzhaut	7	6	3	4	10	3	4	5	7	3	4	—	4	53	27	—	30	57	3	2122
	131	Krankheiten u. Fehler des Brechungs- u. Einstellungsvermögens	1	29	26	25	8	13	10	7	7	9	2	4	1	141	65	—	75	140	2	2582
	132	Nachtblindheit	1	3	2	2	—	3	—	2	1	1	—	1	—	15	8	—	8	16	—	506
	133	Augenverletzungen (ausschl. durch Schuß)	15	22	22	22	21	20	24	23	24	32	33	33	17	293	261	[1] 1	36	298	10	6269
	134	Andere Augenkrankheiten	2	1	2	—	4	1	3	—	2	1	1	3	1	19	12	—	7	19	2	602
		Summe	168	863	684	456	652	652	634	436	504	510	519	511	361	6782	6390	1	409	6800	150	94129

[1] Durch Verunglückung gestorben.

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Bestand waren	Zugang im Monat: Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	Abgang: dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage
IX. Ohrenkrankheiten.	135 a	Krankheiten des äußeren Ohres: der Ohrmuschel	2	6	7	9	9	7	11	7	2	9	8	10	—	85	87	—	—	87	—	1506
	135 b	Krankheiten des äußeren Ohres: des äußeren Gehörganges	15	109	93	61	139	126	105	92	65	102	81	87	53	1113	1104	—	7	1111	17	13118
	136	Krankheiten des Mittelohres (einschl. des Trommelfells): akute	75	239	194	166	370	346	417	293	252	261	292	272	147	3249	3088	4	104	3196	128	75055
	137	Krankheiten des Mittelohres (einschl. des Trommelfells): chronische	65	545	152	87	119	116	97	69	66	70	79	60	46	1506	747	—	786	1533	38	47920
	138	Krankheiten des inneren Ohres	10	45	16	9	12	19	19	11	11	13	18	16	5	194	121	—	78	199	5	4275
	139	Andere Ohrenkrankheiten	1	5	4	—	1	5	3	1	2	3	1	—	—	25	19	—	7	26	—	493
		Summe	168	949	466	332	650	619	652	473	398	458	479	445	251	6172	5166	4	982	6152	188	142367
X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen.	140	Krätze	18	240	264	209	330	304	224	172	142	140	154	177	108	2464	2460	—	3	2463	19	15226
	141	Akute Hautkrankheiten ausschl. Gruppe I	122	662	554	439	694	595	625	526	553	530	468	451	362	6459	6403	—	56	6459	122	109556
	142	Chronische Hautkrankheiten	21	92	43	22	46	50	37	40	24	39	29	27	13	462	408	—	67	475	8	14676
	143	Chronisches Unterschenkelgeschwür	5	18	14	17	36	20	22	26	25	26	13	5	9	231	209	—	23	232	4	7683
	144	Panaritium	65	347	526	402	392	415	480	316	302	213	177	162	131	3863	3756	—	102	3858	70	80768
	145	Zellgewebsentzündung und Ausgänge	724	2658	3555	2610	2978	3053	3411	2421	2421	2417	2398	2457	2729	33108	32847	4	263	33114	718	423212
	146	Furunkel	284	2007	2609	2230	2457	2380	2535	1970	2038	1904	1928	2025	1599	25682	25639	2	33	25674	292	243595
	147	Gutartige Geschwülste ausschl. Nr. 159	9	70	90	46	76	87	81	49	45	81	82	74	31	812	789	—	21	810	11	13097
	148	Andere Krankheiten d. äußeren Bedeckungen	3	9	4	3	9	7	6	3	5	6	6	6	3	67	55	—	13	68	2	1560
		Summe	1251	6103	7659	5978	7018	6911	7421	5523	5555	5356	5255	5384	4985	73148	72566	6	581	73153	1246	909373
XI. Krankheiten der Bewegungsorgane	149	Knochenhautentzündung	78	259	494	523	720	488	528	413	380	369	396	355	376	5301	5137	—	163	5300	79	84338
	150	Knochenentzündung u. Ausgänge ausschl. Nr. 20	18	7	7	5	4	7	9	8	5	6	6	6	4	74	36	7	36	79	13	6577
	151	Mißbildungen der Knochen und Gelenke	5	23	21	13	23	9	9	9	9	9	8	4	4	141	78	—	64	142	4	3552
	152	Akute Gelenkentzündung ausschl. Nr. 27	54	130	140	103	122	121	113	97	92	91	87	106	104	1306	1188	—	117	1305	55	29925

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Bestand waren	Zugang im Monat: Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	Abgang: dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage
noch XI. Krankheiten der Bewegungsorgane.	153	Chronische Gelenkentzündung ausschl. Nr. 20 u. 28	22	58	45	33	37	19	28	18	21	21	21	13	18	332	115	[1] 1	226	342	12	12058
	154	Andere Krankheiten d. Knochen u. Gelenke	2	7	7	7	11	6	2	1	8	6	2	3	2	62	26	2	33	61	3	1883
	155	Fußgeschwulst	887	644	596	371	448	388	644	867	1267	1251	1294	1376	2665	11811	11735	—	90	11825	873	163256
	156	Plattfüßigkeit und Folgezustände	5	96	113	97	120	85	69	68	63	62	56	67	62	958	758	—	194	952	11	13190
	157	Andere Verbildungen d. Fußes u. Folgezustände	1	6	1	4	—	3	1	2	2	3	1	1	—	24	13	—	12	25	—	629
	158	Muskelrheumatismus	48	334	495	417	613	612	641	430	386	409	498	459	337	5631	5588	—	31	5619	60	43373
	159	Gutartige Verknöcherungen (Exerzier- und Reitknochen)	12	12	7	6	4	19	13	17	20	21	33	36	7	195	173	—	23	196	11	5886
	160	Andere Krankheiten der Muskeln	2	19	12	11	10	10	8	7	7	5	6	6	11	112	81	—	30	111	3	2982
	161 und 162	Krankheiten der Schleimbeutel und Sehnen	113	503	471	342	773	694	883	615	517	583	597	601	645	7224	7090	—	122	7212	125	96375
		Summe	1247	2098	2409	1932	2885	2461	2948	2552	2777	2836	3005	3033	4235	33171	32018	10	1141	33169	1249	464024
XII. Mechanische Verletzungen.	163	Wundlaufen . . .	38	221	271	198	237	293	367	374	544	614	462	622	1020	5223	5235	—	2	5237	24	31259
	164	Wundreiten . . .	—	40	76	51	44	39	65	25	20	11	24	10	5	410	410	—	—	410	—	3177
	165	Quetschung der Weichteile ohne äußere Wunde	351	1650	1908	1371	2035	2182	2199	1565	1801	2017	2260	1952	1034	21974	21642	3	361	22006	319	267582
	166	Quetschung der Eingeweide	1	3	4	1	2	2	4	2	3	5	6	4	2	38	25	2	6	33	6	1465
	167	Zerreißungen von Weichteilen ohne äußere Wunde	2	45	27	11	18	8	9	9	5	14	11	11	10	178	150	—	24	174	6	3355
	167 a	Zerreißungen der Eingeweide	1	9	—	1	1	1	1	2	2	6	2	5	4	34	4	9	15	28	7	1656
	168	Knochenbruch des Oberarms	11	9	4	7	5	6	5	3	10	7	4	6	9	75	46	—	29	75	11	4423
	169	Knochenbruch des Unterarms	53	42	50	31	54	42	27	39	44	40	44	43	36	492	395	—	98	493	52	21137
	170	Knochenbruch der Hand . . .	27	51	46	50	60	73	64	44	53	71	63	69	28	672	621	—	54	675	24	21486
	171	Knochenbruch des Oberschenkels	17	6	10	7	6	9	10	6	8	8	15	6	9	100	14	2	71	87	30	8526
	171 a	Knochenbruch der Kniescheibe	5	3	4	4	4	3	1	8	4	3	5	4	3	46	17	—	26	43	8	3241

[1] Durch Verunglückung gestorben.

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Bestand waren	Zugang im Monat: Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	Abgang: dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage
noch XII. Mechanische Verletzungen.	172	noch Knochenbruch des Unterschenkels	109	79	106	81	107	85	96	86	76	84	88	87	81	1056	596	2	408	1006	159	59174
	173	des Fußes . .	74	44	54	44	56	66	49	68	84	90	75	79	144	853	712	—	104	816	111	28609
	174	des Kopfes . .	19	19	16	19	18	22	12	16	18	17	32	17	18	224	161	18	45	224	19	8518
	175	des Schlüsselbeins	17	31	20	11	19	21	17	18	27	38	41	26	21	290	266	—	22	288	19	9450
	176	des Schulterblatts	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	2	1	1	8	5	—	—	5	3	329
	177	der Rippen . .	6	7	9	3	7	9	12	6	11	14	17	18	8	121	116	—	4	120	7	2829
	178	der Wirbelsäule	3	—	—	2	—	—	1	1	3	1	1	1	1	11	3	1	8	12	2	668
	179	des Beckens .	5	1	—	4	5	—	3	2	—	1	1	2	2	21	10	1	11	22	4	1241
	180	Verstauchung der Gelenke der oberen Gliedmaßen	65	405	474	393	593	616	519	369	373	497	562	452	176	5429	5360	—	78	5438	56	58351
	181	der unteren Gliedmaßen	292	1866	1720	1146	1732	1548	1637	1194	1207	1431	1572	1521	1182	17756	17214	—	550	17764	284	242152
	182	Verrenkung der Gelenke der oberen Gliedmaßen	45	60	49	30	49	49	37	50	40	77	81	58	41	621	540	—	93	633	33	17997
	183	der Gelenke der unteren Gliedmaßen	5	11	4	9	5	7	4	5	10	8	14	7	8	92	61	—	25	86	11	3847
	184	anderer Gelenke	1	1	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	1	6	—	46
	185	Wunden Schuß- . . . . . ausschl. Nr. 194	33	15	18	19	13	17	13	22	41	23	31	31	31	274	200	7	60	267	40	10917
	186	Hieb- und Schnitt-	50	293	287	237	313	240	212	195	204	255	263	279	165	2943	2880	—	57	2937	56	39040
	187	Stich-	17	86	98	85	74	106	88	91	107	80	103	86	69	1073	1058	2	13	1073	17	11018
	188	Riß- und Quetsch-	179	879	901	699	1065	940	967	752	824	924	936	813	532	10232	10176	—	76	10252	159	125091
	189	Biß-	4	43	50	32	31	28	29	27	20	15	18	20	17	330	327	—	2	329	5	4340
	190	Verbrennung . . .	30	175	144	136	181	169	156	98	111	110	130	105	95	1610	1592	—	10	1602	38	22907
	191	Erfrierung (Frostschäden)	2	14	226	173	181	425	395	71	16	3	—	1	—	1505	1493	—	11	1504	3	16552
	192	Andere Wunden u. Verletzungen	9	169	189	106	102	89	95	61	62	66	102	74	45	1160	1134	—	27	1161	8	11733
		Summe	1471	6277	6767	4964	7017	7098	7094	5209	5728	6530	6965	6410	4797	74856	72468	47	2291	74806	1521	1042116

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Bestand waren	Zugang im Monat													Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage
				Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
XIII. Andere Krankheiten.	193	Selbstverstümmelung	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	3	4	—	159
	194	Selbstmordversuch	11	10	17	8	12	13	8	10	5	19	11	10	11	134	62	22	41	125	20	6188
	195	Vorgetäuschte Krankheiten	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	5	5	—	—	5	—	80
	196	Allgemeine Körperschwäche	2	35	17	11	6	14	5	4	8	9	7	6	8	130	31	—	98	129	3	2476
	197	Altersschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Summe	14	47	36	19	20	28	13	14	13	28	18	17	19	272	99	22	142	263	23	8903
XIV.	198	Zur Beobachtung	147	993	565	351	426	326	322	235	229	322	450	330	515	5064	4970	—	[1] 23	4993	218	78203
I. bis XIV.	1 bis 198	Gesamtsumme	7044	28002	29146	21882	33692	34905	35295	24778	24111	24629	25017	24196	21221	326874	307217	679	18732	326628	7290	5013251
		Davon kamen in Lazarett- (einschließlich Lazarett- u. Revier-) Behandlung	—	14408	12093	9041	13357	12903	13390	10342	9756	10450	10015	10008	10853	136616	—	—	—	—	—	—

[1]) Davon: 9 Mann einer Irrenanstalt überwiesen, 8 Mann als dienstunbrauchbar entlassen, 1 Mann in die Heimat beurlaubt, 2 Mann einem Genesungsheim überwiesen, 1 Mann einer Arrestanstalt überwiesen, 2 Mann aus dem Lazarett entwichen.

c. Nach Truppengattungen.

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Militärkrankenwärter	Bezirkskommandos	Bekleidungsämter	Oberfeuerwerkerschule	Artillerie-Prüfungskommission	Unteroffizierschulen	Kriegsschulen	Festungsgefängnisse	Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Kadettenanstalten	Unteroffiziervorschulen	Militär-Bäcker-Abteilungen	Sonstige	Summe
			Zugang nach Truppengattungen																					
I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen.	1	Pocken	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	2	Windpocken	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
	3	Scharlach	392	—	105	99	14	23	9	13	6	3	2	—	—	4	—	—	1	—	—	1	—	672
	4	Masern	227	—	80	52	20	11	—	10	1	1	—	—	—	5	—	—	—	—	—	1	—	408
	5	Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps)	316	10	55	50	12	12	2	3	1	4	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	470
	6	Diphtherie (Krupp)	279	—	79	63	16	36	3	11	3	5	—	—	—	11	—	1	—	—	3	—	1	511
	7	Rose	309	3	81	68	22	19	9	12	1	7	1	—	—	—	—	3	—	—	—	1	1	537
	8	Milzbrand (-Karbunkel)	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	9	Rotz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	10 und 11	Starrkrampf (Tetanus, Trismus), Pyämie (Septicämie)	39	—	6	6	2	1	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	58
	12	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit)	11	—	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
	13	Unterleibstyphus	125	1	15	16	7	19	1	12	2	4	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	206
	14	Fleckfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	15	Rückfallfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	16	Wechselfieber	16	—	3	1	5	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	29
	17	Grippe	3241	19	708	708	254	183	119	105	39	45	17	—	4	21	—	10	6	—	2	6	5	5492
	18	Tuberkulose: Akute Miliartuberkulose	10	—	3	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
	19	Tuberkulose der oberen Luftwege u. Lunge	430	2	96	78	27	40	16	9	2	9	4	—	1	4	—	5	—	—	—	—	—	723
	20	Tuberkulose der Knochen und Gelenke	41	—	14	4	2	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66
	21	Tuberkulose anderer Organe	95	1	8	23	4	4	—	3	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	142
	22	Ruhr	28	—	3	8	2	4	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47
	23	Asiatische Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	24	Einheimische Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	25	Epidemische Genickstarre	12	—	4	5	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang nach Truppengattungen																					Summe
			Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Militärkrankenwärter	Bezirkskommandos	Bekleidungsämter	Oberfeuerwerkerschule	Artillerie-Prüfungskommission	Unteroffizierschulen	Kriegsschulen	Festungsgefängnisse	Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Kadettenanstalten	Unteroffiziervorschulen	Militär-Bäcker-Abteilungen	Sonstige	
noch I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen.	26	Andere übertragbare Krankheiten	69	—	6	118	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	198
	27	Akuter Gelenkrheumatismus	2459	23	510	523	151	110	48	90	27	42	10	—	—	28	—	10	3	—	2	2	1	4039
	28	Chronischer Gelenkrheumatismus	110	—	20	21	2	7	3	2	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	3	—	172
	29	Gicht	16	—	4	5	5	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	39
	30	Blutarmut	359	5	57	58	12	11	5	8	2	7	10	—	—	2	—	16	3	—	—	1	—	556
	31 und 32	Purpura, Skorbut	53	—	10	10	3	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	81
	33	Zuckerruhr	19	—	3	3	1	1	1	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	32
	34	Vergiftung durch Alkohol (akut u. chronisch)	24	—	7	4	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
	35	Vergiftung durch Gase	3	—	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	12
	36	Vergiftung durch Nahrungsmittel	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
	37	Vergiftung durch andere Gifte	11	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
	38	Hitzschlag	108	—	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	116
	39	Bösartige Geschwülste	20	—	5	—	—	1	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
	40	Andere allgemeine Erkrankungen	79	—	5	—	2	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	91
		Summe	8913	64	1902	1931	574	506	221	287	86	136	49	—	6	83	—	50	14	—	9	17	11	14859
II. Krankheiten des Nervensystems.	41a	Geistige Beschränktheit	246	—	23	28	5	9	1	12	2	2	—	—	—	1	—	6	2	—	—	—	—	337
	41b	Geisteskrankheiten	212	4	42	30	18	11	2	3	3	3	1	—	—	2	—	36	11	—	—	—	—	378
	42	Fallsucht (Epilepsie)	241	—	45	29	15	12	2	8	—	1	1	—	—	5	—	—	3	—	—	—	—	362
	43	Erkrankungen im Gebiete einzelner Nervenbahnen	800	1	130	133	71	48	12	17	4	22	7	—	—	16	—	5	7	—	—	—	1	1274
	44	Hirnhautentzündung ausschl. Nr. 21 und 25	21	—	4	7	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36
	45	Krankheiten des Gehirns	44	—	6	6	5	3	1	1	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	70
	46	Gehirn- (Rückenmark-) Erschütterung	107	1	96	63	16	15	6	8	1	4	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	321
	47	Tabes dorsalis (Rückenmarksschwindsucht)	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	48	Andere Rückenmarkskrankheiten	12	—	1	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
	49	Fortschreitender Muskelschwund	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
	50	Neurasthenie	372	—	42	53	33	21	27	12	1	38	4	—	—	11	—	7	4	—	3	—	3	631
	51	Hysterie	321	1	49	41	24	24	6	4	4	3	3	—	—	2	—	7	4	—	—	—	—	493
	52	Andere Krankheiten des Nervensystems	94	1	13	10	6	3	—	4	—	5	—	—	—	2	—	1	1	—	—	2	—	142
		Summe	2475	8	452	403	197	147	57	70	15	82	17	—	—	43	—	62	32	1	3	2	4	4070

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang nach Truppengattungen: Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Militärkrankenwärter	Bezirkskommandos	Bekleidungsämter	Oberfeuerwerkerschule	Artillerie-Prüfungskommission	Unteroffizierschulen	Kriegsschulen	Festungsgefängnisse	Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Kadettenanstalten	Unteroffiziervorschulen	Militär-Bäcker-Abteilungen	Sonstige	Summe
III. Krankheiten der Atmungsorgane.	53	Krankheiten der Nase und deren Nebenhöhlen	818	3	101	115	74	46	5	32	1	16	5	—	—	4	—	5	2	1	—	1	—	1229
	54	Akuter Kehlkopf- und Luftröhrenkatarrh	5988	24	1114	1255	428	332	242	189	19	74	18	—	—	50	—	30	22	—	—	5	6	9796
	55	Andere Krankheiten der oberen Luftwege und Stimmwerkzeuge ausschl. Nr. 19	36	—	—	5	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
	56	Akuter Bronchialkatarrh	14468	57	2216	2107	1032	866	425	371	46	117	69	—	—	190	—	156	66	—	8	48	1	22243
	57	Chronischer Katarrh der Luftwege	832	—	101	81	53	37	18	18	4	20	7	—	1	6	—	4	8	—	—	4	2	1196
	58	Lungenentzündung	1825	7	449	421	128	89	22	54	4	8	7	—	1	7	—	3	—	—	—	5	—	3030
	59	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes ausschl. Nr. 19	34	—	13	5	3	2	—	1	1	2	1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	65
	60	Brustfellentzündung und Ausgänge ausschl. Nr. 19	1175	2	200	151	89	53	26	28	7	18	6	—	—	37	—	4	2	—	—	2	—	1800
	61	Lungenerweiterung	40	—	4	3	3	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	55
	62	Asthma	29	2	6	6	1	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	51
	63	Andere Krankheiten der Atmungsorgane	14	—	3	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
		Summe	25259	95	4207	4151	1814	1428	740	694	82	258	114	—	2	295	—	207	101	1	8	65	9	39530
IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes.	64	Entzündung des Herzbeutels	19	—	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
	65a	akute Erkrankungen des Herzmuskels	220	1	23	21	14	13	5	4	—	2	2	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	319
	65b	chronische Erkrankungen des Herzmuskels	394	3	49	48	26	28	27	10	1	3	3	—	—	1	—	—	3	—	—	—	1	597
	66a	akute Erkrankungen der Herzinnenhaut	43	—	6	8	2	6	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67
	66b	chronische (Herzklappenfehler) Erkrankungen der Herzinnenhaut	302	2	33	48	16	12	16	7	—	4	3	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	447
	67	Chronische Insuffizienz des Herzens ausschl. Nr. 64 bis 66	162	—	19	18	4	10	3	2	1	5	—	—	—	2	—	6	—	—	1	—	—	233
	68	Andere Herzkrankheiten	63	—	5	12	2	4	10	2	—	1	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	103

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang nach Truppengattungen: Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Militärkrankenwärter	Bezirkskommandos	Bekleidungsämter	Oberfeuerwerkerschule	Artillerie-Prüfungskommission	Unteroffizierschulen	Kriegsschulen	Festungsgefängnisse	Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Kadettenanstalten	Unteroffiziervorschulen	Militär-Bäcker-Abteilungen	Sonstige	Summe
noch IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes.	69	Pulsadergeschwulst	1	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
	70	Hämorrhoiden . .	302	3	51	62	20	20	12	11	2	6	—	—	—	4	—	3	2	—	—	—	1	499
	71	Krampfadern. . . ausschl. Nr. 110	279	1	25	42	22	18	2	7	2	3	2	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	407
	72	Blutaderentzündung	31	—	5	3	2	1	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	47
	73 bis 75	Erkrankungen der Blutgefäße, Lymphgefäße u. Lymphdrüsen ausschl. Nr. 21 und 116	2695	6	384	474	176	146	64	59	17	19	7	—	2	35	—	21	8	—	—	6	5	4124
	76	Kropf	55	—	3	6	9	5	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82
	77	Leukämie	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
	78	Perniziöse Anämie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	79	Andere Krankheiten der Gruppe IV	17	—	2	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	26
		Summe	4584	16	611	749	298	267	142	104	25	45	17	—	2	66	—	33	14	1	1	6	7	6988
V. Krankheiten der Ernährungsorgane.	80	Krankheiten der Kiefer u. Zähne	2582	8	523	441	148	106	81	49	9	36	13	—	2	31	—	25	3	—	3	5	—	4065
	81	Zungenentzündung	20	—	2	6	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
	82	Mandelentzündung	15463	69	2873	3238	1004	787	602	416	168	155	60	—	5	205	—	173	18	1	18	18	11	25284
	83	Andere Mund- u. Rachenkrankheiten	184	1	16	35	11	3	18	6	1	7	2	—	1	8	—	2	—	—	—	1	—	296
	84	Krankheiten der Speicheldrüsen ausschl. Nr. 5	78	—	5	7	1	3	1	1	—	1	—	—	—	8	—	1	—	—	—	—	—	106
	85	Krankheiten der Speiseröhre	7	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	12
	86	Akuter Magenkatarrh	3449	12	680	644	199	194	140	88	17	65	22	—	1	45	—	83	25	1	3	10	6	5684
	87	Chronischer Magenkatarrh	118	—	17	20	9	9	3	1	1	3	—	—	—	2	—	8	2	—	—	—	—	193
	88	Magenblutung und Magengeschwür	44	—	6	9	1	1	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	67
	89	Akuter Darmkatarrh	4581	15	595	674	398	315	94	123	17	60	56	1	1	48	—	30	32	—	2	5	6	7053
	90	Chronischer Darmkatarrh	48	—	5	9	3	—	4	3	—	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	77
	91	Brechdurchfall . .	44	—	2	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52
	92	Unterleibsbrüche ausschl. Nr. 93	724	2	119	125	47	53	23	27	22	8	13	—	—	12	—	6	2	—	3	2	3	1191
	93	Eingeklemmter Bruch	19	—	4	1	—	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang nach Truppengattungen																					Summe
			Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Militärkrankenwärter	Bezirkskommandos	Bekleidungsämter	Oberfeuerwerkerschule	Artillerie-Prüfungskommission	Unteroffizierschulen	Kriegsschulen	Festungsgefängnisse	Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Kadettenanstalten	Unteroffiziervorschulen	Militär-Bäcker-Abteilungen	Sonstige	
noch V. Krankheiten der Ernährungsorgane.	94	Innerer Darmverschluß	13	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	18
	95	Entzündung des Blinddarms und seiner Anhänge	1511	5	269	245	93	82	57	35	6	26	8	—	1	25	—	9	4	—	—	2	4	2382
	96	Bauchfellentzündung u. Ausgänge	32	—	3	11	4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52
	97	Katarrhalische Gelbsucht ausschl. Nr. 12	264	2	53	44	18	13	11	10	1	8	—	—	—	5	—	4	1	—	—	1	2	437
	98	Krankheiten der Leber und deren Ausführungsgänge	57	—	14	9	2	3	—	2	—	5	3	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	97
	99	Krankheiten des Mastdarms ausschl. Nr. 70	33	—	5	8	7	5	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	62
	100	Trichinose, Eingeweidewürmer u. dgl.	369	2	51	62	25	21	13	6	1	9	1	—	—	5	—	6	1	—	—	1	—	573
	101	Andere Krankheiten der Ernährungsorgane	43	1	7	6	3	2	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66
		Summe	29683	118	5251	5599	1978	1607	1047	770	245	389	182	1	11	399	—	349	88	2	30	47	33	47829
VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ausschließlich der venerischen.	102 und 103	Krankheiten der Nieren, Nebennieren u. Harnleiter	383	3	66	52	38	14	13	13	4	7	2	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	607
	104 und 105	Blasenkatarrh u. andere Blasenkrankheiten	635	2	81	94	51	37	23	9	—	5	—	—	—	10	—	13	1	—	—	1	1	963
	106 bis 108	Krankheiten der Vorsteherdrüse, Eichel, Vorhaut und Harnröhre	927	4	178	166	101	56	43	29	4	4	3	—	2	1	—	15	3	—	—	7	2	1545
	109	Wasserbruch . . .	93	—	25	18	8	8	2	—	3	1	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	162
	110	Krampfaderbruch	41	—	15	5	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
	111	Andere Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	141	—	14	26	8	8	14	1	—	1	—	—	—	—	—	4	—	1	—	1	—	219
		Summe	2220	9	379	361	206	123	99	52	11	18	6	—	2	23	—	33	6	1	—	9	3	3561
VII. Venerische Krankheiten.	112	Tripper	3979	17	798	740	411	243	131	75	21	33	14	—	3	17	—	24	2	—	1	12	7	6528
	113	Hoden- und Nebenhodenentzündung	264	2	25	33	25	9	9	4	1	6	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	1	383
	114	Tripper-Blennorrhoe	4	—	2	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
	115	Weicher Schanker	572	—	117	110	90	46	24	22	4	7	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	3	999
	116	Bubo	50	—	8	7	5	4	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82
	117	Syphilis.	1538	14	375	282	128	83	58	33	2	19	1	—	—	3	—	29	2	—	—	3	1	2571
		Summe	6407	33	1325	1172	659	386	226	139	29	65	16	—	3	22	—	56	4	—	1	17	12	10572

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Militärkrankenwärter	Bezirkskommandos	Bekleidungsämter	Oberfeuerwerkerschule	Artillerie-Prüfungskommission	Unteroffizierschulen	Kriegsschulen	Festungsgefängnisse	Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Kadettenanstalten	Unteroffiziervorschulen	Militär-Bäcker-Abteilungen	Sonstige	Summe
			Zugang nach Truppengattungen																					
VIII. Augenkrankheiten. übertragbare ausschl. Nr. 114	118	Trachom (granulöse Bindehautentzündung)	88	—	19	18	10	8	—	4	—	1	1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	152
	119	andere übertragbare Augenkrankheiten ausschl. Nr. 114	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nicht übertragbare	120	Krankheiten der Lider	561	2	111	116	37	26	33	18	1	11	4	—	2	6	—	2	1	—	—	—	—	931
	121	Krankheiten der Bindehaut	2341	12	562	552	194	105	64	52	3	33	18	—	—	30	—	34	8	—	—	4	3	4015
	122	Krankheiten der Lederhaut	9	—	3	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
	123	Krankheiten der Tränenwege	74	—	8	12	6	2	2	—	—	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	109
	124	Krankheiten der Augenmuskeln	23	—	10	5	7	2	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	52
	125	Krankheiten der Hornhaut	440	3	128	115	37	32	15	17	2	1	8	—	—	3	—	3	11	—	—	—	2	817
	126	Krankheiten der Regenbogenhaut	69	1	11	11	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	100
	127	Krankheiten der Linse	8	—	4	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
	128	Krankheiten des Glaskörpers	9	—	—	3	2	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	19
	129	Krankheiten der Aderhaut	23	—	2	2	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
	130	Krankheiten des Sehnerven und der Netzhaut	40	1	3	4	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53
	131	Krankheiten u. Fehler des Brechungs- u. Einstellungsvermögens	91	—	2	11	12	9	—	4	2	3	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	141
	132	Nachtblindheit	11	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	15
	133	Augenverletzungen (ausschl. durch Schuß)	163	1	48	49	10	10	2	6	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	293
	134	Andere Augenkrankheiten	15	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
		Summe	3965	20	912	905	324	205	120	106	9	57	32	—	2	50	—	42	23	—	—	4	6	6782

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Militärkrankenwärter	Bezirkskommandos	Bekleidungsämter	Oberfeuerwerkerschule	Artillerie-Prüfungskommission	Unteroffizierschulen	Kriegsschulen	Festungsgefängnisse	Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Kadettenanstalten	Unteroffiziervorschulen	Militär-Bäcker-Abteilungen	Sonstige	Summe
			Zugang nach Truppengattungen																					
IX. Ohrenkrankheiten.	135 a	Krankheiten des äußeren Ohres: der Ohrmuschel	54	—	13	9	4	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	85
	135 b	Krankheiten des äußeren Ohres: des äußeren Gehörganges	691	2	124	135	53	39	29	9	2	9	1	—	2	8	—	5	2	—	—	1	1	1113
	136	Krankheiten des Mittelohres (einschl. des Trommelfells): akute	2090	12	370	342	134	130	35	42	11	21	12	—	1	19	—	20	6	—	1	2	1	3249
	137	Krankheiten des Mittelohres (einschl. des Trommelfells): chronische	1022	—	154	112	78	60	18	23	9	4	7	—	—	4	—	12	1	—	—	—	2	1506
	138	Krankheiten des inneren Ohres	142	1	25	13	3	3	2	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	194
	139	Andere Ohrenkrankheiten	16	—	2	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
		Summe	4015	15	688	615	273	235	84	77	22	37	21	—	3	32	—	38	9	—	1	3	4	6172
X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen.	140	Krätze	1321	4	392	437	128	61	31	9	3	13	7	—	4	31	—	9	4	—	—	10	—	2464
	141	Akute Hautkrankheiten ausschl. Gruppe I	3924	20	859	781	316	207	85	86	9	26	14	—	2	73	—	34	8	1	—	12	2	6459
	142	Chronische Hautkrankheiten	308	—	50	30	21	25	4	7	1	3	6	—	—	3	—	3	1	—	—	—	—	462
	143	Chronisches Unterschenkelgeschwür	125	1	16	33	25	10	2	14	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	231
	144	Panaritium	2191	7	663	496	149	154	27	61	20	18	11	—	1	42	—	11	4	—	—	6	2	3863
	145	Zellgewebsentzündung und Ausgänge	21865	62	3509	3531	1338	1127	418	562	55	72	58	—	17	241	—	177	34	—	3	35	4	33108
	146	Furunkel	14867	74	3688	3610	948	916	421	521	22	52	39	—	15	328	—	109	50	—	3	18	1	25682
	147	Gutartige Geschwülste ausschl. Nr. 159	571	1	66	65	31	28	10	8	2	3	2	—	—	13	—	7	5	—	—	—	—	812
	148	Andere Krankheiten der äußeren Bedeckungen	49	—	6	6	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	67
		Summe	45221	169	9249	8989	2958	2531	998	1268	112	187	139	—	39	731	—	353	106	1	6	82	9	73148
XI. Krankheiten der Bewegungsorgane.	149	Knochenhautentzündung	3975	15	174	462	291	269	42	34	3	4	2	—	1	15	—	7	6	—	—	—	1	5301
	150	Knochenentzündung u. Ausgänge ausschl. Nr. 20	49	1	6	10	3	2	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	74
	151	Mißbildungen der Knochen und Gelenke	85	—	19	19	9	4	3	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	141
	152	Akute Gelenkentzündung ausschl. Nr. 27	898	2	99	129	55	47	12	18	1	5	3	—	—	29	—	4	2	—	—	2	—	1306

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Militärkrankenwärter	Bezirkskommandos	Bekleidungsämter	Oberfeuerwerkerschule	Artillerie-Prüfungskommission	Unteroffizierschulen	Kriegsschulen	Festungsgefängnisse	Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Kadettenanstalten	Unteroffiziervorschulen	Militär-Bäcker-Abteilungen	Sonstige	Summe
			Zugang nach Truppengattungen																					
noch XI. Krankheiten der Bewegungsorgane.	153	Chronische Gelenkentzündung ausschl. Nr. 20 und 28	228	4	25	22	15	20	6	6	2	1	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	332
	154	Andere Krankheiten d. Knochen und Gelenke	41	—	6	6	3	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	62
	155	Fußgeschwulst	10728	10	76	226	251	351	68	22	8	14	3	—	—	46	—	4	2	—	—	2	—	11811
	156	Plattfüßigkeit und Folgezustände	655	1	49	111	73	29	14	13	1	3	1	—	1	3	—	4	—	—	—	—	—	958
	157	Andere Verbildungen d. Fußes u. Folgezustände	17	—	1	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	24
	158	Muskelrheumatismus	3468	30	644	644	215	201	163	74	17	51	22	—	3	33	—	46	12	—	3	3	2	5631
	159	Gutartige Verknöcherungen (Exerzier- und Reitknochen)	157	1	17	5	5	4	1	1	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	195
	160	Andere Krankheiten der Muskeln	76	2	7	16	—	2	1	5	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	112
	161 und 162	Krankheiten der Schleimbeutel und Sehnen	5432	14	410	467	286	338	87	51	14	17	6	—	1	50	—	23	15	—	1	11	1	7224
		Summe	25809	80	1533	2120	1206	1270	398	224	48	103	37	—	6	182	—	90	38	—	4	19	4	33171
XII. Mechanische Verletzungen.	163	Wundlaufen . . .	4383	2	146	267	135	176	39	28	2	12	4	—	1	20	—	2	3	1	—	—	2	5223
	164	Wundreiten . . .	6	1	183	184	3	1	—	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	410
	165	Quetschung der Weichteile ohne äußere Wunde	9563	97	4619	4570	1150	739	345	559	12	38	23	—	22	152	—	34	28	—	4	13	6	21974
	166	Quetschung der Eingeweide	17	—	11	7	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38
	167	Zerreißungen von Weichteilen ohne äußere Wunde	99	2	28	22	9	9	2	6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	178
	167 a	Zerreißungen der Eingeweide	11	—	13	6	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34
	168	Knochenbruch des Oberarms	31	3	17	15	3	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	75
	169	Knochenbruch des Unterarms	211	2	106	87	28	17	8	15	2	2	—	—	—	8	—	3	1	—	—	—	2	492
	170	Knochenbruch der Hand . . .	364	3	122	98	38	29	1	7	1	1	2	—	—	3	—	1	1	—	—	—	1	672
	171	Knochenbruch des Oberschenkels	43	2	26	13	8	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100
	171 a	Knochenbruch der Kniescheibe	15	—	11	14	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang nach Truppengattungen: Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Militärkrankenwärter	Bezirkskommandos	Bekleidungsämter	Oberfeuerwerkerschule	Artillerie-Prüfungskommission	Unteroffizierschulen	Kriegsschulen	Festungsgefängnisse	Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Kadettenanstalten	Unteroffiziervorschulen	Militär-Bäcker-Abteilungen	Sonstige	Summe
noch XII. Mechanische Verletzungen.	172	noch Knochenbruch des Unterschenkels	529	1	195	197	54	38	12	17	1	4	1	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	1056
	173	des Fußes . . .	507	3	78	108	75	40	15	13	3	—	1	—	—	5	—	—	3	—	—	1	1	853
	174	des Kopfes . .	54	1	74	63	9	10	2	10	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	224
	175	des Schlüsselbeins	126	2	85	53	9	5	3	5	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	290
	176	des Schulterblatts	2	—	3	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
	177	der Rippen . .	66	—	28	17	1	3	1	3	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	121
	178	der Wirbelsäule	7	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
	179	des Beckens	6	2	8	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
	180	Verstauchung der Gelenke der oberen Gliedmaßen	3160	29	809	764	189	197	54	100	9	16	8	—	4	46	—	25	8	—	4	7	—	5429
	181	der unteren Gliedmaßen	12712	40	1137	1631	712	733	236	207	16	48	25	—	9	155	—	50	24	1	8	7	5	17756
	182	Verrenkung der Gelenke der oberen Gliedmaßen	316	4	104	121	21	16	9	18	3	1	1	—	—	4	—	1	—	—	1	1	—	621
	183	der Gelenke der unteren Gliedmaßen	52	—	15	17	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	92
	184	anderer Gelenke	1	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
	185	Wunden: Schuß- . . . . . ausschl. Nr. 194	163	1	48	23	12	15	1	4	—	—	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—	274
	186	Hieb- und Schnitt-	1751	13	391	347	122	95	73	41	12	28	19	—	3	25	—	15	1	—	2	2	3	2943
	187	Stich-	506	1	279	117	46	56	22	10	1	7	2	—	6	6	—	14	—	—	—	—	—	1073
	188	Riß- und Quetsch-	4538	38	2201	1946	478	352	204	249	5	34	19	—	19	76	—	27	17	—	4	17	8	10232
	189	Biß-	42	1	112	140	7	1	1	23	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	330
	190	Verbrennung . . .	895	6	306	175	74	52	30	24	5	6	5	—	1	16	—	5	4	—	1	5	—	1610
	191	Erfrierung (Frostschäden)	991	3	114	203	90	48	15	7	—	3	1	—	—	15	—	10	2	—	—	2	1	1505
	192	Andere Wunden u. Verletzungen	728	4	132	137	44	45	20	26	2	9	1	—	2	6	—	3	—	—	—	1	—	1160
		Summe	41895	261	11403	11352	3323	2689	1097	1417	75	211	114	—	69	551	—	191	94	2	24	57	31	74856

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang nach Truppengattungen: Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Militärkrankenwärter	Bezirkskommandos	Bekleidungsämter	Oberfeuerwerkerschule	Artillerie-Prüfungskommission	Unteroffizierschulen	Kriegsschulen	Festungsgefängnisse	Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Kadettenanstalten	Unteroffiziervorschulen	Militär-Bäcker-Abteilungen	Sonstige	Summe
XIII. Andere Krankheiten.	193	Selbstverstümmelung	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	194	Selbstmordversuch	76	1	22	15	6	1	2	3	1	4	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	134
	195	Vorgetäuschte Krankheiten	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
	196	Allgemeine Körperschwäche	88	—	17	11	1	4	2	1	1	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	130
	197	Altersschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Summe	171	1	39	27	7	5	4	4	2	4	2	—	—	1	—	4	—	—	—	1	—	272
XIV.	198	Zur Beobachtung	3368	10	482	437	209	205	68	81	21	38	20	—	2	20	—	74	17	—	1	7	4	5064
I. bis XI	1 bis 198	Gesamtsumme	203985	899	38433	38811	14026	11604	5301	5293	782	1630	766	1	147	2498	—	1582	546	9	88	336	137	326874
		Davon kamen in Lazarett- (einschließlich Lazarett- u. Revier-) Behandlung	85566	360	16076	15366	6496	5108	1855	2094	496	784	367	1	22	884	—	620	274	2	21	165	59	136616

4. Die durchschnittliche Iststärke der Armeekorps in den einzelnen Monaten.

Armeekorps	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	im Durchschnitt während des Winterhalbjahres	April	Mai	Juni	Juli	August	September	im Durchschnitt während des Sommerhalbjahres	durchschnittlich während des Berichtsjahres
G.	40189	42420	42089	41740	41628	41631	41616	42030	42524	43864	43312	42484	40798	42502	42059
I.	32648	34229	33982	33806	33714	33645	33671	33911	34309	34540	36141	34541	30453	33983	33827
II.	26410	26449	26435	26457	26370	26151	26379	26164	27669	27793	26114	27386	23846	26495	26437
III.	23190	23907	23763	23724	23685	23604	23646	23551	24341	24868	23876	24235	23495	24061	23853
IV.	22020	23382	23150	23196	24644	23173	23261	22998	24436	23197	23078	23557	22919	23364	23313
V.	25271	25974	25793	25763	25784	25726	25719	25642	26765	27127	25775	26383	25955	26275	25997
VI.	26349	26754	26546	26457	26403	26553	26510	26164	26211	29371	26885	26395	25682	26785	26648
VII.	27269	27930	27744	27647	27701	28254	27758	28910	28475	30664	31155	28507	26911	29104	28431
VIII.	29119	27424	27112	27143	27055	28053	27651	28247	27319	28311	28745	27400	25867	27648	27650
IX.	24113	25454	25294	25304	25239	25200	25101	25253	27959	27150	25385	26175	24584	26084	25593
X.	21555	21684	21564	21647	21630	21737	21636	21910	22077	23388	22150	22280	21563	22228	21932
XI.	21351	21976	21747	21823	21742	21734	21729	21726	21760	23677	23396	21809	22034	22400	22065
XII. (1. K. S.) .	20363	21383	21116	21080	21074	20996	21002	21181	21231	22065	22812	22725	21356	21895	21449
XIII. (K. W.) . .	20095	22289	22050	22046	22021	22156	21776	22083	23650	22030	22441	24865	25340	23402	22589
XIV.	33671	34339	34060	34033	33973	34056	34022	34193	35889	36076	33951	36754	35799	35444	34733
XV.	31107	32721	32519	32395	32286	32332	32227	32313	32284	33637	32595	32057	30063	32158	32192
XVI.	26326	28024	27766	27614	27503	27557	27465	27510	27321	30159	27322	27886	25589	27631	27548
XVII.	33512	31471	31249	31080	31133	32409	31809	30877	32238	31088	32139	31353	28389	31014	31412
XVIII.	25687	26948	26618	26736	26689	26733	26569	26674	27244	28710	26963	26682	26257	27088	26828
XIX. (2. K. S.) .	20414	21219	21019	21078	21077	21115	20987	21165	21736	21926	22708	21892	20980	21735	21360
Armee	530659	545977	541616	540769	541351	542815	540534	542502	555438	569641	556943	555366	527880	551296	545916

5. Die Häufigkeit der Krankheitsgruppen und wichtigeren Krankheitsformen in den einzelnen Monaten, im Winterhalbjahre 1908/09 und Sommerhalbjahre 1909 nach Armeekorps.

In absoluten Zahlen und in ‰ zur bezüglichen monatigen und halbjährigen Iststärke.

Vorbemerkung. Die unter den Bezeichnungen der Krankheitsgruppen usw. im Kopfe der Tabelle befindlichen Zahlen geben die laufenden Nummern der Krankheiten in den vorangegangenen Rapporten an.

Armeekorps	Monat	Monats-Iststärke	Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen 1–40	Gruppe I. 1. Übertragbare Krankheiten: überhaupt 1–26	davon: Pocken (ausschl. Windpocken) 1	Scharlach 3	Masern 4	Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps) 5	Diphtherie (Krupp) 6	Rose 7	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit) 12	Unterleibstyphus 13	Wechselfieber 16	Grippe 17	Tuberkulose 18–21	Ruhr 22	Epidem. Genickstarre 25	2. Akuter Gelenkrheumatismus 27	3. Chronischer Gelenkrheumatismus 28	4. Hitzschlag 38	Gruppe II. Krankheiten des Nervensystems 41a–52	Gruppe III. Krankheiten der Atmungsorgane 53–63	davon 1. Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege 53–57	2. Lungenentzündung 58	3. Brustfellentzündung und Ausgänge (ausschl. Nr. 19) 60	Gruppe IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes 64–79	davon Herzkrankheiten 64–68
G.	Oktober	40189	85	57	—	8	1	2	2	4	—	—	—	34	6	—	—	17	2	—	36	241	211	13	14	75	53
		‰	2,1	1,4	—	0,20	0,02	0,05	0,05	0,10	—	—	—	0,85	0,15	—	—	0,42	0,05	—	0,89	6,0	5,3	0,32	0,35	1,9	1,3
I.	Oktober	32648	60	38	—	2	—	—	1	7	—	8	—	10	8	1	—	14	—	—	21	207	187	6	8	48	25
		‰	1,8	1,2	—	0,06	—	—	0,03	0,21	—	0,25	—	0,31	0,25	0,03	—	0,43	—	—	0,64	6,3	5,7	0,18	0,25	1,5	0,77
II.	Oktober	26410	40	21	—	2	1	1	—	2	—	3	—	8	4	—	—	10	2	—	33	110	101	7	2	39	21
		‰	1,5	0,80	—	0,08	0,04	0,04	—	0,08	—	0,11	—	0,30	0,15	—	—	0,38	0,08	—	1,2	4,2	3,8	0,27	0,08	1,5	0,80
III.	Oktober	23190	27	17	—	—	1	—	6	3	—	—	—	3	4	—	—	8	—	—	22	113	103	7	3	43	25
		‰	1,2	0,73	—	—	0,04	—	0,26	0,13	—	—	—	0,13	0,17	—	—	0,34	—	—	0,95	4,9	4,4	0,30	0,13	1,9	1,1
IV.	Oktober	22020	32	24	—	2	1	—	3	—	—	1	1	8	8	—	—	7	—	—	19	122	108	10	3	40	9
		‰	1,5	1,1	—	0,09	0,05	—	0,14	—	—	0,05	0,05	0,36	0,36	—	—	0,32	—	—	0,86	5,5	4,9	0,45	0,14	1,8	0,41
V.	Oktober	25271	33	15	—	—	—	—	—	1	—	2	1	1	9	—	—	8	3	—	25	161	139	10	10	34	17
		‰	1,3	0,59	—	—	—	—	—	0,04	—	0,08	0,04	0,04	0,36	—	—	0,32	0,12	—	0,99	6,4	5,5	0,40	0,40	1,3	0,67
VI.	Oktober	26349	27	9	—	1	—	—	—	3	—	2	—	—	3	—	—	12	—	—	27	146	125	11	9	49	38
		‰	1,0	0,34	—	0,04	—	—	—	0,11	—	0,08	—	—	0,11	—	—	0,46	—	—	1,0	5,5	4,7	0,42	0,31	1,9	1,4
VII.	Oktober	27269	24	14	—	2	1	—	—	4	—	—	—	3	3	1	—	10	—	—	11	125	113	5	7	23	6
		‰	0,88	0,51	—	0,07	0,04	—	—	0,15	—	—	—	0,11	0,11	0,04	—	0,37	—	—	0,40	4,6	4,1	0,18	0,26	0,84	0,22
VIII.	Oktober	29112	27	14	—	1	1	—	—	2	—	1	—	2	7	—	—	9	—	—	35	140	126	5	9	52	31
		‰	0,93	0,48	—	0,03	0,03	—	—	0,07	—	0,03	—	0,07	0,24	—	—	0,31	—	—	1,2	4,8	4,3	0,17	0,31	1,8	1,1
IX.	Oktober	24113	33	26	—	2	2	3	—	2	—	—	—	7	8	—	—	5	—	—	17	91	79	5	7	31	8
		‰	1,4	1,1	—	0,08	0,08	0,12	—	0,08	—	—	—	0,29	0,33	—	—	0,21	—	—	0,71	3,8	3,3	0,21	0,29	1,3	0,33
X.	Oktober	21555	42	26	—	2	—	—	5	1	—	13	—	1	3	1	—	7	—	—	10	107	93	9	4	32	12
		‰	1,9	1,2	—	0,09	—	—	0,23	0,05	—	0,60	—	0,05	0,14	0,05	—	0,32	—	—	0,46	5,0	4,3	0,42	0,19	1,5	0,57
XI.	Oktober	21351	37	30	—	5	—	4	—	2	1	1	—	9	8	—	—	4	1	—	19	118	105	6	6	28	12
		‰	1,7	1,4	—	0,23	—	0,19	—	0,09	0,05	0,05	—	0,42	0,37	—	—	0,19	0,05	—	0,89	5,5	4,9	0,28	0,28	1,3	0,56
XII. (1. K. S.)	Oktober	20363	39	14	—	2	2	1	—	—	—	—	—	5	4	—	—	16	2	—	23	85	73	3	7	40	21
		‰	1,9	0,69	—	0,10	0,10	0,05	—	—	—	—	—	0,25	0,20	—	—	0,79	0,10	—	1,1	4,2	3,6	0,15	0,34	2,0	1,0
XIII. (K. W.)	Oktober	20095	39	28	—	—	2	1	1	1	—	2	—	15	6	—	—	7	—	—	14	84	78	1	4	34	26
		‰	1,9	1,4	—	—	0,10	0,05	0,05	0,05	—	0,10	—	0,75	0,30	—	—	0,35	—	—	0,70	4,2	3,9	0,05	0,20	1,7	1,3
XIV.	Oktober	33671	40	20	—	2	—	—	—	1	—	3	1	1	12	—	—	11	3	—	37	206	186	5	10	46	26
		‰	1,2	0,59	—	0,06	—	—	—	0,03	—	0,09	0,03	0,03	0,36	—	—	0,33	0,09	—	1,1	6,1	5,5	0,15	0,30	1,4	0,77
XV.	Oktober	31107	44	21	—	—	—	—	—	—	—	5	—	2	12	1	—	17	1	—	24	133	116	9	3	34	15
		‰	1,4	0,68	—	—	—	—	—	—	—	0,16	—	0,06	0,39	0,03	—	0,55	0,03	—	0,77	4,2	3,7	0,29	0,10	1,1	0,48
XVI.	Oktober	26326	41	23	—	2	1	1	—	—	—	—	—	13	5	1	—	9	3	—	29	144	130	6	5	44	28
		‰	1,5	0,87	—	0,08	0,04	0,04	—	—	—	—	—	0,49	0,19	0,04	—	0,34	0,11	—	1,1	5,5	4,9	0,23	0,19	1,7	1,1
XVII.	Oktober	33512	50	38	—	4	1	2	4	2	—	7	1	5	12	—	—	7	—	—	26	167	149	9	7	73	41
		‰	1,5	1,1	—	0,12	0,03	0,06	0,12	0,06	—	0,21	0,03	0,15	0,36	—	—	0,21	—	—	0,78	5,0	4,4	0,27	0,21	2,2	1,2
XVIII.	Oktober	25687	39	22	—	2	1	—	2	2	—	—	—	7	7	—	—	13	1	—	25	107	87	5	12	31	21
		‰	1,5	0,86	—	0,08	0,04	—	0,08	0,08	—	—	—	0,27	0,27	—	—	0,51	0,04	—	0,97	4,2	3,4	0,19	0,47	1,2	0,82
XIX. (2. K. S.)	Oktober	20414	30	12	—	2	—	—	—	—	—	1	—	2	6	1	—	7	6	—	29	81	65	11	4	34	15
		‰	1,5	0,59	—	0,10	—	—	—	—	—	0,05	—	0,10	0,29	0,05	—	0,34	0,29	—	1,4	4,0	3,2	0,54	0,20	1,7	0,73
Armee	Oktober	530659	789	469	—	41	15	15	24	37	1	49	4	136	135	6	—	198	24	—	482	2688	2374	143	134	830	450
		‰	1,5	0,88	—	0,08	0,03	0,03	0,05	0,07	—	0,09	0,01	0,26	0,25	0,01	—	0,37	0,05	—	0,91	5,1	4,5	0,27	0,25	1,6	0,85

Krankheiten der Ernährungsorgane	Gruppe V. davon 1. Mandelentzündung	2. Akuter Magenkatarrh	3. Akuter Darmkatarrh	4. Katarrhalische Gelbsucht (ausschl. Nr. 12)	Gruppe VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ausschl. der venerischen	Gruppe VII. Venerische Krankheiten	davon Syphilis	Gruppe VIII. Augenkrankheiten	davon übertragbare (ausschl. Nr. 114)	Gruppe IX. Ohrenkrankheiten	Gruppe X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen	davon Zellgewebsentzündung	Gruppe XI. Krankheiten der Bewegungsorgane	davon Fußgeschwulst	Gruppe XII. Mechanische Verletzungen	davon 1. Quetschungen, Zerreißungen	2. Knochenbrüche	3. Verstauchungen	4. Verrenkungen	5. Schußwunden	6. Hieb-, Schnitt-, Stich-, Riß-, Quetsch- und Bißwunden	7. Andere Wunden und Verletzungen	Gruppe XIII. Andere Krankheiten	davon Selbstmordversuche	Gruppe XIV. Zur Beobachtung	Summe des Zugangs
80—101	82	86	89	97	102—111	112—117	117	118—134	118 u. 119	135a-139	140—148	144—146	149—162	155	163—192	165—167a	168—179	180 u. 181	182—184	185	186—189	192	193—197	194	198	1—198
348	195	41	16	4	32	166	25	53	3	58	598	496	184	50	561	199	18	194	2	3	103	9	6	1	76	2519
8,7	4,9	1,0	0,40	0,10	0,80	4,1	0,62	1,3	0,07	1,4	14,9	12,3	4,6	1,2	13,9	5,0	0,45	4,8	0,05	0,07	2,6	0,22	0,15	0,02	1,9	62,7
205	105	23	32	1	31	196	34	98	23	96	405	309	126	38	397	84	14	157	5	1	106	4	5	2	81	1976
6,3	3,2	0,70	0,98	0,03	0,95	6,0	1,0	3,0	0,70	2,9	12,4	9,5	3,9	1,2	12,2	2,6	0,43	4,8	0,15	0,03	3,2	0,12	0,15	0,06	2,5	60,5
146	75	21	7	3	16	83	14	53	3	54	358	287	92	33	310	81	9	107	5	1	57	9	2	—	38	1374
5,5	2,8	0,80	0,27	0,11	0,61	3,1	0,53	2,0	0,11	2,0	13,6	10,9	3,5	1,2	11,7	3,1	0,34	4,1	0,19	0,04	2,2	0,34	0,08	—	1,4	52,0
161	58	20	10	3	26	149	42	42	2	53	296	254	112	19	327	77	14	125	4	—	75	12	3	—	49	1423
6,9	2,5	0,86	0,43	0,13	1,1	6,4	1,8	1,8	0,08	2,3	12,8	11,0	4,8	0,82	14,1	3,3	0,60	5,4	0,17	—	3,2	0,52	0,13	—	2,1	61,4
189	80	37	24	2	18	100	23	53	2	34	318	258	105	35	371	89	12	150	6	2	64	19	1	1	17	1419
8,6	3,6	1,7	1,1	0,09	0,82	4,5	1,0	2,4	0,09	1,5	14,4	11,7	4,8	1,6	16,8	4,0	0,54	6,8	0,27	0,09	2,9	0,86	0,05	0,05	0,77	64,4
152	75	26	7	4	21	136	23	56	4	53	241	187	104	26	255	71	11	101	1	1	49	4	6	1	59	1336
6,0	3,0	1,0	0,28	0,16	0,83	5,4	0,91	2,2	0,16	2,1	9,5	7,4	4,1	1,0	10,1	2,8	0,44	4,0	0,04	0,04	1,9	0,16	0,24	0,04	2,3	52,9
107	44	15	15	6	12	102	19	53	1	39	269	220	83	33	293	97	19	87	5	1	70	3	3	1	47	1257
4,1	1,7	0,57	0,57	0,23	0,46	3,9	0,72	2,0	0,04	1,5	10,2	8,3	3,2	1,3	11,1	3,7	0,72	3,3	0,19	0,04	2,7	0,11	0,11	0,04	1,8	47,7
172	64	24	23	3	16	45	8	33	4	52	306	240	110	36	283	73	9	108	4	1	55	2	4	—	40	1244
6,3	2,3	0,88	0,84	0,11	0,59	1,7	0,29	1,2	0,15	1,9	11,2	8,8	4,0	1,3	10,4	2,7	0,33	4,0	0,15	0,04	2,0	0,07	0,15	—	1,5	45,6
166	67	35	23	6	27	85	12	38	2	48	281	218	66	22	263	81	14	103	1	1	45	7	2	—	63	1293
5,7	2,3	1,2	0,79	0,21	0,93	2,9	0,41	1,3	0,07	1,6	9,7	7,5	2,3	0,76	9,0	2,8	0,48	3,5	0,03	0,03	1,5	0,24	0,07	—	2,2	44,4
102	47	16	7	2	16	130	20	25	2	26	258	216	99	35	240	52	9	99	1	—	54	7	2	1	32	1102
4,2	1,9	0,66	0,29	0,08	0,66	5,4	0,83	1,0	0,08	1,1	10,7	9,0	4,1	1,5	10,0	2,2	0,37	4,1	0,04	—	2,2	0,29	0,08	0,04	1,3	45,7
185	89	25	34	2	13	64	11	22	1	25	245	213	91	35	275	87	16	75	4	1	49	8	2	—	35	1148
8,6	4,1	1,2	1,6	0,09	0,60	3,0	0,51	1,0	0,05	1,2	11,4	9,9	4,2	1,6	12,8	4,0	0,74	3,5	0,19	0,05	2,3	0,37	0,09	—	1,6	53,3
118	74	9	18	2	9	48	6	34	1	27	259	219	93	21	274	67	9	113	2	—	56	5	—	—	49	1113
5,5	3,5	0,42	0,84	0,09	0,42	2,2	0,28	1,6	0,05	1,3	12,1	10,3	4,4	0,98	12,8	3,1	0,42	5,3	0,09	—	2,6	0,23	—	—	2,3	52,1
154	74	13	21	3	27	152	26	19	—	38	306	265	126	48	294	72	6	125	2	—	56	2	1	1	61	1365
7,6	3,6	0,64	1,0	0,15	1,3	7,5	1,3	0,93	—	1,9	15,0	13,0	6,2	2,4	14,4	3,5	0,29	6,1	0,10	—	2,8	0,10	0,05	0,05	3,0	67,0
144	59	15	25	1	16	49	11	25	—	28	212	187	66	17	332	68	17	106	4	—	83	28	1	—	40	1084
7,2	2,9	0,75	1,2	0,05	0,80	2,4	0,55	1,2	—	1,4	10,5	9,3	3,3	0,85	16,5	3,4	0,85	5,3	0,20	—	4,1	1,4	0,05	—	2,0	53,9
226	87	26	46	5	24	83	17	53	1	58	411	348	147	46	417	122	22	148	6	—	85	12	2	—	52	1802
6,7	2,6	0,77	1,4	0,15	0,71	2,5	0,50	1,6	0,03	1,7	12,2	10,3	4,4	1,4	12,4	3,6	0,65	4,4	0,18	—	2,5	0,36	0,06	—	1,5	53,5
109	39	21	13	2	28	147	27	38	1	62	225	167	80	24	275	67	20	96	6	1	56	17	2	—	70	1271
3,5	1,3	0,66	0,42	0,06	0,90	4,7	0,87	1,2	0,03	2,0	7,2	5,4	2,6	0,77	8,8	2,2	0,64	3,1	0,19	0,03	1,8	0,55	0,06	—	2,3	40,9
151	54	27	20	3	26	105	20	41	2	55	311	255	118	37	309	94	27	101	3	—	60	4	2	1	38	1414
5,7	2,1	1,0	0,76	0,11	0,99	4,0	0,76	1,5	0,08	2,1	11,8	9,7	4,5	1,4	11,7	3,6	1,0	3,8	0,11	—	2,3	0,15	0,08	0,04	1,4	53,7
164	85	13	18	1	27	152	26	69	10	59	335	267	119	36	351	100	12	107	3	2	94	12	—	—	68	1660
4,9	2,5	0,39	0,54	0,03	0,81	4,5	0,78	2,1	0,30	1,8	10,0	8,0	3,6	1,1	10,5	3,0	0,36	3,2	0,09	0,06	2,8	0,36	—	—	2,0	49,6
126	45	25	20	3	24	92	23	31	—	29	221	187	67	18	240	69	19	88	4	—	47	4	—	—	46	1078
4,9	1,8	0,97	0,78	0,12	0,93	3,6	0,90	1,2	—	1,1	8,6	7,3	2,6	0,70	9,3	2,7	0,74	3,4	0,16	—	1,8	0,16	—	—	1,8	42,0
90	38	15	17	1	21	154	19	27	—	55	248	219	110	35	210	57	15	81	4	—	37	1	3	1	32	1124
4,4	1,9	0,73	0,83	0,05	1,0	7,5	0,93	1,3	—	2,7	12,1	10,7	5,4	1,7	10,3	2,8	0,73	4,0	0,20	—	1,8	0,05	0,15	0,05	1,6	55,1
3215	1454	447	396	57	430	2238	406	863	62	949	6103	5012	2098	644	6277	1707	292	2271	72	15	1301	169	47	10	993	28002
6,1	2,7	0,84	0,75	0,11	0,81	4,2	0,77	1,6	0,12	1,8	11,5	9,4	4,0	1,2	11,8	3,2	0,55	4,3	0,14	0,03	2,5	0,32	0,09	0,02	1,9	52,8

Armeekorps	Monat	Monats-Iststärke	Gruppe I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen 1—40	1. Übertragbare Krankheiten überhaupt 1—26	davon: Pocken (ausschl. Windpocken) 1	Scharlach 3	Masern 4	Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps) 5	Diphtherie (Krupp) 6	Rose 7	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit) 12	Unterleibstyphus 13	Wechselfieber 16	Grippe 17	Tuberkulose 18—21	Ruhr 22	Epidem. Genickstarre 25	2. Akuter Gelenkrheumatismus 27	3. Chronischer Gelenkrheumatismus 28	4. Hitzschlag 38	Gruppe II. Krankheiten des Nervensystems 41a—52	Gruppe III. Krankheiten der Atmungsorgane 53—63	davon 1. Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege 53—57	2. Lungenentzündung 58	3. Brustfellentzündung und Ausgänge (ausschl. Nr. 19) 60	Gruppe IV. Krankheiten der Kreislaufs-Organe und des Blutes 64—79	davon Herzkrankheiten 64—68
G.	November	42420 ‰	158 3,7	104 2,5	— —	19 0,45	— —	2 0,05	3 0,07	7 0,17	— —	1 0,02	— —	67 1,6	4 0,09	— —	— —	44 1,0	1 0,02	— —	30 0,71	263 6,2	229 5,4	15 0,35	18 0,42	83 2,0	24 0,57
I.	November	34229 ‰	45 1,3	31 0,91	— —	2 0,06	— —	— —	2 0,06	2 0,06	— —	1 0,03	— —	21 0,61	3 0,09	— —	— —	12 0,35	2 0,06	— —	20 0,58	153 4,5	136 4,0	12 0,35	4 0,12	30 0,88	9 0,26
II.	November	26449 ‰	44 1,7	22 0,83	— —	6 0,23	— —	2 0,08	— —	1 0,04	— —	2 0,08	— —	8 0,30	3 0,11	— —	— —	19 0,72	— —	— —	20 0,76	129 4,9	107 4,0	14 0,53	7 0,26	31 1,2	5 0,19
III.	November	23907 ‰	65 2,7	50 2,1	— —	1 0,04	2 0,08	1 0,04	23 0,96	2 0,08	— —	— —	— —	16 0,67	5 0,21	— —	— —	11 0,46	1 0,04	— —	17 0,71	94 3,9	84 3,5	6 0,25	3 0,13	20 0,84	8 0,33
IV.	November	23382 ‰	35 1,5	24 1,0	— —	— —	— —	— —	10 0,43	1 0,04	— —	1 0,04	— —	11 0,47	1 0,04	— —	— —	9 0,38	— —	— —	14 0,60	114 4,9	90 3,8	17 0,73	7 0,30	32 1,4	5 0,21
V.	November	25974 ‰	20 0,77	12 0,46	— —	1 0,04	— —	— —	— —	6 0,23	— —	2 0,08	— —	2 0,08	1 0,04	— —	— —	5 0,19	— —	— —	24 0,92	142 5,5	127 4,9	10 0,39	5 0,19	28 1,1	7 0,27
VI.	November	26754 ‰	28 1,0	6 0,22	— —	— —	— —	— —	— —	3 0,11	— —	— —	— —	— —	3 0,11	— —	— —	21 0,78	1 0,04	— —	25 0,93	121 4,5	101 3,8	11 0,41	6 0,22	27 1,0	11 0,41
VII.	November	27930 ‰	30 1,1	24 0,86	— —	3 0,11	— —	— —	— —	3 0,11	— —	— —	— —	16 0,57	2 0,07	— —	— —	3 0,11	— —	— —	21 0,75	128 4,6	108 3,9	14 0,50	6 0,21	26 0,93	11 0,39
VIII.	November	25424 ‰	24 0,88	12 0,44	— —	— —	— —	— —	1 0,04	2 0,07	— —	1 0,04	— —	4 0,15	3 0,11	— —	— —	7 0,26	— —	— —	25 0,91	115 4,2	96 3,5	10 0,36	7 0,26	56 2,0	36 1,3
IX.	November	25454 ‰	50 2,0	37 1,5	— —	1 0,04	2 0,08	2 0,08	6 0,24	1 0,04	— —	— —	1 0,04	16 0,63	6 0,24	— —	— —	6 0,24	1 0,04	— —	21 0,63	103 4,0	86 3,4	13 0,51	4 0,16	27 1,1	7 0,28
X.	November	21684 ‰	49 2,3	31 1,4	— —	2 0,09	— —	3 0,14	13 0,60	6 0,28	1 0,05	— —	— —	6 0,28	— —	— —	— —	14 0,65	2 0,09	— —	11 0,51	113 5,2	90 4,2	21 0,97	1 0,05	33 1,5	10 0,46
XI.	November	21976 ‰	38 1,7	27 1,2	— —	5 0,23	1 0,05	— —	— —	2 0,09	— —	2 0,09	— —	9 0,41	7 0,32	— —	— —	6 0,27	— —	— —	13 0,59	138 6,3	118 5,4	16 0,73	4 0,18	33 1,5	10 0,46
XII. (1. K. S.)	November	21383 ‰	56 2,6	31 1,4	— —	1 0,05	1 0,05	— —	— —	3 0,14	— —	— —	— —	24 1,1	1 0,05	— —	— —	22 1,0	— —	— —	25 1,2	144 6,7	126 5,9	12 0,56	6 0,28	45 2,1	12 0,56
XIII. (K. W.)	November	22289 ‰	55 2,5	36 1,6	— —	4 0,18	— —	4 0,18	2 0,09	1 0,04	— —	— —	— —	21 0,94	2 0,09	— —	— —	17 0,76	— —	— —	21 0,94	143 6,4	127 5,7	6 0,27	10 0,45	34 1,5	13 0,58
XIV.	November	34339 ‰	46 1,3	24 0,70	— —	1 0,03	— —	1 0,03	2 0,06	3 0,09	1 0,03	2 0,06	— —	12 0,35	2 0,06	— —	— —	15 0,44	2 0,06	— —	33 0,96	211 6,1	191 5,6	12 0,35	8 0,23	37 1,1	12 0,35
XV.	November	32721 ‰	32 0,98	13 0,40	— —	2 0,06	— —	— —	— —	1 0,03	— —	— —	— —	8 0,24	2 0,06	— —	— —	14 0,43	1 0,03	— —	27 0,83	107 3,3	87 2,7	11 0,34	8 0,24	49 1,5	14 0,43
XVI.	November	28024 ‰	48 1,7	35 1,2	— —	— —	— —	2 0,07	— —	2 0,07	— —	— —	— —	26 0,93	5 0,18	— —	— —	9 0,32	— —	— —	18 0,64	136 4,9	124 4,4	9 0,32	3 0,11	38 1,4	8 0,29
XVII.	November	31471 ‰	48 1,5	27 0,86	— —	3 0,10	— —	— —	1 0,03	7 0,22	— —	3 0,10	1 0,03	7 0,22	5 0,16	— —	— —	17 0,54	2 0,06	— —	29 0,92	153 4,9	130 4,1	17 0,54	3 0,10	56 1,8	23 0,73
XVIII.	November	26948 ‰	48 1,8	25 0,93	— —	3 0,11	— —	— —	2 0,07	2 0,07	— —	— —	— —	13 0,48	5 0,19	— —	— —	17 0,63	1 0,04	— —	30 1,1	97 3,6	80 3,0	5 0,19	10 0,37	23 0,85	12 0,45
XIX. (2. K. S.)	November	21219 ‰	52 2,5	18 0,85	— —	7 0,33	— —	— —	1 0,05	1 0,05	— —	— —	— —	7 0,33	2 0,09	— —	— —	21 1,0	3 0,14	— —	18 0,85	88 4,1	73 3,4	14 0,66	1 0,05	33 1,6	8 0,38
Armee	November	545977 ‰	971 1,8	589 1,1	— —	61 0,11	6 0,01	17 0,03	66 0,12	56 0,10	2 —	15 0,03	2 —	294 0,54	62 0,11	— —	— —	289 0,53	17 0,03	— —	442 0,81	2692 4,9	2310 4,2	245 0,45	121 0,22	741 1,4	245 0,45

Gruppe V. Krankheiten der Ernährungsorgane (80—101)	davon 1. Mandelentzündung (82)	davon 2. Akuter Magenkatarrh (86)	davon 3. Akuter Darmkatarrh (89)	davon 4. Katarrhalische Gelbsucht (ausschl. Nr. 12) (97)	Gruppe VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ausschl. der venerischen (102—111)	Gruppe VII. Venerische Krankheiten (112—117)	davon Syphilis (117)	Gruppe VIII. Augenkrankheiten (118—134)	davon übertragbare (ausschl. Nr. 114) (118 u. 119)	Gruppe IX. Ohrenkrankheiten (135a-139)	Gruppe X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen (140—148)	davon Zellgewebsentzündung (144—146)	Gruppe XI. Krankheiten der Bewegungsorgane (149—162)	davon Fußgeschwulst (155)	Gruppe XII. Mechanische Verletzungen (163—192)	davon 1. Quetschungen, Zerreißungen (165—167a)	davon 2. Knochenbrüche (168—179)	davon 3. Verstauchungen (180 u. 181)	davon 4. Verrenkungen (182—184)	davon 5. Schußwunden (185)	davon 6. Hieb-, Schnitt-, Stich-, Riß-, Quetsch- und Bißwunden (186—189)	davon 7. Andere Wunden und Verletzungen (192)	Gruppe XIII. Andere Krankheiten (193—197)	davon Selbstmordversuche (194)	Gruppe XIV. Zur Beobachtung (198)	Summe des Zugangs (1—198)
631 14,9	429 10,1	59 1,4	42 0,99	8 0,19	55 1,3	85 2,0	22 0,52	74 1,7	— —	34 0,80	849 20,0	764 18,0	244 5,8	66 1,6	625 14,7	180 4,2	28 0,66	205 4,8	3 0,07	— —	142 3,3	11 0,26	3 0,07	1 0,02	56 1,3	3190 75,2
262 7,7	157 4,6	31 0,91	18 0,53	1 0,03	36 1,1	47 1,4	21 0,61	43 1,3	8 0,23	41 1,2	447 13,1	376 11,0	116 3,4	22 0,64	367 10,7	100 2,9	20 0,58	106 3,1	2 0,06	— —	87 2,5	5 0,15	1 0,03	1 0,03	24 0,70	1632 47,7
228 8,6	137 5,2	29 1,1	13 0,49	1 0,04	20 0,76	26 0,98	7 0,26	26 0,98	2 0,08	23 0,87	435 16,4	368 13,9	94 3,6	24 0,91	342 12,9	99 3,7	11 0,42	85 3,2	1 0,04	1 0,04	72 2,7	19 0,72	2 0,08	1 0,04	23 0,87	1443 54,6
159 6,7	89 3,7	21 0,88	14 0,59	1 0,04	16 0,67	54 2,3	17 0,71	22 0,92	— —	20 0,84	294 12,3	242 10,1	106 4,4	21 0,88	290 12,1	91 3,8	8 0,33	90 3,8	2 0,08	— —	54 2,3	7 0,29	— —	— —	25 1,0	1182 49,4
227 9,7	107 4,6	29 1,2	46 2,0	2 0,09	21 0,90	32 1,4	9 0,38	33 1,4	— —	20 0,86	392 16,8	341 14,6	135 5,8	23 0,98	335 14,3	91 3,9	10 0,43	109 4,7	4 0,17	2 0,09	69 3,0	14 0,60	3 0,13	2 0,09	15 0,64	1408 60,2
190 7,3	107 4,1	24 0,92	12 0,46	4 0,15	14 0,54	36 1,4	9 0,35	27 1,8	1 0,04	18 0,69	306 11,8	279 10,7	114 4,4	26 1,0	287 11,0	93 3,6	11 0,42	84 3,2	6 0,23	1 0,04	48 1,8	2 0,08	1 0,04	— —	28 1,1	1235 47,5
125 4,7	68 2,5	13 0,49	12 0,45	7 0,26	24 0,90	44 1,6	10 0,37	36 1,3	1 0,04	24 0,90	280 10,5	241 9,0	96 3,6	24 0,90	319 11,9	112 4,2	11 0,41	99 3,7	6 0,22	2 0,07	62 2,3	5 0,19	3 0,11	2 0,07	22 0,82	1174 43,9
196 7,0	121 4,3	24 0,86	12 0,43	2 0,07	21 0,75	34 1,2	7 0,25	33 1,2	— —	12 0,43	418 15,0	379 13,6	104 3,7	27 0,97	295 10,6	79 2,8	10 0,36	102 3,7	4 0,14	4 0,14	50 1,8	4 0,14	1 0,04	— —	35 1,3	1354 48,5
164 6,0	91 3,3	25 0,91	19 0,69	1 0,04	35 1,3	27 0,98	5 0,18	30 1,1	1 0,04	23 0,84	371 13,5	281 10,2	67 2,4	22 0,80	272 9,9	78 2,8	20 0,73	110 4,0	— —	— —	45 1,6	4 0,15	2 0,07	1 0,04	31 1,1	1242 45,3
206 8,1	129 5,1	27 1,1	16 0,63	2 0,08	23 0,90	55 2,2	13 0,51	17 0,67	— —	17 0,67	314 12,3	273 10,7	107 4,2	27 1,1	292 11,5	71 2,8	23 0,90	103 4,1	3 0,12	2 0,08	50 2,0	8 0,31	4 0,16	1 0,04	16 0,63	1252 49,2
220 10,1	140 6,5	15 0,69	24 1,1	1 0,05	11 0,51	20 0,92	3 0,14	23 1,1	— —	20 0,92	329 15,2	285 13,1	88 4,1	24 1,1	295 13,6	91 4,2	17 0,78	75 3,5	6 0,28	2 0,09	63 2,9	8 0,37	6 0,28	3 0,14	25 1,2	1243 57,3
176 8,0	98 4,5	20 0,91	29 1,3	— —	11 0,50	19 0,86	5 0,23	25 1,1	1 0,05	18 0,82	339 15,4	299 13,6	106 4,8	18 0,82	323 14,7	82 3,7	8 0,36	117 5,3	1 0,05	1 0,05	76 3,5	6 0,27	— —	— —	28 1,3	1267 57,6
270 12,6	172 8,0	11 0,51	28 1,3	— —	10 0,47	42 2,0	7 0,33	26 1,2	— —	17 0,80	360 16,8	330 15,4	149 7,0	47 2,2	304 14,2	99 4,6	11 0,51	112 5,2	2 0,09	— —	50 2,3	2 0,09	1 0,05	— —	23 1,1	1472 68,8
268 12,0	125 5,6	31 1,4	46 2,1	1 0,04	6 0,27	15 0,67	4 0,18	29 1,3	— —	24 1,1	373 16,7	349 15,7	102 4,6	22 0,92	428 19,2	99 4,4	14 0,63	152 6,8	1 0,04	1 0,04	75 3,4	44 2,0	— —	— —	17 0,76	1515 68,0
243 7,1	117 3,4	36 1,0	29 0,84	10 0,29	22 0,61	38 1,1	9 0,26	50 1,5	— —	25 0,73	524 15,3	472 13,7	172 5,0	48 1,4	524 15,3	138 4,0	19 0,55	153 4,5	5 0,15	— —	125 3,6	22 0,64	3 0,09	1 0,03	42 1,2	1970 57,4
161 4,9	90 2,8	12 0,37	10 0,31	— —	27 0,83	57 1,7	12 0,37	30 0,92	— —	28 0,86	267 8,2	226 6,9	111 3,4	24 0,73	283 8,6	66 2,0	25 0,76	93 2,8	1 0,03	— —	67 2,0	5 0,15	1 0,03	1 0,03	49 1,5	1229 37,6
182 6,5	95 3,4	20 0,71	26 0,93	2 0,07	20 0,71	49 1,7	10 0,36	37 1,3	— —	36 1,3	390 13,9	344 12,3	154 5,5	37 1,3	378 13,5	121 4,3	21 0,75	123 4,4	1 0,04	2 0,07	67 2,4	6 0,21	3 0,11	2 0,07	36 1,3	1525 54,4
208 6,6	126 4,0	17 0,54	13 0,41	1 0,03	30 0,95	65 2,1	15 0,48	53 1,7	5 0,16	38 1,2	401 12,7	330 10,5	117 3,7	36 1,1	323 10,3	107 3,4	18 0,57	103 3,3	1 0,03	— —	44 1,4	11 0,35	— —	— —	31 0,99	1552 49,3
172 6,4	110 4,1	14 0,52	13 0,48	8 0,30	18 0,67	22 0,82	5 0,19	33 1,2	— —	17 0,63	270 10,0	238 8,8	115 4,3	38 1,4	252 9,4	68 2,5	17 0,63	108 4,0	3 0,11	— —	35 1,3	2 0,07	— —	— —	29 1,1	1126 41,8
156 7,4	95 4,5	12 0,57	18 0,85	3 0,14	19 0,90	64 3,0	11 0,52	37 1,7	— —	11 0,52	300 14,1	273 12,9	112 5,3	20 0,94	233 11,0	74 3,5	19 0,90	65 3,1	1 0,05	— —	55 2,6	4 0,19	2 0,09	1 0,05	10 0,47	1135 53,5
4444 8,1	2603 4,8	470 0,86	440 0,81	55 0,10	439 0,80	831 1,5	201 0,37	684 1,3	19 0,03	466 0,85	7659 14,0	6690 12,3	2409 4,4	596 1,1	6767 12,4	1939 3,6	321 0,59	2194 4,0	53 0,10	18 0,03	1336 2,4	189 0,35	36 0,07	17 0,03	565 1,0	29146 53,4

Armeekorps	Monat	Monats-Iststärke	Gruppe I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen 1–40	1. Übertragbare Krankheiten überhaupt 1–26	davon: Pocken (ausschl. Windpocken) 1	Scharlach 3	Masern 4	Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps) 5	Diphtherie (Krupp) 6	Rose 7	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit) 12	Unterleibstyphus 13	Wechselfieber 16	Grippe 17	Tuberkulose 18–21	Ruhr 22	Epidem. Genickstarre 25	2. Akuter Gelenkrheumatismus 27	3. Chronischer Gelenkrheumatismus 28	4. Hitzschlag 38	Gruppe II. Krankheiten des Nervensystems 41a–52	Gruppe III. Krankheiten der Atmungsorgane 53–63	davon 1. Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege 53–57	2. Lungenentzündung 58	3. Brustfellentzündung und Ausgänge (ausschl. Nr. 19) 60	Gruppe IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes 64–79	davon Herzkrankheiten 64–68
G.	Dezember	42089	144	95	—	14	1	1	2	6	—	2	—	58	11	—	—	42	—	—	25	140	122	8	10	50	22
		‰	3,4	2,3	—	0,33	0,02	0,02	0,05	0,14	—	0,05	—	1,4	0,26	—	—	1,0	—	—	0,59	3,3	2,9	0,19	0,24	1,2	0,52
I.	Dezember	33982	42	24	—	7	—	—	—	2	—	—	—	12	3	—	—	14	1	—	18	117	109	7	1	22	6
		‰	1,2	0,71	—	0,21	—	—	—	0,06	—	—	—	0,35	0,09	—	—	0,41	0,03	—	0,53	3,4	3,2	0,21	0,03	0,65	0,18
II.	Dezember	26435	43	23	—	2	2	—	1	1	—	—	—	12	5	—	—	16	2	—	15	76	62	9	5	21	5
		‰	1,6	0,87	—	0,08	0,08	—	0,04	0,04	—	—	—	0,45	0,19	—	—	0,61	0,08	—	0,57	2,9	2,3	0,34	0,19	0,79	0,19
III.	Dezember	23763	38	21	—	1	—	2	6	2	—	—	—	6	4	—	—	10	—	—	19	59	51	5	3	23	6
		‰	1,6	0,88	—	0,04	—	0,08	0,25	0,08	—	—	—	0,25	0,17	—	—	0,42	—	—	0,80	2,5	2,1	0,21	0,13	0,97	0,25
IV.	Dezember	23150	31	20	—	1	—	—	8	1	—	—	—	7	3	—	—	9	—	—	14	75	64	7	2	15	—
		‰	1,3	0,86	—	0,04	—	—	0,35	0,04	—	—	—	0,30	0,13	—	—	0,39	—	—	0,60	3,2	2,8	0,30	0,09	0,65	—
V.	Dezember	25793	24	11	—	—	1	3	—	—	—	—	—	1	5	—	—	11	2	—	12	93	80	6	5	15	3
		‰	0,93	0,43	—	—	0,04	0,12	—	—	—	—	—	0,04	0,19	—	—	0,43	0,08	—	0,47	3,6	3,1	0,23	0,19	0,58	0,12
VI.	Dezember	26546	22	8	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	5	—	—	12	—	—	15	102	91	9	2	13	4
		‰	0,83	0,30	—	0,04	—	—	—	0,04	—	—	—	0,04	0,19	—	—	0,45	—	—	0,57	3,8	3,4	0,34	0,08	0,49	0,15
VII.	Dezember	27744	50	36	—	4	—	—	—	2	—	1	—	27	2	—	—	10	—	—	15	99	89	5	5	30	5
		‰	1,8	1,3	—	0,14	—	—	—	0,07	—	0,04	—	0,97	0,07	—	—	0,36	—	—	0,54	3,6	3,2	0,18	0,18	1,1	0,18
VIII.	Dezember	27112	27	7	—	4	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	13	1	—	22	81	68	4	7	23	7
		‰	1,0	0,26	—	0,15	—	—	—	0,04	—	0,04	—	0,04	—	—	—	0,48	0,04	—	0,81	3,0	2,5	0,15	0,26	0,85	0,26
IX.	Dezember	25294	38	23	—	—	8	—	1	4	—	—	—	8	2	—	—	13	—	—	10	75	71	2	2	19	4
		‰	1,5	0,91	—	—	0,32	—	0,04	0,16	—	—	—	0,32	0,08	—	—	0,51	—	—	0,40	3,0	2,8	0,08	0,08	0,75	0,16
X.	Dezember	21564	31	20	—	1	—	4	5	2	—	—	—	8	—	—	—	9	2	—	12	69	58	6	5	17	2
		‰	1,4	0,93	—	0,05	—	0,19	0,23	0,09	—	—	—	0,37	—	—	—	0,42	0,09	—	0,56	3,2	2,7	0,28	0,23	0,79	0,09
XI.	Dezember	21747	46	29	—	3	1	—	1	3	—	1	—	16	4	—	—	13	2	—	20	81	71	8	2	23	3
		‰	2,1	1,3	—	0,14	0,05	—	0,05	0,14	—	0,05	—	0,74	0,18	—	—	0,60	0,09	—	0,92	3,7	3,3	0,37	0,09	1,1	0,14
XII. (1. K. S.)	Dezember	21116	77	42	—	—	1	5	1	3	—	1	—	29	2	—	—	35	—	—	14	128	121	3	3	26	11
		‰	3,6	2,0	—	—	0,05	0,24	0,05	0,14	—	0,05	—	1,4	0,10	—	—	1,7	—	—	0,66	6,1	5,7	0,14	0,14	1,2	0,52
XIII. (K. W.)	Dezember	22050	72	60	—	9	—	9	5	1	—	—	—	29	7	—	—	9	—	—	18	74	61	9	4	25	6
		‰	3,3	2,7	—	0,41	—	0,41	0,23	0,05	—	—	—	1,3	0,32	—	—	0,41	—	—	0,82	3,4	2,8	0,41	0,18	1,1	0,27
XIV.	Dezember	34060	37	27	—	5	—	—	—	1	—	—	—	16	4	—	—	8	—	—	32	134	124	4	5	24	5
		‰	1,1	0,79	—	0,15	—	—	—	0,03	—	—	—	0,47	0,12	—	—	0,23	—	—	0,94	3,9	3,6	0,12	0,15	0,70	0,15
XV.	Dezember	32519	35	18	—	2	1	2	—	1	—	1	—	7	4	—	—	13	1	—	28	87	78	2	4	21	4
		‰	1,1	0,55	—	0,06	0,03	0,06	—	0,03	—	0,03	—	0,21	0,12	—	—	0,40	0,03	—	0,86	2,7	2,4	0,06	0,12	0,65	0,12
XVI.	Dezember	27766	40	18	—	1	—	1	—	—	—	—	—	13	3	—	—	17	1	—	15	112	100	7	4	21	5
		‰	1,4	0,65	—	0,04	—	0,04	—	—	—	—	—	0,47	0,11	—	—	0,61	0,04	—	0,54	4,0	3,6	0,25	0,14	0,76	0,18
XVII.	Dezember	31249	30	12	—	—	—	—	2	3	—	—	—	6	—	—	—	17	—	—	20	119	105	9	4	31	10
		‰	0,96	0,38	—	—	—	—	0,06	0,10	—	—	—	0,19	—	—	—	0,54	—	—	0,64	3,8	3,4	0,29	0,13	0,99	0,32
XVIII.	Dezember	26618	26	17	—	3	1	—	2	—	—	1	—	6	3	—	—	7	1	—	11	54	46	3	5	21	6
		‰	0,98	0,64	—	0,11	0,04	—	0,08	—	—	0,04	—	0,23	0,11	—	—	0,26	0,04	—	0,41	2,0	1,7	0,11	0,19	0,79	0,23
XIX. (2. K. S.)	Dezember	21019	40	20	—	8	1	—	—	—	—	—	—	9	2	—	—	15	1	—	18	65	53	8	3	23	4
		‰	1,9	0,95	—	0,38	0,05	—	—	—	—	—	—	0,43	0,10	—	—	0,71	0,05	—	0,86	3,1	2,5	0,38	0,14	1,1	0,19
Armee	Dezember	541616	893	531	—	66	17	27	34	34	—	8	—	272	69	—	—	293	14	—	353	1840	1624	121	81	463	118
		‰	1,6	0,98	—	0,12	0,03	0,05	0,06	0,06	—	0,01	—	0,50	0,13	—	—	0,54	0,03	—	0,65	3,4	3,0	0,22	0,15	0,85	0,22

Gruppe V. Krankheiten der Ernährungsorgane 80—101	davon 1. Mandelentzündung 82	2. Akuter Magenkatarrh 86	3. Akuter Darmkatarrh 89	4. Katarrhalische Gelbsucht (ausschl. Nr. 12) 97	Gruppe VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ausschl. der venerischen 102—111	Gruppe VII. Venerische Krankheiten 112 - 117	davon Syphilis 117	Gruppe VIII. Augenkrankheiten 118—134	davon übertragbare (ausschl. Nr. 114) 118 u. 119	Gruppe IX. Ohrenkrankheiten 135a-139	Gruppe X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen 140—148	davon Zellgewebsentzündung 144—146	Gruppe XI. Krankheiten der Bewegungsorgane 149—162	davon Fußgeschwulst 155	Gruppe XII. Mechanische Verletzungen 163—192	davon 1. Quetschungen, Zerreißungen 165—167a	2. Knochenbrüche 168—179	3. Verstauchungen 180 u. 181	4. Verrenkungen 182—184	5. Schußwunden 185	6. Hieb-, Schnitt-, Stich-, Riß-, Quetsch- und Bißwunden 186—189	7. Andere Wunden und Verletzungen 192	Gruppe XIII. Andere Krankheiten 193—197	davon Selbstmordversuche 194	Gruppe XIV. Zur Beobachtung 198	Summe des Zugangs 1—198
470 11,2	319 7,6	34 0,81	40 0,95	7 0,17	33 0,78	64 1,5	25 0,59	45 1,1	— —	20 0,48	584 13,9	505 12,0	203 4,8	40 0,95	504 12,0	168 4,0	21 0,50	143 3,4	1 0,02	— —	122 2,9	7 0,17	3 0,07	— —	30 0,71	2315 55,0
184 5,4	116 3,4	15 0,44	22 0,65	3 0,09	21 0,62	33 0,97	10 0,29	43 1,3	1 0,03	24 0,71	368 10,8	312 9,2	107 3,1	15 0,44	316 9,3	75 2,2	13 0,38	95 2,8	2 0,06	1 0,03	71 2,1	2 0,06	1 0,03	1 0,03	14 0,41	1310 38,5
190 7,2	129 4,9	15 0,57	16 0,61	1 0,04	20 0,76	37 1,4	8 0,30	13 0,49	1 0,01	16 0,61	334 12,6	295 11,2	75 2,8	16 0,61	261 9,9	59 2,2	9 0,34	84 3,2	1 0,04	2 0,08	57 2,2	9 0,34	— —	— —	9 0,34	1110 42,0
137 5,8	82 3,5	13 0,55	5 0,21	2 0,08	11 0,46	45 1,9	24 1,0	20 0,84	2 0,08	14 0,59	214 9,0	193 8,1	87 3,7	15 0,63	204 8,6	53 2,2	11 0,46	60 2,5	2 0,08	2 0,08	50 2,1	6 0,25	1 0,04	1 0,04	15 0,63	887 37,3
142 6,1	80 3,5	25 1,1	16 0,69	2 0,09	8 0,35	25 1,1	6 0,26	19 0,82	— —	9 0,39	353 15,2	314 13,6	101 4,4	13 0,56	231 10,0	55 2,4	14 0,60	78 3,4	— —	— —	53 2,3	8 0,35	— —	— —	7 0,30	1030 44,5
158 6,1	91 3,5	15 0,58	22 0,85	1 0,04	16 0,62	20 0,78	7 0,27	29 1,1	1 0,04	16 0,62	290 11,2	267 10,4	94 3,6	18 0,70	231 9,0	71 2,8	16 0,62	70 2,7	3 0,12	1 0,01	41 1,6	2 0,08	— —	— —	17 0,66	1015 39,4
118 4,4	66 2,5	6 0,23	17 0,64	2 0,08	12 0,45	22 0,83	5 0,19	16 0,60	— —	14 0,53	226 8,5	198 7,5	66 2,5	6 0,23	199 7,5	67 2,5	9 0,34	53 2,0	3 0,11	2 0,06	42 1,6	4 0,15	3 0,11	1 0,04	16 0,60	844 31,8
156 5,6	90 3,2	20 0,72	18 0,65	— —	7 0,25	23 0,83	5 0,18	17 0,61	— —	14 0,50	270 9,7	218 7,9	85 3,1	19 0,68	285 10,3	87 3,1	8 0,29	86 3,1	3 0,11	2 0,07	71 2,6	4 0,14	— —	— —	26 0,94	1077 38,8
142 5,2	85 3,1	9 0,33	17 0,63	2 0,07	15 0,55	30 1,1	9 0,33	17 0,63	— —	22 0,81	300 11,1	240 8,9	64 2,4	10 0,37	176 6,5	49 1,8	4 0,15	63 2,3	2 0,07	1 0,04	39 1,4	5 0,18	3 0,11	2 0,07	14 0,52	936 34,5
176 7,0	116 4,6	16 0,63	18 0,71	1 0,04	10 0,40	23 0,91	6 0,24	17 0,67	— —	22 0,87	270 10,7	237 9,4	101 4,0	21 0,83	187 7,4	45 1,8	6 0,24	69 2,7	2 0,08	— —	40 1,6	2 0,08	1 0,04	— —	15 0,59	964 38,1
142 6,6	88 4,1	15 0,70	18 0,83	1 0,05	12 0,56	11 0,51	2 0,09	13 0,60	— —	23 1,1	230 10,7	199 9,2	69 3,2	10 0,46	182 8,4	50 2,3	13 0,60	53 2,5	2 0,09	1 0,05	41 1,9	4 0,19	— —	— —	18 0,83	829 38,4
123 5,7	64 2,9	16 0,74	21 0,97	1 0,05	6 0,28	22 1,0	5 0,23	17 0,78	— —	15 0,69	228 10,5	199 9,2	73 3,4	14 0,64	215 9,9	49 2,3	12 0,55	83 3,8	— —	— —	39 1,8	4 0,18	— —	— —	20 0,92	889 40,9
206 9,8	135 6,4	8 0,38	26 1,2	1 0,05	9 0,43	25 1,2	8 0,38	16 0,76	— —	15 0,71	266 12,6	246 11,6	100 4,7	22 1,0	212 10,0	69 3,3	8 0,38	57 2,7	1 0,05	— —	41 1,9	— —	— —	— —	6 0,28	1100 52,1
210 9,5	121 5,5	16 0,73	35 1,6	1 0,05	3 0,14	10 0,45	3 0,14	17 0,77	— —	15 0,68	259 11,7	240 10,9	77 3,5	10 0,45	271 12,3	69 3,1	8 0,36	98 4,4	2 0,09	— —	53 2,4	16 0,73	— —	— —	19 0,86	1070 48,5
197 5,8	107 3,1	21 0,62	21 0,62	2 0,06	22 0,65	31 0,91	7 0,21	36 1,1	— —	13 0,38	404 11,9	360 10,6	154 4,5	41 1,2	349 10,2	109 3,2	16 0,47	104 3,1	5 0,15	1 0,03	67 2,0	11 0,32	1 0,03	1 0,03	16 0,47	1450 42,6
146 4,5	81 2,5	16 0,49	8 0,25	7 0,21	13 0,40	36 1,1	15 0,46	20 0,62	— —	10 0,31	254 7,8	219 6,7	92 2,8	17 0,52	195 6,0	50 1,5	18 0,55	54 1,7	— —	3 0,09	42 1,3	6 0,18	— —	— —	34 1,0	971 29,9
136 4,9	89 3,2	14 0,50	8 0,29	4 0,14	13 0,47	26 0,94	9 0,32	25 0,90	1 0,04	18 0,65	370 13,3	324 11,7	119 4,3	17 0,61	311 11,2	88 3,2	22 0,79	100 3,6	2 0,07	2 0,07	57 2,0	6 0,22	1 0,04	— —	20 0,72	1227 44,2
170 5,4	123 3,9	12 0,38	14 0,45	1 0,03	14 0,45	32 1,0	6 0,19	36 1,2	1 0,03	27 0,86	284 9,1	245 7,8	91 2,9	20 0,64	231 7,4	68 2,2	10 0,32	57 1,8	4 0,13	1 0,03	44 1,4	5 0,16	2 0,06	— —	29 0,93	1116 35,7
127 4,8	76 2,9	9 0,34	12 0,45	2 0,08	8 0,30	27 1,0	8 0,30	22 0,83	— —	12 0,45	234 8,8	218 8,2	96 3,6	27 1,0	210 7,9	53 2,0	25 0,94	71 2,7	2 0,08	— —	43 1,6	2 0,08	1 0,04	— —	17 0,64	866 32,5
137 6,5	86 4,1	11 0,52	7 0,33	3 0,14	6 0,29	33 1,6	10 0,48	18 0,86	— —	13 0,62	240 11,4	213 10,1	78 3,7	20 0,95	194 9,2	50 2,4	21 1,0	61 2,9	4 0,19	— —	40 1,9	3 0,14	2 0,10	2 0,10	9 0,43	876 41,7
3467 6,4	2144 4,0	306 0,56	361 0,67	44 0,08	259 0,48	575 1,1	178 0,33	456 0,84	7 0,01	332 0,61	5978 11,0	5242 9,7	1932 3,6	371 0,68	4964 9,2	1384 2,6	264 0,49	1539 2,8	41 0,08	19 0,04	1053 1,9	106 0,20	19 0,04	8 0,01	351 0,65	21882 40,1

Armeekorps	Monat	Monats-Iststärke	Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen 1–40	Gruppe I. 1. Übertragbare Krankheiten: überhaupt 1–26	davon: Pocken (ausschl. Windpocken) 1	Scharlach 3	Masern 4	Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps) 5	Diphtherie (Krupp) 6	Rose 7	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit) 12	Unterleibstyphus 13	Wechselfieber 16	Grippe 17	Tuberkulose 18–21	Ruhr 22	Epidem. Genickstarre 25	2. Akuter Gelenkrheumatismus 27	3. Chronischer Gelenkrheumatismus 28	4. Hitzschlag 38	Gruppe II. Krankheiten des Nervensystems 41a–52	Gruppe III. Krankheiten der Atmungsorgane 53–63	davon: 1. Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege 53–57	2. Lungenentzündung 58	3. Brustfellentzündung und Ausgänge (ausschl. Nr. 19) 60	Gruppe IV. Krankheiten der Kreislaufs-Organe und des Blutes 64–79	davon Herzkrankheiten 64–68
G.	Januar	41740	230	172	—	14	7	8	1	3	—	1	—	129	8	—	1	50	—	—	37	575	510	39	24	48	15
		‰	5,5	4,1	—	0,34	0,17	0,19	0,02	0,07	—	0,02	—	3,1	0,19	—	0,02	1,2	—	—	0,89	13,8	12,2	0,93	0,57	1,1	0,36
I.	Januar	33806	78	43	—	1	1	2	—	11	—	—	—	20	8	—	—	31	—	—	11	352	304	36	11	44	13
		‰	2,3	1,3	—	0,03	0,03	0,06	—	0,33	—	—	—	0,59	0,24	—	—	0,92	—	—	0,33	10,4	9,0	1,1	0,33	1,3	0,38
II.	Januar	26457	58	32	—	4	2	4	—	1	—	—	—	15	5	—	1	21	—	—	10	298	254	35	9	31	4
		‰	2,2	1,2	—	0,15	0,08	0,15	—	0,04	—	—	—	0,57	0,19	—	0,04	0,79	—	—	0,38	11,3	9,6	1,3	0,34	1,2	0,15
III.	Januar	23724	63	42	—	2	7	3	1	1	—	1	—	22	4	—	—	15	—	—	21	207	187	15	4	27	6
		‰	2,7	1,8	—	0,08	0,30	0,13	0,04	0,04	—	0,04	—	0,93	0,17	—	—	0,63	—	—	0,89	8,7	7,9	0,63	0,17	1,1	0,25
IV.	Januar	23196	57	36	—	3	—	1	2	1	—	—	—	27	2	—	—	15	1	—	15	234	212	17	4	26	1
		‰	2,5	1,6	—	0,13	—	0,04	0,09	0,04	—	—	—	1,2	0,09	—	—	0,65	0,04	—	0,65	10,1	9,1	0,73	0,17	1,1	0,04
V.	Januar	25763	51	27	—	1	10	7	—	2	—	1	—	1	3	—	—	15	3	—	16	317	283	24	9	33	8
		‰	2,0	1,0	—	0,04	0,39	0,27	—	0,08	—	0,04	—	0,04	0,12	—	—	0,58	0,12	—	0,62	12,3	11,0	0,93	0,35	1,3	0,31
VI.	Januar	26457	44	15	—	2	2	2	—	3	—	—	—	1	5	—	—	21	1	—	13	263	230	24	8	26	11
		‰	1,7	0,57	—	0,08	0,08	0,08	—	0,11	—	—	—	0,04	0,19	—	—	0,79	0,04	—	0,49	9,9	8,7	0,91	0,30	0,98	0,42
VII.	Januar	27647	63	48	—	8	2	1	—	2	—	—	1	27	6	—	—	11	—	—	17	267	225	33	7	29	6
		‰	2,3	1,7	—	0,29	0,07	0,04	—	0,07	—	—	0,04	0,98	0,22	—	—	0,40	—	—	0,61	9,7	8,1	1,2	0,25	1,0	0,22
VIII.	Januar	27143	52	24	—	2	3	5	1	4	—	—	—	5	4	—	—	19	2	—	16	227	196	21	10	39	11
		‰	1,9	0,88	—	0,07	0,11	0,18	0,04	0,15	—	—	—	0,18	0,15	—	—	0,70	0,07	—	0,59	8,4	7,2	0,77	0,37	1,4	0,41
IX.	Januar	25304	74	50	—	4	9	3	4	2	—	1	—	25	2	—	—	19	—	—	19	228	194	23	11	17	2
		‰	2,9	2,0	—	0,16	0,36	0,12	0,16	0,08	—	0,04	—	0,99	0,08	—	—	0,75	—	—	0,75	9,0	7,7	0,91	0,43	0,67	0,08
X.	Januar	21647	87	65	—	7	1	13	19	2	—	—	—	19	3	—	—	17	2	—	10	223	191	28	4	23	6
		‰	4,0	3,0	—	0,32	0,05	0,60	0,88	0,09	—	—	—	0,88	0,14	—	—	0,79	0,09	—	0,46	10,3	8,8	1,3	0,18	1,1	0,28
XI.	Januar	21823	61	39	—	5	4	—	3	1	—	—	—	22	3	—	—	19	—	—	18	306	271	24	11	21	3
		‰	2,8	1,8	—	0,23	0,18	—	0,14	0,05	—	—	—	1,0	0,14	—	—	0,87	—	—	0,82	14,0	12,4	1,1	0,50	0,96	0,14
XII. (1. K. S.)	Januar	21080	108	70	—	1	3	3	3	1	—	—	—	53	5	—	—	34	1	—	13	343	320	14	8	37	12
		‰	5,1	3,3	—	0,05	0,14	0,14	0,14	0,05	—	—	—	2,5	0,24	—	—	1,6	0,05	—	0,62	16,3	15,2	0,66	0,38	1,8	0,57
XIII. (K. W.)	Januar	22046	178	153	—	11	3	39	2	3	—	1	—	86	8	—	—	23	—	—	20	291	272	12	7	28	6
		‰	8,1	6,9	—	0,50	0,14	1,8	0,09	0,14	—	0,05	—	3,9	0,36	—	—	1,0	—	—	0,91	13,2	12,3	0,54	0,32	1,3	0,27
XIV.	Januar	34033	74	43	—	5	3	3	—	5	—	—	1	18	8	—	—	24	3	—	27	380	350	18	11	43	5
		‰	2,2	1,3	—	0,15	0,09	0,09	—	0,15	—	—	0,03	0,53	0,24	—	—	0,71	0,09	—	0,79	11,2	10,3	0,53	0,32	1,3	0,15
XV.	Januar	32395	48	27	—	4	—	1	1	2	—	1	—	8	10	—	—	19	1	—	27	194	170	16	7	33	5
		‰	1,5	0,83	—	0,12	—	0,03	0,03	0,06	—	0,03	—	0,25	0,31	—	—	0,59	0,03	—	0,83	6,0	5,2	0,49	0,22	1,0	0,15
XVI.	Januar	27614	82	62	—	5	1	3	—	2	—	1	1	43	6	—	—	15	—	—	23	277	257	15	5	26	6
		‰	3,0	2,2	—	0,18	0,04	0,11	—	0,07	—	0,04	0,04	1,6	0,22	—	—	0,54	—	—	0,83	10,0	9,3	0,54	0,18	0,94	0,22
XVII.	Januar	31080	74	44	—	4	3	6	2	4	—	—	1	16	7	—	—	28	—	—	23	264	234	23	7	36	17
		‰	2,4	1,4	—	0,13	0,10	0,19	0,06	0,13	—	—	0,03	0,51	0,23	—	—	0,90	—	—	0,74	8,5	7,5	0,74	0,23	1,2	0,55
XVIII.	Januar	26736	75	47	—	—	5	—	1	2	—	—	—	36	3	—	—	19	2	—	25	217	194	11	12	22	9
		‰	2,8	1,8	—	—	0,19	—	0,04	0,07	—	—	—	1,3	0,11	—	—	0,71	0,07	—	0,94	8,1	7,3	0,41	0,45	0,82	0,34
XIX. (2. K. S.)	Januar	21078	50	23	—	10	1	—	—	2	—	—	—	8	2	—	—	20	3	—	20	299	266	24	8	29	6
		‰	2,4	1,1	—	0,47	0,05	—	—	0,09	—	—	—	0,38	0,09	—	—	0,95	0,14	—	0,95	14,2	12,6	1,1	0,38	1,4	0,28
Armee	Januar	540769	1607	1062	—	93	67	104	40	54	—	7	4	581	102	—	2	435	19	—	381	5762	5120	452	177	618	152
		‰	3,0	2,0	—	0,17	0,12	0,19	0,07	0,10	—	0,01	0,01	1,1	0,19	—	—	0,80	0,04	—	0,70	10,7	9,5	0,84	0,33	1,1	0,28

Gruppe V. Krankheiten der Ernährungsorgane 80—101	davon 1. Mandelentzündung 82	2. Akuter Magenkatarrh 86	3. Akuter Darmkatarrh 89	4. Katarrhalische Gelbsucht (ausschl. Nr. 12) 97	Gruppe VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ausschl. der venerischen 102—111	Gruppe VII. Venerische Krankheiten 112—117	davon Syphilis 117	Gruppe VIII. Augenkrankheiten 118—134	davon übertragbare (ausschl. Nr. 114) 118 u. 119	Gruppe IX. Ohrenkrankheiten 135a—139	Gruppe X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen 140—148	davon Zellgewebsentzündung 144—146	Gruppe XI. Krankheiten der Bewegungsorgane 149—162	davon Fußgeschwulst 155	Gruppe XII. Mechanische Verletzungen 163—192	davon 1. Quetschungen, Zerreißungen 165—167a	2. Knochenbrüche 168—179	3. Verstauchungen 180 u. 181	4. Verrenkungen 182—184	5. Schußwunden 185	6. Hieb-, Schnitt-, Stich-, Riß-, Quetsch- und Bißwunden 186—189	7. Andere Wunden und Verletzungen 192	Gruppe XIII. Andere Krankheiten 193—197	davon Selbstmordversuche 194	Gruppe XIV. Zur Beobachtung 198	Summe des Zugangs 1—198
698 16,7	484 11,6	68 1,6	46 1,1	5 0,12	29 0,69	93 2,2	28 0,67	82 2,0	— —	47 1,1	667 16,0	557 13,3	261 6,3	27 0,65	619 14,8	196 4,7	24 0,57	185 4,4	4 0,10	— —	164 3,9	6 0,14	— —	— —	34 0,81	3420 81,9
333 9,9	240 7,1	23 0,68	33 0,98	2 0,06	30 0,89	46 1,4	9 0,27	52 1,5	16 0,47	44 1,3	408 12,1	307 9,1	151 4,5	22 0,65	478 14,1	131 3,9	21 0,62	190 5,6	2 0,06	1 0,03	88 2,6	2 0,06	— —	— —	16 0,47	2043 60,4
291 11,0	212 8,0	25 0,94	7 0,26	1 0,04	14 0,53	34 1,3	12 0,45	22 0,83	1 0,04	29 1,1	423 16,0	340 12,9	118 4,5	12 0,45	383 14,5	102 3,9	21 0,79	103 3,9	— —	1 0,04	91 3,4	3 0,11	— —	— —	16 0,60	1727 65,3
233 9,8	161 6,8	17 0,72	9 0,38	3 0,13	12 0,51	58 2,4	17 0,72	22 0,93	— —	39 1,6	255 10,7	218 9,2	126 5,3	17 0,72	301 12,7	99 4,2	18 0,76	90 3,8	4 0,17	1 0,04	63 2,7	4 0,17	— —	— —	11 0,46	1375 58,0
195 8,4	117 5,0	18 0,78	26 1,1	2 0,09	11 0,47	28 1,2	5 0,22	28 1,2	— —	24 1,0	366 15,8	293 12,6	149 6,4	16 0,69	310 13,4	89 3,8	12 0,52	85 3,7	2 0,09	1 0,04	79 3,4	10 0,43	1 0,04	— —	11 0,47	1455 62,7
220 8,5	139 5,4	31 1,2	10 0,39	2 0,08	14 0,54	36 1,4	6 0,23	36 1,4	— —	22 0,85	303 11,8	249 9,7	167 6,5	13 0,50	333 12,9	112 4,3	23 0,89	98 3,8	3 0,12	1 0,04	68 2,6	2 0,08	1 0,04	1 0,04	16 0,62	1565 60,7
175 6,6	104 3,9	19 0,72	21 0,79	2 0,08	13 0,49	41 1,5	11 0,42	15 0,57	— —	20 0,76	299 11,3	256 9,7	98 3,7	20 0,76	300 11,3	99 3,7	11 0,42	102 3,9	2 0,08	3 0,11	61 2,3	3 0,11	2 0,08	1 0,04	28 1,1	1337 50,5
213 7,7	138 5,0	18 0,65	15 0,54	2 0,07	10 0,36	43 1,6	8 0,29	27 0,98	— —	29 1,0	313 11,3	240 8,7	138 5,0	21 0,76	324 11,7	90 3,3	16 0,58	109 3,9	1 0,04	— —	74 2,7	1 0,04	— —	— —	19 0,69	1492 54,0
255 9,4	160 5,9	26 0,96	32 1,2	2 0,07	23 0,85	65 2,4	9 0,33	35 1,3	— —	24 0,88	331 12,2	249 9,2	121 4,5	24 0,88	300 11,1	90 3,3	18 0,66	112 4,1	3 0,11	— —	49 1,8	3 0,11	1 0,04	1 0,04	21 0,77	1510 55,6
246 9,7	170 6,7	17 0,67	13 0,51	4 0,16	15 0,59	49 1,9	16 0,63	24 0,95	— —	36 1,4	294 11,6	231 9,1	145 5,7	26 1,0	251 9,9	59 2,3	14 0,55	89 3,5	1 0,04	— —	66 2,6	3 0,12	2 0,08	1 0,04	19 0,75	1419 56,1
221 10,2	157 7,3	16 0,74	21 0,97	1 0,05	12 0,55	28 1,3	8 0,37	23 1,1	— —	25 1,2	343 15,8	293 13,5	114 5,3	22 1,0	272 12,6	66 3,0	14 0,65	85 3,9	2 0,09	— —	69 3,2	4 0,18	1 0,05	— —	22 1,0	1404 64,9
241 11,0	153 7,0	21 0,96	28 1,3	1 0,05	15 0,69	30 1,4	5 0,23	23 1,1	— —	30 1,4	337 15,4	290 13,3	141 6,5	20 0,92	349 16,0	113 5,2	17 0,78	115 5,3	3 0,14	2 0,09	64 2,9	5 0,23	2 0,09	1 0,05	19 0,87	1593 73,0
260 12,3	189 9,0	6 0,28	21 1,0	2 0,09	16 0,76	75 3,6	15 0,71	28 1,3	— —	21 1,0	267 12,7	237 11,2	153 7,3	43 2,0	279 13,2	80 3,8	11 0,52	108 5,1	4 0,19	— —	46 2,2	3 0,14	2 0,09	2 0,09	24 1,1	1626 77,1
336 15,2	231 10,5	15 0,68	39 1,8	3 0,14	5 0,23	15 0,68	4 0,18	24 1,1	— —	38 1,7	314 14,2	279 12,7	154 7,0	15 0,68	392 17,8	96 4,4	8 0,36	137 6,2	3 0,14	— —	84 3,8	25 1,1	1 0,05	— —	7 0,32	1803 81,8
332 9,8	184 5,4	28 0,82	45 1,3	3 0,09	19 0,56	48 1,4	14 0,41	36 1,1	— —	37 1,1	455 13,4	414 12,2	189 5,6	34 1,0	494 14,5	142 4,2	19 0,56	188 5,5	1 0,03	— —	98 2,9	9 0,26	1 0,03	1 0,03	22 0,65	2157 63,4
167 5,2	84 2,6	13 0,40	14 0,43	5 0,15	17 0,52	65 2,0	19 0,59	33 1,0	— —	33 1,0	299 9,2	236 7,3	113 3,5	11 0,34	287 8,9	84 2,6	22 0,68	95 2,9	3 0,09	2 0,06	52 1,6	8 0,25	— —	— —	62 1,9	1378 42,5
265 9,6	164 5,9	29 1,1	28 1,0	2 0,07	36 1,3	41 1,5	8 0,29	37 1,3	— —	35 1,3	420 15,2	366 13,3	142 5,1	21 0,76	457 16,5	160 5,8	20 0,72	135 4,9	4 0,14	— —	78 2,8	7 0,25	— —	— —	14 0,51	1855 67,2
248 8,0	182 5,9	9 0,29	19 0,61	2 0,06	18 0,58	59 1,9	15 0,48	40 1,3	1 0,03	51 1,6	360 11,6	294 9,5	129 4,2	29 0,93	331 10,6	94 3,0	19 0,61	93 3,0	5 0,16	1 0,03	78 2,5	1 0,03	5 0,16	3 0,10	21 0,68	1659 53,4
229 8,6	144 5,4	23 0,86	18 0,67	2 0,07	19 0,71	40 1,5	8 0,30	40 1,5	— —	31 1,2	275 10,3	234 8,8	146 5,5	35 1,3	334 12,5	92 3,4	22 0,82	127 4,8	4 0,15	— —	59 2,2	1 0,04	— —	— —	29 1,1	1482 55,4
192 9,1	129 6,1	9 0,13	22 1,0	2 0,09	27 1,3	57 2,7	16 0,76	25 1,2	— —	35 1,7	289 13,7	244 11,6	130 6,2	20 0,95	223 10,6	62 2,9	11 0,52	79 3,7	3 0,14	— —	52 2,5	2 0,09	1 0,05	1 0,05	15 0,71	1392 66,0
5350 9,9	3542 6,5	431 0,80	467 0,86	48 0,09	355 0,66	951 1,8	233 0,43	652 1,2	18 0,03	650 1,2	7018 13,0	5827 10,8	2885 5,3	448 0,83	7017 13,0	2056 3,8	341 0,63	2325 4,3	54 0,10	13 0,02	1483 2,7	102 0,19	20 0,04	12 0,02	426 0,79	33692 62,3

Armeekorps	Monat	Monats-Iststärke	Gruppe I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen	1. Übertragbare Krankheiten überhaupt	davon: Pocken (ausschl. Windpocken)	Scharlach	Masern	Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps)	Diphtherie (Krupp)	Rose	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit)	Unterleibstyphus	Wechselfieber	Grippe	Tuberkulose	Ruhr	Epidem. Genickstarre	2. Akuter Gelenkrheumatismus	3. Chronischer Gelenkrheumatismus	4. Hitzschlag	Gruppe II. Krankheiten des Nervensystems	Gruppe III. Krankheiten der Atmungsorgane	davon 1. Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege	2. Lungenentzündung	3. Brustfellentzündung und Ausgänge (ausschl. Nr. 19)	Gruppe IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes	davon Herzkrankheiten
			1—40	1—26	1	3	4	5	6	7	12	13	16	17	18—21	22	25	27	28	38	41a—52	53—63	53—57	58	60	64—79	64—68
G.	Februar	41628	285	205	—	19	7	4	2	8	—	2	—	150	12	—	—	69	2	—	36	901	840	32	28	56	17
		‰	6,8	4,9	—	0,46	0,17	0,10	0,05	0,19	—	0,05	—	3,6	0,29	—	—	1,7	0,05	—	0,86	21,6	20,2	0,77	0,67	1,3	0,41
I.	Februar	33714	125	83	—	—	—	2	1	4	—	—	—	71	5	—	—	37	2	—	17	399	346	39	14	24	5
		‰	3,7	2,5	—	—	—	0,06	0,03	0,12	—	—	—	2,1	0,15	—	—	1,1	0,06	—	0,50	11,8	10,3	1,2	0,42	0,71	0,15
II.	Februar	26370	101	74	—	3	2	7	1	6	—	—	—	52	3	—	—	22	1	—	25	378	342	27	8	28	3
		‰	3,8	2,8	—	0,11	0,08	0,27	0,04	0,23	—	—	—	2,0	0,11	—	—	0,83	0,04	—	0,95	14,3	13,0	1,0	0,30	1,1	0,11
III.	Februar	23685	106	85	—	1	11	5	2	3	—	—	—	59	3	—	—	15	2	—	16	279	249	26	4	20	7
		‰	4,5	3,6	—	0,04	0,46	0,21	0,08	0,13	—	—	—	2,5	0,13	—	—	0,63	0,08	—	0,68	11,8	10,5	1,1	0,17	0,84	0,30
IV.	Februar	24644	54	32	—	9	1	2	3	1	—	—	—	16	—	—	—	18	2	—	10	273	251	18	4	30	2
		‰	2,2	1,3	—	0,37	0,04	0,08	0,12	0,04	—	—	—	0,65	—	—	—	0,73	0,08	—	0,41	11,1	10,2	0,73	0,16	1,2	0,08
V.	Februar	25784	60	33	—	3	6	3	1	2	—	—	—	9	6	—	1	20	1	—	18	342	307	23	12	35	9
		‰	2,3	1,3	—	0,12	0,23	0,12	0,04	0,08	—	—	—	0,35	0,23	—	0,04	0,78	0,04	—	0,70	13,3	11,9	0,89	0,47	1,4	0,35
VI.	Februar	26403	49	25	—	3	3	9	—	2	—	—	—	1	7	—	—	19	1	—	29	324	294	24	6	20	4
		‰	1,9	0,95	—	0,11	0,11	0,34	—	0,08	—	—	—	0,04	0,27	—	—	0,72	0,04	—	1,1	12,3	11,1	0,91	0,23	0,76	0,15
VII.	Februar	27701	61	39	—	4	1	—	2	1	—	1	—	25	5	—	—	17	—	—	16	240	210	22	7	27	9
		‰	2,2	1,4	—	0,14	0,04	—	0,07	0,04	—	0,04	—	0,90	0,18	—	—	0,61	—	—	0,58	8,7	7,6	0,79	0,25	0,97	0,32
VIII.	Februar	27055	49	20	—	1	—	1	1	2	—	—	—	10	4	—	—	25	—	—	13	203	183	17	3	33	10
		‰	1,8	0,74	—	0,04	—	0,04	0,04	0,07	—	—	—	0,37	0,15	—	—	0,92	—	—	0,48	7,5	6,8	0,63	0,11	1,2	0,37
IX.	Februar	25239	103	86	—	13	7	8	1	3	—	—	—	51	1	—	—	14	—	—	14	222	201	18	3	34	4
		‰	4,1	3,4	—	0,52	0,28	0,32	0,04	0,12	—	—	—	2,0	0,04	—	—	0,55	—	—	0,55	8,8	8,0	0,71	0,12	1,3	0,16
X.	Februar	21630	94	67	—	1	2	8	17	6	—	—	—	31	2	—	—	22	2	—	10	280	246	22	10	24	7
		‰	4,3	3,1	—	0,05	0,09	0,37	0,79	0,28	—	—	—	1,4	0,09	—	—	1,0	0,09	—	0,16	12,9	11,4	1,0	0,46	1,1	0,32
XI.	Februar	21742	112	80	—	5	6	—	1	3	—	—	—	58	5	—	1	26	4	—	21	479	453	14	11	21	4
		‰	5,2	3,7	—	0,23	0,28	—	0,05	0,14	—	—	—	2,7	0,23	—	0,05	1,2	0,18	—	0,97	22,0	20,8	0,64	0,51	0,97	0,18
XII. (1. K. S.)	Februar	21074	113	76	—	1	7	5	1	1	—	1	—	59	1	—	—	31	1	—	23	358	335	14	8	26	2
		‰	5,4	3,6	—	0,05	0,33	0,24	0,05	0,05	—	0,05	—	2,8	0,05	—	—	1,5	0,05	—	1,1	17,0	15,9	0,66	0,38	1,2	0,09
XIII. (K. W.)	Februar	22021	183	158	—	10	3	37	1	—	—	—	—	101	5	—	1	22	—	—	13	222	206	11	5	24	3
		‰	8,3	7,2	—	0,45	0,14	1,7	0,05	—	—	—	—	4,6	0,23	—	0,05	1,0	—	—	0,59	10,1	9,4	0,50	0,23	1,1	0,14
XIV.	Februar	33973	62	42	—	8	2	3	2	5	—	—	—	17	4	—	—	17	—	—	24	325	297	14	11	40	6
		‰	1,8	1,2	—	0,24	0,06	0,09	0,06	0,15	—	—	—	0,50	0,12	—	—	0,50	—	—	0,71	9,6	8,7	0,41	0,32	1,2	0,18
XV.	Februar	32286	70	51	—	3	—	2	9	5	—	—	—	27	4	1	—	16	—	—	27	240	205	26	8	28	1
		‰	2,2	1,6	—	0,09	—	0,06	0,28	0,15	—	—	—	0,84	0,12	0,03	—	0,50	—	—	0,84	7,4	6,3	0,81	0,25	0,87	0,03
XVI.	Februar	27503	61	38	—	2	1	—	—	—	—	—	—	30	4	—	1	14	1	—	13	243	218	17	7	31	7
		‰	2,2	1,4	—	0,07	0,04	—	—	—	—	—	—	1,1	0,15	—	0,04	0,51	0,04	—	0,47	8,8	7,9	0,62	0,25	1,1	0,25
XVII.	Februar	31133	104	75	—	5	4	7	3	1	1	—	1	45	7	—	—	26	—	—	20	314	276	35	3	27	8
		‰	3,3	2,4	—	0,16	0,13	0,22	0,10	0,03	0,03	—	0,03	1,4	0,22	—	—	0,84	—	—	0,64	10,1	8,9	1,1	0,10	0,87	0,26
XVIII.	Februar	26689	80	51	—	2	7	7	2	—	—	1	—	27	4	—	—	21	1	—	40	157	139	6	11	23	7
		‰	3,0	1,9	—	0,07	0,26	0,26	0,07	—	—	0,04	—	1,0	0,15	—	—	0,79	0,04	—	1,5	5,9	5,2	0,22	0,41	0,86	0,26
XIX. (2. K. S.)	Februar	21077	64	48	—	6	11	2	—	2	—	1	—	23	2	—	—	12	1	—	19	304	271	26	7	22	5
		‰	3,0	2,3	—	0,28	0,52	0,09	—	0,09	—	0,05	—	1,1	0,09	—	—	0,57	0,05	—	0,90	14,4	12,9	1,2	0,33	1,0	0,24
Armee	Februar	541351	1936	1368	—	99	81	112	50	55	1	6	1	862	84	1	4	463	21	—	404	6483	5869	431	170	573	120
		‰	3,6	2,5	—	0,18	0,15	0,21	0,09	0,10	—	0,01	—	1,6	0,16	—	0,01	0,86	0,04	—	0,75	12,0	10,8	0,80	0,31	1,1	0,22

Gruppe V.					Gruppe VI.	Gruppe VII.		Gruppe VIII.		Gruppe IX.	Gruppe X.		Gruppe XI.		Gruppe XII.								Gruppe XIII.		Gruppe XIV.	
Krankheiten der Ernährungsorgane	davon 1. Mandelentzündung	2. Akuter Magenkatarrh	3. Akuter Darmkatarrh	4. Katarrhalische Gelbsucht (ausschl. Nr. 12)	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ausschl. der venerischen	Venerische Krankheiten	davon Syphilis	Augenkrankheiten	davon übertragbare (ausschl. Nr. 114)	Ohrenkrankheiten	Krankheiten der äußeren Bedeckungen	davon Zellgewebsentzündung	Krankheiten der Bewegungsorgane	davon Fußgeschwulst	Mechanische Verletzungen	davon 1. Quetschungen, Zerreißungen	2. Knochenbrüche	3. Verstauchungen	4. Verrenkungen	5. Schußwunden	6. Hieb-, Schnitt-, Stich-, Riß-, Quetsch- und Bißwunden	7. Andere Wunden und Verletzungen	Andere Krankheiten	davon Selbstmordversuche	Zur Beobachtung	Summe des Zugangs
80—101	82	86	89	97	102—111	112—117	117	118—134	118 u. 119	135a-139	140—148	144—146	149—162	155	163—192	165—167a	168—179	180 u. 181	182—184	185	186—189	192	193—197	194	198	1—198
909 21,8	686 16,5	56 1,3	44 1,1	4 0,10	40 0,96	91 2,2	25 0,60	66 1,6	— —	55 1,3	684 16,4	589 14,1	240 5,8	37 0,89	606 14,6	216 5,2	34 0,82	152 3,7	4 0,10	2 0,05	116 2,8	8 0,19	2 0,05	1 0,02	21 0,50	3992 95,9
376 11,2	275 8,2	25 0,74	34 1,0	2 0,06	20 0,59	42 1,2	16 0,47	53 1,6	9 0,27	39 1,2	377 11,2	305 9,0	128 3,8	18 0,53	561 16,6	146 4,3	20 0,59	151 4,5	3 0,09	— —	86 2,6	4 0,12	— —	— —	14 0,42	2175 64,5
354 13,4	261 9,9	22 0,83	13 0,49	2 0,08	19 0,72	28 1,1	8 0,30	43 1,6	— —	45 1,7	386 14,6	316 12,0	120 4,6	13 0,49	407 15,4	133 5,0	11 0,42	124 4,7	1 0,04	— —	73 2,8	9 0,34	— —	— —	15 0,57	1949 73,9
241 10,2	165 7,0	15 0,63	14 0,59	5 0,21	18 0,76	41 1,7	11 0,46	28 1,2	— —	36 1,5	251 10,6	210 8,9	97 4,1	12 0,51	288 12,2	108 4,6	15 0,63	87 3,7	1 0,04	— —	53 2,2	3 0,13	2 0,08	— —	10 0,42	1433 60,5
240 9,7	134 5,4	29 1,2	38 1,5	— —	13 0,53	38 1,5	13 0,53	24 0,97	— —	28 1,1	372 15,1	312 12,7	116 4,7	9 0,37	357 14,5	83 3,4	18 0,73	132 5,4	— —	2 0,08	63 2,6	11 0,45	5 0,20	4 0,16	4 0,16	1564 63,5
288 11,2	197 7,6	25 0,97	21 0,81	3 0,12	14 0,54	34 1,3	8 0,31	40 1,6	1 0,04	32 1,2	329 12,8	277 10,7	135 5,2	7 0,27	384 14,9	124 4,8	14 0,54	118 4,6	2 0,08	2 0,08	64 2,5	1 0,04	1 0,04	— —	18 0,70	1730 7,1
182 6,9	117 4,4	13 0,49	18 0,68	1 0,04	13 0,49	33 1,2	11 0,42	26 0,98	2 0,08	26 0,98	301 11,4	261 9,9	84 3,2	5 0,19	343 13,0	108 4,1	12 0,45	117 4,4	5 0,19	— —	73 2,8	2 0,08	— —	— —	23 0,87	1453 55,0
210 7,6	132 4,8	27 0,97	10 0,36	— —	13 0,47	28 1,0	7 0,25	34 1,2	— —	22 0,79	324 11,7	285 10,3	111 4,0	19 0,69	309 11,2	118 4,3	13 0,47	83 3,0	1 0,04	1 0,04	50 1,8	3 0,11	— —	— —	16 0,58	1411 50,9
211 7,8	140 5,2	18 0,67	16 0,59	— —	11 0,41	53 2,0	11 0,41	25 0,92	— —	17 0,63	379 14,0	264 9,8	92 3,4	17 0,63	266 9,8	96 3,5	20 0,74	73 2,7	1 0,04	2 0,07	51 1,9	1 0,04	2 0,07	1 0,04	15 0,55	1369 50,6
256 10,1	161 6,4	31 1,2	18 0,71	— —	9 0,36	34 1,3	11 0,43	21 0,83	— —	26 1,0	305 12,1	263 10,4	122 4,8	22 0,87	263 10,4	78 3,1	11 0,44	88 3,5	2 0,08	1 0,04	56 2,2	— —	5 0,20	2 0,08	12 0,48	1426 56,5
303 14,0	213 9,8	31 1,4	27 1,2	1 0,05	11 0,51	35 1,6	10 0,46	14 0,65	— —	19 0,88	312 14,4	278 12,9	88 4,1	25 1,2	250 11,6	61 2,8	16 0,74	72 3,3	3 0,14	— —	62 2,9	1 0,05	— —	— —	27 1,2	1467 67,8
308 14,2	225 10,3	22 1,0	24 1,1	3 0,14	8 0,37	26 1,2	7 0,32	21 0,97	— —	35 1,6	287 13,2	242 11,1	102 4,7	11 0,51	359 16,5	124 5,7	10 0,46	120 5,5	4 0,18	1 0,05	61 2,8	5 0,23	2 0,09	1 0,05	29 1,3	1810 82,2
305 14,5	212 10,1	11 0,52	21 1,0	1 0,05	14 0,66	53 2,5	16 0,76	29 1,4	— —	19 0,90	298 14,1	266 12,6	151 7,2	26 1,2	319 15,1	102 4,8	7 0,33	107 5,1	2 0,09	2 0,09	62 2,9	4 0,19	1 0,05	1 0,05	11 0,52	1720 81,6
600 27,2	194 8,8	11 0,50	346 15,7	1 0,05	9 0,41	8 0,36	3 0,14	21 0,95	— —	17 0,77	261 11,9	246 11,2	107 4,9	15 0,68	343 15,6	102 4,6	13 0,59	102 4,6	2 0,09	1 0,05	76 3,5	12 0,54	2 0,09	2 0,09	8 0,36	1818 82,6
356 10,5	214 6,3	31 0,91	50 1,5	3 0,09	32 0,94	28 0,82	10 0,29	38 1,1	1 0,03	29 0,85	471 13,9	414 12,2	183 5,4	44 1,3	494 14,5	146 4,3	17 0,50	161 4,7	2 0,06	1 0,03	77 2,3	11 0,32	1 0,03	— —	25 0,74	2108 62,0
232 7,2	148 4,6	8 0,25	12 0,37	2 0,06	26 0,81	46 1,4	13 0,40	30 0,93	— —	26 0,81	328 10,2	269 8,3	111 3,4	20 0,62	280 8,7	87 2,7	27 0,84	83 2,6	6 0,19	1 0,03	46 1,4	1 0,03	— —	— —	29 0,90	1473 45,6
225 8,2	135 4,9	13 0,47	31 1,1	3 0,11	20 0,73	28 1,0	6 0,22	37 1,3	— —	47 1,7	395 14,4	328 11,9	155 5,6	42 1,5	400 14,5	112 4,1	28 1,0	124 4,5	1 0,04	— —	81 2,9	4 0,15	1 0,04	— —	9 0,33	1665 60,5
303 9,7	236 7,6	22 0,71	16 0,51	4 0,13	25 0,80	54 1,7	11 0,35	47 1,5	2 0,06	57 1,8	357 11,5	294 9,4	100 3,2	12 0,39	356 11,4	103 3,3	22 0,71	101 3,2	3 0,10	1 0,03	69 2,2	5 0,16	2 0,06	1 0,03	15 0,48	1781 57,2
204 7,6	144 5,4	16 0,60	13 0,49	— —	12 0,45	30 1,1	5 0,19	32 1,2	— —	27 1,0	245 9,2	217 8,1	113 4,2	25 0,94	284 10,6	76 2,8	18 0,67	108 4,0	11 0,41	— —	46 1,7	1 0,04	2 0,07	— —	15 0,56	1264 47,4
195 9,3	122 5,8	18 0,85	21 1,0	1 0,05	16 0,76	43 2,0	18 0,85	23 1,1	— —	17 0,81	249 11,8	212 10,1	106 5,0	9 0,43	229 10,9	70 3,3	11 0,52	61 2,9	4 0,19	— —	49 2,3	3 0,14	— —	— —	10 0,47	1297 61,5
6298 11,6	4111 7,6	444 0,82	787 1,5	36 0,07	343 0,63	773 1,4	220 0,41	652 1,2	15 0,03	619 1,1	6911 12,8	5848 10,8	2461 4,5	388 0,72	7098 13,1	2193 4,1	337 0,62	2164 4,0	58 0,11	17 0,03	1314 2,4	89 0,16	28 0,05	13 0,02	326 0,60	34905 64,5

Armeekorps	Monat	Monats-Iststärke	Gruppe I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen 1–40	1. Übertragbare Krankheiten überhaupt 1–26	davon: Pocken (ausschl. Windpocken) 1	Scharlach 3	Masern 4	Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps) 5	Diphtherie (Krupp) 6	Rose 7	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit) 12	Unterleibstyphus 13	Wechselfieber 16	Grippe 17	Tuberkulose 18–21	Ruhr 22	Epidem. Genickstarre 25	2. Akuter Gelenkrheumatismus 27	3. Chronischer Gelenkrheumatismus 28	4. Hitzschlag 38	Gruppe II. Krankheiten des Nervensystems 41a–52	Gruppe III. Krankheiten der Atmungsorgane 53–63	davon 1. Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege 53–57	2. Lungenentzündung 58	3. Brustfellentzündung und Ausgänge (ausschl. Nr. 19) 60	Gruppe IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes 64–79	davon Herzkrankheiten 64–68
G.	März	41631	261	204	—	19	4	7	—	8	—	—	1	150	11	—	2	50	1	—	26	799	752	22	23	59	18
		‰	6,3	4,9	—	0,46	0,10	0,17	—	0,19	—	—	0,02	3,6	0,26	—	0,05	1,2	0,02	—	0,62	19,2	18,1	0,53	0,55	1,4	0,43
I.	März	33645	138	99	—	2	3	1	—	7	—	1	—	75	8	1	—	32	3	—	16	349	312	28	9	26	9
		‰	4,1	2,9	—	0,06	0,09	0,03	—	0,21	—	0,03	—	2,2	0,24	0,03	—	0,95	0,09	—	0,48	10,4	9,3	0,83	0,27	0,77	0,27
II.	März	26151	108	88	—	2	1	8	3	4	—	—	—	67	3	—	—	18	1	—	17	241	205	26	10	23	3
		‰	4,1	3,4	—	0,08	0,04	0,31	0,11	0,15	—	—	—	2,6	0,11	—	—	0,69	0,04	—	0,65	9,2	7,8	0,99	0,38	0,88	0,11
III.	März	23604	90	65	—	—	3	2	1	7	—	1	—	47	3	—	—	23	2	—	13	198	178	7	11	15	6
		‰	3,8	2,8	—	—	0,13	0,08	0,04	0,30	—	0,04	—	2,0	0,13	—	—	0,97	0,08	—	0,55	8,4	7,5	0,30	0,47	0,64	0,25
IV.	März	23173	53	36	—	2	1	2	2	1	—	—	—	25	3	—	—	16	—	—	14	298	283	10	4	16	2
		‰	2,3	1,6	—	0,09	0,04	0,09	0,09	0,04	—	—	—	1,1	0,13	—	—	0,69	—	—	0,60	12,9	12,2	0,43	0,17	0,69	0,09
V.	März	25726	66	36	—	2	14	—	—	4	—	—	—	5	8	—	1	23	1	—	16	274	240	26	6	30	5
		‰	2,6	1,4	—	0,08	0,54	—	—	0,16	—	—	—	0,19	0,31	—	0,04	0,89	0,04	—	0,62	10,7	9,3	1,0	0,23	1,2	0,19
VI.	März	26553	24	11	—	1	1	4	—	—	—	—	—	2	3	—	—	11	—	—	21	298	276	9	12	17	2
		‰	0,90	0,41	—	0,04	0,04	0,15	—	—	—	—	—	0,08	0,11	—	—	0,41	—	—	0,79	11,2	10,4	0,34	0,45	0,64	0,08
VII.	März	28254	99	70	—	7	2	2	1	3	—	1	—	52	2	—	—	24	—	—	12	336	294	34	7	38	7
		‰	3,5	2,5	—	0,25	0,07	0,07	0,04	0,11	—	0,04	—	1,8	0,07	—	—	0,85	—	—	0,42	11,9	10,4	1,2	0,25	1,3	0,25
VIII.	März	28053	77	43	—	4	1	1	—	1	—	—	1	33	1	—	1	28	—	—	21	222	181	32	7	33	10
		‰	2,7	1,5	—	0,14	0,04	0,04	—	0,04	—	—	0,04	1,2	0,04	—	0,04	1,0	—	—	0,75	7,9	6,5	1,1	0,25	1,2	0,36
IX.	März	25200	116	94	—	24	1	1	8	5	—	—	—	51	3	—	—	18	1	—	10	222	185	29	7	26	4
		‰	4,6	3,7	—	0,95	0,04	0,04	0,32	0,20	—	—	—	2,0	0,12	—	—	0,71	0,04	—	0,40	8,8	7,3	1,2	0,28	1,0	0,16
X.	März	21737	109	80	—	7	—	6	15	3	—	1	—	46	2	—	—	28	—	—	12	373	338	28	6	31	7
		‰	5,0	3,7	—	0,32	—	0,28	0,69	0,14	—	0,05	—	2,1	0,09	—	—	1,3	—	—	0,55	17,2	15,5	1,3	0,28	1,4	0,32
XI.	März	21734	92	73	—	7	—	3	1	3	—	—	—	55	3	—	1	18	1	—	17	293	265	18	10	31	5
		‰	4,2	3,4	—	0,32	—	0,14	0,05	0,14	—	—	—	2,5	0,14	—	0,05	0,83	0,05	—	0,78	13,5	12,2	0,83	0,46	1,4	0,23
XII. (1. K. S.)	März	20996	128	93	—	3	7	10	1	2	—	1	—	65	3	—	—	35	—	—	22	286	262	15	9	34	9
		‰	6,1	4,4	—	0,14	0,33	0,48	0,05	0,10	—	0,05	—	3,1	0,14	—	—	1,7	—	—	1,0	13,6	12,5	0,71	0,43	1,6	0,43
XIII. (K. W.)	März	22156	250	224	—	7	4	16	2	2	—	—	1	186	6	—	—	26	—	—	32	327	303	18	6	33	2
		‰	11,3	10,1	—	0,32	0,18	0,72	0,09	0,09	—	—	0,05	8,4	0,27	—	—	1,2	—	—	1,4	14,8	13,7	0,81	0,27	1,5	0,09
XIV.	März	34056	138	113	—	5	3	—	2	8	—	—	—	80	13	—	—	22	—	—	25	478	447	8	20	50	5
		‰	4,1	3,3	—	0,15	0,09	—	0,06	0,23	—	—	—	2,3	0,38	—	—	0,65	—	—	0,73	14,0	13,1	0,23	0,59	1,5	0,15
XV.	März	32332	95	65	—	3	1	—	5	5	—	—	—	43	5	1	—	27	—	—	21	270	241	19	9	43	3
		‰	2,9	2,0	—	0,09	0,03	—	0,15	0,15	—	—	—	1,3	0,15	0,03	—	0,84	—	—	0,65	8,4	7,5	0,59	0,28	1,3	0,09
XVI.	März	27557	125	104	—	1	1	1	—	3	—	—	—	94	4	—	—	21	—	—	25	292	256	26	9	32	4
		‰	4,5	3,8	—	0,04	0,04	0,04	—	0,11	—	—	—	3,4	0,15	—	—	0,76	—	—	0,91	10,6	9,3	0,94	0,33	1,2	0,15
XVII.	März	32409	98	66	—	3	1	9	1	6	—	—	—	41	5	—	—	25	1	—	22	328	305	15	6	42	9
		‰	3,0	2,0	—	0,09	0,03	0,28	0,03	0,19	—	—	—	1,3	0,15	—	—	0,77	0,03	—	0,68	10,1	9,4	0,46	0,19	1,3	0,28
XVIII.	März	26733	115	76	—	2	6	5	—	5	—	—	—	53	3	—	—	36	1	—	23	201	180	9	12	33	6
		‰	4,3	2,8	—	0,07	0,22	0,19	—	0,19	—	—	—	2,0	0,11	—	—	1,3	0,04	—	0,86	7,5	6,7	0,34	0,45	1,2	0,22
XIX. (2. K. S.)	März	21115	60	32	—	6	3	4	1	—	—	—	1	16	—	—	—	25	—	—	11	144	126	15	3	20	3
		‰	2,8	1,5	—	0,28	0,14	0,19	0,05	—	—	—	0,05	0,76	—	—	—	1,2	—	—	0,52	6,8	6,0	0,71	0,14	0,95	0,14
Armee	März	542815	2242	1672	—	107	57	82	43	77	—	5	4	1186	89	2	5	506	12	—	376	6229	5629	394	186	632	119
		‰	4,1	3,1	—	0,20	0,11	0,15	0,08	0,14	—	0,01	0,01	2,2	0,16	—	0,01	0,93	0,02	—	0,69	11,5	10,4	0,73	0,34	1,2	0,22

Gruppe V. Krankheiten der Ernährungsorgane 80—101	Gruppe V. davon 1. Mandelentzündung 82	Gruppe V. davon 2. Akuter Magenkatarrh 86	Gruppe V. davon 3. Akuter Darmkatarrh 89	Gruppe V. davon 4. Katarrhalische Gelbsucht (ausschl. Nr. 12) 97	Gruppe VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ausschl. der venerischen 102—111	Gruppe VII. Venerische Krankheiten 112—117	Gruppe VII. davon Syphilis 117	Gruppe VIII. Augenkrankheiten 118—134	Gruppe VIII. davon übertragbare (ausschl. Nr. 114) 118 u. 119	Gruppe IX. Ohrenkrankheiten 135a-139	Gruppe X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen 140—148	Gruppe X. davon Zellgewebsentzündung 144—146	Gruppe XI. Krankheiten der Bewegungsorgane 149—162	Gruppe XI. davon Fußgeschwulst 155	Gruppe XII. Mechanische Verletzungen 163—192	Gruppe XII. davon 1. Quetschungen, Zerreißungen 165—167a	Gruppe XII. davon 2. Knochenbrüche 168—179	Gruppe XII. davon 3. Verstauchungen 180 u. 181	Gruppe XII. davon 4. Verrenkungen 182—184	Gruppe XII. davon 5. Schußwunden 185	Gruppe XII. davon 6. Hieb-, Schnitt-, Stich-, Riß-, Quetsch- und Bißwunden 186—189	Gruppe XII. davon 7. Andere Wunden und Verletzungen 192	Gruppe XIII. Andere Krankheiten 193—197	Gruppe XIII. davon Selbstmordversuche 194	Gruppe XIV. Zur Beobachtung 198	Summe des Zugangs 1—198
706	479	46	47	4	42	72	20	74	—	45	639	555	295	57	588	215	22	146	4	1	122	6	2	2	28	3636
17,0	11,5	1,1	1,1	0,10	1,0	1,7	0,48	1,8	—	1,1	15,3	13,3	7,1	1,4	14,1	5,2	0,53	3,5	0,10	0,02	2,9	0,14	0,05	0,05	0,67	87,3
308	219	24	17	3	25	35	19	50	4	41	430	356	129	24	477	156	17	153	4	2	81	4	—	—	17	2041
9,2	6,5	0,71	0,51	0,09	0,74	1,0	0,56	1,5	0,12	1,2	12,8	10,6	3,8	0,71	14,2	4,6	0,51	4,5	0,12	0,06	2,4	0,12	—	—	0,51	60,7
295	212	32	12	1	21	46	16	40	2	54	430	369	149	24	485	147	25	133	—	—	92	8	1	—	14	1924
11,3	8,1	1,2	0,46	0,04	0,80	1,8	0,61	1,5	0,08	2,1	16,4	14,1	5,7	0,92	18,5	5,6	0,96	5,1	—	—	3,5	0,31	0,04	—	0,54	73,6
226	152	26	15	1	12	37	15	17	—	31	248	211	120	20	294	100	6	98	3	—	53	5	1	—	12	1314
9,6	6,4	1,1	0,61	0,04	0,51	1,6	0,64	0,72	—	1,3	10,5	8,9	5,1	0,85	12,5	4,2	0,25	4,2	0,13	—	2,2	0,21	0,04	—	0,51	55,7
292	184	28	36	—	19	28	11	27	—	37	419	364	151	15	358	80	12	122	1	—	78	10	—	—	12	1724
12,6	7,9	1,2	1,6	—	0,82	1,2	0,47	1,2	—	1,6	18,1	15,7	6,5	0,65	15,4	3,5	0,52	5,3	0,04	—	3,4	0,13	—	—	0,52	74,4
254	168	26	17	—	11	24	7	31	—	37	358	317	139	16	375	127	12	113	2	2	53	4	1	1	19	1635
9,9	6,5	1,0	0,66	—	0,43	0,93	0,27	1,2	—	1,4	13,9	12,3	5,4	0,62	14,6	4,9	0,47	4,4	0,08	0,08	2,1	0,16	0,04	0,04	0,74	63,6
148	77	25	11	3	8	30	7	20	—	20	358	317	93	23	328	117	10	96	1	—	58	4	—	—	21	1386
5,6	2,9	0,94	0,41	0,11	0,30	1,1	0,26	0,75	—	0,75	13,5	11,9	3,5	0,87	12,4	4,4	0,38	3,6	0,04	—	2,2	0,15	—	—	0,79	52,2
233	156	29	17	—	11	39	9	27	—	27	337	279	140	35	280	92	10	94	1	—	46	—	—	—	22	1601
8,2	5,5	1,0	0,60	—	0,39	1,4	0,32	0,96	—	0,96	11,9	9,9	5,0	1,2	9,9	3,3	0,35	3,3	0,04	—	1,6	—	—	—	0,78	56,7
254	187	14	15	1	21	40	6	31	—	24	299	253	119	21	317	87	21	111	1	1	48	4	—	—	15	1473
9,1	6,7	0,50	0,53	0,04	0,75	1,4	0,21	1,1	—	0,86	10,7	9,0	4,2	0,75	11,3	3,1	0,75	4,0	0,04	0,04	1,7	0,14	—	—	0,53	52,5
285	200	24	16	1	23	38	17	35	—	37	340	297	181	46	328	94	9	101	2	—	66	3	—	—	20	1661
11,3	7,9	0,95	0,63	0,04	0,91	1,5	0,67	1,4	—	1,5	13,5	11,8	7,2	1,8	13,0	3,7	0,36	4,0	0,08	—	2,6	0,12	—	—	0,79	65,9
271	201	10	22	—	19	17	6	21	—	26	321	288	129	27	282	80	14	69	2	1	56	9	1	—	12	1624
12,5	9,2	0,46	1,0	—	0,87	0,78	0,28	0,97	—	1,2	14,8	13,2	5,9	1,2	13,0	3,7	0,64	3,2	0,09	0,05	2,6	0,41	0,05	—	0,55	74,7
263	169	24	32	—	11	11	1	17	—	28	280	251	96	9	291	104	9	78	1	1	51	3	—	—	22	1452
12,1	7,8	1,1	1,5	—	0,51	0,51	0,05	0,78	—	1,3	12,9	11,5	4,4	0,41	13,4	4,8	0,41	3,6	0,05	0,05	2,3	0,14	—	—	1,0	66,8
292	177	12	25	3	12	39	9	30	—	18	293	264	155	38	280	86	12	87	2	—	66	3	2	2	18	1609
13,9	8,4	0,57	1,2	0,14	0,57	1,9	0,43	1,4	—	0,86	14,0	12,6	7,4	1,8	13,3	4,1	0,57	4,1	0,10	—	3,1	0,14	0,10	0,10	0,86	76,6
339	221	12	39	2	11	11	3	22	—	28	387	349	160	35	402	103	11	154	1	1	62	6	—	—	10	2012
15,3	10,0	0,54	1,8	0,09	0,50	0,50	0,14	0,99	—	1,3	17,5	15,8	7,2	1,6	18,1	4,6	0,50	7,0	0,05	0,05	2,8	0,27	—	—	0,45	90,8
387	246	36	37	1	15	25	6	37	—	24	545	493	264	91	463	154	16	131	2	1	69	8	—	—	11	2462
11,4	7,2	1,1	1,1	0,03	0,44	0,73	0,18	1,1	—	0,70	16,0	14,5	7,8	2,7	13,6	4,5	0,47	3,8	0,06	0,03	2,0	0,23	—	—	0,32	72,3
218	135	15	18	2	21	39	11	25	—	36	344	283	136	37	262	62	11	86	4	1	55	4	1	1	24	1535
6,7	4,2	0,46	0,56	0,06	0,65	1,2	0,34	0,77	—	1,1	10,6	8,8	4,2	1,1	8,1	1,9	0,34	2,7	0,12	0,03	1,7	0,12	0,03	0,03	0,74	47,5
251	165	36	15	—	11	18	4	34	—	41	438	360	191	66	390	129	27	104	2	1	57	8	—	—	10	1858
9,1	6,0	1,3	0,54	—	0,40	0,65	0,15	1,2	—	1,5	15,9	13,1	6,9	2,4	14,2	4,7	0,98	3,8	0,07	0,04	2,1	0,29	—	—	0,36	67,4
291	198	25	22	4	26	37	8	47	2	45	435	366	102	17	393	131	21	93	1	1	96	3	3	1	14	1883
9,0	6,1	0,77	0,68	0,12	0,80	1,1	0,25	1,5	0,06	1,4	13,4	11,3	3,1	0,52	12,1	4,0	0,65	2,9	0,03	0,03	3,0	0,09	0,09	0,03	0,43	58,1
230	142	32	14	6	18	33	10	27	—	29	280	246	125	30	308	94	22	116	7	—	48	1	1	1	10	1433
8,6	5,3	1,2	0,52	0,22	0,67	1,2	0,37	1,0	—	1,1	10,5	9,2	4,7	1,1	11,5	3,5	0,82	4,3	0,26	—	1,8	0,04	0,04	0,04	0,37	53,6
174	116	15	12	1	15	44	12	22	—	24	240	208	74	13	193	55	10	71	—	—	39	2	—	—	11	1032
8,2	5,5	0,71	0,57	0,05	0,71	2,1	0,57	1,0	—	1,1	11,4	9,9	3,5	0,62	9,1	2,6	0,47	3,4	—	—	1,8	0,09	—	—	0,52	48,9
5717	3804	491	439	33	352	663	197	634	8	652	7421	6426	2948	644	7094	2213	297	2156	41	13	1296	95	13	8	322	35295
10,5	7,0	0,90	0,81	0,06	0,65	1,2	0,36	1,2	0,01	1,2	13,7	11,8	5,4	1,2	13,1	4,1	0,55	4,0	0,08	0,02	2,4	0,18	0,02	0,01	0,59	65,0

Armeekorps		Iststärke des Winterhalbjahres	Gruppe I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen 1–40	1. Übertragbare Krankheiten überhaupt 1–26	davon Pocken (ausschl. Windpocken) 1	Scharlach 3	Masern 4	Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps) 5	Diphtherie (Krupp) 6	Rose 7	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit) 12	Unterleibstyphus 13	Wechselfieber 16	Grippe 17	Tuberkulose 18–21	Ruhr 22	Epidem. Genickstarre 25	2. Akuter Gelenkrheumatismus 27	3. Chronischer Gelenkrheumatismus 28	4. Hitzschlag 38	Gruppe II. Krankheiten des Nervensystems 41 a–52	Gruppe III. Krankheiten der Atmungsorgane 53–63	davon 1. Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege 53–57	2. Lungenentzündung 58	3. Brustfellentzündung und Ausgänge (ausschl. Nr. 19) 60	Gruppe IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes 64–79	davon Herzkrankheiten 64–68
G.	Summe des Winterhalbjahres	41616	1163	837	—	93	20	24	10	36	—	6	1	588	52	—	3	272	6	—	190	2919	2664	129	117	371	149
		‰	27,9	20,1	—	2,2	0,48	0,58	0,24	0,87	—	0,14	0,02	14,1	1,2	—	0,07	6,5	0,14	—	4,6	70,1	64,0	3,1	2,8	8,9	3,6
I.	Summe des Winterhalbjahres	33671	488	318	—	14	4	5	4	33	—	10	—	209	35	2	—	140	8	—	103	1577	1394	128	47	194	67
		‰	14,5	9,4	—	0,42	0,12	0,15	0,12	0,98	—	0,30	—	6,2	1,0	0,06	—	4,2	0,24	—	3,1	46,8	41,4	3,8	1,4	5,8	2,0
II.	Summe des Winterhalbjahres	26379	394	260	—	19	8	22	5	15	—	5	—	162	23	—	1	106	6	—	120	1232	1071	118	41	173	41
		‰	14,9	9,9	—	0,72	0,30	0,83	0,19	0,57	—	0,19	—	6,1	0,87	—	0,04	4,0	0,23	—	4,5	46,7	40,6	4,5	1,6	6,6	1,6
III.	Summe des Winterhalbjahres	23646	389	280	—	5	24	13	39	18	—	2	—	153	23	—	—	82	5	—	108	950	852	66	28	148	58
		‰	16,5	11,8	—	0,21	1,0	0,55	1,6	0,76	—	0,08	—	6,5	0,97	—	—	3,5	0,21	—	4,6	40,2	36,0	2,8	1,2	6,3	2,5
IV.	Summe des Winterhalbjahres	23261	262	172	—	17	3	5	28	5	—	2	1	94	17	—	—	74	3	—	86	1116	1008	79	24	159	19
		‰	11,3	7,4	—	0,73	0,13	0,21	1,2	0,21	—	0,09	0,04	4,0	0,73	—	—	3,2	0,13	—	3,7	48,0	43,3	3,4	1,0	6,8	0,82
V.	Summe des Winterhalbjahres	25719	254	134	—	7	31	13	1	15	—	5	1	19	32	—	2	82	10	—	111	1329	1176	99	47	175	49
		‰	9,9	5,2	—	0,27	1,2	0,51	0,04	0,58	—	0,19	0,04	0,74	1,2	—	0,08	3,2	0,39	—	4,3	51,7	45,7	3,8	1,8	6,8	1,9
VI.	Summe des Winterhalbjahres	26510	194	74	—	8	6	15	—	12	—	2	—	5	26	—	—	96	3	—	130	1254	1117	88	43	152	70
		‰	7,3	2,8	—	0,30	0,23	0,57	—	0,45	—	0,08	—	0,19	0,98	—	—	3,6	0,11	—	4,9	47,3	42,1	3,3	1,6	5,7	2,6
VII.	Summe des Winterhalbjahres	27758	327	231	—	28	6	3	3	15	—	3	1	150	20	1	—	75	—	—	92	1195	1039	113	39	173	44
		‰	11,8	8,3	—	1,0	0,22	0,11	0,11	0,54	—	0,11	0,04	5,4	0,72	0,04	—	2,7	—	—	3,3	43,1	37,4	4,1	1,4	6,2	1,6
VIII.	Summe des Winterhalbjahres	27651	256	120	—	12	5	7	3	12	—	3	1	55	19	—	1	101	3	—	132	988	850	89	43	236	105
		‰	9,3	4,3	—	0,43	0,18	0,25	0,11	0,43	—	0,11	0,04	2,0	0,69	—	0,04	3,7	0,11	—	4,8	35,7	30,7	3,2	1,6	8,5	3,8
IX.	Summe des Winterhalbjahres	25101	414	316	—	44	29	17	20	17	—	1	1	158	22	—	—	75	2	—	91	941	816	90	34	154	29
		‰	16,5	12,6	—	1,8	1,2	0,68	0,80	0,68	—	0,04	0,04	6,3	0,88	—	—	3,0	0,08	—	3,6	37,5	32,5	3,6	1,4	6,1	1,2
X.	Summe des Winterhalbjahres	21636	412	289	—	20	3	34	74	20	1	14	—	111	10	1	—	97	8	—	65	1165	1016	114	30	160	44
		‰	19,0	13,4	—	0,92	0,14	1,6	3,4	0,92	0,05	0,65	—	5,1	0,46	0,05	—	4,5	0,37	—	3,0	53,8	47,0	5,3	1,4	7,4	2,0
XI.	Summe des Winterhalbjahres	21729	386	278	—	30	12	7	6	14	1	4	—	169	30	—	2	86	8	—	108	1415	1283	86	44	157	37
		‰	17,8	12,8	—	1,4	0,55	0,32	0,28	0,64	0,05	0,18	—	7,8	1,4	—	0,09	4,0	0,37	—	5,0	65,1	59,0	4,0	2,0	7,2	1,7
XII. (1. K. S.)	Summe des Winterhalbjahres	21002	521	326	—	8	21	24	6	10	—	3	—	235	16	—	—	173	4	—	120	1344	1237	61	41	208	67
		‰	24,8	15,5	—	0,38	1,0	1,1	0,29	0,48	—	0,14	—	11,2	0,76	—	—	8,2	0,19	—	5,7	64,0	58,9	2,9	2,0	9,9	3,2
XIII. (K. W.)	Summe des Winterhalbjahres	21776	777	659	—	41	12	106	13	8	—	3	1	438	34	—	1	104	—	—	118	1141	1047	57	36	178	56
		‰	35,7	30,3	—	1,9	0,55	4,9	0,60	0,37	—	0,14	0,05	20,1	1,6	—	0,05	4,8	—	—	5,4	52,4	48,1	2,6	1,7	8,2	2,6
XIV.	Summe des Winterhalbjahres	34022	397	269	—	26	8	7	6	23	1	5	2	144	43	—	—	97	8	—	178	1734	1595	61	65	240	59
		‰	11,7	7,9	—	0,76	0,24	0,21	0,18	0,68	0,03	0,15	0,06	4,2	1,3	—	—	2,9	0,24	—	5,2	51,0	46,9	1,8	1,9	7,1	1,7
XV.	Summe des Winterhalbjahres	32227	324	195	—	14	2	5	15	14	—	7	—	95	37	3	—	106	4	—	154	1031	897	83	39	208	42
		‰	10,1	6,2	—	0,43	0,06	0,16	0,47	0,43	—	0,22	—	2,9	1,1	0,09	—	3,3	0,12	—	4,8	32,0	27,8	2,6	1,2	6,5	1,4
XVI.	Summe des Winterhalbjahres	27465	397	280	—	11	4	8	—	7	—	1	1	219	27	1	1	85	5	—	123	1204	1085	80	33	192	58
		‰	14,5	10,2	—	0,40	0,15	0,29	—	0,25	—	0,04	0,04	8,0	0,98	0,04	0,04	3,1	0,18	—	4,5	43,8	39,5	2,9	1,2	7,0	2,1
XVII.	Summe des Winterhalbjahres	31809	404	262	—	19	9	24	13	23	1	10	4	120	36	—	—	120	3	—	140	1345	1199	108	30	265	108
		‰	12,7	8,2	—	0,60	0,28	0,75	0,41	0,72	0,03	0,31	0,13	3,8	1,1	—	—	3,8	0,09	—	4,4	42,3	37,7	3,4	0,94	8,3	3,4
XVIII.	Summe des Winterhalbjahres	26569	383	238	—	12	20	12	9	11	—	2	—	142	25	—	—	113	7	—	154	833	726	39	62	153	61
		‰	14,4	9,0	—	0,45	0,75	0,45	0,34	0,41	—	0,08	—	5,3	0,94	—	—	4,3	0,26	—	5,8	31,4	27,3	1,5	2,3	5,8	2,3
XIX. (2. K. S.)	Summe des Winterhalbjahres	20987	296	153	—	39	16	6	2	5	—	2	1	65	14	1	—	100	14	—	115	981	854	98	26	161	41
		‰	14,1	7,3	—	1,9	0,76	0,29	0,10	0,24	—	0,10	0,05	3,1	0,67	0,05	—	4,8	0,67	—	5,5	46,7	40,7	4,7	1,2	7,7	2,0
Armee	Summe des Winterhalbjahres	540534	8438	5691	—	467	243	357	257	313	4	90	15	3331	541	9	11	2184	107	—	2438	25694	22926	1786	869	3857	1204
		‰	15,6	10,5	—	0,86	0,45	0,66	0,48	0,58	0,01	0,17	0,03	6,2	1,0	0,02	0,02	4,0	0,20	—	4,5	47,5	42,4	3,3	1,6	7,1	2,2

Gruppe V. Krankheiten der Ernährungsorgane 80—101	davon 1. Mandelentzündung 82	2. Akuter Magenkatarrh 86	3. Akuter Darmkatarrh 89	4. Katarrhalische Gelbsucht (ausschl. Nr. 12) 97	Gruppe VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ausschl. der venerischen 102—111	Gruppe VII. Venerische Krankheiten 112—117	davon Syphilis 117	Gruppe VIII. Augenkrankheiten 118—134	davon übertragbare (ausschl. Nr. 114) 118 u. 119	Gruppe IX. Ohrenkrankheiten 135a—139	Gruppe X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen 140—148	davon Zellgewebsentzündung 144—146	Gruppe XI. Krankheiten der Bewegungsorgane 149—162	davon Fußgeschwulst 155	Gruppe XII. Mechanische Verletzungen 163—192	davon 1. Quetschungen, Zerreißungen 165—167a	2. Knochenbrüche 168—179	3. Verstauchungen 180 u. 181	4. Verrenkungen 182—184	5. Schußwunden 185	6. Hieb-, Schnitt-, Stich-, Riß-, Quetsch- und Bißwunden 186—189	7. Andere Wunden und Verletzungen 192	Gruppe XIII. Andere Krankheiten 193—197	davon Selbstmordversuche 194	Gruppe XIV. Zur Beobachtung 198	Summe des Zugangs 1—198
3762	2592	304	235	32	231	571	145	394	3	259	4021	3466	1427	277	3503	1174	147	1025	18	6	769	47	16	5	245	19072
90,4	62,3	7,3	5,6	0,77	5,6	13,7	3,5	9,5	0,07	6,2	96,6	83,3	34,6	6,7	84,2	28,2	3,5	24,6	0,43	0,14	18,5	1,1	0,38	0,12	5,9	458,3
1668	1112	141	156	12	163	399	109	339	61	285	2435	1965	757	139	2596	692	105	852	18	5	519	21	7	4	166	11177
49,5	33,0	4,2	4,6	0,36	4,8	11,8	3,2	10,1	1,8	8,5	72,3	58,4	22,5	4,1	77,1	20,6	3,1	25,3	0,53	0,15	15,4	0,62	0,21	0,12	4,9	331,9
1504	1026	144	68	9	110	254	65	197	9	221	2366	1975	648	122	2188	621	86	636	8	5	442	57	5	1	115	9527
57,0	38,9	5,5	2,6	0,34	4,2	9,6	2,5	7,5	0,34	8,4	89,7	74,9	24,6	4,6	82,9	23,5	3,3	24,1	0,30	0,19	16,8	2,2	0,19	0,04	4,4	361,2
1157	707	112	67	15	95	384	126	151	4	193	1558	1328	648	104	1704	528	72	550	16	3	348	37	7	1	122	7614
48,9	29,9	4,7	2,8	0,63	4,0	16,2	5,3	6,4	0,17	8,2	65,9	56,2	27,4	4,4	72,1	22,3	3,0	23,3	0,68	0,13	14,7	1,6	0,30	0,04	5,2	322,0
1285	702	166	186	8	90	251	67	184	2	152	2220	1882	757	111	1962	487	78	676	13	7	406	72	10	7	66	8600
55,2	30,2	7,1	8,0	0,34	3,9	10,8	2,9	7,9	0,09	6,5	95,4	80,9	32,5	4,8	84,3	20,9	3,4	29,1	0,56	0,30	17,5	3,1	0,43	0,30	2,8	369,7
1262	777	147	89	14	90	286	60	219	7	178	1827	1576	753	106	1865	598	87	584	17	8	323	15	10	3	157	8516
49,1	30,2	5,7	3,5	0,54	3,5	11,1	2,3	8,5	0,27	6,9	71,0	61,3	29,3	4,1	72,5	23,3	3,4	22,7	0,66	0,31	12,6	0,58	0,39	0,12	6,1	331,1
855	476	91	94	21	82	272	63	166	4	143	1733	1493	520	111	1782	600	72	554	22	8	366	21	11	5	157	7451
32,3	18,0	3,4	3,5	0,79	3,1	10,3	2,4	6,3	0,15	5,4	65,4	56,3	19,6	4,2	67,2	22,6	2,7	20,9	0,83	0,30	13,8	0,79	0,41	0,19	5,9	281,1
1180	701	142	95	7	78	212	44	171	4	156	1968	1641	688	157	1776	539	66	582	14	8	346	14	5	—	158	8179
42,5	25,3	5,1	3,4	0,25	2,8	7,6	1,6	6,2	0,14	5,6	70,9	59,1	24,8	5,7	64,0	19,4	2,4	21,0	0,50	0,29	12,5	0,50	0,18	—	5,7	294,7
1192	730	127	122	12	132	300	52	176	3	158	1961	1505	529	116	1594	481	97	572	8	5	277	24	10	5	159	7823
43,1	26,4	4,6	4,4	0,43	4,8	10,8	1,9	6,4	0,11	5,7	70,9	54,4	19,1	4,2	57,6	17,4	3,5	20,7	0,29	0,18	10,0	0,87	0,36	0,18	5,8	282,9
1271	823	131	88	10	96	329	83	139	2	164	1781	1517	755	177	1561	399	72	549	11	3	332	23	14	5	114	7824
50,6	32,8	5,2	3,5	0,40	3,8	13,1	3,3	5,5	0,08	6,5	71,0	60,4	30,1	7,1	62,2	15,9	2,9	21,9	0,44	0,12	13,2	0,92	0,56	0,20	4,5	311,7
1342	888	112	146	6	78	175	40	116	1	138	1780	1556	579	143	1556	435	90	429	19	5	340	34	10	3	139	7715
62,0	41,0	5,2	6,7	0,28	3,6	8,1	1,8	5,4	0,05	6,4	82,3	71,9	26,8	6,6	71,9	20,1	4,2	19,8	0,88	0,23	15,7	1,6	0,46	0,14	6,4	356,6
1229	783	112	152	7	60	156	29	137	2	153	1730	1500	611	93	1811	539	65	626	11	5	347	28	4	2	167	8124
56,6	36,0	5,2	7,0	0,32	2,8	7,2	1,3	6,3	0,09	7,0	79,6	69,0	28,1	4,3	83,3	24,8	3,0	28,8	0,51	0,23	16,0	1,3	0,18	0,09	7,7	373,9
1487	959	61	142	10	88	386	81	148	—	128	1790	1608	834	224	1688	508	55	596	13	2	321	14	7	6	143	8892
70,8	45,7	2,9	6,8	0,48	4,2	18,4	3,9	7,0	—	6,1	85,2	76,6	39,7	10,7	80,4	24,2	2,6	28,4	0,62	0,10	15,3	0,67	0,33	0,29	6,8	423,4
1897	951	100	530	9	50	108	28	138	—	150	1806	1650	666	114	2168	537	71	749	13	3	433	131	4	2	101	9302
87,1	43,7	4,6	24,3	0,41	2,3	5,0	1,3	6,3	—	6,9	82,9	75,8	30,6	5,2	99,6	24,7	3,3	34,4	0,60	0,14	19,9	6,0	0,18	0,09	4,6	427,2
1741	955	178	228	24	134	253	63	250	2	186	2810	2501	1109	304	2741	811	109	885	21	3	521	73	8	3	168	11949
51,2	28,1	5,2	6,7	0,71	3,9	7,4	1,9	7,3	0,06	5,5	82,6	73,5	32,6	8,9	80,6	23,8	3,2	26,0	0,62	0,09	15,3	2,1	0,24	0,09	4,9	351,2
1033	577	85	75	18	132	390	97	176	1	195	1717	1400	643	133	1582	416	123	507	20	8	318	41	4	2	268	7857
32,1	17,9	2,7	2,4	0,56	4,1	12,1	3,0	5,5	0,03	6,1	53,3	43,4	20,0	4,1	49,1	12,9	3,8	15,7	0,62	0,25	9,9	1,3	0,12	0,06	8,4	243,8
1210	702	139	128	14	126	267	57	211	3	232	2324	1977	879	220	2245	704	145	687	13	5	400	35	7	3	127	9544
44,1	25,6	5,1	4,7	0,51	4,6	9,7	2,1	7,7	0,11	8,4	84,6	72,0	32,0	8,0	81,7	25,6	5,3	25,0	0,47	0,18	14,6	1,3	0,25	0,11	4,6	347,5
1384	950	98	102	13	140	399	81	292	21	277	2172	1796	658	150	1985	603	102	554	17	6	425	37	12	5	178	9651
43,5	29,9	3,1	3,2	0,41	4,4	12,5	2,5	9,2	0,66	8,7	68,3	56,5	20,7	4,7	62,4	19,0	3,2	17,4	0,53	0,19	13,4	1,2	0,38	0,16	5,6	303,4
1088	661	119	90	21	99	244	59	185	—	145	1525	1340	662	173	1628	452	123	618	31	—	278	11	4	1	146	7249
40,9	24,9	4,5	3,4	0,79	3,7	9,2	2,2	7,0	—	5,5	57,4	50,4	24,9	6,5	61,3	17,0	4,6	23,3	1,2	—	10,5	0,41	0,15	0,04	5,5	272,8
944	586	80	97	11	104	395	86	152	—	155	1566	1369	610	117	1282	368	87	418	16	—	272	15	8	5	87	6856
45,0	27,9	3,8	4,6	0,52	5,0	18,8	4,1	7,2	—	7,4	74,6	65,2	29,1	5,6	61,1	17,5	4,1	19,9	0,76	—	13,0	0,71	0,38	0,24	4,1	326,7
28491	17658	2589	2890	273	2178	6031	1435	3941	129	3668	41090	35045	14733	3091	39217	11492	1852	12649	319	95	7783	750	163	68	2983	182922
52,7	32,7	4,8	5,3	0,51	4,0	11,2	2,7	7,3	0,24	6,8	76,0	64,8	27,3	5,7	72,6	21,3	3,4	23,4	0,59	0,18	14,4	1,4	0,30	0,13	5,5	338,4

Armee-korps	Monat	Monats-Iststärke	Gruppe I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen 1–40	1. Übertragbare Krankheiten: überhaupt 1–26	davon: Pocken (ausschl. Windpocken) 1	Scharlach 3	Masern 4	Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps) 5	Diphtherie (Krupp) 6	Rose 7	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit) 12	Unterleibstyphus 13	Wechselfieber 16	Grippe 17	Tuberkulose 18–21	Ruhr 22	Epidem. Genickstarre 25	2. Akuter Gelenkrheumatismus 27	3. Chronischer Gelenkrheumatismus 28	4. Hitzschlag 38	Gruppe II. Krankheiten des Nervensystems 41a–52	Gruppe III. Krankheiten der Atmungsorgane 53–63	davon 1. Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege 53–57	2. Lungenentzündung 58	3. Brustfellentzündung und Ausgänge (ausschl. Nr. 19) 60	Gruppe IV. Krankheiten der Kreislaufs-Organe und des Blutes 64–79	davon Herzkrankheiten 64–68
G.	April	42030	171	121	—	13	2	5	2	2	—	2	—	87	6	—	1	47	—	—	21	306	264	17	25	36	12
		‰	4,1	2,9	—	0,31	0,05	0,12	0,05	0,05	—	0,05	—	2,1	0,14	—	0,02	1,1	—	—	0,50	7,3	6,3	0,40	0,59	0,86	0,29
I.	April	33911	58	34	—	1	1	2	—	3	1	1	—	18	6	—	—	22	—	—	11	314	272	27	15	24	4
		‰	1,7	1,0	—	0,03	0,03	0,06	—	0,09	0,03	0,03	—	0,53	0,18	—	—	0,65	—	—	0,32	9,3	8,0	0,80	0,44	0,71	0,12
II.	April	26164	80	55	—	—	1	2	—	7	—	—	—	40	4	—	—	21	—	—	14	166	137	19	10	27	3
		‰	3,1	2,1	—	—	0,04	0,08	—	0,27	—	—	—	1,5	0,15	—	—	0,80	—	—	0,54	6,3	5,2	0,73	0,38	1,0	0,11
III.	April	23551	65	41	—	2	1	1	1	2	—	—	—	28	6	—	—	20	1	—	11	122	96	17	9	21	3
		‰	2,8	1,7	—	0,08	0,04	0,04	0,04	0,08	—	—	—	1,2	0,25	—	—	0,85	0,04	—	0,47	5,2	4,1	0,72	0,38	0,89	0,13
IV.	April	22998	75	62	—	1	1	—	35	3	—	—	—	21	1	—	—	9	—	—	6	155	134	14	5	26	2
		‰	3,3	2,7	—	0,04	0,04	—	1,5	0,13	—	—	—	0,91	0,04	—	—	0,39	—	—	0,26	6,7	5,8	0,61	0,22	1,1	0,09
V.	April	25642	47	25	—	1	8	3	—	1	—	—	—	2	9	—	—	17	—	—	12	212	182	12	18	17	2
		‰	1,8	0,97	—	0,04	0,31	0,12	—	0,04	—	—	—	0,08	0,35	—	—	0,66	—	—	0,47	8,3	7,1	0,47	0,70	0,66	0,08
VI.	April	26164	22	16	—	1	—	1	—	1	—	1	—	3	9	—	—	2	1	—	15	149	124	16	9	20	6
		‰	0,84	0,61	—	0,04	—	0,04	—	0,04	—	0,04	—	0,11	0,34	—	—	0,08	0,04	—	0,57	5,7	4,7	0,61	0,34	0,76	0,23
VII.	April	28910	69	43	—	3	1	2	1	4	—	2	—	27	2	—	1	22	—	—	16	183	155	15	10	21	2
		‰	2,4	1,5	—	0,10	0,03	0,07	0,03	0,14	—	0,07	—	0,93	0,07	—	0,03	0,76	—	—	0,55	6,3	5,4	0,52	0,35	0,73	0,07
VIII.	April	28247	77	50	—	8	1	—	2	3	—	—	—	28	8	—	—	26	—	—	22	212	173	24	14	38	15
		‰	2,7	1,8	—	0,28	0,04	—	0,07	0,11	—	—	—	0,99	0,28	—	—	0,92	—	—	0,78	7,5	6,1	0,85	0,50	1,3	0,53
IX.	April	25253	57	46	—	7	—	—	2	1	—	—	—	30	5	—	—	10	—	—	8	125	105	10	10	20	1
		‰	2,3	1,8	—	0,28	—	—	0,08	0,04	—	—	—	1,2	0,20	—	—	0,40	—	—	0,32	4,9	4,2	0,40	0,40	0,79	0,04
X.	April	21910	92	55	—	3	2	1	9	7	—	—	—	31	2	—	—	34	—	—	6	165	140	20	5	27	7
		‰	4,2	2,5	—	0,14	0,09	0,05	0,41	0,32	—	—	—	1,4	0,09	—	—	1,6	—	—	0,27	7,5	6,4	0,91	0,23	1,2	0,32
XI.	April	21726	78	53	—	6	2	—	2	3	—	—	—	32	6	—	—	21	1	—	13	150	128	13	8	19	2
		‰	3,6	2,4	—	0,28	0,09	—	0,09	0,14	—	—	—	1,5	0,28	—	—	0,97	0,05	—	0,60	6,9	5,9	0,60	0,37	0,87	0,09
XII. (1. K. S.)	April	21181	76	44	—	1	4	1	—	1	—	—	—	37	—	—	—	29	—	1	12	171	141	21	9	23	8
		‰	3,6	2,1	—	0,05	0,19	0,05	—	0,05	—	—	—	1,7	—	—	—	1,4	—	0,05	0,57	8,1	6,7	0,99	0,42	1,1	0,38
XIII. (K. W.)	April	22083	164	134	—	1	8	11	3	3	—	—	—	101	7	—	—	30	—	—	13	198	175	15	7	18	3
		‰	7,4	6,1	—	0,05	0,36	0,50	0,14	0,14	—	—	—	4,6	0,32	—	—	1,4	—	—	0,59	9,0	7,9	0,68	0,32	0,82	0,14
XIV.	April	34193	116	72	—	7	1	1	2	10	—	—	1	42	8	—	—	39	2	—	20	220	201	8	10	31	1
		‰	3,4	2,1	—	0,20	0,03	0,03	0,06	0,29	—	—	0,03	1,2	0,23	—	—	1,1	0,06	—	0,58	6,4	5,9	0,23	0,29	0,91	0,03
XV.	April	32313	78	53	—	2	—	1	2	1	—	—	—	43	3	1	—	20	—	—	15	146	131	13	2	24	3
		‰	2,4	1,6	—	0,06	—	0,03	0,06	0,03	—	—	—	1,3	0,09	0,03	—	0,62	—	—	0,46	4,5	4,1	0,40	0,06	0,74	0,09
XVI.	April	27510	109	79	—	2	—	—	1	1	—	—	—	68	7	—	—	23	3	—	15	115	91	14	10	21	1
		‰	4,0	2,9	—	0,07	—	—	0,04	0,04	—	—	—	2,5	0,25	—	—	0,84	0,11	—	0,55	4,2	3,3	0,51	0,36	0,76	0,04
XVII.	April	30877	60	30	—	3	4	2	1	3	—	—	—	14	3	—	—	25	1	—	20	192	160	25	7	38	15
		‰	1,9	0,97	—	0,10	0,13	0,06	0,03	0,10	—	—	—	0,45	0,10	—	—	0,81	0,03	—	0,65	6,2	5,2	0,81	0,23	1,2	0,49
XVIII.	April	26674	95	62	—	2	4	3	3	2	—	—	—	41	6	—	1	28	1	—	13	136	114	15	7	24	6
		‰	3,6	2,3	—	0,07	0,15	0,11	0,11	0,07	—	—	—	1,5	0,22	—	0,04	1,0	0,04	—	0,49	5,1	4,3	0,56	0,26	0,90	0,22
XIX. (2. K. S.)	April	21165	40	20	—	1	—	1	1	—	—	—	—	13	4	—	—	16	1	—	14	111	90	12	8	19	—
		‰	1,9	0,94	—	0,05	—	0,05	0,05	—	—	—	—	0,61	0,19	—	—	0,76	0,05	—	0,66	5,2	4,3	0,57	0,38	0,90	—
Armee	April	542502	1629	1095	—	65	41	37	67	58	1	6	1	706	102	1	3	461	11	1	277	3548	3013	327	198	494	96
		‰	3,0	2,0	—	0,12	0,08	0,07	0,12	0,11	—	0,01	—	1,3	0,19	—	0,01	0,85	0,02	—	0,51	6,5	5,6	0,60	0,36	0,91	0,18

Gruppe V.					Gruppe VI.	Gruppe VII.		Gruppe VIII.		Gruppe IX.	Gruppe X.		Gruppe XI.		Gruppe XII.								Gruppe XIII.		Gruppe XIV.	
Krankheiten der Ernährungsorgane	davon 1. Mandelentzündung	2. Akuter Magenkatarrh	3. Akuter Darmkatarrh	4. Katarrhalische Gelbsucht (ausschl. Nr. 12)	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ausschl. der venerischen	Venerische Krankheiten	davon Syphilis	Augenkrankheiten	davon übertragbare (ausschl. Nr. 114)	Ohrenkrankheiten	Krankheiten der äußeren Bedeckungen	davon Zellgewebsentzündung	Krankheiten der Bewegungsorgane	davon Fußgeschwulst	Mechanische Verletzungen	davon 1. Quetschungen, Zerreißungen	2. Knochenbrüche	3. Verstauchungen	4. Verrenkungen	5. Schußwunden	6. Hieb-, Schnitt-, Stich-, Riß-, Quetsch- und Bißwunden	7. Andere Wunden und Verletzungen	Andere Krankheiten	davon Selbstmordversuche	Zur Beobachtung	Summe des Zugangs
80—101	82	86	89	97	102—111	112—117	117	118—134	118 u. 119	135a-139	140—148	144—146	149—162	155	163—192	165—167a	168—179	180 u. 181	182—184	185	186—189	192	193—197	194	198	1—198
394	213	52	39	6	37	74	20	51	—	37	504	429	205	86	421	142	25	103	3	1	103	8	1	1	16	2274
9,4	5,1	1,2	0,93	0,14	0,88	1,8	0,48	1,2	—	0,88	12,0	10,2	4,9	2,0	10,0	3,4	0,59	2,5	0,07	0,02	2,5	0,19	0,02	0,02	0,38	54,1
237	154	12	37	—	7	31	7	34	—	44	391	313	179	64	412	117	29	113	8	1	78	1	3	2	15	1760
7,0	4,5	0,35	1,1	—	0,21	0,91	0,21	1,0	—	1,3	11,5	9,2	5,3	1,9	12,1	3,5	0,86	3,3	0,24	0,03	2,3	0,03	0,09	0,06	0,44	51,9
164	89	21	12	—	3	24	8	24	—	27	347	298	164	69	266	88	12	77	3	1	47	3	—	—	10	1316
6,3	3,4	0,80	0,46	—	0,11	0,92	0,31	0,92	—	1,0	13,3	11,4	6,3	2,6	10,2	3,4	0,46	2,9	0,11	0,04	1,8	0,11	—	—	0,38	50,3
115	51	17	17	—	10	51	21	11	—	32	207	176	123	38	211	64	9	71	—	2	49	2	1	1	8	988
4,9	2,2	0,72	0,72	—	0,42	2,2	0,89	0,47	—	1,4	8,8	7,5	5,2	1,6	9,0	2,7	0,38	3,0	—	0,08	2,1	0,08	0,04	0,04	0,34	42,0
123	66	16	24	—	7	30	12	20	—	26	313	267	107	24	258	81	16	79	2	—	56	3	1	1	21	1168
5,3	2,9	0,70	1,0	—	0,30	1,3	0,52	0,87	—	1,1	13,6	11,6	4,7	1,0	11,2	3,5	0,70	3,4	0,09	—	2,4	0,13	0,04	0,04	0,91	50,8
148	62	29	12	3	6	33	4	29	—	24	294	242	106	26	221	70	26	45	1	1	41	2	—	—	16	1165
5,8	2,4	1,1	0,47	0,12	0,23	1,3	0,16	1,1	—	0,91	11,5	9,4	4,1	1,0	8,6	2,7	1,0	1,8	0,04	0,04	1,6	0,08	—	—	0,62	45,4
86	43	20	10	—	7	43	12	19	—	10	284	253	108	39	212	85	5	52	1	1	49	2	—	—	6	981
3,3	1,6	0,76	0,38	—	0,27	1,6	0,46	0,73	—	0,38	10,9	9,7	4,1	1,5	8,1	3,2	0,19	2,0	0,04	0,04	1,9	0,08	—	—	0,23	37,5
120	75	18	10	1	7	21	5	22	—	18	268	223	126	45	261	75	9	78	—	3	54	2	1	1	8	1141
4,2	2,6	0,62	0,35	0,03	0,24	0,73	0,17	0,76	—	0,62	9,3	7,7	4,4	1,6	9,0	2,6	0,31	2,7	—	0,10	1,9	0,07	0,03	0,03	0,28	39,5
148	83	21	17	1	13	39	10	24	1	26	242	201	91	26	224	85	12	68	4	—	41	1	—	—	24	1180
5,2	2,9	0,74	0,60	0,04	0,46	1,4	0,35	0,85	0,04	0,92	8,6	7,1	3,2	0,92	7,9	3,0	0,42	2,4	0,14	—	1,5	0,04	—	—	0,85	41,8
141	87	14	13	2	6	31	9	19	—	24	233	204	129	39	221	52	7	83	2	3	43	1	1	—	5	1020
5,6	3,4	0,55	0,51	0,08	0,21	1,2	0,36	0,75	—	0,95	9,2	8,1	5,1	1,5	8,8	2,1	0,28	3,3	0,08	0,12	1,7	0,04	0,04	—	0,20	40,4
138	84	12	20	—	13	24	7	13	—	14	212	195	81	15	181	43	12	51	2	1	36	2	—	—	8	974
6,3	3,8	0,55	0,91	—	0,59	1,1	0,32	0,59	—	0,64	9,7	8,9	3,7	0,68	8,3	2,0	0,55	2,3	0,09	0,05	1,6	0,09	—	—	0,37	44,4
156	90	17	17	—	19	15	2	13	—	25	213	188	113	34	241	85	15	76	3	1	45	3	—	—	13	1068
7,2	4,1	0,78	0,78	—	0,87	0,69	0,09	0,60	—	1,2	9,8	8,7	5,2	1,6	11,1	3,9	0,69	3,5	0,14	0,05	2,1	0,14	—	—	0,60	49,2
171	87	5	23	1	12	36	10	14	—	11	218	193	124	43	201	61	8	50	1	1	45	—	1	1	7	1077
8,1	4,1	0,24	1,1	0,05	0,57	1,7	0,47	0,66	—	0,52	10,3	9,1	5,9	2,0	9,5	2,9	0,38	2,4	0,05	0,05	2,1	—	0,05	0,05	0,33	50,8
197	109	16	36	1	11	13	2	11	—	14	221	198	176	80	294	80	6	98	2	1	67	14	—	—	9	1339
8,9	4,9	0,72	1,6	0,05	0,50	0,59	0,09	0,50	—	0,63	10,0	9,0	8,0	3,6	13,3	3,6	0,27	4,4	0,09	0,05	3,0	0,63	—	—	0,41	60,6
238	132	13	45	2	17	27	1	22	—	19	349	299	192	78	337	97	18	109	5	—	72	6	—	—	10	1598
7,0	3,9	0,38	1,3	0,06	0,50	0,79	0,03	0,64	—	0,56	10,2	8,7	5,6	2,3	9,9	2,8	0,53	3,2	0,15	—	2,1	0,18	—	—	0,29	46,7
106	59	7	13	1	9	40	16	34	2	26	240	191	98	32	251	54	17	93	9	2	47	2	—	—	24	1091
3,3	1,8	0,22	0,40	0,03	0,28	1,2	0,50	1,1	0,06	0,80	7,4	5,9	3,0	0,99	7,8	1,7	0,53	2,9	0,28	0,06	1,5	0,06	—	—	0,74	33,8
281	75	36	139	—	13	24	7	19	—	22	256	212	118	31	320	95	25	105	—	2	69	3	1	—	6	1320
10,2	2,7	1,3	5,1	—	0,47	0,87	0,25	0,69	—	0,80	9,3	7,7	4,3	1,1	11,6	3,5	0,91	3,8	—	0,07	2,5	0,11	0,04	—	0,22	48,0
161	89	16	22	3	22	31	7	29	—	34	339	294	138	45	302	94	18	88	1	—	55	4	1	1	10	1377
5,2	2,9	0,52	0,71	0,10	0,71	1,0	0,23	0,94	—	1,1	11,0	9,5	4,5	1,5	9,8	3,0	0,58	2,9	0,03	—	1,8	0,13	0,03	0,03	0,32	44,6
120	67	14	13	2	9	22	6	18	—	18	195	164	91	31	221	62	18	76	4	1	42	—	1	—	14	977
4,5	2,5	0,52	0,49	0,07	0,34	0,82	0,22	0,67	—	0,67	7,3	6,1	3,4	1,2	8,3	2,3	0,67	2,8	0,15	0,04	1,6	—	0,04	—	0,52	36,6
248	48	9	163	—	9	50	10	10	—	22	197	167	83	22	154	48	10	48	4	—	26	2	2	2	5	964
11,7	2,3	0,13	7,7	—	0,43	2,4	0,47	0,17	—	1,0	9,3	7,9	3,9	1,0	7,3	2,3	0,47	2,3	0,19	—	1,2	0,09	0,09	0,09	0,24	45,5
3492	1763	365	682	23	237	659	176	436	3	473	5523	4707	2552	867	5209	1578	297	1563	55	22	1065	61	14	10	235	24778
6,4	3,2	0,67	1,3	0,04	0,44	1,2	0,32	0,80	0,01	0,87	10,2	8,7	4,7	1,6	9,6	2,9	0,55	2,9	0,10	0,04	2,0	0,11	0,03	0,02	0,43	45,7

Armeekorps	Monat	Monats-Iststärke	Gruppe I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen 1–40	Gruppe I. 1. Übertragbare Krankheiten: überhaupt 1–26	davon: Pocken (ausschl. Windpocken) 1	Scharlach 3	Masern 4	Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps) 5	Diphtherie (Krupp) 6	Rose 7	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit) 12	Unterleibstyphus 13	Wechselfieber 16	Grippe 17	Tuberkulose 18–21	Ruhr 22	Epidem. Genickstarre 25	2. Akuter Gelenkrheumatismus 27	3. Chronischer Gelenkrheumatismus 28	4. Hitzschlag 38	Gruppe II. Krankheiten des Nervensystems 41a–52	Gruppe III. Krankheiten der Atmungsorgane 53–63	davon 1. Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege 53–57	2. Lungenentzündung 58	3. Brustfellentzündung und Ausgänge (ausschl. Nr. 19) 60	Gruppe IV. Krankheiten der Kreislaufs-Organe und des Blutes 64–79	davon Herzkrankheiten 64–68
G.	Mai	42524	146	100	—	16	2	4	5	5	—	—	—	62	5	—	1	37	—	—	24	223	186	20	16	41	15
		‰	3,4	2,4	—	0,38	0,05	0,09	0,12	0,12	—	—	—	1,5	0,12	—	0,02	0,87	—	—	0,56	5,2	4,4	0,47	0,38	0,96	0,35
I.	Mai	34309	47	29	—	—	6	—	—	2	—	—	—	15	5	1	—	17	1	—	13	213	171	36	6	25	7
		‰	1,4	0,85	—	—	0,17	—	—	0,06	—	—	—	0,44	0,15	0,03	—	0,50	0,03	—	0,38	6,2	5,0	1,0	0,17	0,73	0,20
II.	Mai	27669	62	38	—	1	—	1	—	3	—	—	1	27	4	—	—	23	—	—	15	168	119	36	13	17	2
		‰	2,2	1,4	—	0,04	—	0,04	—	0,11	—	—	0,04	0,98	0,14	—	—	0,83	—	—	0,54	6,1	4,3	1,3	0,47	0,61	0,07
III.	Mai	24341	53	37	—	7	2	2	—	6	—	1	—	17	2	—	—	11	1	—	14	107	80	16	9	21	5
		‰	2,2	1,5	—	0,29	0,08	0,08	—	0,25	—	0,04	—	0,70	0,08	—	—	0,45	0,04	—	0,58	4,4	3,3	0,66	0,37	0,86	0,21
IV.	Mai	24436	37	21	—	—	1	1	3	2	—	—	—	12	2	—	—	13	—	—	11	116	102	9	5	23	3
		‰	1,5	0,86	—	—	0,04	0,04	0,12	0,08	—	—	—	0,49	0,08	—	—	0,53	—	—	0,45	4,7	4,2	0,37	0,20	0,94	0,12
V.	Mai	26765	37	26	—	1	10	—	3	3	—	1	—	—	7	—	—	7	1	—	9	135	104	23	8	21	3
		‰	1,4	0,97	—	0,04	0,37	—	0,11	0,11	—	0,04	—	—	0,26	—	—	0,26	0,04	—	0,34	5,0	3,9	0,86	0,30	0,78	0,11
VI.	Mai	26211	26	9	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	13	—	—	13	127	106	15	6	15	1
		‰	0,99	0,34	—	—	0,08	—	—	—	—	—	—	0,15	0,11	—	—	0,50	—	—	0,50	4,8	4,0	0,57	0,23	0,57	0,04
VII.	Mai	28475	51	34	—	2	—	1	2	1	—	1	—	20	6	—	—	17	—	—	11	141	107	28	6	27	6
		‰	1,8	1,2	—	0,07	—	0,04	0,07	0,04	—	0,04	—	0,70	0,21	—	—	0,60	—	—	0,39	5,0	3,8	0,98	0,21	0,95	0,21
VIII.	Mai	27319	41	13	—	4	—	—	—	1	—	—	—	4	4	—	—	24	—	—	19	121	106	7	7	43	13
		‰	1,5	0,48	—	0,15	—	—	—	0,04	—	—	—	0,15	0,15	—	—	0,88	—	—	0,70	4,4	3,9	0,26	0,26	1,6	0,48
IX.	Mai	27959	70	53	—	4	7	1	3	4	—	1	—	28	2	—	—	13	—	—	12	139	119	17	3	18	1
		‰	2,5	1,9	—	0,14	0,25	0,04	0,11	0,14	—	0,04	—	1,0	0,07	—	—	0,46	—	—	0,43	5,0	4,3	0,61	0,11	0,64	0,04
X.	Mai	22077	49	27	—	3	5	—	5	4	—	—	—	7	2	—	—	21	—	—	11	130	100	23	7	20	6
		‰	2,2	1,2	—	0,14	0,23	—	0,23	0,18	—	—	—	0,32	0,09	—	—	0,95	—	—	0,50	5,9	4,5	1,0	0,32	0,91	0,27
XI.	Mai	21760	77	56	—	5	1	8	1	4	—	—	—	33	4	—	—	16	1	—	13	123	96	18	7	28	6
		‰	3,5	2,6	—	0,23	0,05	0,37	0,05	0,18	—	—	—	1,5	0,18	—	—	0,74	0,05	—	0,60	5,7	4,4	0,83	0,32	1,3	0,28
XII. (1. K. S.)	Mai	21231	79	45	—	3	3	—	—	2	—	—	—	31	5	—	1	32	—	—	15	171	139	22	9	17	3
		‰	3,7	2,1	—	0,14	0,14	—	—	0,09	—	—	—	1,5	0,24	—	0,05	1,5	—	—	0,71	8,1	6,5	1,0	0,42	0,80	0,14
XIII. (K. W.)	Mai	23650	155	114	—	6	3	6	1	3	—	—	—	90	3	—	2	36	1	—	13	241	222	12	7	28	2
		‰	6,6	4,8	—	0,25	0,13	0,25	0,04	0,13	—	—	—	3,8	0,13	—	0,08	1,5	0,04	—	0,55	10,2	9,4	0,51	0,30	1,2	0,08
XIV.	Mai	35889	65	33	—	5	—	2	4	4	—	—	—	12	2	—	1	26	—	—	16	176	153	15	8	51	8
		‰	1,8	0,92	—	0,14	—	0,06	0,11	0,11	—	—	—	0,33	0,06	—	0,03	0,72	—	—	0,45	4,9	4,3	0,42	0,22	1,4	0,22
XV.	Mai	32284	50	24	—	1	1	2	3	4	—	—	1	10	2	—	—	23	1	—	14	101	91	3	6	24	—
		‰	1,5	0,74	—	0,03	0,03	0,06	0,09	0,12	—	—	0,03	0,31	0,06	—	—	0,71	0,03	—	0,43	3,1	2,8	0,09	0,19	0,74	—
XVI.	Mai	27321	78	57	—	1	—	1	—	—	—	—	—	51	3	—	1	12	1	1	19	125	99	20	4	17	2
		‰	2,9	2,1	—	0,04	—	0,04	—	—	—	—	—	1,9	0,11	—	0,04	0,44	0,04	0,04	0,70	4,6	3,6	0,73	0,15	0,62	0,07
XVII.	Mai	32238	43	26	—	—	1	2	—	4	—	—	1	16	2	—	—	15	—	—	5	164	125	28	10	29	8
		‰	1,3	0,81	—	—	0,03	0,06	—	0,12	—	—	0,03	0,50	0,06	—	—	0,47	—	—	0,16	5,1	3,9	0,87	0,31	0,90	0,25
XVIII.	Mai	27244	66	45	—	2	—	5	1	2	—	—	—	30	4	—	1	19	1	—	21	103	85	8	8	20	5
		‰	2,4	1,7	—	0,07	—	0,18	0,04	0,07	—	—	—	1,1	0,15	—	0,04	0,70	0,04	—	0,77	3,8	3,1	0,29	0,29	0,73	0,18
XIX. (2. K. S.)	Mai	21736	28	13	—	—	—	—	1	1	—	—	—	6	4	—	—	12	—	—	7	124	99	16	8	13	3
		‰	1,3	0,60	—	—	—	—	0,05	0,05	—	—	—	0,28	0,18	—	—	0,55	—	—	0,32	5,7	4,6	0,74	3,7	0,60	0,14
Armee	Mai	555438	1260	800	—	61	44	36	32	55	—	4	3	475	71	3	7	387	8	1	275	2948	2409	372	153	498	99
		‰	2,3	1,4	—	0,11	0,08	0,06	0,06	0,10	—	0,01	0,01	0,86	0,13	0,01	0,01	0,70	0,01	—	0,50	5,3	4,3	0,67	0,28	0,90	0,18

Gruppe V. Krankheiten der Ernährungsorgane	davon 1. Mandelentzündung	2. Akuter Magenkatarrh	3. Akuter Darmkatarrh	4. Katarrhalische Gelbsucht (ausschl. Nr. 12)	Gruppe VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ausschl. der venerischen	Gruppe VII. Venerische Krankheiten	davon Syphilis	Gruppe VIII. Augenkrankheiten	davon übertragbare (ausschl. Nr. 114)	Gruppe IX. Ohrenkrankheiten	Gruppe X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen	davon Zellgewebsentzündung	Gruppe XI. Krankheiten der Bewegungsorgane	davon Fußgeschwulst	Gruppe XII. Mechanische Verletzungen	davon 1. Quetschungen, Zerreißungen	2. Knochenbrüche	3. Verstauchungen	4. Verrenkungen	5. Schußwunden	6. Hieb-, Schnitt-, Stich-, Riß-, Quetsch- und Bißwunden	7. Andere Wunden und Verletzungen	Gruppe XIII. Andere Krankheiten	davon Selbstmordversuche	Gruppe XIV. Zur Beobachtung	Summe des Zugangs
80—101	82	86	89	97	102—111	112—117	117	118—134	118 u. 119	135a—139	140—148	144—146	149—162	155	163—192	165—167a	168—179	180 u. 181	182—184	185	186—189	192	193—197	194	198	1—198
350	203	27	42	3	26	62	20	61	—	25	570	509	231	93	481	160	33	112	5	—	96	8	2	—	15	2257
8,2	4,8	0,63	0,99	0,07	0,61	1,5	0,47	1,4	—	0,59	13,4	12,0	5,4	2,2	11,3	3,8	0,78	2,6	0,12	—	2,3	0,19	0,05	—	0,35	53,1
208	124	20	31	2	7	25	6	34	1	25	324	268	183	101	388	118	30	86	3	5	74	4	—	—	8	1500
6,1	3,6	0,58	0,90	0,06	0,20	0,73	0,17	0,99	0,03	0,73	9,4	7,8	5,3	2,9	11,3	3,4	0,87	2,5	0,09	0,15	2,2	0,12	—	—	0,23	43,7
152	75	23	22	—	8	27	7	25	—	31	314	279	187	115	309	106	13	70	5	1	72	6	—	—	9	1324
5,5	2,7	0,83	0,80	—	0,29	0,98	0,25	0,90	—	1,1	11,3	10,1	6,8	4,2	11,2	3,8	0,47	2,5	0,18	0,04	2,6	0,22	—	—	0,33	47,9
104	54	11	11	—	16	33	17	10	—	21	189	146	109	43	221	78	13	32	3	1	45	2	1	—	6	905
4,3	2,2	0,45	0,45	—	0,66	1,4	0,70	0,41	—	0,86	7,8	6,0	4,5	1,8	9,1	3,2	0,59	2,5	0,12	0,04	1,8	0,08	0,04	—	0,25	37,2
131	66	17	22	2	7	29	11	35	1	16	331	281	166	61	308	94	14	89	2	3	75	1	1	1	8	1219
5,4	2,7	0,70	0,90	0,08	0,29	1,2	0,45	1,4	0,04	0,65	13,5	11,5	6,8	2,5	12,6	3,8	0,57	3,6	0,08	0,12	3,1	0,04	0,04	0,04	0,33	49,9
133	71	14	18	—	12	28	9	28	—	23	293	240	123	59	248	80	17	63	2	5	49	1	2	2	14	1106
5,0	2,7	0,52	0,67	—	0,45	1,0	0,34	1,0	—	0,86	10,9	9,0	4,6	2,2	9,3	3,0	0,64	2,4	0,07	0,19	1,8	0,04	0,07	0,07	0,52	41,3
119	43	26	24	1	15	24	10	23	—	16	276	247	98	44	245	104	15	57	3	1	53	2	1	—	17	1015
4,5	1,6	0,99	0,92	0,04	0,57	0,92	0,38	0,88	—	0,61	10,5	9,4	3,7	1,7	9,3	4,0	0,57	2,2	0,11	0,04	2,0	0,08	0,04	—	0,65	38,7
106	47	22	9	—	8	28	5	15	—	15	273	236	133	56	282	87	13	81	2	2	60	—	—	—	21	1111
3,7	1,7	0,77	0,32	—	0,28	0,98	0,18	0,53	—	0,53	9,6	8,3	4,7	2,0	9,9	3,1	0,46	2,8	0,07	0,07	2,1	—	—	—	0,74	39,0
161	92	17	16	—	13	34	8	24	—	20	239	196	80	30	259	71	14	95	3	2	38	2	—	—	11	1065
5,9	3,4	0,62	0,59	—	0,48	1,2	0,29	0,88	—	0,73	8,7	7,2	2,9	1,1	9,5	2,6	0,51	3,5	0,11	0,07	1,4	0,07	—	—	0,40	39,0
123	74	14	13	—	4	26	9	18	—	16	220	189	116	68	237	57	8	73	1	1	51	2	—	—	9	1008
4,4	2,6	0,50	0,46	—	0,14	0,93	0,32	0,64	—	0,57	7,9	6,8	4,1	2,4	8,5	2,0	0,29	2,6	0,04	0,04	1,8	0,07	—	—	0,32	36,1
126	69	22	9	—	7	10	3	14	—	16	208	181	119	58	227	64	14	58	2	—	48	2	—	—	9	946
5,7	3,1	1,0	0,41	—	0,32	0,45	0,14	0,63	—	0,72	9,4	8,2	5,4	2,6	10,3	2,9	0,63	2,6	0,09	—	2,2	0,09	—	—	0,41	42,9
131	77	18	18	—	8	17	4	20	—	20	244	223	139	61	303	125	14	71	5	1	52	5	1	1	8	1132
6,0	3,5	0,83	0,83	—	0,37	0,78	0,18	0,92	—	0,92	11,2	10,2	6,4	2,8	13,9	5,7	0,64	3,3	0,23	0,05	2,4	0,23	0,05	0,05	0,37	52,0
184	108	10	16	1	9	34	9	22	—	13	211	182	131	69	223	51	9	54	1	2	43	2	—	—	3	1112
8,7	5,1	0,47	0,75	0,05	0,42	1,6	0,42	1,0	—	0,61	9,9	8,6	6,2	3,2	10,5	2,4	0,42	2,6	0,05	0,09	2,0	0,09	—	—	0,14	52,4
212	117	13	39	—	8	15	5	21	—	22	260	234	210	98	316	85	12	114	—	1	59	10	2	1	8	1511
9,0	4,9	0,55	1,6	—	0,34	0,63	0,21	0,89	—	0,93	11,0	9,9	8,9	4,1	13,4	3,6	0,51	4,8	—	0,04	2,5	0,42	0,08	0,04	0,34	63,9
257	128	40	38	—	13	29	3	33	—	21	383	329	189	70	414	129	27	126	4	1	81	4	—	—	17	1664
7,2	3,6	1,1	1,1	—	0,36	0,81	0,08	0,92	—	0,59	10,7	9,2	5,3	2,0	11,5	3,6	0,75	3,5	0,11	0,03	2,3	0,11	—	—	0,47	46,4
140	58	15	11	1	13	47	13	25	—	17	199	173	98	34	236	68	14	85	3	1	53	2	1	—	15	980
4,3	1,8	0,46	0,34	0,03	0,40	1,5	0,40	0,77	—	0,53	6,2	5,4	3,0	1,1	7,3	2,1	0,43	2,6	0,09	0,03	1,6	0,06	0,03	—	0,46	30,4
130	56	22	25	—	16	20	5	23	—	18	300	229	132	63	315	92	23	101	3	9	56	4	1	—	11	1205
4,8	2,0	0,81	0,92	—	0,59	0,73	0,18	0,84	—	0,66	11,0	8,4	4,8	2,3	11,5	3,4	0,84	3,7	0,11	0,33	2,0	0,15	0,04	—	0,40	44,1
153	83	22	18	2	11	27	7	38	3	26	377	330	142	63	341	113	23	74	1	3	75	2	1	—	7	1364
4,7	2,6	0,68	0,56	0,06	0,34	0,84	0,22	1,2	0,09	0,81	11,7	10,2	4,4	2,0	10,6	3,5	0,71	2,3	0,03	0,09	2,3	0,06	0,03	—	0,22	42,3
147	70	25	17	—	9	26	8	20	—	17	208	165	86	34	235	85	18	70	2	2	46	2	—	—	25	983
5,4	2,6	0,92	0,62	—	0,33	0,95	0,29	0,73	—	0,62	7,6	6,1	3,2	1,2	8,6	3,1	0,66	2,6	0,07	0,07	1,7	0,07	—	—	0,92	36,1
70	24	7	17	—	9	29	10	15	—	20	136	124	105	47	140	44	14	39	—	—	29	1	—	—	8	704
3,2	1,1	0,32	0,78	—	0,41	1,3	0,46	0,69	—	0,92	6,3	5,7	4,8	2,2	6,4	2,0	0,64	1,8	—	—	1,3	0,05	—	—	0,37	32,4
3137	1639	385	416	12	219	570	169	504	5	398	5555	4761	2777	1267	5728	1811	338	1580	50	41	1155	62	13	5	229	24111
5,6	3,0	0,69	0,75	0,02	0,39	1,0	0,30	0,91	0,01	0,72	10,0	8,6	5,0	2,3	10,3	3,3	0,61	2,8	0,09	0,07	2,1	0,11	0,02	0,01	0,41	43,4

Armeekorps	Monat	Monats-Iststärke	Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen 1–40	Gruppe I. 1. Übertragbare Krankheiten: überhaupt 1–26	davon: Pocken (ausschl. Windpocken) 1	Scharlach 3	Masern 4	Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps) 5	Diphtherie (Krupp) 6	Rose 7	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit) 12	Unterleibstyphus 13	Wechselfieber 16	Grippe 17	Tuberkulose 18–21	Ruhr 22	Epidem. Genickstarre 25	2. Akuter Gelenkrheumatismus 27	3. Chronischer Gelenkrheumatismus 28	4. Hitzschlag 38	Gruppe II. Krankheiten des Nervensystems 41a–52	Gruppe III. Krankheiten der Atmungsorgane 53–63	davon: 1. Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege 53–57	2. Lungenentzündung 58	3. Brustfellentzündung und Ausgänge (ausschl. Nr. 19) 60	Gruppe IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes 64–79	davon Herzkrankheiten 64–68
G.	Juni	43864	147	92	—	6	3	1	12	4	—	—	—	55	7	—	—	45	1	—	24	159	128	12	19	58	14
		‰	3,4	2,1	—	0,14	0,07	0,02	0,27	0,09	—	—	—	1,3	0,16	—	—	1,0	0,02	—	0,55	3,6	2,9	0,27	0,43	1,3	0,32
I.	Juni	34540	53	31	—	1	4	1	1	4	—	1	—	11	6	—	—	15	3	—	21	165	134	22	9	24	2
		‰	1,5	0,90	—	0,03	0,12	0,03	0,03	0,12	—	0,03	—	0,32	0,17	—	—	0,43	0,09	—	0,61	4,8	3,9	0,64	0,26	0,69	0,06
II.	Juni	27793	72	43	—	—	6	—	3	2	—	1	—	25	6	—	—	23	1	—	18	125	106	14	5	25	4
		‰	2,6	1,5	—	—	0,22	—	0,11	0,07	—	0,04	—	0,90	0,22	—	—	0,83	0,04	—	0,65	4,5	3,8	0,50	0,18	0,90	0,14
III.	Juni	24868	42	19	—	6	3	1	2	—	—	—	—	4	3	—	—	15	2	1	12	106	85	11	10	22	7
		‰	1,7	0,76	—	0,24	0,12	0,04	0,08	—	—	—	—	0,16	0,12	—	—	0,60	0,08	0,04	0,48	4,3	3,4	0,44	0,40	0,88	0,28
IV.	Juni	23197	36	18	—	1	1	—	1	2	—	—	—	10	3	—	—	17	—	—	11	89	68	13	8	28	2
		‰	1,6	0,78	—	0,04	0,04	—	0,04	0,09	—	—	—	0,43	0,13	—	—	0,73	—	—	0,47	3,8	2,9	0,56	0,34	1,2	0,09
V.	Juni	27127	43	21	—	—	5	—	1	6	—	—	—	3	5	—	—	16	—	5	14	137	115	17	5	22	2
		‰	1,6	0,77	—	—	0,18	—	0,04	0,22	—	—	—	0,11	0,18	—	—	0,59	—	0,18	0,52	5,1	4,2	0,63	0,18	0,81	0,07
VI.	Juni	29371	34	17	—	—	3	1	—	1	2	2	1	4	3	—	—	10	—	3	14	143	126	12	5	22	8
		‰	1,2	0,58	—	—	0,10	0,03	—	0,03	0,07	0,07	0,03	0,14	0,10	—	—	0,34	—	0,10	0,48	4,9	4,3	0,41	0,17	0,75	0,27
VII.	Juni	30664	33	13	—	1	1	—	1	—	—	—	—	8	2	—	—	19	—	1	12	99	86	9	3	19	3
		‰	1,1	0,42	—	0,03	0,03	—	0,03	—	—	—	—	0,26	0,07	—	—	0,62	—	0,03	0,39	3,2	2,8	0,29	0,10	0,62	0,10
VIII.	Juni	28311	46	22	—	3	—	—	1	1	—	—	—	5	11	—	—	19	—	—	20	81	71	3	7	34	13
		‰	1,6	0,78	—	0,11	—	—	0,04	0,04	—	—	—	0,18	0,39	—	—	0,67	—	—	0,71	2,9	2,5	0,11	0,25	1,2	0,46
IX.	Juni	27150	59	40	—	1	4	1	4	3	—	1	—	21	4	—	—	18	—	—	11	107	88	11	8	24	4
		‰	2,2	1,5	—	0,04	0,15	0,04	0,15	0,11	—	0,04	—	0,77	0,15	—	—	0,66	—	—	0,41	3,9	3,2	0,41	0,29	0,88	0,15
X.	Juni	23388	60	33	—	—	—	—	19	1	—	5	—	6	2	—	—	17	—	1	6	59	47	6	5	26	3
		‰	2,6	1,4	—	—	—	—	0,81	0,04	—	0,21	—	0,26	0,09	—	—	0,73	—	0,04	0,26	2,5	2,0	0,26	0,21	1,1	0,13
XI.	Juni	23677	56	34	—	1	—	4	—	1	—	—	1	23	4	—	—	15	1	—	13	113	88	12	13	24	7
		‰	2,4	1,4	—	0,04	—	0,17	—	0,04	—	—	0,04	0,97	0,17	—	—	0,63	0,04	—	0,55	4,8	3,7	0,51	0,55	1,0	0,30
XII. (1. K. S.)	Juni	22065	68	26	—	2	4	2	—	—	—	—	—	14	4	—	—	35	—	—	15	94	72	11	10	25	7
		‰	3,1	1,2	—	0,09	0,18	0,09	—	—	—	—	—	0,63	0,18	—	—	1,6	—	—	0,68	4,3	3,3	0,50	0,45	1,1	0,32
XIII. (K. W.)	Juni	22030	97	64	—	1	—	3	3	3	—	—	—	51	3	—	—	32	—	1	10	97	83	7	7	17	3
		‰	4,4	2,9	—	0,05	—	0,14	0,14	0,14	—	—	—	2,3	0,14	—	—	1,5	—	0,05	0,45	4,4	3,8	0,32	0,32	0,77	0,14
XIV.	Juni	36076	68	29	—	3	1	—	—	4	—	—	—	16	5	—	—	31	1	—	18	131	113	10	7	39	3
		‰	1,9	0,80	—	0,08	0,03	—	—	0,11	—	—	—	0,44	0,14	—	—	0,86	0,03	—	0,50	3,6	3,1	0,28	0,19	1,1	0,08
XV.	Juni	33637	46	23	—	3	2	1	5	1	—	—	—	8	1	2	—	21	1	—	20	98	80	10	6	26	4
		‰	1,4	0,68	—	0,09	0,06	0,03	0,15	0,03	—	—	—	0,24	0,03	0,06	—	0,62	0,03	—	0,59	2,9	2,4	0,30	0,18	0,77	0,12
XVI.	Juni	30159	48	26	—	—	1	—	—	1	—	—	—	15	9	—	—	16	1	—	21	90	75	11	3	28	7
		‰	1,6	0,86	—	—	0,03	—	—	0,03	—	—	—	0,50	0,30	—	—	0,53	0,03	—	0,70	3,0	2,5	0,36	0,10	0,93	0,23
XVII.	Juni	31088	51	23	—	2	—	2	—	2	—	2	—	11	4	—	—	13	—	4	15	135	106	17	12	43	11
		‰	1,6	0,74	—	0,06	—	0,06	—	0,06	—	0,06	—	0,35	0,13	—	—	0,42	—	0,13	0,48	4,3	3,4	0,55	0,39	1,4	0,35
XVIII.	Juni	28710	51	21	—	1	—	—	—	2	1	1	—	13	3	—	—	21	—	—	15	97	79	6	11	27	8
		‰	1,8	0,73	—	0,03	—	—	—	0,07	0,03	0,03	—	0,45	0,10	—	—	0,73	—	—	0,52	3,4	2,8	0,21	0,38	0,94	0,28
XIX. (2. K. S.)	Juni	21926	50	20	—	2	1	—	—	4	—	—	—	10	2	—	—	23	—	—	8	61	48	9	4	23	2
		‰	2,3	0,91	—	0,09	0,05	—	—	0,18	—	—	—	0,46	0,09	—	—	1,0	—	—	0,36	2,8	2,2	0,41	0,18	1,0	0,09
Armee	Juni	569641	1160	615	—	34	39	17	53	42	3	13	2	313	87	2	—	421	11	16	298	2186	1798	223	157	556	114
		‰	2,0	1,1	—	0,06	0,07	0,03	0,09	0,07	0,01	0,02	—	0,55	0,15	—	—	0,74	0,02	0,03	0,52	3,8	3,2	0,39	0,28	0,98	0,20

Gruppe V. Krankheiten der Ernährungsorgane 80—101	davon 1. Mandelentzündung 82	2. Akuter Magenkatarrh 86	3. Akuter Darmkatarrh 89	4. Katarrhalische Gelbsucht (ausschl. Nr. 12) 97	Gruppe VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ausschl. der venerischen 102—111	Gruppe VII. Venerische Krankheiten 112—117	davon Syphilis 117	Gruppe VIII. Augenkrankheiten 118—134	davon übertragbare (ausschl. Nr. 114) 118 u. 119	Gruppe IX. Ohrenkrankheiten 135a—139	Gruppe X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen 140—148	davon Zellgewebsentzündung 144—146	Gruppe XI. Krankheiten der Bewegungsorgane 149—162	davon Fußgeschwulst 155	Gruppe XII. Mechanische Verletzungen 163—192	davon 1. Quetschungen, Zerreißungen 165—167a	2. Knochenbrüche 168—179	3. Verstauchungen 180 u. 181	4. Verrenkungen 182—184	5. Schußwunden 185	6. Hieb-, Schnitt-, Stich-, Riß-, Quetsch- und Bißwunden 186—189	7. Andere Wunden und Verletzungen 192	Gruppe XIII. Andere Krankheiten 193—197	davon Selbstmordversuche 194	Gruppe XIV. Zur Beobachtung 198	Summe des Zugangs 1—198
353 8,0	153 3,5	65 1,5	57 1,3	2 0,05	33 0,75	94 2,1	20 0,46	55 1,3	— —	34 0,78	488 11,1	427 9,7	237 5,4	90 2,1	549 12,5	209 4,8	19 0,43	137 3,1	4 0,09	1 0,02	137 3,1	4 0,09	2 0,05	2 0,05	18 0,41	2251 51,3
159 4,6	73 2,1	22 0,64	26 0,75	2 0,06	11 0,32	54 1,6	7 0,20	39 1,1	— —	36 1,0	391 11,3	323 9,4	206 6,0	101 2,9	489 14,2	147 4,3	30 0,87	144 4,2	9 0,26	1 0,03	102 3,0	— —	2 0,06	2 0,06	20 0,58	1670 48,3
154 5,5	73 2,6	19 0,68	22 0,79	— —	6 0,22	39 1,4	7 0,25	16 0,58	— —	30 1,1	302 10,9	257 9,2	161 5,8	95 3,4	372 13,4	110 4,0	20 0,72	113 4,1	3 0,11	— —	59 2,1	12 0,43	5 0,18	4 0,14	14 0,50	1339 48,2
130 5,2	53 2,1	28 1,1	20 0,80	3 0,12	13 0,52	54 2,2	14 0,56	20 0,80	— —	18 0,72	215 8,6	175 7,0	139 5,6	63 2,5	290 11,7	97 3,9	18 0,72	90 3,6	5 0,20	1 0,04	45 1,8	4 0,16	2 0,08	— —	14 0,56	1077 43,4
151 6,5	63 2,7	21 0,91	28 1,2	— —	13 0,56	35 1,5	9 0,39	39 1,7	1 0,04	27 1,2	345 14,9	304 13,1	154 6,6	59 2,5	335 14,4	118 5,1	15 0,65	88 3,8	5 0,22	— —	72 3,1	5 0,22	1 0,04	— —	12 0,52	1276 55,0
144 5,3	64 2,4	21 0,77	23 0,85	1 0,04	18 0,66	42 1,5	9 0,33	28 1,0	— —	20 0,74	303 11,2	247 9,1	121 4,5	54 2,0	319 11,8	113 4,2	23 0,85	88 3,2	4 0,15	— —	42 1,5	3 0,11	1 0,04	1 0,04	15 0,55	1227 45,2
121 4,1	43 1,5	27 0,92	22 0,75	2 0,07	12 0,41	50 1,7	13 0,44	31 1,1	— —	13 0,44	307 10,5	270 9,2	117 4,0	59 2,0	313 10,7	122 4,2	12 0,41	113 3,8	2 0,07	2 0,07	45 1,5	2 0,07	1 0,03	1 0,03	24 0,82	1202 40,9
145 4,7	60 2,0	26 0,85	25 0,82	— —	11 0,36	42 1,4	8 0,26	24 0,78	— —	10 0,33	239 7,8	194 6,3	123 4,0	43 1,4	281 9,2	88 2,9	19 0,62	90 2,9	2 0,07	4 0,13	58 1,9	1 0,03	— —	— —	19 0,62	1057 34,5
145 5,1	68 2,4	20 0,71	19 0,67	— —	10 0,35	45 1,6	6 0,21	17 0,60	— —	13 0,46	211 7,5	169 6,0	97 3,4	38 1,3	263 9,3	91 3,2	18 0,64	88 3,1	5 0,18	2 0,07	40 1,4	1 0,04	1 0,04	— —	16 0,57	999 35,3
132 4,9	62 2,3	23 0,85	20 0,74	— —	10 0,37	45 1,7	15 0,55	26 0,96	1 0,04	16 0,59	210 7,7	182 6,7	180 6,6	101 3,7	261 9,6	60 2,2	13 0,48	98 3,6	2 0,07	— —	42 1,5	3 0,11	— —	— —	15 0,55	1096 40,4
141 6,0	71 3,0	24 1,0	21 0,90	1 0,04	9 0,38	33 1,4	9 0,38	23 0,98	— —	22 0,94	195 8,3	172 7,4	141 6,0	74 3,2	251 10,7	60 2,6	15 0,64	53 2,3	2 0,09	1 0,04	68 2,9	3 0,13	4 0,17	1 0,04	14 0,60	984 42,1
175 7,4	68 2,9	30 1,3	35 1,5	— —	9 0,38	23 0,97	3 0,13	18 0,76	— —	20 0,84	227 9,6	209 8,8	179 7,6	89 3,8	349 14,7	111 4,7	12 0,51	95 4,0	4 0,17	1 0,04	69 2,9	5 0,21	2 0,08	1 0,04	14 0,59	1222 51,6
160 7,3	47 2,1	18 0,82	42 1,9	5 0,23	17 0,77	67 3,0	14 0,63	10 0,45	— —	12 0,54	240 10,9	208 9,4	136 6,2	68 3,1	311 14,1	68 3,1	9 0,41	78 3,5	3 0,14	— —	58 2,6	— —	3 0,14	3 0,14	17 0,77	1175 53,3
161 7,3	75 3,4	19 0,86	28 1,3	— —	8 0,36	13 0,59	6 0,27	24 1,1	— —	13 0,59	169 7,7	145 6,6	135 6,1	57 2,6	241 10,9	50 2,3	11 0,50	86 3,9	1 0,05	4 0,18	56 2,5	8 0,36	— —	— —	11 0,50	996 45,2
234 6,5	96 2,7	36 1,0	55 1,5	2 0,06	15 0,42	41 1,1	12 0,33	32 0,89	— —	28 0,78	319 8,8	281 7,8	170 4,7	63 1,7	404 11,2	127 3,5	16 0,44	109 3,0	7 0,19	1 0,03	92 2,6	8 0,22	— —	— —	13 0,36	1512 41,9
150 4,5	72 2,1	12 0,36	19 0,56	3 0,09	17 0,51	62 1,8	18 0,54	20 0,59	— —	37 1,1	221 6,6	177 5,3	109 3,2	41 1,2	266 7,9	97 2,9	22 0,65	90 2,7	4 0,12	— —	42 1,2	1 0,03	— —	— —	30 0,89	1102 32,8
153 5,1	43 1,4	48 1,6	33 1,1	1 0,03	9 0,30	31 1,0	11 0,36	26 0,86	— —	23 0,76	255 8,5	206 6,8	105 3,5	31 1,0	409 13,6	126 4,2	44 1,5	140 4,6	6 0,20	1 0,03	65 2,2	3 0,10	— —	— —	14 0,46	1212 40,2
143 4,6	67 2,2	17 0,55	25 0,80	3 0,10	16 0,51	49 1,6	7 0,23	25 0,80	1 0,03	39 1,3	341 11,0	283 9,1	128 4,1	63 2,0	361 11,6	127 4,1	24 0,77	79 2,5	7 0,23	3 0,10	79 2,5	— —	— —	— —	13 0,42	1359 43,7
145 5,1	62 2,2	28 0,98	18 0,63	3 0,10	7 0,24	38 1,3	7 0,24	26 0,91	— —	22 0,77	192 6,7	147 5,1	97 3,4	29 1,0	296 10,3	83 2,9	23 0,80	100 3,5	6 0,21	— —	58 2,0	3 0,10	2 0,07	2 0,07	16 0,56	1031 35,9
112 5,1	39 1,8	17 0,78	19 0,87	2 0,09	8 0,36	72 3,3	22 1,0	11 0,50	— —	25 1,1	186 8,5	158 7,2	101 4,6	33 1,5	170 7,8	38 1,7	11 0,50	49 2,2	4 0,18	1 0,05	45 2,1	— —	2 0,09	2 0,09	13 0,59	842 38,4
3208 5,6	1352 2,4	521 0,91	557 0,98	30 0,05	252 0,44	929 1,6	217 0,38	510 0,90	3 0,01	458 0,80	5356 9,4	4534 8,0	2836 5,0	1251 2,2	6530 11,5	2042 3,6	374 0,66	1928 3,4	85 0,15	23 0,04	1274 2,2	66 0,12	28 0,05	19 0,03	322 0,57	24629 43,2

Armeekorps	Monat	Monats-Iststärke	Gruppe I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen 1–40	1. Übertragbare Krankheiten überhaupt 1–26	davon: Pocken (ausschl. Windpocken) 1	Scharlach 3	Masern 4	Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps) 5	Diphtherie (Krupp) 6	Rose 7	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit) 12	Unterleibstyphus 13	Wechselfieber 16	Grippe 17	Tuberkulose 18–21	Ruhr 22	Epidem. Genickstarre 25	2. Akuter Gelenkrheumatismus 27	3. Chronischer Gelenkrheumatismus 28	4. Hitzschlag 38	Gruppe II. Krankheiten des Nervensystems 41a–52	Gruppe III. Krankheiten der Atmungsorgane 53–63	davon 1. Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege 53–57	2. Lungenentzündung 58	3. Brustfellentzündung und Ausgänge (ausschl. Nr. 19) 60	Gruppe IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes 64–79	davon Herzkrankheiten 64–68
G.	Juli	43312	113	85	—	2	2	—	23	5	—	—	—	45	7	—	—	23	—	—	37	159	138	7	13	51	11
		‰	2,6	2,0	—	0,05	0,05	—	0,53	0,12	—	—	—	1,0	0,16	—	—	0,53	—	—	0,85	3,7	3,2	0,16	0,30	1,2	0,25
I.	Juli	36141	44	25	—	—	—	—	1	2	—	1	—	16	4	1	—	15	—	—	20	155	137	8	9	34	4
		‰	1,2	0,69	—	—	—	—	0,03	0,06	—	0,03	—	0,44	0,11	0,03	—	0,42	—	—	0,55	4,3	3,8	0,22	0,25	0,94	0,11
II.	Juli	26114	46	29	—	—	7	1	—	1	—	1	1	13	5	—	—	13	—	—	21	125	103	8	13	25	5
		‰	1,8	1,1	—	—	0,27	0,04	—	0,04	—	0,04	0,04	0,50	0,19	—	—	0,50	—	—	0,80	4,8	3,9	0,31	0,50	0,96	0,19
III.	Juli	23876	33	17	—	3	1	—	—	3	—	—	—	5	4	—	—	11	1	—	14	77	67	4	6	27	6
		‰	1,4	0,71	—	0,13	0,04	—	—	0,13	—	—	—	0,21	0,17	—	—	0,46	0,04	—	0,59	3,2	2,8	0,17	0,25	1,1	0,25
IV.	Juli	23078	38	22	—	—	—	1	4	—	—	3	—	10	4	—	—	10	1	—	15	78	65	5	8	24	2
		‰	1,6	0,95	—	—	—	0,04	0,17	—	—	0,13	—	0,43	0,17	—	—	0,43	0,04	—	0,65	3,4	2,8	0,22	0,35	1,0	0,09
V.	Juli	25775	36	15	—	2	3	—	—	1	—	2	—	2	4	—	—	12	3	1	8	81	68	6	6	21	1
		‰	1,4	0,58	—	0,08	0,12	—	—	0,04	—	0,08	—	0,08	0,16	—	—	0,47	0,12	0,04	0,31	3,1	2,6	0,23	0,23	0,81	0,04
VI.	Juli	26885	20	8	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	4	—	—	6	—	—	20	138	120	9	8	20	4
		‰	0,74	0,30	—	—	—	—	—	0,11	—	—	—	0,04	0,15	—	—	0,22	—	—	0,74	5,1	4,5	0,33	0,30	0,74	0,15
VII.	Juli	31155	38	25	—	—	1	—	—	1	—	5	—	17	1	—	—	10	—	—	18	95	79	11	4	29	11
		‰	1,2	0,80	—	—	0,03	—	—	0,03	—	0,16	—	0,55	0,03	—	—	0,32	—	—	0,58	3,0	2,5	0,35	0,13	0,93	0,35
VIII.	Juli	28745	33	15	—	2	—	—	—	2	—	1	—	7	2	—	—	12	4	—	10	88	77	3	8	30	9
		‰	1,1	0,52	—	0,07	—	—	—	0,07	—	0,03	—	0,24	0,07	—	—	0,42	0,14	—	0,35	3,1	2,7	0,10	0,28	1,0	0,31
IX.	Juli	25385	31	22	—	1	—	—	4	—	—	—	1	10	6	—	—	6	—	—	9	84	70	5	9	22	1
		‰	1,2	0,87	—	0,04	—	—	0,16	—	—	—	0,04	0,39	0,24	—	—	0,24	—	—	0,35	3,3	2,8	0,20	0,35	0,87	0,04
X.	Juli	22150	63	55	—	1	2	—	15	2	—	23	1	6	4	—	—	7	—	—	14	82	62	9	6	19	3
		‰	2,8	2,5	—	0,05	0,09	—	0,68	0,09	—	1,0	0,05	0,27	0,18	—	—	0,32	—	—	0,63	3,7	2,8	0,41	0,27	0,86	0,14
XI.	Juli	23396	49	26	—	1	—	—	—	3	—	1	—	16	5	—	—	14	2	—	11	118	98	8	11	34	7
		‰	2,1	1,1	—	0,04	—	—	—	0,13	—	0,04	—	0,68	0,21	—	—	0,60	0,09	—	0,47	5,0	4,2	0,34	0,47	1,5	0,30
XII. (1. K. S.)	Juli	22812	42	15	—	—	—	1	—	—	—	—	—	11	2	—	—	25	1	—	19	79	68	3	7	18	2
		‰	1,8	0,66	—	—	—	0,04	—	—	—	—	—	0,48	0,09	—	—	1,1	0,04	—	0,83	3,5	3,0	0,13	0,31	0,79	0,09
XIII. (K. W.)	Juli	22441	69	38	—	2	—	—	1	2	—	—	—	29	4	—	—	27	—	1	16	99	86	9	4	20	2
		‰	3,1	1,7	—	0,09	—	—	0,04	0,09	—	—	—	1,3	0,18	—	—	1,2	—	0,04	0,71	4,4	3,8	0,40	0,18	0,89	0,09
XIV.	Juli	33951	149	130	—	1	1	—	—	3	—	—	—	9	2	—	—	10	1	1	16	117	95	10	9	32	2
		‰	4,4	3,8	—	0,03	0,03	—	—	0,09	—	—	—	0,27	0,06	—	—	0,29	0,03	0,03	0,47	3,4	2,8	0,29	0,27	0,94	0,06
XV.	Juli	32595	38	20	—	1	—	—	3	3	1	1	—	6	2	1	1	18	—	—	19	89	82	1	6	29	5
		‰	1,2	0,61	—	0,03	—	—	0,09	0,09	0,03	0,03	—	0,18	0,06	0,03	0,03	0,55	—	—	0,58	2,7	2,5	0,03	0,18	0,89	0,15
XVI.	Juli	27322	43	34	—	—	—	—	1	—	—	1	—	26	5	—	1	6	—	—	15	136	116	5	13	27	6
		‰	1,6	1,2	—	—	—	—	0,04	—	—	0,04	—	0,95	0,18	—	0,04	0,22	—	—	0,55	5,0	4,2	0,18	0,48	0,99	0,22
XVII.	Juli	32139	51	34	—	2	2	1	—	3	—	3	—	20	2	1	—	12	1	—	11	123	105	9	8	30	6
		‰	1,6	1,1	—	0,06	0,06	0,03	—	0,09	—	0,09	—	0,62	0,06	0,03	—	0,37	0,03	—	0,34	3,8	3,3	0,28	0,25	0,93	0,19
XVIII.	Juli	26963	43	17	—	1	—	—	—	3	—	—	—	10	2	—	—	19	2	—	15	83	69	3	11	21	5
		‰	1,6	0,63	—	0,04	—	—	—	0,11	—	—	—	0,37	0,07	—	—	0,70	0,07	—	0,56	3,1	2,6	0,11	0,41	0,78	0,19
XIX. (2. K. S.)	Juli	22708	19	8	—	1	—	—	—	1	—	—	—	5	1	—	—	9	—	—	10	66	52	6	8	16	1
		‰	0,84	0,35	—	0,04	—	—	—	0,04	—	—	—	0,22	0,04	—	—	0,40	—	—	0,44	2,9	2,3	0,26	0,35	0,70	0,04
Armee	Juli	556943	998	640	—	20	19	4	52	38	1	42	3	264	70	3	2	265	16	3	318	2072	1757	129	167	529	93
		‰	1,8	1,1	—	0,04	0,03	0,01	0,09	0,07	—	0,08	0,01	0,47	0,13	0,01	—	0,48	0,03	0,01	0,57	3,7	3,2	0,23	0,30	0,95	0,17

Gruppe V. Krankheiten der Ernährungsorgane 80—101	davon 1. Mandelentzündung 82	davon 2. Akuter Magenkatarrh 86	davon 3. Akuter Darmkatarrh 89	davon 4. Katarrhalische Gelbsucht (ausschl. Nr. 12) 97	Gruppe VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ausschl. der venerischen 102—111	Gruppe VII. Venerische Krankheiten 112—117	davon Syphilis 117	Gruppe VIII. Augenkrankheiten 118—134	davon übertragbare (ausschl. Nr. 114) 118 u. 119	Gruppe IX. Ohrenkrankheiten 135a—139	Gruppe X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen 140—148	davon Zellgewebsentzündung 144—146	Gruppe XI. Krankheiten der Bewegungsorgane 149—162	davon Fußgeschwulst 155	Gruppe XII. Mechanische Verletzungen 163—192	davon 1. Quetschungen, Zerreißungen 165—167a	davon 2. Knochenbrüche 168—179	davon 3. Verstauchungen 180 u. 181	davon 4. Verrenkungen 182—184	davon 5. Schußwunden 185	davon 6. Hieb-, Schnitt-, Stich-, Riß-, Quetsch- und Bißwunden 186—189	davon 7. Andere Wunden und Verletzungen 192	Gruppe XIII. Andere Krankheiten 193—197	davon Selbstmordversuche 194	Gruppe XIV. Zur Beobachtung 198	Summe des Zugangs 1—198
368	162	60	52	4	33	104	26	57	—	47	556	488	310	129	674	235	41	200	10	1	135	6	1	1	25	2535
8,5	3,7	1,4	1,2	0,09	0,76	2,4	0,60	1,3	—	1,1	12,8	11,3	7,2	3,0	15,6	5,4	0,95	4,6	0,23	0,02	3,1	0,14	0,02	0,02	0,58	58,5
198	81	36	31	1	15	46	14	38	1	45	399	335	237	112	550	165	28	210	7	—	99	3	—	—	33	1814
5,5	2,2	1,0	0,86	0,03	0,42	1,3	0,39	1,1	0,03	1,2	11,0	9,3	6,6	3,1	15,2	4,6	0,77	5,8	0,19	—	2,7	0,08	—	—	0,91	50,2
165	75	30	24	2	12	40	9	25	—	32	342	303	188	117	368	112	14	111	4	—	82	8	3	2	8	1400
6,3	2,9	1,1	0,92	0,08	0,46	1,5	0,34	0,96	—	1,2	13,1	11,6	7,2	4,5	14,1	4,3	0,54	4,3	0,15	—	3,1	0,31	0,11	0,08	0,31	53,6
152	43	37	31	1	11	37	8	17	1	18	223	188	135	68	268	85	9	79	6	2	60	5	2	1	10	1024
6,4	1,8	1,5	1,3	0,04	0,46	1,5	0,34	0,71	0,04	0,75	9,3	7,9	5,7	2,8	11,2	3,6	0,38	3,3	0,25	0,08	2,5	0,21	0,08	0,04	0,42	42,9
157	50	27	49	1	17	37	12	26	—	26	297	255	162	73	374	122	20	111	5	2	67	10	1	1	12	1264
6,8	2,2	1,2	2,1	0,04	0,74	1,6	0,52	1,1	—	1,1	12,9	11,0	7,0	3,2	16,2	5,3	0,87	4,8	0,22	0,09	2,9	0,43	0,04	0,04	0,52	54,8
114	46	23	19	1	10	27	2	30	—	16	270	225	150	74	325	125	28	72	3	2	49	2	—	—	23	1111
4,4	1,8	0,89	0,74	0,04	0,39	1,0	0,08	1,2	—	0,62	10,5	8,7	5,8	2,9	12,6	4,8	1,1	2,8	0,12	0,08	1,9	0,08	—	—	0,89	43,1
140	46	28	38	2	11	37	11	21	—	23	265	233	107	47	341	125	23	99	2	3	62	8	—	—	17	1160
5,2	1,7	1,0	1,4	0,07	0,41	1,4	0,41	0,78	—	0,86	9,9	8,7	4,0	1,7	12,7	4,6	0,86	3,7	0,07	0,11	2,3	0,30	—	—	0,63	43,1
181	58	33	45	2	10	32	6	27	—	18	222	175	122	43	343	116	13	108	5	2	61	—	—	—	19	1154
5,8	1,9	1,1	1,4	0,06	0,32	1,0	0,19	0,87	—	0,58	7,1	5,6	3,9	1,4	11,0	3,7	0,42	3,5	0,16	0,06	2,0	—	—	—	0,61	37,0
126	42	22	18	3	17	40	8	18	—	19	172	139	113	26	273	80	23	106	2	4	40	4	1	1	19	959
4,4	1,5	0,77	0,63	0,10	0,59	1,4	0,28	0,63	—	0,66	6,0	4,8	3,9	0,90	9,5	2,8	0,80	3,7	0,07	0,14	1,4	0,14	0,03	0,03	0,66	33,4
122	53	24	14	—	10	49	16	15	—	18	197	171	174	109	258	74	13	78	4	5	47	4	—	—	6	995
4,8	2,1	0,95	0,55	—	0,39	1,9	0,63	0,59	—	0,71	7,8	6,7	6,9	4,3	10,2	2,9	0,51	3,1	0,16	0,20	1,9	0,16	—	—	0,24	39,2
136	62	19	29	1	7	26	7	11	—	18	180	152	95	32	238	79	22	64	5	1	41	7	3	—	135	1027
6,1	2,8	0,86	1,3	0,05	0,32	1,2	0,32	0,50	—	0,81	8,1	6,9	4,3	1,4	10,7	3,6	0,99	2,9	0,23	0,05	1,9	0,32	0,14	—	6,1	46,4
153	53	36	30	—	6	27	8	18	—	18	233	210	179	57	363	121	10	111	7	—	76	6	—	—	20	1229
6,5	2,3	1,5	1,3	—	0,26	1,2	0,34	0,77	—	0,77	10,0	9,0	7,7	2,4	15,5	5,2	0,43	4,7	0,30	—	3,2	0,26	—	—	0,85	52,5
174	48	23	69	1	13	46	9	21	—	14	247	220	130	57	293	86	8	69	6	1	59	1	2	2	7	1105
7,6	2,1	1,0	3,0	0,04	0,57	2,0	0,39	0,92	—	0,61	10,8	9,6	5,7	2,5	12,8	3,8	0,35	3,0	0,26	0,04	2,6	0,04	0,09	0,09	0,31	48,4
187	70	17	45	2	6	16	4	24	—	12	200	174	136	50	306	85	10	118	3	—	55	13	—	—	2	1093
8,3	3,1	0,76	2,0	0,09	0,27	0,71	0,18	1,1	—	0,53	8,9	7,8	6,1	2,2	13,6	3,8	0,45	5,3	0,13	—	2,5	0,58	—	—	0,09	48,7
227	61	42	60	5	13	45	9	36	—	29	341	289	190	89	469	166	21	124	4	—	105	6	1	—	34	1699
6,7	1,8	1,2	1,8	0,15	0,38	1,3	0,27	1,1	—	0,85	10,0	8,5	5,6	2,6	13,8	4,9	0,62	3,7	0,12	—	3,1	0,18	0,03	—	1,0	50,0
157	48	19	38	4	15	54	15	21	—	33	204	165	89	32	289	102	22	94	5	1	51	2	—	—	30	1067
4,8	1,5	0,58	1,2	0,12	0,46	1,7	0,46	0,64	—	1,0	6,3	5,1	2,7	0,98	8,9	3,1	0,67	2,9	0,15	0,03	1,6	0,06	—	—	0,92	32,7
157	31	47	42	1	10	25	6	29	—	25	261	213	128	34	391	133	28	134	9	4	58	8	—	—	8	1255
5,7	1,1	1,7	1,5	0,04	0,37	0,92	0,22	1,1	—	0,92	9,6	7,8	4,7	1,2	14,3	4,9	1,0	4,9	0,33	0,15	2,1	0,29	—	—	0,29	45,9
164	58	27	33	1	21	60	16	35	3	34	301	261	161	74	374	134	22	93	2	2	75	8	1	—	14	1380
5,1	1,8	0,84	1,0	0,03	0,65	1,9	0,50	1,1	0,9	1,1	9,4	8,1	5,0	2,3	11,6	4,2	0,68	2,9	0,06	0,06	2,3	0,25	0,03	—	0,44	42,9
118	49	18	19	2	19	35	8	32	—	19	198	177	107	36	265	76	23	98	3	1	45	1	—	—	21	976
4,4	1,8	0,67	0,70	0,07	0,70	1,3	0,30	1,2	—	0,70	7,3	6,6	4,0	1,3	9,8	2,8	0,85	3,6	0,11	0,04	1,7	0,04	—	—	0,78	36,2
113	46	14	21	1	13	48	14	18	—	15	147	130	92	35	203	58	10	55	3	—	53	—	3	3	7	770
5,0	2,0	0,62	0,92	0,04	0,57	2,1	0,62	0,79	—	0,66	6,5	5,7	4,1	1,5	8,9	2,6	0,44	2,4	0,13	—	2,3	—	0,13	0,13	0,31	33,9
3309	1182	582	707	35	269	831	208	519	5	479	5255	4503	3005	1294	6965	2279	388	2134	95	31	1320	102	18	11	450	25017
5,9	2,1	1,0	1,3	0,06	0,48	1,5	0,37	0,93	0,01	0,86	9,4	8,1	5,4	2,3	12,5	4,1	0,70	3,8	0,17	0,06	2,4	0,18	0,03	0,02	0,81	44,9

Armeekorps	Monat	Monats-Iststärke	Gruppe I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen 1–40	Gruppe I. 1. Übertragbare Krankheiten überhaupt 1–26	davon Pocken (ausschl. Windpocken) 1	davon Scharlach 3	davon Masern 4	davon Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps) 5	davon Diphtherie (Krupp) 6	davon Rose 7	davon Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit) 12	davon Unterleibstyphus 13	davon Wechselfieber 16	davon Grippe 17	davon Tuberkulose 18–21	davon Ruhr 22	davon Epidem. Genickstarre 25	2. Akuter Gelenkrheumatismus 27	3. Chronischer Gelenkrheumatismus 28	4. Hitzschlag 38	Gruppe II. Krankheiten des Nervensystems 41a–52	Gruppe III. Krankheiten der Atmungsorgane 53–63	davon 1. Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege 53–57	davon 2. Lungenentzündung 58	davon 3. Brustfellentzündung und Ausgänge (ausschl. Nr. 19) 60	Gruppe IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes 64–79	davon Herzkrankheiten 64–68
G.	August	42484	85	62	—	2	4	1	10	3	—	1	—	34	5	1	—	17	—	—	28	151	134	3	13	53	14
		‰	2,0	1,5	—	0,05	0,09	0,02	0,24	0,07	—	0,02	—	0,80	0,12	0,02	—	0,40	—	—	0,66	3,6	3,2	0,07	0,31	1,2	0,33
I.	August	34541	44	32	2	1	—	—	—	2	—	1	1	18	5	1	—	5	—	5	15	162	139	12	11	40	5
		‰	1,3	0,93	0,06	0,03	—	—	—	0,06	—	0,03	0,03	0,52	0,14	0,03	—	0,14	—	0,14	0,43	4,7	4,0	0,35	0,32	1,2	0,14
II.	August	27386	44	29	—	—	2	—	6	2	—	1	1	16	1	—	—	8	—	1	8	80	60	9	11	21	—
		‰	1,6	1,1	—	—	0,07	—	0,22	0,07	—	0,04	0,04	0,58	0,04	—	—	0,29	—	0,04	0,29	2,9	2,2	0,33	0,40	0,77	—
III.	August	24235	26	15	—	—	—	—	1	2	—	—	1	6	5	—	—	8	1	—	12	64	56	5	3	25	4
		‰	1,1	0,62	—	—	—	—	0,04	0,08	—	—	0,04	0,25	0,21	—	—	0,33	0,04	—	0,50	2,6	2,3	0,21	0,12	1,0	0,17
IV.	August	23557	24	11	—	—	—	1	2	—	1	2	—	2	3	—	—	9	—	2	16	91	83	3	3	38	2
		‰	1,0	0,47	—	—	—	0,04	0,08	—	0,04	0,08	—	0,08	0,13	—	—	0,38	—	0,08	0,68	3,9	3,5	0,13	0,13	1,6	0,08
V.	August	26383	25	8	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	4	—	—	8	2	2	7	88	76	6	5	19	4
		‰	0,95	0,30	—	—	—	0,08	0,04	—	—	—	—	0,04	0,15	—	—	0,30	0,08	0,08	0,27	3,3	2,9	0,23	0,19	0,72	0,15
VI.	August	26395	16	8	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	4	—	—	5	—	1	17	95	81	5	9	32	6
		‰	0,61	0,30	—	—	—	—	—	—	0,08	0,04	—	0,04	0,15	—	—	0,19	—	0,04	0,64	3,6	3,1	0,19	0,34	1,2	0,23
VII.	August	28507	39	25	—	—	—	—	—	—	—	1	—	18	3	2	—	10	—	2	7	82	69	5	8	22	2
		‰	1,4	0,88	—	—	—	—	—	—	—	0,04	—	0,63	0,11	0,07	—	0,35	—	0,07	0,25	2,9	2,4	0,18	0,28	0,77	0,07
VIII.	August	27400	44	28	—	2	1	1	—	1	—	—	—	9	5	—	1	8	1	4	13	57	50	2	5	31	10
		‰	1,6	1,0	—	0,07	0,04	0,04	—	0,04	—	—	—	0,33	0,18	—	0,04	0,29	0,04	0,15	0,47	2,1	1,8	0,07	0,18	1,1	0,36
IX.	August	26175	39	37	—	1	1	—	6	—	—	—	—	25	4	—	—	1	—	—	10	83	71	8	4	23	1
		‰	1,5	1,4	—	0,04	0,04	—	0,23	—	—	—	—	0,96	0,15	—	—	0,04	—	—	0,38	3,2	2,7	0,31	0,15	0,88	0,04
X.	August	22280	35	17	—	1	2	—	4	1	—	2	—	5	1	—	—	14	3	—	7	66	56	6	4	21	7
		‰	1,6	0,76	—	0,04	0,09	—	0,18	0,04	—	0,09	—	0,22	0,04	—	—	0,63	0,13	—	0,31	3,0	2,5	0,27	0,18	0,94	0,31
XI.	August	21809	57	40	—	2	1	—	2	—	4	10	—	18	2	—	—	7	2	1	11	78	70	2	6	18	4
		‰	2,6	1,8	—	0,09	0,05	—	0,09	—	0,18	0,46	—	0,83	0,09	—	—	0,32	0,09	0,05	0,50	3,6	3,2	0,09	0,28	0,83	0,18
XII. (1. K. S.)	August	22725	43	22	—	—	2	3	1	1	1	—	—	9	5	—	—	10	—	7	10	67	56	2	8	21	4
		‰	1,9	0,97	—	—	0,09	0,13	0,04	0,04	0,04	—	—	0,40	0,22	—	—	0,44	—	0,31	0,44	2,9	2,5	0,09	0,35	0,92	0,18
XIII. (K. W.)	August	24865	55	36	—	1	—	—	—	2	—	1	—	29	3	—	—	13	—	3	13	81	73	2	5	22	1
		‰	2,2	1,4	—	0,04	—	—	—	0,08	—	0,04	—	1,2	0,12	—	—	0,52	—	0,12	0,52	3,3	2,9	0,08	0,20	0,88	0,04
XIV.	August	36754	45	23	—	1	4	—	—	2	—	1	—	12	3	—	—	14	—	2	19	108	92	7	5	37	5
		‰	1,2	0,63	—	0,03	0,11	—	—	0,05	—	0,03	—	0,33	0,08	—	—	0,38	—	0,05	0,52	2,9	2,5	0,19	0,14	1,0	0,14
XV.	August	32057	29	23	—	1	—	1	1	—	—	—	—	6	2	12	—	6	—	—	19	67	62	1	3	38	4
		‰	0,90	0,72	—	0,03	—	0,03	0,03	—	—	—	—	0,19	0,06	0,37	—	0,19	—	—	0,60	2,1	1,9	0,03	0,09	1,2	0,12
XVI.	August	27866	42	33	—	—	1	—	1	—	1	3	—	26	1	—	—	4	—	—	14	89	78	3	6	22	1
		‰	1,5	1,2	—	—	0,04	—	0,04	—	0,04	0,11	—	0,93	0,04	—	—	0,14	—	—	0,50	3,2	2,8	0,11	0,22	0,79	0,04
XVII.	August	31353	37	20	—	1	1	2	1	1	—	1	—	10	3	—	—	8	1	—	11	105	95	7	3	21	5
		‰	1,2	0,64	—	0,03	0,03	0,06	0,03	0,03	—	0,03	—	0,32	0,10	—	—	0,26	0,03	—	0,35	3,3	3,0	0,22	0,10	0,67	0,16
XVIII.	August	26682	33	15	—	1	—	2	1	—	—	—	—	8	3	—	—	14	1	—	14	36	27	2	6	23	4
		‰	1,2	0,56	—	0,04	—	0,07	0,04	—	—	—	—	0,30	0,11	—	—	0,52	0,04	—	0,52	1,3	1,0	0,07	0,22	0,86	0,15
XIX. (2. K. S.)	August	21892	17	7	—	1	—	—	—	—	—	2	—	3	1	—	—	8	—	—	2	51	37	10	4	24	4
		‰	0,78	0,32	—	0,05	—	—	—	—	—	0,09	—	0,14	0,05	—	—	0,37	—	—	0,09	2,3	1,7	0,46	0,18	1,1	0,18
Armee	August	555366	779	491	2	15	19	13	37	17	9	27	3	256	63	16	1	177	11	30	253	1701	1465	100	122	551	87
		‰	1,4	0,88	—	0,03	0,03	0,02	0,07	0,03	0,02	0,05	0,01	0,46	0,11	0,03	—	0,32	0,02	0,05	0,46	3,1	2,6	0,18	0,22	0,99	0,16

Gruppe V.					Gruppe VI.	Gruppe VII.		Gruppe VIII.		Gruppe IX.	Gruppe X.		Gruppe XI.		Gruppe XII.								Gruppe XIII.		Gruppe XIV.	
	davon						davon		davon			davon		davon		davon								davon		
	1.	2.	3.	4.												1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.				
Krankheiten der Ernährungsorgane	Mandelentzündung	Akuter Magenkatarrh	Akuter Darmkatarrh	Katarrhalische Gelbsucht (ausschl. Nr. 12)	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ausschl. der venerischen	Venerische Krankheiten	Syphilis	Augenkrankheiten	übertragbare (ausschl. Nr. 114)	Ohrenkrankheiten	Krankheiten der äußeren Bedeckungen	Zellgewebsentzündung	Krankheiten der Bewegungsorgane	Fußgeschwulst	Mechanische Verletzungen	Quetschungen, Zerreißungen	Knochenbrüche	Verstauchungen	Verrenkungen	Schußwunden	Hieb-, Schnitt-, Stich-, Riß-, Quetsch- und Bißwunden	Andere Wunden und Verletzungen	Andere Krankheiten	Selbstmordversuche	Zur Beobachtung	Summe des Zugangs
80—101	82	86	89	97	102—111	112—117	117	118—134	118 u. 119	135a-139	140—148	144—146	149—162	155	163—192	165—167a	168—179	180 u. 181	182—184	185	186—189	192	193—197	194	198	1—198
384	138	70	91	4	26	90	22	52	—	36	513	437	298	130	544	210	30	145	6	1	116	9	—	—	28	2288
9,0	3,2	1,6	2,1	0,09	0,61	2,1	0,52	1,2	—	0,85	12,1	10,3	7,0	3,1	12,8	4,9	0,71	3,4	0,14	0,02	2,7	0,21	—	—	0,66	53,9
208	75	46	40	3	17	57	12	43	—	40	386	329	218	98	456	135	25	132	3	4	100	2	—	—	30	1716
6,0	2,2	1,3	1,2	0,09	0,49	1,7	0,35	1,2	—	1,2	11,2	9,5	6,3	2,8	13,2	3,9	0,72	3,8	0,09	0,12	2,9	0,06	—	—	0,87	49,7
142	47	31	27	1	14	32	8	21	—	15	297	270	159	98	242	75	13	46	2	1	75	—	2	1	17	1094
5,2	1,7	1,1	0,99	0,04	0,51	1,2	0,29	0,77	—	0,55	10,8	9,9	5,8	3,6	8,8	2,7	0,47	1,7	0,07	0,04	2,7	—	0,07	0,04	0,62	39,9
148	47	34	27	1	16	55	20	22	—	35	238	206	145	86	213	57	11	70	3	2	46	1	1	—	8	1008
6,1	1,9	1,4	1,1	0,04	0,66	2,3	0,83	0,91	—	1,4	9,8	8,5	6,0	3,5	8,8	2,4	0,45	2,9	0,12	0,08	1,9	0,04	0,04	—	0,33	41,6
221	53	53	66	2	14	29	14	19	1	24	318	272	175	80	272	75	10	81	—	2	55	6	3	1	9	1253
9,4	2,2	2,2	2,8	0,08	0,59	1,2	0,59	0,81	0,04	1,0	13,5	11,5	7,4	3,4	11,5	3,2	0,42	3,4	—	0,08	2,3	0,25	0,13	0,04	0,38	53,2
169	64	26	46	—	7	58	19	27	—	15	291	242	156	58	311	114	23	75	—	3	55	1	1	1	16	1190
6,4	2,4	0,99	1,7	—	0,27	2,2	0,72	1,0	—	0,57	11,0	9,2	5,9	2,2	11,8	4,3	0,87	2,8	—	0,11	2,1	0,04	0,04	0,04	0,61	45,1
166	32	38	59	2	9	42	9	23	—	16	276	252	106	44	320	117	11	111	5	1	57	—	—	—	5	1123
6,3	1,2	1,4	2,2	0,08	0,34	1,6	0,34	0,87	—	0,61	10,5	9,5	4,0	1,7	12,1	4,4	0,42	4,2	0,19	0,04	2,2	—	—	—	0,19	42,5
141	34	30	36	—	10	37	9	26	—	22	221	188	82	23	293	92	14	89	5	10	67	—	—	—	18	1000
4,9	1,2	1,1	1,3	—	0,35	1,3	0,32	0,91	—	0,77	7,8	6,6	2,9	0,81	10,3	3,2	0,49	3,1	0,18	0,35	2,4	—	—	—	0,63	35,1
157	43	39	44	1	20	58	6	21	—	18	205	159	119	39	278	92	22	94	4	—	47	3	1	1	17	1039
5,7	1,6	1,4	1,6	0,04	0,73	2,1	0,22	0,77	—	0,66	7,5	5,8	4,3	1,4	10,1	3,4	0,80	3,4	0,15	—	1,7	0,11	0,04	0,04	0,62	37,9
119	46	18	17	1	13	53	15	16	—	12	195	164	179	91	280	70	19	106	3	1	42	1	3	2	9	1034
4,5	1,8	0,69	0,65	0,04	0,50	2,0	0,57	0,61	—	0,46	7,4	6,3	6,8	3,5	10,7	2,7	0,73	4,0	0,11	0,04	1,6	0,04	0,11	0,08	0,34	39,5
161	47	49	31	1	10	33	10	16	1	16	209	178	141	49	249	84	14	73	3	—	32	7	1	—	50	1015
7,2	2,1	2,2	1,4	0,04	0,44	1,5	0,44	0,72	0,04	0,72	9,4	8,0	6,3	2,2	11,2	3,8	0,63	3,3	0,13	—	1,4	0,31	0,04	—	2,2	45,6
193	49	37	68	1	17	32	5	28	—	20	247	225	137	72	388	136	16	137	2	—	56	3	1	1	15	1242
8,8	2,2	1,7	3,1	0,05	0,78	1,5	0,23	1,3	—	0,92	11,3	10,3	6,3	3,3	17,8	6,2	0,73	6,3	0,09	—	2,6	0,14	0,05	0,05	0,69	56,9
167	40	27	62	1	11	49	9	32	—	15	250	232	180	105	330	79	14	86	5	1	52	3	—	—	12	1187
7,3	1,8	1,2	2,7	0,04	0,48	2,2	0,40	1,4	—	0,66	11,0	10,2	7,9	4,6	14,5	3,5	0,62	3,8	0,22	0,04	2,3	0,13	—	—	0,53	52,2
202	48	32	68	1	4	12	3	16	—	12	212	193	153	54	294	75	13	123	3	1	52	10	—	—	10	1086
8,1	1,9	1,3	2,7	0,04	0,16	0,48	0,12	0,64	—	0,48	8,5	7,8	6,2	2,2	11,8	3,0	0,52	4,9	0,12	0,04	2,1	0,40	—	—	0,40	43,7
259	52	50	74	1	12	54	10	33	—	23	407	364	245	120	510	110	30	133	2	1	93	9	2	2	23	1777
7,0	1,4	1,4	2,0	0,03	0,33	1,5	0,27	0,90	—	0,63	11,1	9,9	6,7	3,3	13,9	3,0	0,82	3,6	0,05	0,03	2,5	0,24	0,05	0,05	0,63	48,3
153	39	16	51	4	17	54	14	18	—	30	234	187	99	24	288	86	20	107	3	1	47	6	—	—	29	1075
4,8	1,2	0,50	1,6	0,12	0,53	1,7	0,44	0,56	—	0,94	7,3	5,8	3,1	0,75	9,0	2,7	0,62	3,3	0,09	0,03	1,5	0,19	—	—	0,90	33,5
196	39	50	70	2	20	29	7	34	—	31	230	189	108	30	338	120	16	113	5	—	55	5	—	—	6	1159
7,0	1,4	1,8	2,5	0,07	0,72	1,0	0,25	1,2	—	1,1	8,2	6,8	3,9	1,1	12,1	4,3	0,57	4,0	0,18	—	2,0	0,18	—	—	0,22	41,6
155	51	36	46	—	11	58	15	27	2	40	295	243	137	72	297	99	22	78	2	1	66	5	—	—	14	1208
4,9	1,6	1,1	1,5	—	0,35	1,8	0,48	0,86	0,06	1,3	9,4	7,8	4,4	2,3	9,5	3,2	0,70	2,5	0,06	0,03	2,1	0,16	—	—	0,45	38,5
122	34	14	42	1	7	45	10	27	—	11	184	155	81	38	238	61	21	96	4	—	43	2	1	1	7	829
4,6	1,3	0,52	1,6	0,04	0,26	1,7	0,37	1,0	—	0,41	6,9	5,8	3,0	1,4	8,9	2,3	0,79	3,6	0,15	—	1,6	0,07	0,04	0,04	0,26	31,1
125	33	20	39	—	11	51	17	10	—	14	176	159	115	65	269	85	15	78	5	1	42	1	1	—	7	873
5,7	1,5	0,91	1,8	—	0,50	2,3	0,78	0,46	—	0,64	8,3	7,3	5,3	3,0	12,3	3,9	0,69	3,6	0,23	0,05	1,9	0,05	0,05	—	0,32	39,9
3588	1011	716	1004	27	266	928	234	511	4	445	5384	4644	3033	1376	6410	1972	359	1973	65	31	1198	74	17	10	330	24196
6,5	1,8	1,3	1,8	0,05	0,48	1,7	0,42	0,92	0,01	0,80	9,7	8,4	5,5	2,5	11,5	3,6	0,65	3,6	0,12	0,06	2,2	0,13	0,03	0,02	0,59	43,6

Armee-korps	Monat	Monats-Iststärke	Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen 1—40	Gruppe I. 1. Übertragbare Krankheiten: überhaupt 1—26	davon: Pocken (ausschl. Windpocken) 1	Scharlach 3	Masern 4	Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps) 5	Diphtherie (Krupp) 6	Rose 7	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit) 12	Unterleibstyphus 13	Wechselfieber 16	Grippe 17	Tuberkulose 18—21	Ruhr 22	Epidem. Genickstarre 25	2. Akuter Gelenkrheumatismus 27	3. Chronischer Gelenkrheumatismus 28	4. Hitzschlag 38	Gruppe II. Krankheiten des Nervensystems 41a—52	Gruppe III. Krankheiten der Atmungsorgane 53—63	davon: 1. Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege 53—57	2. Lungenentzündung 58	3. Brustfellentzündung und Ausgänge (ausschl. Nr. 19) 60	Gruppe IV. Krankheiten der Kreislaufs-Organe und des Blutes 64—79	davon: Herzkrankheiten 64—68
G.	September	40798 ‰	47 1,2	27 0,66	— —	1 0,02	— —	— —	— —	1 0,02	— —	5 0,12	— —	20 0,49	— —	— —	— —	12 0,29	1 0,02	1 0,02	15 0,37	97 2,4	81 2,1	4 0,10	10 0,25	48 1,2	11 0,27
I.	September	30453 ‰	31 1,0	16 0,53	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	1 0,03	— —	10 0,33	1 0,03	2 0,07	— —	10 0,33	1 0,03	2 0,07	7 0,23	71 2,3	61 2,0	1 0,03	9 0,30	27 0,89	3 0,10
II.	September	23846 ‰	30 1,3	11 0,46	— —	— —	— —	— —	— —	1 0,04	— —	— —	— —	7 0,29	2 0,08	— —	— —	6 0,25	1 0,04	6 0,25	7 0,29	48 2,0	37 1,6	6 0,25	5 0,21	14 0,59	4 0,17
III.	September	23495 ‰	20 0,85	7 0,30	— —	— —	— —	— —	— —	1 0,04	— —	1 0,04	1 0,04	4 0,17	— —	— —	— —	8 0,34	1 0,04	2 0,09	5 0,21	57 2,4	37 1,6	9 0,38	9 0,38	26 1,1	5 0,21
IV.	September	22919 ‰	10 0,44	3 0,13	— —	— —	— —	— —	— —	1 0,04	— —	— —	— —	2 0,09	— —	— —	— —	5 0,22	— —	— —	9 0,39	67 2,9	49 2,1	6 0,26	12 0,52	30 1,3	5 0,22
V.	September	25955 ‰	22 0,85	11 0,42	— —	— —	— —	2 0,08	— —	2 0,08	— —	— —	— —	3 0,12	3 0,12	— —	— —	2 0,08	1 0,04	6 0,23	7 0,27	58 2,2	53 2,0	2 0,08	3 0,12	28 1,1	2 0,08
VI.	September	25682 ‰	27 1,1	10 0,39	— —	— —	— —	— —	— —	2 0,08	1 0,04	2 0,08	— —	4 0,16	1 0,04	— —	— —	1 0,04	— —	12 0,47	21 0,82	51 2,0	37 1,4	6 0,23	8 0,31	17 0,66	3 0,12
VII.	September	26911 ‰	26 0,97	12 0,45	— —	1 0,04	— —	1 0,04	1 0,04	— —	— —	— —	— —	8 0,30	1 0,04	— —	— —	10 0,37	— —	— —	13 0,48	66 2,5	50 1,9	5 0,19	10 0,37	18 0,67	5 0,19
VIII.	September	25867 ‰	54 2,1	43 1,7	— —	1 0,04	— —	— —	— —	— —	— —	1 0,04	— —	2 0,08	— —	— —	— —	3 0,12	— —	2 0,08	13 0,50	56 2,2	41 1,6	6 0,23	6 0,23	31 1,2	11 0,43
IX.	September	24584 ‰	27 1,1	21 0,85	— —	1 0,04	— —	— —	5 0,20	1 0,04	— —	1 0,04	— —	11 0,45	1 0,04	— —	— —	4 0,16	— —	— —	7 0,28	57 2,3	44 1,8	5 0,20	8 0,33	19 0,77	2 0,08
X.	September	21563 ‰	19 0,88	11 0,51	— —	1 0,05	— —	1 0,05	3 0,14	1 0,05	— —	2 0,09	— —	3 0,14	— —	— —	— —	5 0,23	— —	— —	3 0,14	36 1,7	29 1,3	4 0,19	3 0,14	19 0,88	3 0,14
XI.	September	22034 ‰	23 1,0	14 0,64	— —	— —	— —	— —	— —	1 0,05	— —	2 0,09	— —	10 0,45	— —	— —	— —	6 0,27	— —	— —	5 0,23	57 2,6	52 2,4	— —	5 0,23	19 0,86	5 0,23
XII. (1. K. S.)	September	21356 ‰	25 1,2	11 0,52	— —	— —	— —	— —	— —	1 0,05	— —	3 0,14	— —	6 0,28	1 0,05	— —	— —	9 0,42	— —	3 0,14	8 0,37	67 3,1	56 2,6	3 0,14	8 0,37	27 1,3	1 0,05
XIII. (K. W.)	September	25340 ‰	56 2,2	18 0,71	— —	2 0,08	— —	— —	1 0,04	— —	— —	— —	— —	13 0,51	1 0,04	— —	— —	13 0,51	— —	24 0,95	15 0,59	129 5,1	115 4,5	7 0,28	7 0,28	18 0,71	— —
XIV.	September	35799 ‰	40 1,1	16 0,45	— —	— —	3 0,08	— —	1 0,03	— —	— —	2 0,06	1 0,03	8 0,22	1 0,03	— —	— —	8 0,22	— —	1 0,03	15 0,42	121 3,4	106 3,0	8 0,22	6 0,17	34 0,95	6 0,17
XV.	September	30063 ‰	21 0,70	12 0,40	— —	1 0,03	— —	— —	— —	— —	— —	1 0,03	— —	3 0,10	1 0,03	6 0,20	— —	5 0,17	2 0,07	— —	7 0,23	58 1,9	46 1,5	3 0,10	8 0,27	36 1,2	4 0,13
XVI.	September	25589 ‰	30 1,2	19 0,74	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	3 0,12	— —	14 0,55	1 0,04	1 0,04	— —	7 0,27	— —	— —	14 0,55	48 1,9	42 1,6	3 0,12	1 0,04	19 0,74	6 0,23
XVII.	September	28389 ‰	33 1,2	12 0,42	— —	1 0,04	— —	1 0,04	— —	1 0,04	— —	— —	— —	3 0,11	1 0,04	3 0,11	— —	13 0,46	1 0,04	1 0,04	13 0,46	73 2,6	60 2,1	7 0,25	4 0,14	32 1,1	9 0,32
XVIII.	September	26257 ‰	30 1,1	14 0,53	— —	— —	— —	1 0,04	1 0,04	1 0,04	— —	— —	— —	9 0,34	— —	1 0,04	— —	8 0,30	— —	1 0,04	20 0,76	86 3,3	77 2,9	3 0,11	6 0,23	18 0,69	8 0,30
XIX. (2. K. S.)	September	20980 ‰	24 1,1	10 0,48	— —	1 0,05	— —	— —	1 0,[illegible]	— —	— —	— —	— —	7 0,33	1 0,05	— —	— —	9 0,43	— —	4 0,19	7 0,33	78 3,7	67 3,2	5 0,24	6 0,29	23 1,1	7 0,33
Armee	September	527880 ‰	595 1,1	298 0,56	— —	10 0,02	3 0,01	6 0,01	13 0,02	14 0,03	1 —	24 0,05	2 —	147 0,28	16 0,03	13 0,02	— —	144 0,27	8 0,02	65 0,12	211 0,40	1381 2,6	1140 2,2	93 0,18	134 0,25	503 0,95	100 0,19

Gruppe V. Krankheiten der Ernährungsorgane 80—101	davon 1. Mandelentzündung 82	2. Akuter Magenkatarrh 86	3. Akuter Darmkatarrh 89	4. Katarrhalische Gelbsucht (ausschl. Nr. 12) 97	Gruppe VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ausschl. der venerischen 102—111	Gruppe VII. Venerische Krankheiten 112—117	davon Syphilis 117	Gruppe VIII. Augenkrankheiten 118—134	davon übertragbare (ausschl. Nr. 114) 118 u. 119	Gruppe IX. Ohrenkrankheiten 135a—139	Gruppe X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen 140—148	davon Zellgewebsentzündung 144—146	Gruppe XI. Krankheiten der Bewegungsorgane 149—162	davon Fußgeschwulst 155	Gruppe XII. Mechanische Verletzungen 163—192	davon 1. Quetschungen, Zerreißungen 165—167a	2. Knochenbrüche 168—179	3. Verstauchungen 180 u. 181	4. Verrenkungen 182—184	5. Schußwunden 185	6. Hieb-, Schnitt-, Stich-, Riß-, Quetsch- und Bißwunden 186—189	7. Andere Wunden und Verletzungen 192	Gruppe XIII. Andere Krankheiten 193—197	davon Selbstmordversuche 194	Gruppe XIV. Zur Beobachtung 198	Summe des Zugangs 1—198
213	72	46	49	4	11	48	7	34	—	23	410	374	335	225	358	92	29	86	7	—	80	9	1	—	26	1666
5,2	1,8	1,1	1,2	0,10	0,27	1,2	0,17	0,83	—	0,56	10,0	9,2	8,2	5,5	8,8	2,3	0,71	2,1	0,17	—	2,0	0,22	0,22	—	0,64	40,8
168	42	32	72	1	7	28	5	29	—	23	333	279	338	267	272	55	38	67	1	6	46	3	2	—	21	1357
5,5	1,4	1,1	2,4	0,03	0,23	0,92	0,16	0,95	—	0,76	10,9	9,2	11,1	8,8	8,9	1,8	1,2	2,2	0,03	0,20	1,5	0,10	0,07	—	0,69	44,6
111	48	22	21	—	2	25	5	26	—	10	214	190	223	167	164	45	13	41	2	—	38	4	1	1	43	918
4,7	2,0	0,92	0,88	—	0,08	1,0	0,21	1,1	—	0,42	9,0	8,0	9,4	7,0	6,9	1,9	0,55	1,7	0,08	—	1,6	0,17	0,04	0,04	1,8	38,5
99	39	14	18	1	8	46	15	14	—	10	262	235	228	168	185	32	5	54	2	1	30	—	1	—	24	985
4,2	1,7	0,60	0,77	0,04	0,34	2,0	0,64	0,60	—	0,43	11,2	10,0	9,7	7,2	7,9	1,4	0,21	2,3	0,09	0,04	1,3	—	0,04	—	1,0	41,9
127	27	32	33	3	13	14	2	15	—	13	252	227	215	123	233	49	14	68	3	—	44	3	2	1	10	1010
5,5	1,2	1,4	1,4	0,13	0,57	0,61	0,09	0,65	—	0,57	11,0	9,9	9,4	5,4	10,2	2,1	0,61	3,0	0,13	—	1,9	0,13	0,09	0,04	0,44	44,1
104	30	19	36	1	8	34	5	19	—	11	276	248	213	134	324	67	42	72	2	3	34	—	—	—	25	1129
4,0	1,2	0,73	1,4	0,04	0,31	1,3	0,19	0,73	—	0,42	10,6	9,6	8,2	5,2	12,5	2,6	1,6	2,8	0,08	0,12	1,3	—	—	—	0,96	43,5
127	35	30	41	1	2	39	9	14	—	3	266	248	187	136	197	55	10	59	—	2	45	1	1	1	35	987
4,9	1,4	1,2	1,6	0,04	0,08	1,5	0,35	0,55	—	0,12	10,4	9,7	7,3	5,3	7,7	2,1	0,39	2,3	—	0,08	1,8	0,04	0,04	0,04	1,4	38,4
103	24	31	20	1	2	28	9	14	—	16	221	186	212	119	226	53	15	73	2	1	34	—	—	—	12	957
3,8	0,89	1,2	0,74	0,04	0,07	1,0	0,33	0,52	—	0,59	8,2	6,9	7,9	4,4	8,4	2,0	0,56	2,7	0,07	0,04	1,3	—	—	—	0,45	35,6
126	25	25	50	2	11	27	7	26	—	9	178	154	123	60	216	59	29	60	3	3	33	—	3	1	43	916
4,9	0,97	0,97	1,9	0,08	0,43	1,0	0,27	1,0	—	0,35	6,9	6,0	4,8	2,3	8,4	2,3	1,1	2,3	0,12	0,12	1,3	—	0,12	0,04	1,7	35,4
85	33	13	16	—	8	35	9	19	—	8	221	194	196	151	164	34	14	55	2	1	28	—	—	—	24	870
3,5	1,3	0,53	0,65	—	0,33	1,4	0,37	0,77	—	0,33	9,0	7,9	8,0	6,1	6,7	1,4	0,57	2,2	0,08	0,04	1,1	—	—	—	0,98	35,4
86	31	25	17	3	4	16	2	5	1	8	160	147	128	72	119	31	12	29	—	—	24	2	1	1	27	631
4,0	1,4	1,2	0,79	0,14	0,19	0,74	0,09	0,23	0,05	0,37	7,4	6,8	5,9	3,3	5,5	1,4	0,56	1,3	—	—	1,1	0,09	0,05	0,05	1,3	29,3
150	33	22	56	2	7	21	3	18	—	15	206	188	156	71	217	51	14	70	2	3	34	2	1	—	25	920
6,8	1,5	1,0	2,5	0,09	0,32	0,95	0,14	0,82	—	0,68	9,3	8,5	7,1	3,2	9,8	2,3	0,64	3,2	0,09	0,14	1,5	0,09	0,05	—	1,1	41,8
146	30	25	52	3	10	44	11	13	—	8	264	249	289	202	320	47	8	46	4	—	37	—	2	2	22	1245
6,8	1,4	1,2	2,4	0,14	0,47	2,1	0,52	0,61	—	0,37	12,4	11,7	13,5	9,5	15,0	2,2	0,37	2,2	0,19	—	1,7	—	0,09	0,09	1,0	58,3
150	36	33	48	2	6	13	2	14	—	7	236	213	201	97	331	70	10	134	3	1	34	8	1	1	22	1199
5,9	1,4	1,3	1,9	0,08	0,24	0,51	0,08	0,55	—	0,28	9,3	8,4	7,9	3,8	13,1	2,8	0,39	5,3	0,12	0,04	1,3	0,32	0,04	0,04	0,87	47,3
160	39	31	51	5	10	41	8	12	—	13	340	321	300	152	360	73	20	107	3	2	39	1	1	1	44	1491
4,5	1,1	0,87	1,4	0,14	0,28	1,1	0,22	0,34	—	0,36	9,5	9,0	8,4	4,2	10,1	2,0	0,56	3,0	0,08	0,06	1,1	0,03	0,03	0,03	1,2	41,6
129	24	24	54	2	7	27	9	15	—	14	245	201	110	59	185	40	14	58	2	1	47	2	—	—	37	891
4,3	0,80	0,80	1,8	0,07	0,23	0,90	0,30	0,50	—	0,47	8,1	6,7	3,7	2,0	6,2	1,3	0,47	1,9	0,07	0,03	1,6	0,07	—	—	1,2	29,6
107	21	33	31	1	3	23	4	25	1	6	223	192	161	97	218	48	16	91	—	1	35	—	1	1	9	887
4,2	0,82	1,3	1,2	0,04	0,12	0,90	0,16	0,98	0,04	0,23	8,7	7,5	6,3	3,8	8,5	1,9	0,63	3,6	—	0,04	1,4	—	0,04	0,04	0,35	34,7
125	29	26	41	1	13	39	6	21	1	30	283	249	262	180	244	51	27	54	3	2	49	7	—	—	17	1185
4,4	1,0	0,92	1,4	0,04	0,46	1,4	0,21	0,74	0,04	1,1	10,0	8,8	9,2	6,3	8,6	1,8	0,95	1,9	0,11	0,07	1,7	0,25	—	—	0,60	41,7
139	38	22	44	3	4	30	1	20	—	4	195	182	108	46	216	57	23	67	6	1	40	3	1	1	25	896
5,3	1,4	0,84	1,7	0,11	0,15	1,1	0,04	0,76	—	0,15	7,4	6,9	4,1	1,8	8,2	2,2	0,88	2,6	0,23	0,04	1,5	0,11	0,04	0,04	0,95	34,1
149	23	21	47	1	4	46	13	8	—	20	200	182	250	139	248	41	8	67	2	3	32	—	—	—	24	1081
7,1	1,1	1,0	2,2	0,05	0,19	2,2	0,62	0,38	—	0,95	9,5	8,7	11,9	6,6	11,8	2,0	0,38	3,2	0,10	0,14	1,5	—	—	—	1,1	51,5
2604	679	526	797	37	140	624	132	361	3	251	4985	4459	4235	2665	4797	1050	361	1358	49	31	783	45	19	11	515	21221
4,9	1,3	1,0	1,5	0,07	0,27	1,2	0,25	0,68	0,01	0,48	9,4	8,4	8,0	5,0	9,1	2,0	0,68	2,6	0,09	0,06	1,5	0,09	0,04	0,02	0,98	40,2

Armeekorps		Iststärke des Sommerhalbjahres	Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen 1–40	Gruppe I. 1. Übertragbare Krankheiten: überhaupt 1–26	davon: Pocken (ausschl. Windpocken) 1	Scharlach 3	Masern 4	Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps) 5	Diphtherie (Krupp) 6	Rose 7	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit) 12	Unterleibstyphus 13	Wechselfieber 16	Grippe 17	Tuberkulose 18–21	Ruhr 22	Epidem. Genickstarre 25	2. Akuter Gelenkrheumatismus 27	3. Chronischer Gelenkrheumatismus 28	4. Hitzschlag 38	Gruppe II. Krankheiten des Nervensystems 41a–52	Gruppe III. Krankheiten der Atmungsorgane 53–63	davon: 1. Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege 53–57	2. Lungenentzündung 58	3. Brustfellentzündung und Ausgänge (ausschl. Nr. 19) 60	Gruppe IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes 64–79	davon: Herzkrankheiten 64–68
G.	Summe des Sommerhalbjahres	42502	709	487	—	40	13	11	52	20	—	8	—	303	30	1	2	181	2	1	149	1095	931	63	96	287	77
		‰	16,7	11,5	—	0,94	0,31	0,26	1,2	0,47	—	0,19	—	7,1	0,71	0,02	0,05	4,3	0,05	0,02	3,5	25,8	21,9	1,5	2,3	6,8	1,8
I.	Summe des Sommerhalbjahres	33983	277	167	2	3	11	3	2	13	1	5	1	88	27	5	—	84	5	7	87	1080	914	106	59	174	25
		‰	8,2	4,9	0,06	0,09	0,32	0,09	0,06	0,38	0,03	0,15	0,03	2,6	0,79	0,15	—	2,5	0,15	0,21	2,6	31,8	26,9	3,1	1,7	5,1	0,74
II.	Summe des Sommerhalbjahres	26495	334	205	—	1	16	4	9	16	—	3	3	128	22	—	—	94	2	7	83	712	562	92	57	129	18
		‰	12,6	7,7	—	0,04	0,60	0,15	0,34	0,60	—	0,11	0,11	4,8	0,83	—	—	3,5	0,08	0,26	3,1	26,9	21,2	3,5	2,2	4,9	0,68
III.	Summe des Sommerhalbjahres	24061	239	136	—	18	7	4	4	14	—	2	2	64	20	—	—	73	7	3	68	533	421	62	46	142	30
		‰	9,9	5,7	—	0,75	0,29	0,17	0,17	0,58	—	0,08	0,08	2,7	0,83	—	—	3,0	0,29	0,12	2,8	22,2	17,5	2,6	1,9	5,9	1,2
IV.	Summe des Sommerhalbjahres	23364	220	137	—	2	3	3	45	8	1	5	—	57	13	—	—	63	1	2	68	596	501	50	41	169	16
		‰	9,4	5,9	—	0,09	0,13	0,13	1,9	0,34	0,04	0,21	—	2,4	0,56	—	—	2,7	0,04	0,09	2,9	25,5	21,4	2,1	1,8	7,2	0,68
V.	Summe des Sommerhalbjahres	26275	210	106	—	4	26	7	5	13	—	3	—	11	32	—	—	62	7	14	57	711	598	66	45	128	14
		‰	8,0	4,0	—	0,15	0,99	0,27	0,19	0,49	—	0,11	—	0,42	1,2	—	—	2,4	0,27	0,53	2,2	27,1	22,8	2,5	1,7	4,9	0,53
VI.	Summe des Sommerhalbjahres	26785	145	68	—	1	5	2	—	7	5	6	1	17	24	—	—	37	1	16	100	703	594	63	45	126	28
		‰	5,4	2,5	—	0,04	0,19	0,07	—	0,26	0,19	0,22	0,04	0,63	0,90	—	—	1,4	0,04	0,60	3,7	26,2	22,2	2,4	1,7	4,7	1,0
VII.	Summe des Sommerhalbjahres	29104	256	152	—	7	3	4	5	6	—	9	—	98	15	2	1	88	—	3	77	666	546	73	41	136	29
		‰	8,8	5,2	—	0,24	0,10	0,14	0,17	0,21	—	0,31	—	3,4	0,52	0,07	0,03	3,0	—	0,10	2,6	22,9	18,8	2,5	1,4	4,7	1,0
VIII.	Summe des Sommerhalbjahres	27648	295	171	—	20	2	1	3	8	—	2	—	55	30	—	1	92	5	6	97	615	518	45	47	207	71
		‰	10,7	6,2	—	0,72	0,07	0,04	0,11	0,29	—	0,07	—	2,0	1,1	—	0,04	3,3	0,18	0,22	3,5	22,2	18,7	1,6	1,7	7,5	2,6
IX.	Summe des Sommerhalbjahres	26084	283	219	—	15	12	2	24	9	—	3	1	125	22	—	—	52	—	—	57	595	497	56	42	126	10
		‰	10,8	8,4	—	0,58	0,46	0,08	0,92	0,35	—	0,12	0,04	4,8	0,84	—	—	2,0	—	—	2,2	22,8	19,1	2,1	1,6	4,8	0,38
X.	Summe des Sommerhalbjahres	22228	318	198	—	9	11	2	55	16	—	32	1	58	11	—	—	98	3	1	47	538	434	68	30	132	29
		‰	14,3	8,9	—	0,40	0,49	0,09	2,5	0,72	—	1,4	0,04	2,6	0,49	—	—	4,4	0,14	0,04	2,1	24,2	19,5	3,1	1,3	5,9	1,3
XI.	Summe des Sommerhalbjahres	22400	340	223	—	15	4	12	5	12	4	13	1	132	21	—	—	79	7	1	66	639	532	53	50	142	31
		‰	15,2	10,0	—	0,67	0,18	0,54	0,22	0,54	0,18	0,58	0,04	5,9	0,94	—	—	3,5	0,31	0,04	2,9	28,5	23,8	2,4	2,2	6,3	1,4
XII. (1. K. S.)	Summe des Sommerhalbjahres	21895	333	163	—	6	13	7	1	5	1	3	—	108	17	—	1	140	1	11	79	649	532	62	51	131	25
		‰	15,2	7,4	—	0,27	0,59	0,32	0,05	0,23	0,05	0,14	—	4,9	0,78	—	0,05	6,4	0,05	0,50	3,6	29,6	24,3	2,8	2,3	6,0	1,1
XIII. (K. W.)	Summe des Sommerhalbjahres	23402	596	404	—	13	11	20	9	13	—	1	—	313	21	—	2	151	1	29	80	845	754	52	37	123	11
		‰	25,5	17,3	—	0,56	0,47	0,85	0,38	0,56	—	0,04	—	13,4	0,90	—	0,09	6,5	0,04	1,2	3,4	36,1	32,2	2,2	1,6	5,3	0,47
XIV.	Summe des Sommerhalbjahres	35444	483	303	—	17	10	3	7	23	—	3	2	99	21	—	1	128	4	4	104	873	760	58	45	224	25
		‰	13,6	8,5	—	0,48	0,28	0,08	0,20	0,65	—	0,08	0,06	2,8	0,59	—	0,03	3,6	0,11	0,11	2,9	24,6	21,4	1,6	1,3	6,3	0,71
XV.	Summe des Sommerhalbjahres	32158	262	155	—	9	3	5	14	9	1	2	1	76	11	22	1	93	4	—	94	559	492	31	31	177	20
		‰	8,1	4,8	—	0,28	0,09	0,16	0,44	0,28	0,03	0,06	0,03	2,4	0,34	0,68	0,03	3,0	0,12	—	3,0	17,4	15,4	0,96	0,96	5,5	0,62
XVI.	Summe des Sommerhalbjahres	27631	350	248	—	3	2	1	3	2	1	7	—	200	26	1	2	68	5	1	98	603	501	56	37	134	23
		‰	12,7	9,0	—	0,11	0,07	0,04	0,11	0,07	0,04	0,25	—	7,2	0,94	0,04	0,07	2,5	0,18	0,04	3,5	21,8	18,1	2,0	1,3	4,8	0,83
XVII.	Summe des Sommerhalbjahres	31014	275	145	—	9	8	10	2	14	—	6	1	74	15	4	—	86	4	5	75	792	651	93	44	193	54
		‰	8,9	4,7	—	0,29	0,26	0,32	0,06	0,45	—	0,29	0,03	2,4	0,48	0,13	—	2,8	0,13	0,16	2,4	25,5	21,0	3,0	1,4	6,2	1,7
XVIII.	Summe des Sommerhalbjahres	27088	318	174	—	7	4	11	6	10	1	1	—	111	18	1	2	109	5	1	98	541	451	37	49	133	36
		‰	11,7	6,4	—	0,26	0,15	0,41	0,22	0,37	0,04	0,04	—	4,1	0,66	0,04	0,07	4,0	0,18	0,04	3,6	20,0	16,6	1,4	1,8	4,9	1,3
XIX. (2. K. S.)	Summe des Sommerhalbjahres	21735	178	78	—	6	1	1	3	6	—	2	—	44	13	—	—	77	1	4	48	491	393	58	38	118	17
		‰	8,2	3,6	—	0,28	0,05	0,05	0,14	0,28	—	0,09	—	2,0	0,60	—	—	3,5	0,05	0,18	2,2	22,6	18,1	2,7	1,7	5,4	0,78
Armee	Summe des Sommerhalbjahres	551296	6421	3939	2	205	165	113	254	224	15	116	14	2161	409	38	13	1855	65	116	1632	13836	11582	1244	931	3131	589
		‰	11,6	7,1	—	0,37	0,30	0,20	0,46	0,41	0,03	0,21	0,03	3,9	0,74	0,07	0,02	3,4	0,12	0,21	3,0	25,1	21,0	2,3	1,7	5,7	1,1

Gruppe V. Krankheiten der Ernährungsorgane 80—101	davon 1. Mandelentzündung 82	2. Akuter Magenkatarrh 86	3. Akuter Darmkatarrh 89	4. Katarrhalische Gelbsucht (ausschl. Nr. 12) 97	Gruppe VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ausschl. der venerischen 102—111	Gruppe VII. Venerische Krankheiten 112—117	davon Syphilis 117	Gruppe VIII. Augenkrankheiten 118—134	davon übertragbare (ausschl. Nr. 114) 118 u. 119	Gruppe IX. Ohrenkrankheiten 135a-139	Gruppe X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen 140—148	davon Zellgewebsentzündung 144—146	Gruppe XI. Krankheiten der Bewegungsorgane 149—162	davon Fußgeschwulst 155	Gruppe XII. Mechanische Verletzungen 163—192	davon 1. Quetschungen, Zerreißungen 165—167a	2. Knochenbrüche 168—179	3. Verstauchungen 180 u. 181	4. Verrenkungen 182—184	5. Schußwunden 185	6. Hieb-, Schnitt-, Stich-, Riß-, Quetsch- und Bißwunden 186—189	7. Andere Wunden und Verletzungen 192	Gruppe XIII. Andere Krankheiten 193—197	davon Selbstmordversuche 194	Gruppe XIV. Zur Beobachtung 198	Summe des Zugangs 1—198
2062	941	320	330	23	166	472	115	310	—	202	3041	2664	1616	753	3027	1048	177	783	35	4	667	44	7	4	128	13271
48,5	22,1	7,5	7,8	0,54	3,9	11,1	2,7	7,3	—	4,8	71,5	62,7	38,0	17,7	71,2	24,7	4,2	18,4	0,82	0,09	15,7	1,0	0,16	0,09	3,0	312,2
1178	549	168	237	9	64	241	51	217	2	213	2224	1847	1361	743	2567	737	180	752	31	17	499	13	7	4	127	9817
34,7	16,2	4,9	7,0	0,26	1,9	7,1	1,5	6,4	0,06	6,3	65,4	54,4	40,0	21,9	75,5	21,7	5,3	22,1	0,91	0,50	14,7	0,38	0,21	0,12	3,7	288,9
888	407	146	128	3	45	187	44	137	—	145	1816	1597	1082	661	1721	536	85	458	19	3	373	33	11	8	101	7391
33,5	15,4	5,5	4,8	0,11	1,7	7,1	1,7	5,2	—	5,5	68,5	60,3	40,8	24,9	65,0	20,2	3,2	17,3	0,72	0,11	14,1	1,2	0,42	0,30	3,8	279,0
748	287	141	124	6	74	276	95	94	1	134	1334	1126	879	466	1388	413	65	426	19	9	275	14	8	2	70	5987
31,1	11,9	5,9	5,2	0,25	3,1	11,5	3,9	3,9	0,04	5,6	55,4	46,8	36,5	19,4	57,7	17,2	2,7	17,7	0,79	0,37	11,4	0,58	0,33	0,08	2,9	248,6
910	325	166	222	8	71	174	60	154	3	132	1856	1606	979	420	1780	539	89	516	17	7	369	28	9	5	72	7190
38,9	13,9	7,1	9,5	0,34	3,0	7,4	2,6	6,6	0,13	5,6	79,4	68,7	41,9	18,0	76,2	23,1	3,8	22,1	0,73	0,30	15,8	1,2	0,39	0,21	3,1	307,7
812	337	132	154	6	61	222	48	161	—	109	1727	1444	869	405	1748	569	159	415	12	14	270	9	4	4	109	6928
30,9	12,8	5,0	5,9	0,23	2,3	8,4	1,8	6,1	—	4,1	65,7	55,0	33,1	15,4	66,5	21,7	6,1	15,8	0,46	0,53	10,3	0,34	0,15	0,15	4,1	263,7
759	242	169	194	8	56	235	64	131	—	81	1674	1503	723	369	1628	608	76	491	13	10	311	15	3	2	104	6468
28,3	9,0	6,3	7,2	0,30	2,1	8,8	2,4	4,9	—	3,0	62,5	56,1	27,0	13,8	60,8	22,7	2,8	18,3	0,49	0,37	11,6	0,56	0,11	0,07	3,9	241,5
796	298	160	145	4	48	188	42	128	—	99	1444	1202	798	329	1686	511	83	519	16	22	334	3	1	1	97	6420
27,4	10,2	5,5	5,0	0,14	1,6	6,5	1,4	4,4	—	3,4	49,6	41,3	27,4	11,3	57,9	17,6	2,9	17,8	0,55	0,76	11,5	0,10	0,03	0,03	3,3	220,7
863	353	144	164	7	84	243	45	130	1	105	1247	1018	623	219	1513	478	118	511	21	11	239	11	6	3	130	6158
31,2	12,8	5,2	5,9	0,25	3,0	8,8	1,6	4,7	0,04	3,8	45,1	36,8	22,5	7,9	54,7	17,3	4,3	18,5	0,76	0,40	8,6	0,40	0,22	0,11	4,7	222,7
722	355	106	93	3	51	239	73	113	1	94	1276	1104	974	559	1421	347	74	493	14	11	253	11	4	2	68	6023
27,7	13,6	4,1	3,6	0,12	2,0	9,2	2,8	4,3	0,04	3,6	48,9	42,3	37,3	21,4	54,5	13,3	2,8	18,9	0,54	0,42	9,7	0,42	0,15	0,08	2,6	230,9
788	364	151	127	6	50	142	38	82	2	94	1164	1025	705	300	1265	361	89	328	14	3	249	23	9	2	243	5577
35,4	16,4	6,8	5,7	0,27	2,2	6,4	1,7	3,7	0,09	4,2	52,4	46,1	31,7	13,5	56,9	16,2	4,0	14,8	0,63	0,14	11,2	1,0	0,40	0,09	10,9	250,9
958	370	160	224	3	66	135	25	115	—	118	1370	1243	903	384	1861	629	81	560	23	6	332	24	5	3	95	6813
42,8	16,5	7,1	10,0	0,13	2,9	6,0	1,1	5,1	—	5,3	61,2	55,5	40,3	17,1	83,1	28,1	3,6	25,0	1,0	0,27	14,8	1,1	0,22	0,13	4,2	304,2
1002	360	108	264	12	72	276	62	112	—	73	1430	1284	990	544	1678	392	56	383	20	5	294	6	8	8	68	6901
45,8	16,4	4,9	12,1	0,55	3,3	12,6	2,8	5,1	—	3,3	65,3	58,6	45,2	24,8	76,6	17,9	2,6	17,5	0,91	0,23	13,4	0,27	0,37	0,37	3,1	315,2
1109	455	130	264	6	43	82	22	110	—	80	1298	1157	1011	436	1782	445	62	673	12	8	323	63	3	2	62	7224
47,4	19,4	5,6	11,3	0,26	1,8	3,5	0,94	4,7	—	3,4	55,5	49,4	43,2	18,6	76,1	19,0	2,6	28,8	0,51	0,34	13,8	2,7	0,13	0,09	2,6	308,7
1375	508	212	323	15	80	237	43	168	—	133	2139	1883	1286	572	2494	702	132	708	25	5	482	34	4	3	141	9741
38,8	14,3	6,0	9,1	0,42	2,3	6,7	1,2	4,7	—	3,8	60,3	53,1	36,3	16,1	70,4	19,8	3,7	20,0	0,71	0,14	13,6	0,96	0,11	0,08	4,0	274,8
835	300	93	186	15	78	284	85	133	2	157	1343	1094	603	222	1515	447	109	527	26	6	287	15	1	—	165	6206
26,0	9,3	3,0	5,8	0,47	2,4	8,8	2,6	4,1	0,06	4,9	41,8	34,0	18,8	6,9	47,1	13,9	3,4	16,4	0,81	0,19	8,9	0,47	0,03	—	5,1	193,0
1024	265	236	340	5	71	152	40	156	1	125	1525	1241	752	286	1991	614	152	684	23	17	338	23	3	1	54	7038
37,1	9,6	8,5	12,3	0,18	2,6	5,5	1,4	5,6	0,04	4,5	55,2	44,9	27,2	10,4	72,1	22,2	5,5	24,8	0,83	0,62	12,2	0,83	0,11	0,04	2,0	254,7
901	377	144	185	10	94	264	58	175	10	203	1936	1660	968	497	1919	618	136	466	16	11	399	26	3	1	75	7873
29,1	12,2	4,6	6,0	0,32	3,0	8,5	1,9	5,6	0,32	6,5	62,4	53,5	31,2	16,0	61,9	19,9	4,4	15,0	0,52	0,35	12,9	0,84	0,10	0,03	2,4	253,9
791	320	121	153	11	55	196	40	143	—	91	1172	990	570	214	1471	424	126	507	25	5	274	11	5	4	108	5692
29,2	11,8	4,5	5,6	0,41	2,0	7,2	1,5	5,3	—	3,4	43,3	36,5	21,0	7,9	54,3	15,7	4,7	18,7	0,92	0,18	10,1	0,41	0,18	0,15	4,0	210,1
817	213	88	306	4	54	296	86	72	—	116	1042	920	746	341	1184	314	68	336	18	5	227	4	8	7	64	5234
37,6	9,8	4,0	14,1	0,18	2,5	13,6	4,0	3,3	—	5,3	47,9	42,3	34,3	15,7	54,5	14,4	3,1	15,5	0,83	0,23	10,4	0,18	0,37	0,32	2,9	240,8
19338	7626	3095	4163	164	1383	4541	1136	2841	23	2504	32058	27608	18438	8720	35639	10732	2117	10536	399	179	6795	410	109	66	2081	143952
35,1	13,8	5,6	7,6	0,30	2,5	8,2	2,1	5,2	0,04	4,5	58,2	50,1	33,4	15,8	64,6	19,5	3,8	19,1	0,72	0,32	12,3	0,74	0,20	0,12	3,8	261,1

6. Die Krankheitsgruppen usw. in ihrem Ver-

Armeekorps		Jahres-Iststärke	Gruppe I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen 1–40	1. Übertragbare Krankheiten überhaupt 1–26	davon: Pocken (ausschl. Windpocken) 1	Scharlach 3	Masern 4	Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps) 5	Diphtherie (Krupp) 6	Rose 7	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit) 12	Unterleibstyphus 13	Wechselfieber 16	Grippe 17	Tuberkulose 18–21	Ruhr 22	Epidem. Genickstarre 25	2. Akuter Gelenkrheumatismus 27	3. Chronischer Gelenkrheumatismus 28	4. Hitzschlag 38	Gruppe II. Krankheiten des Nervensystems 41a–52	Gruppe III. Krankheiten der Atmungsorgane 53–63	davon 1. Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege 53–57	2. Lungenentzündung 58	3. Brustfellentzündung und Ausgänge (ausschl. Nr. 19) 60	Gruppe IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes 64–79	davon Herzkrankheiten 64–68
G.	Jahressumme	42059	1872	1324	—	133	33	35	62	56	—	14	1	891	82	1	5	453	8	1	339	4014	3595	192	213	658	226
	‰		44,5	31,5	—	3,2	0,78	0,83	1,5	1,3	—	0,33	0,02	21,2	1,9	0,02	0,12	10,8	0,19	0,02	8,1	95,4	85,5	4,6	5,1	15,6	5,4
I.	Jahressumme	33827	765	485	2	17	15	8	6	46	1	15	1	297	62	7	—	224	13	7	190	2657	2308	234	106	368	92
	‰		22,6	14,3	0,06	0,50	0,44	0,24	0,18	1,4	0,03	0,44	0,03	8,8	1,8	0,21	—	6,6	0,38	0,21	5,6	78,5	68,2	6,9	3,1	10,9	2,7
II.	Jahressumme	26437	728	465	—	20	24	26	14	31	—	8	3	290	45	—	1	200	8	7	203	1944	1633	210	98	302	59
	‰		27,5	17,6	—	0,76	0,91	0,98	0,53	1,2	—	0,30	0,11	11,0	1,7	—	0,04	7,6	0,30	0,26	7,7	73,5	61,8	7,9	3,7	11,4	2,2
III.	Jahressumme	23853	628	416	—	23	31	17	43	32	—	4	2	217	43	—	—	155	12	3	176	1483	1273	128	74	290	88
	‰		26,3	17,4	—	0,96	1,3	0,71	1,8	1,3	—	0,17	0,08	9,1	1,8	—	—	6,5	0,50	0,13	7,4	62,2	53,4	5,4	3,1	12,2	3,7
IV.	Jahressumme	23313	482	309	—	19	6	8	73	13	1	7	1	151	30	—	—	137	4	2	154	1712	1509	129	65	328	35
	‰		20,7	13,3	—	0,81	0,26	0,34	3,1	0,56	0,04	0,30	0,04	6,5	1,3	—	—	5,9	0,17	0,09	6,6	73,4	64,7	5,5	2,8	14,1	1,5
V.	Jahressumme	25997	464	240	—	11	57	20	6	28	—	8	1	30	64	—	2	144	17	14	168	2040	1774	165	92	303	63
	‰		17,8	9,2	—	0,42	2,2	0,77	0,23	1,1	—	0,31	0,04	1,2	2,5	—	0,08	5,5	0,65	0,54	6,5	78,5	68,2	6,3	3,5	11,7	2,4
VI.	Jahressumme	26648	339	142	—	9	11	17	—	19	5	8	1	22	50	—	—	133	4	16	230	1957	1711	151	88	278	98
	‰		12,7	5,3	—	0,34	0,41	0,64	—	0,71	0,19	0,30	0,04	0,83	1,9	—	—	5,0	0,15	0,60	8,6	73,4	64,2	5,7	3,3	10,4	3,7
VII.	Jahressumme	28431	583	383	—	35	9	7	8	21	—	12	1	248	35	3	1	163	—	3	169	1861	1585	186	80	309	73
	‰		20,5	13,5	—	1,2	0,32	0,25	0,28	0,74	—	0,42	0,04	8,7	1,2	0,11	0,01	5,7	—	0,11	5,9	65,5	55,7	6,5	2,8	10,9	2,6
VIII.	Jahressumme	27650	551	291	—	32	7	8	6	20	—	5	1	110	49	—	2	193	8	6	229	1603	1368	134	90	443	176
	‰		19,9	10,5	—	1,2	0,25	0,29	0,22	0,72	—	0,18	0,04	4,0	1,8	—	0,07	7,0	0,29	0,22	8,3	58,0	49,5	4,8	3,3	16,0	6,4
IX.	Jahressumme	25593	697	535	—	59	41	19	44	26	—	4	2	283	44	—	—	127	2	—	148	1536	1313	146	76	280	39
	‰		27,2	20,9	—	2,3	1,6	0,74	1,7	1,0	—	0,16	0,08	11,1	1,7	—	—	5,0	0,08	—	5,8	60,0	51,3	5,7	3,0	10,9	1,5
X.	Jahressumme	21932	730	487	—	29	14	36	129	36	1	46	1	169	21	1	—	195	11	1	112	1703	1450	182	60	292	73
	‰		33,3	22,2	—	1,3	0,64	1,6	5,9	1,6	0,05	2,1	0,05	7,7	0,96	0,05	—	8,9	0,50	0,05	5,1	77,6	66,1	8,3	2,7	13,3	3,3
XI.	Jahressumme	22065	726	501	—	45	16	19	11	26	5	17	1	301	51	—	2	165	15	1	174	2054	1815	139	94	299	68
	‰		32,9	22,7	—	2,0	0,73	0,86	0,50	1,2	0,23	0,77	0,05	13,6	2,3	—	0,09	7,5	0,68	0,05	7,9	93,1	82,3	6,3	4,3	13,6	3,1
XII. (1. K. S	Jahressumme	21449	854	489	—	14	34	31	7	15	1	6	—	343	33	—	1	313	5	11	199	1993	1769	123	92	339	92
	‰		39,8	22,8	—	0,65	1,6	1,4	0,33	0,70	0,05	0,28	—	16,0	1,5	—	0,05	14,6	0,23	0,51	9,3	92,9	82,5	5,7	4,3	15,8	4,3
XIII. (K. W.)	Jahressumme	22589	1373	1063	—	54	23	126	22	21	—	4	1	751	55	—	3	255	1	29	198	1986	1801	109	73	301	67
	‰		60,8	47,1	—	2,4	1,0	5,6	0,97	0,93	—	0,18	0,04	33,2	2,4	—	0,13	11,3	0,04	1,3	8,8	87,9	79,7	4,8	3,2	13,3	3,0
XIV.	Jahressumme	34733	880	572	—	43	18	10	13	46	1	8	4	243	64	2	1	225	12	4	282	2607	2355	119	110	464	84
	‰		25,3	16,5	—	1,2	0,52	0,29	0,37	1,3	0,03	0,23	0,12	7,0	1,8	0,06	0,03	6,5	0,35	0,12	8,1	75,1	67,8	3,4	3,2	13,1	2,4
XV.	Jahressumme	32192	586	350	—	23	5	10	29	23	1	9	1	171	48	25	1	199	8	—	248	1590	1389	114	70	385	62
	‰		18,2	10,9	—	0,71	0,16	0,31	0,90	0,71	0,03	0,28	0,03	5,3	1,5	0,78	0,03	6,2	0,25	—	7,7	49,4	43,1	3,5	2,2	12,1	1,9
XVI.	Jahressumme	27548	747	528	—	14	6	9	3	9	1	8	1	419	53	2	3	153	10	1	221	1807	1586	136	70	326	81
	‰		27,1	19,2	—	0,51	0,22	0,33	0,11	0,33	0,04	0,29	0,04	15,2	1,9	0,07	0,11	5,6	0,36	0,04	8,0	65,6	57,6	4,9	2,5	11,8	2,9
XVII.	Jahressumme	31412	679	407	—	28	17	34	15	37	1	16	5	194	51	4	—	206	7	5	215	2137	1850	201	74	458	162
	‰		21,6	13,0	—	0,89	0,54	1,1	0,48	1,2	0,03	0,51	0,16	6,2	1,6	0,13	—	6,6	0,22	0,16	6,8	68,0	58,9	6,4	2,4	14,6	5,2
XVIII.	Jahressumme	26828	701	412	—	19	24	23	15	21	1	3	—	253	43	1	2	222	12	1	252	1374	1177	76	111	286	97
	‰		26,1	15,4	—	0,71	0,89	0,86	0,56	0,78	0,04	0,11	—	9,4	1,6	0,04	0,07	8,3	0,45	0,04	9,4	51,2	43,9	2,8	4,1	10,7	3,6
XIX. (2. K. S.)	Jahressumme	21360	474	231	—	45	17	7	5	11	—	4	1	109	27	1	—	177	15	4	163	1472	1247	156	64	279	58
	‰		22,2	10,8	—	2,1	0,80	0,33	0,23	0,51	—	0,19	0,05	5,1	1,3	0,05	—	8,3	0,70	0,19	7,6	68,9	58,4	7,3	3,0	13,1	2,7
Armee	Jahressumme	545916	14859	9630	2	672	408	470	511	537	19	206	29	5492	950	47	24	4039	172	116	4070	39530	34508	3030	1800	6988	1793
	‰		27,2	17,6	—	1,2	0,75	0,86	0,94	0,98	0,03	0,38	0,05	10,1	1,7	0,09	0,04	7,4	0,32	0,21	7,5	72,4	63,2	5,6	3,3	12,8	3,3

hältnis zur Iststärke der einzelnen Armeekorps.

Gruppe V. Krankheiten der Ernährungsorgane 80—101	davon 1. Mandelentzündung 82	2. Akuter Magenkatarrh 86	3. Akuter Darmkatarrh 89	4. Katarrhalische Gelbsucht (ausschl. Nr. 12) 97	Gruppe VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ausschl. der venerischen 102—111	Gruppe VII. Venerische Krankheiten 112—117	davon Syphilis 117	Gruppe VIII. Augenkrankheiten 118—134	davon übertragbare (ausschl. Nr. 114) 118 u. 119	Gruppe IX. Ohrenkrankheiten 135a—139	Gruppe X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen 140—148	davon Zellgewebsentzündung 144—146	Gruppe XI. Krankheiten der Bewegungsorgane 149—162	davon Fußgeschwulst 155	Gruppe XII. Mechanische Verletzungen 163—192	davon 1. Quetschungen, Zerreißungen 165—167a	2. Knochenbrüche 168—179	3. Verstauchungen 180 u. 181	4. Verrenkungen 182—184	5. Schußwunden 185	6. Hieb-, Schnitt-, Stich-, Riß-, Quetsch- und Bißwunden 186—189	7. Andere Wunden und Verletzungen 192	Gruppe XIII. Andere Krankheiten 193—197	davon Selbstmordversuche 194	Gruppe XIV. Zur Beobachtung 198	Summe des Zugangs 1—198
5824	3533	624	565	55	397	1043	260	704	3	461	7062	6130	3043	1030	6530	2222	324	1808	53	10	1436	91	23	9	373	32343
138,5	84,0	14,8	13,4	1,3	9,4	24,8	6,2	16,7	0,07	11,0	167,9	145,7	72,4	24,5	155,3	52,8	7,7	43,0	1,3	0,24	34,1	2,2	0,55	0,21	8,9	769,0
2846	1661	309	393	21	227	640	160	556	63	498	4659	3812	2118	882	5163	1429	285	1604	49	22	1018	34	14	8	293	20994
84,1	49,1	9,1	11,6	0,62	6,7	18,9	4,7	16,4	1,9	14,7	137,7	112,7	62,6	26,1	152,6	42,2	8,4	47,4	1,4	0,65	30,1	1,0	0,41	0,24	8,7	620,6
2392	1433	290	196	12	155	441	109	334	9	366	4182	3572	1730	783	3909	1157	171	1094	27	8	815	90	16	9	216	16918
90,5	54,2	11,0	7,4	0,45	5,9	16,7	4,1	12,6	0,34	13,8	158,2	135,1	65,4	29,6	147,9	43,8	6,5	41,4	1,0	0,30	30,8	3,4	0,61	0,34	8,2	639,9
1905	994	253	191	21	169	660	221	245	5	327	2892	2454	1527	570	3092	941	137	976	35	12	623	51	15	3	192	13601
79,9	41,7	10,6	8,0	0,88	7,1	27,7	9,3	10,3	0,21	13,7	121,2	102,9	64,0	23,9	129,6	39,4	5,7	40,9	1,5	0,50	26,1	2,1	0,63	0,13	8,0	570,2
2195	1027	332	408	16	161	425	127	338	5	284	4076	3488	1736	531	3742	1026	167	1192	30	14	775	100	19	12	138	15790
94,2	44,1	14,2	17,5	0,69	6,9	18,2	5,4	14,5	0,21	12,2	174,8	149,6	74,5	22,8	160,5	44,0	7,2	51,1	1,3	0,60	33,2	4,3	0,81	0,51	5,9	677,3
2074	1114	279	243	20	151	508	108	380	7	287	3554	3020	1622	511	3613	1167	246	999	29	22	593	24	14	7	266	15444
79,8	42,9	10,7	9,3	0,77	5,8	19,5	4,2	14,6	0,27	11,0	136,7	116,2	62,4	19,7	139,0	44,9	9,5	38,4	1,1	0,85	22,8	0,92	0,54	2,7	10,2	594,1
1614	718	260	288	29	138	507	127	297	4	224	3407	2996	1243	480	3410	1208	148	1045	35	18	677	36	14	7	261	13919
60,6	26,9	9,8	10,8	1,1	5,2	19,0	4,8	11,1	0,15	8,4	127,9	112,1	46,6	18,0	128,0	45,3	5,6	39,2	1,3	0,68	25,4	1,4	0,53	0,26	9,8	522,3
1976	999	302	240	11	126	400	86	299	4	255	3412	2843	1486	486	3462	1050	149	1101	30	30	680	17	6	1	255	14599
69,5	35,1	10,6	8,4	0,39	4,4	14,1	3,0	10,5	0,14	9,0	120,0	100,0	52,3	17,1	121,8	36,9	5,2	38,7	1,1	1,1	23,9	0,60	0,21	0,04	9,0	513,5
2055	1083	271	286	19	216	543	97	306	4	263	3208	2523	1152	335	3107	959	215	1083	29	16	516	35	16	8	289	13981
74,3	39,2	9,8	10,3	0,69	7,8	19,6	3,5	11,1	0,14	9,5	116,0	91,2	41,7	12,1	112,4	34,7	7,8	39,2	1,0	0,58	18,7	1,3	0,58	0,29	10,5	505,6
1993	1178	237	181	13	147	568	156	252	3	258	3057	2621	1729	736	2982	746	146	1042	25	14	585	34	18	7	182	13847
77,9	46,0	9,3	7,1	0,51	5,7	22,2	6,1	9,8	0,12	10,1	119,4	102,4	67,6	28,8	116,5	29,1	5,7	40,7	0,98	0,55	22,9	1,3	0,70	0,27	7,1	541,0
2130	1252	263	273	12	128	317	78	198	3	232	2944	2581	1284	443	2821	796	179	757	33	8	589	57	19	5	382	13292
97,1	57,1	12,0	12,4	0,55	5,8	14,5	3,6	9,0	0,14	10,6	134,7	117,7	58,5	20,2	128,6	36,3	8,2	34,5	1,5	0,36	26,9	2,6	0,87	0,23	17,4	606,1
2187	1153	272	376	10	126	291	54	252	2	271	3100	2743	1514	477	3672	1168	146	1186	34	11	679	52	9	5	262	14937
99,1	52,3	12,3	17,0	0,45	5,7	13,2	2,4	11,4	0,09	12,3	140,5	124,3	68,6	21,6	166,4	52,9	6,6	53,8	1,5	0,50	30,8	2,4	0,41	0,23	11,9	677,0
2489	1319	169	406	22	160	662	143	260	—	201	3220	2892	1824	768	3366	900	111	979	33	7	615	20	15	14	211	15793
116,0	61,5	7,9	18,9	1,0	7,5	30,9	6,7	12,1	—	9,4	150,1	134,8	85,0	35,8	156,9	42,0	5,2	45,6	1,5	0,33	28,7	0,93	0,70	0,65	9,8	736,3
3006	1406	230	794	15	93	190	50	248	—	230	3104	2807	1677	550	3950	982	133	1422	25	11	756	194	7	4	163	16526
133,1	62,2	10,2	35,1	0,66	4,1	8,4	2,2	11,0	—	10,2	137,4	124,3	74,2	24,3	174,9	43,5	5,9	63,0	1,1	0,49	33,5	8,6	0,31	0,18	7,2	731,6
3116	1463	390	551	39	214	490	106	418	2	319	4949	4384	2395	876	5235	1513	241	1593	46	8	1003	107	12	6	309	21690
89,7	42,1	11,2	15,9	1,1	6,2	14,1	3,1	12,0	0,06	9,2	142,5	126,2	69,0	25,2	150,7	43,6	6,9	45,9	1,3	0,23	28,9	3,1	0,35	0,17	8,9	624,5
1868	877	178	261	33	210	674	182	309	3	352	3060	2494	1246	355	3097	863	232	1034	46	14	605	56	5	2	433	14063
58,0	27,2	5,5	8,2	1,0	6,5	20,9	5,7	9,6	0,09	10,9	95,1	77,5	38,7	11,1	96,3	26,8	7,2	32,1	1,4	0,43	18,8	1,7	0,16	0,06	13,5	436,8
2234	967	375	468	19	197	419	97	367	4	357	3849	3218	1631	506	4236	1318	297	1371	36	22	738	58	10	4	181	16582
81,1	35,1	13,6	17,0	0,69	7,2	15,2	3,5	13,3	0,15	13,0	139,7	116,8	59,2	18,4	153,8	47,8	10,8	49,8	1,3	0,80	26,8	2,1	0,36	0,15	6,6	601,9
2285	1327	242	287	23	234	663	139	467	31	480	4108	3456	1626	647	3904	1221	238	1020	33	17	824	63	15	6	253	17524
72,7	42,2	7,7	9,1	0,73	7,4	21,1	4,4	14,9	0,99	15,3	130,8	110,0	51,8	20,6	124,3	38,9	7,6	32,5	1,1	0,54	26,2	2,0	0,48	0,19	8,1	557,9
1879	981	240	243	32	154	440	99	328	—	236	2697	2330	1232	387	3099	876	249	1125	56	5	552	22	9	5	254	12941
70,0	36,6	8,9	9,1	1,2	5,7	16,4	3,7	12,2	—	8,8	100,5	86,6	45,9	14,4	115,5	32,7	9,3	41,9	2,1	0,19	20,6	0,82	0,34	0,19	9,5	482,4
1761	799	168	403	15	158	691	172	224	—	271	2608	2289	1356	458	2466	682	155	754	34	5	499	19	16	12	151	12090
82,4	37,4	7,9	18,9	0,70	7,4	32,4	8,1	10,5	—	12,7	122,1	107,2	63,5	21,4	115,4	31,9	7,3	35,3	1,6	0,23	23,4	0,89	0,75	0,56	7,1	566,0
47829	25284	5684	7053	437	3561	10572	2571	6782	152	6172	73148	62653	33171	11811	74856	22224	3969	23185	718	274	14578	1160	272	134	5064	326874
87,6	46,3	10,4	12,9	0,80	6,5	19,4	4,7	12,4	0,28	11,3	134,0	114,8	60,8	21,6	137,1	40,7	7,3	42,5	1,3	0,50	26,7	2,1	0,50	0,25	9,3	598,8

7. Die im Lazarett und Revier vorgekommenen Erkrankungen in ihrem Verhältnis zur Jahresiststärke und den Diensttagen.

a. Ohne Unterscheidung in Lazarett- und Revierkranke.

Armeekorps	Iststärke	Diensttage	Zugang in absoluten Zahlen	Zugang auf Tausend der Iststärke	Im ganzen sind behandelt einschl. des gewesenen Bestandes	Behandlungstage im ganzen	Behandlungstage durchschnittlich für jeden Kranken	Täglich waren krank Mann	Auf jeden Mann der Iststärke kommen Krankheitstage	Von 1000 Mann der Iststärke waren täglich krank	Auf einen Krankheitstag kommen Diensttage
G.	42059	15351535	32343	769,0	32955	461006	14,0	1263,0	11,0	30,0	33,3
I.	33827	12346855	20994	620,6	21414	310449	14,5	850,5	9,2	25,1	39,8
II.	26437	9649505	16918	639,9	17343	234816	13,5	643,3	8,9	24,3	41,1
III	23853	8706345	13601	570,2	13973	223014	16,0	611,0	9,3	25,6	39,0
IV.	23313	8509245	15790	677,3	16048	215532	13,4	590,5	9,2	25,3	39,5
V.	25997	9488905	15444	594,1	15721	236216	15,0	647,2	9,1	24,9	40,2
VI.	26648	9726520	13919	522,3	14280	213105	14,9	583,8	8,0	21,9	45,6
VII.	28431	10377315	14599	513,5	14946	224384	15,0	614,8	7,9	21,6	46,2
VIII.	27650	10092250	13981	505,6	14334	256358	17,9	702,4	9,3	25,4	39,4
IX.	25593	9341445	13847	541,0	14216	210650	14,8	577,1	8,2	22,5	44,3
X.	21932	8005180	13292	606,1	13625	212769	15,6	582,9	9,7	26,6	37,6
XI.	22065	8053725	14937	677,0	15198	188304	12,4	515,9	8,5	23,4	42,8
XII. (1. K. S.) . . .	21449	7828885	15793	736,3	16052	241127	15,0	660,6	11,2	30,8	32,5
XIII. (K. W.)	22589	8244985	16526	731,6	16792	218236	13,0	597,9	9,7	26,5	37,8
XIV.	34733	12677545	21690	624,5	22145	336892	15,2	923,0	9,7	26,6	37,6
XV.	32192	11750080	14063	436,8	14461	270723	18,7	741,7	8,4	23,0	43,4
XVI.	27548	10055020	16582	601,9	16902	262342	15,5	718,7	9,5	26,1	38,3
XVII.	31412	11465380	17524	557,9	17916	281478	15,7	771,2	9,0	24,6	40,7
XVIII.	26828	9792220	12941	482,4	13274	215651	16,2	590,8	8,0	22,0	45,4
XIX. (2. K. S.) . . .	21360	7796400	12090	566,0	12323	200199	16,2	548,5	9,4	25,7	38,9
Armee	545916	199259340	326874	598,8	333918	5013251	15,0	13734,9	9,2	25,2	39,7

b. Mit Unterscheidung in Lazarettkranke, Revierkranke und Lazarett- und Revierkranke.

Armeekorps	Ort der Behandlung	Zugang in absoluten Zahlen	Zugang auf Tausend der Iststärke	Im ganzen sind behandelt einschl. des gewesenen Bestandes	Ort der Behandlung	Behandlungstage im ganzen	Behandlungstage für jeden Kranken [1]	Täglich waren krank Mann [1]	Auf jeden Mann der Iststärke kommen Krankheitstage [1]	Von 1000 Mann der Iststärke waren täglich krank [1]	Auf einen Krankheitstag kommen Diensttage [1]
G.	Lazarett	7944	188,9	8330	Lazarett	289942	22,6	794,4	6,9	18,9	52,9
	Revier	19955	474,5	20151	Revier	171064	8,5	468,7	4,1	11,1	89,7
	Lazarett und Revier	4444	105,7	4474							
I.	Lazarett	8126	240,2	8472	Lazarett	223328	22,7	611,9	6,6	18,1	55,3
	Revier	11519	340,5	11582	Revier	87121	7,5	238,7	2,6	7,1	141,7
	Lazarett und Revier	1349	39,9	1360							
II.	Lazarett	5291	200,1	5632	Lazarett	167872	23,2	459,9	6,3	17,4	57,5
	Revier	10039	379,7	10106	Revier	66944	6,6	183,4	2,5	6,9	144,1
	Lazarett und Revier	1588	60,1	1605							
III.	Lazarett	5054	211,9	5358	Lazarett	163574	25,2	448,1	6,9	18,8	53,2
	Revier	7423	311,2	7482	Revier	59440	7,9	162,8	2,5	6,8	146,5
	Lazarett und Revier	1124	47,1	1133							
IV.	Lazarett	3429	147,1	3619	Lazarett	136269	28,2	373,3	5,8	16,0	62,4
	Revier	11159	478,7	11212	Revier	79263	7,1	217,2	3,4	9,3	107,4
	Lazarett und Revier	1202	51,6	1217							
V.	Lazarett	4992	192,0	5118	Lazarett	162089	25,1	444,1	6,2	17,1	58,5
	Revier	9283	357,1	9258	Revier	74127	8,0	203,1	2,9	7,8	128,0
	Lazarett und Revier	1169	45,0	1345							
VI.	Lazarett	4918	184,6	5216	Lazarett	153559	23,1	420,7	5,8	15,8	63,3
	Revier	7594	285,0	7641	Revier	59546	7,8	163,1	2,2	6,1	163,3
	Lazarett und Revier	1407	52,8	1423							
VII.	Lazarett	5376	189,1	5636	Lazarett	162808	23,8	446,0	5,7	15,7	63,7
	Revier	8032	282,5	8111	Revier	61576	7,6	168,7	2,2	5,9	168,5
	Lazarett und Revier	1191	41,9	1199							
VIII.	Lazarett	5822	210,6	6122	Lazarett	195580	27,3	535,8	7,1	19,4	51,6
	Revier	7122	257,6	7164	Revier	60778	8,5	166,5	2,2	6,0	166,1
	Lazarett und Revier	1037	37,5	1048							
IX.	Lazarett	5025	196,3	5287	Lazarett	145502	22,1	398,6	5,7	15,6	64,2
	Revier	7545	294,8	7635	Revier	65148	8,5	178,5	2,5	7,0	143,4
	Lazarett und Revier	1277	49,9	1294							

[1] Die im Lazarett und Revier Behandelten sind hier als Lazarettkranke verrechnet.

Armeekorps	Ort der Behandlung	Zugang in absoluten Zahlen	Zugang auf Tausend der Iststärke	Im ganzen sind behandelt einschl. des gewesenen Bestandes	Ort der Behandlung	Behandlungstage im ganzen	Behandlungstage für jeden Kranken 1)	Täglich waren krank Mann 1)	Auf jeden Mann der Iststärke kommen Krankheitstage 1)	Von 1000 Mann der Iststärke waren täglich krank 1)	Auf einen Krankheitstag kommen Diensttage 1)
X.	Lazarett	4971	226,7	5198	Lazarett	155983	24,4	427,4	7,1	19,5	51,3
	Revier	7161	326,5	7224	Revier	56786	7,9	155,6	2,6	7,1	141,0
	Lazarett und Revier	1160	52,9	1203							
XI.	Lazarett	3918	177,6	4085	Lazarett	113055	21,1	309,7	5,1	14,0	71,2
	Revier	9781	443,3	9832	Revier	75249	7,7	206,2	3,4	9,3	107,0
	Lazarett und Revier	1238	56,1	1281							
XII. (1. K. S.)	Lazarett	3692	172,1	3870	Lazarett	159909	31,1	438,1	7,5	20,4	49,0
	Revier	10846	505,7	10903	Revier	81218	7,4	222,5	3,8	10,4	96,4
	Lazarett und Revier	1255	58,5	1279							
XIII. (K. W.)	Lazarett	4063	179,9	4264	Lazarett	145950	25,9	399,9	6,5	17,7	56,5
	Revier	11098	491,3	11162	Revier	72286	6,5	198,0	3,2	8,8	114,1
	Lazarett und Revier	1365	60,4	1366							
XIV.	Lazarett	6813	196,2	7157	Lazarett	234700	26,7	643,0	6,8	18,5	54,0
	Revier	13293	382,7	13363	Revier	102192	7,6	280,0	2,9	8,1	124,1
	Lazarett und Revier	1584	45,6	1625							
XV.	Lazarett	7320	227,4	7616	Lazarett	218489	25,4	598,6	6,8	18,6	53,8
	Revier	5808	180,4	5856	Revier	52234	8,9	143,1	1,6	4,4	225,0
	Lazarett und Revier	935	29,0	989							
XVI.	Lazarett	5555	201,6	5765	Lazarett	182983	24,4	501,3	6,6	18,2	55,0
	Revier	9311	338,0	9394	Revier	79359	8,4	217,4	2,9	7,9	126,7
	Lazarett und Revier	1716	62,3	1743							
XVII.	Lazarett	6609	210,4	6892	Lazarett	206522	23,8	565,8	6,6	18,0	55,5
	Revier	9185	292,4	9253	Revier	74956	8,1	205,4	2,4	6,5	153,0
	Lazarett und Revier	1730	55,1	1771							
XVIII.	Lazarett	4387	163,5	4597	Lazarett	148195	25,1	406,0	5,5	15,1	66,1
	Revier	7286	271,6	7359	Revier	67456	9,2	184,8	2,5	6,9	145,2
	Lazarett und Revier	1268	47,3	1318							
XIX. (2. K. S.)	Lazarett	4151	194,3	4325	Lazarett	143057	26,2	391,9	6,7	18,3	54,5
	Revier	6818	319,2	6872	Revier	57142	8,3	156,6	2,7	7,3	136,4
	Lazarett und Revier	1121	52,5	1126							
Armee	Lazarett	107456	196,8	112559	Lazarett	3509366	24,7	9614,7	6,4	17,6	56,8
	Revier	190258	348,5	191560	Revier	1503885	7,9	4120,2	2,8	7,5	132,5
	Lazarett und Revier	29160	53,4	29799							

1) Die im Lazarett und Revier Behandelten sind hier als Lazarettkranke verrechnet.

8. Die Lazarett- und Revierkranken, geschieden nach Truppengattungen in ihrem Verhältnis zur Häufigkeit der Erkrankungen, zur Behandlungsdauer und zur Art des Abganges.

Laufende Nummer	Truppengattungen[1]	Iststärke	Von den Erkrankten gingen zu: dem Lazarett, in absoluten Zahlen	dem Lazarett, in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	dem Revier, in absoluten Zahlen	dem Revier, in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	dem Lazarett und Revier, in absoluten Zahlen	dem Lazarett und Revier, in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	Summe, in absoluten Zahlen	Summe, in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	Es sind behandelt (Bestand und Zugang): im Lazarett, in absoluten Zahlen	im Lazarett, in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	im Revier, in absoluten Zahlen	im Revier, in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	im Lazarett und Revier, in absoluten Zahlen	im Lazarett und Revier, in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	Summe, in absoluten Zahlen	Summe, in ‰ zur Iststärke der Truppengattung
1	Infanterie	348616	67432	193,4	118419	339,7	18134	52,0	203985	585,1	70655	202,7	119256	342,1	18554	53,2	208465	598,0
2	Maschinengewehr-Abteilungen	1422	284	199,7	539	379,0	76	53,4	899	632,2	291	204,6	540	379,7	76	53,4	907	637,8
3	Kavallerie	62205	12735	204,7	22357	359,4	3341	53,7	38433	617,8	13355	214,7	22514	361,9	3430	55,1	39299	631,8
4	Feldartillerie	61783	12145	196,6	23445	379,5	3221	52,1	38811	628,2	12732	206,1	23597	381,9	3278	53,1	39607	641,1
5	Fußartillerie	23572	5383	228,4	7530	319,4	1113	47,2	14026	595,0	5555	235,7	7568	321,1	1140	48,4	14263	605,1
6	Pioniere	15559	3936	253,0	6496	417,5	1172	75,3	11604	745,8	4104	263,8	6529	419,6	1189	76,4	11822	759,8
7	Verkehrstruppen . . .	7083	979	138,2	3446	486,5	876	123,7	5301	748,4	1049	148,1	3461	488,6	877	123,8	5387	760,6
8	Train	7714	1588	205,9	3199	414,7	506	65,6	5293	686,2	1644	213,1	3207	415,7	512	66,4	5363	695,2
9	Militärkrankenwärter .	1516	444	292,9	286	188,7	52	31,3	782	515,8	462	304,7	287	189,3	53	35,0	802	529,0
10	Bezirkskommandos . .	6825	652	95,5	846	124,0	132	19,3	1630	238,8	684	100,2	864	126,6	132	19,3	1680	246,2
11	Bekleidungsämter . .	1583	304	192,0	399	252,1	63	39,8	766	483,9	331	209,1	401	253,3	64	40,4	796	502,8
12	Oberfeuerwerkerschule .	7	1	142,9	—	—	—	—	1	142,9	1	142,9	—	—	—	—	1	142,9
13	Artillerie-Prüfungskommission	258	12	46,5	125	484,5	10	38,8	147	569,8	12	46,5	125	484,5	11	42,6	148	573,6
14	Unteroffizierschulen . .	4327	672	155,3	1614	373,0	212	49,0	2498	577,3	700	161,8	1638	378,6	221	51,1	2559	591,4
15	Kriegsschulen	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Festungsgefängnisse . .	1416	475	335,5	962	679,4	145	102,4	1582	1117,2	529	373,6	979	691,4	151	106,6	1659	1171,6
17	Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	337	224	664,7	272	807,1	50	148,4	546	1620,2	259	768,5	272	807,1	50	148,4	581	1724,0
18	Kadettenanstalten . .	45	2	44,4	7	155,6	—	—	9	200,0	3	66,7	7	155,6	—	—	10	222,2
19	Unteroffiziervorschulen	244	19	77,9	67	274,6	2	8,2	88	360,7	19	77,9	67	274,6	2	8,2	88	360,7
20	Militär-Bäcker-Abteilungen	882	120	136,1	171	193,9	45	51,0	336	381,0	125	141,7	170	192,7	47	53,3	342	387,8
21	Sonstige	516	49	95,0	78	151,2	10	19,4	137	265,5	49	95,0	78	151,2	12	23,3	139	269,4
	Armee	545916	107456	196,8	190258	348,5	29160	53,4	326874	598,8	112559	206,2	191560	350,9	29799	54,6	333918	611,7

[1]) **Erläuterung der**

Infanterie (einschl. Maschinengewehr-Kompagnien, Jäger, Schützen, Lehr-Infanterie-Bataillon,*) Infanterie-Schießschule,*) Gewehr-Prüfungskommission*)).
Maschinengewehr-Abteilungen.
Kavallerie.
Feldartillerie (einschl. Feldartillerie-Schießschule).
Fußartillerie (einschl. Fußartillerie-Schießschule).
Pioniere.
Verkehrstruppen (Eisenbahn-, Telegraphentruppen, Versuchsabteilung und Versuchskompagnie der Verkehrstruppen und Luftschiffer-Bataillon).
Train.
Militärkrankenwärter.
Bezirkskommandos (einschl. Halbinvaliden-Abteilungen).
Bekleidungsämter.
Oberfeuerwerkerschule.*)

Es blieb einschließlich des Bestandes: jeder Lazarettkranke im Lazarett[2]) (Tage)	jeder Revierkranke im Revier (Tage)	durchschnittlich jeder Kranke in Behandlung (Tage)	Von den militärärztlich Behandelten (Bestand und Zugang) sind dienstfähig entlassen: in absoluten Zahlen	dienstfähig entlassen: in ‰ zur Zahl der Behandelten	dienstfähig entlassen: in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	gestorben: in absoluten Zahlen	gestorben: in ‰ zur Zahl der Behandelten	gestorben: in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	Gesamt-Abgang durch Tod einschl. der außerhalb militärärztlicher Behandlung durch Krankheit, Verunglückung und Selbstmord Verstorbenen: insgesamt in absoluten Zahlen	insgesamt in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	davon durch Krankheit: in absoluten Zahlen	durch Krankheit: in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	durch Verunglückung: in absoluten Zahlen	durch Verunglückung: in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	durch Selbstmord: in absoluten Zahlen	durch Selbstmord: in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	durch Dienstunbrauchbarkeit: in absoluten Zahlen	durch Dienstunbrauchbarkeit: in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	durch Felddienstunfähigkeit mit Versorgung: in absoluten Zahlen	durch Felddienstunfähigkeit mit Versorgung: in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	durch Garnisondienstunfähigkeit mit Versorgung: in absoluten Zahlen	durch Garnisondienstunfähigkeit mit Versorgung: in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	Laufende Nummer
24,6	7,7	14,9	191113	916,8	548,2	403	1,9	1,2	569	1,6	378	1,1	63	0,18	128	0,37	695	2,0	2262	6,5	2997	8,6	1
25,2	9,0	15,5	842	928,3	592,1	2	2,2	1,4	2	1,4	1	0,70	—	—	1	0,70	1	0,70	6	4,2	11	7,7	2
24,9	8,4	15,4	36383	925,8	584,9	104	2,6	1,7	156	2,5	89	1,4	30	0,48	37	0,59	154	2,5	454	7,3	618	9,9	3
24,6	7,7	14,6	36902	931,7	597,3	81	2,0	1,3	114	1,8	68	1,1	21	0,34	25	0,40	126	2,0	388	6,3	549	8,9	4
24,8	8,1	15,9	13191	924,8	559,6	32	2,2	1,4	45	1,9	31	1,3	6	0,25	8	0,34	52	2,2	111	4,7	203	8,6	5
23,5	7,9	14,9	10907	922,6	701,0	27	2,3	1,7	42	2,7	28	1,8	7	0,45	7	0,45	32	2,1	107	6,9	179	11,5	6
24,2	9,0	14,1	4974	923,3	702,2	9	1,7	1,3	13	1,8	9	1,3	3	0,42	1	0,14	7	0,99	40	5,6	79	11,2	7
25,7	8,7	15,5	4942	921,5	640,7	9	1,7	1,2	16	2,1	8	1,0	1	0,13	7	0,91	7	0,91	58	7,5	88	11,4	8
20,2	7,4	15,6	745	928,9	491,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1,3	4	2,6	19	12,5	9
23,0	12,7	17,7	1500	892,9	219,8	3	1,8	0,44	7	1,0	2	0,29	—	—	5	0,73	6	0,88	41	6,0	66	9,7	10
26,4	8,9	17,6	681	855,5	430,2	1	1,3	0,63	1	0,63	1	0,63	—	—	—	—	—	—	4	2,5	26	16,4	11
10,0	—	10,0	1	1000,0	142,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
35,3	7,4	11,7	140	945,9	542,6	1	6,8	3,9	1	3,9	—	—	1	3,9	—	—	—	—	2	7,8	2	7,8	13
23,4	8,8	14,0	2398	937,1	554,2	3	1,2	0,69	4	0,92	3	0,69	—	—	1	0,23	3	0,69	15	3,5	25	5,8	14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
33,7	7,1	18,0	1456	877,6	1028,2	2	1,2	1,4	3	2,1	2	1,4	—	—	1	0,71	105	74,2	7	4,9	19	13,4	16
31,5	4,4	18,7	507	872,6	1504,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	14,8	5	14,8	9	26,7	17
14,0	8,0	9,8	10	1000,0	222,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
17,4	9,4	11,3	81	920,5	332,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	8,2	3	12,3	19
22,6	8,6	15,6	316	924,0	358,3	1	2,9	1,1	2	2,3	1	1,1	1	1,1	—	—	1	1,1	5	5,7	4	4,5	20
23,6	13,6	18,0	128	920,9	248,1	1	7,2	1,9	1	1,9	1	1,9	—	—	—	—	—	—	2	3,9	1	1,9	21
24,7	7,9	15,0	307217	920,0	562,8	679	2,0	1,2	976	1,8	622	1,1	133	0,24	221	0,40	1196	2,2	3513	6,4	4898	9,0	Ar.

Spalte „Truppengattungen".

Artillerie-Prüfungskommission.
Unteroffizierschulen.
Kriegsschulen.*)
Festungsgefängnisse.
Arbeiter-Abteilungen und Disziplinar-Abteilung.
Kadettenanstalten.*)
Unteroffiziervorschulen.*)
Militär-Bäcker-Abteilungen.
Sonstige (Militär-Reitinstitute,*) Militär-Lehrschmieden, Militär-Veterinär-Akademie, Militär-Apotheker, Kommandanturen, Sanitätsfeldwebel bei den Garnisonlazaretten).

*) Hier sind nur die zum Etat dieser Anstalten gehörigen Unteroffiziere und Mannschaften verrechnet, während über die Kommandierten der Stammtruppenteil rapportiert.

[2]) Die im Lazarett und Revier Behandelten sind hier als Lazarettkranke verrechnet.

Zweite Abteilung: Dienstunbrauchbarkeit ohne

1. Die Dienstunbrauchbaren ohne

geordnet nach Armeekorps, Truppengattung, Dienstgrad, Lebensalter, Dienstalter,

Armee-korps	Zahl der Dienst-unbrauch-baren ohne Versor-gung	Truppengattungen														Dienstgrad				Lebensalter				
		Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Militärkrankenwärter	Bezirkskommandos	Unteroffizierschulen	Festungsgefängnisse	Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Militär-Bäcker-Abteilungen	Aktive: Unteroffiziere	Aktive: Gemeine	Einjährig-Freiwillige[2]	Mannschaften des Beurlaubtenstandes[3]	bis zum vollendeten 20. Lebensjahre	im 21. und 22. Lebensjahre	im 23. und 24. Lebensjahre	im 25. bis 30. Lebensjahre	nach dem 30. Lebensjahre
G. . .	59	30	—	12	7	3	—	5	—	—	—	1	—	1	—	1	56	2	—	7	33	18	1	—
I. . .	119	90	—	11	5	6	4	—	—	—	1	—	—	2	—	9	107	3	—	4	48	52	15	—
II. . .	50	20	—	5	17	5	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	48	2	—	4	23	21	2	—
III. . .	60	31	—	6	4	—	—	—	1	—	—	—	18	—	—	2	58	—	—	3	20	25	10	2
IV. . .	53	30	—	10	5	3	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	50	2	1	6	15	27	5	—
V. . .	74	45	—	11	11	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	69	4	—	2	29	39	4	—
VI. . .	58	37	1	5	8	1	—	—	3	—	3	—	—	—	—	4	50	3	1	8	16	26	8	—
VII. . .	66	48	—	3	3	3	2	—	—	—	1	—	6	—	—	—	63	3	—	3	27	22	13	1
VIII. . .	115	21	—	10	8	1	1	—	—	—	—	—	72	2	—	—	113	2	—	2	23	44	34	12
IX. . .	56	41	—	11	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	50	4	—	2	18	28	8	—
X. . .	44	31	—	6	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	39	3	1	—	20	15	7	2
XI. . .	31	24	—	4	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	24	7	—	—	7	19	5	—
XII. . . (1. K. S.)	20	16	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	17	2	—	1	8	10	1	—
XIII. . . (K. W.)	18	11	—	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	1	—	—	4	12	2	—
XIV. . .	80	51	—	14	7	2	—	2	—	1	—	1	2	—	—	2	69	9	—	3	30	34	12	1
XV. . .	81[1]	37	—	11	12	10	7	—	—	—	—	—	3	—	1	4	75	2	—	—	27	43	10	1
XVI. . .	64	44	—	7	5	3	4	—	—	1	—	—	—	—	—	4	58	—	2	—	23	36	3	2
XVII. . .	65	36	—	8	6	9	3	—	1	—	—	—	2	—	—	4	61	—	—	3	22	29	8	3
XVIII. . .	64	39	—	10	9	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	3	60	1	—	—	20	33	10	1
XIX. . . (2. K. S.)	19	13	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	13	2	1	2	11	3	3	—
Armee	1196	695	1	154	126	52	32	7	7	2	6	3	105	5	1	41	1097	52	6	50	424	536	161	25

[1]) Darunter 1 Mann von Königlich Württembergischen und 3 Mann von Königlich Sächsischen Truppenteilen.
[2]) Einschließlich der einjährig-freiwilligen Unteroffiziere.
[3]) Einschließlich der Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes.
[4]) Darunter 13 Mann im 2., 21 Mann im 3., 23 Mann im 4., 53 Mann im 5. und 48 Mann im 6. Monat dienend.

Versorgung der Mannschaften und ihre Ursachen.

Versorgung der ganzen Armee,

Art des Diensteintritts und der Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit.

Dienstalter										Art des Diensteintritts			Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit							Bis zur Entlassung waren in militärärztlicher Behandlung	Armeekorps
im 1. Dienstjahre				im 2. Dienstjahre	im 3. Dienstjahre	im 4. Dienstjahre	im 5. bis 8. Dienstjahre	im 9. bis 12. Dienstjahre	länger als 12 Jahre dienend	ausgehoben	eingetreten als		ohne	zeitig			dauernd				
im 1. Monat	im 2. bis 6. Monat	im 7. bis 12. Monat	insgesamt								2-, 3- und 4 jähr. Freiwillige	Einjährig-Freiwillige		bis 33⅓ % einschließlich	bis 66⅔ % einschließlich	darüber	bis 33⅓ % einschließlich	bis 66⅔ % einschließlich	darüber		
—	6	19	25	30	3	—	1	—	—	38	19	2	11	40	1	—	5	1	1	30	G.
—	11	31	42	61	7	4	5	—	—	97	19	3	26	63	10	8	9	1	2	66	I.
—	14	7	21	22	7	—	—	—	—	33	15	2	4	27	5	5	9	—	—	26	II.
2	8	16	26	27	4	1	2	—	—	51	9	—	4	30	8	10	6	—	2	32	III.
—	9	9	18	28	7	—	—	—	—	36	15	2	7	30	5	5	4	1	1	32	IV.
—	9	19	28	36	7	—	3	—	—	58	12	4	4	44	5	4	14	2	1	31	V.
—	11	8	19	32	4	—	3	—	—	34	20	4	3	34	6	2	13	—	—	21	VI.
1	11	17	29	31	6	—	—	—	—	44	19	3	15	22	6	5	17	—	1	34	VII.
2	21	26	49	38	18	6	2	2	—	91	22	2	8	53	17	13	22	2	—	57	VIII.
—	7	8	15	33	6	—	2	—	—	42	10	4	3	23	5	3	22	—	—	11	IX.
—	2	16	18	21	5	—	—	—	—	28	12	4	10	13	3	3	12	3	—	11	X.
—	9	7	16	12	3	—	—	—	—	21	3	7	9	14	3	—	5	—	—	12	XI.
—	2	5	7	11	1	—	1	—	—	13	5	2	5	5	2	—	6	2	—	13	XII. (1. K. S.)
—	—	3	3	11	3	1	—	—	—	17	—	1	1	13	3	—	1	—	—	7	XIII. (K. W.)
—	14	21	35	38	5	—	2	—	—	63	8	9	15	35	7	5	13	3	2	42	XIV.
1	4	23	28	40	8	2	3	—	—	70	9	2	16	52	5	4	4	—	—	29	XV.
—	9	12	21	32	7	2	2	—	—	54	10	—	4	25	6	6	20	3	—	33	XVI.
—	5	12	17	32	10	2	4	—	—	53	12	—	7	41	2	3	9	2	1	31	XVII.
—	3	6	9	45	6	4	—	—	—	53	10	1	4	26	15	4	13	—	2	28	XVIII.
—	3	5	8	7	3	—	1	—	—	11	6	2	3	11	3	—	2	—	—	8	XIX. (2. K. S.)
6	158[4])	270	434	587	120	22	31	2	—	907	235	54	159	601	117	80	206	20	13	554	Armee

2. Die Dienstunbrauchbaren ohne Versorgung der ganzen Armee,

geordnet nach den Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung, nach Armeekorps, nach der Zeit der Entwicklung des Leidens und nach dem Dienstalter.

a. Die Dienstunbrauchbaren ohne Versorgung, welche bei ihrer Entlassung militärisch noch nicht ausgebildet waren.

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1. K. S.) Armeekorps	XIII. (K. W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2. K. S.) Armeekorps	Armee	Das Leiden hat sich entwickelt: vor der Einstellung	Das Leiden hat sich entwickelt: während der aktiven Dienstzeit	Dienstalter im 1. Dienstmonat	Dienstalter im 2. bis 6. Dienstmonat	Dienstalter im 7. bis 12. Dienstmonat	Dienstalter: länger dienend
	Nach Anlage 1 A zu § 4 der H. O.																											
39	Schlechte Zähne	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—
51	Erweiterung des äußeren Leistenrings (Bruchanlage)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2	—	—
73	Geringe Erweiterung der Blutadern an den Beinen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—
	Summe 1 A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	3	—	2	2	—
	Nach Anlage 1 B zu § 7 der H. O.																											
31	Geringe Schwerhörigkeit auf beiden Ohren oder hochgradige Schwerhörigkeit auf einem Ohre	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—
51	Einseitige Unterleibsbrüche, welche durch ein Bruchband zurückgehalten werden können	5	8	6	2	8	11	7	5	3	3	1	2	—	2	5	11	5	4	1	3	92	4	88	1	48	43	—
56	Kleine Wasserbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—
70	Steifheit oder Krümmung eines Fingers, die den Gebrauch der Hand nicht erheblich behindert	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—
	Summe 1 B	6	8	6	2	9	11	7	5	3	3	1	3	—	2	5	11	5	4	1	3	95	4	91	1	49	45	—
	Nach Anlage 1 C zu § 8 der H. O.																											
1	Allgemeine Schwächlichkeit, Entkräftung oder Schwäche des Körpers oder einzelner Körperteile, nach unlängst überstandenen Krankheiten oder Verletzungen	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	1	3	—
3	Krankheiten der Haut und ihrer Gebilde	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—
5	Gutartige Geschwülste oder Knochenauswüchse, welche das Tragen der militärischen Dienstbekleidung oder Ausrüstung behindern	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—
6	Krankheiten bz. Fehler der Bewegungsorgane	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	—	2	3	—
9	Krankheiten des Lymphsystems, des Blutes und der blutbereitenden Organe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—
15	Krankheiten des Nervensystems	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1	3	—	1	3	—

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1. K. S.) Armeekorps	XIII. (K. W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2. K. S.) Armeekorps	Armee	Das Leiden hat sich entwickelt: vor der Einstellung	Das Leiden hat sich entwickelt: während der aktiven Dienstzeit	Dienstalter im 1. Dienstmonat	Dienstalter im 2. bis 6. Dienstmonat	Dienstalter im 7. bis 12. Dienstmonat	Dienstalter: länger dienend
20	Krankheiten der Schutzorgane des Auges (der Lider, Bindehäute, Tränenwege)	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—
47	Krankheiten der Lungen und des Brustfells	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—
52	Krankheiten der Unterleibsorgane .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—
54	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	1	2	3	1	1	2	—	—	2	1	—	1	—	—	—	1	1	4	1	—	21	1	20	—	9	12	—
63	Krankheiten, Verletzungen und deren Folgezustände an den oberen Gliedmaßen	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	5	—	3	2	—
72	Krankheiten, Verletzungen und deren Folgezustände an den unteren Gliedmaßen	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	7	—	7	—	5	2	—
	Summe 1 C	6	5	8	1	3	3	1	3	3	1	—	3	1	1	1	3	3	4	2	—	52	2	50	—	22	30	—
	Nach Anlage 1 D zu § 9 der H. O.																											
1	Schwacher Knochen- und Muskelbau oder allgemeine Körperschwäche	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	1	—	—	2	—
3	Chronische Erkrankungen der Haut, welche die Ausübung des Dienstes erschweren	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—
7	Narben, welche die Gebrauchsfähigkeit eines Körperteils beeinträchtigen oder das Tragen der militärischen Dienstbekleidung erschweren oder entstellend wirken	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	2	—	—	1	2	—	9	—	9	—	3	6	—
18	Chronische Nervenleiden, ohne Bewußtseinsstörungen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	4	1	3	—	1	3	—
20	In geringem Grade vorhandene Umkehrung eines oder beider Augenlider, ausgedehnte Verwachsung der Bindehaut. Fehler an den Wimpern; chronische Bindehaut- und Lidranderkrankung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—
25	Herabsetzung der Sehschärfe auf beiden Augen von 1/2 bis mehr als 1/4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	2	1	—
32	Erhebliche chronische Erkrankungen eines Ohres	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	—	8	—	3	5	—
39	Mangel sämtlicher Schneide-, Augen- und ersten Backzähne in einem Kiefer beim Fehlen mehrerer Zähne in dem anderen Kiefer oder bei beeinträchtigtem Ernährungszustande	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	3	—	2	1	—
45	Krankhafte Veränderungen an der Wirbelsäule ohne Störung der Bewegungsfähigkeit	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—
47	Chronische Krankheiten der Atmungsorgane, bei welchen der allgemeine Körperzustand nicht wesentlich leidet	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	1	—	6	—	6	—	1	5	—

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1.K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2.K.S.) Armeekorps	Armee	Das Leiden hat sich entwickelt: vor der Einstellung	während der aktiven Dienstzeit	Dienstalter im 1. Dienstmonat	2. bis 6. Dienstmonat	7. bis 12. Dienstmonat	länger dienend
49	Krankheiten des Herzens (Herzbeutel, Herzmuskel, Herzinnenhaut) oder der großen Gefäße, welche die körperliche Leistungsfähigkeit nicht wesentlich beeinträchtigen	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	2	—	—	—	1	2	—	1	—	—	12	—	12	1	2	9	—
51	Doppelseitige Unterleibsbrüche, die durch ein Bruchband zurückgehalten werden können	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	—
52	Chronische Unterleibsleiden ohne wesentliche Beeinträchtigung des allgemeinen Körperzustandes	—	5	1	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	—	2	8	—
54	Erhebliche Bildungsfehler oder Verengerungen der Harnröhre; chronische Blasenkrankheiten ohne wesentliche Beeinträchtigung des allgemeinen Körperzustandes	—	—	1	—	—	1	1	1	6	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	14	—	14	1	3	10	—
59	Andauernde Schwäche eines größeren Gliedes mit Gebrauchsbeschränkung oder Formveränderungen	—	1	—	1	—	1	—	3	—	—	—	—	1	—	2	2	—	1	—	—	12	1	11	—	6	6	—
62	Andauernde Schwäche eines größeren Gelenks mit Gebrauchsbeschränkung oder Formveränderungen; chronische Gelenkerkrankungen	2	1	—	1	—	—	2	3	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	1	1	15	1	14	—	5	10	—
66	Verlust eines Fingers oder zweier Glieder eines Fingers, Verlust eines Gliedes an zwei Fingern einer Hand, wodurch der Gebrauch der Hand oder die Handhabung der Waffen erschwert wird	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—
68	Verlust des rechten Zeigefingers oder zweier Glieder desselben	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	1	1	1	—
70	Steifheit oder Krümmung eines Fingers, wodurch der Gebrauch der Hand behindert oder die Handhabung der Waffen erschwert wird	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—
72	Verkürzung eines Beines, welche durch einen erhöhten Absatz ausgeglichen werden kann	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—
73	Stärkere Erweiterung der Blutadern (Krampfadergeflechte)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—
75	Ausgebildeter Plattfuß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	—
76	Erhebliche, das Marschieren hindernde Verstümmelung einer großen Zehe	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—
77	Verlust oder Verstümmelung mehrerer Zehen oder mehrerer Zehenglieder, wodurch das Marschieren behindert wird; sowie erhebliche Verwachsung der Zehen untereinander	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—
	Summe 1 D	4	12	2	4	1	4	4	12	19	2	8	4	4	—	16	6	1	6	5	2	116	11	105	3	33	80	—

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1.K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2.K.S.) Armeekorps	Armee	Das Leiden hat sich entwickelt: vor der Einstellung	Das Leiden hat sich entwickelt: während der aktiven Dienstzeit	Dienstalter im 1. Dienstmonat	Dienstalter im 2. bis 6. Dienstmonat	Dienstalter im 7. bis 12. Dienstmonat	Dienstalter: länger dienend
	Nach Anlage 1 E zu § 9 der H. O.																											
4	Erhebliche chronische Drüsenanschwellungen und Verschwärung der Drüsen, Skrofulose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—
5	Bösartige, nicht heilbare Neubildungen; große Geschwülste und Auswüchse, welche die Tätigkeit wichtiger Körperteile verhindern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—
9	Chronische Krankheitszustände des Lymphsystems, des Blutes und der blutbereitenden Organe (Leukämie, perniziöse Anämie usw.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—
11	Einfache Harnruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—
14	Chronischer oder wiederholt rückfälliger, akuter Gelenkrheumatismus	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	1	1	—
15	Überstandene oder noch bestehende Geisteskrankheiten, hochgradige geistige Beschränktheit	4	1	—	5	2	—	—	1	16	1	2	—	—	—	2	—	1	1	—	—	36	6	30	—	18	18	—
16	Nachgewiesene Epilepsie	1	1	—	—	1	2	2	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	2	10	—	5	7	—
17	Chronische Gehirn- und Rückenmarkskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—
18	Andere chronische Nervenleiden ernster Art	1	—	2	—	1	2	—	1	1	1	—	—	—	—	3	3	3	—	—	—	18	1	17	1	9	8	—
20	Chronische Erkrankungen der Augenlider mit bleibenden Veränderungen schwerer Art	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—
27	Blindheit beider Augen oder eines Auges, bei weniger als halber Sehleistung des anderen Auges	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—
31	Hochgradige dauernde Schwerhörigkeit oder Taubheit auf beiden Ohren	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—
32	Unheilbare, schwere Erkrankungen eines Ohres	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	1	—
34	Schwere (auch ekelerregende) Krankheiten der Nase und ihrer Nebenhöhlen	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	4	—	2	3	—
39	Wesentliche Störung des Kauens durch Mangel oder Fehler der Kauwerkzeuge bedingt	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	3	—	1	3	—
47	Chronische Krankheiten der Lungen oder des Brustfells mit wesentlichen Störungen des Atmens oder des allgemeinen Körperzustandes	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	1	4	—	2	2	1
49	Fehler und chronische Krankheiten des Herzens und der großen Gefäße, welche einen schädlichen Einfluß auf den allgemeinen Körperzustand ausüben	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	3	—	2	1	—

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1. K. S.) Armeekorps	XIII. (K. W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2. K. S.) Armeekorps	Armee	Das Leiden hat sich entwickelt: vor der Einstellung	Das Leiden hat sich entwickelt: während der aktiven Dienstzeit	Dienstalter im 1. Dienstmonat	Dienstalter im 2. bis 6. Dienstmonat	Dienstalter im 7. bis 12. Dienstmonat	Dienstalter: länger dienend
52	Fehler oder chronische Leiden der Unterleibsorgane mit wesentlicher Beeinträchtigung des allgemeinen Körperzustandes	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	3	—	2	2	—
54	Schwere Leiden der Harnorgane, welche eine dauernde Beeinträchtigung des Gesundheitszustandes bedingen	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6	3	3	—	2	4	—
58	Erhebliche Leiden der Geschlechtsorgane, welche andauernd Beschwerden verursachen; Zwitterbildung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—
59	Erhebliche stark hindernde Verlängerung, Verkürzung, Verkrümmung oder Steifheit von Gliedmaßen; falsche Gelenke	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—
61	Verlust eines größeren Gliedes . .	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—
70	Steifheit oder Krümmung eines Fingers, wodurch der Gebrauch der Hand oder die Handhabung der Waffen verhindert wird	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—
74	Veraltete Geschwüre an den Unterschenkeln oder bedeutende, nach solchen Geschwüren zurückgebliebene Narben	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—
77	Verlust, Verstümmelung oder andere unheilbare Verunstaltung einer großen Zehe oder mehrerer anderer Zehen, wodurch das Gehen wesentlich behindert wird	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—
	Summe 1 E	7	8	5	16	4	9	4	6	24	6	3	2	—	—	7	6	7	2	—	—	116	21	95	2	49	64	1
	Nach Ziffer 195 d. D. A.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—
	Gesamtsumme aller nicht militärisch ausgebildeten Dienstunbrauchbaren (1 A bis 1 E der H. O.)	23	33	21	23	18	27	16	26	49	12	14	14	5	3	29	26	16	16	8	5	384	40	344	6	155	222	1

b. Die Dienstunbrauchbaren ohne Versorgung, welche bei ihrer Entlassung militärisch ausgebildet waren.

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII.(1.K.S.) Armeekorps	XIII.(K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX.(2.K.S.) Armeekorps	Armee	Das Leiden hat sich entwickelt: vor der Einstellung	Das Leiden hat sich entwickelt: während der aktiven Dienstzeit	Von den Dienstunbrauchbaren standen im Dienstjahre: 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	über 12.
	Nach Anlage 1 B der Dienstanweisung v. 9. Februar 1909.																																						
31	Geringe, dauernde Schwerhörigkeit auf beiden Ohren, oder hochgradige Schwerhörigkeit auf einem Ohre, bei guter Gebrauchsfähigkeit des anderen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39	Mangel sämtlicher Schneide-, Augen- und ersten Backzähne in einem Kiefer bei sonst gutem Gebisse und gutem Ernährungszustande	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42	Chronische Heiserkeit ohne tiefere Erkrankung des Kehlkopfes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51	Einseitige Unterleibsbrüche, welche durch ein Bruchband zurückgehalten werden können	10	18	11	12	11	20	6	3	2	8	5	3	1	5	5	20	10	14	11	2	177	23	154	5	145	24	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
56	Kleine Wasserbrüche	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
64	Ein etwas kurzer oder im Ellenbogengelenk etwas gekrümmter Arm unter der Voraussetzung, daß die Bewegung nach allen Richtungen hin, wenn auch mit verkleinertem Ausschlagswinkel, möglich ist	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
66	Verlust eines Fingers oder zweier Glieder eines Fingers (mit Ausnahme der Daumen und des rechten Zeigefingers), Verlust eines Gliedes an zwei Fingern einer Hand, wenn dadurch der Gebrauch der Hand oder die Handhabung der Waffen nicht erheblich behindert wird	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
72	Mäßige, in bekleidetem Zustande bemerkbare Verkürzung eines Beines, wenn zu deren Ausgleich ein erhöhter Absatz nicht erforderlich und die Marschfähigkeit nicht behindert ist	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
77	Verlust oder Verstümmelung von mehr als einer Zehe, wenn dadurch das Marschieren nicht behindert ist; Verwachsung mehrerer Zehen untereinander unter gleicher Voraussetzung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe 1 B	10	20	11	13	12	20	6	3	3	11	6	4	1	5	5	20	11	16	11	2	190	28	162	5	155	26	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—
	Nach Anlage 1 C der Dienstanweisung v. 9. Februar 1909.																																						
1	Allgemeine Schwächlichkeit, Entkräftung oder Schwäche des Körpers oder einzelner Körperteile, nach unlängst überstandenen Krankheiten oder Verletzungen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII.(1.K.S.)Armeekorps	XIII.(K.W.)Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX.(2.K.S.)Armeekorps	Armee	Das Leiden hat sich entwickelt: vor der Einstellung	Das Leiden hat sich entwickelt: während der aktiven Dienstzeit	Von den Dienstunbrauchbaren standen im 1. Dienstjahre	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	über 12.
3	Krankheiten der Haut und ihrer Gebilde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Krankheiten bz. Fehler der Bewegungsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Krankheiten des Lymphsystems, des Blutes und der blutbereitenden Organe	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Krankheiten des Nervensystems	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4	2	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Krankheiten des Auges . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31	Krankheiten des Ohres . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47	Krankheiten der Lungen und des Brustfells	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
52	Krankheiten der Unterleibsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
54	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	2	7	—	—	1	2	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	2	2	—	1	22	4	18	5	16	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
63	Krankheiten, Verletzungen und deren Folgezustände an den oberen Gliedmaßen	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
72	Krankheiten, Verletzungen und deren Folgezustände an den unteren Gliedmaßen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe 1 C	3	11	—	—	2	3	2	3	—	1	3	1	1	—	1	—	2	3	—	3	39	10	29	12	24	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Nach Anlage 1 D der Dienstanweisung v. 9. Februar 1909.																																				
1	Schwacher Knochen- und Muskelbau oder allgemeine Körperschwäche	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	1	7	3	4	—	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Chronische Erkrankungen der Haut, welche die Ausübung des Dienstes erschweren	—	3	1	—	1	2	3	1	—	1	1	1	—	—	2	3	1	2	1	—	23	8	15	—	22	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Narben, welche die notwendige Gebrauchsfähigkeit eines Körperteils wesentlich beeinträchtigen oder das Tragen der militärischen Dienstbekleidung oder Ausrüstung erschweren oder entstellend wirken	1	1	—	—	1	—	1	—	1	2	—	—	—	—	1	3	—	—	1	—	12	—	12	1	8	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Chronische Nervenleiden ohne Bewußtseinsstörungen	—	2	1	—	—	—	2	—	—	1	1	—	2	—	—	—	1	—	—	1	11	3	8	1	6	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
20	In geringem Grade vorhandene Umkehrung eines oder beider Augenlider, ausgedehnte Verwachsung der Bindehaut, Fehler an den Wimpern; chronische Bindehaut- und Lidranderkrankung	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	—	—	8	4	4	—	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Augenzittern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Herabsetzung der Sehschärfe auf beiden Augen von $1/2$ bis mehr als $1/4$	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	Blindheit eines Auges, bei mehr als halber Sehleistung auf dem andern	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	6	1	5	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII.(1.K.S.) Armeekorps	XIII.(K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX.(2.K.S.) Armeekorps	Armee	Das Leiden hat sich entwickelt: vor der Einstellung	Das Leiden hat sich entwickelt: während der aktiven Dienstzeit	Von den Dienstunbrauchbaren standen im 1. Dienstjahre	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	über 12.
31	Hochgradige Schwerhörigkeit oder Taubheit auf einem Ohre bei verminderter Gebrauchsfähigkeit des anderen	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
32	Erhebliche chronische Erkrankungen eines Ohres	1	2	—	4	2	—	3	3	5	—	—	—	—	—	4	1	1	1	1	—	28	13	15	1	22	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
33	Hochgradige Verengerung der Nasenhöhle, durch welche die Atmung erheblich erschwert wird	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	Chronische Erkrankungen, Geschwülste usw. der Nase und ihrer Nebenhöhlen	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37	Fehler am Gaumen, an der Zunge oder am Rachen, welche das Schlingen oder Sprechen beeinträchtigen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39	Mangel sämtlicher Schneide-, Augen- und ersten Backzähne in einem Kiefer beim Fehlen mehrerer Zähne in dem anderen Kiefer oder bei beeinträchtigtem Ernährungszustande	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	3	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47	Chronische Krankheiten der Atmungsorgane, bei welchen der allgemeine Körperzustand nicht wesentlich leidet	2	1	—	—	—	1	1	1	1	2	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	13	2	11	1	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
49	Krankheiten des Herzens (Herzbeutel, Herzmuskel, Herzinnenhaut) oder der großen Gefäße, welche die körperliche Leistungsfähigkeit nicht wesentlich beeinträchtigen	1	2	1	—	—	—	3	—	7	2	2	—	—	1	1	1	—	1	1	1	24	3	21	1	15	5	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—
51	Doppelseitige Unterleibsbrüche, die durch ein Bruchband zurückgehalten werden können	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
52	Chronische Unterleibsleiden, ohne wesentliche Beeinträchtigung des allgemeinen Körperzustandes	—	2	—	—	—	1	—	2	—	1	1	—	—	—	2	1	—	—	1	—	11	3	8	2	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
54	Erhebliche Bildungsfehler oder Verengerungen der Harnröhre; chronische Blasenkrankheiten ohne wesentliche Beeinträchtigung des allgemeinen Körperzustandes	—	3	2	—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	4	4	—	4	—	—	22	6	16	2	16	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55	Stärkere, geschwulstartige Krampfaderbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56	Wasserbrüche oder gutartige Geschwülste am Hoden oder Nebenhoden, welche die Ausübung des Dienstes erschweren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
57	Lage eines oder beider Hoden im Leistenkanal oder im Unterleib, welche Beschwerden verursachen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59	Andauernde Schwäche eines größeren Gliedes mit Gebrauchsbeschränkung oder Formveränderungen	—	2	—	—	—	—	—	2	2	—	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	11	2	9	—	7	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1. K. S.) Armeekorps	XIII. (K. W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2. K. S.) Armeekorps	Armee	Das Leiden hat sich entwickelt: vor der Einstellung	Das Leiden hat sich entwickelt: während der aktiven Dienstzeit	Von den Dienstunbrauchbaren standen im ... Dienstjahre: 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	über 12.
62	Andauernde Schwäche eines größeren Gelenks mit Gebrauchsbeschränkung oder Formveränderungen; chronische Gelenkerkrankungen	—	2	—	—	—	2	1	2	—	2	1	—	—	1	2	1	—	—	4	1	19	2	17	3	12	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
66	Verlust eines Fingers oder zweier Glieder eines Fingers, Verlust eines Gliedes an zwei Fingern einer Hand, wodurch der Gebrauch der Hand oder die Handhabung der Waffen erschwert wird	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
69	Verlust einzelner Glieder an mehr als zwei Fingern einer Hand	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
70	Steifheit oder Krümmung eines Fingers, wodurch der Gebrauch der Hand behindert oder die Handhabung der Waffen erschwert wird	—	1	—	1	—	—	2	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	10	—	10	1	6	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
72	Verkürzung eines Beines, welche durch einen erhöhten Absatz ausgeglichen werden kann	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73	Stärkere Erweiterung der Blutadern (Krampfadergeflechte)	1	1	—	—	—	1	1	1	—	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	9	6	3	—	6	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
74	Ausgebreitete, zum Aufbruch neigende Narben von Unterschenkelgeschwüren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
75	Ausgebildeter Plattfuß . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	8	6	2	—	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe 1 D	8	25	5	9	6	9	22	17	26	15	14	6	4	4	20	18	8	11	13	5	245	71	174	16	180	34	5	2	3	3	—	1	—	—	1	—
	Nach Anlage 1 E der Dienstanweisung v. 9. Februar 1909.																																				
1	Verkrüppelung oder Mißgestaltung des ganzen Körpers — objektiv nachweisbare erhebliche und bleibende Schwächung des Körpers oder einzelner Körperteile	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	—	3	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Chronische, ekelerregende oder ansteckende Erkrankungen der Haut	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	6	2	4	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Erhebliche chronische Drüsenanschwellung und Verschwärung der Drüsen, Skrofulose	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	8	4	4	1	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Bösartige, nicht heilbare Neubildungen; große Geschwülste und Auswüchse, welche die Tätigkeit wichtiger Körperteile verhindern	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Chronische, erhebliche Leiden der Knochen und deren Ausgänge (z. B. Knochenfraß)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Sehr umfangreiche oder mit dem Knochen verwachsene Narben, welche die Gebrauchsfähigkeit des betreffenden Körperteils verhindern oder das Tragen der militärischen Dienstbekleidung und Ausrüstung unmöglich machen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII.(1.K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX.(2.K.S.) Armeekorps	Armee	Das Leiden hat sich entwickelt: vor der Einstellung	Das Leiden hat sich entwickelt: während der aktiven Dienstzeit	Von den Dienstunbrauchbaren standen im 1. Dienstjahre	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	über 12.
8	Erhebliche, die Gebrauchsfähigkeit störende Entartungen usw. der Muskeln und Sehnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Chronische Krankheitszustände des Lymphsystems, des Blutes und der blutbereitenden Organe (Leukämie, perniziöse Anämie usw.)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Chronischer oder wiederholt rückfälliger, akuter Gelenkrheumatismus	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
15	Überstandene oder noch bestehende Geisteskrankheiten, hochgradige geistige Beschränkheit	4	6	7	7	6	13	2	9	19	5	3	1	4	2	11	6	12	7	20	1	145	51	94	7	90	29	8	3	6	—	2	—	—	—	—	—
16	Nachgewiesene Epilepsie . .	3	4	4	—	—	1	4	—	2	1	3	2	2	1	2	3	3	4	2	1	42	13	29	1	32	7	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Chronische Gehirn- und Rückenmarkskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Andere chronische Nervenleiden ernster Art	1	3	—	1	1	—	3	1	2	3	—	—	3	—	4	5	3	—	3	—	33	11	22	3	19	3	1	1	2	1	3	—	—	—	—	—
23	Unheilbare, den Gebrauch störende Augenmuskellähmungen	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Herabsetzung der Sehschärfe auf dem besseren Auge auf 1/4 der normalen und darunter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	Blindheit beider Augen oder eines Auges, sofern die Sehleistung des anderen Auges (ohne Ausgleich etwaiger Brechungsfehler) nur die Hälfte oder weniger als die Hälfte der normalen beträgt	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29	Chronische Krankheiten der tieferen Gebilde eines Auges	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	7	2	5	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31	Hochgradige, dauernde Schwerhörigkeit oder Taubheit auf beiden Ohren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32	Unheilbare, schwere Erkrankungen eines Ohres	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	Schwere (auch ekelerregende) Krankheiten der Nase oder ihrer Nebenhöhlen	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37	Komplizierte Hasenscharten, Spaltung des Gaumens, gänzlicher oder teilweiser Mangel, Durchlöcherung oder Lähmung desselben mit starker Beeinträchtigung des Schlingens oder Sprechens	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39	Wesentliche Störung des Kauens, durch Mangel oder Fehler der Kauwerkzeuge bedingt	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4	1	3	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42	Bildungsfehler und erhebliche chronische Leiden des Kehlkopfes oder der Luftröhre	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1.K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2.K.S.) Armeekorps	Armee	Das Leiden hat sich entwickelt: vor der Einstellung	Das Leiden hat sich entwickelt: während der aktiven Dienstzeit	Von den Dienstunbrauchbaren standen im Dienstjahre: 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	über 12.
47	Chronische Krankheiten der Lungen oder des Brustfells mit wesentlichen Störungen des Atmens oder des allgemeinen Körperzustandes	—	2	—	—	—	—	1	2	4	1	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	14	1	13	2	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
49	Fehler und chronische Krankheiten des Herzens und der großen Gefäße, welche einen schädlichen Einfluß auf den allgemeinen Körperzustand ausüben	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4	1	3	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51	Unterleibsbrüche, welche durch ein Bruchband nicht zurückgehalten werden können	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
52	Fehler oder chronische Leiden der Unterleibsorgane mit wesentlicher Beeinträchtigung des allgemeinen Körperzustandes	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	5	2	3	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
54	Schwere Leiden der Harnorgane, welche eine dauernde Beeinträchtigung des Gesundheitszustandes bedingen	—	3	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	—	8	—	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
58	Erhebliche Leiden der Geschlechtsorgane, welche andauernd Beschwerden verursachen; Zwitterbildung	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	3	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59	Erhebliche stark hindernde Verlängerung, Verkürzung, Verkrümmung oder Steifheit von Gliedmaßen, falsche Gelenke	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	5	1	4	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61	Verlust eines größeren Gliedes	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	4	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
62	Chronische Krankheiten und wesentliche Fehler der größeren Gelenke, mit erheblichen Störungen der Gebrauchsfähigkeit	2	—	—	1	2	—	1	1	1	1	—	1	—	—	1	1	—	1	2	—	15	—	15	—	11	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
66	Verlust oder den Gebrauch der Hand verhindernde Verstümmelung eines Daumens	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
70	Steifheit oder Krümmung eines Fingers, wodurch der Gebrauch der Hand oder die Handhabung der Waffen verhindert wird	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe 1 E	15	30	13	15	15	15	12	17	37	17	7	6	9	6	25	17	27	19	32	4	338	94	244	18	227	57	15	6	9	1	5	—	—	—	—	—
	Gesamtsumme aller militärisch ausgebildeten Dienstunbrauchbaren (1 B bis 1 E der D. A.)	36	86	29	37	35	47	42	40	66	44	30	17	15	15	51	55	48	49	56	14	812	203	609	51	586	120	22	9	12	4	6	1	—	—	1	—
	Gesamtsumme aller Dienstunbrauchbaren	59	119	50	60	53	74	58	66	115	56	44	31	20	18	80	81	64	65	64	19	1196	243	953	434	587	120	22	9	12	4	6	1	—	—	1	—

Anhang.

1. Dienstunbrauchbare ohne Versorgung, deren die Dienstunbrauchbarkeit bedingendes Leiden nachweislich bereits vor der Einstellung bestanden hat, geordnet nach Armeekorps, Truppengattung, Dienstgrad, Lebensalter, Dienstalter, der Art des Diensteintritts und nach der Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit.

Armeekorps	Zahl der Dienst-unbrauch-baren ohne Ver-sorgung	Truppengattungen														Dienstgrad				Lebensalter				
																Aktive								
		Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Militärkranken-wärter	Bezirks-kommandos	Bekleidungsämter	Unteroffizier-schulen	Festungs-gefängnisse	Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Militär-Bäcker-Abteilungen	Unteroffiziere	Gemeine	Einjährig-Freiwillige[2]	Mannschaften des Beurlaubten-standes[3]	bis zum vollendeten 20. Lebensjahre	im 21. und 22. Lebensjahre	im 23. und 24. Lebensjahre	im 25. bis 30. Lebensjahre	nach dem 30. Lebensjahre
G. . .	1006	685	—	75	36	31	26	138	11	1	—	—	3	—	—	—	1	931	74	—	119	617	235	34	1
I. . .	744	536	4	51	64	48	28	—	9	—	—	4	—	—	—	—	—	723	21	—	48	384	291	21	—
II. . .	608	424	—	33	49	47	16	—	25	2	1	6	5	—	—	—	—	575	33	—	37	305	248	16	2
III. . .	488	366	2	35	47	—	11	8	13	1	3	1	—	—	—	1	—	465	23	—	47	251	181	9	—
IV. . .	375	245	—	24	19	47	19	—	8	—	1	1	—	—	11	—	—	350	25	—	35	196	125	19	—
V. . .	519	422	—	18	33	20	18	—	6	1	1	—	—	—	—	—	—	508	11	—	26	280	207	5	1
VI. . .	691	541	1	36	57	27	8	—	15	4	2	—	—	—	—	—	—	667	24	—	48	325	297	21	—
VII. . .	571	453	—	35	24	13	24	—	8	3	2	5	—	4	—	—	1	533	37	—	44	294	206	25	2
VIII. . .	807	559	—	72	75	53	14	4	7	—	2	6	9	1	5	—	1	761	45	—	48	396	318	43	2
IX. . .	530	467	—	13	34	—	7	—	7	—	2	—	—	—	—	—	2	496	32	—	31	293	192	14	—
X. . .	548	437	—	50	35	—	11	—	13	2	—	—	—	—	—	—	—	522	26	—	63	285	184	15	1
XI. . .	436	335	—	28	34	—	26	—	1	2	1	9	—	—	—	—	—	410	26	—	38	219	164	15	—
XII. (1. K. S.)	536	358	1	55	79	—	24	—	11	3	2	—	—	1	2	—	—	504	32	—	50	323	152	11	—
XIII. (K. W.)	401	280	—	50	38	—	20	—	10	1	1	—	—	1	—	—	—	379	22	—	30	264	99	8	—
XIV. . .	836	628	8	73	53	22	12	6	6	2	2	5	16	3	—	—	—	791	45	—	59	425	312	31	9
XV. . .	780[1]	538	2	51	66	78	30	—	10	1	1	—	—	3	—	—	—	759	21	—	34	413	306	23	4
XVI. . .	865	619	—	57	55	71	29	—	16	3	—	15	—	—	—	—	—	863	2	—	32	455	371	7	—
XVII. . .	785	501	2	60	86	72	30	—	15	1	—	—	18	—	—	—	—	763	22	—	55	419	290	21	—
XVIII. . .	649	498	—	42	29	21	11	—	1	1	1	—	28	—	17	—	—	609	40	—	57	290	265	33	4
XIX. (2. K. S.)	590	467	3	46	41	19	9	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	565	24	1	42	385	150	12	1
Armee . .	12765	9359	23	904	954	569	373	156	194	29	24	52	79	13	35	1	5	12174	585	1	943	6819	4593	383	27

[1]) Darunter 43 Mann von Königlich Württembergischen und 39 Mann von Königlich Sächsischen Truppenteilen.
[2]) Einschließlich der einjährig-freiwilligen Unteroffiziere.
[3]) Einschließlich der Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes.
[4]) Darunter 2846 Mann im 2., 1625 Mann im 3., 810 Mann im 4., 636 Mann im 5. und 446 Mann im 6. Monat dienend.

Dienstalter										Art des Diensteintritts			Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit							Bis zur Entlassung waren in militärärztlicher Behandlung	Armeekorps
im 1. Dienstjahre				im 2. Dienstjahre	im 3. Dienstjahre	im 4. Dienstjahre	im 5.—8. Dienstjahre	im 9.—12. Dienstjahre	länger als 12 Jahre dienend	ausgehoben	eingetreten als		ohne	zeitig			dauernd				
im 1. Monat	im 2.—6. Monat	im 7.—12. Monat	insgesamt								2-, 3- und 4-jährig-Freiwillige	Einjährig-Freiwillige		bis 33⅓ % einschließlich	bis 66⅔ % einschließlich	darüber	bis 33⅓ % einschließlich	bis 66⅔ % einschließlich	darüber		
525	406	67	998	8	—	—	—	—	—	749	183	74	221	665	49	16	47	7	1	353	G.
354	318	62	734	8	1	1	—	—	—	682	41	21	309	259	13	6	152	5	—	286	I.
252	295	49	596	12	—	—	—	—	—	534	41	33	129	282	16	6	167	6	2	148	II.
222	233	28	483	5	—	—	—	—	—	403	62	23	124	260	19	5	70	6	4	257	III.
132	184	47	363	10	2	—	—	—	—	302	48	25	84	196	19	12	58	5	1	148	IV.
185	280	44	509	8	2	—	—	—	—	482	26	11	73	209	18	10	187	18	4	174	V.
276	367	44	687	4	—	—	—	—	—	601	66	24	99	378	35	10	150	16	3	193	VI.
222	296	48	566	5	—	—	—	—	—	431	103	37	137	209	1	5	216	3	—	164	VII.
308	397	75	780	23	3	—	1	—	—	681	81	45	153	341	42	11	223	30	7	256	VIII.
231	257	36	524	6	—	—	—	—	—	443	55	32	76	212	13	7	217	5	—	170	IX.
248	245	49	542	6	—	—	—	—	—	427	95	26	111	160	15	6	224	29	3	128	X.
176	205	47	428	8	—	—	—	—	—	347	63	26	107	205	11	5	95	13	—	124	XI.
208	282	37	527	9	—	—	—	—	—	455	49	32	134	214	17	13	145	12	1	215	XII. (1. K. S.)
148	201	48	397	4	—	—	—	—	—	361	18	22	31	256	24	2	76	11	1	188	XIII. (K. W.)
314	434	75	823	13	—	—	—	—	—	707	84	45	203	260	26	12	291	40	4	297	XIV.
276	409	73	758	20	2	—	—	—	—	723	36	21	175	426	32	9	107	27	4	237	XV.
335	476	54	865	—	—	—	—	—	—	849	14	2	94	334	55	4	342	34	2	251	XVI.
224	480	67	771	12	2	—	—	—	—	701	62	22	143	427	39	12	157	6	1	224	XVII.
233	324	74	631	18	—	—	—	—	—	520	89	40	139	373	37	9	80	10	1	222	XVIII.
258	274	50	582	7	1	—	—	—	—	530	37	23	92	180	11	6	291	10	—	182	XIX. (2. K. S.)
5127	[4] 6363	1074	12564	186	13	1	1	—	—	10928	1253	584	2634	5846	492	166	3295	293	39	4217	Armee

2. Dienstunbrauchbare ohne Versorgung, deren die Dienstunbrauchbarkeit bedingendes Leiden nachweislich bereits vor der Einstellung bestanden hat, geordnet nach den Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit, nach Armeekorps und nach ihrem Dienstalter.

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1. K. S.) Armeekorps	XIII. (K. W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2. K. S.) Armeekorps	Armee	Dienstalter im 1. Dienstmonat	Dienstalter im 2. bis 6. Dienstmonat	Dienstalter im 7. bis 12. Dienstmonat	länger dienend
	Nach Anlage 1 A zu § 4 der H. O.																									
3	Vereinzelte, gutartige Hautausschläge, kleine Geschwüre und danach zurückgebliebene Narben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1	1	—	—
5	Kleine, gutartige, für den Militärdienst nicht hinderliche Geschwülste oder Knochenauswüchse	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	2	—	—
6	Gut geheilte Knochenbrüche . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—
7	Oberflächliche, nicht hinderliche Narben von erlittenen Verletzungen und Operationen	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	4	—	—	1	—	—	—	1	10	6	4	—	—
24	Hornhautflecke, solange die zentrale Sehschärfe auf dem besseren Auge mehr als $^1/_2$ beträgt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
25	Herabsetzung der Sehschärfe, solange sie auf dem besseren Auge mehr als $^1/_2$ beträgt (nach Ausgleich etwaiger Brechungsfehler)	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	8	6	2	—	—
26	Kurzsichtigkeit, ausgleichbar durch Hohlgläser bis zu 6,5 Meterlinsen, bei mehr als $^1/_2$ Sehschärfe auf dem besseren Auge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—
31	Geringe Schwerhörigkeit auf einem Ohre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—
33	Verengerung der Nasenhöhle ohne wesentliche Störung der Atmung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
39	Schlechte Zähne	—	2	2	2	1	3	—	3	3	2	1	4	1	—	3	1	3	1	—	2	34	22	12	—	—
40	Geringes Stammeln; nicht auffallende, anderweitig fehlerhafte Sprache	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	6	1	5	—	—
41	Leichte Grade von Kropf — voller Hals, Gebirgshals —, die bei leichtem Drucke keine Atembeschwerden verursachen	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	6	1	2	1	2
44	Nicht auffallende Schiefheit des Halses, Erhöhung einer Schulter oder Hüfte ohne Beeinträchtigung der Beweglichkeit des betreffenden Körperteils	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	1	—
45	Geringe Abweichung der Wirbelsäule ohne Beeinträchtigung ihrer Beweglichkeit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	1	1	—	1	8	3	3	1	1
46	Unregelmäßigkeiten in der Form des sonst kräftig gebauten Brustkorbes (z. B. Hühnerbrust, Schusterbrust geringen Grades)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1. K. S.) Armeekorps	XIII. (K. W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2. K. S.) Armeekorps	Armee	Dienstalter im 1. Dienstmonat	Dienstalter im 2. bis 6. Dienstmonat	Dienstalter im 7. bis 12. Dienstmonat	länger dienend
51	Erweiterung des äußeren Leistenringes (Bruchanlage)	3	—	—	1	—	1	1	2	—	4	—	—	—	—	1	1	—	5	—	2	21	9	12	—	—
55	Geringe Ausdehnungen der Blutadern am Samenstrange	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—
64	Verunstaltungen des Schlüsselbeins ohne Bewegungsstörung des Armes	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	1	4	—	—
69	Verkrüppelung der Nagelglieder der Finger mit erhaltener Beweglichkeit	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	3	—	—
72	Geringere Form- und Richtungsfehler an den Beinen (X-, O-Beine)	—	—	2	3	1	4	—	1	—	—	1	—	—	1	—	5	2	—	—	1	21	6	14	1	—
73	Geringe Erweiterung der Blutadern an den Beinen	—	1	8	—	—	1	1	—	2	2	3	—	2	—	—	3	1	4	4	1	33	8	19	6	—
75	Formveränderungen der Füße (z. B. unausgebildeter Plattfuß, sogen. Breit- oder Hohlfuß)	17	5	8	6	2	4	5	4	10	8	13	2	4	1	4	15	9	6	8	1	132	21	83	26	2
76	Stärker gekrümmte oder sich zum Teil deckende Zehen	2	1	—	1	—	1	1	—	—	—	1	1	1	3	2	1	2	—	1	1	19	5	14	—	—
	Summe 1 A	24	10	23	15	6	20	8	13	21	17	23	10	13	7	16	31	21	19	14	13	324	96	187	36	5
	Nach Anlage 1 B zu § 7 der H. O.																									
23	Stärkeres Schielen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	3	—	—
31	Geringe Schwerhörigkeit auf beiden Ohren oder hochgradige Schwerhörigkeit auf einem Ohre	9	3	4	1	1	4	10	2	3	4	13	4	6	1	4	1	4	6	2	10	92	40	44	8	—
39	Mangel sämtlicher Schneide-, Augen- und ersten Backzähne in einem Kiefer bei gutem Ernährungzustande	2	5	2	3	1	3	4	—	3	3	1	1	1	—	4	—	2	7	4	1	47	29	13	4	1
42	Chronische Heiserkeit ohne tiefere Erkrankung des Kehlkopfes	—	3	2	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	2	—	—	—	—	1	12	2	10	—	—
45	Hohler Rücken	1	—	5	2	1	—	5	—	1	2	2	1	1	—	—	—	—	2	1	—	24	16	7	1	—
51	Einseitige Unterleibsbrüche, welche durch ein Bruchband zurückgehalten werden können	67	77	62	60	45	39	55	41	64	42	55	43	46	39	60	109	67	67	46	56	1140	792	286	44	18
56	Kleine Wasserbrüche	9	7	3	1	1	2	3	1	6	2	2	—	1	—	5	4	4	2	2	—	55	45	10	—	—
64	Ein etwas kurzer oder im Ellenbogengelenk etwas gekrümmter Arm	3	4	4	7	2	2	2	2	1	1	2	1	2	1	1	4	2	3	—	1	45	29	16	—	—
66	Verlust eines Fingers oder zweier Glieder eines Fingers (ausschl. Daumen und rechter Zeigefinger), Verlust eines Gliedes an zwei Fingern einer Hand	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—	2	2	—	1	1	1	1	—	1	1	14	10	4	—	—
70	Steifheit oder Krümmung eines Fingers, die den Gebrauch der Hand nicht erheblich behindert	3	8	—	1	2	4	1	6	2	1	2	2	—	—	3	3	4	6	1	2	51	34	15	2	—
72	Mäßige Verkürzung eines Beines, zu deren Ausgleich ein erhöhter Absatz nicht erforderlich ist und welche die Marschfähigkeit nicht behindert	—	—	3	—	2	1	—	1	—	—	1	—	—	1	1	—	2	1	—	1	14	9	4	1	—

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII.(1.K.S.)Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX.(2.K.S.)Armeekorps	Armee	Dienstalter im 1. Dienstmonat	Dienstalter im 2. bis 6. Dienstmonat	Dienstalter im 7. bis 12. Dienstmonat	länger dienend
75	Abnormes Hervorragen eines oder beider Fußballen	—	—	2	1	1	—	—	—	2	1	3	—	1	—	1	1	—	—	1	2	16	5	10	1	—
77	Verlust oder Verstümmelung von mehr als einer Zehe bz. Verwachsung mehrerer Zehen untereinander, bei nicht behinderter Marschfähigkeit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
	Summe 1 B	94	107	88	76	58	55	82	53	83	57	83	55	58	44	83	123	86	94	58	77	1514	1012	422	61	19
	Nach Anlage 1 C zu § 8 der H. O.																									
1	Allgemeine Schwächlichkeit, Entkräftung oder Schwäche des Körpers oder einzelner Körperteile, nach unlängst überstandenen Krankheiten oder Verletzungen	48	15	13	13	5	5	12	17	14	5	22	—	8	7	10	10	6	12	20	9	251	113	116	22	—
3	Krankheiten der Haut und ihrer Gebilde	10	2	3	3	—	6	3	3	4	1	1	—	2	1	1	7	4	6	7	3	67	31	28	7	1
5	Gutartige Geschwülste oder Knochenauswüchse, welche das Tragen der militärischen Dienstbekleidung oder Ausrüstung behindern	5	7	—	2	1	1	—	2	1	—	2	1	—	—	—	2	3	1	4	—	32	17	14	1	—
6	Krankheiten bz. Fehler der Bewegungsorgane	9	1	1	1	2	1	6	—	1	3	2	—	3	1	2	1	2	2	4	2	44	18	24	2	—
9	Krankheiten des Lymphsystems des Blutes und der blutbereitenden Organe	12	2	5	2	1	1	2	1	3	2	1	1	1	2	3	1	3	4	3	—	50	10	36	4	—
15	Krankheiten des Nervensystems . .	10	2	6	1	4	3	2	4	1	3	1	1	3	2	4	4	2	7	8	6	74	17	46	10	1
20	Krankheiten der Schutzorgane des Auges (der Lider, Bindehäute, Tränenwege)	2	3	3	3	4	3	2	3	2	—	1	1	—	—	2	2	2	7	1	4	45	11	29	5	—
23	Krankheiten des Auges	1	3	—	1	2	2	—	—	2	1	1	1	1	1	—	1	—	1	1	—	19	8	11	—	—
31	Krankheiten des Ohres	27	3	32	17	14	17	3	15	9	4	12	—	5	5	5	14	7	34	16	7	246	169	68	8	1
33	Krankheiten der Nase und ihrer Nebenhöhlen	2	4	4	—	1	—	—	1	—	1	2	—	1	5	3	1	1	2	3	1	32	15	17	—	—
35	Krankheiten und Fehler des Mundes und des Rachens	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	4	1	—	—
42	Krankheiten des Kehlkopfes oder der Luftröhre	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	3	—	1	1	—	—	2	—	—	—	11	5	6	—	—
44	Krankheiten oder Verletzungen des Rumpfes	2	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	9	6	3	—	—
47	Krankheiten der Lungen und des Brustfells	40	12	10	4	16	4	13	11	8	5	9	1	8	8	9	11	5	2	20	8	204	108	85	11	—
49	Krankheiten des Herzens (Herzbeutel, Herzmuskel, Herzinnenhaut) oder der großen Gefäße	66	19	24	5	8	5	13	5	16	8	13	4	18	13	5	12	5	22	28	8	297	128	160	9	—
52	Krankheiten der Unterleibsorgane .	10	—	5	3	4	3	3	3	1	—	—	1	2	7	4	2	3	5	1	1	58	12	41	5	—
54	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	65	51	24	34	23	36	23	7	14	39	2	9	35	12	9	24	44	37	36	34	576	142	404	29	1

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1. K. S.) Armeekorps	XIII. (K. W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2. K. S.) Armeekorps	Armee	Dienstalter im 1. Dienstmonat	Dienstalter im 2. bis 6. Dienstmonat	Dienstalter im 7. bis 12. Dienstmonat	länger dienend
63	Krankheiten, Verletzungen und deren Folgezustände an den oberen Gliedmaßen	13	4	10	3	5	1	3	1	6	1	5	3	4	6	12	6	13	7	8	8	119	76	40	3	—
72	Krankheiten, Verletzungen und deren Folgezustände an den unteren Gliedmaßen	30	11	16	3	6	7	4	13	6	7	16	2	11	9	25	11	16	10	9	12	224	107	105	12	—
	Summe 1 C	354	144	156	95	96	96	89	89	89	80	111	25	103	80	95	110	118	159	171	103	2363	997	1234	128	4
	Nach Anlage 1 D zu § 9 der H. O.																									
1	Schwacher Knochen- und Muskelbau, allgemeine Körperschwäche, verminderte Leistungsfähigkeit	11	7	15	8	2	12	15	16	17	12	15	11	5	8	17	8	6	10	14	11	220	67	108	42	3
2	Übermäßige Fettleibigkeit	—	2	2	—	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	4	4	1	—
3	Chronische Erkrankungen der Haut, welche die Ausübung des Dienstes erschweren	9	5	—	2	—	3	4	4	4	4	1	3	3	—	5	5	6	4	3	—	65	18	31	12	4
7	Narben, welche die Gebrauchsfähigkeit eines Körperteils beeinträchtigen oder das Tragen der militärischen Dienstbekleidung erschweren oder entstellend wirken	7	13	9	1	2	4	5	5	16	—	6	3	3	4	8	5	9	11	11	4	126	43	73	8	2
18	Chronische Nervenleiden, ohne Bewußtseinsstörungen	17	9	11	12	3	6	11	13	8	11	3	—	17	8	15	24	6	1	2	16	193	25	119	45	4
19	Formfehler, Eindrücke oder Gewebsverluste am Schädel	1	1	1	1	—	1	—	1	—	—	—	10	1	—	—	1	—	—	—	1	19	6	12	1	—
20	In geringem Grade vorhandene Umkehrung eines oder beider Augenlider, ausgedehnte Verwachsung der Bindehaut. Fehler an den Wimpern; chronische Bindehaut- und Lidranderkrankungen	1	2	2	3	1	—	3	3	2	—	2	2	1	—	10	3	1	5	1	2	44	8	26	9	1
22	Erkrankungen der Tränenwege und Tränendrüsen	1	2	1	—	1	2	—	1	1	3	—	1	—	—	6	1	1	2	1	—	24	6	16	1	1
23	Augenzittern	—	2	1	3	—	2	3	—	2	2	1	—	2	—	2	6	3	3	5	—	37	17	18	1	1
25	Herabsetzung der Sehschärfe auf beiden Augen von $1/2$ bis mehr als $1/4$	11	13	22	5	10	23	15	16	19	13	7	10	27	8	16	27	18	26	6	48	340	112	215	12	1
26	Kurzsichtigkeit von mehr als 6,5 Meterlinsen bei mehr als $1/4$ Sehschärfe auf dem besseren Auge	3	1	1	1	4	4	4	4	3	1	1	2	4	1	3	1	2	5	1	5	51	32	18	1	—
27	Blindheit eines Auges bei mehr als halber Sehleistung auf dem anderen Auge	—	2	—	4	5	3	1	2	3	3	2	2	1	1	1	2	9	5	3	4	53	24	25	4	—
31	Hochgradige Schwerhörigkeit oder Taubheit auf einem Ohre bei verminderter Gebrauchsfähigkeit des anderen	3	2	2	3	—	4	3	5	1	9	1	2	2	1	5	2	6	5	—	2	58	26	31	1	—
32	Erhebliche chronische Erkrankungen eines Ohres	120	71	32	38	28	33	67	61	49	59	46	39	31	37	59	36	95	55	20	44	1020	635	331	46	8
33	Hochgradige Verengerung der Nasenhöhle	—	1	6	2	1	1	5	—	5	—	4	9	2	—	4	2	3	2	1	7	55	15	34	5	1

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII.(1.K.S.)Armeekorps	XIII. (K.W.)Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX.(2.K.S.)Armeekorps	Armee	Dienstalter im 1 Dienstmonat	Dienstalter im 2. bis 6. Dienstmonat	Dienstalter im 7. bis 12. Dienstmonat	länger dienend
34	Chronische Erkrankungen, Geschwülste usw. der Nase und ihrer Nebenhöhlen	2	14	3	6	2	1	8	4	3	3	1	2	6	—	6	2	2	6	1	7	79	31	42	5	1
37	Fehler am Gaumen, an der Zunge oder am Rachen, welche das Schlingen oder Sprechen beeinträchtigen	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—
39	Mangel sämtlicher Schneide-, Augen- und ersten Backzähne in einem Kiefer beim Fehlen mehrerer Zähne in dem anderen Kiefer oder bei beeinträchtigtem Ernährungszustande	2	4	1	3	1	5	9	4	6	1	1	4	3	1	15	2	5	9	10	3	89	53	30	6	—
40	Stärkeres Stottern	4	4	10	4	5	2	5	6	2	7	2	2	2	2	3	6	10	10	5	5	96	26	65	4	1
41	Ausgebildeter Kropf	3	—	—	1	—	4	—	1	4	—	2	5	6	13	11	5	—	1	2	5	63	31	24	8	—
42	Chronische Heiserkeit, welche den Gebrauch der Stimme erheblich behindert	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	3	2	—	2	2	2	—	—	16	8	7	1	—
45	Krankhafte Veränderungen an der Wirbelsäule ohne Störung der Bewegungsfähigkeit	1	1	2	1	—	2	1	4	4	1	—	1	—	2	—	2	1	1	—	1	25	11	12	2	—
46	Schwache Brust; auffallende Formveränderungen des Brustkorbes	1	3	—	1	—	—	4	3	3	2	2	1	—	—	—	3	3	1	—	1	28	20	6	2	—
47	Chronische Krankheiten der Atmungsorgane, bei welchen der allgemeine Körperzustand nicht wesentlich leidet	20	14	15	29	5	17	29	33	27	13	7	12	10	15	34	41	28	14	22	19	404	132	255	16	1
48	Asthmatische Beschwerden geringeren Grades, ohne schädlichen Einfluß auf den allgemeinen Gesundheitszustand	1	8	—	2	2	1	1	1	3	1	2	—	1	1	7	5	4	2	2	2	46	14	24	8	—
49	Krankheiten des Herzens (Herzbeutel, Herzmuskel, Herzinnenhaut) oder der großen Gefäße, welche die körperliche Leistungsfähigkeit nicht wesentlich beeinträchtigen	74	57	34	25	15	42	71	42	79	43	37	45	58	37	66	66	65	76	60	50	1042	457	540	44	1
51	Doppelseitige Unterleibsbrüche, die durch ein Bruchband zurückgehalten werden können	2	1	1	—	1	4	1	—	3	—	2	—	6	—	2	2	4	1	—	1	31	24	6	1	—
52	Chronische Unterleibsleiden ohne wesentliche Beeinträchtigung des allgemeinen Körperzustandes	4	7	6	2	—	7	2	4	9	10	8	5	7	2	16	9	4	5	9	3	119	13	81	23	2
53	Große Blutaderknoten am After . .	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	3	2	—	—
54	Erhebliche Bildungsfehler oder Verengerungen der Harnröhre; chronische Blasenkrankheiten ohne wesentliche Beeinträchtigung des allgemeinen Körperzustandes	4	20	4	4	3	5	7	7	43	5	3	5	6	6	19	3	5	11	5	5	170	11	108	46	5
55	Stärkere, geschwulstartige Krampfaderbrüche	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—	1	1	1	2	13	3	10	—	—
56	Wasserbrüche oder gutartige Geschwülste am Hoden oder Nebenhoden, welche die Ausübung des Dienstes erschweren	1	1	—	2	—	2	—	2	1	—	—	—	—	1	2	—	2	—	2	—	16	10	5	1	—

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1. K. S.) Armeekorps	XIII. (K. W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2. K. S.) Armeekorps	Armee	Dienstalter im 1. Dienstmonat	Dienstalter im 2. bis 6. Dienstmonat	Dienstalter im 7. bis 12. Dienstmonat	länger dienend
57	Lage eines oder beider Hoden im Leistenkanal oder im Unterleibe, welche Beschwerden verursachen	1	1	1	1	2	2	1	1	1	—	2	1	3	—	9	3	2	5	1	—	37	18	18	—	1
58	Verlust oder Schwund beider Hoden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	3	2	—	1	—
59	Andauernde Schwäche eines größeren Gliedes mit Gebrauchsbeschränkung oder Formveränderungen	7	12	14	15	1	12	17	11	21	9	13	10	4	2	18	16	18	16	13	4	233	81	131	20	1
62	Andauernde Schwäche eines größeren Gelenks mit Gebrauchsbeschränkung oder Formveränderungen; chronische Gelenkerkrankungen	41	29	22	18	14	19	30	24	21	22	12	26	17	13	32	25	37	20	15	11	448	154	255	35	4
66	Verlust eines Fingers oder zweier Glieder eines Fingers; Verlust eines Gliedes an zwei Fingern einer Hand, wodurch der Gebrauch der Hand oder die Handhabung der Waffen erschwert wird	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	6	1	5	—	—
67	Verlust zweier Finger an einer Hand (außer Daumen und Zeigefinger)	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
68	Verlust des rechten Zeigefingers oder zweier Glieder desselben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—
70	Steifheit oder Krümmung eines Fingers, wodurch der Gebrauch der Hand behindert oder die Handhabung der Waffen erschwert wird	7	1	2	1	3	1	8	4	5	2	6	6	1	1	5	9	4	8	6	1	81	32	48	1	—
72	Verkürzung eines Beines, welche durch einen erhöhten Absatz ausgeglichen werden kann	2	2	—	1	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	1	1	16	10	5	1	—
73	Stärkere Erweiterung der Blutadern (Krampfadergeflechte)	17	8	12	17	1	2	6	3	9	8	14	5	6	2	14	6	17	16	4	2	169	86	71	12	—
74	Ausgebreitete, zum Aufbruch neigende Narben von Unterschenkelgeschwüren	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	6	1	4	1	—
75	Ausgebildeter Plattfuß	20	14	10	13	8	9	12	5	30	18	11	18	14	10	26	21	31	19	29	5	323	101	181	40	1
76	Erhebliche, das Marschieren hindernde Verstümmelung einer großen Zehe	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	1	—	—	—	1	—	1	—	1	8	2	6	—	—
	Summe 1 D	401	336	243	230	121	239	357	295	408	264	219	243	257	178	438	352	412	364	256	277	5890	2376	3002	468	44
	Nach Anlage 1 E zu § 9 der H. O.																									
1	Verkrüppelung oder Mißgestaltung des ganzen Körpers. Erhebliche Schwächung des Körpers oder einzelner Körperteile	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	8	4	3	1	—
2	Übermäßige Fettleibigkeit, mit schweren Störungen der Leistungsfähigkeit innerer Organe	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
3	Chronische, ekelerregende oder ansteckende Erkrankungen der Haut	1	—	—	—	—	—	1	—	5	—	—	2	—	—	2	—	—	—	2	—	13	1	6	6	—
4	Erhebliche chronische Drüsenanschwellungen und Verschwärung der Drüsen, Skrofulose	1	6	—	1	—	—	2	1	1	1	1	1	—	—	2	1	1	4	2	—	25	9	7	9	—

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII.(1.K.S.)Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX.(2.K.S.)Armeekorps	Armee	Dienstalter im 1. Dienstmonat	Dienstalter im 2. bis 6. Dienstmonat	Dienstalter im 7. bis 12. Dienstmonat	länger dienend
5	Bösartige, nicht heilbare Neubildungen; große Geschwülste und Auswüchse, welche die Tätigkeit wichtiger Körperteile verhindern	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	2	1	1	—	1	2	1	—	—	12	7	5	—	—
6	Chronische, erhebliche Leiden der Knochen und deren Ausgänge	2	1	1	3	—	3	1	1	1	3	—	—	—	—	2	2	—	2	2	1	25	11	11	2	1
7	Sehr umfangreiche oder mit dem Knochen verwachsene Narben, welche die Gebrauchsfähigkeit des betreffenden Körperteils verhindern oder das Tragen der militärischen Dienstbekleidung und Ausrüstung unmöglich machen	1	—	1	1	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	11	6	5	—	—
8	Erhebliche, die Gebrauchsfähigkeit störende Entartungen usw. der Muskeln und Sehnen	—	—	—	1	1	1	2	—	3	—	—	—	1	1	1	1	—	2	1	2	17	5	11	1	—
9	Chronische Krankheitszustände des Lymphsystems, des Blutes und der blutbereitenden Organe (Leukämie, perniziöse Anämie usw.)	1	2	1	4	—	1	2	2	1	—	2	—	—	—	2	—	1	1	—	—	20	3	14	2	1
10	Bluter-Krankheit	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	—	3	—	—
11	Einfache Harnruhr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	4	1	—	—	—	—	1	—	1	1	10	—	8	2	—
12	Zuckerharnruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	—	2	1	—
13	Chronische, nachweisbare Gicht . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	—	2	1	—
14	Chronischer oder wiederholt rückfälliger, akuter Gelenkrheumatismus	5	4	—	1	4	2	1	—	—	3	5	2	1	1	4	5	2	3	3	5	51	5	36	10	—
15	Überstandene oder noch bestehende Geisteskrankheiten, hochgradige geistige Beschränktheit	33	37	36	23	37	38	36	31	64	40	30	31	30	25	62	40	45	51	49	49	787	60	478	171	78
16	Nachgewiesene Epilepsie	12	26	17	8	18	21	20	15	15	15	10	13	12	12	29	17	12	19	13	18	322	25	207	64	26
17	Chronische Gehirn- und Rückenmarkskrankheiten	2	—	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	1	—	3	2	—	1	8	1	22	2	13	7	—
18	Andere chronische Nervenleiden ernster Art	29	5	7	7	6	11	19	6	22	14	10	6	22	15	13	26	16	8	22	6	270	25	173	51	21
20	Chronische Erkrankungen der Augenlider mit bleibenden Veränderungen schwerer Art	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—
21	Chronische Erkrankungen der Augenbindehäute mit bleibenden Veränderungen	—	1	1	2	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	9	5	4	—	—
23	Unheilbare, den Gebrauch störende Augenmuskellähmungen	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	6	3	3	—	—
25	Herabsetzung der Sehschärfe auf dem besseren Auge auf 1/4 der normalen und darunter	1	2	5	3	1	3	9	2	5	1	6	1	7	2	6	6	10	11	4	5	90	28	60	2	—
27	Blindheit beider Augen oder eines Auges, bei weniger als halber Sehleistung des anderen Auges	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	—	—	4	1	2	1	—
29	Chronische Krankheiten der tieferen Gebilde eines Auges	—	2	2	1	1	6	4	2	7	1	—	1	5	1	3	5	1	5	6	1	54	16	30	7	1

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1. K. S.) Armeekorps	XIII. (K. W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2. K. S.) Armeekorps	Armee	Dienstalter im 1. Dienstmonat	Dienstalter im 2. bis 6. Dienstmonat	Dienstalter im 7. bis 12. Dienstmonat	länger dienend
31	Hochgradige, dauernde Schwerhörigkeit oder Taubheit auf beiden Ohren	2	4	4	—	1	—	5	1	4	5	3	1	2	3	4	3	8	7	3	7	67	29	36	2	—
32	Unheilbare, schwere Erkrankungen eines Ohres	—	1	—	1	—	—	1	1	2	—	2	1	1	—	—	1	13	1	2	—	27	17	7	3	—
34	Schwere (auch ekelerregende) Krankheiten der Nase oder ihrer Nebenhöhlen	1	4	—	—	—	2	8	3	1	5	2	1	—	—	1	2	1	2	1	1	35	15	15	5	—
35	Bleibende Speichelfisteln	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	3	2	1	—	—
39	Wesentliche Störung des Kauens durch Mangel oder Fehler der Kauwerkzeuge bedingt	—	—	—	—	—	1	2	—	4	—	—	1	7	—	1	1	2	—	3	—	22	9	9	4	—
40	Stummheit, Taubstummheit . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
41	Hoher Grad von Kropf mit Atmungsstörungen auch in der Ruhe	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	5	4	1	—	—
42	Bildungsfehler und erhebliche chronische Leiden des Kehlkopfes oder der Luftröhre	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	1	—	—
43	Verengerung der Speiseröhre . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—
44	Auffallende Schiefheit des Halses mit Störung der Bewegungsfähigkeit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
45	Bedeutende Verkrümmungen oder anderweitige, die Beweglichkeit störende Fehler der Wirbelsäule	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	5	—	4	1	—
47	Chronische Krankheiten der Lungen oder des Brustfells mit wesentlichen Störungen des Atmens oder des allgemeinen Körperzustandes	14	16	8	6	12	9	15	17	22	4	11	13	3	8	18	19	36	11	6	9	257	120	130	7	—
48	Asthmatische Beschwerden höheren Grades	1	2	—	—	1	—	—	1	1	—	2	—	—	—	1	—	1	—	1	—	11	6	5	—	—
49	Fehler und chronische Krankheiten des Herzens und der großen Gefäße, welche einen schädlichen Einfluß auf den allgemeinen Körperzustand ausüben	16	8	1	3	6	4	6	14	25	4	17	11	7	12	30	13	43	5	9	3	237	119	110	8	—
51	Unterleibsbrüche, welche durch ein Bruchband nicht zurückgehalten werden können	—	—	1	1	2	—	—	3	1	1	—	—	2	2	3	—	2	1	—	1	20	10	9	1	—
52	Fehler oder chronische Leiden der Unterleibsorgane mit wesentlicher Beeinträchtigung des allgemeinen Körperzustandes	1	2	1	—	1	1	2	1	—	1	1	1	2	—	2	2	6	1	—	2	27	5	20	2	—
53	Chronischer Mastdarmvorfall; unheilbare Mastdarmfistel	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	3	3	—	—	—
54	Schwere Leiden der Harnorgane, welche eine dauernde Beeinträchtigung des Gesundheitszustandes bedingen	3	8	3	1	—	1	3	5	4	2	1	6	—	1	3	1	4	1	3	2	52	19	28	5	—
58	Erhebliche Leiden der Geschlechtsorgane, welche andauernd Beschwerden verursachen, Zwitterbildung	—	3	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	10	5	5	—	—

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII.(1.K.S.)Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX.(2.K.S.)Armeekorps	Armee	Dienstalter im 1. Dienstmonat	Dienstalter im 2. bis 6. Dienstmonat	Dienstalter im 7. bis 12. Dienstmonat	länger dienend
59	Erhebliche stark hindernde Verlängerung, Verkürzung, Verkrümmung oder Steifheit von Gliedmaßen; falsche Gelenke	—	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	8	4	3	1	—
60	Krankhafte Vergrößerung, Schwund, Lähmung von Gliedmaßen	—	2	1	—	—	1	2	1	1	2	—	1	—	—	1	—	3	—	—	1	16	11	4	1	—
62	Chronische Krankheiten und wesentliche Fehler der größeren Gelenke, mit erheblichen Störungen der Gebrauchsfähigkeit	4	3	1	4	—	—	4	2	4	3	1	2	—	3	3	2	4	3	3	1	47	18	27	2	—
66	Verlust oder den Gebrauch der Hand verhindernde Verstümmelung eines Daumens	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	2	1	—	—
70	Steifheit oder Krümmung eines Fingers, wodurch der Gebrauch der Hand oder die Handhabung der Waffen verhindert wird	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	5	5	—	—	—
73	Blutadererweiterungen an den Beinen, welche den Gebrauch der Gliedmaßen erheblich stören	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4	3	—	—	1
75	Klumpfuß, Spitzfuß, hochgradiger Plattfuß oder anderweitige Verbildung eines Fußes	—	1	—	—	—	—	2	1	2	—	2	1	1	—	—	—	—	—	2	2	14	4	9	1	—
76	Bedeutende Krümmung einer oder mehrerer Zehen, wodurch das Gehen erheblich behindert oder das Tragen der militärischen Fußbekleidung unmöglich gemacht wird	2	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	9	2	7	—	—
77	Verlust, Verstümmelung oder andere unheilbare Verunstaltungen einer großen Zehe oder mehrerer anderer Zehen, wodurch das Gehen wesentlich behindert wird	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
	Summe 1 E	133	147	97	72	93	109	153	120	206	112	112	103	105	91	202	160	228	149	148	120	2660	633	1517	381	129
	Gesamtsumme 1 A bis 1 E . . .	1006	744	607	488	374	519	689	570	807	530	548	436	536	400	834	776	865	785	647	590	12751	5114	6362	1074	201
	Außerdem Mindermaß	—	—	1	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	1	2	4	—	—	2	—	14	13	1	—	—
	Gesamtsumme	1006	744	608	488	375	519	691	571	807	530	548	436	536	401	836	780	865	785	649	590	12765	5127	6363	1074	201

Dritte Abteilung: Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung der Mannschaften und ihre Ursachen.

---

1. Die Dienstunbrauchbaren mit Versorgung der ganzen Armee,

geordnet nach Armeekorps, Feld- und Garnisondienstunfähigen, Truppengattung, Dienstgrad, Lebensalter, Dienstalter, dem Grunde der Entlassung, der Dauer der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung und der Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit.

Armeekorps		a) Zahl der Felddienstunfähigen mit Versorgung b) Zahl der Garnisondienstunfähigen mit Versorgung	Truppengattungen																					Dienstgrad				Lebensalter				
			Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Militärkrankenwärter	Bezirkskommandos	Bekleidungsämter	Oberfeuerwerkerschule	Artillerie-Prüfungskommission	Unteroffizierschulen	Kriegsschulen	Festungsgefängnisse	Arbeiter-Abteilungen und Disziplinar-Abteilung	Kadettenanstalten	Unteroffiziervorschulen	Militär-Bäcker-Abteilungen	Sonstige	Aktive: Unteroffiziere	Aktive: Gemeine	Einjährig-Freiwillige[3]	Mannschaften des Beurlaubtenstandes[4]	bis zum vollendeten 22. Lebensjahre	im 23. und 24. Lebensjahre	im 25.—30. Lebensjahre	im 31.—40. Lebensjahre	nach dem 40. Lebensjahre
G.	a	265	149	1	38	18	8	6	33	5	—	—	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—	103	156	2	4	94	61	31	78	1
	b	467	234	1	91	38	15	11	61	7	2	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	1	—	99	355	10	3	196	155	50	63	3
I.	a	213	146	—	21	24	7	11	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	151	6	1	61	90	30	32	—
	b	308	180	4	38	46	19	9	—	5	2	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	48	253	6	1	123	128	34	21	2
II.	a	187	125	—	23	14	14	3	—	5	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51	132	3	1	64	66	28	29	—
	b	202	126	—	33	17	7	4	—	4	—	1	5	—	—	3	—	—	—	—	2	—	—	38	158	4	2	69	86	27	20	—
III.	a	198	111	1	29	36	—	6	4	1	—	6	1	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	72	122	4	—	52	65	21	60	—
	b	269	162	1	30	31	—	14	5	6	—	8	5	—	—	—	—	6	—	—	—	1	—	54	206	6	3	87	103	48	30	1
IV.	a	76	49	—	4	8	6	1	—	4	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	27	48	—	1	29	16	15	16	—
	b	126	71	—	16	9	10	11	—	2	—	3	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	29	92	5	—	42	53	13	18	—
V.	a	140	100	—	14	17	5	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	85	—	—	39	37	17	47	—
	b	192	130	—	30	10	12	5	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	156	—	1	70	82	15	23	2
VI.	a	243	146	1	29	35	8	10	—	7	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	109	121	9	4	63	61	41	77	1
	b	317	207	—	50	26	8	11	—	9	2	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	57	252	5	3	107	131	44	32	3
VII.	a	154	100	—	26	12	5	6	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	100	5	3	41	61	27	25	—
	b	244	156	—	27	26	14	10	—	2	2	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	199	13	1	105	84	34	20	1
VIII.	a	182	119	—	24	22	5	1	3	2	—	1	—	—	—	1	—	1	2	—	—	1	—	59	115	6	2	58	56	39	29	—
	b	336	174	—	42	39	27	17	11	7	2	6	3	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	42	282	11	1	125	153	43	14	1
IX.	a	112	75	—	16	9	—	7	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	68	4	1	32	39	16	25	—
	b	184	140	—	16	17	—	5	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	149	8	1	76	75	19	11	3
X.	a	170	126	—	22	13	—	1	—	4	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67	98	3	2	39	59	17	54	1
	b	217	160	—	19	24	—	5	—	3	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	25	182	7	3	92	83	25	17	—
XI.	a	184	113	—	32	29	—	4	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	58	116	7	3	67	48	25	43	1
	b	232	160	—	22	38	—	5	—	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	40	183	8	1	93	89	24	25	1
XII. (1. K. S.)	a	140	94	1	21	15	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	12	119	4	5	64	55	12	9	—
	b	176	108	1	18	37	—	6	—	5	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	19	149	6	2	89	60	18	8	1
XIII. (K. W.)	a	196	134	—	32	21	—	5	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	·	74	114	8	—	67	56	13	58	2
	b	233	150	—	31	30	—	11	—	4	1	2	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	56	169	7	1	93	78	18	40	4
XIV.	a	222	151	1	24	25	4	4	—	6	—	1	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	72	137	7	6	70	65	34	53	—
	b	305	193	—	31	46	9	5	2	4	2	4	3	—	—	5	—	1	—	—	—	—	—	52	241	8	4	108	121	57	18	1
XV.	a	172[1])	102	1	17	20	10	13	—	4	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	116	1	1	47	59	29	37	—
	b	168[2])	100	1	23	21	10	8	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	133	1	1	61	66	25	16	—
XVI.	a	181	120	—	24	12	10	8	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	65	114	—	2	41	67	35	37	1
	b	285	162	2	28	27	29	15	—	9	—	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	225	2	4	84	142	33	25	1
XVII.	a	164	100	—	22	18	15	5	—	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	54	106	4	—	46	58	26	33	1
	b	278	172	1	33	18	20	16	—	8	1	1	—	—	—	5	—	3	—	—	—	—	—	40	234	3	1	92	131	39	14	2
XVIII.	a	208	143	—	25	20	7	4	—	2	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	1	57	142	7	2	60	80	18	50	—
	b	230	148	—	23	22	7	8	—	2	3	7	—	—	—	6	—	—	3	—	—	1	—	48	171	9	2	72	97	29	29	3
XIX. (2. K. S.)	a	106	59	—	11	20	7	5	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	79	1	1	39	37	7	22	1
	b	129	64	—	17	27	16	3	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	99	3	2	57	47	9	15	1
Armee	a	3513	2262	6	454	388	111	107	40	58	4	41	4	—	2	15	—	7	5	—	2	5	2	1154	2239	81	39	1073	1136	481	814	9
	b	4898	2997	11	618	549	203	179	79	88	19	66	26	—	2	25	—	19	9	—	3	4	1	851	3888	122	37	1841	1964	604	459	30
Se. a u. b		8411	5259	17	1072	937	314	286	119	146	23	107	30	—	4	40	—	26	14	—	5	9	3	2005	6127	203	76	2914	3100	1085	1273	39

1) Darunter 8 Mann von Königlich Württembergischen und 7 Mann von Königlich Sächsischen Truppenteilen.
2) Darunter 13 Mann von Königlich Württembergischen und 8 Mann von Königlich Sächsischen Truppenteilen.
3) Einschließlich der einjährig-freiwilligen Unteroffiziere.
4) Einschließlich der Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes.
5) Darunter 18 Mann im 2., 55 Mann im 3., 73 Mann im 4., 90 Mann im 5. und 117 Mann im 6. Monat dienend.
6) Darunter 8 Mann im 2., 55 Mann im 3., 91 Mann im 4., 158 Mann im 5. und 227 Mann im 6. Monat dienend.
7) Darunter 26 Mann im 2., 110 Mann im 3., 164 Mann im 4., 248 Mann im 5. und 344 Mann im 6. Monat dienend.

Dienstalter: im 1. Dienstjahre: im 1. Monat	im 2.—6. Monat	im 7.—12. Monat	insgesamt	im 2. Dienstjahre	im 3. Dienstjahre	im 4. Dienstjahre	im 5.—8. Dienstjahre	im 9.—12. Dienstjahre	länger als 12 Jahre dienend	Grund der Entlassung: durch Dienstbeschädigung	ohne Dienstbeschädigung nach mehr als 8jähriger bis 18jähriger Dienstzeit	18jähriger Dienstzeit	Dauer der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung: zeitig	dauernd	Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit: zeitig: bis 33⅓ % einschließlich	bis 66⅔ % einschließlich	darüber	dauernd: bis 33⅓ % einschließlich	bis 66⅔ % einschließlich	darüber	Bis zur Entlassung waren in militärärztlicher Behandlung	Armeekorps
1	14	55	70	68	24	4	11	8	80	212	52	1	204	61	218	8	—	39	—	—	47	G.
—	43	114	157	157	44	15	21	12	61	423	41	3	359	108	194	165	76	18	6	8	204	
—	31	54	85	53	20	1	15	11	28	190	23	—	175	38	178	15	—	20	—	—	85	I.
—	48	106	154	91	15	6	17	2	23	294	11	3	263	45	144	80	72	8	—	4	231	
—	16	66	82	30	24	3	12	9	27	171	16	—	159	28	159	12	2	14	—	—	32	II.
—	20	56	76	69	17	6	13	5	16	196	6	—	165	37	91	54	49	5	—	3	99	
—	19	45	64	40	18	4	8	10	54	160	38	—	139	59	162	15	3	18	—	—	72	III.
—	30	62	92	87	27	10	12	10	31	249	20	—	181	88	111	82	69	4	1	2	155	
—	6	16	22	20	6	2	6	7	13	72	4	—	62	14	65	3	—	8	—	—	10	IV.
—	5	34	39	45	10	6	5	4	17	116	10	—	98	28	56	45	22	2	—	1	55	
—	8	33	41	32	11	3	2	6	45	105	35	—	87	53	94	7	—	39	—	—	24	V.
—	22	63	85	60	13	4	3	3	24	177	13	2	121	71	78	43	52	11	4	4	100	
2	27	42	71	46	17	3	18	12	76	190	50	3	156	87	182	2	—	59	—	—	18	VI.
—	39	89	128	89	36	10	13	8	33	295	21	1	243	74	150	103	51	8	1	4	122	
—	12	35	47	46	11	5	9	10	26	132	22	—	100	54	114	2	1	37	—	—	37	VII.
—	29	81	110	77	24	5	6	2	20	234	8	2	195	49	134	64	35	6	3	2	96	
—	16	55	71	38	14	—	16	19	24	166	16	—	122	60	141	8	—	33	—	—	47	VIII.
1	57	95	153	115	23	9	14	10	12	328	8	—	258	78	140	141	45	7	1	2	171	
1	12	33	46	20	7	2	5	7	25	94	18	—	54	58	75	7	—	30	—	—	3	IX.
—	19	57	76	76	6	2	6	3	15	174	8	2	120	64	74	58	45	6	1	—	25	
—	12	37	49	40	14	1	4	9	53	139	31	—	93	77	110	7	—	52	1	—	28	X.
—	19	67	86	80	22	5	3	5	16	212	5	—	144	73	96	76	36	6	1	2	105	
—	23	49	72	40	13	1	12	5	41	167	16	1	141	43	151	8	—	25	—	—	62	XI.
1	28	70	99	69	26	6	3	4	25	225	6	1	154	78	118	61	43	7	2	1	126	
—	17	34	51	57	17	4	2	—	9	139	1	—	125	15	121	6	1	12	—	—	77	XII. (1. K. S.)
—	21	70	91	53	12	2	5	5	8	174	1	1	133	43	61	66	35	7	3	4	141	
2	30	54	86	29	8	1	8	3	61	185	10	1	151	45	154	16	—	25	1	—	62	XIII. (K. W.)
—	21	68	89	65	21	4	7	7	40	223	10	—	182	51	86	101	33	3	9	1	100	
1	27	47	75	47	24	5	7	12	52	181	39	2	167	55	163	10	2	47	—	—	61	XIV.
1	28	88	117	99	37	7	18	9	18	290	14	1	240	65	110	118	57	15	1	4	176	
—	18	39	57	48	9	4	10	10	34	154	18	—	135	37	130	12	1	29	—	—	38	XV.
—	16	35	51	68	15	3	7	10	14	160	8	—	133	35	60	66	34	5	2	1	68	
—	17	37	54	46	13	4	11	16	37	153	27	1	103	78	115	10	1	54	1	—	40	XVI.
—	38	92	130	78	24	—	16	12	25	273	12	—	138	147	66	103	80	25	8	3	175	
—	17	38	55	37	15	4	8	14	31	138	25	1	115	49	130	12	2	20	—	—	10	XVII.
—	23	99	122	80	37	4	16	6	13	269	7	2	204	74	118	94	51	10	—	5	118	
—	24	43	67	58	23	7	2	2	49	183	25	—	162	46	166	19	—	23	—	—	32	XVIII.
—	14	56	70	77	37	4	6	7	29	216	11	3	164	66	86	76	54	6	5	3	80	
—	7	22	29	33	15	4	2	1	22	100	6	—	83	23	87	3	—	15	1	—	27	XIX. (2. K. S.)
—	19	30	49	39	15	4	6	2	14	128	1	—	85	44	60	41	21	5	—	2	58	
7	353 [5]	834	1194	828	303	62	168	171	787	3031	472	10	2533	980	2715	182	13	599	4	—	812	Armee
3	539 [6]	1432	1974	1574	461	112	197	126	454	4656	221	21	3580	1318	2033	1637	960	164	48	56	2405	
10	892 [7]	2266	3168	2402	764	174	365	297	1241	7687	693	31	6113	2298	4748	1819	973	763	52	56	3217	Se. a u. b

2. Die Dienstunbrauchbaren mit

geordnet nach den Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung, nach Feld- und Garnisondienstunfähigen, und nach der Beeinträchtigung

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung	Zahl der Felddienstunfähigen mit Versorgung	Zahl der Garnisondienstunfähigen mit Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1. K. S.) Armeekorps	XIII. (K. W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2. K. S.) Armeekorps	Armee
	Nach Anlage 1 A der Dienstanweisung vom 9. Februar 1909.																							
5	Kleine gutartige Geschwülste oder Knochenauswüchse	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
25	Herabsetzung der Sehschärfe, solange sie auf dem besseren Auge mehr als 1/2 beträgt	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
73	Geringe Erweiterung der Blutadern an den Beinen	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
75	Formveränderungen der Füße (z. B. unausgebildeter Plattfuß, sogenannter Breitfuß oder Hohlfuß)	4	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4
	Summe 1 A	7	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	7
	Nach Anlage 1 B der Dienstanweisung vom 9. Februar 1909.																							
31	Geringe Schwerhörigkeit auf beiden Ohren oder hochgradige Schwerhörigkeit auf einem Ohre	48	—	6	1	2	1	2	2	5	2	1	3	4	1	1	4	3	1	—	3	4	2	48
39	Mangel sämtlicher Schneide-, Augen- und ersten Backzähne in einem Kiefer bei gutem Ernährungszustande	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
42	Chronische Heiserkeit ohne tiefere Erkrankung des Kehlkopfes	36	—	2	1	2	—	2	2	11	2	1	1	4	—	—	—	1	1	2	—	4	—	36
51	Einseitige Unterleibsbrüche, welche durch ein Bruchband zurückgehalten werden können	696	—	36	14	34	38	19	13	46	27	43	16	24	50	57	54	53	39	28	35	38	32	696
56	Kleine Wasserbrüche	7	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	7
64	Ein etwas kurzer oder im Ellenbogengelenk etwas gekrümmter Arm	6	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	6
66	Verlust eines Fingers oder zweier Glieder eines Fingers (ausschl. Daumen und rechter Zeigefinger), Verlust eines Gliedes an zwei Fingern einer Hand	38	—	2	2	—	1	3	—	1	2	4	1	3	4	2	—	5	1	2	—	2	3	38
70	Steifheit oder Krümmung eines Fingers, die den Gebrauch der Hand nicht erheblich behindert	34	—	1	4	1	2	1	2	5	1	2	2	2	—	1	1	1	3	2	1	1	1	34
75	Abnormes Hervorragen eines oder beider Fußballen	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	3
	Summe 1 B	869	—	48	24	39	43	27	19	70	34	51	24	38	55	61	59	64	49	36	40	49	39	869
	Nach Anlage 1 D der Dienstanweisung vom 9. Februar 1909.																							
1	Schwacher Knochen- und Muskelbau oder allgemeine Körperschwäche	88	—	23	4	4	5	1	3	9	2	3	—	6	2	2	2	4	5	1	1	10	1	88
2	Übermäßige Fettleibigkeit	84	—	9	3	4	10	—	2	18	3	4	2	9	4	1	—	2	3	3	2	5	—	84

Versorgung der ganzen Armee,

nach Armeekorps, dem Dienstalter, dem Grunde der Entlassung, der Dauer der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung der Erwerbsfähigkeit.

Dienstalter im 1. Dienstjahre	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	über 12	Grund der Entlassung: durch Dienstbeschädigung	Grund der Entlassung: ohne Dienstbeschädigung nach mehr als 8-jähriger bis 18-jähriger Dienstzeit	Grund der Entlassung: ohne Dienstbeschädigung nach mehr als 18-jähriger Dienstzeit	Dauer der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung: zeitig	Dauer der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung: dauernd	Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit zeitig: bis 33¹/₃ % einschließlich	zeitig: bis 66²/₃ % einschließlich	zeitig: darüber	dauernd: bis 33¹/₃ % einschließlich	dauernd: bis 66²/₃ % einschließlich	dauernd: darüber	Nummer
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	5
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	73
—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	4	—	—	2	2	2	—	—	2	—	—	75
1	—	1	—	—	—	1	1	—	1	1	—	1	7	—	—	4	3	3	1	—	3	—	—	Se. 1A
7	10	4	2	—	2	—	1	—	2	—	1	19	35	13	—	27	21	33	—	—	15	—	—	31
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	39
2	3	3	3	—	—	2	1	3	—	—	—	19	26	10	—	23	13	29	—	—	7	—	—	42
293	267	58	8	5	1	4	1	5	5	—	1	48	666	30	—	567	129	585	1	—	109	1	—	51
2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	5	2	—	4	3	4	—	—	3	—	—	56
2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	6	—	6	—	—	—	—	—	64
17	16	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	—	—	16	22	24	1	—	13	—	—	66
15	10	6	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	34	—	—	23	11	28	—	—	6	—	—	70
1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	—	—	1	2	2	—	—	1	—	—	75
339	311	75	16	6	3	7	3	9	8	—	2	90	813	56	—	667	202	711	2	—	155	1	—	Se. 1B
11	14	4	—	—	1	1	3	4	—	4	2	44	47	39	2	47	41	58	1	—	28	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	80	2	78	4	16	68	36	—	—	48	—	—	2

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung	Zahl der Felddienstunfähigen mit Versorgung	Zahl der Garnisondienstunfähigen mit Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII.(1.K.S.)Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX.(2.K.S.)Armeekorps	Armee
3	Chronische Erkrankungen der Haut, welche die Ausübung des Dienstes erschweren	18	—	2	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	2	2	—	1	1	2	1	18
7	Narben, welche die Gebrauchsfähigkeit eines Körperteils beeinträchtigen oder das Tragen der militärischen Dienstbekleidung erschweren oder entstellend wirken	135	—	7	8	2	14	3	6	9	7	4	4	5	5	8	5	8	8	9	11	10	2	135
18	Chronische Nervenleiden, ohne Bewußtseinsstörungen	186	—	22	13	5	12	3	8	20	6	12	7	12	10	4	7	7	3	8	7	14	6	186
19	Formfehler, Eindrücke oder Gewebsverluste am Schädel	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3
20	Geringe Umkehrung eines oder beider Augenlider, ausgedehnte Verwachsung der Bindehäute; Fehler an den Wimpern; chronische Erkrankung der Bindehaut und Lidranderkrankungen	7	22	4	1	1	1	1	—	3	—	2	2	—	1	—	4	1	—	—	4	3	1	29
22	Erkrankungen der Tränenwege und Tränendrüsen	1	4	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	5
23	Augenzittern	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
25	Herabsetzung der Sehschärfe auf beiden Augen von $^1/_2$ bis mehr als $^1/_4$	10	—	2	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	10
27	Blindheit eines Auges, bei einer Sehleistung auf dem anderen Auge von mehr als der Hälfte der normalen	3	38	1	3	2	5	3	—	1	—	3	—	1	3	—	3	—	4	7	1	2	2	41
31	Hochgradige Schwerhörigkeit oder Taubheit auf einem Ohre bei verminderter Gebrauchsfähigkeit des anderen	4	27	1	1	1	3	2	3	—	2	—	2	3	1	2	2	—	2	1	3	2	—	31
32	Erhebliche chronische Erkrankungen eines Ohres	15	168	20	14	11	18	3	5	7	12	13	3	10	5	2	11	10	5	11	14	7	2	183
33	Hochgradige Verengerung der Nasenhöhle, durch welche die Atmung erheblich erschwert wird	—	3	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
34	Chronische Erkrankungen, Geschwülste usw. der Nase und ihrer Nebenhöhlen	14	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	4	1	1	1	1	2	—	1	—	—	—	14
37	Fehler am Gaumen, an der Zunge oder am Rachen, welche das Schlingen oder Sprechen beeinträchtigen	3	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
39	Mangel sämtlicher Schneide-, Augen- und ersten Backzähne in einem Kiefer beim Fehlen mehrerer Zähne in dem anderen Kiefer oder bei beeinträchtigtem Ernährungszustande	2	9	—	1	—	2	2	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	11
41	Ausgebildeter Kropf, wenn bei Ausübung eines leichten Druckes auf die Geschwulst die Atmung erschwert wird	4	16	1	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	1	1	3	6	1	—	—	1	—	20
42	Chronische Heiserkeit, welche den Gebrauch der Stimme erheblich behindert	6	30	3	—	—	3	1	—	2	7	—	—	8	3	—	1	3	2	—	2	1	—	36
45	Krankhafte Veränderungen an der Wirbelsäule ohne Störung der Bewegungsfähigkeit	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
47	Chronische Krankheiten der Atmungsorgane, bei welchen der allgemeine Körperzustand nicht wesentlich leidet	338	—	28	31	29	8	2	14	25	14	14	15	14	14	7	16	16	20	21	18	22	10	338

Dienstalter im 1. Dienstjahre	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	über 12	Grund der Entlassung: durch Dienstbeschädigung	Grund der Entlassung: ohne Dienstbeschädigung nach mehr als 8-jähriger bis 18-jähriger Dienstzeit	Grund der Entlassung: ohne Dienstbeschädigung nach mehr als 18-jähriger Dienstzeit	Dauer der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung: zeitig	Dauer der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung: dauernd	Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit zeitig: bis 33⅓ % einschließlich	zeitig: bis 66⅔ % einschließlich	zeitig: darüber	dauernd: bis 33⅓ % einschließlich	dauernd: bis 66⅔ % einschließlich	dauernd: darüber	Nummer
5	4	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	12	6	—	14	4	15	1	—	2	—	—	3
45	38	29	2	6	3	2	1	—	3	1	—	5	133	2	—	117	18	115	11	1	8	—	—	7
24	23	7	3	3	3	6	10	4	8	1	2	92	136	50	—	118	68	158	8	—	20	—	—	18
1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	1	2	1	—	—	—	—	19
7	8	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	10	25	4	—	25	4	24	4	—	1	—	—	20
1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	4	1	4	—	—	1	—	—	22
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	23
4	3	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	10	—	—	9	1	7	3	—	—	—	—	25
9	16	10	—	—	2	—	1	1	1	—	—	1	41	—	—	17	24	12	14	—	14	1	—	27
9	7	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	12	26	5	—	15	16	20	3	1	5	2	—	31
68	57	21	8	4	1	—	2	—	1	—	—	21	176	7	—	141	42	146	13	5	17	2	—	32
—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	2	1	3	—	—	—	—	—	33
3	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	6	9	5	—	9	5	12	—	—	2	—	—	34
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	2	—	—	3	1	—	—	2	—	—	37
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	2	9	—	3	8	5	—	—	6	—	—	39
7	—	—	—	2	—	1	—	—	1	—	—	9	10	10	—	9	11	13	1	—	6	—	—	41
14	9	2	—	3	—	—	—	—	2	—	—	6	33	3	—	32	4	31	4	—	1	—	—	42
1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	2	—	2	—	—	—	—	—	45
160	81	28	7	1	2	1	5	2	1	4	1	45	316	22	—	282	56	273	41	6	18	—	—	47

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung	Zahl der Felddienstunfähigen mit Versorgung	Zahl der Garnisondienstunfähigen mit Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII.(1.K.S.)Armeekorps	XIII.(K.W.)Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX.(2.K.S.)Armeekorps	Armee
48	Asthmatische Beschwerden geringeren Grades, ohne schädlichen Einfluß auf den allgemeinen Gesundheitszustand	76	—	7	4	1	7	1	2	3	—	4	3	2	6	1	18	3	—	3	2	4	5	76
49	Krankheiten des Herzens oder der großen Gefäße, ohne wesentliche Beeinträchtigung der körperlichen Leistungsfähigkeit	58	825	114	45	47	32	13	26	59	31	62	25	51	41	60	60	40	35	25	50	43	24	883
51	Doppelseitige Unterleibsbrüche, die durch ein Bruchband zurückgehalten werden können	24	—	1	1	1	—	—	2	1	3	1	—	3	1	1	3	2	1	1	1	—	1	24
52	Chronische Unterleibsleiden, ohne wesentliche Beeinträchtigung des allgemeinen Körperzustandes	242	—	20	6	12	30	5	11	10	9	11	3	8	13	3	15	26	11	20	10	12	7	242
53	Große Blutaderknoten am After	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3
54	Erhebliche Bildungsfehler oder Verengerungen der Harnröhre und chronische Krankheiten der Blase, ohne wesentliche Beeinträchtigung des allgemeinen Körperzustandes	3	13	1	1	1	—	—	—	—	1	1	—	1	2	—	1	—	—	1	4	2	—	16
55	Krampfaderbrüche, welche trotz Benutzung eines Suspensoriums die Ausübung des Dienstes erschweren oder von solchem Umfange sind, daß dadurch der Eindruck einer Geschwulstmasse hervorgerufen wird	5	5	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	2	—	—	1	1	—	10
56	Wasserbrüche oder gutartige Geschwülste am Hoden oder Nebenhoden, welche die Ausübung des Dienstes erschweren	7	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	7
57	Lage eines oder beider Hoden im Leistenkanal oder im Unterleibe	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
58	Verlust oder Schwund beider Hoden. . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
59	Andauernde Schwäche eines größeren Gliedes mit Gebrauchsbeschränkung oder Formveränderungen	381	—	25	42	23	26	8	25	19	20	17	10	19	14	17	16	25	16	22	17	10	10	381
62	Andauernde Schwäche eines größeren Gelenks mit Gebrauchsbeschränkung oder Formveränderung; chronische Gelenkerkrankungen	596	—	36	48	27	25	18	23	35	35	27	18	29	32	13	38	45	32	33	20	49	13	596
66	Verlust eines Fingers oder zweier Glieder eines Fingers, Verlust eines Gliedes an zwei Fingern einer Hand, wodurch der Gebrauch der Hand oder die Handhabung der Waffen erschwert wird	28	—	—	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	1	—	—	—	3	—	2	3	—	28
68	Verlust des rechten Zeigefingers oder zweier Glieder dieses Fingers	1	17	5	1	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	2	1	—	2	18
69	Verlust einzelner Glieder an mehr als zwei Fingern einer Hand	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
70	Steifheit oder Krümmung eines Fingers, wodurch der Gebrauch der Hand erheblich behindert oder die Handhabung der Waffen erschwert wird	113	72	11	17	14	9	7	8	7	5	14	13	8	11	6	6	12	2	9	8	10	8	185
72	Verkürzung eines Beines, welche durch einen erhöhten Absatz ausgeglichen werden kann	8	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	3	1	—	8
73	Stärkere Erweiterung der Blutadern (Krampfadergeflechte)	158	—	12	10	11	6	1	10	10	8	16	6	8	4	3	8	4	8	16	8	5	4	158
74	Ausgebreitete, zum Aufbruch neigende Narben von Unterschenkelgeschwüren	—	4	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	4

Dienstalter im 1. Dienstjahre	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	über 12	Grund der Entlassung: durch Dienstbeschädigung	ohne Dienstbeschädigung nach mehr als 8-jähriger bis 18-jähriger Dienstzeit	18-jähriger Dienstzeit	Dauer der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung: zeitig	dauernd	Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit zeitig: bis 33⅓ % einschließlich	bis 66⅔ % einschließlich	darüber	dauernd: bis 33⅓ % einschließlich	bis 66⅔ % einschließlich	darüber	Nummer
7	3	—	—	—	—	1	1	1	—	1	1	61	44	31	1	17	59	24	3	—	48	1	—	48
382	260	56	11	10	7	3	3	10	11	1	2	127	804	76	3	743	140	526	306	16	29	5	1	49
5	10	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	5	22	2	—	13	11	17	—	—	7	—	—	51
34	23	13	2	1	3	3	3	7	7	3	1	142	158	82	2	135	107	169	12	3	57	1	—	52
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	2	1	2	—	—	1	—	—	53
6	6	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	14	2	—	14	2	10	5	—	1	—	—	54
5	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	6	4	—	7	3	7	—	—	3	—	—	55
3	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	5	2	7	—	—	—	—	—	56
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	57
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	58
151	101	53	9	4	4	3	3	4	4	3	1	41	368	13	—	330	51	320	34	1	26	—	—	59
230	137	70	17	13	7	6	8	10	10	3	5	80	582	13	1	508	88	508	36	2	50	—	—	62
15	10	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	28	—	—	12	16	19	3	—	6	—	—	66
12	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	4	14	12	1	—	5	—	—	68
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	69
99	62	18	2	—	2	—	—	—	—	—	1	1	185	—	—	152	33	152	25	2	6	—	—	70
6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	5	3	7	1	—	—	—	—	72
14	13	4	3	4	7	10	6	17	10	4	4	62	106	52	—	30	128	56	1	—	101	—	—	73
1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	2	2	4	—	—	—	—	—	74

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung	Zahl der Felddienstunfähigen mit Versorgung	Zahl der Garnisondienstunfähigen mit Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII.(1.K.S.)Armeekorps	XIII.(K.W.)Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX.(2.K.S.)Armeekorps	Armee
75	Ausgebildeter Plattfuß	12	22	1	—	1	1	1	1	1	3	—	2	4	—	3	4	4	1	3	—	4	—	34
76	Erhebliche, das Marschieren hindernde Verstümmelung einer großen Zehe	—	5	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5
77	Verlust oder Verstümmelung mehrerer Zehen oder mehrerer Zehenglieder, wodurch das Marschieren behindert wird, sowie erhebliche Verwachsung der Zehen untereinander	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Summe 1 D	2637	1287	362	263	209	225	78	160	251	173	217	123	208	176	138	227	227	164	201	198	223	101	3924
	Nach Anlage 1 E der Dienstanweisung vom 9. Februar 1909.																							
1	Verkrüppelung oder Mißgestaltung des ganzen Körpers. Erhebliche Schwächung des Körpers oder einzelner Körperteile	—	31	4	2	—	2	1	1	4	7	—	—	2	1	1	—	1	1	2	1	1	—	31
2	Übermäßige Fettleibigkeit, mit schweren Störungen der Leistungsfähigkeit innerer Organe	—	11	4	1	—	1	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	11
3	Chronische, ekelerregende oder ansteckende Erkrankungen der Haut	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	4
4	Erhebliche chronische Drüsenanschwellungen und Verschwärung der Drüsen, Skrofulose	—	38	3	7	—	—	—	2	1	1	2	—	—	1	1	1	4	2	2	4	5	2	38
5	Bösartige, nicht heilbare Neubildungen; große Geschwülste und Auswüchse, welche die Tätigkeit wichtiger Körperteile verhindern	—	11	1	—	1	—	2	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	11
6	Chronische erhebliche Leiden der Knochen und deren Ausgänge	—	67	4	5	4	6	1	6	4	2	12	1	—	1	4	1	2	2	9	2	—	1	67
7	Sehr umfangreiche oder mit dem Knochen verwachsene Narben, welche die Gebrauchsfähigkeit des betreffenden Körperteils verhindern oder das Tragen der militärischen Dienstbekleidung und Ausrüstung unmöglich machen	—	71	4	—	1	9	4	—	5	2	7	7	2	3	6	1	6	2	4	4	3	1	71
8	Erhebliche, die Gebrauchsfähigkeit störende Entartung usw. der Muskeln und Sehnen	—	24	1	2	1	1	—	1	—	3	1	2	—	3	2	2	3	—	—	—	—	2	24
9	Chronische Krankheitszustände des Lymphsystems, des Blutes und der blutbereitenden Organe (Leukämie, perniziöse Anämie usw.)	—	26	—	2	2	2	—	2	4	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	7	2	1	26
10	Bluter-Krankheit	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
11	Einfache Harnruhr	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3
12	Zuckerharnruhr	—	13	3	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	3	—	—	1	1	13
13	Chronische, nachweisbare Gicht	—	7	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	7
14	Chronischer oder wiederholt rückfälliger, akuter Gelenkrheumatismus	—	232	22	27	11	18	2	5	14	5	9	12	18	14	7	3	14	6	13	12	11	9	232
15	Überstandene oder noch bestehende Geisteskrankheiten, hochgradige geistige Beschränktheit	—	67	8	4	5	3	5	6	2	—	7	1	3	1	3	3	2	1	3	6	2	2	67
16	Nachgewiesene Epilepsie	—	29	2	3	1	1	1	1	1	—	1	2	1	2	3	1	3	1	2	2	1	—	29
17	Chronische Gehirn- oder Rückenmarkskrankheiten	—	42	3	—	2	2	—	1	3	2	2	1	1	3	3	6	3	1	2	2	5	—	42
18	Andere chronische Nervenleiden ernster Art .	—	182	10	10	8	13	4	6	8	5	15	1	1	16	6	11	20	7	18	8	7	8	182

Dienstalter im 1. Dienstjahre	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	über 12	Grund der Entlassung: durch Dienstbeschädigung	Grund der Entlassung: ohne Dienstbeschädigung nach mehr als 8-jähriger bis 18-jähriger Dienstzeit	Grund der Entlassung: ohne Dienstbeschädigung nach mehr als 18-jähriger Dienstzeit	Dauer der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung: zeitig	Dauer der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung: dauernd	Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit zeitig: bis 33¹/₃ % einschließlich	zeitig: bis 66²/₃ % einschließlich	zeitig: darüber	dauernd: bis 33¹/₃ % einschließlich	dauernd: bis 66²/₃ % einschließlich	dauernd: darüber	Nummer
19	7	1	—	1	—	2	—	2	—	—	—	2	33	1	—	27	7	31	—	—	2	1	—	75
1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	2	3	5	—	—	—	—	—	76
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	77
1362	918	331	66	54	45	40	49	67	65	27	21	879	3388	523	13	2874	1050	2816	534	37	522	14	1	Se. 1 D
13	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	19	6	6	22	9	14	9	2	—	3	3	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	11	—	4	7	4	2	—	5	—	—	2
2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	2	2	1	1	1	—	—	1	3
12	16	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	37	1	—	24	14	24	7	7	—	—	—	4
2	6	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	11	—	—	5	6	4	2	2	1	—	2	5
26	25	11	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1	65	2	—	46	21	30	12	23	1	—	1	6
22	32	11	2	3	—	—	—	—	—	—	—	1	71	—	—	57	14	30	32	9	—	—	—	7
6	8	4	1	1	1	—	1	—	—	—	—	2	23	1	—	17	7	13	6	2	3	—	—	8
10	7	5	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	25	1	—	24	2	13	9	4	—	—	—	9
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	10
1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	1	2	—	—	—	1	—	11
4	3	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—	1	13	—	—	6	7	3	1	8	1	—	—	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	—	4	—	7	1	1	1	1	2	1	13
99	70	20	4	4	—	1	1	3	1	—	1	28	228	4	—	191	41	115	71	42	3	—	1	14
23	23	6	3	—	1	1	2	1	2	1	—	4	63	4	—	30	37	14	11	37	—	1	4	15
9	9	4	1	1	—	—	2	1	1	—	—	1	28	1	—	11	18	13	7	2	7	—	—	16
12	15	5	1	1	—	—	—	2	1	—	—	5	39	3	—	25	17	11	10	18	—	3	—	17
58	33	12	4	6	7	3	4	17	4	2	—	32	160	17	5	134	48	79	68	24	6	2	3	18

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung	Zahl der Felddienstunfähigen mit Versorgung	Zahl der Garnisondienstunfähigen mit Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII. (1.K.S.) Armeekorps	XIII. (K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX. (2.K.S.) Armeekorps	Armee
19	Mißgestaltungen oder andere schwere Schäden an den Schädelknochen	—	9	1	2	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	9
20	Chronische Erkrankungen der Augenlider mit bleibenden Veränderungen schwerer Art	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
21	Chronische Erkrankungen der Augenbindehäute mit bleibenden Veränderungen	—	6	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	6
23	Unheilbare, den Gebrauch störende Augenmuskellähmungen	—	7	1	—	1	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	7
25	Herabsetzung der Sehschärfe auf dem besseren Auge auf 1/4 der normalen und darunter	—	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	4
27	Blindheit beider Augen oder eines Auges, bei weniger als halber Sehleistung des anderen Auges	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3
29	Chronische Krankheiten der tieferen Gebilde eines Auges	—	40	2	2	1	3	1	1	3	2	—	4	2	3	1	2	3	1	1	2	5	1	40
31	Hochgradige, dauernde Schwerhörigkeit oder Taubheit auf beiden Ohren	—	18	—	2	—	1	—	1	1	—	—	—	1	3	1	1	2	1	1	1	—	2	18
32	Unheilbare, schwere Erkrankungen eines Ohres	—	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
33	Verlust oder hochgradige Verunstaltung der Nase	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
34	Schwere (auch ekelerregende) Krankheiten der Nase und ihrer Nebenhöhlen	—	8	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	8
35	Bleibende Speichelfisteln	—	3	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3
37	Komplizierte Hasenscharten, Spaltung des Gaumens, gänzlicher oder teilweiser Mangel, Durchlöcherung oder Lähmung desselben mit starker Beeinträchtigung des Schlingens oder Sprechens	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
39	Wesentliche Störung des Kauens durch Mangel oder Fehler der Kauwerkzeuge bedingt	—	7	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7
40	Stummheit, Taubstummheit	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
41	Hoher Grad von Kropf mit Atmungsstörungen auch in der Ruhe	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
42	Bildungsfehler und erhebliche chronische Leiden des Kehlkopfes und der Luftröhre	—	17	—	1	1	2	—	—	2	—	1	1	2	1	—	1	2	1	1	1	—	—	17
44	Auffallende Schiefheit des Halses mit Störung der Bewegungsfähigkeit	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
45	Bedeutende Verkrümmungen oder anderweitige, die Beweglichkeit störende Fehler der Wirbelsäule	—	12	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	3	1	—	—	—	—	2	—	1	1	12
47	Chronische Krankheiten der Lungen oder des Brustfells mit wesentlichen Störungen des Atmens oder des allgemeinen Körperzustandes	—	1281	127	77	50	61	34	66	89	64	91	55	47	60	38	50	90	45	76	68	54	39	1281
48	Asthmatische Beschwerden höheren Grades	—	15	3	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	2	—	4	1	—	—	1	1	—	15
49	Fehler und chronische Krankheiten des Herzens und der großen Gefäße, welche einen schädlichen Einfluß auf den allgemeinen Körperzustand ausüben	—	312	34	16	11	13	2	7	7	21	39	7	12	20	14	24	21	10	22	14	12	6	312

Dienstalter im 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	über 12	Grund der Entlassung: durch Dienstbeschädigung	ohne Dienstbeschädigung nach mehr als 8-jähriger bis 18-jähriger Dienstzeit	18-jähriger Dienstzeit	Dauer der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung: zeitig	dauernd	Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit zeitig: bis 33¹/₃ % einschließlich	bis 66²/₃ % einschließlich	darüber	dauernd: bis 33¹/₃ % einschließlich	bis 66²/₃ % einschließlich	darüber	Nummer
Dienstjahre																								
4	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	8	1	3	4	1	—	1	—	19
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	20
1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	3	3	3	1	1	1	—	—	21
2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	1	—	5	2	3	3	—	1	—	—	23
—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	3	1	1	2	1	—	—	—	25
—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	3	—	1	—	—	—	2	27
10	20	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	39	1	—	23	17	13	11	8	6	—	2	29
3	4	5	—	—	1	—	—	—	1	—	—	4	17	1	—	8	10	1	10	—	2	5	—	31
3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4	1	2	—	1	—	—	32
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	33
—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	6	2	—	6	2	3	4	1	—	—	—	34
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	35
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	37
—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	4	3	4	—	4	3	5	2	—	—	—	—	39
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	40
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	41
6	7	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	16	1	—	12	5	1	8	8	—	—	—	42
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	44
3	5	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	12	—	—	7	5	—	5	6	—	1	—	45
588	419	123	37	24	16	9	8	9	12	5	1	30	1277	3	1	845	436	295	449	502	9	6	20	47
—	—	2	2	—	1	—	—	1	—	—	—	9	10	4	1	9	6	7	3	1	2	2	—	48
161	98	16	2	3	5	3	—	2	1	1	—	20	303	9	—	248	64	60	181	66	3	2	—	49

Nummer	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung	Zahl der Felddienstunfähigen mit Versorgung	Zahl der Garnisondienstunfähigen mit Versorgung	Gardekorps	I. Armeekorps	II. Armeekorps	III. Armeekorps	IV. Armeekorps	V. Armeekorps	VI. Armeekorps	VII. Armeekorps	VIII. Armeekorps	IX. Armeekorps	X. Armeekorps	XI. Armeekorps	XII.(1.K.S.) Armeekorps	XIII.(K.W.) Armeekorps	XIV. Armeekorps	XV. Armeekorps	XVI. Armeekorps	XVII. Armeekorps	XVIII. Armeekorps	XIX.(2.K.S.) Armeekorps	Armee
50	Mißgestaltung des Beckens	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
51	Unterleibsbrüche, welche durch ein Bruchband nicht zurückgehalten werden können	—	11	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	1	1	—	—	3	2	—	11
52	Fehler oder chronische Leiden der Unterleibsorgane mit wesentlicher Beeinträchtigung des allgemeinen Körperzustandes	—	141	12	5	6	5	2	8	8	10	9	10	3	6	4	7	11	7	13	9	4	2	141
53	Chronischer Mastdarmvorfall; unheilbare Mastdarmfistel	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4
54	Schwere Leiden der Harnorgane, welche eine dauernde Beeinträchtigung des Gesundheitszustandes bedingen	—	150	18	15	9	6	5	4	13	5	8	5	7	8	2	3	8	11	6	8	7	2	150
58	Erhebliche Leiden der Geschlechtsorgane, welche andauernd Beschwerden verursachen; Zwitterbildung	—	18	1	2	1	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	2	2	—	4	2	—	—	18
59	Erhebliche, stark hindernde Verlängerung, Verkürzung, Verkrümmung oder Steifheit von Gliedmaßen; falsche Gelenke	—	133	9	6	3	6	4	8	16	10	12	11	8	5	3	3	5	1	5	6	7	5	133
60	Krankhafte Vergrößerung, Schwund, Lähmung von Gliedmaßen	—	39	3	3	—	7	—	2	4	1	3	—	1	—	—	2	—	4	3	4	1	1	39
61	Verlust eines größeren Gliedes	—	22	3	2	1	3	—	1	—	1	—	1	1	—	1	—	3	—	3	2	—	—	22
62	Chronische Krankheiten und wesentliche Fehler der größeren Gelenke, mit erheblichen Störungen der Gebrauchsfähigkeit	—	398	29	34	17	15	21	18	30	29	17	19	18	18	14	10	21	16	23	19	24	6	398
66	Verlust oder den Gebrauch der Hand verhindernde Verstümmelung eines Daumens	—	16	—	2	—	1	1	—	1	—	—	2	—	2	—	—	1	—	—	4	1	1	16
70	Steifheit oder Krümmung eines Fingers, wodurch der Gebrauch der Hand oder die Handhabung der Waffen verhindert wird	—	21	2	1	—	3	1	2	2	2	4	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	21
73	Blutadererweiterungen an den Beinen, welche den Gebrauch der Gliedmaßen erheblich stören	—	27	1	—	1	1	1	1	3	3	—	1	—	1	—	—	1	—	6	6	1	—	27
74	Veraltete Geschwüre an den Unterschenkeln oder bedeutende, nach solchen Geschwüren an den Unterschenkeln zurückgebliebene Narben	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
75	Klumpfuß, Spitzfuß, hochgradiger Plattfuß oder anderweitige Verbildung eines Fußes	—	12	—	—	—	4	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	2	1	1	12
76	Bedeutende Krümmung einer oder mehrerer Zehen, wenn dadurch das Gehen erheblich behindert oder das Tragen der militärischen Fußbekleidung unmöglich gemacht wird	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
77	Verlust, Verstümmelung oder andere unheilbare Verunstaltungen einer großen Zehe oder mehrerer anderer Zehen, wodurch das Gehen wesentlich behindert wird	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	Summe 1 E	—	3611	322	234	141	199	96	153	236	191	250	149	141	184	117	143	234	127	229	204	166	95	3611
	Gesamtsumme aller Dienstunbrauchbaren mit Versorgung	3513	4898	732	521	389	467	202	332	560	398	518	296	387	416	316	429	527	340	466	442	438	235	8411

Dienstalter im 1. Dienstjahre	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	über 12	Grund der Entlassung: durch Dienstbeschädigung	Grund der Entlassung: ohne Dienstbeschädigung nach mehr als 8-jähriger bis 18-jähriger Dienstzeit	Grund der Entlassung: ohne Dienstbeschädigung nach mehr als 18-jähriger Dienstzeit	Dauer der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung: zeitig	Dauer der Dienstunbrauchbarkeit mit Versorgung: dauernd	Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit zeitig: bis $33^1/_3$ % einschließlich	zeitig: bis $66^2/_3$ % einschließlich	zeitig: darüber	dauernd: bis $33^1/_3$ % einschließlich	dauernd: bis $66^2/_3$ % einschließlich	dauernd: darüber	Nummer
—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	50
2	4	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	9	2	—	8	3	5	3	—	3	—	—	51
32	44	11	1	2	1	4	3	4	1	1	—	37	127	14	—	88	53	51	43	32	10	2	3	52
2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	4	—	—	3	1	2	2	—	—	—	—	53
59	52	11	4	1	4	1	2	2	2	1	1	10	143	7	—	124	26	38	63	47	—	—	2	54
10	6	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	9	9	13	5	—	—	—	—	58
52	49	16	9	1	1	—	1	—	—	—	—	4	130	3	—	105	28	62	49	20	—	1	1	59
8	18	9	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	38	1	—	34	5	8	20	11	—	—	—	60
4	8	6	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	22	—	—	3	19	—	2	10	—	1	9	61
180	145	45	8	6	1	2	1	—	1	—	—	9	396	2	—	355	43	221	137	33	4	3	—	62
9	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	9	7	7	6	1	2	—	—	66
14	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	15	6	10	10	1	—	—	—	70
2	2	2	—	—	—	3	—	—	—	1	—	17	18	8	1	9	18	16	—	—	10	1	—	73
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	74
4	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	12	—	—	11	1	5	5	1	1	—	—	75
1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	76
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	77
1466	1173	357	92	55	43	31	27	51	30	12	3	271	3479	114	18	2568	1043	1218	1282	936	83	37	55	Se. 1E
3168	2402	764	174	115	91	79	80	127	104	40	26	1241	7687	693	31	6113	2298	4748	1819	973	763	52	56	Ges. Se.

Vierte Abteilung: Die Todesfälle unter

Vorbemerkung: In den nachstehenden

A. in solche, welche durch Krankheiten — und zwar innerhalb der militärärztlichen Behandlung und außerhalb derselben —

B. in solche, welche die Folgen eines unglücklichen Ereignisses waren (im ganzen 133 Verunglückungen), 55 Verunglückte

C. in solche, welche durch Angriffe auf das eigene Leben (Selbstmord) veranlaßt waren (im ganzen 221), bei 25 war der

A. Die durch Krankheiten unter den

1. Die Todesfälle, geordnet nach Armeekorps, Truppengattung, Dienstgrad, Lebensalter,

Armeekorps	Zahl der Behandelten (Bestand und Zugang)	Zahl der Gestorbenen		Truppengattungen[1])														Dienst-	
		absolut*)	% der Behandelten	Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Bezirkskommandos	Bekleidungsämter	Unteroffizierschulen	Festungsgefängnisse	Militär-Bäcker-Abteilungen	Sonstige	Unteroffiziere	Gemeine
G.	32955	71 + 3	0,22	40	—	15	8	2	2	7	—	—	—	—	—	—	—	11	61
I.	21414	39 + 1	0,19	23	1	7	3	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	5	34
II.	17343	35 + 1	0,21	22	—	5	6	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	29
III.	13973	21 + 1	0,16	14	—	2	2	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	21
IV.	16048	26 + 2	0,17	22	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	21
V.	15721	36	0,23	26	—	3	2	2	—	—	2	—	—	—	—	1	—	5	29
VI.	14280	27	0,19	12	—	11	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	23
VII.	14946	21 + 1	0,15	16	—	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	19
VIII.	14334	28 + 1	0,20	9	—	6	8	1	—	—	—	1	—	2	2	—	—	7	21
IX.	14216	19	0,13	15	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	13
X.	13625	28 + 1	0,21	22	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	25
XI.	15198	27 + 2	0,19	17	—	4	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	22
XII. (1. K. S.)	16052	27	0,17	22	—	—	2	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	4	20
XIII. (K. W.)	16792	19	0,11	10	—	3	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	16
XIV.	22145	36 + 2	0,17	21	—	7	3	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—	7	31
XV.	14461	35 + 2	0,26	21	—	3	5	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4	33
XVI.	16902	25 + 2	0,16	16	—	4	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	23
XVII.	17916	29 + 2	0,17	12	—	8	4	3	3	—	—	—	—	1	—	—	—	3	25
XVIII.	13274	25 + 1	0,20	18	—	—	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	3	23
XIX. (2. K. S.)	12323	25 + 1	0,21	20	—	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	20
Armee	333918	599+23	0,19	378	1	89	68	31	28	9	8	2	1	3	2	1	1	88	509

*) Die außerhalb militärärztlicher Behandlung Gestorbenen sind von den in militärärztlicher Behandlung Gestorbenen durch ein +Zeichen getrennt.
[1]) Siehe Anmerkung [1]) auf Seite 90/91*.
[2]) Einschließlich der Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes.
[3]) Hierunter 18 Mann im 1., 22 Mann im 2., 28 Mann im 3., 29 Mann im 4., 35 Mann im 5., 42 Mann im 6., 126 Mann im 7. bis 12. Monat dienend.

den Mannschaften und ihre Ursachen.

Tabellen sind die Todesfälle geschieden:

verursacht waren (es sind 599 + 23 = 622 Todesfälle durch Krankheiten bedingt gewesen);
wurden vor ihrem Tode militärärztlich behandelt (vgl. den summarischen Truppen-Krankenrapport der Armee);
Tod innerhalb der militärärztlichen Behandlung erfolgt (vgl. den summarischen Truppen-Krankenrapport der Armee).

Mannschaften verursachten Todesfälle.

Dienstalter der Verstorbenen und nach den Monaten, während welcher sie vorgekommen sind.

grad		Lebensalter								Dienstalter					Todesmonat												Armeekorps
Einjährig-Freiwillige	Mannschaften des Beurlaubtenstandes	bis zum vollendeten 19. Lebensjahre	im 20. Lebensjahre	im 21. Lebensjahre	im 22. Lebensjahre	im 23. Lebensjahre	im 24. u. 25. Lebensjahre	im 26. bis 30. Lebensjahre	nach dem 30. Lebensjahre	im 1. Dienstjahre	im 2. Dienstjahre	im 3. Dienstjahre	im 4. Dienstjahre	darüber	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
2	—	1	3	20	17	21	5	2	5	37	23	5	3	6	3	6	5	9	8	14	9	5	5	4	4	2	G.
—	1	2	1	7	9	10	5	4	2	17	17	1	—	5	3	2	4	6	3	2	2	3	1	5	6	3	I.
—	—	2	3	6	9	5	6	3	2	17	11	3	1	4	2	4	4	4	3	3	3	4	—	1	5	3	II.
—	—	—	1	3	6	5	7	—	—	10	10	1	1	—	2	1	2	4	1	1	2	2	2	2	1	2	III.
2	1	—	1	5	10	2	5	3	2	16	7	1	—	4	3	1	—	1	3	3	4	5	1	4	—	3	IV.
2	—	—	2	5	5	9	12	1	2	18	11	2	—	5	1	7	2	4	3	3	4	4	4	1	1	2	V.
1	1	1	2	6	5	5	5	2	1	15	7	3	—	2	—	1	1	6	4	—	5	3	2	2	3	—	VI.
1	1	1	—	5	6	2	7	1	—	9	10	2	—	1	2	2	—	4	2	3	—	4	3	—	2	—	VII.
—	1	2	—	2	7	7	3	5	3	11	9	3	—	6	1	2	—	—	4	2	5	3	3	3	4	2	VIII.
—	1	1	—	—	6	5	2	2	3	9	5	—	—	5	1	1	—	3	4	1	—	4	—	2	3	—	IX.
—	—	—	2	10	3	4	6	2	2	14	10	1	1	3	4	3	1	3	2	3	4	—	3	2	2	2	X.
2	1	1	3	6	9	4	2	2	2	18	8	—	—	3	—	4	3	5	1	5	1	3	2	2	1	2	XI.
1	2	—	—	7	4	4	8	3	1	11	10	3	1	2	3	1	2	4	2	4	3	2	1	3	1	1	XII. (1. K. S.)
—	—	—	1	1	5	10	—	1	1	11	5	1	—	2	2	1	1	—	1	2	1	3	2	4	1	1	XIII. (K. W.)
—	—	—	—	2	8	10	13	4	1	14	15	2	3	4	2	1	5	4	3	5	2	5	3	6	2	—	XIV.
—	—	1	2	4	7	12	7	3	1	19	13	1	—	4	4	4	2	2	4	8	4	1	2	4	1	1	XV.
—	—	1	—	4	10	5	4	1	2	14	7	1	2	3	2	1	2	5	1	4	—	3	2	5	—	2	XVI.
1	2	—	3	4	10	4	7	1	2	18	7	4	—	2	4	2	—	4	2	2	6	1	1	3	3	3	XVII.
—	—	—	—	4	6	9	4	1	2	10	13	—	—	3	6	1	2	3	1	4	1	1	3	1	2	1	XVIII.
—	2	—	—	11	5	4	2	2	2	12	9	1	—	4	—	2	2	1	4	4	1	6	2	3	1	—	XIX. (2. K. S.)
12	13[2]	13	24	112	147	137	110	43	36	300[3]	207	35	12	68	45	47	38	72	56	73	57	62	42	57	43	30	Armee

2. Die Todesfälle, geordnet nach Krankheiten, Truppengattung, Dienstgrad, Lebensalter,

Bemerkung: Die in den Querspalten vorgedruckten Nummern stimmen

Nummer der Krankheit	Name der Krankheit	Zahl der Behandelten (Bestand und Zugang)	Zahl der Gestorbenen		Truppengattungen[1])													
			absolut*)	% der Behandelten	Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Bezirkskommandos	Bekleidungsämter	Unteroffizierschulen	Festungsgefängnisse	Militär-Bäcker-Abteilungen	Sonstige
3	Scharlach	686	29 + 1	4,4	22	—	5	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
6	Diphtherie (Krupp)	521	12	2,3	8	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Rose	550	5	0,91	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 u. 9	Milzbrand (-Karbunkel), Rotz	1	1	100,0	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 u. 11	Starrkrampf (Tetanus, Trismus), Pyämie (Septicämie)	62	33	53,2	22	—	2	3	1	1	1	2	—	—	1	—	—	—
12	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit)	27	1	3,7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Unterleibstyphus	271	26 + 1	10,0	12	—	5	1	—	6	1	1	—	—	—	—	1	—
17	Grippe	5509	4	0,07	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Tuberkulose: Akute Miliartuberkulose	23	21	91,3	12	—	2	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Tuberkulose: der oberen Luftwege und Lunge	810	49 + 3	6,4	25	1	15	4	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—
20	Tuberkulose: der Knochen und Gelenke	90	7	7,8	4	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Tuberkulose: anderer Organe	168	23	13,7	17	—	1	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1
25	Epidemische Genickstarre	25	10	40,0	5	—	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
26	Andere übertragbare Krankheiten	202	2 + 1	1,5	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
27	Akuter Gelenkrheumatismus	4188	9	0,21	7	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
28	Chronischer Gelenkrheumatismus	192	1	0,52	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31 u. 32	Purpura, Skorbut	83	1	1,2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
33	Zuckerruhr	34	10	29,4	7	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
34	Vergiftung durch: Alkohol (akut und chronisch)	46	1	2,2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36	Vergiftung durch: Nahrungsmittel	5	1	20,0	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38	Hitzschlag	122	6	4,9	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39	Bösartige Geschwülste	39	17	43,6	6	—	7	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—
44	Hirnhautentzündung ausschl. Nr. 21 und 25	39	20	51,3	10	—	2	5	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—
45	Krankheiten des Gehirns	73	13 + 1	19,2	5	—	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Siehe Anmerkung *) auf Seite 132*. — [1]) Siehe Anmerkung [1]) auf Seite 90/91*.

Dienstalter der Verstorbenen und nach den Monaten, während welcher sie vorgekommen sind.

mit den bezüglichen Nummern der Truppen-Krankenrapporte überein.

Dienstgrad		Lebensalter								Dienstalter					Todesmonat												Nummer der Krankheit
Unteroffiziere	Gemeine	bis zum vollendeten 19. Lebensjahre	im 20. Lebensjahre	im 21. Lebensjahre	im 22. Lebensjahre	im 23. Lebensjahre	im 24. u. 25. Lebensjahre	im 26. bis 30. Lebensjahre	nach dem 30. Lebensjahre	im 1. Dienstjahre	im 2. Dienstjahre	im 3. Dienstjahre	im 4. Dienstjahre	darüber	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
4	26	—	—	11	9	4	4	2	—	19	8	2	—	1	1	4	3	5	3	6	2	2	1	1	1	1	3
—	12	1	1	6	2	1	1	—	—	11	—	1	—	—	1	2	—	1	3	1	1	—	1	1	1	—	6
—	5	—	—	1	3	1	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	1	—	—	7
—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8 u. 9
4	29	1	1	11	6	5	7	2	—	21	7	1	1	3	2	4	1	3	3	3	1	5	3	1	2	5	10 u. 11
—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
5	22	—	1	5	6	5	4	5	1	9	10	3	2	3	5	6	3	1	—	—	2	—	—	3	2	5	13
—	4	—	—	—	1	2	1	—	—	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	17
2	19	—	—	3	4	7	5	1	1	6	12	1	1	1	3	2	1	3	1	—	—	4	2	1	3	1	18
13	39	3	1	3	14	10	11	6	4	16	21	2	2	11	2	3	4	5	4	6	11	4	4	5	3	1	19
—	7	—	—	2	1	—	4	—	—	3	3	1	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	2	1	—	20
5	18	—	1	1	5	3	9	1	3	3	12	3	1	4	1	2	2	2	2	2	1	3	4	1	1	2	21
—	10	—	—	2	2	5	1	—	—	6	4	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	5	—	—	1	—	25
—	3	—	—	—	—	2	1	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	26
1	8	—	—	1	5	2	1	—	—	8	—	—	—	1	—	—	—	3	1	1	—	2	—	2	—	—	27
1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	28
—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	31 u. 32
3	7	—	—	1	2	3	—	3	1	3	3	1	—	3	—	—	—	1	2	4	2	1	—	—	—	—	33
—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	34
—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	36
2	4	—	—	—	1	1	3	1	—	1	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	4	—	38
8	9	—	1	1	4	4	—	5	2	4	4	2	1	6	3	—	2	—	3	1	—	1	1	3	3	—	39
4	16	—	1	4	5	4	3	1	2	7	9	1	—	3	1	3	—	1	1	1	3	3	1	3	1	2	44
4	10	—	—	2	5	2	2	1	2	4	6	2	—	2	1	1	—	—	1	3	—	3	1	2	—	2	45

Nummer der Krankheit	Name der Krankheit	Zahl der Behandelten (Bestand und Zugang)	Zahl der Gestorbenen: absolut*)	Zahl der Gestorbenen: % der Behandelten	Truppengattungen¹): Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Bezirkskommandos	Bekleidungsämter	Unteroffizierschulen	Festungsgefängnisse	Militär-Bäcker-Abteilungen	Sonstige
52	Andere Krankheiten des Nervensystems	149	2	1,3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55	Andere Krankheiten der oberen Luftwege und Stimmwerkzeuge ausschl. Nr. 19	47	+ 1	2,1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56	Akuter Bronchialkatarrh	22381	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
57	Chronischer Katarrh der Luftwege .	1256	1	0,08	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
58	Lungenentzündung	3126	115+3	3,8	71	—	17	17	7	3	1	—	—	—	1	1	—	—
59	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes ausschl. Nr. 19	70	1	1,4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60	Brustfellentzündung und Ausgänge ausschl. Nr. 19	1945	19	0,98	13	—	—	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
63	Andere Krankheiten der Atmungsorgane	23	3	13,0	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
64	Entzündung des Herzbeutels . . .	28	2+1	10,7	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65a.	Erkrankungen des Herzmuskels: akute	339	2+2	1,2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65b.	Erkrankungen des Herzmuskels: chronische . . .	617	1+1	0,32	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
66a.	Erkrankungen der Herzinnenhaut: akute	76	2	2,6	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
66b.	Erkrankungen der Herzinnenhaut: chronische (Herzklappenfehler)	465	2	0,43	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
68	Andere Herzkrankheiten	109	1+7	7,3	4	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
69	Pulsadergeschwulst	7	2	28,6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73 bis 75	Erkrankungen der Blutgefäße, Lymphgefäße und Lymphdrüsen ausschl. Nr. 21 und 116	4207	3	0,07	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
77	Leukämie	5	1	20,0	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
79	Andere Krankheiten der Kreislaufsusw. Organe	29	6	20,7	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
82	Mandelentzündung	25392	3	0,01	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
86	Akuter Magenkatarrh	5750	1	0,02	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
88	Magenblutung und Magengeschwür	76	3	3,9	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
89	Akuter Darmkatarrh	7111	4	0,06	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
92	Unterleibsbrüche ausschl. Nr. 93	1212	1	0,08	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
94	Innerer Darmverschluß	20	4	20,0	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Siehe Anmerkung *) auf Seite 132*. — ¹) Siehe Anmerkung ¹) auf Seite 90/91*.

Dienstgrad		Lebensalter								Dienstalter					Todesmonat												Nummer der Krankheit
Unteroffiziere	Gemeine	bis zum vollendeten 19. Lebensjahre	im 20. Lebensjahre	im 21. Lebensjahre	im 22. Lebensjahre	im 23. Lebensjahre	im 24. u. 25. Lebensjahre	im 26. bis 30. Lebensjahre	nach dem 30. Lebensjahre	im 1. Dienstjahre	im 2. Dienstjahre	im 3. Dienstjahre	im 4. Dienstjahre	darüber	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	52
—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	55
—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	56
—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	57
6	112	5	9	29	26	27	16	3	3	75	31	7	2	3	2	5	7	17	16	25	14	13	6	8	3	2	58
—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	59
1	18	—	—	3	8	6	1	—	1	9	7	2	—	1	1	2	1	2	1	5	1	1	—	3	1	1	60
—	3	—	1	—	—	—	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	63
—	3	—	1	—	1	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	64
—	4	—	1	—	1	2	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	65a
—	2	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	65b
1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	66a
—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	66b
1	7	1	—	1	1	2	1	1	1	5	2	—	—	1	1	1	1	1	—	—	2	—	—	2	—	—	68
2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	69
—	3	—	—	1	1	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	73 bis 75
—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	77
3	3	—	—	—	1	1	1	2	1	—	3	—	—	3	1	—	—	1	2	1	—	—	1	—	—	—	79
—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	82
—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86
2	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	88
—	4	—	—	1	1	2	—	—	—	1	3	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	89
1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	92
1	3	—	—	1	—	3	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	94

Nummer der Krankheit	Name der Krankheit	Zahl der Behandelten (Bestand und Zugang)	Zahl der Gestorbenen		Truppengattungen[1])													
			absolut*)	% der Behandelten	Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Bezirkskommandos	Bekleidungsämter	Unteroffizierschulen	Festungsgefängnisse	Militär-Bäcker-Abteilungen	Sonstige
95	Entzündung des Blinddarms und seiner Anhänge	2527	46	1,8	28	—	5	6	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—
96	Bauchfellentzündung und Ausgänge	62	18	29,0	12	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
97	Katarrhalische Gelbsucht ausschl. Nr. 12	465	3	0,65	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
98	Krankheiten der Leber und deren Ausführungsgänge	108	5	4,6	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
101	Andere Krankheiten der Ernährungsorgane	69	1	1,4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
102 u. 103	Krankheiten der Nieren, Nebennieren und Harnleiter	654	25 + 1	4,0	19	—	4	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
136 bis 138	Krankheiten des mittleren und inneren Ohres	5099	4	0,08	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
145	Zellgewebsentzündung und Ausgänge	33832	4	0,01	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
146	Furunkel	25966	2	0,01	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
150 u. 151	Knochenentzündung und Ausgänge ausschl. Nr. 20, Mißbildung der Knochen und Gelenke	238	7	2,9	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
152 bis 154	Akute und chronische Gelenkentzündung ausschl. Nr. 27 bz. Nr. 20 und 28, andere Krankheiten der Knochen und Gelenke	1778	2	0,11	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Armee	333918	599+23	0,19	378	1	89	68	31	28	9	8	2	1	3	2	1	1

*) Siehe Anmerkung *) auf Seite 132*. — [1]) Siehe Anmerkung [1]) auf Seite 90/91*.

Dienstgrad		Lebensalter								Dienstalter					Todesmonat												Nummer der Krankheit
Unteroffiziere	Gemeine	bis zum vollendeten 19. Lebensjahre	im 20. Lebensjahre	im 21. Lebensjahre	im 22. Lebensjahre	im 23. Lebensjahre	im 24. u. 25. Lebensjahre	im 26. bis 30. Lebensjahre	nach dem 30. Lebensjahre	im 1. Dienstjahre	im 2. Dienstjahre	im 3. Dienstjahre	im 4. Dienstjahre	darüber	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
11	35	1	—	4	9	8	14	5	5	14	19	3	2	8	7	2	2	5	3	5	2	5	6	4	3	2	95
—	18	—	1	7	2	1	7	—	—	11	7	—	—	—	5	2	1	2	1	1	—	—	—	5	1	—	96
—	3	—	—	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	97
1	4	1	—	1	1	1	—	—	1	4	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	98
—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	101
2	24	—	2	4	10	4	4	—	2	16	7	1	—	2	2	3	1	5	1	1	4	1	1	3	4	—	102 u. 103
—	4	—	—	—	—	2	1	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	136 bis 138
1	3	—	—	—	1	1	1	1	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	145
1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	146
1	6	—	—	1	2	3	1	—	—	4	2	—	—	1	—	—	1	3	—	1	—	—	2	—	—	—	150 u. 151
—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	152 bis 154
91	531	13	24	112	147	137	110	43	36	300	207	35	12	68	45	47	38	72	56	73	57	62	42	57	43	30	Armee

3. Die Todesfälle geordnet nach

Nummer der Krankheit	Name der Krankheit	Gardekorps		I.		II.		III.		IV.		V.		VI.		VII.		VIII.	
				Armee-															
		militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben
3	Scharlach	136	5	17	2	21	2 + 1	23	1	19	1	—	—	9	2	36	1	—	—
6	Diphtherie (Krupp)	—	—	—	—	14	1	—	—	73	2	—	—	—	—	8	1	6	1
7	Rose	—	—	—	—	—	—	32	1	13	1	—	—	—	—	—	—	—	—
8 u. 9	Milzbrand (-Karbunkel), Rotz	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 u. 11	Starrkrampf (Tetanus, Trismus), Pyämie (Septicämie)	5	3	7	6	2	1	2	1	—	—	8	5	—	—	3	2	3	1
12	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Unterleibstyphus	19	2	21	1	14	3	—	—	8	1	9	1	9	1	—	—	19	1
17	Grippe	—	—	—	—	—	—	217	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Tuberkulose: Akute Miliartuberkulose	3	3	2	2	1	1	—	—	2	2	3	3	—	—	—	—	2	2
19	Tuberkulose der oberen Luftwege und Lunge	73	9	44	3	43	3	43	1 + 1	32	3	46	2	50	7	—	—	37	2
20	Tuberkulose der Knochen und Gelenke	—	—	8	2	—	—	—	—	3	1	—	—	3	1	4	1	—	—
21	Tuberkulose anderer Organe	7	1	12	2	3	1	6	1	—	—	14	4	4	1	—	—	—	—
25	Epidemische Genickstarre	5	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1
26	Andere übertragbare Krankheiten	5	+ 1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	Akuter Gelenkrheumatismus	471	1	—	—	—	—	—	—	—	—	154	1	—	—	165	1	—	—
28	Chron. Gelenkrheumatismus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31 u. 32	Purpura, Skorbut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33	Zuckerruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
34	Vergiftung durch Alkohol (akut und chronisch)	—	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36	Vergiftung durch Nahrungsmittel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38	Hitzschlag	—	—	7	1	—	—	5	1	—	—	14	1	—	—	4	1	—	—
39	Bösartige Geschwülste	3	1	3	2	3	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—
44	Hirnhautentzündung ausschl. Nr. 21 und 25	3	2	1	1	7	3	1	1	2	1	—	—	—	—	2	1	4	3
45	Krankheiten des Gehirns	6	3	—	—	—	—	5	1	3	1 + 1	—	—	—	—	—	—	6	1
52	Andere Krankheiten des Nervensystems	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—

Krankheiten und Armeekorps.

IX. korps		X.		XI.		XII. (1.K.S.)		XIII. (K.W.)		XIV.		XV.		XVI.		XVII.		XVIII.		XIX. (2.K.S.)		Armee		Nummer der Krankheit
militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	
—	—	29	1	46	4	—	—	54	2	43	1	—	—	—	—	29	2	—	—	45	5	686	29 + 1	3
—	—	129	5	—	—	—	—	24	1	—	—	29	1	—	—	—	—	—	—	—	—	521	12	6
—	—	—	—	—	—	—	—	22	2	—	—	23	1	—	—	—	—	—	—	—	—	550	5	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	8 u. 9
—	—	3	2	5	3	4	1	3	1	5	1	—	—	—	—	—	—	5	3	3	3	62	33	10 u. 11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	27	1	12
—	—	50	2	19	3	6	2	—	—	9	3	14	1	12	2	25	2 + 1	5	1	—	—	271	26 + 1	13
—	—	—	—	—	—	—	—	754	1	244	1	172	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5509	4	17
1	1	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	2	1	—	—	2	2	—	—	2	2	23	21	18
—	—	22	1	—	—	30	1	39	1	59	5 + 1	42	3 + 1	38	4	36	2	33	2	—	—	810	49 + 3	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	2	—	—	—	—	—	—	90	7	20
—	—	3	1	9	2	5	1	—	—	12	2	—	—	14	2	15	2	9	2	6	1	168	23	21
—	—	—	—	2	1	—	—	3	1	1	1	—	—	3	1	—	—	2	1	—	—	25	10	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	202	2 + 1	26
133	3	—	—	170	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	228	1	181	1	4188	9	27
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1	—	—	—	—	192	1	28
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83	1	31 u. 32
—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	1	1	5	2	—	—	—	—	—	—	6	4	34	10	33
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	1	34
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	5	1	36
—	—	—	—	—	—	12	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	122	6	38
3	3	—	—	—	—	2	2	1	1	3	2	4	2	—	—	3	2	—	—	—	—	39	17	39
3	1	2	2	—	—	—	—	—	—	3	1	2	1	—	—	1	1	1	1	1	1	39	20	44
4	1	2	1	—	—	2	1	—	—	—	—	4	1	8	1	6	1	—	—	1	1	73	13 + 1	45
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	149	2	52

Nummer der Krankheit	Name der Krankheit	Gardekorps		I.		II.		III.		IV.		V.		VI.		VII.		VIII.	
																		Armee-	
		militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben
55	Andere Krankheiten der oberen Luftwege und Stimmwerkzeuge ausschl. Nr. 19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56	Akuter Bronchialkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	954	1	—	—
57	Chronischer Katarrh der Luftwege .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
58	Lungenentzündung	201	13	238	5	215	10	134	7	133	6	171	5	157	6	190	4	140	5
59	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes ausschl. Nr. 19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—
60	Brustfellentzündung und Ausgänge ausschl. Nr. 19	231	2	114	3	—	—	—	—	—	—	—	—	95	1	85	1	96	2
63	Andere Krankheiten der Atmungsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—
64	Entzündung des Herzbeutels . . .	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65a	Erkrankungen des Herzmuskels: akute	—	—	16	1+1	—	—	—	—	—	—	13	1	—	—	—	—	—	—
65b	Erkrankungen des Herzmuskels: chronische . . .	82	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
66a	Erkrankungen der Herzinnenhaut: akute	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—	—	—	—	—
66b	Erkrankungen der Herzinnenhaut: chronische (Herzklappenfehler)	—	—	28	1	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—
68	Andere Herzkrankheiten	25	+2	—	—	—	—	—	—	1	+1	—	—	—	—	—	—	8	+1
69	Pulsadergeschwulst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73 bis 75	Erkrankungen der Blutgefäße, Lymphgefäße und Lymphdrüsen ausschl. Nr. 21 u. 116	352	1	—	—	196	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
77	Leukämie	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
79	Andere Krankheiten der Kreislaufs usw. Organe	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	5	1
82	Mandelentzündung	3547	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
86	Akuter Magenkatarrh	—	—	—	—	293	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
88	Magenblutung und Magengeschwür	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
89	Akuter Darmkatarrh	569	1	—	—	—	—	—	—	—	—	246	1	—	—	—	—	286	1
92	Unterleibsbrüche ausschl. Nr. 93 .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	1
94	Innerer Darmverschluß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—
95	Entzündung des Blinddarms und seiner Anhänge	345	7	—	—	107	3	127	2	98	2	112	2	60	1	—	—	117	1
96	Bauchfellentzündung und Ausgänge	5	2	3	1	4	1	3	1	—	—	5	2	—	—	6	1	3	1

IX. korps		X. korps		XI. korps		XII. (1.K.S.) korps		XIII. (K.W.) korps		XIV. korps		XV. korps		XVI. korps		XVII. korps		XVIII. korps		XIX. (2.K.S.) korps		Armee		Nummer der Krankheit
militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	47	+1	55
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22381	1	56
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	1	—	—	—	—	1256	1	57
154	4	190	8+1	140	8	126	6	110	2	124	6	119	6	141	5+1	207	5	77	2	159	2+1	3126	115+3	58
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70	1	59
—	—	68	1	—	—	101	2	79	2	—	—	77	2	—	—	82	1	118	1	69	1	1945	19	60
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	23	3	63
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	2	1	—	—	28	2+1	64
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	339	2+2	65a
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	+1	—	—	617	1+1	65b
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76	2	66a
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	465	2	66b
—	—	—	—	1	+2	—	—	—	—	—	—	—	—	7	+1	5	1	—	—	—	—	109	1+7	68
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	7	2	69
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	311	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4207	3	73 bis 75
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	77
1	1	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	6	79
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1470	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25392	3	82
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5750	1	86
—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	76	3	88
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	561	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7111	4	89
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1212	1	92
—	—	—	—	—	—	4	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	4	94
176	1	71	2	115	2	176	4	—	—	152	4	110	4	106	3	128	3	120	4	94	1	2527	46	95
—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	5	1	5	3	3	1	—	—	5	3	—	—	62	18	96

Nummer der Krankheit	Name der Krankheit	Gardekorps		I.		II.		III.		IV.		V.		VI.		VII.		VIII.	
				Armee-															
		militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben
97	Katarrhalische Gelbsucht (ausschl. Nr. 12)	57	1	21	1	—	—	—	—	—	—	—	—	29	1	—	—	—	—
98	Krankheiten der Leber und deren Ausführungsgänge	—	—	—	—	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—
101	Andere Krankheiten der Ernährungsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—	—	—	—	—
102 u. 103	Krankheiten der Nieren, Nebennieren und Harnleiter	63	2	35	1	—	—	—	—	30	3	27	3	31	2	20	+1	36	1
136 bis 138	Krankheiten des mittleren und inneren Ohres	329	2	—	—	—	—	282	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
145	Zellgewebsentzündung und Ausgänge	3186	1	—	—	—	—	—	—	1742	1	—	—	—	—	—	—	1487	1
146	Furunkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	904	1
150 u. 151	Knochenentzündung und Ausgänge ausschl. Nr. 20, Mißbildung der Knochen und Gelenke	—	—	12	1	—	—	—	—	—	—	—	—	16	1	13	1	9	1
152 bis 154	Akute und chronische Gelenkentzündung ausschl. Nr. 27 bz. Nr. 20 und 28, andere Krankheiten der Knochen und Gelenke	165	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67	1	—	—	—	—
	Gesamtsumme	32955	71+3	21414	39+1	17343	35+1	13973	21+1	16048	26+2	15721	36	14280	27	14946	21+1	14334	28+1

IX.		X.		XI.		XII. (1.K.S.)		XIII. (K.W.)		XIV.		XV.		XVI.		XVII.		XVIII.		XIX. (2.K.S.)		Armee		Nummer der Krankheit
korps																								
militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	militärärztl. behandelt	gestorben	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	465	3	97
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	8	1	—	—	6	1	108	5	98
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	69	1	101
27	3	—	—	25	2	21	1	33	1	—	—	38	3	20	1	—	—	45	1	16	1	654	25+1	102 u. 103
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	249	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5099	4	136 bis 138
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2499	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33832	4	145
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	881	1	—	—	25966	2	146
—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	32	2	—	—	—	—	—	—	—	—	238	7	150 u 151
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1778	2	152 bis 154
14216	19	13625	28+1	15198	27+2	16052	27	16792	19	22145	36+2	14461	35+2	16902	25+2	17916	29+2	13274	25+1	12323	25+1	333918	599+23	Ges. Se.

B. Die Verunglückungen in der Armee mit tödlichem Ausgange,

geordnet:

1. Nach Armeekorps, Truppengattung, Dienstgrad, Lebens- und Dienstalter.

Armeekorps	Zahl der Verunglückungen	Von 1000 Mann der Iststärke sind verunglückt	Truppengattungen: Infanterie	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Artillerie-Prüfungskommission	Militär-Bäcker-Abteilungen	Dienstgrad: Feldwebel, Wachtmeister	Sergeanten	Unteroffiziere	Gefreite	Gemeine	Lebensalter: bis zum vollendeten 20. Lebensjahre	im 21. Lebensjahre	im 22. Lebensjahre	im 23. Lebensjahre	im 24. u. 25. Lebensjahre	im 26.—30. Lebensjahre	über 30 Jahre alt	Dienstalter: im 1. Halbjahre dienend	im 2. Halbjahre dienend	im 2. Dienstjahre dienend	im 3. Dienstjahre dienend	im 4. Dienstjahre dienend	länger als 4 Jahre dienend	Zahl der militärärztl. behandelten Verunglückungen mit tödlichem Ausgange
G.	9	0,21	2	2	1	—	—	3	—	1	—	—	1	1	2	5	2	—	1	3	3	—	—	1	2	4	—	—	2	2
I.	12	0,35	10	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	10	—	2	3	4	3	—	—	2	5	4	—	—	1	5
II.	1	0,04	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
III.	2	0,08	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
IV.	8	0,34	5	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	6	—	4	1	2	1	—	—	3	2	1	2	—	—	2
V.	6	0,23	2	—	3	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	4	—	—	3	1	—	1	1	—	2	1	1	—	2	4
VI.	7	0,26	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	5	1	1	—	—	—	3	3	1	—	—	4
VII.	4	0,14	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	—	3	—	—	—	1	2	—	—	1	1
VIII.	7	0,25	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	1	1	4	—	—	—	2	3	2	—	—	3
IX.	8	0,31	5	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	4	—	—	3	2	3	—	—	—	1	4	2	—	1	2
X.	2	0,09	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—
XI.	4	0,18	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	2	1	—	1	—	—	2	1	—	—	—	1	1
XII. (1. K. S.) .	8	0,37	2	3	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	7	—	2	2	2	1	1	—	1	4	1	1	—	1	3
XIII. (K. W.) .	8	0,35	2	3	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	5	—	2	4	1	—	—	1	—	3	5	—	—	—	4
XIV.	14	0,40	6	4	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	2	4	4	4	—	—	1	4	8	1	—	—	7
XV.	5	0,16	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	1	2	1	—	—	1	1	3	—	—	—	4
XVI.	9	0,33	4	3	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	6	—	—	1	5	2	1	—	1	2	4	1	—	1	3
XVII.	11	0,35	6	1	3	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	7	—	—	5	4	—	2	—	1	2	6	—	—	2	4
XVIII.	4	0,15	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	2	1	1	—	—	2	—	1	—	1	3
XIX. (2. K. S.) .	4	0,19	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	1	1	1	—	—	—	—	4	—	—	—	1
Armee	133	0,24	63	30	21	6	7	3	1	1	1	[1] 3	8	6	14	102	4	17	38	36	30	6	2	[2] 14	39	54	12	—	14	55

[1]) Hierunter 1 Unterveterinär des Beurlaubtenstandes.
[2]) Hierunter 6 Mann im 2., 5 Mann im 4., 2 Mann im 5., 1 Mann im 6. Monat dienend.

2. Nach Truppengattung und Dienstgrad.

Truppengattung	Dienstgrad						Auf 1000 Mann der Iststärke der Truppengattung	Militärärztlich behandelt sind
	Feldwebel, Wachtmeister	Sergeanten	Unteroffiziere	Gefreite	Gemeine	Summe		
Infanterie	1	4	3	5	50	63	0,18	25
Kavallerie	1	1	—	2	26	30	0,48	15
Feldartillerie	1	3	2	2	13	21	0,34	11
Fußartillerie	—	—	—	2	4	6	0,25	2
Pioniere	—	—	1	—	6	7	0,45	—
Verkehrstruppen	—	—	—	2	1	3	0,42	1
Train	—	—	—	1	—	1	0,13	—
Artillerie-Prüfungskommission	—	—	—	—	1	1	3,9	1
Militär-Bäcker-Abteilungen	—	—	—	—	1	1	1,1	—

3. Nach Armeekorps und Art der Veranlassung.

Armeekorps	Art und Ursache der Verunglückung																																				
	ertrunken							erstickt		tödlich verletzt																									sonstige Ursachen		
										durch Schuß																											
	beim dienstlichen Baden	beim außerdienstlichen Baden	bei einer Kahnfahrt	beim Pferdeschwemmen	beim Pontonieren oder Brückenbau	beim Überschreiten der unsicheren Eisdecke	Ursache unbekannt	durch Einatmung erbrochener Massen	durch Verschütten	auf dem Schießstande oder Schießplatze	beim unvorsichtigen Umgehen mit Schußwaffen	beim Felddienst	Ursache unbekannt	beim Geschützexerzieren	durch Sturz in die Tiefe	durch Sturz beim Reiten	durch Hufschlag	bei Turnübungen	durch Überfahren	bei einer Schlägerei	durch Sturz vom Fahrrad	durch Quetschung	durch Verschlucken eines künstlichen Gebisses	durch Stoß mit dem Wischstock in das Auge	durch Sturz aus einem fahrenden Zuge	durch Ausgleiten auf einer Steintreppe	durch Sturz vom Straßenbahnwagen	durch Stich ins Herz im Manöver	durch Zuschieben einer Waggontür der Eisenbahn	durch Sturz von einem Maschinengewehr	durch Stoß gegen den Unterleib	beim Schneeballwerfen	Unvorsichtigkeit eines Kameraden beim Spielen mit einem Messer	Sturz auf eine Bettkante	Verbrennung	Hinfallen bei einem Ohnmachtsanfall	Herzschlag
G.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
I.	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV.	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI.	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
VII.	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII.	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX.	2	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
X.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI.	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII. (1. K. S.) .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII. (K. W.) .	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV.	—	1	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI.	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
XVII.	—	2	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—
XVIII.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX. (2. K. S.) .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Armee	8	22	1	3	6	1	5	1	1	4	1	4	1	1	10	11	11	5	17	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

4. Nach Truppengattung und Art der Veranlassung.

Truppengattung	Art und Ursache der Verunglückung																																				
	ertrunken							erstickt		tödlich verletzt																									sonstige Ursachen		
										durch Schuß																											
	beim dienstlichen Baden	beim außerdienstlichen Baden	bei einer Kahnfahrt	beim Pferdeschwemmen	beim Pontonieren oder Brückenbau	beim Überschreiten der unsicheren Eisdecke	Ursache unbekannt	durch Einatmen erbrochener Massen	durch Verschütten	auf dem Schießstande oder Schießplatze	beim unvorsichtigen Umgehen mit Schußwaffen	beim Felddienst	Ursache unbekannt	beim Geschützexerzieren	durch Sturz in die Tiefe	durch Sturz beim Reiten	durch Hufschlag	bei Turnübungen	durch Überfahren	bei einer Schlägerei	durch Sturz vom Fahrrad	durch Quetschung	durch Verschlucken eines künstlichen Gebisses	durch Stoß mit dem Wischstock in das Auge	durch Sturz aus einem fahrenden Zuge	durch Ausgleiten auf einer Steintreppe	durch Sturz vom Straßenbahnwagen	durch Stich ins Herz im Manöver	durch Zuschieben einer Waggontür der Eisenbahn	durch Sturz von einem Maschinengewehr	durch Stoß gegen den Unterleib	beim Schneeballwerfen	Unvorsichtigkeit eines Kameraden beim Spielen mit einem Messer	Sturz auf eine Bettkante	Verbrennung	Hinfallen bei einem Ohnmachtsanfall	Herzschlag
Infanterie . . .	4	11	1	1	3	1	2	1	1	3	1	1	—	—	5	—	1	5	6	1	1	2	—	1	1	1	—	1	—	1	1	1	1	1	1	1	1
Kavallerie . . .	1	3	—	2	—	—	1	—	—	—	—	3	1	—	1	8	4	—	4	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Feldartillerie . .	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	3	6	—	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Fußartillerie . .	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pioniere. . . .	1	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verkehrstruppen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Train.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Artillerie-Prüfungskommission	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Militär-Bäcker-Abteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

5. Nach Armeekorps und Zeit, während welcher sie vorgekommen sind.

Armeekorps	Zeit (Monat der Verunglückungen)											
	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
G.	2	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	3
I.	—	—	—	2	1	—	1	—	—	4	1	3
II.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
III.	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
IV.	—	—	—	—	1	1	—	1	1	4	—	—
V.	—	—	1	—	—	—	2	—	2	1	—	—
VI.	—	—	—	2	1	—	—	1	—	2	1	—
VII.	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1	—
VIII.	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	2	—
IX.	1	1	—	—	—	—	1	—	3	—	2	—
X.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
XI.	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—
XII. (1. K. S.) . . .	—	1	—	—	—	1	—	2	—	3	1	—
XIII. (K. W.) . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1	3	—
XIV.	1	2	—	—	1	1	1	1	3	1	1	2
XV.	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—
XVI.	1	3	—	—	—	1	1	—	2	—	1	—
XVII.	2	—	—	—	3	—	2	—	2	1	—	1
XVIII.	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1
XIX. (2. K. S.) . . .	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—
Armee	9	10	2	8	10	5	8	8	19	26	18	10

6. Nach Truppengattung und Zeit, während welcher sie vorgekommen sind.

Truppengattung	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
Infanterie	4	6	2	3	7	2	2	4	4	17	6	6
Kavallerie	2	1	—	3	1	2	3	—	4	5	6	3
Feldartillerie	1	2	—	1	1	—	3	3	5	3	1	1
Fußartillerie	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	2	—
Pioniere	—	—	—	1	—	—	—	—	3	1	2	—
Verkehrstruppen . . .	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Train	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Artillerie Prüfungskommission	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Militär-Bäcker-Abteilungen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—

C. Die Selbstmorde in der Armee

(einschließlich der Selbstmordversuche mit tödlichem Ausgange, vgl. letzte Spalte), geordnet:

1. Nach Armeekorps, Truppengattung, Dienstgrad, Lebens- und Dienstalter.

Armeekorps	Absolute Zahl der Selbstmorde	Von 1000 Mann der Iststärke haben sich das Leben genommen	Truppengattungen											Dienstgrad					Lebensalter							Dienstalter							Unzweifelhafte Fälle	Zweifelhafte Fälle	Militärärztlich behandelt sind (Selbstmordversuche)
			Infanterie	Maschinengewehr-Abteilungen	Kavallerie	Feldartillerie	Fußartillerie	Pioniere	Verkehrstruppen	Train	Bezirkskommandos	Unteroffizierschulen	Festungsgefängnisse	Feldwebel, Wachtmeister	Sergeanten	Unteroffiziere	Gefreite	Gemeine	bis zum vollendeten 20. Lebensjahre	im 21. Lebensjahre	im 22. Lebensjahre	im 23. Lebensjahre	im 24. u. 25. Lebensjahre	im 26.—30. Lebensjahre	über 30 Jahre alt	im 1. Monat dienend	im 2.-6. Mon. dienend	im 2. Halbj. dienend	im 2. Dienstj. dienend	im 3. Dienstj. dienend	im 4. Dienstj. dienend	länger als 4 Jahre dienend			
G.	14	0,33	12	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	2	1	6	1	2	2	2	4	3	—	—	1	2	3	2	—	6	14	—	1
I.	17[1]	0,50	11	—	3	1	1	1	—	—	—	—	—	2	4	3	1	7	—	—	4	3	3	7	—	—	—	1	7	1	1	7	17	—	3[1]
II.	8	0,30	5	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	5	—	2	1	2	1	2	—	—	2	1	3	—	—	2	8	—	—
III.	14	0,59	7	—	3	2	—	—	—	1	—	—	1	1	—	2	—	11	2	1	4	1	3	2	1	1	4	5	1	—	—	3	14	—	2
IV.	18	0,77	8	—	3	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	13	3	3	2	6	1	3	—	—	7	4	1	3	—	3	18	—	2
V.	15	0,58	7	—	1	3	4	—	—	—	—	—	—	2	2	3	1	7	1	—	2	6	3	1	2	—	2	5	2	—	1	5	12	3	1
VI.	7	0,26	3	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	4	—	1	2	1	1	1	1	—	—	2	2	2	—	1	7	—	1
VII.	9	0,32	5	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	2	6	—	1	2	1	2	3	—	—	2	4	2	—	—	1	9	—	—
VIII.	6	0,22	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	—	—	3	1	1	1	—	—	2	—	—	3	—	1	6	—	1
IX.	9	0,35	4	—	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	7	1	—	3	4	—	1	—	—	2	3	2	2	—	—	9	—	—
X.	3	0,14	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	1	1
XI.	9	0,41	7	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	8	1	1	2	4	—	1	—	1	2	3	2	—	—	1	9	—	—
XII. (1. K. S.)	11	0,51	6	—	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	1	8	2	2	2	2	1	2	—	—	3	3	3	—	—	2	11	—	1
XIII. (K. W.)	11	0,49	6	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	6	1	2	3	—	3	1	1	1	2	2	1	1	1	3	11	—	3
XIV.	14[2]	0,40	6	—	3	3	—	1	—	—	1	—	—	1	1	1	1	10	2	1	3	2	3	2	1	1	2	5	3	—	1	2	14	—	2[2]
XV.	11	0,34	8	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	1	4	1	2	2	1	1	4	—	—	2	2	1	—	—	6	11	—	1
XVI.	8	0,29	6	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	4	1	2	—	2	—	1	3	2	—	1	—	—	2	—	1	4	7	1	1
XVII.	10	0,32	5	—	1	—	—	1	—	1	1	1	—	—	1	1	—	8	1	—	5	—	3	1	—	—	2	3	3	—	—	2	10	—	2
XVIII.	12[3]	0,45	8	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	1	—	10	—	3	1	5	1	2	—	—	5	4	2	—	—	1	12	—	1[3]
XIX. (2. K. S.)	15	0,70	9	—	4	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	1	11	—	3	3	5	2	1	1	1	1	3	6	1	—	3	14	1	2
Armee	221[4]	0,40	128	1	37	25	8	7	1	7	5	1	1	11	27	26	19[5]	138[6]	17	26	46	49	36	40	7	6	44[7]	52	46	15	5	53	215	6	25

1) Hierunter befindet sich 1 Mann, der zur Zeit des Selbstmordes an Krankheiten des Gehirns behandelt wurde.
2) Hierunter befindet sich 1 Mann, der zur Zeit des Selbstmordes an Neurasthenie behandelt wurde.
3) Hierunter befindet sich 1 Mann, der zur Zeit des Selbstmordes an geistiger Beschränktheit behandelt wurde.
4) Außerdem kamen noch 112 Selbstmordversuche vor, bei denen die Erhaltung des Lebens gelang.
5) Darunter 4 einjährig-freiwillige Gefreite.
6) Darunter 8 Einjährig-Freiwillige.
7) Darunter 10 Mann im 2., 6 Mann im 3., 10 Mann im 4., 8 Mann im 5. und 10 Mann im 6. Monat dienend.

2 a) Nach Truppengattung und Dienstgrad. — **2 b) Nach Truppengattung und Dienstalter.**

Truppengattung	Absolute Zahl der Selbstmorde	Von 1000 Mann der Iststärke nahmen sich das Leben	Dienstgrad: Feldwebel, Wachtmeister	Dienstgrad: Sergeanten	Dienstgrad: Unteroffiziere	Dienstgrad: Gefreite	Dienstgrad: Gemeine	Dienstalter: im 1. Monat dienend	Dienstalter: im 2.—6. Monat dienend	Dienstalter: im 2. Halbjahre dienend	Dienstalter: im 2. Dienstjahre dienend	Dienstalter: im 3. Dienstjahre dienend	Dienstalter: im 4. Dienstjahre dienend	Dienstalter: über 4 Jahre dienend	Unzweifelhafte Fälle	Zweifelhafte Fälle	Militärärztlich behandelt sind (Selbstmordversuche)
Infanterie	128	0,37	8	16	16	7	81	4	27	26	31	4	3	33	124	4	12
Maschinengewehr-Abteilungen	1	0,70	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Kavallerie	37	0,59	—	2	5	6	24	—	7	11	2	10	—	7	37	—	6
Feldartillerie	25	0,40	2	2	1	4	16	2	5	6	7	1	1	3	24	1	4
Fußartillerie	8	0,34	1	2	2	1	2	—	—	3	1	—	—	4	7	1	—
Pioniere	7	0,45	—	—	—	—	7	—	3	2	2	—	—	—	7	—	1
Verkehrstruppen	1	0,14	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Train	7	0,91	—	3	—	1	3	—	—	3	1	—	—	3	7	—	1
Bezirkskommandos	5	0,73	—	1	1	—	3	—	1	1	1	—	1	1	5	—	1
Unteroffizierschulen	1	0,23	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
Festungsgefängnisse	1	0,71	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—

3. Nach Todesart und Dienstalter.

Todesart	Zahl der Selbstmorde	Vom Hundert der Gesamtzahl	Dienstalter: im 1. Monat dienend	im 2.—6. Monat dienend	im 2. Halbjahre dienend	im 2. Dienstjahre dienend	im 3. Dienstjahre dienend	im 4. Dienstjahre dienend	über 4 Jahre dienend	Unzweifelhafte Fälle	Zweifelhafte Fälle	Militärärztlich behandelt sind (Selbstmordversuche)
Erschießen	107	48,4	1	15	19	17	7	4	44	104	3	16
Erhängen	55	24,9	1	16	21	9	4	—	4	55	—	1
Ertränken	22	10,0	—	7	7	6	1	—	1	21	1	—
Schnitt, Hieb und Stich	2	0,90	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—
Vergiften	7	3,2	—	—	1	2	2	—	2	7	—	2
Überfahrenlassen	21	9,5	3	3	4	10	1	—	—	20	1	2
Sturz in die Tiefe	7	3,2	1	3	—	1	—	1	1	6	1	4

4. Nach Armeekorps, Art,

Armeekorps	Art: Erschießen	Art: Erhängen	Art: Ertränken	Art: Schnitt, Hieb und Stich	Art: Vergiften	Art: Überfahrenlassen	Art: Sturz in die Tiefe	Ort: im Standort: im Freien: im Walde	auf dem Schießstand, Schießplatz oder Exerzierplatz	in öffentlichen Gärten oder Anlagen	auf dem Bahnkörper	in fließenden Gewässern	in stehenden Gewässern	auf Posten	Feldgelände nahe der Kaserne	auf dem Friedhofe	im Standort: in umschlossenen Räumen: in Kasernen	im Festungsgefängnis, Arrest	im Lazarett	in anderen militärischen Gebäuden	in Bürgerquartieren	in nicht militärischen öffentlichen oder privaten Gebäuden	außerhalb des Standortes
G.	11	2	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—	2	—	2
I.	10	2	3	1	1	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	11	—	1	—	—	—	1
II.	6	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
III.	3	8	1	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	4
IV.	5	9	2	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	8	1	—	2	—	—	5
V.	9	4	—	—	—	2	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	8	—	—	—	1	—	3
VI.	4	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	1
VII.	5	2	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—	3	1	—
VIII.	3	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	1	—	—
IX.	4	3	1	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—	1	—	1
X.	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1
XI.	3	3	1	—	—	2	—	2	—	—	2	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—
XII. (1 K. S.)	4	4	1	—	—	2	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	6	—	—	—	1	—	1
XIII. (K. W.)	7	2	—	—	—	2	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	1
XIV.	4	3	2	—	1	2	2	—	—	—	2	2	—	1	—	—	4	—	—	—	2	—	3
XV.	9	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	1	—	1	—	—	—
XVI.	4	—	1	—	1	2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1
XVII.	3	4	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	6	—	—	—	—	1	1
XVIII.	6	1	3	—	—	1	1	—	—	—	1	3	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	3
XIX. (2. K. S.)	6	3	—	1	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	2	—	6
Armee	107	55	22	2	7	21	7	5	3	4	18	14	5	1	1	2	103	4	4	4	14	2	37

Ort, Ursache und Zeit.

Ursache														Zeit (Monat)												
Lebensüberdruß	Körperliche Leiden	Geistesstörung	Leidenschaften (Liebe usw.)	Laster (Trunk, Spiel usw.)	Unglückliche Familien-, zerrüttete Vermögensverhältnisse	Reue, Scham, Gewissensbisse	Ärger, Streit	Gekränktes Ehrgefühl	Furcht vor Strafe	Unlust zum Dienst	Mißhandlung	Sorge um die Zukunft	Unbekannt	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Armeekorps
—	1	1	—	1	1	—	—	—	9	—	—	—	1	1	1	—	1	1	1	1	2	3	1	2	—	G.
—	1	2	—	1	—	—	—	1	12	—	—	—	—	2	1	1	1	1	—	5	2	2	1	1	—	I.
—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	2	—	—	1	1	—	1	—	—	2	2	1	—	II.
—	—	1	1	—	1	—	—	—	5	1	—	—	5	1	—	2	1	1	—	1	3	3	—	2	—	III.
—	—	3	2	—	—	—	—	—	10	2	—	—	1	—	1	2	1	5	—	1	3	2	—	3	—	IV.
1	—	1	—	—	1	2	2	1	6	—	—	—	1	—	1	2	1	—	1	2	1	2	—	4	1	V.
—	—	2	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	—	1	—	1	VI.
—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—	2	—	1	—	—	1	1	—	1	—	3	2	—	VII.
—	—	—	2	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	2	—	—	—	—	1	—	VIII.
1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—	4	—	2	—	1	1	—	—	2	—	1	1	1	IX.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	X.
1	—	1	1	—	1	—	—	—	3	1	—	—	1	1	1	1	1	—	—	2	1	2	—	—	—	XI.
—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—	4	2	—	1	—	1	1	1	1	XII. (1. K. S.)
—	1	—	—	—	2	—	—	—	1	2	—	1	4	1	—	—	3	1	3	—	2	—	—	—	1	XIII. (K. W.)
—	—	3	—	—	3	—	—	—	4	—	—	—	4	1	—	1	—	1	1	3	1	2	2	1	1	XIV.
2	—	1	1	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	3	—	—	1	1	1	XV.
1	—	—	1	—	1	—	—	1	4	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	1	—	1	2	—	—	XVI.
1	—	1	—	—	—	1	—	2	3	—	—	—	2	—	2	1	2	1	—	—	—	1	—	3	—	XVII.
1	1	2	—	1	1	—	—	—	5	—	—	—	1	—	2	1	1	2	—	2	1	—	1	1	1	XVIII.
—	—	1	2	1	1	—	—	—	4	—	—	—	6	2	3	—	2	1	—	1	—	1	1	4	—	XIX. (2. K. S.)
8	4	22	11	4	17	3	2	7	89	8	2	2	42	10	21	13	24	20	14	25	19	22	17	28	8	Armee

5. Nach Truppengattung,

Truppengattung	Art							Ort: im Standort: im Freien									Ort: im Standort: in umschlossenen Räumen						Ort: außerhalb des Standortes
	Erschießen	Erhängen	Ertränken	Schnitt, Hieb und Stich	Vergiften	Überfahrenlassen	Sturz in die Tiefe	im Walde	auf dem Schießstand, Schießplatz oder Exerzierplatz	in öffentlichen Gärten oder Anlagen	auf dem Bahnkörper	in fließenden Gewässern	in stehenden Gewässern	auf Posten	Feldgelände nahe der Kaserne	auf dem Friedhofe	in Kasernen	im Festungsgefängnis, Arrest	im Lazarett	in anderen militärischen Gebäuden	in Bürgerquartieren	in nicht militärischen öffentlichen oder privaten Gebäuden	außerhalb des Standortes
Infanterie	64	28	14	2	3	13	4	5	2	4	11	10	4	—	—	1	59	2	2	1	6	1	20
Maschinengewehr-Abteilungen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Kavallerie	22	9	3	—	—	3	—	—	—	—	2	2	1	—	1	—	20	—	1	2	2	1	5
Feldartillerie	5	10	2	—	3	4	1	—	—	—	4	1	—	—	—	—	11	1	—	—	2	—	6
Fußartillerie	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	1
Pioniere	2	3	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	—	2
Verkehrstruppen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Train	2	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	2	—	1
Bezirkskommandos	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2
Unteroffizierschulen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Festungsgefängnisse	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—

6. Nach Dienstgrad, Art,

Dienstgrad	Erschießen	Erhängen	Ertränken	Schnitt, Hieb und Stich	Vergiften	Überfahrenlassen	Sturz in die Tiefe	im Walde	auf dem Schießstand, Schießplatz oder Exerzierplatz	in öffentlichen Gärten oder Anlagen	auf dem Bahnkörper	in fließenden Gewässern	in stehenden Gewässern	auf Posten	Feldgelände nahe der Kaserne	auf dem Friedhofe	in Kasernen	im Festungsgefängnis, Arrest	im Lazarett	in anderen militärischen Gebäuden	in Bürgerquartieren	in nicht militärischen öffentlichen oder privaten Gebäuden	außerhalb des Standortes
Feldwebel, Wachtmeister	9	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	4
Sergeanten	22	3	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	16	—	1	1	5	—	2
Unteroffiziere	19	2	1	—	3	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	16	1	1	—	2	1	3
Gefreite	7	4	3	—	2	3	—	—	1	1	3	1	2	—	1	—	5	—	—	—	3	—	2
Gemeine	50	46	18	1	—	18	5	4	1	3	15	12	3	1	—	1	59	3	2	3	4	1	26

Art, Ort, Ursache und Zeit.

Ursache														Zeit (Monat)											
Lebensüberdruß	Körperliche Leiden	Geistesstörung	Leidenschaften (Liebe usw.)	Laster (Trunk, Spiel usw.)	Unglückliche Familien-, zerrüttete Vermögensverhältnisse	Reue, Scham, Gewissensbisse	Ärger, Streit	Gekränktes Ehrgefühl	Furcht vor Strafe	Unlust zum Dienst	Mißhandlung	Sorge um die Zukunft	Unbekannt	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
4	2	17	5	2	9	2	1	3	51	4	—	2	26	6	13	6	14	14	8	16	5	16	11	13	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
1	2	—	3	1	5	—	—	1	16	2	—	—	6	1	4	1	3	6	3	5	6	1	1	6	—
1	—	2	1	—	2	1	—	—	9	2	1	—	6	3	3	3	4	—	1	2	1	2	2	4	—
—	—	—	—	—	—	—	1	2	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	3	1	1	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	1	2	—	1	—	2	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
—	—	2	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	2	2	—
2	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—

Ort, Ursache und Zeit.

—	—	2	—	—	1	—	1	—	4	—	—	—	3	1	1	—	1	—	—	3	—	2	1	—	2
1	1	4	2	1	3	—	—	3	8	—	—	1	3	2	3	1	5	2	3	2	3	2	3	1	—
1	—	1	1	2	1	1	—	3	15	—	—	—	1	—	4	2	2	3	1	1	2	5	1	4	1
—	—	1	3	—	2	—	—	1	8	—	—	—	4	—	3	1	3	1	1	2	—	1	2	4	1
6	3	14	5	1	10	2	1	—	54	8	2	1	31	7	10	9	13	14	9	17	14	12	10	19	4

7. Nach Todesart und Zeit.

Todesart	Monat											
	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
Erschießen	4	13	6	14	10	6	12	9	13	8	9	3
Erhängen	1	4	4	4	7	4	4	8	4	2	11	2
Ertränken	—	1	1	2	2	1	3	2	3	3	2	2
Schnitt, Hieb und Stich	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Vergiften	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—
Überfahrenlassen	3	—	2	4	—	3	4	—	—	2	3	—
Sturz in die Tiefe	1	2	—	—	1	—	1	—	—	—	1	1

D. Gesamtübersicht der Todesfälle in der ganzen Armee.

Armeekorps	Es sind gestorben									Summe aller Todesfälle	% der Iststärke
	an Krankheiten			infolge von Verunglückung			infolge von Selbstmord				
	innerhalb der militärärztlichen Behandlung	außerhalb der militärärztlichen Behandlung	Summe	innerhalb der militärärztlichen Behandlung	außerhalb der militärärztlichen Behandlung	Summe	innerhalb der militärärztlichen Behandlung	außerhalb der militärärztlichen Behandlung	Summe		
G.	71	3	74	2	7	9	1	13	14	97	2,3
I.	39	1	40	5	7	12	3	14	17	69	2,0
II.	35	1	36	—	1	1	—	8	8	45	1,7
III.	21	1	22	2	—	2	2	12	14	38	1,6
IV.	26	2	28	2	6	8	2	16	18	54	2,3
V.	36	—	36	4	2	6	1	14	15	57	2,2
VI.	27	—	27	4	3	7	1	6	7	41	1,5
VII.	21	1	22	1	3	4	—	9	9	35	1,2
VIII.	28	1	29	3	4	7	1	5	6	42	1,5
IX.	19	—	19	2	6	8	—	9	9	36	1,4
X.	28	1	29	—	2	2	1	2	3	34	1,6
XI.	27	2	29	1	3	4	—	9	9	42	1,9
XII. (1. K. S.)	27	—	27	3	5	8	1	10	11	46	2,1
XIII. (K. W.)	19	—	19	4	4	8	3	8	11	38	1,7
XIV.	36	2	38	7	7	14	2	12	14	66	1,9
XV.	35	2	37	4	1	5	1	10	11	53	1,6
XVI.	25	2	27	3	6	9	1	7	8	44	1,6
XVII.	29	2	31	4	7	11	2	8	10	52	1,7
XVIII.	25	1	26	3	1	4	1	11	12	42	1,6
XIX. (2. K. S.)	25	1	26	1	3	4	2	13	15	45	2,1
Armee	599	23	622	55	78	133	25	196	221	976	1,8

[1]) Darunter 4 Mann von Königlich Württembergischen und 7 Mann von Königlich Sächsischen Truppenteilen.

Fünfte Abteilung: Bewegung

1. Krankenrapport über militärische Anstalten der ganzen Armee

Truppengattungen usw.	Iststärke	Bestand waren			Zugang				Im ganzen sind behandelt			
		im Lazarett	im Revier	Summe	im Lazarett	im Revier	im Lazarett und Revier	Summe	im Lazarett	im Revier	im Lazarett und Revier	Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	337	35	—	35	224	272	50	546	259	272	50	581
Bekleidungsämter . .	1583	27	3	30	304	399	63	766	331	401	64	796
Festungsgefängnisse . .	1416	60	17	77	475	962	145	1582	529	979	151	1659
Funkentelegraphen-, Fernsprech-Abteilung u. Kavallerie-Telegraphenschule	493	3	—	3	44	142	21	207	46	142	22	210
Gewehr-Prüfungskommission	179	2	—	2	20	19	6	45	22	19	6	47
Infanterie-Schießschule	427	1	—	1	46	84	15	145	47	84	15	146
Invaliden	114	1	7	8	3	27	7	37	4	34	7	45
Kadetten	1962	16	—	16	1548	1	—	1549	1563	1	1	1565
Kraftfahr-Abteilung . .	173	2	1	3	22	57	18	97	24	57	19	100
Kriegsschüler	1142	10	3	13	219	475	73	767	227	477	76	780
Lehr-Infanterie-Bataillon	790	—	1	1	76	378	84	538	76	379	84	539
Militär-Bäcker-Abteilungen	882	6	—	6	120	171	45	336	125	170	47	342
Militärkrankenwärter .	1516	19	1	20	444	286	52	782	462	287	53	802
Militär-Lehrschmieden .	361	2	—	2	78	126	29	233	80	126	29	235
Militär-Musiker . . .	13742	80	27	107	1112	1924	314	3350	1183	1948	326	3457
Militär-Reitinstitut u. Militär-Reitanstalt	443	3	—	3	51	69	16	136	54	69	16	139
Oberfeuerwerkerschüler	339	3	1	4	34	156	12	202	37	157	12	206
Pionier-Versuchs-Kompagnie	95	2	—	2	15	25	8	48	16	25	9	50
Sanitätsmannschaften .	5876	41	13	54	745	785	141	1671	784	797	144	1725
Schloßgarde- usw. Kompagnien	140	—	1	1	1	16	2	19	1	17	2	20
Unteroffiziervorschüler .	2142	25	18	43	313	1029	80	1422	337	1047	81	1465
Sonstige[1])	178	1	—	1	14	24	2	40	14	24	3	41
Summe	34330	339	93	432	5908	7427	1183	14518	6221	7512	1217	14950

[1]) Leibgendarmerie, Festungsbauschule und Militärapotheker.

Außerhalb der militärärztlichen Behandlung sind
a) gestorben durch Krankheit 5, Unglücksfall 5, Selbstmord 6, Summe 16,
b) entlassen als dienstunbrauchbar 95, felddienstunfähig mit Versorgung 80, garnisondienstunfähig mit Versorgung 108, Summe 283.

Gesamtzahl aller Todesfälle (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 65.

Gesamtzahl aller als dienstunbrauchbar ohne und mit Versorgung Entlassenen (innerhalb und außerhalb militärärztlicher Behandlung) 496.

im Kranken-Zu- und Abgang.
für das Berichtsjahr vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909.

Abgang				Bestand bleiben			Behandlungstage			Truppengattungen usw.
dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	im Lazarett	im Revier	Summe	im Lazarett	im Revier	Summe	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
507	—	51	558	21	2	23	9650	1215	10865	Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung
681	1	69	751	40	5	45	10434	3587	14021	Bekleidungsämter
1456	2	149	1607	42	10	52	22890	6992	29882	Festungsgefängnisse
199	1	7	207	1	2	3	1570	1108	2678	Funkentelegraphen-, Fernsprech-Abteilung u. Kavallerie-Telegraphenschule
43	—	4	47	—	—	—	666	159	825	Gewehr-Prüfungs-kommission
139	2	5	146	—	—	—	1361	814	2175	Infanterie-Schießschule
30	4	2	36	1	8	9	612	3926	4538	Invaliden
1495	1	41	1537	28	—	28	13816	8	13824	Kadetten
94	—	6	100	—	—	—	812	723	1535	Kraftfahr-Abteilung
734	2	26	762	7	11	18	4912	3983	8895	Kriegsschüler
474	2	59	535	—	4	4	3000	3504	6504	Lehr-Infanterie-Bataillon
316	1	15	332	9	1	10	3882	1454	5336	Militär-Bäcker-Abteilungen
745	—	45	790	12	—	12	10400	2125	12525	Militärkrankenwärter
225	2	5	232	1	2	3	1759	1295	3054	Militär-Lehrschmieden
3133	18	190	3341	92	24	116	38444	18648	57092	Militär-Musiker
125	—	10	135	4	—	4	2016	795	2811	Militär-Reitinstitut u. Militär-Reitanstalt
196	—	6	202	4	—	4	1041	1177	2218	Oberfeuerwerkerschüler
44	—	3	47	2	1	3	437	178	615	Pionier-Versuchs-Kompagnie
1554	12	108	1674	34	17	51	20803	10058	30861	Sanitätsmannschaften
17	—	3	20	—	—	—	49	508	557	Schloßgarde- usw. Kompagnien
1391	1	41	1433	22	10	32	9139	8024	17163	Unteroffiziervorschüler
38	—	2	40	—	1	1	169	256	425	Sonstige[1])
13636	49	847	14532	320	98	418	157862	70537	228399	Summe

Erläuterung der Längsspalte 14.

In die Heimat beurlaubt	72
In Kurorte bz. Genesungsheime entsendet	179
Den Zivilbehörden überwiesen	5
An Irrenanstalten überwiesen	1
Auf Grund vor der Einstellung in den Militärdienst vorhanden gewesener Leiden als dienstunbrauchbar erkannt und entlassen	76
Als dienstunbrauchbar entlassen	81
Als felddienstunfähig mit Versorgung entlassen	19
Als garnisondienstunfähig mit Versorgung entlassen	113
Nach Einleitung des Dienstunbrauchbarkeits- oder Versorgungsverfahrens dienstunfähig zur Truppe entlassen	164
Aus anderen Gründen in Abgang gebracht	137
Summe	847

2. Zusammenstellung der Krankheiten bei den militärischen Anstalten.

a. Nach Truppengattungen usw.[1])

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang nach Truppengattungen usw.: Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Bekleidungsämter	Festungsgefängnisse	Funkentelegraphen-, Fernsprech-Abteilung u. Kavallerie-Telegraphenschule	Gewehr-Prüfungskommission	Infanterie-Schießschule	Invaliden	Kadetten	Kraftfahr-Abteilung	Kriegsschüler	Lehr-Infanterie-Bataillon	Militär-Bäcker-Abteilungen	Militärkrankenwärter	Militär-Lehrschmieden	Militär-Musiker	Militär-Reitinstitut u. Militär-Reitanstalt	Oberfeuerwerkerschüler	Pionier-Versuchs-Kompagnie	Sanitätsmannschaften	Schloßgarde- usw. Kompagnien	Unteroffiziervorschüler	Sonstige[2])	Summe
I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen.	1	Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2	Windpocken	—	—	—	—	—	—	—	13	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
	3	Scharlach	1	2	—	—	—	—	—	30	—	9	—	1	6	—	5	—	—	—	26	—	12	—	92
	4	Masern	—	—	—	—	—	—	—	38	—	5	3	1	1	—	3	—	—	—	11	—	20	—	82
	5	Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps)	—	—	1	—	1	3	—	47	—	—	—	—	1	1	4	—	—	—	4	1	4	—	67
	6	Diphtherie (Krupp)	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	3	—	6	—	—	—	7	—	38	—	58
	7	Rose	—	1	3	—	—	2	—	—	—	—	1	1	1	—	5	—	—	—	8	—	11	—	33
	8	Milzbrand (Karbunkel)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	9	Rotz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	10 und 11	Starrkrampf (Tetanus, Trismus), Pyämie (Septicämie)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	3
	12	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	13	Unterleibstyphus	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	2	2	—	3	—	—	—	5	—	—	—	16
	14	Fleckfieber	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	15	Rückfallfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	16	Wechselfieber	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
	17	Grippe	6	17	10	—	—	3	1	4	1	15	7	6	39	5	79	—	6	2	76	—	13	1	291
	18	Tuberkulose: Akute Miliartuberkulose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	19	Tuberkulose: der oberen Luftwege u. Lunge	—	4	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	35	—	—	—	12	1	4	—	65
	20	Tuberkulose: der Knochen und Gelenke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	21	Tuberkulose: anderer Organe	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	2	—	—	—	7
	22	Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
	23	Asiatische Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	24	Einheimische Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	25	Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Bestand waren, Krankenabgang, Bestand bleiben und die Behandlungstage sind unter „b. Nach der Zeit des Zuganges“ S. 172* ff. zu ersehen.

[2]) Leibgendarmerie, Festungsbauschule und Militärapotheker.

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang nach Truppengattungen usw.																						Summe
			Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Bekleidungsämter	Festungsgefängnisse	Funkentelegraphen-, Fernsprech-Abteilung u. Kavallerie-Telegraphenschule	Gewehr-Prüfungskommission	Infanterie-Schießschule	Invaliden	Kadetten	Kraftfahr-Abteilung	Kriegsschüler	Lehr-Infanterie-Bataillon	Militär-Bäcker-Abteilungen	Militärkrankenwärter	Militär-Lehrschmieden	Militär-Musiker	Militär-Reitinstitut u. Militär-Reitanstalt	Oberfeuerwerkerschüler	Pionier-Versuchs-Kompagnie	Sanitätsmannschaften	Schloßgarde- usw. Kompagnien	Unteroffiziervorschüler	Sonstige[1]	
noch I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen.	26	Andere übertragbare Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	42	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	44
	27	Akuter Gelenkrheumatismus	3	10	10	1	2	1	—	11	—	9	13	2	27	—	45	1	1	—	49	—	34	1	220
	28	Chronischer Gelenkrheumatismus	—	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	11
	29	Gicht	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	1	—	—	13
	30	Blutarmut	3	10	16	—	—	—	—	4	—	3	1	1	2	—	14	—	1	—	4	—	3	—	62
	31 und 32	Purpura, Skorbut	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—	6
	33	Zuckerruhr	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	6
	34	Vergiftung durch Alkohol (akut u. chronisch)	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	5
	35	Vergiftung durch Gase	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	36	Vergiftung durch Nahrungsmittel	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
	37	Vergiftung durch andere Gifte .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	38	Hitzschlag	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
	39	Bösartige Geschwülste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
	40	Andere allgemeine Erkrankungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	3
		Summe	14	49	50	3	3	10	6	195	1	48	26	17	86	7	225	1	9	2	213	4	139	2	1110
II. Krankheiten des Nervensystems.	41a	Geistige Beschränktheit	2	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
	41b	Geisteskrankheiten	11	1	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	4	—	—	—	3	1	2	—	61
	42	Fallsucht (Epilepsie)	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	10
	43	Erkrankungen im Gebiete einzelner Nervenbahnen	7	7	5	1	—	—	—	12	—	4	4	—	4	1	27	1	9	—	21	—	9	1	113
	44	Hirnhautentzündung ausschl. Nr 21 und 25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	45	Krankheiten des Gehirns	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	6
	46	Gehirn- (Rückenmark-) Erschütterung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—	1	—	8	—	—	1	2	—	3	—	23
	47	Tabes dorsalis (Rückenmarksschwindsucht)	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6
	48	Andere Rückenmarkskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	49	Fortschreitender Muskelschwund	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
	50	Neurasthenie . . .	4	4	7	1	—	—	—	3	—	1	1	—	1	—	25	—	—	1	32	—	1	—	81
	51	Hysterie	4	3	7	1	—	—	—	6	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	3	—	—	—	29
	52	Andere Krankheiten des Nervensystems	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	9
		Summe	32	17	62	5	—	—	5	21	—	14	6	2	15	1	76	2	9	2	64	1	15	1	350

1) Leibgendarmerie, Festungsbauschule und Militärapotheker.

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang nach Truppengattungen usw.																						Summe
			Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Bekleidungsämter	Festungsgefängnisse	Funkentelegraphen-, Fernsprech-Abteilung u. Kavallerie-Telegraphenschule	Gewehr-Prüfungskommission	Infanterie-Schießschule	Invaliden	Kadetten	Kraftfahr-Abteilung	Kriegsschüler	Lehr-Infanterie-Bataillon	Militär-Bäcker-Abteilungen	Militärkrankenwärter	Militär-Lehrschmieden	Militär-Musiker	Militär-Reitinstitut u. Militär-Reitanstalt	Oberfeuerwerkerschüler	Pionier-Versuchs-Kompagnie	Sanitätsmannschaften	Schloßgarde- usw. Kompagnien	Unteroffiziervorschüler	Sonstige[1]	
III. Krankheiten der Atmungsorgane.	53	Krankheiten der Nase und deren Nebenhöhlen	2	5	5	—	—	1	—	191	—	10	4	1	1	—	26	1	—	—	9	—	4	—	260
	54	Akuter Kehlkopf- und Luftröhrenkatarrh	22	18	30	5	4	1	—	74	2	21	10	5	19	4	128	4	4	—	33	2	54	3	443
	55	Andere Krankheiten der oberen Luftwege und Stimmwerkzeuge ausschl. Nr. 19	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	56	Akuter Bronchialkatarrh	66	69	156	17	2	9	10	82	5	52	42	48	46	7	230	3	11	2	89	4	154	3	1107
	57	Chronischer Katarrh der Luftwege	8	7	4	—	—	—	2	—	—	—	—	4	4	1	13	—	3	—	2	—	2	1	51
	58	Lungenentzündung	—	7	3	1	—	—	—	12	—	2	1	5	4	4	13	2	—	—	13	—	17	—	84
	59	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes ausschl. Nr. 19	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	3	—	—	—	10
	60	Brustfellentzündung und Ausgänge ausschl. Nr. 19	2	6	4	—	—	1	—	2	—	5	6	2	7	2	23	2	1	—	19	—	11	—	93
	61	Lungenerweiterung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	4
	62	Asthma	—	—	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	8
	63	Andere Krankheiten der Atmungsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
		Summe	101	114	207	23	6	12	13	363	7	90	63	65	82	18	440	12	19	2	171	6	243	7	2064
IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes	64	Entzündung des Herzbeutels	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
	65a	akute } Erkrankungen des Herzmuskels	—	2	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	7	1	—	—	3	—	—	—	18
	65b	chronische } Erkrankungen des Herzmuskels	3	3	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	3	—	4	1	24
	66a	akute } Erkrankungen der Herzinnenhaut	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—	9
	66b	chronische (Herzklappenfehler) } Erkrankungen der Herzinnenhaut	—	3	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	3	—	—	—	16
	67	Chronische Insuffizienz des Herzens ausschl. Nr. 64 bis 66	—	—	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—	—	1	—	—	15
	68	Andere Herzkrankheiten	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	6

[1]) Leibgendarmerie, Festungsbauschule und Militärapotheker.

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang nach Truppengattungen usw.: Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Bekleidungsämter	Festungsgefängnisse	Funkentelegraphen-, Fernsprech-Abteilung u. Kavallerie-Telegraphenschule	Gewehr-Prüfungskommission	Infanterie-Schießschule	Invaliden	Kadetten	Kraftfahr-Abteilung	Kriegsschüler	Lehr-Infanterie-Bataillon	Militär-Bäcker-Abteilungen	Militärkrankenwärter	Militär-Lehrschmieden	Militär-Musiker	Militär-Reitinstitut u. Militär-Reitanstalt	Oberfeuerwerkerschüler	Pionier-Versuchs-Kompagnie	Sanitätsmannschaften	Schloßgarde- usw. Kompagnien	Unteroffiziervorschüler	Sonstige[1]	Summe
noch IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes.	69	Pulsadergeschwulst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
	70	Hämorrhoiden . .	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	15	—	—	—	5	—	—	—	27
	71	Krampfadern . . . ausschl. Nr. 110	—	2	1	—	—	—	—	3	—	1	3	—	2	—	4	—	—	—	2	—	—	—	18
	72	Blutaderentzündung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	5
	73 bis 75	Erkrankungen der Blutgefäße, Lymphgefäße u. Lymphdrüsen ausschl. Nr. 21 u. 116	8	7	21	5	—	—	—	19	1	4	6	6	17	5	42	1	2	1	22	—	15	1	183
	76	Kropf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3
	77	Leukämie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	78	Perniziöse Anämie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	79	Andere Krankheiten der Gruppe IV	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
		Summe	14	17	33	7	1	—	6	26	1	9	11	6	25	6	91	2	2	2	42	1	23	2	327
V. Krankheiten der Ernährungsorgane.	80	Krankheiten der Kiefer u. Zähne	3	13	25	3	—	1	—	2	3	10	13	5	9	5	68	1	6	2	23	—	12	—	204
	81	Zungenentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
	82	Mandelentzündung	18	60	173	20	4	16	1	256	12	113	62	18	168	18	365	4	19	8	267	—	304	8	1914
	83	Andere Mund- und Rachenkrankheiten	—	2	2	—	—	—	—	6	—	—	—	1	1	—	2	—	1	—	4	—	3	—	22
	84	Krankheiten der Speicheldrüsen ausschl. Nr. 5	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	—	11
	85	Krankheiten der Speiseröhre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	86	Akuter Magenkatarrh	25	22	83	8	2	1	1	47	2	27	8	10	17	9	95	5	11	—	45	—	19	2	439
	87	Chronischer Magenkatarrh	2	—	8	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	6	—	—	—	3	1	—	—	22
	88	Magenblutung und Magengeschwür	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	6
	89	Akuter Darmkatarrh	32	56	30	4	—	1	—	74	—	24	7	5	17	1	95	1	7	1	44	2	36	1	438
	90	Chronischer Darmkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	4
	91	Brechdurchfall	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	92	Unterleibsbrüche ausschl. Nr. 93	2	13	6	—	—	1	—	7	—	2	3	2	22	—	26	3	—	—	11	—	10	—	108
	93	Eingeklemmter Bruch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

[1]) Leibgendarmerie, Festungsbauschule und Militärapotheker.

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang nach Truppengattungen usw.: Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Bekleidungsämter	Festungsgefängnisse	Funkentelegraphen-, Fernsprech-Abteilung u. Kavallerie-Telegraphenschule	Gewehr-Prüfungskommission	Infanterie-Schießschule	Invaliden	Kadetten	Kraftfahr-Abteilung	Kriegsschüler	Lehr-Infanterie-Bataillon	Militär-Bäcker-Abteilungen	Militärkrankenwärter	Militär-Lehrschmieden	Militär-Musiker	Militär-Reitinstitut u. Militär-Reitanstalt	Oberfeuerwerkerschüler	Pionier-Versuchs-Kompagnie	Sanitätsmannschaften	Schloßgarde- usw. Kompagnien	Unteroffiziervorschüler	Sonstige[1])	Summe
noch V. Krankheiten der Ernährungsorgane.	94	Innerer Darmverschluß	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
	95	Entzündung des Blinddarms und seiner Anhänge	4	8	9	5	—	2	—	23	1	16	10	2	6	4	26	6	1	1	32	—	5	—	161
	96	Bauchfellentzündung u. Ausgänge	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	97	Katarrhalische Gelbsucht ausschl. Nr. 12	1	—	4	—	—	—	1	5	—	5	—	1	1	—	14	—	—	—	10	1	1	—	44
	98	Krankheiten der Leber und deren Ausführungsgänge	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2	1	—	—	3	—	—	—	12
	99	Krankheiten des Mastdarms ausschl. Nr. 70	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	6
	100	Trichinose, Eingeweidewürmer u. dgl.	1	1	6	1	—	—	—	7	—	1	—	1	1	—	28	—	2	—	3	—	2	—	54
	101	Andere Krankheiten der Ernährungsorgane	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	7
		Summe	88	182	349	41	6	23	3	429	18	199	107	47	245	37	731	22	50	12	454	4	400	11	3458
VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschließlich der venerischen.	102 und 103	Krankheiten der Nieren, Nebennieren u. Harnleiter	—	2	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	4	—	7	—	—	—	18	—	5	—	42
	104 und 105	Blasenkatarrh u. andere Blasenkrankheiten	1	—	13	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	7	1	1	—	7	1	2	—	37
	106 bis 108	Krankheiten der Vorsteherdrüse, Eichel, Vorhaut und Harnröhre	3	3	15	2	—	1	—	—	2	7	—	7	4	—	14	1	—	—	12	—	3	—	74
	109	Wasserbruch . . .	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	3	—	4	—	—	—	1	—	2	—	16
	110	Krampfaderbruch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	4
	111	Andere Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	—	—	4	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	12
		Summe	6	6	33	3	—	1	—	6	4	8	6	9	11	—	35	2	1	—	39	1	14	—	185
VII. Venerische Krankheiten	112	Tripper	2	14	24	9	1	5	—	—	6	22	7	12	21	1	133	6	7	1	27	—	1	—	299
	113	Hoden- und Nebenhodenentzündung	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	1	1	1	—	14	1	—	—	4	—	—	—	26
	114	Tripper-Blennorrhoe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	115	Weicher Schanker	—	1	1	2	1	1	—	—	4	1	3	1	4	—	34	—	3	2	5	—	—	1	64
	116	Bubo	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	4	—	1	—	2	—	—	—	10
	117	Syphilis.	2	1	29	3	—	1	—	—	1	5	2	3	2	1	65	3	3	—	12	—	—	—	133
		Summe	4	16	56	14	2	7	—	2	12	29	13	17	29	2	250	10	14	3	50	—	1	1	532

[1]) Leibgendarmerie, Festungsbauschule und Militärapotheker.

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit		Krankheit	Zugang nach Truppengattungen usw.: Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Bekleidungsämter	Festungsgefängnisse	Funkentelegraphen-, Fernsprech-Abteilung u. Kavallerie-Telegraphenschule	Gewehr-Prüfungskommission	Infanterie-Schießschule	Invaliden	Kadetten	Kraftfahr-Abteilung	Kriegsschüler	Lehr-Infanterie-Bataillon	Militär-Bäcker-Abteilungen	Militärkrankenwärter	Militär-Lehrschmieden	Militär-Musiker	Militär-Reitinstitut u. Militär-Reitanstalt	Oberfeuerwerkerschüler	Pionier-Versuchs-Kompagnie	Sanitätsmannschaften	Schloßgarde- usw. Kompagnien	Unteroffiziervorschüler	Sonstige[1]	Summe
VIII. Augenkrankheiten.	118	übertragbare ausschl. Nr. 114	Trachom (granulöse Bindehautentzündung)	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5
	119		andere übertragbare Augenkrankheiten ausschl. Nr. 114	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	120	nicht übertragbare	Krankheiten der Lider	1	4	2	—	1	1	—	15	—	2	7	—	1	1	8	1	3	—	2	—	2	—	51
	121		Krankheiten der Bindehaut	8	18	34	3	1	1	—	25	2	11	6	4	3	3	40	—	7	3	10	—	26	1	206
	122		Krankheiten der Lederhaut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	123		Krankheiten der Tränenwege	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3
	124		Krankheiten der Augenmuskeln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	4
	125		Krankheiten der Hornhaut	11	8	3	—	—	—	—	9	—	—	2	—	2	1	15	1	—	—	7	—	2	—	61
	126		Krankheiten der Regenbogenhaut	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—	2	—	—	—	12
	127		Krankheiten der Linse	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	128		Krankheiten des Glaskörpers	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	129		Krankheiten der Aderhaut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
	130		Krankheiten des Sehnerven und der Netzhaut	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
	131		Krankheiten u. Fehler des Brechungs- u. Einstellungsvermögens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3
	132		Nachtblindheit	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	133		Augenverletzungen (ausschl. durch Schuß)	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	2	3	—	—	—	1	—	—	1	12
	134		Andere Augenkrankheiten	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
			Summe	23	32	42	3	2	5	—	52	3	14	17	4	9	8	77	3	10	3	26	—	31	2	366

[1]) Leibgendarmerie, Festungsbauschule und Militärapotheker.

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang nach Truppengattungen usw.																						Summe
			Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Bekleidungsämter	Festungsgefängnisse	Funkentelegraphen-, Fernsprech-Abteilung u. Kavallerie-Telegraphenschule	Gewehr-Prüfungskommission	Infanterie-Schießschule	Invaliden	Kadetten	Kraftfahr-Abteilung	Kriegsschüler	Lehr-Infanterie-Bataillon	Militär-Bäcker-Abteilungen	Militärkrankenwärter	Militär-Lehrschmieden	Militär-Musiker	Militär-Reitinstitut u. Militär-Reitanstalt	Oberfeuerwerkerschüler	Pionier-Versuchs-Kompagnie	Sanitätsmannschaften	Schloßgarde- usw. Kompagnien	Unteroffiziervorschüler	Sonstige [1]	
IX. Ohrenkrankheiten.	135 a	Krankheiten des äußeren Ohres der Ohrmuschel	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
	135 b	Krankheiten des äußeren Ohres des äußeren Gehörganges	2	1	5	—	1	—	—	9	—	4	7	1	2	1	18	1	—	—	5	—	3	1	61
	136	Krankheiten des Mittelohres (einschl. des Trommelfells) akute	6	12	20	—	—	1	—	66	—	7	1	2	11	2	42	3	4	1	24	—	22	1	225
	137	Krankheiten des Mittelohres (einschl. des Trommelfells) chronische	1	7	12	—	—	2	—	3	2	—	—	—	9	—	18	--	—	—	3	—	—	—	57
	138	Krankheiten des inneren Ohres	—	1	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	11
	139	Andere Ohrenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
		Summe	9	21	38	2	2	4	—	78	3	11	8	3	22	3	86	4	4	1	32	--	25	2	358
X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen.	140	Krätze	4	7	9	5	—	—	—	—	—	3	8	10	3	4	21	1	—	1	1	—	9	—	86
	141	Akute Hautkrankheiten ausschl. Gruppe I	8	14	34	2	2	3	—	27	2	3	13	12	9	7	67	6	4	1	19	—	14	—	247
	142	Chronische Hautkrankheiten	1	6	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	1	—	—	1	—	—	—	17
	143	Chronisches Unterschenkelgeschwür	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	---	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	7
	144	Panaritium	4	11	11	1	1	—	—	3	—	8	—	6	20	6	11	4	—	—	11	—	4	1	102
	145	Zellgewebsentzündung und Ausgänge	34	58	177	15	3	6	—	29	5	25	29	35	55	17	153	9	12	3	80	—	77	2	824
	146	Furunkel	50	39	109	20	—	13	—	37	6	40	39	18	22	26	161	4	15	7	43	—	65	3	717
	147	Gutartige Geschwülste ausschl. Nr. 159	5	2	7	—	—	—	—	5	—	3	3	—	2	1	11	—	1	—	2	—	3	—	45
	148	Andere Krankheiten d. äußeren Bedeckungen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
		Summe	106	139	353	43	6	22	—	102	13	82	92	82	112	62	428	25	32	12	157	—	173	6	2047
XI. Krankheiten der Bewegungsorgane.	149	Knochenhautentzündung	6	2	7	2	—	1	—	7	2	4	3	—	3	1	13	—	1	—	4	—	13	—	69
	150	Knochenentzündung u. Ausgänge ausschl. Nr. 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	5
	151	Mißbildungen der Knochen und Gelenke	—	—	—	—	--	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	4
	152	Akute Gelenkentzündung ausschl. Nr. 27	2	3	4	—	—	—	—	8	—	2	16	2	1	—	9	2	—	—	4	—	5	—	58

[1]) Leibgendarmerie, Festungsbauschule und Militärapotheker.

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang nach Truppengattungen usw.: Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Bekleidungsämter	Festungsgefängnisse	Funkentelegraphen-, Fernsprech-Abteilung u. Kavallerie-Telegraphenschule	Gewehr-Prüfungskommission	Infanterie-Schießschule	Invaliden	Kadetten	Kraftfahr-Abteilung	Kriegsschüler	Lehr-Infanterie-Bataillon	Militär-Bäcker-Abteilungen	Militärkrankenwärter	Militär-Lehrschmieden	Militär-Musiker	Militär-Reitinstitut u. Militär-Reitanstalt	Oberfeuerwerkerschüler	Pionier-Versuchs-Kompagnie	Sanitätsmannschaften	Schloßgarde- usw. Kompagnien	Unteroffiziervorschüler	Sonstige[1]	Summe
noch XI. Krankheiten der Bewegungsorgane.	153	Chronische Gelenkentzündung ausschl. Nr. 20 u. 28	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	6
	154	Andere Krankheiten d. Knochen u. Gelenke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	6
	155	Fußgeschwulst . .	2	3	4	2	—	3	—	1	—	1	11	2	8	—	12	—	—	1	5	—	7	—	62
	156	Plattfüßigkeit und Folgezustände	—	1	4	—	—	1	—	1	—	—	2	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	13
	157	Andere Verbildungen d. Fußes u. Folgezustände	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	158	Muskelrheumatismus	12	22	46	7	—	1	1	27	1	10	23	3	17	4	112	4	2	—	36	1	17	—	346
	159	Gutartige Verknöcherungen (Exerzier- und Reitknochen)	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	2	—	—	—	6
	160	Andere Krankheiten der Muskeln	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
	161 und 162	Krankheiten der Schleimbeutel und Sehnen	15	6	23	2	3	8	—	4	—	19	9	11	14	1	26	1	3	—	28	—	7	—	180
		Summe	38	37	90	14	3	14	1	48	3	37	66	19	48	6	180	7	7	1	81	1	58	—	759
XII. Mechanische Verletzungen.	163	Wundlaufen . . .	3	4	2	4	—	—	—	—	—	1	5	—	2	—	9	—	2	—	3	—	1	—	36
	164	Wundreiten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	6
	165	Quetschung der Weichteile ohne äußere Wunde	28	23	34	14	5	11	—	80	11	90	38	13	12	14	240	19	7	2	119	—	61	4	825
	166	Quetschung der Eingeweide	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
	167	Zerreißungen von Weichteilen ohne äußere Wunde	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5
	167 a	Zerreißungen der Eingeweide	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	4
	168	Knochenbruch des Oberarms	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	10
	169	Knochenbruch des Unterarms	1	—	3	—	—	2	1	15	3	5	2	—	2	1	9	2	—	—	4	1	18	—	69
	170	Knochenbruch der Hand . . .	1	2	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	1	—	10	—	—	—	3	—	—	—	22
	171	Knochenbruch des Oberschenkels	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
	171 a	Knochenbruch der Kniescheibe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3

[1]) Leibgendarmerie, Festungsbauschule und Militärapotheker.

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang nach Truppengattungen usw. Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Bekleidungsämter	Festungsgefängnisse	Funkentelegraphen-, Fernsprech-Abteilung u. Kavallerie-Telegraphenschule	Gewehr-Prüfungskommission	Infanterie-Schießschule	Invaliden	Kadetten	Kraftfahr-Abteilung	Kriegsschüler	Lehr-Infanterie-Bataillon	Militär-Bäcker-Abteilungen	Militärkrankenwärter	Militär-Lehrschmieden	Militär-Musiker	Militär-Reitinstitut u. Militär-Reitanstalt	Oberfeuerwerkerschüler	Pionier-Versuchs-Kompagnie	Sanitätsmannschaften	Schloßgarde- usw. Kompagnien	Unteroffiziervorschüler	Sonstige[1]	Summe
noch XII. Mechanische Verletzungen.	172	noch Knochenbruch des Unterschenkels	—	1	—	1	2	1	—	3	—	2	—	—	1	1	26	2	—	—	2	—	7	—	49
	173	des Fußes	3	1	—	2	1	—	—	4	1	—	1	1	3	—	6	1	1	1	2	—	1	—	29
	174	des Kopfes	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	7
	175	des Schlüsselbeins	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	2	—	6
	176	des Schulterblatts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	177	der Rippen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	5
	178	der Wirbelsäule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
	179	des Beckens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	180	Verstauchung der Gelenke der oberen Gliedmaßen	8	8	25	4	—	6	—	5	3	14	16	7	9	3	60	2	4	—	34	—	31	—	239
	181	der unteren Gliedmaßen	24	25	50	8	2	7	—	62	1	67	33	7	16	5	106	3	10	2	60	—	126	—	614
	182	Verrenkung der Gelenke der oberen Gliedmaßen	—	1	1	—	—	—	—	4	—	6	1	1	3	2	11	—	—	—	7	—	4	—	41
	183	der Gelenke der unteren Gliedmaßen	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	7
	184	anderer Gelenke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	185	Wunden Schuß- ausschl. Nr. 194	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	4
	186	Hieb- und Schnitt-	1	19	15	1	1	4	—	6	1	5	1	2	12	9	28	2	5	1	16	—	5	1	135
	187	Stich-	—	2	14	—	—	—	—	6	1	—	—	—	1	—	8	1	1	—	6	—	—	—	40
	188	Riß- und Quetsch-	17	19	27	9	3	7	1	12	6	19	10	17	5	37	93	7	2	1	40	—	12	1	345
	189	Biß-	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	—	—	1	—	—	—	9
	190	Verbrennung	4	5	5	1	—	6	—	—	2	2	1	5	5	6	12	1	2	—	14	—	4	—	75
	191	Erfrierung (Frostschäden)	2	1	10	—	—	—	—	—	—	1	3	2	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	22
	192	Andere Wunden u. Verletzungen	—	1	3	—	—	—	—	—	—	1	2	1	2	3	14	—	—	—	7	—	2	—	36
		Summe	94	114	191	45	14	45	2	205	30	220	116	57	75	83	658	45	36	7	326	1	277	6	2647

[1]) Leibgendarmerie, Festungsbauschule und Militärapotheker.

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Zugang nach Truppengattungen usw.																						Summe
			Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Bekleidungsämter	Festungsgefängnisse	Funkentelegraphen-, Fernsprech-Abteilung u. Kavallerie-Telegraphenschule	Gewehr-Prüfungskommission	Infanterie-Schießschule	Invaliden	Kadetten	Kraftfahr-Abteilung	Kriegsschüler	Lehr-Infanterie-Bataillon	Militär-Bäcker-Abteilungen	Militärkrankenwärter	Militär-Lehrschmieden	Militär-Musiker	Militär-Reitinstitut u. Militär-Reitanstalt	Oberfeuerwerkerschüler	Pionier-Versuchs-Kompagnie	Sanitätsmannschaften	Schloßgarde- usw. Kompagnien	Unteroffiziervorschüler	Sonstige¹)	
XIII. Andere Krankheiten.	193	Selbstverstümmelung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	194	Selbstmordversuch	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	3	—	—	—	12
	195	Vorgetäuschte Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	196	Allgemeine Körperschwäche	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6
	197	Altersschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Summe	—	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	5	—	—	—	3	—	—	—	18
XIV.	198	Zur Beobachtung	17	20	74	4	—	2	1	21	2	6	7	7	21	—	68	1	9	1	13	—	23	—	297
I. bis XIV.	1 bis 198	Gesamtsumme	546	766	1582	207	45	145	37	1549	97	767	538	336	782	233	3350	136	202	48	1671	19	1422	40	14518
		Davon kamen in Lazarett- (einschließlich Lazarett- und Revier-) Behandlung	274	367	620	65	26	61	10	1548	40	292	160	165	496	107	1426	67	46	23	886	3	393	16	7091

¹) Leibgendarmerie, Festungsbauschule und Militärapotheker.

b. Nach der Zeit des Zugangs.

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Bestand waren	Zugang im Monat													Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage
				Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen.	1	Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2	Windpocken	—	—	2	5	1	—	1	1	—	1	—	1	3	15	15	—	—	15	—	138
	3	Scharlach	2	5	22	6	6	18	18	8	6	1	—	2	—	92	88	4	2	94	—	3570
	4	Masern	1	4	15	4	7	17	17	2	—	7	3	3	3	82	80	—	—	80	3	1291
	5	Übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps)	1	1	—	1	2	6	27	6	8	11	—	4	1	67	67	—	—	67	1	704
	6	Diphtherie (Krupp)	2	16	23	4	—	2	3	4	1	2	—	2	1	58	58	—	2	60	—	1926
	7	Rose	—	2	4	2	3	2	7	4	2	4	1	1	1	33	31	—	1	32	1	747
	8	Milzbrand (-Karbunkel)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	9	Rotz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	10 und 11	Starrkrampf (Tetanus, Trismus), Pyämie (Septicämie)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	2	1	—	3	—	68
	12	Übertragbare Gelbsucht (Weilsche Krankheit)	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	6
	13	Unterleibstyphus	6	1	1	—	1	1	2	—	—	3	1	4	2	16	10	4	3	17	5	976
	14	Fleckfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	15	Rückfallfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	16	Wechselfieber	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	2	—	—	2	—	31
	17	Grippe	—	5	16	12	28	45	67	43	18	17	13	18	9	291	287	—	3	290	1	2263
	18	Tuberkulose: Akute Miliartuberkulose	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	107
	19	Tuberkulose: der oberen Luftwege u. Lunge	10	11	6	11	7	3	3	6	1	4	6	4	3	65	3	6	54	63	12	5120
	20	Tuberkulose: der Knochen und Gelenke	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2	1	641
	21	Tuberkulose: anderer Organe	2	—	—	—	1	1	—	1	2	—	1	1	—	7	1	3	4	8	1	398
	22	Ruhr	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	2	—	93
	23	Asiatische Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	24	Einheimische Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	25	Epidemische Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Bestand waren	Zugang im Monat: Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	Abgang: dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage
noch I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen.	26	Andere übertragbare Krankheiten	—	—	1	—	3	26	14	—	—	—	—	—	—	44	44	—	—	44	—	357
	27	Akuter Gelenkrheumatismus	8	10	11	20	24	25	34	29	18	18	16	10	5	220	175	—	46	221	7	8670
	28	Chronischer Gelenkrheumatismus	1	2	—	—	2	3	—	1	—	—	—	1	2	11	3	—	8	11	1	914
	29	Gicht	—	—	—	2	1	—	1	1	3	4	—	1	—	13	12	—	1	13	—	247
	30	Blutarmut	3	8	7	4	4	4	4	5	4	6	7	5	4	62	47	—	15	62	3	1913
	31 und 32	Purpura, Skorbut	1	1	—	—	—	2	—	—	1	1	1	—	—	6	6	—	1	7	—	168
	33	Zuckerruhr	1	1	—	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	6	1	4	2	7	—	131
	34	Vergiftung durch Alkohol (akut u. chronisch)	1	—	—	1	1	1	—	1	—	—	1	—	—	5	4	—	2	6	—	133
	35	Vergiftung durch Gase	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	36	Vergiftung durch Nahrungsmittel	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	2	—	—	2	—	3
	37	Vergiftung durch andere Gifte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	38	Hitzschlag	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	—	—	2	—	8
	39	Bösartige Geschwülste	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	4	4	—	196
	40	Andere allgemeine Erkrankungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	3	3	—	—	3	—	25
		Summe	45	68	108	73	93	159	200	116	64	82	53	58	36	1110	946	23	150	1119	36	30844
II. Krankheiten des Nervensystems.	41a	Geistige Beschränktheit	—	1	—	2	1	3	1	1	—	1	—	—	1	11	—	—	10	10	1	701
	41b	Geisteskrankheiten	34	5	7	7	7	9	5	5	5	4	4	—	3	61	—	—	89	89	6	5728
	42	Fallsucht (Epilepsie)	—	2	2	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	10	1	—	7	8	2	767
	43	Erkrankungen im Gebiete einzelner Nervenbahnen	2	8	5	12	6	15	9	7	13	9	14	10	5	113	104	—	6	110	5	2263
	44	Hirnhautentzündung ausschl. Nr. 21 und 25	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	31
	45	Krankheiten des Gehirns	—	1	2	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	6	1	1	3	5	1	412
	46	Gehirn- (Rückenmark-)Erschütterung	1	5	3	1	2	3	3	—	1	4	—	—	1	23	20	—	2	22	2	378
	47	Tabes dorsalis (Rückenmarksschwindsucht)	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	6	2	—	3	5	1	612
	48	Andere Rückenmarkskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	49	Fortschreitender Muskelschwund	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	105
	50	Neurasthenie	3	10	3	6	3	10	4	6	8	5	9	10	7	81	45	—	31	76	8	2147
	51	Hysterie	5	7	1	1	1	2	4	1	2	1	3	4	2	29	14	—	16	30	4	1927
	52	Andere Krankheiten des Nervensystems	4	—	1	—	—	—	—	1	2	1	1	1	2	9	6	—	5	11	2	647
		Summe	50	40	25	30	22	42	26	23	34	28	33	26	21	350	193	1	174	368	32	15718

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Bestand waren	Zugang im Monat: Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	Abgang: dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage
III. Krankheiten der Atmungsorgane.	53	Krankheiten der Nase und deren Nebenhöhlen	1	14	36	23	19	28	17	14	61	18	5	11	14	260	251	—	6	257	4	1905
	54	Akuter Kehlkopf- und Luftröhrenkatarrh	4	29	35	34	70	72	60	47	44	12	10	19	11	443	438	—	3	441	6	3422
	55	Andere Krankheiten der oberen Luftwege und Stimmwerkzeuge ausschl. Nr. 19	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2	—	136
	56	Akuter Bronchialkatarrh	23	67	89	48	106	148	179	119	101	61	61	58	70	1107	1072	—	32	1104	26	11418
	57	Chronischer Katarrh der Luftwege	10	1	7	6	6	1	2	7	4	3	2	6	6	51	16	—	36	52	9	3620
	58	Lungenentzündung	2	5	6	4	8	11	8	11	18	7	2	3	1	84	67	3	14	84	2	2787
	59	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes ausschl. Nr. 19	—	—	1	1	1	1	3	—	1	—	1	—	1	10	5	—	4	9	1	464
	60	Brustfellentzündung und Ausgänge ausschl. Nr. 19	6	7	5	5	12	12	6	13	7	9	3	7	7	93	56	5	31	92	7	3901
	61	Lungenerweiterung	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	4	3	—	1	4	1	27
	62	Asthma	—	—	1	1	—	1	—	1	1	1	2	—	—	8	4	1	3	8	—	184
	63	Andere Krankheiten der Atmungsorgane	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	2	—	72
		Summe	47	125	180	122	222	276	276	213	237	111	86	105	111	2064	1912	10	133	2055	56	27936
IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes.	64	Entzündung des Herzbeutels	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	106
	65a	akute Erkrankungen des Herzmuskels	—	—	—	—	2	2	3	4	1	2	1	1	2	18	9	—	7	16	2	487
	65b	chronische Erkrankungen des Herzmuskels	2	1	2	2	4	2	—	2	2	3	1	2	3	24	9	1	14	24	2	923
	66a	akute Erkrankungen der Herzinnenhaut	1	1	—	—	2	1	—	—	2	1	—	1	1	9	4	1	5	10	—	259
	66b	chronische (Herzklappenfehler) Erkrankungen der Herzinnenhaut	—	4	2	2	—	—	2	2	—	2	2	—	—	16	—	1	15	16	—	487
	67	Chronische Insuffizienz des Herzens ausschl. Nr. 64—66	1	—	1	1	3	2	1	—	3	2	1	1	—	15	8	—	8	16	—	577
	68	Andere Herzkrankheiten	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	2	6	4	—	2	6	—	80

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Bestand waren	Zugang im Monat: Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	Abgang: dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage
noch IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes.	69	Pulsader-geschwulst	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	5
	70	Hämorrhoiden . .	—	3	2	2	1	2	3	3	1	3	2	2	3	27	26	—	—	26	1	341
	71	Krampfadern . . ausschl. Nr. 110	1	3	—	2	2	1	1	—	2	4	—	1	2	18	15	—	3	18	1	289
	72	Blutader-entzündung	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	1	—	1	5	—	—	3	3	2	307
	73 bis 75	Erkrankungen der Blutgefäße, Lymphgefäße u. Lymphdrüsen ausschl. Nr. 21 u. 116	7	6	15	6	13	25	14	14	16	22	15	12	25	183	173	—	9	182	8	3008
	76	Kropf	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	3	3	—	—	3	—	55
	77	Leukämie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	78	Perniziöse Anämie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	79	Andere Krankheiten der Gruppe IV	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	37
		Summe	12	19	23	17	29	36	27	25	27	41	24	20	39	327	252	4	67	323	16	6961
V. Krankheiten der Ernährungsorgane.	80	Krankheiten der Kiefer u. Zähne	1	22	16	12	21	19	16	13	28	11	12	19	15	204	202	—	—	202	3	1193
	81	Zungenentzündung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	—	2	—	13
	82	Mandelentzündung	10	145	241	185	230	254	235	147	153	94	70	76	84	1914	1910	—	2	1912	12	12535
	83	Andere Mund- u. Rachenkrankheiten	1	—	3	2	1	4	2	2	5	1	1	1	—	22	23	—	—	23	—	174
	84	Krankheiten der Speicheldrüsen ausschl. Nr. 5	—	1	3	2	1	—	1	—	—	1	1	1	—	11	11	—	—	11	—	121
	85	Krankheiten der Speiseröhre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	86	Akuter Magenkatarrh	11	29	34	30	35	30	30	27	40	51	33	63	37	439	438	—	8	446	4	3675
	87	Chronischer Magenkatarrh	2	—	3	2	—	1	2	2	2	1	5	3	1	22	13	—	9	22	2	925
	88	Magenblutung und Magengeschwür	2	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	2	—	6	1	—	4	5	3	578
	89	Akuter Darmkatarrh	5	19	19	23	19	19	23	73	38	40	42	82	41	438	435	—	2	437	6	3173
	90	Chronischer Darmkatarrh	2	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	4	2	—	2	4	2	242
	91	Brechdurchfall	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	92	Unterleibsbrüche ausschl. Nr. 93	6	9	7	3	6	12	5	5	12	13	17	10	9	108	89	—	21	110	4	2385
	93	Eingeklemmter Bruch	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	34

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Bestand waren	Zugang im Monat: Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	Abgang: dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage
noch V. Krankheiten der Ernährungsorgane.	94	Innerer Darmverschluß	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	2	—	84
	95	Entzündung des Blinddarms und seiner Anhänge	9	11	12	11	14	17	17	11	15	14	11	13	15	161	133	—	28	161	9	4723
	96	Bauchfellentzündung u. Ausgänge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	12
	97	Katarrhalische Gelbsucht ausschl. Nr. 12	3	4	5	4	5	7	6	4	—	2	4	1	2	44	43	—	4	47	—	991
	98	Krankheiten der Leber und deren Ausführungsgänge	—	2	2	1	1	1	1	1	2	—	—	1	—	12	8	1	3	12	—	498
	99	Krankheiten des Mastdarms ausschl. Nr. 70	1	1	1	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	6	7	—	—	7	—	129
	100	Trichinose, Eingeweidewürmer u. dgl.	—	3	4	5	6	6	4	1	4	8	8	4	1	54	54	—	—	54	—	236
	101	Andere Krankheiten der Ernährungsorgane	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	2	2	7	8	—	—	8	—	215
		Summe	54	246	352	283	341	372	344	288	301	237	206	279	209	3458	3382	1	84	3467	45	31936
VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ausschließlich der venerischen.	102 und 103	Krankheiten der Nieren, Nebennieren u. Harnleiter	2	4	1	4	6	4	4	4	4	2	3	5	1	42	29	1	12	42	2	1302
	104 und 105	Blasenkatarrh u. andere Blasenkrankheiten	2	2	5	1	2	9	3	2	4	2	2	2	3	37	25	—	12	37	2	757
	106 bis 108	Krankheiten der Vorsteherdrüse, Eichel, Vorhaut und Harnröhre	—	11	10	5	8	7	5	6	7	5	4	2	4	74	72	—	1	73	1	1006
	109	Wasserbruch . . .	1	1	1	—	—	1	1	2	1	2	4	1	2	16	15	—	1	16	1	243
	110	Krampfaderbruch	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	4	2	—	1	3	1	27
	111	Andere Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	1	3	1	—	1	—	1	1	—	2	2	1	—	12	12	—	1	13	—	194
		Summe	6	22	18	10	17	21	14	16	16	13	15	12	11	185	155	1	28	184	7	3529
VII. Venerische Krankheiten.	112	Tripper	22	28	27	24	32	9	17	26	14	26	34	33	29	299	294	—	11	305	16	12030
	113	Hoden- und Nebenhodenentzündung	2	1	3	1	2	3	1	2	2	1	—	4	6	26	27	—	1	28	—	1081
	114	Tripper-Blennorrhoe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	115	Weicher Schanker	6	11	3	5	6	7	3	2	6	3	5	10	3	64	63	—	1	64	6	1828
	116	Bubo	1	2	2	—	—	1	2	2	—	—	—	1	—	10	11	—	—	11	—	283
	117	Syphilis	12	6	12	14	13	11	15	7	9	11	12	15	8	133	135	—	5	140	5	5274
		Summe	43	48	47	44	53	31	38	39	31	41	51	63	46	532	530	—	18	548	27	20496

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit		Krankheit	Bestand waren	Zugang im Monat: Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	Abgang: dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage
VIII. Augenkrankheiten.	118	übertragbare ausschl. Nr. 114	Trachom (granulöse Bindehautentzündung)	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	5	3	—	—	3	2	134
	119		andere übertragbare Augenkrankheiten ausschl. Nr. 114	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	120	nicht übertragbare	Krankheiten der Lider	—	5	3	5	4	7	—	2	4	5	4	7	5	51	49	—	—	49	2	303
	121		Krankheiten der Bindehaut	5	14	23	13	19	24	19	16	19	20	14	11	14	206	203	—	4	207	4	2268
	122		Krankheiten der Lederhaut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—	8
	123		Krankheiten der Tränenwege	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	3	—	—	3	—	93
	124		Krankheiten der Augenmuskeln	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	4	—	—	4	—	63
	125		Krankheiten der Hornhaut	2	2	6	6	9	2	5	4	4	4	5	9	5	61	56	—	3	59	4	1346
	126		Krankheiten der Regenbogenhaut	—	1	—	—	2	1	1	3	1	—	1	2	—	12	9	—	1	10	2	473
	127		Krankheiten der Linse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1	—	14
	128		Krankheiten des Glaskörpers	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	2	—	—	2	—	17
	129		Krankheiten der Aderhaut	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	2	—	195
	130		Krankheiten desSehnerven und der Netzhaut	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	2	—	35
	131		Krankheiten u. Fehler des Brechungs- u. Einstellungsvermögens	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	4	—	—	4	—	32
	132		Nachtblindheit	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	93
	133		Augenverletzungen (ausschl. durch Schuß)	—	1	3	1	—	—	—	—	2	—	—	4	1	12	10	—	1	11	1	140
	134		Andere Augenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	4
			Summe	9	25	37	27	38	35	27	26	31	32	27	35	26	366	348	—	12	360	15	5218

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Bestand waren	Zugang im Monat: Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	Abgang: dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage
IX. Ohrenkrankheiten.	135 a	Krankheiten des äußeren Ohres: der Ohrmuschel	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	3	2	—	1	3	—	60
	135 b	Krankheiten des äußeren Ohres: des äußeren Gehörganges	4	6	8	1	9	7	4	5	1	4	1	6	9	61	62	—	1	63	2	579
	136	Krankheiten des Mittelohres (einschl. des Trommelfells): akute	6	16	22	14	23	31	20	19	22	21	12	12	13	225	217	—	8	225	6	4375
	137	Krankheiten des Mittelohres (einschl. des Trommelfells): chronische	3	14	2	7	3	3	4	—	4	7	7	1	5	57	36	—	22	58	2	1572
	138	Krankheiten des inneren Ohres	—	1	—	1	—	1	1	4	—	1	1	—	1	11	8	—	3	11	—	240
	139	Andere Ohrenkrankheiten	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	7
		Summe	13	37	32	23	36	43	29	28	27	34	21	20	28	358	326	—	35	361	10	6833
X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen.	140	Krätze	—	5	12	10	14	8	9	5	5	9	4	2	3	86	84	—	—	84	2	738
	141	Akute Hautkrankheiten ausschl. Gruppe I	7	20	26	14	19	28	19	25	20	17	20	22	17	247	248	—	2	250	4	3997
	142	Chronische Hautkrankheiten	—	4	1	1	3	—	—	1	1	1	1	1	3	17	15	—	—	15	2	502
	143	Chronisches Unterschenkelgeschwür	1	—	—	2	—	—	2	—	1	1	1	—	—	7	7	—	1	8	—	271
	144	Panaritium	3	9	16	10	12	15	9	6	8	6	6	3	2	102	101	—	3	104	1	1989
	145	Zellgewebsentzündung und Ausgänge	26	84	85	55	72	75	65	67	71	65	63	58	64	824	819	2	10	831	19	10876
	146	Furunkel	6	44	73	44	62	46	61	66	88	67	57	51	58	717	708	—	—	708	15	5839
	147	Gutartige Geschwülste ausschl. Nr. 159	2	3	4	3	1	10	1	7	5	5	2	1	3	45	45	—	2	47	—	643
	148	Andere Krankheiten d. äußeren Bedeckungen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2	—	—	2	—	28
		Summe	45	169	217	139	184	182	166	177	199	171	155	138	150	2047	2029	2	18	2049	43	24883
XI. Krankheiten der Bewegungsorgane	149	Knochenhautentzündung	1	7	5	6	11	4	4	4	6	3	6	7	6	69	66	—	3	69	1	968
	150	Knochenentzündung u. Ausgänge ausschl. Nr. 20	3	—	1	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	5	5	—	2	7	1	1032
	151	Mißbildungen der Knochen und Gelenke	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	4	3	—	1	4	—	91
	152	Akute Gelenkentzündung ausschl. Nr. 27	6	4	2	5	6	12	4	6	5	4	3	4	3	58	58	—	5	63	1	1147

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Bestand waren	Zugang im Monat: Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	Abgang: dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage
noch XI. Krankheiten der Bewegungsorgane.	153	Chronische Gelenkentzündung ausschl. Nr. 20 u. 28	—	—	—	—	1	1	1	—	1	1	—	1	—	6	3	—	3	6	—	183
	154	Andere Krankheiten d. Knochen u. Gelenke	—	—	1	—	1	1	—	1	1	—	1	—	—	6	6	—	—	6	—	95
	155	Fußgeschwulst	2	11	3	4	3	2	5	7	4	8	6	3	6	62	60	—	2	62	2	900
	156	Plattfüßigkeit und Folgezustände	1	3	2	—	1	—	1	1	2	1	1	—	1	13	11	—	3	14	—	134
	157	Andere Verbildungen d. Fußes u. Folgezustände	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	158	Muskelrheumatismus	7	21	27	31	29	35	36	26	27	24	33	27	30	346	344	—	3	347	6	3191
	159	Gutartige Verknöcherungen (Exerzier- und Reitknochen)	—	—	—	—	1	2	—	1	—	2	—	—	—	6	6	—	—	6	—	105
	160	Andere Krankheiten der Muskeln	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	4	4	—	—	4	—	100
	161 und 162	Krankheiten der Schleimbeutel und Sehnen	4	13	12	11	18	20	17	16	16	13	15	17	12	180	178	—	3	181	3	2321
		Summe	24	60	56	57	72	79	68	63	63	57	67	59	58	759	744	—	25	769	14	10 267
XII. Mechanische Verletzungen.	163	Wundlaufen . . .	—	4	6	1	1	3	3	4	2	1	3	4	4	36	36	—	—	36	—	257
	164	Wundreiten . . .	—	—	1	1	1	—	—	—	2	—	—	1	—	6	6	—	—	6	—	33
	165	Quetschung der Weichteile ohne äußere Wunde	10	66	69	56	78	103	70	54	61	71	76	66	55	825	801	1	17	819	16	9990
	166	Quetschung der Eingeweide	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1	—	45
	167	Zerreißungen von Weichteilen ohne äußere Wunde	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	4	—	1	5	—	108
	167 a	Zerreißungen der Eingeweide	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	4	1	3	—	4	—	33
	168	Knochenbruch des Oberarms	—	—	1	—	2	1	—	—	3	1	—	1	1	10	8	—	2	10	—	412
	169	Knochenbruch des Unterarms	9	9	5	3	4	8	6	8	5	8	7	4	2	69	67	—	9	76	2	2504
	170	Knochenbruch der Hand . . .	1	2	2	4	4	2	2	—	2	—	—	2	2	22	20	—	1	21	2	686
	171	Knochenbruch des Oberschenkels	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	2	—	28
	171 a	Knochenbruch der Kniescheibe	1	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	2	—	2	4	—	266

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit		Bestand waren	Zugang im Monat: Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	Abgang: dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	Bestand bleiben	Behandlungstage
noch XII. Mechanische Verletzungen.	172	noch Knochenbruch	des Unterschenkels	3	2	5	5	5	4	4	5	1	5	4	3	6	49	30	—	16	46	6	2510
	173		des Fußes . .	1	4	1	1	2	1	1	4	5	2	3	2	3	29	20	—	6	26	4	1042
	174		des Kopfes . .	—	—	1	—	1	1	1	—	—	1	1	—	1	7	4	1	1	6	1	343
	175		des Schlüsselbeins	2	—	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	2	6	7	—	—	7	1	146
	176		des Schulterblatts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	177		der Rippen . .	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	1	—	5	5	—	—	5	—	102
	178		der Wirbelsäule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	13
	179		des Beckens .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	67
	180	Verstauchung der Gelenke	der oberen Gliedmaßen	8	17	21	22	13	19	28	22	21	26	23	22	5	239	236	—	5	241	6	2934
	181		der unteren Gliedmaßen	13	68	54	42	42	53	43	38	53	61	60	48	52	614	592	—	18	610	17	7905
	182	Verrenkung	der Gelenke der oberen Gliedmaßen	2	3	5	—	4	4	1	2	2	6	3	5	6	41	37	—	2	39	4	803
	183		der Gelenke der unteren Gliedmaßen	—	—	1	1	—	1	1	1	—	—	—	1	1	7	6	—	—	6	1	156
	184		anderer Gelenke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	185	Wunden	Schuß- . . . . . ausschl. Nr. 194	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	—	4	4	—	—	4	—	73
	186		Hieb- und Schnitt-	4	12	13	13	11	9	16	14	13	9	6	11	8	135	136	—	1	137	2	1901
	187		Stich-	1	4	3	6	2	3	1	2	1	1	5	7	5	40	38	—	2	40	1	478
	188		Riß- und Quetsch-	6	26	28	24	27	31	29	21	24	33	38	38	26	345	339	—	2	341	10	4472
	189		Biß-	—	—	—	—	1	—	—	2	1	1	1	1	2	9	9	—	—	9	—	137
	190	Verbrennung . . .		1	6	9	3	4	8	8	7	10	1	11	8	—	75	75	—	1	76	—	1034
	191	Erfrierung (Frostschäden)		—	—	2	1	—	7	8	3	1	—	—	—	—	22	22	—	—	22	—	155
	192	Andere Wunden u. Verletzungen		1	2	4	5	2	2	7	2	5	1	1	3	2	36	35	—	2	37	—	448
		Summe		64	225	233	192	206	262	233	192	214	230	245	231	184	2647	2542	5	90	2637	74	39081

Krankheitsgruppe	Nr. der Krankheit	Krankheit	Bestand waren	Zugang im Monat													Abgang				Bestand bleiben	Behandlungstage
				Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe		
XIII. Andere Krankheiten.	193	Selbstverstümmelung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	194	Selbstmordversuch	1	—	2	1	—	2	2	1	1	—	—	2	1	12	4	2	7	13	—	658
	195	Vorgetäuschte Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	196	Allgemeine Körperschwäche	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	6	1	—	3	4	2	60
	197	Altersschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Summe	1	2	2	3	1	2	2	1	1	—	—	2	2	18	5	2	10	17	2	718
XIV.	198	Zur Beobachtung	19	30	22	20	14	20	15	22	21	25	30	33	45	297	272	—	3	275	41	3979
I. bis XIV.	1 bis 198	Gesamtsumme	432	1116	1352	1040	1328	1560	1465	1229	1266	1102	1013	1081	966	14518	13636	49	847	14532	418	228399
		Davon kamen in Lazarett- (einschließlich Lazarett- u. Revier-) Behandlung	—	553	670	535	631	750	662	587	601	570	462	547	523	7091	—	—	—	—	—	—

3. Die bei den militärischen Anstalten im Lazarett und Revier vorgekommenen Erkrankungen in ihrem Verhältnis zur Jahresiststärke und den Diensttagen.

a. Ohne Unterscheidung in Lazarett- und Revierkranke.

Truppengattung usw.	Iststärke	Diensttage	Zugang		Im ganzen sind behandelt einschl. des gewesenen Bestandes	Behandlungstage		Täglich waren krank Mann	Auf jeden Mann der Iststärke kommen Krankheitstage	Von 1000 Mann der Iststärke waren täglich krank	Auf einen Krankheitstag kommen Diensttage
			in absoluten Zahlen	auf Tausend der Iststärke		im ganzen	durchschnittlich für jeden Kranken				
Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	337	123005	546	1620,2	581	10865	18,7	29,8	32,2	88,3	11,3
Bekleidungsämter	1583	577795	766	483,9	796	14021	17,6	38,4	8,9	24,3	41,2
Festungsgefängnisse	1416	516840	1582	1117,2	1659	29882	18,0	81,9	21,1	57,8	17,3
Funkentelegraphen-, Fernsprech-Abteilung u. Kavallerie-Telegraphenschule	493	179945	207	419,9	210	2678	12,8	7,3	5,4	14,9	67,2
Gewehr-Prüfungskommission	179	65335	45	251,4	47	825	17,6	2,3	4,6	12,6	79,2
Infanterie-Schießschule	427	155855	145	339,6	146	2175	14,9	6,0	5,1	14,0	71,7
Invaliden	114	41610	37	324,6	45	4538	100,8	12,4	39,8	109,1	9,2
Kadetten	1962	716130	1549	789,5	1565	13824	8,8	37,9	7,0	19,3	51,8
Kraftfahr-Abteilung	173	63145	97	560,7	100	1535	15,4	4,2	8,9	24,3	41,1
Kriegsschüler	1142	416830	767	671,6	780	8895	11,4	24,4	7,8	21,3	46,9
Lehr-Infanterie-Bataillon	790	288350	538	681,0	539	6504	12,1	17,8	8,2	22,6	44,3
Militär-Bäcker-Abteilungen	882	321930	336	381,0	342	5336	15,6	14,6	6,0	16,6	60,3
Militärkrankenwärter	1516	553340	782	515,8	802	12525	15,6	34,3	8,3	22,6	44,2
Militär-Lehrschmieden	361	131765	233	645,4	235	3054	13,0	8,4	8,5	23,2	43,1
Militär-Musiker	13742	5015830	3350	243,8	3457	57092	16,5	156,4	4,2	11,4	87,9
Militär-Reitinstitut u. Militär-Reitanstalt	443	161695	136	307,0	139	2811	20,2	7,7	6,3	17,4	57,5
Oberfeuerwerkerschüler	339	123735	202	595,9	206	2218	10,8	6,1	6,5	17,9	55,8
Pionier-Versuchs-Kompagnie	95	34675	48	505,3	50	615	12,3	1,7	6,5	17,7	56,4
Sanitätsmannschaften	5876	2144740	1671	284,4	1725	30861	17,9	84,6	5,3	14,4	69,5
Schloßgarde- usw. Kompagnien	140	51100	19	135,7	20	557	27,9	1,5	4,0	10,9	91,7
Unteroffiziervorschüler	2142	781830	1422	663,9	1465	17163	11,7	47,0	8,0	22,0	45,6
Sonstige[1])	178	64970	40	224,7	41	425	10,4	1,2	2,4	6,5	152,9
Summe	34330	12530450	14518	422,9	14950	228399	15,3	625,8	6,7	18,2	54,9

[1]) Leibgendarmerie, Festungsbauschule und Militärapotheker.

b. Mit Unterscheidung in Lazarettkranke, Revierkranke und Lazarett- und Revierkranke.

Truppengattung usw.	Ort der Behandlung	Zugang in absoluten Zahlen	Zugang auf Tausend der Iststärke	Im ganzen sind behandelt einschl. des gewesenen Bestandes	Ort der Behandlung	Behandlungstage im ganzen	Behandlungstage für jeden Kranken [1]	Täglich waren krank Mann [1]	Auf jeden Mann der Iststärke kommen Krankheitstage [1]	Von 1000 Mann der Iststärke waren täglich krank [1]	Auf einen Krankheitstag kommen Diensttage [1]
Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	Lazarett	224	664,7	259	Lazarett	9650	31,2	26,4	28,6	78,5	12,7
	Revier	272	807,1	272	Revier	1215	4,5	3,3	3,6	9,9	101,2
	Lazarett und Revier	50	148,4	50							
Bekleidungsämter	Lazarett	304	192,0	331	Lazarett	10434	26,4	28,6	6,6	18,1	55,4
	Revier	399	252,1	401	Revier	3587	8,9	9,8	2,3	6,2	161,1
	Lazarett und Revier	63	39,8	64							
Festungsgefängnisse	Lazarett	475	335,5	529	Lazarett	22890	33,7	62,7	16,2	44,3	22,6
	Revier	962	679,4	979	Revier	6992	7,1	19,2	4,9	13,5	73,9
	Lazarett und Revier	145	102,4	151							
Funkentelegraphen-, Fernsprech-Abteilung u. Kavallerie-Telegraphenschule	Lazarett	44	89,2	46	Lazarett	1570	23,1	4,3	3,2	8,7	114,6
	Revier	142	288,0	142	Revier	1108	7,8	3,0	2,2	6,2	162,4
	Lazarett und Revier	21	42,6	22							
Gewehr-Prüfungskommission	Lazarett	20	111,7	22	Lazarett	666	23,8	1,8	3,7	10,2	98,1
	Revier	19	106,1	19	Revier	159	8,4	0,44	0,89	2,4	410,9
	Lazarett und Revier	6	33,5	6							
Infanterie-Schießschule	Lazarett	46	107,7	47	Lazarett	1361	22,0	3,7	3,2	8,7	114,5
	Revier	84	196,7	84	Revier	814	9,7	2,2	1,9	5,2	191,4
	Lazarett und Revier	15	35,1	15							
Invaliden	Lazarett	3	26,3	4	Lazarett	612	55,6	1,7	5,4	14,7	68,0
	Revier	27	236,8	34	Revier	3926	115,5	10,8	34,4	94,4	10,6
	Lazarett und Revier	7	61,4	7							
Kadetten	Lazarett	1548	789,0	1563	Lazarett	13816	8,8	37,9	7,0	19,3	51,8
	Revier	1	0,51	1	Revier	8	8,0	0,02	—	0,01	89516,3
	Lazarett und Revier	—	—	1							
Kraftfahr-Abteilung	Lazarett	22	127,2	24	Lazarett	812	18,9	2,2	4,7	12,9	77,8
	Revier	57	329,5	57	Revier	723	12,7	2,0	4,2	11,4	87,3
	Lazarett und Revier	18	104,0	19							
Kriegsschüler	Lazarett	219	191,8	227	Lazarett	4912	16,2	13,5	4,3	11,8	84,9
	Revier	475	415,9	477	Revier	3983	8,4	10,9	3,5	9,6	104,7
	Lazarett und Revier	73	63,9	76							
Lehr-Infanterie-Bataillon	Lazarett	76	96,2	76	Lazarett	3000	18,8	8,2	3,8	10,4	96,1
	Revier	378	478,5	379	Revier	3504	9,2	9,6	4,4	12,2	82,3
	Lazarett und Revier	84	106,3	84							
Militär-Bäcker-Abteilungen	Lazarett	120	136,1	125	Lazarett	3882	22,6	10,6	4,4	12,1	82,9
	Revier	171	193,9	170	Revier	1454	8,6	4,0	1,6	4,5	221,4
	Lazarett und Revier	45	51,0	47							

[1] Die im Lazarett und Revier Behandelten sind hier als Lazarettkranke verrechnet.

Truppengattung usw.	Ort der Behandlung	Zugang in absoluten Zahlen	Zugang auf Tausend der Iststärke	Im ganzen sind behandelt einschl. des gewesenen Bestandes	Ort der Behandlung	Behandlungstage im ganzen	Behandlungstage für jeden Kranken [1]	Täglich waren krank Mann [1]	Auf jeden Mann der Iststärke kommen Krankheitstage [1]	Von 1000 Mann der Iststärke waren täglich krank [1]	Auf einen Krankheitstag kommen Diensttage [1]
Militärkrankenwärter	Lazarett	444	292,9	462	Lazarett	10400	20,2	28,5	6,9	18,8	53,2
	Revier	286	188,7	287	Revier	2125	7,4	5,8	1,4	3,8	260,4
	Lazarett und Revier	52	34,3	53							
Militär-Lehrschmieden	Lazarett	78	216,1	80	Lazarett	1759	16,1	4,8	4,9	13,3	74,9
	Revier	126	349,0	126	Revier	1295	10,3	3,5	3,6	9,8	101,7
	Lazarett und Revier	29	80,3	29							
Militär-Musiker	Lazarett	1112	80,9	1183	Lazarett	38444	25,5	105,3	2,8	7,7	130,5
	Revier	1924	140,0	1948	Revier	18648	9,6	51,1	1,4	3,7	269,0
	Lazarett und Revier	314	22,8	326							
Militär-Reitinstitut und Militär-Reitanstalt	Lazarett	51	115,1	54	Lazarett	2016	28,8	5,5	4,6	12,5	80,2
	Revier	69	155,8	69	Revier	795	11,5	2,2	1,8	4,9	203,4
	Lazarett und Revier	16	36,1	16							
Oberfeuerwerkerschüler	Lazarett	34	100,3	37	Lazarett	1041	21,2	2,9	3,1	8,4	118,9
	Revier	156	460,2	157	Revier	1177	7,5	3,2	3,5	9,5	105,1
	Lazarett und Revier	12	35,4	12							
Pionier-Versuchs-Kompagnie	Lazarett	15	157,9	16	Lazarett	437	17,5	1,2	4,6	12,6	79,3
	Revier	25	263,2	25	Revier	178	7,1	0,49	1,9	5,1	194,8
	Lazarett und Revier	8	84,2	9							
Sanitätsmannschaften	Lazarett	745	126,8	784	Lazarett	20803	22,4	57,0	3,5	9,7	103,1
	Revier	785	133,6	797	Revier	10058	12,6	27,6	1,7	4,7	213,2
	Lazarett und Revier	141	24,0	144							
Schloßgarde- usw. Kompagnien	Lazarett	1	7,1	1	Lazarett	49	16,3	0,13	0,35	0,96	1042,9
	Revier	16	114,3	17	Revier	508	29,9	1,4	3,6	9,9	100,6
	Lazarett und Revier	2	14,3	2							
Unteroffiziervorschüler	Lazarett	313	146,1	337	Lazarett	9139	21,9	25,0	4,3	11,7	85,5
	Revier	1029	480,4	1047	Revier	8024	7,7	22,0	3,7	10,3	97,4
	Lazarett und Revier	80	37,3	81							
Sonstige [2]	Lazarett	14	78,7	14	Lazarett	169	9,9	0,46	0,95	2,6	384,4
	Revier	24	134,8	24	Revier	256	10,7	0,70	1,4	3,9	253,8
	Lazarett und Revier	2	11,2	3							
Summe	Lazarett	5908	172,1	6221	Lazarett	157862	21,2	432,5	4,6	12,6	79,4
	Revier	7427	216,3	7512	Revier	70537	9,4	193,3	2,1	5,6	177,6
	Lazarett und Revier	1183	34,5	1217							

[1] Die im Lazarett und Revier Behandelten sind hier als Lazarettkranke verrechnet.
[2] Leibgendarmerie, Festungsbauschule und Militärapotheker.

4. Krankenabgang bei den militärischen Anstalten.

Truppengattung usw.	Von den militärärztlich Behandelten (Bestand und Zugang) sind: dienstfähig entlassen			gestorben			Gesamt-Abgang: durch Tod einschl. der außerhalb militärärztlicher Behandlung durch Krankheit, Verunglückung und Selbstmord Verstorbenen: insgesamt		davon durch Krankheit		davon durch Verunglückung		davon durch Selbstmord		durch Dienstunbrauchbarkeit		durch Felddienstunfähigkeit mit Versorgung		durch Garnisondienstunfähigkeit mit Versorgung	
	in absoluten Zahlen	in ‰ zur Zahl der Behandelten	in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	in absoluten Zahlen	in ‰ zur Zahl der Behandelten	in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	in absoluten Zahlen	in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	in absoluten Zahlen	in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	in absoluten Zahlen	in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	in absoluten Zahlen	in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	in absoluten Zahlen	in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	in absoluten Zahlen	in ‰ zur Iststärke der Truppengattung	in absoluten Zahlen	in ‰ zur Iststärke der Truppengattung
Arbeiter-Abteilungen u. Disziplinar-Abteilung	507	872,6	1504,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	14,8	5	14,8	9	26,7
Bekleidungsämter	681	855,5	430,2	1	1,3	0,63	1	0,63	1	0,63	—	—	—	—	—	—	4	2,5	26	16,4
Festungsgefängnisse	1456	877,6	1028,2	2	1,2	1,4	3	2,1	2	1,4	—	—	1	0,71	105	74,2	7	4,9	19	13,4
Funkentelegraphen-, Fernsprech-Abteilung u. Kavallerie-Telegraphenschule	199	947,6	403,7	1	4,8	2,0	1	2,0	1	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gewehr-Prüfungskommission	43	914,9	240,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Infanterie-Schießschule	139	952,1	325,5	2	13,7	4,7	2	4,7	1	2,3	1	2,3	—	—	—	—	—	—	—	—
Invaliden	30	666,7	263,2	4	88,9	35,1	4	35,1	4	35,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kadetten	1495	955,3	762,0	1	0,64	0,51	3	1,5	2	1,0	1	0,51	—	—	2	1,0	—	—	—	—
Kraftfahr-Abteilung	94	940,0	543,4	—	—	—	2	11,6	—	—	1	5,8	1	5,8	—	—	—	—	1	5,8
Kriegsschüler	734	941,0	642,7	2	2,6	1,8	3	2,6	3	2,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehr-Infanterie-Bataillon	474	879,4	600,0	2	3,7	2,5	3	3,8	2	2,5	1	1,3	—	—	—	—	—	—	—	—
Militär-Bäcker-Abteilungen	316	924,0	358,3	1	2,9	1,1	2	2,3	1	1,1	1	1,1	—	—	1	1,1	5	5,7	4	4,5
Militärkrankenwärter	745	928,9	491,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1,3	4	2,6	19	12,5
Militär-Lehrschmieden	225	957,4	623,3	2	8,5	5,5	2	5,5	2	5,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Militär-Musiker	3133	906,3	228,0	18	5,2	1,3	20	1,5	14	1,0	4	0,29	2	0,15	7	0,51	40	2,9	88	6,4
Militär-Reitinstitut u. Militär-Reitanstalt	125	899,3	282,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfeuerwerkerschüler	196	951,5	578,2	—	—	—	1	2,9	—	—	—	—	1	2,9	—	—	—	—	—	—
Pionier-Versuchs-Kompagnie	44	880,0	463,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10,5	—	—	—	—
Sanitätsmannschaften	1554	900,9	264,5	12	7,0	2,0	15	2,6	12	2,0	1	0,17	2	0,34	8	1,4	34	5,8	53	9,0
Schloßgarde- usw. Kompagnien	17	850,0	121,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	14,3
Unteroffiziervorschüler	1391	949,5	649,4	1	0,68	0,47	3	1,4	2	0,93	—	—	1	0,47	45	21,0	—	—	—	—
Sonstige[1]	38	926,8	213,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	13636	912,1	397,2	49	3,3	1,4	65	1,9	47	1,4	10	0,29	8	0,23	176	5,1	99	2,9	221	6,4

[1]) Leibgendarmerie, Festungsbauschule und Militärapotheker.

B. Standort-

Vorbemerkung: Die erste Querspalte (a) bei jedem Standort weist die Zahlen des gesamten Krankenzugangs der von dem Gesamtzugange im Lazarett behandelten Kranken und die

I. Standorte von mehr

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes	a) Gesamtkrankenzugang in der militärärztlichen Behandlung b) Zugang im Lazarett	Gestorben in der militärärztlichen Behandlung	Von den Erkrankten: I. an übertragbaren Krankheiten und allgemeinen Erkrankungen: Summe (1–40) erkrankt	I. Summe gestorben	davon Scharlach, Masern (3 u. 4) erkr.	Scharlach, Masern gest.	Diphtherie (Krupp) (6) erkr.	Diphtherie gest.	Unterleibstyphus (13) erkr.	Unterleibstyphus gest.	Fleckfieber und Rückfallfieber (14 u. 15) erkr.	Fleckfieber gest.	Wechselfieber (16) erkr.	Wechselfieber gest.	Tuberkulose (18–21) erkr.	Tuberkulose gest.	Ruhr (22) erkr.	Ruhr gest.	Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus (27 u. 28) erkr.	Gelenkrheumatismus gest.	II. an Krankheiten des Nervensystems (41a–52) erkr.	II. gest.	III. an Krankheiten d. Atmungsorgane: Summe (53–68) erkr.	III. Summe gest.	davon Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege (53–57) erkr.	Katarrhe gest.	Lungenentzündung (58) erkr.	Lungenentzündung gest.	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes, ausschl. Nr. 19 (59) erkr.	Lungenblutung gest.	Brustfellentzündung u. Ausgänge, ausschl. Nr. 19 (60) erkr.	Brustfellentzündung gest.	IV. an Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes (64–79) erkr.	IV. gest.	V. an Krankheiten der Ernährungsorgane: Summe (80–101) erkr.	V. Summe gest.	davon Mandelentzünd. (82) erkr.
1	Allenstein	5006	a 2679	5	71	5	2	—	—	—	3	1	—	—	1	—	19	2	—	—	22	—	24	—	289	—	240	—	42	—	—	—	6	—	37	—	354	—	199
			b 1322	5	65	5	2	—	—	—	3	1	—	—	1	—	19	2	—	—	22	—	23	—	148	—	99	—	42	—	—	—	6	—	25	—	173	—	98
2	Altona-Hamburg	4406	a 2271	4	121	2	37	—	3	—	1	—	—	—	1	—	11	—	—	—	33	—	39	—	232	—	215	—	15	—	—	—	17	—	57	—	341	1	197
			b 1606	4	115	2	36	—	3	—	1	—	—	—	1	—	11	—	—	—	32	—	34	—	146	—	129	—	14	—	—	—	17	—	46	—	192	1	93
3	Berlin	28886	a 21411	54	1135	19	120	4	37	—	7	1	—	—	1	—	69	9	1	—	285	1	264	3	2701	10	2466	—	104	7	5	—	120	3	453	5	3933	8	2401
			b 8510	54	827	19	120	4	37	—	7	1	—	—	1	—	68	9	1	—	275	1	174	3	909	10	682	—	102	7	5	—	114	3	292	5	1347	8	644
4	Brandenburg a. H.	3655	a 2256	2	32	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	17	—	32	—	347	—	315	—	19	—	—	—	11	—	40	—	276	—	135
			b 972	2	31	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	16	—	28	—	113	—	84	—	17	—	—	—	10	—	18	—	72	—	29
5	Breslau	5801	a 2968	4	77	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	-	16	1	—	—	34	—	77	—	527	1	461	-	39	—	2	1	24	—	63	—	342	—	159
			b 1416	4	68	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	16	1	—	—	28	—	62	—	216	1	154	—	39	—	2	1	21	—	46	—	135	—	45
6	Bromberg	4837	a 3478	8	171	3	3	—	1	—	3	2	—	—	—	—	7	1	—	—	64	—	44	1	387	2	328	—	40	2	—	—	19	—	55	—	485	2	290
			b 1486	8	135	3	3	—	1	—	3	2	—	—	—	—	7	1	—	—	61	—	36	1	140	2	88	—	40	2	—	—	12	—	28	—	131	2	44
7	Cassel	5102	a 3878	7	227	3	34	2	1	—	10	—	—	—	—	—	8	—	—	—	34	—	39	—	641	1	580	—	27	1	2	—	29	—	66	—	706	2	378
			b 1298	7	135	3	32	2	1	—	10	—	—	—	—	—	8	—	—	—	30	—	22	—	173	1	128	—	25	1	2	—	16	—	26	—	236	2	98
8	Chemnitz	3948	a 2352	1	58	1	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	22	—	35	—	338	—	291	—	33	—	—	—	12	—	51	—	309	—	155
			b 1107	1	53	1	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	21	—	31	—	167	—	124	—	32	—	—	—	9	—	30	—	122	—	43
9	Coblenz-Ehrenbreitstein	6928	a 2705	5	72	1	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	41	—	64	—	381	2	311	—	36	1	2	—	31	1	156	—	382	—	147
			b 1667	5	67	1	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	38	—	64	—	239	2	173	—	35	1	2	—	28	1	144	—	231	—	44
10	Cöln-Deutz	10695	a 6435	9	281	4	19	—	4	2	9	—	—	—	1	—	18	—	3	—	60	1	116	—	659	1	553	—	64	1	3	—	37	—	133	1	966	1	528
			b 3432	9	185	4	19	—	4	2	9	—	—	—	1	—	17	—	3	—	57	1	109	—	296	1	195	—	64	1	2	—	33	—	89	1	317	1	116
11	Colmar i. E.	3635	a 1835	3	45	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	24	—	18	—	225	—	204	—	9	—	—	—	10	—	47	—	225	1	101
			b 732	3	39	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	20	—	17	—	65	—	45	—	9	—	—	—	10	—	21	—	78	1	18
12	Danzig	7693	a 4024	7	217	2	22	—	7	—	5	—	—	—	2	—	17	1	—	—	63	—	64	—	472	1	406	—	40	1	—	—	26	—	126	—	524	1	353
			b 2264	7	166	2	21	—	7	—	5	—	—	—	2	—	17	1	—	—	55	—	56	—	247	1	186	—	37	1	—	—	24	—	93	—	232	1	119
13	Darmstadt	4926	a 1966	5	143	1	4	—	2	—	—	—	—	—	1	—	7	—	—	—	69	—	41	—	215	—	189	—	19	—	2	—	5	—	41	1	318	1	200
			b 1001	5	110	1	4	—	2	—	—	—	—	—	1	—	7	—	—	—	57	—	36	—	89	—	64	—	18	—	2	—	5	—	29	1	117	1	49
14	Diedenhofen	3250	a 2183	5	150	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	—	—	15	—	20	—	199	1	162	—	21	1	1	—	12	—	33	1	267	—	144
			b 931	5	63	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	15	—	18	—	89	1	54	—	21	1	1	—	10	—	20	1	61	—	19

Krankenrapporte.

und alle in dem bezüglichen Standort vorgekommenen Todesfälle nach; die zweite Querspalte (b) gibt die Zahl Ziffer derjenigen Todesfälle an, welche sich im Lazarett ereignet haben.

als 3000 Mann Iststärke.

krankten litten:

VI. an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschl. der venerischen (102—111) erkr.	VI. gest.	VII. an venerischen Krankheiten: Summe (112—117) erkr.	VII. davon Syphilis (117) erkr.	VII. davon Syphilis gest.	VIII. an Augenkrankh.: Summe (118—134) erkr.	VIII. davon übertragbare (118 u.119) erkr.	IX. an Ohrenkrankheiten (135a—139) erkr.	IX. gest.	X. an Krankheit. der äußeren Bedeckungen: Summe (140-148) erkr.	X. Summe gest.	X. davon Zellgewebsentzündung (144-146) erkr.	X. davon Zellgewebsentzündung gest.	XI. an Krankh. der Bewegungsorgane: Summe (149—162) erkr.	XI. Summe gest.	XI. davon akute und chronische Gelenkentzündung, ausschl. Nr. 20, 27 und 28 (152 u.153) erkr.	XI. davon … gest.	XII. an mechanischen Verletzungen: Summe (163-192) erkr.	XII. Summe gest.	XII. davon Quetschungen, Zerreißungen (165-167a) erkr.	Quetschungen gest.	Knochenbrüche (168-179) erkr.	Knochenbrüche gest.	Verstauchungen (180 u.181) erkr.	Verrenkungen (182-184) erkr.	Verwundungen (185-189 u. 192) erkr.	Verwundungen gest.	XIII. an anderen Krankheiten: Summe (193—197) erkr.	XIII. Summe gest.	XIII. davon Selbstmordversuche (194) erkr.	Selbstmordversuche gest.	Vorgetäuschte Krankh. (195)	XIV. Außerdem zur Beobachtung (198)	Gestorben außerhalb der militärärztl. Behandlung durch Krankheit	Gestorben außerhalb … durch Verunglück.	Gestorben außerhalb … durch Selbstmord	Summe aller Todesfälle	Entlassen als dienstunbrauchbar	Entlassen als mit Versorgung felddienstunfähig	Entlassen als mit Versorgung garnisondienstunfähig	Laufende Nummer
33	—	84	10	—	91	4	90	—	723	—	580	—	205	—	9	—	655	—	201	—	64	—	153	6	146	—	1	—	—	—	—	22	—	2	—	7	7	30	39	1
27	—	83	10	—	56	4	81	—	270	—	212	—	107	—	7	—	242	—	77	—	63	—	36	6	48	—	1	—	—	—	—	21	—	—	—	5	—	—	—	
41	1	176	46	—	55	1	61	—	479	—	421	—	299	—	10	—	318	—	65	—	30	—	125	6	76	—	5	—	1	—	3	47	—	—	1	5	7	25	37	2
40	1	176	46	—	48	1	57	—	357	—	167	—	143	—	6	—	200	—	37	—	28	—	73	6	53	—	5	—	1	—	3	47	—	—	—	4	—	—	—	
282	1	853	202	—	451	—	311	2	4603	1	3976	1	1953	1	95	—	4166	3	1327	—	226	1	1204	32	1022	1	15	1	6	1	—	291	1	5	8	68	33	159	323	3
235	1	831	189	—	194	—	203	2	1551	1	1244	1	593	1	63	—	1081	3	335	—	189	1	287	22	220	1	13	1	6	1	—	260	—	—	—	54	—	—	—	
33	—	137	61	—	62	4	52	—	450	—	377	—	200	—	30	—	560	1	157	—	43	1	164	4	133	—	3	—	—	—	—	32	—	—	2	4	21	29	32	4
29	—	135	60	—	45	4	46	—	169	—	124	—	105	—	28	—	155	1	42	—	39	1	24	2	40	—	2	—	—	—	—	24	—	—	—	2	—	—	—	
29	—	123	24	—	64	—	31	—	688	—	621	—	215	2	18	2	661	—	284	—	43	—	149	8	144	—	4	—	2	—	—	67	—	—	3	7	23	63	77	5
23	—	122	24	—	36	—	25	—	263	—	219	—	96	2	14	2	255	—	118	—	39	—	39	7	49	—	4	—	2	—	—	65	—	—	—	4	—	—	—	
38	—	130	41	—	73	1	55	—	874	—	709	—	302	—	25	—	804	—	290	—	55	—	178	5	158	—	7	—	3	—	—	53	—	—	—	8	9	40	29	6
28	—	128	40	—	38	1	42	—	298	—	227	—	154	—	13	—	275	—	106	—	53	—	52	5	49	—	7	—	3	—	—	46	—	—	—	8	—	—	—	
42	1	51	11	—	82	—	77	—	688	—	627	—	318	—	5	—	882	—	282	—	49	—	239	9	196	—	3	—	2	—	—	56	—	—	—	7	16	39	61	7
27	1	49	10	—	41	—	54	—	198	—	166	—	57	—	2	—	225	—	61	—	40	—	55	6	54	—	3	—	2	—	—	52	—	—	—	7	—	—	—	
26	—	147	36	—	37	—	54	—	540	—	489	—	276	—	7	—	446	—	96	—	18	—	172	12	108	—	5	—	4	—	—	30	—	1	3	5	5	13	12	8
22	—	146	36	—	17	—	45	—	209	—	171	—	80	—	3	—	150	—	22	—	17	—	66	10	30	—	5	—	4	—	—	30	—	—	—	1	—	—	—	
41	1	107	9	—	60	3	73	—	565	1	432	1	200	—	35	—	557	—	168	—	64	—	203	8	99	—	3	—	2	—	—	44	—	1	—	6	12	44	144	9
38	1	107	9	—	42	3	53	—	239	1	188	1	109	—	28	—	287	—	80	—	62	—	86	7	49	—	3	—	2	—	—	44	—	—	—	5	—	—	—	
92	—	355	43	—	170	4	95	—	1414	1	1097	1	565	1	15	—	1418	—	391	—	96	—	439	11	332	—	5	—	2	—	—	166	1	2	1	13	102	59	115	10
84	—	355	43	—	110	4	84	—	711	1	579	1	278	1	9	—	666	—	192	—	90	—	197	8	156	—	5	—	2	—	—	143	—	—	—	9	—	—	—	
18	—	65	18	—	40	—	32	—	474	—	414	—	203	—	4	—	422	2	153	1	30	1	102	4	91	—	—	—	—	—	—	21	—	1	1	5	9	13	18	11
16	—	64	18	—	13	—	29	—	173	—	146	—	57	—	4	—	142	2	48	1	29	1	29	1	31	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	3	—	—	—	
45	—	207	47	—	123	13	143	—	889	—	700	—	305	—	8	—	825	1	272	—	86	1	194	15	199	—	4	1	4	1	—	80	3	2	2	14	13	44	59	12
40	—	207	47	—	95	13	126	—	467	—	334	—	118	—	5	—	335	1	108	—	77	1	50	12	80	—	4	1	4	1	—	78	—	—	—	7	—	—	—	
29	1	61	19	—	52	—	31	—	432	—	379	—	98	—	6	—	473	1	181	—	42	1	109	12	117	—	1	—	—	—	—	31	—	—	1	6	13	35	36	13
28	1	60	19	—	28	—	22	—	213	—	172	—	33	—	3	—	204	1	59	—	36	1	58	6	42	—	1	—	—	—	—	31	—	—	—	5	—	—	—	
26	—	54	17	—	30	—	47	—	470	—	403	—	183	—	1	—	677	—	162	—	17	—	278	2	142	—	2	1	1	1	—	25	—	2	—	7	3	27	23	14
25	—	54	17	—	13	—	43	—	202	—	154	—	72	—	1	—	245	—	64	—	17	—	112	2	43	—	1	1	1	1	—	25	—	—	—	5	—	—	—	

Von den Er-

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes	a) Gesamtkrankenzugang in der militärärztlichen Behandlung b) Zugang im Lazarett	Gestorben in der militärärztlichen Behandlung	I. an übertragbaren Krankheiten und allgemeinen Erkrankungen: Summe (1–40) erkrankt	gestorben	davon: Scharlach, Masern (3 u. 4) erkr.	gest.	Diphtherie (Krupp) (6) erkr.	gest.	Unterleibstyphus (13) erkr.	gest.	Fleckfieber und Rückfallfieber (14 u. 15) erkr.	gest.	Wechselfieber (16) erkr.	gest.	Tuberkulose (18–21) erkr.	gest.	Ruhr (22) erkr.	gest.	Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus (27 u. 28) erkr.	gest.	II. an Krankheiten des Nervensystems (41a–52) erkr.	gest.	III. an Krankheiten d. Atmungsorgane: Summe (53–63) erkr.	gest.	davon: Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege (53–57) erkr.	gest.	Lungenentzündung (58) erkr.	gest.	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes, ausschl. Nr. 19 (59) erkr.	gest.	Brustfellentzündung u. Ausgänge, ausschl. Nr. 19 (60) erkr.	gest.	IV. an Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes (64–79) erkr.	gest.	V. an Krankheiten der Ernährungsorgane: Summe (80–101) erkr.	gest.	davon: Mandelentzündg. (82) erkr.
15	Dresden	11859	a 8875	18	403	8	18	—	5	—	4	1	—	—	—	—	24	2	—	—	161	—	138	1	1278	3	1144	—	76	2	2	—	54	1	167	—	1565	5	950
			b 2743	18	253	8	18	—	4	—	4	1	—	—	—	—	23	2	—	—	137	—	112	1	365	3	247	—	73	2	2	—	43	1	75	—	453	5	184
16	Frankfurt a. O.	5228	a 3040	8	158	—	10	—	3	—	—	—	—	—	1	—	5	—	1	—	46	—	41	1	301	5	257	—	31	5	—	—	13	—	93	—	467	—	249
			b 1961	8	156	—	10	—	3	—	—	—	—	—	1	—	5	—	1	—	46	—	38	1	155	5	112	—	30	5	—	—	13	—	78	—	242	—	121
17	Glogau	3513	a 1738	6	60	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	1	—	—	26	—	19	—	218	1	173	—	29	1	3	—	12	—	28	1	269	3	142
			b 932	6	60	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	1	—	—	26	—	17	—	112	1	68	—	29	1	2	—	12	—	20	1	136	3	60
18	Graudenz	6856	a 4020	10	160	6	13	1	3	—	6	1	—	—	—	—	10	2	1	—	24	—	42	—	460	3	397	1	47	2	—	—	14	—	99	—	509	1	267
			b 1795	10	108	6	13	1	3	—	6	1	—	—	—	—	10	1	1	—	21	—	32	—	180	3	119	1	47	2	—	—	13	—	62	—	181	1	46
19	Hagenau	3959	a 2206	6	109	—	2	—	1	—	2	—	—	—	1	—	11	—	23	—	36	—	36	—	200	2	161	—	22	1	—	—	14	1	55	—	257	3	130
			b 1265	6	102	—	2	—	1	—	2	—	—	—	1	—	11	—	23	—	32	—	34	—	128	2	89	—	22	1	—	—	14	1	34	—	165	3	56
20	Hannover	6862	a 3886	12	252	6	14	2	56	2	4	—	—	—	—	—	9	1	—	—	60	—	46	2	541	4	449	—	66	3	2	—	19	1	118	—	697	—	415
			b 1646	12	189	6	13	2	55	2	4	—	—	—	—	—	9	1	—	—	53	—	39	2	205	4	118	—	65	3	2	—	17	1	71	—	221	—	93
21	Karlsruhe	5316	a 4146	5	267	4	42	—	7	—	3	1	—	—	—	—	20	—	2	—	39	—	52	—	545	—	519	—	13	—	1	—	12	—	71	—	794	1	372
			b 1820	5	169	4	42	—	6	—	2	1	—	—	—	—	19	—	2	—	37	—	41	—	210	—	186	—	12	—	1	—	11	—	34	—	326	1	100
22	Königsberg i. Pr.	9623	a 6302	15	265	9	16	2	3	—	4	—	—	—	—	—	16	3	6	—	84	—	60	—	809	1	721	—	58	1	—	—	27	—	148	1	893	2	542
			b 3405	15	218	9	16	2	3	—	4	—	—	—	—	—	16	3	6	—	78	—	56	—	399	1	318	—	57	1	—	—	26	—	106	1	407	2	209
23	Leipzig	6257	a 3045	11	215	8	39	4	1	—	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—	86	1	55	—	366	1	304	—	38	—	—	—	23	1	83	—	429	1	273
			b 1460	11	157	8	39	4	1	—	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—	74	1	41	—	164	1	104	—	36	—	—	—	23	1	50	—	172	1	81
24	Ludwigsburg	5096	a 3777	6	197	2	3	1	4	—	1	—	—	—	1	—	16	1	—	—	55	—	46	—	359	—	338	—	11	—	—	—	9	—	52	—	522	—	257
			b 1214	6	151	2	3	1	4	—	1	—	—	—	1	—	16	1	—	—	50	—	38	—	105	—	84	—	11	—	—	—	9	—	29	—	104	—	39
25	Magdeburg	7206	a 5304	10	165	6	9	1	39	—	2	—	—	—	1	—	14	4	—	—	41	—	71	—	754	2	670	—	57	2	—	—	24	—	115	—	765	1	300
			b 1472	10	115	6	9	1	39	—	2	—	—	—	1	—	14	4	—	—	36	—	50	—	186	2	105	—	57	2	—	—	22	—	38	—	166	1	36
26	Mainz	9177	a 4847	15	269	8	19	—	5	—	—	—	—	—	1	—	16	3	—	—	71	1	95	1	462	2	415	—	16	1	2	—	26	1	106	—	702	4	338
			b 2176	15	155	8	18	—	4	—	—	—	—	—	1	—	13	3	—	—	63	1	74	1	169	2	124	—	16	1	2	—	25	1	64	—	279	4	93
27	Metz	23330	a 13505	18	556	10	21	—	2	—	7	1	—	—	1	—	43	7	1	—	122	—	195	2	1514	2	1344	—	113	2	1	—	50	—	296	—	2081	3	791
			b 6109	18	353	10	21	—	2	—	7	1	—	—	1	—	43	7	1	—	112	—	164	2	679	2	509	—	113	2	1	—	50	—	177	—	882	3	249
28	Minden	3174	a 1748	1	75	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—	21	—	13	—	340	1	304	—	24	1	1	—	11	—	19	—	212	—	123
			b 981	1	58	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—	20	—	13	—	170	1	134	—	24	1	1	—	11	—	16	—	111	—	73
29	Mörchingen	4452	a 2148	3	105	2	1	—	2	—	1	1	—	—	—	—	10	1	—	—	42	—	27	—	209	—	178	—	17	—	—	—	12	—	42	—	195	—	102
			b 921	3	75	2	1	—	2	—	1	1	—	—	—	—	10	1	—	—	39	—	26	—	93	—	63	—	17	—	—	—	12	—	28	—	66	—	29
30	Mülhausen i. E.	4945	a 2463	9	70	4	6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	14	2	—	—	23	—	30	1	302	3	249	—	25	3	—	—	25	—	50	—	339	1	176
			b 1176	9	61	4	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	14	2	—	—	23	—	29	1	125	3	79	—	25	3	—	—	18	—	37	—	108	1	31
31	Münster	4411	a 2516	5	113	1	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—	31	—	22	1	368	1	311	—	49	1	—	—	7	—	52	1	338	—	143
			b 960	5	85	1	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—	30	—	18	1	119	1	63	—	48	1	—	—	7	—	27	1	98	—	37
32	Neiße	3898	a 1762	4	44	3	2	—	—	—	3	1	—	—	—	—	11	2	—	—	18	—	25	—	230	—	190	—	23	—	2	—	15	—	47	—	193	—	66
			b 879	4	41	3	2	—	—	—	3	1	—	—	—	—	11	2	—	—	17	—	21	—	105	—	66	—	23	—	2	—	14	—	35	—	70	—	14

k r a n k t e n   l i t t e n:

VI. an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschl. der venerischen (102—111) erkr.	VI. gest.	VII. an venerischen Krankheiten: Summe (112-117) erkr.	VII. davon Syphilis (117) erkr.	VII. davon Syphilis gest.	VIII. an Augenkrankh.: Summe (118-134) erkr.	VIII. davon übertragbare 118 u.119 erkr.	IX. an Ohrenkrankheiten (135a—139) erkr.	IX. gest.	X. an Krankheit. der äußeren Bedeckungen: Summe (140-148) erkr.	X. Summe gest.	X. davon Zellgewebsentzündung (144-146) erkr.	X. Zellgewebsentzündung gest.	XI. an Krankh. der Bewegungsorgane: Summe (149—162) erkr.	XI. Summe gest.	XI. davon akute und chronische Gelenkentzündung, ausschl. Nr. 20, 27 und 28 (152 u.153) erkr.	XI. Gelenkentzündung gest.	XII. an mechanischen Verletzungen: Summe (163-192) erkr.	XII. Summe gest.	davon Quetschungen, Zerreißungen (165-167a) erkr.	Quetschungen gest.	Knochenbrüche (168-179) erkr.	Knochenbrüche gest.	Verstauchungen (180 u.181) erkr.	Verrenkungen (182-184) erkr.	Verwundungen (185-189 u. 192) erkr.	Verwundungen gest.	XIII. an anderen Krankheiten: Summe (193—197) erkr.	XIII. Summe gest.	davon Selbstmordversuche (194) erkr.	Selbstmordversuche gest.	Vorgetäuschte Krankh. (195)	XIV. Außerdem zur Beobachtung (198)	Gestorben außerhalb der militärärztl. Behandlung durch Krankheit	durch Verunglück.	durch Selbstmord	Summe aller Todesfälle	Entlassen als dienstunbrauchbar	Entlassen als mit Versorgung felddienstunfähig	Entlassen als mit Versorgung garnisondienstunfähig	Laufende Nummer
97	—	382	79	—	126	—	102	—	1807	—	1633	—	987	—	18	—	1656	—	421	—	47	—	552	17	307	—	12	1	11	1	—	155	—	2	5	25	18	69	98	15
80	-	379	78	—	26	—	51	—	405	--	292	—	178	—	5	—	233	—	53	—	26	—	99	10	31	—	11	1	11	1	—	122	—	—	—	18	—	—	—	
41	—	190	85	—	42	2	92	1	514	—	438	—	434	—	30	—	626	1	196	—	44	1	216	7	103	—	2	—	—	—	—	39	—	—	2	10	6	54	70	16
36	—	190	85	—	22	2	79	1	309	—	255	—	258	—	30	—	358	1	130	—	42	1	122	6	48	—	2	—	—	—	—	38	—	—	—	8	—	—	—	
18	—	67	9	—	34	2	35	—	353	—	296	—	206	—	3	—	379	—	160	-	34	—	98	5	67	—	3	—	1	—	—	49	—	—	1	7	12	16	15	17
18	—	67	9	—	23	2	34	—	123	—	86	—	112	—	3	—	158	—	68	—	30	-	29	5	20	—	3	—	1	—	—	49	—	—	—	6	—	—	—	
54	—	166	36	—	115	1	103	—	988	—	853	—	379	—	7	—	900	—	284	—	58	—	195	—	219	—	3	—	—	—	—	42	—	2	1	13	19	38	63	18
44	—	166	36	—	65	1	84	—	358	—	283	—	145	—	3	—	326	—	117	—	57	—	51	—	75	—	3	—	—	—	—	41	—	—	—	10	—	—	--	
29	—	109	10	—	48	—	57	—	559	—	481	—	130	—	6	—	572	1	186	1	47	—	158	8	122	—	—	—	—	—	—	45	—	—	1	7	19	28	35	19
26	—	109	10	—	25	—	52	—	230	—	166	—	70	—	5	—	246	1	71	1	47	—	60	7	46	—	—	—	—	—	—	44	—	—	—	6	—	—	—	
42	—	114	27	—	63	1	83	—	711	—	635	—	400	—	22	—	727	—	198	—	67	-	179	10	154	—	7	—	2	—	—	85	—	—	—	12	16	45	66	20
35	—	114	27	—	34	1	69	—	257	—	211	—	87	—	9	—	240	—	84	—	53	-	38	5	48	—	7	—	2	—	—	78	—	—	—	12	—	—	—	
33	—	76	11	—	83	1	51	—	828	—	749	—	382	—	19	—	892	—	266	—	84	—	276	8	193	—	2	—	2	—	—	70	—	1	2	8	8	26	52	21
24	—	74	11	—	51	1	37	—	303	—	249	—	120	—	14	—	362	—	110	—	78	—	81	7	84	—	2	—	2	—	—	67	—	—	—	5	—	—	—	
86	—	202	71	—	151	22	132	—	1233	—	1007	—	713	—	14	—	1496	1	452	—	78	—	442	19	275	—	3	1	3	1	—	111	—	3	4	22	36	78	94	22
82	—	200	71	—	116	21	122	—	623	—	461	—	329	—	11	—	636	1	224	—	76	—	165	17	112	—	3	1	3	1	—	108	—	—	—	15	—	—	—	
57	—	205	41	—	54	—	72	—	527	—	458	—	351	—	39	—	582	—	170	—	59	—	153	—	112	—	7	1	4	1	1	42	—	—	3	14	9	31	33	23
55	—	200	41	—	35	--	59	—	188	—	143	—	131	—	27	—	160	—	47	—	46	—	22	—	28	—	6	1	4	1	1	42	—	—	—	11	—	—	—	
25	—	54	18	—	64	—	45	—	1003	—	936	—	244	—	13	—	1130	2	350	—	46	2	310	7	305	—	3	2	2	2	1	33	—	1	5	12	6	41	38	24
21	—	52	18	—	21	—	36	—	272	—	233	—	78	—	8	—	272	2	79	—	44	2	73	4	67	—	3	2	2	2	1	32	—	—	—	6	—	—	—	
64	—	162	58	—	92	4	114	—	1231	—	1059	—	647	—	27	—	1078	1	307	—	77	1	353	10	201	—	7	—	5	--	—	39	1	1	6	18	21	31	58	25
44	—	158	58	—	28	4	73	—	219	—	151	—	128	—	12	—	226	1	60	—	68	1	55	7	31	—	7	—	5	—	—	34	—	—	—	10	—	—	—	
58	—	198	38	—	138	—	86	—	1003	—	859	—	390	—	5	—	1237	—	371	—	132	—	410	19	224	—	3	—	1	—	—	100	1	1	3	20	25	60	75	26
50	—	195	38	—	77	—	68	—	389	—	289	—	102	—	2	—	457	—	104	—	116	—	137	15	78	—	3	—	1	—	—	94	—	—	—	15	—	—	—	
195	—	382	78	—	317	5	302	—	2982	—	2483	—	1464	—	105	—	3055	1	993	—	276	1	919	28	569	—	14	—	6	—	—	152	2	5	3	28	52	148	270	27
163	—	378	78	—	187	4	252	—	1167	—	820	—	513	—	81	—	1038	1	249	—	264	1	274	22	185	—	12	—	6	—	—	144	—	—	—	18	—	—	—	
13	—	38	10	—	28	—	43	—	385	—	329	—	168	—	2	—	379	—	84	—	7	—	120	4	71	—	—	—	—	—	—	35	—	—	1	2	5	11	18	28
11	---	38	10	—	11	—	37	—	199	—	161	—	120	—	2	—	166	—	31	—	5	—	68	4	39	—	—	—	—	—	—	31	—	—	—	1	—	—	—	
23	1	63	16	—	50	—	40	—	576	—	490	—	225	—	5	—	568	—	167	—	40	—	224	7	94	—	—	—	—	—	—	25	1	—	2	6	11	25	39	29
17	1	61	16	—	40	—	39	—	213	—	147	—	71	—	1	—	171	—	36	—	38	—	64	6	22	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	3	—	—	—	
28	—	114	30	—	50	—	35	—	610	—	548	—	270	—	2	—	535	—	172	—	32	—	168	10	125	—	2	—	—	—	—	28	1	1	3	14	10	29	34	30
21	—	112	30	—	22	—	32	—	268	—	236	—	128	—	1	—	203	—	62	—	31	—	53	8	43	—	2	—	—	—	—	28	—	—	—	9	—	—	—	
14	—	20	3	—	65	—	33	—	624	—	544	—	215	1	25	—	620	—	222	—	23	—	163	6	134	—	3	—	—	—	—	29	—	—	2	7	4	22	33	31
14	—	19	3	—	28	—	23	—	249	—	206	—	71	1	15	—	188	—	63	—	22	—	59	5	37	—	3	—	—	—	—	18	—	—	—	5	—	—	—	
14	—	69	9	—	42	2	31	—	406	—	366	—	158	—	3	—	444	1	137	—	26	1	175	6	87	—	4	—	1	—	—	55	—	--	—	4	3	35	42	32
12	—	69	9	—	25	2	27	—	153	—	130	—	75	—	3	—	190	1	57	--	23	1	67	5	33	—	4	—	1	—	—	52	—	—	—	4	—	—	—	

Von den Er-

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes	a) Gesamtkrankenzugang in der militärärztlichen Behandlung b) Zugang im Lazarett		Gestorben in der militärärztlichen Behandlung	I. an übertragbaren Krankheiten und allgemeinen Erkrankungen: Summe (1–40) erkrankt	gestorben	davon: Scharlach, Masern (3 u. 4) erkr.	gest.	Diphtherie (Krupp) (6) erkr.	gest.	Unterleibstyphus (13) erkr.	gest.	Fleckfieber und Rückfallfieber (14 u. 15) erkr.	gest.	Wechselfieber (16) erkr.	gest.	Tuberkulose (18–21) erkr.	gest.	Ruhr (22) erkr.	gest.	Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus (27 u. 28) erkr.	gest.	II. an Krankheiten des Nervensystems (41a–52) erkr.	gest.	III. an Krankheiten d. Atmungsorgane: Summe (53–63) erkr.	gest.	davon: Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege (53–57) erkr.	gest.	Lungenentzündung (58) erkr.	gest.	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes, ausschl. Nr. 19 (59) erkr.	gest.	Brustfellentzündung u. Ausgänge, ausschl. Nr. 19 (60) erkr.	gest.	IV. an Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes (64–79) erkr.	gest.	V. an Krankheiten der Ernährungsorgane: Summe (80–101) erkr.	gest.	davon: Mandelentzündg. (82) erkr.
33	Posen	7454	a	4350	14	139	5	13	—	4	—	3	1	—	—	1	—	21	—	—	—	56	—	128	—	524	1	450	—	55	1	1	—	18	—	75	1	587	4	350
			b	2162	14	132	5	13	—	4	—	3	1	—	—	1	—	21	—	—	—	53	—	122	—	225	1	151	—	55	1	1	—	18	—	47	1	219	4	89
34	Potsdam	8764	a	6585	16	558	3	60	1	16	—	5	1	—	—	—	—	9	1	—	—	141	—	58	1	706	6	606	—	54	5	2	—	43	1	117	—	1301	4	795
			b	2339	16	289	3	60	1	16	—	5	1	—	—	—	—	9	1	—	—	121	—	31	1	253	6	156	—	54	5	2	—	40	1	58	—	381	4	178
35	Rastatt	4519	a	2716	2	126	2	—	—	1	—	2	1	—	—	2	—	4	—	—	—	14	—	42	—	372	—	348	—	7	—	—	—	15	—	61	—	308	—	124
			b	1043	2	46	2	—	—	1	—	2	1	—	—	2	—	4	—	—	—	14	—	37	—	119	—	96	—	7	—	—	—	14	—	34	—	115	—	16
36	Saarbrücken	3476	a	1772	5	102	1	14	—	1	—	3	—	—	—	—	—	8	1	—	—	67	—	26	2	201	1	172	—	19	1	—	—	7	—	75	—	288	1	173
			b	998	5	99	1	13	—	1	—	3	—	—	—	—	—	7	1	—	—	67	—	23	2	120	1	93	—	19	1	—	—	6	—	63	—	85	1	31
37	Saarburg	4196	a	1230	5	75	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	23	—	12	—	109	2	82	—	14	1	4	—	8	—	33	—	109	1	32
			b	972	5	74	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	22	—	11	—	78	2	51	—	14	1	4	—	8	—	29	—	82	1	19
38	Spandau	6278	a	3586	5	152	2	11	—	6	—	3	1	—	—	—	—	7	—	—	—	52	—	27	—	471	—	388	—	30	—	—	—	51	—	86	—	612	2	353
			b	1851	5	142	2	11	—	6	—	3	1	—	—	—	—	7	—	—	—	49	—	23	—	240	—	163	—	30	—	—	—	46	—	63	—	252	2	124
39	Stettin	5469	a	3357	12	179	4	13	—	2	—	2	—	—	—	—	—	13	2	—	—	52	—	43	—	362	5	294	—	48	5	1	—	19	—	67	1	467	1	297
			b	1556	12	136	4	12	—	2	—	2	—	—	—	—	—	13	2	—	—	49	—	35	—	156	5	92	—	48	5	1	—	16	—	42	1	149	1	55
40	Straßburg i. E.	16829	a	7543	27	324	5	15	—	30	1	4	—	—	—	—	—	25	1	1	—	139	—	233	2	863	7	775	—	43	5	1	—	38	2	263	1	1082	5	483
			b	5376	27	272	5	15	—	30	1	4	—	—	—	—	—	25	1	1	—	136	—	222	2	527	7	448	—	39	5	1	—	33	2	216	1	730	5	247
41	Stuttgart	5104	a	3473	5	411	1	19	—	7	—	1	—	—	—	1	—	18	—	—	—	75	—	50	—	408	—	371	—	22	—	—	—	14	—	81	1	580	1	347
			b	1285	5	185	1	18	—	6	—	1	—	—	—	1	—	17	—	—	—	64	—	37	—	116	—	87	—	20	—	—	—	9	—	47	1	112	1	40
42	Thorn	8619	a	4909	9	154	4	4	—	4	—	3	1	—	—	1	—	14	2	—	—	62	—	55	2	540	—	469	—	53	—	2	—	14	—	117	1	623	—	366
			b	2359	9	116	4	4	—	4	—	3	1	—	—	1	—	14	2	—	—	53	—	49	2	226	—	157	—	53	—	2	—	12	—	72	1	217	—	88
43	Trier	5726	a	2788	3	73	—	8	—	2	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	33	—	29	1	288	1	260	—	13	—	—	—	15	1	80	—	405	—	213
			b	1013	3	70	—	8	—	2	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	33	—	28	1	84	1	57	—	12	—	—	—	15	1	46	—	129	—	52
44	Ulm	7797	a	5262	7	574	3	33	—	5	1	—	—	—	—	—	—	17	1	—	—	86	—	64	—	693	3	614	—	49	2	—	—	29	1	115	—	848	—	419
			b	2105	7	321	3	33	—	5	1	—	—	—	—	—	—	16	1	—	—	81	—	47	—	266	3	193	—	47	2	—	—	25	1	67	—	228	—	64
45	Wesel	4296	a	1818	1	104	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	10	—	1	—	30	—	39	—	229	1	196	—	16	—	2	—	12	1	57	—	173	—	84
			b	971	1	76	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	10	—	1	—	28	—	36	—	110	1	79	—	16	—	2	—	12	1	32	—	75	—	24

II. Standorte von mehr als

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes	a/b	Zugang	Gestorben	I. Summe erkrankt	gestorben	Scharlach, Masern erkr.	gest.	Diphtherie erkr.	gest.	Unterleibstyphus erkr.	gest.	Fleckfieber und Rückfallfieber erkr.	gest.	Wechselfieber erkr.	gest.	Tuberkulose erkr.	gest.	Ruhr erkr.	gest.	Gelenkrheumatismus erkr.	gest.	II. Nervensystem erkr.	gest.	III. Summe erkr.	gest.	Katarrhe der Luftwege erkr.	gest.	Lungenentzündung erkr.	gest.	Lungenblutung erkr.	gest.	Brustfellentzündung erkr.	gest.	IV. erkr.	gest.	V. Summe erkr.	gest.	Mandelentzündg. erkr.
46	Aachen	1897	a	840	2	23	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	16	—	80	1	65	—	8	1	—	—	6	—	21	—	88	—	57
			b	418	2	16	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	9	—	48	1	33	—	8	1	—	—	6	—	10	—	29	—	10
47	Altenburg	1338	a	508	1	24	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	4	—	4	—	26	—	21	—	3	—	—	—	2	—	12	—	62	—	31
			b	176	1	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	3	—	2	—	8	—	3	—	3	—	—	—	2	—	5	—	11	—	4
48	Truppen-Übungsplatz Alten-Grabow	1744	a	1000	1	27	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	2	—	115	—	105	—	4	—	—	—	5	—	19	—	176	—	73
			b	108	1	13	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	16	—	9	—	4	—	—	—	3	—	1	—	27	—	9
49	Truppen-Übungsplatz Arys	2050	a	888	2	30	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	4	—	4	—	114	1	95	—	12	1	—	—	7	—	16	—	161	—	74
			b	231	2	26	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	4	—	2	—	40	1	22	—	12	1	—	—	6	—	7	—	51	—	20

k r a n k t e n   l i t t e n:

VI. an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschl. der venerischen (102—111) erkr.	VI. gest.	VII. an venerischen Krankheiten: Summe (112-117) erkr.	VII. davon Syphilis (117) erkr.	VII. davon Syphilis gest.	VIII. an Augenkrankh.: Summe (118-134) erkr.	VIII. davon übertragbare (118 u.119) erkr.	IX. an Ohrenkrankheiten (135a—139) erkr.	IX. gest.	X. an Krankheit. der äußeren Bedeckungen: Summe (140-148) erkr.	X. Summe gest.	X. davon Zellgewebsentzündung (144-146) erkr.	X. davon Zellgewebsentzündung gest.	XI. an Krankh. der Bewegungsorgane: Summe (149—162) erkr.	XI. Summe gest.	XI. davon akute und chronische Gelenkentzündung, ausschl. Nr. 20, 27 und 28 (152 u.153) erkr.	XI. davon akute ... gest.	XII. an mechanischen Verletzungen: Summe (163-192) erkr.	XII. Summe gest.	davon Quetschungen, Zerreißungen (165-167a) erkr.	Quetschungen gest.	davon Knochenbrüche (168-179) erkr.	Knochenbrüche gest.	davon Verstauchungen (180 u.181) erkr.	davon Verrenkungen (182-184) erkr.	davon Verwundungen (185-189 u. 192) erkr.	Verwundungen gest.	XIII. an anderen Krankheiten: Summe (193—197) erkr.	XIII. Summe gest.	davon Selbstmordversuche (194) erkr.	Selbstmordversuche gest.	davon Vorgetäuschte Krankh. (195)	Außerdem zur Beobachtung XIV. (196)	Gestorben außerhalb der militärärztl. Behandlung durch Krankheit	durch Verunglück.	durch Selbstmord	Summe aller Todesfälle	Entlassen als dienstunbrauchbar	Entlassen als felddienstunfähig mit Versorgung	Entlassen als garnisondienstunfähig mit Versorgung	Laufende Nummer
46	2	190	38	—	116	4	110	—	1000	—	857	—	403	—	25	—	911	—	288	—	150	—	251	—	154	—	3	1	3	1	—	118	—	1	5	20	16	34	57	33
37	2	186	38	—	93	4	104	—	370	—	303	—	143	—	23	—	364	—	65	—	148	—	73	—	59	—	3	1	3	1	—	117	—	—	—	14	—	—	—	
71	—	153	49	—	186	—	106	—	1302	—	1138	—	536	—	39	—	1417	2	630	1	53	—	336	14	274	—	9	—	4	—	—	65	—	1	2	19	9	60	71	34
51	—	151	49	—	66	—	77	—	385	—	312	—	146	—	17	—	378	2	183	1	38	—	75	12	60	—	9	—	4	—	—	64	—	—	—	16	—	—	—	
35	—	34	6	—	65	—	57	—	655	—	559	—	234	—	3	—	655	—	181	—	12	-	158	5	162	—	—	—	—	—	—	72	—	1	—	3	6	26	42	35
26	—	32	6	—	33	—	48	—	232	—	184	—	71	—	—	—	180	—	70	—	11	—	34	4	45	—	—	—	—	—	—	70	—	—	—	2	—	—	—	
35	—	72	16	—	28	16	39	—	411	—	310	—	69	—	6	—	387	—	135	—	37	—	127	2	73	—	1	—	—	—	—	38	1	2	1	9	7	30	46	36
31	—	72	16	—	13	3	36	—	175	—	143	—	24	—	2	—	218	—	76	—	33	—	61	2	45	—	1	—	—	—	—	38	—	—	—	5	—	—	—	
20	—	86	35	—	18	—	19	—	263	—	207	—	101	—	19	—	323	1	101	1	24	—	86	7	89	—	1	—	—	—	—	61	—	—	—	5	9	15	26	37
19	—	86	35	—	14	—	19	—	213	—	159	—	80	—	17	—	206	1	61	1	24	—	50	6	56	—	1	—	—	—	—	60	—	—	—	5	—	—	—	
34	—	147	31	—	82	1	90	—	802	—	627	—	340	—	18	—	695	1	223	1	51	-	214	4	141	-	1	—	1	—	—	47	2	—	3	10	23	37	75	38
27	—	146	31	—	46	1	81	—	317	—	244	—	189	—	15	—	281	1	89	1	43	—	91	4	47	—	1	—	1	—	—	43	—	—	—	5	—	—	—	
33	—	85	29	—	60	5	129	1	739	—	662	—	406	—	4	—	730	—	141	—	36	—	289	7	157	—	2	—	1	—	—	55	—	1	4	17	10	38	46	39
30	—	85	29	—	47	5	93	1	302	—	248	—	183	—	4	—	243	—	58	—	30	—	90	7	43	—	2	—	1	—	—	53	—	—	—	12	—	—	—	
156	2	399	109	—	192	—	232	—	1402	—	1073	—	688	2	50	—	1416	2	340	—	156	2	509	25	296	—	4	1	3	1	—	289	2	2	7	38	41	85	72	40
147	2	396	109	—	170	—	223	—	957	—	650	—	444	2	41	—	789	2	157	—	150	2	283	23	142	—	4	1	3	1	—	279	—	—	—	27	—	—	—	
30	—	60	13	—	31	—	36	—	505	—	456	—	470	—	26	—	759	1	151	—	24	—	335	4	162	1	1	1	1	1	—	51	—	1	4	10	6	42	57	41
28	—	59	13	—	23	—	31	—	207	—	174	—	180	—	20	—	212	1	38	—	21	—	84	1	58	1	1	1	1	1	—	47	—	—	—	5	—	—	—	
67	—	222	45	—	116	5	146	—	1211	—	1021	—	474	—	14	—	1083	1	281	—	58	1	306	5	270	—	5	1	2	1	—	96	—	3	3	15	25	42	70	42
49	—	222	45	—	66	5	120	—	518	—	393	—	193	—	9	—	410	1	102	—	54	1	112	3	110	—	5	1	2	1	—	96	—	—	—	9	—	—	—	
43	—	54	17	—	75	—	48	—	684	—	557	—	270	—	7	—	689	1	215	—	42	—	252	5	96	—	2	—	2	—	—	48	—	—	—	3	3	36	39	43
39	—	53	17	—	40	—	36	—	195	—	147	—	69	—	5	—	177	1	50	—	39	—	44	5	33	—	2	—	2	—	—	45	—	—	—	3	—	—	—	
24	1	60	9	—	104	—	113	—	923	—	799	—	531	—	24	—	1145	—	299	—	52	—	417	3	274	—	3	—	1	—	—	65	—	1	—	8	5	58	96	44
20	1	60	9	—	51	—	98	—	328	—	258	—	200	—	10	—	358	—	102	—	50	—	116	3	72	—	3	—	1	—	—	58	—	—	—	7	—	—	—	
13	—	57	25	—	28	—	41	—	411	—	366	—	249	—	2	—	389	—	141	—	21	—	131	4	64	—	—	—	—	—	—	28	—	2	—	3	16	29	41	45
9	—	57	25	—	20	—	39	—	179	—	151	—	139	—	2	—	171	—	59	—	18	—	49	4	34	—	—	—	—	—	—	28	—	—	—	1	—	—	—	

1000 bis 3000 Mann Iststärke.

VI. erkr.	VI. gest.	VII. Summe erkr.	VII. davon Syphilis erkr.	VII. davon Syphilis gest.	VIII. Summe erkr.	VIII. davon übertragbare erkr.	IX. erkr.	IX. gest.	X. Summe erkr.	X. Summe gest.	X. Zellgewebsentzündung erkr.	X. Zellgewebsentzündung gest.	XI. Summe erkr.	XI. Summe gest.	XI. davon akute ... erkr.	XI. davon akute ... gest.	XII. Summe erkr.	XII. Summe gest.	Quetschungen erkr.	Quetschungen gest.	Knochenbrüche erkr.	Knochenbrüche gest.	Verstauchungen erkr.	Verrenkungen erkr.	Verwundungen erkr.	Verwundungen gest.	XIII. Summe erkr.	XIII. Summe gest.	Selbstmordversuche erkr.	Selbstmordversuche gest.	Vorgetäuschte Krankh.	XIV.	Krankheit	Verunglück.	Selbstmord	Summe aller Todesfälle	dienstunbrauchbar	felddienstunfähig	garnisondienstunfähig	Laufende Nummer
8	—	43	8	—	11	—	13	—	185	—	173	—	152	—	1	—	186	1	52	—	10	1	86	—	19	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	2	3	13	13	46
8	—	43	8	—	7	—	13	—	53	—	48	—	88	—	1	—	80	1	25	—	10	1	34	—	7	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	2	—	—	—	
7	—	17	—	—	19	—	2	—	127	—	105	—	84	—	11	—	106	—	23	—	3	—	38	1	20	—	—	—	—	—	—	18	—	1	—	2	1	1	1	47
6	—	17	—	—	4	—	2	—	38	—	26	—	34	—	9	—	21	—	4	—	3	—	8	1	3	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	1	—	—	—	
7	—	5	—	—	28	—	11	—	243	—	222	—	111	—	3	—	251	—	61	—	5	—	74	1	81	—	1	—	1	—	—	4	—	1	—	2	—	—	—	48
—	—	2	—	—	3	—	1	—	8	—	8	—	8	—	—	—	25	—	6	—	4	—	6	—	7	—	1	—	1	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	
2	—	3	—	—	16	1	5	—	208	—	192	—	95	—	2	—	228	—	59	—	5	—	56	2	50	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	2	—	—	1	49
—	—	3	—	—	1	—	2	—	39	—	35	—	16	—	—	—	39	—	12	—	5	—	6	2	12	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	2	—	—	—	

Von den Er-…

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes	a) Gesamtkrankenzugang in der militärärztlichen Behandlung b) Zugang im Lazarett	Gestorben in der militärärztlichen Behandlung	I. an Übertragbaren Krankheiten und allgemeinen Erkrankungen: Summe (1–40)		davon Scharlach, Masern (3 u. 4)		Diphtherie (Krupp) (6)		Unterleibstyphus (13)		Fleckfieber und Rückfallfieber (14 u. 15)		Wechselfieber (16)		Tuberkulose (18–21)		Ruhr (22)		Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus (27 u. 28)		II. an Krankheiten des Nervensystems (41a–52)		III. an Krankheiten d. Atmungsorgane: Summe (53–68)		davon Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege (53–57)		Lungenentzündung (58)		Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes, ausschl. Nr 19 (59)		Brustfellentzündung u. Ausgänge, ausschl. Nr. 19 (60)		IV. an Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes (64-79)		V. an Krankheiten der Ernährungsorgane: Summe (80-101)		davon Mandel… (82)
					erkrankt	gestorben	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.
50	St. Avold	2545	a 1831	4	57	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	12	—	14	—	169	—	154	—	8	—	—	—	6	—	11	—	257	2	106
			b 750	4	28	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	10	—	7	—	52	—	46	—	8	—	—	—	6	—	6	—	73	2	29
51	Bautzen	1892	a 938	3	91	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	35	—	12	—	132	—	116	—	10	2	—	—	6	—	26	—	107	1	66
			b 392	3	62	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	28	—	12	—	45	—	31	—	10	2	—	—	4	—	15	—	39	1	19
52	Bitsch	1528	a 735	1	10	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	1	—	105	—	89	—	8	—	—	—	8	—	10	—	117	—	52
			b 222	1	10	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	1	—	40	—	25	—	7	—	—	—	8	—	4	—	42	—	20
53	Truppen-Übungsplatz Bitsch	1468	a 447	—	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	48	—	46	—	1	—	—	—	1	—	15	—	75	—	49
			b —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
54	Bonn	1487	a 364	2	16	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	6	—	4	—	38	—	23	—	9	—	—	—	6	—	6	—	44	—	25
			b 257	2	15	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	5	—	3	—	30	—	15	—	9	—	—	—	6	—	5	—	34	—	20
55	Braunschweig	2672	a 1746	1	53	1	12	—	2	—	3	—	—	—	—	—	1	—	1	—	23	—	9	—	216	—	192	—	11	—	—	—	12	—	20	—	327	—	190
			b 871	1	50	1	12	—	2	—	3	—	—	—	—	—	1	—	1	—	23	—	8	—	86	—	62	—	11	—	—	—	12	—	14	—	136	—	80
56	Bremen	1331	a 810	1	32	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	10	—	75	—	56	—	18	—	—	—	1	—	20	—	97	—	57
			b 282	1	17	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	8	—	33	—	14	—	18	—	—	—	1	—	8	—	37	—	12
57	Brieg	2448	a 942	2	21	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	11	—	27	—	135	2	112	—	17	1	—	—	6	1	10	—	100	—	47
			b 494	2	21	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	11	—	24	—	69	2	46	—	17	1	—	—	6	1	8	—	38	—	13
58	Celle	2196	a 1349	4	73	1	3	—	9	—	13	—	—	—	—	—	4	1	—	—	15	—	16	—	163	—	139	—	18	—	—	—	6	—	45	—	139	2	64
			b 701	4	69	1	3	—	8	—	13	—	—	—	—	—	4	1	—	—	14	—	15	—	74	—	50	—	18	—	—	—	6	—	29	—	80	2	39
59	Charlottenburg	2178	a 1451	4	112	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	13	—	19	—	169	—	149	—	1	—	—	—	18	—	23	—	191	—	111
			b 720	4	53	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	13	—	13	—	68	—	52	—	1	—	—	—	15	—	16	—	116	—	73
60	Cosel	1271	a 473	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	6	—	45	—	37	—	4	—	—	—	4	—	18	—	55	—	31
			b 260	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4	—	25	—	17	—	4	—	—	—	4	—	10	—	25	—	13
61	Cottbus	1335	a 593	2	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1[1])	—	—	3	—	6	—	65	—	54	—	7	—	—	—	2	—	10	—	66	—	28
			b 253	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1[1])	—	—	2	—	5	—	27	—	18	—	6	—	—	—	1	—	9	—	16	—	1
62	Cüstrin	2286	a 770	1	29	1	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—	15	—	14	—	80	—	57	—	16	—	—	—	7	—	13	—	80	—	42
			b 509	1	29	1	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—	15	—	14	—	56	—	33	—	16	—	—	—	7	—	4	—	39	—	13
63	Truppen-Übungsplatz Darmstadt	1305	a 273	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	4	—	38	—	38	—	—	—	—	—	—	—	6	1	35	—	14
			b 8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	1	1	—	—
64	Dessau	1277	a 713	3	18	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	9	—	2	—	41	1	29	—	11	1	—	—	1	—	14	—	102	—	44
			b 238	3	15	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	9	—	1	—	23	1	11	—	11	1	—	—	1	—	6	—	28	—	10
65	Deutsch-Eylau	1970	a 810	2	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	18	—	6	1	112	—	89	—	20	—	—	—	2	—	21	—	86	1	39
			b 420	2	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	17	—	5	1	55	—	32	—	20	—	—	—	2	—	10	—	35	1	7
66	Dieuze	2747	a 1221	3	37	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	12	—	9	—	199	—	188	—	8	—	1	—	2	—	18	—	246	1	152
			b 462	3	34	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	12	—	7	—	62	—	51	—	8	—	1	—	2	—	10	—	87	1	33

1) Der Verstorbene war beim Beginn des Berichtsjahres im Bestande.

krankten litten:

VI. an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschl. der venerischen (102—111) erkr.	VI. gest.	VII. an venerischen Krankheiten: Summe (112-117) erkr.	VII. davon Syphilis (117) erkr.	VII. davon Syphilis gest.	VIII. an Augenkrankh.: Summe (118-134) erkr.	VIII. davon übertragbare (118 u.119) erkr.	IX. an Ohrenkrankheiten (135a—139) erkr.	IX. gest.	X. an Krankheit. der äußeren Bedeckungen: Summe (140-148) erkr.	X. Summe gest.	X. davon Zellgewebsentzündung (144-146) erkr.	X. davon Zellgewebsentzündung gest.	XI. an Krankh. der Bewegungsorgane: Summe (149—162) erkr.	XI. Summe gest.	XI. davon akute und chronische Gelenkentzündung, ausschl. Nr. 20, 27 und 28 (152 u.153) erkr.	XI. davon akute … gest.	XII. an mechanischen Verletzungen: Summe (163-192) erkr.	XII. Summe gest.	davon Quetschungen, Zerreißungen (165-167a) erkr.	Quetschungen gest.	Knochenbrüche (168-179) erkr.	Knochenbrüche gest.	Verstauchungen (180 u.181) erkr.	Verrenkungen (182-184) erkr.	Verwundungen (185-189 u. 192) erkr.	Verwundungen gest.	XIII. an anderen Krankheiten: Summe (193—197) erkr.	XIII. Summe gest.	davon Selbstmordversuche (194) erkr.	Selbstmordversuche gest.	Vorgetäuschte Krankh. (195)	XIV. Außerdem zur Beobachtung (198)	Gestorben außerhalb der militärärztl. Behandlung durch Krankheit	durch Verunglück.	durch Selbstmord	Summe aller Todesfälle	Entlassen als dienstunbrauchbar	Entlassen als felddienstunfähig mit Versorgung	Entlassen als garnisondienstunfähig mit Versorgung	Laufende Nummer
13	—	34	9	—	45	—	34	—	507	—	430	—	138	—	4	—	537	1	168	1	28	—	145	2	118	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	4	4	15	16	50
10	—	34	9	—	24	—	29	—	249	—	195	—	44	—	4	—	181	1	49	1	28	—	47	1	46	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	4	—	—	—	
10	—	51	12	—	14	—	22	—	134	—	114	—	128	—	1	—	203	—	46	—	9	—	89	—	34	—	2	—	2	—	—	6	—	1	—	4	3	12	8	51
9	—	51	12	—	4	—	20	—	58	—	45	—	22	—	—	—	47	—	6	—	8	—	17	—	15	—	2	—	2	—	—	6	—	—	—	3	—	—	—	
3	—	13	7	—	11	1	14	—	136	—	114	—	67	—	—	—	229	—	54	—	4	—	117	1	42	—	—	—	—	—	—	19	—	—	1	2	2	7	3	52
—	—	13	7	—	5	1	12	—	49	—	41	—	30	—	—	—	97	—	18	—	4	—	56	1	16	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	1	—	—	—	
—	—	—	—	—	10	—	3	—	114	—	106	—	60	—	2	—	88	—	20	—	—	—	42	1	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8	—	34	8	—	4	—	7	—	40	—	32	—	34	—	2	—	80	—	33	—	11	—	9	3	12	—	2	1	1	1	—	47	—	—	—	2	2	11	16	54
8	—	34	8	—	4	—	7	—	20	—	13	—	8	—	—	—	40	—	19	—	10	—	3	2	5	—	2	1	1	1	—	47	—	—	—	2	—	—	—	
27	—	73	23	—	25	—	15	—	443	—	400	—	120	—	3	—	363	—	129	—	14	—	66	2	118	—	1	—	—	—	—	54	—	—	1	2	—	10	25	55
19	—	73	23	—	11	—	13	—	184	—	161	—	71	—	3	—	151	—	64	—	12	—	21	1	47	—	1	—	—	—	—	54	—	—	—	1	—	—	—	
8	1	11	2	—	9	—	4	—	173	—	117	—	125	—	2	—	244	—	35	—	5	—	79	1	51	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	3	6	8	56
7	1	10	2	—	4	—	4	—	60	—	50	—	34	—	2	—	58	—	9	—	5	—	25	1	17	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	
4	—	27	10	—	15	1	32	—	246	—	280	—	130	—	2	—	177	—	55	—	2	—	65	—	40	—	—	—	—	—	—	18	—	1	—	3	2	24	14	57
2	—	27	10	—	10	1	28	—	117	—	107	—	65	—	2	—	70	—	23	—	2	—	30	—	10	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	2	—	—	—	
5	—	28	5	—	18	—	28	—	334	—	290	—	154	1	8	—	274	—	48	—	28	—	105	3	58	—	3	—	—	—	—	69	—	1	—	5	6	21	26	58
4	—	27	5	—	10	—	24	—	121	—	88	—	83	1	4	—	97	—	20	—	22	—	36	1	12	—	3	—	—	—	—	65	—	—	—	4	—	—	—	
21	1	46	4	—	29	—	30	—	328	—	303	—	197	—	21	—	257	—	34	—	17	—	103	2	66	—	2	1	2	1	—	27	1	—	1	6	6	17	16	59
19	1	45	3	—	12	—	26	—	138	—	126	—	89	—	21	—	97	—	15	—	17	—	27	2	34	—	2	1	2	1	—	26	—	—	—	4	—	—	—	
5	—	20	1	—	10	—	10	—	118	—	103	—	43	—	—	—	127	—	28	—	6	—	61	3	19	—	—	—	—	—	—	11	—	1	—	1	2	7	7	60
5	—	20	1	—	4	—	10	—	47	—	41	—	26	—	—	—	68	—	15	—	4	—	36	3	8	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	26	2	—	13	—	8	—	155	—	148	—	84	—	2	—	136	—	30	—	3	—	57	—	29	—	1	—	1	—	—	17	—	—	—	2	1	11	8	61
1	—	26	2	—	10	—	7	—	49	—	44	—	39	—	2	—	45	—	8	—	2	—	23	—	5	—	1	—	1	—	—	15	—	—	—	1	—	—	—	
13	—	45	11	—	12	—	20	—	201	—	172	—	94	—	—	—	160	—	60	—	10	—	47	5	26	—	—	—	—	—	—	9	—	—	1	2	2	12	21	62
12	—	45	11	—	11	—	20	—	111	—	89	—	63	—	—	—	96	—	34	—	10	—	27	5	16	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	1	—	—	—	
1	—	—	—	—	8	—	5	—	69	—	66	—	23	—	2	—	77	—	30	—	1	—	21	—	18	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	2	1	1	6	63
—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
12	1	28	9	—	9	—	17	—	217	—	171	—	99	—	—	—	150	—	26	—	4	—	65	1	26	—	1	1	1	1	—	3	—	—	—	3	3	9	2	64
7	1	28	9	—	3	—	13	—	55	—	39	—	21	—	—	—	34	—	6	—	3	—	23	1	1	—	1	1	1	1	—	3	—	—	—	3	—	—	—	
13	—	35	12	—	24	11	33	—	168	—	134	—	99	—	1	—	174	—	60	—	15	—	53	1	31	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2	2	15	17	65
10	—	35	12	—	19	11	24	—	81	—	70	—	33	—	—	—	77	—	22	—	14	—	26	1	11	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2	—	—	—	
11	—	43	12	—	18	—	26	—	278	—	244	—	73	—	1	—	255	—	89	—	11	—	76	1	56	—	1	1	1	1	—	7	—	—	—	3	3	12	7	66
11	—	42	12	—	8	—	14	—	80	—	56	—	24	—	1	—	75	—	29	—	10	—	21	—	13	—	1	1	1	1	—	7	—	—	—	3	—	—	—	

Von den Er-

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes		a) Gesamtkrankenzugang in der militärärztlichen Behandlung b) Zugang im Lazarett	Gestorben in der militärärztlichen Behandlung	I. an übertragbaren Krankheiten und allgemeinen Erkrankungen: Summe (1–40) erkrankt	gestorben	davon: Scharlach, Masern (3 u. 4) erkr.	gest.	Diphtherie (Krupp) (6) erkr.	gest.	Unterleibstyphus (13) erkr.	gest.	Fleckfieber und Rückfallfieber (14 u. 15) erkr.	gest.	Wechselfieber (16) erkr.	gest.	Tuberkulose (18–21) erkr.	gest.	Ruhr (22) erkr.	gest.	Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus (27 u. 28) erkr.	gest.	II. an Krankheiten des Nervensystems (41a–52) erkr.	gest.	III. an Krankheiten d. Atmungsorgane: Summe (53–63) erkr.	gest.	davon: Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege (53–57) erkr.	gest.	Lungenentzündung (58) erkr.	gest.	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes, ausschl. Nr. 19 (59) erkr.	gest.	Brustfellentzündung u. Ausgänge, ausschl. Nr. 19 (60) erkr.	gest.	IV. an Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes (64–79) erkr.	gest.	V. an Krankheiten der Ernährungsorgane: Summe (80–101) erkr.	gest.	davon: Mandelentzündung (82) erkr.
67	Döbeln	1770	a	673	3	19	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	—	—	9	—	11	—	123	1	91	—	25	1	—	—	7	—	17	—	102	1	53
			b	400	3	18	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	—	—	8	—	10	—	73	1	42	—	25	1	—	—	5	—	13	—	58	1	16
68	Truppen-Übungsplatz Döberitz	2102	a	809	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	4	—	70	—	68	—	2	—	—	—	—	—	18	—	144	—	67
			b	19	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
69	Düsseldorf	2962	a	1748	3	37	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	15	—	19	—	207	1	168	1	28	—	1	—	10	—	45	—	203	—	110
			b	819	3	31	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	13	—	16	—	87	1	50	1	27	—	1	—	1	—	27	—	64	—	25
70	Truppen-Übungsplatz Elsenborn	2107	a	839	—	35	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	2	—	90	—	83	—	4	—	—	—	3	—	23	—	125	—	55
			b	166	—	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—	19	—	12	—	4	—	—	—	3	—	8	—	26	—	7
71	Erfurt	2143	a	1345	2	74	1	7	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	15	—	20	—	255	1	227	—	18	1	—	—	10	—	22	—	172	—	94
			b	614	2	43	1	7	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	10	—	18	—	79	1	53	—	18	1	—	—	8	—	13	—	46	—	16
72	Flensburg	1282	a	779	—	21	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	5	—	11	—	58	—	50	—	2	—	1	—	5	—	17	—	104	—	52
			b	368	—	17	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	5	—	9	—	21	—	13	—	2	—	1	—	5	—	8	—	47	—	10
73	Frankfurt a. M.	2562	a	1262	4	64	—	8	—	4	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	23	—	44	1	135	—	105	—	12	—	—	—	18	—	25	—	177	2	83
			b	706	4	53	—	8	—	3	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	21	—	39	1	79	—	51	—	12	—	—	—	16	—	17	—	99	2	32
74	Freiberg	1244	a	1097	—	93	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	—	6	—	127	—	112	—	7	—	—	—	8	—	29	—	218	—	86
			b	437	—	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	4	—	39	—	27	—	7	—	—	—	5	—	9	—	93	—	27
75	Freiburg i. Baden	2734	a	2120	5	63	4	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	3	—	—	27	—	39	—	257	—	231	—	15	—	—	—	7	—	54	—	366	—	165
			b	621	5	48	4	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	3	—	—	24	—	33	—	88	—	63	—	15	—	—	—	7	—	24	—	73	—	29
76	Gießen	2090	a	1175	—	43	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	26	—	153	—	125	—	12	—	—	—	16	—	32	—	123	—	65
			b	558	—	33	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	19	—	81	—	56	—	11	—	—	—	14	—	25	—	52	—	18
77	Glatz	1754	a	1041	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	9	—	14	—	109	—	94	—	8	—	—	—	7	—	20	—	110	—	61
			b	465	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	8	—	13	—	43	—	30	—	8	—	—	—	5	—	17	—	21	—	11
78	Gleiwitz	1848	a	1062	8	26	4	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	12	—	13	—	165	1	145	—	14	1	—	—	6	—	25	—	146	1	70
			b	404	8	25	4	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	11	—	8	—	49	1	29	—	14	1	—	—	6	—	9	—	38	1	19
79	Gnesen	2466	a	1955	3	26	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	10	1	—	—	13	—	15	—	233	1	206	—	18	1	—	—	8	—	37	—	319	1	159
			b	772	3	26	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	10	1	—	—	13	—	14	—	82	1	55	—	18	1	—	—	8	—	27	—	78	1	36
80	Goldap	1923	a	1565	4	15	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	5	—	7	—	242	2	229	—	10	1	—	—	3	1	14	—	172	1	103
			b	439	4	12	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	5	—	6	—	48	2	35	—	10	1	—	—	3	1	10	—	28	1	5
81	Görlitz	1246	a	950	2	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	16	—	144	—	126	—	6	—	1	—	11	—	23	—	156	1	103
			b	325	2	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	15	—	49	—	31	—	6	—	1	—	11	—	8	—	31	1	14
82	Göttingen	1919	a	1463	2	65	1	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	16	—	15	—	203	1	185	—	11	1	—	—	7	—	23	—	178	—	101
			b	472	1	29	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	13	—	14	—	45	1	27	—	11	1	—	—	7	—	16	—	44	—	19
83	Groß-Lichterfelde[1]	1642	a	888	—	27	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	5	—	10	—	172	—	162	—	7	—	—	—	2	—	19	—	217	—	151
			b	492	—	12	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	4	—	8	—	138	—	128	—	7	—	—	—	2	—	13	—	120	—	73
84	Gumbinnen	2855	a	1618	2	94	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	23	—	16	1	167	—	142	—	12	—	—	—	12	—	29	—	222	—	133
			b	733	2	55	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	20	—	15	1	66	—	41	—	12	—	—	—	12	—	24	—	60	—	20

[1]) Außerdem sind 104 Mann in dem für Groß-Lichterfelde zuständigen Garnisonlazarett II Berlin behandelt.

k r a n k t e n l i t t e n:

VI. an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschl. der venerischen (102—111) erkr.	VI. gest.	VII. an venerischen Krankheiten Summe (112-117) erkr.	VII. davon Syphilis (117) erkr.	VII. davon Syphilis gest.	VIII. an Augenkrankh. Summe (118-134) erkr.	VIII. davon übertragbare 118 u.119 erkr.	IX. an Ohrenkrankheiten (135a—139) erkr.	IX. gest.	X. an Krankheit. der äußeren Bedeckungen Summe (140-148) erkr.	X. Summe gest.	X. davon Zellgewebsentzündung (144-146) erkr.	X. davon Zellgewebsentzündung gest.	XI. an Krankh. der Bewegungsorgane Summe (149—162) erkr.	XI. Summe gest.	XI. davon akute und chronische Gelenkentzündung, ausschl. Nr. 20, 27 und 28 (152 u.153) erkr.	XI. davon gest.	XII. an mechanischen Verletzungen Summe (163-192) erkr.	XII. Summe gest.	XII. davon Quetschungen, Zerreißungen (165-167a) erkr.	XII. Quetschungen gest.	XII. Knochenbrüche (168-179) erkr.	XII. Knochenbrüche gest.	XII. Verstauchungen (180 u.181) erkr.	XII. Verrenkungen (182-184) erkr.	XII. Verwundungen (185-189 u. 192) erkr.	XII. Verwundungen gest.	XIII. an anderen Krankheiten Summe (193—197) erkr.	XIII. Summe gest.	XIII. davon Selbstmordversuche (194) erkr.	XIII. Selbstmordversuche gest.	XIII. Vorgetäuschte Krankh. (195)	XIV. Außerdem zur Beobachtung (198)	Gestorben außerhalb der militärärztl. Behandlung durch Krankheit	Gestorben durch Verunglück.	Gestorben durch Selbstmord	Summe aller Todesfälle	Entlassen als dienstunbrauchbar	Entlassen als mit Versorgung felddienstunfähig	Entlassen als mit Versorgung garnisondienstunfähig	Laufende Nummer
3	—	44	16	—	3	—	15	—	117	—	98	—	102	—	4	—	105	—	16	—	15	—	40	6	15	—	—	—	—	—	—	12	—	—	1	4	—	10	8	67
3	—	44	16	—	2	—	14	—	55	—	44	—	51	—	2	—	48	—	8	—	14	—	14	3	8	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	3	—	—	—	
5	—	1	—	—	10	—	2	—	202	—	193	—	108	—	—	—	226	—	64	—	1	—	77	2	40	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	68
1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	10	—	6	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
19	—	48	11	—	20	—	44	—	454	—	402	—	126	—	1	—	481	—	159	—	8	—	149	—	85	—	1	—	—	—	—	44	—	—	3	6	10	16	34	69
17	—	48	11	—	9	—	36	—	229	—	195	—	43	—	1	—	174	—	65	—	8	—	57	—	33	—	1	—	—	—	—	37	—	—	—	3	—	—	—	
5	—	8	2	—	18	—	5	—	202	—	180	—	90	—	1	—	236	—	64	—	5	—	80	1	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70
1	—	8	2	—	7	—	1	—	43	—	39	—	8	—	—	—	35	—	8	—	4	-	10	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5	—	39	8	—	23	—	21	—	238	—	209	—	149	—	3	—	296	—	97	—	25	—	98	5	50	—	—	—	—	—	—	31	—	—	1	3	2	10	20	71
5	—	39	8	—	12	—	18	—	128	—	107	—	74	—	1	—	108	—	26	—	20	—	32	4	20	—	—	—	—	—	—	31	—	—	—	2	—	—	—	
10	—	55	19	—	8	—	12	—	148	—	117	—	172	—	8	—	153	—	34	—	8	—	75	—	31	—	3	—	—	—	—	7	—	—	1	1	7	4	15	72
9	—	55	19	—	4	—	10	—	45	—	43	—	72	—	6	—	62	—	21	—	4	—	23	—	12	—	3	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	
21	—	59	12	—	16	—	65	—	217	—	193	—	130	—	7	—	266	—	64	—	20	—	105	3	44	—	3	1	3	1	—	40	—	—	1	5	3	21	26	73
18	—	59	12	—	11	—	63	—	83	—	67	—	41	—	2	—	107	—	32	—	17	—	36	2	16	—	3	1	3	1	—	34	—	—	—	4	—	—	—	
12	—	33	8	—	19	—	15	—	157	—	141	—	131	—	5	—	250	—	60	—	8	—	95	1	29	—	—	—	—	—	—	7	—	—	2	2	4	14	11	74
9	—	33	8	—	8	—	11	—	58	—	51	—	46	—	2	—	64	—	12	—	8	—	40	1	3	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	
15	—	20	4	—	42	—	19	—	442	—	386	—	226	—	5	—	551	1	162	—	23	1	121	3	89	—	2	—	1	—	—	24	—	—	1	6	10	24	41	75
12	—	19	4	—	17	—	15	—	94	—	78	—	53	—	4	—	119	1	44	—	16	1	38	3	16	—	2	—	1	—	—	24	—	—	—	5	—	—	—	
16	—	13	2	—	46	—	21	—	270	—	202	—	166	—	13	—	230	—	61	—	7	—	114	9	25	—	2	—	2	—	—	34	—	—	—	—	2	16	20	76
15	—	13	2	—	22	—	14	—	112	—	82	—	65	—	13	—	73	—	16	—	7	—	39	4	4	—	2	—	2	—	—	32	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	33	12	—	16	—	18	—	285	—	262	—	145	—	3	—	248	—	73	—	5	—	86	1	47	—	2	—	1	—	—	15	—	—	1	1	5	15	32	77
4	—	33	12	—	9	—	15	—	112	—	100	—	74	—	—	—	92	—	21	—	4	—	46	1	16	—	2	—	1	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	
15	—	45	9	—	22	—	21	—	216	—	176	—	70	—	2	—	281	2	98	2	17	—	99	1	53	—	1	—	1	—	—	16	—	—	—	8	2	12	16	78
8	—	43	9	—	6	—	18	—	77	—	69	—	20	—	2	—	89	2	29	2	16	—	28	1	14	—	1	—	1	—	—	13	—	—	—	8	—	—	—	
29	—	60	13	—	48	—	29	—	518	—	467	—	202	—	8	—	419	—	91	—	14	—	119	2	110	—	—	—	—	—	—	20	—	—	1	4	4	17	33	79
22	—	60	13	—	19	—	22	—	187	—	160	—	91	—	6	—	128	—	31	—	14	—	49	1	27	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	3	—	—	—	
24	—	51	14	—	32	6	22	—	341	—	294	—	192	—	—	—	433	—	52	—	21	—	203	3	56	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	4	12	21	8	80
7	—	49	14	—	17	6	6	—	70	—	60	—	81	—	—	—	85	—	8	—	20	—	44	2	11	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	4	—	—	—	
6	1	26	4	—	19	—	22	—	154	—	136	—	108	—	4	—	226	—	88	—	7	—	59	1	28	—	5	—	—	—	—	26	—	—	—	2	4	15	15	81
5	1	26	4	—	5	—	19	—	43	—	39	—	22	—	2	—	58	—	25	—	7	—	15	1	7	—	5	—	—	—	—	24	—	—	—	2	—	—	—	
6	—	16	4	—	22	1	38	—	340	—	305	—	210	—	1	—	327	—	97	—	5	—	123	1	55	—	—	—	—	—	—	20	—	—	3	5	1	9	29	82
3	—	16	4	—	10	1	28	—	118	—	96	—	35	—	—	—	94	—	30	—	4	—	42	1	17	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	1	—	—	—	
6	—	1	1	—	33	—	20	—	111	—	82	—	117	—	14	—	144	—	55	—	10	—	47	2	23	—	1	—	1	—	—	10	1	1	2	4	1	2	3	83
4	—	—	—	—	31	—	18	—	36	—	24	—	32	—	11	—	70	—	29	—	10	—	24	1	6	—	1	—	1	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	
8	—	39	7	—	88	23	54	—	342	—	261	—	109	—	5	—	420	—	120	—	30	—	104	6	102	—	—	—	—	—	—	30	—	—	1	3	11	26	40	84
7	—	38	7	—	57	23	40	—	138	—	120	—	44	—	3	—	163	—	45	—	28	—	46	6	34	—	—	—	—	—	—	26	—	—	—	2	—	—	—	

Von den Er-

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes		a) Gesamtkrankenzugang in der militärärztlichen Behandlung b) Zugang im Lazarett	Gestorben in der militärärztlichen Behandlung	I. an übertragbaren Krankheiten und allgemeinen Erkrankungen: Summe (1–40) erkrankt	gestorben	davon: Scharlach, Masern (3 u. 4) erkr.	gest.	Diphtherie (Krupp) (6) erkr.	gest.	Unterleibstyphus (13) erkr.	gest.	Fleckfieber und Rückfallfieber (14 u. 15) erkr.	gest.	Wechselfieber (16) erkr.	gest.	Tuberkulose (18–21) erkr.	gest.	Ruhr (22) erkr.	gest.	Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus (27 u. 28) erkr.	gest.	II. an Krankheiten des Nervensystems (41a–52) erkr.	gest.	III. an Krankheiten d. Atmungsorgane: Summe (53–68) erkr.	gest.	davon: Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege (53–57) erkr.	gest.	Lungenentzündung (58) erkr.	gest.	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes, ausschl. Nr 19 (59) erkr.	gest.	Brustfellentzündung u. Ausgänge, ausschl. Nr. 19 (60) erkr.	gest.	IV. an Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes (64-79) erkr.	gest.	V. an Krankheiten der Ernährungsorgane: Summe (80-101) erkr.	gest.	davon: Mandelentzündg. (82) erkr.
85	Truppen-Übungsplatz Hagenau[1])	1238	a	328	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	22	—	21	—	1	—	—	—	—	—	13	—	80	—	11
			b	121	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	11	—	10	—	1	—	—	—	—	—	3	—	51	—	2
86	Halberstadt	2504	a	1733	2	64	1	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	1	—	—	16	—	14	—	171	—	151	—	7	—	—	—	13	—	37	—	209	—	82
			b	487	1	34	1	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	1	—	—	15	—	10	—	47	—	28	—	7	—	—	—	12	—	17	—	40	—	11
87	Halle a.S.	2122	a	1319	2	40	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	21	—	9	—	129	—	114	—	7	—	—	—	8	—	20	—	180	1	—
			b	469	2	39	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	21	—	6	—	51	—	36	—	7	—	—	—	8	—	12	—	37	1	—
88	Hameln	1277	a	563	1	15	1	1	1	3	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	3	—	51	—	44	—	3	—	—	—	3	—	19	—	53	—	30
			b	222	1	13	1	1	1	3	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	2	—	11	—	5	—	3	—	—	—	3	—	7	—	9	—	7
89	Hanau	2047	a	741	—	54	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	13	—	12	—	69	—	49	—	6	—	—	—	14	—	10	—	74	—	28
			b	359	—	42	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	13	—	9	—	39	—	20	—	6	—	—	—	13	—	5	—	36	—	12
90	Heilbronn	1328	a	776	—	35	—	1	—	3	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	6	—	6	—	82	—	68	—	9	—	—	—	5	—	8	—	128	—	61
			b	269	—	33	—	1	—	3	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	6	—	6	—	30	—	16	—	9	—	—	—	5	—	4	—	24	—	2
91	Hildesheim	1874	a	1142	3	59	1	—	—	16	1	6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	29	—	7	—	145	2	132	—	9	2	—	—	4	—	21	—	194	—	81
			b	605	3	57	1	—	—	16	1	6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	27	—	6	—	61	2	49	—	9	2	—	—	3	—	15	—	94	—	33
92	Hohensalza	2118	a	1610	2	48	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—	13	—	15	—	224	1	194	—	18	1	—	—	12	—	31	—	276	1	182
			b	452	2	46	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—	13	—	12	—	77	1	49	—	16	1	—	—	12	—	12	—	29	—	14
93	Jauer	1240	a	725	2	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	6	—	2	—	139	1	129	—	8	1	—	—	2	—	9	—	70	1	31
			b	307	2	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	6	—	2	—	61	1	52	—	7	1	—	—	2	—	6	—	20	1	3
94	Insterburg	2892	a	1539	5	53	2	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	22	—	18	1	166	1	142	—	15	—	—	—	9	1	24	—	211	—	136
			b	697	5	40	2	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	22	—	17	1	62	1	38	—	15	—	—	—	9	1	19	—	69	—	33
95	Jüterbog	2710	a	1681	3	42	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	8	1	195	1	178	—	12	1	—	—	5	—	25	—	220	—	112
			b	458	3	30	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	8	1	43	1	26	—	12	1	—	—	5	—	12	—	42	—	17
96	Kamenz	1283	a	770	1	13	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	9	—	2	—	87	1	79	—	6	1	—	—	1	—	23	—	91	—	41
			b	104	1	12	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	8	—	1	—	9	1	2	—	6	1	—	—	—	—	6	—	2	—	—
97	Kolberg	1622	a	851	1	22	—	4	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	7	—	110	—	95	—	12	—	—	—	3	—	18	1	108	—	54
			b	409	1	14	—	4	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	6	—	38	—	23	—	12	—	—	—	3	—	13	1	27	—	7
98	Königsbrück	1293	a	820	2	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	3	—	64	1	54	—	5	1	—	—	5	—	14	—	142	—	32
			b	109	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	2	—	18	1	10	—	5	1	—	—	3	—	2	—	24	—	5
99	Konstanz	1797	a	1222	3	36	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	20	—	11	—	180	—	162	—	7	—	—	—	11	—	23	—	202	1	102
			b	498	3	33	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	19	—	10	—	80	—	62	—	7	—	—	—	11	—	13	—	75	1	34
100	Krotoschin	1776	a	1004	4	55	2	20	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	2	—	—	12	—	5	—	136	1	117	—	10	1	1	—	8	—	24	—	121	1	64
			b	513	4	49	2	20	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	2	—	—	7	—	4	—	62	1	44	—	9	1	1	—	8	—	12	—	52	1	22
101	Lahr	1646	a	788	1	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	12	—	25	—	99	—	93	—	2	—	—	—	3	—	15	—	43	1	12
			b	343	1	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	12	—	21	—	47	—	41	—	2	—	—	—	3	—	10	—	20	1	2
102	Truppen-Übungsplatz Lamsdorf	1230	a	238	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	37	1	33	—	4	1	—	—	—	—	2	—	29	—	12
			b	49	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	4	—	4	1	—	—	—	—	1	—	12	—	6

1) Außerdem sind 54 Mann in dem für den Truppenübungsplatz Hagenau zuständigen Garnisonlazarett Hagenau behandelt.

k r a n k t e n l i t t e n:

VI. an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschl. der venerischen (102—111) erkr.	VI. gest.	VII. an venerischen Krankheiten: Summe (112-117) erkr.	VII. davon Syphilis (117) erkr.	VII. davon Syphilis gest.	VIII. an Augenkrankh.: Summe (118-134) erkr.	VIII. davon übertragbare (118 u. 119) erkr.	IX. an Ohrenkrankheiten (135a—139) erkr.	IX. gest.	X. an Krankheit. der äußeren Bedeckungen: Summe (140-148) erkr.	X. Summe gest.	X. davon Zellgewebsentzündung (144-146) erkr.	X. davon Zellgewebsentzündung gest.	XI. an Krankh. der Bewegungsorgane: Summe (149—162) erkr.	XI. Summe gest.	XI. davon akute und chronische Gelenkentzündung, ausschl. Nr. 20, 27 und 28 (152 u. 153) erkr.	XI. davon gest.	XII. an mechanischen Verletzungen: Summe (163-192) erkr.	XII. Summe gest.	davon Quetschungen, Zerreißungen (165-167a) erkr.	Quetschungen gest.	Knochenbrüche (168-179) erkr.	Knochenbrüche gest.	Verstauchungen (180 u. 181) erkr.	Verrenkungen (182-184) erkr.	Verwundungen (185-189 u. 192) erkr.	Verwundungen gest.	XIII. an anderen Krankheiten: Summe (193—197) erkr.	XIII. Summe gest.	davon Selbstmordversuche (194) erkr.	Selbstmordversuche gest.	Vorgetäuschte Krankh. (195)	XIV. Außerdem zur Beobachtung (196)	Gestorben außerhalb der militärärztl. Behandlung durch Krankheit	Verunglück.	Selbstmord	Summe aller Todesfälle	Entlassen als dienstunbrauchbar	felddienstunfähig mit Versorgung	garnisondienstunfähig mit Versorgung	Laufende Nummer
—	—	—	—	—	8	—	5	—	89	—	78	—	14	—	1	—	85	—	17	—	1	-	22	1	39	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	85
—	—	—	—	—	2	—	2	—	21	—	20	—	5	—	1	—	19	—	4	—	—	—	5	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
13	—	57	20	—	44	—	45	—	418	—	351	—	176	—	7	—	465	1	125	—	19	1	170	4	95	—	3	—	—	—	—	17	—	—	1	3	6	6	14	86
8	—	57	20	—	12	—	28	—	80	—	65	—	41	—	4	—	95	—	15	—	15	—	41	4	16	—	3	—	—	—	—	15	—	—	—	1	—	—	—	
13	1	43	14	—	39	1	19	—	353	—	307	—	148	—	13	—	316	—	87	—	16	—	96	3	82	—	1	—	—	—	—	9	—	—	1	3	7	6	10	87
10	1	43	14	—	13	1	10	—	103	—	79	—	50	—	7	—	85	—	21	—	16	—	19	2	23	—	1	—	—	—	—	9	—	—	—	2	—	—	—	
8	—	27	7	—	10	—	12	—	128	—	117	—	85	—	5	—	129	—	22	—	17	—	52	4	25	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	1	3	13	18	88
7	—	25	7	—	6	—	12	—	38	—	36	—	28	—	4	—	42	—	7	—	15	—	14	2	1	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	1	—	—	—	
6	—	22	6	—	26	—	9	—	217	—	201	—	60	—	4	—	172	—	41	—	17	—	70	3	36	—	—	—	—	—	—	10	—	—	2	2	4	16	18	89
6	—	21	6	—	10	—	8	—	82	—	72	—	24	—	4	—	67	—	10	—	13	—	23	2	17	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	
9	—	7	2	—	8	—	3	—	165	—	152	—	115	—	—	—	203	—	42	—	1	—	90	3	23	—	—	—	—	—	—	7	—	1	—	1	1	15	9	90
7	—	6	2	—	1	—	3	—	41	—	33	—	60	—	—	—	47	—	10	—	1	—	23	3	5	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	
17	—	16	6	—	13	1	24	—	242	—	198	—	86	—	7	—	258	—	67	—	5	—	87	4	39	—	1	—	—	—	—	59	1	—	—	4	12	26	24	91
13	—	16	6	—	7	1	22	—	105	—	86	—	40	—	4	—	115	—	37	—	5	—	40	4	14	—	1	—	—	—	—	53	—	—	—	3	—	—	—	
6	—	31	6	—	19	—	16	—	380	—	345	—	158	—	—	—	386	—	125	—	20	—	104	2	71	—	—	—	—	—	—	20	—	—	1	3	—	14	13	92
5	—	31	6	—	8	—	13	—	69	—	57	—	33	—	—	—	97	—	33	—	20	—	23	2	16	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	1	—	—	—	
—	—	29	13	—	11	—	11	—	147	—	126	—	95	—	3	—	188	—	63	—	7	—	63	2	30	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	2	4	7	6	93
—	—	29	13	—	3	—	11	—	37	—	31	—	48	—	3	—	67	—	22	—	7	—	33	1	1	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	2	—	—	—	
16	—	44	8	—	28	4	32	—	396	—	353	—	122	1	4	—	399	—	127	—	27	—	116	4	82	—	4	—	—	—	—	26	—	—	1	6	13	18	24	94
16	—	44	8	—	16	4	27	—	166	—	137	—	61	1	3	—	131	—	30	—	25	—	34	2	32	—	4	—	—	—	—	25	—	—	—	5	—	—	—	
26	—	46	7	—	51	—	29	—	492	—	379	—	98	—	3	—	432	—	162	—	13	—	58	4	165	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	3	1	4	8	95
18	—	46	7	—	16	—	19	—	104	—	74	—	9	—	1	—	94	—	26	—	12	—	9	3	43	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	3	—	—	—	
10	—	22	2	—	10	—	12	—	203	—	186	—	150	—	26	—	135	—	13	—	2	—	29	4	29	—	1	—	1	—	—	11	—	1	1	3	—	10	9	96
5	—	22	2	—	—	—	1	—	16	—	13	—	12	—	2	—	11	—	2	—	2	—	—	2	4	—	1	—	1	—	—	6	—	—	—	1	—	—	—	
7	—	12	3	—	20	1	41	—	204	—	170	—	121	—	—	—	161	—	43	—	4	—	46	—	38	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	1	2	9	8	97
6	—	12	3	—	8	1	32	—	114	—	95	—	59	—	—	—	61	—	17	—	4	—	12	—	19	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	1	—	—	—	
3	1	11	4	—	13	—	4	—	185	—	173	—	99	—	—	—	249	—	49	—	2	—	45	6	33	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	2	—	—	4	98
2	1	8	4	—	—	—	—	—	9	—	5	—	8	—	—	—	14	—	4	—	2	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	
10	—	15	4	—	34	—	15	1	264	—	240	—	155	—	12	—	274	—	51	—	9	—	108	2	71	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	3	7	10	17	99
8	—	15	4	—	15	—	13	1	96	—	81	—	36	—	5	—	101	—	15	—	9	—	48	2	21	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	3	—	—	—	
9	—	32	3	—	21	—	27	—	245	—	204	—	125	—	7	—	194	—	49	—	9	—	55	1	48	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	4	5	3	12	100
6	—	32	3	—	10	—	20	—	124	—	109	—	70	—	7	—	64	—	12	—	9	—	19	1	18	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	4	—	—	—	
6	—	17	2	—	7	—	6	—	215	—	189	—	119	—	9	—	214	—	61	—	3	—	84	1	38	—	2	—	—	—	—	4	—	—	1	2	3	15	14	101
6	—	17	2	—	6	—	5	—	73	—	59	—	49	—	7	—	67	—	18	—	2	—	30	—	13	—	2	—	—	—	—	4	—	—	—	1	—	—	—	
1	—	1	—	—	5	—	1	-	73	—	70	—	17	—	—	—	65	—	18	—	1	-	27	—	14	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	102
1	—	—	—	—	—	—	1	—	11	—	11	—	2	—	—	—	8	—	2	—	—	—	2	—	4	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	

Von den Er-

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes	a) Gesamtkrankenzugang in der militärärztlichen Behandlung b) Zugang im Lazarett	Gestorben in der militärärztlichen Behandlung	I. an Übertragbaren Krankheiten und allgemeinen Erkrankungen: Summe (1–40) erkrankt	I. Summe gestorben	davon Scharlach, Masern (3 u. 4) erkr.	gest.	Diphtherie (Krupp) (6) erkr.	gest.	Unterleibstyphus (13) erkr.	gest.	Fleckfieber und Rückfallfieber (14 u. 15) erkr.	gest.	Wechselfieber (16) erkr.	gest.	Tuberkulose (18–21) erkr.	gest.	Ruhr (22) erkr.	gest.	Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus (27 u. 28) erkr.	gest.	II. an Krankheiten des Nervensystems (41a–52) erkr.	gest.	III. an Krankheiten d. Atmungsorgane: Summe (53–68) erkr.	gest.	davon Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege (53–57) erkr.	gest.	Lungenentzündung (58) erkr.	gest.	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes, ausschl. Nr 19 (59) erkr.	gest.	Brustfellentzündung u. Ausgänge, ausschl. Nr. 19 (60) erkr.	gest.	IV. an Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes (64-79) erkr.	gest.	V. an Krankheiten der Ernährungsorgane: Summe (80-101) erkr.	gest.	davon Mandelentzünd. (82) erkr.
103	Liegnitz	1871	a 843	4	25	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	11	—	112	—	92	—	10	—	—	—	9	—	26	—	71	1	40
			b 327	4	21	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	8	—	54	—	35	—	10	—	—	—	8	—	15	—	23	1	6
104	Lissa	1299	a 1010	1	11	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	8	—	4	—	101	—	87	—	10	—	—	—	4	—	12	—	148	—	46
			b 292	1	11	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	8	—	4	—	36	—	23	—	10	—	—	—	3	—	5	—	46	—	14
105	Lockstedter Lager	1304	a 594	1	21	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	1	—	47	—	41	—	5	—	—	—	1	—	11	—	94	—	51
			b 135	1	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	14	—	8	—	5	—	—	—	1	—	1	—	25	—	11
106	Lübeck	1389	a 625	—	21	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—	5	—	4	—	48	—	36	—	8	—	—	—	4	—	11	—	84	—	57
			b 217	—	15	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—	5	—	2	—	18	—	6	—	8	—	—	—	4	—	5	—	22	—	7
107	Lyck	1876	a 828	1	53	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	1	—	—	9	—	11	—	120	—	98	—	16	—	—	—	5	—	19	—	91	—	65
			b 374	1	36	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	1	—	—	9	—	10	—	63	—	42	—	16	—	—	—	5	—	12	—	33	—	21
108	Mannheim	1285	a 772	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	11	—	4	—	129	—	120	—	7	—	1	—	1	—	26	—	79	—	32
			b 237	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	9	—	4	—	21	—	15	—	5	—	1	—	—	—	9	—	14	—	3
109	Marienwerder	1045	a 516	1	15	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	6	—	11	—	49	1	40	—	3	1	—	—	6	—	25	—	67	—	41
			b 274	1	14	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	6	—	8	—	29	1	20	—	3	1	—	—	6	—	15	—	32	—	15
110	Meiningen	1909	a 1157	—	22	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	10	—	22	—	201	—	181	—	12	—	—	—	8	—	27	—	140	—	60
			b 396	—	20	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—	20	—	62	—	44	—	12	—	—	—	6	—	14	—	37	—	7
111	Munsterlager	1510	a 570	1	38	1	5	—	5	—	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	5	—	58	—	47	—	9	—	—	—	2	—	7	—	89	—	51
			b 119	1	30	1	5	—	5	—	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	2	—	21	—	12	—	8	—	—	—	1	—	2	—	22	—	13
112	Mülheim a. d. Ruhr	1298	a 702	1	17	1	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—	8	—	59	—	49	—	7	—	—	—	3	—	5	—	116	—	59
			b 277	1	17	1	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—	7	—	24	—	14	—	7	—	—	—	3	—	4	—	25	—	10
113	Truppenübungsplatz Münsingen	1482	a 860	2	59	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	5	—	138	—	129	—	8	—	—	—	1	—	18	—	146	—	64
			b 154	2	27	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	5	—	33	—	24	—	8	—	—	—	1	—	—	—	32	—	13
114	Naumburg a. S.	1470	a 1022	2	28	1	1	—	3	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	6	—	20	—	86	1	72	—	4	1	—	—	9	—	25	—	211	—	122
			b 534	2	20	1	1	—	3	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	6	—	15	—	58	1	47	—	4	1	—	—	6	—	16	—	107	—	52
115	Neubreisach	1757	a 642	4	43	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	16	—	5	—	96	1	74	—	14	1	1	—	7	—	17	—	112	—	61
			b 417	4	41	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	15	—	5	—	55	1	33	—	14	1	1	—	7	—	14	—	69	-	31
116	Truppenübungsplatz Neuhammer	1322	a 353	2	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	2	—	42	1	31	—	10	1	—	—	1	—	6	—	40	—	15
			b 64	2	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	19	1	8	—	10	1	—	—	1	—	2	—	13	—	4
117	Neumünster	1301	a 658	1	25	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	8	—	3	—	60	1	47	—	11	1	—	—	2	—	23	—	70	—	43
			b 237	1	20	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	7	—	3	—	23	1	10	—	11	1	—	—	2	—	6	—	27	—	14
118	Neu-Ruppin	1811	a 1092	2	43	—	13	—	4	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	18	—	13	—	105	—	99	—	5	—	—	—	1	—	31	—	155	2	95
			b 492	2	42	—	13	—	4	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	17	—	11	—	25	—	19	—	5	—	—	—	1	—	18	—	42	2	19
119	Offenburg	1340	a 628	2	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	9	—	10	—	80	—	72	—	3	—	3	—	2	—	25	—	62	1	27
			b 376	2	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	9	—	10	—	58	—	51	—	3	—	3	—	1	—	21	—	40	1	12
120	Oldenburg	2999	a 1348	—	58	—	3	—	7	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	24	—	12	—	208	—	170	—	31	—	—	—	6	—	23	—	168	—	116
			b 802	—	56	—	3	—	7	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	24	—	12	—	109	—	72	—	31	—	—	—	5	—	19	—	74	—	48

krankten litten:

VI. an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschl. der venerischen (102—111)		VII. an venerischen Krankheiten: Summe (112–117)	VII. davon Syphilis (117)		VIII. an Augenkrankh.: Summe (118–134)	VIII. davon übertragbare (118 u.119)	IX. an Ohrenkrankheiten (135a—139)		X. an Krankheit. der äußeren Bedeckungen: Summe (140-148)		X. davon Zellgewebsentzündung (144-146)		XI. an Krankh. der Bewegungsorgane: Summe (149—162)		XI. davon akute und chronische Gelenkentzündung, ausschl. Nr. 20, 27 und 28 (152 u.153)		XII. an mechanischen Verletzungen: Summe (163-192)		davon Quetschungen, Zerreißungen (165-167a)		davon Knochenbrüche (168-179)		davon Verstauchungen (180 u.181)	davon Verrenkungen (182-184)	davon Verwundungen (185-189 u. 192)		XIII. an anderen Krankheiten: Summe (193—197)		davon Selbstmordversuche (194)		davon Vorgetäuschte Krankh. (195)	Außerdem zur Beobachtung XIV. (196)	Gestorben außerhalb der militärärztl. Behandlung durch Krankheit	Verunglück.	Selbstmord	Summe aller Todesfälle	Entlassen als dienstunbrauchbar	felddienstunfähig mit Versorgung	garnisondienstunfähig mit Versorgung	Laufende Nummer
erkr.	gest.	erkr.	erkr.	gest.	erkr.	erkr.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	erkr.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.										
13	—	43	11	—	26	—	9	—	206	—	187	—	113	—	2	—	171	1	32	—	9	1	64	3	18	—	—	—	—	—	—	17	—	—	1	5	5	11	7	103
10	—	43	11	—	12	—	9	—	64	—	56	—	17	—	1	—	35	1	13	—	6	1	8	1	6	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	4	—	—	—	
13	—	15	7	—	40	—	14	—	296	—	228	—	101	—	2	—	248	—	62	—	4	—	59	1	45	—	—	—	—	—	—	7	—	—	1	2	2	5	5	104
10	—	15	7	—	14	—	11	—	57	—	41	—	28	—	2	—	48	—	14	—	4	—	13	1	15	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	1	—	—	—	
2	—	4	—	—	11	—	4	—	149	—	134	—	96	—	6	—	151	—	28	—	6	—	55	—	32	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	105
1	—	4	—	—	5	—	1	—	28	—	24	—	16	—	3	—	26	—	5	—	5	—	8	—	7	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—		
5	—	30	11	—	7	—	10	—	140	—	130	—	88	—	5	—	165	—	45	—	4	—	47	—	31	—	3	—	3	—	—	9	—	—	—	—	6	8	13	106
2	—	29	10	—	3	—	9	—	40	—	38	—	24	—	3	—	36	—	16	—	3	—	5	—	8	—	3	—	3	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	
6	—	28	2	—	25	—	26	—	195	—	167	—	69	—	3	—	170	—	54	—	12	—	42	—	44	—	1	—	1	—	—	14	—	1	—	2	4	7	14	107
6	—	26	2	—	11	—	17	—	70	—	59	—	22	—	3	—	56	—	20	—	10	—	8	—	11	—	1	—	1	—	—	11	—	—	—	1	—	—	—	
10	—	12	2	—	7	—	11	—	109	—	97	—	158	—	4	—	194	—	50	—	1	—	91	1	28	—	—	—	—	—	—	10	1	—	—	1	3	9	9	108
7	—	12	2	—	5	—	8	—	52	—	43	—	47	—	1	—	33	—	12	—	1	—	12	1	6	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	
12	—	10	1	—	17	1	3	—	109	—	88	—	48	—	4	—	146	—	56	—	6	—	49	2	23	—	1	—	—	—	—	3	—	—	1	2	1	3	5	109
9	—	10	1	—	10	1	3	—	60	—	49	—	29	—	4	—	51	—	21	—	3	—	20	1	4	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	
15	—	23	6	—	19	—	19	—	271	—	248	—	148	—	—	—	232	—	61	—	12	—	96	2	45	—	1	—	1	—	—	17	—	—	—	—	—	11	11	110
11	—	23	6	—	5	—	11	—	58	—	50	—	43	—	—	—	75	—	20	—	9	—	34	2	8	—	1	—	1	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	3	2	—	10	—	9	—	142	—	128	—	52	—	7	—	149	—	43	—	2	—	39	1	48	—	1	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	111
1	—	3	2	—	—	—	1	—	12	—	11	—	5	—	—	—	16	—	6	—	1	—	3	1	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1	—	—	—	
11	—	12	2	—	16	—	9	—	171	—	145	—	105	—	8	—	163	—	49	—	4	—	62	1	25	—	—	—	—	—	—	10	—	—	1	2	2	8	10	112
7	—	12	2	—	4	—	5	—	56	—	41	—	52	—	4	—	54	—	16	—	4	—	21	1	7	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	1	—	—	—	
2	—	—	—	—	9	—	3	—	167	—	153	—	111	—	1	—	197	1	35	—	6	—	66	1	58	1	—	—	—	—	—	5	—	1	—	3	—	—	—	113
1	—	—	—	—	2	—	—	—	14	—	13	—	6	—	1	—	32	1	4	—	6	—	16	1	5	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	
12	—	31	4	—	26	—	21	—	209	—	182	—	72	—	10	—	264	—	122	—	11	—	47	2	45	—	1	—	1	—	—	16	—	1	2	5	—	13	9	114
9	—	31	4	—	15	—	19	—	92	—	75	—	30	—	10	—	107	—	60	—	8	—	16	1	22	—	1	—	1	—	—	14	—	—	—	2	—	—	—	
8	—	17	4	—	11	—	15	—	89	—	80	—	56	—	4	—	162	—	56	—	14	—	59	3	25	—	1	—	—	—	—	10	—	—	3	7	11	5	5	115
8	—	17	4	—	3	—	12	—	52	—	45	—	34	—	3	—	96	—	35	—	14	—	26	2	15	—	1	—	—	—	—	10	—	—	—	4	—	—	—	
4	—	5	1	—	3	—	4	—	119	—	104	—	34	—	—	—	85	—	27	—	2	—	24	—	28	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	116
1	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	1	—	—	—	12	—	5	—	—	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	
4	—	36	16	—	17	—	17	—	183	—	164	—	107	—	7	—	108	—	12	—	2	—	31	6	28	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	1	2	2	7	117
4	—	36	16	—	6	—	9	—	54	—	42	—	22	—	1	—	23	—	1	—	2	—	12	3	3	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1	—	—	—	
19	—	60	15	—	19	—	35	—	228	—	192	—	204	—	3	—	164	—	60	—	5	—	48	—	30	—	—	—	—	—	—	16	—	—	1	3	6	9	35	118
16	—	60	15	—	13	—	28	—	84	—	64	—	76	—	3	—	61	—	29	—	5	—	14	—	12	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	2	—	—	—	
6	—	15	2	—	11	—	10	—	137	—	130	1	106	—	14	—	131	—	27	—	4	—	48	1	29	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	2	8	20	12	119
6	—	15	2	—	6	—	9	—	78	—	74	1	39	—	11	—	62	—	14	—	4	—	25	1	14	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	2	—	—	—	
8	—	33	6	—	14	—	28	—	328	—	296	—	143	—	—	—	294	—	76	—	21	—	99	6	77	—	2	—	—	—	—	29	—	—	1	1	6	23	21	120
8	—	33	6	—	10	—	27	—	186	—	165	—	86	—	—	—	151	—	40	—	20	—	52	3	33	—	2	—	—	—	—	29	—	—	—	—	—	—	—	

Von den Er-

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes		a) Gesamtkrankenzugang in der militärärztlichen Behandlung b) Zugang im Lazarett	Gestorben in der militärärztlichen Behandlung	I. an übertragbaren Krankheiten und allgemeinen Erkrankungen: Summe (1—40) erkrankt	gestorben	davon Scharlach, Masern (3 u. 4) erkr.	gest.	Diphtherie (Krupp) (6) erkr.	gest.	Unterleibstyphus (13) erkr.	gest.	Fleckfieber und Rückfallfieber (14 u. 15) erkr.	gest.	Wechselfieber (16) erkr.	gest.	Tuberkulose (18—21) erkr.	gest.	Ruhr (22) erkr.	gest.	Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus (27 u. 28) erkr.	gest.	II. an Krankheiten des Nervensystems (41a—52) erkr.	gest.	III. an Krankheiten d. Atmungsorgane: Summe (53—63) erkr.	gest.	davon Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege (53—57) erkr.	gest.	Lungenentzündung (58) erkr.	gest.	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes, ausschl. Nr 19 (59) erkr.	gest.	Brustfellentzündung u. Ausgänge, ausschl. Nr. 19 (60) erkr.	gest.	IV. an Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes (64-79) erkr.	gest.	V. an Krankheiten der Ernährungsorgane: Summe (80-101) erkr.	gest.	davon Mandelentzündg. (82) erkr.
121	Öls	1081	a	668	1	28	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	14	—	9	—	91	—	80	—	8	—	—	—	3	—	11	—	90	—	44
			b	399	1	24	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	14	—	7	—	50	—	39	—	8	—	—	—	3	—	9	—	38	—	8
122	Oppeln	1695	a	709	—	15	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	13	—	81	—	69	—	7	—	—	—	3	—	18	—	66	—	32
			b	386	—	11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	13	—	43	—	31	—	7	—	—	—	3	—	13	—	38	—	17
123	Osnabrück	1615	a	726	3	62	2	1	—	23	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	8	1	87	—	65	—	19	—	—	—	3	—	16	—	126	—	94
			b	300	3	53	2	1	—	23	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6	1	38	—	16	—	19	—	—	—	3	—	8	—	22	—	14
124	Osterode	2287	a	1024	2	20	2	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	9	—	16	—	141	—	125	—	11	—	1	—	4	—	26	—	146	—	95
			b	539	2	19	2	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	9	—	14	—	68	—	52	—	11	—	1	—	4	—	20	—	63	—	31
125	Ostrowo	1450	a	1131	4	14	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	11	—	145	3	131	—	10	1	—	—	2	—	21	—	138	—	74
			b	431	4	13	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	11	—	56	3	42	—	10	1	—	—	2	—	15	—	25	—	10
126	Paderborn	1863	a	703	3	30	1	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	10	—	6	—	130	2	94	—	22	2	—	—	14	—	14	—	128	—	57
			b	402	3	29	1	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	10	—	6	—	78	2	42	—	22	2	—	—	14	—	9	—	55	—	13
127	Pillau	1161	a	671	2	6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	1	73	1	55	—	9	1	—	—	8	—	11	—	68	—	20
			b	276	2	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	1	39	1	21	—	9	1	—	—	8	—	6	—	28	—	6
128	Pirna	1387	a	876	2	106	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	9	—	12	—	103	—	87	—	10	—	—	—	6	—	33	—	89	1	51
			b	223	2	27	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	9	—	5	—	16	—	3	—	8	—	—	—	5	—	20	—	19	1	7
129	Plauen	1806	a	964	1	43	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	22	—	6	—	74	—	62	—	6	—	—	—	6	—	33	—	136	—	42
			b	571	1	38	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	19	—	4	—	56	—	44	—	6	—	—	—	6	—	19	—	97	—	23
130	Truppen-übungsplatz Posen	1565	a	894	—	18	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	2	—	92	—	76	—	14	—	—	—	2	—	18	—	103	—	42
			b	244	—	16	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	2	—	30	—	14	—	14	—	—	—	2	—	6	—	21	—	12
131	Prenzlau	1232	a	766	2	42	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	1	—	—	5	—	9	—	100	—	84	—	10	—	1	—	5	—	12	—	96	—	27
			b	316	2	24	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	1	—	—	5	—	8	—	34	—	18	—	10	—	1	—	5	—	6	—	35	—	12
132	Rastenburg	1752	a	771	2	22	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	7	—	4	—	75	—	56	—	11	—	1	—	7	—	9	1	90	—	53
			b	365	2	20	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	7	—	3	—	30	—	11	—	11	—	1	—	7	—	5	1	27	—	8
133	Rawitsch	1211	a	443	3	17	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—	3	—	8	—	60	1	55	—	3	1	—	—	2	—	11	—	46	1	23
			b	133	3	16	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—	3	—	3	—	18	1	14	—	3	1	—	—	1	—	4	—	9	1	2
134	Rendsburg	2036	a	1163	2	52	2	9	—	7	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	7	—	12	—	158	—	137	—	8	—	—	—	13	—	38	—	164	—	101
			b	671	2	46	2	9	—	6	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	7	—	9	—	79	—	59	—	8	—	—	—	12	—	25	—	89	—	47
135	Riesa	2011	a	1194	2	26	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	14	—	13	1	150	—	136	—	12	—	—	—	1	—	20	—	162	—	78
			b	293	2	25	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	13	—	12	1	32	—	19	—	11	—	—	—	1	—	10	—	36	—	13
136	Rostock	1394	a	834	2	62	1	9	—	5	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	9	—	9	—	74	1	58	—	14	1	—	—	2	—	13	—	139	—	78
			b	321	2	44	1	9	—	5	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	8	—	5	—	31	1	16	—	14	1	—	—	1	—	5	—	42	—	11
137	Saargemünd	1141	a	821	—	58	—	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	6	—	12	—	117	—	113	—	3	—	—	—	1	—	18	—	120	—	34
			b	214	—	31	—	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	6	—	5	—	20	—	16	—	3	—	—	—	1	—	6	—	22	—	1
138	Saarlouis	2597	a	1504	2	84	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	—	—	12	—	10	—	142	—	127	—	9	—	—	—	6	—	17	—	165	—	91
			b	619	2	84	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	—	—	12	—	9	—	54	—	39	—	9	—	—	—	6	—	5	—	41	—	13
139	Schleswig	1918	a	1017	—	71	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	17	—	92	—	86	—	4	—	—	—	2	—	17	—	119	—	69
			b	478	—	32	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	16	—	31	—	25	—	4	—	—	—	2	—	6	—	34	—	10
140	Schneidemühl	1276	a	857	1	42	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	11	—	13	—	99	—	80	—	9	—	—	—	10	—	16	—	92	—	41
			b	370	1	38	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	11	—	10	—	48	—	29	—	9	—	—	—	10	—	10	—	36	—	17
141	Schweidnitz	2456	a	1320	4	18	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	6	1	—	—	5	—	14	—	160	—	148	—	6	—	—	—	6	—	25	—	140	1	61
			b	711	4	17	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	1	—	—	5	—	11	—	91	—	79	—	6	—	—	—	6	—	20	—	69	1	32

k r a n k t e n l i t t e n:

VI. an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschl. der venerischen (102—111) erkr.	VI. gest.	VII. an venerischen Krankheiten: Summe (112-117) erkr.	VII. davon Syphilis (117) erkr.	VII. davon Syphilis gest.	VIII. an Augenkrankh.: Summe (118-134) erkr.	VIII. davon übertragbare 118 u.119 erkr.	IX. an Ohrenkrankheiten (135a—139) erkr.	IX. gest.	X. an Krankheit. der äußeren Bedeckungen: Summe (140-148) erkr.	X. Summe gest.	X. davon Zellgewebsentzündung (144-146) erkr.	X. davon Zellgewebsentzündung gest.	XI. an Krankh. der Bewegungsorgane: Summe (149—162) erkr.	XI. Summe gest.	XI. davon akute und chronische Gelenkentzündung, ausschl. Nr. 20, 27 und 28 (152 u.153) erkr.	XI. davon gest.	XII. an mechanischen Verletzungen: Summe (163-192) erkr.	XII. Summe gest.	davon Quetschungen, Zerreißungen (165-167a) erkr.	Quetschungen gest.	Knochenbrüche (168-179) erkr.	Knochenbrüche gest.	Verstauchungen (180 u.181) erkr.	Verrenkungen (182-184) erkr.	Verwundungen (185-189 u. 192) erkr.	Verwundungen gest.	XIII. an anderen Krankheiten: Summe (193—197) erkr.	XIII. Summe gest.	davon Selbstmordversuche (194) erkr.	Selbstmordversuche gest.	Vorgetäuschte Krankh. (195)	XIV. Außerdem zur Beobachtung (108)	Gestorben außerhalb der militärärztl. Behandlung durch Krankheit	durch Verunglück.	durch Selbstmord	Summe aller Todesfälle	Entlassen als dienstunbrauchbar	Entlassen als felddienstunfähig mit Versorgung	Entlassen als garnisondienstunfähig mit Versorgung	Laufende Nummer
6	—	24	5	—	12	—	15	—	142	—	118	—	68	—	9	—	163	—	57	—	8	—	54	2	27	—	—	—	—	—	—	9	—	—	1	2	1	4	15	121
5	—	24	5	—	9	—	14	—	65	—	53	—	50	—	9	—	95	—	29	—	7	—	37	2	14	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	1	—	—	—	
11	—	40	9	—	16	1	9	—	151	—	140	—	118	—	13	—	155	—	42	—	8	—	73	—	22	—	1	—	1	—	—	15	—	1	—	1	6	15	25	122
11	—	40	9	—	14	1	9	—	67	—	62	—	61	—	10	—	50	—	9	—	8	—	24	—	8	—	1	—	1	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	8	—	—	11	—	10	—	141	—	110	—	94	—	—	—	148	—	53	—	5	—	33	—	35	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	3	—	16	10	123
2	—	8	—	—	5	—	10	—	50	—	36	—	36	—	—	—	49	—	17	—	5	—	15	—	11	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	3	—	—	—	
16	—	26	5	—	20	1	16	—	220	—	195	—	119	—	3	—	248	—	77	—	9	—	79	—	42	—	2	—	—	—	—	8	—	—	1	3	2	17	13	124
15	—	26	5	—	12	1	15	—	102	—	86	—	68	—	3	—	107	—	43	—	8	—	29	—	10	—	2	—	—	—	—	8	—	—	—	2	—	—	—	
12	—	39	4	—	22	—	20	—	332	—	274	—	65	—	—	—	297	—	56	—	3	—	49	—	63	—	—	—	—	—	—	15	—	1	—	5	6	6	4	125
9	—	39	4	—	8	—	19	—	117	—	97	—	39	—	—	—	65	—	16	—	3	—	7	—	19	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	4	—	—	—	
9	—	29	7	—	12	—	22	—	113	—	96	—	59	—	4	—	137	—	39	—	14	—	28	1	49	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	3	3	10	18	126
7	—	29	7	—	8	—	20	—	53	—	41	—	33	—	4	—	61	—	13	—	14	—	12	1	20	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	3	—	—	—	
4	—	18	3	—	10	—	14	—	154	—	135	—	76	—	4	—	215	—	45	—	10	—	75	1	48	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	2	2	7	3	127
3	—	18	3	—	4	—	13	—	37	—	33	—	31	—	4	—	72	—	15	—	10	—	20	—	20	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	2	—	—	—	
2	—	35	4	—	17	—	5	—	148	—	126	—	61	—	2	—	254	—	122	—	14	—	46	1	52	—	1	—	1	—	—	10	—	1	1	4	—	7	20	128
2	—	35	4	—	3	—	2	—	33	—	23	—	7	—	—	—	48	—	19	—	8	—	12	1	8	—	1	—	1	—	—	5	—	—	—	2	—	—	—	
16	—	77	27	—	32	—	35	—	201	—	164	—	117	—	3	—	154	1	23	1	13	—	52	3	34	—	—	—	—	—	—	40	—	—	2	3	3	14	8	129
12	—	77	27	—	21	—	29	—	87	—	59	—	42	—	1	—	53	1	10	1	8	—	23	3	7	—	—	—	—	—	—	36	—	—	—	1	—	—	—	
3	—	14	2	—	15	—	11	—	274	—	241	—	137	—	3	—	193	—	53	—	17	—	31	2	31	—	—	—	—	—	—	14	—	1	—	1	—	—	—	130
1	—	14	2	—	2	—	8	—	53	—	47	—	31	—	1	—	48	—	16	—	16	—	6	—	8	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	
9	—	48	16	—	13	—	25	—	184	—	146	—	87	—	2	—	125	—	29	—	3	—	33	4	42	—	3	1	1	1	—	13	—	—	—	2	3	8	18	131
4	—	48	16	—	6	—	14	—	43	—	34	—	30	—	2	—	48	—	12	—	3	—	16	2	12	—	3	1	1	1	—	13	—	—	—	2	—	—	—	
11	—	22	5	—	13	2	12	—	180	—	147	—	125	—	4	—	200	—	41	—	3	—	79	2	33	—	1	—	1	—	—	7	—	—	—	2	5	4	13	132
9	—	22	5	—	7	2	10	—	89	—	67	—	68	—	4	—	67	—	16	—	2	—	26	2	11	—	1	—	1	—	—	7	—	—	—	2	—	—	—	
4	—	21	3	—	7	1	4	—	86	—	58	—	95	—	—	—	77	—	13	—	8	—	36	—	11	—	2	—	2	—	—	5	—	—	2	5	4	14	8	133
3	—	21	3	—	4	1	3	—	23	—	8	—	9	—	—	—	13	—	3	—	3	—	7	—	—	—	2	—	2	—	—	5	—	—	—	3	—	—	—	
16	—	54	29	—	24	1	35	—	264	—	223	—	115	—	9	—	191	—	32	—	20	—	83	—	37	—	—	—	—	—	—	40	—	—	1	3	7	8	10	134
14	—	54	29	—	16	1	32	—	130	—	114	—	69	—	6	—	68	—	10	—	20	—	20	—	12	—	—	—	—	—	—	40	—	—	—	2	—	—	—	
7	—	41	9	—	39	—	31	—	332	—	303	—	65	—	2	—	303	—	132	—	12	—	63	3	77	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	2	—	17	21	135
4	—	41	9	—	4	—	8	—	53	—	43	—	12	—	1	—	51	—	21	—	10	—	8	1	11	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	2	—	—	—	
4	—	17	1	—	6	—	16	—	159	—	146	—	164	—	—	—	163	—	44	—	5	—	53	3	36	—	1	—	1	—	—	7	—	—	—	2	1	4	15	136
3	—	17	1	—	4	—	10	—	57	—	53	—	56	—	—	—	40	—	10	—	4	—	15	2	8	—	1	—	1	—	—	6	—	—	—	2	—	—	—	
4	—	17	—	—	8	—	8	—	172	—	155	—	53	—	1	—	225	—	69	—	8	—	62	2	39	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	11	14	137
3	—	17	—	—	1	—	6	—	46	—	39	—	7	—	—	—	43	—	18	—	8	—	11	1	3	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	
15	—	33	14	—	18	—	26	—	528	—	374	—	115	—	2	—	343	—	91	—	11	—	127	5	75	—	1	—	—	—	—	7	—	1	2	5	7	17	18	138
12	—	33	14	—	7	—	22	—	176	—	153	—	62	—	2	—	106	—	22	—	11	—	35	4	30	—	1	—	—	—	—	7	—	—	—	2	—	—	—	
12	—	24	4	—	23	—	31	—	267	—	235	—	114	—	—	—	207	—	62	—	15	—	63	—	54	—	2	—	2	—	—	21	—	—	—	—	5	2	14	139
9	—	24	4	—	16	—	24	—	129	—	116	—	43	—	—	—	92	—	31	—	14	—	21	—	21	—	2	—	2	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	
9	—	13	1	—	18	—	29	—	230	—	190	—	85	—	11	—	208	—	73	—	10	—	55	4	44	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	10	6	140
5	—	13	1	—	9	—	23	—	73	—	62	—	39	—	6	—	63	—	15	—	10	—	17	4	12	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	
20	—	53	23	—	30	—	15	—	400	—	326	—	115	1	4	—	306	—	112	—	4	—	88	3	74	—	1	1	1	1	—	23	—	—	—	4	10	19	25	141
19	—	52	23	—	14	—	13	—	177	—	156	—	73	1	2	—	132	—	49	—	4	—	43	2	25	—	1	1	1	1	—	22	—	—	—	4	—	—	—	

Von den Er-

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes	a) Gesamtkrankenzugang in der militärärztlichen Behandlung b) Zugang im Lazarett	Gestorben in der militärärztlichen Behandlung	I. an übertragbaren Krankheiten und allgemeinen Erkrankungen: Summe (1–40) erkrankt	I. Summe gestorben	davon Scharlach, Masern (3 u. 4) erkr.	gest.	Diphtherie (Krupp) (6) erkr.	gest.	Unterleibstyphus (13) erkr.	gest.	Fleckfieber und Rückfallfieber (14 u. 15) erkr.	gest.	Wechselfieber (16) erkr.	gest.	Tuberkulose (18–21) erkr.	gest.	Ruhr (22) erkr.	gest.	Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus (27 u. 28) erkr.	gest.	II. an Krankheiten des Nervensystems (41a–52) erkr.	gest.	III. an Krankheiten d. Atmungsorgane: Summe (53–68) erkr.	gest.	davon Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege (53–57) erkr.	gest.	Lungenentzündung (58) erkr.	gest.	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes, ausschl. Nr. 19 (59) erkr.	gest.	Brustfellentzündung u. Ausgänge, ausschl. Nr. 19 (60) erkr.	gest.	IV. an Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes (64–79) erkr.	gest.	V. an Krankheiten der Ernährungsorgane: Summe (80–101) erkr.	gest.	davon Mandelentzündg. (82) erkr.
142	Schwerin	2179	a 1325	4	85	1	10	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	16	—	13	—	162	1	142	—	7	1	—	—	13	—	16	1	186	—	103
			b 557	4	35	1	10	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	13	—	7	—	51	1	31	—	7	1	—	—	11	—	7	1	45	—	10
143	Truppen-Übungsplatz Senne [1]	1551	a 497	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	50	—	46	—	2	—	—	—	2	—	7	—	96	—	41
			b —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
144	Sensburg	1281	a 712	3	18	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	4	—	3	—	75	—	64	—	1	—	—	—	8	—	18	1	76	—	41
			b 353	3	18	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	4	—	3	—	39	—	29	—	1	—	—	—	8	—	11	1	31	—	10
145	Stargard i. Pomm.	1785	a 580	2	47	1	5	1	1	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	10	—	7	—	69	1	40	—	26	1	—	—	3	—	7	—	61	—	42
			b 337	2	45	1	5	1	1	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	10	—	7	—	48	1	19	—	26	1	—	—	3	—	4	—	27	—	12
146	Stralsund	1236	a 427	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	—	9	—	48	—	37	—	7	—	—	—	4	—	6	—	41	—	23
			b 247	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	—	9	—	24	—	14	—	6	—	—	—	4	—	6	—	13	—	4
147	Schießplatz Thorn	1053	a 417	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	62	—	53	—	6	—	—	—	3	—	17	1	60	—	31
			b 129	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	17	—	8	—	6	—	—	—	3	—	5	1	9	—	4
148	Tilsit	1883	a 1729	4	91	—	3	—	1	—	4	—	—	—	—	—	3	—	—	—	32	—	18	—	339	2	287	—	35	1	—	—	17	1	25	—	263	—	133
			b 803	4	67	—	3	—	1	—	4	—	—	—	—	—	3	—	—	—	31	—	15	—	155	2	103	—	35	1	—	—	17	1	19	—	86	—	32
149	Torgau	2515	a 1607	3	37	1	10	—	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	14	—	167	1	150	—	11	1	—	—	5	—	29	—	223	—	139
			b 504	3	34	1	10	—	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	12	—	40	1	24	—	11	1	—	—	5	—	11	—	48	—	26
150	Schießplatz Wahn	1255	a 440	—	18	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	7	—	53	—	44	—	5	—	—	—	4	—	10	—	77	—	38
			b 132	—	15	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	24	—	16	—	5	—	—	—	3	—	2	—	28	—	14
151	Weingarten	1812	a 981	2	59	[2] 1	16	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	14	—	6	—	172	1	150	—	17	—	—	—	5	1	14	—	237	—	143
			b 207	2	35	1	16	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	12	—	5	—	48	1	26	—	17	—	—	—	5	1	6	—	18	—	7
152	Weißenburg	1993	a 626	3	12	[2] 3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	1	—	—	4	—	8	—	85	—	76	—	5	—	1	—	3	—	10	—	56	—	25
			b 332	3	12	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	1	—	—	4	—	8	—	41	—	33	—	5	—	—	—	3	—	5	—	23	—	7
153	Wiesbaden	1703	a 727	3	31	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	1	—	—	14	—	13	—	66	—	58	—	2	—	—	—	6	—	17	—	102	—	52
			b 296	3	26	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	1	—	—	14	—	12	—	19	—	14	—	2	—	—	—	5	—	11	—	34	—	12
154	Wittenberg	2118	a 1211	2	67	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	10	—	6	1	123	1	100	—	13	1	—	—	10	—	13	—	126	—	65
			b 516	2	26	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	10	—	3	1	59	1	36	—	13	1	—	—	10	—	12	—	33	—	15
155	Worms	1885	a 541	2	24	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	14	—	10	—	46	—	38	—	5	—	—	—	3	—	19	—	61	2	25
			b 270	2	17	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	10	—	9	—	22	—	14	—	5	—	—	—	3	—	15	—	34	2	9
156	Wurzen	1377	a 751	3	20	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	15	—	8	—	96	1	82	—	12	1	—	—	2	—	16	—	91	—	48
			b 270	3	16	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	12	—	5	—	44	1	30	—	12	1	—	—	2	—	11	—	17	—	—
157	Zabern	1334	a 567	2	12	1	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4	—	—	—	3	—	3	—	76	—	65	—	7	—	—	—	4	-	5	—	70	—	40
			b 209	2	10	1	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	3	—	3	—	32	—	21	—	7	—	—	—	4	—	2	—	25	—	10
158	Truppenübungsplatz Zeithain	1339	a 498	1	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	1	—	43	—	32	—	7	—	—	—	3	—	8	—	64	—	23
			b 150	1	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	1	—	25	—	15	—	6	—	—	—	3	—	3	—	29	—	10
159	Zittau	1786	a 1194	2	64	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	26	—	17	—	93	1	84	—	3	—	—	—	5	1	33	—	143	—	44
			b 501	2	48	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	25	—	11	—	26	1	18	—	3	—	—	—	4	1	24	—	41	—	11
160	Zwickau	1890	a 993	5	25	4	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	8	—	10	—	152	—	128	—	13	—	—	—	10	—	25	[2] 1	135	—	61
			b 400	5	21	4	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	8	—	8	—	53	—	30	—	13	—	—	—	9	—	16	1 [2]	57	—	13

[1]) Außerdem sind 77 Mann in dem für den Truppenübungsplatz Senne zuständigen Garnisonlazarett Paderborn behandelt.
[2]) Der Verstorbene war beim Beginn des Berichtsjahres im Bestande.

k r a n k t e n   l i t t e n:

VI. an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschl. der venerischen (102—111) erkr.	VI. gest.	VII. an venerischen Krankheiten Summe (112-117) erkr.	VII. davon Syphilis (117) erkr.	VII. davon Syphilis gest.	VIII. an Augenkrankh. Summe (118-134) erkr.	VIII. davon übertragbare 118 u.119 erkr.	IX. an Ohrenkrankheiten (135a—139) erkr.	IX. gest.	X. an Krankheit. der äußeren Bedeckungen Summe (140-148) erkr.	X. Summe gest.	X. davon Zellgewebsentzündung (144-146) erkr.	X. davon Zellgewebsentzündung gest.	XI. an Krankh. der Bewegungsorgane Summe (149—162) erkr.	XI. Summe gest.	XI. davon akute und chronische Gelenkentzündung, ausschl. Nr. 20, 27 und 28 (152 u.153) erkr.	XI. davon gest.	XII. an mechanischen Verletzungen Summe (163-192) erkr.	XII. Summe gest.	davon Quetschungen, Zerreißungen (165-167a) erkr.	Quetschungen gest.	Knochenbrüche (168-179) erkr.	Knochenbrüche gest.	Verstauchungen (180 u.181) erkr.	Verrenkungen (182-184) erkr.	Verwundungen (185-189 u. 192) erkr.	Verwundungen gest.	XIII. an anderen Krankheiten Summe (193—197) erkr.	XIII. Summe gest.	davon Selbstmordversuche (194) erkr.	Selbstmordversuche gest.	Vorgetäuschte Krankh. (195)	XIV. Außerdem zur Beobachtung (196)	Gestorben außerhalb der militärärztl. Behandlung durch Krankheit	durch Verunglück.	durch Selbstmord	Summe aller Todesfälle	Entlassen als dienstunbrauchbar	Entlassen als felddienstunfähig mit Versorgung	Entlassen als garnisondienstunfähig mit Versorgung	Laufende Nummer
13	1	40	3	—	12	—	21	—	330	—	285	—	90	—	1	—	343	—	106	—	22	—	88	—	74	—	—	—	—	—	—	14	—	—	1	5	—	16	8	142
10	1	40	3	—	6	—	16	—	147	—	129	—	50	—	1	—	129	—	41	—	21	—	25	—	23	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	4	—	—	—	
4	—	1	—	—	6	—	2	—	136	—	128	—	62	—	—	—	120	—	39	—	—	—	30	—	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	143
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6	—	38	11	—	17	—	12	—	184	—	141	—	90	—	4	—	162	—	42	—	20	—	53	—	27	—	—	—	—	—	—	13	—	—	3	6	6	4	7	144
6	—	38	11	—	7	—	6	—	66	—	55	—	40	—	3	—	77	—	16	—	20	—	27	—	9	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	3	—	—	—	
7	—	10	3	—	11	—	16	—	127	—	109	—	72	—	—	—	139	—	39	—	5	—	41	2	39	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	2	5	14	16	145
7	—	10	3	—	8	—	16	—	75	—	72	—	37	—	—	—	46	—	13	—	5	—	13	2	11	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	2	—	—	—	
7	—	13	—	—	5	1	4	—	114	—	105	—	96	—	5	—	66	—	14	—	1	—	20	—	13	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	5	9	146
6	—	13	—	—	3	1	4	—	45	—	37	—	77	—	5	—	29	—	10	—	1	—	12	—	5	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	7	1	—	17	1	8	—	91	—	75	—	27	—	3	—	114	—	51	—	5	—	17	—	38	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	147
3	—	7	1	—	8	1	6	—	29	—	23	—	7	—	1	—	30	—	7	—	4	—	4	—	15	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	
8	1	41	15	—	31	1	50	—	342	—	270	—	96	—	7	—	405	1	104	—	10	—	117	2	145	1	—	—	—	—	—	20	—	—	1	5	14	16	34	148
7	1	41	15	—	18	1	40	—	118	—	104	—	54	—	5	—	163	1	41	—	8	—	50	2	55	1	—	—	—	—	—	20	—	—	—	4	—	—	—	
11	—	45	10	—	40	—	16	—	483	1	443	1	136	—	10	—	378	—	87	—	21	—	110	5	112	—	2	—	1	—	—	26	—	2	3	8	6	7	7	149
10	—	45	10	—	12	—	13	—	132	1	116	1	43	—	7	—	77	—	15	—	19	—	14	5	22	—	1	—	1	—	—	26	—	—	—	3	—	—	—	
4	—	4	—	—	11	—	6	—	103	—	91	—	23	—	2	—	120	—	55	—	3	—	19	—	31	—	—	—	—	—	—	4	—	1	1	2	—	—	—	150
4	—	4	—	—	4	—	1	—	12	—	9	—	3	—	1	—	30	—	15	—	3	—	4	—	6	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	18	6	—	5	—	10	—	165	—	148	—	81	—	—	—	206	—	32	—	5	—	89	3	57	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	2	1	15	18	151
3	—	18	6	—	1	—	9	—	17	—	15	—	9	—	—	—	33	—	4	—	5	—	13	3	8	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	2	—	—	—	
8	—	39	14	—	17	1	21	—	145	—	118	—	68	—	1	—	133	—	23	—	10	—	54	2	29	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	3	4	12	6	152
7	—	39	14	—	10	1	14	—	59	—	42	—	31	—	—	—	60	—	9	—	10	—	27	2	10	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	3	—	—	—	
11	—	39	8	—	18	—	9	—	149	1	129	1	94	—	10	—	165	—	31	—	13	—	63	—	34	—	—	—	—	—	—	13	—	—	1	4	5	15	15	153
6	—	37	8	—	7	—	8	—	45	1	32	1	34	—	5	—	44	—	8	—	12	—	13	—	10	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	3	—	—	—	
15	—	43	10	—	19	—	25	—	317	—	272	—	131	—	1	—	311	—	77	—	7	—	121	2	63	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	2	3	7	11	154
13	—	43	10	—	5	—	18	—	133	—	103	—	74	—	1	—	82	—	24	—	7	—	26	2	14	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	2	—	—	—	
11	—	31	11	—	7	—	11	—	106	—	100	—	87	—	3	—	119	—	3	—	9	—	72	2	25	—	1	—	—	—	—	8	—	—	1	3	4	6	9	155
10	—	31	11	—	2	—	8	—	51	—	47	—	28	—	3	—	37	—	—	—	9	—	18	—	9	—	1	—	—	—	—	5	—	—	—	2	—	—	—	
9	1	44	10	—	7	—	15	—	185	—	155	—	75	—	6	—	179	—	64	—	9	—	54	—	39	—	1	1	1	1	—	5	—	—	—	3	2	6	4	156
5	1	43	10	—	3	—	14	—	47	—	36	—	28	—	3	—	31	—	9	—	6	—	11	—	5	—	1	1	1	1	—	5	—	—	—	3	—	—	—	
5	1	25	3	—	14	1	14	—	112	—	96	—	64	—	19	—	161	—	29	—	6	—	52	2	49	—	1	—	—	—	—	5	1	—	—	3	3	11	6	157
5	1	25	3	—	9	1	9	—	36	—	31	—	17	—	10	—	31	—	3	—	6	—	8	—	14	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	2	—	—	—	
1	—	4	1	—	13	—	7	—	125	—	116	—	77	—	1	—	133	—	22	—	9	—	50	1	37	—	1	—	1	—	—	7	—	—	1	2	1	—	—	158
1	—	3	1	—	5	—	3	—	22	—	21	—	11	—	1	—	30	—	3	—	7	—	11	1	6	—	1	—	1	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	
18	—	59	13	—	33	—	23	—	258	—	220	—	198	—	11	—	243	—	62	—	13	—	57	2	45	—	1	—	1	—	—	11	—	—	—	2	1	11	9	159
16	—	58	13	—	13	—	19	—	89	—	70	—	92	—	7	—	53	—	18	—	12	—	12	1	8	—	1	—	1	—	—	10	—	—	—	2	—	—	—	
14	—	74	18	—	10	—	27	—	211	—	193	—	127	—	4	—	182	—	24	—	10	—	59	—	33	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	7	3	2	12	160
11	—	74	18	—	2	—	14	—	61	—	54	—	41	—	3	—	41	—	4	—	7	—	18	—	7	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	

Von den Er-

III. Standorte von mehr als

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes	a) Gesamtkrankenzugang in der militärärztlichen Behandlung b) Zugang im Lazarett	Gestorben in der militärärztlichen Behandlung	I. an übertragbaren Krankheiten und allgemeinen Erkrankungen: Summe (1–40) erkrankt	gestorben	davon Scharlach, Masern (3 u. 4) erkr.	gest.	Diphtherie (Krupp) (6) erkr.	gest.	Unterleibstyphus (13) erkr.	gest.	Fleckfieber und Rückfallfieber (14 u. 15) erkr.	gest.	Wechselfieber (16) erkr.	gest.	Tuberkulose (18–21) erkr.	gest.	Ruhr (22) erkr.	gest.	Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus (27 u. 28) erkr.	gest.	II. an Krankheiten des Nervensystems (41a–52) erkr.	gest.	III. an Krankheiten d. Atmungsorgane: Summe (53–63) erkr.	gest.	davon Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege (53–57) erkr.	gest.	Lungenentzündung (58) erkr.	gest.	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes, ausschl. Nr 19 (59) erkr.	gest.	Brustfellentzündung u. Ausgänge, ausschl. Nr. 19 (60) erkr.	gest.	IV. an Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes (64-79) erkr.	gest.	V. an Krankheiten der Ernährungsorgane: Summe (80-101) erkr.	gest.	davon Mandelentzündg. (82) erkr.
161	Alt-Damm	412	a 362	—	50	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2	—	4	—	24	—	17	—	5	—	—	—	2	—	5	—	72	—	52
			b 101	—	16	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2	—	4	—	8	—	2	—	4	—	—	—	2	—	2	—	12	—	5
162	Angermünde	562	a 314	—	9	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	—	3	—	13	—	9	—	1	—	—	—	3	—	7	—	33	—	18
			b 55	—	8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	—	2	—	4	—	1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	5	—	—
163	Arolsen	633	a 314	—	10	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	69	—	66	—	2	—	—	—	1	—	6	—	34	—	21
			b 131	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	30	—	27	—	2	—	—	—	1	—	3	—	17	—	8
164	Aurich	630	a 299	1	32	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	10	—	1	—	39	—	34	—	4	—	—	—	1	—	7	—	29	1	16
			b 208	1	31	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	10	—	1	—	29	—	25	—	4	—	—	—	—	—	7	—	20	1	10
165	Bernburg	619	a 405	2	15	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—	4	—	5	—	23	—	16	—	4	—	—	—	3	—	11	—	33	—	11
			b 152	2	11	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—	4	—	4	—	14	—	8	—	4	—	—	—	2	—	4	—	22	—	7
166	Beuthen i. Ob.Schles.	647	a 298	—	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	2	—	56	—	50	—	2	—	—	—	4	—	5	—	31	—	8
			b 110	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	20	—	14	—	2	—	—	—	4	—	3	—	13	—	8
167	Biebrich	616	a 306	—	23	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	5	—	7	—	77	—	55	—	—	—	—	—	22	—	10	—	42	—	26
			b 150	—	19	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	5	—	7	—	43	—	24	—	—	—	—	—	19	—	7	—	20	—	7
168	Bielefeld	659	a 235	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	10	—	9	—	1	—	—	—	—	—	7	—	31	—	19
			b 91	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	3	—	1	—	—	—	—	—	5	—	10	—	4
169	Bischofsburg	562	a 188	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	25	—	20	—	5	—	—	—	—	—	5	—	18	—	3
			b 71	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7	—	2	—	5	—	—	—	—	—	4	—	5	—	—
170	Blankenburg	601	a 440	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	45	—	38	—	4	—	—	—	3	—	8	—	65	—	17
			b 129	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	17	—	10	—	4	—	—	—	3	—	4	—	12	—	2
171	Borna	732	a 222	—	16	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	7	—	24	—	15	—	4	—	—	—	5	—	2	—	15	—	6
			b 120	—	16	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	6	—	15	—	7	—	4	—	—	—	4	—	1	—	8	—	3
172	Braunsberg	608	a 340	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	1	—	34	—	33	—	—	—	—	—	1	—	3	—	41	—	25
			b 82	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	—	1	—	9	—	8	—	—	—	—	—	1	—	2	—	12	—	5
173	Breisach[1])	555	a 132	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	10	—	5	—	1	—	1	—	4	—	13	—	10
			b 18	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	1	—	5	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—
174	Bruchsal	616	a 448	1	23	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	6	—	7	—	17	—	14	—	2	—	—	—	1	—	4	—	70	—	33
			b 163	1	16	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	6	—	7	—	7	—	5	—	2	—	—	—	—	—	3	—	38	—	23
175	Bückeburg	704	a 380	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	72	—	70	—	1	—	—	—	1	—	13	—	61	1	25
			b 168	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	23	—	21	—	1	—	—	—	1	—	9	—	31	1	5
176	Burg	744	a 353	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	18	—	15	—	3	—	—	—	—	—	8	—	52	—	24
			b 111	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	4	—	1	—	3	—	—	—	—	—	3	—	12	—	4
177	Butzbach[2])	592	a 288	—	6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	40	—	34	—	3	—	—	—	3	—	10	—	39	—	19
			b 54	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	14	—	8	—	3	—	—	—	3	—	2	—	3	—	1
178	Cleve	564	a 262	1	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	—	1	—	16	—	12	—	3	—	—	—	1	—	6	—	43	—	15
			b 70	1	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	—	1	—	6	—	2	—	3	—	—	—	1	—	1	—	11	—	1
179	Coburg	618	a 411	—	14	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7	—	2	—	30	—	28	—	2	—	—	—	—	—	10	—	67	—	39
			b 187	—	14	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7	—	2	—	21	—	19	—	2	—	—	—	—	—	10	—	25	—	9

[1]) Außerdem sind 60 Mann in dem für Breisach zuständigen Garnisonlazarett Neubreisach behandelt.
[2]) Außerdem sind 54 Mann in dem für Butzbach zuständigen Garnisonlazarett Gießen behandelt.

krankten litten:

400 bis 1000 Mann Iststärke.

VI. an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschl. der venerischen (102—111) erkr.	VI. gest.	VII. an venerischen Krankheiten Summe (112-117) erkr.	VII. davon Syphilis (117) erkr.	VII. davon Syphilis gest.	VIII. an Augenkrankh. Summe (118-134) erkr.	VIII. davon übertragbare 118 u.119 erkr.	IX. an Ohrenkrankheiten (135a—139) erkr.	IX. gest.	X. an Krankheit. der äußeren Bedeckungen Summe (140-148) erkr.	X. Summe gest.	X. davon Zellgewebsentzündung (144-146) erkr.	X. davon Zellgewebsentzündung gest.	XI. an Krankh. der Bewegungsorgane Summe (149—162) erkr.	XI. Summe gest.	XI. davon akute und chronische Gelenkentzündung, ausschl. Nr. 20, 27 und 28 (152 u.153) erkr.	XI. davon gest.	XII. an mechanischen Verletzungen Summe (163-192) erkr.	XII. Summe gest.	davon Quetschungen, Zerreißungen (165-167a) erkr.	Quetschungen gest.	Knochenbrüche (168-179) erkr.	Knochenbrüche gest.	Verstauchungen (180 u.181) erkr.	Verrenkungen (182-184) erkr.	Verwundungen (185-189 u. 192) erkr.	Verwundungen gest.	XIII. an anderen Krankheiten Summe (193—197) erkr.	XIII. Summe gest.	davon Selbstmordversuche (194) erkr.	Selbstmordversuche gest.	Vorgetäuschte Krankh. (195)	Außerdem zur Beobachtung XIV. (198)	Gestorben außerhalb der militärärztl. Behandlung durch Krankheit	Verunglück.	Selbstmord	Summe aller Todesfälle	Entlassen als dienstunbrauchbar	felddienstunfähig mit Versorgung	garnisondienstunfähig mit Versorgung	Laufende Nummer
1	—	1	—	—	13	—	8	—	75	—	71	—	6	—	1	—	98	—	26	—	2	—	24	—	37	—	2	—	2	—	—	3	—	—	—	—	1	5	4	161
1	—	1	—	—	6	—	6	—	12	—	10	—	—	—	—	—	28	—	10	—	2	—	7	—	7	—	2	—	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	
5	—	11	5	—	4	—	8	—	50	—	48	—	62	—	12	—	101	—	18	—	1	—	48	1	19	—	3	—	—	—	—	5	—	—	1	1	2	13	4	162
1	—	10	5	—	2	—	4	—	1	—	1	—	7	—	2	—	5	—	2	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	2	—	—	4	1	3	—	53	—	49	—	30	—	5	—	87	—	17	—	4	—	31	—	21	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	1	1	5	163
1	—	2	—	—	1	1	3	—	15	—	12	—	13	—	3	—	27	—	5	—	4	—	9	—	6	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	4	1	—	10	—	13	—	71	—	62	—	41	—	2	—	49	—	21	—	1	—	12	1	10	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	1	—	6	164
—	—	4	1	—	5	—	9	—	45	—	38	—	29	—	1	—	25	—	13	—	1	—	4	1	5	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	
4	1	11	1	—	10	—	13	—	101	—	91	—	37	—	5	—	141	—	39	—	3	—	49	2	34	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	3	3	3	165
4	1	11	1	—	2	—	10	—	38	—	34	—	9	—	3	—	22	—	3	—	3	—	7	2	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	
5	—	9	—	—	1	—	4	—	85	—	77	—	18	—	3	—	73	—	19	—	2	—	32	—	10	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	14	166
4	—	9	—	—	—	—	4	—	29	—	27	—	3	—	3	—	19	—	6	—	1	—	9	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	3	—	—	1	—	2	—	51	—	21	—	23	—	7	—	65	—	22	—	1	—	29	—	10	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	6	167
—	—	3	—	—	1	—	2	—	15	—	8	—	16	—	7	—	15	—	6	—	—	—	7	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	8	2	—	2	—	2	—	75	—	56	—	33	—	3	—	56	—	11	—	3	—	16	—	19	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	1	—	3	1	168
—	—	8	2	—	2	—	1	—	24	—	21	—	11	—	2	—	18	—	4	—	3	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	11	2	—	4	—	6	—	41	—	31	—	24	—	1	—	48	1	8	—	1	—	25	—	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	6	5	169
1	—	9	2	—	—	—	4	—	13	—	10	—	8	—	1	—	18	1	3	—	1	—	7	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
8	—	5	—	—	9	—	5	—	113	—	75	—	65	—	6	—	97	—	16	—	2	—	40	—	30	—	1	—	1	—	—	8	—	3	—	3	3	2	2	170
6	—	5	—	—	3	—	5	—	20	—	8	—	18	—	3	—	24	—	6	—	2	—	8	—	6	—	1	—	1	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	23	8	—	—	—	3	—	47	—	41	—	4	—	—	—	76	—	36	—	2	—	19	2	16	—	—	—	—	—	—	4	—	1	1	2	—	5	5	171
1	—	23	8	—	—	—	2	—	18	—	17	—	1	—	—	—	25	—	12	—	2	—	3	2	6	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	
4	1	8	3	—	1	—	11	—	61	—	55	—	51	—	1	—	114	—	29	—	2	—	53	2	19	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	1	4	5	172
4	1	8	3	—	—	—	2	—	7	—	6	—	5	—	1	—	22	—	3	—	1	—	13	2	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	
—	—	—	—	—	2	—	2	—	20	—	18	—	37	—	8	—	30	—	9	—	1	—	10	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	173
—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	10	2	—	7	1	4	—	127	—	124	—	14	—	2	—	156	—	75	—	7	—	23	1	31	—	1	—	1	—	—	6	—	—	—	1	2	4	6	174
2	—	9	2	—	4	1	2	—	22	—	20	—	6	—	2	—	40	—	22	—	6	—	4	1	5	—	1	—	1	—	—	6	—	—	—	1	—	—	—	
2	—	7	—	—	11	—	2	—	40	—	22	—	68	—	6	—	85	—	9	—	4	—	54	1	4	—	3	—	1	—	—	7	—	—	—	1	4	8	3	175
2	—	7	—	—	3	—	2	—	13	—	6	—	31	—	5	—	29	—	3	—	4	—	19	1	1	—	3	—	1	—	—	7	—	—	—	1	—	—	—	
—	—	12	3	—	9	—	4	—	92	—	80	—	28	—	—	—	111	—	49	—	4	—	29	3	22	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	2	—	1	1	176
—	—	11	3	—	4	—	4	—	32	—	26	—	6	—	—	—	26	—	8	—	4	—	8	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	—	—	—	1	—	3	—	47	—	39	—	62	—	9	—	71	—	19	—	1	—	30	4	15	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	6	8	8	177
3	—	—	—	—	1	—	1	—	9	—	6	—	9	—	3	—	6	—	—	—	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	8	—	—	6	1	4	—	65	—	59	—	18	—	—	—	81	—	18	—	2	—	44	1	15	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	2	1	3	4	178
—	—	8	—	—	3	1	2	—	12	—	7	—	2	—	—	—	14	—	3	—	2	—	6	1	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	
3	—	10	1	—	7	—	1	—	111	—	98	—	32	—	—	—	117	—	40	—	1	—	46	—	20	—	—	—	—	—	—	7	—	1	—	1	2	9	4	179
3	—	10	1	—	6	—	1	—	35	—	29	—	15	—	—	—	38	—	20	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	

Von den Er-

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes	a) Gesamtkrankenzugang in der militärärztlichen Behandlung b) Zugang im Lazarett	Gestorben in der militärärztlichen Behandlung	I. an übertragbaren Krankheiten und allgemeinen Erkrankungen: Summe (1—40) erkrankt	Summe (1—40) gestorben	davon: Scharlach, Masern (3 u. 4) erkr.	gest.	Diphtherie (Krupp) (6) erkr.	gest.	Unterleibstyphus (13) erkr.	gest.	Fleckfieber und Rückfallfieber (14 u. 15) erkr.	gest.	Wechselfieber (16) erkr.	gest.	Tuberkulose (18—21) erkr.	gest.	Ruhr (22) erkr.	gest.	Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus (27 u. 28) erkr.	gest.	II. an Krankheiten des Nervensystems (41a—52) erkr.	gest.	III. an Krankheiten d. Atmungsorgane: Summe (53—68) erkr.	gest.	davon: Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege (53—57) erkr.	gest.	Lungenentzündung (58) erkr.	gest.	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes, ausschl. Nr 19 (59) erkr.	gest.	Brustfellentzündung u. Ausgänge, ausschl. Nr. 19 (60) erkr.	gest.	IV. an Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes (64-79) erkr.	gest.	V. an Krankheiten der Ernährungsorgane: Summe (80-101) erkr.	gest.	davon: Mandelentzünd. (82) erkr.
180	Crefeld	734	a 369	—	16	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	3	—	33	—	28	—	4	—	—	—	1	—	5	—	54	—	28
			b 156	—	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	3	—	10	—	5	—	4	—	—	—	1	—	2	—	13	—	5
181	Crossen[1])	595	a 247	1	5	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	24	—	23	—	1	—	—	—	—	—	11	—	35	—	22
			b 16	1	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	—	2	—	—
182	Darkehmen	551	a 396	—	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	—	4	—	42	—	36	—	2	—	—	—	4	—	5	—	45	—	22
			b 115	—	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	—	3	—	16	—	12	—	2	—	—	—	2	—	2	—	5	—	1
183	Demmin	696	a 413	—	17	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	3	—	31	—	24	—	5	—	—	—	2	—	19	—	67	—	47
			b 161	—	15	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	3	—	15	—	8	—	5	—	—	—	2	—	14	—	16	—	8
184	Detmold	769	a 301	—	33	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	10	—	2	—	48	—	37	—	10	—	—	—	1	—	7	—	47	—	24
			b 156	—	32	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	9	—	1	—	25	—	14	—	10	—	—	—	1	—	6	—	18	—	4
185	Diez[2])	591	a 200	—	18	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	—	22	—	21	—	1	—	—	—	—	—	2	—	33	—	20
			b 66	—	11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	—	9	—	8	—	1	—	—	—	—	—	2	—	16	—	9
186	Durlach[3])	485	a 225	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	19	—	17	—	1	—	—	—	1	—	3	—	14	—	7
			b 20	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1
187	Eisenach	603	a 199	1	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	5	—	4	—	23	—	20	—	2	—	—	—	1	—	5	—	19	—	8
			b 142	1	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	5	—	3	—	18	—	15	—	2	—	—	—	1	—	5	—	13	—	4
188	Ettlingen[4])	659	a 462	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	6	—	19	—	14	—	2	—	—	—	3	—	6	—	50	—	19
			b 107	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	11	—	7	—	2	—	—	—	2	—	1	—	25	—	3
189	Forbach	402	a 84	—	12	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—	1	—	11	—	10	—	—	—	—	—	1	—	3	—	9	—	5
			b 59	—	11	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—	1	—	6	—	5	—	—	—	—	—	1	—	2	—	4	—	1
190	Fraustadt	560	a 156	—	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	22	—	17	—	4	—	—	—	1	—	1	—	17	—	3
			b 79	—	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	11	—	7	—	4	—	—	—	—	—	1	—	12	—	2
191	Truppenübungsplatz Friedrichsfeld bei Wesel[5])	454	a 130	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	4	—	—	—	1	—	—	—	1	—	19	—	6
			b —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
192	Fürstenwalde	738	a 375	1	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	7	—	4	—	27	—	20	—	6	—	—	—	1	—	3	1	66	—	44
			b 137	1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	7	—	3	—	10	—	3	—	6	—	—	—	1	—	3	1	10	—	6
193	Fulda	720	a 289	—	25	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—	6	—	16	—	6	—	7	—	—	—	3	—	15	—	23	—	10
			b 137	—	14	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	6	—	11	—	1	—	7	—	—	—	3	—	11	—	8	—	4
194	Gera	683	a 415	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	9	—	4	—	35	—	34	—	1	—	—	—	—	—	11	—	69	—	30
			b 149	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—	3	—	7	—	6	—	1	—	—	—	—	—	6	—	21	—	6
195	Gmünd	596	a 351	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	4	—	42	—	40	—	2	—	—	—	—	—	8	—	56	—	29
			b 131	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	4	—	17	—	15	—	2	—	—	—	—	—	5	—	13	—	2
196	Goslar	693	a 468	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	5	—	56	—	47	—	4	—	—	—	2	—	21	—	63	—	39
			b 136	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	18	—	10	—	4	—	—	—	2	—	4	—	13	—	5
197	Gotha	690	a 553	—	35	—	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	22	—	10	—	52	—	45	—	3	—	—	—	4	—	11	—	69	—	39
			b 162	—	18	—	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	5	—	5	—	19	—	12	—	3	—	—	—	4	—	2	—	16	—	7

[1]) Außerdem sind 65 Mann in dem für Crossen zuständigen Garnisonlazarett Cottbus behandelt.
[2]) Außerdem sind 17 Mann in dem für Diez zuständigen Garnisonlazarett Coblenz behandelt.
[3]) Außerdem sind 55 Mann in dem für Durlach zuständigen Garnisonlazarett Karlsruhe behandelt.
[4]) Außerdem sind 10 Mann in dem für Ettlingen zuständigen Garnisonlazarett Karlsruhe behandelt.
[5]) Außerdem sind 34 Mann in dem für den Truppenübungsplatz Friedrichsfeld zuständigen Garnisonlazarett Wesel behandelt.

krankten litten:

VI. an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschl. der venerischen (102—111) erkr.	VI. gest.	VII. an venerischen Krankheiten: Summe (112-117) erkr.	VII. davon Syphilis (117) erkr.	VII. davon Syphilis gest.	VIII. an Augenkrankh.: Summe (118-134) erkr.	VIII. davon übertragbare 118 u. 119 erkr.	IX. an Ohrenkrankheiten (135a—139) erkr.	IX. gest.	X. an Krankheit. der äußeren Bedeckungen: Summe (140-148) erkr.	X. Summe gest.	X. davon Zellgewebsentzündung (144-146) erkr.	X. davon Zellgewebsentzündung gest.	XI. an Krankh. der Bewegungsorgane: Summe (149—162) erkr.	XI. Summe gest.	XI. davon akute und chronische Gelenkentzündung, ausschl. Nr. 20, 27 und 23 (152 u. 153) erkr.	XI. davon gest.	XII. an mechanischen Verletzungen: Summe (163-192) erkr.	XII. Summe gest.	davon Quetschungen, Zerreißungen (165-167a) erkr.	Quetschungen gest.	Knochenbrüche (168-179) erkr.	Knochenbrüche gest.	Verstauchungen (180 u. 181) erkr.	Verrenkungen (182-184) erkr.	Verwundungen (185-189 u. 192) erkr.	Verwundungen gest.	XIII. an anderen Krankheiten: Summe (193—197) erkr.	XIII. Summe gest.	davon Selbstmordversuche (194) erkr.	Selbstmordversuche gest.	Vorgetäuschte Krankh. (195)	XIV. Außerdem zur Beobachtung (198)	Gestorben außerhalb der militärärztl. Behandlung durch Krankheit	durch Verunglück.	durch Selbstmord	Summe aller Todesfälle	Entlassen als dienstunbrauchbar	Entlassen als felddienstunfähig mit Versorgung	Entlassen als garnisondienstunfähig mit Versorgung	Laufende Nummer
7	—	11	1	—	8	—	6	—	72	—	62	—	36	—	9	—	110	—	44	—	11	—	27	3	20	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	2	7	5	180
7	—	11	1	—	5	—	4	—	35	—	31	—	8	—	2	—	42	—	13	—	10	—	7	2	7	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	9	—	4	—	58	—	52	—	26	—	2	—	70	—	4	—	—	—	36	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	2	181
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
3	—	19	3	—	14	—	5	—	97	—	66	—	45	—	—	—	108	—	23	—	5	—	30	1	16	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	5	8	—	182
1	—	19	3	—	1	—	4	—	22	—	17	—	12	—	—	—	22	—	3	—	4	—	10	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	9	—	—	13	—	8	—	91	—	57	—	26	—	4	—	125	—	38	—	10	—	20	2	45	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	3	8	183
2	—	9	—	—	4	—	4	—	26	—	22	—	12	—	3	—	39	—	15	—	7	—	3	2	9	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	8	3	—	4	—	7	—	47	—	34	—	35	—	7	—	59	—	12	—	4	—	25	—	8	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	4	184
2	—	8	3	—	1	—	7	—	22	—	12	—	15	—	7	—	17	—	3	—	4	—	8	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	2	—	3	—	48	—	44	—	16	—	2	—	53	—	14	—	—	—	29	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	3	185
1	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	15	—	1	—	1	—	7	—	2	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	3	—	2	—	85	—	79	—	6	—	—	—	79	—	23	—	2	—	17	3	25	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	5	3	186
—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7	—	1	—	—	—	4	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	8	4	—	1	—	11	—	38	—	35	—	19	—	—	—	58	—	17	—	—	—	36	1	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	6	13	187
1	—	8	4	—	1	—	11	—	27	—	25	—	9	—	—	—	35	—	7	—	—	—	26	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	
2	—	—	—	—	2	—	8	—	221	—	175	—	38	—	1	—	101	—	21	—	8	—	30	2	24	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	5	188
2	—	—	—	—	1	—	1	—	33	—	29	—	7	—	—	—	17	—	4	—	4	—	5	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	6	1	—	—	—	2	—	19	—	16	—	4	—	2	—	17	—	4	—	7	—	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	4	8	189
—	—	6	1	—	—	—	2	—	14	—	12	—	1	—	1	—	12	—	2	—	7	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	5	1	—	5	—	7	—	32	—	29	—	26	—	4	—	27	—	11	—	1	—	8	—	3	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	5	190
2	—	5	1	—	3	—	6	—	7	—	5	—	11	—	2	—	9	—	5	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	3	—	2	—	43	—	39	—	13	—	—	—	43	—	19	—	—	—	7	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	191
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—																																			
2	—	5	—	—	7	—	5	—	95	—	78	—	10	—	—	—	128	—	35	—	5	—	23	—	52	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	10	4	192
1	—	5	—	—	1	—	5	—	57	—	48	—	—	—	—	—	31	—	7	—	3	—	6	—	12	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
6	—	5	—	—	6	—	5	—	59	—	41	—	17	—	1	—	102	—	44	—	6	—	21	4	24	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	2	4	8	193
5	—	5	—	—	3	—	4	—	35	—	19	—	7	—	—	—	26	—	10	—	5	—	6	1	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	19	2	—	7	—	8	—	85	—	67	—	41	—	6	—	109	—	37	—	3	—	44	—	15	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	8	4	194
3	—	19	2	—	2	—	4	—	36	—	25	—	8	—	3	—	25	—	7	—	3	—	12	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	5	1	—	9	—	8	—	64	—	56	—	34	—	6	—	102	—	19	—	—	—	48	2	20	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	9	3	195
2	—	5	1	—	1	—	7	—	25	—	20	—	16	—	2	—	26	—	5	—	—	—	15	1	4	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
8	—	8	1	—	3	—	5	—	108	—	96	—	73	—	12	—	108	—	20	—	6	—	38	1	29	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	6	196
4	—	8	1	—	2	—	3	—	21	—	20	—	23	—	6	—	31	—	7	—	5	—	8	1	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	10	2	—	9	—	24	—	96	—	84	—	61	—	—	—	135	—	30	—	2	—	45	—	31	—	1	—	—	—	—	38	1	—	1	2	—	4	12	197
2	—	10	2	—	6	—	19	—	16	—	11	—	6	—	—	—	13	—	5	—	2	—	5	—	1	—	1	—	—	—	—	29	—	—	—	—	—	—	—	

Von den Er-

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes	a) Gesamtkrankenzugang in der militärärztlichen Behandlung b) Zugang im Lazarett	Gestorben in der militärärztlichen Behandlung	I. an übertragbaren Krankheiten und allgemeinen Erkrankungen: Summe (1–40) erkrankt	I. Summe gestorben	davon Scharlach, Masern (3 u. 4) erkr.	gest.	Diphtherie (Krupp) (6) erkr.	gest.	Unterleibstyphus (13) erkr.	gest.	Fleckfieber und Rückfallfieber (14 u. 15) erkr.	gest.	Wechselfieber (16) erkr.	gest.	Tuberkulose (18–21) erkr.	gest.	Ruhr (22) erkr.	gest.	Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus (27 u. 28) erkr.	gest.	II. an Krankheiten des Nervensystems (41a–52) erkr.	gest.	III. an Krankheiten d. Atmungsorgane: Summe (53–63) erkr.	gest.	davon Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege (53–57) erkr.	gest.	Lungenentzündung (58) erkr.	gest.	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes, ausschl. Nr. 19 (59) erkr.	gest.	Brustfellentzündung u. Ausgänge, ausschl. Nr. 19 (60) erkr.	gest.	IV. an Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes (64–79) erkr.	gest.	V. an Krankheiten der Ernährungsorgane: Summe (80–101) erkr.	gest.	davon Mandelentzünd. (82) erkr.
198	Greifswald	584	a 290	—	16	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3	—	8	—	21	—	20	—	1	—	—	—	—	—	4	—	37	—	23
			b 112	—	12	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3	—	8	—	8	—	7	—	1	—	—	—	—	—	2	—	14	—	7
199	Grimma	720	a 354	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	6	—	26	—	21	—	3	—	1	—	1	—	1	—	25	—	8
			b 216	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	5	—	19	—	14	—	3	—	1	—	1	—	1	—	13	—	3
200	Großen-hain	739	a 434	—	22	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	10	—	40	—	34	—	3	—	2	—	1	—	3	—	40	—	15
			b 192	—	20	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	10	—	11	—	5	—	3	—	2	—	1	—	2	—	16	—	7
201	Truppen-Übungsplatz Gruppe	712	a 344	—	21	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	49	—	44	—	5	—	—	—	—	—	4	—	54	—	24
			b 136	—	15	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	18	—	13	—	5	—	—	—	—	—	2	—	22	—	5
202	Güstrow	586	a 291	—	32	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—	28	—	19	—	7	—	—	—	2	—	3	—	50	—	30
			b 169	—	25	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—	15	—	6	—	7	—	—	—	2	—	2	—	26	—	9
203	Haders-leben	568	a 263	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	27	—	25	—	2	—	—	—	—	—	11	—	27	—	13
			b 98	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	10	—	8	—	2	—	—	—	—	—	2	—	10	—	1
204	Truppen-Übungsplatz Hammerstein	633	a 190	1	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	18	—	14	—	3	—	—	—	1	—	—	—	44	1	19
			b 23	1	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	5	—	1	—	3	—	—	—	1	—	—	—	8	1	1
205	Hanno-versch-Münden	624	a 512	5	54	3	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	45	1	—	—	6	—	11	—	93	1	80	—	12	1	—	—	1	—	14	—	52	1	36
			b 199	5	54	3	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	45	1	—	—	6	—	8	—	49	1	36	—	12	1	—	—	1	—	6	—	23	1	11
206	Harburg	647	a 239	—	26	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	26	—	25	—	1	—	—	—	—	—	7	—	39	—	17
			b 150	—	19	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	15	—	14	—	1	—	—	—	—	—	5	—	23	—	4
207	Heidel-berg	668	a 495	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	53	—	43	—	4	—	—	—	4	—	8	—	79	—	34
			b 102	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	12	—	4	—	—	—	3	—	2	—	15	—	2
208	Hildburg-hausen	609	a 368	3	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	18	—	16	—	2	1	—	—	—	—	8	—	51	—	28
			b 147	3	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	14	—	12	—	2	1	—	—	—	—	4	—	25	—	8
209	Hirsch-berg	710	a 615	1	22	1	3	—	—	—	3	—	—	—	1	—	2	1	—	—	7	—	8	—	121	—	81	—	23	—	—	—	17	—	23	—	115	—	53
			b 253	1	21	1	3	—	—	—	3	—	—	—	1	—	2	1	—	—	7	—	5	—	59	—	19	—	23	—	—	—	17	—	18	—	46	—	14
210	Höxter	605	a 292	2	15	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	38	—	32	—	3	—	—	—	3	—	10	—	27	—	18
			b 82	2	6	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	11	—	7	—	3	—	—	—	1	—	2	—	6	—	2
211	Hof-geismar	716	a 628	1	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	4	—	4	—	109	—	100	—	6	—	—	—	3	—	3	—	89	—	51
			b 176	1	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	4	—	3	—	25	—	16	—	6	—	—	—	3	—	2	—	17	—	12
212	Homburg v. d. Höhe	580	a 376	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	-	48	—	42	—	2	—	—	—	1	—	5	—	62	—	27
			b 115	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	18	—	14	—	2	—	—	—	1	—	2	—	19	—	8
213	Jena	674	a 309	—	16	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	1	—	41	—	38	—	2	—	—	—	1	—	4	—	56	—	26
			b 90	—	13	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	8	—	6	—	2	—	—	—	—	—	2	—	10	—	3
214	Itzehoe	729	a 427	1	24	—	1	—	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	8	1	74	—	68	—	6	—	—	—	—	—	6	—	62	—	53
			b 164	1	24	—	1	—	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	7	1	24	—	18	—	6	—	—	—	—	—	3	—	16	—	10
215	Jülich	768	a 485	2	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	2	—	103	1	97	—	2	1	—	—	4	—	5	—	93	—	69
			b 84	2	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	2	—	14	1	9	—	2	1	—	—	3	—	3	—	12	—	7
216	Truppen-Übungsplatz Jüterbog	776	a 304	—	11	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	14	—	13	—	—	—	—	—	1	—	11	—	56	—	21
			b 40	—	8	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	11	—	4

k r a n k t e n l i t t e n:

VI. an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschl. der venerischen (102—111) erkr.	VI. gest.	VII. an venerischen Krankheiten: Summe (112-117) erkr.	VII. davon Syphilis (117) erkr.	VII. davon Syphilis gest.	VIII. an Augenkrankh.: Summe (118-134) erkr.	VIII. davon übertragbare 118 u.119 erkr.	IX. an Ohrenkrankheiten (135a—139) erkr.	IX. gest.	X. an Krankheit. der äußeren Bedeckungen: Summe (140-148) erkr.	X. Summe gest.	X. davon Zellgewebsentzündung (144-146) erkr.	X. davon Zellgewebsentzündung gest.	XI. an Krankh. der Bewegungsorgane: Summe (149—162) erkr.	XI. Summe gest.	XI. davon akute und chronische Gelenkentzündung, ausschl. Nr. 20, 27 und 28 (152 u.153) erkr.	XI. davon gest.	XII. an mechanischen Verletzungen: Summe (163-192) erkr.	XII. Summe gest.	XII. davon Quetschungen, Zerreißungen (165-167a) erkr.	Quetschungen gest.	Knochenbrüche (168-179) erkr.	Knochenbrüche gest.	Verstauchungen (180 u.181) erkr.	Verrenkungen (182-184) erkr.	Verwundungen (185-189 u. 192) erkr.	Verwundungen gest.	XIII. an anderen Krankheiten: Summe (193—197) erkr.	XIII. Summe gest.	XIII. davon Selbstmordversuche (194) erkr.	Selbstmordversuche gest.	Vorgetäuschte Krankh. (195)	XIV. Außerdem zur Beobachtung (198)	Gestorben außerhalb der militärärztl. Behandlung durch Krankheit	durch Verunglück.	durch Selbstmord	Summe aller Todesfälle	Entlassen als dienstunbrauchbar	Entlassen als felddienstunfähig mit Versorgung	Entlassen als garnisondienstunfähig mit Versorgung	Laufende Nummer
2	—	1	—	—	6	1	3	—	115	—	87	—	27	—	3	—	42	—	2	—	—	—	21	1	13	—	1	—	—	—	—	7	—	—	—	—	1	4	3	198
2	—	1	—	—	2	1	2	—	32	—	24	—	10	—	3	—	13	—	1	—	—	—	9	—	2	—	1	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	19	4	—	8	—	9	—	138	—	120	—	13	—	2	—	98	—	34	—	6	—	10	1	35	—	1	—	1	—	—	1	—	—	1	1	1	5	—	199
2	—	19	4	—	5	—	8	—	80	—	68	—	9	—	2	—	46	—	13	—	5	—	6	1	16	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
5	—	27	9	—	9	—	1	—	117	—	112	—	24	—	—	—	131	—	54	—	4	—	23	1	38	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	2	4	3	200
3	—	27	9	—	6	—	1	—	37	—	34	—	9	—	—	—	45	—	21	—	4	—	5	1	12	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	
5	—	6	1	—	10	1	12	—	95	—	86	—	33	—	—	—	53	—	13	—	5	—	13	1	12	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	201
1	—	6	1	—	7	1	8	—	25	—	28	—	15	—	—	—	15	—	1	—	5	—	5	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	8	4	—	5	—	4	—	37	—	29	—	23	—	15	—	97	—	34	—	7	—	45	2	7	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	1	6	202
—	—	8	4	—	1	—	3	—	24	—	19	—	15	—	10	—	46	—	15	—	7	—	20	2	2	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	15	5	—	2	—	6	—	66	—	60	—	38	—	2	—	61	—	14	—	1	—	21	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	3	203
3	—	15	5	—	—	—	5	—	17	—	15	—	16	—	2	—	16	—	5	—	1	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	3	—	1	—	56	—	55	—	7	—	—	—	48	—	20	—	1	—	8	—	14	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	204
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
4	—	5	1	—	2	—	8	—	76	—	68	—	63	—	17	—	117	—	32	—	14	—	52	—	14	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	5	—	4	5	205
2	—	5	1	—	—	—	3	—	13	—	11	—	7	—	—	—	17	—	5	—	4	—	6	—	2	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	5	—	—	—	
5	—	23	6	—	4	—	7	—	29	—	19	—	27	—	2	—	39	—	15	—	3	—	12	—	7	—	1	—	—	—	—	4	—	1	—	1	—	7	5	206
4	—	22	6	—	2	—	6	—	17	—	11	—	13	—	1	—	18	—	6	—	2	—	6	—	3	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	4	—	—	9	—	6	—	104	—	99	—	131	—	15	—	66	—	17	—	2	—	22	—	12	—	—	—	—	—	—	8	—	—	1	1	—	13	6	207
1	—	4	—	—	3	—	1	—	15	—	13	—	24	—	10	—	8	—	3	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	
2	1	12	4	—	—	—	12	—	75	—	69	—	51	—	2	—	111	—	25	—	2	—	56	1	13	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	3	—	8	2	208
2	1	12	4	—	—	—	8	—	15	—	12	—	18	—	2	—	27	—	7	—	1	—	14	1	3	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	3	—	—	—	
9	—	16	4	—	3	—	9	—	64	—	53	—	63	—	9	—	158	—	49	—	2	—	79	1	17	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1	—	7	8	209
8	—	16	4	—	—	—	4	—	18	—	12	—	22	—	8	—	32	—	8	—	2	—	17	1	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1	—	—	—	
2	—	5	3	—	2	—	6	—	58	—	50	—	40	—	4	—	76	—	31	—	—	—	29	—	12	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	2	2	8	4	210
1	—	5	3	—	—	—	4	—	5	—	3	—	10	—	2	—	20	—	10	—	—	—	8	—	2	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	2	—	—	—	
1	—	5	—	—	18	—	7	—	107	—	97	—	11	—	2	—	229	1	70	—	7	1	38	1	81	—	2	—	—	—	—	8	—	—	—	1	2	14	5	211
1	—	4	—	—	5	—	1	—	38	—	37	—	3	—	1	—	47	1	15	—	5	1	15	—	12	—	1	—	—	—	—	8	—	—	—	1	—	—	—	
2	—	15	2	—	11	—	6	—	72	—	65	—	50	—	2	—	89	—	20	—	7	—	34	3	14	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	1	8	2	212
—	—	13	2	—	4	—	6	—	13	—	11	—	6	—	1	—	23	—	5	—	3	—	9	2	3	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	12	3	—	6	—	10	—	93	—	63	—	18	—	1	—	41	-	17	—	1	—	14	1	4	—	1	—	1	—	—	7	—	—	—	—	3	3	4	213
3	—	12	3	—	1	—	5	—	14	—	6	—	3	—	—	—	11	—	5	—	1	—	4	1	—	—	1	—	1	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	8	1	—	15	—	6	—	90	—	83	—	19	—	1	—	110	—	54	—	8	—	29	—	17	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	5	2	214
2	—	8	1	—	7	—	5	—	26	—	22	—	8	—	1	—	31	—	14	—	6	—	6	—	5	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	
1	—	1	—	—	11	—	5	—	87	—	73	—	32	—	2	—	136	—	36	—	11	—	66	—	14	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2	—	1	—	215
1	—	1	—	—	2	—	2	—	8	—	6	—	8	—	2	—	22	—	5	—	9	—	5	—	3	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2	—	—	—	
1	—	1	—	—	12	—	2	—	102	—	94	—	32	—	—	—	60	—	13	—	2	—	23	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	216
—	—	—	—	—	1	—	—	—	10	—	10	—	1	—	—	—	6	—	2	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes	a) Gesamtkrankenzugang in der militärärztlichen Behandlung b) Zugang im Lazarett	Gestorben in der militärärztlichen Behandlung	Von den Erkrankten: I. an übertragbaren Krankheiten und allgemeinen Erkrankungen, Summe (1–40)		davon: Scharlach, Masern (3 u. 4)		Diphtherie (Krupp) (6)		Unterleibstyphus (13)		Fleckfieber und Rückfallfieber (14 u. 15)		Wechselfieber (16)		Tuberkulose (18–21)		Ruhr (22)		Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus (27 u. 28)		II. an Krankheiten des Nervensystems (41a–52)		III. an Krankheiten d. Atmungsorgane, Summe (53–63)		davon: Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege (53–57)		Lungenentzündung (58)		Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes, ausschl. Nr 19 (59)		Brustfellentzündung u. Ausgänge, ausschl. Nr. 19 (60)		IV. an Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes (64–79)		V. an Krankheiten der Ernährungsorgane, Summe (80–101)		davon: Mandelentzündg. (82)
					erkrankt	gestorben	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.
217	Kehl[1])	658	a 582	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	67	—	65	—	1	—	—	—	1	—	6	—	68	—	35
			b —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
218	Kiel	618	a 344	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	2	—	55	—	52	—	1	—	—	—	2	—	6	—	85	—	54
			b 135	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	2	—	20	—	17	—	1	—	—	—	2	—	5	—	12	—	1
219	Köslin	722	a 460	1	61	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	10	—	8	—	62	—	49	—	9	—	—	—	4	—	7	1	53	—	31
			b 269	1	61	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	10	—	5	—	32	—	20	—	9	—	—	—	3	—	4	1	27	—	14
220	Kulm	720	a 332	1	16	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	1	—	3	—	2	—	32	1	27	—	5	—	—	—	—	—	7	—	47	—	28
			b 137	1	14	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	1	—	2	—	1	—	15	1	10	—	5	—	—	—	—	—	5	—	17	—	6
221	Langen-	695	a 448	2	39	2	1	—	—	—	1	1	—	—	1	—	2	—	—	—	7	—	1	—	45	—	41	—	1	—	—	—	3	—	11	—	42	—	23
	salza[2])		b 54	2	6	2	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	10	—	7	—	1	—	—	—	2	—	2	—	2	—	1
222	Lauban	583	a 417	1	6	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	1	—	5	—	73	—	66	—	2	—	—	—	5	—	11	—	52	—	24
			b 157	1	6	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	1	—	3	—	33	—	27	—	2	—	—	—	4	—	7	—	18	—	4
223	Leisnig	557	a 168	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	27	—	23	—	4	—	—	—	—	—	3	—	13	—	2
			b 95	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	20	—	16	—	4	—	—	—	—	—	1	—	9	—	—
224	Leob-	558	a 381	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	—	61	—	57	—	3	—	—	—	1	—	3	—	53	—	18
	schütz		b 111	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	23	—	19	—	3	—	—	—	1	—	1	—	12	—	2
225	Lötzen	979	a 372	3	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	4	—	1	—	62	1	53	—	7	1	—	—	2	—	9	—	52	—	41
			b 191	3	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	4	—	—	—	31	1	22	—	7	1	—	—	2	—	6	—	21	—	15
226	Ludwigs-	706	a 236	1	11	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	6	—	37	—	34	—	2	—	—	—	1	—	4	—	40	—	25
	lust		b 93	—	6	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	11	—	8	—	2	—	—	—	1	—	2	—	11	—	4
227	Lübben	757	a 343	—	40	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	16	—	26	—	19	—	6	—	—	—	1	—	12	—	57	—	28
			b 131	—	22	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	7	—	12	—	5	—	6	—	—	—	1	—	5	—	10	—	1
228	Lüben	726	a 311	—	14	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2	—	5	—	39	—	35	—	1	—	—	—	3	—	5	—	38	—	15
			b 182	—	13	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1	—	4	—	21	—	17	—	1	—	—	—	3	—	5	—	26	—	6
229	Lüneburg	738	a 557	1	39	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	20	—	6	—	58	—	48	—	8	1	1	—	1	—	5	—	94	—	61
			b 224	1	30	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	20	—	6	—	19	—	9	—	8	1	1	—	1	—	2	—	21	—	9
230	Marburg	666	a 335	—	17	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	6	—	5	—	38	—	28	—	8	—	—	—	2	—	8	—	51	—	32
			b 120	—	11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	5	—	3	—	17	—	8	—	7	—	—	—	2	—	6	—	12	—	8
231	Marien-	621	a 315	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	13	—	38	—	34	—	4	—	—	—	—	—	5	—	97	—	50
	berg		b 44	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	—	5	—	1	—	4	—	—	—	—	—	1	—	9	—	—
232	Marien-	983	a 609	—	33	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—	—	—	15	—	8	—	120	—	109	—	4	—	1	—	4	—	15	—	67	—	40
	burg		b 268	—	25	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	14	—	7	—	40	—	29	—	4	—	1	—	4	—	10	—	21	—	12
233	Memel	555	a 306	—	13	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	3	—	39	—	34	—	1	—	—	—	4	—	3	—	39	—	19
			b 131	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	2	—	21	—	16	—	1	—	—	—	4	—	2	—	17	—	7
234	Mergent-	587	a 666	1	16	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	—	67	—	61	—	1	—	—	—	5	—	2	1	374	—	19
	heim		b 116	1	12	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	21	—	15	—	1	—	—	—	5	—	1	1	31	—	6
235	Merseburg	591	a 311	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	4	—	31	—	26	—	5	—	—	—	—	—	4	—	31	—	17
			b 58	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	9	—	4	—	5	—	—	—	—	—	2	—	4	—	—
236	Militsch	567	a 438	2	12	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	2	—	4	—	90	—	71	—	13	—	—	—	6	—	4	—	46	—	25
			b 105	2	12	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	2	—	4	—	35	—	16	—	13	—	—	—	6	—	2	—	11	—	5

[1]) Außerdem sind 164 Mann in dem für Kehl zuständigen Garnisonlazarett I Straßburg i. E. behandelt.
[2]) Außerdem sind 97 Mann in dem für Langensalza zuständigen Garnisonlazarett Gotha behandelt.

krankten litten:

VI. an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschl. der venerischen (102—111) erkr.	VI. gest.	VII. an venerischen Krankheiten: Summe (112-117) erkr.	VII. davon Syphilis (117) erkr.	VII. davon Syphilis gest.	VIII. an Augenkrankh.: Summe (118-134) erkr.	VIII. davon übertragbare (118 u.119) erkr.	IX. an Ohrenkrankheiten (135a—139) erkr.	IX. gest.	X. an Krankheit. der äußeren Bedeckungen: Summe (140-148) erkr.	X. Summe gest.	X. davon Zellgewebsentzündung (144-146) erkr.	X. davon Zellgewebsentzündung gest.	XI. an Krankh. der Bewegungsorgane: Summe (149—162) erkr.	XI. Summe gest.	XI. davon akute und chronische Gelenkentzündung, ausschl. Nr. 20, 27 und 28 (152 u.153) erkr.	XI. davon gest.	XII. an mechanischen Verletzungen: Summe (163-192) erkr.	XII. Summe gest.	davon Quetschungen, Zerreißungen (165-167a) erkr.	Quetschungen gest.	Knochenbrüche (168-179) erkr.	Knochenbrüche gest.	Verstauchungen (180 u.181) erkr.	Verrenkungen (182-184) erkr.	Verwundungen (185-189 u. 192) erkr.	Verwundungen gest.	XIII. an anderen Krankheiten: Summe (193—197) erkr.	XIII. Summe gest.	davon Selbstmordversuche (194) erkr.	Selbstmordversuche gest.	Vorgetäuschte Krankh. (195)	XIV. Außerdem zur Beobachtung (196)	Gestorben außerhalb der militärärztl. Behandlung durch Krankheit	durch Verunglück.	durch Selbstmord	Summe aller Todesfälle	Entlassen als dienstunbrauchbar	Entlassen als felddienstunfähig mit Versorgung	Entlassen als garnisondienstunfähig mit Versorgung	Laufende Nummer
—	—	—	—	—	4	—	2	—	160	—	145	—	84	—	—	—	183	—	46	—	1	—	68	—	36	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	3	—	2	4	217
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7	—	24	6	—	7	—	3	—	38	—	32	—	54	—	6	—	52	—	13	—	2	—	24	—	10	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	2	2	2	218
7	—	24	6	—	6	—	3	—	14	—	12	—	19	—	6	—	13	—	3	—	2	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	4	—	—	11	—	12	—	97	—	89	—	58	—	3	—	76	—	13	—	7	—	30	—	14	—	1	—	—	—	—	7	—	—	—	1	4	5	9	219
3	—	4	—	—	5	—	11	—	37	—	32	—	47	—	3	—	26	—	6	—	6	—	8	—	6	—	1	—	—	—	—	6	—	—	—	1	—	—	—	
5	—	11	2	—	14	—	9	—	86	—	74	—	40	—	—	—	60	—	14	—	5	—	28	1	7	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	9	220
4	—	11	2	—	7	—	9	—	20	—	16	—	12	—	—	—	19	—	1	—	5	—	9	1	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	
3	—	—	—	—	7	—	12	—	123	—	119	—	24	—	3	—	134	—	65	—	5	—	18	1	34	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—	3	1	8	4	221
—	—	—	—	—	2	—	7	—	6	—	4	—	7	—	—	—	9	—	2	—	2	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	2	—	—	—	
4	—	3	—	—	10	—	9	—	74	—	70	—	60	—	9	—	101	—	35	—	4	—	45	—	11	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	1	—	2	12	222
3	—	3	—	—	4	—	6	—	21	—	20	—	11	—	3	—	33	—	9	—	3	—	20	—	1	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	1	—	—	—	
1	—	7	3	—	2	—	2	—	24	—	23	—	55	—	6	—	27	—	9	—	—	—	15	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	223
1	—	7	3	—	—	—	—	—	11	—	10	—	28	—	3	—	11	—	5	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	8	5	—	20	—	4	—	99	—	74	—	17	—	3	—	101	—	39	—	3	—	18	—	32	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	1	5	224
1	—	8	5	—	7	—	4	—	20	—	11	—	3	—	2	—	22	—	7	—	2	—	4	—	8	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	21	3	—	10	2	17	—	62	—	49	—	35	—	—	—	81	1	23	1	3	—	32	4	18	—	—	—	—	—	—	12	—	—	2	5	—	3	8	225
3	—	21	3	—	6	2	16	—	24	—	21	—	20	—	—	—	24	1	9	1	3	—	6	2	4	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	3	—	—	—	
1	1	3	1	—	5	—	3	—	62	—	54	—	8	—	1	—	52	—	14	—	6	—	11	—	20	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1	1	9	2	226
—	—	3	1	—	1	—	2	—	22	—	18	—	4	—	1	—	22	—	9	—	4	—	3	—	6	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	
9	—	10	1	—	5	—	6	—	64	—	55	—	31	—	9	—	60	—	24	—	—	—	27	—	8	—	3	—	—	—	—	4	—	—	1	1	1	5	3	227
8	—	10	1	—	4	—	5	—	22	—	15	—	5	—	4	—	14	—	6	—	—	—	3	—	5	—	3	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	14	6	—	11	—	7	—	85	—	77	—	13	—	2	—	78	—	28	—	11	—	17	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3	11	228
2	—	14	6	—	5	—	5	—	33	—	30	—	12	—	2	—	42	—	15	—	9	—	9	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8	—	8	3	—	11	—	4	—	138	—	112	—	22	—	1	—	158	—	70	—	10	—	28	—	41	—	1	—	1	—	—	5	1	—	—	2	—	8	4	229
4	—	8	3	—	4	—	4	—	48	—	42	—	4	—	—	—	68	—	27	—	8	—	14	—	15	—	1	—	1	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	
4	—	8	—	—	5	—	2	—	87	—	60	—	39	—	2	—	65	—	13	—	2	—	34	2	11	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	4	5	10	230
3	—	8	—	—	1	—	—	—	39	—	13	—	8	—	1	—	11	—	2	—	1	—	4	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	8	4	—	3	—	5	—	46	—	41	—	16	—	—	—	68	—	13	—	1	—	38	—	14	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	231
1	—	8	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	
7	—	20	2	—	21	1	22	—	118	—	112	—	46	—	4	—	124	—	44	—	4	—	40	1	24	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	2	6	4	232
6	—	20	2	—	12	1	15	—	38	—	34	—	20	—	3	—	46	—	12	—	4	—	13	1	14	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	
5	—	16	4	—	12	—	11	—	82	—	46	—	26	—	—	—	50	—	11	—	2	—	23	—	8	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	3	2	6	233
4	—	14	4	—	8	—	8	—	12	—	9	—	11	—	—	—	17	—	3	—	2	—	8	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	1	—	—	9	—	8	—	58	—	58	—	47	—	1	—	78	—	25	—	2	—	30	—	21	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	5	9	234
1	—	1	—	—	2	—	3	—	13	—	13	—	7	—	—	—	22	—	8	—	2	—	8	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
1	—	5	2	—	5	—	3	—	98	—	89	—	30	—	—	—	90	—	19	—	2	—	33	1	16	—	2	1	2	1	—	—	—	—	2	3	1	1	3	235
1	—	5	2	—	1	—	2	—	16	—	15	—	2	—	—	—	5	—	2	—	—	—	3	—	—	—	2	1	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
2	—	2	—	—	7	—	1	—	110	—	99	—	23	—	1	—	136	—	64	—	10	—	23	1	27	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	4	5	5	236
2	—	1	—	—	—	—	1	—	12	—	10	—	2	—	1	—	22	—	10	—	7	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes	a) Gesamtkrankenzugang in der militärärztlichen Behandlung b) Zugang im Lazarett	Gestorben in der militärärztlichen Behandlung	I. an übertragbaren Krankheiten und allgemeinen Erkrankungen: Summe (1–40) erkrankt	I. Summe gestorben	davon Scharlach, Masern (3 u. 4) erkr.	gest.	Diphtherie (Krupp) (6) erkr.	gest.	Unterleibstyphus (13) erkr.	gest.	Fleckfieber und Rückfallfieber (14 u. 15) erkr.	gest.	Wechselfieber (16) erkr.	gest.	Tuberkulose (18–21) erkr.	gest.	Ruhr (22) erkr.	gest.	Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus (27 u. 28) erkr.	gest.	II. an Krankheiten des Nervensystems (41a–52) erkr.	gest.	III. an Krankheiten d. Atmungsorgane: Summe (53–63) erkr.	gest.	davon Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege (53–57) erkr.	gest.	Lungenentzündung (58) erkr.	gest.	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes, ausschl. Nr 19 (59) erkr.	gest.	Brustfellentzündung u. Ausgänge, ausschl. Nr. 19 (60) erkr.	gest.	IV. an Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes (64-79) erkr.	gest.	V. an Krankheiten der Ernährungsorgane: Summe (80-101) erkr.	gest.	davon Mandelentzünd. (82) erkr.
237	Müllheim	956	a 612	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	5	—	68	—	60	—	1	—	—	—	5	—	13	—	90	—	43
	i. Baden		b 235	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	2	—	39	—	32	—	1	—	—	—	4	—	7	—	28	—	9
238	Mutzig[1])	662	a 205	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	24	—	21	—	—	—	1	—	2	—	5	—	21	—	12
			b 40	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	6	—	3	—	—	—	1	—	2	—	1	—	5	—	1
239	Neustadt i.	676	a 512	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	14	—	52	—	45	—	3	—	—	—	4	—	9	—	58	—	23
	Ob.Schles.		b 60	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	—	7	—	9	—	2	—	3	—	—	—	4	—	4	—	4	—	—
240	Neu-	761	a 333	1	12	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	1	49	—	41	—	5	—	—	—	3	—	1	—	45	—	30
	strelitz		b 128	1	9	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	25	—	17	—	5	—	—	—	3	—	1	—	12	—	5
241	Offen-	718	a 329	—	24	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	—	39	—	35	—	—	—	—	—	3	—	1	—	57	—	39
	bach[2])		b 24	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	6	—	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	6	—	—
242	Ohlau	691	a 296	2	10	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	4	—	10	—	39	—	31	—	4	—	—	—	4	—	1	—	35	—	7
			b 168	2	10	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	4	—	9	—	29	—	23	—	4	—	—	—	2	—	1	—	25	—	5
243	Ortelsburg	735	a 402	—	8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	8	—	40	—	33	—	3	—	—	—	4	—	6	—	39	—	30
			b 172	—	8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	16	—	11	—	3	—	—	—	2	—	3	—	14	—	9
244	Oschatz	700	a 300	2	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	3	—	44	—	33	—	4	—	—	—	7	—	7	—	27	—	11
			b 128	2	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	3	—	19	—	9	—	3	—	—	—	7	—	2	—	5	—	2
245	Parchim	705	a 309	—	7	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	38	—	34	—	4	—	—	—	—	—	10	—	52	—	31
			b 93	—	6	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	14	—	10	—	4	—	—	—	—	—	4	—	10	—	4
246	Pasewalk	713	a 580	3	44	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	13	—	51	—	47	—	3	—	—	—	1	—	3	—	85	—	56
			b 155	3	21	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	6	—	11	—	8	—	2	—	—	—	1	—	1	—	18	—	12
247	Perleberg	714	a 363	1	20	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	11	—	6	—	23	1	16	—	3	1	—	—	3	—	5	—	33	—	21
			b 152	1	14	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	10	—	3	—	12	1	5	—	3	1	—	—	3	—	2	—	10	—	5
248	Pfalzburg	638	a 285	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	26	—	22	—	3	—	—	—	1	—	4	—	32	—	27
			b 63	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7	—	3	—	3	—	—	—	1	—	2	—	2	—	1
249	Rathenow	706	a 245	1	24	1	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	—	1	—	26	—	22	—	2	—	—	—	2	—	2	—	39	—	23
			b 105	1	16	1	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	14	—	11	—	1	—	—	—	2	—	—	—	12	—	7
250	Ratibor	731	a 325	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	7	—	53	—	42	—	5	—	—	—	6	—	8	—	37	—	18
			b 139	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	5	—	22	—	13	—	5	—	—	—	4	—	5	—	11	—	4
251	Ratzeburg	700	a 328	1	17	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	34	—	31	—	1	—	—	—	2	—	5	—	59	1	26
			b 208	1	16	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	21	—	18	—	1	—	—	—	2	—	4	—	32	1	11
252	Riesen-	404	a 252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	35	—	34	—	—	—	—	—	1	—	7	—	29	—	15
	burg		b 105	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	18	—	17	—	—	—	—	—	1	—	3	—	12	—	4
253	Rudolstadt	604	a 282	1	10	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	1	2	—	16	—	13	—	1	—	—	—	2	—	5	—	28	—	10
			b 156	1	10	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	1	1	—	12	—	9	—	1	—	—	—	2	—	4	—	23	—	9
254	Salzwedel	467	a 267	—	10	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—	32	—	28	—	4	—	—	—	—	—	3	—	34	—	22
			b 104	—	9	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	11	—	7	—	4	—	—	—	—	—	3	—	14	—	8
255	Schlett-	823	a 498	1	36	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	4	—	1	—	32	—	30	—	1	—	—	—	—	—	4	—	106	—	63
	stadt		b 98	1	10	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	4	—	1	—	4	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	13	—	5

Von den Er- (continued)

1) Außerdem sind 75 Mann in dem für Mutzig zuständigen Garnisonlazarett I Straßburg i. E. behandelt.
2) Außerdem sind 58 Mann in dem für Offenbach zuständigen Garnisonlazarett Frankfurt a. M. behandelt.

krankten litten:

VI. an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschl. der venerischen (102—111) erkr.	VI. gest.	VII. an venerischen Krankheiten Summe (112-117) erkr.	VII. davon Syphilis (117) erkr.	VII. davon Syphilis gest.	VIII. an Augenkrankh. Summe (118-134) erkr.	VIII. davon übertragbare (118 u.119) erkr.	IX. an Ohrenkrankheiten (135a—139) erkr.	IX. gest.	X. an Krankheit. der äußeren Bedeckungen Summe (140-148) erkr.	X. Summe gest.	X. davon Zellgewebsentzündung (144-146) erkr.	X. davon Zellgewebsentzündung gest.	XI. an Krankh. der Bewegungsorgane Summe (149—162) erkr.	XI. Summe gest.	XI. davon akute und chronische Gelenkentzündung, ausschl. Nr. 20, 27 und 28 (152 u.153) erkr.	XI. davon gest.	XII. an mechanischen Verletzungen Summe (163-192) erkr.	XII. Summe gest.	XII. davon Quetschungen, Zerreißungen (165-167a) erkr.	XII. Quetschungen gest.	XII. davon Knochenbrüche (168-179) erkr.	XII. Knochenbrüche gest.	XII. davon Verstauchungen (180 u.181) erkr.	XII. davon Verrenkungen (182-184) erkr.	XII. davon Verwundungen (185-189 u. 192) erkr.	XII. Verwundungen gest.	XIII. an anderen Krankheiten Summe (193—197) erkr.	XIII. Summe gest.	XIII. davon Selbstmordversuche (194) erkr.	XIII. Selbstmordversuche gest.	XIII. davon Vorgetäuschte Krankh. (195)	XIV. Außerdem zur Beobachtung (196)	Gestorben außerhalb der militärärztl. Behandlung durch Krankheit	Gestorben durch Verunglück.	Gestorben durch Selbstmord	Summe aller Todesfälle	Entlassen als dienstunbrauchbar	Entlassen als felddienstunfähig mit Versorgung	Entlassen als garnisondienstunfähig mit Versorgung	Laufende Nummer
6	—	19	9	—	13	—	8	—	161	—	146	—	66	—	4	—	143	—	61	—	2	—	42	3	25	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	1	4	2	237
6	—	19	9	—	2	—	5	—	54	—	47	—	19	—	4	—	40	—	20	—	2	—	9	3	6	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	2	—	—	—	59	—	57	—	25	—	1	—	63	—	5	—	—	—	40	—	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	3	2	238
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	4	—	1	—	17	—	2	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
5	—	8	3	—	14	—	9	—	124	—	108	—	16	—	1	—	194	—	69	—	4	—	33	3	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	12	6	239
1	—	8	3	—	—	—	1	—	6	—	6	—	—	—	—	—	14	—	4	—	4	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	8	1	—	14	1	3	—	86	—	75	—	36	—	1	—	70	—	12	—	—	—	26	1	22	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	3	1	—	5	240
3	—	8	1	—	7	1	2	—	29	—	25	—	8	—	—	—	19	—	4	—	—	—	5	1	8	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
—	—	—	—	—	7	—	5	—	62	—	54	—	43	—	2	—	88	—	12	—	2	—	52	—	10	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	12	3	241
—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2	—	2	—	—	—	4	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6	1	10	5	—	6	—	6	—	78	—	66	—	17	—	—	—	75	—	33	—	4	—	9	—	26	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	6	9	242
4	1	10	5	—	2	—	5	—	40	—	30	—	7	—	—	—	23	—	12	—	3	—	—	—	7	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	
11	—	17	3	—	9	1	12	—	89	—	77	—	81	—	1	—	78	—	23	—	8	—	21	3	17	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	3	1	4	243
9	—	17	3	—	5	1	9	—	22	—	18	—	30	—	1	—	32	—	12	—	7	—	7	2	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	19	6	—	8	—	4	—	64	—	60	—	17	—	3	—	90	2	33	1	7	1	12	3	32	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	3	1	4	6	244
1	—	19	6	—	1	—	3	—	16	—	14	—	9	—	2	—	34	2	16	1	6	1	3	1	7	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	
3	—	4	—	—	6	1	5	—	75	—	60	—	13	—	—	—	90	—	48	—	2	—	19	1	18	—	1	—	—	—	—	3	—	1	1	2	5	2	1	245
3	—	4	—	—	3	1	—	—	18	—	12	—	3	—	—	—	22	—	14	—	2	—	1	—	4	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	14	6	—	8	—	7	—	120	—	106	—	27	—	1	—	198	—	89	—	6	—	35	1	44	—	1	—	1	—	—	5	—	—	—	3	3	5	6	246
4	—	14	6	—	5	—	4	—	30	—	25	—	5	—	1	—	30	—	13	—	5	—	3	1	7	—	1	—	1	—	—	5	—	—	—	3	—	—	—	
4	—	23	4	—	2	—	6	—	95	—	80	—	22	—	3	—	118	—	55	—	4	—	21	1	29	—	—	—	—	—	—	6	—	—	1	2	2	6	6	247
2	—	23	4	—	—	—	6	—	22	—	18	—	10	—	3	—	43	—	27	—	4	—	1	1	8	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	
1	—	2	1	—	—	—	4	—	121	—	112	—	27	—	—	—	62	—	29	—	1	—	15	—	15	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	8	2	248
—	—	2	1	—	—	—	2	—	19	—	15	—	5	—	—	—	18	—	11	—	1	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	17	6	—	9	—	8	—	58	—	36	—	5	—	1	—	52	—	22	—	6	—	8	3	12	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	7	4	249
2	—	17	6	—	3	—	3	—	16	—	15	—	1	—	—	—	20	—	6	—	6	—	—	1	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
2	—	16	9	—	6	—	5	—	55	—	46	—	25	—	1	—	88	—	36	—	4	—	25	2	20	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	3	11	15	250
2	—	16	9	—	3	—	5	—	24	—	20	—	8	—	1	—	16	—	7	—	3	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	11	1	—	7	—	4	—	62	—	53	—	40	—	—	—	80	—	9	—	5	—	15	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—	2	—	1	6	251
3	—	11	1	—	3	—	4	—	35	—	28	—	30	—	—	—	43	—	6	—	5	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	
7	—	3	—	—	5	—	6	—	38	—	26	—	23	—	1	—	94	—	32	—	6	—	21	—	27	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	252
7	—	3	—	—	4	—	5	—	19	—	10	—	8	—	1	—	21	—	5	—	2	—	5	—	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
5	—	16	—	—	3	—	6	—	56	—	52	—	55	—	9	—	73	—	21	—	3	—	27	—	19	—	1	—	1	—	—	6	—	—	—	1	—	10	2	253
5	—	15	—	—	3	—	4	—	29	—	27	—	18	—	4	—	25	—	7	—	3	—	8	—	7	—	1	—	1	—	—	6	—	—	—	1	—	—	—	
1	—	8	4	—	2	—	7	—	79	—	57	—	6	—	—	—	82	—	32	—	3	—	13	1	27	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	2	2	254
1	—	8	4	—	1	—	2	—	24	—	17	—	—	—	—	—	29	—	11	—	3	—	6	1	5	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
10	—	10	2	—	5	—	6	—	61	—	54	—	36	—	—	—	186	—	45	—	—	—	66	—	32	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	1	2	6	6	255
10	—	10	2	—	2	—	2	—	13	—	12	—	1	—	—	—	26	—	9	—	—	—	13	—	4	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes	a) Gesamtkrankenzugang in der militärärztlichen Behandlung b) Zugang im Lazarett	Gestorben in der militärärztlichen Behandlung	I. an übertragbaren Krankheiten und allgemeinen Erkrankungen: Summe (1–40) erkrankt	gestorben	davon: Scharlach, Masern (3 u. 4) erkr.	gest.	Diphtherie (Krupp) (6) erkr.	gest.	Unterleibstyphus (13) erkr.	gest.	Fleckfieber und Rückfallfieber (14 u. 15) erkr.	gest.	Wechselfieber (16) erkr.	gest.	Tuberkulose (18–21) erkr.	gest.	Ruhr (22) erkr.	gest.	Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus (27 u. 28) erkr.	gest.	II. an Krankheiten des Nervensystems (41a–52) erkr.	gest.	III. an Krankheiten d. Atmungsorgane: Summe (53–63) erkr.	gest.	davon: Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege (53–57) erkr.	gest.	Lungenentzündung (58) erkr.	gest.	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes, ausschl. Nr 19 (59) erkr.	gest.	Brustfellentzündung u. Ausgänge, ausschl. Nr. 19 (60) erkr.	gest.	Von den Er-: IV. an Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes (64-79) erkr.	gest.	V. an Krankheiten der Ernährungsorgane: Summe (80-101) erkr.	gest.	davon: Mandelentzündg. (82) erkr.
256	Schrimm	595	a 294	—	12	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	5	—	1	—	22	—	20	—	1	—	—	—	1	—	4	—	62	—	29
			b 90	—	12	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	5	—	1	—	5	—	3	—	1	—	—	—	1	—	2	—	16	—	4
257	Schwedt a. O.	712	a 337	—	70	—	—	—	32	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	4	—	25	—	24	—	1	—	—	—	—	—	2	—	33	—	18
			b 150	—	47	—	—	—	31	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	3	—	8	—	7	—	1	—	—	—	—	—	1	—	16	—	6
258	Soldau	561	a 352	—	10	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	—	5	—	62	—	55	—	5	—	—	—	1	—	6	—	39	—	26
			b 130	—	8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	—	4	—	26	—	19	—	5	—	—	—	1	—	3	—	14	—	5
259	Sonderburg-Düppel	599	a 232	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	42	—	37	—	3	—	—	—	2	—	6	—	30	—	20
			b 98	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	12	—	8	—	3	—	—	—	1	—	3	—	4	—	3
260	Sondershausen	633	a 356	1	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	7	—	2	—	56	1	41	—	6	1	—	—	9	—	6	—	40	—	14
			b 127	1	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	6	—	2	—	27	1	12	—	6	1	—	—	9	—	1	—	7	—	2
261	Sprottau	761	a 389	1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	3	—	51	—	51	—	—	—	—	—	—	—	9	—	57	—	38
			b 134	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	3	—	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	6	—	7	—	1
262	Stade	611	a 442	—	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	37	—	35	—	1	—	—	—	1	—	4	—	41	—	22
			b 117	—	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	6	—	4	—	1	—	—	—	1	—	—	—	8	—	2
263	Stendal	713	a 457	1	12	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	5	1	21	—	15	—	3	—	—	—	2	—	9	—	64	—	38
			b 132	1	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	4	1	10	—	6	—	3	—	—	—	1	—	3	—	22	—	17
264	Stolp	714	a 349	—	26	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—	37	—	30	—	2	—	—	—	4	—	15	—	52	—	24
			b 113	—	17	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—	11	—	7	—	2	—	—	—	2	—	6	—	8	—	5
265	Strasburg i. W. Pr.	558	a 335	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	8	—	45	—	39	—	6	—	—	—	—	—	9	—	39	—	28
			b 143	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	7	—	16	—	10	—	6	—	—	—	—	—	9	—	9	—	4
266	Swinemünde	663	a 456	3	19	2	4	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	6	—	3	—	65	1	57	—	3	1	—	—	5	—	5	—	42	—	32
			b 168	3	15	2	4	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	6	—	3	—	22	1	14	—	3	1	—	—	5	—	3	—	16	—	12
267	Treptow a. R.	613	a 271	1	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	—	4	—	11	—	7	—	1	—	2	—	1	—	12	—	51	—	10
			b 101	1	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	—	4	—	4	—	1	—	1	—	1	—	1	—	8	—	18	—	7
268	Tübingen	727	a 419	1	18	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	9	—	44	—	38	—	3	—	—	—	3	—	13	1	86	—	44
			b 84	1	8	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	3	—	11	—	7	—	3	—	—	—	1	—	6	1	14	—	4
269	Verden	694	a 402	2	6	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	21	—	16	—	4	1	—	—	1	—	3	—	84	—	58
			b 165	2	5	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	16	—	11	—	4	1	—	—	1	—	1	—	30	—	21
270	Wandsbek [1]	699	a 281	1	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	46	—	43	—	3	—	—	—	—	—	5	—	53	—	33
			b 52	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	9	—	6	—	3	—	—	—	—	—	2	—	6	—	2
271	Weimar	702	a 422	—	31	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	13	—	6	—	35	—	31	—	2	—	—	—	—	—	14	—	64	—	38
			b 166	—	26	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	13	—	4	—	12	—	10	—	1	—	—	—	—	—	10	—	20	—	9
272	Weißenfels	648	a 372	1	11	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	45	1	42	—	2	1	—	—	1	—	10	—	69	—	42
			b 145	1	11	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	11	1	9	—	2	1	—	—	—	—	5	—	29	—	21
273	Wismar	636	a 211	—	34	—	5	—	9	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	10	—	3	—	46	—	26	—	18	—	—	—	2	—	—	—	21	—	16
			b 130	—	30	—	5	—	9	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	10	—	3	—	30	—	10	—	18	—	—	—	2	—	—	—	12	—	8
274	Wolfenbüttel	415	a 282	—	35	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	14	—	12	—	2	—	—	—	—	—	3	—	47	—	35
			b 117	—	14	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	5	—	3	—	2	—	—	—	—	—	2	—	6	—	2

[1]) Außerdem sind 111 Mann in dem für Wandsbek zuständigen Garnisonlazarett Altona-Hamburg behandelt.

k r a n k t e n l i t t e n:

VI. an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschl. der venerischen (102—111) erkr.	VI. gest.	VII. an venerischen Krankheiten: Summe (112-117) erkr.	VII. davon Syphilis (117) erkr.	VII. davon Syphilis gest.	VIII. an Augenkrankh.: Summe (118-134) erkr.	VIII. davon übertragbare 118 u. 119 erkr.	IX. an Ohrenkrankheiten (135a—139) erkr.	IX. gest.	X. an Krankheit. der äußeren Bedeckungen: Summe (140-148) erkr.	X. Summe gest.	X. davon Zellgewebsentzündung (144-146) erkr.	X. davon Zellgewebsentzündung gest.	XI. an Krankh. der Bewegungsorgane: Summe (149—162) erkr.	XI. Summe gest.	XI. davon akute und chronische Gelenkentzündung, ausschl. Nr. 20, 27 und 28 (152 u. 153) erkr.	XI. davon gest.	XII. an mechanischen Verletzungen: Summe (163-192) erkr.	XII. Summe gest.	XII. davon Quetschungen, Zerreißungen (165-167a) erkr.	Quetschungen gest.	Knochenbrüche (168-179) erkr.	Knochenbrüche gest.	Verstauchungen (180 u. 181) erkr.	Verrenkungen (182-184) erkr.	Verwundungen (185-189 u. 192) erkr.	Verwundungen gest.	XIII. an anderen Krankheiten: Summe (193—197) erkr.	XIII. Summe gest.	XIII. davon Selbstmordversuche (194) erkr.	Selbstmordversuche gest.	Vorgetäuschte Krankh. (195)	XIV. Außerdem zur Beobachtung (198)	Gestorben außerhalb der militärärztl. Behandlung durch Krankheit	durch Verunglück.	durch Selbstmord	Summe aller Todesfälle	Entlassen als dienstunbrauchbar	Entlassen als felddienstunfähig mit Versorgung	Entlassen als garnisondienstunfähig mit Versorgung	Laufende Nummer
5	—	6	—	—	4	—	2	—	53	—	42	—	65	—	6	—	56	—	20	—	5	—	20	—	8	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	5	2	6	256
5	—	6	—	—	1	—	2	—	12	—	7	—	16	—	2	—	10	—	1	—	4	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
5	—	9	1	—	8	—	2	—	41	—	32	—	5	—	1	—	121	—	44	—	2	—	20	2	45	—	—	—	—	—	—	12	—	—	1	1	2	5	14	257
1	—	9	1	—	5	—	1	—	12	—	10	—	—	—	—	—	35	—	15	—	2	—	4	2	11	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	5	—	—	3	—	11	—	87	—	78	—	45	—	—	—	72	—	22	—	1	—	27	2	15	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	1	4	6	258
—	—	5	—	—	2	—	7	—	21	—	20	—	12	—	—	—	21	—	11	—	—	—	4	1	5	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	
5	—	20	2	—	4	—	3	—	48	—	40	—	31	—	5	—	36	—	5	—	—	—	11	1	16	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	2	1	2	259
5	—	20	2	—	1	—	3	—	18	—	15	—	17	—	4	—	8	—	—	—	—	—	4	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	6	1	—	3	—	3	—	66	—	54	—	53	—	10	—	94	—	36	—	1	—	35	1	15	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	2	—	6	10	260
2	—	6	1	—	2	—	3	—	23	—	19	—	13	—	8	—	22	—	8	—	—	—	10	—	4	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	
2	—	8	—	—	21	—	4	—	57	—	48	—	13	—	2	—	150	1	54	—	9	1	39	4	32	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1	1	4	2	261
2	—	8	—	—	3	—	3	—	20	—	18	—	4	—	1	—	60	1	18	—	9	1	13	4	15	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	
1	—	8	1	—	9	—	5	—	85	—	72	—	57	—	1	—	181	—	24	—	—	—	96	—	17	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	2	2	262
—	—	8	1	—	4	—	3	—	29	—	23	—	21	—	1	—	24	—	5	—	—	—	16	—	3	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	
5	—	8	3	—	11	—	8	—	114	—	104	—	31	—	3	—	167	—	62	—	3	—	39	—	51	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	3	3	2	3	263
2	—	8	3	—	4	—	6	—	16	—	14	—	9	—	1	—	36	—	14	—	3	—	9	—	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
5	—	5	—	—	8	2	4	—	71	—	57	—	17	—	—	—	109	—	51	—	9	—	16	2	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	3	264
3	—	5	—	—	4	2	1	—	18	—	12	—	3	—	—	—	37	—	17	—	8	—	4	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5	—	16	6	—	5	—	4	—	88	—	76	—	27	—	—	—	75	—	26	—	1	—	17	—	17	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	3	2	4	265
4	—	16	6	—	2	—	4	—	32	—	24	—	12	—	—	—	19	—	7	—	1	—	5	—	3	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	30	4	—	15	—	5	—	91	—	74	—	43	—	10	—	125	—	43	—	5	—	35	—	32	—	—	—	—	—	—	9	—	—	1	4	1	—	3	266
—	—	27	4	—	5	—	3	—	27	—	18	—	15	—	7	—	23	—	7	—	5	—	7	—	3	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	3	—	—	—	
1	—	1	—	—	7	—	2	—	108	—	87	—	15	—	4	—	48	—	14	—	1	—	11	—	16	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	1	—	3	267
1	—	1	—	—	2	—	2	—	32	—	18	—	8	—	3	—	12	—	4	—	1	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	
2	—	6	3	—	6	—	5	—	53	—	45	—	67	—	5	—	107	—	13	—	1	—	43	1	20	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	7	5	268
1	—	5	3	—	3	—	2	—	10	—	7	—	8	—	1	—	11	—	1	—	1	—	6	1	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	
5	—	4	2	—	7	—	4	—	125	—	103	—	22	—	—	—	117	—	45	—	10	—	23	1	23	—	2	1	2	1	—	1	—	—	—	2	—	2	3	269
5	—	4	2	—	4	—	—	—	50	—	40	—	8	—	—	—	38	—	15	—	10	—	5	—	6	—	2	1	2	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	
2	—	1	1	—	3	—	5	—	63	—	60	—	13	—	—	—	84	—	44	—	3	—	13	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	2	3	5	270
—	—	1	1	—	1	—	3	—	7	—	7	—	4	—	—	—	16	—	6	—	2	—	2	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
2	—	18	4	—	5	—	2	—	89	—	82	—	65	—	1	—	87	—	11	—	—	—	61	—	9	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	1	—	9	7	271
2	—	18	4	—	1	—	1	—	36	—	31	—	16	—	—	—	16	—	2	—	—	—	8	—	5	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	4	—	—	3	—	7	—	116	—	104	—	26	—	10	—	76	—	13	—	6	—	28	—	26	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	1	272
—	—	4	—	—	1	—	2	—	44	—	36	—	13	—	9	—	21	—	1	—	6	—	9	—	5	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	
3	—	1	—	—	3	—	5	—	39	—	28	—	33	—	—	—	22	—	7	—	1	—	7	—	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	10	273
1	—	1	—	—	3	—	4	—	30	—	21	—	5	—	—	—	10	—	1	—	1	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	2	—	—	4	—	2	—	71	—	64	—	9	—	1	—	92	—	36	—	6	—	16	1	20	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	3	274
1	—	2	—	—	2	—	2	—	37	—	35	—	6	—	1	—	40	—	16	—	6	—	4	1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Von den Er-

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes	a) Gesamtkrankenzugang in der militärärztlichen Behandlung b) Zugang im Lazarett	Gestorben in der militärärztlichen Behandlung	I. an übertragbaren Krankheiten und allgemeinen Erkrankungen: Summe (1—40) erkrankt	I. Summe gestorben	davon Scharlach, Masern (3 u. 4) erkr.	gest.	Diphtherie (Krupp) (6) erkr.	gest.	Unterleibstyphus (13) erkr.	gest.	Fleckfieber und Rückfallfieber (14 u. 15) erkr.	gest.	Wechselfieber (16) erkr.	gest.	Tuberkulose (18—21) erkr.	gest.	Ruhr (22) erkr.	gest.	Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus (27 u. 28) erkr.	gest.	II. an Krankheiten des Nervensystems (41a—52) erkr.	gest.	III. an Krankheiten d. Atmungsorgane: Summe (53—63) erkr.	gest.	davon Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege (53—57) erkr.	gest.	Lungenentzündung (58) erkr.	gest.	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes, ausschl. Nr 19 (59) erkr.	gest.	Brustfellentzündung u. Ausgänge, ausschl. Nr. 19 (60) erkr.	gest.	IV. an Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes (64-79) erkr.	gest.	V. an Krankheiten der Ernährungsorgane: Summe (80-101) erkr.	gest.	davon Mandelentzündg. (82) erkr.
275	Wreschen	569	a 256	—	21	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	20	—	13	—	4	—	—	—	3	—	2	—	24	—	13
			b 86	—	11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	11	—	5	—	3	—	—	—	3	—	2	—	6	—	2
276	Zerbst	592	a 293	—	13	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	2	—	16	—	14	—	1	—	1	—	—	—	5	—	31	—	11
			b 99	—	11	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	2	—	11	—	9	—	1	—	1	—	—	—	1	—	13	—	2
277	Züllichau	693	a 408	—	18	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	5	—	52	—	41	—	10	—	—	—	1	—	10	—	53	—	31
			b 154	—	17	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	22	—	11	—	10	—	—	—	1	—	5	—	12	—	5

IV. Standorte von mehr als

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes	a) Gesamtkrankenzugang in der militärärztlichen Behandlung b) Zugang im Lazarett	Gestorben in der militärärztlichen Behandlung	I. Summe erkrankt	I. Summe gestorben	Scharlach, Masern erkr.	gest.	Diphtherie erkr.	gest.	Unterleibstyphus erkr.	gest.	Fleckfieber und Rückfallfieber erkr.	gest.	Wechselfieber erkr.	gest.	Tuberkulose erkr.	gest.	Ruhr erkr.	gest.	Gelenkrheumatismus erkr.	gest.	II. erkr.	gest.	III. Summe erkr.	gest.	Katarrhe der Luftwege erkr.	gest.	Lungenentzündung erkr.	gest.	Lungenblutung erkr.	gest.	Brustfellentzündung erkr.	gest.	IV. erkr.	gest.	V. Summe erkr.	gest.	Mandelentzündg. erkr.
278	Anklam	152	a 109	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	10	—	9	—	1	—	—	—	—	—	2	—	28	—	14
			b 60	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	7	—	6	—	1	—	—	—	—	—	2	—	20	—	13
279	Annaburg	316	a 294	—	63	—	6	—	42	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	2	—	32	—	30	—	2	—	—	—	—	—	2	—	96	—	75
			b 64	—	54	—	6	—	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	4	—	2
280	Babenhausen	331	a 165	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	12	—	12	—	—	—	—	—	—	—	1	—	45	—	38
			b 72	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	1	—	16	—	14
281	Bartenstein	327	a 152	1	23	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	15	—	—	—	36	1	28	—	5	—	—	—	2	—	4	—	30	—	22
			b 60	1	20	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	12	—	—	—	11	1	3	—	5	—	—	—	2	—	2	—	7	—	2
282	Beeskow	324	a 200	—	25	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	3	—	—	—	30	—	28	—	—	—	—	—	2	—	6	—	30	—	17
			b 62	—	13	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—	—	—	6	—	4	—	—	—	—	—	2	—	4	—	6	—	—
283	Belgard	309	a 155	1	8	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	29	—	22	—	6	—	—	—	1	—	2	—	23	—	18
			b 65	1	8	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	13	—	6	—	6	—	—	—	1	—	2	—	7	—	6
284	Bensberg	171	a 77	—	30	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	18	—	14	—	4	—	—	—	—	—	—	—	13	—	12
			b 77	—	30	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	18	—	14	—	4	—	—	—	—	—	—	—	13	—	12
285	Bernstadt[1]	122	a 49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1
			b 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
286	Bischweiler[2]	318	a 104	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	12	—	1	—	—	—	—	—	1	—	11	—	9
			b 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2
287	Bochum	51	a 13	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	3
			b 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
288	Coesfeld	64	a 5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			b 4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
289	Dortmund	64	a 23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	6	—	3
			b 12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	4	—	1
290	Engers[3]	133	a 93	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	15	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	9
			b 14	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—

[1]) Außerdem sind 31 Mann in dem für Bernstadt zuständigen Garnisonlazarett Öls behandelt.
[2]) Außerdem sind 62 Mann in dem für Bischweiler zuständigen Garnisonlazarett Hagenau behandelt.
[3]) Außerdem sind 14 Mann in dem für Engers zuständigen Garnisonlazarett Coblenz-Ehrenbreitstein behandelt.

k r a n k t e n   l i t t e n :

VI. an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschl. der venerischen (102—111)		VII. an venerischen Krankheiten			VIII. an Augenkrankh.		IX. an Ohrenkrankheiten (135a—139)		X. an Krankheit. der äußeren Bedeckungen				XI. an Krankh. der Bewegungsorgane				XII. an mechanischen Verletzungen		davon								XIII. an anderen Krankheiten		davon			XIV. Außerdem zur Beobachtung (198)	Gestorben außerhalb der militärärztl. Behandlung durch			Summe aller Todesfälle	Entlassen als			Laufende Nummer
		Summe (112-117)	davon Syphilis (117)		Summe (118-134)	davon übertragbare 118 u.119			Summe (140-148)		davon Zellgewebsentzündung (144-146)		Summe (149—162)		davon akute und chronische Gelenkentzündung, ausschl. Nr. 20, 27 und 23 (152 u.153)		Summe (163-192)		Quetschungen, Zerreißungen (165-167a)		Knochenbrüche (168-179)		Verstauchungen (180 u.181)	Verrenkungen (182-184)	Verwundungen (185-189 u. 192)		Summe (193—197)		Selbstmordversuche (194)		Vorgetäuschte Krankh. (195)		Krankheit	Verunglück.	Selbstmord		dienstunbrauchbar	felddienstunfähig mit Versorgung	garnisondienstunfähig mit Versorgung	
erkr.	gest.	erkr.	erkr.	gest.	erkr.	erkr.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	erkr.	erkr.	gest.	erkr.	gest.	erkr.	gest.										
2	—	2	—	—	2	—	4	—	87	—	85	—	30	—	2	—	54	—	6	—	7	—	13	—	12	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	3	5	275
2	—	2	—	—	1	—	2	—	20	—	19	—	5	—	1	—	16	—	2	—	7	—	2	—	4	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	
5	—	5	—	—	6	—	9	—	83	—	66	—	38	—	8	—	78	—	18	—	2	—	23	—	28	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	2	3	276
4	—	5	—	—	3	—	9	—	14	—	9	—	10	—	6	—	14	—	6	—	2	—	4	—	2	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
6	—	13	8	—	12	—	4	—	92	—	84	—	8	—	1	—	131	—	77	—	4	—	17	2	28	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	3	10	277
4	—	12	7	—	3	—	3	—	20	—	19	—	5	—	1	—	44	—	28	—	4	—	3	2	5	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	

30 bis 400 Mann Iststärke.

VI. erkr.	VI. gest.	VII. Summe erkr.	VII. Syphilis erkr.	VII. Syphilis gest.	VIII. Summe erkr.	VIII. übertragbare erkr.	IX. erkr.	IX. gest.	X. Summe erkr.	X. Summe gest.	X. Zellgewebsentz. erkr.	X. Zellgewebsentz. gest.	XI. Summe erkr.	XI. Summe gest.	XI. Gelenkentz. erkr.	XI. Gelenkentz. gest.	XII. Summe erkr.	XII. Summe gest.	Quetschungen erkr.	Quetschungen gest.	Knochenbrüche erkr.	Knochenbrüche gest.	Verstauchungen erkr.	Verrenkungen erkr.	Verwundungen erkr.	Verwundungen gest.	XIII. Summe erkr.	XIII. Summe gest.	Selbstmordversuche erkr.	Selbstmordversuche gest.	Vorgetäuschte Krankh. (195)	XIV. (198)	Gestorben durch Krankheit	Verunglück.	Selbstmord	Summe aller Todesfälle	dienstunbrauchbar	felddienstunfähig	garnisondienstunfähig	Laufende Nummer
2	—	2	1	—	1	—	3	—	12	—	9	—	5	—	—	—	38	—	15	—	3	—	6	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	278
2	—	2	1	—	—	—	1	—	6	—	3	—	4	—	—	—	10	—	4	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	—	—	—	7	—	3	—	41	—	37	—	6	—	—	—	38	—	8	—	3	—	18	1	6	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	1	279
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	2	—	—	7	—	1	—	29	—	22	—	4	—	—	—	58	—	27	—	1	—	18	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	280
2	—	2	—	—	4	—	1	—	8	—	7	—	3	—	—	—	23	—	10	—	1	—	8	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1	—	—	2	1	4	—	19	—	15	—	1	—	—	—	30	—	10	—	—	—	16	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	281
—	—	1	—	—	2	1	2	—	9	—	9	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
4	—	2	2	—	6	—	2	—	35	—	34	—	11	—	2	—	49	—	14	—	5	—	18	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	6	282
3	—	2	2	—	1	—	2	—	6	—	6	—	5	—	2	—	14	—	7	—	5	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	2	1	—	4	—	2	—	37	—	33	—	8	—	—	—	39	—	17	—	—	—	8	—	14	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	4	1	283
—	—	2	1	—	3	—	2	—	12	—	11	—	2	—	—	—	13	—	4	—	—	—	4	—	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	2	—	5	—	5	—	—	—	—	—	8	—	2	—	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	284
—	—	—	—	—	1	—	2	—	5	—	5	—	—	—	—	—	8	—	2	—	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	2	—	—	—	14	—	13	—	5	—	2	—	17	—	11	—	1	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	285
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	3	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	40	—	29	—	4	—	—	—	33	—	16	—	1	—	8	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	286
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	287
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	288
—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	3	1	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	289
—	—	3	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	3	—	—	1	—	—	—	23	—	16	—	5	—	—	—	26	—	13	—	1	—	8	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	290
—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	7	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Von den Er-

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes	a) Gesamtkrankenzugang in der militärärztlichen Behandlung b) Zugang im Lazarett	Gestorben in der militärärztlichen Behandlung	I. an übertragbaren Krankheiten und allgemeinen Erkrankungen: Summe (1–40) erkrankt	gestorben	davon Scharlach, Masern (3 u. 4) erkr.	gest.	Diphtherie (Krupp) (6) erkr.	gest.	Unterleibstyphus (13) erkr.	gest.	Fleckfieber und Rückfallfieber (14 u. 15) erkr.	gest.	Wechselfieber (16) erkr.	gest.	Tuberkulose (18–21) erkr.	gest.	Ruhr (22) erkr.	gest.	Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus (27 u. 28) erkr.	gest.	II. an Krankheiten des Nervensystems (41a–52) erkr.	gest.	III. an Krankheiten d. Atmungsorgane: Summe (53–63) erkr.	gest.	davon Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege (53–57) erkr.	gest.	Lungenentzündung (58) erkr.	gest.	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes, ausschl. Nr 19 (59) erkr.	gest.	Brustfellentzündung u. Ausgänge, ausschl. Nr. 19 (60) erkr.	gest.	IV. an Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes (64–79) erkr.	gest.	V. an Krankheiten der Ernährungsorgane: Summe (80–101) erkr.	gest.	davon Mandelentzündg. (82) erkr.
291	Essen	67	a 19	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	—	2
			b 11	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1
292	Fritzlar	258	a 241	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	13	—	2	—	—	—	—	—	3	—	26	—	4
			b 42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	3	—	2	—	—	—	—	—	1	—	7	—	3
293	Gardelegen	275	a 172	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	6	—	5	—	1	—	—	—	—	—	4	—	23	—	8
			b 121	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	5	—	4	—	1	—	—	—	—	—	4	—	21	—	8
294	Greifenberg i. Pomm.	304	a 112	—	5	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	13	—	9	—	3	—	—	—	1	—	3	—	52	—	47
			b 17	—	4	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	5	—	1	—	3	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—
295	Greiz	40	a 5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			b 1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
296	Grottkau	318	a 117	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	4	—	3	—	—	—	—	—	1	—	7	—	9	—	3
			b 57	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	5	—	4	—	—
297	Hersfeld	154	a 86	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	18
			b 13	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2
298	Burg Hohenzollern[1]	108	a 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	3
			b 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
299	Königstein	68	a 22	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	6	—	3
			b 8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	2
300	Kreuzburg	161	a 35	2	4	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	8	1	5	—	2	1	—	—	1	—	—	—	5	—	4
			b 29	2	4	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	6	1	3	—	2	1	—	—	1	—	—	—	3	—	2
301	Landsberg a. W.[2]	340	a 116	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	21	—	17	—	2	—	—	—	2	—	—	—	14	—	7
			b 21	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	5	—	1	—	2	—	—	—	2	—	—	—	2	—	1
302	Namslau	127	a 52	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	13	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1
			b 33	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1
303	Neuhaldensleben	96	a 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			b —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
304	Neuhaus[3]	376	a 123	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	13	—	—	—	—	—	—	—	2	—	13	—	8
			b 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
305	Oranienstein	162	a 111	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	24	—	22	—	2	—	—	—	—	—	2	—	30	—	19
			b 111	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	24	—	22	—	2	—	—	—	—	—	2	—	30	—	19
306	Pleß	119	a 100	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	3
			b 50	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2

[1]) Außerdem sind 5 Mann in dem für Burg Hohenzollern zuständigen Garnisonlazarett Konstanz behandelt.
[2]) Außerdem sind 69 Mann in dem für Landsberg a. W. zuständigen Garnisonlazarett Cüstrin behandelt.
[3]) Außerdem sind 46 Mann in dem für Neuhaus zuständigen Garnisonlazarett Paderborn behandelt.

k r a n k t e n l i t t e n:

VI. an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschl. der venerischen (102—111) erkr.	VI. gest.	VII. an venerischen Krankheiten Summe (112-117) erkr.	VII. davon Syphilis (117) erkr.	VII. davon Syphilis gest.	VIII. an Augenkrankh. Summe (118-134) erkr.	VIII. davon übertragbare 118 u. 119 erkr.	IX. an Ohrenkrankheiten (135a—139) erkr.	IX. gest.	X. an Krankheit. der äußeren Bedeckungen Summe (140-148) erkr.	X. Summe gest.	X. davon Zellgewebsentzündung (144-146) erkr.	X. davon Zellgewebsentzündung gest.	XI. an Krankh. der Bewegungsorgane Summe (149—162) erkr.	XI. Summe gest.	XI. davon akute und chronische Gelenkentzündung, ausschl. Nr. 20, 27 und 29 (152 u. 153) erkr.	XI. davon gest.	XII. an mechanischen Verletzungen Summe (163-192) erkr.	XII. Summe gest.	XII. davon Quetschungen, Zerreißungen (165-167a) erkr.	XII. Quetschungen gest.	XII. Knochenbrüche (168-179) erkr.	XII. Knochenbrüche gest.	XII. Verstauchungen (180 u. 181) erkr.	XII. Verrenkungen (182-184) erkr.	XII. Verwundungen (185-189 u. 192) erkr.	XII. Verwundungen gest.	XIII. an anderen Krankheiten Summe (193—197) erkr.	XIII. Summe gest.	XIII. davon Selbstmordversuche (194) erkr.	XIII. Selbstmordversuche gest.	XIII. Vorgetäuschte Krankh. (195)	XIV. Außerdem zur Beobachtung (198)	Gestorben außerhalb der militärärztl. Behandlung durch Krankheit	Verunglück.	Selbstmord	Summe aller Todesfälle	Entlassen als dienstunbrauchbar	felddienstunfähig mit Versorgung	garnisondienstunfähig mit Versorgung	Laufende Nummer
—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	291
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	—	—	—	4	—	2	—	76	—	62	—	17	—	1	—	95	—	32	—	5	—	19	4	23	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	5	292
1	—	—	—	—	2	—	2	—	8	—	5	—	1	—	—	—	14	—	5	—	3	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	2	1	—	3	—	5	—	75	—	58	—	9	—	3	—	38	—	13	—	3	—	4	—	14	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	293
2	—	2	1	—	3	—	5	—	47	—	41	—	6	—	3	—	21	—	7	—	3	—	1	—	7	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	1	—	15	—	11	—	1	—	—	—	18	—	6	—	—	—	9	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	2	294
—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	295
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	4	—	—	1	—	3	—	25	—	22	—	6	—	—	—	46	—	28	—	4	—	6	—	8	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	3	6	296
—	—	4	—	—	1	—	2	—	6	—	5	—	3	—	—	—	18	—	12	—	4	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	4	—	—	4	—	1	—	15	—	12	—	10	—	—	—	15	—	3	—	1	—	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	297
—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	—	1	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	6	—	4	—	—	—	11	—	3	—	—	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	298
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	3	—	—	—	5	—	5	—	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	299
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	3	2	—	1	—	2	—	1	—	1	—	2	—	1	—	9	—	4	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	300
—	—	3	2	—	1	—	2	—	1	—	1	—	1	—	1	—	8	—	3	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	1	—	40	—	39	—	11	—	—	—	24	—	8	—	3	—	8	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	301
—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2	—	2	—	—	—	5	—	1	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	2	—	11	—	11	—	—	—	—	—	20	—	12	—	—	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	4	302
—	—	—	—	—	—	—	1	—	9	—	9	—	—	—	—	—	10	—	4	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	303
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	1	1	—	3	—	2	—	31	—	26	—	4	—	—	—	52	—	30	—	—	—	6	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	304
—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	—	—	18	—	8	—	8	—	1	—	—	—	16	—	4	—	3	—	8	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	305
1	—	—	—	—	—	—	18	—	8	—	8	—	1	—	—	—	16	—	4	—	3	—	8	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	
1	1	—	—	—	5	—	2	—	18	—	16	—	9	—	—	—	41	—	17	—	2	—	6	1	12	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	306
1	1	—	—	—	2	—	2	—	9	—	8	—	4	—	—	—	21	—	10	—	2	—	2	1	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	

Laufende Nummer	Standorte	Durchschnitts-Iststärke des Standortes	a) Gesamtkrankenzugang in der militärärztlichen Behandlung b) Zugang im Lazarett	Gestorben in der militärärztlichen Behandlung	I. an übertragbaren Krankheiten und allgemeinen Erkrankungen: Summe (1–40) erkrankt	I. Summe gestorben	davon Scharlach, Masern (3 u. 4) erkr.	gest.	Diphtherie (Krupp) (6) erkr.	gest.	Unterleibstyphus (13) erkr.	gest.	Fleckfieber und Rückfallfieber (14 u. 15) erkr.	gest.	Wechselfieber (16) erkr.	gest.	Tuberkulose (18–21) erkr.	gest.	Ruhr (22) erkr.	gest.	Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus (27 u. 28) erkr.	gest.	II. an Krankheiten des Nervensystems (41a–52) erkr.	gest.	III. an Krankheiten d. Atmungsorgane: Summe (53–68) erkr.	gest.	davon Katarrhe der Schleimhäute der Luftwege (53–57) erkr.	gest.	Lungenentzündung (58) erkr.	gest.	Lungenblutung ohne Veränderung des Lungengewebes, ausschl. Nr 19 (59) erkr.	gest.	Brustfellentzündung u. Ausgänge, ausschl. Nr. 19 (60) erkr.	gest.	IV. an Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes (64–79) erkr.	gest.	V. an Krankheiten der Ernährungsorgane: Summe (80–101) erkr.	gest.	davon Mandelentzündg. (82) erkr.
307	Plön	144	a 88	1	16	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	3	—	43	—	30
			b 88	1	16	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	3	—	43	—	30
308	Preuß.-Stargard	384	a 231	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	—	40	—	35	—	4	—	—	—	1	—	2	—	25	—	14
			b 91	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	18	—	13	—	4	—	—	—	1	—	2	—	10	—	4
309	Quedlinburg[1])	136	a 59	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	4
			b 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
310	Rosenberg i. W. Pr.[2])	115	a 61	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	5
			b 6	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1
311	Sagan	262	a 162	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	19	—	18	—	1	—	—	—	—	—	6	—	12	—	7
			b 75	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	8	—	7	—	1	—	—	—	—	—	4	—	5	—	3
312	Schwetzingen[3])	130	a 52	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	9	—	5
			b 4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—
313	Stallupönen	270	a 167	2	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	30	—	27	—	3	—	—	—	—	—	—	—	29	—	17
			b 55	2	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	13	—	10	—	3	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—
314	Wahlstatt	154	a 151	1	50	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	30	—	27	—	1	—	—	—	2	—	2	—	36	—	14
			b 151	1	50	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	30	—	27	—	1	—	—	—	2	—	2	—	36	—	14
315	Weilburg	306	a 194	—	15	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	26	—	22	—	—	—	—	—	4	—	4	—	62	—	45
			b 42	—	10	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	7	—	3	—	—	—	—	—	4	—	1	—	12	—	6
316	Wiblingen	264	a 205	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	2	—	19	—	16	—	1	—	—	—	2	—	3	—	39	—	14
			b 46	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	3	—	1	—	1	—	—	—	1	—	2	—	6	—	1
317	Wohlau	323	a 185	—	29	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	5	—	42	—	40	—	—	—	—	—	2	—	5	—	42	—	34
			b 78	—	28	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	—	9	—	7	—	—	—	—	—	2	—	4	—	9	—	6

(Column group heading: "Von den Er-")

1) Außerdem sind 23 Mann in dem für Quedlinburg zuständigen Garnisonlazarett Halberstadt behandelt.
2) Außerdem sind 5 Mann in dem für Rosenberg i. W. Pr. zuständigen Garnisonlazarett Riesenburg behandelt.
3) Außerdem sind 8 Mann in dem für Schwetzingen zuständigen Garnisonlazarett Bruchsal behandelt.

k r a n k t e n   l i t t e n:

VI. an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, ausschl. der venerischen (102—111) erkr.	VI. gest.	VII. an venerischen Krankheiten: Summe (112-117) erkr.	VII. davon Syphilis (117) erkr.	VII. davon Syphilis gest.	VIII. an Augenkrankh.: Summe (118-134) erkr.	VIII. davon übertragbare 118 u.119 erkr.	IX. an Ohrenkrankheiten (135a—139) erkr.	IX. gest.	X. an Krankheit. der äußeren Bedeckungen: Summe (140-148) erkr.	X. Summe gest.	X. davon Zellgewebsentzündung (144-146) erkr.	X. davon Zellgewebsentzündung gest.	XI. an Krankh. der Bewegungsorgane: Summe (149—162) erkr.	XI. Summe gest.	XI. davon akute und chronische Gelenkentzündung, ausschl. Nr. 20, 27 und 28 (152 u.153) erkr.	XI. davon gest.	XII. an mechanischen Verletzungen: Summe (163-192) erkr.	XII. Summe gest.	davon Quetschungen, Zerreißungen (165-167a) erkr.	Quetschungen gest.	Knochenbrüche (168-179) erkr.	Knochenbrüche gest.	Verstauchungen (180 u.181) erkr.	Verrenkungen (182-184) erkr.	Verwundungen (185-189 u. 192) erkr.	Verwundungen gest.	XIII. an anderen Krankheiten: Summe (193—197) erkr.	XIII. Summe gest.	davon Selbstmordversuche (194) erkr.	Selbstmordversuche gest.	Vorgetäuschte Krankh. (195)	Außerdem zur Beobachtung XIV. (198)	Gestorben außerhalb der militärärztl. Behandlung durch Krankheit	durch Verunglück.	durch Selbstmord	Summe aller Todesfälle	Entlassen als dienstunbrauchbar	Entlassen als felddienstunfähig mit Versorgung	Entlassen als garnisondienstunfähig mit Versorgung	Laufende Nummer
—	—	—	—	—	2	—	2	—	6	—	5	—	—	—	—	—	13	—	3	—	1	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	307
—	—	—	—	—	2	—	2	—	6	—	5	—	—	—	—	—	13	—	3	—	1	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	
6	—	7	2	—	2	—	3	—	57	—	47	—	15	—	2	—	62	—	18	—	1	—	11	1	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	10	—	3	308
3	—	7	2	—	1	—	2	—	15	—	9	—	10	—	2	—	15	—	5	—	1	—	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	—	—	1	—	15	—	15	—	1	—	1	—	25	—	12	—	1	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	309
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	1	—	10	—	7	—	8	—	—	—	18	—	7	—	—	—	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	310
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	8	—	—	5	—	—	—	42	—	38	—	7	—	1	—	55	1	29	1	4	—	9	—	12	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	4	1	1	311
3	—	8	—	—	3	—	—	—	14	—	13	—	2	—	1	—	24	1	14	1	3	—	2	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
—	—	2	—	—	1	—	2	—	11	—	6	—	2	—	—	—	22	—	12	—	1	—	2	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	312
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
—	—	—	—	—	10	—	4	—	32	—	28	—	6	—	2	—	48	—	20	—	6	—	6	—	8	—	1	1	1	1	—	1	1	—	—	3	—	1	1	313
—	—	—	—	—	3	—	4	—	3	—	2	—	1	—	1	—	14	—	5	—	5	—	1	—	2	—	1	1	1	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	14	—	5	—	5	—	4	—	1	—	7	—	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	314
—	—	—	—	—	1	—	14	—	5	—	5	—	4	—	1	—	7	—	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	
1	—	—	—	—	7	—	6	—	23	—	23	—	13	—	4	—	34	—	3	—	9	—	20	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	16	1	—	315
1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	4	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	5	—	6	—	30	—	25	—	9	—	—	—	80	—	31	—	1	—	13	1	28	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	2	316
—	—	—	—	—	2	—	5	—	8	—	7	—	2	—	—	—	13	—	4	—	1	—	1	1	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	—	—	—	1	—	1	—	11	—	7	—	10	—	—	—	31	—	9	—	1	—	19	—	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	1	1	10	1	—	317
2	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	3	—	3	—	—	—	6	—	1	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	

B.

Sanitäts-Bericht

über das

Kaiserliche Ostasiatische Detachement usw.

für den

Berichtszeitraum vom 1. Oktober 1908 bis 18. Juni 1909.

I. Bericht über die Gesundheitsverhältnisse des Ostasiatischen Detachements usw.

während des Zeitraumes vom 1. Oktober 1908 bis 18. Juni 1909.

Zufolge Allerhöchsten Befehls wurde das Ostasiatische Detachement bis auf eine Gesandtschafts-Schutzwache im März 1909 nach Deutschland zurückgeführt und aufgelöst. Die Gesandtschafts-Schutzwache ging nach Ablösung durch ein Marinedetachement in die Verwaltung der Marine über.

Die im nachstehenden Bericht enthaltenen Angaben beziehen sich bis einschließlich Februar 1909 nur auf das Ostasiatische Detachement, für März 1909 auf das Ostasiatische Detachement und die Ostasiatische Gesandtschafts-Schutzwache und für April bis 18. Juni 1909 nur auf letztere.

Auf der Wutschutzstation des Lazaretts Tientsin wurden bis zum 1. April 1909 insgesamt 21 Personen behandelt und zwar: 1 deutscher Sanitätsoffizier, 1 deutscher Soldat, 1 österreichischer Offizier, 3 deutsche, 5 belgische und 4 russische Zivilisten sowie 6 Chinesen.

Von diesen waren 4 von nachgewiesen tollwütigen, 6 von tollwutverdächtigen Hunden gebissen, 9 mit tollwutverdächtigen Tieren in Berührung gekommen; 2mal handelte es sich um Wiederholungskuren. — An Tollwut erkrankten und starben 1 deutscher Zivilist am 5. April 1909, 12 Tage nach Beendigung der Kur (36 Tage nach der Bißverletzung), also bevor die volle Wirkung der Schutzimpfung erreicht war, und 1 Chinese, der die Kur nach 3 Tagen bereits unterbrochen hatte (39 Tage nach der Ansteckung).

Im übrigen gaben die Gesundheitsverhältnisse zur Besprechung keine Veranlassung. Bezüglich des Kranken-Zu- und Abganges wird auf die nachfolgenden Tabellen hingewiesen.

II. Tabellen zu dem Sanitäts-Bericht.

Krankenbewegung im Ostasiatischen Detachement usw.

Absolute Zahlen.

Tabelle I.

Bestand waren	Zugang			Abgang				Bestand bleiben
	im Lazarett	im Revier	Summe	dienstfähig	gestorben	anderweitig	Summe	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
33	145	145	290	307	— 1)	16 2)	323	—

	Krankheit	Unglücksfall	Selbstmord	Zusammen
1) Davon gestorben durch	—	—	—	—
Außerhalb militärärztlicher Behandlung sind gestorben durch	—	1	—	1
Summe aller Todesfälle	—	1	—	1

2) Davon

tropendienstunfähig	11
Aus anderen Gründen abgegangen	5
Summe . . .	16

Tabelle II.

Krankenzugang nach Krankheiten und Monaten.

In absoluten Zahlen und in ‰ zu den bezüglichen Iststärken.

Krankheitsgruppen	Nummer	Krankheit	a absolut b ‰ K.	1908			1909						Summe	‰ M.
				Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni		
I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen.	1	Pocken	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2	Scharlach	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	3	Masern	a	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3,4
			b	—	—	—	—	—	1,8	—	—	—	—	—
	4	Diphtherie	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	5	Typhus	a	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3,4
			b	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	6	Fleckfieber	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	7	Wechselfieber	a	1	2	—	—	—	—	—	—	—	3	10,3
			b	1,3	2,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	8	Grippe	a	—	1	—	1	2	1	—	—	—	5	17,2
			b	—	1,3	—	1,3	2,6	1,8	—	—	—	—	—
	9	Tuberkulose	a	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3,4
			b	—	—	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—
	10	Ruhr	a	8	3	1	—	—	—	—	—	—	12	41,4
			b	10,5	3,9	1,3	—	—	—	—	—	—	—	—
	11	Asiatische Cholera	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	12	Gelenkrheumatismus	a	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	6,9
			b	1,3	1,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	13	Hitzschlag	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	14	Andere Krankheiten der Gruppe I	a	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3,4
			b	—	—	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—
		Summe Gruppe I	a	10	8	1	3	2	2	—	—	—	26	89,7
			b	13,1	10,5	1,3	3,9	2,6	3,7	—	—	—	—	—
II.	15	Krankheiten des Nervengebiets	a	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3,4
			b	—	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Krankheiten der Atmungswerkzeuge	16	Lungenentzündung	a	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3,4
			b	—	—	—	—	—	1,8	—	—	—	—	—
	17	Brustfellentzündung und Ausgänge ausschließlich Nr. 9	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	18	Andere Krankheiten der Gruppe III	a	1	6	1	2	2	2	—	—	—	14	48,3
			b	1,3	7,9	1,3	2,6	2,6	3,7	—	—	—	—	—
		Summe Gruppe III	a	1	6	1	2	2	3	—	—	—	15	51,7
			b	1,3	7,9	1,3	2,6	2,6	5,5	—	—	—	—	—

Noch Tabelle II.

Krankheitsgruppen	Nummer	Krankheit	a absolut b ‰ K.	1908 Oktober	1908 November	1908 Dezember	1909 Januar	1909 Februar	1909 März	1909 April	1909 Mai	1909 Juni	Summe	‰ M.
IV. Krankheiten des Gefäßgebiets u. der blutbereitenden Eingeweide	19	Krankheiten des Herzens	a	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	6,9
			b	—	2,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	20	Andere Krankheiten der Gruppe IV	a	5	1	1	2	2	1	—	1	—	13	44,8
			b	6,5	1,3	1,3	2,6	2,6	1,8	—	5,5	—	—	—
		Summe Gruppe IV	a	5	3	1	2	2	1	—	1	—	15	51,7
			b	6,5	3,9	1,3	2,6	2,6	1,8	—	5,5	—	—	—
V. Krankheiten der Ernährungswerkzeuge	21	Mandelentzündung	a	2	—	1	1	2	2	1	1	—	10	34,5
			b	2,6	—	1,3	1,3	2,6	3,7	5,1	5,5	—	—	—
	22	Krankheiten des Mundes, des Rachens, der Speiseröhre u. der Speicheldrüsen	a	—	1	—	1	4	—	—	—	—	6	20,7
			b	—	1,3	—	1,3	5,3	—	—	—	—	—	—
	23	Krankheiten des Magens und des Darms	a	4	4	—	1	1	1	—	1	—	12	41,4
			b	5,2	5,2	—	1,3	1,3	1,8	—	5,5	—	—	—
	24	Unterleibsbrüche	a	1	1	1	—	2	—	—	—	—	5	17,2
			b	1,3	1,3	1,3	—	2,6	—	—	—	—	—	—
	25	Andere Krankheiten der Gruppe V	a	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	6,9
			b	—	1,3	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—
		Summe Gruppe V	a	7	7	2	4	9	3	1	2	—	35	120,7
			b	9,2	9,2	2,6	5,2	11,8	5,5	5,1	11,0	—	—	—
VI.	26	Krankheiten der Harn- und Geschlechtswerkzeuge ausschl. der venerischen	a	4	3	2	1	1	2	1	—	—	14	48,3
			b	5,2	3,9	2,6	1,3	1,3	3,7	5,1	—	—	—	—
VII.	27	Venerische Krankheiten	a	11	6	11	5	2	—	1	2	—	38	131,0
			b	14,4	7,9	14,4	6,6	2,6	—	5,1	11,0	—	—	—
VIII. Augenkrankheiten	28	Übertragbare Augenkrankheiten	a	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3,4
			b	—	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—	—
	29	Andere Krankheiten der Gruppe VIII	a	—	2	1	—	2	—	—	—	—	5	17,2
			b	—	2,6	1,3	—	2,6	—	—	—	—	—	—
		Summe Gruppe VIII	a	—	2	2	—	2	—	—	—	—	6	20,7
			b	—	2,6	2,6	—	2,6	—	—	—	—	—	—
IX.	30	Ohrenkrankheiten	a	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	6,9
			b	—	—	—	—	1,3	1,8	—	—	—	—	—
X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen	31	Krankheiten der äußeren Bedeckungen	a	2	9	2	5	6	2	—	—	—	26	89,7
			b	2,6	11,8	2,6	6,6	7,9	3,7	—	—	—	—	—
	32	Panaritien	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Summe Gruppe X	a	2	9	2	5	6	2	—	—	—	26	89,7
			b	2,6	11,8	2,6	6,6	7,9	3,7	—	—	—	—	—
XI. Krankheiten der Bewegungswerkzeuge	33	Krankheiten der Knochen und Gelenke ausschließlich Nr. 37	a	—	6	2	1	2	1	1	1	—	14	48,3
			b	—	7,9	2,6	1,3	2,6	1,8	5,1	5,5	—	—	—
	34	Krankheiten der Muskeln, Sehnen usw.	a	3	7	3	4	3	—	—	1	—	21	72,4
			b	3,9	9,2	3,9	5,2	3,9	—	—	5,5	—	—	—
		Summe Gruppe XI	a	3	13	5	5	5	1	1	2	—	35	120,7
			b	3,9	17,0	6,5	6,5	6,6	1,8	5,1	11,0	—	—	—

Noch Tabelle II.

Krankheitsgruppen	Nummer	Krankheit	a absolut b ‰ K.	1908 Oktober	1908 November	1908 Dezember	1909 Januar	1909 Februar	1909 März	1909 April	1909 Mai	1909 Juni	Summe	‰ M.
XII. Mechanische Verletzungen	35	Verwundungen durch Schuß	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	36	Verwundungen durch blanke Waffen	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	37	Knochenbrüche, Verstauchungen, Verrenkungen	a	5	7	9	5	4	3	—	—	—	33	113,8
			b	6,5	9,2	11,8	6,6	5,3	5,5	—	—	—	—	—
	38	Andere Wunden und Verletzungen	a	4	7	4	3	7	2	—	—	—	27	93,1
			b	5,2	9,2	5,2	3,9	9,2	3,7	—	—	—	—	—
		Summe Gruppe XII	a	9	14	13	8	11	5	—	—	—	60	206,9
			b	11,8	18,3	17,0	10,5	14,5	9,2	—	—	—	—	—
XIII.	39	Andere Krankheiten	a	1	7	—	—	1	—	1	—	—	10	34,5
			b	1,3	9,2	—	—	1,3	—	5,1	—	—	—	—
XIV.	40	Zur Beobachtung	a	—	2	2	2	—	1	—	—	—	7	24,1
			b	—	2,6	2,6	2,6	—	1,8	—	—	—	—	—
		Summe 1 bis 40	a	53	80	43	37	44	21	5	7	—	290	—
			b	69,4	104,7	56,3	48,5	57,8	38,7	25,9	38,5	—	—	—
		Iststärke		764	764	764	763	761	543	193	182	149	—	—

Die Todesfälle des Ostasiatischen Detachements usw.

Tabelle III.

Todesfälle infolge von Krankheit und Selbstmord sind nicht vorgekommen.
Infolge von Verunglückung starb 1 Mann:

Infanterie, Feldwebel, außerhalb militärärztlicher Behandlung, Ertrinken, Sturz in einen Kanal in der Dunkelheit, Dezember 1908, Tientsin.

Die Dienstunbrauchbarkeit der Mannschaften und ihre Ursachen.

In diese Tabelle sind auch die Mannschaften aufgenommen, welche erst nach ihrem Ausscheiden aus dem Ostasiatischen Truppenteil als dienstunbrauchbar ohne oder mit Versorgung anerkannt worden sind. — Die Zahlen beziehen sich für 1900/01 auf das Ostasiatische Expeditionskorps, für 1901/02 bis 1905/06 auf die Ostasiatische Besatzungs-Brigade und für 1906/07 bis 18. 6. 1909 auf das Ostasiatische Detachement usw.

Tabelle IV.

A. Die Dienstunbrauchbaren

Nummer der Anlage 1 der Dienstanweisung	Ursachen der Dienstunbrauchbarkeit ohne Versorgung	Anzahl	Jahr 1900/01	1901/02	1902/03	1903/04	1904/05	1905/06	1906/07	1907/08	1. 10. 08 bis 18. 6. 09	Waffengattungen Infanterie	Kavallerie	Artillerie	Pioniere	alle anderen
	Nach Anlage 1 D der Dienstanweisung.															
7	Narben, welche die notwendige Gebrauchsfähigkeit eines Körperteils wesentlich beeinträchtigen oder das Tragen der militärischen Dienstbekleidung oder Ausrüstung erschweren oder entstellend wirken	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1
27	Blindheit eines Auges, bei mehr als halber Sehleistung auf dem andern	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
40	Stärkeres Stottern	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
47	Chronische Krankheiten der Atmungsorgane, bei welchen der allgemeine Körperzustand nicht wesentlich leidet	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
59	Andauernde Schwäche eines größeren Gliedes mit Gebrauchsbeschränkung oder Formveränderungen	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
62	Andauernde Schwäche eines größeren Gelenks mit Gebrauchsbeschränkung oder Formveränderungen; chronische Gelenkerkrankungen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
70	Steifheit oder Krümmung eines Fingers, wodurch der Gebrauch der Hand behindert oder die Handhabung der Waffen erschwert wird	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	Summe Anlage 1 D	10	6	—	1	—	2	—	1	—	—	7	—	—	—	3
	Nach Anlage 1 E der Dienstanweisung.															
7	Sehr umfangreiche oder mit dem Knochen verwachsene Narben, welche die Gebrauchsfähigkeit des betreffenden Körperteils verhindern oder das Tragen der militärischen Dienstbekleidung und Ausrüstung unmöglich machen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
15	Überstandene oder noch bestehende Geisteskrankheiten, hochgradige geistige Beschränktheit	4	1	—	—	1	2	—	—	—	—	3	—	1	—	—
18	Andere chronische Nervenleiden ernster Art	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
54	Schwere Leiden der Harnorgane, welche eine dauernde Beeinträchtigung des Gesundheitszustandes bedingen	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
60	Krankhafte Vergrößerung, Schwund, Lähmung von Gliedmaßen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
62	Chronische Krankheiten und wesentliche Fehler der größeren Gelenke, mit erheblichen Störungen der Gebrauchsfähigkeit	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	Summe Anlage 1 E	11	6	—	1	1	3	—	—	—	—	7	—	1	1	2
	Summe der Dienstunbrauchbaren ohne Versorgung	21	12	—	2	1	5	—	1	—	—	14	—	1	1	5

ohne Versorgung.

Dienstgrad		Lebensalter					Dienstalter							Das Leiden hat sich entwickelt		Art des Diensteintritts			Nummer der Anlage 1 der Dienstanweisung
																	Eingetreten als		
Unteroffiziere	Gemeine	bis zum vollendeten 20. Lebensjahre	im 21. und 22. Lebensjahre	im 23. und 24. Lebensjahre	im 25. bis 30. Lebensjahre	nach dem 30. Lebensjahre	im 1. Dienstjahre	im 2. Dienstjahre	im 3. Dienstjahre	im 4. Dienstjahre	im 5. bis 8. Dienstjahre	im 9. bis 12. Dienstjahre	länger als 12 Jahre dienend	vor der Einstellung	während der Dienstzeit	ausgehoben	mehrjährig Freiwillige	Einjährig-Freiwillige	
																			1 D.
—	2	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	1	1	—	7
—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	27
—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	40
—	2	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	1	1	1	—	47
—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	59
—	2	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	62
—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	70
—	10	—	—	6	2	2	—	3	2	3	2	—	—	3	7	7	3	—	**Se. 1 D.**
																			1 E.
—	2	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	1	1	—	7
—	4	—	—	—	2	2	—	—	1	3	—	—	—	1	3	3	1	—	15
1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	1	1	—	18
—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	54
—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	60
—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	62
1	10	—	—	3	5	3	—	1	2	5	3	—	—	1	10	8	3	—	**Se. 1 E.**
1	20	—	—	9	7	5	—	4	4	8	5	—	—	4	17	15	6	—	

Nummer der Anlage 1 der Dienstanweisung	Ursachen der Felddienstunfähigkeit mit Versorgung	Anzahl	Jahr 1900/01	1901/02	1902/03	1903/04	1904/05	1905/06	1906/07	1907/08	1. 10. 08 bis 18. 6. 09	Waffengattungen Infanterie	Kavallerie	Artillerie	Pioniere	alle anderen
	Nach Anlage 1A der Dienstanweisung.															
5	Kleine, gutartige Geschwülste oder Knochenauswüchse	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
55	Geringe Ausdehnungen der Blutadern am Samenstrange	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
	Summe Anlage 1 A	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—
	Nach Anlage 1 B der Dienstanweisung.															
31	Geringe Schwerhörigkeit auf beiden Ohren oder hochgradige Schwerhörigkeit auf einem Ohre	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
51	Einseitige Unterleibsbrüche, welche durch ein Bruchband zurückgehalten werden können	65	45	2	3	1	4	7	1	2	—	39	3	7	2	14
70	Steifheit oder Krümmung eines Fingers, die den Gebrauch der Hand nicht erheblich behindert	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
	Summe Anlage 1 B	67	45	2	3	1	5	8	1	2	—	40	4	7	2	14
	Nach Anlage 1 D der Dienstanweisung.															
1	Schwacher Knochen- und Muskelbau oder allgemeine Körperschwäche	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
2	Übermäßige Fettleibigkeit, welche die freie Beweglichkeit des Körpers beschränkt	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
3	Chronische Erkrankungen der Haut, welche die Ausübung des Dienstes erschweren	3	—	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—
7	Narben, welche die Gebrauchsfähigkeit eines Körperteils beeinträchtigen oder das Tragen der militärischen Dienstbekleidung erschweren oder entstellend wirken	7	3	3	1	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—
18	Chronische Nervenleiden, ohne Bewußtseinsstörungen	3	—	—	—	—	—	2	—	—	1	3	—	—	—	—
19	Formfehler, Eindrücke oder Gewebsverluste am Schädel	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
25	Herabsetzung der Sehschärfe auf beiden Augen von $^1/_2$ bis mehr als $^1/_4$	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—
49	Krankheiten des Herzens (Herzbeutel, Herzmuskel, Herzinnenhaut) oder der großen Gefäße, welche die körperliche Leistungsfähigkeit nicht wesentlich beeinträchtigen	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
51	Doppelseitige Unterleibsbrüche, die durch ein Bruchband zurückgehalten werden können	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
52	Chronische Unterleibsleiden, ohne wesentliche Beeinträchtigung des allgemeinen Körperzustandes	5	2	—	1	—	—	2	—	—	—	5	—	—	—	—
56	Wasserbrüche oder gutartige Geschwülste am Hoden oder Nebenhoden, welche die Ausübung des Dienstes erschweren	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
59	Andauernde Schwäche eines größeren Gliedes mit Gebrauchsbeschränkung oder Formveränderungen	42	32	6	2	—	1	—	1	—	—	15	4	8	1	14
62	Andauernde Schwäche eines größeren Gelenks mit Gebrauchsbeschränkung oder Formveränderungen; chronische Gelenkerkrankungen	57	35	4	5	1	4	7	—	—	1	36	4	7	2	8
66	Verlust eines Fingers oder zweier Glieder eines Fingers, Verlust eines Gliedes an zwei Fingern einer Hand, wodurch der Gebrauch der Hand oder die Handhabung der Waffen erschwert wird	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	2
70	Steifheit oder Krümmung eines Fingers, wodurch der Gebrauch der Hand behindert oder die Handhabung der Waffen erschwert wird	11	8	—	—	1	2	—	—	—	—	7	—	1	1	2
72	Verkürzung eines Beines, welche durch einen erhöhten Absatz ausgeglichen werden kann	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
73	Stärkere Erweiterung der Blutadern (Krampfadergeflechte)	19	10	—	2	—	3	4	—	—	—	13	1	—	2	3
74	Ausgebreitete, zum Aufbruch neigende Narben von Unterschenkelgeschwüren	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
75	Ausgebildeter Plattfuß	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
	Summe Anlage 1 D	165	104	14	13	2	11	17	1	—	3	97	12	18	6	32
	Summe der Felddienstunfähigen mit Versorgung	234	149	16	16	3	16	26	3	2	3	139	16	25	8	46

mit Versorgung.

Dienstgrad: Unteroffiziere	Dienstgrad: Gemeine	Lebensalter: bis zum vollendeten 22. Lebensjahre	im 23. und 24. Lebensjahre	im 25. bis 30. Lebensjahre	im 31. bis 40. Lebensjahre	nach dem 40. Lebensjahre	Dienstalter: im 1. Dienstjahre	im 2. Dienstjahre	im 3. Dienstjahre	im 4. Dienstjahre	im 5. bis 8. Dienstjahre	im 9. bis 12. Dienstjahre	länger als 12 Jahre dienend	Grund der Entlassung: durch Dienstbeschädigung	ohne Dienstbeschädigung nach mehr als 8- bis 18-jähriger Dienstzeit	ohne Dienstbeschädigung nach mehr als 18-jähriger Dienstzeit	Dauer der Felddienstunfähigkeit mit Versorgung: zeitig	dauernd	Nummer der Anlage 1 der Dienstanweisung
																			1 A
—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	5
—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	55
—	2	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	2	—	Se. 1 A
																			1 B
—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	31
6	59	4	30	30	1	—	—	14	23	18	9	—	1	64	1	—	58	7	51
—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	70
6	61	4	30	32	1	—	—	14	23	18	11	—	1	66	1	—	58	9	Se. 1 B
																			1 D
—	2	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	2	—	1
1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	2
2	1	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—	—	—	3	—	—	3	—	3
—	7	2	3	2	—	—	—	—	4	3	—	—	—	7	—	—	6	1	7
1	2	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—	—	3	—	—	2	1	18
—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	19
2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	2	25
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	49
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	51
2	3	—	2	1	2	—	—	1	1	1	—	1	1	4	1	—	3	2	52
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	56
—	42	3	22	15	2	—	—	15	15	8	4	—	—	42	—	—	37	5	59
10	47	4	20	30	3	—	—	7	20	16	11	—	3	56	1	—	53	4	62
—	5	—	3	2	—	—	—	—	3	1	1	—	—	5	—	—	—	5	66
2	9	—	6	4	1	—	—	2	2	2	5	—	—	11	—	—	6	5	70
—	2	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	72
6	13	1	3	12	3	—	—	2	3	4	9	1	—	19	—	—	—	19	73
—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	74
—	1	—	—	—	—	1		—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	75
29	136	11	61	78	14	1	—	29	51	40	38	2	5	162	3	—	116	49	Se. 1 D
35	199	16	91	111	15	1	—	44	74	58	50	2	6	230	4	—	176	58	

Noch Tabelle IV.

C. Die Garnisondienstunfähigen

Nummer der Anlage 1 der Dienstanweisung	Ursachen der Garnisondienstunfähigkeit mit Versorgung	Anzahl	Jahr 1900/01	1901/02	1902/03	1903/04	1904/05	1905/06	1906/07	1907/08	1. 10. 08 bis 18. 6. 09	Waffengattungen Infanterie	Kavallerie	Artillerie	Pioniere	alle anderen	Dienstgrad Unteroffiziere	Gemeine
	Nach Anlage 1 D der Dienstanweisung.																	
18	Chronische Nervenleiden ohne Bewußtseinsstörungen	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
20	Geringe Umkehrung eines oder beider Augenlider, ausgedehnte Verwachsung der Bindehäute; Fehler an den Wimpern; chronische Erkrankung der Bindehaut und Lidranderkrankungen	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
27	Blindheit eines Auges, bei einer Sehleistung auf dem anderen Auge von mehr als der Hälfte der normalen	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
32	Erhebliche chronische Erkrankungen eines Ohres . .	4	1	—	2	—	—	—	1	—	—	3	—	1	—	—	2	2
42	Chronische Heiserkeit, welche den Gebrauch der Stimme erheblich behindert	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1
48	Asthmatische Beschwerden geringeren Grades, ohne schädlichen Einfluß auf den allgemeinen Gesundheitszustand	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
49	Krankheiten des Herzens oder der großen Gefäße, ohne wesentliche Beeinträchtigung der körperlichen Leistungsfähigkeit	11	3	—	—	—	—	5	3	—	—	5	1	1	2	2	3	8
52	Chronische Unterleibsleiden, ohne wesentliche Beeinträchtigung des allgemeinen Körperzustandes	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—
54	Erhebliche Bildungsfehler oder Verengerungen der Harnröhre und chronische Krankheiten der Blase, ohne wesentliche Beeinträchtigung des allgemeinen Körperzustandes	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
59	Andauernde Schwäche eines größeren Gliedes mit Gebrauchsbeschränkung oder Formveränderungen	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	4
68	Verlust des rechten Zeigefingers oder zweier Glieder dieses Fingers	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
69	Verlust einzelner Glieder an mehr als zwei Fingern einer Hand	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
70	Steifheit oder Krümmung eines Fingers, wodurch der Gebrauch der Hand erheblich behindert oder die Handhabung der Waffen erschwert wird	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
73	Stärkere Erweiterung der Blutadern (Krampfadergeflechte)	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
	Summe Anlage 1 D	34	13	4	3	—	3	6	5	—	—	20	2	5	2	5	9	25
	Nach Anlage 1 E der Dienstanweisung.																	
1	Verkrüppelung oder Mißgestaltung des ganzen Körpers. Erhebliche Schwächung des Körpers oder einzelner Körperteile	77	30	29	15	—	—	2	1	—	—	55	1	7	4	10	5	72
3	Chronische, ekelerregende oder ansteckende Erkrankungen der Haut	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
4	Erhebliche chronische Drüsenanschwellungen und Verschwärung der Drüsen, Skrofulose	5	2	2	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	1	4
5	Bösartige, nicht heilbare Neubildungen; große Geschwülste und Auswüchse, welche die Tätigkeit wichtiger Körperteile verhindern	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
6	Chronische, erhebliche Leiden der Knochen und deren Ausgänge	6	5	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	2	—	—	2	4

mit Versorgung.

Lebensalter					Dienstalter							Grund der Entlassung			Dauer der Garnisondienstunfähigkeit mit Versorgung		Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit						Nummer der Anlage 1 der Dienstanweisung
												durch Dienstbeschädigung	ohne Dienstbeschädigung nach mehr als Dienstzeit				zeitig			dauernd			
													8 jähriger bis 18 jähriger	18 jähriger			bis 33 1/3 % einschließlich	bis 66 2/3 % einschließlich	darüber	bis 33 1/3 % einschließlich	bis 66 2/3 % einschließlich	darüber	
bis zum vollendeten 22. Lebensjahre	im 23. und 24. Lebensjahre	im 25. bis 30. Lebensjahre	im 31. bis 40. Lebensjahre	nach d. 40. Lebensj.	im 1. Dienstjahre	im 2. Dienstjahre	im 3. Dienstjahre	im 4. Dienstjahre	im 5. bis 8. Dienstjahre	im 9. bis 12. Dienstjahre	länger als 12 Jahre dienend				zeitig	dauernd							
																							1 D
—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	18
1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	20
—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	27
—	—	3	1	—	—	—	1	—	1	1	1	4	—	—	3	1	3	—	—	1	—	—	32
—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	42
—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	48
—	5	5	1	—	—	1	5	1	3	1	—	11	—	—	8	3	8	2	—	—	1	—	49
—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	52
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	54
—	2	2	—	—	—	—	3	1	—	—	—	4	—	—	4	—	3	1	—	—	—	—	59
1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	68
—	2	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3	—	—	2	1	2	1	—	—	—	—	69
—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	70
1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	73
3	10	15	6	—	—	2	14	9	6	2	1	34	—	—	24	10	22	7	—	4	1	—	Se. 1 D
																							1 E
11	23	35	8	—	—	9	24	29	14	1	—	77	—	—	73	4	34	35	8	—	—	—	1
—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3
—	2	3	—	—	—	—	1	3	1	—	—	5	—	—	2	3	2	3	—	—	—	—	4
—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	5
1	3	2	—	—	—	2	1	2	1	—	—	6	—	—	2	4	2	1	3	—	—	—	6

Noch Tabelle IV.

Nummer der Anlage 1 der Dienstanweisung	Ursachen der Garnisondienstunfähigkeit mit Versorgung	Anzahl	Jahr									Waffengattungen					Dienstgrad	
			1900/01	1901/02	1902/03	1903/04	1904/05	1905/06	1906/07	1907/08	1. 10. 08 bis 18. 6. 09	Infanterie	Kavallerie	Artillerie	Pioniere	alle anderen	Unteroffiziere	Gemeine
7	Sehr umfangreiche oder mit dem Knochen verwachsene Narben, welche die Gebrauchsfähigkeit des betreffenden Körperteils verhindern oder das Tragen der militärischen Dienstbekleidung und Ausrüstung unmöglich machen	37	18	8	5	2	2	1	1	—	—	21	5	4	2	5	4	33
8	Erhebliche, die Gebrauchsfähigkeit störende Entartung usw. der Muskeln und Sehnen	8	5	1	—	—	—	1	1	—	—	4	—	2	—	2	1	7
9	Chronische Krankheitszustände des Lymphsystems, des Blutes und der blutbereitenden Organe (Leukämie, perniziöse Anämie usw.)	16	8	1	3	2	1	1	—	—	—	13	1	—	—	2	1	15
14	Chronischer oder wiederholt rückfälliger, akuter Gelenkrheumatismus	44	26	7	1	1	4	4	—	1	—	28	1	5	2	8	5	39
15	Überstandene oder noch bestehende Geisteskrankheiten, hochgradige geistige Beschränktheit	28	13	8	2	2	1	2	—	—	—	14	1	1	2	10	4	24
16	Nachgewiesene Epilepsie	25	15	5	1	1	1	2	—	—	—	17	1	2	1	4	2	23
17	Chronische Gehirn- oder Rückenmarkskrankheiten . .	9	5	2	—	—	—	2	—	—	—	6	—	1	—	2	2	7
18	Andere chronische Nervenleiden ernster Art	45	24	8	5	2	1	3	1	1	—	29	1	8	1	6	14	31
19	Mißgestaltungen oder andere schwere Schäden an den Schädelknochen	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	4
20	Chronische Erkrankungen der Augenlider mit bleibenden Veränderungen schwerer Art	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
21	Chronische Erkrankungen der Augenbindehäute mit bleibenden Veränderungen	7	4	2	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	3	1	6
22	Unheilbare Leiden der Tränenorgane schwerer Art . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
23	Unheilbare, den Gebrauch störende Augenmuskellähmungen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
25	Herabsetzung der Sehschärfe auf dem besseren Auge auf $^1/_4$ der normalen und darunter	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	3
27	Blindheit beider Augen oder eines Auges, bei weniger als halber Sehleistung des anderen Auges	6	4	1	—	—	—	—	1	—	—	3	1	1	—	1	1	5
29	Chronische Krankheiten der tieferen Gebilde eines Auges	6	3	—	1	—	1	1	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6
31	Hochgradige, dauernde Schwerhörigkeit oder Taubheit auf beiden Ohren	4	3	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	1	—	—	—	4
32	Unheilbare, schwere Erkrankungen eines Ohres . . .	51	36	4	4	2	2	2	—	1	—	31	—	7	2	11	8	43
33	Verlust oder hochgradige Verunstaltung der Nase . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
34	Schwere (auch ekelerregende) Krankheiten der Nase und ihrer Nebenhöhlen	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
37	Komplizierte Hasenscharten, Spaltung des Gaumens, gänzlicher oder teilweiser Mangel, Durchlöcherung oder Lähmung desselben mit starker Beeinträchtigung des Schlingens oder Sprechens	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
39	Wesentliche Störung des Kauens durch Mangel oder Fehler der Kauwerkzeuge bedingt	6	2	1	1	—	2	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	6
41	Hoher Grad von Kropf mit Atmungsstörungen auch in der Ruhe	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
42	Bildungsfehler und erhebliche chronische Leiden des Kehlkopfes und der Luftröhre	9	8	—	—	—	1	—	—	—	—	7	—	1	—	1	2	7

Lebensalter					Dienstalter							Grund der Entlassung			Dauer der Garnisondienstunfähigkeit mit Versorgung		Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit						Nummer der Anlage 1 der Dienstanweisung
												durch Dienstbeschädigung	ohne Dienstbeschädigung nach mehr als Dienstzeit				zeitig			dauernd			
bis zum vollendeten 22. Lebensjahre	im 23. und 24. Lebensjahre	im 25. bis 30. Lebensjahre	im 31. bis 40. Lebensjahre	nach d. 40. Lebensj.	im 1. Dienstjahre	im 2. Dienstjahre	im 3. Dienstjahre	im 4. Dienstjahre	im 5. bis 8. Dienstjahre	im 9. bis 12. Dienstjahre	länger als 12 Jahre dienend		8 jähriger bis 18 jähriger	18 jähriger	zeitig	dauernd	bis 33⅓ % einschließlich	bis 66⅔ % einschließlich	darüber	bis 33⅓ % einschließlich	bis 66⅔ % einschließlich	darüber	
1	13	21	2	—	—	6	12	13	4	2	—	37	—	—	10	27	8	15	5	4	3	2	7
1	5	2	—	—	—	3	3	2	—	—	—	8	—	—	8	—	6	2	—	—	—	—	8
3	7	4	2	—	—	2	4	6	4	—	—	16	—	—	12	4	5	10	1	—	—	—	9
5	19	17	2	1	—	13	17	7	6	—	1	44	—	—	37	7	16	21	6	1	—	—	14
1	8	17	2	—	—	3	7	10	7	1	—	28	—	—	3	25	2	6	17	—	2	1	15
3	7	14	1	—	—	6	11	5	3	—	—	25	—	—	11	14	11	6	—	5	2	1	16
—	3	4	2	—	—	2	3	1	2	1	—	9	—	—	3	6	—	2	5	—	—	2	17
3	16	22	4	—	—	7	10	10	15	3	—	45	—	—	34	11	14	27	4	—	—	—	18
—	3	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	4	—	—	1	3	—	2	1	1	—	—	19
—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	20
—	5	2	—	—	—	3	2	1	1	—	—	7	—	—	6	1	6	1	—	—	—	—	21
—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	22
1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	23
—	—	3	—	—	—	1	—	2	—	—	—	3	—	—	—	3	—	1	—	1	1	—	25
—	3	3	—	—	—	1	—	3	1	1	—	6	—	—	—	6	—	1	—	2	1	2	27
—	5	1	—	—	—	—	—	3	3	—	—	6	—	—	2	4	—	4	1	1	—	—	29
—	1	2	1	—	—	—	1	1	2	—	—	4	—	—	3	1	—	3	—	1	—	—	31
5	19	24	3	—	—	10	17	14	9	1	—	51	—	—	42	9	37	10	—	4	—	—	32
—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	33
—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	34
—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	37
—	2	3	1	—	—	1	2	—	3	—	—	6	—	—	1	5	2	1	—	3	—	—	39
—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	41
2	1	4	2	—	—	1	1	4	1	2	—	9	—	—	6	3	3	4	2	—	—	—	42

Noch Tabelle IV.

Nummer der Anlage 1 der Dienstanweisung	Ursachen der Garnisondienstunfähigkeit mit Versorgung	Anzahl	Jahr 1900/01	1901/02	1902/03	1903/04	1904/05	1905/06	1906/07	1907/08	1. 10. 08 bis 18. 6. 09	Waffengattungen Infanterie	Kavallerie	Artillerie	Pioniere	alle anderen	Dienstgrad Unteroffiziere	Gemeine
45	Bedeutende Verkrümmungen oder anderweitige, die Beweglichkeit störende Fehler der Wirbelsäule	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
47	Chronische Krankheiten der Lungen oder des Brustfells mit wesentlichen Störungen des Atmens oder des allgemeinen Körperzustandes	150	100	14	11	8	3	8	1	5	—	83	8	29	5	25	19	131
49	Fehler und chronische Krankheiten des Herzens und der großen Gefäße, welche einen schädlichen Einfluß auf den allgemeinen Körperzustand ausüben	149	94	16	8	9	9	8	1	4	—	105	3	15	3	23	27	122
51	Unterleibsbrüche, welche durch ein Bruchband nicht zurückgehalten werden können	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
52	Fehler oder chronische Leiden der Unterleibsorgane mit wesentlicher Beeinträchtigung des allgemeinen Körperzustandes	142	64	16	29	10	8	9	2	4	—	97	3	20	8	14	24	118
54	Schwere Leiden der Harnorgane, welche eine dauernde Beeinträchtigung des Gesundheitszustandes bedingen	16	8	2	2	2	1	—	1	—	—	12	—	1	1	2	1	15
58	Erhebliche Leiden der Geschlechtsorgane, welche andauernd Beschwerden verursachen; Zwitterbildung	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
59	Erhebliche, stark hindernde Verlängerung, Verkürzung, Verkrümmung oder Steifheit von Gliedmaßen; falsche Gelenke	5	4	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	1	—	1	2	3
60	Krankhafte Vergrößerung, Schwund, Lähmung von Gliedmaßen	22	14	4	1	1	1	1	—	—	—	16	1	3	1	1	2	20
61	Verlust eines größeren Gliedes	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
62	Chronische Krankheiten und wesentliche Fehler der größeren Gelenke, mit erheblichen Störungen der Gebrauchsfähigkeit	56	35	5	3	2	2	6	2	1	—	29	6	6	5	10	12	44
66	Verlust oder den Gebrauch der Hand verhindernde Verstümmelung eines Daumens	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	4
70	Steifheit oder Krümmung eines Fingers, wodurch der Gebrauch der Hand oder die Handhabung der Waffen verhindert wird	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
73	Blutadererweiterungen an den Beinen, welche den Gebrauch der Gliedmaßen erheblich stören	10	6	—	—	—	—	4	—	—	—	5	—	3	—	2	—	10
74	Veraltete Geschwüre an den Unterschenkeln oder bedeutende, nach solchen Geschwüren zurückgebliebene Narben	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
75	Klumpfuß, Spitzfuß, hochgradiger Plattfuß oder anderweitige Verbildung eines Fußes	5	4	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	1	2	1	4
77	Verlust, Verstümmelung oder andere unheilbare Verunstaltungen einer großen Zehe oder mehrerer anderer Zehen, wodurch das Gehen wesentlich behindert wird	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	3
	Summe Anlage 1 E	978	564	140	97	45	42	60	13	17	—	627	35	126	41	149	141	837
	Summe der Garnisondienstunfähigen mit Versorgung	1012	577	144	100	45	45	66	18	17	—	647	37	131	43	154	150	862
	Summe aller Dienstunbrauchbaren mit Versorgung	1246	726	160	116	48	61	92	21	19	3	786	53	156	51	200	185	1061
	Gesamtsumme aller Dienstunbrauchbaren mit und ohne Versorgung	1267	738	160	118	49	66	92	22	19	3	800	53	157	52	205	186	1081

Lebensalter					Dienstalter							Grund der Entlassung			Dauer der Garnisondienstunfähigkeit mit Versorgung		Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit						Nummer der Anlage 1 der Dienstanweisung
												durch Dienstbeschädigung	ohne Dienstbeschädigung nach mehr als Dienstzeit				zeitig			dauernd			
													8 jähriger bis 18 jähriger	18 jähriger			bis 33⅓ % einschließlich	bis 66⅔ % einschließlich	darüber	bis 33⅓ % einschließlich	bis 66⅔ % einschließlich	darüber	
bis zum vollendeten 22. Lebensjahre	im 23. und 24. Lebensjahre	im 25. bis 30. Lebensjahre	im 31. bis 40. Lebensjahre	nach d. 40. Lebensj.	im 1. Dienstjahre	im 2. Dienstjahre	im 3. Dienstjahre	im 4. Dienstjahre	im 5. bis 8. Dienstjahre	im 9. bis 12. Dienstjahre	länger als 12 Jahre dienend				zeitig	dauernd							
—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	45
11	64	64	11	—	—	39	46	32	26	7	—	150	—	—	78	72	37	70	31	6	1	5	47
9	65	62	13	—	—	31	48	33	30	6	1	149	—	—	116	33	51	88	1	9	—	—	49
—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	51
11	43	79	9	—	—	22	40	37	34	8	1	141	1	—	109	33	46	67	18	11	—	—	52
2	3	10	1	—	—	3	4	3	3	2	1	16	—	—	10	6	2	9	2	2	—	1	54
—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	58
—	3	—	2	—	—	1	2	—	—	2	—	5	—	—	—	5	—	—	2	1	—	2	59
1	10	10	1	—	—	7	6	6	2	1	—	22	—	—	15	7	6	11	1	2	1	1	60
—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	61
7	20	27	2	—	—	9	18	11	16	1	1	56	—	—	38	18	28	16	2	8	1	1	62
—	2	2	—	—	—	2	2	—	—	—	—	4	—	—	1	3	1	2	—	1	—	—	66
—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	70
1	3	1	5	—	—	2	3	1	4	—	—	10	—	—	2	8	1	1	—	8	—	—	73
—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	74
—	2	2	1	—	—	1	1	—	3	—	—	5	—	—	1	4	3	—	2	—	—	—	75
1	1	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—	2	—	1	—	—	77
80	369	451	77	1	—	195	294	246	199	39	5	977	1	—	632	346	327	425	115	79	12	20	Anl. 1 E
83	379	466	83	1	—	197	308	255	205	41	6	1011	1	—	656	356	349	432	115	83	13	20	—
99	470	577	98	2	—	241	382	313	255	43	12	1241	5	—	832	414	—	—	—	—	—	—	—
99	479	584	103	2	—	245	386	321	260	43	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Tabelle V.

Krankenzugang und Todesfälle

Laufende Nummer	Ort	a[1]) Vom deutschen Heere / b Vom verbündeten Heere	1 Krankenzugang[2]) / 2 Davon gestorben	Zugang — I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen: Pocken	Scharlach	Masern	Diphtherie	Typhus	Fleckfieber	Wechselfieber	Grippe	Tuberkulose	Ruhr	Asiatische Cholera	Gelenkrheumatismus	Hitzschlag	Andere Krankheiten der Gruppe I	Summe	II. Krankheiten des Nervengebiets	III. Krankheiten der Atmungswerkzeuge: Lungenentzündung	Brustfellentzündung und Ausgänge ausschließlich Nr. 9.	Andere Krankheiten der Gruppe III	Summe	IV. Krankheiten des Gefäßgebiets und der blutbereitenden Eingeweide: Krankheiten des Herzens	Andere Krankheiten der Gruppe IV	Summe
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	1—14	15	16	17	18	16—18	19	20	19 u. 20
1	Peking	a	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	3	—	—	—	1	7	—	1	1	—	2	1	2	3
			2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		b	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	1	—	1	1
			2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Tientsin	a	1	—	—	1	—	—	—	2	1	—	9	—	1	—	—	14	2	—	—	1	1	2	2	4
			2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		b	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
			2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	a	1	—	—	1	—	1	—	2	2	1	12	—	1	—	1	21	2	1	1	1	3	3	4	7
			2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		b	1	1	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	1	—	1	1
			2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—

1) In den Zahlen unter a sind auch deutsche Zivilisten (Kaufleute usw.) enthalten.
2) Zugang von der Truppe und von anderen Lazaretten.

bei den Lazaretten.

Zugang: V. Krankheiten der Ernährungswerkzeuge: Mandelentzündung	V.: Krankheiten des Mundes, des Rachens, der Speiseröhre und der Speicheldrüsen	V.: Krankheiten des Magens u. des Darms	V.: Unterleibsbrüche	V.: Andere Krankheiten der Gruppe V	V.: Summe	VI. Krankheiten der Harn- und Geschlechtswerkzeuge ausschl. der venerischen	VII. Venerische Krankheiten	VIII. Augenkrankheiten: Übertragbare Augenkrankheiten	VIII.: Andere Krankheiten der Gruppe VIII	VIII.: Summe	IX. Ohrenkrankheiten	X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen: Krankheiten der äußeren Bedeckungen	X.: Panaritien	X.: Summe	XI. Krankheiten der Bewegungswerkzeuge: Krankheiten der Knochen und Gelenke ausschließlich Nr. 37	XI.: Krankheiten der Muskeln, Sehnen usw.	XI.: Summe	XII. Mechanische Verletzungen: Verwundungen durch Schuß	XII.: Verwundungen durch blanke Waffen	XII.: Knochenbrüche, Verstauchungen, Verrenkungen	XII.: Andere Wunden und Verletzungen	XII.: Summe	XIII. Andere Krankheiten	XIV. Zur Beobachtung	Summe 1 bis 40
21	22	23	24	25	21—25	26	27	28	29	28 u. 29	30	31	32	31 u. 32	33	34	33 u. 34	35	36	37	38	35—38	39	40	
2 —	— —	4 —	5 —	4 —	15 —	7 —	19 —	— —	1 —	1 —	2 —	4 —	— —	4 —	5 —	2 —	7 —	— —	— —	2 —	2 —	4 —	2 —	6 —	79 —
— —	— —	4 —	— —	— —	4 —	5 —	4 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	19 1
— —	— —	3 —	— —	2 —	5 —	— —	23 —	1 —	2 —	3 —	— —	6 —	— —	6 —	1 —	2 —	3 —	— —	— —	5 —	3 —	8 —	1 —	1 —	71 —
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	2 —
2 —	— —	7 —	5 —	6 —	20 —	7 —	42 —	1 —	3 —	4 —	2 —	10 —	— —	10 —	6 —	4 —	10 —	— —	— —	7 —	5 —	12 —	3 —	7 —	150 —
— —	— —	4 —	— —	— —	4 —	5 —	4 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	21 1

Krankenzugang auf den einzelnen Transportdampfern.

Tabelle VI.

			Heimreise		
Name des Dampfers			„Kleist“	„Prinz Ludwig“	„Prinz-regent Luitpold“
Zeit der Heimreise (von . . . bis . . .)			13. 3.1909 2. 5.1909	28. 3.1909 12. 5.1909	20. 6.1909 9. 8 1909
Durchschnitts-Iststärke des Transports			306	249	121
Zugang					
Krankheitsgruppen	Nummer	Krankheit			
I. Übertragbare Krankheiten und allgemeine Erkrankungen	3	Masern	—	1	—
	12	Gelenkrheumatismus	—	2	—
		Summe Gruppe I	—	3	—
II.	15	Krankheiten des Nervengebiets	1	—	—
III. Krankheiten der Atmungswerkzeuge	18	Andere Krankheiten der Gruppe III	—	1	—
IV. Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Blutes	20	Andere Krankheiten der Gruppe IV	1	5	—
V. Krankheiten der Ernährungswerkzeuge	21	Mandelentzündung	2	—	—
	22	Krankheiten des Mundes, des Rachens, der Speiseröhre und der Speicheldrüsen	1	—	1
	23	Krankheiten des Magens und des Darms	2	1	1
	25	Andere Krankheiten der Gruppe V	—	2	—
		Summe Gruppe V	5	3	2
VI.	26	Krankheiten der Harn- und Geschlechtswerkzeuge ausschl. der venerischen	—	—	1
VII.	27	Venerische Krankheiten	5	2	—
VIII. Augenkrankheiten	29	Andere Krankheiten der Gruppe VIII	1	—	2
IX.	30	Ohrenkrankheiten	2	1	2
X. Krankheiten der äußeren Bedeckungen	31	Krankheiten der äußeren Bedeckungen	6	1	2
XI. Krankheiten der Bewegungswerkzeuge	33	Krankheiten der Knochen und Gelenke ausschließlich Nr. 37	1	—	—
XII. Mechanische Verletzungen	38	Andere Wunden und Verletzungen	1	3	—
		Summe 1 bis 40	23	19	9

Gedruckt in der Königl. Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW68, Kochstr. 68—71.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn,
Berlin SW68, Kochstrasse 68—71.

evll. 19. XII. 25